EPISTOLAE SELECTAE

IN USUM SCHOLARUM

EX

MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS

SEPARATIM EDITAE.

TOMUS II FASCICULUS I.

GREGORII VII REGISTRUM LIB. I—IV.

EDITIO SECVNDA LVCIS OPE EXPRESSA

BEROLINI MCMLV
APVD WEIDMANNOS

DAS REGISTER GREGORS VII.

HERAUSGEGEBEN

VON

ERICH CASPAR.

I

BUCH I—IV.

2. UNVERÄNDERTE AUFLAGE

BERLIN 1955
WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
Berlin-Charlottenburg 9
Ebereschenallee 4—6
Druck: 1955 August Raabe, Berlin-Neukölln
Printed in Germany

Einleitung.

Seit W. M. Peitz S. J. den Nachweis geführt hat, daß die vatikanische Handschrift des Registers Gregors VII. den Charakter eines in der Kanzlei geführten Originalregisters trägt[1], *ist eine neue Ausgabe dieser wichtigen Quelle ein dringendes wissenschaftliches Erfordernis geworden, zumal die letzte Edition von Jaffé*[2], *heute bereits über 50 Jahre alt, zu einer Zeit erschienen ist, ehe die moderne Registerforschung eingesetzt hatte, und überdies trotz mancher Fortschritte gegenüber früheren Ausgaben empfindliche ursprüngliche Mängel aufwies, da der Herausgeber ohne eigene Kenntnis der Handschrift auf Kollationen andrer angewiesen war und bei der Textgestaltung vor Willkürlichkeiten nicht zurückschreckte.*[3]

Die neue Ausgabe beruht auf einer eigenen Kollation an der Hand einer für die Monumenta Germaniae mit Genehmigung der vatikanischen Archivleitung hergestellten Photographie der vatikanischen Originalhandschrift, die der Herausgeber außerdem auf zwei Studienreisen im Frühjahr 1911 und 1914 einer eingehenden Untersuchung an Ort und Stelle zur Nachprüfung der Resultate von Peitz unterzog.[4] *Es ergab sich, daß diese einer Berichtigung und Ergänzung bedürfen hinsichtlich dessen, was zum ursprünglichen Bestand der vatikanischen Handschrift gehört. Eine vorangegangene Untersuchung der nächstältesten Handschrift des Registers in der Bibliothek von Troyes (Anfang des 12. Jahrh.), die in jüngeren Ableitungen bereits durch frühere Editionen bekannt geworden war, ergab an einigen Stellen Abweichungen von der römischen Handschrift, und zwar den besseren Text. Diese mit dem Originalcharakter des vatikanischen Registers scheinbar unvereinbare Tatsache fand ihre Aufklärung in der Feststellung, daß der Archetyp der Handschrift von Troyes aus der römischen Handschrift erflossen sein muß, als gewisse paläographisch feststellbare Änderungen — Ersatz einiger Blätter im 12. Jahrhundert, Nachtragungen über Rasur des ursprünglichen Textes, jüngere Korrekturen — noch nicht*

1) *Das Originalregister Gregors VII. im vatikanischen Archiv (Reg. Vat. 2), Sitz.-Ber. d. Wiener Akademie, phil.-hist. Kl. 165 (1911).* 2) *Bibliotheca rerum Germanicarum II (Berolini 1866).* 3) *Vgl. Peitz, Exkurs IV S. 286 ff.* 4) *Das Ergebnis ist in den „Studien zum Register Gregors VII.“, N. A. 38, 144 ff., veröffentlicht, auf welche für alles einzelne hier verwiesen sei.*

erfolgt waren. Paläographische Untersuchungen, z. T. gestützt durch den Variantenapparat der französischen Handschrift, führten sodann über Peitz hinaus zur Ausscheidung einer Reihe von Elementen, die nicht zum ursprünglichen, einheitlichen Schriftbestande der römischen Handschrift gehören. Es sind zunächst die rubrizierten Kurzadressen, die jedem Brief voran- resp. an die Seite gestellt sind, im 1. Buch von nach den Lagen der Handschrift wechselnden Händen, vom 2. Buch ab durchweg von derselben Hand geschrieben. Dieselbe Hand hat auch erst die rubrizierten Überschriften von Buch VII und VIII hinzugefügt, woraus sich die Tatsache erklärt, daß die französische Handschrift und ihre Ableitungen nur sechs Bücher des Registers zählen. Etwas jünger sodann sind die Eintragungen der durch zittrige Schriftzüge charakterisierten Hand eines Revisors, der im 12. Jahrhundert die ganze Handschrift durchgegangen ist und Korrekturen, Zusätze einzelner Worte, sowie mehr oder weniger willkürliche Eingriffe in den ursprünglichen Schriftbestand vorgenommen hat, Eintragungen, die sämtlich in der französischen Handschrift und ihren Ableitungen fehlen und von älteren gleichzeitigen Korrekturen deutlich zu unterscheiden und entsprechend editorisch anders zu behandeln sind. Derselbe Revisor hat ferner eine Reihe sachlicher Randnotizen hinzugefügt und sich vor allem bemüßigt gefühlt, in der ursprünglich ohne Bucheinteilung gebliebenen Schlußpartie des Registers ein 9. und 10. (resp. 11.) Buch nach eigenem chronologischem Dafürhalten abzuteilen. All diese nachträglichen Zusätze sind in der Ausgabe in üblicher Weise dadurch kenntlich gemacht, daß sie in spitze Klammern gesetzt sind.

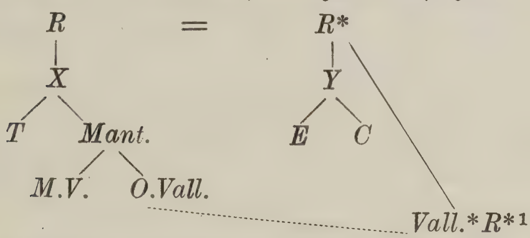
Aus den angeführten Gründen konnte die neue Ausgabe trotz des Originalcharakters der vatikanischen Handschrift einer Rücksichtnahme auf die abgeleitete Überlieferung in der Handschrift von Troyes, von der eine vollständige Kollation angefertigt wurde, nicht entraten. Sämtliche jüngeren Handschriften kommen für die Textherstellung der Edition, abgesehen von ganz wenigen Stellen, nicht in Betracht. Sie gliedern sich in zwei Gruppen, je nachdem sie auf die Originalhandschrift in ursprünglicher Gestalt [R] oder in überarbeiteter Gestalt [R] zurückgehen. In chronologischer Reihenfolge ergibt sich folgende Liste der Gregorregisterhandschriften:*

1. *Rom, Arch. Vat. Registra Vaticana t. II, 11. Jahrh.; ausführliche äußere Beschreibung dieser Originalhandschrift bei Peitz S. 12ff. [R – R*].*[1]

1) *Über Faksimileproben s. die Angaben in der unten folgenden Tabelle.*

2. *Troyes, Bibl. de la ville, Cod. 952 (Clairvaux 60), 12. Jahrh. [T], vgl. N. A. 38, 146f.*
3. *Mantua, Bibl. comunale D. IV, 12, 14. Jahrh., Papierhs. in Lederband. Am unteren Rand des ersten Blatts die Notiz:* „Iste liber est monachorum congregationis s. Iustinae de Padua ord. s. Benedicti de obs. Deputatus fratribus nostris in monasterio eiusdem s. Benedicti de Padolirone. Signatus n°. 2193.“ *[Mant.]*[1]
4. *Rom, Bibl. Vallicelliana B. 26, 15. Jahrh. [Vall.], vgl. Peitz S. 109, N. A. 38, 172 A. 3.*
5. *Rom, Bibl. Vat. Ottobon. 317, 15. bis 16. Jahrh. [O], vgl. Peitz S. 110.*
6. *Venedig, Bibl. Marciana App. Cl. III, 19, 15. bis 16. Jahrh. [M], vgl. Peitz S. 109.*
7. *Rom, Arch. Vat. Registra Vaticana t. III, 15. bis 16. Jahrh. [R^{*1}], vgl. Peitz S. 106.*
8. *Rom, Bibl. Vat. lat. 4907, 16. Jahrh. [V], vgl. Peitz S. 110.*
9. *Modena, Bibl. Esten. L. 321 (W 4. 20), 16. bis 17. Jahrh. [E], vgl. N. A. 38, 172.*
10. *Rom, Bibl. Corsini 33 D 10 (1040) [C], vgl. N. A. 38, 172.*

Für diese 10 Handschriften ergab sich folgende Filiation:



Zu diesen vom Herausgeber selbst durchgesehenen Handschriften kommen ferner:

a) *Cod. Vat. lat. 5955, 17. Jahrh., vgl. Bethmann, Archiv 12, 253; Kehr, Gött. Nachr. 1903 S. 14;*
b) *die Kopien von O in Rom, Arch. Vat. Borghese I 114 und in Privatbesitz, vgl. Peitz S. 111;*
c) *die fragmentarisch überlieferten Codices Rom, Arch. Vat. Arm. XXXI, 1 A, 16. Jahrh., und Pommersfelden 2691 (131), 17. Jahrh., vgl. Peitz S. 107;*

---

1) *Diese von mir im Frühjahr 1914 geprüfte Handschrift gehört textlich aufs engste zu O und Vall. (s. Nr. 4, 5), und ist daher bei ihnen, und zwar mit einiger Wahrscheinlichkeit in den N. A. 38, 174 aufgestellten Stammbaum an Stelle von X^1 einzusetzen, aus dem O und Vall. ohne Fehler, M und V mit Fehlern herstammen.*

d) *zwei einander ergänzende Registerauszüge A in Cod. Vat. lat. 4906. 5638, Ottobon. 2508. [2366 Fragm.] und B in Cod. Vat. lat. 4906. 5638. 3979. 4579, Ottobon. 300. vgl. Peitz S. 112ff.*

Daß damit noch nicht sämtliche erhaltenen Handschriften des Gregorregisters verzeichnet sind, ist gewiß[1]. *Doch ist eine vollständige Sammlung der Handschriften in diesem Fall in Anbetracht der Wertlosigkeit dieser jüngeren Überlieferung für die Textherstellung kein Ziel, das die Edition anstreben müßte.*

Die bisherigen Ausgaben des Gregorregisters sind die folgenden:

1. *(A. Carafa) Epistolarum decretalium summorum pontificum t. III, Romae 1591 p. 549ff. (zit.: Editio Romana).*
2. *Sev. Binius Generalia et provincialia concilia ... item epistolae decretales et Romanorum pontificum vitae. Coloniae Agripp. 1606 t. III P. II p. 1154ff. [ed. 2 1618, ed. 3 1636].*
3. *Conciliorum omnium generalium et provincialium Collectio regia, Parisiis 1644 t. XXVI p. 8ff.*
4. *Ph. Labbe et G. Cossart, Sacrosancta concilia ad regiam editionem exacta t. X. Lutetiae Paris. 1671 p. 6ff.*
5. *(Hardouin) Acta conciliorum et epistolae decretales ac constitutiones summorum pontificum, Parisiis 1715 t. VI P. I p. 1195ff.*
6. *Jo. Dom. Mansi Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio t. XX, Venetiis 1775 p. 60ff.*
7. *Mart. Bouquet, Recueil des historiens des Gaules et de la France t. XIV ed. Brial, Paris 1806 p. 565ff.*
   ed. 2 publ. sous la direction de M. Léopold Delisle, Paris 1887 p. 565ff.
8. *Jo. Bapt. Migne, Patrologia latina t. CXLVIII (1878) p. 283ff.*
9. *Ph. Jaffé, Bibliotheca rerum Germanicarum t. II. Monumenta Gregoriana (Berolini 1866) p. 9ff.*

Die römische Editio princeps schöpft wahrscheinlich aus der Handschrift Reg. Vat. t. III[2]; *sämtliche folgenden bis auf Jaffé sind Nachdrucke ohne eigene Einsicht der handschriftlichen Grundlagen für die Erstausgabe, geschweige denn der Originalhandschrift. Binius und die Pariser Ausgabe haben die römische Edition mechanisch nachgedruckt,*

---

1) *So wird z. B. in Analecta Bolland. 11, 324 eine Gregorregisterhs. des 16. Jahrh. in Mailand Bibl. Ambros. G. 31 inf. zitiert.* 2) *Vgl. Pitra Analecta noviss. Spicilegii Solesmen. Contin. altera 1, 352 A. 1, Peitz S. 106 A. 2.*

Labbe hat sich dann in einigen textlichen Randkonjekturen versucht, Hardouin ist ihm mit weiteren eigenen gefolgt und Mansi hat das von den beiden Vorgängern Übernommene noch durch die Varianten der für ihn von F. A. Zaccaria kollationierten Handschrift E vermehrt. Obwohl er somit als erster wieder auf eine handschriftliche Überlieferung zurückgegangen ist, hat er die Wissenschaft damit eher in die Irre geführt als gefördert. Denn gerade die von ihm notierten starken Abweichungen des Estenser Kodex konnten der richtigen Erkenntnis von dem Originalcharakter der römischen Handschrift Reg. Vat. t. II nur hinderlich sein. Die Ausgabe Mignes ist lediglich ein Nachdruck Mansis, diejenige von Brial bietet nur eine Auswahl der für Frankreich interessanten Registerbriefe nach der Ausgabe Labbes, verdient aber trotzdem wegen des z. T. wertvollen Sachkommentars Erwähnung am Kopf der betreffenden Stücke. Zur vatikanischen Handschrift hat erst Giesebrecht die Forschung wieder zurückgelenkt, indem er die Erlaubnis zu Arbeiten im päpstlichen Archiv zur Anfertigung einer Kollation benutzte, deren Resultate er in einer gesonderten Broschüre veröffentlichte.[1] Auf seinen Arbeiten baute sich ohne selbständige handschriftliche Forschung die Ausgabe von Jaffé auf[2], deren Unvollkommenheiten eingangs besprochen wurden.

Aus den editorischen Problemen, welche die neue Ausgabe zu lösen hatte, sei an erster Stelle die Behandlung der Parallelüberlieferung einzelner Registerbriefe außerhalb des Registers herausgegriffen, weil hierbei die stärkste prinzipielle Abweichung von der Ausgabe Jaffés notwendig war, seitdem der Originalcharakter des Registers erkannt ist und die Ergebnisse der allgemeinen Registerforschung der inzwischen verflossenen Jahrzehnte vorliegen. Jaffé hat, wie schon Peitz rügte, unbedenklich Elemente der Parallelüberlieferung in den Text seiner Registerausgabe aufgenommen, was natürlich kritisch unstatthaft ist; er hat vor allem aber die gesamte Parallelüberlieferung ohne Unterschied in gleicher Weise für seinen Lesartenapparat benutzt. Und doch ist von vornherein ein wichtiger prinzipieller Unterschied zu machen. Es muß auf Grund der Kriterien, welche die Registerforschung zu erkennen gelehrt hat, festgestellt werden, ob ein aus dem Register entlehnter oder ein vom Register unabhängiger, auf das Original zurückgehender Paralleltext vorliegt. Im ersteren Fall sind textliche Abweichungen, mögen sie unter anderen Gesichtspunkten auch von Interesse sein, für den kritischen Apparat

---

1) *De registro Gregorii VII. emendando (Regiomonti 1858).* 2) *Vgl. hierzu Peitz S. 287.*

der Registerausgabe belanglos; ein großer Teil der Jafféschen Varianten kommt damit in Fortfall. Diese Entlastung wird freilich wettgemacht dadurch, daß ein doppelter Apparat notwendig wird: die Varianten des Registertexts dürfen nicht, wie es bei Jaffé geschieht, vermengt werden mit den textlichen Abweichungen der Originalüberlieferung, sondern diese müssen gesondert gegeben werden. Dieser zweite Apparat kann freilich, wie man sich nicht verhehlen darf, der Natur der Sache nach in den meisten Fällen kritisch nur sehr unvollkommen sein. Nur wo das Original selbst noch vorhanden ist — das trifft bei vier Stücken, VI, 8, VII, 24, IX, 6 und dem Banziprivileg, das dem Briefregister in der Handschrift vorangeht, zu — lassen sich die Abweichungen einwandfrei feststellen, und man wird hier sogar die orthographischen Differenzen vermerken müssen.[1] *Wo dagegen nur abgeleitete Überlieferung vorliegt*[2], *muß schon der Vergleich mit den durch Flüchtigkeit oder absichtlich veränderten, aus dem Register selbst erflossenen Texten zur Vorsicht mahnen. In den meisten Fällen fehlt allerdings jede Handhabe, um echte Varianten der auf das Original zurückgehenden Überlieferung von bloßen Überlieferungsfehlern zu scheiden, und man muß sich bei Benutzung dieses Variantenapparats der unvermeidlichen Fehlerquelle bewußt bleiben. Für die wenigen Fälle, in denen zwei (II, 45, III, 7, IV, 23, 24, VI, 33, 34, VII, 14a n. 7) oder gar drei (III, 6, VIII, 21) unabhängig voneinander auf das Original zurückgehende Überlieferungen vorliegen, wäre an sich die Möglichkeit geboten, den Ballast der falschen Varianten auszuschalten, indem man nur die allen beiden resp. drei Parallelüberlieferungen gemeinsamen aufnähme. Wenn gleichwohl auch hier davon Abstand genommen worden ist — bloß ganz geringfügige Abweichungen nur einer Parallelüberlieferung sind ausgeschaltet —, so geschah es einmal der Einheitlichkeit wegen, dann aber vor allem, weil in mehreren dieser Fälle (II, 45, III, 6, VII, 14a n. 7, VIII, 21) mit mehreren Originalausfertigungen zu rechnen ist, so daß die Textdifferenzen möglicherweise auf diese zurückzuführen sind. In einem Fall (VIII, 21) empfahl sich aus diesem Grunde sogar eine Scheidung des gesamten Variantenapparats nach den drei*

1) *Von diesen Originalen konnte ich das letzte in Rom selbst einsehen, für die übrigen standen mir Photographien zur Verfügung.* 2) *Soweit dabei Schriftstellerüberlieferung in Betracht kommt, liegen durchweg ausreichende kritische Ausgaben vor, für Kopial- und Chartularüberlieferung, namentlich französischer Herkunft, mußte ich mich auch mit weniger zuverlässigen Ausgaben und mit unvollständigen Angaben von dritter Seite bescheiden, denn eine für August 1914 geplante Reise nach Frankreich wurde durch den Krieg vereitelt und liegt auch jetzt aus bekannten Gründen auf absehbare Zeit außerhalb des Bereichs der Möglichkeit.*

Originalüberlieferungen, weil es sich um ein in verschiedenen Fassungen ausgegebenes Manifest handelt.

Die gesamte Originalüberlieferung scheidet Peitz[1] *in eine archivalische und eine literarische. Für die Zwecke der Edition dürfte sich jedoch eine andere, lediglich nach überlieferungsgeschichtlichen Gesichtspunkten vorgehende Scheidung empfehlen. Überlieferungsgeschichtlich macht der Zufall, ob ein Text der Originalüberlieferung in Original resp. Chartularkopie oder bei einem Schriftsteller erhalten ist, keinen Unterschied; in beiden Fällen handelt es sich um Empfänger- im Unterschied von Register- (Aussteller-) Überlieferung, und diese Bezeichnung ist deshalb in der Ausgabe durchweg für diese Fälle angewendet. Wohl aber ist von der Register- wie von der Empfängerüberlieferung zu unterscheiden eine selbständige Überlieferung der ins Register unter III, 17a, IV, 12a, V, 17, VIII, 1a—b, IX, 3, 12a—b aufgenommenen Eide; für diese ist die Bezeichnung Archivüberlieferung gewählt worden. Sie ist Aussteller-, aber nicht Registerüberlieferung (trotz der ausdrücklichen Verweise Deusdedits auf das Register) und weicht im Text erheblich*[2] *sowohl von dieser wie von der Empfängerüberlieferung*[3] *ab, wie namentlich das Beispiel des Canossaeides IV, 12a*[4] *lehrt.*

Die Entscheidung, ob man es mit Original- (Empfänger-) Überlieferung oder Registerüberlieferung zu tun hat, bereitet dort, wo die Originale selbst oder Überlieferung in einem Empfängerchartular (I, 68, 76, 81, III, 17a, IV, 13, 23. VI, 33, 34, (35), VII, 16, (VIII, 16?), IX, 6, 12b, 24) vorliegt, keine Schwierigkeit. Anders liegt es schon bei den auf Turoneser Überlieferung der Akten des Prozesses zwischen Dol und Tours zurückgehenden Stücken (IV, 4, 5, 13, 17, V, 23, VII, 15). Daß bei der Zusammenstellung dieser Akten Gregorbriefe aus Empfängerüberlieferung zur Verfügung standen, beweist der nicht im Register enthaltene Brief JL. 5005. Daß andererseits auch Registermaterial verwertet wurde, beweist der Brief IV, 13, wo der Turoneser Text in allen wesentlichen Punkten mit dem Register gegen die erhaltene Empfängerüberlieferung geht: es fehlt ihm der nicht mitregistrierte Schlußabschnitt,*

---

1) *S. 128ff.* 2) *So z. B. bringt sie durchweg die im Register fortgelassenen Schwurformeln am Schluß.* 3) *Ich habe kein Bedenken getragen, diese Bezeichnung auch hier festzuhalten, obwohl sie im engen Wortsinne natürlich nicht zutrifft. Aber die Texte des Canossaeides bei Schriftstellern gehen eben auf Ausfertigungen zurück, die gleichzeitig mit Briefen an bestimmte Empfänger (IV, 12) versandt wurden, stehen also begrifflich der Empfängerüberlieferung gleich. Ebenso liegt der Fall bei III 6*; etwas anders bei III, 17a*, VII, 14a n. 7 und IX, 12b, wo ich deshalb ausnahmsweise eine neutralere Bezeichnung gewählt habe.* 4) *Für das Stück hat das bereits Loewenfeld N. A. 10, 320. festgestellt, vgl. auch Peitz S. 139.*

dagegen hat er die in der Empfängerüberlieferung fehlende Datierung.[1] *Registerüberlieferung ist ebenso anzunehmen bei IV, 17 und VII, 15, die keinerlei wesentliche Abweichung von den Registertexten aufweisen, während IV, 4, 5 und V, 23 nach Ausweis der abweichenden Adressen und einzelner Textstellen auf Empfängerüberlieferung zurückgehen dürften.*

Bei der Überlieferung von Gregorbriefen bei Schriftstellern ist man für die Entscheidung, ob Register- oder Empfängerüberlieferung vorliegt, vollends auf die Merkmale innerer Kritik — textliche Abweichungen, insbesondere in den Adressen — angewiesen. Nur bei Bruno, De bello Saxonico bietet schon allein die Überlieferung einen Anhalt: da das Werk bereits c. 1082 geschrieben ist, kann eine Benutzung des Registers nicht vorliegen. Bruno bringt denn auch mehrere im Register nicht enthaltene Briefe, und seine Registerbriefe (III, 6, 6, IV, 23, 24, VI, 1, VIII, 21) weisen sämtlich charakteristische Abweichungen von der Registerüberlieferung auf. Aus Bruno hat sodann der Annalista Saxo die Briefe III, 6*, 6, IV, 23, 24, VI, 1, VIII, 21 (Auszüge) übernommen; er bringt ferner III, 7 und V, 14a gleichfalls mit deutlichen Merkmalen der Empfängerüberlieferung. Das gleiche gilt für die Briefsammlung des Codex Udalrici. Die 11 (von 16) Gregorbriefe, die sie übereinstimmend mit dem Register enthält (I, 47, III, 1, 2, 3, 7, IV, 12, 24, V, 7, 14a Auszug, VII, 14a n. 7, VIII, 21) stammen alle deutlich aus Empfängerüberlieferung. Dagegen hat der römische Verfasser der Vita Gregorii VII. im Liber pontificalis zweifellos das Register benutzt, aus dem er zahlreiche Stücke teils vollständig (I, 1*, IV, 12a, VI, 5a), teils in Auszügen (lib. II, 52a, III, 10a, IV, 1, 2, 12, V, 14a, VI, 5b, 17a, VII, 14a, VIII, 20a, IX, 35a) oder bloßen Zitaten (IV, 24, V, 15, 16, VI, 10, VIII, 5, 12, 14) in seine Darstellung eingefügt hat.*

Weniger einfach liegen die Dinge bei Hugo von Flavigny. Daß die zahlreichen von ihm in der Chronik gebrachten Briefe an die verschiedensten Empfänger gerichtet sind, so daß die Sammlung wohl mit großen Schwierigkeiten verbunden gewesen wäre, schien Köpke[2] *entschieden dafür zu sprechen, daß Hugo im Besitz einer Registerhandschrift gewesen sei. Peitz*[3] *hingegen meinte, die ganze Anlage der Chronik, die ausdrücklich erwähnte Benutzung französischer Archive, vor allem Eigentümlichkeiten der Brieftexte in Hugos Wiedergabe*

---

1) *Ob etwa auch die Adresse in Registerkurzform bei der Turoneser Überlieferung ein Unterscheidungsmerkmal von der Empfängerüberlieferung bildet, kann ich in diesem Fall nicht feststellen, da ich für letztere auf die Angaben Brials angewiesen bin, der wohl nur die augenfälligsten Textdifferenzen notiert hat.* 2) *Archiv 9, 277.* 3) *S. 132.*

bewiesen sein Zurückgehen auf Empfängerüberlieferung. Eine nähere Prüfung lehrt, daß beide Teile recht haben.

Die Gregorbriefe stehen bei Hugo gruppenweise über das 2. Buch der Chronik verstreut. Eine erste Gruppe bringt er in der ausführlichen Erzählung über die erste Legation des Bischofs Hugo v. Die nach Frankreich. An der Spitze steht ein (fälschlich zu 1074 gesetzter) Auszug aus lib. VII, 14a, der dem Chronisten durch Deusdedits Libellus contra invasores vermittelt ist. Es reihen sich der nicht registrierte Brief JL. 4849 (an die gallischen Bischöfe), die Registerstücke lib. IV, 22, 19 (an Hugo v. Die und die Bischöfe Galliens), je ein Brief Hugos v. Die und Manasses' v. Reims an Gregor VII. samt den Antworten, Registerbrief lib. VI, 3 und 2 (Zitat mit dem Verweis Requiro*), endlich der nicht registrierte Brief JL. 5147 an Hugo v. Die an. Die ganze Gruppe ist also sachlich zusammengehöriges Material; alle Wahrscheinlichkeit spricht somit dafür, daß auch die registrierten Stücke nicht dem Register selbst entnommen sind, sondern den Originalen, daß Hugo das gesamte Aktenmaterial zur Legation des Bischofs von Die in einem französischen Archiv beisammen fand. Die Textgestalt bestätigt diese Vermutung: mehrere dieser Briefe weisen von den Registeradressen abweichende Volladressen auf.*

Eine zweite Gruppe von Briefen ist dem anschließenden Abschnitt über Gregors VII. Pontifikat eingefügt: I, 1, VI, 5b, I, 29a, die nicht registrierten Stücke JL. 4970. 4971, endlich IV, 11 (Auszug), II, 45 und JL. 4902. Der Brief II, 45 stammt wegen der von der Registeradresse abweichenden Volladresse sicher aus Empfängerüberlieferung, das gleiche ist bei lib. IV, 11 wahrscheinlich, da ihm nichtregistrierte Briefe vorangehen und folgen, andrerseits kann Hugo aber das Stück I, 29a gar nicht anderswoher als aus dem Register selbst haben: es ist ein Einlaufsstück, der Brief Heinrichs IV. an Gregor, dessen Original nach Rom gegangen ist, also keine Filiation jenseits der Alpen hinterlassen haben kann. Hugos Text weicht denn auch nirgends wesentlich vom Register ab.[1]

1) *Außer belanglosen Wortumstellungen nur an drei Stellen:* vestrum . . . . auxilium obnixe quęrimus; vestrum studiosissime pręceptum servatur in omnibus, *Hugo hat* servabitur; *aber auch der Schreiber der Registerhs. T weicht hier durch eine nachträgliche Korrektur:* servaturi *ab. Beide hat die Härte des originalen Ausdrucks zu selbständiger Korrektur verleitet. Das gleiche liegt in den beiden anderen Fällen vor:* partim potestativę nostrę et imperiosę potentię libertate, *Hugo:* potestatis nostrę imperiosa libertate *(an dem ihm fremdartig klingenden Worte Anstoß nehmend); endlich:* nos ergo vobis . . . non defuerimus, *Hugo:* deerimus.

Aus ähnlichem sachlichen Grunde ist Registerherkunft für den an einen italienischen Adressaten, Abt Desiderius von Monte Cassino gerichteten Brief lib. I, 1 gewiß, und für das zwischen beiden Briefen stehende Synodalprotokoll lib. VI, 5b spricht schon deshalb die gleiche Wahrscheinlichkeit.[1]

In geraumem Abstand folgt dann bei Hugo eine dritte Gruppe von Gregorbriefen, nichtregistrierte und registrierte in fast regelmäßiger Abwechselung: JL. 4999, IV, 1, JL. 5001, III, 6, V, 14a (Auszug), VI 17a, JL. 5014, IV, 12, 12a, JL. 5019. Daß in dieser Gruppe auch die Registerstücke auf Empfängerüberlieferung zurückgehen, ist bei III, 6 und IV, 12 und deshalb auch bei dem eng damit verbundenen Stück 12a völlig klar[2]*, und somit auch für IV, 1 und VI, 17a (Auszug) wahrscheinlich.*[3]

Eine vierte Gruppe von Gregorbriefen macht den Schluß: IV, 23, 24, V, 15, 16, JL. 5106, 5137, VII, 3, 14a n. 7, VIII, 21, I, 47 (Auszug) und JL. 5271. Bei den beiden ersten Briefen und I, 47 ist Hugos Text im Unterschied von der Empfängerüberlieferung bei Bruno durch die Registeradresse deutlich als Registerüberlieferung gekennzeichnet. Auch V, 15, 16 haben bei Hugo mit dem Register übereinstimmende Adressen und stammen ebendaher, ebenso sind die textlichen Abweichungen bei VII, 3 so nichtssagend, daß eine Entlehnung aus dem Register das Wahrscheinlichste ist. Dagegen ist die zweite Bannsentenz gegen Heinrich IV. (lib. VII, 14a n. 7), in Abweichungen vom Register bei Hugo mit dem Text Udalrichs übereinstimmend, auf Überlieferung unabhängig vom Register zurückzuführen, ebenso der Brief VIII, 21.[4]

Ähnlich steht es bei dem jüngeren Biographen Gregors VII., Paul von Bernried. Daß ihm Gregorbriefe in Empfängerüberlieferung zur Verfügung standen, erweist die große Zahl von nicht im Register enthaltenen Stücken, die er bringt (JL. 4933, 4970, 4971, 4902, 4999, 5013, 5014, 5106), daß er andrerseits auch das Register benutzt hat, ist längst erwiesen.[5] *Es fragt sich also für die Edition nur, ob der Biograph bei den Briefen, die er mit dem Register gemeinsam hat, sich jeweils auf das Register selbst oder auf Empfängerüberlieferung stützt. Da kennzeichnen sich denn die Briefe II, 11, 45 bei ihm*

---

1) *Vgl. auch S. 400 A. 2.* 2) *Vgl. für III, 6 S. 255 Anm., für IV, 12 die wichtigen Übereinstimmungen mit der zweiten unabhängigen Empfängerüberlieferung S. 313 Z. 3 und 20.* 3) *Über V, 14a vgl. S. 373 A. 1.* 4) *Entscheidend ist von andern Stellen abgesehen der Passus:* in tota autentica scriptura non invenimus septem imperatores, quorum vita adeo fuerit religione praecipua, *wie Hugo mit andern Empfängerübevlieferungen liest, während im Register* septem *fehlt.* 5) *Am ausführlichsten zuletzt von May, Progr. Gymn. Offenbach 1889, S. 39ff.*

durch vom Register abweichende Volladresse deutlich als Empfängerüberlieferung[1], *das gleiche gilt von III, 6 samt der zugehörigen Bannsentenz in III, 10a*[2] *und IV, 12a wegen der gemeinsamen Varianten mit anderen Empfängerüberlieferungen, dagegen hat Paul die Briefe I, 1*, 1, 9 und das Protokollfragment aus V, 14a samt den anschließenden Briefen V, 15, 16 sowie den Auszug aus VI, 17a augenscheinlich aus dem Register entnommen.*

Endlich ist noch einer besonderen, indirekten Registerbenutzung Deusdedits zu gedenken, die er neben der Archivüberlieferung (s. S. XI) und direkter Benutzung des Registers in Auszügen (II, 45, 67, V, 14a, VI, 2, 5b, VII, 13 = 14, 14a, VIII, 21, IX, 14) aufweist. Es sind Auszüge resp. bloße Notizen aus den Registerstücken II, 13, 63, 70, 74, IV, 28 resp. I, 7, 67, 68, II, 15, 19, VI, 5a, VII, 19, 24, IX, 6, 7, die Deusdedit im Rahmen einer in sich geschlossenen Zusammenstellung andrer gleichartiger Notizen bringt, welche sich ebenso in den späteren Arbeiten des Benedictus canonicus, Albinus und Cencius[3] *wiederfindet. Es handelt sich hier um eine noch zu Gregors VII. Zeit verfaßte Kompilation, die, in ihrer Urform verloren und noch viel umstritten*[4], *die gemeinsame Vorlage der genannten Autoren gewesen ist.*

Für die stilistische Kritik der Gregorbriefe hat Blaul[5] *eine wertvolle Vorarbeit geliefert, indem er für eine Reihe derselben mit überzeugenden Argumenten persönliches Diktat des Papstes in Anspruch genommen, für andere wenigstens eine wahrscheinliche oder bloß auf Teile des Textes sich erstreckende Mitwirkung des Papstes an der Abfassung angenommen hat. Seine Resultate sind durch Beifügung eines Sterns resp. eingeklammerten Sterns am Briefanfang berücksichtigt worden. Die Zahl der so bezeichneten Stücke ist über Blaul hinaus um etwa zehn vermehrt worden auf Grund einer weiter ins einzelne gehenden Diktatvergleichung. Es sollen bei diesen überwiegend mit (✶) ausgezeichneten Stücken nicht in jedem Fall mit Bestimmtheit Elemente des eigenen Diktats Gregors behauptet, sondern nur die Möglichkeit eines solchen an-*

---

1) *Daß nur ein Teil der Codd. in der Adresse von II, 45 den Zusatz* Welfoni *habe, ist ein durch die Kollationen von M. Tangl widerlegter, aus den früheren Editionen erschlossener Irrtum von Peitz S. 145.* 2) *Vgl. dazu auch S. 253 N. c. S. 255 N.* 3) *Die beiden letzteren bringen außerdem VI, 5a und VIII, 23 direkt aus dem Register.* 4) *Vgl. dazu Th. v. Sickel, Privileg Otto I. S. 67ff., Stephenson in Arch. della Società Romana di storia patria 8, 394f., Fabre Étude sur le Liber censuum p. 21, Lapôtre L'Europe et le Saint-Siège 1, 18ff., Wolf v. Glanvell, Kanonessamml. d. Deusdedit Einl. p. XV, Duchesne Lib. censuum, Introd. p. IV, Perels N. A. 39, 86 Anm. 1, Peitz S. 262ff.* 5) *Studien zum Register Gregors VII., Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 113ff.*

gedeutet werden, wie umgekehrt die Setzung des Zeichens bei den von Blaul genannten Stücken nicht in jedem Fall unbedingte Zustimmung zu seiner Ansicht bezeichnen soll.[1] *Ist doch die Diktatvergleichung ein Feld, auf welchem ein gewisser Spielraum für das subjektive Urteil niemals völlig ausgeschaltet werden kann. Über Blauls Ziele hinaus geht die Durchführung einer allgemeineren Diktatvergleichung der Briefe ohne Rücksicht auf die Eigendiktatfrage. Der neue Versuch, sie typographisch durch Randvermerke der resp. einiger Briefe mit Parallelstellen, die dem Benutzer das Zusammensuchen ermöglichen, zur Darstellung zu bringen, erstrebt tunlichste Vollständigkeit, Übersichtlichkeit und Knappheit der Angaben.*

Die Edition verfolgt das Ziel, das Originalregister möglichst getreu wiederzugeben. Es sind deshalb alle orthographischen, geschweige denn grammatischen Retouchen unterblieben, um Fehler des Registrators — abgesehen von offenkundigen Flüchtigkeits- und Schreibfehlern und typischen Registrierfehlern bei Wiedergabe korrigierter Konzeptvorlagen, die im Interesse einer glatten Lesung der Ausgabe im Text verbessert wurden — nicht zu verwischen, zumal wenn sie in gleicher Art sich mehrfach wiederholen und deshalb für seine Arbeitsweise charakteristisch sind; in solchen Fällen sind die gehörigen Verweisungen gesetzt. Auch typographisch soll der Benutzer ein möglichst getreues Abbild der Handschrift erhalten. Deshalb sind zunächst die Rubrizierungen durch fetten Druck wiedergegeben; ist doch der Wechsel und das allmähliche Nachlassen der Rubrizierung in den späteren Teilen des Registers eins der charakteristischen Momente für die verminderte äußere Sorgfalt, die auf das Register verwendet worden ist. Sodann ist vor allem den Untersuchungen von Peitz[2] *über Neuansatz und Tintenwechsel durch die Zeichen* ‖ *resp.* (‖) *am Beginn der Brieftexte Rechnung getragen und die Prüfung auch auf diejenigen Partien des Registers, über welche er keine Beobachtungen veröffentlicht hat, ausgedehnt worden. Auf diese Neuansätze trifft freilich, wie schon an andrer Stelle bemerkt*[3]*, in erhöhtem Maß das oben bezüglich der Eigendiktate Gesagte zu: nicht nur das subjektive Urteil beansprucht hierbei einen gewissen Spielraum — und die eigenen Beobachtungen des Herausgebers an der Handschrift selbst weichen in manchen Fällen von den Peitzschen ab — sondern auch objektiv treten die Neuansätze an verschiedenen Stellen mehr oder weniger klar hervor, was z. T. mit der ge-*

---

1) *Vgl. auch meine Anzeige N. A. 38, 385 n. 164.* 2) *S. 32ff.* 3) *N. A. 38, 153ff.*

ringeren oder größeren Sorgfalt des Schreibers zusammenhängt. Wenn schon Peitz manche Neuansätze nur als wahrscheinlich bezeichnet, so ist in der Edition in weitestem Maße mit dem Zeichen (||) gearbeitet worden, um gerade die ganz zweifelsfreien und augenfälligen Neuansätze durch || besonders hervorzuheben. Auf der anderen Seite unterliegt es keinem Zweifel, daß Neuansätze vorhanden sein können, wo graphisch nicht das geringste Anzeichen dafür zu beobachten ist. Peitz hat selbst gelegentlich[1] *auf ein weiteres Anzeichen, das für Neuansatz in Betracht kommen kann, hingewiesen, nämlich auffälligen Wechsel in den Kürzungsformen der Datierungen. Um dem doppelten Zweck zu genügen, dem Benutzer auch nach dieser Richtung hin das gesamte kritische Material an die Hand zu geben, und die Ausgabe dem Originalregister in der Reproduktion noch um einen weiteren Schritt anzunähern, insbesondere die wachsende Unregelmäßigkeit und Flüchtigkeit der Arbeit des Registrators sowie den äußeren Kontrast der letzten, nachträglich im Zusammenhang eingetragenen Registerpartien zum Hauptteil deutlich vor Augen zu führen, folgt an letzter Stelle eine Tabelle, welche die Einteilung der Handschrift nach Lagen*[2]*, sämtliche Kürzungen und graphischen Eigentümlichkeiten der formelhaften Teile im Anfangs- und Schlußprotokoll*[3] *sowie Foliierung und Kolumnierung des Registers übersichtlich anzeigt.*

1) *S. 36.* 2) *Vgl. Peitz S. 28 ff.* 3) *Beachtenswert ist besonders der bunte Wechsel in der Kürzung der Salutationsformel, die sich aber merkwürdigerweise in keinem Fall mit der Kürzung deckt, die in der päpstlichen Kanzlei des späteren Mittelalters die feststehende und vorgeschriebene ist* (salt et apłicam beñ), *vgl. Tangl, Schrifttafeln Heft 3 Tafel 89/90 Text.*

In dī nomine Incipit Liber primus | Registri mill̄ | LXXIII.

<table>
<tr><th>No.</th><th>Folio und Kolumnen-überschrift</th><th>Papstname</th><th>Salutationsformel</th></tr>
<tr><td>I, 1*</td><td>f. 1[1]</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td></td><td>f. 1'.[2]2 lib | I</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>I, 1</td><td></td><td>GREGORIVS</td><td>salutē in xp̄o ih̄u</td></tr>
<tr><td>I, 2</td><td></td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 3</td><td>f. 2'.3 ”</td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 4</td><td></td><td>”</td><td>— — — —</td></tr>
<tr><td>I, 5</td><td>f. 3'.4 ”</td><td>”</td><td>salutē in xp̄o ih̄u</td></tr>
<tr><td>I, 6</td><td>f. 4'.5 ”</td><td>”</td><td>saɫm in dn̄o ih̄u xp̄o</td></tr>
<tr><td>I, 7</td><td></td><td>”</td><td>salutē in dn̄o ih̄u xp̄o</td></tr>
<tr><td>I, 8</td><td>f. 5'.6 ”</td><td>”</td><td>saɫm in xp̄o ih̄u</td></tr>
<tr><td>I, 9</td><td>f. 6'.7 ”</td><td>”</td><td>saɫm in dn̄o ih̄u xp̄o</td></tr>
<tr><td>I, 10</td><td></td><td>”</td><td>” ” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 11</td><td>f. 7'.8 ”</td><td>”</td><td>salutē in dn̄o ih̄u xp̄o</td></tr>
<tr><td>I, 12</td><td>f. 8'.9[3] ”</td><td>”</td><td>” ” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 13</td><td></td><td>”</td><td>saɫm & apɫicā bnđ</td></tr>
<tr><td>I, 14</td><td>f. 9'.10 ”</td><td>”</td><td>saɫm & apɫicā benđ</td></tr>
<tr><td>I, 15</td><td></td><td>”</td><td>saɫm & ap̄ bn̄</td></tr>
<tr><td>I, 16</td><td>f. 10'.11 ”</td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 17</td><td>f. 11'.12 ”</td><td>”</td><td>saɫm & ap̄ benedictionē</td></tr>
<tr><td>I, 18</td><td>f. 12'.13 ”</td><td>”</td><td>saɫm & ap̄ bnđ</td></tr>
<tr><td>I, 18a</td><td></td><td>—</td><td>— — — —</td></tr>
<tr><td>I, 19</td><td></td><td>”</td><td>saɫm & ap̄ bn̄</td></tr>
<tr><td></td><td>f. 13'.14 ”</td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>I, 20</td><td></td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 21</td><td>f. 14'.15 ”</td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 21a</td><td>f. 15'.16 ”</td><td>—</td><td>— — — —</td></tr>
<tr><td>I, 22</td><td>f. 16'[4].17 ”</td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 23</td><td></td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 24</td><td></td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 25</td><td>f. 17'.18 ”</td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 26</td><td></td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 27</td><td>f. 18'.19 ”</td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 28</td><td></td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 29</td><td>f. 19'.20 ”</td><td>”</td><td>” ” ” ”</td></tr>
<tr><td>I, 29a</td><td></td><td>—</td><td>— — — —</td></tr>
</table>

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
septimi Gregorii papę. | Anno dn̄icę incarnationis Indic̄. XI.		
X. kł. maī	Acta Indic̄. XI.	1) *Faksimile: Archivio paleografico Italiano 2, tav. 7. Ein Bruchstück: Peitz, Tafel IV, 1.*
VIIII. „	Data Ind̄. XI.	2) *Faksimile (Bruchstück): Peitz, Tafel IV, 2.*
VIIII. „	„ „	
VI. „	„ „	
IIII. „	„ Indic̄. XI.	
III. „	„ Ind̄. XI.	
II. „	„ „	
II. „	„ „	
II. „	„ „	
II. non̄ maī	„ „	
kł. iunii	„ „	
VIII. kł. iulii	„ „	3) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
III. „	„ „	
II. „	„ „	
II. „	„ „	
kł iulii	„ „	
„	„ „	
VIII. id̄. iulii	„ „	
VII. „	„ „	
—	— —	
kł. Septb̄.	„ Indic̄. Incipiente duodecima	
kł. Sept̄.	„ Ind̄. incip̄iente XII.	
kł. Septb̄.	„ „	
XVIII. kł. oc̄.	Actum Ind̄. XII.	
XVII. „	Data „	
XVII. „	„ „	4) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
VIII. „	„ Indic̄. XII.	
V. „	„ Ind̄. XII.	
VII. id̄. oc̄.	„ Indic̄. XII.	
III. „	„ Ind̄. XII.	
III. „	„ „	
II. „	„ Indic̄. XII.	
—	— —	

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
I, 30	f. 20'.21 **lib | I**	**GREGORIVS**	saɫm & ap̄ bn̄
I, 31		"	" " " "
I, 32	f. 21'.22 "	"	saɫm & apɫicā bn̄
I, 33		"	saɫm & ap̄ bn̄
I, 34	f. 22'.23 "	"	" " " "
I, 35		"	" " " "
I, 36	f. 23'.24 "	"	" " " "
I, 37		"	" " " "
I, 38		"	" " " "
I, 39	f. 24'.25[1] **lib | —**	"	" " " "
I, 40	f. 25'.26 **lib | I**	"	" " " "
I, 41		"	salutē & ap̄ benedictionē
I, 42	f. 26'.27 "	"	salutē & ap̄ bn̄
I, 43		"	salutē & ap̄ beneđ
I, 44	f. 27'.28 "	"	— — — —
I, 45		"	saɫm & ap̄ bn̄
I, 46		"	salutē & ap̄ bn̄
I, 47	f. 28'.29 "	"	salutē & ap̄ beneđ
I, 48	f. 29'.30 "	"	saɫm & ap̄ beneđ
I, 49	f. 30'.31 "	"	saɫm & ap̄ bn̄
I, 50		"	" " " "
I, 51	f. 31'.32 "	"	salutē & ap̄ bn̄
I, 52		"	saɫm & ap̄ bn̄
I, 53	f. 32'.33[2] "	"	" " " "
I, 54		"	salutē & ap̄ bn̄
I, 55		"	saɫm & ap̄ bn̄
I, 56	f. 33'.34 "	"	— — — —
I, 57		"	" " " "
I, 58		"	" " " "
I, 59	f. 34'.35 **lib | —**	"	salutē & ap̄ bn̄
I, 60		"	saɫm & ap̄ bn̄
I, 61	f. 35'.36 **lib | I**	"	" " " "
I, 62		"	" " " "
I, 63	f. 36'.37 "	"	" " " "
I, 64		"	" " " "
I, 65	f. 37'.38 "	"	salutē & ap̄ bn̄
I, 66		"	saɫm & ap̄ bn̄
I, 67		"	" " " "
I, 68	f. 38'.39 "	"	" " " "
I, 69	f. 39'.40 "	"	" " " "

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
XVII. kł decƀ	**Data Inđ. XII.**	
XII. kł Decemƀ	„ „	
V. kł Decƀ	„ „	
IIII. kł Dec̃	„ „	
IIII. Non̄ Decƀ	„ „	
II. nn̄ Decƀ	„ „	
II. non̄ Decƀ	„ „	
VII. iđ Decƀ	„ „	
XVI. kł Ian̄	„ „	
XIII. „	„ „	1) *Hier beginnt eine neue Lage*
III. nn̄ Ian̄	„ „	*der Hs.*
XVII. kł fƀ	„ „	
VIIII. kał feƀ	„ „	
VIII. kł fƀ	„ „	
II. „	„ „	
II. „	„ „	
IIII. nōn̄ fƀ	„ „	
XIIII. kł maR̄	„ „	
IIII. k̄ mR̄	Data nđ XII.	
kł mR̄	**Data Inđ XII.**	
IIII. non̄ maR̄	„ „	
II. iđ mr̄	„ „	
II. id mar̄	„ „	
II. id mr̄	„ „	2) *Hier beginnt eine neue Lage*
XVII. k̄ ap̄	„ „	*der Hs.*
XVII. „	ata (i)nđ[3] XII	3) *i fortradiert, aber keine ru-*
XVI. „	**Data Inđ XII.**	*brizierte Initiale gesetzt.*
XVI. „	„ „	
XVI. „	„ „	
XV. kł ap̄	„ „	
XV. „	„ „	
XV. k̄. ap̄	„ „	
XIIII. „	„ „	
XIII. „	„ „	
XIIII. „	„ „	
XIII. „	„ „	
XIII. „	„ „	
XII. „	„ „	
XI. „	„ „	
X. „	„ „	

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
I, 70		**GREGORIVS**	sałm & ap̄ bn̄
I, 71	f. 40′.41[1] lib | —	"	" " " "
I, 72		"	" " " "
I, 73		"	— — — —
I, 74	f. 41′.42 lib | I	"	salutē & ap̄ bn̄
I, 75		"	sałm & ap̄ bn̄
I, 76	f. 42′.43 "	"	" " " "
I, 77	f. 43′.44 "	"	sałm & apłicā bn̄
I, 78	f. 44′.45 "	"	sałm & ap̄ bn̄
I, 79		"	" " " "
I, 80		"	" " " "
I, 81		"	sałm & apłicā bend̄
I, 82	f. 45′.46 "	"	— — — —
I, 83	f. 46′.47 "	"	sałm & ap̄ bnd̄
I, 84		"	salutē & apłicā bnd̄
I, 85	f. 47′.48 "	"	sałm & ap̄ bn̄
I, 85a	f. 48′.49[3] lib | I(I)	—	— — — —

Explic̄
In dī nomine Incip̄ lib̄ scd̄s RE-
Anno dominicę incarnatio|nis

II, 1	f. 49′.50 lib | II	**GREGORIVS**	salutē et apłicā bend̄
II, 2		"	— — — —
II, 3	f. 50′.51 "	"	sałm & ap̄ bn̄
II, 4	f. 51′.52 "	"	salutē & apłicā bened̄
II, 5	f. 52′.53 "	"	salutē & apłica bend̄
	f. 53′.54 "		
II, 6		"	salutē et apłicā b̄
II, 7	f. 54′.55 "	"	sałm et ap̄ bn̄
II, 8	f. 55′.56 "	"	salutē & ap̄ bn̄
II, 9	f. 56′.57 lib | —	"	sałutē & apłicā bn̄
II, 10	f. 57′.58[6] lib | II	"	sałm & ap̄ bn̄
II, 11		"	salutē et ap̄ bn̄
II, 12	f. 58′.59 "	"	sałm & ap̄ bn̄
II, 13		"	salutē & ap̄ bn̄
II, 14	f. 59′.60 "	"	" " " "
II, 15	f. 60′.61 "	"	salutē & apłicā bnd̄
II, 16		"	salutē & apłicā bn̄

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
II. noñ ap̄	**Data Ind̄ XII.**	
II. „	„ „	1) *Hier beginnt eine neue Lage*
VII. id̄ ap̄	„ „	*der Hs.*
II. „	„ „	
id̄ ap̄	„ „	
„	„ „	
XVII. kł ap̄ [2]	„ „	2) *So R versehentlich statt* maī
XVII. kł maī	„ „	
XVI. k̄ maī	„ „	
XIIII „	„ „	
XIII „	„ „	
II. nñ maī	„ „	
VIII. id̄ maī	„ „	
VII. „	„ „	
II. id̄ iunii	ata nd̄ XII.	
XVII. kł iulii	Data Ind̄	3) *Hier beginnt eine neue Lage*
—	— —	*der Hs.*

lib̄ pͥmus.
Gistri GREGORII | pape septimi.
Millesimo LXXIIII. Indic̄. XII.[4]

V. kł Septƀ	Data Ind̄ XII	4) *Korr. aus* XIII.
IIII. id̄ Septƀ	„ Ind̄ incipiente XIII	
IIII. „	„ Ind̄. XIII	
IIII. id̄ septƀ	„ „	
IIII. „	„ „	
X. kł oc̄t.	„ „	
X. kł octuƀ	„ „	
X. kł oc̄	„ „	
XVII.[5] kł nouemƀ	„ „	5) *Korr. aus* XVIII.
XVII. k̄ Nouƀ	„ „	6) *Hier beginnt eine neue Lage*
VII. kł Nouƀ	„ „	*der Hs.*
VII. „	„ „	
V. k̄ Nouƀ	„ „	
IIII. kł Nouƀ	„ „	
III. id̄ Nouƀ	„ „	
III. „	„ „	

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
II, 17		**GREGORIVS**	sałm et ap̄ bn̄
II, 18	f. 61′.62 **lib | II**	„	salutē et ap̄ bn̄
II, 19		„	sałm & ap̄ bn̄
II, 20		„	„ „ „ „
II, 21		„	„ „ „ „
II, 22	f. 62′.63 „	„	— — — —
II, 23		„	— — — —
II, 24		„	salutē & apłicā bn̄
II, 25		„	salutē & ap̄ bn
II, 26	f. 63′.64 „	„	salutē & apłicā beneđ
II, 27		„	salutē & ap̄ bn̄
II, 28	f. 64′.65 „	„	— — — —
II, 29		„	sałm & ap̄ bn̄
II, 30		„	salutē & ap̄ bn̄
II, 31	f. 65′.66[1] „	„	salutē & apłicā benedic̄
II, 32	f. 66′.67 „	„	salutē & apłicā bn̄
II, 33	f. 67′.68 „	„	salutē & ap̄ bn̄
II, 34		„	salutē & apłicā beneđ
II, 35		„	salutē & apłicā benđ
II, 36	f. 68′.69 „	„	sałm et ap̄ bn̄
II, 37		„	salutē & apłicā beneđ.
II, 38		„	salutē & ap̄ ƀ
II, 39	f. 69′.70 „	„	salutē & ap̄ bn̄
II, 40	f. 70′.71 „	„	sałm & ap̄ bn̄
II, 41		„	sałm & ap̄ ƀ
II, 42	f. 71′.72[3] „	„	sałm & ap̄ bn̄
II, 43		„	„ „ „ „
II, 44		„	salutē & ap̄ bn̄
II, 45	f. 72′.73 „	„	sałm & ap̄ bn̄
II, 46	f. 73′.74 „	„	„ „ „ „
II, 47		„	„ „ „ „
II, 48	f. 74′.75 „	„	„ „ „ „
II, 49		„	salutē & apłicā bn̄
II, 50	f. 75′.76 „	„	sałm & ap̄ bn̄
II, 51	f. 76′.77 „	„	salutē & ap̄ bn̄
II, 52	f. 77′.78 „	„	— — — —
II, 52a		—	— — — —
II, 53	f. 78′.79 „	„	— — — —
II, 54		„	sałm & ap̄ bn̄
II, 55	f. 79′.80 „	„	salutē & ap̄ benđ

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
iđ nouƀ	Data Ind. XIII	
iđ Nouƀ	„ Indic̄. XIII	
XVII. kł Decƀ	„ Ind. XIII	
XVII. kł Dec̄	„ „	
XVII. kł Decƀ	„ „	
XVII. „	„ „	
XVI. k̄ Dec̄	„ „	
XVI. k̄ Decƀ	„ „	
XIIII. k̄ decƀ	„ „	
V. kł dec̄	„ „	
V. kł Decƀ	„ „	
II. iđ Decƀ	„ „	
II. non̄ Decemƀ	„ „	
VII. iđ deceƀ	„ „	1) *Hier beginnt eine neue Lage*
VII. iđ decemb	„ „	*der Hs.*
VI. iđ Decƀ	„ „	
II. iđ dec̄	„ „	
iđ Decƀ	„ „	
XVII. kł Ian̄	„ „	
XVII. „	„ „	
XVII. „	„ „	
XI. „	„ „	
II. „	„ Ind. XIII[2]	2) *Korr. aus* XII
IIII. non̄ Ian̄	„ „	
IIII. ian̄	„ „	
II. Non̄ Ian̄	„ „	3) *Hier beginnt eine neue Lage*
Non̄ ian̄	„ „	*der Hs.*
IIII. iđ Ian̄	„ „	
III. iđ ian̄	„ „	
Iđ Ian̄	„ „	
iđ Ian̄	„ „	
XVII. k̄ fƀ	„ „	
XI. kł fƀ	„ „	
VIIII. „	„ „	
VIII. „	„ „	
II. kł mr̄	„ „	
—	„ „	
VI. non̄ mr̄	„ Indic̄ XIII	
V. nn̄ mr̄	„ „	
V. „	„ Ind XIII	

No.	Folio und Kolumnen-überschrift	Papstname	Salutationsformel
II, 55a	f. 80′.[1]81 — | —	—	— — — —
II, 56	f. 81′.82 **lib | II**	GREGORIVS	salm & aplicā bened
II, 57		„	salutē & ap̄ b
II, 58		„	salm & ap̄ b
II, 59	f. 82′.83[2] „	„	salm et ap̄ bn
II, 60		„	salutē & aplicā beñ
II, 61	f. 83′.84 „	„	salm & ap̄ bñ
II, 62		„	„ „ „ „
II, 63	f. 84′.85 „	„	salutē & ap̄ bñ
II, 64		„	— — — —
II, 65		„	salm & ap̄ bñ
II, 66	f. 85′.86 „	„	salm & apl bñ
II, 67	f. 86′.87 „	„	salm & ap̄ bñ
II, 68	f. 87′.88 „	„	„ „ „ „
II, 69	f. 88′.89 „	„	[„ „ „ „] [3]
II, 70	f. 89′.90 „	„	„ „ „ „
II, 71		„	„ „ „ „
II, 72	f. 90′.91 „	„	„ „ „ „
II, 73	f. 91′.92 „	„	„ „ „ „
II, 74		„	salutē & ap̄ bnd
II, 75	f. 92′.93[7] „	„	salm & ap̄ bñ
II, 76	f. 93′.94 — | —	„	„ „ „ „
II, 77		„	„ „ „ „

Expliĉ

Incip̄ lib̄. III. Registri GG PApę. VII. |
simo. LXXV. |

No.	Folio und Kolumnen-überschrift	Papstname	Salutationsformel
III, 1	f. 94′.95 **lib | III**	GREGORIVS	salutē & aplicā bened
III, 2		„	salm & ap̄ bñ
III, 3	f. 95′.96 „	„	„ „ „ „
III, 4		„	„ „ „ „
	f. 96′.97 — | **lib. III**		
III, 5	f.97′.98[8] (.liber. | III.’)	„	salm & aplicā bened
III, 6*[9]	f. 98′.99 [10] — | **lib. III.**	—	— — — —
III, 6[9]		Gregorius	salutē & aplicā bened
III, 7	f. 99′.100 „	GREGORIVS	salm & aplicā bend
III, 8	f. 100′.101 „	„	salm et ap̄ beñ
III, 9	f.101′.102 (.liber. | III.’)	„	salutē & aplicā bened

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
—	— —	1) *Faksimile (Bruchstück): Peitz,*
IIII. nn̄ mr̄	Data Ind̄ XIII	*Tafel IV, 3.*
III. „	„ „	
III. „	„ „	
VII. id̄ mr̄	„ „	2) *Hier beginnt eine neue Lage*
III. „	„ „	*der Hs.*
X. kł ap̄	„ „	
X. „	„ „	
X. kł apł	„ „	
VIII. kł ap̄	„ „	
VIII. kł apł	„ „	
IIII. k̄ ap̄	„ „	
IIII. kł ap̄	„ „	
IIII. „	Data nd̄ XIII	
V. id̄ ap̄	Data Ind̄. XIII	3) *Durch Rasur getilgt.*
XV. kł maī [4]	„ „	4) *Kosr. aus* XVIII kł Iunii
XV. „ [5]	„ „	5) *Korr. aus* XVIII kł Iunii
XV. „ [6]	„ „	6) *Korr. aus* XVII kł Iunii
XII. k̄ maī	„ „	
XV. „	„ „	
XV. „	„ „	7) *Hier beginnt eine neue Lage*
XII. kł Maī	„ Indic. XIII	*der Hs.*
XV. kł Iulii	Data nd̄ XIII	

lib̄. II.

Anno dominicę incarnationis. mille-
Indictione. XII.

XIII. kł aug̃.	Data Ind̄	
XIII. „	„ „	
XIII. k̄ aug̃	„ —	
III. non̄ Septƀ	„ Ind̄ incipiente XIIII.	
III. id̄ Septƀ	Data nd̄ XIIII	8) *Faksimile: Urkunden u. Siegel*
—	— —	*hgg. v. Seeliger II Brackmann,*
—	— —	*Papsturk. Tafel IV, b.*
—	— —	9) *Eintragung von andrer Hand.*
VI. id̄ dec̄	Data Ind̄. XIIII	10) *Hier beginnt eine neue Lage*
VI. id̄ Decƀ	„ „	*der Hs.*

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
III, 10	f.102'.103 (.liber.|.III.)	**GREGORIVS**	salm & ap̄ bn̄
III, 10a	f.103'.104(.liber.|.III.')	—	— — — —
	f.104'.105 „		
III, 11	f. 105'.106 **lib** | **III**	„	salm & aplicā bn̄
III, 12		„	„ „ „ „
III, 13	f. 106'.107 „	„	salm & ap̄ bnđ
III, 14		„	salm & aplicā bn̄
III, 15		„	salm & ap̄ bn̄
III, 16	f. 107'.108[1] „	„	salutē & aplicā bene-dictionē
	f. 108'.109 lib | III		
III, 17		„	salutem & aplicā bene-
	f. 109'.110 „		dictionē
III, 17a*[2]		—	— — — —
III, 17a		—	— — — —
III, 18	f. 110'.111[3] **lib** | **III**	„	salm et ap̄ bn
III, 19		„	salm & ap̄ bn
III, 20	f. 111'.112**lib. III.** | —	„	salm & aplicā bn
III, 21		„	— — — —

Explic

Incip̄ lib. IIII. Registri GG PapAE. VII. \|

Ind.

IV, 1	f. 112'.113 **lib.** | **IIII**	**GREGORIVS**	salm & ap̄ bn̄
IV, 2	f. 113'.114 „		
	f. 114'.115 (liber|IIII')	„	„ „ „ „
IV, 3	f.115'.116 (liber)|IIII'[1]	„	salm & omiū peccatorꝝ ab-solutionē p aplicā beneđ
	f. 116'.117[2] **lib** | **IIII**		
IV, 4	f. 117'.118 **lib** | (IIII)	„	salm & aplc bn̄
IV, 5		„	salm & ap̄ bn̄
IV, 6	f. 118'.119 **lib** | **IIII.**	„	salm & aplicā bn̄
IV, 7		„	salm & ap̄ bn̄
IV, 8	f. 119'.120 „	„	„ „ „ „
IV, 9	f. 120'[3].121 „	„	„ „ „ „
IV, 10		„	salm et aplicā bn̄
IV, 11	f. 121'[4].122 „	„	salm & ap̄ bn̄
IV, 12		„	salutē & ap̄ bn̄
IV, 12a	f. 122'.123 „	—	— — — —
IV, 13		„	salm & ap̄ bn̄

Datierungskürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
VI. id Ian	Data Ind. XIIII	
—	— —	
II. id mR	„ „	
—	— —	
—	— —	
—	„ „	
—	„ „	1) f. 108 *und* 109 *ist ein nachträglich in die Lage eingeschobenes Doppelblatt.*
Mensę apł	„ „	
MS apł	„ „	
—	— —	2) *Nachtrag von anderer Hand.*
Mse apł	Actum Ind. XIIII	
Msę MAI	Data „	3) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
Msę Iun	„ „	
—	— —	
—	— —	

lib. III.

Anno dnicę incarnationis mill. LXXVI.
XIIII.

VIII. kł avg	Data Ind XIIII	
VIII. kł Septb	„ „	1) *Korr. aus* — | **lib III**
III. Non eptb	„ Ind. incipiente XV	2) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
V. kł oc	„ „ „	
V. „ „	„ Ind. XV.	
V. kł Noub	„ „	
II. „	„ Indic. XV	
kł Noub	„ Ind XV	
IIII. Non Noub	„ „	
IIII. id Noub	ata nd XV.	3) *Faksimile: Peitz, Tafel I.*
IIII. id noub	Data Ind XV	
—	— —	4) *Faksimile (Bruchstück): Peitz, Tafel IV, 5.*
V. kł fb	Actum Ind. XV	
kł mR	Data „	

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
IV, 14	f. 123'.124 **lib** | **IIII.**	**GREGORIVS**	sałm & apłicā benedic̄
IV, 15		"	sałm et apłicā ben̄
IV, 16	f. 124'.125[1] "	"	— — — —
IV, 17		"	sałm & apłicā bnđ
IV, 18	f. 125'.126 "	"	— — — —
IV, 19		"	sałm & ap̄ bnđ
IV, 20	f. 126'.127 (liber | IIII')	"	" " " "
IV, 21	f. 127'.128 **lib** | (IIII')[2]	"	sałm & ap̄ bn̄
IV, 22	f. 128'.129 (lib̄ | IIII.')	"	salutē & ap̄ bn̄
IV, 23	f. 129'.130 **lib** | **IIII**	"	sałm & apłicā bnđ
IV, 24	f. 130'.131[3] "	"	sałm & ap̄ b̄
IV, 25		"	sałm & ap̄ bnđ
IV, 26	f. 131'.132 "	"	salutē & apłicā bn̄
IV, 27		"	salutē & apłicā ben̄
	f. 132'.133 "		
IV, 28	f. 133'.134 (lib̄ | IIII') f. 134'.135[4] (lib̄ IIII' | lib̄ V')	"	salutē & apłicā bn̄

Exp̄
Incip̄ lib̄. V. GREGORII PAPAE. VII. |
Ind.

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
V, 1	f. 135'.136 **lib** | **V**	**GREGORIVS**	— — — —
V, 2		"	sałm & ap̄ bn̄
V, 3		"	" " " "
V, 4	f. 136'.137 **lib** | **V**[5]	"	" " " "
V, 5		"	salutē & ap̄ bn̄
V, 6	f. 137'.138[6] "	"	sałm & ap̄ bn̄
V, 7	f. 138'[7].139 "	"	sałm & ap̄ b̄
V, 8		"	sałm & apłicā bnđ
V, 9	f. 139'.140 "	"	— — — —
V, 10	f. 140'.141[8] "	"	sałm & ap̄ bn̄
V, 11		"	sałm & apłicā bnđ
V, 12		"	sałm & apłic bn̄
V, 13	f. 141'.142 "	"	— — — —
V, 14		"	sałm & ap̄ bn̄
V, 14a	f. 142'.143 (lib̄ | V')	—	— — — —
V, 15	f. 143'.144 **lib** | **V** f. 144'.145 "	"	salutē & apłicā beneđ

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
IIII. NoN̄ MaR̄	Data Indic̄ XV.	
IIII. Non̄ MaR̄	„ Inđ. XV	
XIIII. k̄ ap̄	„ „	
XII. kł apł	„ Indic̄ XV.	1) *Hier beginnt eine neue Lage*
X. k̄ ap̄	„ Inđ. XV	*der Hs.*
X. kł ap̄	„ „	
VIII. k̄ ap̄	„ „	
VIII. iđ apr̄	„ „	2) *Korr. über* **IIII**
IIII. iđ mai	„ „	
II. kł iunii	„ „	3) *Hier beginnt eine neue Lage*
II. „	„ „	*der Hs.*
V. iđ Iunii	„ „	
V. „	„	
V. „	„ Indic̄. XV	
IIII. kł Iulii	„ Inđ XV	4) *Faksimile (Bruchstück): Peitz, Tafel IV, 7.*

lib̄ IIII.
Anno ab incarnatione dn̄i mill̄. LXXVII. | XV.

III. iđ auḠ	Data Inđ. XV	
kł Septƀ	„ Indic̄ incipiente Ī[a]	
XVI. k̄ oc̄	„ Inđ I.	
XVI. „	„ „	
XV. kł octubris	„ Indic̄ I.	5) *Neben getilgtem* **IIII**
XV. kł oc̄	„ „	6) *Faksimile (Bruchstück): Peitz,*
II. kł octuƀ	„ Inđ I.	*Tafel IV, 6.*
II. noN̄ oc̄	„ „	7) *Faksimile (Bruchstück): Peitz,*
II. Non̄ oc̄	„ „	*Tafel V, 1.*
VIII. iđ Nouƀ	„ „	
—	— —	8) *Hier beginnt eine neue Lage*
V. Iđ Ian̄[9]	„ „	*der Hs.*
V. kł fƀ	„ „	9) a *korr. aus* u
IIII. k̄ fƀ	„ „	
V. Non̄ mr̄	Actum Inđ I.	
VII. iđ mr̄	Data „	

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
V, 16		**GREGORIVS**	sał & ap̄ b̄
V, 17	f. 145'.146 **lib** | **V**	"	— — — —
V, 18		"	salutē & apłicā bn̄
V, 19		**GREGOR̄**	sałm & apłic̄ bnđ
V, 20	f. 146'.147¹ "	**GREGORIVS**	— — — —
V, 21		"	sałm & apłicā bend
V, 22	f. 147'.148 — | **lib V**	"	sałm & ap̄ bn̄
V, 23		"	sałm & apłicā bn̄

Explic̄

In nomine dn̄i Incip̄ lib̄. VI.

Anno dnīcȩ incarnationis |

VI, 1	f. 148'.149 **lib** | **VI**	**GREGORIVS**	salutē & ap̄ bn̄
VI, 2	f. 149'.150 — | **lib.VI.**	"	" " " "
VI, 3	f. 150'.151 **lib** | **VI.**	"	sałm & ap̄ bn̄
VI, 4	f. 151'.152 "	"	sałm & ap̄ bnđ
VI, 5		"	sałm & apłicā bnđ
VI, 5a		—	— — — —
VI, 5b	f. 152'.153 ⟨lib | VI'⟩	—	— — — —
VI, 6	f. 153'.154 "		— — — —
VI, 7	f. 154'.155³ "	"	sałm & ap̄ bn̄
VI, 8		GREGORIVS	sałm & apłicā bn̄
VI, 9	f.155'⁴ 156⁵ ⟨lib VI'⟩	GREG̃	sałm & ap̄ bn̄
VI, 10		GRegorius	sał & a. b.
VI, 11		"	sał ⁊ a. b.
VI, 12	f. 156'⁶ 157 ⟨lib⟩ **VI.**	"	— — — —
VI, 13	f. 157'.158 **lib** | ⟨VI'⟩	**GREGORIVS**	salutē & apłicā beneđ
VI, 14	f. 158'.159 **lib** | **VI**	"	sał & ap̄ beneđ
VI, 15	f. 159'.160 "	"	sał ⁊ apł ben̄
VI, 16	f. 160'.161 "	"	" " " "
VI, 17		GREGOR̄	salutē&apłicā benedictionē
VI, 17a	f. 161'.162 ⟨lib | VI'⟩	—	— — — —
VI, 18	f. 162' 163⁷ ⟨lib | VI.'⟩	**GREGORIVS**	— — — —
VI, 19		GRegorius	— — — —
VI, 20	f. 163' 164⁸ — **VI.**	"	salutē ⁊ apłicā ben̄
VI, 21		"	salutē ⁊ a. b.
VI, 22		**GREGORIVS**	salutē & apłicā beneđ.

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
VII. iđ mr̄	**Data Inđ I**	
VII. „	**Actum Inđ I.**	
XIIII. kł apł	**Data Indic̄ I.**	
II. Non̄ ap̄	„ **Inđ I.**	
VIII. kł maī	„ „	1) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
Non̄ maī	„ „	
XI. kł iunii	„ „	
XI. kł Iun̄	„ „	

lib̄. V.

Registri septimi | GREGORII papę
Mill. LXXVIII. Indic̄. II.

kł Iulii	Data Inđ I	
XI. kł septb̄	„ „	
XI. kł Septb̄	„ „	
VII.[2] iđ oc̄	„ Inđ II	2) *Korr. aus* VIIII
XI. kł Noub̄	„ „	
—	— —	
—	— —	
VIII. kł decb̄	„ „	3) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
VII. k̄ Decemb̄	„ „	
VII. kł decb̄	ata nđ II.	
VII. „	„ „	4) *Faksimile (Bruchstück): Peitz, Tafel V, 2.* — 5) f. 156.156' *ist späteres Ersatzblatt.*
VI. kł decēb	Data inđ II	
IIII. „	„ Inđ II.	
II. kł decb̄	Actum Inđ II	6) *Faksimile: Archivio paleografico Italiano 2, tav. 8.*
XVIII. kł Ian̄	Data Inđ II.	
III. „	„ „	
IIII. non̄ Ian̄	„ „	
IIII. „	„ Indictione II	
IIII. NoN̄ Ian.	„ Inđ. II	
—	— —	
XVI. kł mr̄	Data Inđ. II	7) f. 163.163' *ist späteres Ersatzblatt.*
XIII.[8] kł mar̄	„ „	8) *Korr. aus* XIIII
V. kł mr̄	„ „	9) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
kł mr̄	Data Inđ. II.	
V. Non̄ mr̄	„ „	

No.	*Folio und Kolumnenüberschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
VI, 23	f. 164'.165 **lib ∣ VI**	**GREGORIVS**	salutē & apłicā beneđ
VI, 24		„	salutē & ap̄ beneđ
VI, 25		„	salutē & apłicā beneđ
VI, 26	f. 165'.166 „	„	„ „ „ „
VI, 27		„	— — — —
VI, 28		„	salutē&apłicābenedictionē
VI, 29	f. 166'.167 „	„	salutē & ap̄ benđ
VI, 30	f. 167'.168 „	„	sałm & ap̄ ben̄
VI, 31		„	salutē & apłicā beneđ
VI, 32		„	salutē & ap̄ bnđ
VI, 33	f. 168'.169 „	„	salutē & ap̄ beneđ
VI, 34		„	— — — —
VI, 35	f. 169'.170 ⟨lib̄ ∣ VI'⟩	„	salutē & apłicā beneđ
VI, 36	f. 170'.171 „	„	sałm & ap̄ ƀ
VI, 37		GREGORIUS	— — — —
VI, 38		„	salutē & aplic̄ beneđ
VI, 39	f. 171'.172[1] „	„	sał & ap̄ bn̄
VI, 40		GREGOR	— — — —

< In nomine dn̄i. Incipit lib̄. VII. Registri .M̄. LXX. VIIII. Pontificatus uero |

No.	*Folio und Kolumnenüberschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
VII, 1	f. 172'.173 ⟨lib ∣ VII'⟩	GREGORIUS	salutē & ap̄ bn̄
VII, 2	f.173'.174⟨.liber.∣.VII.'⟩	„	sałm & ap̄ bn̄
VII, 3		„	„ „ „ „
VII, 4	f. 174'.175 „	„	„ „ „ „
VII, 5		„	salutem et apłicā benedic̄
VII, 6	f. 175'.176 „	„	salutē et apłicā benedic̄
VII, 7	f.176'.177 ⟨lib'r∣.VII.'⟩	GREGORIUS EP̄S	sałm & ap̄ bn̄
VII, 8		GREGORIUS	„ „ „ „
VII, 9	f. 177'.178 „	„	salutē & ap̄ bn̄
VII, 10		„	sałm & apłicā bn
VII, 11	f.178'.179 ⟨liber∣.VII.'⟩	„	sał & ap̄ bn̄
VII, 12		„	salutē&apłicābenedictionē
VII, 13	f. 179'.180[2] **lib ∣ VII**	**GREGORIVS**	sałm & ap̄ bn̄
VII, 14	f. 180'.181 „	„	salutē & apłicā beneđ

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
III. Non̄ mR̄	Data Inđ II.	
VIII. iđ mr̄	„ „	
VIII. iđ mar̄	„ „	
II. iđ mr̄	„ „	
XIII. kł ap̄	„ „	
XIII. kł apł	„ „	
XII. kł ap̄	„ „	
VIII. kł apł	„ Indic̄ II.	
II. kł ap̄	„ Inđ II	
iđ ap̄	„ „	
XVIII. kł maī	„ „	
XII. „	„ Inđ. II	
XII. „	ata nđ. II	
XII. „	Data Inđ II.	
XI. k maī	„ „	
XVI. kł Iuł	„ „	
XI. kł iuł	„ „	1) *Hier beginnt eine neue Lage*
IIII. kł Iulii	„ „	*der Hs.*

dōni .ḠḠ. P̄P̄. VII. | Anno dn̄ice incarnationis
domni .ḠḠ. ann̄ .VII. Ind̄. II. >

VIIII. kł. oc̄	Data Inđ III	
kł oc̄	„ „	
„	„ Indic̄ III.	
IIII. non̄ oc̄	„ Ind. III.	
iđ octubris	DATA —	
XVIII. kł Nouƀ	Data Inđ. III.	
IIII. Non̄ Nouƀ.	„ „	
IIII. non̄ Nouƀ	„ „	
III. non̄ nouƀ	„ „	
VII. kł decƀ	„ „	
IIII. Non̄ Ian̄	„ „	
III. NoN̄ IaN̄	Data Inđ III.	2) *Hier beginnt eine neue Lage*
III. kł fƀ	„ „	*der Hs.*
III. „	„ „	

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
VII, 14a	f. 181′.182 (lib̄ | VII′)	—	— — — —
	f. 182′.183 „		
	f. 183′.184 „		
VII, 15		GREGORIUS ep̄s	— — — —
VII, 16	f. 184′.185 (.liber. | .VII.′)	GREGORIUS ep̄s	— — — —
VII, 17[3]	f. 185′[2].186 (.lib′r. | .VII.′)	GREGORIVS ep̄s	salutē et ap̄łicā beñ
VII, 18		GREGORIVS	sałm & ap̄ bñ
VII, 19	f. 186′.187 (.liber. | .VII.′)	„	sałm & ap̄łicā b̄n
VII, 20		„	— — — —
VII, 21		„	salutē & ap̄łicā benedic̄
VII, 22	f. 187′.188[5] (.liber. | .VII.)	„	sałm & ap̄łicā beneđ
VII, 23		„	sałm & ap̄ bñ
VII, 24	f. 188′.189 (.liber. | .VII.′)	„	„ „ „ „
VII, 25	f. 189′.190 „	„	sałm & ap̄ b̄
VII, 26	f. 190′.191 liber | VII[7]	GREḠ.	sał & ap̄ b̄
VII, 27		GREGORIUS	sałm & ap̄ bñ
VII, 28	f. 191′.192 lib̄ | VIII	„	salutē & ap̄łicā benedictionē

< **In noīē dn̄i Incip̄ lib̄ | .VIII. registri domni Pontificatus uō dn̄i .GḠ.**

VIII, 1	f. 192′.193 (.liber. | .VIII.′)	GREGOR̄	salutē & ap̄łicā beñ
VIII, 1a	f. 193′.194 „	—	— — — —
VIII, 1b		—	— — — —
VIII, 1c	f. 194′.195 „	—	— — — —
VIII, 2		GREGORIUS	salutē & ap̄łicā benedictionē
VIII, 3	f. 195′.196 (lib̄ | VIII′)	GREGORIUS	„ „ „ „
VIII, 4		„	„ „ „ „
VIII, 5		„	„ „ „ „
VIII, 6	f. 196′.197[9] „	GRGORIUS[9]	sał & ap̄ł beñ
VIII, 7	f. 197′.198 (.lib′r. | .VIII.′)	GREGOR̄.	sał & ap̄łicā benedictionē
VIII, 8		„	sał et ap̄ł beñ
VIII, 9	f. 198′.199 (.liber. | .VIII.′)	„	sał & ap̄łicā beñ
VIII, 10		GREḠ.	salutē & ap̄ł beñ
VIII, 11	f. 199′.200 (.lib′r. | .VIII.′)	GREGORIUS	salutē & ap̄łicā beneđ
VIII, 12		„	sał & ap̄ł beñ
VIII, 13	f. 200′.201 (.liber. | .VIII.′)	„	sał et ap̄ł beneđ
VIII, 14	f. 201′.202 (.lib′r. | .VIII.′)	„	sał et ap̄łicam beñ

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*	*Bemerkungen*
Non̄ MAR̄	Acta Inđ III	
VIII. iđ mr̄	Data[1] inđ III.	1) *Korr. aus* Datū.
VII. kł aprelis	„ Indic̄ III.	2) *Faksimile: Peitz, Tafel II.*
VIIII. „	„ inđic III	
II. iđ ap̄	„ Inđ III.	3) *Eintrag von anderer Hand.*
II. iđ[4] ap̄	„ „	4) *Nach gestrichenem* non̄
XV. kł maī	„ „	
XIII. „	„ „	5) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
VIII. „	„ „	
VIII. „	„ „	
VIII. iđ maī	Acta Inđ III	
VIII. „	Data nđ III[6]	6) *Am Ende der Zeile* **lib VIII** *korr. in* **VII**
VIII. „	„ „	
VIII. „	„ „	7) *Korr. aus* **VIII** *(?)*
—	— —	

.GḠ. VII. PP̄. Ann̄. dn̄ice incarnationis .M̊. LXXX. | anno .VII. īndict̄. III. >

VIII. IDUS IUNII	ATVM	
III. k̄ iuł	Actū	
—	ACTUM UT SUPRA	
—		
V. k̄. iuł.	Datū Indic̄ III	
—	— —	
—	— —	
XII. k̄ auG	Datū —	8) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
VIII. k̄ aug̅	Data —	
—	— —	9) *So R.*
XIIII. k̄ oct̄	Datū —	
X. „	„ —	
III. noN̄ oct̄	Datū —	
IIII. N̄ oct̄	„ —	
idus oct̄	„ —	
id' oct̄	„ —	
III. iđ decb̄	„ —	

No.	Folio und Kolumnen-überschrift	Papstname	Salutationsformel
VIII, 15	f. 202'.203 (.lib'r.|.VIII.')	GREGOR	salutē & apłicā beñ
VIII, 16		GREGORIUS	sał et apłicā beñ
VIII, 17	f. 203'.204 „	„	sał & apłicam bened
VIII, 18		GREGOR̄	salutē & apłicā bened
VIII, 19	f. 204'.205[1] (lib | VIII')	GREGOR̄.	„ „ „ „
VIII, 20		GREGORIVS	„ „ „ „
VIII, 20a	f. 205' 206[2] (.lib'r. .VIII.')	—	— — — —
VIII, 21		GReḡ	sał 7 a. b.
	f. 206' 207 (lib | VIII')		
	f. 207'.208 „		
	f. 208'.209 „		
	f. 209'.210 „		
	f. 210'.211 „		
VIII, 22		G.	salutē & apłicam benedictionē
	f. 211' 212[3] (lib VIII') | —		
VIII, 23		G	sałm et apłicā benedictionē
	f. 212' 213[4] — | (.lib'r IX.')	< Ex lib VIIII. Registri	
IX, 1	f. 213'.214 (lib | VIIII')	GREGORIVS	salutē et apłicā benedictionē
IX, 2	f. 214'.215 „	GREGORIUS	„ „ „ „
IX, 3	f. 215'.216 „	„	„ & „ „
	f. 216'.217 „		
IX, 4		„	„ et „ „
	f. 217'.218 (.lib'r.|.VIIII.')		
IX, 5		„	„ & „ „
IX, 6		„	— — — — [nem
IX, 7	f. 218'.219 „	„	„ et „ benedictio-
IX, 8	f. 219'.220 „	„	„ „ „ benedictionē
IX, 9		„	„ & „ „
IX, 10	f. 220'.221[5] „	„	„ „ „ „
IX, 11	f. 221'.222 (.liber.|.VIIII.')	„	salutē et apłicā bened'
IX, 12		„	salutē & apłicā benedictionē
IX, 12a		—	— — — —
IX, 12b		—	— — — —
IX, 13		„	„ „ „ „
IX, 14	f. 222'.223 (.lib'r.|.VIIII.')	„	„ et „ „
IX, 15	f. 223'.224 (lib | VIIII')	„	„ & „ „
IX, 16		„	„ „ „ „
IX, 17	f. 224'.225 „	„	„ et „ „

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*		*Bemerkungen*
II. iđ decēƀ	Datū	—	
X. kł iañ	„	—	
VI. „	„	—	
VI. „	„	—	
VI. „	„	—	1) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
VI. kł IaÑ	datū	—	2) f. 206.206′ *ist späteres Ersatzblatt.*
—	—	—	
id mar̄	Dat̄	—	
—	—	—	
—	—	—	3) f. 212.212′ *ist ein (leergebliebenes) Ersatzblatt.*
eiusdē G̃G̃. P̄P̄. VII. >			
—	—	—	4) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
VI. iđ apliS	Data	—	
IIII. kł maī	Data	Indic̄ IIII	5) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
—	—	—	
—	—	—	
II. iđ deceƀ'	Data	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
II. nōn decemƀ[6]	Data	—	6) *Korr. aus* december.
—	—	—	
—	—	—	

No.	*Folio und Kolumnen-überschrift*	*Papstname*	*Salutationsformel*
IX, 18		**GREGORIUS**	salutē & apłicā benedictionē
IX, 19		„	„ et „ „
IX, 20		„	„ & „ „
	f.225'.226⟨.liber.|.VIIII.'⟩		
IX, 21		„	„ et „ „
	f.226'.227⟨.lib'r.|.VIIII'.⟩		
IX, 22		„	„ & „ „
IX, 23		„	— — — —
	f. 227'.228 ⟨lib̄ | VIIII'⟩		
IX, 24		„	„ „ „ „
IX, 25		„	salutē & apłicā bened'
	f. 228'.229[1] „		
IX, 26		„	salutē & apłicā benedictionē
IX, 27		**GREGORIVS**	„ et „ „
	f.229'.230⟨.lib'r.|.VIIII.'⟩		
IX, 28		**GREGORIUS**	„ „ „ „
IX, 29		„	„ & „ „
	f. 230'.231 ⟨lib̄ | VIIII'⟩		
IX, 30		„	„ „ „ „
	f. 231'.232 „		
IX, 31		„	— — — —
IX, 32		„	„ „ „ „
	f. 232'.233 „		
IX, 33		„	„ et „ „
IX, 34		„	„ „ „ „
	f.233'.234⟨liber|VIIII'⟩		
IX, 35		GREGORI'	sał & apłicā ben̄.
	f. 234'.235 ⟨lib̄ | VIIII'⟩		
	f. 235'.236[2] „		< **Incipit**
IX, 35a		—	— — — —
	f. 236'.237[4] ⟨lib'r | XI'⟩		
IX, 36		GREGOR̄	salutē & apłicā beneđ
IX, 37		GREGORIVS	S̄
	f. 237'.238 — | —		

Datierungs-kürzung	*Initialen der Datierung*		*Bemerkungen*
VIIII. kł nouēb	Datū	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
X. kł ian̄	Data	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	1) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
—	—	—	
liber [X'][3] >			2) *Faksimile: Peitz, Tafel III.*
—	—	—	3) *Später korr. in* XI.
—	—	—	4) *Hier beginnt eine neue Lage der Hs.*
—	—	—	

Die Drucklegung hat sich infolge des Krieges durch mannigfache, Wochen und Monate währende Behinderungen des Herausgebers und Hemmungen des Betriebes der Druckerei über mehrere Jahre hingezogen, sie trägt die Spuren dieser widrigen Umstände in verhältnismäßig zahlreichen notwendig gewordenen Nachträgen und Berichtigungen, auf welche an dieser Stelle besonders hingewiesen sei. Daß trotz aller Schwierigkeiten und Unterbrechungen die Arbeit nun doch schließlich zum Ziel gelangt, ist nicht zuletzt der aufopferungsvollen Mühwaltung der Verlagsbuchhandlung zu danken. Auf ihren Wunsch erscheint die Ausgabe in zwei getrennt käuflichen Teilen, deren zweiter, mit dem Gesamtregister ausgestattet, im Druck bereits begonnen ist und der Ausgabe des ersten tunlichst bald folgen soll. Der Herausgeber hat schließlich noch für wertvolle Unterstützung zu danken der Leitung des vatikanischen Archivs, welche die photographische Reproduktion der Originalhandschrift mit rühmlich bekannter Liberalität gestattete, ferner Herrn Geheimrat Tangl, der die gesamte Drucklegung sachkundig und freundlich mit Rat und Tat unterstützte und auch die wichtigen Kollationen der Hss. von Paul von Bernrieds Vita Gregorii VII., über die Watterichs letzte Ausgabe unvollständige und daher irreführende Angaben machte, beigesteuert hat, und endlich Herrn P. W. *M. Peitz. Die Ausgabe ruht auf den von ihm gelegten kritischen Grundlagen mit den eingangs erwähnten Modifikationen. An diesen hat der Herausgeber trotz brieflicher Einwendungen von Peitz bez. der Beurteilung der Handschrift* T *und anderer Fragen durchweg festhalten zu sollen geglaubt. Eine eventuelle Diskussion hierüber muß der Zukunft vorbehalten bleiben, ebenso wird die Diskussion über andere Streitpunkte, die Peitz durch Erwiderung auf die „Studien zum Register Gregors VII.“ in N. A. 38 im Exkurs II seiner Arbeit über das Register Gregors I. (Stimmen der Zeit, Ergänzungshefte. Zweite Reihe, Forschungen Heft 2, 1917) eröffnet hat, an anderer Stelle fortgeführt werden. Für die Ausgabe selbst war nur an einigen Stellen zu dieser Arbeit (zitiert Peitz II) Stellung zu nehmen, daneben sind gelegentliche Mitteilungen von Peitz aus unserem brieflichen Gedankenaustausch über die gemeinsam behandelten Probleme mit Quellenangabe verwertet.*

Berlin, im Frühjahr 1920.

E. Caspar.

IN DEI NOMINE INCIPIT LIBER PRIMUS REGISTRI SEPTIMI GREGORII PAPE ANNO DOMINICĘ INCARNATIONIS MILLESIMO LXXIII, INDICTIONE XI.

I, 1*.

Offiziöses Protokoll der Wahl Gregors VII.[1]

Rom, 22. April 1073.

R f. 1 (ohne Nummer) = Lib. pontificalis Vita Gregorii VII. (ed. Fabre-Duchesne 2, 282), = Paul v. Bernried, V. Gregorii VII. c. 27 (ed. Gretser Opp. 6, 131).

Editio Romana (1591) 3, 549. Mansi, Conc. coll. 20, 60. Migne. Patr. lat. 148, 283. Jaffé, Bibl. 2, 9 n. 1. — Jaffé, Reg. 1² p. 598.

REGNANTE DOMINO NOSTRO[a] Iesu Christo[2], anno clementissimę incarnationis eius millesimo LXXIII[o], indictione et luna XI[a], decimo Kalendas Maii, feria secunda, die sepulturę domni ALEXANDRI bonę memorię secundi papę[3], ne sedes apostolica diu lugeat proprio destituta pastore[4], congregat

---

1*. a) *Diese die ganze erste Zeile einnehmenden Worte in rotverzierten Majuskeln. Die Initiale R sehr groß und mit reichem Arabeskenschmuck.*

1) *Zur Beurteilung dieses Schriftstücks vgl. N. A. 38, 203 A. 4. Ältere Literatur bei Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 205 A. 32.* 2) *Über diese Formel in Akten und Urkunden vgl. Blondellus, De formulae Regnante Christo in veterum monumentis usu (1646) p. 385 ff., in Papsturkunden vgl. Breßlau, Urkundenlehre¹ 1, 836 f.* 3) *† 21. April 1073, vgl. n. 6 und Meyer v. Knonau 2, 202 A. 27. Das Begräbnis fand also am Tage darauf statt. — Die Abschrift in der Vita des Liber pontificalis hat* die tercio sepulture domni Alexandri *etc., eine nachträgliche offiziöse Korrektur, um die Wahl in Einklang mit dem Papstwahldekret Bonifatius' III. (s. nächste Anm.) zu bringen.* 4) *Vgl. Lib. diurn. Nr. 60 (De electione pontificis ad exarchum), ed. Sickel p. 51:* non diu in afflictione persistere, *Nr. 61 p. 55:* ne diu ictus afflictionis nos sauciaret *(vgl. Mirbt, Die Wahl Gregors VII. S. 24). Das a. a. O. angezogene Dekret Bonifatius' III. 606 (Lib. pont. ed. Duchesne 1, 316) über die Neuwahl erst nach dreitägiger Frist (vgl. auch Lib. diurn. Nr. 60 l. c. p. 51:* triduo enim nobis exiguis in oratione manentibus*) ist allerdings in dem Wahlakt von S. Pietro in Vincoli übertreten, doch vgl. Anm. 3.*

in basilica beati PETRI ad Vincula[1] nos sanctę Romanę catholicę et apostolicę ecclesię cardinales clerici, acoliti subdiaconi diaconi presbyteri[2], presentibus venerabilibus episcopis et abbatibus, clericis et monachis consentientibus, plurimis turbis utriusque sexus diversique ordinis acclamantibus, eligimus nobis in pastorem et summum pontificem virum religiosum, geminę scientię prudentia pollentem, ęquitatis et iustitię prestantissimum amatorem, in adversis fortem, in *cf. 1. Tim. 3, 2.* prosperis temperatum et iuxta apostoli dictum bonis moribus ornatum, pudicum, modestum, sobrium, castum, hospitalem, domum suam bene regentem[3], in gremio huius matris ecclesię a pueritia[4] satis nobiliter[b] educatum et doctum atque pro vitę merito[c] in archidiaconatus honorem usque hodie sublimatum[5], **Heldibrandum**[d] videlicet archidiaconum, quem ammodo[e] et usque in sempiternum et esse et dici **Gregorium** papam et apostolicum volumus et approbamus. 'Placet vobis?' 'Placet'. 'Vultis eum?' 'Volumus'. 'Laudatis eum?' | 'Laudamus'[6]. **Acta Rome X. Kalendas Maii, Indic-** *f. 1'.* **tione XI.**

---

b) notabiliter *T und die Abschrift des Lib. pontif.* c) o *auf Rasur R.* d) *In rotverzierten Majuskeln.* e) *Korr. aus* ammodum *R.*

1) *S. Pietro in Vincoli ist neben der Peterskirche als im Besitz einer Cathedra b. Petri befindlich ein möglicher Ort der Inthronizatio und als solcher auch schon bei Alexanders II. Wahl benutzt worden, vgl. Benzo v. Alba, lib. VII, c. 2 (M. G. SS. 11, 672), dazu Zoepffel, Die Papstwahlen S. 249. Auch Gregor VII. ist, was dies Protokoll nicht ausdrücklich erwähnt, in S. Pietro in Vincoli sogleich inthronisiert worden, vgl. Bonizo, Ad amicum, lib. VII (M. G. Lib. de lite 1, 601).* 2) clerici *faßt die folgenden vier Ordines in aufsteigender Reihenfolge zusammen (vgl. Zoepffel S. 129 f., Langen, Gesch. d. röm. Kirche 4, 4 Anm. 2; anders und irrig Martens, Gregor VII., Bd. 1, 66). Die Akolythen werden zwar nicht direkt unter die Kardinäle gerechnet, aber doch mit ihnen gemeinsam genannt auch bei Leo IX. JL. 4163:* cardinales diaconi vel subdiaconi aut acolythi sacri Lateranensis palatii. 3) *Vgl. dazu die Elogien der Papstviten des Liber pontificalis.* 4) *Vgl. n. 11:* quę nos nutrivit, *n. 39:* ab infantia mea sub alis suis nutrivit, *lib. III, 10a:* quem ab infantia nutristi, *lib. III, 21:* ab ipsa pene adolescentia in Romano palatio nobiscum enutriti, *lib. VII, 23:* a puero in domo sua nutrierat; *vgl. Martens, Gregor VII., Bd. 1, 6, Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 136. Der Zeitpunkt seiner Ankunft in Rom ist unbekannt.* 5) *Seit 1059.* 6) *Ähnliche protokollarische Aufzeichnungen über die laudatio (vgl. Zoepffel S. 123 ff.) auch für die Erhebung des Gegenpapstes Burdinus (Landulf, Hist. Mediolanen. II, 45, M. G. SS. 20, 40) und Victors IV. (Rahewin, Gesta Frid. IV, 77, ed. v. Simson p. 324). Vgl. auch das ähnliche Protokoll der Wahl Anaclets II. (Cod. Udalrici, ed. Jaffé, Bibl. 5, 418 n. 240 und Chroust, MIÖG. 28, 348 ff.). — Die Laudatio (von* Placet *an) samt folgendem Datum ist in der Abschrift der Vita des Liber pontificalis fortgelassen.*

I, 1.

Gregor VII. benachrichtigt Abt Desiderius von Monte Cassino von seiner Wahl und fordert ihn auf, nach Rom zu kommen. Rom, 23. April 1073[1].

R f. 1': **liber I n. I** = *Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 422),* = *Paul v. Bernried, Vita Greg. VII. c. 28 (ed. Gretser, Opp. 6, 132).*

Editio Romana (1591) 3, 550 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 61 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 285 n. 1. Jaffé, Bibl. 2, 10 n. 1. — Jaffé, Reg. 4772 (3536). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 211.*

Cassinensi abbati >

★ **GREGORIUS** IN ROMANUM[a] pontificem electus Desiderio abbati monasterii sancti BENEDICTI Montis Cassini[2] salutem in Christo Iesu.

Dominus noster papa ALEXANDER mortuus est. Cuius mors super me cecidit et omnia viscera mea concutiens *cf. Ps. 54, 5; Jer. 31, 20.*
penitus[b] conturbavit. Nam in morte quidem eius Romanus populus[c] contra morem ita quievit et in manu nostra consilii frena dimisit, ut evidenter appareret ex Dei misericordia hoc provenisse. Unde accepto consilio hoc statuimus, ut post triduanum ieiunium[3], post letanias et multorum orationem elemosinis conditam divino fulti auxilio statueremus, quod melius de electione Romani pontificis videretur. Sed subito, cum predictus dominus[d] noster[d] papa in ecclesia Salvatoris sepulturę traderetur[4], ortus est magnus tumultus populi et fremitus et in me quasi vesani insurrexerunt, ita ut cum propheta possim dicere: 'Veni in altitu- *Ps. 68, 3. 4.*
dine[e] maris et tempestas demersit me[5], laboravi clamans, raucę factę sunt fauces meę'; et: 'Timor et tremor venerunt *Ps. 54, 6.*
super me et contexerunt me tenebrę'. Sed quia in lecto

---

1. [a]) *Diese die ganze erste Zeile einnehmenden Worte in Majuskeln. Die Initiale G reich mit Arabesken verziert.* [b]) e *über Rasur R.* [c]) *Am Rande ein Schnörkel und die Notiz:* Romanus populus, *von Hand des 15. Jh.* [d]) *Auf Rasur R.* [e]) *So R,* altitudinem *T (= Vulg., vgl. auch n. 3).*

1) *Dieser und der folgende Brief sind drei Tage früher datiert als n. 3, während in der Literatur bisher alle drei Briefe zum 24. April gesetzt sind auf Grund des falschen* VIII. Kal. Mai *in Jaffés Ausgabe, vgl. Peitz S. 222.* 2) *1058—86, nachmals Papst Victor III.* 3) *Gemäß der Vorschrift des Dekrets Bonifatius' III. (s. oben S. 1 A. 4), deren Einhaltung durch den von den Kardinalpriestern und -diakonen inszenierten Tumult verhindert wurde.* 4) *S. oben S. 1 A. 3.* 5) *Vgl. Gregor I., Reg. lib. I, 5 (nach seiner Wahl):* Undique causarum fluctibus quatior ac tempestatibus deprimor, ita ut recte dicam: 'Veni in altitudinem maris et tempestas demersit me'.

iacens valde fatigatus satis dictare nequeo, angustias meas enarrare supersedeo. Te itaque per omnipotentem Dominum rogo, ut[f] fratres et filios, quos in Christo nutris, ad exorandum Deum pro me provoces et ex vera caritate invites, quatenus oratio, quę me liberare debuit, ne incurram periculum, saltim tueatur in periculo positum. Tu autem ipse quantotius ad nos venire non pretermittas, qui, quantum Romana[g] ecclesia te indigeat et | in prudentia tua fiduciam habeat, non ignoras. *f. 2.* Dominam Agnetem[h] imperatricem[1] et Rainaldum venerabilem Cumanum episcopum[2] ex nostra parte saluta[i] et, quantum erga nos dilectionis habuerint, nunc ut ostendant, nostra vice fideliter obsecra. **Data** Rome VIIII. Kalendas Maii, **Indictione** XI.

I, 2.

Andere Ausfertigung von n. 1 an den Fürsten Gisulf von Salerno (gekürzt registriert). Rom, 23. April 1073.

R f. 2: **liber I n. II.**

Editio Romana (1591) 3, 550 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 62 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 285 n. 2. Jaffé, Bibl. 2, 11 n. 2. — Jaffé, Reg. 4773 (3537). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 211.

< **Salernitano principi** >

GREGORIUS in Romanum pontificem electus Gisulfo Salernitano principi[3] salutem in Christo Iesu. ★

Dominus noster ALEXANDER papa mortuus est. Cuius *cf. Ps 54, 5.* mors super me cecidit, omnia ut supra usque ad id quod ait: Te itaque per omnipotentem Dominum rogo, ut venerabilem patrem Leonem[4] et cęteros religiosos viros in partibus illis commorantes ad exorandum Deum pro me ex vera caritate invites, ut oratio, quę me liberare debuit, ne incurrerem periculum, saltim tueatur in periculo positum. Tu autem ipse quantotius ad nos venire non pretermittas, qui, quantum Romana ecclesia te indigeat et in prudentia tua fiduciam habeat, non ignoras[5]. **Data** Rome VIIII. Kalendas Maii, **Indictione** XI.

---

f) suffraganeos *über der Zeile von Hand des 12. Jh. nachgetragen R (irrig = n. 3, S. 6 Z. 11), vgl. N. A. 38, 152 A. 4 (153).* g) *Zweites* a *korr. aus* u *R.* h) *Davor Rasur von etwa vier Buchstaben R.* i) a *korr. aus* e *R.*

1) *Die Mutter Heinrichs IV., im Februar auf der römischen Synode zugegen, weilte damals, wie häufig, wieder in Monte Cassino, vgl. Meyer v. Knonau l. c.* 2) *Como, 1061—92; Rainald gehörte zu den vertrauten Räten der Kaiserin, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 1, 322.* 3) *II., 1052—77.* 4) *Abt von La Cava, 1050—79.* 5) *Die Zitierung gerade*

I, 3.

Andere, erweiterte Ausfertigung von n. 1 an Erzbischof Wibert von Ravenna. Rom, 26. April 1073.

R f. 2: **liber I n. III.**

Editio Romana (1591) 3, 551 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 62 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 286 n. 3. Jaffé, Bibl. 2, 12 n. 3. — Jaffé, Reg. 4774 (3538). Kehr, Italia pontificia 5. 54 n. 174. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 212.

<Ravennati archiepiscopo>

★ **GREGORIUS** in Romanum pontificem electus Guiberto Ravennati archiepiscopo[1] salutem in Christo Iesu.

.6, 8. Non dubitamus famam[a] litteras nostras antevolasse et tam vobis quam multis aliis domini nostri ALEXANDRI papę obitum nuntiasse. Quod autem mihi valde gemendum est, mors eius super me cecidit et omnia viscera mea concutiens cf. Ps. 54, penitus conturbavit. .Jer. 31, Nam in morte eius primo quidem Romanus populus[b] contra morem ita quievit et in manu nostra consilii frena dimisit, ut evidenter appareret ex Dei misericordia hoc provenisse. Unde accepto consilio hoc statuimus, ut post triduanum ieiunium, post letanias et multorum orationem elemosinis conditam | f. 2'. divino fulti auxilio statueremus, quod de electione Romani pontificis videretur melius. Sed subito, cum predictus dominus noster papa in ecclesia Salvatoris sepulturę traderetur, ortus est magnus tumultus populi et fremitus et in me quasi vesani insurrexerunt, nil dicendi, nil consulendi facultatis aut spatii relinquentes violentis manibus me in locum apostolici regiminis, cui longe impar sum, rapuerunt[2]. Ita recte ego cum propheta possum di-

---

3. a) *Zweites* a *korr. aus* u *R.* b) *Am Rande derselbe Schnörkel wie oben n. 1.*

der süditalienischen Ratgeber hängt offenbar mit dem in Rom verbreiteten Gerücht vom Tode Robert Guiscards zusammen, das Gregor zu einem Kondolenzschreiben an dessen Gemahlin Sikelgaita mit der Aufforderung, ihren Sohn Robert zur Lehnsnahme nach Rom zu schicken, veranlaßte. Vgl. Aimé, Ystoire de li Normant lib. II c. 8 (ed. Delarc p. 276). — Dies Schreiben (JL. —) ist wohl wegen des materiellen Irrtums absichtlich nicht registriert worden.

1) *Seit 1072. Vgl. über ihn Koehncke, Wibert von Ravenna (1888). — Damals war Wibert auf der Rückreise von Rom befindlich, wo er auf Hildebrands Fürsprache im März 1073 die Weihe erhalten hatte: vgl. Bonizo, Ad amicum lib. VI (M.G. Lib. de lite 1, 600):* antequam eandem urbem *(Ravenna)* intrasset, ei mors papae nunciata est. 2) *Man beachte die ausführliche Schilderung, die Jaffé sehr mit Unrecht (vgl. Peitz S. 288) in den Text von n. 1 hineinergänzt hat.*

Ps. 68, 3. 4. cere: ‘Veni in altitudinem maris et tempestas demersit me; laboravi clamans, raucę factę sunt fauces meę’; denique: *Ps. 54, 6.* ‘Timor et tremor venerunt super me et contexerunt me tenebrę’. Sed quia multis et magnis curis fatigatus[1] satis dictare nequeo, miserias meas enumerare supersedeo. Rogo itaque vos[2] per omnipotentem Deum, ut caritatem, quam erga Romanam ecclesiam maxime hoc tempore et, ut meminisse debetis, erga me specialiter vos gerere promisistis[3], quoniam[c] quidem tempus et rerum qualitas eius probari *cf. I, 6. 45, 7.* postulat, nunc quidem in me, etsi non meis meritis, saltim amore apostolorum, ostendere curetis et suffraganeos ac filios ecclesię vestrę ad exorandum Deum pro me invitetis *cf. I, 1. II, 49.* ac commoneatis, quatenus ad ferendum onus, quod mihi *cf. I. 6.* invito et valde reluctanti impositum est[4], vires tribuat, manum porrigat, ut, si me tutum in portu stare noluit, saltim in tam alta pericula proiectum non relinquat. Ego *cf. 2. Cor. 6, 6.* enim sicut in[d] caritate non ficta vos diligo, ita eandem et *cf. I, 1. VII, 23.* quęcunque eius officia sunt a vobis indubitanter exigo. Neque vero dilectioni vestrę dubitandum est, quin Romanam ecclesiam et eam, cui Deo auctore presidetis, ea concordia et, quantum cum communi | utriusque honore poterimus, *f. 3.* omnimoda caritate copulare desideremus, ut in nostris etiam animis semper coniuncta pax et plena dilectio connectatur. Sicut igitur prudentiam vestram hortati sumus, ita etiam per elementa nostra nos velle ac desiderare cognoscite, vide- *cf. III.* licet ut frequenter inter nos legatis discurrentibus[5] collętari et mutua consolatione gaudere possimus. **D**ata Rome VI. Kalendas Maii, **I**ndictione **XI**.

---

c) qm *R; Jaffé:* quantum. *Die Ergänzung von* vim *oder* sinceritatem, *die er vorschlägt, wird damit hinfällig.* d) ea *fügt ein gleichzeitiger Korr. mit Unrecht über der Zeile hinzu R,* mea *T.*

1) *Man beachte, daß das* in lecto iacens *in n. 1 vom 23. April hier am 26. April fehlt.* 2) *Auf die ganz singuläre Eigentümlichkeit, daß der Papst in diesem Brief durchweg den Erzbischof in der Mehrzahl anredet und von sich in der Einzahl spricht, macht Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 125 aufmerksam.* 3) *Vgl. Wiberts bei der Konsekration geleisteten Eid, Deusdedit, Coll. can. lib. IV, 423 (162), ed. Martinucci p. 503, Wolf v. Glanvell p. 599, dazu Koehncke S. 17.* 4) *Dieselbe Beteuerung auch in I, 8, 70, III, 10a, IV, 28, VII, 14a, 23, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 145. (Vgl. dazu auch Tangl, N. A. 31, 167 f.)* 5) *Vgl. den Eid l. c.:* In nataliciis apostolorum eorum limina visitabo aut per me aut per nuntium meum.

I, 4.

Notiz über fünf weitere Ausfertigungen von n. 3.
Rom, 28. April 1073.

R f. 3: **liber I n. IIII.**

Editio Romana (1591) 3, 552 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 63 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 287 n. 4. Jaffé, Bibl. 2, 13 n. 4. — Jaffé, Reg. 4775 (3539). Reg. dipl. hist. Danicae 1 n. 143. Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 13a. Kehr, Italia pontificia 5, 387 n. 3. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 212.

< Beatrici duci, abbati Cluniacensi, archiepiscopo Remensi, regi Danorum, abbati Massiliensi >

GREGORIUS in Romanum pontificem electus Beatrici duci[1], Ugoni abbati Cluniacensi[2], Manasse archiepiscopo Remensi[3], Suein regi Danorum[4], abbati Massiliensi[a,5].

In cęteris quidem a paribus[6], sed circa finem singulis epistolis iuxta locorum et personarum competentiam discrepantibus. Date[b] Rome IIII. Kalendas Maii, Indictione XI.

I, 5.

Gregor VII. schreibt an Bischof Rainer von Florenz über eine kanonisch verbotene Eheschließung.
Rom, 29. April 1073.

R f. 3: **liber I n. V.**

Editio Romana (1591) 3, 552 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 63 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 287 n. 5. Jaffé, Bibl. 2, 13 n. 5. — Jaffé, Reg. 4776 (3540). Kehr, Italia pontificia 3, 8 n. 8. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 212.

< Florentino episcopo >

(★) (.) **GREGORIUS** in Romanum pontificem electus Rainerio Florentino episcopo[7] salutem in Christo Iesu.

Presentium portitor apicum nostris insinuavit auribus fra-

---

4. a) *Es folgte* a paribus, *was fortradiert ist R. So lautete die Adresse also in der Konzeptvorlage. Bei der Eintragung erst entschloß sich der Registrator zu der folgenden Fassung.* b) *So R, wegen der mehrfachen Ausfertigungen.*

1) *von Tuscien, Witwe Herzog Gottfrieds (des Bärtigen) von Niederlothringen.* 2) *I., 1049—1109.* 3) *1069—(1077) 1080. Vgl. über ihn Wiedemann, Gregor VII. und Erzbischof Manasses I. von Reims, Diss. Leipzig 1884.* 4) *III., Estrithson, 1047—74, vgl. Schmeidler, Hamburg-Bremen und Nordeuropa (1918) S. 288 ff.* 5) *Leonhard A. v. St. Victor in Marseille.* 6) *d. h. gleichlautend; vgl. zu dieser Stelle Schrörs Unters. z. d. Streite Kaiser Friedrichs I. mit Papst Hadrian IV. (Freiburg 1916) (= Bonner Universitätsprogramm 1915) S. 14.* 7) *1073—1113.*

trem suum contra divinum ius, contra sanctorum patrum institutum[1] consanguineę suę thalamis adhęsisse canonicis Florentinę ecclesię, ne hoc facinus perpetraret, prohibentibus eum canonice. Quo viam universę carnis ingresso relicta illius consanguinea scilicet cum dono atque dote[2], quam iniuria[a] divinarum necnon et humanarum legum non est verita suscipere, ad alterius viri thorum disponit transmigrare, cum potius scelus quod commisit perpetuo oportet eam flere. Tua itaque fraternitas consanguinitatis lineam a maioribus natu eiusdem loci diligenter inquirat; quam si inter defunctum virum eandemque vivam mulierem invenerit, ad aliarum exemplum ita studeat canonica auctoritate | omnia dotalia *f. 3'.* instrumenta[3] cassare et ad nihilum redigere, ne de illicito quod contraxit coniugio aliquam mercedem recipiat, qua lętari possit in posterum. Sicut nos diligis, ita nostrę iussionis primitias ad effectum perducere tua ne insistat[b] caritas[4]. **D**ata Romę III. Kalendas Maii, **I**ndictione XI.

I, 6.

Gregor VII. empfiehlt den in Gallien weilenden päpstlichen Legaten Bischof Girald von Ostia und Subdiakon Rainbald den neuerdings nach Spanien entsandten Legaten Kardinalpresbyter Hugo Candidus in genannten Angelegenheiten und fordert ihre baldige Rückkehr.

Rom, 30. April 1073.

R f. 3': **liber I n. VI.**

Editio Romana (1591) 3, 552 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 63 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 288 n. 6. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 565 n. 1. Jaffé, Bibl. 2, 14 n. 6. — Jaffé, Reg. 4777 (3541). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 207. 213.

< Ostiensi episcopo et R. subdiacono in legatione Gallie constitutis >

GREGORIUS in Romanum pontificem electus Giraldo ★ Ostiensi episcopo[5] et Rainbaldo subdiacono[6] in legatione Gallię constituti[a] salutem in domino Iesu Christo.

---

5. a) *Korr. aus* iniuriarum *R (vgl. Peitz S. 289 Anm. 1)*, iniuriarum *T. Jaffé emendiert* incuria, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 289.* b) *So R statt* desistat; *vgl. lib. II, 4, 34, lib. VII, 26:* ne desistas.

6. a) *So R; vgl. lib. II, 46 Note* b, *lib. III, 20 Note* a.

1) *Vgl. z. B. die von Gratian C. 35, qu. 1 gesammelten Stellen.* 2) *d. h. mit der Mitgift der Frau und der eingebrachten Gegengabe des Ehemanns nach römischem Recht (Cod. Iust. 5, 3). Vgl. Holtzendorff, Enzyklop. 1, 501.* 3) *Vgl. l. 65 D 5, 1; l. 48 D 24, 3; l. 17 § 1 D 33, 4; zur Sache auch Cod. Iust. 5, 14.* 4) *Von dem typischen Kanzleistil hebt sich der letzte Satz deutlich als Eigendiktat ab.* 5) *1067 (1072)—77; vgl. Massino, Gregor VII.*

Rumorem obitus domini nostri ALEXANDRI papę, qui XI. Kalendas Maii spiritum Deo reddidit, et nostrę promotionis famam iam ad vos pervenisse credimus. Sed eadem plene vos cognoscere cupientes ad certissima eorum indicia aptiorem hoc dilecto filio et cardinali sanctę Romanę ecclesię presbytero[1], qui ambobus interfuit[2], in partes illas mittendum nostrorum neminem[b] iudicavimus. Itaque, quid et qualiter de utroque factum sit, per hunc mera veritate percognita, ut orationes ad Deum fieri sollicite procuretis, caritatem vestram valde rogamus, quatenus et illius animam ad gaudia ętemę beatitudinis transferat et nobis ad ferendum onus impositum auxilium suę miserationis impendat.

Quia vero hunc confratrem nostrum, videlicet[c] Ugonem[c] Candidum[c], in partes illas dirigi tempus et rerum competentia postulasse videbatur, prudentiam vestram omnino exoratam esse volumus, quatenus Hugonem Cluniacensem abbatem et totam congregationem fratrum ita ad pacem et integram huius dilectionem flectere et coniungere studeatis, ut auxiliante Deo nihil in illorum mentibus, quod invisum aut dissensionis nube[d] sit obtectum, relinquatis. Nam et hic abiecto omni arbitrio suo ad cor nostrum nostraque con- *cf. Is. 46, 8.* silia rediens in eodem sensu eademque voluntate ac studio nobis est connexus; et ea, quę antehac sibi imposita sunt vivente adhuc domino nostro papa[3], ex aliorum magis quam eius culpa prodisse cognovimus.

Preter hęc meminisse debetis, quod in litteris domini nostri beatę memorię ALEXANDRI et nostra quoque lega-

---

b) *Später irrig korr. in* nomine *R.* c) *Auf Rasur R.* d) *Korr. aus* nubem *R.*

im Verhältnis zu seinen Legaten, Diss. Greifswald 1907, S. 46 ff. — Zwei bisher nicht beachtete Dokumente zum Itinerar seiner Legation 1072/73 nach Gallien und Spanien sind 1. die Urkunde B. Bertrands von Fréjus, datiert a. ab inc. D. MLXXIII, domno papa Gregorio apostolice sedis divinitus prelato, *mit der Unterschrift.* Domnus Giraldus gratia Dei Hostiensis episcopus atque Romane ecclesie cardinalis hanc donationem auctoritate sua fieri iubet ac corroborat, *Chartul. de l'abb. de Lérins 1 (1883 ed. Moris) p. 5 n. 7 und 2. eine nachträgliche Subskription unter einer Urkunde Philipps I. von 1067 für St. Martin-des-Champs (Recueil des actes ed. Prou n. 30):* Giraldus Hostiensis episcopus postsubscripsi. Rainbaldus ap. sed. legatus similiter. 6) *Als* sacri palatii accionarius, *resp. als* legatus *bezeichnet in einem Dokument von der Synode Giralds in Châlons (Mansi 20, 47).*

1) *Hugo Candidus, der weiterhin genannt ist. Vgl. Holtkotte, Hugo Candidus, Diss. Münster 1903, Gaffrey, Hugo der Weiße, Diss. Greifswald 1914.* 2) *Über seine führende Rolle bei der tumultuarischen Wahl Gregors vgl. Bonizo, Ad amicum lib. VII (M. G. Lib. de lite I, 601).* 3) *Auf der Fastensynode 1073, wo die Cluniacenser Hugo der Simonie anklagten (Bonizo l. c. p. 600), deren er sich auf seinen Legationen nach Spanien 1068 (l. c. p. 598) und Frankreich 1072 (l. c. p. 600) schuldig gemacht haben sollte.*

tione orati et commoniti fuistis, quatenus causę Evuli comitis de Roceio[1] per vos et per antedictum abbatem favorem addere insisteretis; et cognita pactione, quam nobiscum de terra Hyspanię pepigit[2] in scripto, quod sibi dedimus, una cum consilio abbatis tales illuc personas dirigi procuraretis, qui et errorem christianorum qui ibi repperiuntur in spiritualibus corrigere saperent, et in exquirendis causis sancti PETRI iuxta tenorem pactionis, si res bene procederet, sat idonei forent. Quod si ita factum est, nobis multum placet; sin vero adhuc aliqua occasione pretermissum est, aut etiam si eadem conventio ab aliis quibusdam principibus, quos in eadem parte[e] seorsum ab Evolo suis copiis ituros intelleximus, nondum exquisita est, volumus, ut cum vestro consilio et *cf. I,* abbatis Hugo cardinalis illuc tendat et ęquam ab omnibus ex parte sancti PETRI pactionem et debitum exigat. Vos autem ex nostra parte rogate abbatem, ut tales sibi adiungat qui eum comitentur, quorum consilio et adiutorio iter et laborem illum fiducialiter aggredi possit, legatione tamen in eo principaliter posita. Extra Hyspaniam vero nullius unquam publici rerum ecclesiasticarum negotii sine vestro consensu, quandiu vos in Gallia fueritis, licentiam sibi dedimus faciundi.

Cęterum de mora vestrę reversionis valde miramur, presertim cum iam redire commoniti in tanta vestri reditus expectatione nec morarum quidem nobis causas in dicastis. *f. 4'.* Unde dilectionem vestram admonemus, ut quantotius possitis ad nos revertamini[3], quatenus et quid egeritis cognoscamus, et de cętero consultius adiuvante Deo statuere valeamus. Preter hęc iam sepe memoratum abbatem specialiter commoneri[f] et plurimum a vobis vice nostra exorari cupimus, quatenus caritatem, quam hactenus in nos habuit, nunc, cum maxime opus est, indefessa exhibitione conferat et infirmitatem nostram[4] suis et sanctissimę congregationis suę orationibus tanto subnixius adiuvare studeat, quanto inbecillitatem nostram[4] sub accumulato pondere gravius premi non ignorat. **Data Rome II. Kalendas Maii, Indictione XI.**

---

e) *Korr. aus* partes *R.* f) cōmmoneri *R.*

1) *Graf von Roucy (Aisne) (vgl. über die Familie Anselme, Histoire généalogique de la maison royale de France 8, 861 ff.), Schwiegersohn Robert Guiscards, vgl. Guillermi Apul. Gesta Roberti Wiscardi lib. IV, 13 (M. G. SS. 9, 279) (J). Er erscheint in Urkunden Philipps I. von 1082 und 1084 (Recueil des actes de Philippe I. ed. Prou n. 107. 110).* 2) *Vgl. n. 7.* 3) *Gleichwohl kehrte Girald, im Juli abermals vermahnt (n. 16), erst Ende 1073 oder Anfang 1074 zur Fastensynode wieder nach Rom zurück, fehlte also auch bei Gregors Weihe am 30. Juni, wie Hugo von Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 411) ausdrücklich bezeugt.* 4) *Vgl. 1. Cor. 11, 30:* Ideo inter vos multi infirmi et imbecilles.

I, 7.

Gregor VII. schreibt den französischen Baronen, die einen Eroberungszug ins maurische Spanien unternehmen wollen, über den gleichen Plan des Grafen Ebulus *von Roucy, der gemäß Vertrag mit der Kurie Spanien als altes Eigen des h. Petrus für diesen erobern will, und fordert, daß auch sie nur unter Anerkennung dieses Rechts vorgehen sollen. Rom, 30. April 1073.*

R f. 4': **liber I n. VII** = *Cop. 18. Jh. Rom Bibl. Vallicell. S. 80 f. 606 (vgl. Kehr, Gött. Nachr. 1903 S. 139).*

Editio Romana (1591) 3, 554 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 65 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 289 n. 7. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 566 n. 2. Jaffé, Bibl. 2, 16 n. 7. — Jaffé, Reg. 4778 (3542). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 213.

<Omnibus principibus in terram Hispanię proficisci volentibus>

(★) **GREGORIUS** in Romanum pontificem electus omnibus principibus in terram Hyspanię proficisci volentibus perpetuam salutem in domino Iesu Christo.

Non latere vos credimus regnum Hyspanię[a] ab antiquo proprii iuris sancti PETRI fuisse[1] et adhuc, licet diu a paganis sit occupatum, lege tamen iustitię non evacuata, nulli mortalium sed soli apostolicę sedi ex ęquo pertinere. Quod enim auctore Deo semel in proprietates ecclesiarum iuste pervenerit, manente eo, ab usu quidem, sed ab earum iure[b] occasione transeuntis temporis sine legitima concessione divelli non poterit[2]. Itaque comes Evulus de Roceio, cuius famam apud vos haud obscuram esse putamus, terram illam ad honorem sancti PETRI ingredi et a paganorum manibus eripere cupiens[3] hanc concessionem ab apostolica sede obtinuit,

---

7. a) *Am Rande mehrere Schnörkel im folgenden und die Notiz:* Yspania de iure papatus, *von Hand des 15. Jh.* b) iur- *auf Rasur R.*

1) *Dies das älteste bestimmte Zeugnis für einen derartigen Rechtsanspruch (doch vgl. schon JL. 4691 und später JL. 5098, dazu Lange, Staatensystem Gregors VII., Diss. Greifswald 1915 S. 55), vgl. auch lib. IV n. 28 und darnach Deusdedit, Coll. can. lib. III, 277 (150) (ed. Martinucci p. 330, Wolf v. Glanvell p. 382); Benedictus canon., Liber politicus (cod. Camerac. 554); Albinus lib. X, 30; Cencius, Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne p. 356 n. 95), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Item quod regnum Hyspanię iuris beati Petri sit, cognoscitur ex registro eiusdem VII Gregorii libro I cap. VII et ex IIII libro cap. XXVIII *(dessen Text sodann folgt, s. unten lib. IV, 28).* 2) *Vgl. l. 23 C. de sacros. eccl. 1, 2.* 3) *Über den Ausgang des Unternehmens — das auch Suger, Vita Ludovici Grossi c. 5 (M.G. SS. 26, 48) erwähnt:* ut aliquando cum exercitu magno, quod solos reges deceret, in Hispaniam proficisceretur — *ist nichts bekannt; auch was Anselme l. c. p. 864 berichtet*

ut partem illam, unde paganos suo studio et adiuncto sibi aliorum auxilio expellere posset, sub conditione inter nos factę pactionis[1] ex parte sancti PETRI possideret. Qua in re et labore quicunque vestrum sibi adhęrere voluerit, omni *f. 5.* caritatis affatu commonitus erga honorem sancti PETRI talem *cf. I, 7 III,* animum gerat, ut ab eo et munitionis auxilia in periculis et merita fidelitatis premia securus accipiat. Si autem aliqui ex vobis seorsum ab illo propriis copiis eandem terram aliqua in parte intrare paraverint[2], decet, ut militię causam ex animi devotione quam iustissimam sibi proponant iam nunc omni voto concipientes et ex corde statuentes, ne capta terra easdem, quas illi qui nunc Deum ignorantes eam occupant, iniurias sancto PETRO faciant. Hoc enim neminem vestrum ignorare volumus, quoniam, nisi ęqua pactione persolvendi iuris sancti PETRI in regnum illud animadvertere statueritis, potius apostolica vobis[c] auctoritate, ne illuc tendatis interdicendo, contraferemur, quam sancta et universalis mater ecclesia idem a filiis suis quod ab hostibus patiendo non iam proprietatis suę, sed filiorum detrimento saucietur. Quam ob rem hunc dilectum filium Hugonem et cardinalem sanctę Romanę ecclesię presbyterum[3] in partes illas misimus, in cuius ore nostra ad vos consilia et decreta plenius apertiusque disserenda ac vice nostra disponenda posuimus. **Data** Rome II. Kalendas Maii, **I**ndictione XI.

I, 8.

Gregor VII. befiehlt den päpstlichen Legaten Hubert und Diakon Albert, die ihnen von Alexander II. erteilten Weisungen auszuführen. *Rom, 30. April 1073.*

R f. 5: **liber I n. VIII.**

Editio Romana (1591) 3, 554 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 66 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 290 n. 8. Jaffé, Bibl. 2, 17 n. 8. — Jaffé, Reg. 4779 (3543).

---

c) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* vobis apostolica *R.*

(„Ebles . . traita avec les papes Alexandre II. et Grégoire VII. pour la conquète de l'Espagne, où il passa avec une armée et mourut vers l'an 1100") scheint nur auf diesem Brief und auf freier Kombination zu beruhen.

1) *Über diesen nicht erhaltenen Vertrag vgl. Baronius, Ann. eccl. 1073 n. 37, der auf Urbans II. offenbar ähnliche Abmachung über Tarragona mit den Grafen von Barcelona (JL. 5450) verweist. Auch an Alexanders II. Verträge mit den süditalischen Normannen kann vergleichend erinnert werden, sowie an Hadrians IV. Urkunde für Heinrich II. von England betr. Eroberung von Irland, JL. 10056. Vgl. endlich n. 46, S. 70 A. 2.* 2) *Vgl. Fragmentum hist. Franc. 840–1108 (Boucquet 12, 1), das von einem Zug Hugos von Burgund (1075–78) (vgl. lib. VI, 17) und andrer französischer Großer gegen Spanien berichtet (Brial).* 3) *Hugo Candidus, der diesen und den vorhergehenden Brief überbrachte.*

< V. clerico et A. diacono >

★ **GREGORIUS** in Romanum pontificem electus Uberto clerico[1] et Alberto diacono[2] salutem in Christo Iesu.

Obitum domini ALEXANDRI papę iam vos accepisse
I, 3, 6. fama nuntiante credimus, et quam repente quantaque populi
f. I, 3. violentia nos indigni et reluctantes ad regimen apostolicę sedis
lati sumus. Sed ne eventus harum rerum animos vestros in
exequenda vobis commissa legatione aut timore seu aliqua
f. 5'. ambiguitate pertemptet, | ad confortandam caritatem vestram
hęc succincte vobis scripsimus, ut omnem in Deo et sancto
PETRO, cuius filii et legati estis, fiduciam[a] habentes, ad quę
missi estis, viriliter et incunctanter apostolica vice fulciamini
et in facienda iustitia fideli constantia accingamini. Nam et
ea, quę a beatę memorię domino nostro ALEXANDRO papa
iniuncta vobis et commissa sunt[3], nos quoque presenti auctoritate
iniungimus firmiterque committimus; in quibus peragendis,
ut monita damus, ita auxiliante Deo apostolicę consolationis
et auctoritatis subsidia vigilanti studio conferre
procurabimus. De cętero vos monemus, ut in locis venerabilibus,
ad quos veneritis, orationes pro me fieri obsecretis,
quatenus omnipotens Deus, qui desiderium meum nunquam
I, 3, 6. ad honorem istum anhelasse cognoscit, ad ferendum tam grave
onus, quod impositum eius timore recusare non audebam,
omnes facultates infirmitati meę pius impendat. **D**ata Rome
II. Kalendas Maii, **I**ndictione XI.

I, 9.

Gregor VII. dankt Herzog Gottfried (d. Buckligen von Niederlothringen) für die Glückwünsche zu seiner Wahl und teilt ihm auf Befragen mit, welche Haltung er gegenüber dem König (Heinrich IV.) einzunehmen gedenke. *Rom, 6. Mai 1073.*

R f. 5': **liber I n. VIIII** = *Paul v. Bernried, Vita Gregorii VII. c. 29 (ed. Gretser Opp. 6, 132).*

Editio Romana (1591) 3, 555 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 66 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 291 n. 9. Jaffé, Bibl. 2, 18 n. 9. — Jaffé,

---

8. a) fiducia *R.*

1) *Derselbe ist noch mehrmals, 1076 (lib. IV n. 10) und 1078 (lib. VI n. 7), als Legat genannt und 1079 (lib. VII, 1) Träger einer Legation nach England. In lib. VII, 1 und vorher schon in lib. IV, 12a (1077) wird er als Subdiakon bezeichnet.* 2) *Sonst nirgends erwähnt.* 3) *Gegenstand und Ort dieser Mission sind unbekannt.*

Reg. 4780 (3544). Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 13 c. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 214 f.

< **G. duci** >

GREGORIUS in Romanum pontificem electus Gotefredo ★ duci[1] salutem in domino Iesu Christo.

Grata nobis est ļetitia tua, quam in litteris tuis[2] de promotione nostra te habere cognovimus, non ut hoc aliqua causę nostrę delectatio faciat, sed quod eam ex fonte sincere dilectionis et fideli mente derivatam esse non dubitamus. Nostra enim promotio, quę tibi cęterisque fidelibus piam de nobis existimationem[a] et gaudium amministrat, nobis interni doloris amaritudinem et nimię anxietatis angustias generat. *cf. I, 1, 9. 49, VII,* Videmus enim, quanta nos sollicitudo circunstat, sentimus, quantum nos suscepti oneris sarcina gravat, sub quibus dum *cf. I, 62; III, 8,* nostrę infirmitatis conscientia tremit, anima nostra in Christo potius | dissolutionis requiem quam in tantis periculis vitam *f. 6.* cupit. Intantum quippe commissi nobis officii consideratio *cf. I, 29. 53, IV* nos sollicitat, ut, nisi in orationibus spiritualium hominum post Deum aliqua fiducia nos sustentaret, curarum inmensitate mens nostra[b] succumberet. Peccatis enim facientibus ita *f. 1. Jo. 5, 19.* pene totus mundus in maligno est positus, ut omnes et precipue qui in ecclesia prelati sunt, eam potius conturbare quam fideli devotione defendere vel celebrare contendant et, dum suis aut lucris aut presentis glorię desideriis inhiant, omni- *cf. II, 4* bus, quę ad religionem et iustitiam Dei pertinent, se velut hostes opponant. Quo magis nobis dolendum est, qui susceptum universalis ecclesię regimen in tanta difficultate nec rite *cf. II,* amministrare nec tute deserere possumus. Cęterum, quia fidei et constantię virtutem donante Deo in te sitam esse cognovimus, omnem, quam oportet in karissimo sancti PETRI filio, in te fiduciam habentes, animum tuum de nostra itidem constantissima dilectione et erga honores tuos promptissima voluntate nequaquam dubitare volumus.

De rege[3] vero mentem nostram et desiderium plene cog- *cf. I, 1* *cf. Phil. 4, 2.* noscere potes[c], quod, quantum[c] in Domino sapimus, neminem de eius presenti ac futura gloria aut sollicitiorem aut copiosiori desiderio nobis preferri credimus. Est etiam hęc voluntas *cf. I, 1*

---

9. a) exultationem *korr. Watterich = May, Progr. Gymn. Offenburg 1889 S. 42, vgl. Luc. 1, 14:* et erit gaudium tibi et exultatio. b) *Am Rand fälschlich von jüngerer Hand* non *hinzugefügt R.* c) -tes—quantum *auf Rasur R.*

1) *III. von Niederlothringen. Vgl. über ihn Dieckmann, Gottfried III. der Bucklige, Diss. Erlangen 1885.* 2) *Nicht erhalten, vgl Overmann l. c. Reg. n. 13*b. 3) *Heinrich IV.*

nostra, ut primum oblata[d] nobis oportunitate per nuntios
, 30. nostros[d] super his, quę ad profectum ecclesię et honorem regię dignitatis suę pertinere arbitramur, paterna eum dilectione et ammonitione conveniamus[1]. Quodsi nos audierit, non aliter de eius quam de nostra salute gaudemus; quam tunc certissime sibi lucrari poterit, si in tenenda iustitia
36, 30. nostris monitis et consiliis acquieverit. Sin vero, quod non *cf Prov. 1, 30.*
optamus, nobis odium pro dilectione, omnipotenti autem Deo
f. 6'. pro tanto honore sibi collato | dissimulando iustitiam eius
, 17. contentum[e] non ex ęquo reddiderit, interminatio qua dicitur: 'Maledictus homo, qui prohibet gladium suum a sanguine'[2], *Jer. 48, 10.*
super nos Deo providente non veniet[f]. Neque enim liberum
, 48, nobis est alicuius personali gratia legem Dei postponere aut
, 31, , 22. a tramite rectitudinis pro humano favore recedere, dicente apostolo: 'Si hominibus placere vellem, servus Dei non essem'. *Gal. 1, 10.*
Data **R**ome II. Nonas Maii, **I**ndictione XI.

---

d) oblata — nostros *auf Rasur R.* e) *So R, für* contemptum. f) inveniet *R; korr. Jaffé.*

1) *Die Frage, ob Gregor bereits am Tage nach seiner Wahl ein Schreiben an Heinrich IV. gesandt habe, wie Bonizo, Ad amicum lib. VII (M. G. Lib. de lite I, 601) berichtet, ist, auch wenn man dies Schreiben unter Ablehnung der absurden Behauptungen Bonizos nur als Notifikation nach Art der registrierten Wahlanzeigen betrachtet, wie Giesebrecht, Kaiserzeit[5] 3, 1129, Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 210, Hauck, Kirchengesch.[3. 4] 3, 769 A. 5 tun, doch nicht mit Sicherheit zu bejahen. Das Register bietet dafür jedenfalls weder direkt noch indirekt eine Stütze (vgl. Mirbt, Wahl Gregors VII. S. 31 richtig gegen Martens, Die Besetzung des päpstl. Stuhls S. 165 ff., Gregor VII. Bd. 1 S. 54 f.). Andrerseits ist wohl gewiß, daß ein Einvernehmen welcher Art auch immer vor der Weihe Gregors am 30. Juni hergestellt worden ist, denn an der positiven Angabe Bonizos, B. Gregor von Vercelli sei als Vertreter des deutschen Königs bei der Weihe zugegen gewesen, wird man nicht zu zweifeln brauchen, wie allein Bock, Die Glaubwürdigkeit der Nachrichten Bonithos von Sutri S. 112 tut. Die Gesandtschaft, von der h i e r die Rede ist, kann aber diese Fühlungnahme nicht erst bewirkt haben, denn sie ist noch am 24. Juni, also kurz vor der Weihe, nicht abgegangen, vgl. n. 11.*
2) *Dies Bibelzitat gehört fortan zu den in Gregors VII. Eigendiktaten beliebtesten. Vielleicht griff er es auf aus einem Glückwunschschreiben Abt Walos von St. Arnulf in Metz (ed. Mabillon, Vetera Analecta[2] p. 455):* Nunc ergo accingere gladio tuo super femur tuum, potentissime, illo inquam gladio, quem non prohibendum esse a sanguine propheta proclamat. *(Vgl. eine andere stilistische Anleihe aus diesem Brief Walos in n. 37.) Weiterhin ist das Zitat fast stets in Verbindung mit einer Stelle aus Gregors I. Regula pastoralis (lib. III c. 25), in der es verwertet ist, gebraucht, vgl. I, 15, II, 5, 66 (67), III, 4, IV, 1, 2. VII, 23, VIII, 21; vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 132.*

I, 10.

Gregor VII. befiehlt dem Grafen Guido von Imola, die Bürger, die dem h. Petrus Fidelität geschworen hätten, vor den unrechtmäßigen Eidforderungen des Erzbischofs Wibert von Ravenna zu schützen.

Rom, 1. Juni 1073.

R f. 6': **liber I n. X.**

Editio Romana (1591) 3, 556 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 67 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 292 n. 10. Jaffé, Bibl. 2, 20 n. 10. — Jaffé, Reg. 4781 (3545). Kehr, Italia pontificia 5, 171 n. 2. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 216.

< Inolensi[a] comiti >

GREGORIUS in Romanum pontificem electus Guidoni Imolensi comiti[1] salutem in domino Iesu Christo.

Quidam Imolenses nostram adeuntes presentiam conquerendo nobis indicaverunt, quod confrater noster Guibertus archiepiscopus Ravennas[2] eos contra honorem sancti PETRI, cui fidelitatem iuraverunt[b], suę omnino dicioni subigere et ad iuranda sibi fidelitatis attemptet sacramenta compellere[3]. Verum hęc relatio tanto plus ammirationis nobis attulit, quanto perspecta dudum in eo et fraterna caritas et sacerdotalis honestas suspicionis in illum indubitantius causas excludit. Neque enim credere possumus tam prudentem virum ita aut naturę aut dignitatis suę loci oblitum esse, ut, qui apostolorum principi fidelitatem ipse iureiurando promisit[4], neglecto periculo suo alios, qui idem fecerunt, ad periurium *cf. I,* nitatur per exquisita ab eis sacramenta pertrahere. Attamen *cf. I,* quecunque inter eos discordia aut molestiarum sit occasio, quatenus eam sedare et, si possis salvo honore sancti PETRI, firma studeas pace decidere, prudentiam tuam valde rogamus. Quod si aliquibus malis impedientibus non possis efficere et

---

10. a) *So R.* b) *Am Rand:* Ymola de iure sancti Petri, *von Hand des 15. Jh.*

1) *Derselbe wird als* Guido Corneliensium comes *in den Briefen des Petrus Damiani (lib. VI, 19, vgl. IV, 7) erwähnt.* 2) *Vgl. n. 3.* 3) *Über den alten Kirchenstaatsanspruch, den Gregor hier, entgegen der jahrhundertelangen tatsächlichen, vom Reiche anerkannten (vgl. DO III. 330. 341 und St. 2621) Herrschaft des Erzbischofs von Ravenna über Imola erhebt, vgl. Koehncke, Wibert S. 23. Daß der Versuch ohne nachhaltige Wirkung blieb, beweist der Lehnseid, den Guidos Sohn Ugolinus am 22. Sept. 1097 drmselben Wibert von Ravenna schwur, vgl. Mittarelli, Ann. Camald. 3, 56, Kehr l. c.* 4) *Vgl. S. 6 A. 3. Bemerkenswert ist, daß Gregor den neuen Bischofseid, der in der Form einem Lehnseid ähnelt, auch sachlich einem solchen gleichsetzt.*

predictus confrater noster archiepiscopus aut alia quelibet persona prefatos cives a fidelitate sedis apostolicę non desinat obstinata coercitatione divellere, sicut apostolorum tibi pre-
f. 7. sidia | apud omnipotentem Deum prodesse et in hac vita non sine meritorum compendio presidere cupias, ita eis presenti auctoritate rogatus et commonitus defensionis auxilia, donec legati nostri in partes illas veniant, conferre non desinas. Nos
, 18. equidem cum omnibus, si fieri potest, pacem habere ardenter *cf. Rom. 12, 18.*
cupimus, sed eorum conatibus, qui ad iniuriam sancti PETRI cuius servi sumus extendere se moliuntur, divina adiuti tam virtute quam iustitia obviare non refugimus. Data Rome Kalendis Iunii, Indictione XI.

I, 11.

Gregor VII. warnt die Gräfinnen Beatrix und Mathilde vor den simonistischen lombardischen Bischöfen und läßt sie wissen, welche Haltung er gegenüber dem Erwählten (Anselm) von Lucca und dem König (Heinrich IV.) einzunehmen gedenke. Rom, 1073 Juni 24.

R f. 7: **liber I n. XI.**

Editio Romana (1591) 3, 557 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 68 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 293 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 21 n. 11. — Jaffé, Reg. 4782 (3546). Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 13d. Kehr, Italia pontificia 5, 387 n. 5. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 217.

<Beatrici et Matildi>

★ || **GREGORIUS** in Romanum pontificem electus Beatrici et eius filię Mathildi[1] salutem in domino Iesu Christo[a].

Sicut beatus Gregorius in quodam super moralia Iob explanationum libro[2] ait, statutum est apud supernum iudicem, quanta unumquemque aut ferire adversitas aut debeat mulcere prosperitas. Quicunque ergo sive[b] spe huius vel timore illius in tempore temptationis ab his quę recta sunt deviat, *cf. Luc. 8, 13.*
nec sperare in Deum nec divinarum eloquiis scripturarum se adhibere manifestat. Hoc autem ideo dicimus, quia nobis et

---

11. a) *Am Rand ein weiblicher Kopf unbeholfen gemalt.* b) sine *R.*

1) *von Tuscien. Vgl. über die letztere Overmann, Gräfin Mathilde von Tuscien (1895) und die übrige bei Kehr l. c. S. 385f. verzeichnete Spezialliteratur (dazu noch: E. Huddy, Matilda countess of Tuscany, London 1900).* 2) *Moral. lib. XII c. 2, 2:* Statutum quippe iam homini est, vel quantum hunc mundi prosperitas sequatur, vel quantum adversitas feriat *(J).*

cf. Rom. 8, 23. vobis immo omnibus, qui consortes adoptionis filiorum Dei esse cupimus, non tam occasiones nostrę existimationis, videlicet quid hinc prosit inde noceat, intuendę sunt, quam illud, ut iustitiam Dei, quę nunquam beatitudinis fine carebit, fortiter teneamus, sollicite pensandum et enitendum est. *1. Petr. 3, 14.* Scriptum est enim: 'Sed et si quid patimini propter iustitiam, beati'.

Nostis, dilectissimę sancti PETRI filię, quam aperte Longobardorum episcopi symoniacam heresim defendere ac fovere presumpserint, cum Gotefredum symoniacum[1] et ob hoc excommunicatum atque damnatum[2] sub specie benedictionis maledixerint et sub umbra ordinationis execratum hereticum constituerint[3]. Nempe qui hactenus lapides et sagittas latenter contra Dominum iactaverunt, iam nunc ad subvertendam religionem et immobilem sanctę Romanę ecclesię petram concutiendam, non dubie | *f. 7'.* precursores antichristi et antiqui hostis satellites, in apertum furoris[d] sui campum prosiluerunt. Quibus favere vel consentire quam periculosum sit, prudentia vestra inde perpendat, quod beatus Gregorius dicit[4]: 'Talibus non sumopere obviare, quid aliud est, nisi fidem negare'. Unde nobilitatem vestram hortamur et valde rogamus, ut communionem illorum evitare et declinare studeat nec factionibus eorum consilia vel adiumenta prebeat. Neque vero in hac re aliqua huius mundi ratio, quę quidem vana transitoria et deceptiva est, vos commoveat, quoniam per misericordiam Dei et sancti PETRI nulla vos inimicorum versutia lędere poterit, si mentem vestram libera conscientia defendit.

De electo vero Lucensi[5] non aliud vobis respondendum esse pervidimus, nisi quod in eo tantam divinarum litterarum scientiam et rationem discretionis esse percepimus[6], ut, quę

---

d) u *korr. aus* o *R.*

1) *Der zwischen 1067 und 1071 (vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 1, 562 A. 25; 2, 103 A. 16, Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 80f.) durch Vereinbarung mit dem abdankenden Wido das Erzbistum Mailand und bald darauf die königliche Investitur erhalten hatte, ohne daß es ihm indes gelang, wirklich in den Besitz dieser Würde zu gelangen.* 2) *Sogleich nach seiner Erhebung und abermals auf der römischen Fastensynode von 1072 (Gesta archiep. Mediol. lib. IV c. 2, M. G. SS. 8, 26); vgl. auch n. 15.* 3) *Auf der Provinzialsynode von Novara 1073 (l. c. c. 3 und Bonizo, Ad amicum lib. VI. VII, M. G. Lib. de lite I, 599, 606) unter der Führung königlicher Boten.* 4) *Das gleiche Zitat wiederholt sich auch in I, 15, 23, V, 10, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 183.* 5) *Anselm II., Neffe und Nachfolger Anselms I., 1081 vertrieben, † 1086; vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 213. Vgl. auch n. 21.* 6) *Anselm ist Verfasser der bekannten Kanonessammlung (ed. Thaner 1906—12).*

, 36. sinistra quę sit dextra, ipse non ignoret. Quodsi ad dexteram inclinaverit, valde gaudemus; sin vero, quod absit, ad sinistram, utique dolemus; sed nullius personę gratia vel favore impietati assensum dabimus. cf. Jon. 4, 11.

De rege autem[1], ut antea in litteris nostris[2] accepistis,
I, 9. hęc est voluntas nostra, ut ad eum religiosos viros mittamus, quorum ammonitionibus inspirante Deo ad amorem sanctę Romanę et[e] suę[e] matris ecclesię eum revocare et ad condignam formam suscipiendi imperii instruere et expolire valeamus. Quodsi nos, quod non optamus, audire contempserit,
, 79, nos tamen a matre nostra Romana ecclesia, quę nos nutrivit
, 21. , 23. et sępe filiorum suorum sanguine alios generavit filios, custo-
, 53, diente Deo exorbitare nec possumus nec debemus. Et certe
I. 5. V, 6. tutius nobis est defendendo veritatem pro sui ipsius salute
, 18, ad usque sanguinem nostrum sibi resistere, quam ad explen-
14a .7). dam eius voluntatem iniquitati consentiendo secum, quod absit, ad interitum ruere.

Valete in Christo, clarissimę, et in nostra dilectione cordetenus vos annexas esse scitote. **D**ata Rome VIII. Kalendas
f. 8. Iulii, **I**ndictione XI. |

I, 12.

Gregor VII. fordert Bischof Wilhelm von Pavia auf, er solle gemäß seinen brieflichen Ergebenheitsbezeugungen dem gebannten Gottfried (von Mailand) und den lombardischen Bischöfen, die ihm die Weihe erteilten, entgegentreten. Rom, 1073 Juni 29.

R f. 8: **liber I n. XII**[a].

Editio Romana (1591) 3, 558 n. 12. Mansi, Conc. coll. 20, 69 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 294 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 23 n. 12. — Jaffé, Reg. 4783 (3547). Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 177 n. 20. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 217.

<Papiensi episcopo>

GREGORIUS in Romanum pontificem electus Guilielmo Papiensi episcopo[3] salutem in domino Iesu Christo.

---

e) *Auf Rasur R;* nostrę *ergänzt Jaffé davor ohne Grund.*

12. a) *Korr. aus* XV.

1) *Vgl. zum Folgenden n. 9 S. 14 Z. 34ff.* 2) *Gemeint ist wohl n. 9, da Gottfried damals bei seiner Gemahlin Mathilde weilte, vgl. Overmann l. c. Reg. n. 13, Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 218 A. 51, nicht mit Kehr, Italia pontificia V, 387 n. 4 ein verlorener Brief.* 3) *1066/67—1102/3, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 144.*

Nonnulla nobis, frater, de te antehac relata sunt, e quibus animus noster non inmerito turbari debuit. Sed in epistola tua[1] longe alia cognoscentes ad meliorem opinionem et spem gaudii adducti sumus cupientes et illa vana fuisse et fidem eorum, quę tua dilectio spondet, operum attestatione percipere. Cuius rei presens et copiosa tibi materia suppetit, ut et his, quę de te credendum suades, exclusa dubitatione credamus et fraternitatem tuam integra caritate nobis immo sanctę Romanę ecclesię astrictam fore comprobemus. Fiat itaque nobis indicium, quam unanimi studio eadem nobiscum velle et pro libertate sanctę ecclesię, quibus nos repugnamus, toto nisu resistere paratus existas, videlicet ut his, qui catholicam fidem et ecclesiasticę religionis regulas conantur evertere, non solum non consentire, sed ea parte, quę pro reverentia huius sanctę sedis et debito perceptę fidei cultu illis contraire decrevit, tuis consiliis adiutorioque suffulta pro tuis viribus te quoque repugnare ostendas. Hoc autem indubitanter scias, quoniam, si Mediolanenses catholici huius rei testimonium de te nobis dederint, ut Gotefredo excommunicato[2] et episcopis, qui eius causa excommunicationis periculum incurrerunt[3], prudenter obsistas et eis, qui in certamine Christi sunt, fideliter solacium prebeas, non aurum vel argentum nec aliqua fraternitatis tuę studia vel obsequia nostrę et totius Romanę ecclesię caritati ęque te et causas tuas commendare et indissolubili cura annectere poterint[b]. In hoc etenim karissimum filium et fidum cooperatorem sanctę Romanę ecclesię potissimum te demonstrare poteris, si eius statuta, quę a tramite sanctorum patrum non recedit, amplexando fortiter et defendendo tenueris. Quod quidem pre ceteris Longobardorum episcopis te oportet agere, ut, sicut apostolica et universalis ecclesia eam, cui Deo volente preesse dinosceris, | speciali gratia et honore sullimavit[c][4], ita, cum necessitas et causarum labor exigerit, in sollicitudine matris desudet acrius, quę caritatis eius et vicarię dispensationis munus sortitur opimius. Data Rome III. Kalendas Iulii, Indictione XI.

---

b) *Jaffé korr. ohne Grund* poterunt. c) *So R.*

1) *Nicht erhalten.* 2) *Erzbischof von Mailand; vgl. n. 11.* 3) *Vgl. S. 18 A. 3. Also ist Bonizos (Ad amicum, lib. VI, ed. M. G. Lib. de lite I, 600) Behauptung, die Bischöfe seien bei Gottfrieds Weihe schon gebannt gewesen, nicht richtig; vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 197 A. 17.* 4) *Über die Ehrenstellung des Bistums Pavia vgl. Kehr, Italia pontificia 6, 1 S. 171f.*

I, 13.

Gregor VII. mahnt Erzbischof Manasses (I.) von Reims erneut, von Übergriffen gegen das Kloster St. Remy abzulassen. Rom, 1073 Juni 30.

R f. 8': **liber I n. XIII.**

Editio Romana (1591) 3, 558 n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 70 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 295 n. 13. Boucquet, Recueil, ed. Brial 14, 567 n. 4. Jaffé, Bibl. 2, 24 n. 13. — Jaffé, Reg. 4784 (3548).

<Remensi archiepiscopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Si loci tui, frater dilectissime, dignitatem, si officii debitum, si statuta divinarum legum, denique si eam, quam sanctę Romanę ecclesię reverentiam[a] et caritatem debes, diligenter adtenderes, profecto rogatus et monita sedis apostolicę non totiens apud te frustrari permitteres, presertim cum gravis culpa sit in huiusmodi causa te monitoris vocem provocasse vel expectasse. Nam quęcunque nobis e commissa dispen-
I, 10, II, 5. satione imminent, neglegere quidem ea absque periculo nostro
I, 11. non possumus, nedum voluntate et studio confundere securum nobis esse putemus. Siquidem meminisse debet prudentia tua, quotiens dominus et predecessor noster Alexander venerandę memorię papa[2] et nos tum[b] per epistolas tum per legatos de causa monasterii sancti Remigii rogando et hortando te ammonuimus, ne totiens apostolicam audientiam fratrum clamoribus fatigari urgente necessitate sineres, ne quempiam ibi, cui sacri canones contradicerent, in loco abbatis apponeres neu bona monasterii ab usu congregationis auferendo locum inopia dissipares, sed talem ibi ad regimen abbatię constitui regulariter procurares, cui nec in exterioribus providendi diligentia nec in spirituali moderamine religio deesset aut scientia. Quod cum sępe te facturum nobis per legatos tuos promiseris, necdum tamen adimplere curasti, sed, ut multorum relatione comperimus, de die in diem venerabilem locum illum asperius ac miserabilius tractas et, ut detrimenta bonorum temporalium taceamus, religiosas quoque fratrum personas crudeli ac
f. 9. contumeliosa captione | coartas. Unde tua[c] ipsius sollertia

---

13. a) *Über der Zeile nachgetragen vom Registrator R.* b) dum *R.* c) *Korr. aus* tu *R.*

1) *I.; vgl. S. 7 A. 3.* 2) *Über diese Vorgeschichte des Konflikts ist nichts bekannt, über die weitere Entwicklung s. n. 52, lib. IV n. 20 usf.; dazu Gallia christ. 9, 72.*

perpendere potest, quam gravis super hac re et te culpa et nos molestia mordeat, quod apostolicę sedis auctoritas loco et fratribus, quibus te iam dudum paternis affectibus consuluisse decuerat, necdum erga te ad pacem et quietem prodesse potuit. Temptare tamen adhuc fratris dilectissimi et miti oratione animum flectere destinavimus rogantes et ex parte beatorum apostolorum PETRI et PAULI et nostra per eos apostolica auctoritate commonentes, ut, si deinceps spem in nostra fraternitate et dilectione habere volueris, sine omni dilatione talem personam regulariter ibi ordinari in abbatem procures, quę huic ordini et officio decenter congruat, et cętera, quę necessitas et iustitia monasterii exigit, ita corrigas et emendes, ne fratrum ulterius ad nos referri quęrela debeat. Quodsi denuo in hac re reverentiam sancti PETRI et nostram qualemcunque caritatem amicitiamque contempseris, procul dubio, quod nos inviti dicimus, apostolicam in te severitatem et iracundiam provocabis. **D**ata Rome II. Kalendas Iulii, Indictione XI.

I, 14.

Begleitschreiben zu n. 13 an Abt Hugo von Cluny.
Rom, 1073 Juni 30.

R f. 9: **liber I n. XIIII.**

Editio Romana (1591) 3, 559 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 71 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 296 n. 14. Boucquet, Recueil, ed. Brial 14, 567 n. 3. Jaffé, Bibl. 2, 25 n. 14. – Jaffé, Reg. 4785 (3549).

<Cluniacensi abbati[a]>

| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Hugoni abbati Cluniacensi[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Noverit sanctitas vestra hos fratres monachos monasterii sancti Remigii esse; quibus apud sedem apostolicam pro consolatione loci sui, quem[b] Manasses Remensis archiepiscopus cotidie dissipat hac[c] confundit, diu commorantibus non aliud ad presens solacium opportunius exhibere potuimus, quam quod eidem archiepiscopo litteras[2] pariter cum istis vobis redditas destinavimus, in quibus eum, si cum beato PETRO et Romana ecclesia pacem sperare velit, prefatum monasterium regulariter ordinare et in quiete dimittere multum rogamus et ammonemus. Quas ut vestra caritas illi per ido-

---

14. a) *von hier bis n. 23 sind die Rubriken von anderer, etwas jüngerer Hand eingetragen, vgl. N. A. 38, 150.* b) *hinter* quē *ein* R *ausradiert R.* c) h *nachträglich durch Rasur getilgt R.*

1) *Vgl. S. 7 A. 2.* 2) *N. 13.*

neum nuntium mittat et nobis, quicquid pro his fecerit, oblata f. 9'. primum | oportunitate rescribat, nostra sollicitudo desiderat. Interim vero fratres istos desolationem loci[d] sui videre fugientes benignitati vestrę commendamus, quatenus de his tam diu curam habere non pigeat, donec miserante Deo optatam quietem in monasterio suo eos habere posse contingat. **Data** Rome II. Kalendas Iulii, **Indictione** XI.

I, 15.

Gregor VII. warnt die Getreuen des h. Petrus in der Lombardei vor dem simonistischen und gebannten Gottfried (Erzbischof von Mailand). Rom, 1073 Juli 1.

R f. 9': **liber I n. XV.**

Editio Romana (1591) 3, 560 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 71 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 296 n. 15. Jaffé, Bibl. 2, 26 n. 15. — Jaffé, Reg. 4786 (3550). Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 7 n. 26. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 272.

<Universis sancti Petri fidelibus maxime in Longobardia commorantibus>

★ (||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus fidelibus sancti PETRI apostolorum principis maxime in Langobardia commorantibus salutem et apostolicam benedictionem.

Scire vos volo, fratres karissimi, quod et multi vestrum sciunt, quia in eo loco positi sumus, ut velimus nolimus omnibus gentibus, maxime christianis, veritatem et iustitiam annuntiare compellamur dicente Domino: 'Clama, ne cesses; *Is. 58, 1.* quasi tuba exalta vocem tuam et annuntia populo meo scelera eorum'; et alibi: 'Si non annuntiaveris iniquo iniquita- *Ezech. 3, 18.* tem suam, animam eius de manu tua requiram'[1]; item propheta: 'Maledictus', inquit, 'homo, qui prohibet gladium suum *Jer. 48, 10.* a sanguine', id est verbum predicationis a carnalium increpatione[2]. Hęc ideo prelibavimus, quia inter multa mala, quę ubique terrarum fiunt, quidam ministri sathanę et precones antichristi in Longobardia etiam fidem christianam conantur

---

d) *Korr. aus* locis *R.*

1) *Die gleiche Zitatverbindung in I, 22, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 132.* 2) *Vgl. Gregorii M. Regul. pastor. lib. III c. 25 (49):* Gladium quippe a sanguine prohibere est praedicationis verbum a carnalis vitae interfectione retinere *(J). Zu diesem Lieblings-Bibelzitat Gregors, das hier zuerst und fortan stets in Verbindung mit dem Zitat aus Gregor I. erscheint, vgl. oben S. 15 A. 2.*

confundere et iram Dei super se provocare. Nam sicut scitis Gotefredus[1] vivente Guidone dicto archiepiscopo Mediolanensi[2] eandem ecclesiam, quę quondam meritis gloriosissimę virginis et genitricis Dei Marię necnon auctoritate clarissimi doctoris beati Ambrosii inter cęteras Longobardorum ecclesias religione libertate ac speciali gloria enituit, nunc quasi vilem ancillam presumpsit emere, sponsam videlicet Christi diabolo prostituere et a catholica fide temptans eam separare nisus est symoniacę heresis scelere maculare. Quod audiens[a] | sancta Romana ęcclesia, mater vestra et totius christianitatis, sicut scitis, magistra, congregato e diversis partibus concilio multorum sacerdotum et diversorum ordinum consensu fulta, beati PETRI apostolorum principis auctoritate Gotefredum fidei catholicę et legis christianę inimicum excommunicavit[3] et anathematis iaculo una cum omnibus sibi consentientibus transfixit. Quam excommunicationem, quod etiam inimici sanctę ecclesię negare non possunt, sancti patres antiquitus censuerunt[4] et per omnes sanctas ecclesias totius orbis catholici viri confirmant et confirmaverunt. Quapropter ex parte Dei omnipotentis Patris et Filii et Spiritus sancti et beatorum PETRI et PAULI apostolorum principum monemus vos, fratres karissimi, hortamur atque precipimus, ut nullo modo predicto heretico Gotefredo consentiatis, quia illi in hoc scelere consentire fidem Christi est negare[5]. Sed quibus modis potestis, ut filii Dei ei resistite et fidem christianam, * qua salvandi estis, omnino defendite. Neque vos deterreat humana superbia, quia, qui nobiscum est, maior est omnibus et semper invictus, qui vult nos pro se laborare et coronam legitime certantibus, ut apostolus promittit, tribuere. Solet enim dux noster paucis et humilibus multos et superbos conterere et per ea, quę sunt infirma, mundi fortia quęque confundere. Sic enim placuit et sic decet cęlestem et invictum principem[b]. *

cf. I, IV, 3; VIII — *f. 10.* — *cf. 1. Jo. 4, 4.* — *2. Tim. 2, 5.* — *cf. 1. Cor. 1, 27.* — *cf. Jo. 21, 17.*

Omnipotens Deus, qui beato PETRO oves suas specialiter commisit et totius ecclesię regimen dedit, vos in eius dilectione corroboret, ut eius auctoritate a peccatis vestris

---

—) *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

15. a) *Auf Rasur R.* b) e *korr. aus* u *R.*

1) *Erzbischof von Mailand, s. n. 11.* 2) *Wido (seit 1045, † 1071), war nach Ann. Altah. mai. ad a. 1071 (ed. Oefele p. 82) bei Gottfrieds erster Bannung (s. S. 18 A. 2) gleichfalls gebannt worden.* 3) *S. 18 A. 2.* 4) *Vgl. Can. apost. 76 (75) (ed. Hefele, Conciliengesch. 1, 823).* 5) *Eine Stelle aus Gregor I., die auch in I, 11, 23, V, 10 zitiert ist, vgl. Blaul l. c. S. 183.*

absoluti mereamini inimicos Dei comprimere et corda illorum ad pęnitentiam provocare[1]. **Data** Rome Kalendis Iulii, **In**dictione XI.

I, 16.

Gregor VII. fordert seinen Legaten Kardinalbischof Girald von Ostia dringend zur Rückkehr nach Rom auf und sendet ihm Instruktionen für genannte Fälle.

Rom, 1073 Juli 1.

R f. 10: **liber I n. XVI.**

Editio Romana (1591) 3, 561 n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 72 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 298 n. 16. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 568 n. 5. Jaffé, Bibl. 2, 28 n. 16. — Jaffé, Reg. 4787 (3551). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 273.

<Ostiensi episcopo>

★ (||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Giraldo Ostiensi episcopo[2] salutem et apostolicam benedictionem.

f. 10'. **M**iramur et multum anxii sumus, | quod, cum semper consuetum et valde necessarium fuerit, ut, si quando legatus apostolicę sedis concilium in remotis partibus celebraverit, sine mora ad annuntiandum omnia, quę egisset, reverteretur, tua fraternitas post peractam synodum, in qua tot negotia emerserunt, nec ad nos rediit nec eum, qui secum est[3], considerata vel necessitate vel nostra expectatione remisit. Nobis equidem gratum est, quod pro negotiis sanctę Romanę ecclesię in Hyspanias profectus es; sed debuerat prudentia tua aut illum, quem tibi adiunximus, aut aliquem, qui synodo[4] interfuisset quique omnia vice tua nobis rationabiliter expedire sciret, ad nos direxisse, quatinus perspectis omnibus confirmanda[a] confirmaremus et, si qua mutanda viderentur, discreta ratione mutaremus. Licet enim in litteris tuis aliqua nobis gestorum tuorum notitia apparuerit, vobis tamen absentibus nec aliquo, qui pro vobis certa eorum quę viderit et audierit assertione respondeat, inpresentiarum posito pleris-

---

16. a) confirmandi *R;* -da *korr. aus* -di *T.*

1) *Über die* Omnipotens Deus-*Schlußsätze — 30 an Zahl im Register —, die wahrscheinlich alle persönliches Diktat Gregors sind, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 2) *Vgl. n. 6.* 3) *Subdiakon Rainbald, s. n. 6.* 4) *Gemeint ist eine von den sonst überlieferten Synoden Giralds zu Chalons und Paris (Mansi, Conc. coll. 20, 47 f. 391) zu unterscheidende Synode, die mutmaßlich im südlichen Grenzgebiet, der sog. Novempopulonia (Gallia chr. 1, 981, Mansi l. c. 395), oder in Spanien stattgefunden hat. Zur Datierung der Synoden Giralds vgl. Wiedemann, Gregor VII. und Erzbischof Manasses I. von Reims, Diss. Leipzig 1884, Exk. 1 S. 67 ff.*

que, quorum alii iniuste se excommunicatos alii inordinate depositos alii immerito interdictos conqueruntur, respondere causarum ambiguitate et respectu conservandę auctoritatis tuę prohibemur. Non respondere vero aut in longum tempus responsa differre despectioni et propter prolongata pericula eorum, qui sub censura sunt, crudelitati imputatur.

De causa etiam Guilielmi dicti Ausciensis[b] archiepiscopi[1], pro cuius restitutione nos postulasti, tu ipse anxietatem quandam nobis intulisti, cum ob id solum, quia excommunicato scienter communicaverat, eum esse depositum et tamen in examinatione eius de obiectis criminibus, preter quod domnum et predecessorem nostrum ALEXANDRUM papam sibi ignovisse fatebatur[2], non eum canonice se expurgasse, sed expurgare voluisse dixisti. Non parvam | itaque super his omnibus *f. 11.* sollicitudinem habentes tam tibi ipsi quam cęteris magna respondendi difficultate tenemur. Hoc tamen consulentibus fratribus et coepiscopis nostris et[c] cardinalibus inter cętera nos decrevisse cognoscas[3], ut prefatus Ausciensis archiepiscopus propter hoc solum, quia communicavit excommunicato, deiectioni subiacere non debeat; ita tamen, si de obiectis aliis criminibus ita se expurgare poterit, ut neque in te suspicio prodeat nec infamia ad nos usque pertingat; alioquin huius rei diffinitionem ad nostram audientiam serva.

Pontium vero Bigorritanum dictum episcopum[4] quem simili de causa depositum esse nuntiasti, ad nos venisse cognoscas; sed honori tuo providentes nulla querelis eius responsa dedimus. Attamen, quia in paribus[d] causis paria iura tenenda sunt, fraternitati tuę scribimus, ut habita super his quę sibi intenduntur diligenti investigatione, si aliud, quod canonica severitate puniendum sit, in eo crimen legali approbatione inveniri non possit, officii sui restitutione non careat. De cętero, quid nobis de cursu fatigationis tuę credendum *cf. I, 60, 77* sit, fraternitatem tuam reperta primum oportunitate per *II, 69.* scripta nobis indicare non pigeat. **Data** Rome Kalendis Iulii, **Indictione** XI.

---

b) Ausciensi *R.* c) *Über der Zeile von gleichzeitigem Korr. nachgetragen R;* et *T.* d) *Korr. aus* partibus *R. T.*

1) *Auch. 1068—96.* 2) *Uber diese Vorgeschichte ist nichts weiter bekannt.* 3) *Diese Form entspricht der Verkündigung eines Synodalbeschlusses, vgl. die Synodalprotokolle lib. III, 10 a, V, 14 a usf. Auch das Erscheinen von Mönchen von St. Remy vor Gregor, das die Briefe n. 13, 14 veranlaßte, deutet auf Ähnliches. Es scheint darnach so, als habe Gregor VII., etwa im Anschluß an seine Weihe (30. Juni), eine erste synodale Versammlung abgehalten, über die sonst nichts bekannt ist.* 4) *Tarbes, 1073—c. 1080.*

I, 17.

Gregor VII. fordert von dem Böhmenherzog Wratislav (II.) und seinen Brüdern Unterstützung seiner Legaten Bernhard und Gregor gegen den Bischof Jaromir (Gebhard) von Prag. Laurentum, *1073 Juli 8.*

R f. 11: **liber I n. XVII.**

Editio Romana (1590) 3, 562 n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 73 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 299 n. 17. Jaffé, Bibl. 2, 29 n. 17. Friedrich, Codex dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 63 n. 62. — Jaffé, Reg. 4788 (3552). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 273 f.

<Duci Boemie>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Wratizlao Boemię duci[1] et fratribus suis[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Quia ob devotionem et reverentiam beatorum apostolorum PETRI et PAULI principum apostolorum legatos nostros, Bernardum videlicet et Gregorium[3], qui ab hac sancta et apostolica sede ad vestras partes directi sunt[4], debitę caritatis benivolentia suscepistis et eos, ut vestram condecet magnificentiam, honorifice tractatis, omnipotenti Deo gratias agimus; proinde nostrę benivolentię vobis vicem rependimus. Quoniam | enim antecessorum nostrorum neglegentia et patrum vestrorum, qui hoc fieri postulasse debuissent, agente incuria apostolicę sedis nuntii ad partes vestras raro missi sunt, quidam vestrorum hoc quasi novum aliquid existimantes[5] et non considerantes sententiam Domini dicentis:
I, 22. 'Qui vos recipit, me recipit, et qui vos spernit, me spernit', *Matth. 10, 40; Luc. 10, 16.*
legatos nostros contemptui habent; ac proinde, dum nullam[a] debitam reverentiam exhibent, non eos sed ipsam Veritatis sententiam spernunt[b]. Unde, ut clarius luce patet, eius Veri-

---

17. [a]) eis *ergänzen Jaffé und Friedrich ohne Grund; vgl. Peitz S. 288.* [b]) spernant *R.*

1) *II., 1061—92. Vgl. über ihn Bretholz, Geschichte Böhmens und Mährens (1912) S. 149 ff.* 2) *Konrad und Otto von Mähren.* 3) *Beide unterzeichnen als Kardinaldiakonen in III, 17a und IV, 12a (Empfängerüberlieferung). Über Bernhard vgl. Massino, Gregor VII. im Verhältnis zu seinen Legaten, Diss. Greifswald 1907, S. 60 ff.* 4) *Diese Legation ging erst unter Gregor VII. ab; mit Recht unterscheidet sie Bretholz l. c. S. 156 A. 1 gegen Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 193 A. 9 und Friedrich l. c. A. 2 von der unter Alexander II. abgegangenen, die noch im Namen dieses Papstes nach dem Brief Erzbischof Siegfrieds von Mainz an Gregor (Cod. Udalrici n. 40 ed. Jaffé, Bibl. 5, 84) die Absetzungssentenz gegen Jaromir-Gebhard gefällt hatte, als deren Träger bei Cosmas, Chron. lib. II c. 29, M. G. SS. 9, 86 ein* Rodulfus apocrisiarius *genannt ist, und deren Entsendung Alexander II. selbst 1071 (JL. 4696) angekündigt hatte.* 5) *Vgl. Cosmas l. c. c. 30*

tatis sententiam ad cumulum suę damnationis adeo se[c] exage- *cf. Matth. 18, 6.* rant, ut merito, dum pusillos Domini scandalizant, molas asinarias collo[d] suspensas in profundum perditionis, nisi resipuerint, prolabantur. Quorum frater vester Iarmir Bragensis episcopus[1], olim noster amicus, his nostris legatis, Bernardum[e] scilicet et Gregorium[e], ut auditu percepimus, in tantum rebellis *cf. Act. 8.* extitit[2], ut, si ita est sicut dicitur, Symonis magi vestigia contra apostolorum principem imitatus fuisse videatur. Quapropter rogamus nobilitatis vestrę prudentiam, ut et nostros legatos et fratrem vestrum predictum episcopum conveniatis et per vos et ex parte nostra fratrem vestrum attentius hortemini, quatenus legatorum nostrorum monitis debitę obędientię aurem inclinet et, quicquid iustitię sibi suggesserint vel[f] ex eis preiudicio pregravari, nulla sibi ab hac ecclesia audientia denegabitur. Si vero neutrum horum facere acquieverit, et sententiam legatorum nostrorum de suspensione sui officii in eum promulgatam firmabimus et durius contra eum, scilicet usque ad internitiem[g], gladium apostolicę indignationis evaginabimus; sicque fiet, ut ipse et per eum plures alii experiantur, quantum huius sedis auctoritas valeat. Inviti enim ad hoc compellimur neque audemus huiusmodi presumptionem dissimulare; per Ezechielem nanque prophetam sub interminatione nostri interitus | impellimur dicentem: 'Si non annuntiaveris iniquo iniquitatem suam, ipse iniquus in iniquitate sua morietur, sanguinem autem eius de manu *Jer. 48, 10.* tua requiram'[3]; et alibi: 'Ve illi, qui prohibet [gladium][h] ab eo qui peccat et incorrigibilis perseverat'[4]. Vos autem et de his et aliis sic agite, [ut][h] et temporalis vobis gloria a Domino augeatur et perpetuę beatitudinis habundantiam per interventum apostolorum perenniter possidere possitis. **Data** Laurenti VIII. Idus Iulii, **I**ndictione XI.

---

c) in se *korr. Friedrich.* d) *Korr. aus* colla *R. T.* e) *So R durch Flüchtigkeit des Registrators. In der Konzeptvorlage waren jedenfalls, wie stets, nur die Anfangsbuchstaben gesetzt.* f) *Hier fehlt, was dem Sinn nach leicht zu ergänzen ist: „(Er soll, was die Legaten ihm raten) tun, wenn er aber glaubt, daß ihm Unrecht geschehen sei“. . . .* g) *So R; die korrekte Form in lib. III, 4:* internitionis bella. h) *Fehlt R; über der Zeile ergänzt T.*

p. 87 über den Legaten Alexanders II.: missus apostolici . . . tanta auctoritate usus est et potestate, ac si idem summus pontifex ipse praesens fuisset.

1) *Der vierte, vorjüngste Sohn Bretislavs I. und Bruder der genannten Herzöge (vgl. den Stammbaum bei Bretholz l. c. S. 189), der bei der Weihe durch Siegfried von Mainz 1068 den Namen Gebhard annahm, † 26. Juni 1090, vgl. Bretholz, N. A. 35, 679 ff.* 2) *Indem er dem Absetzungsurteil der Synode von Prag (1073), der er sich nicht gestellt hatte, trotzte.* 3) *Dasselbe bei Gregor beliebte Bibelzitat auch in I, 15, 22, IV, 1, IX, 34.* 4) *Zu diesem Bibelzitat vgl. S. 15 A. 2.*

I, 18.

Gregor VII. dankt dem Kaiser Michael (VII.) von Konstantinopel für einen durch zwei Mönche überbrachten Brief voll Ergebenheitsbezeugungen und sendet ihm den Patriarchen Dominicus von Grado als päpstlichen Legaten. Albano, 1073 Juli 9.

R f. 12: **liber I n. XVIII.**

Editio Romana (1511) 3, 563 n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 74 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 300 n. 18. Jaffé, Bibl. 2, 31 n. 18. — Jaffé, Reg. 4789 (3553). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 274 f.

Constantinopolitano imperatori >

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Michaheli Constantinopolitano imperatori[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quidam a vestris partibus monachi venientes, quorum
unus Thomas alter Nicolaus vocabatur, excellentię vestrę[a]
'25, 10. ad nos litteras detulerunt plenas vestrę dilectionis dulcedine
et ea, quam sanctę Romanę ecclesię exhibetis, non parva
devotione[2]. Quę nimirum inter cętera nobilitatis vestrę
verba eisdem monachis de his, quę ipsi viva voce in aure
nobis ex parte vestra relaturi essent, posse nos credere asserebant. Verum quia personę non videbantur tales, quibus secure
fidem possemus acommodare vel per eos de tantis rebus magnitudini vestrę respondere, confratrem nostrum Dominicum
patriarcham Venetię[b] [3], Romane ecclesię et imperio vestro
fidelissimum, ad vos studuimus mittere, quatenus ipse diligenter a vobis intelligat, si in ea, quam litteris vestris et
viva eorundem monachorum secretius voce significastis, adhuc
voluntate perseveratis et legationis vestrę verba ad effectum
perducere velitis. Nos autem non solum inter Romanam, cui
licet indigni deservimus, ecclesiam et filiam eius Constantinopolitanam antiquam Deo ordinante concordiam cupimus in-
, 10. novare, sed, si fieri potest, quod ex nobis est, cum omnibus *cf. Rom. 12, 18.*

---

18. a) nr̄ę *R.* b) *Am Rand:* patriarcham Venetie, *von Hand des 15. Jh.*

1) *VII. (Dukas), 1071—78.* 2) *Wahrscheinlich enthielt die kaiserliche Botschaft auch ein Hilfsgesuch wegen der bedrängten Lage von Byzanz nach der Niederlage Romanos' IV. gegen die Seldschucken, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 341. — Vgl. auch lib. I, 46, 49, II, 31.* 3) *d. h. von Grado, wohl Dominicus IV. Cerbano, wie meist angenommen wird, vielleicht jedoch auch sein Vorgänger Dominicus III. Marango (seit c. 1044), vgl. Kretschmayr, Gesch. v. Venedig 1, 403 A. 6. Die Verlegung des Sitzes nach Venedig erfolgte erst 1451.*

hominibus pacem habere. Scitis enim, quia, quantum antecessorum nostrorum et vestrorum sanctę apostolicę sedi[c] | et *f. 12'* imperio primum concordia profuit, tantum deinceps nocuit, quod utrimque eorundem caritas friguit. Cętera igitur, quę *cf. I, II, VII.* presentium latori secretius referenda commisimus, indubitanter potestis credere et per eum, quicquid magestati vestrę placuerit, secure nobis significare. **D**ata Albani VII. Idus Iulii, Indictione XI.

I, 18a.

Vertrag Gregors VII. mit Fürst Landulf (VI.) von Benevent. Benevent, 1073 August 12.

R f. 12': **liber I** *(ohne Nummer).*

Vorlage[1]*: Eidformular für den* procurator patrimonii b. Petri: *Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 283 (155) (ed. Martinucci p. 338; Wolf v. Glanvell p. 392), Albinus lib. X, 38, Cencius, Lib. censuum n. 161 (ed. Fabre-Duchesne 1, 421), aus gemeinsamer archivalischer Quelle.*

Editio Romana (1591) 3, 564 o. N. Mansi, Conc. coll. 20, 75 o. N. Migne, Patr. lat. 148, 301 o. N. Jaffé, Bibl. 2, 32 n. 18a. — Jaffé, Reg. 1², p. 600. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 278. Dina, L'ultimo periodo del principato Longobardo in Benevento (1899).

Constitutio, quę facta est inter domnum GREGORIUM PAPAM septimum et Landulfum Beneventanum principem.

Hęc est constitutio, quę[a] domnus papa GREGORIUS constituit cum Landulfo Beneventano principe[2] et quam princeps Beneventanus ipse sibi firmiter promisit in sacro Beneventano palatio, anno primo pontificatus eius, duodecimo die intrante mense Augusto[3], indictione XI. Si ab hora ipsa inantea princeps ipse fuisset infidelis sanctę Romanę ecclesię et papę ipsi suisque successoribus, vel si in aliquo quęsisset minuere publicam rem Beneventanam aut aliquam inde absque nutu papę vel absque ordinatis eius alicui fecisset investitionem, vel si aliquo invenerit studio cum aliquo homine intus aut foris civitatem Beneventanam faciendi aut recipiendi sacramentum aut inveniendi divisiones, vel si per se aut per subpositam personam intus aut foris civitatem Beneventanam studuerit qualicunque modo aut ingenio reddendi malum meritum aut faciendi damnietatem cuius-

---

c) sedis *R.*

18a. a) *So R., vgl. n. 21, S. 35, Z. 5.*

1) *Vgl. Giesebrecht, Kaiserzeit*⁵ *3, 1130.* 2) *VI., 1038—77.* 3) *Die der päpstlichen Kanzlei fremde sog. bolognesische Tageszählung weist, da sie süditalienischen Ursprungs ist (vgl. Šufflay in MIÖG. 27, 481 f.), auf Mitwirkung eines beneventanischen Notars.*

libet[b] de fidelibus sanctę Romanę ecclesię de ea[c], quę ad fidelitatem eiusdem sanctę Romanę ecclesię egerunt usque modo, si se iuxta domni apostolici iudicium non potuerit inde defendere, cum fuerit appellatus, a presenti amittat suum honorem.

Ego Iohannes Portuensis episcopus recognoscens subscripsi.

. 13. Ego Iohannes Tusculanensis episcopus interfui et ss. |

Ego Hubertus Prenestinus episcopus conscripsi.

Ego Desiderius presbyter Romanę ecclesię[1] interfui et ss.

Ego Petrus cardinalis presbyter et bibliothecarius sanctę Romanę ecclesię interfui et subscripsi.

I, 19.

Gregor VII. antwortet dem Herzog Rudolf von Schwaben zustimmend auf ein Schreiben zur Herstellung der Einheit von Kirche und Reich und lädt ihn ein, nach Rom zu kommen. *Capua, 1073 September 1.*

R f. 13: **liber I n. XVIIII.**

Editio Romana (1591) 3, 564 n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 75 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 301 n. 19. Jaffé, Bibl. 2, 33 n. 19. — Jaffé, Reg. 4790 (3554). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 280.

<Duci Suevie>

★ (||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Rodulfo Suevię duci[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Licet ex preteritis nobilitatis tuę studiis clareat te sanctę Romanę ecclesię honorem diligere, nunc tamen, quanto ipsius amore ferveas quantumque cęteros illarum partium principes eiusdem amoris magnitudine transcendas, litterę tuę nobis transmissę[3] evidenter exponunt. Quę nimirum inter cętera 8, 25, r, 10. dulcedinis suę verba illud nobis videbantur consulere, per quod et status imperii gloriosius regitur et sanctę ecclesię vigor solidatur, videlicet ut sacerdotium et imperium in unitate concordię coniungantur. Nam[a] sicut duobus oculis humanum corpus temporali lumine regitur, ita his duabus dignitatibus in pura religione concordantibus corpus ecclesię spirituali lumine regi et illuminari probatur[a]. Unde nobilitatem tuam scire volumus, quia non solum circa regem Heinricum, cui

---

b) *So R; Vorlage:* cuilibet. c) *So R; Vorlage:* his.

19. a) Nam — probatur *Nachtrag am unteren Rande des Blattes von der Hand des Registrators, vgl. N. A. 38, 176.*

1) *Abt von Monte Cassino, vgl. n. 1.* 2) *Seit 1057, Schwager und später Gegenkönig Heinrichs IV.* 3) *Nicht erhalten.*

debitores existimus ex eo, quod ipsum in regem elegimus[1], *cf. II* et pater eius laudandę memorię Heinricus imperator inter omnes Italicos in curia sua speciali honore me tractavit, quodque etiam ipse moriens Romanę ecclesię per venerande memorię papam Victorem predictum filium suum commendavit[2], aliquam malivolentiam non observamus, sed neque aliquem christianum hominem Deo auxiliante hodio habere *1. Cor. 13, 3.* volumus, cum apostolus dicat: 'Si tradidero corpus meum, ita ut ardeam, et si dedero omnes facultates meas in cibos pauperum, caritatem non habens nihil sum'. Sed quia concordiam istam, scilicet sacerdotii et imperii, nihil fictum nihil *cf. I, VII,* nisi purum decet habere, videtur nobis omnino utile, ut prius tecum atque Agnete imperatrice[3] et cum comitissa Beatrice[4] et Rainaldo episcopo Cumano[5] et cum aliis Deum timentibus | de his diligentius tractemus, quatenus voluntate nostra *f. 13'.* bene a vobis cognita, si rationes nostras iustas esse probaveritis, nobiscum consentiatis; si vero rationi nostrę aliquid addendum vel subtrahendum esse vobis visum fuerit, consiliis vestris Deo consentiente parati erimus assensum prebere. Quapropter prudentiam tuam rogamus, ut in fidelitate beati PETRI semper studeas crescere et ad limina eius tum causa orationis tum consideratione tante utilitatis non pigeat te venire, quatenus sic te in utroque beato PETRO debitorem *cf. I, 2* facias, ut et in presenti et in futura vita eius semper intercessione gaudeas. **Data Capue Kalendis Septembris, Indictione incipiente[6] XII.**

I, 20.

Gregor VII. spricht Bischof Rainald von Como sein Mitgefühl und seinen Wunsch nach Sühne wegen einer ihm widerfahrenen Gewalttat aus und erörtert den Plan eines Gesprächs in Rom über den Frieden zwischen Kirche und Reich. *Capua, 1073 September 1.*

R f. 13': **liber I n. XX.**

Editio Romana (1591) 3, 565 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 76 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 302 n. 20. Jaffé, Bibl. 2, 34 n. 20. — Jaffé, Reg. 4791 (3555). Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 400 n. 8. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 281.

---

1) *Offenbar Anspielung auf seine Gegenwart (oder Teilnahme) bei der Wahl Heinrichs IV. (resp. einem der Wahl- und Huldigungsakte), vgl. Waitz, Verf.-Gesch. 6², 237, Steindorff, Jahrb. Heinrichs III. Bd. 2, 472, zweifelnd Mirbt, Wahl Gregors VII. S. 31 A. 5, anders und irrig Martens, Gregor VII. Bd. 1, 54; vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 210 A. 38.* 2) *Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 210 A. 38.* 3) *Mutter Heinrichs IV., vgl. n. 1.* 4) *Vgl. n. 4.* 5) *Vgl. n. 4.* 6) *Über diesen Vermerk des Indiktionenwechsels in den fünf ersten Büchern des Registers vgl. Peitz S. 75 ff.*

< Cumano episcopo >

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Rainaldo Cumano episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Lectis fraternitatis tuę litteris de adversitate, de contumelia, quę tibi accidit immo nobis et universę etiam sanctę ecclesię, ex corde tibi compassi, ex corde merore gravi sumus contristati, quo quippe etiam audito de nobis incognito, audito de sacerdote et Ęgyptio[2], graviter compateremur, officii etiam nostri debito condolere cogeremur. Quid igitur de te, quem sanctę Romanę ecclesię primum membrorum numero collocavimus, quem ut fratrem dilectissimum dilectionis sinu fovemur[a]? Viscera compassionis, viscera doloris eximii ut pro fratre karissimo aperimus. Cuius inauditi delicti vindictam, cuius novi sceleris pęnam pro tui et multorum commodo consilio tuo facere disposuimus; quia, quanto melius tui sanguinis effusoris totiusque sui generis et patrie mores et vitam novisti, tanto melius, quibus modis et quibus[b] facilius cogatur, consulere nobis poteris, ut tui et aliorum episcoporum infideles huius exemplo deprimantur et boni spe non dilatandi tanti et inauditi sceleris lętentur. Quod facere | et nobis scribere et, an publice vel privatim nos hęc velis exercere, usque ad festivitatem sancti Martini[3] ex obędientia volumus nullius causa dimittas.

Ad ea, quę de rege scripsisti[4], hęc accipias. Tu et dilectissima filia nostra Agnes imperatrix, quo[c] eum et sanctam Romanam ecclesiam diligere et nos pro ea ex longo experti sumus, sic novistis, quid de rege sentiam, quid etiam de eo velim, ut[d] nemo vobis melius. Novistis quidem, si bene fortasse meministis, quam sępe utrique dixerim, quod eo mundanis ditiorem, eo religione[d] sanctiorem nullum vellem vivere, hoc scilicet mente mecum versans, se[e] cuiuspiam privati et alicuius principis boni mores vita et religio honori sanctę ecclesię existant et augmento, quid illius, qui laicorum est caput, qui rex est et Rome Deo annuente futurus imperator[5], quod religionem scilicet diligere, bonos ex dilectione vera sibi adhibere, res ecclesiarum augmentare et defendere,

---

20. a) *So R.* b) *Es fehlt ein Wort R. Jaffé ergänzt* factis. c) *So R statt* quos *(Jaffé) oder* quoniam. d—d) ut nemo eo mundanis ditiorem vobis melius. Novistis quidem — quod eo religione etc. *R. Die Worte* eo mundanis ditiorem *standen offenbar in der Konzeptvorlage als Nachtrag am Rande und sind vom Registrator an falscher Stelle eingerückt. Vgl. Peitz S. 289 und dazu N. A. 38, 175 mit A. 4.* e) *So R. T, statt* si.

1) *Vgl. S. 4 A. 2.* 2) *Gemeint im biblischen Sprachgebrauch = fremd.* 3) *11. November.* 4) *Der Brief ist nicht erhalten.* 5) *Vgl. das Papstwahldekret Nikolaus' II. c. 6 (M. G. Const. 1, 540):* Salvo debito honore ... Henrici, qui inpresentiarum rex habetur et futurus imperator Deo conce-

testis mihi Deus sit, eum vellem et ex toto corde optarem; quod eum velle aliter non speramus, nisi malorum consilia ut venenum vitet, bonorum vero, ut nobis[f] iam relatum est[1], adquiescat[g]. De concordia vero inter Romanam ecclesiam et eum si cum utilitate utriusque vis aliquid disponere, sic sumas. Ducem Rodulfum Longobardiam intraturum in hoc proximo Septembre audivimus[2]. Efficias ergo principaliter pro apostolorum servitio, secundario vero hac etiam pro re, ut sibi *cf. Phil. 3, 1.* et tibi Romam non sit pigrum venire; ubi de concordia Romanę ecclesię et regis vobiscum et cum imperatrice filia nostra dilectissima, cum Beatrice etiam, quę multum et sępe in hoc eodem laboravit, sic loqui, sic inde tractare poterimus, ut ex parte nostra omnia secura et quieta regi nuntietis, ut, si Italiam eum intrare contigerit[h], universa in pace invenerit. Te vero cum episcopis Longobardię loqui mihi non displicet, ne aliter vero cum illis communices, penitus provideat prudentia tua. Quid vero de illis disponendum sit, cum ad nos veneris, determinabimus. Data Capuę Kalendis Septembris, Indictione incipiente[3] XII. | *f. 14'*

I, 21.

Gregor VII. warnt den Erwählten Anselm (II.) von Lucca erneut, die Investitur von dem König zu nehmen, ehe dieser Frieden mit der Kirche gemacht habe, was jetzt im Werk sei. Capua, 1073 September 1.

R f. 14': **liber I n. XXI.**

Editio Romana (1591) 3, 566 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 77 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 304 n. 21. Jaffé, Bibl. 2, 36 n. 21. — Jaffé, Reg. 4792 (3556). Kehr, Italia pontificia 3, 389 n. 9. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 281.

< Lucensium electo episcopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Anselmo Dei gratia Lucensium electo[4] episcopo salutem et apostolicam benedictionem. (★)

---

f) *Jaffé emendiert ohne Grund* a nobis *und bezieht den Satz auf das vorhergehende* bonos — sibi adhibere. *Doch vgl. die folgende Anm.* g) *So R. Es ist weder zu emendieren* acquirat, *noch zu ergänzen* consiliis *(Jaffé), sondern die Konzeptvorlage ist schlecht stilisiert; vgl. auch die Parallelstellen.* h) contingerit *R;* contingerit *T.*

dente speratur. *Über weitere Belege und spätere Entwicklung der Formel vgl. Bloch, Die staufischen Kaiserwahlen S. 10 A. 2, 138 A. 4, 282 ff.*

1) *Offenbar in Rainalds begütigendem Schreiben.* 2) *Diese Reise unterblieb, vermutlich weil der Brief Heinrichs IV. lib. I, 29a eine neue Situation schuf. S. unten S. 48 A.* 3) *Vgl. S. 32 A. 6.* 4) *Vgl. n. 11.*

60, I, 8. Quoniam fraternitatem tuam sincerę caritatis affectu et diliximus et diligimus, quę tibi seu verbis seu litteris super utilitate vitę tuę scribere curamus, ut indubitanter accipias oportet. Ut enim viam, qua ambules, postulasti tibi notificaremus, nullam novam, nullam expeditiorem scimus ea, quę[a] nuper dilectioni tuę significavimus[1], videlicet te ab investitura * episcopatus de manu regis abstinere, donec de communione cum excommunicatis[2] Deo satisfaciens rebus bene compositis * nobiscum pacem possit habere. Personę nanque tales hoc opus conantur perficere, karissima utique filia nostra Agnes imperatrix necnon et gloriosa Beatrix cum filia Mathildis, Rodulfus quoque dux Suevię, quorum religiosa consilia spernere nec possumus nec debemus. 11, 53, I, 5. Quodsi prefati operis perfectio dilationem quacunque occasione contigerit habere, interea nostrę familiaritati poteris adhęrere Romę ut[b] nobiscum seu adversitatem seu prosperitatem communicare[b] [3]. Data Capuę Kalendis Septembris, Indictione incipiente[4] XII.

I, 21a.

Lehnseid Richards Fürsten von Capua an Gregor VII.
Capua, 1073 September 14.

R f. 14': **liber I** *(ohne Nummer).*

Vorurkunde: Eid Richards vom 2. Oktober 1061 an Alexander II. (Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 288 [159], ed. Martinucci p. 341; Wolf v. Glanvell p. 395; Albinus lib. X, 42, ed. Fabre-Duchesne Lib. censuum II, 93).

Editio Romana (1591) 3, 567 o. N. Mansi, Conc. coll. 20, 78 o. N. Migne, Patr. lat. 148, 304 o. N. — Jaffé, Bibl. 2, 36 n. 21a. — Jaffé, Reg. I² p. 600.

Iusiurandum fidelitatis, quod fecit Richardus princeps domino suo GREGORIO PAPAE[5].

Ego Richardus Dei gratia et sancti PETRI Capuę princeps ab hac hora et deinceps ero fidelis sanctę Romanę ecclesię et apostolicę sedi et tibi domino meo[a] GREGORIO universali papę[b] [6].

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

21. a) *So R. T, vgl. n. 18a S. 30, Z. 23.* b) *So R.*

21a. a) meo domino *VU.* b) papę universali *VU.*

1) *Dieser Brief ist nicht erhalten, vgl. Kehr, Italia pontificia 3, 389 n. 8.* 2) *Nämlich den von Alexander II. auf der Fastensynode 1073 gebannten königlichen Räten.* 3) *Über den weiteren Gang der Angelegenheit Anselms vgl. Hugo von Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 411), dazu Meyer v. Knonau l. c. S. 354 f.* 4) *Vgl. S. 32 A. 6.* 5) *Zur Sache vgl. Giesebrecht, Kaiserzeit 3⁵, 1130, Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 279, Chalandon, Histoire de la domination Normande 1, 230.* 6) *Vgl. lib. II, 55a n. 2.*

In consilio vel[c] in facto, unde vitam aut membrum perdas vel captus sis mala captione, non ero. Consilium, quod mihi credideris et contradixeris, ne illud manifestem, non manifestabo ad tuum damnum me sciente[d]. Sanctę Romanę ecclesię tibique adiutor ero ad tenendum et adquirendum et defendendum regalia sancti Petri | eiusque possessiones recta fide[e] contra omnes homines; et adiuvabo te, ut secure et honorifice teneas papatum Romanum. Terram sancti Petri et principatus nec invadere nec acquirere queram nec etiam depredari presumam absque tua tuorumque successorum, qui ad honorem sancti Petri intraverint, certa licentia, preter illam, quam tu mihi concedes[f] vel tui[g] concessuri sunt successores[h]. Pensionem de terra sancti Petri, quam ego[i] teneo et[k] tenebo, sicut statutum est, recta fide studebo, ut illam sancta Romana annualiter[l] habeat ecclesia. Omnes quoque ecclesias, quę in mea persistunt dominatione, cum earum possessionibus dimittam in tuam potestatem et defensor illarum ero ad fidelitatem sanctę Romanę ecclesię. Regi[m] vero Heinrico, cum a te admonitus fuero vel a tuis successoribus[m], iurabo fidelitatem, salva[n] tamen[n] fidelitate sanctę Romanę ecclesię. Et si tu vel tui successores ante me ex hac vita migraverint, secundum quod monitus fuero a melioribus cardinalibus et[o] clericis Romanis et laicis, adiuvabo, ut papa eligatur et ordinetur ad honorem sancti Petri. Hęc omnia suprascripta observabo sanctę Romanę ecclesię et tibi recta[p] fide et hanc fidelitatem observabo tuis successoribus ad honorem sancti Petri ordinatis, qui mihi firmare[q] voluerint[q] investituram a te mihi concessam[r]. Actum[s] Capuę XVIII. Kalendas Octobris, Indictione XII[s].

f. 15.

I, 22.

Gregor VII. sendet Klerus und Volk von Karthago ein Pastoralschreiben mit Vorwürfen wegen Verfehlungen gegen ihren Erzbischof Cyriacus.

Capua, 1073 September 15.

R f. 15: **liber I n. XXII.**

Editio Romana (1591) 3, 567 n. 22. Mansi, Conc. coll. 20, 78 n. 22. Migne, Patr. lat. 148, 305 n. 22. Jaffé, Bibl. 2, 37 n. 22. — Jaffé, Reg. 4793 (3557).

< Clero et christiane plebi Cartaginensi >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clero et plebi christianę Cartaginiensi[1] salutem et apostolicam benedictionem. ★

---

c) aut *VU.* d) me sciente ad tuum dampnum *VU.* e) fide pro meo posse *VU.* f) concedis *VU.* g) tui idonei *VU.* h) successores concessuri sunt *VU.* i) *fehlt VU.* k) vel *VU.* l) annualiter sancta R. *VU.* m—m) et nulli *VU.* n) nisi salva *VU.* o) *fehlt VU.* p) cum recta *VU.* q) firmaverint *VU.* r) *Es folgt:* Sic me Deus adiuvet et hęc sancta evangelia *VU.* s—s) Actum in aula Lateranensis sacri palatii VI. Nonas Octobris feria III., indictione XV. *VU.*

1) *Über die Reste kirchlicher Organisation in Afrika in dieser späten Zeit wissen wir kaum etwas, vgl. nur Leo IX. JL. 4304. 4305; sodann*

Gratia vobis et pax a Deo patre et Iesu Christo filio *cf. 1. Cor. 1, 3.*
eius unico, qui gratuita misericordia vos conformare in novum
46, 18. hominem in sui sanguinis effusione dignatus est; cui semel
mori et resurgere placuit, ut vos carne mortificaret, spiritu
vero vivificaret et Deo offerret. Cuius rei testimonium petra,
15'. super quam | ipse edificavit ecclesiam, dedit dicens: 'Christus *1. Petr. 3, 18.*
semel pro peccatis nostris mortuus est, iustus pro iniustis, ut
nos offerret Deo, mortificatos[a] quidem carne, vivificatos autem
spiritu'. De quo etiam hoc modo apostolus: 'Tradidit semet- *Eph. 5, 2.*
ipsum pro nobis oblationem et hostiam Deo in odorem sua-
vitatis'; et idem alibi: 'Christus factus est pro nobis obędiens *Phil. 2, 8.*
usque ad mortem'. Estote ergo imitatores eius, qui sputis
pro vobis sordidari se ipsum cruce positum[b] et cum latro-
nibus computatum[c] pro peccatis vestris voluit vulnerari et sic
finem sibi secundum carnem ponere, ut vos a peccatis ab-
lueret. Debitores non carnis, spiritu facta carnis mortificate. *cf. Rom. 8, 12. 13.*
Spiritualis quippe vitę si fueritis, hereditate quidem regni eius
in ęternum ut filii fruemini, coheredes Christi, heredes vero *cf. Rom. 8, 17.*
Dei. Unde omnem malitiam simulationes[d] et invidias omnes-
que detractiones vos deponere paterna caritate commoti[e]
admonemus. Si quid autem[f] contingit inter arma Saraceno-
rum positis, nolite pavescere; sed quotienscunque pro Christo
patimini, gaudete, ut in adventu[g] glorię eius gaudeatis ex- *cf. 1. Petr. 4, 13.*
ultantes. Fidelis quidem est sermo: 'Qui suscitavit Iesum, *2. Cor. 4, 14.*
suscitabit et vos'. Si mortui carne fueritis, vita[h] vero Dei
spiritu in adventu suo ad glorię suę communicationem. In-
effabilis igitur glorię spe tam fideli promissore[i] confidentes
membra vestra mortificate, mortem Christi cordibus vestris
infigite, aversa[k] omnia pro eo pati gaudete, credentes cum

---

22. a) -tos *korr. aus* -tus *R.* b) *Korr. aus* positus *R.* c) *Korr. aus* computatus *R.* d) *Zweimal geschrieben, einmal gestrichen R.* e) *Korr. aus* commoniti *R.* f) *Es folgt Rasur (1 Buchst.) R; Jaffé ergänzt* vobis, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* g) adventum *R.* h) *So R; Jaffé korr.* vivetis. *Doch vielleicht handelt es sich bei dem verstümmelten Satz* si mortui — communicationem *in Anbetracht der sachlichen und z. T. wörtlichen Übereinstimmung mit dem auf Z. 21—24 Vorangegangenen, und weil der folgende Satz* Ineffabilis *gedanklich unmittelbar an den Satz* Fidelis — suscitabit et vos *anschließt, um eine in der Konzeptvorlage am Rande notierte Veränderung, resp. um einen getilgten Text, der vom Registrator irrig eingesetzt worden ist.* i) ·re *über Korrektur R.* k) *So R,* $\overset{d}{\text{a}}$versa *T; vgl. S. 29 Z. 23:* acomodare, *S. 60 Z. 19:* astricta, *S. 62 Z. 24:* astruendę.

das von Cencius übernommene Provinciale Romanum aus Calixts II. Zeit (ed. Fabre-Duchesne 1, 243, vgl. p. 249 A. 11 und Introduction p. 39): In Affrica Carthago; *endlich, wohl als letzte Erwähnung, einen Gottfried* episcopus Africanus *1140 am Hof Rogers II., vgl. Caspar, Roger II. S. 422 und Reg. n. 126. Vgl. dazu Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques 1 (1912) S. 861 ff.*

cf. Rom 8, 18. apostolo non esse condignas passiones huius temporis ad
futuram gloriam, quę revelabitur in nobis. Rixas ergo, con-
tentiones ut venenum vitate, humilitatis discipuli humilitatem *cf. I,*
cf. Col. 3, 12. induite, Christi vicem super vos habenti ex debito obędite,
consilia admonitiones eius vero amore amplecti insudate
scientes, cum sibi, Christo, qui pro vobis passus est, obędie-
ritis; eius vero predicationes, iudicia etiam cum susceperitis,
Matth. 10, 40; Luc. 10, 16. Christi per omnia suscipietis; ait enim: 'Qui vos suscipit, *f. 16. cf. I,*
me suscipit; qui vos spernit, me spernit'. Aliter vero si
feceritis, in Christum peccatis, Christum spernitis, Christi disci-
Rom. 13, 1. pulos[1] esse desinitis, apostolo resistitis[m], qui ait: 'Omnis anima
sublimioribus potestatibus subdita sit'. Cum ergo mundanis
potestatibus obędire predicavit apostolus, quanto magis spiri-
tualibus et vicem Christi inter christianos habentibus[1].

Hęc, filii karissimi, gemens[n] cogito, flens[n] scribo, dolore
cordis intimo vobis mitto. Pervenit quippe ad aures nostras
quosdam vestrum inreligiose in legem Christi contra Christum
Cyriacum venerabilem fratrem nostrum, vestrum vero archi-
episcopum et magistrum, immo vero vestri christum, aput
Saracenos sic accusasse, iurgiis detractionis sic lacerasse, ut
inter latrones numeraretur, verberibus dignus cederetur. O
exemplum iniquum, vestri et universę sanctę ecclesię dede-
coris exemplum! Christus iterum capitur, falsis accusatoribus
et testibus condemnatur, inter latrones numeratus verberibus
ceditur. A quibus? Qui eius dicuntur credere incarnationem,
eius etiam venerari passionem cęteraque eius sancta mysteria
fide amplecti. Estne super his tacendum, an clamandum et
Is. 58, 1. fletu corrigendum? Scriptum est: 'Clama, ne cesses'; alibi
Ezech. 3, 18. etiam preceptum: 'Nisi annuntiaveris iniquo iniquitatem suam,
sanguinem eius de manu tua requiram'[2]. Necessitate igitur
clamabo, necessitate oportet corrigere, ne sanguis vester de
manu mea queratur, ne pro peccatis vestris ante iudicem
tremendum, ante iudicem iustum et inmutabilem affligar.
Viscera igitur pietatis paternę, viscera misericordię super vos *cf. I, 2*
hoc modo aperio, partim quia ad nos vobis facilis non est
transitus propter maris longa et periculosa spatia, partim quia
causam ire, causam doloris et malitię ignoro sic discutere, ut
super his sententiam determinem. Admoneo, auctoritate apo-
stolica precipio, ut, sicut temeritatis | vestrę foetores et inau- *f. 16'.*
dite nequitię mentem nostram[o] tristitia nimia turbaverint, sic cor-

---

l) *So R. T.* m) r *korr. aus* e *R.* n) *Auf Rasur R;* n *(in* flens*) korr. aus* s. o) *Korr. aus* nostrum *R.*

1) *Eine ähnliche Argumentation a fortiori auch in lib. IV, 2, 24, VII, 14a, VIII, 21.* 2) *Die gleiche Zitatverbindung in I, 15, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 132.*

rectionis et pęnitentię odores redolentes mentem nostram in lętitiam mutent. Quod si non feceritis, gladio anathematis vos iuste percutiam et sancti PETRI et nostram super vos maledictionem emittam. **Data** Capue XVII. Kalendas Octobris, **Indictione** XII.

I, 23.

Gregor VII. sendet dem von den Sarazenen und von ungetreuen Christen bedrängten (Erz-)Bischof Cyriacus von Karthago ein Trostschreiben.

Capua, 1073 September 15.

R f. 16': **liber I n. XXIII.**

Editio Romana (1591) 3, 569 n. 23. Mansi, Conc. coll. 20, 80 n. 23. Migne, Patr. lat. 148, 307 n. 23. Jaffé, Bibl. 2, 39 n. 23. — Jaffé, Reg. 4794 (3558).

<Cyriaco Cartaginensi episcopo[a]>

★ || **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Cyriaco Carthaginiensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Visis fraternitatis tuę litteris fraternam[b] de molestiis, quę a paganis et a pseudofiliis ecclesię tuę tibi inferuntur, compassionem exhibuimus. Perpendimus enim te duplici certamine fatigari, ut et occultas christianorum insidias patiaris et a Sarracenorum persecutione non solum sustentationem humanę fragilitatis sed ipsam fidem perdere miserabiliter exigaris. Quid enim aliud est sacerdotem ad imperium mun- * danę potestatis legem Dei infringere, nisi fidem eius negare[1]? * Sed Deo gratias, quia in medio nationis pravę et perversę fidei tuę constantia velud luminare quoddam omnibus adeo *cf. Phil. 2, 15.* innotuit, ut presentatus regię audientię potius definires diversis cruciatibus affici quam precipiente rege contra sanctos canones ordinationes celebrari. Sed quanto pretiosius[c] esset religionis tuę confessio, si post verbera, quę tunc sustinuisti, errorem eorum ostendendo et christianam religionem predi- *I, 85, I, 18.* cando usque ad effusionem ipsius animę pervenisses. Quod licet huiusmodi studiis fraternitatem tuam non ambigimus incumbere et pro testimonio veritatis, quantum ad te, usque

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

23. a) *Von hier bis n. 53 sind die Rubriken wieder von der gleichen, älteren Hand, wie in n. 1—13, vgl. N. A. 38, 150.* b) *Jaffé ergänzt* tibi, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* c) -us *in Rasur R.*

1) *Eine Stelle aus Gregor I., die auch in I, 11, 15, V, 10 zitiert ist, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. IV, 183.*

ad detruncationem membrorum devenisse, tamen devotionem tuam semper ad meliora[d] provocantes exhortamur, ut paratum te semper exhibeas sicut de Domini consolatione lętificari ita *Ps. 33, 20.* et de tribulatione non frangi. 'Multę enim sunt tribulationes iustorum, sed de his omnibus liberabit eos Dominus'. | His *f. 17.* artibus, quibus crevit, sancta reparatur ecclesia, hanc nobis *cf. Act. 14, 21.* hereditatem sancti patres reliquere, scilicet ut per multas tribulationes intremus in regnum Dei. Gravis quidem pugna, *Rom. 8, 18.* sed infinita sunt premia. *cf. I, 2* Non enim sunt 'condigne passiones huius temporis ad superventuram gloriam, quę revelabitur in *cf. I. Cor. 5, 3.* nobis'. Nos igitur licet corpore absentes, spiritu tamen presentes mutuis litterarum consolationibus, quotiens permittit oportunitas, insistamus et omnipotentem Deum assidue deprecemur, ut ipse ecclesiam Affricanam ex longo iam tem- *cf. IV,* pore laborantem et diversarum perturbationum fluctibus con- *cf. I, 3* quassatam tandem dignetur respicere, dicentes cum psalmista: *Ps. 43, 23. 24.* 'Exurge, quare obdormis, Domine? Exurge et ne repellas nos usque in finem. Quare faciem tuam avertis, oblivisceris inopię nostrę et tribulationis nostrę?' Nos autem, sicut debemus, fraternam tibi per omnia compassionem exhibentes litteras nostras[1] clero et populo tuo dirigimus, ut ipsi omni simultate deposita[e] te[e] ut spiritualem patrem venerentur. Data Capue XVII. Kalendas Octobris, Indictione XII.

I, 24.

Gregor VII. fordert Bischof Bruno von Verona auf, zum Empfang des Palliums, das er ihm nicht seiner Bitte gemäß übersenden könne, nach Rom zu kommen, wo er auch über seine Stellung zum König (Heinrich IV.) mit ihm reden wolle. Capua, 1073 September 24.

R f. 17: **liber I n. XXIIII.**

Editio Romana (1591) 3, 570 n. 24. Mansi, Conc. coll. 20, 81 n. 24. Migne, Patr. lat. 148, 308 n. 24. Jaffé, Bibl. 2, 41 n. 24. — Jaffé, Reg. 4795 (3559). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 282.

< Veronensi episcopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Brunoni episcopo Veronensi[2] salutem et apostolicam benedictionem.

---

d) a *korr. aus* e *R.* e) *Korr. aus* depositate *R.*

1) *N. 22.* 2) *1072 — 15. Febr. 1076/80, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 67.*

Litteris[a] fraternitatis tuę susceptis[1] evidenter intelleximus, quod dispensationem nobis creditam desideres nos inreprehensibiliter gerere et religionis tuę preces nobis et sanctę ecclesię necessarias devotissimas[b] Deo fundere. Qua in re aperte monstratur, quanto amore quantaque devotione beatum PETRUM venereris, cum nos licet indignos[c] obsequiis ecclesię suę deputatos tanta dilectione amplecti videaris. Qui enim dominos diligit, in servos quamvis minimos dominorum dilectionem transfundit. Quam utique dilectionem tuam in his, quę a nobis expostulasti, id est in pallii concessione, ad presens non recompensamus, quia antecessorum nostrorum * decrevit auctoritas[2], nisi presenti personę pallium non esse
17'. concedendum. Unde si fraternitas tua apostolicę | sedis pri- * vilegiis munita ad nos venerit, honorem, quem Romani pontifices antecessoribus tuis contulerunt[3], nos tibi Deo concedente conferemus[4]. Sicut enim Romanę ecclesię debitum honorem impendi a cęteris ecclesiis, ita unicuique ecclesię proprium ius servare desideramus. Volumus etiam tunc presentię tuę ostendere, quam sincero amore regiam salutem diligamus[5], quantumve circa eius honorem et secundum Deum et seculum invigilare desideremus, si ipse Deo debitum honorem studuerit exequi et formam sanctorum regum omissis puerilibus studiis sapienter imitari. Data Capue VIII. Kalendas Octobris, Indictione XII.

I, 25.

Gregor VII. sendet dem mailändischen Ritter Erlembald Nachricht über die normannischen Angelegenheiten, über ein Schreiben König Heinrichs (IV.) und über die Gräfinnen Beatrix und Mathilde von Tuscien.

Capua, 1073 September 27.

R f. 17': **liber I n. XXV.**

Editio Romana (1591) 3, 570 n. 25. Mansi, Conc. coll. 20, 81 n. 25. Migne, Patr. lat. 148, 309 n. 25. Jaffé, Bibl. 2, 42 n. 25. —

— *Am Rand:* Nota pallium nisi presenti persone non debere concedi, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 166.*

24. a) *Korr. aus* litteras *R.* b) e *auf Korrektur R.* c) indignis *R.*

1) *Nicht erhalten.* 2) *Vgl. Alexander II., JL. 4504. 4507. 4529, dazu Graf v. Hacke, Die Palliumverleihungen bis 1143, Diss. Göttingen 1898, S. 131.* 3) *Von früherem Pallienrecht der Bischöfe von Verona ist nichts bekannt; über die Ausnahmefälle der Pallienverleihung an einfache Bischöfe nach Mitte des 8. Jahrh. vgl. Graf v. Hacke l. c. S. 118 ff.* 4) *Was im Lauf des Jahres dann geschehen ist, vgl. n. 85a.* 5) *Bruno war Deutscher und vorher* magister scholarum *in Hildesheim (vgl. M. G. SS. 7, 848).*

Jaffé, Reg. 4796 (3560). Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 17a. Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 113 n. 27. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 284.

<**H. Mediolanensi militi**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Herlembaldo Mediolanensi[1] militi salutem et apostolicam benedictionem. (★)

Sciat prudentia tua nos Deo miserante sanos et lętos non sine magna sanctę ecclesię utilitate apud Capuam demorari. Nam Normanni, qui ad confusionem et periculum rei publice[2] et sanctę ecclesię unum fieri meditabantur, in perturbatione, in[a] qua[a] eos invenimus, nimis obstinate perseverant[3] nullo modo nisi nobis volentibus pacem habituri[4]. Si enim discretio nostra sanctę ecclesię utile approbaret, ipsi iam se nobis humiliter subdidissent et, quam solent, reverentiam exhibuissent. cf. I,

Heinricum regem preterea scias dulcedinis et obędientię plena nobis verba misisse[5] et talia, qualia neque ipsum neque antecessores suos recordamur Romanis pontificibus misisse. Quidam etiam ex maioribus fidelibus suis promittunt nobis ex parte sui eum de causa Mediolanensis ecclesię sine dubio consilio nostro obędire. Quantum enim sibi possimus prodesse vel quantum, si adiutorii manum subtrahimus, obesse, cito te speramus apertissime cogniturum[b] et Deum nobiscum esse et nobiscum operari evidenter probaturum. De comitissa Beatrice nullo modo dubitandum putamus, quin ipsa et filia eius Mathildis in his, quę ad Deum pertinent et religionem sanctę ecclesię, fideliter se erga nos habeant[c]. Tu igitur omnino confidens in Domino et in ma|tre tua Romana ecclesia viriliter age, confortatus in Domino et in potentia virtutis eius[6], sciens, quia quanto vobis gravius[d] nunc insurgit perturbationis tempestas, tanto postmodum Deo faciente iocundius arridebit serenitas. **D**ata Capue V. Kalendas Octobris, **I**ndictione XII.

cf. I, III, — f. 18. — cf. 1. Cor. 16, 13; Eph. 6, 10.

---

25. a) *Korr. aus* iniqua *R.* b) -turum *korr. aus* -torum *R.* c) *Nachträglich fälschlich korr. in* habent *R.* d) gravis *R.*

1) *Dem Führer der Pataria.* 2) *Über den Begriff* res publica *im Zusammenhang mit dem Kirchenstaatsproblem vgl. Caspar, Pippin und die römische Kirche (1914) S. 156 ff., 194 A. 1.* 3) *Vgl. Aimé, Ystoire de li Normant lib. VII c. 10. 11 (ed. Delarc p. 278 ff.), Chalandon, Domination Normande 1, 230.* 4) *Vgl. dazu Hirsch in Forsch. z. d. Gesch. 7, 62, Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 285 A. 171.* 5) *Vgl. n. 29 a.* 6) *Das gleiche Bibelzitat gegen Ende auch in den Briefen I, 26, II, 5, III, 15, IV, 7, VI, 14.*

I, 26.

Gregor VII. gibt dem mailändischen Ritter Erlembald auf Anfrage Verhaltungsmaßregeln in genannten Angelegenheiten. *Capua, 1073 Oktober 9.*

R f. 18: **liber I n. XXVI.**

Editio Romana (1591) 3, 571 n. 26. Mansi, Conc. coll. 20, 82 n. 26. Migne, Patr. lat. 148, 309 n. 26. Jaffé, Bibl. 2, 43 n. 26. — Jaffé, Reg. 4797 (3561). Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 113 n. 28. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 284.

Eidem >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Herlembaldo Mediolanensi militi salutem et apostolicam benedictionem.

Pię sollicitudinis studio in defensione fidei sanctęque religionis restauratione donec occupatus fueris, legationes tuas libenter audire teque abunde adiuvare voluntas non deerit. Multiplici quidem vestrę interrogationi, aliis quia[a] intenti sumus, paucis respondere disponimus. De sociis itaque illius excommunicati, qui accepta pecunia ad vos redire volunt, et de filiis, quorum patres, aut de patribus, quorum filii ipsi Gotefredo anathematizato[1] adhęrent, atque de iis, quorum correctionem sine pecunię attributione fieri non vultis, erga[b] quos tamen clementes vos existere monemus, si qui vestrę parti se applicare cupiunt, vestrę prudentię, ut melius scitis et valetis, disponendum committimus. Quicunque autem horum erroris sui pęnitentes ad nos venire remedii gratia desideraverint, benigne se suscipi atque misericorditer tractari noverint. Episcopos preterea inimicum vestrum fulcire conantes non multum metuatis, cum Beatrix ac filia eius Mathildis[c] Romanę ecclesię penitus faventes cum quibusdam maximis regni proceribus[2] laborent nostrum atque regis[3] animum firmiter unire. Contra quem quidem nullum odium neque debemus neque volumus exercere, nisi, quod absit, divinę religioni contrarius voluerit existere. Quem nimirum regem omnino confidunt voluntati nostrę de cęteris ecclesiasticis negotiis satisfacere, presertim de vestro[4] nostrę dispositioni assensum prębere. Gregorium Vercellensem denique

26. a) -a *in Rasur R.* b) *Korr. aus* ergas *R.* c) *Korr. aus* Mahthildis *R.*

1) *Erzbischof von Mailand, vgl. n. 11, 15.* 2) *Womit nach Dieckmann S. 45 wohl vor allem Mathildes Gemahl Herzog Gottfried gemeint ist.* 3) *Heinrichs IV.* 4) *d. h. der Mailänder Wahlangelegenheit.*

episcopum[1], quoquo honesto pacto vales, stude tibi conciliare, quia nostrę ex toto iussioni se profitetur parere. De *Eph. 6, 10.* cętero itaque ‘confortamini | in Domino et in potentia virtutis *f. 18'* eius’[2], precibus et helemosinis ac puritate cordis indulgentiam illius postulantes, quatenus votum nostrum ac vestrum ad perfectum perducere dignetur. **D**ata Capue VII. Idus Octobris, **I**ndictione XII.

I, 27.

Gregor VII. belobt den Erwählten Albert von Acqui wegen seines Widerstands gegen den simonistischen Gottfried von Mailand und fordert ihn zur Unterstützung Erlembalds auf. *Capua, 1073 Oktober 13.*

R f. 18': **liber I n. XXVII.**

Editio Romana (1591) 3, 572 n. 27. Mansi, Conc. coll. 20, 83 n. 27. Migne, Patr. lat. 148, 310 n. 27. Jaffé, Bibl. 2, 44 n. 27. — Jaffé, Reg. 4798 (3562). Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 191 n. 1. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 285.

<A. Aquensi electo>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Alberto Aquensis ecclesię[3] electo salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad aures nostras, unde aliquantulum de religione tua dubitavimus, te videlicet illius excommunicati Gotefredi interfuisse ordinationi[4]. Sed postquam testimonia eorum, qui nobis verum solent dicere, fideli relatione te excusare studuerunt, non solum de te non dubitavimus, sed ad reparandum Mediolanensis ecclesię matris tuę honorem zelum[a] habere intelleximus. Qua in re quantum nobis religio tua placeat, evidentibus indiciis probabitur, in quibuscunque Romanę ecclesię necessitas tua auxilium requisierit. In nullo siquidem magis debitorem sanctum Petrum et nos religio tua *potest sibi facere, quam si contra Symonem magum, qui eccle- *cf. I,* siam beati Ambrosii venalitatis suę miserabiliter veneno in- *cf. Eph. 6, 16. 17.* fecit,* scuto fidei et galea salutis armatus nobiscum prelieris[b]

— *Am Rand:* Nota contra symoniacos, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 166.*

27. a) te *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* b) *Jaffé korr.* preliaveris.

1) *1063—77, Heinrichs IV. Kanzler für Italien, der wahrscheinlich als sein Gesandter am 30. Juni bei Gregors Weihe zugegen war, vgl. S. 15 A. 1.* 2) *Das gleiche Bibelzitat gegen Ende auch in den Briefen I, 25, II, 5, III, 15, IV, 7, VI, 14.* 3) *Acqui, c. 1070 (1073) — c. 1078 (?), vgl. lib. VI n. 6, während lib. VII n. 9 wiederum ein* electus *genannt ist, den man wohl kaum (mit Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 89) mit Albert identifizieren darf.* 4) *Auf der Synode von Novara 1073, vgl. S. 18 A. 3.*

et si Herlembaldo strenuissimo Christi militi in his, quę ad Dei cultum et ad religionem sanctę ecclesię pertinent, manum auxilii prestiteris. Est etiam, quod prudentiam tuam sanctę apostolicę sedi nihilominus commendabit, si ipsam symoniacam heresim, sicut laudabiliter iam cępit, usque quo de ecclesia sua omnino evacuetur, studuerit obpugnare et clericos a turpis vitę conversatione ad castitatis munditiam revocare. Hęc itaque sanctitatis studia mens tua cotidie meditetur, quatenus, quod fama de te nobis innotuit, ex operum tuorum consideratione probetur. Age igitur, ut universalis mater sancta Romana ecclesia in te quasi fidelissimo filio consoletur et vinctis catenis mortis liberationis manus porrigatur. Data Capue III. Idus Octobris, In-
19. dictione XII. |

I, 28.

Gregor VII. fordert Bischof Wilhelm von Pavia auf, gemäß seinem Ergebenheitsschreiben Erlembald im Kampf gegen die Simonie zu unterstützen.

Capua, 1073 Oktober 13.

R f. 19: **liber I n. XXVIII.**

Editio Romana (1591) 3, 572 n. 28. Mansi, Conc. coll. 20, 83 n. 28. Migne, Patr. lat. 148, 311 n. 28. Jaffé, Bibl. 2, 45 n. 28. – Jaffé, Reg. 4799 (3563). Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 178 n. 21. – Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 285.

[G. Papiensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guilielmo Papiensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Litterę fraternitatis tuę nobis directę[2] simulque Herlembaldi Mediolanensis verba evidenter ostendunt, quod tu sanctę apostolicę sedi eam, quam debes, velis obędientiam fideliter exhibere et exhortationibus nostris, sicut decet, parere. Sed nihil est, quod fraternitati[a] tuę promptius iniungamus, nihil est, quod te libentius facere velimus, quam si ecclesiam tuam gregemque tibi commissum ab heresibus, quę in sancta ecclesia pestifere videntur pululare, pastorali vigilantia studeas defendere et contra eas omni adnisu totisque viribus sanctorum patrum munitus auctoritate ardentius insurgere et[b] [3] clericos a turpis vitę conversatione ad castitatem revocare[b].

---

28. a) *Korr. aus* fraternitatis *R.* b) et–revocare *(vgl. Z. 7 f.) über der Zeile nachgetragen vom Registrator R, vgl. N. A. 38, 176.*

1) *Vgl. n. 12.* 2) *Nicht erhalten.* 3) *Die folgenden Sätze sind dem Diktat von n. 27 vom gleichen Tage sehr ähnlich.*

Hoc etiam scias te admodum matri tuę Romanę ecclesię commendabilem facere, si prefato Herlembaldo in his, quę nostro consilio immo omnipotentis Dei timore operatur, manum adiutorii prestiteris et inimicis sanctę ecclesię bellum Dei secum preliaturus viriliter restiteris. Studeat igitur prudentia tua sic se in huius sollicitudinis partem fortem vigilantemque impendere, ut, quod ex promissionibus tuis accepimus, certis rerum executionibus implendum fore probemus. *cf. I,*
Data Capue III. Idus Octobris, Indictione XII.

I, 29.

Gregor VII. mahnt die Judices von Sardinien zum Gehorsam gegenüber der römischen Kirche um ihres geistlichen und weltlichen Wohles willen, gemäß seinen dem Erzbischof Konstantin von Torres und einem demnächst zu entsendenden Legaten erteilten Weisungen.

Capua, 1073 Oktober 14.

R f. 19: **liber I n. XXVIIII.**

Editio Romana (1591) 3, 573 n. 29. Mansi, Conc. coll. 20, 84 n. 29. Migne, Patr. lat. 148, 311 n. 29. Jaffé, Bibl. 2, 45 n. 29. — Jaffé, Reg. 4800 (3564).

<M. Turrensi, O. Arborensi, item O. Caralitano, C. Callurensi, iudicibus Sardinie>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Mariano Turrensi[1], Orzocco Arborensi[2], item Orzocco Caralitano[3], Constantino Callurensi[4], iudicibus[5] Sardinię, salutem et apostolicam benedictionem.

Vobis et omnibus, qui Christum venerantur[a], cognitum est[a], quod Romana ecclesia universalis mater[6] sit omnium christianorum. Quę licet ex consideratione officii sui omnium gentium saluti debeat invigilare, specialem tamen et quodammodo privatam vobis sollicitudinem oportet eam impendere. *cf. I,* Verum quia neglegentia antecessorum nostrorum caritas illa friguit, quę antiquis temporibus inter Romanam *cf. I, II,*

---

29. a) cognitum est venerantur *R; in T durch Umstellungszeichen korrigiert.*

1) *Torres.* 2) *Oristano.* 3) *Cagliari.* 4) *Gallura.* 5) *d. h. den Vorstehern der* civitates, *vgl. Hartmann, Unters. z. Gesch. d. byzantin. Verwaltung S. 62 ff. — Alle vier sind bei Cencius, Lib. censuum (ed. Fabre-Duchesne 1, 235 ff.) als zinspflichtig aufgeführt — allerdings erst in den Nachträgen des 13. Jahrh. —, ebenso wie alle Bistümer Sardiniens.* 6) *Vgl. lib. II, 55a n. 2.*

19'. ecclesiam et gentem | vestram fuit[1], in tantum a nobis plus quam gentes, quę sunt in fine mundi, vos extraneos fecistis, ut[b] Christiana religio inter vos ad maximum detrimentum devenit. Unde multum vobis necessarium est, ut de salute animarum vestrarum studiosius amodo cogitetis et matrem vestram Romanam ecclesiam sicut legitimi filii recognoscatis et eam devotionem, quam antiqui parentes vestri sibi impenderunt, vos quoque impendatis. Nostri autem desiderii est non solum de liberatione animarum vestrarum curam velle[c] habere, sed etiam de salvatione patrię vestrę[2] sollicitius invigilare. Unde si verba nostra, sicut decet, devoti receperitis, gloriam et honorem in presenti et in futura vita obtinebitis. Quodsi aliter, quod non speramus, feceritis et ad sonum exhortationis nostrę aurem debitę obędientię non inclinaveritis, non nostrę incurię sed vestrę poteritis culpę imputare[d], si quid periculi patrię vestrę contigerit. Cętera, quę de salute et honore vestro tractamus, magna ex parte confratri nostro Constantino Turrensi archiepiscopo[3] vobis referenda commisimus. At cum legatus noster, quem Deo annuente in proximo mittere disponimus, ad vos venerit, voluntatem nostram pleniter vobis significabit et, quod glorię et honori vestro condecet, apertius enarrabit. **Data** Capue II. Idus Octobris, **I**ndictione XII.

I, 29a.

Heinrich IV. klagt sich Gregor VII. gegenüber vielfacher, insbesondere auch simonistischer Verfehlungen an und gelobt Abstellung der Schäden nach dem Rat und mit Hilfe des Papstes, zunächst in der Mailänder Sache.
(1073 August/September)[4].

R f. 19': **liber I** *(ohne Nummer) = Hugo von Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 425).*

Editio Romana (1591) 3, 574 o. N. Mansi, Conc. coll. 20, 85 o. N. Migne, Patr. lat. 148, 312 n. 29bis. Jaffé, Bibl. 2, 46 n. 29a. — Stumpf, Reg. 2766. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 269. 284.

---

b) ut *fehlt an dieser Stelle und steht vielmehr hinter* in tantum *(l. 1), wo es wieder getilgt ist: es ist also an falscher Stelle vom Rand her, wo es offenbar in der Konzeptvorlage stand, eingerückt worden. Ein Korr. des 12. Jh. hat dann an dieser Stelle ein* quod *(so auch Jaffé) ergänzt. In T findet sich weder das getilgte* ut, *noch das erst später ergänzte* quod.
c) *So R, trotz vorangegangenem* desiderii est. d) r *korr. aus* t. *Eine jüngere Hand hat das* r *über der Zeile noch einmal hinzugesetzt R.*

1) *Zur Zeit Gregors I., vgl. Dove, De Sardinia insula, Diss. Berlin 1866, S. 81.* 2) *Nach dem Beispiel Benedikts VIII., der 1015/16 die Pisaner zur Vertreibung der Araber von der Insel angefeuert hatte.* 3) *Torres-Sassari, 1073—87, geweiht in Capua von Gregor, vgl. n. 41, 85a.* 4) *Das*

<Dompno pape Gregorio H. Romanorum regi[a]>

Vigilantissimo et desiderantissimo domno papę **GREGORIO** apostolica dignitate cęlitus insignito HEINRIcus Romanorum Dei[b] gratia[b] rex debiti famulatus fidelissimam exhibitionem.

Cum enim regnum et sacerdotium, ut in Christo rite administrata subsistant, vicaria sui ope semper indigeant, oportet nimirum, domine mi et pater amantissime, quatinus ab invicem minime dissentiant, verum potius Christi glutino coniunctissima indissolubiliter sibi cohereant. Nanque sic et non aliter conservatur in vinculo perfecte caritatis et pacis et christianę concordia | unitatis et ecclesiasticę simul status *f. 20* religionis. Sed nos, qui Deo annuente regni aliquandiu iam sortimur ministerium, sacerdotio, ut oportuit, per omnia ius et honorem non exhibuimus legitimum; quippe nobis a Deo *cf. Rom. 13, 4.* date potestatis vindicem non sine causa gladium portavimus, nec tamen in reos, ut iustum fuit, iudiciaria illum semper

---

29a. a) *So R.* b) *Ausgelassen in T.*

Ankunftsdatum des Briefs ist durch die Erwähnung in n. 25 gegeben: zwischen 24. und 27. September. Die Absendung setzt Doeberl, Zum Rechtfertigungsschreiben Gregors VII. an die deutsche Nation vom Sommer 1076, Progr. d. kgl. Ludwigs-Gymn. München 1891 S. 34 vermutungsweise auf den Tag von Kappel (18. August), Giesebrecht 3[5], 281 und ihm folgend Meyer v. Knonau l. c. S. 270 N. 142 halten Rudolf von Schwaben für den Anreger, und den Brief für eine Konzession an ihn, einen Versuch, ihn zu gewinnen. Die richtige Deutung ist wohl eine andere. Aus n. 20 und sonst ist zwar bekannt, daß Rudolf von Schwaben sich als Vermittler zwischen König und Papst gerierte, ja daß Gregor ihn im September in Italien erwartete. Diese Reise unterblieb jedoch — der anonyme Brief bei Sudendorf, Registr. 2, 22 n. 19, vom Herausgeber als Absage Rudolfs an Gregor VII. auf die erfolgte Einladung gedeutet (ebenso Hauck, Kirchengesch. 3[3.4], 770 N. 2), gehört allerdings kaum hierher, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 281 N. 160 —, und wenn man nun vergleicht, wie Erzbischof Siegfried von Mainz nach dem Tage von Kappel mit den Sachsen eigenmächtig zu verhandeln versuchte, aber vom König desavouiert wurde (vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 270f.), so liegt die Vermutung nahe, daß die Dinge im Falle Rudolf—Gregor genau ebenso lagen: um die für seine königliche Stellung gefährliche geplante Reise Rudolfs nach Italien zu hintertreiben, hat Heinrich IV. schon 1073 mit Erfolg dieselbe Politik einer plötzlichen Wendung ohne Scheu vor persönlicher Demütigung verfolgt, wie später in Canossa. Das tief unterwürfige Schreiben — an eine Verfälschung (Richter, Annalen d. Deutschen Reichs 3, 133) ist nicht zu denken —, das Gregor nach allem, was vorangegangen war, aufs höchste überraschen mußte und überrascht hat (s. n. 25), erreichte den Zweck, die Vereinigung der königlichen Gegner mit Italien hintanzuhalten. Die Absendung gehört wohl in die gleiche Zeit wie die Aktion gegen Siegfried von Mainz, d. h. etwa Ende August (so auch Hauck, Kirchengesch. 3[3.4], 770 N. 4), was auch besser zu dem Ankunftsdatum paßt als Doeberls Ansatz.

censura evaginavimus. Nunc autem divina miseratione aliquantulum compuncti et in nos reversi peccata nostra priores[c] vestrę indulgentissimę paternitati nos accusando confitemur sperantes de vobis in Domino, ut apostolica vestra auctoritate absoluti iustificari mereamur.

Eheu criminosi nos et infelices, partim pueritię blandientis instinctione, partim potestative nostrę et imperiosę potentię libertate, partim etiam eorum, quorum seductiles nimium[d] secuti sumus consilia, seductoria deceptione peccavimus *cf. Luc. 15, 21.* in cęlum et coram vobis et[e] iam[e] digni non sumus vocatione vestrę filiationis. Non solum enim nos res ecclesiasticas invasimus, verum quoque indignis quibuslibet et symoniaco felle amaricatis et non per ostium sed aliunde *cf. Jo. 10, 1.* ingredientibus ecclesias ipsas vendidimus et non eas, ut oportuit, defendimus.

At nunc, quia soli absque vestra auctoritate ecclesias corrigere[f] non possumus, super his, ut etiam de nostris omnibus, vestrum una et consilium et auxilium obnixe quęrimus; vestrum studiosissime preceptum servatur[g] in omnibus. Et nunc in primis pro ecclesia Mediolanensi, quę nostra culpa est in errore [1], rogamus, ut vestra apostolica districtione canonice corrigatur[h] et[h] exinde ad cęteras corrigendas auctoritatis vestrę sententia progrediatur. Nos ergo vobis in omnibus Deo volente non defuerimus rogantes et[i] ipsum suppliciter paternitatem vestram, ut nobis alacris assit clementer in omnibus. Litteras nostras non post longum tempus cum fidelissimis nostris habebitis [2], ex quibus nostra, quę *20'.* adhuc dicenda restant, Deo dante plenius audietis.

---

c) *So R. Vgl. Peitz S. 289 gegen Jaffés Emendation* priora. d) *Davor ein Buchstabe radiert R.* e) etiam *R.* f) corrig- *auf Rasur R.* g) *Von andrer Hand korr. in* servaturi *T.* h) *Auf Rasur R.* i) *Von jüngerer Hand auf Rasur korr. in* id *R;* et *T.*

1) *Vgl. n. 11. 12. 15. 26—28.* 2) *Von einem zweiten Brief Heinrichs IV. spricht Gregor in dem großen Rechtfertigungsschreiben von 1076 (Jaffé, Bibl. 2, 535 n. 14, JL. 4999):* Aggravescente contra regem Saxonum causa . : . iterum nobis direxit epistolam supplicem et omni humilitate plenam, in qua omnipotenti Deo ac beato Petro ac nobis valde se culpabilem reddens preces etiam obtulit, ut, quod ex sua culpa in ecclesiasticis causis contra canonicam iustitiam et decreta sanctorum patrum deliquisset, nostra apostolica providentia et auctoritate corrigere studeremus, atque in eo suam nobis per omnia obedientiam consensum et fidele promisit adiutorium. *Während Jaffé l. c. diese Inhaltsangabe auf den erhaltenen Brief n. 29a bezog, verwies Doeberl l. c. mit Recht darauf, daß dieser mangels aller früheren Andeutungen als erster Brief Heinrichs an den Papst gelten müsse, und daß auch bez. der Inhaltsangabe größere Übereinstimmung mit dem, was Gregor l. c. von dem ersten Brief sagt, besteht:* Qui cum saepe

I, 30.

Gregor VII. mahnt den Erzbischof Gebhard von Salzburg zur Innehaltung des Zölibatsgesetzes unter seinem Klerus und empfiehlt den Überbringer des Briefs der Gnade des Erzbischofs. Capua, 1073 November 15.

R f. 20': **liber I n. XXX.**

Editio Romana (1591) 3, 574 n. 30. Mansi, Conc. coll. 20, 86 n. 30. Migne, Patr. lat. 148, 313 n. 30. Jaffé, Bibl. 2, 48 n. 30. — Jaffé, Reg. 4802 (3566). Brackmann, Germania pontificia 1, 1 S. 18 n. 42. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 301.

<G. Salzburgensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Geboardo Salzburgensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Si ea in vobis, quam sperabamus, erga nos dilectio flagraret, prius ad nos vestrę quam nostrę ad vos litterę pervenissent, cum id faciendi facilius vobis per plures ad limina apostolorum venientes quam nobis per unum hinc ad vos proficiscentem occasio conferatur. Nos tamen insalutati officium salutationis impendimus et quam solemus dilec- *cf. I, 25.* tionis tibi sinceritatem exhibemus. Sed est, unde fraternitatem tuam neglegentię merito argui putamus, quod de castitate clericorum, sicut nobis relatum est, preceptis Romanę synodi, cui interfuisti[2], inobędiens usque hodie videaris. Qua in re tantum de te admirantes gravius dolemus, quantum te illud sollicitius operari sperabamus. Unde apostolica te auctoritate ammonemus, ut clericos tuos, qui turpiter conversantur, pastorali rigore coherceas et, quod Romana ecclesia te astante de inmunditia clericorum statuit, neque gratiam neque odium alicuius considerans constanti auctoritate in ecclesia tua predicando exerceas.

---

nobis devotas salutationes et litteras mitteret excusans se cum ex aetate *(vgl. S. 49 Z. 6)*, quod fluxa esset et fragilis, tum quod ab his, in quorum manibus curia erat, multoties male sibi suasum atque consultum sit *(vgl. Z. 8 f.). Jener zweite Brief Heinrichs ging nach Doeberl l. c. S. 35 (vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 292 N. 187) vermutlich im November 1073 aus Regensburg ab.*

1) *1060—88 (cf. Vita BHL. 3293—94).* 2) *Es muß die Synode Alexanders II. von 1063 (Jaffé, Reg.* ^{2} *I p. 570) gemeint sein, vgl. Meyer v. Knonau l. c. N. 200, Hauck, Kirchengesch.* $3^{3.4}$*, 772 N. 3. Eine Beziehung auf die Fastensynode 1074 und Umdatierung des Briefs auf 1074 (Mayer, Die östlichen Alpenländer im Investiturstreit, Innsbruck 1883, S. 48 N. 4) ist natürlich unmöglich.*

Cęterum pro amore sancti PETRI, cuius limina presen- 20, 22. tium portitor requisivit, studeat religio tua viscera pietatis sibi aperire, in quantum cum salute animę suę videtur tibi posse fragilitati suę conscendere, quatenus non pęniteat eum tanti itineris laborem subisse, sed gaudeat, quod diu quęsivit, scilicet sancti PETRI misericordiam, per nos iuxta votum suum impetrasse. **Data**[a] Capue[a] XVII. Kalendas Decembris, **I**ndictione XII.

I, 31.

Gregor VII. fordert Erzbischof Lanfrank von Canterbury auf, gegen des Bischofs Arfastus von Elmham Übergriffe gegen den in Rom geweihten Abt Balduin des päpstlichen Schutzklosters St. Edmunds einzuschreiten und auch König Wilhelm in gleichem Sinn zu beeinflussen.

San Germano, 1073 November 20.

R f. 20': **liber I n. XXXI.**

Editio Romana (1591) 3, 575 n. 31. Mansi, Conc. coll. 20, 86 n. 31. Migne, Patr. lat. 148, 314 n. 31. Jaffé, Bibl. 2, 49 n. 31. — Jaffé, Reg. 4803 (3567).

<Cantuariensi archiepiscopo>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Lanfranco Cantuariorum in Anglia archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Non minima ammiratione dignum ducimus, qua fronte, qua mente Arfastum dictum episcopum[2] sanctę Romanę ecclesię illu- f. 21. dere | et beatę memorię ALEXANDRUM predecessorem nostrum eiusque decreta contempnere patiamini. Prudentiam quippe vestram ad plenum cognoscere nos non latet sanctam Romanam ecclesiam iure a Deo dato sibi defendere ecclesiarum sacerdotum episcoporum consecrationes et a nullo sumpta licentia debere et posse celebrare[3], suis et prebuisse et Deo annuente prebituram firmissimam etiam in hoc defensionem, quia Romam venerint et sedis apostolicę consilium et auxilium petierint. Quibus Arfastus dictus episcopus, qua nova audacia resistat, nisi fortasse ista: ʻPonam sedem meam ad aquilonem et ero similis *cf. Is. 14 13.14.*

---

30. a) *Die Ortsangabe scheint nachträglich in vorher freigelassenen Raum eingefügt zu sein.*

1) *Canterbury, 1070—89 (cf. Vita BHL. 4719—22).* 2) *von Elmham 1070—81, dessen Sitz 1078 nach Thetford, c. 1096 nach Norwich übertragen wurde; vgl. Boehmer, Kirche u. Staat in England S. 90.* 3) *Vgl. lib. II, 55a, n. 14.*

Altissimo', ignoramus. Ad quid etiam dilectio vestra super his sileat, non nimium miramur. Verum quia de vobis non aliter quam de nobis dubitamus, fraternitatem vestram confidenter deprecamur, ut vice nostra Arfasti nugas penitus compescatis et sancti Eadmundi abbatiam[a] [1] contra decretum decessoris nostri inquietari nullo modo sinatis.[2] Qui etiam, cum eundem abbatem[b] [3] in presbyterum ordinari Rome fecisset, ipsum et monasterium, cui preest, in tutelam apostolicę sedis accepit.[4] Unde iniurias illius in nos redundare dissimulare non possumus, presertim cum ad despectum auctoritatis nostrę eas sibi irrogari perpendimus. Unde etiam Guilielmum regem[5], carissimum et unicum filium sanctę Romanę ecclesię, precibus nostris et vice nostra super his admonere dilectionem vestram precamur et, ne Arfasti vanis persuasionibus adquiescat, in quo sua singularis prudentia supra modum diminuta et contracta ab omnibus cognoscitur. Si vero Arfastus contra hęc recalcitrare abhinc temptaverit, apostolica auctoritate sibi et Balduino abbati precipite, ut sedem apostolicam ad hęc determinanda petant. Data ad Sanctum Germanum XII. Kalendas Decembris, Indictione XII.

cf. I, 17; II, 5

I, 32.

Gregor VII. überträgt dem Bischof Arald von Chartres die Entscheidung in einem Streit um die Abtstelle in St. Laumer. Argentea[6], *1073 November 27.*

R f. 21': **liber I n. XXXII.**

Editio Romana (1591) 3, 576 n. 32. Mansi, Conc. coll. 20, 87 n. 32. Migne, Patr. lat. 148, 315 n. 32. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 569 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 50 n. 32. — Jaffé, Reg. 4804 (3568).

<**A. Carnotensium episcopo**> | *f. 21'.*

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Araldo Carnotensium episcopo[7] salutem et apostolicam benedictionem.

---

31. [a]) *So R. Jaffé korr.* abbatem. [b]) *So R. Schlecht stilisierte Konzeptvorlage, da der Abt vorher nicht genannt ist.*

1) *St. Edmunds Abbey, bei Bury St. Edmunds, Suffolk, vgl. Anm. 2.* 2) *Über den Konflikt und seine Lösung zugunsten des Klosters vgl. den anschaulichen Bericht in Herimanni Miracula s. Eadmundi c. 25–29, ed. Arnold, Memorials of St. Edmunds Abbey (Rerum Britann. Script. 96) 1, 60ff., wo das Eingreifen Gregors VII. freilich mit Stillschweigen übergangen ist.* 3) *Balduin.* 4) *Vgl. Alexander II. JL. 4692, zitiert auch in Herimanni Miracula c. 25 l. c. p. 61.* 5) *Wilhelm I. der Eroberer, 1066–87.* 6) *Ehemals oberhalb Traetto, zwischen Cassino und Terracina gelegen, vgl. Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 236.* 7) *Chartres, 1070–75.*

| **P**resentium portitor Isimbardus abbas monasterii sancti Laodomarii[1] ad apostolicam veniens sedem nostris questus est auribus se prefatę abbatię carere obedientia nulla interveniente culpa, nisi quia divino succensus amore perrexit Jerusolimam. A qua dum rediret, invenit quendam abbatem nomine Guidonem suę prelatum abbatię, ut audivimus, non simili preditum religione neque ab alio monasterio regulariter sumptum. Fraternitas ergo tua studeat pia inquirere sollicitudine et istius remotionem et illius ordinationem. Atque si in hoc alia non invenitur culpa, nisi profectio ad Hierosolimam, quod quidem ducimus tolerandam[a], ac sollicitius et religiosius eo valet in regimine fratrum, iste utique restituatur, ille vero deiciatur. Quodsi et iste aliam commisit culpam, quę eum a regimine iuste removeat, et ille religiosius isto in amministratione pervigilat ordinatioque eius reperiatur legitima, hunc quidem Isimbardum[b] nobis tua fraternitas cum litteris remittat et ille in suo loco permaneat.[2] Si vero illius promotio symoniaca sorde invenitur fędata, tunc siquidem ille sine mora deponatur a regimine fratrum et alter ei regulariter substituatur. Quicquid autem tua religio super utriusque causa expleverit, litteris tuis innexum nobis studeat facere notum. **D**ata Argenteę V. Kalendas Decembris, **I**ndictione XII.

I, 33.

Gregor VII. verweigert dem Kloster S. Maria di Butrio (Diöz. Tortona) die Bestätigung eines verdächtigen Privilegs Alexanders II., verschiebt die Neuprivilegierung bis zur Besetzung des Bistums Tortona und äußert Bedenken gegen die Person des erwählten Abts Benedikt.

Argentea, *1073 November 28.*

R f. 21': **liber I n. XXXIII.**

Editio Romana (1591) 3, 577 n. 33. Mansi, Conc. coll. 20, 88 n. 33. Migne, Patr. lat. 148, 315 n. 33. Jaffé, Bibl. 2, 51 n. 33. — Jaffé, Reg. 4805 (3569). Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 235 n. 2.

<Fratribus monasterii sancte Marie in episcopatu Dordonensi>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei fratribus monasterii beatę Marię siti in episcopatu Dordonensi[3] salutem et apostolicam benedictionem.

---

32. a) *So R. T.* b) *Korr. aus* Isimbardus *R.*

1) *St. Laumer, Blois. Vgl. Mars, Hist. du royal monastère de Sainct-Lomer de Blois, publ. Dupré avec notes (Mém. de la Soc. archéol. d'Orléans 1853) 2, 361 ff.* 2) *Tatsächlich blieb Guido bis c. 1080 Abt (Brial).* 3) *Daß S. Maria di Butrio gemeint ist, ergibt sich klar aus dem Vergleich*

Veniens ad nostram presentiam frater Benedictus, quem post obitum patris Uberti[1] religio vestra sibi preesse elegit in abbatem, detulit nobis quoddam privilegium, quod beatę recordationis predecessoris nostri ALEXANDRI nomine titulatum invenimus[2]. Quod nimirum ratum non esse manifestissimis deprehendimus indiciis, corruptione videlicet latinitatis nec non et diversitate canonicę aucto|ritatis. Congruenti igitur ratione neque ve- *f. 22*
tus roborare neque nostro nomine novum dignum duximus in presentiarum componere, quia, quę sunt iusta et pia, postulat ecclesiastica regula. Cum enim Dordonensis ecclesia, cuius parroechię adiacetis, operante superna clementia canonicę fuerit ordinata, tunc quidem comite vita ex consensu eiusdem sedis episcopi proficuę utilitatis privilegium vestrę necessitati providebimus[3] canonica auctoritate suffultum. Quodsi peccatis exigentibus eadem ecclesia canonice non fuerit ordinata, tunc etiam munimine, quo iuste valebimus, vobis omnino solatiabimur. Quia vero persona vestri electi, licet honestis predita videatur moribus, ad abbatis tamen officium cum ętate[a] tum etiam corporis infirmitate nobis visa est debilis, utpote quem oportet pro omnibus sollicitudinem gerere, eundem electum monuimus a prelatione desistere, si se invalidum fratrum oportunitatibus perspexerit non posse sufficere[4]. Cui tamen, quoad[b] prefuerit, in eiusdem religionis tenore perseverantes, in qua vester vos defunctus instituit pater, debitam reverentiam exhibete. Cęteri quoque monachi vestri consocii per cellas ab eodem vestro patre constructas, ut vobiscum sint unanimes eidemque vestro abbati reverenter obędiant, auctoritate precipimus apostolica. Quia epistolare compendium multa, quę fratribus vestris intimavimus, vestrę fraternitati notificare non patitur, quae huic epistolę desunt, predicti fratres auribus vestris viva voce narrabunt. **D**ata Argenteę IIII. Kalendas Decembris, **I**ndictione XII.

---

33. a) *Korr. aus* tum *R.* b) *Auf Rasur R.* c) qđ *R, T.*

mit Gregors VII. (nur in den äußeren Merkmalen verunechtetem) Privileg für dies Kloster von 1077 (JL. + 5268, Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 236 n. 3); damit ist auch die Deutung auf das Bistum Tortona trotz der vom Registrator verunstalteten Namensform (statt Dertonensi*) und trotz Mabillons (Ann. s. Benedicti 5, 60) und Jaffés Widerspruch gesichert.*

1) *Der Name des Klostergründers war vielmehr Albert, vgl. Kehr l. c.* 2) *Nicht erhalten, vgl. JL. + 4747.* 3) *Was dann tatsächlich 1077 geschah, vgl. S. 53 A. 3.* 4) *In dem Privileg von 1077 erscheint indes Benedikt als Abt.*

I, 34.

Gregor VII. gibt dem Bischof Remedius von Lincoln Anweisungen über den Unterhalt eines wegen Totschlags abgesetzten Priesters und erteilt dem Bischof selbst Absolution. Terracina, 1073 Dezember 2.

R f. 22': **liber I n. XXXIIII.**

Editio Romana (1591) 3, 577 n. 34. Mansi, Conc. coll. 20, 88 n. 34. Migne, Patr. lat. 148, 316 n. 34. Jaffé, Bibl. 2, 52 n. 34. — Jaffé, Reg. 4806 (3570).

<**Linconensi episcopo**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Remedio Linconensi in Anglia episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Latorem presentium, quem fraternitatis tuę littere homicidio maculatum nobis denuntiaverunt, nulla sanctorum patrum auctoritas concedit ulterius sacris altaribus ministrare, nec nos decet restitutioni illius, quod absit, assensum prebendo canonum *f. 22'.* statutis[2] contrahire. Tua tamen religio, si eum pro commisso | crimine perspexerit dignum Deo exhibere fructum pęnitentię, hoc sibi misericorditer[a] provideat, ne stipendiis ecclesiasticis careat atque paupertate pusillanimis factus divina postponat precepta. Licet nanque sacerdotium nullo pacto unquam mereatur recipere, dignum tamen est consequi eum aliquod beneficium ab apostolica sede. Absolutionem preterea tuorum peccatorum[b], sicut rogasti, auctoritate principum apostolorum PETRI et PAULI fulti, quorum vice quamvis indigni fungimur, tibi mittere dignum duximus, si tamen bonis operibus inhęrendo et commissos excessus plangendo, quantum valueris, corporis tui habitaculum Deo mundum templum exhibueris. *cf. 1. Cor. 3, 16; 6, 19.* Quod autem precatus es nos tibi iubere, quatinus possis scire, unde nobis serviendo merearis placere, hoc potissimum precipimus, tuis videlicet iuvari orationibus, ut compotes simul mereamur gaudiis perfrui perennibus. **D**ata Terracine IIII. Nonas Decembris, **I**ndictione XII.

---

34. a) misisericorditer *R.* b) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* peccatorum tuorum *R.*

1) *Remigius, 1067—92 (cf. Vita BHL. 7146—49), der seinen Sitz kurz vorher (vgl. Boehmer, Kirche und Staat in England S. 90 Anm. 6) von Dorchester nach Lincoln verlegt hatte.* 2) *c. 2. conc. Eliberit. (Mansi 8, 612).*

I, 35.

Gregor VII. beauftragt den Bischof Roclin von Chalon-sur-Saône, König Philipp (I.) von Frankreich von simonistischen Vergehungen, insbesondere bei Besetzung des Bistums Mâcon, abzuhalten.

Piperno, 1073 Dezember 4.

R f. 22': **liber I n. XXXV**[a].

Editio Romana (1591) 3, 578 n. 35. Mansi, Conc. coll. 20, 89 n. 35. Migne, Patr. lat. 148, 317 n. 35. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 569 n. 7. Jaffé, Bibl. 2, 53 n. 35. — Jaffé, Reg. 4807 (3571).

< Cabillonensi episcopo >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Roclino Cabillonensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Inter cęteros nostri huius temporis principes, qui ecclesiam Dei perversa cupiditate venundando dissiparunt[b] et matrem suam, cui ex dominico precepto honorem et reverentiam debuerant, ancillari[c] subiectione pęnitus conculcarunt, Philippum regem Francorum[2] Gallicanas ecclesias in tantum oppressisse certa relatione didicimus, ut ad summum tam detestandi huius facinoris cumulum pervenisse videatur.[3] Quam rem de regno illo tanto profecto tulimus molestius, quanto et prudentia et religione et viribus noscitur fuisse potentius et erga Romanam ecclesiam multo devotius. Et nos quidem tam generalis nostrę cura sollicitudinis quam ipsarum destructio ecclesiarum vehementer accenderat, ut in tam audaces sanctę religionis excessus | severius animadvertere deberemus. Sed quoniam anteactis diebus per familiarem suum, cubicularium videlicet Albericum[4], ad nostri censuram iudicii et vitam corrigere et ecclesias ordinare firmiter nobis respondit, rigorem canonicum interim exerere distulimus. Huius ergo promissionis fidem in Matisconensi

cf. I, IV, VIII

f. 23.

---

35. a) *Korr. aus* XXV *R. Peitz S. 35, 141 beschränkt irrig den Zählungsfehler der folgenden 5 Nummern auf n. 37—39.* b) *Am Rand:* Nota de Philipo rege Francorum et malitia eius contra ecclesiam *von Hand des 14./15. Jh., vgl. N. A. 38, 169, A. 4.* c) *Korr. in* ancillaria *von jüngerer Hand R;* ancillari *T.*

1) *Chalon-sur-Saône, 1072—77; neben* Roclinus *finden sich die andren Namensformen* Rodericus *(Gallia chr. 4, 286) und* Roderius *(Recueil des chartes de Philippe I. ed. Prou n. 86 p. 224).* 2) *I., 1059—1108.* 3) *Vgl. das Urteil Guiberts von Nogent lib. III c. 2 (ed. Bourgin in Coll. de textes p. 131):* regem Philippum hominem in Dei rebus venalissimum. *(Brial).* 4) *Vielleicht Alberich von Coucy, der häufig (1066—79) als Zeuge in Urkunden Philipps neben Hofbeamten, allerdings ohne Titel, erscheint, vgl. Recueil des actes de Philippe I. ed. Prou n. 28, 61, 82, 89, 91, 94; Brial denkt an Alberich von Montmorency, der indes Connétable war.*

ecclesia[1] pastoris regimine diu desolata et ad nihilum pene redacta in primis volumus experiri, ut scilicet Augustudunensem archidiaconum[2] unanimi cleri et populi consensu, ipsius etiam, ut audivimus, regis assensu electum episcopatus dono gratis, ut decet, concesso ecclesię[d] prefici patiatur. Quod si facere noluerit, indubitanter noverit[e] nos hanc ecclesię ruinam nequaquam diutius toleraturos et ex auctoritate beatorum apostolorum PETRI et PAULI duram inobędientię contumaciam canonica austeritate cohercituros. Nam aut rex ipse repudiato turpi symoniacę heresis mercimonio idoneas ad sacrum regimen personas promoveri permittet aut Franci pro certo, nisi fidem christianam abicere maluerint, generalis anathematis mucrone percussi illi ulterius obtemperare recusabunt. Hęc ideo, frater karissime, vigilantię tuę intimare curavimus, quatinus ea predicto regi insinuare et exhortando et rogando modisque omnibus inculcare studeat, ut et prefatam Matisconensem aliasque ecclesias canonicę concedat ordinari. Tibi ergo maxime hęc idcirco iniungimus, quia prudentiam tuam magnam esse et regia familiaritate uti cognovimus. Si qua autem, quę dicenda erant, a nobis pretermissa sunt, hęc ingenii tui acumen iniungat. Itaque in hac prosecutione labora, ut et Dei gratiam et nostram benivolentiam promerearis. **D**ata Piperni II. Nonas Decembris, **I**ndictione XII.

I, 36.

Gregor VII. beauftragt den Erzbischof Humbert von Lyon, den Erwählten Landricus zum Bischof von Mâcon zu weihen und, wenn nötig, zur Annahme dieser Würde zu zwingen. *Piperno, 1073 Dezember 4.*

R f. 23: **liber I n. XXXVI**[a].

Editio Romana (1591) 3, 579 n. 36. Mansi, Conc. coll. 20, 90 n. 36. Migne, Patr. lat. 148, 318 n. 36. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 570 n. 8. Jaffé, Bibl. 2, 54 n. 36. — Jaffé, Reg. 4808 (3572).

Lugdunensi archiepiscopo >

23'. **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Humberto | Lugdunensi archiepiscopo[3] salútem et apostolicam benedictionem.

---

d) *Korr. aus* ecclesiasticę *R.* e) *Am Rand ein Strich bis* recusabunt *(Z. 13) und die Notiz:* Philipus rex simoniace heresi maculatus si desistere noluerit, suorum obedientia privabitur *von Hand des 15. Jh.*

36. a) *Korr. aus* XXVI *R.*

1) *Mâcon (B. Drogo, † 5. März 1072).* 2) *Autun, Landricus, vgl. n. 36, 76.* 3) *c. 1065—77.*

Clamor Matisconensium clericorum pervenit ad nos ecclesiam suam iam multo tempore pastore viduatam detrimentum non modicum sustinere. Dicunt enim regem Francorum electionem suo consensu factam velle impedire. Unde quia[b], ipse[b] in presenti[c] anno per quendam militem suum nomine Albericum[d] [1] Romam venientem se consilio nostro omnino adquiescere promisit, *cf. I, II,* studuimus confratri nostro Roclino Cabilonensi episcopo nostras dirigere litteras[2], ut ipse nostra functus legatione prefatum regem conveniat, quatenus ipse oblatę nobis memor promissionis suę electionem Matisconensium non solum non impediat, sed eum, quem debet, assensum prebeat. Qui si in duritia sua permanens neque necessitati huius ecclesię compati neque exhortationi nostrę parere voluerit, precipimus apostolica auctoritate, ut fraternitas tua neque pro odio neque gratia alicuius dimittas[e], quin electum ab eis Augustudunensem Landricum archidiaconum episcopum seu per te seu per suffraganeos tuos ordinare studeat, si tamen auctoritas sanctorum patrum probatur sibi non obviare. Si vero ipse hunc ordinem suscipere renuerit et inflexibilem se exhibuerit, volumus, ut cum episcopo suo[3] vim sibi inferas eumque ad recipiendum episcopalem ordinem vigilanti studio atque pastorali rigore constringas. Quodsi fraternitas tua in hac causa neglegens fuerit, procul dubio tu motum apostolicę ⟨sedis⟩[f] incurres, et ipse, si ad nos venerit, Deo consentiente a nobis ordinabitur.[4] **D**ata Piperni II. Nonas Decembris, **I**ndictione XII.

I, 37.

Gregor VII. empfiehlt die Klöster Fruttuaria und S. Michele della Chiusa dem Schutz der Gräfin Adelheid (von Turin). Sezze, 1073 Dezember 7.

R f. 23': **liber I n. XXXVII**[a].

Editio Romana (1591) 3, 579 n. 37. Mansi, Conc coll. 20, 91 n. 37. Migne, Patr. lat. 148, 319 n. 37. Jaffé, Bibl. 2, 55 n. 37. — Jaffé, Reg. 4809 (3573). Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 88 n. 7.

---

b) *Auf Rasur R.* c) -senti *auf Rasur R.* d) *Korr. in* Albertum *von Hand des Revisors (12. Jh.) R; vgl. N. A. 38, 162 A. 4, 165 A. 7;* Albericum *T.* e) *So R.* f) *Ergänzt vom Revisor (12. Jh.);* indignationis *ergänzt T; vgl. N. A. 38, 147 A. 3.*

37. a) *Korr. aus* XXVII *R.*

1) *S. n. 35 A. 4.* 2) *N. 35.* 3) *Agano, c. 1070–98.* 4) *Was tatsächlich dann geschah, vgl. n. 76, 85a.*

[A. **comitisse** >

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Adilasię comitissę[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quamquam noverim te sacris locis et eorum religiosis habitatoribus spontanea voluntate ferre subsidium, exhortari te tamen et ammonere curavi, ut in maius meliusque excrescas et, quod ultro facere consuesti, nostro precepto et beati PETRI auctoritate
24. iam studiosius exequaris. Ad hoc enim | tibi a Domino et honoris dignitas et potentię amplitudo concessa est, ut in suo suorumque servitio expendatur, et tu eis carnalia tua libenter impertiens de spiritualibus eorum participium merearis. Quam ob rem cure tuę et defensioni Fructuariense cenobium[2] et eiusdem congregationis fratres attentius commendamus, ut eis et opem consilii et presidii firmamentum contra omnia infestantium gravamina impendere studeatis[b], ut et pro salute animę tuę orationes eorum apud Deum fructificent. Pari quoque modo Clusini monasterii[3] abbatem[4] et ipsius cenobii res vigilantię tuę tuendas ac protegendas committimus, quem sub gravi tribulationum
18. fasce laborare audivimus.[5] Neque te a bone intentionis incepto
29, alicuius gratia aut premium deflectat[6], quia ʽqui perseveraverit *Matth. 10, 22.*
in finem, salvus eritʼ. Hęc tibi, filia karissima, paucis inculcare et iniungere statuimus, ut ad boni operis executionem te promp-
66. tiorem redderemus et, ut dicitur[7], currentem incitaremus, quatinus Deo devota et bonis actibus et Dei servorum protectioni invigilans illam promittentis Domini mercedem valeas adipisci:
ʽQui recipit prophetam in nomine prophetę, mercedem prophetę *Matth. 10, 41.*
accipiet; et qui recipit iustum in nomine iusti, mercedem iusti accipiet.ʼ **D**ata Setię VII. Idus Decembris, **I**ndictione XII.

---

b) *So R.*

1) *Adelheid, Markgräfin von Turin, Schwiegermutter Heinrichs IV.* 2) *S. Benigno di Fruttuaria (Diöz. Ivrea), vgl. Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 147 ff.* 3) *S. Michele della Chiusa (Canavese, Diöz. Turin, vgl. Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 120 ff.).* 4) *Benedikt II.* 5) *Von seiten des B. Gregor von Vercelli, vgl. Vita Benedicti abb. c. 14 (M. G. SS. 12, 205).* 6) *Nach der Vita l. c. war B. Gregor vielmehr mit der Markgräfin im Einvernehmen:* Quam rabidis tunc ille potens minis simul cum marchisia, ad cuius curiam venerat, intonuit! 7) *Vgl. Cicero, De oratore 2, 44, 186 (Otto, Sprichwörter der Römer S. 102), vgl. auch lib. II, 66. — Dies Zitat — als klassisches völlig vereinzelt bei Gregor VII. — ist augenscheinlich Lesefrucht aus dem Einlauf, vgl. den Brief Abt Walos von St. Arnulf in Metz an Gregor VII. kurz nach der Wahl (ed. Mabillon, Vetera Analecta ² 455):* at ineptus ego, qui te ammonere praesumam currentemque nitar impellere. *Vgl. auch S. 15 A. 2.*

I, 38.

Gregor VII. bestätigt dem Böhmenherzog Wratislav (II.) den ihm von Alexander II. verliehenen Gebrauch der Mitra und empfiehlt die stockenden Geschäfte der päpstlichen Legaten (Bernhard und Gregor) seiner Fürsorge.
Rom, 1073 Dezember 17.

R f. 24: **liber I n. XXXVIII**[a].

Editio Romana (1591) 3, 580 n. 38. Mansi, Conc. coll. 20, 91 n. 38. Migne, Patr. lat. 148, 319 n. 38. Jaffé, Bibl. 2, 56 n. 38. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 67 n. 64. — Jaffé, Reg. 4812 (3574). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 304.

<V. duci Boemie>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Wratizlao (★) duci Boemię[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Longa iam temporis intervalla transacta sunt, ex quo et nobilitas tua beato PETRO apostolorum principi non modicę devotionis animum spopondit et studium, et tibi in apostolica sede inter cęteros principes larga benignitas, pre multis etiam singularis et egregia fuit astricta caritas. Cuius rei fidem et indicium ex benivolentia domni et antecessoris nostri ALEXANDRI papę satis percepisse potes, qui petitionibus tuis nonunquam | sine sua et filiorum sanctę Romanę ecclesię sollicitudine et *labore condescendit et ad signum intimę dilectionis, quod laicę personę tribui non consuevit, mitram, quam postulasti, direxit.*[2] Neque vero nos in nostris temporibus tantę dilectionis gratiam providente Deo labefactari volumus, immo si quid est, in quo comitante iustitia firmius conglutinari valeat, hoc nostra apud Deum sollicitudo impetrare valde desiderat. At te quidem, erga apostolicam reverentiam quam sis in votis constans, quam in promissis perseverans, non modo pro dignitate verum etiam pro salute tua fideliter oportet adtendere; scriptum est enim:
Ps. 75, 12. 'Vovete, et reddite.' Quę autem illa vel qualia sint, a tui ipsius conscientia satis te commonitum esse putamus. Causas vero et negotia, quę in partibus illis ad audientiam discussionemque legatorum nostrorum[3] perlata peccatis impedientibus congrua determinatione diffiniri non poterant, sicut officii nostri cura nemine nos rogante compellit, ad eum, quem iustitia postulaverit, finem adiuvante Domino perducere procurabimus. Porro

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

38. a) *Korr. aus* XXVIII *R.*

1) *Vgl. n. 17.* 2) *Eine Urkunde ist nicht erhalten, vgl. Friedrich l. c. p. 63 n. 61.* 3) *Bernhard und Gregor, vgl. n. 17.*

quę ipsi inde statuerunt, interim, donec ad nos negotia perferantur, immota manere volumus atque apostolica auctoritate precipimus.

Deus autem omnipotens, qui bonorum omnium dator et auctor est, talem vos in votis vestris et actibus esse faciat, ut, cum ante cęlestes iudices, videlicet PETRUM et PAULUM, in futuro examine veneritis, nulla vos in illorum oculis, nisi quę remuneratione digna sit, conscientia denotare et ostentare valeat.[1] **D**ata Rome XVI. Kalendas Ianuarii, **I**ndictione XII.

I, 39.

Gregor VII. fordert die sächsischen Bischöfe und Großen auf, in ihrem Streit mit König Heinrich IV. Waffenruhe bis zur Ankunft seiner Legaten zu halten, wie er das gleiche von dem König gefordert habe.

Rom, 1037 Dezember 20.

R f. 24': **liber I n. XXXVIIII**[a].

Editio Romana (1591) 3, 581 n. 39. Mansi, Conc. coll. 20, 92 n. 39. Migne, Patr. lat. 148, 320 n. 39. Jaffé, Bibl. 2, 57 n. 39. — Cod. dipl. Saxoniae regiae 1, 336 n. 143. — Jaffé, Reg. 4813 (3575). Regesta archiep. Magdeburg. n. 747. Schmidt, Urk.-Buch des Hochstifts Halberstadt 1, 69 n. 97. Dobenecker, Reg. Thuringiae 1, 189 n. 901. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 300.

<V. Magdeburgensi B. Albestetensi episcopis T. marchioni ceterisque Saxonie principibus>

★ (||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Wozelino Magdeburgensi archiepiscopo[2], Burchardo Halbestetensi episcopo[3] et Tetoni marchioni[4] cęterisque Saxonię principibus salutem et apostolicam benedictionem.

Quanta violentia quantaque fratrum impulsione universalis ecclesię multis | perturbationum fluctibus concussę et pęne quasi quodam naufragio periclitatę onus et regimen suscipere sim coactus, occultum vobis et inauditum esse non credimus. Testis enim mihi est conscientia mea, quam imparem me tanto ponderi iudicaverim et quanta sollicitudine nomen apostolicę dignitatis evitare concupiverim. Sed quoniam via hominis non in manu eius, sed illius est dispositione, a quo gressus hominum dirigun- *cf. Ps. 36, 23.* tur, impossibile mihi fuit contra divinam voluntatem concepta vota defendere. Unde mihi sollicite vigilandum atque pensan-

---

39. a) *Korr. aus* XXVIIII *R.*

1) *Der Schlußwunsch ähnlich wie in 30 anderen Briefen und wahrscheinlich persönliches Diktat Gregors, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 2) *Magdeburg, 1063—78.* 3) *II., Halberstadt, 1059—88. Vgl. über ihn Leers, Progr. Eisleben 1892. 94.* 4) *Dedi, von der sächsischen Ostmark.*

dum est, qualiter ea, quę ad profectum ecclesiasticę religionis et salutem dominici gregis attinent, adiuvante Deo annuntiare et fideliter amministrare valeam urgente me pre omnibus tum eo timore, ne susceptę me apud supernum iudicem neglegentia dispensationis accuset, tum debito amore apostolorum principis, qui me ab infantia mea [1] sub alis suis singulari quadam pietate nutrivit et in gremio suę clementię fovit. Verum inter cęteras curarum anxietates ea nos maxime sollicitudo coartat, quod inter vos et Heinricum regem, vestrum videlicet dominum, tantam discordiam et tam inimica studia exhorta esse cognovimus, ut exinde multa homicidia incendia depredationes ecclesiarum et pauperum ac miserabilem patrię vastitatem fieri audiamus. Qua de re regi misimus [2] exhortantes et ex parte apostolorum PETRI et PAULI eum ammonentes, ut interim sese ab armis et omni bellorum infestatione contineat, donec tales ad eum ab apostolica sede nuntios dirigamus, qui tantę dissensionis causas et diligenter inquirere et annuente Deo ad pacem et concordiam ęqua valeant determinatione perducere. Atque itidem vos exoratos et apostolica auctoritate commonitos esse volumus, ut ex vestra parte omni motione sopita easdem pacis in|dutias observetis, nec aliqua occasione nobis cum Dei adiutorio astruendę pacis impedimentum opponatis. Cum etenim, ut scitis, nobis mentiri sacrilegum [3], deserere iustitiam animę sit naufragium, neminem vestrum dubitare volumus, quin super hac re veritate discussa, quicquid ęquum videbitur, providente Deo decernere et stabili pactione studeamus efficere; et quamcunque partem iniurias et conculcatę iustitię violentiam pati cognoverimus, illi procul dubio omni timore et respectu personalis gratię posthabito favorem et apostolicę auctoritatis presidia conferremus [a]. **D**ata Rome XIII. Kalendas Ianuarii, **I**ndictione XII. [4]

I, 40.

Gregor VII. fordert die Markgräfin Mathilde auf, ihre Mutter (Beatrix) auf der Reise nach Rom zu begleiten.

Rom, 1074 Januar 3.

R f. 25': **liber I n. XL.**

Editio Romana (1591) 3, 582 n. 40. Mansi, Conc. coll. 20, 93 n. 40. Migne, Patr. lat. 148, 321 n. 40. Jaffé, Bibl. 2, 58 n. 40. — Jaffé, Reg. 4816 (3578). Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 18c. Kehr, Italia pontificia 5, 388 n. 7. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 344 f.

---

40. a) *So R.*

1) *S. oben S. 2 A. 4.* 2) *Der Brief ist nicht erhalten.* 3) *Cf. Petrus Damiani Disceptatio synodalis (M. G. Lib. de lite 1, 79):* qui mentitur in communi colloquio, mendax dicitur, qui autem in presentia venerabilium sacerdotum falsa protulerit, sacrilegii proculdubio crimen incurrit. 4) *Der*

Mathildi >

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Mathildi egregię indolis puellę[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quia serenitatis vestrę litterę apostolicę sedi directę[2] eandem testatę sunt dilectionem principi apostolorum beatissimo PETRO bonitatem tuam promptam esse exhibere, quam Iesu Christo domino nostro vas electionis sanctus PAULUS coapostolus eius usque ad mortem ferventissimo amore studuit conservare, gaudii repleti inmensitate omnipotenti Deo quas possumus reddimus grates. Sed noverit prudentia vestra honestis inceptis religiosisque inchoationibus opus esse honestiori perseverantia atque Deo opitulante religiosissima consummatione. Quapropter si contigerit gloriosam matrem vestram[3] hoc tempore Romam redire, toto corde ammonemus immo rogamus claritatem vestram ad visitationem apostolorum cum eadem venire, nisi forte aliquid instet, quod vos non pretermittenda necessitate detineat. Preterea litteris, quas IIII. Kalendas Ianuarii[4] nomine vestro suscepimus, quod nobis visum est congruum, iam per nostrorum apicum[5] legationem respondisse confidimus. *vgl. Act. 9, 15.*

Omnipotentis Dei misericordia, qui fideles suos iugiter circundat et protegit, assidua vos benignitate dignetur custodire atque post huius vitę cursum animam tuam ethereo regno componere.[6] **D**ata Rome III. Nonas Ianuarii, **I**ndictione XII. | *f. 26.*

I, 41.

Gregor VII. verheißt dem Judex Orzocor von Cagliari freies Geleit durch das päpstliche Gebiet auf seiner angemeldeten Reise nach Rom und fordert eine Stellungnahme der Judices von Sardinien in der von ihm schon in n. 29 erörterten Angelegenheit.

Rom, 1074 Januar 16.

R f. 26: **liber I** < n. XLI >[a].

Editio Romana (1591) 3, 582 n. 41. Mansi, Conc. coll. 20, 94 n. 41. Migne, Patr. lat. 148, 322 n. 41. Jaffé, Bibl. 2, 59 n. 41. — Jaffé, Reg. 4817 (3579).

---

41. a) *Bei der ursprünglichen Zählung übersehen; die Zahl von jüngerer Hand hinzugefügt, die auch im folgenden bis zum Ende des 1. Buchs die Nummern um eins erhöht hat, vgl. Peitz S. 36, 141.*

Brief wird mit wörtlichen Anklängen zitiert bei Paul v. Bernried, V. Gregorii VII. c. 64 (ed. Gretser Opp. 6, 143), vgl. May, Progr. Gymn. Offenburg 1889 S. 41.

1) *Markgräfin von Tuscien.* 2) *Nicht erhalten, vgl. Overmann, Reg. n. 18a.* 3) *Beatrix.* 4) *29. Dezember 1073. Nicht erhalten, vgl. Overmann, Reg. n. 18b.* 5) *Nicht erhalten, vgl. Kehr, Italia pontificia 5, 387 n. 6.* 6) *Zu diesem Schlußwunsch vgl. n. 38.*

<O. iudici Caralitano>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Orzocor iudici Caralitano[1] Sardinię provincię salutem et apostolicam benedictionem.

Litteras tuas[2] accepimus, in quibus te ad nos velle venire continebatur. Nobis itaque placet, ut venias, et cum omni securitate, postquam ad litus nostrum veneris, eundo et redeundo per fines terrę nostrę te migrare posse nullatenus tibi dubitandum esse scias. Preterea ammonemus prudentiam tuam, ut de causa, quam per archiepiscopum Constantinum Turrensem hoc in anno a nobis Capuę consecratum[3] tibi mandavimus, cum cęteris Sardinię iudicibus loquaris; et firmiter inter vos communicato consilio, quicquid vobis inde cordi et animo sit, celeri nobis responsione notificate, scientes quoniam, nisi in hoc anno certa nobis super hac re ratione respondeatis, nec amplius vestra responsa queremus, nec tamen ulterius ius et honorem sancti PETRI inrequisitum relinquemus. **D**ata Rome XVII. Kalendas *cf. I.* Februarii, **I**ndictione XII.

I, 42.

Gregor VII. zitiert den Patriarchen Sigehard von Aquileja samt seinen Suffraganen zur römischen Fastensynode.

Rom, 1074 Januar 24.

R f. 26: **liber I n. XL(I)I.**

Editio Romana (1591) 3, 583 n. 42. Mansi, Conc. coll. 20, 94 n. 42. Migne, Patr. lat. 148, 322 n. 42. Jaffé, Bibl. 2, 60 n. 42. — Jaffé, Reg. 4819 (3580). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 346.

<S. Aquilegensi patriarche>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Sicardo ★ Aquilegiensi fratri et coepiscopo[4] salutem et apostolicam benedictionem.

* Non ignorare credimus prudentiam tuam, quantis perturbationum fluctibus ecclesia sit usquequaque concussa et pene *cf.* desolationis suę calamitatibus naufraga et submersa sit facta. *cf. Phil. 2, 21.* Rectores enim et principes huius mundi, singuli quęrentes quę sua sunt, non quę Iesu Christi[5], dominam et matrem suam,

---

* *Am Rand:* convocatio concilii, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

1) *Vgl. n. 29.* 2) *Nicht erhalten.* 3) *Gregor war Sept./Oktober 1073 in Capua, vgl. n. 19—29.* 4) *1068—77, vorher Kanzler Heinrichs IV., vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 33.* 5) *Dasselbe bei Gregor beliebte Bibelzitat auch in I, 47, II, 14, 31, 77, IV, 24, VI, 11, VIII, 21, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 140.*

videlicet sponsam Christi omni reverentia conculcata quasi vilem ancillam opprimunt eamque confundere, dum cupiditates suas explere valeant, nullatenus pertimescunt. Sacerdotes autem et qui regimen ecclesię accepisse videntur legem Dei fere pęnitus postponentes et officii sui debitum Deo et commissis sibi ovibus subtrahentes per ecclesiasticas dignitates ad mundanam tantum nituntur gloriam[a] et, quę spiritali dispensatione multorum utilitatibus et sa | luti proficere debuissent, ea aut neglegunt aut infeliciter in pompa superbię et superfluis sumptibus consumunt. Inter hęc populus[b] nullo prelatorum moderamine nullisque mandatorum frenis in viam iustitię directus, immo eorum qui presunt exemplo quęcunque noxia et quę christianę religioni sunt contraria edoctus, ad omnia pęne quę nefaria sunt proni et studio corruentes christianum nomen non dico absque operum observantia sed pene absque fidei religione gerunt. Quapropter confidentes in misericordia Dei concilium in prima ebdomada quadragesimę[1] adunare disposuimus, quatenus huic tanto periculo suffragante divina clementia cum communi consilio fratrum aliquod solatium et remedium invenire valeamus, ne nostris temporibus inreparabilem ecclesię ruinam destructionemque videamus. Ideoque et vestram fraternitatem rogamus et ex parte beati PETRI apostolorum principis ammonemus, ut in prelibato termino vestram nobis presentiam exhibeatis, convocatis una vobiscum tum per hęc nostra tum per vestra scripta vestris suffraganeis episcopis, ut tanto tutius tantoque firmius ad subsidium ecclesiasticę libertatis et religionis accingamur, quanto uberius atque vicinius consiliis vestrę prudentię aliorumque confratrum frequentia et provida consultatione circundamur. **D**ata Rome VIIII. Kalendas Februarii, **I**ndictione XII.

I, 43.

Gregor VII. zitiert die Suffragane von Mailand und die Äbte der Lombardei zur römischen Fastensynode.

Rom, 1074 Januar 25.

R f. 26': **liber I n. XL(I)II.**

Editio Romana (1591) 3, 584 n. 43. Mansi, Conc. coll. 20, 95 n. 43. Migne, Patr. lat. 148, 323 n. 43. Jaffé, Bibl. 2, 61 n. 43. — Jaffé, Reg. 4820 (3581). Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 7 n. 27.

---

42. [a]) *Am Rand* No(ta) *und ein Verweisungszeichen von jüngerer Hand (vgl. IV, 6) R.* [b]) populo *R.*

1) *9.–15. März.*

< Omnibus Mediolanensibus suffraganeis >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis Mediolanensis ecclesię suffraganeis[1], videlicet Brixiensi[2] Cremonensi[3] Bergamensi[4] Laudensi[5] Novariensi[6] Yporegiensi[7] Taurinensi[8] Albensi[9] Astensi[10] Aquensi[11] Terdonensi[12] et ceteris, quibusdam salutem et apostolicam benedictionem, quibusdam pro meritis. (★)

Non incognitum vobis esse credimus in Romana ecclesia iamdudum constitutum esse, ut per singulos | annos ad decorem et utilitatem sanctę ecclesię generale concilium[13] apud sedem apostolicam sit tenendum[a][14]. Nos[15] itaque huius celebritatis hoc in tempore causam valde necessariam considerantes in prima ebdomada quadragesimę[16] synodum annuente Deo Rome celebrare disposuimus. Ad quam omnes vos[b] et apostolica auctoritate presentiam vestram exhibere commonemus atque precipimus, quatenus una vobiscum et cum alia frequentia vestri ordinis officii nostri debitam sollicitudinem in divinis et ecclesiasticis causis suffragante superna clementia commode ac reverenter * exercere valeamus. Intueri autem et diligenter vos oportet adtendere, quoniam quicunque miles domino suo in prelio pro-

---

** — S. 67 * Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

43. a) *Am Rand:* per singulos annos solebat celebrari concilium, *von Hand des 14. Jh. R.* b) *Das fehlende Verbum scheint nach II, 1 mit Jaffé zu ergänzen zu sein:* invitamus.

1) *Der Erzbischof (Gottfried) befand sich im Bann, vgl. n. 11, 15, 26 ff.* 2) *Brescia, Ulrich II., 1061—75, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 108 (irrig Kehr l. c. S. 311 n. 5 A).* 3) *Arnulf, Neffe Widos von Mailand, 1066—78, abgesetzt (lib. V, 14 a), doch noch 1091 amtierend, vgl. Schwartz l. c. S. 112.* 4) *Atto, 1059—1077, vgl. Schwartz l. c. S. 101.* 5) *Lodi, Opizo, c. 1059 — nach 1075 (vgl. III, 9), vgl. Schwartz l. c. S. 121.* 6) *Otto II. 1053—1078, vgl. Schwartz l. c. S. 124.* 7) *Ivrea, Ogerius (vgl. III, 9), c. 1074—c. 1095, 1088—1093 Kanzler Heinrichs IV., vgl. Schwartz l. c. S. 118, Breßlau, Urk.-Lehre 1², 478.* 8) *Cunibert, 1046—1082, vgl. Schwartz l. c. S. 131.* 9) *Benzo, vor 1059—1076/77, vertrieben, vgl. Schwartz l. c. S. 91.* 10) *Ingo, c. 1066 (1072)—1079, vgl. Breßlau, N. A. 15, 192, Schwartz, l. c. S. 95.* 11) *Albert, s. oben n. 27.* 12) *Tortona, Petrus, 1014 — c. 1075, vgl. Schwartz l. c. S. 128.* 13) *Über den Begriff vgl. Hauck in Hist. Viertelj.-Schr. 10, 467 f.* 14) *Vgl. lib. II, 42:* sicut iam per aliquot annos in apostolica sede fieri consuevit, in prima ebdomada quadragesimę synodum . . celebrare disposuimus. *Also bezieht sich* iamdudum *nur auf die jüngste Vergangenheit (etwa bis zur Zeit Leos IX.) (vgl. auch S. 78 Z. 33) und nicht auf die altkanonischen Vorschriften, daß zweimal (c. 5 Nicaen., c. 20 Antioch., c. apost. 38) oder einmal im Jahr (c. 6 Hippon. 393, vgl. c. 8 Carth. 401 (= Dion. Cod. can. Afr. n. 73), proem. Carth. 407 (= Dion. n. 94)) Provinzial- resp. Generalsynoden gehalten werden sollten.* 15) *Im folgenden Diktatverwandtschaft mit n. 42.* 16) *9.—15. März.*

perante[c] se subtraxerit, non modo gratiam sibi labefactare, sed accepti beneficii commodum merito sibi corruisse dinoscitur. Hoc igitur exemplo appareat, qui ex vobis immo quam omnes sitis fideles Christi milites; et ad divina agmina tam prompta * voluntate et studio vos conferre[d] studete, ut post adeptam in Christo victoriam pariter vobis et de virtute factorum et abundantia premiorum liceat gloriari[e]. Sub eadem etiam auctoritate et determinatione omnes abbates Longobardie ad prefatum concilium invitamus[f] nullamque in hac obędientia ficticiam excusationem pretendere ammonemus atque precipimus. **D**ata Rome VIII. Kalendas Februarii, **I**ndictione XII.

I, 44.

Gregor VII. gewährt dem Bischof Jaromir (Gebhard) von Prag die (pseudoisidorische) exceptio spolii und zitiert ihn zum Palmsonntag (13. April) 1074 nach Rom, wohin auch der mährische Bischof Johann (von Olmütz) und Gesandte Herzog Wratislavs zitiert seien.

Rom, 1074 Januar 31.

R f. 27: **liber I n. XL⟨I⟩III.**

Editio Romana (1591) 3, 584 n. 44. Mansi, Conc. coll. 20, 96 n. 44. Migne, Patr. lat. 148, 324 n. 44. Jaffé, Bibl. 2, 62 n. 44. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 68 n. 65. — Jaffé, Reg. 4821 (3582). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 356 f.

<Bragensi[a] episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Ieromiro Bragensi episcopo [1].

Quamquam inobędientia tua et culpa, quam in contemptu legatorum sanctę Romanę ecclesię perpetrasti [2], preces tuas te absente et nondum parato satisfacere recipi non meruerit, tamen, ne ex apostolica licet iusta districtione absentationis tuę moram vel occasionem diutius defendere possis, necessitatem, qua te
f. 27'. urgueri in epistola tua [3] conquestus es, et impedimentum | ad nos veniendi removere decrevimus. Itaque presenti auctoritate tibi restituimus et tenenda concedimus, quęcunque a legatis nostris, Bernardo videlicet et Gregorio [4], preter episcopale[b] officium tibi

c) *Jaffé emendiert* in praelium properanti, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* d) *Das zweite* r *korr. aus* e *R.* e) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* gloriari liceat *R.* f) *Am Rand:* abbates ad concilium, *von Hand des 15. Jh.*

44. a) B *korr. aus* P *R.* b) *Korr. aus* epalē *R; doch vgl. auch lib. V, 17:* epalē officium.

1) *S. n. 17.* 2) *Indem er der Zitation vor eine Synode des päpstlichen Legaten nicht Folge leistete, vgl. Cosmas, Chron. lib. II c. 30 (M.G. SS. IX, 87).* 3) *Nicht erhalten.* 4) *Vgl. n. 17.*

interdicta sunt, quoniam te expoliatum rebus[1] ecclesię tuę inopia rerum necessariarum obędientiam debitę satisfactionis non posse exequi, sicut supra diximus, conquerendo excusas. Atque hoc idem fratri tuo Wratizlao duci per epistolam nostram notificavimus[2] ammonentes eum, ut de consuetis decimis et redditibus ecclesię tuę nihil in potestate sua tibi denegari patiatur aut subtrahi. Ammonemus igitur et ex parte apostolorum PETRI et PAULI et nostra per eos apostolica tibi auctoritate precipimus, ut nullis excusationibus absentiam tuam ulterius defendens in ramis palmarum[3] apostolica adire limina non pretermittas, cognoscens fratrem tuum a nobis esse commonitum, ut Iohannem Moravensem episcopum[4] itidem ad nos venire commoneat et ex sua parte tales ad nos nuntios dirigat, quibus in nostra possimus examinatione diffinire ⟨dissensionum causas*⟩. Interim vero de possessionibus Moravensis episcopatus nihil te tangere volumus et precipimus, ne et ipse aliqua molestiarum excusatione presentiam suam conspectui nostro subtrahat. Prescriptum vero terminum adventus tui tu ipse[c] ita mature fratri tuo duci indicare curato, ut Moravensem episcopum et suos legatos una tecum ad apostolicam sedem dirigere possit. **D**ata Rome II. Kalendas Februarii, **I**ndictione XII.

I, 45.

Parallelschreiben gleichen Inhalts wie n. 44 an Herzog Wratislav (II.) von Böhmen. Rom, 1074 Januar 31.

R f. 27': **liber I n. XL⟨V⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 585 n. 45. Mansi, Conc. coll. 20, 96 n. 45. Migne, Patr. lat. 148, 325 n. 45. Jaffé, Bibl. 2, 63 n. 45. — Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae I, 69 n. 66. — Jaffé, Reg. 4822 (3583). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 357.

< **V. duci Boemię** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Wratizlao duci Boemiorum[5] salutem et apostolicam benedictionem.

---

* *Ergänzt von der Hand des Revisors (12. Jahrh.) R, vgl. N. A. 38, 165 N. 4, offenbar nach n. 45, S. 69 Z. 23; fehlt in T; vgl. auch S. 62 Z. 8:* dissensionis causa.

c) *Es folgt Rasur von 1—2 Buchstaben R.*

45. a) V *korr. über* IIII.

1) *Vgl. Ps. Isidori Decr. Sixti I. c. 6 (ed. Hinschius p. 109), Sixti II. c. 6 (l. c. p. 192) u. a.* 2) *N. 45.* 3) *13. April.* 4) *Johann I., seit 1062/63 (cf. Cosmas II, 21 p. 80), † 1084; vgl. Bretholz, Gesch. Böhmens S. 160 N. 2. — Über den Streit zwischen Prag und Olmütz vgl. Bretholz S. 154 ff.* 5) *Vgl. n. 17. 38.*

Frater tuus Ieromirus Bragensis episcopus conqueritur se expoliatum ecclesię suę rebus inopia rerum necessariarum pro reddenda ratione eorum, quę sibi intenduntur, ad apostolicam sedem venire non posse. Quod quamquam eius inobędientia *f. 28.* et tergiversatio valde promeruerit, tamen, ne hanc[b] absentationis | suę occasionem pretendere possit, volumus atque precipimus, ut in integrum sibi restituantur, quęcunque a legatis nostris, Bernardo videlicet et Gregorio, preter episcopale[c] officium interdicta sunt et preter ea, pro quibus Iohannes Moravensis super eum clamat episcopus. Qua in re tuam maxime ammonemus prudentiam, ut de consuetis decimis vel redditibus ecclesię nihil ei in tua potestate denegari patiaris aut subtrahi nec aliquam sibi contrarietatem facias, per quam, ut ad nos venire non possit, impedimenta sibi obsistere iterum conqueratur. Eo autem tempore, quo ipse, sicut per epistolam nostram[1] commonitus est, apostolicam sedem adire debuerit, te quoque, si fieri posset, presentem fore maxime cuperemus. Quod si rerum aut temporum *I, 3. 6, II, 67.* eventus prohibuerit, nobilitatem vestram multum ammonemus, ut episcopum Moravensem presentiam suam nobis exhibere commoneatis et preterea de vestris fidelibus tales ad nos nuntios dirigatis, cum quibus rerum veritate[d] sollerti indagatione perquisita et undique explorata favente divina clementia omnes dissensionum causas abscidere et, quicquid ęquum fuerit, determinata sententia statuere valeamus[2]. **D**ata Rome II. Kalendas Februarii, **I**ndictione XII.

I, 46.

Gregor VII. fordert den Grafen Wilhelm von (Hoch-) Burgund gemäß seinem gleich anderen Großen dem h. Petrus geleisteten Defensionseid auf, ihm mit bewaffneter Macht gegen die unbotmäßigen Normannen oder zu einem überseeischen Unternehmen zugunsten der konstantinopolitanischen Christen zu Hilfe zu eilen.

Rom, 1074 Februar 2.

R f. 28: **liber I n. XLV⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 586 n. 46. Mansi, Conc. coll. 20, 97 n. 46. Migne, Patr. lat. 148, 325 n. 46. Boucquet, Recueil, ed. Brial 14, 570 n. 9. Jaffé, Bibl. 2, 64 n. 46. — Jaffé, Reg. 4823 (3584). Riant, in Arch. de l'Orient latin 1, 56 n. 22.

---

b) *Korr. aus* hac *R.* c) *Korr. aus* epalē *R; vgl. n. 44 N.* b. d) *Auf Rasur R.*

1) *N. 44.* 2) *Der Brief weist starke Diktatverwandtschaft mit n. 44 auf.*

<Burgundionum comiti>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guilielmo Burgundionum comiti[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Meminisse valet prudentia vestra, quam larga affluentia dilectionis Romana ecclesia valentiam vestram iam dudum recepit et quam speciali caritate vestram familiaritatem dilexit. Neque * enim se condecet oblivisci promissionis, qua Deo se ante corpus apostolorum principis PETRI presente venerabili antecessore nostro ALEXANDRO papa et episcopis abbatibus plurimis atque diversarum gentium multitudine, quarum non est numerus, obligavit[2], ut, quacunque hora necesse fuisset, vestra manus ad * dimicandum pro defensione rerum sancti PETRI non de | esset[a], *f. 28'* * si quidem requisita fuisset. Unde memores nobilitatis vestrę fidei rogamus et admonemus strenuitatis vestrę prudentiam, quatinus preparetis vestrę militię fortitudinem ad succurrendum Romanę ecclesię libertati, scilicet, si necesse fuerit, veniatis[b] huc[c] cum exercitu vestro in servitio sancti PETRI. Et hoc idem rogamus vos monere comitem Sancti Egidii[3] et socerum Riccardi Capuani principis et Amideum[4] filium Adeleite[5] cęterosque, quos cognoscitis sancti PETRI esse fideles et qui similiter mani- * bus ad celum extensis promiserunt. Si quid vero certe responsionis prudentię vestrę nobis placet remittere, per eum nuntium nobis mandate, qui modis omnibus nos reddat indubios; et idem vester nuntius veniat per comitissam Beatricem, quę cum filia[6] et genero[7] in hoc negotio laborare procurat. Hanc autem militum multitudinem non ideo coacervare curamus, ut ad effusionem sanguinis christianorum intendamus, sed ut ipsi videntes expeditionem, dum confligere timuerint, facilius subdantur iustitię. Speramus etiam, quod forsitan alia inde utilitas oriatur, scilicet ut pacatis Normannis transeamus Constantinopolim in adiutorium christianorum, qui nimium afflicti creberrimis mor-

— *Am Rand je ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

46. a) *Korr. aus* deceret *von jüngerer Hand R;* deceret *T.* b) *Zweimal geschrieben, einmal gestrichen R.* c) u *korr. aus* o *R.*

1) *Des westjuranischen Hochburgund, † 1087, Sohn Rainalds († 1057), Enkel Otto Wilhelms († 1027), vgl. Kallmann in Jahrb. f. Schweiz. Gesch. 14, 87 f.; über die Grafschaft Burgund (seit 1026) vgl. Poupardin, Le royaume de Bourgogne S. 227 ff.* 2) *Über diesen anscheinend auf einer Synode geleisteten Eid ist sonst nichts bekannt, doch vgl. auch n. 7.* 3) *Raimund v. St. Gilles, nachmals Raimund IV., Graf von Toulouse, 1088—1105 (vgl. Kallmann l. c. S. 8), der dann 1095 mit unter den ersten das Kreuz nahm.* 4) *II., Graf von Savoyen.* 5) *S. oben n. 37.* 6) *Mathilde.* 7) *Herzog Gottfried von Lothringen.*

sibus Saracenorum[d] inianter flagitant, ut sibi manum nostri[e] auxilii porrigamus. Nam contra eos Normannos, qui nobis rebelles sunt, satis sufficiunt milites isti, qui nobiscum sunt. Certus
16, 49, enim esto, quoniam te et omnes, qui tecum in hac expeditione
77, 85. I, 60, fuerint fatigati, dupplici immo multiplici remuneratione, ut cre-
I, 5. dimus, PETRUS et PAULUS principes apostolorum donabunt. Data Rome IIII. Nonas Februarii, Indictione XII[f].

I, 47.

Pastoralschreiben an Gräfin Mathilde von Tuscien über häufigen Genuß der Eucharistie und Verehrung der Mutter Gottes. *Rom, 1074 Februar 16.*

R f. 28': **Liber I n. XLVI**(I) = *Hugo von Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 462) (Auszug bis S. 72 Z. 12:* sacramentis*).*

Empfängerüberlieferung: Codex Udalrici (Cod. Vindob. 398 f. 70; Cod. Zwettl. 283 p. 125).

Editio Romana (1591) 3, 587 n. 47. Mansi, Conc. coll. 20, 98 n. 47. Migne, Patr. lat. 148, 326 n. 47. Jaffé, Bibl. 2, 65 n. 47. — Jaffé, Reg. 4824 (3585). Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 18 g. Kehr, Italia pontificia 5, 388 n. 8. — Vgl. Dieckmann, Gottfried von Lothringen, Diss. Erlangen 1885, S. 63 f., Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 345 f.

<**Matildi**>

Dictatus pape[1].

★ (||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei dilectę in Christo filię Mathildi salutem et apostolicam benedictionem.

Quanta sit mihi cura quantaque incessanter de te tua-
f. 29. que salute | sollicitudo, ipse solus, qui cordis archana rimatur,
f. I, 50, intellegit et multo melius me ipso cognoscit. Tu tamen, si
II, 31, pensare non neglegis, ut reor, animadvertis, quia pro tantis
III, 2. tui curam me oportet habere, pro quantis te caritatis studio detinui, ne illos desereres[2], ut tuę solius animę saluti provideres. Caritas enim, ut sępe dixi et dicam[3] sequens cęle-

---

d) *Am Rand:* De aflictione Constantinopolis per Sarracenos, *von Hand des 14. Jh.* e) ūri *R; korr. Brial, Jaffé.* f) *Korr. aus* XI *R.*

Empfängerüberlieferung: 25 GREGORIUS] G. Dei] Christi 28 salute] re 29 cognoscit] agnoscit 31 pro—studio] quantis pro karitatis (caritatis *Z*) studio te 32 saluti] *fehlt*

1) *Zu diesem Vermerk vgl. Peitz S. 278 A. 1, Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 114.* 2) *Anspielung auf Mathildes Wunsch einer Lösung ihrer Ehe mit Gottfried, um den Schleier nehmen zu können; vgl. n. 50.* 3) *Dies Bibelzitat findet sich bei Gregor in der Tat häufig; vgl. I, 42; II, 14, 31, 77; IV, 24; VI, 11; VIII, 21; vgl. Blaul l. c. S. 140.*

cf. 1. Cor. 13, 5. stem tubam, non quae sua sunt querit. Sed quia inter *cf. V,* cętera, quae tibi contra principem mundi arma Deo favente contuli, quod potissimum est, ut corpus Dominicum frequenter acciperes, indicavi et, ut certę fiducię matris Domini te omnino committeres, precepi, quid inde beatus Ambrosius, videlicet de sumendo corpore Domini, senserit, his in litteris intimavi. Ait enim in libro quarto de sacramentis[1] inter * cętera: 'Si mortem Domini annuntiamus, annuntiamus remissionem peccatorum. Si, quotienscunque effunditur sanguis Domini, in remissionem peccatorum funditur, debeo illum semper accipere, ut semper mihi peccata dimittantur. Qui semper pecco, semper debeo habere medicinam'. Item ipse Ambrosius in libro quinto de sacramentis[2]: 'Si cotidianus est panis, cur post annum illum sumas, quemadmodum Greci in Oriente consuerunt facere? Accipe cotidie, quod cotidie tibi prosit; sic vive, ut cotidie merearis accipere. Qui non meretur cotidie accipere, non meretur post annum accipere, quo- *cf. Iob 1, 5.* modo Iob sanctus pro filiis suis offerebat cotidie sacrificium, ne forte aliquid vel in corde vel in sermone peccassent. Ergo tu audis, quod, *cf. 1. Cor. 11, 26.* quotienscunque offertur sacrificium, mors Domini, resurrectio Domini[a] significetur et remissio peccatorum. Et panem istum vitę non cotidianum assumis? Qui vulnus habet, medicinam requirit. Vulnus est, quia sub peccato sumus; medicina est cęleste et venerabile sacramen- * tum'. Item Gregorius papa in libro quarto dialogorum[3]: | *f. 29'* * 'Debemus itaque presens seculum, vel quia iam conspicimus defluxisse, tota mente contemnere, cotidiana Deo lacrimarum sacrificia, cotidia- * nas carnis eius et sanguinis hostias immolare. Hęc nanque singulariter victima ab ęterno interitu animam salvat, quę illam nobis mortem unigeniti per mysterium reparat. Qui licet surgens a mor- *cf. Rom. 6, 9.* tuis[b] iam non moritur et mors ei ultra non dominabitur, tamen in se ipso immortaliter atque incorruptibiliter vivens pro nobis iterum in hoc mysterio sacrę oblationis[c] immolatur; eius quippe ibi corpus

---

— *Am Rand je ein* Nota*zeichen des 12. Jh.*

47. a) elevatio Domini *fügt Ambr. hinzu.* b) amor tuis *R.* c) -nis *korr. aus* -nes *R.*

Empfängerüberlieferung: 5 beatus Ambrosius] beatus Gregorius vel Ambrosius 6 his in litteris] his litteris 8 annuntiamus remissionem] in remissionem 9 sanguis] corpus vel sanguis 10 illum semper] semper illum 15 ut] quod Qui non *bis* 16 annum accipere] *fehlt* 17 suis] *fehlt* 20 cotidianum] cottidie 22 sacramentum] misterium 24 iam] *fehlt* 25 lacrim. sacr.] sacrificia lacrimarum 29 ei] illi 31 hoc] *fehlt* sacrę] sacro ibi corpus] corpus ibi

1) *Lib. IV c. 6, 28 (Migne, Patr. lat. 16, 446).* 2) *Lib. V c. 4, 25, l. c. p. 452.* 3) *Lib. IV c. 58 (Migne, Patr. lat. 77, 425).*

sumitur, eius caro in populi salute partitur, eius sanguis non iam in manus infidelium, sed in ora fidelium funditur. Hinc ergo pensemus, quale sit pro nobis hoc sacrificium, quod pro absolutione nostra passionem unigeniti filii semper imitatur. Quis enim fidelium habere dubium possit in ipsa immolationis hora ad sacerdotis vocem cęlos aperiri, in illo Iesu Christi mysterio angelorum choros adesse, summis ima sociari, terram[d] cęlestibus iungi, unumquid ex visibilibus atque invisibilibus fieri?' Item Iohannes Grisostomus patriarcha ad neophitos[1]: Videte, * quemammodum sponsam sibi Christus coniunxit; videte, quo vos[e] cibo satietatis enutrit. Ipse nobis cibi substantia est atque nutrimentum. Nam sicut mulier affectionis natura cogente genitum alere sui lactis foecunditate festinat, sic et Christus, quos ipse regenerat, suo sanguine semper enutrit. Etenim, ut idem Iohannes scribit ad Theodorum monachum[2]: Lubricum genus est natura mortalis; cito quidem labitur, sed non sero reparatur, et ut facile cadit, ita et velociter surgit. Debe- * mus, o filia, ad hoc singulare confugere sacramentum, singulare appetere[f] medicamentum[f]. Hęc ideo, karissima beati PETRI filia, scribere procuravi, ut fides ac fiducia in accipiendo corpus Domini maior tibi accrescat. Talem quidem thesaurum taliaque
f. 30. dona, non aurum, non lapides pretiosos amore patris tui, | cęlorum videlicet principis, a me tua requirit anima, licet ab aliis sacerdotibus longe meliora pro meritis accipere possis. De[g] matre vero Domini, cui te principaliter commisi et committo et nunquam committere, quousque illam videamus, ut cupimus, omittam, quid tibi dicam, quam cęlum et terra laudare, licet ut meretur nequeant, non cessant? Hoc tamen procul dubio teneas, quia, quanto altior et melior ac sanctior est omni matre, tanto clementior et dulcior circa conversos peccatores et peccatrices. Pone itaque finem in voluntate peccandi et prostrata coram illa ex corde contrito et humiliato lacrimas effunde. Invenies illam, *cf. Ps. 50, 19.* indubitanter promitto, promptiorem carnali matre ac mitiorem in tui dilectione. Data Rome XIIII. Kalendas Martii, Indictione XII.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

d) *Korr. in* terrena *(= Greg.) von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 165 N. 3;* terram *T.* e) nos *Chrysost.* f) *Auf Rasur R.* g) *Am Rand:* De virgine Maria, *von Hand des 15. Jh.*

Empfängerüberlieferung: 1 populi salute] salute populi 6 terram] terrena 7 atque] et 10 vos cibo] cibo vos satietatis] saciatos atque] ad 13 regenerat] generat 17 ad — medicamentum] hoc singulare appetere medicamentum 19 fides] fides tibi 20 tibi] *fehlt* quidem] quippe 23 possis] possit 26 tibi] *fehlt* quam] quam licet licet ut] ut 32 mitiorem in tui dilectione] mitiore intuitu dilectione 33 Data — XII] *fehlt*

1) *Opera omnia (Parisiis 1588) 5, 621.* 2) *Ibid. p. 859 f.*

I, 48.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Obert und dem Volk von Genua, einer vorschnell des Ehebruchs angeklagten Frau zu ihrem Recht zu verhelfen. Rom, 1074 Februar 26.

R f. 30: **liber I n. XLVI(I)I.**

Editio Romana (1591) 3, 588 n. 48. Mansi, Conc. coll. 20, 99 n. 48. Migne, Patr. lat. 148, 328 n. 48. Jaffé, Bibl. 2, 68 n. 48. — Jaffé, Reg. 4825 (3586).

<Genuensi episcopo et universo eiusdem loci clero et populo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Uberto Genuensi episcopo[1] et universo loci illius clero ac populo salutem et apostolicam benedictionem.

Intelligentes errorem vestrum de periculo vestro valde timemus, quoniam sacramenta consortii coniugalis divinis sancita preceptis et legibus inter vos malignis foedari studiis audimus. Scriptum quippe est de coniugali vinculo: 'Quod Deus coniunxit, homo non separet', et Veritas, ne vir uxorem suam nisi forte causa fornicationis relinquat, omnino prohibet. Nobis autem relatum est Ansaldum quendam concivem vestrum a patre suo coactum esse, ut uxorem propriam de fornicatione falso criminatam nec ulterius habeat nec iudicium purgationis eius, ad[a] quod ipsa valde desiderat, pro discutienda veritate suscipiat. Quod quia divinis et humanis legibus valde contrarium est, primo te episcopum deinde omnes[b] vos ammonemus et apostolica auctoritate precipimus, ut, si mulier ad examinationem legitimam se conferre voluerit, cum omni tranquillitate et expectatione iuste comprobationis[c] recipiatur et, si per misericordiam Dei innocens apparuerit, separari a viro suo nullatenus patiamini. | At si pater prefati Ansaldi hęc, quę divina auctoritate diximus, immo si quis mortalium hęc impedire et prohibere presumpserit, tuam, episcope, fraternitatem apostolica auctoritate monemus, ut omni respectu gratię personalis abiecto reos anathematis gladio ferire et a corpore ecclesię dissecare non desinas et nobis extremam manum impposituris per litteras tuas id quamtotius indicare non pretermittas. Preterea volumus, ut quam citius possis presentiam tuam nobis exhibere studeas. Data Lateranis IIII. Kalendas Martii, [I]ndictione[d] XII.

Matth. 19, 6. — *cf. Matth. 19, 9.* — *f. 30* — *cf. 1*

---

48. a) *So R, wohl schlecht stilisierte Konzeptvorlage; Edd.:* id. b) *Davor ein Buchstabe radiert R.* c) comprobationibus *R. T.* d) *Initiale fehlt R.*

1) *1052 — c. 1078 vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 147.*

I, 49.

Gregor VII. erläßt einen Aufruf zur Verteidigung von Konstantinopel gegen die Heiden. Rom, 1074 März 1.

R f. 30': **liber I n. XLVI(I)II.**

Editio Romana (1591) 3, 589 n. 49. Mansi, Conc. coll. 20, 100 n. 49. Migne, Patr. lat. 148, 329 n. 49. Jaffé, Bibl. 2, 69 n. 49. — Jaffé, Reg. 4826 (3587). Riant, in Arch. de l'Orient latin 1, 57 n. 23.

<Omnibus christianam fidem defendere volentibus>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus christianam[a] fidem defendere volentibus[a] salutem et apostolicam benedictionem.

Notum vobis esse volumus hunc virum presentium portitorem, dum de ultramarinis nuper reverteretur partibus[b], apostolorum limina et nostram presentiam visitasse. A quo sicut a plerisque aliis cognovimus, gentem paganorum[1] contra christianum fortiter invaluisse imperium et miseranda crudelitate iam fere usque ad muros Constantinopolitane civitatis omnia devastasse et tyrannica violentia occupasse et multa milia christianorum quasi pecudes occidisse. Qua de re, si Deum diligimus et christianos nos esse cognoscimus, pro miseranda fortuna tanti imperii et tanta christianorum clade nobis valde dolendum est. Et non solum dolere super hac re debitę sollicitudini nostrę
sufficit, sed animas pro liberatione fratrum ponere exemplum *cf. 1. Jo. 3, 16.*
redemptoris nostri et debitum fraternę caritatis a nobis exigit,
quia[c], sicut ipse ⸢pro nobis animam suam posuit, et nos debe- *1. Jo. 3, 16.*
mus pro fratribus nostris animas ponere⸣[c,2]. Scitote igitur nos
in misericordia Dei et in potentia virtutis eius confisos omnibus *cf. Eph. 6, 10.*
modis id agere atque parare, ut adiutorium christiano imperio
quam citius Deo iuvante faciamus. Unde vos per fidem, in qua
per Christum in adoptionem filiorum Dei uniti estis, obsecramus *cf. Rom. 8, 23.*
et auctoritate beati PETRI apostolorum principis ammonemus, ut et vos vulnera et sanguis fratrum | et periculum prefati imperii digna compassione moveat, et vestra virtus pro Christi nomine non invitam fatigationem ad ferenda fratribus auxilia subeat.

---

49. a—a) *Auf Rasur R; auch im folgenden Text finden sich zahlreiche Rasuren, wenn nicht gar, was nicht mit Sicherheit zu erkennen, der ganze mittlere Teil von* et multa milia *(Z. 18) bis* auxilia subeat *(Z. 34) auf Rasur steht.* b) *Am Rand:* De aflictione Constantinopolis, *von Hand des 14. Jh.* c) quia — ponere *Nachtrag am unteren Rand des Blattes von der Hand des Registrators, vgl. N. A. 38, 176.*

1) *Die Seldschucken; vgl. n. 18; während Chalandon, Hist. des Normands 1, 236 es auf die Petschenegen bezieht.* 2) *Dasselbe Bibelzitat mehrfach in Gregors VII. Eigendiktaten, vgl. II, 31, 37, III, 20.*

Quicquid autem super hac re divina pietas vestris animis indiderit, sine mora certis legationibus nobis renuntiare studete. Data Rome Kalendis Martii, Indictione XII[1].

I, 50.

Gregor VII. fordert von den Markgräfinnen Beatrix und Mathilde Entscheidung des Streits zwischen Bischof Dodo von Roselle (-Grosseto) und dem Grafen Ugolino.
Rom, 1074 März 4.

R f. 31: **liber I n.** (L)[a].

Editio Romana (1591) 3, 589 n. 50. Mansi, Conc. coll. 20, 101 n. 50. Migne, Patr. lat. 148, 329 n. 50. Jaffé, Bibl. 2, 70 n. 50. — Jaffé, Reg. 4827 (3588). Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 20a. Kehr, Italia pontificia 3, 259 n. 3; 5, 388 n. 10.

< **Beatrici et M.** >

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Beatrici et Mathildi, gloriosis ac karissimis in Christo filiabus, salutem et apostolicam benedictionem.

Non miretur vestra nobilitas super his, quę vobis de causa Dodonis Rosellani episcopi[2] scripsi[3], quia inhumanitas videretur, si preces et murmur Ugulini comitis[4] parvipenderem. Importune quidem sępe me rogavit, ut causam ipsius contra Rosellanum episcopum iuste discernerem et, ut idem episcopus sibi iustitiam faceret, procurarem. Ego vero de vobis singulariter inter omnes principes Romani imperii confidens rogavi, ut ad certum et iustum ac pacificum finem per vos causa inter eos duceretur, quo ille, qui iustus iudex est, a vestro studio vestraque pietate me instante glorificetur. Scit enim caritas vestra et omnino, ut reor, intelligit, quod in omnibus actibus vestris honorem Dei vestramque salutem requiro. (*cf. I… II…*) Et ideo cum propheta
Ps. 4, 6. dico: 'Sacrificate sacrificium iustitię et sperate in Domino'; et
Is. 1, 17. 18. iterum: 'Iudicate pupillo et defendite viduas et venite et arguite me, dicit Dominus.' Ex[b] amore quidem Dei proximum diligendo adiuvare miseris et oppressis[c] subvenire, orationibus

---

50. a) *Neben getilgtem* XLVIIII. b) *Am Rand ein* Notazeichen *von jüngerer Hand R.* c) oppresis *R;* oppressis *T.*

1) *Über die starken stilistischen Übereinstimmungen mit II, 31, 37 und JL. 4824, sämtlich persönlichen Diktaten Gregors, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 142.* 2) *1060 — c. 1079, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 262; der Bischofssitz wurde 1138 nach Grosseto übertragen.* 3) *Der Brief ist nicht erhalten, vgl. Kehr, Italia pontificia 5, 388 n. 9.* 4) *In ungedruckter Urk. des St.-A. Siena von 1107 Febr. wird* quondam comes Ugulinus fil. Raineri *von der Grafschaft Roselle, vermutlich aus dem Aldobrandeschi-Geschlecht, erwähnt (Mitteilg. von F. Schneider).*

ieiuniis vigiliis et aliis quam pluribus bonis operibus prepono, quia veram caritatem cunctis virtutibus preferre cum apostolo *cf. 1. Cor. 13, 13.* non dubito. Nam si hęc mater omnium virtutum, quę Deum de cęlo in terram, ut nostram miseriam ferret, compulit venire, me non instrueret et esset, qui miseris et oppressis ecclesiis vestra vice subveniret ac universali ecclesię deserviret, ut seculum relinqueretis cum omnibus eius curis[1], monere procurarem. *f. 31'.* Sed quia de vestra aula, | ut multi principes, Deum non abicitis, *cf. Gen. 35, 2.* immo sacrificio iustitię ad eam venire invitatis, rogamus vos et ut karissimas filias ammonemus, bonum quod cępistis ad perfectum finem perducatis. *cf. Phil. 1, 6.* Non favor humanus, non amor pecunię, non desiderium vanę glorię vestrum sacrificium possit obfuscare. Vili enim pretio magnam rem vendit, qui huius vitę intuitu Deo * *f. V, 21.* servit. Quod vobis, quas sincero corde diligo, parum scribo, gravi cura me implicitum esse manifesto. Vobis enim in talibus * non aliquem vicarium in dictando acquiro, sed me ipsum labori, licet rusticano stilo, subpono[2], quia, si diligor ut diligo, nullum mortalium mihi preponi a vobis cognosco.

Omnipotens Deus meritis suppreme domine per auctoritatem beati Petri et Pauli a cunctis vos peccatis absolvat et ad gremium universalis matris vestrę cum gaudio perducat[3]. **D**ata Rome IIII. Nonas Martii. **I**ndictione XII.

I, 51.

Gregor VII. befiehlt dem Abt Arnald von St. Sever, in seinem Streit mit Ste. Croix (Bordeaux) über die Kirche Ste. Marie (de Soulac) den Spruch des päpstlichen Legaten Girald von Ostia zu achten oder bis zum 1. November in Rom zu appellieren. Rom, 1074 März 14.

R f. 31': **liber I n. L⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 590 n. 51. Mansi, Conc. coll. 20, 101 n. 51. Migne, Patr. lat. 148, 330 n. 51. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 571 n. 10. Jaffé, Bibl. 2, 71 n. 51. — Jaffé, Reg. 4828 (3589).

<Abbati sancti Severi>

(|||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Arnaldo[a] abbati Sancti Severi[4] salutem et apostolicam benedictionem.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

51. [a]) -rnaldo *von anderer Hand nachgetragen R.*

1) *Vgl. dazu S. 71 A. 2.* 2) *Vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 114.* 3) *Ähnliche, individuell stilisierte Schlußwünsche Gregors auch in II, 31, V, 21, VIII, 22 u. a. vgl. Blaul l. c. S. 121, 122.* 4) *I. (1072—92), von St. Sever, Diöz. Aire, vgl. Fabre-Duchesne, Lib. censuum 1, 207 Anm. 4.*

Non mediocris te inobędientię arguere possumus, quod post multas querimonias de te in Romanis conciliis factas monasterium sanctę Crucis[1] de ecclesia sanctę Marię[2] nullam adhuc iustitiam sit consecutum. Licet examen exquirendę veritatis huius negotii frivolis excusationibus iam ex longo tempore evitasse videaris, presenti tamen anno pro difinienda lite vestra a legato nostro Giraldo Ostiensi episcopo ad synodum vocatus[3] nullam Deo et sancto PETRO diceris reverentiam exhibuisse, adeo ut contempta auctoritate apostolicę sedis neque tu venire neque alios iuste te excusaturos studueris mittere. Unde quia absentatio tua indicium iniustitię tuę clarissimum tribuit, diffinitum est in eadem synodo monasterio sanctę Crucis predictę ecclesię sanctę Marię ius et possessionem restituendam esse. Quam nimirum diffinitionem nos approbantes precipimus tibi apostolica auctoritate, ut prefatum monasterium sanctę Crucis, sicut statutum est, quiete tenere | permittas. Quodsi te iustitiam *f. 32* habere confidis, hinc usque ad festivitatem Omnium Sanctorum[4] ad nos venire studeas teque predicto abbati eodem termino venturum notifices, quatenus utriusque partis perquisitis rationibus certum causę vestrę finem Deo auxiliante imponamus. Data Rome in synodo II. Idus Martii, Indictione XII.

I, 52.

Gregor VII. gibt Erzbischof Manasses (I.) von Reims Weisungen über die Besetzung der Abtstelle in St. Remi. Rom, 1074 März 14.

R f. 32: **liber I n. LI(I).**

Editio Romana (1591) 3, 591 n. 52. Mansi, Conc. coll. 20, 102 n. 52. Migne, Patr. lat. 148, 351 n. 52. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 571 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 72 n. 52. — Jaffé, Reg. 4829 (3590).

< **Remensi archiepiscopo** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi archiepiscopo[5] salutem et apostolicam benedictionem.

Romana ecclesia iam dudum fraternitatem tuam ulnis maternę dilectionis amplectens speciali quodammodo caritate dilexit et prestantissima cura dulcissime fovit; presertim nos adeo

---

1) *Ste. Croix, Bordeaux.* 2) de Solaco *(vgl. die Anm. 3 zitierte Legatenurkunde), Ste. Marie de Soulac (Médoc) (Brial).* 3) *Über die von Girald gehaltenen Synoden s. S. 25 A. 4. Über die weitere Entwicklung des Streits vgl. lib. VI n. 24, 25 und die Urkunde des päpstlichen Legaten Amatus v. Oleron von 1079 (Gallia chr. 2, App. S. 273 n. 10).* 4) *1. November.* 5) *S. n. 4, 13.*

tuę promotioni favimus et consensimus[1], ut nequeamus vitare grave periculum, si ea feceris, quę tuum ordinem dehonestent aut tuam non deceant dignitatem. Unde si quando ea de te audimus, quę tuo ordini non congruunt, maximo merore con- *17, 31, II, 5.* fundimur ac proinde leviter dissimulare non possumus. Inter cęteras quidem querimonias, quę de te nostris auribus sunt delatę, querimonia monasterii sancti Remigii acriter animum nostrum turbavit et in te vehementer commovit[2]. Verum quia nunc cognovimus, quod idem monasterium melius ordinasti, quam audivimus vel speravimus, quoniam ibi honestum moribus et eruditum litteris hominem posuisti, non minima lętitia animum nostrum refocilasti. Abbas[3] quidem nobis admodum placet[4] et, si posset ferre honus, ut[a] utrasque abbatias regeret[a], Metensem[5] scilicet et Remensem, laudassemus pro eo, quia vir religiosus et sapiens est. Alioquin, si pondus utrarumque regiminis super posse sibi est, ut ipse fatetur, ne nimia gravedine pressus succumbat, rogamus prudentiam tuam, immo apostolica te auctoritate monemus, quatenus suo consilio et consensu per electionem congregationis secundum regulam sancti Benedicti idoneum ibi rectorem Deo concedente constituas[6]. Pro certo enim noveris, quoniam ita cara erit nobis illius monasterii honesta et regularis

---

52. a) ut — regeret *unterstrichen R.*

1) *Worin diese Begünstigung Manasses' bei seiner Erhebung 1069 bestand, ist unbekannt.* 2) *Vgl. n. 13.* 3) *Walo (nicht Wilhelm, wie Jaffé u. a., vgl. Pflugk-Harttung im N. A. 7, 222 N. 1, Meyer v. Knonau 2, 218 N. 52).* 4) *Walo, der sich dem Papst bereits kurz nach dessen Wahl durch ein feuriges Ergebenheitsschreiben empfohlen hatte (ed. Mabillon, Vetera Analecta² p. 455 n. 1 = Watterich, Vitae pont. Rom. 1, 740, vgl. oben n. 9, 37), hat seine Sache persönlich in Rom geführt (s. auch n. 53 am Schluß) und dabei die Wirkung eines ihm feindseligen, heimtückischen Briefs Erzbischof Manasses' entkräftet, vgl. Walos Brief an Manasses (ed. Mabillon l. c. p. 456 n. 3), der zum Schluß auch auf den vorliegenden Papstbrief Bezug nimmt:* Pretereo, quanta improbitate tentaveris a me pecuniam quam Romano itineri paraveram, extorquere . . . illas parumper attingam (litteras), quas domno apostolico tui nuncii praetulerunt, in quibus sic vecordia tua et improbitas mentis apparuit, ut cum venerabili papae tum sacro senatui fueris ludibrio et horrori. . . . Risit igitur domnus apostolicus illas litteras tuas, et quae in iniuriam meam transmissae sunt, laudem mihi et gloriam pepererunt. Contulit ergo mihi idem venerabilis papa abbatiam sancti Remigii vel retinendi vel deferendi liberam potestatem isque tibi litterarum suarum auctoritate mandavit, ut nihil ex supradicta abbatia faceres, nisi quod voluntas mea consiliumque praescriberet. Ego in redeundo diu mecum multumque deliberans *etc.* 5) *St. Arnulf, als dessen Abt Walo bereits 1063 erscheint.* 6) *Es wurde Abt Heinrich von Humblières gewählt, der schließlich drei Abteien, darunter auch Ste. Marie in Nogent, in seiner Hand vereinte, vgl. Guibert v. Nogent, De vita sua II, c. 2 (ed. Bourgin, Collection de textes p. 109), Vita Godefridi ep. Ambianensis I, c. 18 (ed. Boucquet, Recueil 14, 175), vgl. lib. IV n. 20.*

regiminis ordinatio, ac si esset in monasterio sancti Pauli[1]. **Data** in synodo II. Idus Martii, **I**ndictione XII.

I, 53.

Gregor VII. benachrichtigt Bischof Hermann von Metz von den dem Erzbischof Manasses von Reims erteilten Weisungen. *Rom, 1074 März 14.*

R f. 32': **liber I n. LII⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 592 n. 53. Mansi, Conc. coll. 20, 103 n. 53. Migne, Patr. lat. 148, 352 n. 53. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 572 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 73 n. 53. — Jaffé, Reg. 4830 (3591).

< **Metensi episcopo.** > |

f. 32'.

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Herimanno[a] Metensi episcopo[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Litteras dilectionis tuę[3] gratanter accepimus, quia in eis abundantiam devotionis tuę erga nos exuberare cognovimus. Nos quidem omnibus debitum sollicitudinis nostrę exhibere et *cf. I, III,* volumus et debemus, quoniam omnium curam suscepimus; et *cf. I,* omnium salutem cupimus et optamus, quia, licet indigni meritis, *II, 5* regimen universalis ecclesię regendum accepimus. Ministerium *cf. IV* *cf. 1. Cor. 9, 16.* evangelizandi[b] accepimus, ve nobis, si non evangelizaverimus. *cf. Rom. 1, 14; Gal. 6, 10; 1. Tim. 5, 8.* Et licet omnibus debitores simus, precipue tamen domesticis fidei curam nostrę sollicitudinis exhibere condecet et oportet. Unde noverit fraternitas vestra[c], quoniam de vobis propensior est nobis cura et in vobis ardentior amor, pro eo scilicet, quod *cf. I,* digne recompensationis munus a vestrę sanctitatis orationibus expectamus. Grave enim pondus gerendum suscepimus et, nisi vestris et totius christianitatis fidelium orationibus fulciamur, ferre nullatenus possumus. Quapropter rogamus, ut sanctę congregationis vestrę assiduis orationibus sublevari mereamur. Non solum enim tam sanctę congregationis orationes ardenter exigimus, verum totius populi quęrimus et optamus. Preterea abbas sancti Arnulfi[4], vir ut nobis videtur religiosus et tibi fidelis, nobis innotuit, quod velit sub tuo regimine pauper vivere[d] quam alibi dives et potens. Vult enim, si tibi videtur, renuntiare abbatię sancti Remigii[5] et tantum vestrę esse contentus. Cuius

---

53. a) *Auf Rasur R, vgl. Peitz S. 62. 303.* b) evangelizandum *R.* c) nr̄a *R.* d) potius *ergänzt Jaffé; Ed. Rom. korr.* malit.

1) *S. Paolo in Rom, dessen Leitung Gregor vor seiner Wahl nachweislich schon seit 1057 innehatte (vgl. Scheffer-Boichorst, Ges. Schr. 1, 159 ff.) und 1079 an Abt Bernhard von St. Viktor in Marseille übertrug, vgl. lib. VI, 15.* 2) *1073—1090.* 3) *Nicht erhalten.* 4) *Walo, vgl. n. 52.* 5) *Über seinen Verzicht auf die Abtswürde in St. Remi nach den üblen Erfahrungen,*

rei causa misimus litteras nostras[1] Remensi archiepiscopo, ut dictam abbatiam secundum Deum consilio istius in alium ordinet, iste vero vobis tantummodo cedat. Vos autem rogamus, quatinus pro caritate nostra eum carius habeatis, ut sentiat proficisse[e] sibi, quod ad nos venit. **D**ata in synodo II. Idus Martii, **I**ndictione XII.

I, 54.

Gregor VII. teilt den Kanonikern von St. Hilaire in Poitiers eine Entscheidung der (römischen Fasten-) Synode zugunsten der (Kathedral-) Kanoniker mit.

Rom, 1074 März 16.

R f. 32': **liber I n. L⟨I⟩III.**

Editio Romana (1591) 3, 592 n. 54. Mansi, Conc. coll. 20, 103 n. 54. Migne, Patr. lat. 148, 333 n. 54. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 573 n. 13. Jaffé, Bibl. 2, 74 n. 54. — Jaffé, Reg. 4831 (3592).

[a] **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei canonicis sancti Ylarii[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Notum vobis esse volumus, quod canonici Pictavenses[3] in
f. 33. synodo nostra[4] conquesti sunt vos denegare et con | tradicere illis consuetudinem, quam in ecclesia sancti Ylarii iure habere debent, videlicet ut in festivitate Omnium Sanctorum et sancti Hilarii, cum illuc ex more cum processione veniunt, si episcopus aderit, ipse missam celebret, sin autem non adsit episcopus, decanus aut aliquis de maioribus canonicis Pictavensis ecclesię officium vice episcopi peragere debeat. Quod cum apud nos in publico concilio ventilatum fuerit Gozelino Burdegalensi archiepiscopo[5] causam vestram cum quibusdam aliis defendente, scientes talem consuetudinem in Romana ecclesia[b] per singulas stationes et fere per universum orbem in aliis ecclesiis rite et rationabiliter teneri, diiudicante concilio[c] iustam eos requirere causam comprobavimus et predictum usum eos obtinere debere

---

e) *So R; korr. in* profecisse *T.*

54. a) *Randadresse fehlt R.* b) Romanam ecclesiam *R.* c) *Am Rand:* Concilium iudicat, *von Hand des 15. Jh.*

die er dort gemacht hatte, spricht sich Walo in einem bitteren Schreiben an Erzbischof Manasses von Reims aus (ed. Mabillon l. c p. 455 n. 2).

1) *N. 52.* 2) *St. Hilaire-le-Grand, Poitiers, vgl. Gallia chr. 2, 1222 ff.* 3) *D. h. der bischöflichen Kathedrale St. Peter von Poitiers.* 4) *Der römischen Fastensynode von 1074.* 5) *1059–86.*

apostolica auctoritate censuimus. Verum ut vobis abundantius satisfaciendo omnem reclamandi occasionem demeremus, ut Pictavenses clerici, qui presentes aderant, partem suam, sicut approbatio agenti semper incumbit[1], sacramento firmare[d] diiudicavimus. Quod quidem ipsi presente Burdegalensi archiepiscopo et cęteris facere paratissimi erant atque idem archiepiscopus a nobis commonitus iuramentum se recipere professus est. Quapropter apostolica vos auctoritate monemus atque precipimus, ut omni inter vos et Pictavenses canonicos lite sopita consuetudinem et iustitiam suam, sicut superius synodali iudicio decretum esse cognoscitis, sine omni contradictione deinceps[e] habere permittatis. **D**ata Rome in synodo XVII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 55.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof (Pontius) von Tarbes und den übrigen Suffraganen von Auch, ihre Beschwerden gegen den Erzbischof Wilhelm unter Wahrung der diesem schuldigen Obödienz in Rom vorzubringen.

Rom, 1074 März 16.

R f. 33: **liber I n. L(V)**[a].

Editio Romana (1591) 3, 593 n. 55. Mansi, Conc. coll. 20, 104 n. 55. Migne, Patr. lat. 148, 333 n. 55. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 573 n. 14. Jaffé, Bibl. 2, 75 n. 55. — Jaffé, Reg. 4832 (3593).

< Bigurritano episcopo et ceteris suffraganeis Auxiensis ecclesie >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei [Bigorritano episcopo[2] et ceteris suffraganeis Ausciensis ecclesię][b] salutem et apostolicam benedictionem.

Legatus sanctę Romanę ecclesię, videlicet confrater noster Giraldus Ostiensis episcopus[c], ut Guilielmo archiepiscopo[3] vestro debitam reverentiam exhibeatis, commonuit. Verum, sicut

---

d) *So R, T. Jaffé ergänzt* deberent; *doch liegt wohl nur eine schlecht stilisierte Konzeptvorlage zugrunde.* e) eos *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.*

55. a) *Über durchstrichenem* IIII. b) *Fortradiert in R vom Rubrikator, um Platz für seine Rubrik zu schaffen, aber z. T. noch lesbar (vgl. Peitz S. 303 A. 3), z. T. aus T zu ergänzen, vgl. N. A. 38, 165 N. 9.* c) vos *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.*

1) *Vgl. l. 2 D. 22, 3:* Ei incumbit probatio qui dicit, non qui negat. 2) *Tarbes, vgl. n. 16.* 3) *Auch, vgl. n. 16.*

idem archiepiscopus conquerendo nobis retulit[1], postea nec consideratio debitę | *(f. 33'.)* subiectionis nec respectus apostolicę auctoritatis vos ad obędientiam flexit. Quod quamquam non parum presumptionis et damnandę contumacię habeat, adhuc tamen facta *(…, 56, 60, I, 6.)* vestra apostolica mansuetudine dissimulantes mandamus vobis et apostolica auctoritate precipimus, ut nullatenus ei honorem subiectionis debitę subtrahatis. Si quid[d] autem adversus eum habetis, una secum adite nostram presentiam, et si quid discussione dignum protuleritis, adiuvante Deo sollicita indagatione examinatum competenti sententia determinabimus. [D]ata[e] Rome XVII. Kalendas Aprilis, [I]ndictione[f] XII.

I, 56.

Gregor VII. zitiert den suspendierten Bischof Roger (III.) von Châlons-sur-Marne auf Verwendung König Philipps (I.) zur Entscheidung der gegen ihn erhobenen Anklagen zum 1. November nach Rom.

Rom, 1074 März 17.

R f. 33': **liber I n. LV**(I).

Editio Romana (1591) 3, 594 n. 56. Mansi, Conc. coll. 20, 104 n. 56. Migne, Patr. lat. 148, 334 n. 56. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 575 n. 18. Jaffé, Bibl. 2, 75 n. 56. — Jaffé, Reg. 4833 (3594).

<Catalaunensi episcopo>[a]

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Rogerio dicto Catalaunensi episcopo[2].

Philippus rex Francorum[3] non modica tibi dilectione astrictus[4] multum nos, ut te absolveremus, tum per litteras tum per legatorum verba rogavit. Quod quidem salva iustitia nequaquam nobis faciendum esse pervidimus, dum iuxta rigorem canonicę disciplinę multo gravius in te animadvertendum esse *(…, 55, 60, I, 6.)* cognosceremus. Sed adhuc apostolica mansuetudine iudicium in te ultionis debitę suspendentes presenti auctoritate tibi pre-

---

d) quis *R.* e) *Initiale fehlt R.* f) i- *fortradiert, aber keine Initiale gesetzt R.*

56. a) *Von hier bis zum Schluß des 1. Buchs sind die Rubriken vom Revisor (12. Jahrh.) gesetzt; vgl. N. A. 38, 150.*

1) *Wohl durch den Legaten Girald, der nach langer Abwesenheit (s. n. 16) zur Fastensynode 1074 wieder in Rom war und von hier nach Deutschland entsandt wurde (s. n. 62).* 2) *III. 1066—93.* 3) *I., vgl. n. 35.* 4) *Brials Identifikation Bischof Rogers mit dem königlichen Kanzler Roger (amtierend von 1078 bis 1080, vgl. Recueil des actes de Philippe I. ed. Prou 1908, p. LVII) ist irrig.*

cipimus, ut presentiam tuam abhinc usque ad proximam festivitatem Omnium Sanctorum[1] conspectui nostro representare nullo modo pretermittas, quatenus adversum te totiens iteratam proclamationem Catalaunensis ecclesię iusto fine Deo auxiliante decidamus, ammonentes equidem, ne interim in contemptu vel transgressione iam in te datę sententię periculum tibi tu ipse gravius ingeras. Quibus in rebus si nobis inobędiens fueris et aliqua tergiversatione te excusans infra prelibatum terminum presentie nostrę te non exhibueris, de tua damnatione et incommutabili depositione ulterius non dubitabis[2]. Data Rome in synodo XVI. Kalendas Aprilis, Indictione XII.

I, 57.

Gregor VII. zitiert den Bischof Wilhelm von Pavia und den wegen einer unkanonischen Ehe mit (Mathilde) der Schwester des Bischofs angeklagten Markgrafen Azzo (II.) nach Rom. Rom, 1074 März 17.

R f. 33': **liber I n. LVI⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 594 n. 57. Mansi, Conc. coll. 20, 105 n. 57. Migne, Patr. lat. 148, 334 n. 57. Jaffé, Bibl. 2, 76 n. 57. — Jaffé, Reg. 4834 (3595). Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 178 n. 22. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 352.

<Papiensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guilielmo Papiensi episcopo[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Significandum tibi duximus marchionem Azonem[4] in Romana synodo super incesta copulatione sororis | tuę[5] accusatum *f. 34* esse. Qua de re ipse per propinquos mulieris satisfactionem pollicitus indutias postulavit. Propterea rogamus et apostolica auctoritate fraternitatem tuam ammonemus, ut ad servitium sancti PETRI paratus et ut melius possis instructus cum eodem marchione ad nos venire nullo modo pretermittas certus te a nobis honorifice recipiendum et relinquendum. Nam, etsi fraternitatis tuę auxilia in aliis minime nobis necessaria fuissent, tamen hac de causa presentiam tuam nobis exhiberi oportet, ut exortas prefati coniugii questiones diligenti examinatione

---

1) *1. November, vgl. n. 51.* 2) *Roger folgte der Zitation nicht, vgl. lib. II, 56.* 3) *Vgl. n. 12, 28.* 4) *Der Otbertiner Albert Azzo II. von Este, c. 997—1097.* 5) *Mathilde (vgl. lib. II, 9, 35. 36), mit Azzo in dritter Ehe vermählt; über die früheren beiden Ehen Azzos vgl. Breßlau, Jahrb. Konrads II., Bd. 1, 421f. Mathilde war Witwe eines Markgrafen Wido (vgl. lib. II, 35), der wie Azzo selbst ein Otbertiner war, vgl. Breßlau l. c.*

discutiamus et iustitiam legali[a] iudicio decernentes adiuvante Domino, si quid periculosum apparuerit, amputemus et, quod officio nostro et illorum saluti congruit, statuamus. Data Rome in synodo XVI. Kalendas Aprilis, Indictione XII.

I, 58.

Gregor VII. dankt dem Herzog Geisa von Ungarn für ein Ergebenheitsschreiben und verweist ihn für Weiteres an den Markgrafen Azzo (II.) als Vermittler.

Rom, 1074 März 17.

R f. 34: **liber I n. LVII⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 595 n. 58. Mansi, Conc. coll. 20, 105 n. 58. Migne, Patr. lat. 148, 335 n. 58. Jaffé, Bibl. 2, 77 n. 58. — Jaffé, Reg. 4835 (3596). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 386.

<Geuse duci Ungarorum>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Geuse [duci Ungarorum][a.1] salutem et apostolicam benedictionem.

Visis litteris tuis[2] laudabilem devotionis tuę professionem cognovimus, in qua cor et animum tuum erga reverentiam apo-
I, 61. stolicę sedis igne divino inflammatum esse intelleximus. Qua de re non incerta spes tuę salutis ostenditur, non parvum nobis exortum est gaudium, quoniam, qui debita fide et devotione * apostolicę reverentię vota concipiunt, nequaquam dubia ab eis presidia et beneficia prestolantur. Unde etiam tuam monemus * dilectionem, ut studia tua erga honorem apostolorum semper excrescant et, quanto te cotidie ex necessario finem[b] vitę tuę iudiciis illorum appropinquare cognoscis, tanto propensius eos debitores tibi efficere studeas, quatenus per misericordiam Dei illis suffragantibus peccatorum tuorum indulgentiam et ęternę beatitudinis gloriam te adipisci gaudeas. De nostra vero caritate nullatenus te dubitare volumus, sed effusis in te intimis et paternis affectibus locum apud nos agendi et impetrandi, quę saluti et honori tuo digne competunt, te habere remota omni

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

57. a) -li *auf Rasur R.*

58. a) *Vom Rubrikator fortradiert, um Platz für seine Rubrik zu schaffen, vgl. n. 55 und N. A. 38, 165 mit N. 9.* b) sine *R; korr. in* fine *T.*

1) *Vetter und Rival König Salomos von Ungarn, des Schwagers Heinrichs IV., der sich 1075 vom byzantinischen Kaiser Michael VII. eine Königskrone verleihen ließ.* 2) *Nicht erhalten.*

dubitatione promittimus. Et si quis inimicorum tuorum | aliquid adversum te moliri prave temptaverit, procul dubio non solum nostra carebit audientia, sed indignationem apostolicę gratię in eum exasperari sentiet. Tu autem, si quid interdum aut de tuis causis aut quod servitio apostolicę reverentię pertineat nostris auribus intimare cupias, habes egregium videlicet marchionem Azonem[1] nobis quidem inter cęteros Italię principes valde dilectum, per quem ea, quę ad apostolicam audientiam referenda destinaveris, nobis aptissime indicari et commendari poterunt. De cętero divina clementia et ab instantibus huius seculi te adversitatibus protegat et ad peragendum ea, quę sibi beneplacita sunt, invictas tibi vires et facultates tribuat. **D**ata Rome in synodo XVI. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII. f. 34'.

I, 59.

Gregor VII. mahnt Otto und Konrad (von Mähren), von Übergriffen gegen die Rechte des Bistums Olmütz abzulassen. *Rom, 1074 März 18.*

R f. 34': **liber I n. LVII⟨I⟩I.**

Editio Romana (1591) 3, 595 n. 59. Mansi, Conc. coll. 20, 106 n. 59. Migne, Patr. lat. 148, 336 n. 59. Jaffé, Bibl. 2, 78 n. 59. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 70 n. 67. — Jaffé, Reg. 4836 (3598). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 358.

< O. et C. fratribus ducis Boemie >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Ottoni et Chuonrado[2] fratribus Wratizlai ducis Boemiorum salutem et apostolicam benedictionem.

Meminisse debet nobilitas vestra, quod de causa Olomucensis ecclesię[3] iam ante apostolica monita accepistis[4], ne iustitiam eius aliqua occasione minueretis neque molestantibus eam[5] aliquod adiutorium preberetis[a]. Nunc iterum vos ammonemus et paterna caritate rogamus, ne aliquam contrarietatem eidem ecclesię faciatis, sed pro reverentia sanctę Romanę ecclesię, cuius apostolicis privilegiis munita est[6], amorem et pię devo-

---

59. a) pre- *korr. aus* pro- *R.*

1) *II., vgl. n. 57.* 2) *Von Mähren.* 3) *Vgl. n. 44. 45.* 4) *N. 17.* 5) *Gemeint ist Bischof Jaromir-Gebhard, ihr Bruder, für den sie von Anfang an gegen ihren anderen Bruder Herzog Wratislav II. Partei genommen hatten.* 6) *Solche sind nicht überliefert, und die Behauptung ist wohl auch nicht wörtlich zu nehmen, sondern auf die Entscheidungen der Legatensynoden gegen Prag (n. 17) zu beziehen.*

tionis studia erga illam exhibeatis et, quantum vestrę potestatis est, iura et pertinentias eius a vobis et vestris inviolata conservari studeatis. Hęc enim est causa, in qua et divinę remunerationis gloriam et apostolorum certa presidia ac nostrę dilectionis plenitudinem vobis lucrari et aptissime possitis astringere. Sin autem, quod non optamus, aliter feceritis, procul dubio hęc eadem vobis corrumpere et in contrarium, quod absit, vertere poteritis. **D**ata Rome XV. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 60.

Gregor VII. weist den Anspruch des Erzbischofs Siegfried (I.) von Mainz, in dem Streit zwischen Prag und Olmütz zu entscheiden, zurück. Rom, 1074 März 18.

R f. 34': **liber I n. L(X)**[a].

Editio Romana (1591) 3, 596 n. 60. Mansi, Conc. coll. 20, 106 n. 60. Migne, Patr. lat. 148, 336 n. 60. Jaffé, Bibl. 2, 78 n. 60. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 70 n. 68. — Boehmer-Will, Regesten der Erzbischöfe von Mainz S. 200 n. 95. Jaffé, Reg. 4837 (3599). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 360.

<Maguntino archiepiscopo>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Sigifredo | Maguntino archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad aures nostras quędam de te indigna relatio, cui nequaquam fidem adhibuissemus, nisi quod in litteris tuis, quas de causa Ieromiri Bragensis et Iohannis Moravensis episcoporum nobis direxisti[2], idem in animum tuum te induxisse intelleximus, videlicet ut negotium, quod ipsi habent ad invicem, totiens iam ad apostolicam delatum audientiam, a nostro iudicio ad examen tui arbitrii transferretur. Qua in re quoniam eviden-

---

60. a) X *korr. aus* VIIII.

1) *I., 1060—84, vgl. über ihn Hermann, Diss. Leipzig 1889, Hannack, Diss. Rostock 1900.* 2) *Gemeint ist unzweifelhaft der in Cod. Udalrici n. 40 (Jaffé, Bibl. 5, 84, Friedrich, Cod. dipl. 1, 65 n. 63) überlieferte, wohl zum Februar 1074 gehörige Brief Siegfrieds; so Jaffé, Schäfer, N. A. 17, 419, Meltzer, Gregor VII. und die Bischofswahlen S. 205, Glöckner, Diss. Greifswald 1904 S. 50ff., Bretholz, Gesch. Böhmens S. 157, Wentzke, Reg. d. Bischöfe von Straßburg n. 310, während Dünzelmann, Forsch. z. deutsch. Gesch. 15, 523, Beyer ebenda 21, 413, Boehmer-Will, Reg. d. Erzbisch. v. Mainz n. 81, Dobenecker, Regesta Thuringiae n. 898, Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 303ff., 367, 374, Hauck, Kirchengesch.* $3^{3.4}$*, 772 N. 5 die vier Briefe Reg. Greg. I, 60, II, 29, Cod. Udalrici n. 40. 42 anders gruppieren: den Brief Cod. Udalr. n. 40 dem September 1073 (Hauck: Spätjahr 1073) zuweisen und zwischen ihn und den unseren (I, 60) den zu Dezember 1073 gesetzten Brief lib. II n. 29 und die Antwort darauf, Cod. Udalrici n. 42, einschieben. Vgl. auch unten lib. II, 29.*

ter apparet, quam parum consultores tui iura apostolicę auctoritatis intelligant vel adtendant, fraternitatem tuam, ut nobiscum canonicas traditiones et decreta sanctorum patrum percurrat[1], invitamus, in quibus presumptionis suę fastum denuo recognoscens culpam in se ipsa neglegentię pariter deprehendat et ausus. Nam cum primum Iohannes Marovensis episcopus[2] ecclesię cui preest iura defendere volens multis iniuriis ac contumeliis, flagellis etiam, ut audivimus, afficeretur[3] et tamen iustitiam non posset consequi, tua religio nullam inde sollicitudinem, nullam in discutienda causa fatigationem suscepisse dinoscitur. Verum postquam apostolica sedes accepta prefati episcopi querimonia sępe[b] per epistolas, aliquotiens etiam per legatos causam iusto fine[c] determinare et litem compescere desudaverat[4], tunc demum evigilans sollertia tua negotium animadvertit, suis hoc discussionibus referendum esse iudicavit et fratrem per apostolica suffragia ad portum iustitię et quietis enatantem in profundum, credo, renovandę contentionis et laborum retrahere voluisti. Quamquam igitur hinc officii tui incuria[d] illinc suscepta adversus apostolicam sedem accusante te arrogantia merito in te commoveri deberemus, utentes tamen apostolica mansuetudine placido te ammonemus affectu[e], ne ulterius tam inordinata, tam inconsulta presumas; apostolica iudicia, non dico tibi, sed nec ulli patriarcharum aut primatum retractandi licentiam fore[5] existimes; ne contra | sanctę Romanę ecclesię[f] quicquam tibi attribuere vel moliri cogites, sine cuius habundanti clementia

---

b) sęp̄e *R.* c) *Korr. aus* finē *R.* d) incubia *R, T.* e) *Wahrscheinlich ist mit Jaffé (= Friedrich) zu korr.* affatu, *vgl. I, 75, N.* c. f) *Ein Wort fehlt R. T. Jaffé (= Friedrich) ergänzt* iura.

1) *Vgl. z. B. Gelasius I. JE. 664 (= Ps. Isid. ed. Hinschius p. 643, c. 17, C. IX qu. 3):* Cuncta per mundum novit ecclesia, quoniam . . sedes beati Petri apostoli . . . fas habeat iudicandi neque cuiquam liceat de eius iudicare iudicio. Siquidem ad illam de qualibet mundi parte canones appellare voluerint, ab illa autem nemo sit appellare permissus . . . . quod apostolica sedes sine ulla synodo precedente exsolvendi, quos synodus iniqua damnaverat, et damnandi nulla existente synodo quos oportuit habuerit facultatem. *Gelasius I. JE. 622 (= Ps. Isid. ed. Hinschius p. 638, c. 16, C. IX, qu. 3):* Ipsi sunt canones, qui appellationes totius ecclesiae ad huius sedis examen voluere deferri, ab ipsa vero prorsus nusquam appellari debere sanxerunt. *Den Hinweis auf die absolute Appellationsgewalt des Papstes stellt Gregor der Argumentation Siegfrieds l. c. entgegen:* Debuit namque iuxta decreta canonum ad nos primum causa deferri et ille ad concilium vocatus intra provinciam inter fratres suos audiri. Ego vero et fratres mei deberemus ad apostolicam sedem velut ad caput nostrum referre, si tanta res esset, ut per nos nec posset nec deberet terminari. 2) *Von Olmütz, vgl. n. 44.* 3) *Vgl. Cosmas Chron. 2, 27 (M. G. SS. 9, 85), im Sommer 1072, vgl. Bretholz, Gesch. Böhmens S. 155.* 4) *Vgl. n. 17. 44. 45.* 5) *Vgl. lib. II, 55a, n. 18.*

nec in loco quidem tuo, ut tu ipse nosti, subsistere potes. Nos etenim adiuvante Deo per auctoritatem beati Petri, sicut iam diu in apostolica sede decretum est, inter prefatos episcopos litem iuste decidere et Olomucensi* ecclesię, quę sui iuris sunt, decernere et corroborare procurabimus. **D**ata Rome XV. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 61.

Gregor VII. erteilt dem Herzog Wratislav II. von Böhmen Antwort auf Anfragen und berichtet ihm von seinem Schreiben an Erzbischof Siegfried von Mainz (n. 60). Rom, 1074 März 18.

R f. 35': **liber I n. LX(I).**

Editio Romana (1591) 3, 597 n. 61. Mansi, Conc. coll. 20, 107 n. 61. Migne, Patr. lat. 148, 337 n. 61. Jaffé, Bibl. 2, 80 n. 61. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 72 n. 69. — Jaffé, Reg. 4838 (3600). Boehmer-Will, Reg. d. Erzb. von Mainz S. 200 n. 96. Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 360 f.

<Duci Boemie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Wratizlao duci Boemię[1] salutem et apostolicam benedictionem.

I, 58. **Q**uoniam afflatus igne divino studia devotionis erga sanctam et apostolicam ecclesiam habere cępisti, silere nos caritas in te diffusa non patitur, quin ardorem divinę servitutis de die in diem ferventius te concipere frequenti exortatione moneamus. Illa etenim vota apud Deum premia merentur et gloriam, * quę per gradus bonorum operum ad cacumen plenitudinis tendunt et semper in bono desideria ampliora concipiunt. Qua- * propter, karissime fili in Christo, bona, quę Deo inspirante mens et devotio tua proposuit, ad effectum perfectionis extendere stude, quatenus apostolica benivolentia nulla tibi labefactata segnicię pro meritis tuis ampliori semper te dilectione comprehendat. De reliquiis et privilegio, unde nos rogasti, cum nuntiis tuis finita et perfecta ecclesia consecrationis consilium a nobis quesierit[2], voluntati tuę satisfacere benigne procurabimus. Sigifredum vero archiepiscopum Mogontinum de presumptione,

---

* *Über der Zeile:* id est Marovensi, *von anderer Hand, R; fehlt in T.*
— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

1) *II., s. n. 17. 38. 45.* 2) *Gemeint ist offenbar das Domstift auf dem Wyschehrad, die Stiftung Wratislavs II., vgl. dazu Lippert, Die Wyschehradfrage, in Mitt. d. Vereins f. d. Gesch. d. Deutschen in Böhmen 32, 240 ff.*

quam in causa Ieromiri Bragensis episcopi habuit, per epistolam nostram[1] duriter increpavimus interdicentes ei, ne ulterius se huiusmodi inertia[a] et fatuitate occupare incipiat. Adtamen, si quid adversum te temerario iudicio fecerit, preventu apostolicę auctoritatis tutus atque defensus, donec iterum ad te nostra legatio perferatur, pro nihilo ducas magisque sibi ad periculum quam tibi futurum esse non ambigas. De cętero apostolicis benedictionibus semper te munitum esse gaudeas. **D**ata Rome XV. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 62.

Gregor VII. fordert den Abt Hugo von Cluny auf, wegen der ihm aufgetragenen Geschäfte endlich nach Rom zu kommen. *Rom, 1074 März 19.*

R f. 36: **liber I n. LXI⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 597 n. 62 Mansi, Conc. coll. 20, 108 n. 62. Migne, Patr. lat. 148, 338 n. 62. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 576 n. 19. Jaffé, Bibl. 2, 81 n. 62. — Jaffé, Reg. 4839 (3601). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 371.

<Cluniacensi abbati> | *f. 36.*

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Hugoni abbati Cluniacensi[2] salutem et apostolicam benedictionem. ★

Grata nobis et dulcia sunt verba vestra; sed multo uberiori *cf. I, 19 III, 1* delectatione nos caperent, si vestra caritas ardentius erga Romanam *cf. I, 5.* ferveret ecclesiam. In hoc enim dilectionis vestrę flammam[a] residere deprehendimus, quod consolationem vestrę visitationis totiens quęsitam invenire non possumus. Quod quidem non aliis occupationibus vestris imputandum esse credimus, nisi quod sanctitatem vestram labores fugere et aliquanto graviora negotia quasi pigritantem quibusdam occasionibus declinare videmus. Proinde noscat religio vestra, quoniam, qui denegatam nobis presentiam vestram hactenus cum ammiratione sustinuimus, deinceps sine multa anxietate et mentis perturbatione ferre non possumus. Meminisse enim debetis, quot et quanta negotia in vestra manu et confratris nostri Giraldi Ostiensis episcopi[3] posuerimus. Quę propter absentiam vestram aut neglecta pereunt aut competentem finem habere non possunt, quoniam,

---

61. a) *Jaffé (= Friedrich) korr. ohne Grund* ineptia.

62. a) flāma *R.*

1) *N. 60.* 2) *S. n. 4. 14.* 3) *Der 1072/73 eine Legation nach Gallien hatte, vgl. n. 6. 16.*

cum prefatum episcopum in servitio sancti PETRI ultra montes ad regem misimus[1], vos venturum ęstimabamus. Quapropter, etsi commoti, dilectionem vestram intimo ammonemus affectu, [II, 9, VII, 3.] ut nos in multis et magnis angustiis positos, quamtotius visitare curetis. Portamus enim, quamquam infirmi, quamquam extra vires ingenii et corporis, soli tamen portamus in hoc gravissimo tempore non solum spiritualium sed et secularium ingens pondus negotiorum et casum nostrum cotidie ex imminenti sarcina formidamus, qui sustentationis auxilia in hoc seculo nequaquam reperire nequimus[b]. Unde per omnipotentem Dominum rogamus, ut fratres vestros, sicut ab initio ordinationis nostrę postulavi- [II, 27.] mus[2], pro nobis iugiter orare Deum commoneatis, quoniam, nisi illorum et aliorum fidelium interventibus divina suffragia mereamur, nostrum et, quod magis timemus, ecclesię periculum evitare non poterimus.

[f. 36'.] Omnipotens Deus, a quo bona cuncta procedunt, | vos ac commissos vobis in hac mortali vita ita vivere faciat, ut ad veram et immortalem vitam Deo ducente perveniatis[3]. **D**ata Rome XIIII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 63.

Gregor VII. belobt König Sancho (II.) von Aragonien, daß er die römische Gottesdienstordnung einführen wolle, und erörtert eine genannte kirchliche Angelegenheit.

Rom, 1074 März 20.

R f. 36': **liber I n. LXII⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 598 n. 63. Mansi, Conc. coll. 20, 109 n. 63. Migne, Patr. lat. 148, 339 n. 63. Jaffé, Bibl. 2, 83 n. 64. — Jaffé, Reg. 4841 (3603).

<Aragonensi regi>[a]

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Sanctio regi Aragonensi[4] salutem et apostolicam benedictionem.

Litteras nobilitatis tuę suavitate plenas lęti suscepimus, in quibus, quanta fidelitate erga principes apostolorum PETRUM

* * *

b) *Jaffé korr.* quimus, *Brial* nequam *statt* nequaquam; *doch findet sich doppelte Negation im Register Gregors VII. häufig.*

63. a) *Vor dieser Randrubrik hätte der Rubrikator zunächst in den engen Raum zwischen dem Schluß von n. 62 und der Nummer* LXIII *das Wort* Regi *gesetzt.*

1) *Von der Fastensynode aus zusammen mit Bischof Hubert von Palestrina, vgl. lib. II, 25. 28.* 2) *In dem unter n. 4 notierten Schreiben, das offenbar denselben Passus wie n. 1 und 3 enthielt.* 3) *Über die* Omnipotens - Deus - *Schlußwünsche — 30 im Register — als persönliches Diktat Gregors vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 4) *1063—94.*

et PAULUM ac Romanam ecclesiam ferveas, satis perspeximus; quam tamen, si litteras tuas nullas videremus, per legatos apostolicę sedis[1] evidenter compertam habebamus. In hoc autem, quod sub ditione tua Romani ordinis officium fieri studio et iussionibus tuis[b] asseris Romanę ecclesię te filium ac eam concordiam et eandem amicitiam te nobiscum habere, quam olim reges Hyspanię cum Romanis pontificibus habebant, cognosceris[c]. Esto itaque constans et fiduciam firmam habeas et quod cepisti perficias; quia in domino Iesu Christo confidimus, quia beatus PETRUS apostolus, quem dominus Iesus Christus rex glorię principem super regna mundi constituit, cui te fidelem exhibes, te ad honorem desiderii tui adducet, ipse te victorem de adversariis tuis efficiet. Cum enim Dominus filium amat,
cf. Hebr. 12, 6. flagellat et castigat, melius et utilius ex adversis pervenitur
Luc. 6, 25. ad prospera. Qui enim dicit ridentibus: 'Ve vobis, quia flebitis',
Matth. 5, 5. ipse lugentes beatos asserit, 'quoniam ipsi consolabuntur'. De Salomone[2] autem ad presens nihil respondimus, quoniam accusationem per litteras eo absente, qui accusat, sacri canones[3]
* non recipiunt. Est quoque aliud, quod legatus noster, qui ad partes illas his temporibus fuit, aberat, et sine eo iudicium inde dare noluimus; eo vero revertente habebimus Deo favente consilium et ad vos nuntium nostrum mittemus, qui hanc et alias necessarias causas diligenti examine perquirens singulis quibusque iustę determinationis finem imponet. **D**ata Rome XIII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 64.

Gregor VII. fordert die Könige Alfons (VI. von Leon) und Sancho (IV. von Navarra) auf, die römische Gottesdienstordnung einzuführen, und bestätigt ein Exkommunikationsurteil seiner Legaten. Rom, 1074 März 19.

R f. 37: **liber I n. LXII⟨I⟩I.**

Editio Romana (1591) 3, 599 n. 64. Mansi, Conc. coll. 20, 109 n. 64. Migne, Patr. lat. 148, 339 n. 64. Jaffé, Bibl. 2, 83 n. 64. — Jaffé, Reg. 4840 (3602).

---

* *Am Rand:* Nota accusationem per litteras recipi non debere, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 166.*

b) tuos *R.* c) *So R, nach schlecht stilisierter Konzeptvorlage, während* te filium *ein* cognoscimus *erfordert; Jaffé korr. dagegen* asseris Romanę ecclesię te filium ⟨esse⟩.

1) *Girald von Ostia und Subdiakon Rainbald, s. n. 6. 16.* 2) *Gemeint ist offenbar Bischof Salomo von Lerida (Rota) (seit 1068), der 1075 abgesetzt worden ist.* 3) *Ps. Isidori Decr. Calixti c. 17 (ed. Hinschius p. 141), Stephani c. 8 (l. c. p. 185).*

<A. et S. regibus Hyspanie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Adefonso[a,1] et Sanctio[2] regibus Hyspanię a paribus[3] et episcopis in dicione sua constitutis salutem et apostolicam benedictionem.

Cum beatus apostolus Paulus Hyspaniam se adiise significet[4] ac postea septem episcopos ab urbe Roma ad instruendos Hyspanię populos a PETRO et PAULO apostolis directos fuisse[5], qui destructa idolatria christianitatem fundaverunt religionem plantaverunt ordinem et officium in divinis cultibus agendis ostenderunt et sanguine suo ecclesias dedicaverunt, vestra diligentia non ignoret; quantam concordiam cum Romana urbe Hyspania in religione et ordine divini officii habuisse⟨t⟩[b], satis patet. Sed postquam vesania Priscillianistarum[6] diu pollutum et perfidia Arrianorum depravatum et a Romano ritu[c] separatum irruentibus prius Gothis ac demum invadentibus Saracenis regnum Hyspanię fuit, non solum religio est diminuta, verum etiam mundane sunt opes labefacte. Quapropter ut filios karissimos vos adhortor et moneo, ut vos sicut bone soboles etsi post diuturnas scissuras, demum tamen ut matrem re vera vestram Romanam ecclesiam recognoscatis, in quo et nos fratres reperiatis; Romanę ecclesię ordinem et officium recipiatis, non Toletanę[d] vel cuiuslibet alię[7], sed istius, quę a PETRO et PAULO supra firmam petram per Christum fundata est et sanguine consecrata, cui porte inferni, id est linguę hereticorum, *cf. Matth. 16, 18.* nunquam prevalere potuerunt, sicut cętera regna occidentis et septemtrionis teneatis. Unde enim non dubitatis vos suscepisse religionis exordium, restat etiam, ut inde recipiatis in ecclesiastico ordine divinum officium, quod Innocentii papę ad Egubinum directa episcopum vos docet epistola[8], quod Ormisdę

---

* *Am Rand:* Nota Hyspaniam ut ordinem Romanum suscipiat commoneri, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 166.*

64. a) *Später korr. in* Alfonso *R,* Adefonso *T; vgl. dazu Peitz S. 62.* b) -t *später hinzugesetzt R,* habuisse *T.* c) *Korr. aus* ritū *R.* d) *Korr. aus* Tolotone *R;* Toletane *T.*

1) *VI. von Leon-Castilien, 1065—1109.* 2) *Gemeint ist offenbar nicht Alfons' Bruder Sancho II. von Castilien (so Jaffé und Peitz S. 67), der bereits 1072 gestorben war, sondern Sancho IV. von Navarra (1054—1076). Gregor wendet sich mit den Briefen n. 63 und 64 an alle spanischen Teilkönige.* 3) *Vgl. S. 7 A. 6.* 4) *cf. Rom. 15, 24. 28.* 5) *Vgl. Acta Sanct. Mai. III, 440 f.* 6) *Die nach Priscillian († 385) genannte asketisch-gnostische spanische Sekte, die in Toledo 400 und zuletzt in Braga 572 verdammt wurde.* 7) *Die sogen. mozarabische Liturgie (vgl. Drews in Herzog-Hauck, Realenz.* 3^{3}*, 12, 711 ff.), die auf der Synode von Burgos 1085 für ganz Spanien durch die römische beseitigt wurde, sich in Toledo aber trotzdem bis 1285 behauptete.* 8) *JE. 311 (= Ps. Isid. Decr. ed. Hinschius p. 527).*

ad Hispalensem missa decreta[1] insinuant, quod Toletanum[2] et Bragarense[3] demonstrant concilia, quod etiam episcopi vestri ad nos nuper venientes iuxta constitutionem concilii[4] per scripta sua facere promiserunt et in manu nostra firmaverunt. | *f. 37'.*

Preterea, sicut de aliis excommunicationibus per legatos Romanę ecclesię factis[d] fecimus, depositionem et excommunicationem, quam Geraldus Ostiensis episcopus cum Reinbaldo[5] in Munionem symoniacum, qui super[e] Symeonem[f] venerabilem fratrem nostrum Ocensem[g,6] episcopum ordinatus erat[h], ratam esse decrevimus atque firmavimus, usque dum resipiscens de episcopatu qui[i] indebitę tenuit, sibi satisfaciat atque inde recedat. Data Rome XIIII. Kalendas Aprilis, Indictione XII.

I, 65.

Gregor VII. fordert einen Streit der Leute von Ragusa über das Bistum vor das Forum seines Legaten oder seiner selbst. *Rom, 1074 März 20.*

R f. 37': **liber I n. LX⟨V⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 600 n. 65. Mansi, Conc. coll. 20, 110 n. 65. Migne, Patr. lat. 148, 340 n. 65. Jaffé, Bibl. 2, 84 n. 65. — Jaffé, Reg. 4842 (3604).

< Omnibus Raguseis >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus Raguseis salutem et apostolicam benedictionem, si obędierint.

Pervenit ad aures nostras vos Vitalem episcopum vestrum[7] cepisse et eo in custodia et vinculis posito alium vobis in episcopum elegisse[8]. Quę quidem res quam sit inordinata quam *cf. I, 6…* iniqua quam criminosa quam divinis et humanis legibus con-

---

d) factas *R.* e) *Florez España sagrada 26, 158 emendiert* per, *woraus sich falsche Interpretation des Briefs ergibt (J).* f) *Korr. von andrer Hand aus* Symonem *R;* Symeone *T.* g) *Später korr. in* Oscensem *R;* Ocensem *T.* h) *Es fehlt ein Wort R; Jaffé ergänzt:* protulit; *Ed. Rom. Mansi:* fecit. i) q, *durch nachträglich übergesetztes* e *korr. R (so auch Jaffé:* quem*);* qui *T.*

65. a) *Korr. über durchstrichenem* IIII.

1) *JE. 855 (= Ps. Isidori Decr. ed. Hinschius p. 693).* 2) *Toledo IV. (633), c. 1–16 (Mansi 10, 615 ff.).* 3) *Braga II. (563), c. 1–4 (Mansi 9, 777).* 4) *Eines von Hugo Candidus als Legaten Alexanders II. in Barcelona wohl 1068 gehaltenen Konzils (vgl. Mansi 19, 1035 cf. 1069).* 5) *Die Legaten, s. n. 63.* 6) *Oca, 1075 nach Burgos transferiert, Simon II., 1066–82.* 7) *II., seit c. 1063/4.* 8) *Diese Wirren hängen vermutlich zusammen mit der schismatischen Agitation des kroatischen Priesters Ulfus unter Alexander II. in diesen Gegenden; vgl. Thomas, Hist. pontif. Salonitan. et Spalatin. c. 16 (M. G. SS. 29, 570 ff.).*

traria, nulli fidelium in dubio esse credimus. Proinde misimus ad vos dilectum fratrem nostrum Giraldum Sypontinum archiepiscopum[1], ut[b] in hac re nostra legatione fungens iustitiam inde decernere debeat. Ammonemus itaque et apostolica vobis auctoritate precipimus, ut relaxato episcopo, quem in captione tenetis, in presentiam prefati archiepiscopi conveniatis et[c] ad faciendam super hac re canonicam iustitiam et in aliis etiam ecclesiasticis causis, quę inter vos corrigendę sunt, eandem, quam nostre presentię deberetis, obędientiam et favorem exhibeatis. Quodsi peccatis impedientibus causa apud vos examinari et diffiniri non possit, volumus, ut utrumque, videlicet episcopum captum et eum quem inregulariter elegistis, in nostram presentiam conducatis, quatinus adiuvante Deo, quod iustum fuerit, inde iudicare et auctorabiliter statuere valeamus. Alioquin, si nostra immo apostolica monita et precepta contempseritis, a liminibus ecclesię et omni christiana communione vos apostolica auctoritate pellendos et sequestrandos esse sciatis. **D**ata Rome XIII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 66.

Gregor VII. fordert die Mönche und die Lehnsträger des Klosters S. Quirico (in Antrodoco) auf, den Bischof Rainer von Rieti, dem er das Kloster übertragen habe, als Herrn desselben anzuerkennen. Rom, 1074 März 20.

R f. 37': **liber I n. LXV**⟨I⟩**.**

Editio Romana (1591) 3, 600 n. 66. Mansi, Conc. coll. 20, 111 n. 66. Migne, Patr. lat. 148, 341 n. 66. Jaffé, Bibl. 2, 85 n. 66. — Jaffé, Reg. 4843 (3605). Kehr, Italia pontificia 4, 23 n. 5.

<**Omnibus monacis et laicis sancti Quirici**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus mo-
f. 38. nachis et[a] | laicis monasterii sancti Quirici[2] et omnibus Ioseppingis[3] et filiis Alberici et filiis Ratterii salutem et apostolicam benedictionem.

---

b) *Es folgt ein durchstrichenes* ih *R.* c) *Jaffé ergänzt* ei, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.*

66. a) *Beim Seitenwechsel versehentlich zweimal geschrieben R.*

1) *Seit c. 1066. Diese Legation erwähnt auch Thomas l. c. p. 372 und berichtet von einem in Salona von Girald abgehaltenen Konzil, vgl. auch eine Legatenurkunde Giralds von 1075 (Ughelli, Italia sacra 7, 824).* 2) *SS. Quirico e Giulitta in Antrodoco, vgl. Kehr l. c. p. 26 f.* 3) *Ein* Rainerius fil. Ioseppi *wird in einer Urkunde von 1114 (Mazzatinti, Gli archivi d'Italia 4, 227 n. 7) erwähnt, vgl. Kehr p. 27.*

Notum vobis fieri volumus, quod monasterium sancti Qui- * rici iuris ecclesię sancti PETRI[1] confratri nostro Rainerio et coepiscopo Reatino dedimus. Proinde rogamus immo precipimus atque iubemus, ut illum in omnibus et contra omnes ad- * iuvetis; et castra, quę vos Ioseppingi[b] et filii Alberici et filii Rapteri detinetis, supradicti episcopi ditioni restituatis et eum in his et in omnibus bonis ad supradictum monasterium pertinentibus fideliter adiuvetis et nullam ei ullo modo molestiam faciatis, sicut gratiam sancti PETRI et nostram habere vultis; alioquin iram nostrę malivolentię seu excommunicationis vinculum non evadetis. **D**ata Rome XIII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 67.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Girald von Sisteron, von jeder Bedrängung des päpstlichen Eigenklosters Cruis abzulassen. *Rom, 1074 März 21.*

R f. 38: **liber I n. LXVI⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 601 n. 67. Mansi, Conc. coll. 20, 111 n. 67. Migne, Patr. lat. 148, 342 n. 67. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 576 n. 20. Jaffé, Bibl. 2, 86 n. 67. — Jaffé, Reg. 4845 (3607).

<**Sistericensi episcopo**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Giraldo Sistoricensi[2] episcopo salutem et apostolicam benedictionem, si obędierit.

Michahel presbyter ecclesię Crosciensis[3] conquestus est nobis te prefatam ecclesiam, quam ipse iuris sancti PETRI esse non dubitas[4], invasisse, bona eius diripuisse, presbyteros et

---

— *Am Rand ein* Nota*zeichen von Hand des 12. Jh.*

b) e *korr. aus* s *R.*

1) *Es fehlt jedoch im Verzeichnis des Cencius, Liber censuum.* 2) *Sisteron, II., erwählt auf der Legatensynode Hugos von Cluny in Avignon 1060 (JL. 4442, cf. Mansi 19, 929).* 3) *St. Martin de Cruis, bei Forcalquier, vgl. Gallia chr. 1, 512 ff.* 4) *Vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 260 (149) (ed. Martinucci p. 327, ed. Wolf v. Glanvell p. 376), Benedictus canonicus, Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 31 (ed. Fabre-Duchesne 1, 354 n. 79), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle (vgl. Duchesne l. c. p. 4):* Item ex primo libro *[fehlt in D]* eiusdem cap. LXVI: Crosciensis [Croscientis *D*] ecclesia in episcopatu Sistoricensi in comitatu Folcarcerii [Folcacerii *C*, *fehlt in D mit freigelassener Lücke*] beati Petri esse [est *D*]. — *Cencius l. c. p. 183:* In episcopatu Sistericensi. Ecclesia sancti Martini de Croco I

clericos cepisse ac vi[a] contra fas et iura iurare compulisse. Cum vero Ananiam et Saphiram propter propria bona, quę beato *cf. Act. 5, 1–10.* PETRO promiserant [et][b] non dederunt, mortem incurrisse non ignores, quo instinctu nisi diabolico tantam invasionem presumpsisti tantam contumeliam intulisti tantum sacrilegium in apostolorum principem perpetrasti? Quapropter apostolica tibi auctoritate precipimus, ut perspectis his apicibus absque omni occasione vel dilatione predictam nostram Crosciensem eccle- * siam expediens liberam reddas, presbyteros et clericos absolutos et omnia quę inde tulisti sibi restituas et cum pace et quiete ibi Deo servire sub beati PETRI ditione in tuitione nostra permittas. Si autem te aliquam iustitiam in premissa ecclesia habere existimas, ad nos cito cum prelibatis canonicis nostris venias, ut iustitiam in presentia nostra recipias. Si autem hoc non feceris, te apostolica auctoritate excommunicandum noveris. **D**ata Rome XII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 68.

Gregor VII. verbietet dem Bischof Froterius von Nîmes, das Kloster St. Gilles zu bedrängen.

Rom, 1074 März 22.

R f. 38': **liber I n. LXVII⟨I⟩.**

Empfängerüberlieferung: Bullarium s. Aegidii (12.–14. Jahrh.), Paris Bibl. Nat. Ms. lat. 11018 f. 18 (ed. v. Pflugk-Harttung, Acta pont. Rom. inedita 1, 46 n. 47, Goiffon, Bullaire de St. Gilles (1882) p. 25 n. 11.

Editio Romana (1591) 3, 601 n. 68. Mansi, Conc. coll. 20, 112 n. 68. Migne, Patr. lat. 148, 342 n. 68. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 577 n. 21. Jaffé, Bibl. 2, 86 n. 68. — Jaffé, Reg. 4846 (3608).

38'. **< Nemausensi episcopo >** |

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Froterio Nemausensi[1] in Provincia episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

---

* *Am Rand:* Nota Crosciensis ecclesia iuris beati Petri, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 166.*

67. a) tibi *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* b) *fehlt R.*

Empfängerüberlieferung: 30 in Provincia] *fehlt*

marabutinum. — *Ebenda p. 181 (an falscher Stelle):* In archiepiscopatu Ebredunensi. Ecclesia Crossiensis iuxta burgum qui vocatur Malturcel I marabutinum.

1) *Nîmes, II., 1027 – c. 1077.*

Audivimus[a] olim nostri tempore predecessoris venerabilis memorię ALEXANDRI te contra iustitiam monasterium sancti * Egidii[1], quod isdem gloriosus confessor iuri beati PETRI tradidit[2], usque adeo affecisse iniuriis, ut eiusdem abbatem[3] a Romano pontifice consecratum capere presumeres spreto rigore canonum contemptisque privilegiis ab apostolica sede derivatis. Unde tunc merito et adhuc dolemus non dubitantes abbatis contumelias Romanę maiestati fuisse illatas. Nihilominus quoque nobis displicet, quod quasi de integro tibi licentiam usurpas prefatum excommunicandi cenobium, cum hoc tibi non licere huius sanctę sedis auctoritas autenticorum testetur in datione privilegiorum[4]. Quapropter precipiendo rogamus et rogando precipimus, [ut][b] nullius etiam sub obtemptu[c] occasione[d] iustitie sive excommunicando sive missas celebrando fratres predicti cenobii presumas inquietare. Si autem illi in aliquo tibi esse videbuntur iniusti, volentes ac potentes non deerimus ad faciendam tibi de ipsis iustitiam. Sin vero, quod absit, nostrę exhortationis, immo precepti neglector extiteris, [te credas procul dubio sedis apostolice rigidam non posse censuram evitare,][e]

---

* *Am Rand ein* Notazeichen *von Hand des 12. Jh. und:* Monasterium sancti Egidii iuris beati Petri, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 166.*

68. a) *Es folgt Rasur zweier Buchstaben R.* b) *Fehlt R; ergänzt aus Empfängerüberlieferung. Jaffés Annahme einer größeren Lücke ist irrig.* c) *Später korr. in* obtentu *R;* obtemptu *T.* d) *Dies in der Empfängerüberlieferung fehlende Wort ist in der Tat neben* obtemptu *überflüssig; der Registrator hat offenbar die Korrektur resp. Streichung in der Konzeptvorlage übersehen.* e) *Fehlt in R, ergänzt aus Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: 2 ALEXANDRI] Alexandri pape 3 Egidii] Aegydii 7 merito et] merito doluimus nec dolemus] dolore caremus 11 huius] huiusmodi 13 precipimus] precipimus ut occasione] *fehlt* 14 predicti] antedicti 16 videbuntur iniusti] iniurii videbuntur non deerimus *bis* 17 iustitiam] ad faciendam de ipsis iusticiam non deerimus tibi nostrę] huiusmodi nostre 18 exhortationis] exortacionis extiteris] extiteris, te credas procul dubio sedis apostolice rigidam non posse censuram evitare

1) *St. Gilles, vgl. Goiffon Bullaire l. c. S. 1f.* 2) *Vgl. Johann VIII. JL. 3176, 3179 (Benedict II. JE. + 2127), ferner Deusdedit Coll. can. lib. III c. 261 (149) (ed. Martinucci p. 327; Wolf von Glanvell p. 376), Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne p. 354 n. 80) wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Item in eodem capitulo LXVII legitur beatus Egidius iuri beati Petri subdidisse monasterium suum et abbatis eius consecrationem. 3) *Berald (Brial).* 4) *Das Exkommunikationsverbot nur in JE. + 2127, einer Fälschung des 11. Jahrh., vgl. Pflugk-Harttung, Forsch. z. d. Gesch. 21, 230.*

illos autem a iugo servitutis per auctoritatem, quę data est apostolo PETRO, per nos eiusdem vicarios, ut Deo libere serviant, esse absolutos. **D**ata Rome XI. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 69.

Gregor VII. empfiehlt dem Grafen Wilhelm von Die den in Rom geweihten Bischof (Hugo), der gegen die Simonie in der Diözese einschreiten solle, und untersagt ihm alle Übergriffe gegen Laien und Kleriker, deren er sich schuldig gemacht habe. Rom, 1074 März 23.

R f. 38': **liber I n. LXVIII⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 602 n. 69. Mansi, Conc. coll. 20, 112 n. 69. Migne, Patr. lat. 148, 343 n. 69. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 574 n. 15 (irrig zu März 16). Jaffé, Bibl. 2, 87 n. 69. — Jaffé, Reg. 4848 (3610). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 355.

< Diensi comiti >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guilielmo Diensi [1] comiti ⟨et⟩ [a] universis fidelibus ac subditis Diensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Venientem ad nos Hugonem episcopum vestrum benigne suscepimus et, quia vos in electionem eius unanimiter convenisse audivimus, episcopali consecratione eum vobis in pastorem ordinavimus [2], quatinus sub eius regimine spiritualibus instructi disciplinis percepte fidei fructum et gloriam sempiternam
53, 82. consequi Deo donante possitis. Expleto igitur in eo ministerii
f. 39. nostri de | bito cum omni caritate eum ad vos remittimus admonentes vos per fidem, in qua redempti et per Christum salvati estis, ut eum debito honore et reverentia suscipiatis et omnem in omnibus, quę ad regimen sui episcopatus pertinent, obędientiam et favorem sibi exhibeatis. Nos enim inter cętera eum sollicite ammonuimus, ut contra symoniacam heresim totis eri- *
geretur viribus et ecclesias [b] suę parroechię non prius consecraret

---

Empfängerüberlieferung: 1 servitutis] servitutis tue per auctoritatem] auctoritate 2 vicarios] vicarium 3 esse absolutos] absolutos esse Data — XII] *fehlt*

** — S. 100* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

69. a) *Später über der Zeile nachgetragen R; fehlt in T (irrig Peitz S. 304 A. 2).* b) ecclam *R, korr. Jaffé.*

1) *Die (Drôme).* 2) *Am 16. März, nachdem am 15. seine Weihe zum Priester erfolgt war (Hugo von Flavigny, Chron. lib. II, M. G. SS. 8, 412). Vgl. n. 85a und Lühe, Hugo von Die und Lyon, Diss. Straßburg 1898, S. 9 Anm. 1 (richtig gegen die Daten 9. (8.) März bei Jaffé, Reg.² I p. 603 und Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 355 Anm. 64).*

nec consecratas aliter divinum officium celebrare permitteret, * nisi prius absolute a laicorum manibus, sicut canonicum est, suo iuri et episcopali eius providentię redderentur. Quam ob rem, ne quis ei contrarius in exequendo monita nostra obsistat, apostolica auctoritate sub anathematis comminationem[c] interdicimus.

Te autem, predicte comes, singulariter alloquentes valde miramur, quod, postquam prefatum confratrem nostrum instinctu divinę clementię cum consensu aliorum omnium in episcopum elegeras et fidelitatem sibi ex more feceras, nescio quibus de causis elatus eo presente commotionem adversus eum agere presumpsisti et, postquam ad apostolica limina venit, clericos et cives urbis depredatus es et, quod valde nefandum est, quendam clericum cępisti. Quamquam[d] igitur in hac tanta et tam crudeli presumptione censuram apostolicę animadversionis in te provocaveris, rogatu tamen eiusdem episcopi tui adhuc debitę ultionis iaculum in te vibrare distulimus. Cęterum, ne hęc patientia nostra te in audaciam erigat et nos in culpam neglectę iustitię trahat, apostolica te auctoritate monemus atque precipimus, ut sine omni dilatione, quęcunque adversus episcopum et ecclesiam sibi commissam temere et inique commisisti, digna satisfactione emendes et ulterius nulla eum contrarietate molestare presumas. Alioquin scias episcopum nostrum apostolica iussione constrictum te sicut hostem et impugnatorem iustitię a liminibus ecclesię anathematis innodatum vinculis sequestrare. Quod etsi ipse, quod non credimus, timore aliquo vel gratia pretermitteret, nos tamen tantę temeritatis facinus | non relin- *f. 38* quemus inultum et episcopus pro neglegentia officii sui non leve suscepti ministerii perpenderet sibi imminere periculum. **Data** *cf. 1* Rome X. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 70.

Gregor VII. beantwortet ein Glückwunschschreiben König Wilhelms (I., des Eroberers) von England zu seiner Erhebung zum Papst und erörtert genannte Angelegenheiten. Rom, 1074 April 4.

R f. 39': **liber I n. LX**(X)[a] = *Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 270 (150) (ed. Martinucci p. 328; Wolf v. Glanvell p. 378), Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne p. 355 n. 88), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Gregorius VII. eidem Willelmo [Guillelmo *D*] inter cetera *(Auszug S. 102 Z. 19—22:* Rebus vero *bis* admoneas*)*.

---

c) *So R; Edd.:* comminatione. d) Quam *R. T; korr. Jaffé; Ed. Rom. Mansi:* quamvis.

70. a) X *korr. aus* VIIII.

Editio Romana (1591) 3, 603 n. 70. Mansi, Conc. coll. 20, 113 n. 70. Migne, Patr. lat. 148, 344 n. 70. Jaffé, Bibl. 2, 89 n. 70. — Jaffé, Reg. 4850 (3612).

<Regi Anglorum>

★ || **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Guilielmo regi Anglorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Merore mentis tuę, fili dilectę, ex decessu antecessoris nostri beatę memorię ALEXANDRI, tui etiam[b] hylaritate ex nostrę promotionis certo rumore[c] absque dubio credimus te ex corde matri tuę sanctę Romanę ecclesię adhęrere eamque totis viribus, ut debes, diligere. Nam, quia eius quasi viduitate audita graviter angebaris, consolatione etiam sua de nostri promotione vero gaudio lętaris statumque nostrum te velle scire per litteras tuas obnixe et humiliter precaris, affectum boni filii, affectum filii matrem ex corde diligentis ostendis. Exsequere ergo operibus, fili dilecte, quod ore confiteris, imple efficaciter quod dicis, ut consentias ipsi Veritati clamanti: 'Qui diligit me, sermones meos servabit'; et alibi[2]: 'Probatio dilectionis exhibitio est operis'. *Jo. 14, 23.* Sermones matris tuę hi sunt et huiusmodi: Iustitię per omnia, cum oportunum est, inmodo[d] insudare ne desinas, ecclesiis tibi ad defendendum commissis sic consulere, ut fomenta salutis animę tuę conficias, peccatorum maculas deleas, virtutum odores sic tibi introducas, ut cum apostolo dicas: 'Christi bonus odor sumus'. *2. Cor. 2, 15.* Honorem Dei et omnia quę Dei sunt tuo et mundanis omnibus preponere consulimus admonemus et precamur, cum hoc ex certo sit unum, quo neglecto sępius tuę dignitatis potestates[e] solet[f] perdere et ad inferos trudere. *I, 31, 49, IV, 1, 5.* Hęc ideo, karissime, tibi inculcavimus, quia inter reges te solum habemus, quem pre aliis diligere supra scripta credimus.

Statum vero nostrum, quem te scire[g] suppliciter oras, sic accipe: Navem inviti ascendimus[3], quę per undosum pelagus violentia ventorum et impetu turbinum et fluctibus | ad aera usque insurgentibus in incerta deicitur; saxis occultatis et aliis a longe in altum apparentibus, licet cum periculo, obviat tamen *f. 40.*

---

b) animi *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 290.* c) per litteras tuas cognitis *will Jaffé ergänzen, dagegen mit Recht Peitz l. c.* d) *Jaffés Korrektur* inmo Deo *ist mit Peitz l. c. abzulehnen, ebenso die Lesung der Ed. Rom. und Mansis* tu modo. e) *Korr. aus* potestatē *R.* f) *So R. T. Jaffé emendiert* se solent, *Ed. Rom. und Mansi vorher* quod neglectum; *doch ist entweder* Deus *als Subjekt von* solet *anzunehmen (Peitz S. 290), oder* quo neglecto *ist inkorrekte Kontraktion von* quod si negligitur, *wie ähnliche Fälle im Diktat Gregors VII. auch sonst vorkommen.* g) *Über der Zeile nachgetragen vom Registrator R.*

1) *I., s. n. 31.* 2) *Gregor I. Homil. in evang. 30 (Migne, Patr. lat. 76, 1220).* 3) *Dieselbe Beteuerung in I, 3, 8, III, 10a, IV, 28, VII, 14a, 23, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 145.*

et ex animo[h]. Sancta quippe Romana ecclesia, cui licet indigni et nolentes presidemus, diversis temptationibus quam[i] plurimis persecutionibus ypocritarum et hereticorum[i] insidiis et dolosis obiectionibus continue et cotidie quatitur, mundanis vero potestatibus occulte et evidenter per diversa distrahitur. Quibus omnibus obviare et his et quam[k] plurimis aliis summopere[l] cavere post Deum et inter homines nostri est officii et cure, specialiter horum cura die noctuque coquimur, his et similibus continuę divellimur; licet pro tempore ab[m] huius mundi filiis hęc nobis videantur arridere, quę tamen, grates Deo referimus, mundana coguntur[n] nobis displicere. Sic vivimus et Deo annuente vivemus.

Privilegium vero sancti Stephani[1], de quo mandasti, animę tuę salus est. Et pro eodem tibi consulimus sic ratum te habere, prout legati nostri Petrus et Iohannes Minutus canonice observandum iudicarunt. Si tamen superhabundans aliquid privilegio tibi videtur adscriptum, quanto plura pro Deo et sancto PETRO beato Stephano concesseris, tanto maiora in retributione ab his procul dubio habebis.

Rebus vero sancti PETRI, quę in Anglia colliguntur, sic te ut tuis invigilare admonemus, sic liberalitati tuę ut tua[o] *cf. I,* committimus, ut pium et propitium debitorem[p] PETRUM repperias et eum tibi ex debito subvenire admoneas, quem sibi multa te tribuisse non latebit. **D**ata Rome II. Nonas Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 71.

Gregor VII. beantwortet ein Ergebenheitsschreiben der Königin Mathilde von England. Rom, 1074 April 4.

R f. 40: **liber I n. LXX(I).**

Editio Romana (1591) 3, 604 n. 71. Mansi, Conc. coll. 20, 114 n. 71. Migne, Patr. lat. 148, 345 n. 71. Jaffé, Bibl. 2, 91 n. 71. — Jaffé, Reg. 4851 (3613).

<Regine Anglorum>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Mathildi reginę Anglorum[2] salutem et apostolicam benedictionem. ★

h) *So R. Jaffé korr.* examinat; *besser vielleicht* et exanima *(in der Bedeutung „obwohl atemlos“).* i—i) *Auf Rasur R.* k) a *korr. aus* e *R.* l) *Davor Rasur (2—3 Buchstaben).* m) *Jaffé will* ut *korrigieren, dagegen Peitz S. 290.* n) *Jaffé korr.* cognoscuntur, *dagegen Peitz l. c.* o) *Über der Zeile an Stelle von (erst von späterer Hand) getilgtem* tuis *R;* tua tuis *T.* p) *Zweimal geschrieben, einmal durchstrichen R.*

1) *St. Étienne de Caen, Diöz. Bayeux, eine Stiftung Wilhelms, vgl. Gallia chr. 11, 420.* 2) *Gemahlin Wilhelms I. des Eroberers.*

cf. 1, 70. Auditis nobilitatis tuę litteris[1] liberalitatem tuam, filia dilecta, dilectioni et humilitati invigilare intellegimus, ex quibus *f. 40'.* tuę salutis indicium et spem certam hilariter accepimus. | Non quippe dubitandum de eius salute fore credimus, quę humilitati et dilectioni, in qua lex ex toto continetur, ex corde inservire *cf. Matth. 22, 40* dinoscitur. Munera hęc et similia a te expectamus, immo toto mentis[a] desiderio accipere cupimus, ut, quę nobilis es sanguine, nobilior vivas sanctorum more honestate. Insta viro tuo, animę[b] utilia suggerere[c] ne desinas. Certum enim est, si vir infidelis per mulierem fidelem, ut ait apostolus, salvatur[d], vir etiam *cf. 1. Cor. 7, 14.* fidelis per mulierem fidelem in melius augmentatur. Data Rome II. Nonas Aprilis, Indictione XII.

I, 72.

Gregor VII. spricht Herzog Gottfried (von Lothringen) seinen Unwillen wegen Nichteinhaltung seiner Versprechungen aus und erklärt sich nunmehr seinerseits an keinerlei Versprechungen gebunden. Rom, 1074 April 7.

R f. 40': liber I n. LXXI⟨I⟩.

Editio Romana (1591) 3, 605 n. 72. Mansi, Conc. coll. 20, 115 n. 72. Migne, Patr. lat. 148, 346 n. 72. Jaffé, Bibl. 2, 91 n. 72. — Jaffé, Reg. 4852 (3614). Overmann, Gräfin Mathilde Reg. n. 20c. — Vgl. Dieckmann, Gottfried von Lothringen, Diss. Erlangen 1885 S. 64f. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 363.

<G. duci>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Gotefredo duci[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Si sic mentis stabilis in apostolorum principis fidelitate maneres, si, sicut nobis promiseras, ex corde sibi adhęreres, multa tibi quasi ex pactione et vera caritate deberemus. Verum quia ʽomnes declinaverunt, simul inutiles facti[a] suntʼ et, ut *Ps. 13, 3; 52, 4.* psalmista ait, ʽnon est qui faciat bonum, non est[b] usque ad unumʼ, viam multorum aliorum secutus declinasti. Ubi est auxilium, quod pollicebaris, ubi milites, quos ad honorem et subsidium sancti PETRI te ducturum nobis promisisti? Sed quia, quod beato PETRO promisisti[3], non implevisti, nos, licet

---

71. a) *Über der Zeile vom Registrator nachgetragen R.* b) eius *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* c) sugere *R, korr. in* suggere *T; korr. Jaffé, vgl. S. 127 not. d.* d) *Korr. aus* salvetur *R.*

72. a) factę *R, korr. in* facti *T.* b) *Es folgt ein getilgtes* ad *R.*

1) *Nicht erhalten.* 2) *von Lothringen, vgl. n. 9.* 3) *Das bezieht sich auf das geplante kriegerische Unternehmen über See, an dem nach n. 46 auch Gottfried beteiligt sein sollte.*

indigni qui vicarii eius dicimur[c], nulla alia tibi promissione adhęremus, nisi quia ut christiano tibi consulere debemus. Reminiscere patrem tuum[1] multa sanctę Romanę ecclesię promisisse, quę si executus foret, longe aliter et hilarius de eo, quam sentiamus, tecum gauderemus. De Sardinia vero, quia terminus quem posuimus iam transiit, nihil aliud mandamus, quam quod presentes simul diximus[2]. Denique, si in his, quę nobis promisisti, videlicet sancto PETRO ex corde adhęrere, immobiliter perstare volueris, te sicut karissimum filium habebimus et tu nos, quamquam indignum, dulcem tamen habebis patrem. **D**ata Rome VII. Idus Aprilis, **I**ndictione XII. | *f. 41.*

I, 73.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Isembert (II.) von Poitiers, in einer Streitsache mit den Kanonikern von St. Hilaire vor der Provinzialsynode zu erscheinen oder zum 1. November nach Rom zu kommen.

Rom, 1074 April 12.

R f. 41: **liber I n. <LXXII⟨I⟩>[a].**

Editio Romana (1591) 3, 605 n. 73. Mansi, Conc. coll. 20, 115 n. 73. Migne, Patr. lat. 148, 346 n. 73. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 577 n. 22. Jaffé, Bibl. 2, 92 n. 73. — Jaffé, Reg. 4853 (3615).

<Pictavensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Isemberto Pictavensi episcopo[3].

Clerici congregationis sancti Hylarii[4] venerunt ad nos conquerentes super te de Nobiliacensi monasterio[5]. Dicunt enim id iuris sancti Hylarii esse[6] et a te nulla ratione iustitię detineri. Unde etiam prudentiam tuam apostolicas[b] precessoris nostri ALEXANDRI litteras[7] suscepisse testantur, sed inde iustitiam recipere se non potuisse iterata reclamatione manifestant. Asserunt quoque predium Campaniacum nomine te consentiente a predonibus tuis iniuste devastari. Addunt insuper se ex antiqua consuetudine cum sanctis reliquiis et plebe sua matricem

---

c) *Am Rand:* papa dicitur vicarius sancti Petri, *von Hand des 14. Jh. R.*

73. a) *Bei der ursprünglichen Zählung übersehen.* b) apostolicis *R.*

1) *Gottfried der Bärtige.* 2) *Weiteres über dies nicht zur Ausführung gekommene territoriale Versprechen, das auch lib. VIII n. 10 erwähnt wird, ist nicht bekannt, vgl. Dove, De Sardinia insula S. 81 ff., Dieckmann l. c. S. 64, 94.* 3) *II., 1047—86.* 4) *S. n. 54.* 5) *Noaillé (Poitiers), vgl. Gallia chr. II, 1237 ff.* 6) *Vgl. die Schenkungsurkunde Graf Wilhelms II. von Poitiers († 995), ed. Besly, Histoire des comtes de Poictou, Paris 1647, p. 269 (Brial).* 7) *Nicht erhalten.*

ecclesiam in Rogationibus adiisse et a canonicis tuis ad contumeliam sibi clausas portas ecclesię et introitum negatum fuisse. Quę si ita facta sunt, apostolica auctoritate tibi precipimus, ut te representes in concilio episcoporum provincię vestrę[c] metropolitano tuo[1] et reddita super his omnibus ratione ac pura[d] veritate discussa iustitiam inde consequenter exhibere non pretermittas. Verum si hęc aliqua occasione renueris aut te iniuste pregravari cognoveris, in festivitate Omnium Sanctorum[2] cum aliquot clericis sancti Hylarii ad nos venias, ut in presentia nostra controversia vestra diligenter perquisita et cognita legitimum finem Deo adiuvante suscipiat et tam sollicitudo nostra, quę multis invigilat, quam vestra lis deinceps super his causis sopita quiescat. **D**ata Rome II. Idus Aprilis, **I**ndictione XII.

I, 74.

Gregor VII. löst Klerus und Volk von Beauvais auf Fürbitte des Bischofs Wilhelm vom Bann.

Rom, 1074 April 13.

R f. 41: **liber I n. LXXII⟨II⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 606 n. 74. Mansi, Conc. coll. 20, 116 n. 74. Migne, Patr. lat. 148, 347 n. 74. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 578 n. 24. Jaffé, Bibl. 2, 93 n. 74. — Jaffé, Reg. 4854 (3616).

<Clero et populo Belvacensi>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei clero et populo Belvacensi[3], si resipuit, salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam mira et hactenus inaudita fecistis, detestanda et abominanda perpetrastis et super gentes quę ignorant Deum
f. 41'. seviendo et inhumanas linguas exacuendo in Deum | et in dominum vestrum presumpsistis, *cf. Ps. 63, 4.* idcirco sancta Romana ecclesia auctoritate patrum, sanctione canonum in vos iaculum anathematis iure contorsit et pro meritis talibus ac tantis gladium in vos dire animadversionis evaginavit. Sed postquam filius et confrater noster Guilielmus[4] episcopus vester paterna pietate rogando pro vobis epistolam suam nobis in tempore synodi direxit, sentientes eum erga vos benivolum et referentem pro

---

c) *Korr. aus* ūro *und* e *später nochmals darübergeschrieben R.* d) *Korr. aus* purata *R.*

74. a) *Korr. aus* LXXIII, *dies wieder aus* LXXII.

1) *Gozelin v. Bordeaux, s. n. 54.* 2) *1. November.* 3) *Beauvais.* 4) *Vielmehr Guido, 1064—92, vgl. Recueil des actes de Philippe I., ed. Prou n. 9, 22, 124, 128. (Vermutlich stand in der Konzeptvorlage* Gui.*) Die Geschichte seiner Vertreibung durch seine Diözesanen und Verbannung durch König Philipp I. berichtet die Vita S. Romanae (Boucquet 14, 29).*

malo bonum precibus eius moti solita pietate condescendimus et per auctoritatem beati PETRI apostolorum principis vos absolventes indultam absolutionem continuo vobis per litteras nostras significare destinavimus. Eadem igitur auctoritate beatorum apostolorum PETRI et PAULI et nostra vos monemus, quatenus posthac sibi subditi et obędientes sicut vestro episcopo et sanctę Romanę filio ecclesię sitis et de tanta perpetratione, si pęnitentiam adhuc non fecistis, eiusdem episcopi vestri salubri *cf. 1. Cor. 5, 5.* consilio sine mora suscipiatis, quatenus spiritus vester salvus sit in die Domini. Data Rome Idibus Aprilis, Indictione XII.

I, 75.

Gregor VII. mahnt König Philipp (I.) von Frankreich in Erwiderung eines Ergebenheitsschreibens, gegen die Schädigungen der Kirche von Beauvais Abhilfe zu schaffen.

Rom, 1074 April 13.

R f. 41': **liber I n. LXX⟨V⟩[a].**

Editio Romana (1591) 3, 606 n. 75. Mansi, Conc. coll. 20, 116 n. 75. Migne, Patr. lat. 148, 348 n. 75. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 577 n. 23. Jaffé, Bibl. 2, 93 n. 75. — Jaffé, Reg. 4855 (3617).

<Regi Francorum>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Philippo regi ★ Francorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Significasti nobis per litteras[2] et legatos tuos te beato PETRO apostolorum principi devote ac decenter velle obędire et nostra in his, quę ad ecclesiasticam religionem pertinent, monita desideranter audire atque perficere. Quodsi ita cordi tuo divino instinctu affixum est, multum gaudere nos convenit, quod eminentia tua ad divinam prona reverentiam, que[b] regię amministrationis sunt, cogitat atque cognoscit. Unde nobilitatem tuam ex parte beati PETRI ammonemus et omni caritatis affectu[c] rogamus, quatenus Deum tibi placare studeas et inter cętera, quę tuum est corrigere, per te illata Belvacensis ecclesię detrimenta[3] pro magnitudine tui nominis et honoris aliquatenus emendare non pretermittas. | Adtendere enim te *f. 42* nobiscum et diligenter considerare volumus, in quanta dilectione sedis apostolicę quantaque gloria et laudibus fere per orbem

---

75. a) V *korr. über* IIII, *das aus* III *korrigiert war.* b) -ue *auf Rasur R.* c) *Wahrscheinlich ist* affatu *zu lesen (s. auch I, 60); vgl. I, 7:* omni caritatis affatu, *II, 42:* multo caritatis affatu, *III, 10:* cum omni affatu *(korr. aus* affectu*)* dulcedinis; *doch vgl. auch II, 50:* sincerę caritatis affectum, *III, 8:* sincero caritatis affectu.

1) *Vgl. n. 35, 56.* 2) *Nicht erhalten.* 3) *Vgl. n. 74.*

terrarum antecessores tui reges clarissimi et famosissimi habiti sunt, dum illorum regia magestas in amplificandis et defendendis ecclesiis pia ac devota constitit, in tenendo iustitiam libera ac districta permansit. Postquam vero divina et humana iura subvertendo tanta virtus in posterioribus cępit hebescere, totius regni gloria decus honor et potentia cum perversis moribus inmutata sunt et nobilissima fama ac status regni a culmine suę claritatis inclinata sunt. Hęc quidem et alia talia frequenter et, si oportet, aspero etiam sermone tibi inçulcare suscepti nos officii cura compellit. Quoniam licet verbum predicationis abscondere[1] et uspiam tacere non sit nobis tutum aut liberum, tamen, quanto dignitas est amplior et persona sublimior, tanto propensiorem curam et clamorem pro eius rectitudine nos habere convenit, ammonente nos Domino per prophetam dicentem: 'Clama, ne cesses, quasi tuba exalta vocem tuam'[2]; precipue cum virtus christianorum principum in eiusdem Regis castris ad[d] custodiam christianę[d] militię nobiscum convenire debeat. Ut igitur eorum, quorum es successor in regno, nobilitatis et glorię apud Deum et homines singularis et individuus heres existas, virtutem illorum summopere te imitari et iustitiam Dei totis viribus exequendo ecclesias quantum potes restau⟨ra⟩re[e] et defendere exhortamur, quatenus omnipotens Deus dextera virtutis suę et hic regni tui gubernacula protegat et exaltet et coronam sempiternę glorię in futura remuneratione donet[3]. **Data** Rome Idibus Aprilis, Indictione XII.

…38, 60, 1. — …III, 8, — Is. 58, 1. — …II, 3.

I, 76.

Kommendationsschreiben für den in Rom geweihten Bischof (Landerich) von Mâcon an den Erzbischof Humbert von Lyon und seine Suffragane. Rom, 1074 April 15.

R f. 42: **liber I n. LXX⟨VI⟩[a].**

Empfängerüberlieferung: Cartulaire de St. Vincent de Mâcon (dep.) [1] = Abschrift 17. Jahrh., Paris Bibl. nat. lat. 17086 [2a], = Abschrift 18. Jahrh., Mâcon Arch. départ. de Saône-et-Loire [2b], ed. Severtius, Chronologia Lugdunensis etc. archiepiscopatus 2, 112 (aus 1), Ragut, Cartulaire de St. Vincent de Macon (1864) S. 13 n. 15 (aus 2a, b).

---

d—d) *Korr. aus* christianę ad custodiam *R.* e) *Von anderer Hand korr. aus* restaure *R.*

76. a) VI *korr. aus* V, *dies aus* IIII.

1) *Vgl. Gregor I. Reg. pastor. lib. III c. 25:* 'Qui abscondit frumenta, maledicetur in populis' *(Prov. 11, 25).* Frumenta abscondere est praedicationis verba apud se retinere. *Vgl. lib. II, 66, VIII, 21 app.* 2) *Dies bei Gregor beliebte Bibelzitat findet sich auch in I, 15, 22, VII, 14a, 23, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 132.* 3) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 62, S. 91 Anm. 3.*

Editio Romana (1591) 3, 607 n. 76. Mansi, Conc. coll. 20, 117 n. 76. Migne, Patr. lat. 148, 349 n. 76. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 574 n. 16 (sämtlich zu März 17). Jaffé, Bibl. 2, 95 n. 76. — Jaffé, Reg. 4856 (3618).

<Lugdunensi archiepiscopo>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Humberto Lugdunensi archiepiscopo[1] et eius suffraganeis episcopis salutem et apostolicam benedictionem. | *f. 42'.*

Confratrem nostrum [b] Matisconensem episcopum, quem intervenientibus quibusdam rationabilibus causis ordinavimus[2], ad vos cum nostris litteris et apostolico sigillo mittimus, quatenus de suscepto sacerdotalis officii ordine et honore non incerta vobis signa et indicia referat. Cui quamquam vos debitam et fraternam dilectionem prompte exhibere non dubitemus, addere sibi tamen et nostrę ad vos commendationis quasi privilegium oportere perspeximus, quatenus ei tanto accumulatior inter vos caritas enitescat, quanto et ex vinculo vestrę fraternitatis et respectu apostolicę reverentię coniunctior et eminentior eum causa commendat. Quapropter rogamus vos et ammonemus in Domino, ut eum plene dilectionis affectibus et digna congratulatione suscipiatis et ad regendam sibi commissam ecclesiam eiusque iura retinenda et, ubi opus fuerit, recuperanda cum omni cura et studio quę potestis consilia et adiutoria conferatis. * Nam quanto his temporibus pro peccatis nostris ecclesia sevioribus usquequaque concutitur perturbationibus, tanto sollicitius nos ad defensionem earum nostra consilia et quas possumus vires adunare debemus, quatenus contra tanta pericula fortiores in militia Christi et fraternis negotiis mutuis sustentationibus subsistere Deo adiuvante valeamus. * **Data** Rome XVII. Kalendas Aprilis[c], **I**ndictione XII.

— *Am Rand ein* Notazeichen *von Hand des 12. Jh.*

b) Rodulfum, *durch Rasur getilgt R (vgl. Peitz S. 63 und unten n. 85a). Der Name fehlt in T.* c) *So R. T. Jaffé emendiert* Maias; *daß nur ein Flüchtigkeitsfehler vorliegt, ist in diesem Fall, den Peitz S. 220 ff. nicht bespricht (doch vgl. S. 309) sicher, vgl. dazu ähnliche Beispiele bei Breßlau, Urk.-Lehre 1, 825, Bitterauf, Freisinger Traditionen 1, 384 n. 449.*

Empfängerüberlieferung: 6 episcopus] *fehlt* Humberto] dilectis in Christo fratribus U. (U. *fehlt 1*) 9 . . . . Matisconensem] Landricum Matisconensem 11 mittimus] remittimus 14 exhibere] perhibere *2a, b* 16 perspeximus] prospeximus *2a, b* ei] et 17 vestrę] nostrae 19 eum — commendat] cum causa commendatur *1;* eum causa commandat *2a, b* 20 ammonemus] admonemus 25 ecclesia — perturbationibus] cum ecclesiae senioribus nos multis perturbationibus affligimur *1 (entstellt)* concutitur] nunc nitet *2b;* connutat *2a* 27 adunare] adiuvare *2a, b* 28 in militia] vinculis *1; fehlt 2b* Christi] Christi evadamus *1* 29 Deo] Domino Data — XII] *fehlt*

1) *Vgl. n. 36.* 2) *Ursprünglich war Humbert selbst mit der Weihe beauftragt worden, s. n. 36. — Vgl. n. 85a.*

I, 77.

Gregor VII. mahnt die Markgräfinnen Beatrix und Mathilde, den von seiner Bußfahrt nach Rom zurückkehrenden Bischof Werner von Straßburg frei ziehen zu lassen, und teilt ihnen mit, daß er in der Frage der lombardischen Bischöfe die Entscheidung aufgeschoben habe. Rom, 1074 April 15.

R f. 42': **liber I n. LXXV⟨II⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 608 n. 77. Mansi, Conc. coll. 20, 118 n. 77. Migne, Patr. lat. 148, 349 n. 77. Jaffé, Bibl. 2, 96 n. 77. — Jaffé, Reg. 4858 (3620). Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 20d. Wentzke, Reg. der Bischöfe von Straßburg n. 312. Kehr, Italia pontificia 5, 388 n. 12. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 366 f. 370.

<Duci Beatrici et eius filie>

★ (|||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei duci Beatrici et eius filię Mathildi salutem et apostolicam benedictionem.

Cum propheta testetur, quod omnipotens Deus, quem imitari iubemur, cor contritum et humiliatum non spernat, nos quidem, qui peccatores sumus, etsi contritionem cordium in aliis non satis plene respicimus[b], cognita[c] tamen dissimulare et quasi pro nihilo computare non debemus. Guarnerius Argentinensis episcopus[1], postquam peccatis facientibus decorem sui ordinis indigne tractavit, vocatus ad correctionem | a domino nostro venerandę memorię ALEXANDRO papa solus inter omnes Teutonicę terrę episcopos, quorum multi non solum carnali scelere, sed etiam symoniaca labe fedati itidem vocati sunt, apostolorum limina petiit, locum[d] iudicii in humilitatis forma prevenit et veritus apostolicam virgam annuntiando et confitendo[e] pro peccatis suis in faciem procidit. Apostolica igitur tum censura correptus[2] iam nunc apostolicam venit experiri clementiam[3] et cum tanta fatigatione, sicut audivimus, ieiunando pariter et plerumque pedes eundo compunctionem

(Margin: …f. I, 47. …9, 30, IV, 2, IX, 35. …31, 52, …I, 5. — cf. Ps. 50, 19. — f. 43. — cf. Act. 19, 18. — …46, 49.)

---

77. a) *Korr. aus* LXXVI, *dies aus* LXXV. b) *Jaffé emendiert ohne Grund* perspicimus. c) *Jaffé korr.* cognitam. d) *So R; Jaffé korr.* laqueum *(nach 2. Reg. 22, 6:* praevenerunt me laquei mortis*)*. e) cogitando *R; korr. Jaffé (nach Act. 19, 18:* confitentes et annuntiantes*)*.

1) *Straßburg, Werner II. 1065—77.* 2) *Vermutlich auf der letzten Fastensynode Alexanders II., Februar 1073, vgl. Wentzke n. 307.* 3) *Diese Ausdrucksweise spricht durchaus dagegen, daß diese Reise auf eine neue Zitation nach Rom hin erfolgte, wie Meyer v. Knonau 3, 367 N. 75 gegen D. Schäfer, N. A. 17, 420 annimmt, um durch Identifizierung dieser Zitation mit lib. II n. 29 ein Argument für die Umdatierung letzteren Briefs zu 1073 zu gewinnen. Vgl. n. 60 und lib. II n. 29.*

suam et obędientiam demonstravit, ut confratres nostri pro competentia horum temporum miserendum sibi fore dignum *cf. I, IV,* ęstimarent et decernerent. Cui quamquam episcopalis officii redintegrationem ad vota sua non concessimus, exercere tamen in illo rigorem canonum hoc in tempore quid referret, cum fortasse hoc amoto locum eius non alius possideret, nisi qui plurimum pecunię dare posset. Cęterum, quod vos fecistis in eum, quam inhonestum vobis quam mihi verecundum quamque beato PETRO et apostolicę sedi contumeliosum sit, queso, cum animis *cf. II, 10 a* vestris reputate, ut, in quibus peregrinorum his in partibus tutissima debet esse defensio, inopinata pericula lateant et nostra, qui hoc aliis principibus prohibemus, in hac re quasi consentanea pro familiaritate vestrę dilectionis voluntas arguatur, presertim cum eundem fratrem per litteras nostras[1] non sine magna fiducia vobis commendaverimus. Quam ob rem nobilitatem vestram multum rogamus et ammonemus, ut iniurias eius quantum potestis demulcentes cum omni benivolentia et manifesta caritatis exhibitione eum abire dimittatis et, sicut in supra memoratis rogavimus litteris, tutum sibi usque ad domnum Erlembaldum Mediolanensem | ducatum prebeatis, scientes *f. 43'.* eum per epistolam nostram[2] esse commonitum, ut nullatenus super hac re contra vos aut vestros aliquid moliatur adversi.

Dionisio vero Placentino[3] et aliis episcopis Langobardię[f], qui ad nos venerant[4], nihil de episcopali officio nisi confirmare pueros pro necessitate concessimus; sed totius negotii frena ita *cf. I,* retinemus in manu, ut aut correctis de venia aut pertinacibus non sit desperandum de pęna. Quia vero ex caritate et pro reverentia sanctę Romanę ecclesię vos de talibus adversum nos murmurasse credimus, memores domni et patris nostri beati *cf. Jo. 6, 62.* PETRI apostolorum principis, qui murmurantibus adversum se discipulis satisfacere non dedignatus est, vobis quoque rationem de factis nostris non inviti reddimus in eodem, quo, quanta sit vis dilectionis, qua vobis astringimur, non alia vobis adhuc certiora signa dedimus. Neque vero nos fugit, quam diversa de nobis hominum opinio sit et iudicium, dum in eisdem causis et actibus alii nos crudeles, alii nimium mites esse dicunt. Quibus profecto nil verius, nil rectius respondendum videmus, quam *1. Cor. 4, 3.* quod ait apostolus: 'Mihi autem pro minimo est, ut a vobis iudicer aut ab humano die'.

---

f) La- *später korr. in* Lo- *R.*

1) *Nicht erhalten, vgl. Kehr l. c. n. 11.* 2) *Vermutlich durch den in Anm. 1 zitierten Brief.* 3) *Piacenza, 1048/49 — 21. Sept. 1082/85, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 191.* 4) *Zur Fastensynode des Jahres, vgl. Wentzke l. c. n. 311.*

Deus autem omnipotens, qui verus inspector est cordium, doceat nos et vos facere voluntatem suam et ponat legem suam in medio cordis nostri[1]. Data Rome XVII. Kalendas Maii, Indictione XII.

I, 78.

Gregor VII. empfiehlt den wiedereingesetzten Bischof Jaromir (Gebhard) von Prag der brüderlichen Liebe des Herzogs Wratislav und trifft Anordnungen für die endgültige Regelung seiner Streitigkeiten mit dem Bischof Johann von Olmütz und mit dem Herzog selbst.

Rom, 1074 April 16.

R f. 43': **liber I n. LXXVI(II)**[a].

Editio Romana (1591) 3, 609 n. 78. Mansi, Conc. coll. 20, 119 n. 78. Migne, Patr. lat. 148, 351 n. 78. Jaffé, Bibl. 2, 98 n. 78. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 73 n. 70. — Jaffé, Reg. 4859 (3621). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 362.

Duci Boemie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Wratizlao Boemiorum duci[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Frater tuus Iarmirus Bragensis episcopus ad apostolorum
,80. limina veniens conspectui nostro ea qua oportuit se humilitate presentavit[3] et de obiectis sibi quędam confitens congruam inde satisfactionem obtulit, quędam vero denegavit et in hunc modum se purgando removit, videlicet quod ipse
.44. Iohannem Marovensem episcopum non percusserit neque ser- | vientes eiusdem episcopi decapillari aut barbas eorum abradi preceperit[4] aut occasione subterfugiendi synodum indutias per legatum suum petierit. Nostrę igitur dilectioni plene reconciliatum[5] et restituto sibi omni episcopali officio ad propriam sedem cum litteris nostris et apostolico eum sigillo remisimus, commendantes eum tuę nobilitati, ut omni inter vos odio et inimica emulatione sublata fraterno corde eum diligas et episcopalem in eo dignitatem, sicut dignum est, veneranter inspicias et, quęcunque iuris ecclesię sibi commissę sunt vel quolibet modo ad eum iuste pertinent, tam tu ipse

---

78. a) *Korr. aus* LXXVII, *dies aus* LXXVI.

1) *Individueller Schlußwunsch, ähnlich 30 anderen im Register, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 2) *S. n. 17; 38, 45, 61.* 3) *Am Palmsonntag (13. April), vgl. n. 44.* 4) *Vgl. n. 60 N.* 5) *Nach Cosmas, Chron. lib. II c. 31 (M.G. SS. 9, 87) auf Fürbitten der Markgräfin Mathilde, die mit ihm in mütterlicher Linie verwandt war (vgl. darüber Meyer v. Knonau l. c. S. 362 A. 71).*

ei concedas quam omnes qui sub tua potestate sunt sine contradictione sibi reddere facias. De causa vero, quę inter eum et Marovensem episcopum tandiu protracta est propter illius absentiam[1], ita statuimus, ut in futura synodo ambo episcopi aut ipsi ad nos veniant aut tales nuntios mittant, quibus presentibus et causam ex utraque parte rationabiliter exponentibus nos sine omni ulterius dilatione puram super hac re iustitię diffinitionem inferre et contentionem eorum decidere Deo favente possimus. Ubi etiam legatos tuos interesse multum cupimus, quatenus et ipsi tua vice ad indagationem veritatis nos adiuvent et testes nostrę diffinitionis existant. Terram vero, unde inter episcopos lis est, Moravensem episcopum interim tenere decrevimus.

Preter hęc supra memoratus frater tuus conqueritur super te, ut de prepositura et castro sancti Wenzlai[2] debitam sibi potestatem et iustitiam pęnitus auferas. Unde excellentiam tuam paternis affectibus rogamus et ammonemus, ut, si te iniurias ei in hac re irrogare cognoscis, respectu divini timoris, cui rationem de factis tuis in districto iudicio redditurus es, gratuita bonitate tua ad iustitiam redeas et fratri quę sua sunt sine omni contrarietate dimittas. Sin vero clamor eius inter vos sedari nequeat, in prefato termino futurę synodus[b] legatos tuos vel hac de causa ad nos transmittere | non pretermittas, quatenus inquisita et percognita *f.* veritate ex utraque parte quod iustum fuerit valeamus decernere et aliquando fraterna pace et concordia vos opitulante Deo coniungere. **D**ata Rome XVI. Kalendas Maii, Indictione XII.

I, 79.

Gregor VII. macht dem Erzbischof Anno von Köln Vorwürfe wegen allzu seltenen Verkehrs mit der römischen Kirche. Rom, 1074 April 18.

R f. 44': **liber I n. LXXVII(II)**[a].

Editio Romana (1591) 3, 610 n. 79. Mansi, Conc. coll. 20, 120 n. 79. Migne, Patr. lat. 148, 352 n. 79. Jaffé, Bibl. 2, 99 n. 79. — Jaffé, Reg. 4860 (3622). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 371.

---

b) *So R. T; Edd. korr.* synodi.

79. a) *Korr. aus* LXXVIII, *dies aus* LXXVII.

1) *Das bezieht sich auf Gebhards Verhalten den Legaten gegenüber, vgl. n. 44, S. 67 A. 2, nicht auf ein Nichterscheinen Johanns von Olmütz in Rom, wo er nach II, 8 vielmehr zugegen war, vgl. Bretholz, Gesch. Böhmens S. 159 Anm. 1 gegen Meyer v. Knonau u. a.* 2) *Die Burg zu Prag, vgl. Friedrich l. c. N. 1.*

<Coloniensi archiepiscopo>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Annoni Coloniensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quanta caritate Romanę ecclesię Coloniensis in omnibus obsequendo coniuncta fuerit, dignitas vobis conlata[2] testatur. Quę nimirum caritas adeo in te videtur tepuisse, ut ex eo, quo susceptę administrationis laborem subivimus, nullas visitationis tuę preter has nuperrime missas litteras[3] receperimus, cum id nobis visitationis frequentius impendendum putemus, qui ob recordationem disciplinę, qua tempore ante- *39, III, VII,23.* cessoris vestri[b.4] in ecclesia Coloniensi enutriti sumus[5], specialem sibi inter cęteras occidentales ecclesias dilectionem impendimus et, sicut adhuc Romanę ecclesię filii testantur, tempore beati Leonis papę Treverensi episcopo[6] pro honore ecclesię vestrę, quod hisdem beatus Leo egre tulit, viribus totis restitimus. Sed his nostris studiis debitę dilectionis non exhibentes vicissitudinem merito vos non solum neglegentię sed quasi promovendę litis arguere possumus iuxta illud: 'Qui non est mecum, adversum me est'; *Matth. 12, 30.* licet hanc litem virga apostolicę correctionis Deo auxiliante nobis facillimum sit dirimere. Si enim honorem beati PETRI non in totum sed in partem, Colonię[7] et non Rome probaverimus te diligere, tu nos neque in totum neque in partem poteris habere. Atque si ex neglegente sollicitum et ex tepescente calidum te amor et reverentia matris tuę sanctę Romanę ecclesię fecerit, non in partem sed in totum communis piscatoris nostri gratiam nostramque dilectionem *45.* | sine dubio obtinebis. Data Rome XIIII. Kalendas Maii, Indictione XII.

---

b) nostri *später korr. in* vestri *R.*

1) *II., 1056–75, vgl. Lindner, Anno II. d. Hl., Erzbischof von Köln (1869). — Vitae BHL. 507–513 (vgl. Brackmann, N. A. 32, 151 ff.).* 2) *Gemeint ist anscheinend das kuriale Erzkanzleramt Annos, das zwar in den Urkunden seit 1067 nicht mehr erwähnt wird, aber formell nicht aufgehoben war, vgl. Breßlau, Urk.-Lehre* [2] *1, 238 Anm. 4.* 3) *Nicht erhalten. Vgl. den ähnlichen Vorwurf gegenüber Gebhard von Salzburg, n. 30.* 4) *Hermanns II., 1036–56.* 5) *Zur Zeit, als er Papst Gregor VI. ins Kölner Exil folgte, vgl. Steindorff, Jahrb. Heinrichs III. Bd. 2, 72.* 6) *Eberhard (1047–66), dem Leo IX. ein Primatsprivileg für Gallia Belgica (JL. 4158) erteilte.* 7) *Dessen Schutzpatron gleichfalls der h. Petrus ist.*

I, 80.

Gregor VII. sendet dem Klerus von Le Puy den Bischof Stephan zurück, der nach Ableistung des Obödienzeides absolviert sei mit der Bedingung, das Bistum bis zu einer zweiten Reise nach Rom durch einen anderen Bischof verwalten zu lassen. Rom, 1074 April 13.

R f. 45: **liber I n. LXX(X)**[a].

Editio Romana (1591) 3, 611 n. 80. Mansi, Conc. coll. 20, 120 n. 80. Migne, Patr. lat. 148, 352 n. 80. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 578 n. 25. Jaffé, Bibl. 2, 100 n. 80. – Jaffé, Reg. 4861 (3623).

<Clero et populo Anitiensi>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Annitiensi[1] clero et populo salutem et apostolicam benedictionem.

Stephanus[2] electus vester ea qua debuit apostolicam sedem humilitate[b] requisivit et manum suam manui nostrę dando se Romanę ecclesię obęditurum promisit ac per hoc gratiam eius, quam antea visus fuerat perdidisse, recuperavit. Quem quia ecclesiam vestram prudenter defendisse et symoniacum Stephanum[2] et invasorem studio suo expulisse probavimus, regimen totius episcopatus vestri sibi commisimus eo tenore, ut, quousque ad nos redeat, de pontificali officio se non intromittat, sed quemcunque voluerit episcoporum religiosorum patrię vestrę ea, quę ad episcopale officium pertinent, facere commoneat. Vos itaque apostolica auctoritate ammonemus, ut sibi debitam in omnibus reverentiam exhibeatis et ad defensionem ecclesię vestrę adiutorium vestrum fideliter impendatis, quatenus expulsa symoniacę heresis de medio vestrum omni contagione legalem pontificem habeatis et puram Christo domino nostro et beatę Marię genitrici eius servitutem impendatis. **Data Rome** XIII. Kalendas Maii, Indictione XII.

cf. I,

---

80. a) X *korr. aus* VIIII, *dies aus* VIII. b) humilitatem *R*, humiate *T*.

1) *Le Puy en Velay.* 2) *Eine der beiden im Brief genannten Personen ist Bischof Stephan III. von Le Puy. In Gallia chr. 2, 700, vgl. 261 (ebenso Brial) ist die Ansicht vertreten, daß es der erstgenannte* Stephanus electus *sei, der identisch mit dem vorherigen Bischof Stephan (V.) von Clermont (und Propst von Le Puy) und mit dem 1077 abgesetzten* Stephanus *(vgl. III, 10a, IV, 18, 19) sei. Der an zweiter Stelle genannte* Stephanus invasor et symoniacus *dagegen sei vielleicht eine Kreatur der Grafen von Polignac. Wahrscheinlicher ist aber vielmehr der* invasor et symoniacus *identisch mit Bischof Stephan von Clermont und dem gleichfalls als* invasor et symoniacus *1077 abgesetzten* Stephanus *(s. a. a. O.), und der erstgenannte* Stephanus electus *ist ein Gegenkandidat, der sich gegen ihn nicht durchzusetzen vermocht hat.*

I, 81.

Gregor VII. beauftragt den Erzbischof Udo von Trier mit der Entscheidung der Beschwerden des Klosters S. Mihiel gegen den Bischof Theoderich von Verdun.

Rom, 1074 Mai 6.

R f. 45: **liber I n. LXX⟨XI⟩[a].**

Empfängerüberlieferung: Diplomatar des Domkapitels zu Trier (18. Jahrh.), ed. Beyer, Mittelrhein. Urkundenbuch 1, 430 n. 373.

Editio Romana (1591) 3, 611 n. 81. Mansi, Conc. coll. 20, 121 n. 81. Migne, Patr. lat. 148, 353 n. 81. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 579 n. 26. Jaffé, Bibl. 2, 101 n. 81. — Jaffé, Reg. 4869 (3628).

<Treverensi archiepiscopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Udoni Trevirensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Confrater noster Theodericus Virdunensis episcopus[2], ut sępe nobis relatum est, habitatores loci apud monasterium quoddam sancti Michahelis[3] infra parroechiam suam ad quasdam novas consuetudines sua virtute et potentia flectere et cohercere diu conatus est, videlicet ut cum letaniis maiorem ecclesiam, hoc est suam episcopalem sedem, simul congregati singulis annis visitarent. Quod cum illi inusitatum, ne forte *f. 45'.* et alterius novę exactionis occasionem darent, | pati renuerent, divinum ibi officium fieri penitus interdixit. Ex qua re cum episcopus apostolicas iam ante litteras[4] recepisset, commonitus, ut locum absolveret et nihil inde, nisi quod canonicum et iustum foret, exigeret, verba quidem non plene conservatę materię parum[b] modeste notavit, sed voluntatem et cognitam magistrę[c] intentionis sententiam omnino neglexit. Unde nec nos quidem de eius obędientia, si privatim loquimur, multum confidentes fraternitatem tuam apostolica auctoritate monemus, ut ex nostra et tua parte convocatis et coniunctis tibi suffraganeis episcopis, videlicet Herimanno Me-

---

81. a) XI *korr. aus* X *auf Rasur von* VIIII. b) partim *korr. Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 290 und S. 87 Z. 29:* parum consultores, *S. 122 Z. 34:* parum commendant. c) nostrae *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 290.*

Empfängerüberlieferung: 13 Udoni] karissimo fratri in Christo U. 18 quoddam] quondam Michahelis] Michaelis parroechiam] parochiam

1) *1066–1078.* 2) *1046–88.* 3) *S. Mihiel (Diöz. Verdun), vgl. Gallia chr. 13, 1270 ff.* 4) *Von einem Brief Alexanders II. von 1066/67 an Udo von Trier und Theoderich von Verdun ist bei Ivo ein Fragment, das eine andere Sache betrifft, erhalten (JL. 4625).*

tensi[1] et Poppone Tullensi[2], prefatum episcopum ad colloquium nostra vice convoces indicans sibi nos non ęquo animo neglectam ab eo sedis apostolicę reverentiam accepisse pariterque eum ammonens, ut predicto loco communionem sacrosancti et divini misterii[d] reddat et, si quid iustitię se confidit habere, concesso prius eisdem hominibus tanto tranquillitatis tempore, quanto eos violenter astrinxit, postea aut in conventu religiosorum episcoporum aut in presentia Romani pontificis, quę sui iuris ęstimat, ordinate requirat. Neque enim ad hoc prelati sumus, ut nostrę commissos providentię potenter magis quam iuste tractemus. At si ille[e] hęc nostra per te procuranda monita adimplere spreverit, tibi iniungimus, ut apostolica fultus auctoritate una cum confratribus tuis antesignatum locum ab omni interdictione et excommunicatione absolvas et eadem auctoritate presbyteris ibidem consistentibus ad celebrandum divinum officium roboratis episcopum, ut nobis de pertinatia sua et contemptu nostro respondeat, ex parte beati Petri et nostra per illum apostolica preceptione commoneas. Has vero litteras nostras iccirco aperte signari fecimus, ut tam Virdunensi quam cęteris | episcopis ostensę commissę tibi *f. 46.* procurationis et auctoritatis certitudinem prebeant. **Data** Rome II. Nonas Maii, **I**ndictione XII.

I, 82.

Gregor VII. erläßt eine Verfügung, daß die Güter des Klosters Reichenau von den Anhängern des abgesetzten Abtes Ruotbert an den von ihm geweihten Abt Ekkehard auszuliefern seien. Rom 1074 Mai 6.

R f. 46: **liber I n. LXXX(II)**[a].

Editio Romana (1591) 3, 612 n. 82. Mansi, Conc. coll. 20, 122 n. 82. Migne, Patr. lat. 148, 354 n. 82. Jaffé, Bibl. 2, 102 n. 82. — Jaffé, Reg. 4870 (3629). Brandi, Reichenauer Urkundenfälschungen S. 28 n. 79. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 408 f.

---

d) *Später korr. in* ministerii *R;* misterii *T; vgl. lib. II, 45:* sacrosanctis deservire mysteriis. e) *Vor* ille *ein Buchstabe radiert R.*

82. a) *Korr. aus* LXXXI, *dies aus* LXXX.

Empfängerüberlieferung: 4 ammonens] admonens 11 potenter] potentes 12 At] Ac per te] parte 14 confratribus] fratribus 20 iccirco] idcirco

1) *Vgl. n. 53.* 2) *Toul 1070–1107.*

<Pro Augensi monasterio>

|| **GREGORIUS** [episcopus servus servorum Dei][b].

53, 69, 4. Quamquam ad propulsandas omnium ecclesiarum et venerabilium locorum iniurias ex debito officii nostri et universali providentia, quam per beatum Petrum apostolorum principem licet indigni suscepimus, sollicite nobis invigilandum et elaborandum esse noscamus, his tamen locis apostolicę auctoritatis opem et scutum impensius circumferre dupliciter quodammodo compellimur, quę et in generali sanctę Romanę ecclesię membrorum continentia ceteris coęquantur et singularis patrocinii privilegia pre ceteris sortiuntur. E quibus quoniam Augensę monasterium[1] huic sanctę et apostolicę sedi quadam principali et individua coheret linea, de dispersione bonorum eius valde dolentes, quid dominus et antecessor noster Alexander venerandę memorię papa inde decrevit[2], recolere et sententiam nostrę confirmationis in id ipsum omnibus, ad quos huius epistolę nostrę notitia pervenire poterit, destinavimus indicare. Postquam predictus dominus noster papa Robertum symoniacum et invasorem eiusdem monasterii nullis ammonitionibus nullisque minis ad hoc flectere potuit, ut vel abbatiam dimitteret aut pro reddenda ratione sui introitus apostolico se conspectui presentaret, cognita veritate, quod relicta alia abbatia[3] ad hanc pretio anhelasset, synodali iudicio eum anathematis iaculo, nisi resipisceret, percussit et sub eadem censura omnibus accepta ab eo beneficia ad prefatum cenobium pertinentia penitus interdixit cunctaque ab eo disposita apostolica preceptione cassavit atque hęc eadem per epistolam[4] episcopo Constantiensi[5] publice predicanda et per episcopatum suum divulganda mandavit. Itaque miserante Deo factum est, ut ille ab insana occupatione abbatię desisteret, sed non ut fautores eius contra Deum et iustitiam accepta ab eo monasterii bona relinquerent. f. 46'. Qua | propter, quoniam illa principali et heretica peste depulsa karissimum sancti Petri

b) *Vom Rubrikator getilgt und ersetzt durch* (omnibus ad quos littere iste pervenerint) *(vgl. Z. 17) R; T hat den ursprünglichen Text (vgl. Peitz S. 305 A. 3 und N. A. 38, 147); vgl. auch lib. V, 17, VI, 6.*

1) *Reichenau.* 2) *Die Absetzung des Abts Ruotbert auf der Ostersynode von 1072, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 165 f.* 3) *St. Michael in Bamberg, wo Ruotbert vor 1071, als er Reichenau erhielt, schon seit 1066 Abt gewesen war, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 45.* 4) *Nicht erhalten, vgl. JL. 4704, Reg. d. Bisch. von Konstanz 1 n. 499.* 5) *Otto I., 1071—86.*

filium Ecardum[c], ex ipsa congregatione a confratribus electum et a nobis diligenter examinatum abbatem ibi auctore Deo consecravimus[1] cupientes, ut monasterium post longas et multas tribulationes iam ad quietem et monasticę religionis cultum redeat. Simili modo omnibus, qui a sępefato Roberto pro defendenda eius nequitia aut exhibenda sibi fidelitate bona abbatię in beneficia adepti sunt, sub anathematis districtione et animadversione interdicimus. Nam, cum ille talium institutionum auctor et distributor in loco, ad quem heretice aspiraverat, permanere non potuit, quibus legibus aut quo iure isti sibimet vendicabunt, quod sacrilega conventione cęperunt? Unde etiam omnibus Christi fidelibus, qui hęc cognoverint, apostolica auctoritate precipimus, ut eos in nulla pęnitus christianę communionis participatione recipiant, dum iniquitatis et mortis suę pretium diabolica aviditate et temeritate possident. **D**ata **R**ome VIII. Idus Maii, **I**ndictione XII.

I, 83.

Gregor VII. empfiehlt dem König Alfons (VI. von Leon) und den spanischen Bischöfen den in Rom absolvierten Bischof Paulus Muñoz (von Oca) und bittet um dessen Wiedereinsetzung. Rom, 1074 Mai 9.

R f. 46': **liber I n. LXXX(II)I**[a].

Editio Romana (1591) 3, 613 n. 83. Mansi, Conc. coll. 20, 123 n. 83. Migne, Patr. lat. 148, 355 n. 83. Jaffé, Bibl. 2, 104 n. 83. — Jaffé, Reg. 4871 (3630).

< **Hyspanie regi** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Adefonso regi (★ Hyspanię[2] et episcopis regni illius salutem et apostolicam benedictionem.

Notum vobis esse volumus hunc fratrem nostrum et episcopum Paulum cognomento Monio[3] ad apostolorum limina et nostram presentiam venisse et post redditam rationem earum rerum, quibus eum appellavimus, sicut dig-

---

c) *Nachtrag in vorher gelassene Lücke R, vgl. Peitz S. 60; s. oben S. 77 Z. 34.*

83. a) *Korr. aus* LXXXII, *dies aus* LXXXI.

1) *Vgl. Ann. Bertholdi (M. G. SS. 5, 276):* Eggehardus . . . a praedicto papa post pascha Romae consecratur. 2) *S. n. 64.* 3) *Von Oca, vgl. n. 64.*

num erat, in vestram communionem et dilectionem receptum fuisse. Romanum ordinem in divinis officiis, sicut ceteri Hyspani episcopi, qui synodo interfuerunt, se celebraturum et ut melius poterit observaturum promisit. De cetero, quoniam ad presens omnia quę secum habuimus pleniter expedire et determinare non potuimus, ad futuram synodum eum ad nos iterum reverti precepimus et[b] super hac re ab ipso prompte obędientię sponsionem accepimus[b]. Quapropter f. 47. remittentes eum cum litteris | nostris caritati vestrę commendamus, quatenus et vos una nobiscum eum diligatis et secum atque inter vos vinculo pacis Christi, in quo per ipsum ad fidem uniti et in sortem hereditatis glorię Dei electi estis, coniuncti firmiter persistatis. Te vero regem ut dilectissimum filium rogamus et ammonemus, ut considerans ęt ante mentis oculos ponens, in quam districto iudicio de commissa tibi amministratione rationem redditurus es, regni tui gubernacula in tenenda ęquitate exornare studeas et huic episcopo antiquam sui episcopatus sedem reparare ac stabilire cum Dei adiutorio modis omnibus insistas[1].

Deus autem omnipotens ad omnia, quę sibi beneplacita sunt, cor tuum dirigat et ea te in presenti vita promereri faciat, unde postmodum sempiterna retribuat[2]. Data Rome VII. Idus Maii, Indictione XII.

I, 84.

Gregor VII. mahnt Bischof Hermann von Bamberg, den im päpstlichen Auftrag ihm zu erteilenden Weisungen des Bischofs Hermann von Metz, der für ihn in Rom ein Wort eingelegt habe, Folge zu leisten.

Im Ciminischen Wald, 1074 Juni 12.

R f. 47: **liber I n. LXXX(II)II**[a].

Editio Romana (1591) 3, 614 n. 84. Mansi, Conc. coll. 20, 123 n. 84. Migne, Patr. lat. 148, 356 n. 84. Jaffé, Bibl. 2, 105 n. 84. — Jaffé, Reg. 4872 (3631).

---

b) et — accepimus *Nachtrag am unteren Rand des Blattes von der Hand des Registrators, vgl. dazu Peitz II, 148 gegen eine irrige Angabe in N. A. 38, 176.*

84. a) *Korr. aus* LXXXIII, *dies aus* LXXXII.

1) *Das bedeutete eine Umstoßung des Urteils der päpstlichen Legaten, das in n. 64 von Gregor selbst bestätigt war. Anscheinend hängt damit die Transferierung des Bischofs Simon von Oca nach Burgos zusammen, wodurch für Paulus Muñoz in Oca von neuem Platz geschaffen wurde.* 2) *Zu diesem Schlußwunsch vgl. n. 77 S. 111 A. 1.*

<Bavenbergensi episcopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Herimanno Bavenbergensi episcopo [1] salutem et apostolicam benedictionem.

Carissimus confrater noster Herimannus Metensis episcopus [1] nobiscum per dies aliquot commoratus [2] multum nos pro te rogavit [3] multasque et intimas pro causa tua supplicationes effudit referens nobis de te nonnulla[b], quibus in spem tuę correctionis non parva cordi nostro est oborta lętitia. Quapropter consilium, quod ad salutem tuę et animę nostrę quodque ad utilitatem ecclesię cui prees aptissimum nobis visum est, in experientia fraternitatis suę posuimus iniungentes et committentes sibi, ut apostolica fultus auctoritate vicem nostram in causa tua explere debeat, si modo ad obędiendum his, quę quasi ore nostro tibi proposuerit, te paratum inveniat. In cuius prudentia quoniam ad bene monendum te[c] promptam et sufficientem voluntatem esse non dubitamus, nos[d] quidem e multis hoc fraternitati tuę sollicite adtendendum | et pensandum scribimus, quod ad *f. 47'.* finem vitę cotidie appropinquas et extremum diem, quem tamen nescis quam cito veniat, certus expectas. Ideoque, frater, debita sollicitudine te ammonemus, ut horrendum examen et inevitabile iudicium districti iudicis ante oculos *cf. Ps. 94, 2.* ponas et faciem illius ea conscientię tuę confessione et ope- *cf. Hebr. 4, 13.* rum conversatione preoccupare festines, quatenus in conspectu divinę presentię, cuius oculis omnia nuda et aperta sunt, non te culparum timor et verecundia deprimat, sed lęta recipiendę pro bonis actibus retributionis fiducia manifestum et imperterritum reddat. [D]ata[e] in expeditione [4] ad montem Cimini [5] II. Idus Iunii, [I]ndictione[f] XII.

---

b) non- *auf Rasur R.* c) tē *R;* te *T.* d) vos *R;* nos *T.* e) *Die Initiale fehlt R;* -ata *in Rasur.* f) *Die Initiale fehlt R.*

1) *1065—1075, † 1084.* 2) *Von einer Romreise Hermanns von Metz zu Ostern 1074 gemeinsam mit Abt Theoderich von St. Hubert berichtet ausführlich das Chronicon s. Huberti Andaginen. c. 25 (M. G. SS. 8, 583).* 3) *Hermann war auf dem Osterhoftag Heinrichs IV. 1074 in Bamberg von Erzbischof Liemar von Bremen und anderen offen der Simonie beschuldigt worden (Lib. de lite 2, 43, Cod. Udalr. n. 44, ed. Jaffé, Bibl. 5, 93), und die päpstlichen Legaten hatten sich um seinetwillen geweigert, zu Heinrich IV. nach Bamberg zu kommen (Mariani Scott. Chron. a. 1096 [1074], M. G. SS. 5, 561), vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 376 f.* 4) *Dieser Zug diente dem Zweck, die Truppen zu der geplanten Heerfahrt gegen den auf der Fastensynode 1074 gebannten Herzog Robert zu sammeln. Das Unternehmen scheiterte an einem Zwist der Pisaner mit Gisulf von Salerno, und Gregor kehrte krank nach Rom zurück, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 416 ff.* 5) *Zwischen Viterbo und Sutri.*

I, 85.

Gregor VII. dankt der Kaiserin Agnes für ihre vielfachen Bemühungen im Interesse des Friedens zwischen Reich und Kirche. Fiano, 1074 Juni 15.

R f. 47': **liber I n. LXXX⟨V⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 614 n. 85. Mansi, Conc. coll. 20, 124 n. 85. Migne, Patr. lat. 148, 357 n. 85. Jaffé, Bibl. 2, 106 n. 85. — Jaffé, Reg. 4873 (3632). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 383.

<Imperatrici>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Agneti christianissimę imperatrici[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Gaudemus et exultamus in Domino, quod lumen vestrę operationis ad nos usque resplenduit et fructus vestrę fatigationis, etsi non ad vota vestra plene[b] cumulatus, Deo tamen ad laudem et gloriam nobis ad lętitiam vobis ad coronam perfectę remunerationis excrevit. Neque enim vestra spes ideo coartari aut submitti debet, si desiderium vestrę sanctitatis facultatem intentionis explendę non habuit, quoniam * apud[c] Deum perfecit omnia, qui voluntatem gerens integram quantum potuit operari non desiit. Scimus equidem, quod pro pace et concordia universalis ecclesię multum laboratis * et omnia, quę pontificatum et imperium glutino caritatis astringere valeant, amplius quam dici possit concupiscitis et indefessa sollicitudine queritis. Quorum quidem quod maximum est et unitati dilectionis coniunctissimum, iam peregistis, videlicet filium vestrum Heinricum regem communioni ecclesię restitui[2] simulque regnum eius a communi periculo liberari. Quoniam illo extra communionem posito nos quidem timor divinę ultionis secum convenire prohibuit, subditos vero sibi cotidie eius presentia quasi necessitas quędam
f. 48, in culpa ligavit. Ad cętera vero quę leviora sunt licet paupertatem[d] vestram promptam esse non dubitemus, per fiduciam tamen quam in Christo habemus gloriam vestram,

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

85. a) V *korr. über* IIII, *dies aus* III. b) p *korr. aus* u *R.* c) apu- *auf Rasur von jüngerer Hand nachgezogen R.* d) *So R. T; Jaffé korr.* prosperitatem, *Mansi:* pietatem; *doch vgl. lib. II, 49:* pauper Iesus, *lib. VI, 17:* pauper et pius redemptor noster.

1) *Wahrscheinlich ging der Brief nach Rom, wohin die Kaiserin soeben von ihrer Reise nach Deutschland zurückgekehrt war.* 2) *Durch die Zusicherungen gegenüber den päpstlichen Legaten auf der Zusammenkunft in Nürnberg (nach Ostern [20. April] 1074), vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 377f und lib. II, 30.*

ut iugiter tam sanctis studiis instet, propter revelationem gaudii vestri quodammodo exhortari impellimur scribentes vobis et sub omni certitudine notificantes prefato filio vestro vestra consilia vestraque multum merita profuisse et, quam misericorditer eum divina respiciat clementia, vestram adhuc beatitudinem cum gratulatione visuram esse. Hoc autem unde vel qualiter nobis compertum sit[1], cum vestram miserante Deo presentiam viderimus, patenter indicabimus.

De cętero sciat eminentia vestra nos his temporibus pro causa beati PETRI apostolorum principis in labore non parvo positos et vestram in omnibus Beatricem nec non[e] et communem filiam nostram Mathildim die noctuque in nostro multum adiutorio desudare, utpote vos sequentes vos sicut dominam et magistram discipule fideliter imitantes. Per vos itaque novum exemplum antique letitię, per vos, inquam, *cf. II, 2* *cf. Marc. 16, 5.* ille mulieres olim querentes Dominum in monumento sępe nobis ad memoriam redeunt. Nam sicut ille pre cunctis discipulis ad sepulchrum Domini miro caritatis ardore venerunt, ita vos ecclesiam Christi quasi[f] in sepulchro afflictionis positam pre multis immo pene pre omnibus terrarum principibus pio amore visitatis et, ut ad statum libertatis suę resurgat, totis viribus annitentes[g] quasi angelicis instructę responsis cęteros ad suffragium laborantis ecclesię provocatis. *cf. 1. Petr. 4, 13.* Unde et revelationem supernę glorię et ęternę vitę, quę est in Christo Iesu, non dubie expectabitis et consortes mulierum illarum presentiam Salvatoris nostri inter angelorum agmina pace perpetua fruentes[h] ipso prestante invenietis. Quod *cf. II, 4* autem de filia vestra Mathildi nos rogastis, gratanter accepimus collaudantes sanctitatem vestram, quod tanta vobis de salute illius cura est, quę quidem in vos omni desiderio et fide | litatis affectu cor et animam suam effundit, gloriam *f. 48'. cf. I, 2* vestram quasi gaudia proprię salutis exposcit. Ac nos quidem pro ea libenter oramus et, licet orationes nostras nostra Deo parum commendent merita, suffragante tamen pietate PETRI, cuius servi sumus, eas in conspectu Domini non omnino vacuas esse confidimus. Vestram igitur commenda-

---

e) nostram *von anderer Hand korr. in* non *R, ebenso T.* f) -asi *auf Rasur von moderner Hand nachgezogen und am Rand notiert R.* g) *Auf Rasur,* anni- *am Rande vornotiert R.* h) *Auf Rasur an Stelle zweier getilgter Worte R.*

1) *Vgl. Bonizo, Ad amicum lib. VII (Lib. de lite 1, 602) (über die Nürnberger Zusammenkunft):* Dehinc . . . cum rex omnia, que Romani legati postularunt, se libenter facere promisisset, magnis muneribus donati Romam cum honore remearunt portantes secum prefati regis literas, quibus venerabili papę Gregorio omnibus modis debitam subiectionem spondebat.

tionem[i] digna veneratione suscipientes itidem vos ut illius et nostri memoriam in vestris rogamus orationibus faciatis. Et mutuis nos apud Deum iuvemus intercessionibus, quatenus hic in Christo conexa caritas unam et communem nobis in *cf. II, 6.* regno patris nostri ipso prestante sedem pariat et lętitiam. Data in expeditione ad Sanctum Flabianum[1] XVII. Kalendas Iulii, Indictione XII.

I, 85a.

Jahresschlußbericht.

(1074 Juni 28.)

R f. 48' (ohne Nummer).

Editio Romana (1591) 3, 616 o. N. Mansi, Conc. coll. 20, 125 o. N. Migne, Patr. lat. 148, 358 o. N. Jaffé, Bibl. 2, 108 n. 86.

In hoc primo anno pontificatus sui ipse domnus **GREGORIUS** papa constituit et consecravit archiepiscopos et episcopos per diversa loca: In Sardinia provincia Iacobum archiepiscopum Caralitanum[2], Constantinum archiepiscopum Turrensem[3], quibus pallia cum privilegiis[4] dedit; Brunoni episcopo Veronensi pallium cum privilegio[5] et nacho concessit; Iohannem Soranum[6] episcopum consecravit. Item in marchia Firmana Trasmundum Valvensem[7], Teuzonem Teatinum[8], Leonem episcopum in Campania Aquinensem[9], Hugonem in Burgundia Diensem[10], Landericum[a] item in Burgundia Matisconensem[11], Guilielmum in Maritima Massanum[12]. Celebravit Rome synodum[13], in qua inter[b] cetera quę ibi gesta sunt[b] excommunicavit atque anathematizavit Robertum Guiscardum ducem Apulię et Calabrię atque Sicilię cum omnibus fautoribus suis, quousque resipisceret[14].

EXPLICIT LIBER PRIMUS.

---

i) *Korr. aus* accommodationem *R.*

85a. a) *Über gestrichenem* Rodulfum *von anderer gleichzeitiger Hand nachgetragen R, s. oben S. 108 Z. 8,* Landericum *T.* b) inter — sunt *über der Zeile von gleichzeitigem Korr. nachgetragen, vgl. N. A. 38, 162 N. 2.*

1) *Fiano.* 2) *Cagliari, vermutlich gleichzeitig mit dem Erzbischof von Torre, s. Anm. 3.* 3) *Vgl. n. 41.* 4) *Nicht erhalten.* 5) *Nicht erhalten, vgl. Graf v. Hacke, Pallienverleihungen S. 144.* 6) *Johann II. amtiert 1075, der Nachfolger Roffrid 1090 (Leonis Chron. Cassin. lib. III, 33, M. G. SS. 7, 726).* 7) *1073/74—27. Nov. 81, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 296, vgl. lib. VIII, 15.* 8) *Chieti; der Nachfolger Rainulf amtiert 1086, vgl. Schwartz l. c. S. 231.* 9) *Amtiert 1075 (Leonis Chron. l. c.).* 10) *S. n. 69.* 11) *S. n. 76.* 12) *Vgl. JL. 4899; der Nachfolger Wilhelm II. amtiert 1082, Schwartz l. c. S. 261.* 13) *März 1074, vgl. n. 51 ff., Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 347 ff.* 14) *Der Grund war Roberts Vorstoß gegen Benevent, Anfang 1074, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 340.*

IN DEI NOMINE INCIPIT LIBER SECUNDUS REGISTRI GREGORII PAPĘ SEPTIMI ANNO DOMINICĘ INCARNATIONIS MILLESIMO LXXIIII, INDICTIONE XII.[a] *f. 49.*

II, 1.

Gregor VII. zitiert die Bischöfe und Äbte der Bretagne zur römischen Fastensynode.

Laurentum, *1074 August 28.*

R f. 49: liber I(I)[b] *(die Nummer fehlt).*

Editio Romana (1591) 3, 616 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 126 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 359 n. 1. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 579 n. 27. Jaffé, Bibl. 2, 108 n. 1. — Jaffé, Reg. 4874 (3633).

GREGORIUS[c] episcopus servus servorum Dei universis episcopis et abbatibus Britannię salutem et apostolicam benedictionem.

cf. 2. Cor. 11, 28. Suscepti nos officii cura compellit omnium ecclesiarum *cf. I, 3* sollicitudinem gerere et, ut fidei documenta ac sacrę scripturę regulas recte teneant, vigilanti circumspectione perquirere ac docere. Quoniam igitur inter vos sanctorum patrum decreta et ecclesiasticę religionis statum non ea qua oportet aut observari diligentia aut studio tractari intelligimus, per eam, quam beato PETRO apostolorum principi debetis, obę- *cf. I, 4* dientiam vos invitamus et nostra apostolica auctoritate monemus, ut ad synodum, quam in secunda ebdomada quadragesimę [1] Deo auctore in apostolica sede celebrare destinavimus, omni penitus ficticia occasione remota conveniatis, quatenus adiuvante Deo una vobiscum et cum alia frequentia vestri ordinis, quę nostrę dispensationis et christianę reli- *cf. I,* gionis ordo requirit, perspicaci studio adinvenire et exequi *cf. 1. Jo. 5, 19.* valeamus. Videtis enim, quod in maligno iam totus mundus *cf. I,* est positus, et communis nostra mater ecclesia tanto ardentius contra antiquum hostem nos invitat surgere, quanto hęc tempora plura adversum nos diabolicę fraudis arma demonstrant et bella prorupisse. Interim vero hoc precipue stu-

---

1. a) *Korr. aus* XIII, *vgl. Peitz S. 27 A. 2 und den gleichen Fehler, doch ohne Korrektur, in der Überschrift von Buch VI (Peitz S. 76).* b) *Korr. aus* I. c) *In großen, vier Textzeilen hohen Majuskeln, eine ganze Zeile füllend, R.*

1) *1.—9. März 1075. Der Termin wurde nachher auf die erste Fastenwoche verlegt, vgl. n. 22 ff. 52 a.*

dium habetote, ut, quod de incesta copulatione per litteras nostras hominibus terrę vestrę mandavimus, episcopis dico, unusquisque in sua parroechia subditos suos sedula predica- f. 49'. tione commoneatis, minores ad emendationem tanti criminis canonica vos ipsi | districtione cohercentes, de maioribus vero, qui corrigantur quive in obstinatione permaneant, tempore prelibati concilii certa nobis relatione nuntiantes[d], quatenus et obędientes apostolica remissione a culpa solvantur et rebelles synodali iudicio anathematis continuo vinculis innodentur. Data Laurenti V. Kalendas Septembris, Indictione XII.

II, 2.

Gregor VII. zitiert den Bischof Isembert (II.) von Poitiers wegen schwerer Vergehungen bis spätestens zum 30. November nach Rom. Tivoli, 1074 September 10.

R f. 49': **liber II n. II.**

Editio Romana (1591) 3, 617 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 126 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 359 n. 2. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 580 n. 29. Jaffé, Bibl. 2, 109 n. 2. — Jaffé, Reg. 4875 (3634).

< Pictaviensi episcopo >[a]

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Isemberto Pictavensi episcopo[1].

Cum de te et factis tuis cogitare incipimus, de tam immoderata presumptionis[b] tuę audacia nequaquam satis ammirari possumus, quoniam, sicut boni ad incrementa bonorum operum fideli desiderio nituntur ascendere, ita tu, et heu ampliori cupiditate, per exquisita malefaciendi studia culpis tuis cumulum iniquitatis indesinenter anhelas adicere. Interdictus enim a legatis apostolicę sedis[2] officium episcopale usurpare presumpsisti, inobędientię[c] crimen et contemptum apostolicę auctoritatis incurrere non erubuisti. Postea vero et eodem legato nostro Amato episcopo Ellorensi[3] et magistro tuo videlicet Gozelino archiepiscopo Burdegalensi[4] una cum cęteris religiosis viris pro faciendo divortio Guilielmi

---

d) *Korr. aus* nuntiis *R.*

2. a) *Von hier an sind die Rubriken wieder von der gleichen Hand wie in Buch I, n. 13—23, vgl. N. A. 38, 150.* b) *Korr. aus* p̄sumtionis *R.* c) inobędintię *R.*

1) *S. lib. I n. 73.* 2) *Von Girald von Ostia und Amatus von Oleron (der also neben Rainbald als Adlatus des Kardinalbischofs auf der französischen Legation fungiert haben muß), vermutlich bereits wegen der Streitsache mit St. Hilaire, vgl. lib. I n. 73.* 3) *Oleron, 1073 bis 1102, vgl. Degert, in Revue des questions historiques 84, 33 ff.; Fazy, in Bibl. de la faculté des lettres de Paris 24, 77 ff.* 4) *S. lib. I n. 54.*

Pictavensis comitis[1] et propinquę suę, quam pro uxore tenebat[2], his, inquam, sub apostolica obędientia pro negotio tam *cf. I, 8* gravi tam christianę religioni necessario congregatis[3] conventum illorum per milites tuos nefarie perturbasti; quippe qui perruptis monasterii claustris et foribus in consessum irruentes archiepiscopum et legatum nostrum multa turpitudine dehonestaverunt[d], reliquos vero minis convitiis ac verberibus multisque contumeliis affixerunt. Unde apostolica tibi auctoritate precipimus, ut ante festivitatem sancti Andreę[4] presentiam tuam super his responsurus nostro conspectui exhibere nullatenus pretermittas. Quodsi aliqua nisi forte necessaria | et inevitabili occasione te subtraxeris, ab[e] *f. 50.* omni etiam sacerdotali officio te privatum et sacrę communionis participatione sequestratum esse noveris. Eos vero, per quos tantum facinus effecisti, tam laicos quam clericos a corpore et sanguine Domini et omni divino officio, usque dum tu ad satisfactionem venias, apostolica auctoritate repellimus et tibi sub periculo ordinis tui, ut omnibus hoc sine *cf. I, 65* mora notifices, precipiendo mandamus. Data Tiburis IIII. Idus Septembris, Indictione incipiente[5] XIII.

II, 3.

Gregor VII. schreibt an Wilhelm (VI.) Grafen von Poitou (Herzog von Aquitanien) in Sachen der Trennung seiner Ehe und anderen genannten Angelegenheiten.

Tivoli, 1074 September 10.

R f. 50: **liber II n. III.**

Editio Romana (1591) 3, 618 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 127 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 360 n. 3. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 581 n. 30. Jaffé, Bibl. 2, 111 n. 3. — Jaffé, Reg. 4876 (3635). Riant, in Arch. de l'Orient 1, 57 n. 24. Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 425.

---

d) h *in Rasur R.* e) *Korr. aus* hab *R.*

1) *Herzog Wilhelms VI. von Aquitanien, des Bruders der Kaiserin Agnes.* 2) *Hildegard (Aldéarde), Tochter Herzog Roberts von Burgund, seine dritte Frau. Das kanonische Hindernis bestand darin, daß Wilhelms VI. (VIII.) Großvater mütterlicherseits, Herzog Otto Wilhelm von Burgund, Adoptivsohn Hugos d. Gr., ersten Herzogs von Burgund, war, der seinerseits ein Bruder Herzog Roberts war.* 3) *Diese Provinzialsynode, der sich Isembert laut I, 73 stellen sollte, ist vermutlich identisch mit der im Magentiuskloster zu Maillezais (vgl. Z. 5:* perruptis monasterii claustris*) am 25. Juni (1074) abgehaltenen Synode, von der Chron. Malleac. ad a. 1075 (ed. Boucquet, Recueil 12, 401) berichtet:* in quo erat maior Goscelinus archiepiscopus Burdegalensis. 4) *30. November; der Termin der Herbstsynode (vgl. II n. 30) ist also um einen Monat verschoben, vgl. lib. I n. 51, 56, Meyer v. Knonau, Jahrb. II, 353 Anm. 61.* 5) *Vgl. S. 32 A. 6.*

<Pictaviensi comiti>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guilielmo Pictavensi comiti[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Omnipotenti Deo laudes et gratias referimus, qui cordis vestri interiora penetrans ad amorem et timorem suum vos inclinavit et ad obędientiam mandatorum suorum superato carnis desiderio confirmavit. Scimus equidem, quoniam, quod in presenti vita vobis[a] dulcissimum fuit, exigente iustitia reliquistis, dum pro reverentia christianę religionis ab uxore vestra, quoniam propinqua consanguinitate vobis est, separari consensistis[2]. Verum quanto graviori certamine libidinem animi vestri vicistis et ad legem Dei districtius vos humiliastis, tanto sublimiorem gloriam infinita[b] remuneratione vobis paratam esse procul dubio sperare debetis. Quapropter et nobis multo uberior lętitia crescit, quoniam in hac correctione vestra certa spes vestrę salutis intelligitur et ea, quę semper in domo vestra fuit miserante Deo generositas, conservabitur. Ex hoc enim nobilitas generis valde corrumpitur, * cum proles non de legitima coniugii permixtione generatur. Atque eo minus eminentia vestra, quod tam acriter vobis institimus, mirari debet, quoniam Romana ecclesia, quę * domum vestram vos totamque prosapiæm vestram singul[ari][c] f. 50'. et egregia semper caritate dilexit, in tanto vos | iacere periculo pati non potuit. Cęterum quod dominam[d] illam in vestra potestate usque ad futuram synodum morari cupitis, licet soror vestra[3], quam ut matrem diligimus, inde nos interpellaverit, consentire non audemus, scientes diabolicam fraudem * hominibus maxime vetita repertis occasionibus precipua calliditate suggerere[e]. * Proinde ita eam a vestra vicinitate penitus removeri et elongari facite, ut vestra correctio et oblata Deo reverentia omnibus sit in exemplum et salutem vestram nulla valeat diabolus sagacitate turbare. De cętero scitote[4] Isembertum[f] Pictavensem episcopum, nisi ante festivitatem sancti Andreę[5] ad nos de presumptione sua rationem redditurus veniat, ab omni episcopali et sacerdotali officio et ipsa sacrę communionis participatione[g] esse privatum.

— *Am Rand je ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

3. a) nobis *R; korr. Edd.* b) *Vielleicht ist zu lesen:* in futura, *vgl. I, 75:* coronam sempiternę glorię in futura remuneratione. c) *Durch Loch zerstört R.* d) dña *R.* e) *Später korr. aus* surgere *R;* surgere *T; vgl. S. 103 n. 71 not. c.* f) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* Pictavensem Isembertum; Isembertum *in Rasur R;* Isembertum Pictavensem *T.* g) participationis *R. T.*

1) *Vgl. n. 2.* 2) *Vgl. n. 2.* 3) *Kaiserin Agnes.* 4) *Vgl. n. 2.* 5) *30. November.*

Quod autem ad servitium sancti PETRI promptam vos habere voluntatem mandastis, gratanter accepimus, sed determinate vobis aliquid de expeditione[1] scribere ad presens, non satis discretum fore pervidimus, quoniam rumor est[h] in transmarinis partibus christianos miserante Deo paganorum longe propulsasse ferocitatem[2] et nos, de reliquo quid acturi simus, adhuc divinę providentię consilium expectamus. Vobis tamen et de bona voluntate plena apud Deum remuneratio est reposita, nobis autem, si necesse fuerit, in vestris promissis sicut in dilecto fratre et filio certa semper existit fiducia. **D**ata Tiburis IIII. Idus Septembris, **I**ndictione XIII.

II, 4.

Gregor VII. benachrichtigt Erzbischof Gozelin von Bordeaux von dem gegen Bischof Isembert (II.) von Poitiers eingeleiteten Verfahren. Tivoli, 1074 September 10.

R f. 50': **liber II n. IIII.**

Editio Romana (1591) 3, 619 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 128 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 362 n. 4. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 582 n. 31. Jaffé, Bibl. 2, 112 n. 4. — Jaffé, Reg. 4877 (3636).

<Burdegalensi[a] archiepiscopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Gozelino Burdegalensi[b] archiepiscopo[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Sicut in litteris tuis[4] intelleximus, Isembertus Pictavensis episcopus magnas Deo omnipotenti et beato PETRO tibique magistro suo iniurias irrogavit seseque nobis adversarium | *f. 51* inpugnatorem iustitię hostem sanctę ecclesię patenter ostentavit. Nunc igitur, quoniam ad vindictam malefactorum eius non nostra tantum sed et tua opus est vigilantia, fraternitatem tuam multum admonemus, ut nulla te occasio in hac causa tepidum vel aliquo modo neglegentem reddat; sed, si eum ad nos venturum cognoveris, tu ipse, si queas, ad apostolorum limina fatigationis cursum non refugias. Quod si tuę *cf. I, 85* minus ferre poterunt occupationes, tales personas tam ex tua parte quam eorum, qui eadem nobis quę et tu de prefato episcopo per litteras notificaverunt, ad nos dirigi non desinas

---

h) rumor | ē *korr. aus* rumo | rē *R.*

4. a) *Korr. aus* Burgalensi *R.* b) *Es folgt* epo̅ *durch Rasur getilgt R, vgl. Peitz S. 305 A. 5.*

1) *Gemeint ist der Plan eines Unternehmens zur Befreiung von Konstantinopel, vgl. lib. I n. 46, 49.* 2) *Gemeint ist anscheinend Michaels VII. demütigendes Friedensbündnis mit den Seldschucken von 1074.* 3) *Vgl. n. 2.* 4) *Nicht erhalten.*

procurare, qui veritatem rei inrefragabili assertione presente episcopo approbare[c] valeant. Verum hęc non ut super his quę a te nobis[d] significata sunt dubitemus[e], hoc ordine transigendo[f] requirimus, sed ut patrum nostrorum statuta servantes omnia et rationabiliter discutiamus et auctorabili iudicio Deo favente concludamus. Novit enim prudentia tua, * quod personis absentibus accusationem per scripta canonica non probet auctoritas[1] nec absque partium disceptatione percognita in examinatione recipiat causas. Quapropter sępe- * fatum episcopum ad apostolicam audientiam sub tali districtione per epistolam nostram[2] vocavimus, ut, nisi presentiam suam ante festivitatem sancti Andreę nostro conspectui exhibuerit, omni episcopali et sacerdotali privatus officio etiam sacrę communionis sit participatione seclusus. Si ergo pertinaci induratus contumacia circa[g] prelibatum terminum nostrę presentię se subtraxerit, prolatam in eum sententiam divul-
f. 51'. gata predicatione denuntia et sicut inimici Dei omnibus | modis nequitiam et impudentiam eius confundere non desistas. Eos quoque, quos[h] ipse ad tantum facinus perturbandi conventum nostrum applicuit, tam laicos quam clericos, quousque[i] ad satisfactionem veniant, a corpore et sanguine Domini et ab omni divino officio apostolica auctoritate repulsos esse scias. Quod si episcopus, sicut in litteris nostris districte commonitus est, omnibus indicare neglexerit, tu palam illis facere nullatenus pretermittas. **Data Tiburis IIII. Idus Septembris, Indictione XIII.**

II, 5.

Gregor VII. fordert die Erzbischöfe und Bischöfe Frankreichs auf, dem König (Philipp I.) auf einer Versammlung Vorstellungen wegen der zerrütteten und friedlosen Zustände des Landes zu machen und gegebenenfalls das Interdikt über ganz Frankreich zu verhängen.

Tivoli, 1074 September 10.

R f. 51': **liber II n. V.**

Editio Romana (1591) 3, 620 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 129 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 363 n. 5. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 582 n. 31 (l. 32). Jaffé, Bibl. 2, 113 n. 5. — Jaffé, Reg. 4878 (3637). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 425 ff.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

c) re *auf Rasur R.* d) *Davor ein Buchstabe radiert R.* e) u *über Korrektur R.* f) *Jaffé korr.* transigenda. g) *Jaffé korr. ohne Grund* citra. h) *Über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R.* i) quo- *über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R.*

1) *Ps. Isidori Decr. Calixti c. 17 (ed. Hinschius p. 141), Stephani c. 8 (l. c. p. 185), vgl. lib. I n. 63, doch auch lib. II n. 55a n. 7.* 2) *N. 2.*

<Archiepiscopis et episcopis Francie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi[1] Richerio Senonensi[2] Richardo Bituricensi[3] archiepiscopis et Adraldo episcopo Carnotensi[4] cętерisque episcopis Francię salutem et apostolicam benedictionem. ★

Longa iam temporum curricula transacta sunt, ex quo regnum Francię olim famosum ac potentissimum a statu glorię suę cępit inflecti[a] et succrescentibus malis moribus plerisque virtutum insignibus denudari[5]. Verum his temporibus et culmen honoris et tota facies decoris eius collapsa videtur, cum neglectis legibus omnique conculcata iustitia, *cf. I, 3* quicquid foedum crudele miserandum intollerandumque[b] est, ibi et inpune agitur et adepta licentia iam in consuetudine habetur. Ante aliquot annos, postquam tepente inter vos regia potestate nullis legibus nulloque imperio iniurię prohibitę sunt vel punitę, inimici inter se quasi quodam communi iure gentium quisque pro viribus conflixerunt, ad vindicandas iniurias suas arma copiasque paraverunt. Quibus permotionibus etsi plerumque in patria cedes incendia et alia quę bellum *cf. II,* fert exhorta sint, dolendum quidem id fuit, sed non tantopere ammirandum. Nunc autem omnes malitia quasi quodam pestilentię morbo repleti horrenda et multum execranda facinora multotiens | *f. 52.* nemine impellente committunt, nihil humani nihilque divini attendunt, periuria sacrilegia incestum perpetrare sese invicem tradere pro nichilo ducunt et, quod nusquam terrarum est, cives propinqui fratres etiam alii alios propter cupiditatem capiunt et omnia bona[c] eorum ab illis extorquentes vitam in extrema miseria finire faciunt, peregrinos ad apostolorum limina euntes et redeuntes, uti cuique oportunum fit, capientes in carceres trudunt et acrioribus quam paganus aliquis eos tormentis afficientes sępe ab illis plus quam habeant pro redemptione exigunt.

Quarum rerum rex vester[6], qui non rex sed tyrannus dicendus est[7], suadente diabolo caput et causa est. Qui omnem *cf. II, 4* ętatem[d] suam flagitiis et facinoribus polluit et suscepta regni

---

5. a) *Am Rand:* contra regem Francie terribilia hic, *von Hand des 15. Jh. R.* b) *Vor* i *ein Strich radiert R.* c) *Es folgt* sua, *durch Rasur getilgt R.* d) *Über Korrektur R.*

1) *S. lib. I n. 4, 13, 52.* 2) *Sens, 1062—96.* 3) *Bourges, 1071—90.* 4) *Vgl. lib. I n. 32.* 5) *Vgl. die ähnlichen Betrachtungen über Frankreichs Niedergang in lib. I, 75.* 6) *Philipp I., s. lib. I n. 35, 56, 75.* 7) *Vgl. zu diesem augustinischen Begriff Bernheim, in Hist. Viertelj.-Schr. 1, 18 und Herzfeld, Papst Gregors VII. Begriff der bösen Obrigkeit, Diss. Greifswald 1914 S. 26 ff.*

gubernacula miser et infelix inutiliter gerens subiectum sibi
II, 45. populum non solum nimis soluto imperio ad scelera relaxavit
sed ad omnia, quę dici et agi nefas est, operum et studiorum
suorum exemplis incitavit. Nec satis visum est ei in dis-
persione ecclesiarum in adulteriis in rapinis nefandissimis in
periuriis et in multimoda fraude, unde sępe eum redarguimus,
iram Dei meruisse, quin etiam mercatoribus, qui de multis
terrarum partibus ad forum quoddam in Francia nuper con-
venerant, quod antehac[e] a rege factum fuisse nec in fabulis
refertur, more predonis infinitam pecuniam abstulit[1] et
qui legum et iustitię defensor esse debuit, is potissimum
depredator extitit, nimirum id agens, ut mala sua non iam
infra terminos regni quod occupat concludantur, sed per
orbem terrarum ad discordiam multarum gentium et suam,
I, 60. credo, confusionem extendantur.

Quod quia iudicium superni iudicis effugere nullatenus
credendum est, rogamus vos et ex vera caritate monemus,
f. 52'. ut caveatis vobis, ne prophetica super vos male|dictio veniat,
qua dicitur: 'Maledictus homo, qui prohibet gladium suum *Jer. 48, 10.* *
a sanguine', hoc est, sicut ipsi bene intellegitis, qui verbum
predicationis a carnalium hominum retinet increpatione[2]. Vos
etenim fratres etiam in culpa estis, qui, dum perditissimis
factis eius sacerdotali vigore non resistitis, procul dubio ne- *
quitiam illius consentiendo fovetis. Proinde, quod inviti ac
VI, 17. gementes dicimus, multum timemus, ut[3] non pastorum sed
mercennariorum sententiam accipiatis, qui videntes lupum *cf. Jo. 10, 12.*
sub oculis vestris gregem Dominicum lacerantem fugitis, dum
quasi canes non valentes latrare sub silentio vos absconditis. *cf. Is. 56 10.*
Atque equidem eo magis de vestro periculo metuimus, quanto
nullas vobis in futuro examine excusandi rationes suppetere[f]
61, 66. cognoscimus, dummodo non alias vestrę taciturnitatis causas,
11, 38, 10, 11. nisi aut conscientiam, si vestro, quod non credimus, instinctu

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

e) hac *korr. aus* hic *R.* f) *Jaffé fügt* certius *hinzu, ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.*

1) *Offenbar handelt es sich um die Erhebung einer Abgabe auf einer der großen internationalen Messen auf französischem Boden, sei es der von St. Denis, sei es anderer Vorläufer der später so berühmten Messen der Champagne, vgl. Pigeonneau, Histoire du commerce de la France 1, 207 ff., Huvelin, Essai hist. sur le droit des marches et des foires S. 240 ff. Philipp I. selbst hat eine solche Messe in Orléans 1067 an St. Martin des Champs geschenkt (Recueil des actes de Philippe I., ed. Prou p. 91 n. 30). — Vgl. auch n. 18.* 2) *Frei zitiert nach Gregorii M. Reg. pastor. III, 25, einem Lieblingszitat Gregors VII., das ebenso in I, 15, II, 65 (67), III, 4, IV, 1, 2, VII, 23, VIII, 21 wiederkehrt.* 3) *Auch der folgende Satz frei zitiert nach Reg. pastor. II, 4 (Migne 77, 30).*

tot mala perpetrat, aut neglegentiam, si de eius perditione parum curatis, deprehendere possumus. Quę utraque quam sint fugienda maxime in officio vobis commissę dispensatio- *cf. I,* nis, vos ipsi perpenditis, qui debitam pastoralis curę sollicitudinem non ignoratis. Nam si prohibere eum a delictis contra ius et reverentiam promissę sibi fidelitatis esse putatis, longe * vos fallit opinio, quoniam hoc omni ratione confirmare possumus multo fideliorem esse, qui alium de naufragio animę suę vel *cf. I,* invitum retrahit, quam qui peccatorum gurgite nocivo consensu * eum deperire permittit. De timore vero vanum est dicere, quoniam vobis ad defendendam iustitiam coniunctis et constanter accinctis tanta virtus foret, ut et illum fideli correptione sine omni vestro periculo a consueta malefaciendi libidine possetis avertere et vestras pariter animas liberare, quamquam, etsi timor ac periculum mortis immineret, vos tamen a libertate vestri sacerdotalis officii | desistere non oporteret. *f. 53.*

Unde rogamus vos et apostolica auctoritate monemus, ut in unum congregati patrię famę vestrę atque saluti consulatis et communi consilio ac coniunctissimis animis regem alloquentes de sua eum et regni confusione atque periculo commoneatis et, quam criminosa sint eius facta atque consilia, in faciem ei ostendentes omni exhortatione eum flectere studeatis, quatenus rapinam suprascriptis negotiatoribus factam emendet, quę nisi reddita fuerit, sicut vos ipsi scitis, infinitam discordiam et inimicitias inter multos pariet. De cętero delicta sua corrigat et relictis iuventutis suę moribus attritam regni sui dignitatem et gloriam tenendo iustitiam reparare incipiat et, ut cęteros ad ea quę recta sunt cohercere valeat, ipse primum quę sunt iniqua relinquat. Quodsi vos audire noluerit et abiecto timore Dei contra regium decus, contra suam[g] et populi salutem *cf. Matth. 19, 8; Marc. 10, 5; 16, 14.* in duritia cordis sui perstiterit, apostolicę animadversionis gladium nequaquam eum diutius effugere posse quasi ex ore nostro sibi notificate. Propter quod et vos apostolica auctoritate commoniti atque constricti matrem vestram sanctam Romanam et apostolicam ecclesiam debita fide et obędientia imitamini et ab eius vos obsequio atque communione penitus separantes per universam Franciam omne divinum officium publice cęlebrari interdicite. Quodsi nec huiusmodi districtione voluerit resipiscere[h], nulli clam aut dubium esse volumus, quin modis omnibus regnum Francię de eius occupatione adiuvante Deo temptemus eripere. Sane si in hoc tanto tamque necessario negotio tepidos

---

– *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

g) sua *R*, suam *T*. h) *Am Rand*: Minatur deposicionem regis, si obtemperare noluerit, *von Hand des 15. Jh. R.*

vos cognoverimus, non iam amplius dubitantes, quin vestra fiducia fultus incorrigibilis perduret, vos ipsos sicut socios et complices scelerum eius episcopali privatos officio pari vindictę iaculo feriemus. | Testis enim nobis est Deus et propria conscientia, quod hęc neque precibus neque pretio alicuius ducti dicimus nec in animum induximus, sed solo dolore tacti intrinsecus, quod tam nobile regnum et tam infinitus populorum numerus unius perditissimi hominis culpa depereunt, tacendo dissimulare nec possumus nec debemus. Memores igitur illius divinę dicti sapientię: ‘Qui timet hominem, cito corruet, et qui sperat in Domino, sublevabitur’, ita agite, ita vos habetote, ut, quam sit vobis libera mens et lingua, ostendatis nec timentes hominem infirmitatis vestrę ruinam patiamini sed confortati in Domino et in potentia virtutis eius sicut strennui milites Christi ad celsitudinem presentis et futurę glorię sublevemini. *Prov. 29, 25.* * *cf. Eph. 6, 10.* *

Preterea multum rogamus et ammonemus dilectionem vestram, quatenus Lanzelinum Belvacensem militem[1] convenientes, ut Folcerium Carnotensem[i][2] fidelem nostrum, quem ab apostolorum liminibus revertentem cępit, nihil de bonis eius retinens illesum dimittat, ex parte beati Petri et nostra apostolica auctoritate commoneatis. Quod si facere contempserit, spiritualibus et secularibus armis eum insequi et urgere non prius desistatis, quam relicto sancti PETRI peregrino, etiam si quid pro redemptione illius accepit aut pepigit, simul reddere aut refutare cogatis. **D**ata Tiburis IIII. Idus Septembris, **In**dictione XIII.

II, 6.

Gregor tadelt den Bischof Gebhard (Jaromir) von Prag, daß er sich in seinen Streitigkeiten mit Johann von Olmütz und Herzog Wratislav (II.) nicht an die päpstlichen Weisungen gehalten habe, und zitiert ihn nach Rom.

Rom, 1074 September 22.

R f. 53': **liber II n. VI.**

Editio Romana (1591) 3, 622 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 132 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 365 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 118 n. 6. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 74 n. 71. — Jaffé, Reg. 4879 (3638). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 428.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

i) *Der Name scheint nachträglich in vorher gelassene Lücke vom Registrator eingetragen zu sein R.*

1) *Lancelin de Beauvais, der 1085—90/91 oberster Mundschenk Philipps I. war; vgl. Recueil des actes, ed. Prou p. CXLVII, CL.* 2) *Wohl derselbe, der als* Fulcherius prepositus *eine Urkunde Philipps I. (Recueil p. 177 n. 69) für Chartres 1069—75 unterschreibt.*

< Bragensi episcopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Geboardo[a] Bragensi episcopo[1], quod non meretur, salutem et apostolicam benedictionem. (★)

Venientem te hoc in anno ad apostolicam sedem[2] apostolica utentes mansuetudine multo benignius multoque mitius, *cf. I, 5* quam facta tua mererentur, te[b] suscepimus atque tractavimus. Sed tu more tuo malum pro bono reddens contempta nostra caritate et apostolica auctoritate contra interdictum nostrum | *f. 54.* de bonis et rebus, unde inter te et Iohannem episcopum Marovensem[3] lis est, te intromittere ausus es et, quod valde nobis molestum est, nostra concessione te id fecisse mentitus es. Nos equidem meminimus sic decrevisse, ut episcopus Marovensis terram et alia, de quibus inter vos discordia erat, usque ad futuram synodum cum omni pace et quiete tenere deberet. Hoc in litteris nostris[4] fratri tuo duci expresse significavimus, hoc tu ut nullatenus impedires, in manum nostram promittendo firmasti; sed, ut verbum inde mutaremus, hoc, cum multum instares, neque precibus neque pretio impetrare potuisti. Porro *cf. I, 37,* in novissimis[c] quasi quasdam novas querelas super fratre tuo Wratizlao duce, quod fraudulenter te fecisse nunc cognoscimus, afferens, videlicet eum de quodam castro sancti Venzlai[5] et de prepositura iustitiam tuam tibi contradicere, hoc tantum effecisti, ut eum in epistola nostra moneremus, quatenus, si se iniuriam tibi fecisse cognosceret, pro nostro immo pro amore Dei quod ęquum esset inde faceret. Hac igitur occasione et de nobis mendacium finxisti et nostra decreta subvertisti. Sed, queso, non erubescis aut non times, quod pro talibus causis[d] *cf. I, II* non solum ordinis tui periculum tibi imminet, sed ex fraterno *cf. I,* odio nec christianitatis quidem in te suscepta gratia manet?

Precipimus ergo tibi ex parte beati PETRI et nostra apostolica auctoritate, ut castrum, quod tam fraudulenter cępisti,

---

6. a) -boardo *auf Rasur, über der Zeile ein Kürzungszeichen für* -us *durch Streichung getilgt R;* Geboardo episcopo *auf Rasur T. Der sonst (vgl. I, 17, 44, 46, 78, II, 7) gebrauchte slavische Name ist hier in den deutschen, den der Bischof 1068 annahm (s. lib. I n. 17, S. 28 A. 1), von gleichzeitiger (nicht späterer, wie Jaffé-Friedrich l. c. N.* b *sagen) Hand verbessert worden. Das Getilgte ist, wenn auch nicht mehr sichtbar (vgl. Peitz S. 63, 307 A. 1), gleichwohl sicher zu* Geromir' *zu ergänzen.* b) *Jaffé will das doppelte* te *streichen, doch vgl. II, 28:* te fidelem, te diligere, *II, 30:* te benivolum, te tractabilemque. c) -is *korr. aus* -o *R.* d) c- *nachträglich hinzugefügt R.*

1) *Vgl. lib. I n. 17, 44, 45, 78.* 2) *Zu Ostern 1074, vgl. lib. I n. 78 Anm. 1.* 3) *Olmütz.* 4) *I, 78.* 5) *S. S. 112 A. 2.*

et alia omnia quę in lite sunt prefato Marovensi episcopo reddas et tu ad difiniendam causam, sicut statutum est[1], aut ipse Romam venias aut idoneos legatos mittas atque hoc ita tempestive Marovensi episcopo notifices, quatenus et ipse pariter se vel legatos suos ad iter preparare valeat.

Preterea, sicut nobis relatum est, pacem, quę inter te et *f. 54'.* fratrem tuum | ducem convenit, multis modis perturbare non desinis, precipue cum suos absque canonica culpa et legali *f. I, 11, II, 65, ·, 8, 10.* iudicio excommunicas. Quod quidem tibi maxime periculosum est, quoniam, sicut beatus Gregorius dicit[2], qui insontes ligat, * sibi ipsi potestatem ligandi atque solvendi corrumpit. Unde * te ammonemus, ut anathematis gladium nunquam subito neque temere in aliquem vibrare presumas, sed culpam uniuscuiusque diligenti prius examinatione discutias. Et si quid est, quod inter te et homines sępefati fratris tui emerserit, cum eo inprimis, ut suos ad iustitiam compellat, fraterne et amicabiliter agas et, si ęquitatem tibi denegaverit aut temeritatem suorum aliqua dissimulatione contra te, quod non credimus, intumescere sine vindicta permiserit, nobis indicare non te pigeat. Et prestante Domino huius querele occasionem sollicitis ammonitionibus sine mora decidere procurabimus. **D**ata Rome X. Kalendas Octubris, **I**ndictione XIII.

II, 7.

Gregor VII. dankt dem Herzog Wratislav (II.) von Böhmen für Übersendung des Jahreszinses von 100 Mark Silber und erörtert die Prag-Olmützer Angelegenheit.

Rom, 1074 September 22.

R f. 54': **liber II n. VII.**

Editio Romana (1591) 3, 623 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 133 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 367 n. 7. Jaffé, Bibl. 2, 119 n. 7. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 76 n. 72. — Jaffé, Reg. 4880 (3639). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 428.

<Duci Boemiorum>

(★) (|||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Wratizlao duci Boemiorum[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad nos nuntius vester, qui magne devotionis et fidelitatis[a] vestrę exhibitionem nobis retulit et, quę beato

---

— *Am Rand ein Notazeichen des 12. Jh.*

7. [a]) -tis *korr. aus* te *R.*

1) *N. 78.* 2) *Frei zitiert nach Homil. in evang. 26, 5 (Migne 76, 1200),* 3) *Vgl. lib. I n. 17, 38, 45, 61, 78.*

* PETRO sub nomine census misistis[1] videlicet centum marchas argenti ad mensuram vestri ponderis, fideliter presentavit. Quod * quidem gratanter accepimus, sed caritatem vestram multo ardentius amabiliusque quasi quibusdam animi brachiis ad vos usque porrectis amplectimur, qui mentem vestram et desiderium magis ac magis erga reverentiam apostolicę sedis accendi perpendimus. Beatus autem PETRUS, quem vos diligitis et cui celsitudinem potentię vestrę humiliatis, copiosa vobis procul dubio retributionis munera preparabit et suo vos munimine tam in presenti | quam futuro seculo lętificabit. *f. 55.*

De cętero[2] grates vobis habemus, quod obędientes nostris monitis cum fratre vestro Geromiro Bragensi episcopo pacem fecistis. Quem nos quidem hoc in anno apostolicę sedi presentatum longe misericordius, quam sua mereretur culpa, tractavimus. Verum ille indebitam nobis vicem rependens mox ut domum reversus est, sicut nos non dubia relatione cognovimus, de castro quodam et aliis rebus, unde litem habet cum Iohanne Marovensi episcopo, contra interdictum nostrum et contra sui ipsius in manus nostras datam promissionem, etiam de nobis mentiendo, quasi id sibi concesserimus, se intromittere ausus est. De quo mendacio et fraude quid et qualiter paucis eum corripiendo preceperimus, in transmisso tibi exemplo litterarum, quas ei direximus, plene cognoscere potes. Unde et tuam nobilitatem ex parte beati PETRI et nostra apostolica auctoritate rogamus et precipiendo monemus, ut nequaquam eum de tanta deceptione ulterius gaudere sinas. Sed nisi ipse, sicut ipse in litteris nostris iussus est, castrum et alia quę in lite sunt Marovensi episcopo sine mora reddat, tua eum virtute eicias et restitutis omnibus iam sępedicto Marovensi episcopo ipsum et bona ecclesię cui preest pro amore Dei et redemptione[b] animę tuę ab iniuriis et impiorum hominum oppressione defendas.

Hoc autem ea spe et intentione tibi procurandum mittimus, ut omnipotens Deus te et honores tuos divina virtute defendat et suffragante beato PETRO apostolo a peccatorum tuorum te absolutum vinculis ad gaudia ęterna perducat[3]. **D**ata Rome X. Kalendas Octubris, **I**ndictione XIII.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

b) *Das zweite* e *korr. aus* i *R.*

1) *Dieser Zins war bei Verleihung der Mitra an Herzog Spitignew († 31. Jan. 1061) durch Nicolaus II. ausbedungen worden, vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 279 (150) ed. Wolf v. Glanvell p. 385, und Cencius Lib. censuum ed. Fabre 1, 357 n. 73 aus gemeinsamer Quelle* (quodam thomulo Lateranensi), *JL. 4452.* 2) *Vgl. zum Folgenden n. 6.* 3) *Der Schlußwunsch ist ähnlich 30 anderen im Register und wahrscheinlich persönliches Diktat Gregors, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.*

II, 8.

Gregor VII. versichert dem Bischof Johann von Olmütz, daß ihm gegen die Übergriffe Gebhards (Jaromirs) von Prag die päpstliche Hilfe sicher sei.

Rom, 1074 September 22.

R f. 55: **liber II n. VIII.**

Editio Romana (1591) 3, 624 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 134 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 368 n. 8. Jaffé, Bibl. 2, 121 n. 8. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 77 n. 73. — Jaffé, Reg. 4881 (3640). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 428.

< Marovensi episcopo >

(★) **GREGORIUS** episcopus servus[a] servorum Dei Iohanni Marovensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Caritatem tuam, frater, erga nos promtam et sinceram esse
II, 4, cognoscentes debitas tibi grates rependimus tuisque fatigatio-
f. 55'. nibus fraterno corde compassi sumus. Scimus | equidem, quanta fraude Bragensis episcopus te circumvenit, qui tamen non solum ad tuas[b] sed de nobis mentiendo et quasi ex nostra concessione rapacitatem suam roborando ad nostras etiam iniurias patenter erupit. Qua de re quam graviter commoti sumus[c] vel quid inde censuerimus, hic nuntius tuus[d] viva voce tibi indicare poterit et tu ipse in litteris, quas duci[2], et exemplo litterarum, quas eidem episcopo[3] misimus, pleniter cognoscere potes. Et tu quidem nimis simpliciter egisti, quod nos contra decreta nostra surgere et sententiam nostram tam leviter mutare putasti, qui ea omnia, quę inter te et illum in lite sunt, usque ad futuram synodum et totius dissensionis vestrę discussionem tuis possessionibus decrevisse presens[e][4] intellexeras. Nunc igitur apostolica auctoritate iussus atque suffultus castrum et, si qua alia[f] prefatus episcopus tibi abstulit, sine mora repetas. Illum nanque ammonuimus firmiterque tibi ea omnia sine contradictione reddere precepimus. Ducem vero rogavimus, ut, si episcopus nobis non obędiret, ut[g] eum de castro expelleret[h] et restitutis tibi omnibus pro amore Dei te et bona ecclesię cui prees Deo adiuvante defenderet. Hoc enim indubitanter scias,

---

8. a) u *korr. aus* o *R.* b) *Korr. aus* suas *R.* c) *So R;* simus *korr. Edd.* d) *Korr. aus* tuum *R.* e) *Die Emendation in* prorsus *bei Kröger, Gesch. Böhmens p. 86 N. 2 ist nicht gerechtfertigt, s. Anm. 4.* f) si aliqua *R, über der Zeile hat der Registrator* qua *hinzugefügt, aber* qu *versehentlich zu tilgen vergessen;* si qui aliqua *korr. in* si qua alia *T; Edd.:* si quae alia. g) *So R, vgl. n. 6 N.* b. h) *Zwischen* x *und* p *ein Buchstabe radiert R.*

1) *Vgl. lib. I n. 45, S. 68 Anm. 4.* 2) *N. 7.* 3) *N. 6.* 4) *Bei seinem Aufenthalt in Rom, vgl. lib. I n. 78, S. 112 A. 1.*

quia neque in hac neque in alia re ad defensionem iustitię tuę apostolica tibi providente Deo sollicitudo non deerit vel auctoritas.

Omnipotens Deus in tua sacerdotali vigilantia et officio sibi gratum sacrificium et tibi statuat ęternę felicitatis premium[1]. **D**ata Rome X. Kalendas Octubris, **I**ndictione XIII.

II, 9.

Gregor VII. versichert die Markgräfinnen Beatrix und Mathilde seines unerschütterlichen Vertrauens und berichtet über Friedensanerbietungen Robert Guiscards und den Stand der Ehesache Markgraf Azzos.

Rom, 1074 Oktober 16.

R f. 55': **liber II n. VIIII.**

Editio Romana (1591) 3, 625 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 134 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 369 n. 9. Jaffé, Bibl. 2, 122 n. 9. — Jaffé, Reg. 4882 (3641). Overmann, Gräfin Mathilde Reg. n. 20g. Kehr, Italia pontificia 5, 389 n. 13. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 429.

< Beatrici duci et filie eius Mattildi >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Beatrici duci et eius filię Mathildi salutem et apostolicam benedictionem. ★

Non vos[a] fugit varios sępe ad nos[b] rumores de vobis[c] afferri, sicut mos eorum est, qui amicorum dilectioni invident et unanimitati. Et quidem, si nos talibus aures, quod absit, | acclinare vellemus, non multi sunt, in quibus sincerę dilectionis affectum nobis patere crederemus[d]. Sed nos nihil fere potius quam suspectum animum fugientes in veritate vobis loquimur, quod in nullis terrarum principibus tutius quam in vestra nobilitate confidimus, quoniam hoc verba hoc facta hoc pię devotionis studia hoc fidei vestrę preclara nos constantia docuerunt. Nec dubitamus, quin vestra in nobis vera nitescat caritas, cum per PETRUM servus et PETRUS in servo diligitur.

cf. I, — *f. 56.* — *cf. I,*

De cętero scitote nos preter spem omnium qui nobiscum erant infirmitatem corporis[2] evasisse et iam bonam valitudinem recepisse. Unde nobis dolendum potius quam gaudendum esse putamus. Tendebat enim anima nostra et toto desiderio ad illam patriam anhelabat, in qua ille, qui laborem et dolorem

cf. Ps. 10, 14.

---

9. a) nos *R; korr. Jaffé.* b) vos *R; korr. Jaffé.* c) nobis *R; korr. Jaffé.* d) *Korr. aus* credero pateremus *R.*

1) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 7.* 2) *Nach der Rückkehr von der vergeblichen Expedition nach Römisch-Tuscien (lib. I n. 84. 85) hatte den Papst in Rom eine schwere Erkrankung befallen, vgl. Bonizo, Ad amicum lib. VII (M.G. Lib. de lite 1, 604).*

considerat, lassis quietem et refrigerium prestat. Verum reser- *cf. Jer. 28, 12.* vati adhuc ad consuetos labores et infinitas sollicitudines in singulas horas quasi parturientis dolores et angustias patimur, *cf. Jer. 22, 23.* dum pene in oculis nostris naufragantem ecclesiam nullo valemus eripere gubernaculo[e]. Lex enim et religio christiana ita fere ubique deperiit, ut Sarraceni et quilibet pagani suos ritus firmius teneant, quam illi, qui christianum nomen acceperunt et quibus in regno patris per Christum hereditas et ęternę vitę gloria parata est, divinę legis mandata custodiant. Quo minus mirandum est, si huius lucis erumnas spe supernę consolationis fugere cupimus, qui in his positi in sola cognitione inundantium periculorum singulorum pęnas luimus.

Preterea scitote Robertum Guiscardum sępe supplices legatos ad nos mittere[1] et tanta fidelitatis securitate[f] se in manus nostras dari cupere, ut nemo unquam firmiori obligatione se cuilibet domino debeat vel possit astringere. Sed | nos non incertas rationes, cur illud sit adhuc differendum, considerantes supernę dispensationis et apostolicę procurationis consilia prestolamur. Ad hęc alteram vestrum hoc in tempore transalpinaturam[2] intelleximus, sed prius, si fieri posset, ambarum colloquio uti multum desideramus, quoniam vestra consilia sicut sororum nostrarum et filiarum sancti PETRI in causis et negotiis nostris habere desideramus. De nobis vero, quicquid per Deum et recte sapimus et valemus, in omni caritatis exhibitione vobis patere confidite et memoriam vestram in nostris cotidie orationibus haberi[3] et, quamquam peccatores simus, intente Deo commendari scitote.

Preterea notum vobis est marchionem Azzonem in synodo nobis promisisse et fidem in manum nostram dedisse se in nostram presentiam, quandocunque eum commoneremus, pro reddenda ratione sui coniugii venturum[4]. Et nos quidem hac de causa ipsum vocavimus; Guilielmum Papiensem[5] episcopum et Heribertum Mutinensem[6], qui propinquitatem mulieris[7] sciunt, ad nos venire per epistolas nostras[8] invitavimus, quate-

---

e) *Am Rand:* no(ta) de laboribus pontificatus ro(mani), *von Hand des 16. Jh.* f) securitatem *R.*

1) *Nach der geplanten, aber durch Gregors Krankheit vereitelten Zusammenkunft in Benevent, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 423 f., Chalandon, Hist. des Normands 1, 237 f.* 2) *Beatrix, vgl. n. 30, S. 163 A. 7.* 3) *Päpstliches Gedenken im Gebet auch in anderen Eigendiktaten, II, 30, 44, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 155.* 4) *Vgl. lib. I n. 57. Die Anwesenheit Azzos auf der Fastensynode von 1074 bezeugt Bonizo l. c. p. 602.* 5) *S. lib. I n. 12, 28, 57.* 6) *Modena, c. 1056 — c. 1092, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 183.* 7) *Mathilde, s. lib. I n. 57.* 8) *Nicht erhalten, vgl. Kehr, Italia pontificia 6, 1 p. 178 n. 23; 5, 302 n. 7.*

nus rei veritate percognita quod iustum fuerit Deo adiuvante statuamus. Quapropter dignum nobis videtur, ut prefato marchioni per certum nuntium vestrum[g] mandetis, quatenus per terram vestram in eundo et redeundo securus transire possit, ne occasione vestri timoris in hac parte iustitia christianę legis detrimentum sentiat. Data Rome XVII.[h] Kalendas Novembris, Indictione XIII.

II, 10.

Gregor beauftragt den Erzbischof Udo von Trier mit der Untersuchung des Streithandels des Touler Domkustos gegen den Bischof (Pibo), dem er Simonie und Konkubinat vorwerfe.

Rom, 1074 Oktober 16.

R f. 56': **Liber II n. X.**

Editio Romana (1591) 3, 626 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 135 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 370 n. 10. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 584 n. 33. Jaffé, Bibl. 2, 124 n. 10. — Jaffé, Reg. 4883 (3642). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 430.

<Trevirorum archiepiscopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Udoni Trevirorum archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Ammonere te, frater, ut ea, quę tibi committimus, fideliter agas, ex caritate, ut vero velociter, ex considerata causarum vel temporum fit competentia et necessitate. Quę quidem *cf. I, 6* utraque in subscripto negotio ita te observare volumus, ut, quemadmodum credimus, fidum te et in|defessum nobis co- *f. 57.* operatorem cognoscamus. Frater iste Tullensis ut fatetur clericus ad nos veniens conquestus est nobis, quoniam iratus sit ei dominus suus, videlicet Tullensis ut dicitur episcopus[2], se exulem factum et omnibus rebus suis expoliatum, supplicans, ut apud apostolicam pietatem tantarum miseriarum aliquam inveniret consolationem. Nobis vero, cur hoc sibi acciderit, diligenter inquirentibus retulit se ab episcopo quandam ecclesiam postulasse, quę ad officium custodię quod tenebat legali constitutione dicitur attinere. Qua de re commotus episcopus cum ei non solum hanc denegaret ecclesiam sed totum officium per summam interdiceret obędientiam, respondit se non debere sibi obędientię reverentiam, quoniam archidiaconatus[a] consecrationes ecclesiarum et ipsas ecclesias vendendo symoniaca heresi se commaculasset, cum muliere quadam in publica forni-

---

g) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* vestrum nuntium *R.* h) *Korr. aus* XVIII *R; vgl. Peitz S. 307 A. 2.*

10. a) *Das erste* i *in Korrektur R.*

1) *Vgl. lib. I n. 81.* 2) *Toul, Pibo, vgl. a. a. O.*

catione iaceret, de qua filium genuisset, quamque rumor esset sacramento et desponsatione laicorum more sibi copulasse, et preterea quod nonnulli eum ad episcopatum pactione premii pervenisse dicerent. His auditis episcopus quasi de manifestis culpis penitens et de sua correctione tum cum hoc solo tum cum cęteris fratribus loquens tandem manifesta indignatione et ira super istum inflammatus est. Egressoque ab urbe episcopo paulo post milites eius, utpote non ignorantes voluntatem domini sui, huic omnem securitatem abnegaverunt et intra claustrum ei minati[b] sunt in faciem. Quos cum insidiari vitę suę et honori intelligeret, clam discessit, ut sua absentia temperaret severitatem huius furoris. Episcopus vero confestim sua omnia diripi et publicari precepit et ita iste exulem se et egenum iam diu
60, 65. fuisse conqueritur. Verum hęc nobis inordinata et valde iniqua
f. 57'. videntur, quoniam, si illa vera sunt, episcopus immo exepiscopus
11, 38, 11, 52. non hunc sed conscientiam suam odisse et per|sequi debuerat;
IV, 1. sin vero falsa, et utinam falsa, non tamen milites sed disciplinam canonum istum corripere et flagellare ęquum fuerat. Quocirca fraternitatem[c] apostolica auctoritate commonitam et in hac[d] causa suffultam esse volumus, ut convocato et adiuncto tibi dilecto confratre nostro Herimanno[e] venerabili episcopo Metensi[1] Tullensem conveniatis eumque, ut clericum istum sine omni periculo vitę et securum ab omni contumelia in claustrum suum recipiat et officium custodie cum ecclesia quam[f] postulavit, si iuste attinet, cum cęteris omnibus iustis pertinentiis et utilitatibus suis et prepositurам suam et officium scolarum nec non omnia ablata sibi bona et tam irrationabiliter illata damna restituat[2], apostolicis iussionibus commoneatis. Deinde
IX, 3. convocatis Tullensibus clericis per veram eos obędientiam immo sub comminatione[g] anathematis constringite, ut, quicquid de introitu et vita episcopi sciunt, vobis aperiant, et vos undique explorata veritate, quid nobis inde credendum sit, in synodo vel ante synodum, quam in prima ebdomada quadragesimę[3] celebraturi sumus, per litteras vestras notificare nullatenus pretermittite. Quodsi episcopus, ut optamus, innocens de tot ac tantis criminibus apparuerit, quod clericus temere peccavit, quoniam ad nostram venit audientiam, qualiter iuste corrigatur,

---

b) a *in Korrektur R.* c) *So R; Jaffé ergänzt* tuam; *vgl. n. 42 N.* c. d) *Es folgt Rasur von vier Buchstaben* (fals) *R.* e) *Nachträglich vom Registrator in vorher gelassene Lücke eingetragen, am Anfang Rasur zweier Buchstaben* (ei) *R.* f) qua *R, korr. in* quam *T.* g) c *in Korrektur R.*

1) *Vgl. lib. I n. 53, 81, 84.* 2) *Entsprechend der pseudoisidorischen* exceptio spolii, *vgl. Ps.-Isidori Decr. Sixti I c. 6 (ed. Hinschius p. 109), Sixti II c. 6 (l. c. p. 192) u. a., vgl. lib. I n. 44.* 3) *22.—28. Februar 1075, vgl. dazu n. 1.*

Deo aspirante procurabimus. Si vero episcopus ea, quę sibi intenduntur, veraciter removere non poterit, nullo modo ferendum est nobis vel vobis, ut locum pastoris lupus optineat. *cf. Jo. 10.* Has autem litteras iccirco aperte sigillari precepimus, ut certiorem vobis[g] auctoritatem traderemus[1]. Data Rome XVII. Kalendas Novembris, Indictione XIII.

II, 11.

Gregor VII. belobt den Grafen Albert (von Kalw?) und seine Gemahlin (Wiltrud?) wegen ihrer Frömmigkeit und warnt sie vor simonistischen Priestern. Rom, 1074 Oktober 26.

R f. 57': **liber II n. XI.**

Empfängerüberlieferung: Paul v. Bernried, Vita Gregorii VII. c. 40 (Hss.: a) Heiligenkreuz n. 12, 12. Jahrh., f. 186; b) Admont n. 24, 12. Jahrh. Ende, f. 133; c) Wien Hofbibl. lat. 336 [olim Hist. eccl. 5], 13. Jahrh., f. 253'; d) Melk n. 5, 15. Jahrh., f. 45; koll. M. Tangl.)

Editio Romana (1591) 3, 628 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 137 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 371 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 126 n. 11. — Jaffé, Reg. 4884 (3643).

< Aberto[a] comiti et eius uxori >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Alberto | comiti et eius uxori[2] salutem et apostolicam benedictionem. (★)

Gratias Deo referimus, quod vel laici et mulieres ad Deum mentes erigunt et cultum religionis libenter intellectu capiunt * et tenere contendunt. Nam illi, qui propter lucrandas animas episcopi vocati et constituti sunt et subditos suos verbo et exemplo[3] viam veritatis docere deberent, *cf. Luc. 20, 21.* his temporibus seducti a diabolo non solum legem Dei deserunt sed inpugnare et omni conatu subvertere non desistunt. Quo minus mirandum est, si ipsi inferiores ordines a delicto non prohibent, quorum aut

---

* *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

g) *Es folgt* veritatem, *durch Rasur getilgt R.*

11. a) *So R.*

Empfängerüberlieferung: 20 Alberto comiti] dilecto in Christo filio et nobilissimo comiti Adalberto 22 vel] et Deum] dominum 27 sed] sed etiam

1) *Vgl. den Antwortbrief Udos von Trier (Sudendorf, Registrum 1, 6 n. 4), und Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 447 ff. und lib. III n. 12.* 2) *Die bisherige Deutung auf Graf Albert von Ballenstedt und Adelheid von Orlamünde, die Großeltern Albrechts d. Bären, wurde mit triftigen Gründen von Greving, Paul v. Bernrieds Vita Gregorii VII. (Kirchengesch. Studien 2, 1, Münster 1893) S. 37 A. 1 angefochten zugunsten derjenigen auf den Grafen von Kalw, einen bekannten Reformfreund, und seine Gemahlin Wiltrud († 1093), vgl. auch Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 909 (Nachträge).* 3) *Vgl. Gregor I. Moral. III, 30 (Migne 75, 620):* qui ad mala vel verbis vel exemplis illiciunt.

ordinatio fuit heretica aut vita omni inmunditia et facinoribus cooperta, qui dum in semet ipsis propria scelera nec corrigunt nec adtendunt, subditorum quoque crimina aut per neglegen- (I, 38, 0, 52.) tiam aut timore proprię conscientię portant. De quibus recte per prophetam dicitur: 'Obscurentur oculi eorum, ne videant, (Ps. 68, 24.) et dorsum eorum semper incurva.' Quapropter, quicquid illi (I, 45.) contra vos immo contra iustitiam garriant et pro defendenda nequitia sua vobis, qui inlitterati estis, obiciant, vos in puritate et constantia fidei vestrę permanentes, quę de episcopis et sacerdotibus symoniacis aut in fornicatione iacentibus ab apostolica sede accepistis, firmiter credite et tenete. Data Rome VII. Kalendas Novembris, Indictione XIII.

II, 12.

Gregor VII. belobt Bischof Burkhard (II). von Halberstadt wegen seiner Treue gegen die römische Kirche, deren Legaten in Deutschland leider keine Förderung zu ersprießlicher Wirksamkeit gefunden hätten. Rom, 1074 Oktober 26.

R f. 58: **liber II n. XII.**

Editio Romana (1591) 3, 628 n. 12. Mansi, Conc. coll. 20, 137 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 372 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 126 n. 12. Schmidt, Urk.-Buch d. Hochstifts Halberstadt 1, 70 n. 101. — Jaffé, Reg. 4885 (3644).

[Albistetensi episcopo >

★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Burchardo Halbistetensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Ostendis, frater, te sanctam Romanam ecclesiam sincero affectu diligere, quando id movet cor et animum tuum legatos sedis apostolicę[2] in regno vestro non eo[a] quo[a] oportuit honore susceptos fuisse nec ea, quę christiana religio postulabat et (58'.) adhuc postulat, prout necesse foret, | efficere potuisse. Verum nos multo magis hęc illis accidisse volumus, quam ut ipsi hominibus magis quam Deo placere cupientes veritatem et liber- (cf. Act. 5, 29.) tatem illius, quę in eis representabatur auctoritas, aliqua simu-

---

12. a) *Auf Rasur R.*

Empfängerüberlieferung: 5 per prophetam dicitur] dicitur per prophetam 6 et dorsum — incurva] et reliqua illi *fehlt a, c* 7 vos] nos *b* 8 nequitia sua] sua nequicia puritate] virtute 9 quę] qui *c* 10 sacerdotibus] *fehlt* 11 Data — XIII] *fehlt (Die in dem Druck bei Watterich, Vitae pontif. Romanorum 1, 495 hinzugefügte Datierung* Datum Romae XII. Kal. novembris ind. XIII *stammt nicht aus der Überlieferung. Dementsprechend sind auch die Ausführungen v. Pflugk-Harttungs, N. A. 11, 162 (vgl. Greving l. c. S. 37 A. 1) hinfällig; vgl. auch Peitz S. 67 A. 1.*

1) *Vgl. lib. I n. 39.* 2) *Girald von Ostia und Hubert von Palestrina, vgl. lib. I n. 62, 84, 85, II n. 25, 28.*

* lation violassent. Nam si principibus et divitibus terrę vestrę regnare pro libidine et iustitiam Dei conculcare taciti consentire *cf. I,* vellemus, profecto amicitias munera subiectiones laudem et * magnificas ab eis honorificentias habere possemus. Quod quia loco in quo sumus et officio quod tenemus minime congruit, nihil est, quod nos a caritate Christi ipso protegente separare *cf. 2.Paral.12,1.* possit, quibus mori tutius est quam legem eius derelinquere *cf. I, III,* aut pro mundi gloria impiorum potius, si sint potentes, quam eorum personas respicere, qui, licet sint pauperes, legem sui conditoris exquirunt mandata diligunt vitam potius quam iustitiam deserunt. Tuę igitur unanimitatem fraternitatis debita cum gratulatione suscipientes hanc flammam in pectore tuo semper crescere cupimus, ut in ea, quam erga sanctam et apostolicam ecclesiam habere cępisti, dilectione proficias, specialiter[b] vero in nostra caritate immo beati PETRI protectione et eius apostolica indubitanter benedictione confidas. **D**ata Rome VII. Kalendas Novembris, **I**ndictione XIII.

II, 13.

Gregor VII. erwidert eine Botschaft König Salomos von Ungarn mit Vorwürfen wegen seiner Lehnsnahme vom deutschen König, da Ungarn Eigen der römischen Kirche sei.

Rom, 1074 Oktober 28.

R f. 58: **liber II n. XIII** = *Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 273 (150) ed. Martinucci p. 329; ed. Wolf v. Glanvell p. 380; Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 355 n. 91), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Item ex registro eodem lib. II cap. XIII [XII*A* XIIII*D*]: Gregorius episcopus Salomoni regi Ungarorum inter cętera *(Auszug S. 145 Z. 2* Sicut a maioribus — *S. 146 Z. 2* amicitiam plene habebis *(sic)).*

Editio Romana (1591) 3, 629 n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 138 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 373 n. 13. Jaffé, Bibl. 2, 127 n. 13. — Jaffé, Reg. 4886 (4645). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 431. Meine, Gregors VII. Auffassung vom Fürstenamt, Diss. Greifswald 1907, S. 29ff.

<Regi Ungarorum>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Salomoni regi Ungarorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Litterę tuę ad nos tarde propter moram nuntii tui allatę sunt. Quas quidem multo benignius manus nostra suscepisset,

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

b) spē *R; der Registrator hat anscheinend die starke Kürzung der Konzeptvorlage mißverstanden; die älteren Edd. lesen* spem *und ergänzen* habere, *Jaffé emendiert* spem *in* semper.

1) *Schwager Heinrichs IV., vgl. lib. I n. 58.*

si tua incauta conditio non adeo beatum PETRUM offendisset. Nam, sicut a maioribus patrię tuę cognoscere potes, regnum * Ungarię sanctę Romanę ecclesię proprium est a rege Stephano[1] olim beato PETRO cum omni iure et potestate sua * f. 59. oblatum et devote traditum[2]. | Preterea Heinricus pię memorię imperator[3] ad honorem sancti PETRI regnum illud ** expugnans victo rege[4] et facta victoria[5] ad corpus beati PETRI lanceam coronamque transmisit[6] et pro gloria triumphi sui illuc regni direxit insignia, quo principatum dignitatis eius attinere cognovit. Quę cum ita sint, tu tamen in cęteris quo- ** que a regia virtute et moribus longe discedens ius et honorem sancti PETRI quantum ad te imminuisti et alienasti, dum eius regnum a rege Teutonicorum[7] in beneficium, sicut audivimus, suscepisti[8]. Quod si verum est, qualiter gratiam beati PETRI aut nostram benivolentiam sperare debeas, tu ipse, si iustitiam vis adtendere, non ignoras[a], videlicet te non aliter eam habiturum nec sine apostolica animadversione diu regnaturum, nisi sceptrum regni quod tenes correcto errore tuo apostolicę, non regię magestatis beneficium recognoscas. Neque enim nos timore vel amore aut aliqua personali acceptione, quantum Deo adiuvante poterimus, debitum honorem eius, I, 41, 29, 73. cuius servi sumus, inrequisitum relinquemus. Verum, si hęc emendare et vitam tuam, ut regem decet, instituere et Deo miserante adornare volueris, procul dubio dilectionem[b] sanctę

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Regnum Ungarorum iuris beati Petri, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*
— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Henricum imperatorem coronam et lanceam misisse Romam, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

13. a) a *korr. aus* e *R.* b) di- *in Korrektur R.*

1) *I., d. Hl., 1000—1038, Vitae: BHL. 7918—22.* 2) *Dieser Satz kehrt in der modernen Fälschung Silvester II. f. König Stephan (1000, März 27, JL. + 3909) wieder, vgl. zuletzt Lange, Diss. Greifswald 1915, Exkurs S. 76 ff. Der historische Kern der Behauptung Gregors scheint nur die Verleihung einer Krone und Genehmigung der Bistumsorganisation Stephans durch Papst Silvester II. zu sein, wovon Hartwich (c. 1100) in den Zusätzen zur Vita maior Stephani eine bereits sagenhaft ausgestattete Erinnerung bewahrt (M. G. SS. 11, 233), vgl. Büdinger, Österr. Gesch. 1, 402, Huber, Gesch. Österreichs 1, 148.* 3) *III.* 4) *Ovo.* 5) *5. Juli 1044, an der Raab bei Menfö, vgl. Steindorff, Jahrb. Heinrichs III. 1, 207.* 6) *Vgl. Arnulf, Gesta archiep. Mediol. l. III, c. 6 (M. G. SS. 8, 18), Bonizo, Ad amicum lib. V (M. G. Lib. de lite 1, 583—4), vgl. Hofmeister, Die heilige Lanze (1908) S. 71 f.* 7) *Heinrich IV.* 8) *Vgl. Lampert, Ann. ad a. 1074 (ed. Holder-Egger p. 197);* adierunt legati regis Ungariorum . . . firmabant, quod si eius *(Heinrichs IV.)* beneficio in regnum restitueretur *(Salomon)*, deinceps ei tributarius dictoque obtemperans foret. *Daß eine förmliche Lehnsnahme wirklich erfolgt sei, ist nicht anzunehmen.*

Romanę ecclesię sicut matris dilectus filius et nostram in Christo amicitiam plene habere poteris. **D**ata Rome V. Kalendas Novembris, **I**ndictione XIII.

II, 14.

Gregor VII. ermächtigt die Bischöfe Werner von Straßburg und Burkhard von Basel zur Entscheidung des Streits über die Vogtei in Heiligenkreuz (Woffenheim), der Stiftung weil. Papst Leos IX.

Rom, 1074 Oktober 29.

R f. 59: **liber II n. XIIII.**

Editio Romana (1591) 3, 630 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 139 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 374 n. 14. Boucquet, Recueil, ed. Brial 14, 585 n. 34. Trouillat, Monuments de l'évêché de Bâle 1, 189 n. 126. Jaffé, Bibl. 2, 129 n. 14. — Jaffé, Reg. 4887 (3646). Wentzke, Reg. d. Bisch. von Straßburg n. 313. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 430.

< Argentinensi et Basilensi episcopis >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Guarnerio Argentinensi[1] Burchardo Basilensi[2] episcopis salutem et apostolicam benedictionem.

* Non ignorare vos credimus dominum nostrum beatę memorię Leonem[3] papam monasterium sanctę Crucis[4] in terra hereditatis suę fundatum ac propriis opibus eius constructum sanctę Romanę ecclesię, cui pie et sanctę presidebat, in proprium ius tradidisse, * quatenus venerabilis ille locus | sub alis *f. 59'.* sancti Petri tutior et liberior in divino famulatu proficeret. Verum, sicut nos certa relatione comperimus, nepotes illius, *cf. Phil. 2, 21.* Hugo videlicet et Gerardus[5], sua potius quam quę Dei sunt querentes[6] nec tam sanctissimi viri excommunicationem timentes, dum inter se de advocatia contendunt, monasterii bona diripiunt et, quę ad sustentationem ancillarum Dei constituta sunt, sacrilegis invasionibus militibus suis predam faciunt. Quapropter fraternitatem vestram multum rogamus et admonemus, ut pro amore et debita sancto PETRO obędientia ambos in

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* monasterium sancte Crucis traditum Romane ecclesie a papa Leone, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

1) *Straßburg, s. lib. I n. 77.* 2) *1072—1106.* 3) *IX., 1049—54.* 4) *Heiligenkreuz in Woffenheim (Elsaß), Nonnenkloster, gestiftet 1047 von Hugo (IV.) Graf von Egisheim, dem Vater Papst Leos IX., vgl. Schoepflin, Alsatia illustrata 2, 74.* 5) *Gerhard II., Graf vom Nordgau, war ein Brudersohn, Hugo VI., Graf von Dachsburg (ermordet 1089, vgl. Meyer v. Knonau l. c. 4, 324 N. 113), ein Brudersenkel Leos IX., vgl. den Stammbaum bei Krüger, in Jahrb. f. Schweizer Gesch. 13.* 6) *Das gleiche, bei Gregor beliebte Bibelzitat auch in lib. I, 42, 47, II, 31, 77, IV, 24, VI, 11, VIII, 21.*

locum aliquem vestro conventui aptum convocetis et causam utrimque diligenter inquirentes finem contentioni eorum imponere summopere studeatis, in nullo quidem ab ea, quę in privilegio prelibati patris nostri Leonis papę[1] descripta est, constitutione et determinatione digredientes. Ibi enim inter cętera[a] eius apostolica sanctione decretum est, ut, qui de progenię sua in castro Egeneschem[2] cęteris maior natu fuerit, curam advocatię solus teneat et in omnem posteritatem[b] eius generis hęc potestas ita procedat. Iuxta quam ordinationem Gerardum quidem iustius agere et advocatiam magis merito quam Hugonem amministrare putamus, quia ętate priorem esse intelleximus. Quod si et vos ita esse cognoveritis, ex parte beati PETRI et nostra apostolica vestra etiam episcopali auctoritate Hugoni interdicite, ne ulterius ullo modo de eadem advocatia se intromittat neque monasterium aut bona eius, cuiuscunque modi sint, aliqua lęsione vel contrarietate impetat. Alioquin sciat se apostolici gladii ictum nullatenus evadere posse et non solum a gratia beati PETRI, sed a communione totius ecclesię iudicio sancti Spiritus et apostolica sententia
f. 60. excommunicatum ac con | demnatum penitus separari. Quicquid igitur inde factum fuerit, per litteras vestras quamtotius nobis indicare curate. **D**ata Rome IIII. Kalendas Novembris, **I**ndictione XIII.

II, 15.

Gregor VII. überträgt französischen Bischöfen die Klagen der Mönche von Pouthières gegen Langres.

Rom, 1074 November 11.

R f. 60: **liber II n. XV.**

Editio Romana (1591) 3, 631 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 139 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 375 n. 15. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 586 n. 35. Jaffé, Bibl. 2, 130 n. 15. — Jaffé, Reg. 4888 (3647).

<Lugdunensi archiepiscopo, Augustudunensi et Matisconensi episcopis>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Humberto archiepiscopo Lugdunensi[3] et Agino[a] Augustudunensi[4] et Rodulfo[b] Matisconensi[5] episcopis salutem et apostolicam benedictionem.

---

14. a) *Korr. aus* cęteras *R.* b) potestatem *R; korr. Edd.*

15. a) *Vgl. n. 29 N.* c. b) *So R; dasselbe Versehen, das in I, 76 und 85a korrigiert ist.*

1) *Jaffé, Reg. 4201 (3197). In Cencius' Liber censuum ist das Kloster nicht aufgeführt.* 2) *Egisheim.* 3) *Vgl. lib. I n. 36, 76.* 4) *Autun, vgl. lib. I n. 36.* 5) *Vielmehr Landerich, s. lib. I n. 76, 85a.*

Hubertus Pultariensis[1] abbas diu apud nos pro necessitatibus[b] monasterii sui commoratus multas adversitates et inquietudines conqueritur se a clericis pati Lingonensibus. Cuius iniurię tanto vehementius nos adtingunt, quanto[c] sollicitudines apostolicę dispensationis per beatum PETRUM, cui servi su- * mus et cui monasterium illud speciali et proprio iure subiectum est[2], nobis pre cęteris incumbunt. Sed quia longum erat sin- * gulas querimoniarum abbatis causas hic comprehendere, fraternitatem vestram rogamus et apostolica auctoritate monemus, ut ex ore ipsius illatas sibi molestias et monasterii detrimenta audiatis et diligenter adtendatis convocatisque prescriptis clericis ad faciendam emendationem et satisfactionem, prout iustum fuerit, super omnibus, de quibus in eos conqueritur abbas, nostra vice et apostolica auctoritate commoneatis. Quodsi vos immo beatum Petrum et eius per nos administrata monita contempserint et iustitiam facere renuentes in pertinacia temeritatis suę perstiterint, ab introitu ecclesię arcere eos et excludere nullatenus pretermittatis. Sin vero nec pro huiusmodi districtione voluerint resipiscere et illatas beato PETRO iniurias, utpote privilegia eius transgressi, cęteraque, in quibus abbatem et monasterium eius indignis offensionibus lęserunt, digna respuerint satisfactione emendare, nostra apostolica auctoritate iussi atque suffulti eos anathematis gladio | percussos a cor- *f. 60* pore et communione totius ecclesię separate et canonico iudicio condemnate. Quicquid autem inde factum fuerit, nobis per vestras litteras sine mora notificate. **D**ata Rome III. Idus Novembris, **I**ndictione XIII.

– *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Pultariense monasterium iuris beati Petri, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

b) *Es folgt* suis, *durch Rasur getilgt R.* c) gravius de eo *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.*

1) *Pouthières, Diöz. Langres, vgl. Gallia chr. 4, 724 ff., Fabre, Lib. censuum p. 190 N. 1.* 2) *Vgl. die von Fabre l. c. angeführten Zeugnisse, dazu die Akten der Reimser Synode Leos IX. 1049 (Mansi 19, 738) und Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 262 (149) (ed. Martinucci p. 327; Wolf v. Glanvell p. 376), Benedictus canon., Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius, Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 354 n. 81), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Item in eodem libro II capitulo XV legitur [leguntur *C*] monasterium Pultariense in Burgundia in episcopatu Lingonensi [Lingoniensi *AC*] iuris beati Petri esse [Prestat XII denarios *fügen BC, irrtümlich von dem bei ihnen ausgelassenen Auszug aus II, 19 (s. u.) hergenommen, hier an*]. — *Vgl. auch Cencius l c. p. 190:* In episcopatu Lingonensi. Ecclesia Pultariensis I libram argenti.

II, 16.

Parallelausfertigung von n. 15 an Erzbischof Richerius von Sens.
Rom, 1074 November 11.

R f. 60': **liber II n. XVI.**

Editio Romana (1591) 3, 631 n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 140 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 375 n. 16. Jaffé, Bibl. 2, 131 n. 16. — Jaffé, Reg. 4889 (3648).

<Senonensi archiepiscopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Richerio Senonensi[1] archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

De hominibus sui episcopatus a paribus. **Data** Rome III. Idus Novembris, Indictione XIII.

II, 17.

Gregor VII. tadelt den Abt Sigebald von S. Salvatore (de Monte Acuto) bei Perugia wegen der ihm erteilten Ratschläge in Sachen des Klosters S. Anastasio und gibt neue Anordnungen.
Rom, 1074 November 13.

R f. 60': **liber II n. XVII.**

Editio Romana (1591) 3, 632 n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 140 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 376 n. 17. Jaffé, Bibl. 2, 131 n. 17. — Jaffé, Reg. 4890 (3649). Kehr, Italia pontificia 4, 75 n. 3.

<Abbati sancti Salvatoris in Perusia>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Sigebaldo abbati monasterii sancti Salvatoris in Perusia[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Fraternitatem tuam, quam religiosam tenemus, admodum miramur nobis iustum non dedisse consilium, secundum quod a pluribus dicitur, de Alberico scilicet multis criminibus involuto et, quod est peius, etiam a venerabilis memorię domno Petro[3] aliisque duobus episcopis ab omni honore ecclesiastico sub excommunicatione amoto, quem sancti Anastasii monasterio[4] ex nostra permissione restituisti, alterum vero meliorem ex abbatię honore, ut fertur, vi ac sine ratione eiecisti. Quod cum audissemus, valde nobis displicuit nostraque caritas, ut talia corrigantur, has litteras tibi direxit. In his igitur unum ex duobus tibi ac predicto Alberico precipimus: aut monasterium, quod

---

1) *Vgl. n. 5.* 2) *S. Salvatore 'de Monte Acuto' bei Perugia, vgl. Kehr l. c. S. 74.* 3) *Ein Bischof Petrus von Perugia ist sonst nicht belegt, es wird sich um den Bischof irgendeines anderen Sitzes handeln, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 289 A. 2.* 4) *Mittarelli, Ann. Camald. 2, 366 vermutet Identität mit einer* cella s. Anastasii iuxta viam Flaminiam, *doch vgl. Kehr l. c.*

ei non recte dedisti, dimittat et alteri iniuste reiecto reddat, aut tecum Romam veniens ex illis criminibus, in quibus accusatur, in nostra presentia veritate se defendat. Sin autem neutrum horum obędire non vult[a], a sacra sede apostolica intellegat se procul dubio excommunicandum. Hęc itaque nullatenus neglegas, precipimus. Peccatum[b] enim maximum tecum incurrimus, si omittimus hoc, quando quidem ita est, sicut nobis multorum testimonio est intimatum. **D**ata Rome Idibus Novembris, **I**ndictione XIII.

II, 18.

Gregor VII. fordert den Grafen Wilhelm (VI.) von Poitou (Herzog von Aquitanien) auf, dem französischen König Philipp (I.) ernste Vorstellungen wegen seiner Räubereien an italienischen Kaufleuten und andrer Vergehungen zu machen und ihm gegebenenfalls den päpstlichen Bann anzudrohen.

Rom, 1074 November 13.

R f. 60': **liber II n. XVIII.**

Editio Romana (1591) 3, 632 n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 141 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 376 n. 18. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 586 n. 36. Jaffé, Bibl. 2, 132 n. 18. — Jaffé, Reg. 4891 (3650).

<Comiti Pictavensi>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guilielmo | *f. 61* comiti Pictavensi[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Licet Philippi regis Francorum[a] iniquitates ad notitiam tuam pervenisse dubitandum non sit, utile tamen duximus, quantum de eisdem iniquitatibus doleamus, tibi innotescere. Nam inter cętera scelera, quibus non solum christianos sed et paganos videtur superasse principes, post ecclesiarum, quas sibi licuit[b] confundere, varias destructiones adeo regię dignitatis posthabuit verecundiam, ut avaritia potius inflammante quam ratione aliqua poscente Italię negotiatores, qui ad partes vestras venerant, depredatus fuerit. Qua de re quia episcopos Francię litteris nostris[2] eum convenire monuimus, te[c] quoque sanctum PETRUM et nos pure diligentem et, ut credimus, de eius nobiscum periculis contristatum precipue monemus, qua-

---

17. a) *Jaffé will emendieren:* Si autem in neutro horum obedire vult; *dagegen Peitz S. 289.* b) in *vor* peccatum *durch Punkte getilgt R;* in peccatum *T.*

18. a) *Am Rand:* contra Philipum regem Francorum, *von Hand des 15. Jh.* b) *Jaffé korr.* libuit. c) *Es geht voran ein durch Punkte getilgtes* s *R.*

1) *Vgl. n. 2, 3.* 2) *N. 5.*

tenus ex illis atque nobilioribus Francię melioribus quibusdam adhibitis iniquitates suas sibi notificetis et, ut ipse stultorum suggestionibus renuntiando atque bonorum et sapientium consiliis adhęrendo incipiat iam a confusione ecclesiarum manum retrahere et ad exemplar bonorum Francię regum pravos mores suos commutare, depredationes, quas supra commemoravimus, unde oratores sancti PETRI[1] impediuntur capiuntur atque multis modis[d] afficiuntur, sine dilatione emendare. Qui si consiliis
20, 36, vestris adquieverit, nos eum qua debemus caritate tractabimus; alioquin si in perversitate studiorum suorum perduraverit[e] et secundum duritiam et impenitens cor suum iram Dei et sancti cf. Rom. 2, 5.
PETRI sibi thesaurizaverit, nos Deo auxiliante et nequitia sua promerente in Romana synodo a corpore et communione sanctę ecclesię ipsum et, quicunque sibi regalem honorem vel obędientiam exhibuerit, sine dubio sequestrabimus[2] et eius cotidie super altare sancti PETRI excommunicatio confirmabitur. Diu est enim, quod iniquitates suas portavimus, diu est, quod sanctę ecclesię iniuriam parcendo adulescentię suę dissimulavi-
I, 31. f. 61'. mus. | Nunc autem adeo perversitas morum suorum se notabilem reddidit, ut, si tantę valitudinis tantęque fortitudinis esset, quantam pagani imperatores sanctis martyribus intulerunt, nos timore aliquo tot et tantas iniquitates suas[f] nullo modo impunitas dimitteremus. **D**ata Rome Idibus Novembris **I**ndictione XIII.

II, 19.

Gregor VII. beauftragt den Erzbischof Richard von Bourges, den Streit zwischen den Klöstern Déols und St. Sulpice gemeinsam mit dem Erzbischof Rudolf von Tours zu schlichten.
Rom, 1074 November 15.

R f. 61': **liber II n. XVIIII.**

Editio Romana (1591) 3, 633 n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 142 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 377 n. 19. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 587 n. 37. Jaffé, Bibl. 2, 133 n. 19. — Jaffé, Reg. 4892 (3651).

<Bituricensi archiepiscopo>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Richardo Bituricensi[a] archiepiscopo[3] salutem et apostolicam benedictionem.

---

d) *Jaffé korr. ohne Grund* malis. e) *Am Rand:* minatur depositionem, *von Hand des 14. Jh.* f) a *korr. aus* o *R.*

19. a) c *durch Rasur korr. aus* g *R.*

1) *Gemeint sind die in n. 5 genannten* peregrini ad apostolorum limina euntes et redeuntes. 2) *Auf der Fastensynode 1075 erfolgte jedoch erst eine bedingte Exkommunikation Philipps, vgl. n. 52a.* 3) *Vgl. n. 5.*

Dolense monasterium[1], sicut novit fraternitas tua, iuris sancti PETRI esse dinoscitur[2], cui si aliquod discrimen infertur, speciali sollicitudine succurrere debemus. Proinde proclamatione ipsius monasterii super abbate sancti[b] Sulpicii[3] iam dudum pulsati commisimus confratri nostro Rodulfo Turonensi archiepiscopo[4] questionem utriusque monasterii una tecum diligenter discutere et ad legitimum Deo auxiliante diffinitionis finem perducere. Studeat igitur fraternitas tua sic se prefato confratri nostro in hac causa auxiliatricem impendere, quatenus in inquisitione huius rei non sit nobis necessarium elaborare. **D**ata Rome XVII. Kalendas Decembris, **I**ndictione XIII.

II, 20.

Gregor VII. befiehlt dem Erzbischof Richerius von Sens, dem Erzbischof Rudolf von Tours Genugtuung zu verschaffen für Gewalttaten, die einer seiner Diözesanen gegen jenen verübt habe.

Rom, 1074 November 15.

R f. 61': **liber II n. XX.**

Editio Romana (1591) 3, 633 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 142 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 378 n. 20. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 587 n. 37 (l. 38). Jaffé, Bibl. 2, 134 n. 20. — Jaffé, Reg. 4893 (3652).

<Senonensi archiepiscopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Richerio Senonensi archiepiscopo[5] salutem et apostolicam benedictionem.

Confrater noster Rodulfus Turonensis archiepiscopus[6] veniens ad nos[a][7] innotuit se non parvam iniuriam a quodam

---

b) *Am Rand:* Dolensse monasterium iuris sancti Petri, *von Hand des 15. Jh.* c) *Über der Zeile nachgetragen R.*

20. a) *Jaffé ergänzt ohne Grund* nobis.

1) *Déols (Bourg Dieu), bei Chateauroux, dép. Indre, vgl. Fabre, Lib. censuum p. 200 N. 1.* 2) *Vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 263 (149) (ed. Martinucci p. 327; Wolf v. Glanvell p. 377); Albinus lib. X, 30, wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Item in eodem cap. XVIII monasterium Dolense in Aquitania in archiepiscopatu Bituricensi iuris beati Petri esse legitur. Prestat XII denarios [Prestat-denarios *fehlt D; die ganze Notiz fehlt in der Parallelüberlieferung bei Benedictus canon. Liber politicus und Cencius, Lib. censuum, vgl. oben II, 15*]. — *Vgl. auch Cencius, Lib. censuum (ed. Fabre p. 200):* In archiepiscopatu Bituricensi . . Monasterium Dolense I unctiam auri, *ferner JL. 3585, 3603, 3725. — Das Chron. s. Martini Turonensis breve (Boucquet, Recueil 12, 467) sagt von Déols:*. quae mamilla beati Petri vocatur. 3) *Odo von Saint-Sulpice bei Bourges, vgl. Gallia chr. 2, 126 ff.* 4) *I., 1073–86. Über seine Anfänge vgl. Gallia chr. 14, 63 ff. — Der Auftrag geschah vermutlich mündlich, vgl. n. 20. 21.* 5) *Vgl. n. 5, 16.* 6) *Vgl. Anm. 4.* 7) *Vermutlich zur Einholung des Palliums, nachdem er 1073 die Weihe erhalten hatte, vgl. Gallia chr. 14, 63 f.*

parroechiano tuo nomine Lanzelino[1] sustinuisse. Asserit enim ipsum in via sibi armata manu obviasse et quibusdam suorum depredatis quibusdam etiam vulneratis et, quod crudelius est, in faciem suam proprio consanguineo interfecto multis contumeliis se dehonestasse. Unde fraternitatem tuam ammonemus, ut prefatum Lanzelinum convenias et tanti sceleris presumptio-
f. 62. nem digne emendare facias. Quod | quidem fraternitas tua etiam sine nostrarum litterarum ammonitione facere debuisset et, si ita est ut dicitur, prius ad nos vindictę quam proclamationis venire fama debuisset, si in te fraterna caritas vigeret. Quodsi ipse spiritu superbię ductus satisfacere recusaverit, canonicam super eum censuram exercere non differas. **D**ata Rome XVII. Kalendas Decembris, **I**ndictione XIII.

II, 21.

Gregor VII. befiehlt dem Abt (Stephan) von Beaulieu, Erzbischof Rudolf von Tours den schuldigen Gehorsam zu leisten oder in Rom auf der Fastensynode vorstellig zu werden.

Rom, 1074 November 15.

R f. 62: **liber II n. XXI.**

Editio Romana (1591) 3, 634 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 143 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 378 n. 21. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 588 n. 39. Jaffé, Bibl. 2, 134 n. 21. — Jaffé, Reg. 4894 (3653).

< Bellilocensi abbati >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei [a] abbati Bellilocensi[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Confrater noster Rodulfus Turonensis archiepiscopus[3] retulit nobis te nullam sibi obędientiam velle impendere teque usuris cęterisque sceleribus effrenata licentia deservire. Quapropter[b] ammonemus, ut predicto confratri nostro debitam non deneges obędientiam. Quodsi aliquam te cognoscis idoneam posse pretendere excusationem, cum predicti confratris nostri nuntio ad synodum, quam in prima septimana quadragesimę[4] celebraturi sumus, venias vel idoneos nuntios mittas, quatenus et de inobędientia archiepiscopi et de criminibus tibi obiectis respondeas. Non enim possumus, quod in laicis legaliter repre-

---

21. a) *Die für den Namen gelassene Lücke ist nicht ausgefüllt R, vgl. Peitz S. 62, 307 A. 3.* b) te *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.*

1) *Von Beaugency (Diöz. Sens) (Brial).* 2) *Beaulieu-lès-Loches, Diöz. Tours, Abt Stephan, vgl. Gallia chr. 14, 279 ff.* 3) *S. n. 19, 20.* 4) *22.—28. Febr. 1075, vgl. n. 10.*

hendimus, in te indiscussum et, si verum est quod[c] infertur, sine condigna pęna puniendum relinquere. **D**ata Rome XVII. Kalendas Decembris, **I**ndictione XIII.

II, 22.

Gregor befiehlt dem Ritter Hugo von Ste. Maure, Erzbischof Rudolf von Tours die vorenthaltenen Güter auszuliefern oder in Rom auf der (Fasten)synode vorstellig zu werden.

Rom, 1074 November 15.

R f. 62: **liber II n. XXI⟨I⟩[a].**

Editio Romana (1591) 3, 634 n. 22. Mansi, Conc. coll. 20, 143 n. 22. Migne, Patr. lat. 148, 378 n. 22. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 588 n. 40. Jaffé, Bibl. 2, 135 n. 22. — Jaffé, Reg. 4895 (3654).

<Hugoni militi de Sancta Maura>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Hugoni militi de Sancta Maura[1].

Confrater noster Rodulfus Turonensis archiepiscopus[b 2] conqueritur, quod tu bona ecclesię suę iniuste retineas et neque timore Dei neque reverentia beati Mauritii ad iustitiam faciendam velis mentem tuam inclinare. Unde apostolica auctoritate monemus, ut, si ita est, de bonis illis dignam satisfactionem predicto confratri nostro offeras. Quodsi fortasse ab eodem archiepiscopo preiudicium tibi fieri claruerit, cum[c] nuntio | ad *f. 62v* futuram synodum nostram[3] venias, quatinus utrimque auditis rationibus unusquisque vestrum proclamationis suę iustitiam consequatur. Quodsi huic ammonitioni nostrę inobędiens fueris, in eadem synodo, ad quam te vocamus, sine dubio excommunicaberis. **D**ata Rome XVII. Kalendas Decembris **I**ndictione XIII.

---

c) tibi *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 290.*

22. a) *Zu dem hier beginnenden Zählungsfehler vgl. Peitz S. 141.* b) -eps *korr. aus* -epis *R.* c) *Jaffé fügt* eius *hinzu, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.*

1) *Sainte-Maure bei Chinon, dép. Indre-et-Loire. Ein* Gozolinus de Sancta Maura *erscheint 1106 als Zeuge in einer Urkunde Philipps I. (Recueil des chartes de Philippe I, ed. Prou n. 157).* 2) *S. n. 19—21. — Von Erzbischof Rudolfs Sorge um sein Kirchengut gibt Kunde ein Brief Bischof Reginalds von Aleth (St. Malo) an ihn (ed. Brial l. c. p. 588 N. a).* 3) *Vgl. n. 21.*

II, 23.

Gregor VII. suspendiert den Bischof Isembert von Poitiers und exkommuniziert ihn bis zur Fastensynode, auf der er sich zur Verantwortung stellen solle. *Rom, 1074 November 16.*

R f. 62': **liber II n. XXII**(I).

Editio Romana (1591) 3, 635 n. 23. Mansi, Conc. coll. 20, 143 n. 23. Migne, Patr. lat. 148, 379 n. 23. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 588 n. 41. Jaffé, Bibl. 2, 136 n. 23. — Jaffé, Reg. 4896 (3655).

<Pictavensi episcopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Isemberto Pictavensi episcopo.[1]

Quoniam interdictus a legato nostro Giraldo Ostiense episcopo[2] obędire contempsisti, concilium nostro precepto congregatum violenter conturbasti[3] nostris quoque preceptis[4] de causa sancti Ylarii inobędiens extitisti, auctoritate apostolorum PETRI et PAULI interdictum[a] a nostro legato episcopale officium non solum confirmamus, verum etiam te a communione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi separamus usque ad futuram synodum, quam Deo annuente in prima ebdomada quadragesimę[5] celebraturi sumus, nisi forte periculo mortis iminente[b] et hoc precedente satisfactione sacramento confirmata. Precipimus etiam eadem apostolica auctoritate, ut in futuro concilio iamdicto te nobis representes et de his omnibus et cęteris, quę tibi illata sunt, rationem redditurus venias. Quod si non feceris, noveris te in eadem synodo absque spe futurę reconciliationis deponendum. Data Rome XVI. Kalendas Decembris, Indictione XIII.

II, 24.

Gregor VII. teilt den (gekürzt registrierten) Text von n. 23 an Erzbischof Gozelin von Bordeaux und Herzog Wilhelm (VI.) von Aquitanien mit und beauftragt sie mit Wahrnehmung der Befugnisse des Bischofs Isembert, falls dieser sich weigere. zu gehorchen. *Rom, 1074 November 16.*

R f. 62': **liber II n. XXIII**(I).

Editio Romana (1591) 3, 635 n. 24. Mansi, Conc. coll. 20, 144 n. 24. Migne, Patr. lat. 148, 379 n. 24. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 589 n. 42. Jaffé, Bibl. 2, 136 n. 24. — Jaffé, Reg. 4897 (3656).

---

23. a) tibi *fügt Jaffé hinzu, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* b) *Das letzte* n *über der Zeile nachgetragen R.*

1) *Vgl. lib. I n. 73, II n. 2, 4.* 2) *Vgl. n. 2, S. 125 A. 2.* 3) *Vgl. ibid.* 4) *Lib. I n. 73.* 5) *22.—28. Februar, vgl. n. 10, 21.*

<**Burdegalensi archiepiscopo**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Gozelino[a] Burdegalensi archiepiscopo[1] atque Guilielmo duci Aquitanię[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Notum fieri volumus vestrę dilectioni nos Isemberto Pictavensi episcopo mandavisse: Quoniam interdictus a legato nostro Giraldo Ostiense episcopo usque ad id quod ait: absque spe futurę reconciliationis deponendum. Quod si observare noluerit, apostolica vobis auctoritate precipimus, ut nullus vestrum sibi obędiat neque eum pro episcopo habeat. Tibi autem, Gozeline Burdigalensis archiepiscope, ecclesiasticas | res committi- *f. 63.* mus tractandas; populum et clerum, ne sibi obędiat, commoneas. Tibi vero, Guilielme comes, iustitiam committo tractandam. Atque in vestris manibus causam sancti Ylarii regendam et iustitiam inde exhibendam[b] committimus. **D**ata **R**ome XVI. Kalendas Decembris, **I**ndictione XIII.

II, 25.

Gregor VII. beauftragt Erzbischof Anno von Köln, die ihm von den päpstlichen Legaten übertragene Untersuchung in dem (Zehnt)streit zwischen Bischof Benno von Osnabrück und dem Abt (Werner) von Corvey durchzuführen und mahnt ihn zur strengen Einhaltung der Coelibatsgebote unter seinem Klerus.

Rom, 1074 November 18.

R f. 63: **liber II n. XX⟨V⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 636 n. 25. Mansi, Conc. coll. 20, 144 n. 25. Migne, Patr. lat. 148, 380 n. 25. Jaffé, Bibl. 2, 137 n. 25. Philippi, Osnabrücker Urk.-Buch 1, 147 n. 172. — Jaffé, Reg. 4898 (3657).

<**Coloniensi archiepiscopo**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Annoni Coloniensi archiepiscopo[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Ut diligentia tua, dilectissime frater, reminisci potest, legati nostri Ubertus Prenestinus[4] et Giraldus Ostiensis episcopi ad

---

24. [a]) *Nach Peitz S. 60, 307 A. 4 nachträglich in vorher gelassene Lücke eingetragen, was jedoch sehr zweifelhaft erscheint (vgl. auch l. 10).* [b]) exhibendum *R; korr. in* exhibendam *T.*

25. [a]) V *korr. über durchstrichener* IIII.

1) *Vgl. lib. I n. 54, II n. 4.* 2) *Vgl. n. 2, 3, 18.* 3) *Vgl. lib. I n. 79.* 4) *S. lib. I n. 18a.*

partes vestras destinati[1] litem, quę inter Bennonem Osburgensem[b] episcopum[2] et [c]Corbeiensem abbatem[3] ac quandam abbatissam[4] versabatur[5], ad se, ut dirimeretur, delatam tuę venerandę sollertię iuste diffiniendam commiserunt. Verum nescio qua obstante causa adhuc indiscussa remanere nobis perhibetur[6]. Quapropter caritatem tuam, frater karissime, iterum duximus adhortandam, ut prefatum negotium diligenter audias et legitimę[d] definias[e]. Cęterum si aliqua ratio qua hoc perficere nequeas obstiterit, his sibi litteris ostensis nos[f] ad synodum in prima proxime quadragesimę ebdomada agendam adire commoneas, quatenus controversia inter eos diu protracta omni occasione propulsa canonicum finem accipiat. Preterea sollicitudinem tuam ex parte beati PETRI communis patris et domini instanter[g] admonemus, ut non[h] solum[g] in ecclesię tuę diocesi sed etiam in omnibus suffraganeorum tuorum parroechiis presbyteros diacones et subdiaconos admonitionibus tuis caste vivere facias, quoniam, ut fraternitas tua novit, * coeterę virtutes apud Deum sine castitate nihil valent, sicut nec sine cęteris virtutibus castitas[7]. * In hoc igitur diligens et sollicitus studeas, quatenus sicut in aliis virtutibus tuis tibi PETRUM apostolum debitorem facias. **D**ata Rome XIIII. Kalendas Decembris, **I**ndictione XIII. | *f. 63'.*

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Nec castitatem sine ceteris virtutibus nec ceteras sine castitate valere, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

b) *In vorher gelassene Lücke nachträglich eingetragen R, vgl. Peitz S. 60.* c) *Die für den Namen gelassene Lücke ist nicht ausgefüllt R, vgl. Peitz S. 62.* d) *Die Cauda des Schluß-*e *nachträglich gestrichen R.* e) a *korr. aus* e *R.* f) *Jaffé emendiert mit Unrecht* eos. g—g) *Auf Rasur;* instanter *am Rand von gleicher Hand notiert R.* h) *Davor ein getilgtes* i *R.*

1) *Vor der Fastensynode von 1074, vgl. lib. I n. 62, 84, lib. II n. 12.* 2) *Osnabrück, II., 1068—88, vgl. Vita ed. Breßlau, Scr. rer. Germ. (1902).* 3) *Werner.* 4) *Von Herford.* 5) *Der berühmte Zehntstreit, den Bischof Benno von Osnabrück damals neu entfachte, vgl. zuletzt Brandi, Westdeutsche Zeitschr. 19 (1900) S. 142 ff., Tangl, Arch. f. Urk.-Forsch. 2 (1909) S. 218 ff.* 6) *Auch 1081 war es, im Unterschied von der kaiserlichen Entscheidung 1077, von päpstlicher Seite noch nicht geschehen, vgl. lib. IX n. 10, und eine direkte päpstliche Entscheidung zugunsten Bennos ist wohl überhaupt nicht erfolgt, trotzdem seine Vita es behauptet, vgl. Tangl l. c. S. 226 Anm. 3.* 7) *Frei zitiert nach Gregor I. Moral. XXI, 3 (Migne 76, 192).*

II, 26.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Dionysius von Piacenza, im Kloster S. Savino einen Abt an Stelle des suspendierten Simonisten Rigizo wählen zu lassen und seinen Streit mit dem Kloster S. Sepolcro dem Urteil päpstlicher Legaten zu unterwerfen. Rom, 1074 November 27.

R f. 63': **liber II n. XXV⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 636 n. 26. Mansi, Conc. coll. 20, 145 n. 26. Migne, Patr. lat. 148, 381 n. 26. Jaffé, Bibl. 2, 138 n. 26. — Jaffé, Reg. 4900 (3658). Kehr, Italia pontificia 5, 447 n. 22.

<Placentino episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Dionisio Placentino episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Rigizonem abbatem monasterii sancti Savini[2], quem ad audientiam nostram tua sollicitudo direxit, recepimus et tanta investigatione discussimus, ut prelibatum monasterium nostris refutaret in manibus. Absit enim, ut nos eis dignitates ecclesiasticas defendere conemur, qui sibi eas interventu pecunię arripere presumpserunt. Verum ne premissum monasterium gravem rerum suarum pateretur iacturam, illud prefato abbati eo usque salvo tuę ecclesię iure custodiendum commisimus, quoad ibi abbas sollemniter eligatur, qui Deo dignus et predicti monasterii fratribus acceptus habeatur. Quapropter diligentissime, frater[a], talis ibi tua fratrumque simul diligentia provideatur, ut nos non appareat potius ad detrimentum monasterii vel fratrum quam ad utilitatem sui vel augmentum egisse, quod egimus, ac tu dignas inde laudes inter homines habeas et apud Deum ex hoc salubri negotio indulgentiam peccatorum et animę tuę perpetuam salutem invenias, quę tunc efficaciter adquiritur, cum Deo sacris in locis famulantibus caritatis officio pię consulitur.

Porro legatos nostros, presentium videlicet latores, ob hoc ad vos usque direximus, ut, ad quem finem instans negotium perveniat, aspiciant et controversiam, quę inter te et abbatem sancti Sepulchri[3] plebemve[4] Placentinam sive Bonizonem subdiaconum[5] versatur, intentius audiant, ut calumniari nitentibus obstructa licentia, cuius partis tergiversatio iustitiam impedire contendat, advertant et sancta Placentina ecclesia post

---

26. a) *Jaffé korrigiert ohne Grund:* Quapropter, dilectissime frater.

1) *S. lib. I n. 77 N.* 2) *S. Savino, vgl. Kehr l. c. S. 490 ff.* 3) *S. Sepolcro, vgl. Kehr l. c. S. 504 ff.* 4) *D. h. die patarenische, antibischöfliche Partei.* 5) *Höchstwahrscheinlich der bekannte nachmalige Bischof von Sutri (c. 1078), vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 192, 264.*

tot temporum interstitia[b] post tot tantaque litigia se saltem nunc optatam et optandam pacem tuę nobilitatis prudenti clementia recipere congaudeat, quatenus prenominatę eccle-
f. 64. się debita quiete perfruenti Deo servire liceat. | Tu vero huiuscemodi supervacaneis occupationibus propulsis in nostri Conditoris laudibus et servitio delectari et in lege eius die ac *cf. Ps. 1, 2.*
nocte meditari valeas et ad veram beatitudinem pervenias atque apud nos calumniantium improbitas locum ulterius non habeat. **D**ata Rome V. Kalendas Decembris, **I**ndictione XIII.

II, 27.

Gregor VII. befiehlt den Mönchen von S. Savino (Piacenza), zur Neuwahl eines Abts zu schreiten.

Rom, 1074 November 27.

R f. 64: **liber II n. XXVI(I).**

Editio Romana (1591) 3, 637 n. 27. Mansi, Conc. coll. 20, 146 n. 27. Migne, Patr. lat. 148, 382 n. 27. Jaffé, Bibl. 2, 139 n. 27. — Jaffé, Reg. 4901 (3659). Kehr, Italia pontificia 5, 501 n. 6.

<Congregationi monasterii sancti Savini Placentie constituti>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei congregationi monasterii sancti Savini Placentię constituti salutem et apostolicam benedictionem[1].

Rigizonem abbatem vestrum ad audientiam nostram venientem suscepimus et tanta examinatione discussimus, ut monasterium nostris refutaret in manibus. Verum ne prelibatum monasterium grave rerum suarum pateretur dispendium, illud sibi eo usque commisimus, quoad in predicto monasterio alter sollemniter eligatur, qui Deo dignus et sacris canonibus conveniens inveniatur. Quapropter presentibus vos hortamur apicibus, ut neglecta[a] omni nefandi pretii taxatione posthabita consanguinitatis et amicitię gratia talem vobis eligere secundum regulam sancti BENEDICTI studeatis, cum quo Deo servire concorditer et sincere valeatis. Rogamus[2] vos interea, karissimi fratres, ut pro recuperatione status sanctę Romanę ecclesię suique incolomitate ac pro me, ut sibi consulere valeam,
I, 62. Deum, cui fideliter famulamini, iugiter exoretis. **D**ata Rome V. Kalendas Decembris, **I**ndictione XIII.

---

b) **intristitia** *R; korr. Edd.*

27. a) *Vor* c *ein* g *fortradiert R.*

1) *Vgl. zu diesem Brief n. 26.* 2) *Dieser letzte Satz scheint eigendiktierter Zusatz zu sein, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 151.*

II, 28.

Gregor VII. wirft Erzbischof Liemar von Bremen vor, er habe den Absichten der päpstlichen Legaten entgegengewirkt und ihrer Zitation nach Rom nicht Folge geleistet: zitiert ihn zur Fastensynode 1075 nach Rom und suspendiert ihn bis dahin.

Rom, 1074 Dezember 12[1].

R f. 64: **liber II n. XXVII(I).**

Editio Romana (1591) 3, 638 n. 28. Mansi, Conc. coll. 20, 146 n. 28. Migne, Patr. lat. 148, 382 n. 28. Jaffé, Bibl. 2, 140 n. 28. — Jaffé, Reg. 4810 (3667) (irrig zu 1073[2]*). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 381 A. 93, 433.*

< Bremensi archiepiscopo >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Lemaro Bremensi archiepiscopo[3].

Quia suscepti beneficii, quo te sancta Romana ecclesia voluit honestare[4], te immemorem[a] ingratum potius cognovimus, oblitum etiam promissionem canonicamque obligationem, qua sanctę Romanę ecclesię te fidelem te[b] diligere eique ex corde obędire canonice obligasti[5], non inmerito super te dolendo movemur, non sine causa tibi, quem fidelem filium credebamus,
cf. Ezech. 13, 5. irascimur. Heu inversi mores et tempora inmutata! Quem murum inexpugnabilem pro sancta Romana | ecclesia, cui *f. 64'*
cf. Eph. 6, 16. 17. licet indigni pręsidemus, pro nobis etiam[c] putabamus, quem

---

28. a) *Jaffé fügt* immo *ohne Grund hinzu.* b) *Jaffé ergänzt ohne Grund* eam. c) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* pro nobis etiam cui pręsidemus *R (vgl. II, 32 N.* d*);* pro nobis etiam cui — pręsidemus *T. Eine andere Hand hat dann, das Umstellungszeichen übersehend, das störende* pro nobis etiam *durchstrichen; auch die Edd. scheiden es aus. Peitz S. 89 f. nimmt korrigierte Minute als Vorlage an und will* pro sancta — etiam *hier überhaupt streichen, mit Rücksicht auf die kurz darnach folgende fast gleichlautende Stelle (S. 161 Z. 2—3); doch dürfte das ein nicht notwendiger und zu weit gehender Eingriff in die Überlieferung sein, den Peitz selbst übrigens S. 290 A. 2, wo er die Stelle nochmals zitiert, nicht vornimmt.*

1) *Liemar schreibt über diesen Brief an H(ezilo von Hildesheim) (ed. Sudendorf, Registrum 1, 8 n. 5):* ex qua die date mihi sunt literę, vix IIII septimanę supersunt ad eam septimanam, qua synodus celebrabitur; *danach wäre er erst nach Mitte Januar in seine Hände gelangt.* 2) *Vgl. Schäfer, N. A. 17, 423.* 3) *1072—1101, vgl. W. Schröder, Diss. Halle 1869.* 4) *Ob hiermit bloß auf die von seiten Alexanders II. trotz königlicher Ernennung erfolgte päpstliche Anerkennung, oder auf eine Pallienverleihung (s. Anm. 5), oder auf ein Privileg, das der Fälschung JL. + 4765 vom 2. Febr. 1073 zugrunde liegt (so Meyer v. Knonau l. c. S. 157 Anm. 83, anders Curschmann, Die älteren Papsturkunden des Erzbistums Hamburg S. 72), hingewiesen wird, muß dahingestellt bleiben.* 5) *Das scheint sich auf den Eid anläßlich der Verleihung des Palliums zu beziehen, dessen Übersendung an Liemar die späten Ann. Staden. (M. G. SS. 16, 316) allerdings wohl nur auf Grund von JL. + 4765 (vgl. Curschmann l. c.) bezeugen.*

scutum fidei, quem gladium Christi sumere debere, si oporteret, tum officio tuo[d] tum predicto debito pro sancta Romana ecclesia, pro nobis etiam nostrisque successoribus credebamus, iam eius nostrumque inimicum nostrumque inpugnatorem invenimus tuasque[e] iniurias a te turpissimam et inauditam repulsam licet iniuste patimur. Legatis quippe nostris Alberto[f] Prenestinensi et Giraldo Ostiensi episcopis[1], quos ad partes illas ad id destinavimus, ut in unum archiepiscopis episcopis abbatibus religiosisque clericis convocatis vice et auctoritate nostra fulti quę[2] corrigenda essent corrigerent, quę religioni addenda adderent, pro viribus impedisti; ad hęc, ut et concilium fieret, prohibuisti[3]; ab eisdem etiam Romam vocatus ad institutum terminum, festivitatem scilicet sancti Andreę[4], non venisti. Ad hęc igitur[g] et quam plura alia corrigenda ad proximam synodum, quę proximę quadragesimę prima ebdomada[5] Deo annuente celebrabitur, apostolica auctoritate tibi venire precipimus et invitamus. Predictis etiam delictis nobis persuadentibus ab omni episcopali officio predicta auctoritate, donec ad nos venias, te suspendimus. **D**ata Rome II. Idus Decembris, **I**ndictione XIII.

II, 29.

Gregor VII. zitiert den Erzbischof Siegfried (I.) von Mainz samt seinen Suffraganen zur Fastensynode nach Rom.

Rom, 1074[6] Dezember 4.

R f. 64': **liber II n. XXVIII⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 638 n. 29. Mansi, Conc. coll. 20, 147 n. 29. Migne, Patr. lat. 148, 383 n. 29. Jaffé, Bibl. 2, 141 n. 29. — Boehmer-Will, Reg. d. Erzbisch. von Mainz S. 202 n. 104. Jaffé, Reg. 4811 (3660). Reg. episc. Constantien. 1 n. 501. Wentzke, Reg. d. Bisch. von Straßburg n. 308 (die drei letzten falsch zu 1073 Dez. 12).

---

d) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* tuo officio *R.* e) a *korr. aus* o *R. Jaffé korrigiert:* invenimus te, atque iniurias a te ac turpissimam; *vgl. dagegen Peitz S. 90, 290.* f) *So R, verschrieben statt* Uberto; *korr. Mansi, Jaffé.* g) *Über der Zeile von andrer Hand hinzugefügt R.*

1) *Vgl. lib. I n. 62, 84, lib. II n. 12, 25.* 2) *Vgl. zur folgenden Formel die Synodalprotokolle V, 14a, VII, 14a und lib. I, 16.* 3) *Vgl. dazu Liemars Begründung seiner Haltung in dem Brief an H(ezilo von Hildesheim) l. c., zu Gregors Standpunkt lib. II, 55a n. 4, über das Scheitern der Synode i. A. Meyer v. Knonau l. c. S. 379 ff.* 4) *30. November, zur Herbstsynode, vgl. n. 2 S. 126 A. 4 und n. 33.* 5) *22.—28. Februar, vgl. n. 10, 21, 23, auf der er wegen Nichterscheinens exkommuniziert wurde, vgl. n. 52a.* 6) *Schon allein die Überlieferung im Originalregister macht es unmöglich, den Brief um ein Jahr zurückzudatieren und zum 12. Dezember (s. S. 162 A. 13) 1073 als Zitation zur Fastensynode von 1074 zu setzen, wie neuerdings im Anschluß an Dünzelmann, Forsch. z. d. Gesch. 15, 523 f., Beyer, ibid. 21, 410 f. die herrschende Meinung ist, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 304 f. (vgl. 367*

< Maguntino archiepiscopo >

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Sigefredo Mogontino archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Recordari credimus fraternitatem tuam, quam puro amore ante huius nostrę administrationis[a] sarcinam te dileximus et *cf. I, 9, III, …* quomodo[b] eiusdem nostri amoris intuitu secretorum tuorum nobis paucisque aliis commisisti consilium[2]. Cuius rei gratia licet ex eo tempore bene de te speravimus, ex eo tamen, quod *cf. II, …* Cluniacensi monasterio reliquum vitę tuę conferre voluisti[3], maiorem ex religione tua fidem suscepimus. Verum iuxta quorundam relationem aliter quam sperabamus te egisse comperimus. Quod si neglegenter inrequisitum transire permittimus, *cf. I, 4 … 13, 7.* fraternum tibi amorem minus[c] impendere non sine magno taci- *cf. II, … IV, 2.* turnitatis periculo probamur. Quapropter apostolica auctoritate religionem tuam ammonemus, ut ad | synodum, quam Deo *f. 65.* annuente in prima septimana quadragesimę[4] celebraturi sumus, cum suffraganeis tuis, videlicet Otto[d] Costantiensi[5] Guarnerio Strazburgensi[6] Heinrico Spirensi[7] Herimanno Babenbergensi[8] Imbric Augustensi[9] Adelbero[c] Guerzburgensi[10], si potes, venias. Quodsi aliqua infirmitate, quod absit, prepeditus venire nequiveris[11], tales ad nos studeas nuntios dirigere, quorum secure consilio inniti et quorum testimonio quasi presentię tuę credere possimus. Et hoc diligentissime fraternitas tua perpendat, ut neque precibus neque gratia alicuius dimittas, quin introitum *cf. I, 37.* et conversationem predictorum episcoporum diligentissime inquiras et per eosdem nuntios tuos nobis insinues. Ne igitur mireris, quod plures ex parroechia tua quam ex aliis invitavimus, cum tua amplior sit cęteris et in ea sint quidam non laudandę opinionis[12]. **D**ata Rome II. Nonas[13] Decembris, **I**ndictione XIII.

---

29. a) *Korr. aus* admonitionis *R.* b) quomo *R.* c) *Am Rand hinzugefügt R.* d) *So R; vgl. II, 15:* Agino Augustudunensi, *II, 46:* Gepizo abbati.

A. 75, 374 A. 87, 439 A. 183), Hauck, Kirchengesch. 3 3. 4, 772 A. 5, Lübberstedt, Diss. Greifswald 1911 S. 36 und die Regestenwerke; vgl. dagegen und für Festhaltung des Registerdatums Giesebrecht, Gesch. d. d. Kaiserzeit 3 5, 1132, D. Schäfer, N. A. 17, 418 ff., Glöckner, Diss. Greifswald 1904 S. 50 ff., Peitz S. 222. — Vgl. auch lib. I n. 60.

1) *S. lib. I n. 60.* 2) *Vgl Siegfrieds Brief an Hildebrand von 1066/67 (Cod. Udalrici n. 33, ed. Jaffé, Bibl. 3, 63), Meyer v. Knonau l. c. 1, 502 f.* 3) *Im Jahre 1072, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 168 f.* 4) *22.—28. Februar 1075, vgl. n. 10, 21, 23, 28.* 5) *1071—86.* 6) *S. lib. I n. 77, lib. II n. 14.* 7) *1067—75.* 8) *S. lib. I n. 84.* 9) *1063—77.* 10) *1045—90.* 11) *Mit Krankheit hatte Siegfried in dem Brief vom Februar 1074 an Gregor (Cod. Udalr. n. 40, s. lib. I n. 60, S. 87 A. 2) sich entschuldigt:* Nec adventum meum ad vos aliquod posset negocium retardare, si tantum iuvarer virium valitudine. 12) *Vgl. zu diesem Brief das Antwortschreiben Siegfrieds, Cod. Udalr. n. 42 (Jaffé, Bibl. 5, 88).* 13) *Die von Loewenfeld (JL. 4811) des*

II, 30.

Gregor VII. dankt König Heinrich IV. für die ihm durch die päpstlichen Legaten übermittelten Ergebenheitsbezeugungen und fordert ihn auf, Gesandte zur Beratung der Mailänder Sache und zur Verhandlung der römischen Fastensynode über die zitierten deutschen Bischöfe zu senden.

Rom, 1074 Dezember 7[1].

R f. 65: **liber II n. XX(X)**[a].

Editio Romana (1591) 3, 639 n. 30. Mansi, Conc. coll. 20, 147 n. 30. Migne, Patr. lat. 148, 384 n. 30. Jaffé, Bibl. 2, 142 n. 30. — Boehmer-Will, Reg. d. Erzb. von Mainz S. 202 n. 105. Jaffé, Reg. 4903 (3664). Kehr, Italia pontificia 6, 1 p. 50 n. 111. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 436f.

<Henrico regi>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Heinrico[2] regi salutem et apostolicam benedictionem.

Quamquam, fili karissime, causam Mediolanensis ecclesię non ita composueris[3], quemadmodum litterarum ad nos missarum series[4] pollicitatioque continebat, tamen, quia legatis nostris[5] te benivolum te[b] tractabilemque prebuisti eorumque interventu quasdam res ecclesiasticas laudabiliter correxisti[6], nobis quoque per eos congrue salutationis et devotę servitutis exhibitionem transmisisti, gratanter accepimus. Sed et illud, quod pię memorię Agnes mater tua imperatrix augusta apud nos constanter testificata est idemque legati episcopi attestati sunt, symoniacam scilicet heresim funditus de regno tuo extirpare et inveteratum morbum fornicationis clericorum toto adnisu corrigere velle, vehementer nos hilaravit. Filię quoque nostrę, fidelissime vestrę, Beatrix comitissa[7] et filia eius Mathildis, non modice nos lętificaverunt scribentes nobis[8] de

II, 28. (Randvermerk)

---

30. a) X *korr. aus* VIIII. b) *So R; vgl. n. 6 N.* b.

päpstlichen Itinerars von 1073 wegen vorgenommene Emendation idus *(= 12. Dezember) ist unnötig und unbegründet, s. S. 161 Anm. 6.*

1) *Die Ansetzung zu Sommer 1074 bei Dünzelmann, Forsch. 15, 526 ist schon von Beyer l. c. 21, 410 ff. als willkürlich zurückgewiesen worden. Die Bedenken, die Blaul in Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 154 wegen der Gleichheit des Datums mit II, 31 erhebt, sind unbegründet.* 2) *IV.* 3) *Über den damaligen Stand der Mailänder Angelegenheit vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 368 f.* 4) *Lib. I n. 29 a.* 5) *Girald von Ostia und Hubert von Palestrina, vgl. n. 25, 28.* 6) *Auf der Zusammenkunft in Nürnberg nach Ostern (20. April) 1074, vgl. lib. I n. 85 S. 121 A. 2.* 7) *Die damals wahrscheinlich in Deutschland weilte, vgl. n. 9, S. 139 A. 2 und Meyer v. Knonau l. c. S. 442 N. 190, Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 20 g.* 8) *Der Brief ist nicht erhalten, vgl. Overmann, Reg. n. 20 h.*

amicitia et sincera dilectione vestra, quod libentissime | acce- [f. 65'.] pimus. Quarum consilio sed et persuasu dilectissimę matris vestrę augustę ad hoc inducti sumus, ut has vobis litteras scriberemus. Quam ob rem, licet peccator, memoriam tui inter missarum sollemnia super corpora apostolorum et habui et habebo[1] [cf. I, 77; III, 1; V, 21; IX, 2.] suppliciter obsecrans, ut Deus omnipotens et hęc tibi bona stabiliat et ad profectum ecclesię suę ampliora con- [cf. I, 9.] cedat. Moneo autem te, fili excellentissime, et sincera caritate exhortor, ut in his rebus tales tibi consiliarios adhibeas, qui non tua sed te diligant et saluti tuę non lucro suo consulant; [cf. III,] quibus si obtemperaveris, dominum Deum, cuius causam tibi suggerunt, protectorem propitiumque habebis.

Porro de causa Mediolanensi si viros religiosos et prudentes ad nos miseris, quorum ratione et auctoritate clarescat sanctę Romanę ecclesię bis synodali iudicio firmatum aut posse aut debere mutare[c] decretum[2], iustis eorum[d] consiliis[d] non gravabi- [cf. I, 9; II, 1] mur acquiescere et animum ad rectiora inclinare. Sin autem inpossibile esse constiterit, rogabo et obsecrabo sublimitatem tuam, ut pro amore Dei et reverentia sancti PETRI eidem ecclesię suum ius libere restituas et tunc demum regiam potestatem recte te obtinere cognoscas, si regi regum Christo ad restaurationem defensionemque ecclesiarum suarum faciendam dominationis tuę altitudinem inclinas et verba ipsius [Prov. 8, 17.] dicentis cum tremore recogitas: 'Ego diligentes me diligo', et [1. Reg. 2, 30.] 'honorificantes me honorifico; qui autem me contemnunt, erunt [cf. III,] ignobiles'[3].

Preterea noverit sublimitatis tuę dignatio nos Sigifredo Mogontino archiepiscopo litteras[4] misisse evocantes eum ad synodum, quam Deo auctore proxime quadragesimę prima ebdomada[5] celebraturi sumus. Quodsi venire non posse patuerit[e], tales mittat legatos, qui vicem eius concilio representent. Similiter Babenbergensem Strazburgensem Spirensem[6] adesse pre-

---

c) firmatum posse aut debere aut mutare *R. T; ein* aut *stand anscheinend in der Vorlage am Rand, der Registrator setzte es an falscher Stelle ein. Edd.:* posse aut debere mutare *(Jaffé* mutari*).* d) eorum c̄ *gedrängt auf Rasur R.* e) a *korr. aus* o *R.*

1) *Päpstliches Gedenken im Gebet wird auch in anderen Eigendiktaten, lib. I, 47, II, 9, 44 erwähnt, vgl. Blaul, Archiv f. Urk.-Forsch. 4, 153.* 2) *Nämlich die Bannung Gottfrieds und die Anerkennung Attos auf den römischen Fastensynoden von 1072 und 1074, vgl. lib. I, 11, 15 und Anselm, Gesta archiep. Mediolan. lib. IV c. 4 (M. G. SS. 8, 26).* 3) *Die gleiche Zitatenverbindung auch in lib. IV, 28.* 4) *N. 29; man beachte auch (gegen Meyer v. Knonau l. c. S. 439 A. 183) die Diktatverwandtschaft, vgl. Blaul l. c. S. 152.* 5) *22.—28. Februar.* 6) *Daß hier nur drei von den sechs in n. 29 genannten Bischöfen erwähnt sind, ist kein Grund, den offensichtlichen Zusammenhang der beiden Briefe zu leugnen; es sind die-*

cepimus introitus sui et vitę rationem posituros[f]. Qui si forte, *f. 66.* ut est hominum protervia[g], venire distulerint, regię tuę potestatis impulsu petimus, ut venire cogantur. Cum quibus volumus a latere tuo legatos tales transmitti, qui nos fideliter doceant et de ingressu et de vita eorum, quorum relatione cognita veritate ad liquidum certius possimus de indubitatis proferre iudicium. **D**ata Rome VII. Idus Decembris, **I**ndictione XIII[1].

II, 31.

Gregor VII. versichert König Heinrich IV. seiner Liebe und berichtet über das bevorstehende Unternehmen über See.

Rom, 1074 Dezember 7.

R f. 66: **liber II n. XXX**⟨I⟩.

Editio Romana (1591) 3, 640 n. 31. Mansi, Conc. coll. 20, 149 n. 31. Migne, Patr. lat. 148, 385 n. 31. Jaffé, Bibl. 2, 141 n. 31. — Jaffé, Reg. 4904 (3665). Riant, in Arch. de l'Orient lat. 1, 58 n. 25. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 437 f.

< Henrico regi >

Dictatus pape.

★ (|) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Heinrico glorioso regi salutem et apostolicam benedictionem.

Si Deus modo aliquo suę pietatis concederet, ut mens mea tibi pateret, indubitanter scio sua largiente gratia nullus te a mea sincera dilectione posset separare. Attamen de illius confido misericordia, quia quandoque clarebit, quod te sincera caritate diligam. Ad hoc enim me commune preceptum omnium christianorum dirigit, ad hoc etiam imperatoria maiestas et apostolicę sedis mansueta potestas impellit, quia, si te ut oportet non diligo, in vanum de misericordia Dei meritis beati PETRI confido. Sed quia die noctuque in vinea Domini laborare per multa pericula etiam usque ad mortem desidero, non *cf. Matth. 20.* solum tibi, quem Deus in summo culmine rerum posuit, per quem multi possunt aut a recto tramite oberrare[a] aut christianam religionem observare, sed etiam minimo christiano adiu-

---

f) -ros *von anderer Hand fälschlich korr. in* -rus *R;* positurus *T.* g) *Korr. aus* protervię *R,* protervia *T.*

31. a) *Edd. korr. ohne Grund:* aberrare, *vgl. S. 167 Z. 3.*

jenigen, auf die es Gregor vor allem ankam, die dann auch auf der Synode (n. 52a) gebannt worden sind, vgl. Schäfer, N. A. 17, 422.

1) *Der Brief wird mit einigen wörtlichen Anklängen ausführlich zitiert bei Paul v. Bernried, V. Gregorii VII c. 61 (ed. Gretser, Opp. 6, 142), vgl. May, Progr. Gymn. Offenburg 1889 S. 41.*

vante Deo semper studebo sanctam et condignam caritatem *cf. Matth. 22, 11. 12.* custodire. Hac enim sine veste regales nuptias adire qui temptaverit, dedecus immane sustinebit. Heu pro dolor, hęc vigilanti animo non adtendunt, qui discordiam seminare inter nos cotidie disponunt, ut his retibus diabolico instinctu preparatis sua possint captare commoda, sua palliare vitia, quibus iram Dei et gladium sancti PETRI contra se insana mente provocant. Moneo itaque te et hortor, karissime fili, ab his aures tuas averte et eis auditum indubitanter prebe, qui non sua sed *cf. Phil. 2, 21.* quę sunt Iesu Christi querunt[1], neque honorem suum vel *cf. II, 49* lucrum iustitię | *f. 66'.* pręponunt, ut eorum consilio huius vitę gloriam non amittas, sed eam, quę est in Christo Iesu, fiducialiter acquiras.

Preterea indico tuę magnitudini, quia christiani ex partibus ultramarinis, quorum maxima pars a paganis[b] inaudita clade destruitur et[c] more pecudum cotidie occiditur[c] gensque *cf. I, 49* christiana ad nichilum[d] redigitur, ad me humiliter miserunt[2] nimia compulsi miseria implorantes, ut modis quibus possem eisdem fratribus nostris succurrerem, ne christiana religio nostris temporibus, quod absit, omnino deperiret. Ego autem *cf. II, 9 15, VI* nimio dolore tactus et usque ad mortis desiderium ductus, *cf. 1. Jo. 3, 16.* magis enim vellem pro his animam meam ponere quam eos neglegens universo orbi ad libitum carnis imperare, procuravi christianos quosque ad hoc provocare, ad hoc impellere, ut *cf. 1. Jo. 3, 16.* appetant defendendo legem Christi animam suam pro fratribus ponere[3] et nobilitatem filiorum Dei luce clarius ostentare. Quam ammonitionem Italici et ultramontani Deo inspirante, ut reor *cf. I, 47 III, 1* immo etiam omnino affirmo, libenter acceperunt et iam ultra quinquaginta milia ad hoc se preparant[e] ut[f], si me possunt in expeditione[g] pro duce ac pontifice habere, armata manu contra inimicos Dei volunt[f] insurgere et usque ad sepulchrum Domini[4] ipso ducente pervenire. Illud etiam me ad hoc opus premaxime

---

b) *Korr. aus* sarracenis, *am Rand der Deutlichkeit wegen* a paganis *R.* c—c) et — occiditur *über der Zeile vom Registrator nachgetragen, vgl. Peitz S. 88, N. A. 38, 176.* d) c *über der Zeile nachgetragen R.* e) *Am Rand:* L milia congregata, *von Hand des 15. Jh.* f) *So R, vgl. die gleiche Flüchtigkeit der Konzeptvorlage von I, 21. N.* b; *Jaffé korr.* et *statt* ut. g) *Es folgt* habe *durchstrichen R.*

1) *Das gleiche bei Gregor beliebte Bibelzitat auch I, 42, 47, II, 14, 77, IV, 24, VI, 11, VIII, 21, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 140.* 2) *Vgl. lib. I n. 49.* 3) *Auch das Bibelzitat mehrfach in Eigendiktaten, I, 49, II, 37, III, 20, vgl. Blaul p. 170.* 4) *Über den (losen) Zusammenhang dieses gregorianischen Planes mit Urbans II. Kreuzzugsidee vgl. Sybel, Gesch. d. ersten Kreuzzugs ² S. 168 f., Riant, in Arch. de l'Orient latin 1, 59 ff., Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 224.*

instigat, quod Constantinopolitana ecclesia de sancto Spiritu *
a nobis dissidens[1] concordiam apostolicę sedis expectat[2], Ar-
menii etiam fere omnes a catholica fide oberrant[i][3] et pene
universi orientales prestolantur, quid fides apostoli Petri
inter diversas opiniones eorum decernat. Instat enim nostro
tempore, ut impleatur, quod pius Redemptor speciali gratia *
dignatus est apostolorum principi indicare ac precipere dicens:
I, 18. 'Ego pro te rogavi, Petre, ut non deficiat fides tua; et tu ali- Luc. 22, 32.
quando conversus confirma fratres tuos'. Et quia patres nostri,
quorum vestigia licet indigni sequi[k] optamus, partes illas pro
fide catholica confirmanda sępe adierunt[4], nos etiam adiuti
precibus omnium christianorum, si[l] Christo duce via patuerit,
I, 39. quia non est via hominis in manu eius et a Domino gressus cf. Ps. 36, 23.
hominis diriguntur, illuc transire pro eadem fide[m] et christia-
f. 67. norum defensione compellimur. Sed | quia magna res
magno indiget consilio et magnorum auxilio, si hoc Deus me
permiserit incipere, a te quero consilium et, ut tibi placet, auxi-
lium, quia, si illuc favente Deo ivero[n], post Deum[o] tibi Roma-
nam ecclesiam relinquo, ut eam et sicut sanctam matrem custo-
dias et ad eius honorem defendas. Quid tibi super his placeat
et quid prudentia tua divinitus aspirata decernat, mihi quam-
I, 29. totius potes remittas. Nam si de te plus quam plurimi putent
non sperarem, verba hęc frustra proferrem. Sed quia forsitan
non est homo, cui de sinceritate dilectionis meę adhuc in-
dubitanter credas, Spiritui sancto qui omnia potest committo,
ut menti tuę suo more indicet, quid tibi cupiam quantumve
diligam, et eodem modo circa me tuam mentem componat, ut
impiorum desiderium depereat et bonorum accrescat. Hęc
enim duo desideria circa nos duos licet diverso modo incessanter
invigilant et secundum[p] voluntatem illorum, a quo[q] prodeunt,
decertant.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Constantinopolitanam ecclesiam sedis apostolice concordiam expectare, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.); vgl. N. A. 38, 166.*

i) *Edd. korr.* aberrant, *vgl. N.* a. k) *Korr. aus* sequimur *R.* l) si — diriguntur *am unteren Blattrand vom Registrator nachgetragen R, vgl. Peitz S. 88, N. A. 38, 176.* m) *Korr. aus* fidem *R.* n) -o *korr. aus* e *R.* o) d *korr. aus* t *R.* p) d *in Korrektur R.* q) *So R.*

1) *In dem alten Streit um die Formel* filioque. 2) *Diese Hoffnung gründete sich auf die Legation des Patriarchen Dominicus von Grado nach Konstantinopel 1073 (lib. I, 18), doch vgl. n. 49.* 3) *Die armenische Kirche (vgl. Gelzer, Leipziger S.-B. 1895 S. 109 ff.) war seit dem Konzil von Konstantinopel 451 schismatisch; über Anknüpfungen mit Rom vgl. lib. VII n. 28, VIII n. 1.* 4) *Der letzte Papst, der nach dem Orient ging (709—11), war Konstantin I.*

Omnipotens Deus, a quo cuncta bona[r] procedunt, meritis et auctoritate beatorum apostolorum PETRI et PAULI a cunctis *cf. Ps. 118, 32.* peccatis te absolvat et per viam mandatorum suorum incedere faciat atque ad vitam ęternam perducat[1]. **D**ata Rome VII. Idus Decembris, **I**ndictione XIII.[2]

II, 32.

Gregor VII. schreibt an Erzbischof Manasses (I.) von Reims über die Übergriffe König Philipps (I.) und kündigt die Ankunft päpstlicher Legaten an. Rom, 1074 Dezember 8.

R f. 67: **liber II n. XXXI**⟨I⟩.

Editio Romana (1591) 3, 642 n. 32. Mansi, Conc. coll. 20, 150 n. 32. Migne, Patr. lat. 148, 387 n. 32. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 589 n. 43. Jaffé, Bibl. 2, 146 n. 32. — Jaffé, Reg. 4905 (3666).

< Remensi archiepiscopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi archiepiscopo[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Tantis dilectionis amplexibus sanctam Romanam ecclesiam et nos sui debito te diligere putamus, tanto dilectionis fervore in suo et nostro amore te debere fervere, ut nimium sit nobis esitare[a], quin apostolorum limina, si tibi integra[b] adesset facultas et libera, visitares. Nunc igitur caute et diligenter ut debes accipias: Malum inauditum scelus detestabile, quod Philippus[4] rex Francię, immo lupus rapax tyrannus iniquus[5] Dei et religionis sanctę ecclesię inimicus, Italis et aliarum provinciarum mercatoribus contra Deum et[c] regni sui honorem | *f. 67'.* fecit[6] et alia, quorum ad aures nostras clamores frequentissime venerunt, si, prout iustitia dictaverit, correxerit, nos procul dubio lętari gratiarum actionibus Deum laudare ut pro per- *cf. Luc. 15, 6.* dita et inventa ove sciat fraternitas tua. Si vero contra hęc quod nolumus egerit, Deum procul dubio sibi inimicum sanctamque Romanam ecclesiam[d], cui licet indigni presidemus, et nos[d]

---

r) b *korr. aus* p *R.*

32. a) *Später korr. in* hesitare *R;* esitare *T.* b) integram *R;* integra *T.* c) *Es folgt* h *durchstrichen R.* d) ecclesiam et nos, cui licet indigni presidemus *R; die Devotionsformel war am Rand des Konzepts nachgetragen und ist versehentlich falsch eingerückt worden, ebenso wie in n. 28 N.* c. *Die Edd. folgen der Hs., Jaffé korr.* qui ei *statt* cui.

1) *Vgl. die ähnlichen, individuell stilisierten Schlußwünsche in I, 49, V, 21, VIII, 22 u. a., vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 121, 122.* 2) *Über die starken stilistischen Übereinstimmungen mit I, 49 und II, 37 vgl. Blaul l. c. S. 142.* 3) *Vgl. n. 5.* 4) *I.* 5) *Vgl. n. 5, S. 130 A. 7.* 6) *Vgl. n. 5, 18.*

viribus et modis omnibus sibi aversari promittimus. Si legati nostri[1], ut putamus, ad partes tuas venerint de his et quę nobis[e] scripsisti[2] pluribusque aliis tecum et te auxiliante tractaturi, vice Petri suscipe vice nostra dilige, ut, quanto apostolorum principi[f] amore nobisque adhęreas, in his etiam probare queas. **D**ata Rome VI. Idus Decembris, **I**ndictione XIII.

II, 33.

Gregor VII. zitiert den Bischof Cunibert von Turin wegen seines Streits mit dem Abt (Benedikt II.) von S. Michele (della Chiusa) abermals zur Fastensynode nach Rom.

Rom, 1074 Dezember 12.

R f. 67': **liber II n. XXXII⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 642 n. 33. Mansi, Conc. coll. 20, 151 n. 33. Migne, Patr. lat. 148, 388 n. 33. Jaffé, Bibl. 2, 147 n. 33. — Jaffé, Reg. 4906 (3668). Kehr, Italia pontificia 6, 2 p. 82 n. 9. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 433.

<Taurinensi episcopo>

GREGORIUS[a] episcopus servus servorum Dei Cuniberto Taurinensi episcopo[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Licet adversus presumptionem tuam durius invehi deberemus, quia vocatus ad synodum, quam circa festivitatem sancti Andreę[4] celebravimus, venire contempsisti et venerabili monasterio sancti Michahelis[5] neque respectu divini timoris neque intuitu apostolicę defensionis inquietudinis manum subtrahere voluisti, adhuc tamen fraternam tibi dilectionem reservamus et debitę satisfactionis[b] tuę fructum expectamus. Quapropter iterum te apostolica auctoritate monemus, ut ad synodum, quam in prima septimana quadragesimę[6] celebraturi sumus, venias. Nos enim abbatem[7] prefati monasterii usque ad predictam synodum nobiscum retinebimus, quatinus auditis utrimque rationibus tam ecclesia tua quam monasterium illud propriam consequatur iustitiam. Interim etiam monemus, ut nullam inquietudinem prefato loco inferas. Si vero his nostris litteris inobędiens fueris, quod sancti patres in huiusmodi nego-

---

e) *Über der Zeile nachgetragen vom Registrator R.* f) -pi *korr. aus* -pe *R.*

33. a) *Es folgt eine Rasur* (Ep̄s?), *vgl. Peitz S. 307 A. 6.* b) *Das erste* a *in Korrektur R.*

1) *Vgl. n. 52a Anm. 4.* 2) *Der Brief ist nicht erhalten.* 3) *Vgl. lib. I n. 43.* 4) *30. November, vgl. n. 2, 28.* 5) *S. Michele della Chiusa, vgl. lib. I n. 37.* 6) *22.—28. Februar.* 7) *Benedikt II. (vgl. lib. I n. 37), dessen Vita c. 2, 9 (M. G. SS. 12, 198, 203) von seinen Streitigkeiten mit Cunibert ausführlich berichtet.*

tiis fecerunt. nos facere et locum illum auctoritate beati Petri defendere compelles. **Data** Rome II. Idus Decembris, **In**dictione XIII.

II, 34.

Gregor VII. fordert den Rainerius auf, Geschäfte über Güter des Klosters S. Gaudenzo (in Rimini oder Sinigaglia?), die er mit dem abgesetzten simonistischen Abte gemacht habe, dem Urteil päpstlicher Legaten zu unterwerfen.

Rom, 1074 Dezember 13.

R f. 67': **liber II n. XXXIII⟨I⟩.**

Editio Romana (1591) 3, 643 n. 34. Mansi, Conc. coll. 20, 151 n. 34. Migne, Patr. lat. 148, 388 n. 34. Jaffé, Bibl. 2, 148 n. 34. — Jaffé, Reg. 4907 (3669). Kehr, Italia pontificia 4, 169 n. 3.

<Rainerio illustri viro>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Rainerio illustri viro[1] salutem et apostolicam benedictionem. *f. 68.*

Quoniam devotionem tuam ac fidem, sicut te decet, erga beatum PETRUM iam dudum probavimus et premium te dignum tuis operibus accepturum minime dubitamus, de servitio et iustitia eius tibi confidenter mandamus sperantes nobilitatem tuam non solum se devotam prebere, sed etiam alios quos poterit ad obsequium perurguere. Quia igitur notum tibi credimus esse, karissime, quemadmodum abbatem sancti Gaudentii[2], hereticum immo invasorem sceleratum[a], pro sua nequitia iuste damnavimus, nunc tibi notificandum esse censemus, quod *cf. Io. 17, 12.* omnia, quę ab ipso perditionis filio de rebus ecclesię inlicite utpote ab heretico perpetrata sunt vel alienata, canonica et legali auctoritate cassanda et pęnitus evacuanda esse decernimus. De his vero, quę tecum gessit iniquus, videlicet de ecclesiasticis cautionibus, tui respectu et caritate taliter diffinimus, ut, cum venerit ad te nuntius noster, sapientes viros tecum habeas, qui Deum timeant et te diligant, quorum consilio causam discutias et, cum inveneris nulla ratione sine periculo tuę *cf. V,* animę et damnatione res sancti Gaudentii huiusmodi nefario pacto te posse retinere, studeas eas pro amore sancti PETRI ac nostro quamtotius ecclesię reddere nec non ab aliis iniuste detenta recuperare. Nuntios quoque nostros ad partes tuas venturos, sicut sancti Petri gratiam nostrumque beneficium habere desideras, ne desistas in omnibus adiuvare. **Data** Rome Idibus Decembris, **I**ndictione XIII.

---

34. a) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* **sceleratum immo invasorem hereticum** *R (so auch T und Edd.).*

1) *Seine Persönlichkeit ist sonst nicht bekannt.* 2) *S. Gaudenzo in Rimini, vgl. Kehr l. c. S. 168 ff., vielleicht auch das gleichnamige Kloster in Sinigaglia, vgl. ibid. S. 193.*

II, 35.

Gregor VII. zitiert den Bischof Wilhelm von Pavia in Sachen der Ehe seiner Schwester (Mathilde) mit dem Markgrafen Azzo (II.) abermals zur Fastensynode nach Rom.

Rom, 1074 Dezember 16.

R f. 68: **liber II n. XXX⟨V⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 643 n. 35. Mansi, Conc. coll. 20, 152 n. 35. Migne, Patr. lat. 148, 389 n. 35. Jaffé, Bibl. 2, 149 n. 35. — Jaffé, Reg. 4908 (3670). Kehr, Italia pontificia 6, 1 p. 178 n. 24. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 435.

⟨Papiensi episcopo⟩

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Guilielmo Papiensi episcopo[1] salutem et apsotolicam benedictionem.

Licet contra nos id egisse videaris, ut[b] nec etiam apostolicam benedictionem tibi mittere deberemus, scilicet quia ad constitutum tibi[c] terminum[2] nec venisti nec legalem excusationem misisti, malumus tamen de pietatis modestia reprehendi
f. 68'. quam | canonum rigorem sequendo inobędientiam tuam acriter ulcisci. Quapropter apostolica[d] tibi auctoritate precipimus, ut ad synodum, quam Deo annuente celebraturi sumus prima ebdomada quadragesimę[3], venias et de causa sororis tuę[4] respondeas. Licet enim clarissimum sit eam Guidonem marchionem consanguineum Azonis marchionis maritum habuisse, illud etiam sacramentis ac testibus in presentia nostra probatum sit eandem sororem tuam atque Azonem quartam propinquitatis lineam nondum excedere[e], damus tamen vobis audientiam in prefata synodo, quatenus, si legalem defensionem vos habere confiditis et testimonia et sacramenta ante nos facta improbare poteritis, coniugium illorum permaneat. Alioquin si hoc tunc facere non poteritis vel a predicta synodo vos subtraxeritis, nullam deinceps inde fieri questionem apostolica auctoritate inhibemus. Unde in sacramento, quo predictum Azzonem constrinximus, ita cauti fuimus, ut cum licentia nostra, si rationes vestrę idoneę fuerint, ipse possit eam reducere atque in uxorem habere. **D**ata Rome XVII. Kalendas Ianuarii, **I**ndictione XIII.

---

35. a) V *korr. aus* IIII. b) *Jaffé ergänzt* nec salutem. c) *Über der Zeile nachgetragen vom Registrator R.* d) -pli- *in Korrektur R.* e) exedere *R;* excedere *T.*

1) *Vgl. lib. I n. 12, 28, 57, II n. 9.* 2) *Vermutlich zur Novembersynode von 1074 (vgl. lib. 51, 56, II, 2, 28, 33), welche Ladung der in n. 9 erwähnte verlorene Brief (vgl. S. 139 A. 8) enthalten haben wird. Eine frühere Ladung ohne Frist ist lib. I n. 57.* 3) *22.—28. Februar 1075.* 4) *Mathilde, vgl. zum Folgenden lib. I n. 57, S. 84 A. 5.*

II, 36.

Gregor VII. verbietet der Gemahlin des Markgrafen Azzo (von Este), Mathilde, den ehelichen Verkehr und zitiert sie zur (Fasten)synode nach Rom. *Rom, 1074 Dezember 16.*

R f. 68': **liber II n. XXXV**(I).

Editio Romana (1591) 3, 644 n. 36. Mansi, Conc. coll. 20, 152 n. 36. Migne, Patr. lat. 148, 389 n. 36. Jaffé, Bibl. 2, 149 n. 36. — Jaffé, Reg. 4909 (3671). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 435.

<Mattildi>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Mathildi[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Qualiter testibus et sacramentis in presentia nostra probatum sit te[a] habuisse virum consanguineum Azzonis, te etiam et[a] Azzonem marchionem in quarta propinquitatis linea consanguineos esse, ipsi qui eidem causę interfuerunt poterunt tibi referre. Unde quia Azzonem marchionem sacramento constrinximus nullam deinceps sine licentia nostra maritalem tecum conversationem habere, tibi etiam ex parte beati Petri precipimus, ut a consortio et cohabitatione sua omnino te auferas et de perpetrata iniquitate ita digne pęniteas, quatenus gratiam Dei valeas recuperare et tanti tamque turpissimi incestus infamiam declinare. Quodsi fortasse preiudicium te pati existimas et testimonia atque sacramenta de consanguinitate vestra improbare posse confidis, damus tibi audientiam in proxima Romana | synodo[2], ubi Deo auxiliante neque ad dextram neque *f. 69.* ad sinistram in executione iustitię declinabimus, sed quod iustum est statuemus. Data Rome XVII. Kalendas Ianuarii, Indictione XIII.

II, 37.

Aufruf an alle Getreuen des h. Petrus, insbesondere jenseits der Alpen, zur Heerfahrt über See. *Rom, 1074 Dezember 16.*

R f. 69: **liber II n. XXXVI**(I).

Editio Romana (1591) 3, 645 n. 37. Mansi, Conc. coll. 20, 153 n. 37. Migne, Patr. lat. 148, 390 n. 37. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 589 n. 44. Jaffé, Bibl. 2, 150 n. 37. — Jaffé, Reg. 4910 (3672). Riant, in Arch. de l'Orient latin 1, 58 n. 26. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 441.

---

36. a—a) tę habuisse — etiam et *über der Zeile vom Registrator nachgetragen nach Durchstreichung von ursprünglichem* te et *R, vgl. Peitz S. 88, N. A. 38, 176.*

1) *Vgl. lib. I n. 57, II n. 9, 35.* 2) *Zu Fasten 1075 (22. bis 28. Februar).*

⌈ Omnibus fidelibus sancti Petri maxime ultramontanis >

Dictatus pape.

★ ⁞ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus fidelibus sancti Petri maxime ultramontanis salutem et apostolicam benedictionem.

Ad vos iam pervenisse credimus, quę sit nostra voluntas et quid ex parte sancti Petri dixerimus[a] de adiutorio faciendo fratribus nostris, qui ultra mare in Constantinopolitano imperio habitant[1], quos diabolus per se ipsum a fide catholica conatur *I, 49, II, 31.* avertere[b] et per membra sua non cessat cotidie quasi pecudes crudeliter enecare. Sed quia nostris invidet bonis desideriis, temptat, si potest, nos impedire, ne illi gratia divina largiente liberentur et nos dando animas nostras pro fratribus nostris[2] *cf. 1. Jo. 3, 16.* coronemur. Proinde ex parte beati Petri rogamus monemus et invitamus, ut eo modo, quem portitor horum dixerit, ad nos quidam vestrum veniant, qui christianam fidem vultis defendere et cęlesti regi militare, ut cum eis viam favente Deo preparemus omnibus, qui cęlestem nobilitatem[c] defendendo per nos ultra mare volunt transire et, quod Dei sint filii, non timent ostendere. Itaque, fratres karissimi, estote ad pugnandum fortissimi pro laude illa et gloria, quę omne desiderium superant, qui hactenus fortes fuistis pugnare pro rebus, quas non potestis detinere nec sine dolore possidere. Nam per momentaneum laborem æternam potestis acquirere mercedem.

Omnipotens Deus, qui omnem legem suam in precepto *cf. Matth. 22, 39. 40.* adbreviavit caritatis, det vobis se toto corde tota anima tota virtute diligere[d], ut proximos vestros sicut vos ipsos diligentes *cf. Marc. 12, 30. 31.* mereamini, si oportuerit, pro eis animas vestras ponere[3]. **D**ata *cf. 1. Jo. 3, 16.* Rome XVII. Kalendas Ianuarii, **I**ndictione XIII.

---

37. a) *Mansi korr.* direximus, *Jaffé* duxerimus, *doch ohne Grund.* b) *Am Rand:* de deffensione Grecorum, *von Hand des 14./15. Jh. R.* c) *Jaffé emendiert ohne Grund* voluntatem. d) dil- *über Rasur R.*

1) *Vgl. zu diesem Plan lib. I n. 46, 49, lib. II n. 31 und JL. 4911.* 2) *Dasselbe Bibelzitat mehrfach in Eigendiktaten, I, 49, II, 31, III, 20, vgl. Blaul l. c. p. 179.* 3) *Über die* Omnipotens Deus-*Schlußwünsche vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122. Über die stilistischen Übereinstimmungen mit I, 49, II, 31 vgl. l. c. S. 142, 155.*

II, 38.

Gregor VII. gebietet dem Grafen Hubert, Klerus und Volk von Fermo unter Geldpön von 100 Pfund, dem Archidiakon (Adelbert), den er auf Rat König (Heinrichs IV.) mit Wahrnehmung der Geschäfte des erledigten Bistums beauftragt habe, zu gehorsamen. Rom, 1074 Dezember 22.

R f. 69: **liber II n. XXXVII(I).**

Editio Romana (1591) 3, 645 n. 38. Mansi, Conc. coll. 20, 153 n. 38. Migne, Patr. lat. 148, 390 n. 38. Jaffé, Bibl. 2, 151 n. 38. — Jaffé, Reg. 4912 (3673). Kehr, Italia pontificia 4, 136 n. 9.

<Uberto comiti et universo clero populoque Firmano in fidelitate sancti Petri persistentibus>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Uberto comiti et universo clero populoque Firmano[1] in fidelitate sancti Petri persistentibus salutem et apostolicam benedictionem. | *f. 69'*

Quamquam pleraque nobis de archidiacono vestro[2] reprehensibilia relata fuerint, eo tamen in nostra presentia posito et diligenter super his quibus arguebatur inquisito nihil, nisi quod ad fidelem pertinere videbatur obędientiam, in ipso deprehendere potuimus. Considerantes ergo necessitatem[a] viduate ecclesię[3] procurationem totius episcopatus interim ei commisimus, donec divina providente clementia cum nostra sollicitudine tum regis consilio[4] et dispensatione idonea[b] ad regendam ecclesiam et episcopalem dignitatem persona repperiatur[5]. Quapropter ammonemus vos et apostolica auctoritate precipimus, ut unanimiter sibi ad hęc[c] peragenda vestra consilia et adiutoria prebeatis et ea, quę de bonis ecclesię dispersa et confusa sunt, recuperare et salubriter ordinare modis eum omnibus adiuvetis. Si quis vero contra prefatam ecclesiam aliquid iniuriose commisit aut facere conatur, absque dilatione emendare et restituere studeat. Quod si qua temeritate neglexerit, sciat se ex apostolica auctoritate in bannum casurum esse, si dives est centum librarum, sin vero de mediocribus in detrimentum

---

38. a) *Jaffé fügt ohne Grund* vestrę *hinzu.* b) idoneam *R; korr. in* idonea *T.* c) *Korr. aus* hoc *R.*

1) *Fermo.* 2) *Adelbert.* 3) *Nach dem Tode Bischof Udalrichs (1057 — c. 73), vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 233.* 4) *Heinrichs IV., dessen Investiturrecht hiermit kaum noch anerkannt wird, vgl. Hinschius, Kirchenr. 2, 543 A. 7 und dazu lib. III, 3, 7.* 5) *Über die weitere Entwickelung vgl. lib. III n. 10. Doch hat anscheinend vor dem von Heinrich eingesetzten Bischof (Wolfgang), über den sich Gregor l. c. beklagt, noch ein anderer, Petrus, regiert, vgl. Schwartz l. c. S. 234.*

totius substantię suę [1]. Agite ergo, ut appareat vos ingenuos et fideles esse vestrę matris ecclesię filios et omnia, quę ad honorem et utilitatem eius pertinent, ita vestris studiis sub providentia prefati archidiaconi strenuę peragantur, ut omnipotentis Dei gratiam et apostolicę benedictionis salutem mereamini. **D**ata Rome XI. Kalendas Ianuarii, **I**ndictione XIII.

II, 39.

Gregor VII. mahnt den Dogen Dominicus (Silvius) und das Volk von Venedig, der Not des Patriarchats von Grado Abhilfe zu schaffen. Rom, 1074 Dezember 31.

R f. 69': **liber II n. XXXVIII**(I).

Editio Romana (1591) 3, 646 n. 39. Mansi, Conc. coll. 20, 154 n. 39. Migne, Patr. lat. 148, 391 n. 39. Jaffé, Bibl. 2, 152 n. 39. — Jaffé, Reg. 4913 (3674).

<Dominico duci et populo Venetie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Dominico duci [2] et populo Venetię salutem et apostolicam benedictionem.

Notum esse credimus non solum his, qui nobiscum morati sunt, sed etiam plerisque vestrum, quod iam ab ineunte ętate terram vestram et libertatem huius gentis valde [a] diliximus atque ob id nonnullorum principum et nobilium personarum inimicitias sustinuimus [3]. Postquam vero apostolici regiminis onus et offi-
70. cium licet indigni suscepimus, tanto ferventius in dilectione vestra noster exarsit affectus, quanto per generalis curę debitum in administrationem vestrę salutis sollicitius astricti sumus. Quapropter litteras ad vos direximus, ut nobilitatem vestram ad respiciendum decus et sublimitatem antique dignitatis suę excitare possimus, ne ex longa, quod absit, neglegentia dilapsum honorem gemat, quem adhuc stantem, dum potest, colere et servare non laborat. Scitis enim, quoniam pre multis terrarum partibus divina dispensatio terram vestram patriarchatus honore sublimavit, cuius dignitatis eminentia ex ipsa sui nominis

---

39. a) e *in Korrektur R.*

1) *Über Banngewalt des Papstes im Kirchenstaat vgl. Ficker, Forsch. 2, 288; 3, 444, E. Mayer, Ital. Verf.-Gesch. 2, 70f.* 2) *Dominicus Silvius, 1071—84, vgl. Kretschmayr, Gesch. von Venedig 1, 444 Anm. 24.* 3) *Gemeint ist anscheinend Leos IX. Entscheidung zugunsten von Grado (und damit zugleich des Dogats von Venedig) in dem alten Streit mit Aquileja im Jahre 1053 (JL. 4295), vgl. zuletzt Lenel, Venetianisch-istrische Studien (1911) S. 93f.; Gregor mißt sich an dieser gegen die deutschen und kaiserlichen Interessen gerichteten Entscheidung also einen Anteil bei.*

et officii prerogativa adeo angusta[b] et rara est, ut non amplius quam quattuor in toto mundo reperiantur. Quod cum ita sit, apud vos tamen hoc tantum decus et tam excelsi gloria sacerdotii ex inopia rerum temporalium et diminutione potestatis suę adeo vilescit et a competenti statu honoris sui penitus corruit, ut tanta tenuitas rerum nec simplicem episcopatus sedem condecere aut eius necessitatibus sufficere posse videatur[1]. Unde vos tanti beneficii divinę munificentię ingratos et immemores esse deprehendimus timentes, ne quasi degeneres filii divitias et hereditatem nobilissimę matris vestrę, videlicet Gradensis ecclesię, dissipantes inde obscuriores efficiamini, unde post apostolicam sedem omnibus, quę sunt in occidente, gentibus clariores extitistis. Nos equidem meminimus Dominicum patriarcham[2] beatę memorię, antecessorem huius[3], propter nimiam egestatem locum deserere voluisse. Et hic quidem pari necessitate dicit se circumventum esse. Quapropter sicut karissimos filios vos ammonemus, ut memores pristinę nobilitatis et glorię collatum vobis honorem et apostolicę sedis erga vos benivolentiam ulterius non neglegatis, sed convenientes in unum, ¦ qualiter antesignati patriarchatus dignitatem debita f. 77 cum veneratione et rerum temporalium amplificatione sustentetis et cum Dei adiutorio ad culmen suę celsitudinis relevetis, communi consilio pertractetis. Indicavit quidem nobis hic confrater noster patriarcha te ducem et plerosque vestrum quam optimam super hac re habere voluntatem. Propter quod et fiducialius ad explendum opus[c] boni propositi vestram exhortari incipimus dilectionem. Quicquid igitur inde inter vos consultum et constitutum fuerit, nobis per litteras aut certos nuntios quamtotius renuntiate. Quoniam si pro gloria et nobilitate tam vestri quam prefati loci et sacerdotii aliquid statueritis, ut ęquum est, pro meritis vestris gratulabimur. Sin vero aliqua minus honesta vos occasio retraxerit, procul dubio tanti ministerii nomen inter vos vilescere et debito honore privari non patiemur. **D**ata Rome II. Kalendas Ianuarii, **I**ndictione XIII[d].

---

b) *Jaffé korr. mit Unrecht* augusta. c) *Es geht ein getilgtes* b *voran R.* d) *Korr. aus* XII *R.*

1) *Vgl. Ps.-Isidori Decr. Anacleti c. 28 (ed. Hinschius p. 82).* 2) *III. (Marango), vgl. lib. I n. 18, S. 29 A. 3.* 3) *Dominicus IV. Cerbani, vgl. Kretschmayr l. c. 1, 404.*

II, 40.

Kreditiv für die päpstlichen Legaten Abt Gepizo von S. Bonifazio und Maurus von S. Saba. *Rom, 1075 Januar 2.*

R f. 70': **liber II n. XXX(X)**[a].

Editio Romana (1591) 3, 647 n. 40. Mansi, Conc. coll. 20, 155 n. 40. Migne, Patr. lat. 148, 392 n. 40. Jaffé, Bibl. 2, 154 n. 40. — Jaffé, Reg. 4917 (3677). Kehr, Italia pontificia 4, 117 n. 9.

<Omnibus sancti Petri fidelibus>

(✶) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus * sancti Petri fidelibus, ad quos portitores presentium venerint, salutem et apostolicam benedictionem.

Notum vobis est, quod succrescente nequitia et diabolica fraude usquequaque invalescente multorum iam caritas friguit (*cf. Matth. 24, 12*) et totius religionis studium in sancta ecclesia pene defecerit. Sed quia inpossibile est nostram in tot et tam diversas sollicitudines presentiam exhiberi, misimus ad vos dilectos sanctę Romanę ecclesię filios, videlicet Gepizonem[1] abbatem[b] sancti Bonifatii[2] et Maurum abbatem sancti Sabe[3], per quos et nostra vobis representetur auctoritas et nostra vice ea, quę ad utilitatem sanctę ecclesię pertinent, cum Dei adiutorio studiosa procuratione peragantur. Vos igitur memores divini per evangelium dicti: 'Qui vos audit, me audit, et qui vos spernit, me spernit' (*Luc. 10, 16*), eos, sicut de nostra amicitia immo de gratia sancti Petri cuius nuntii sunt curam habetis, debita cum veneratione et caritate recipiatis et in omnibus, quę vel causa legationis eorum vel fatigationis necessitas postulaverit, fidelem | (*f. 71.*) illis obędientiam et consensum prebeatis. Preterea si contingerit[c] eos ex considerata et competenti necessitate negotiorum dividi et separatim in diversas partes proficisci, ad quoscunque alter eorum venerit, eum sicut nos audiatis et, quod nostrę deberetis presentię, in eo ostendere et exequi non dubitetis[4]. **Data** Rome IIII. Nonas Ianuarii, **Indictione** XIII.

---

* *Am Rand:* Littere legationis, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

40. a) X *korr. aus* VIIII. b) abbatem *zunächst vor* Gepizonem *geschrieben, dann gestrichen und dahinter am Ende der Zeile eingeschoben R.* c) -it *korr. von andrer Hand aus* int *R, vgl. lib. I n. 20 N.* h.

1) *Nachmals Bischof von Cesena, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 168.* 2) *SS. Bonifazio e Alessio in Aventino, vgl. Kehr, Italia pontificia 1, 115.* 3) *S. Saba in Aventino, vgl. ibid. S. 118.* 4) *Über die Mission dieser Legaten vgl. n. 41.*

II, 41.

Gregor VII. fordert Klerus und Volk von Montefeltre und Gubbio zur Neuwahl von Bischöfen unter Assistenz der päpstlichen Legaten auf. *Rom, 1075 Januar 2.*

R f. 71: **liber II n. XL**(I)[a].

Editio Romana (1591) 3, 647 n. 41. Mansi, Conc. coll. 20, 156 n. 41. Migne, Patr. lat. 148, 393 n. 41. Jaffé, Bibl. 2, 154 n. 41. — Jaffé, Reg. 4918 (3678). Kehr, Italia pontificia 4, 88 n. 2.

< Clero et populo Feretrano atque clero et populo Egubino >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clero et populo Feretrano[1] atque[b] clero et populo Egubino[b] [2] salutem et apostolicam benedictionem.

Ex quo ecclesiam vestram pastore viduatam esse cognovimus, multa pro vobis sollicitudine anxii fuimus et, quamquam multa et gravia nos negotia occupent, ea tamen cura, qualiter divina misericordia dignum vobis patrem provideat, nostro cordi indesinenter adhęret. Atque eo magis hac de causa sollicitamur et attentius[c] Deo preces effundimus, quoniam in retroactis temporibus non sat vigilantem vobis pastorem prefuisse cognoscimus. Quapropter misimus ad vos hos religiosos sanctę Romanę ecclesię filios, videlicet abbatem sancti Sabe et abbatem sancti Bonifatii[3], ut, si forte in ecclesia vestra talis persona quę huic regimini congrua sit reperiatur, diligenter inquirant et eam, sicut dignum est, vestra electione collaudatam et canonico decreto probatam nobis ad ordinandum quamtotius presentare studeant; sin vero inter vos talis repperiri non possit, ipsi cum omni sollicitudine aliunde aliquem, qui vobis secundum Deum preesse possit, invenire procurent et ad suscipiendam episcopalis officii ordinationem ad nos sine mora transmittant. Vos igitur in omnibus eis credite et obędite scientes eos in hac re custodiente Deo nihil nisi vestram salutem et ecclesię vestrę honorem adtendere. Preterea quicquid thesauri vel ornamenti in ecclesia vestra habetur, illorum oculis presentate, quatenus ex eorum providentia et commendatione in tali custodia relinquatur, ut nec ecclesia detrimentum sentiat nec [in][d] aliquem vestrum aliqua suspicionis infamia cadat. Data Rome IIII. Ianuarii[e], Indictione XIII. | *f. 71'*

---

41. a) *Daneben* XXX *durchstrichen.* b—b) *Auf Rasur R, vgl. Peitz S. 88, 309 A. 1.* c) *Das erste* t *in Rasur R.* d) *Fehlt in R; über der Zeile hinzugefügt T.* e) *So R;* K(alendas) *ergänzt T; die Edd. richtiger* Nonas, *vgl. n. 40.*

1) *Montefeltre.* 2) *Gubbio.* 3) *Vgl. n. 40.*

II, 42.

Gregor VII. zitiert den Erzbischof Wibert von Ravenna zur römischen Fastensynode. Rom, 1075 Januar 4.

R f. 71': **liber II n. XLI⟨I⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 648 n. 42. Mansi, Conc. coll. 20, 156 n. 42. Migne, Patr. lat. 148, 394 n. 42. Jaffé, Bibl. 2, 155 n. 42. — Jaffé, Reg. 4919 (3679). Kehr, Italia pontificia 5, 54 n. 176.

<Guiberto Ravennati archiepiscopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Guiberto Ravennati archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Coram oculis habes, frater karissime, et quasi palpare manibus potes miserabilem sanctę ecclesię perturbationem et iam per longa tempora inimicorum et inpugnatorum eius insensatam et omnino inrefrenatam presumptionem. Contra quos quoniam nos, qui in sortem ministerii sacerdotalis et regnum[b] Dei *cf. Act. 1, 17.* electi sumus, omni cura et studio surgere et pugnare convenit. Sicut iam per aliquot annos in apostolica sede fieri consuevit[2], in prima ebdomada quadragesimę[3] synodum Deo annuente celebrare disposuimus. Ad quam tuam[c] fraternitatem singulari *7, 75, 10.* ammonitione et multo caritatis affatu postposita omni neglegentia venire rogamus et invitamus, quatenus tua aliorumque fratrum nostrorum annitente prudentia et spirituali tam fortitudine quam sapientia impii a suis conatibus arceantur et christiana religio in ea, qua primum fundata est, libertate et pace roboretur. Data Rome II.[d] Nonas Ianuarii. Indictione XIII.

II, 43.

Gregor VII. gibt dem Bischof Hugo von Die Weisungen über sein Verhalten gegenüber seinen Diözesanen. Rom, 1075 Januar 5.

R f. 71': **liber II n. XLII⟨I⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 648 n. 43. Mansi, Conc. coll. 20, 157 n. 43. Migne, Patr. lat. 148, 394 n. 43. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 590 n. 45. Jaffé, Bibl. 2, 156 n. 43. — Jaffé, Reg. 4920 (3680).

---

42. a) *An Stelle von durchstrichenem* XXXI, *vgl. zu diesem bis n. 47 reichenden Zählungsfehler Peitz S. 141.* b) *Jaffé korr.* regni. c) *Am Rand hinzugefügt R, vgl. n. 10 N.* c. d) *Anscheinend am Anfang der Zeile nachgetragen R.*

43. a) *Daneben* XXXII *durchstrichen.*

1) *Vgl. lib. I n. 3.* 2) *Vgl. S. 66 A. 14.* 3) *22.–28. Februar 1075.*

<Ugoni in Burgundia Diensi episcopo>

Dictatus pape.

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Hugoni in Burgundia Diensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem. [*]

Videtur nobis, ut, quod filii ecclesię tuę de rebus ecclesiasticis volunt tibi reddere, recipias eosque absolvas tali tenore, ut data fide quidam illorum promittant tecum venire ad nos Romam, videlicet Deo auctore ad synodum celebrandam, ut illic quod nobis ratum visum fuerit peragant. Melius[b] enim nobis placet, ut pro pietate interdum reprehendaris, quam pro nimia severitate in odium ecclesię tuę venias[c]. Debes quidem filios tuos, quia rudes sunt et indocti, conspicere et ad meliora paulatim provocare, quia nemo repente fit summus et alta ędificia paulatim ędificantur[2]. Data Rome Nonis Ianuarii, Indictione XIII[3].

II, 44.

Pastoralschreiben an die Königin Judith von Ungarn.

Rom, 1075 Januar 10.

R f. 71': **liber II n. XLIII⟨I⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 649 n. 44. Mansi, Conc. coll. 20, 157 n. 44. Migne, Patr. lat. 148, 395 n. 44. Jaffé, Bibl. 2, 156 n. 44. — Jaffé, Reg. 4921 (3681). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 551.

<Iudith Ungarorum regine>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Iudith Ungarorum reginę[4] salutem et apostolicam benedictionem. [*] *f. 72.*

Multę ac diversę causę sunt, propter quas intimo et sincero cordis affectu te diligimus. Primo quoniam ex universalitate suscepti regiminis omnibus qui in Christo sunt debitores sumus; *cf. I,* deinde quoniam clarissimus imperator Heinricus[5] pater tuus *cf. I,* et Agnes mater tua iam nunc non humanitus sed Dei miseri-

---

* *Am Rand:* Consolatorie littere, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

b) *Am Rand:* venientes ad synodum celebrandam quod ratum fuerit visum pape agere debent, *von Hand des 15. Jh. R.* c) *Am Rand:* Melior pietas quam severitas, *von derselben Hand R.*

44. a) *Daneben* XXXIII *durchstrichen.*

1) *S. lib. n. 69.* 2) *Vgl. ähnlich Gregor I. Registr. V, 58 (M. G. Epp. 1, 370), IX, 218 (2, 208).* 3) *Ob das Fehlen allgemeiner einleitender und Schlußsätze und die formlose Gestalt des Schreibens hier und in lib. VII, 22 hinreichend mit einem rasch hingeworfenen Bescheid aus der Feder des Papstes selbst erklärt ist (Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 155) oder ob fragmentarische Registrierung anzunehmen ist, muß dahingestellt bleiben.* 4) *Gemahlin König Salomos (vgl. n. 13), Schwester Heinrichs IV.* 5) *III.*

cordia cęlitus imperatrix augusta, ex quo me cognoverunt, pro sua magnitudine honorifice et pre cęteris sanctę Romanę ecclesię filiis caritative habuerunt; et maxime quia nunc eadem mater et domina tua postpositis secularibus causis et honoribus apostolorum limina tota devotione et veneratione complectitur, ex cuius quidem presentia inter huius seculi nequam perturbationes sępe a nobis accepta solacia conferuntur. Preterea multum te commendat nobis tua preclara et inclita fama, quod in tam tenera ętate[1] inter asperam et incognitam gentem generis tui gloriam[b] decorasti, quippe quę in excelso nata imperio nihil in actibus et habitudine tua nisi decus imperiale hactenus demonstrasti. II, 2, His, inquam, de causis nos, quibus fallere quemquam nefas II, 9. est, in loco germanę sororis te diligimus et, si quid orationes nostrę apud Deum valent[2], non infructuosam erga te nostram fore amicitiam in Dei pietate confidimus.

9, 62, V, 21, 3. Scias enim, quod de tribulationibus et angustiis, quas te sustinere cognovimus, valde dolemus et divinam clementiam pro quiete et lętitia tua frequenter et suppliciter imploramus et, si quando locus aut tempus oportunitatem dederit, temporalibus[c] quoque subsidiis te honorare quam maxime cupimus. Cęterum ea quę nunc tibi instat adversitas non te terreat nec mentem tuę generositatis deprimat. Sed, si quid mestum aut grave ingruerit, vultu regalis constantię gestuque dissimula et molestas, quas Deus avertat, causas naturali morum tuorum virtute patienter tolera fiduciam et spem firmam habens in f. 72'. Deo salvatore nostro, quoniam ipsi cura est de te, | qui nunquam derelinquit[d] sperantes in se, (cf. Jud. 13, 17.) et quanto nunc animum tuum sollicitudinibus verberari sinit acerbius, tanto eum ex vicina et potenti virtute consolationis suę lętificabit uberius. Ipse enim nihil sine causa precipit, nihil sine ratione permittit, qui regum et imperatorum omniumque causarum ęquus arbiter et moderator existit. Verum inter omnia te id agere et studere monemus, ut preclarum nomen vitę ac nobilitatis tuę ab ineunte ętate nactum in dies amplificetur et crescat, quoniam integritas famę, licet pre cunctis terrarum opibus corona sit nobilium et ignobilium, tanto tamen unicuique plus ornamenti et glorię tribuit, quanto eum eminentia generis altius extollit. Illi enim sua humilitate teguntur, isti vero innata sibi celsitudine pro- II, 5. duntur. Age ergo, ut omnibus, quę regnum fert[e] et imperium,

---

b) gła *R.* c) -o- *korr. aus* us *R.* d) -re- *über der Zeile von andrer Hand hinzugefügt R;* d'elinquit *T.* e) *Später fälschlich korr. in* ferunt *R*

1) *Judith war 1047 geboren und 1058 als Braut des jungen Königs Salomon nach Ungarn gekommen, wo sie den Namen Sophia annahm.*
2) *Päpstliches Gedenken im Gebet auch in anderen Eigendiktaten, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 156.*

tanto te excellentiorem ostendas, quanto[e] ea omnia mutari[f], tuam vero naturam et imperiale germen, quod in te est, nullis successibus nullisve adversitatibus[g] posse proponas. De cętero, quod nos matrem tuam de causa tua compellare rogasti, pro certo scias nos omnia, quę ad honorem et salutem tuam pertinent, et consulendo libenter ei intimare et persuadendo, ut fiant, apostolica benigne adiutoria exhibere. Deus autem omnipotens, qui est mestorum consolatio, infirmantium fortitudo, presentem vobis lętitiam cito conferat et veram ęternamque gloriam supernę felicitatis tribuat[1]. **D**ata Rome IIII. Idus Ianuarii, **I**ndictione XIII.

II, 45.

Gregor VII. mahnt die Herzoge Rudolf von Schwaben und Berthold von Kärnten (und Welf von Bayern) zum Einschreiten gegen Simonie und Unzucht der Priester, unbekümmert um die Haltung des Episkopats und um etwaige Vorwürfe, daß das nicht ihres Amtes sei. Rom, 1075 Januar 11.

R f. 72': **liber II n. XL⟨V⟩**[a] = *Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 186 (107) (ed. Martinucci p. 423; Wolf v. Glanvell p. 491):* Item ex II libro registri eiusdem cap. XLVIII: G. episcopus Rodulfo duci Sueinę et Bertulfo duci Carentano inter cętera *(Auszug p. 184 Z. 10:* Cum igitur — *p. 185 Z. 3:* (con)veniant*).*

Empfängerüberlieferung: 1. Hugo v. Flavigny Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 428); 2. Paul v. Bernried Vita Gregorii VII. c. 39 (Hss.: a) Heiligenkreuz n. 12, 12. Jh., f. 186, b) Admont n. 24, Ende 12. Jh., f. 133, c) Wien Hofbibl. lat. 336 [olim hist. eccl. 5], 13. Jh., f. 253', d) Melk n. 5, 15. Jh., f. 94'; koll. M. Tangl).

Editio Romana (1591) 3, 652 (l. 650) n. 45. Mansi, Conc. coll. 20, 158 n. 45. Migne, Patr. lat. 148, 396 n. 45. Jaffé, Bibl. 2, 158 n. 45. — Jaffé, Reg. 4922 (3682). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 492 f.

< Duci Suevie atque Bertulfo duci Carentano > (★

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Rodulfo duci Suevię[2] atque Bertulfo duci Carentano[3] salutem et apostolicam benedictionem.

---

e) celerius *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* f) *Der Revisor (12. Jh.) ergänzt* cognoscis *R, vgl. N. A. 38, 152 N. 4 (153), 165 N. 3.* g) *Der Revisor (12. Jh.) ergänzt* mutari, *vgl. ebda.; beide Korrekturen, die in T fehlen, sind überflüssig, da der Satz auch ohne sie verständlich ist und stilistisch der oft bis zur Unklarheit gedrungenen Ausdrucksweise Gregors entspricht.*

45. a) *Korr. aus* XXXIIII.

Empfängerüberlieferung: 32 Dei] *Es folgt* dilectis in Christo filiis *1* (in Christo *om. 2,* filiis suis *2 a, b*) Rodulfo — Carentano] Bertholdo (Bertaldo *2*) Rodulpho (Růdolfo *2*) Welfoni (Wielfoni *2 c, d,* Wilfoni *2 b*) ducibus

1) *Vgl. die ähnlichen Schlußwünsche persönlichen Diktats in n. 7, 8, 31, dazu Blaul l. c. S. 122.* 2) *Vgl. lib. I n. 19.* 3) *I., von Kärnten.*

Scimus, quoniam prudentia vestra miserabilem christianę religionis desolationem perspicaci mente perpendit, quę pro peccatis nostris in ea nunc extremitate est posita, ut infeliciora tempora nemo viventium viderit nec a tempore beati Silvestri f. 73. patris nostri[1] scripturarum traditione repererit. Verum huius | II, 5. tanti mali nos caput et causa sumus, qui ad regendum populum prelati et pro lucrandis animabus episcopi vocati et constituti sumus. Ab eorum nanque principatibus velut a quibusdam initiis subditorum bona vel mala veniunt, qui aut mundanas dignitates aut magisterium spirituale susceperunt. Qui dum nihil aliud nisi gloriam et voluptates seculi querunt, sine sua et populi confusione vivere nequeunt, quoniam in malefactis prava sectantes desideria et suę auctoritatis iura per culpam II, 5, ligant et aliis peccandi per exemplum frena relaxant[b][2]. Neque enim per ignorantiam aut inprovidi delinquunt, sed presump- cf. Levit. 4, 2. cf. Act. 7, 51. tuosa obstinatione Spiritui sancto resistentes divinas quas cognoverunt leges abiciunt et apostolica decreta contempnunt[c].

Sciunt nanque archiepiscopi et episcopi terrę vestrę, quod et omnibus fidelibus notum esse debet, quoniam in sacris canonibus[3] prohibitum est[4], ut hi, qui per symoniacam heresim, hoc est interventu pretii, ad aliquem sacrorum ordinum gradum vel officium promoti sunt, nullum in sancta ecclesia ulterius ministrandi locum habeant nec illi, qui in crimine fornicationis iacent, missas celebrare aut secundum inferiores ordines ministrare altari debeant. Quę cum eos sancta et apostolica mater

---

b) re- *über der Zeile hinzugefügt R;* relaxant *T.* c) p *über der Zeile hinzugefügt R;* contempnunt *T.*

Empfängerüberlieferung: 2 desolationem] dissolutionem *2* 4 beati] sancti 5 scripturarum traditione] scriptum 7 et — lucrandis] pro lucrandisque *1.* pro lucrandis *2 a, b, d* 20 hi] *fehlt* 25 eos] episcopos

1) *D. h. seit Errichtung eines christlichen Staatswesens.* 2) *Vgl. Gregor I. Moral. II, 16 (Migne 75, 568) über das böse Beispiel:* Praepositis voluptati servientibus subditis frena laxantur, *Moral. XII, 50 (p. 1012):* Superbus . . sibi linguae frena audacius relaxat. 3) *Can. apost. 30 (28) und 27 (25), ed. Hefele, Konziliengesch. 1, 809 und 807; c. 2 conc. Chalced. (Mansi 7, 384) und c. 33 conc. Liberit. (Mansi 2, 11).* 4) *Das Folgende (bis* debeant, *Z. 25) kehrt — vermehrt um den hinter* habeant *(Z. 23) eingeschobenen Satz:* illi quoque, qui ecclesias datione pecuniae obtinent, omnino eas perdant nec deinceps vendere vel emere alicui liceat — *wörtlich in den Briefen JL. 4931—33 vom März 1075 als Zitat aus den Beschlüssen der Fastensynode dieses Jahres (vgl. n. 52 a) wieder, vgl. Glöckner, Diss. Greifswald 1913 S. 17. Gegen die daraus von ihm gefolgerte Zuweisung jener Briefe und Kanones zum Jahre 1074, entsprechend der älteren, schon von Giesebrecht in Münch. hist. Jahrb. 2, 127 A. 23 widerlegten Ansicht, vgl. mit Recht Hauck, Kirchengesch.* [3.4] *3, 774 A. 3 und unten S. 184 A. 4, vgl. auch Meltzer, Gregor VII. u. d. Bischofswahlen S. 203 ff.*

ecclesia iam a tempore beati Leonis papę[1] sępe in conciliis[2] tum per legatos et epistolas in se et commissis sibi plebibus, utpote ab antiquioribus neglecta, renovare et observare commonuerit rogaverit et accepta per [beatum][d] PETRUM auctoritate iusserit, adhuc tamen inobędientes exceptis perpaucis tam execrandam consuetudinem nulla studuerunt prohibitione decidere nulla districtione punire non adtendentes quod scriptum
1. Reg. 15, 23. est, quia ariolandi peccatum est repugnare et quasi crimen idolatrię nolle adquiescere[3]. Cum igitur illis apostolica immo sancti Spiritus mandata spernentibus et scelera subditorum criminosa foventibus patientia divina ministeria indigne tractari populum | seduci intelligimus, alio quolibet modo contra hęc *f. 73'.*
vigilare nos convenit, quibus cura Dominici gregis pre cunctis incumbit. Multo enim melius nobis videtur iustitiam Dei vel novis reędificare[e] consiliis, quam animas hominum una cum legibus deperire neglectis.

Quapropter ad te et ad omnes, de quorum fide et devotione confidimus, nunc convertimur rogantes vos et apostolica auctoritate ammonentes, ut, quicquid episcopi dehinc loquantur aut taceant, vos officium eorum, quos aut symoniacę promotos et ordinatos aut in crimine fornicationis iacentes cognoveritis, nullatenus recipiatis et hęc eadem astricti per obędientiam tam in curia regis quam per alia loca et conventus regni notificantes ac persuadentes quantum potestis tales sacrosanctis deservire mysteriis, etiam vi si oportuerit, prohibeatis[4]. Si qui autem

---

d) *Fehlt R, ergänzt aus Empfängerüberlieferung, da offenbar Flüchtigkeitsfehler des Registrators; vgl. den ähnlichen Fall in II, 67, dazu N. A. 38, 165 A. 2.* e) -re *später korr. in* -ri *R.*

Empfängerüberlieferung: 1 beati] *fehlt 2* 2 et commissis] et in commissis 4 Petrum] beatum Petrum 5 perpaucis] paucis *1* 9 igitur] ergo *1* 13 nos] *fehlt* 17 te] vos *1* devotione] dilectione *1* 19 ammonentes] admonemus *2* 20 aut] *fehlt* et] aut *1* 23 per] et per *1* 24 ac] aut 25 vi] *fehlt 2*

1) *IX.* 2) *In Rom im Frühjahr und zumal in Reims im Herbst 1049 (Jaffé, Reg. 1 p. 530, 532) und später, vgl. Drehmann, Papst Leo IX. und die Simonie (Beitr. z. Kulturgesch. d. Mittelalters hsgg. von W. Goetz Bd. 2, 1908) S. 8 ff.* 3) *Eins der häufigsten Bibelzitate in Gregors Briefen, vgl. lib. II, 66, 75, IV, 1, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20, 35 (Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 196). Vgl. auch Gregor I. Moral. XXXV, 28 (von Gregor VII. in JL. 4971 zitiert), dazu Herzfeld, Diss. Greifswald 1914 S. 59.* 4) *Dieser Aufforderung entspricht der kurz darnach auf der Fastensynode 1075 formulierte Kanon, den die Briefe JL. 4931—33 im Anschluß an die S. 183 A. 4 zitierten bringen:* Statuimus etiam, ut, si ipsi contemptores fuerint nostrarum immo sanctorum patrum constitutionum, populus nullo modo eorum officia recipiat, ut, qui pro amore Dei et officii dignitate non corriguntur, verecundia seculi et obiurgatione populi resipiscant.

II, 11. contra vos, quasi istud officii vestri non esse, aliquid garrire incipiant, hoc illis respondete, ut vestram et populi salutem non impedientes de iniuncta vobis obędientia ad nos nobiscum disputaturi veniant.

, 1, 73. Quia vero te, Rodulfe dico, ducem et karissimum sancti PETRI filium ad religionis spiritum desideranter anhelare confidimus, unde nos consuluisti, quicquid nobis perfectius visum est, ad correctionem tuam tibi intimamus, ut, quantumcunque pretii te pro disponendis in ecclesia clericis accepisse recordaris, aut in utilitates eiusdem ecclesię, si attinere ei videtur, aut in usus pauperum expendas, ut nulla in te reprehensibilitatis macula remanente inter electos regni cęlestis cives asscribi merearis. **D**ata Rome III. Idus Ianuarii, **I**ndictione XIII.

II, 46.

Gregor VII. beauftragt seine Legaten für die Mark (Fermo), die entfremdeten Güter des Bistums Pesaro wieder in die Gewalt des Bischofs zu bringen und diesem in allen Dingen Unterstützung zu leisten. Rom, 1075 Januar 13.

R f. 73': **liber II n. XL⟨VI⟩**[a] [1].

Editio Romana (1591) 3, 651 n. 46. Mansi, Conc. coll. 20, 160 n. 46. Migne, Patr. lat. 148, 397 n. 46. Jaffé, Bibl. 2, 160 n. 46. — Jaffé, Reg. 4923 (3683). — Kehr, Italia pontificia 4, 180 n. 5.

<Gepizo abbati sancti Bonifatii, et Mauro abbati sancti Sabe in legatione constituti[b]**>**

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Gepizo[c] abbati sancti Bonifatii et Mauro abbati sancti Sabę in legatione Marchię[2] constituti[b] salutem et apostolicam benedictionem.

---

46. a) VI *korr. aus* V, *daneben* XXXV *durch Rasur getilgt.* b) *So R.* c) *Vgl. n. 29 N.* c.

Empfängerüberlieferung: 1 officii — esse] non sit vestri officii *1* officii non sit vestri *2* 2 incipiant] inceperint *1* ut — impedientes] ut de vestra et de *(fehlt 2 a, b, d)* populi salute et *2* 4 veniant] veniant disputare *1.* — *Hier endet der Text in 1. 2. Registriert ist also die Ausfertigung an Rudolf von Schwaben als die längste mit einem individuellen Schlußsatz (vgl. ähnlich z. B. I, 69, VIII, 21), dagegen hat der Registrator, wie die Adresse zeigt, eine offenbar nachträglich angeordnete Ausfertigung an Herzog Welf nicht mehr berücksichtigt. Die Empfängerüberlieferung scheint in 1 und 2 wiederum auf zwei verschiedene Ausfertigungen zurückzugehen, eine datierte und eine undatierte (vgl. die letzte Variante)* 13 Data — XIII] *fehlt in 1*

1) *Eine andre Überlieferung dieses Briefs notiert Mazzatinti, Gli archivi d'Italia 2, 297 aus einer Hs. 18. Jh. des Kommunalarchivs von Pesaro, Epistolae pontificum episcopis etc. Pisaurensibus. Möglicherweise handelt es sich um Empfängerüberlieferung. Die Datierung ist derjenigen des Registers gleich.* 2) *Der Mark Fermo; vgl. n. 40, 41.*

Mandamus vobis, ut diligenter conveniatis homines illos, quibus Michahel | Pensauriensis episcopus[1] ecclesię suę bona *f. 74.* incaute tribuit, eisque auctoritate apostolica omnia ecclesię et episcopo[2] restituere precipiatis atque prout oportuerit cogatis et insuper episcopum, si inobędientes fuerint, ex parte sancti PETRI et nostra corporaliter sub banno[3] investire palam studeatis eosque gratiam sancti PETRI et nostram amissuros, si rebelles extiterint, aperte insinuetis. Episcopos quoque et comites cunctosque sancti PETRI fideles firmiter precipientes rogate, quatenus episcopo Pensauriensi ad eos expugnandum[d] spirituali et seculari auxilio, prout necesse fuerit, fideliter subveniant. Maxime eos, qui pretio recepto terram adhuc violenter et superbe retinere non verentur, pre cęteris acerrime corrigatis et bona ecclesię[e] episcopo intromittentes restituatis. Omnes etiam lites inter episcopum et adversarios eius ad utilitatem sanctę Marię Pensauriensis ecclesię[4] definire procuretis nullius neglegentię interveniente incuria. **D**ata Rome Idibus Ianuarii, **I**ndictione XIII.

II, 47.

Gregor warnt die Insassen der Grafschaft Chiusi vor Unterstützung des Propstes Guido von S. Mustiola (in Chiusi), der von Alexander II. abgesetzt, von Bischof Lanfranc von Chiusi gleichwohl wieder eingesetzt worden sei.

Rom, 1075 Januar 13.

R f. 74: **liber II n. XLVI⟨I⟩**[a].

Editio Romana (1591) 3, 652 n. 47. Mansi, Conc. coll. 20, 160 n. 47. Migne, Patr. lat. 148, 398 n. 47. Jaffé, Bibl. 2, 161 n. 47. — Jaffé, Reg. 4924 (3684). Kehr, Italia pontificia 3, 235 n. 3.

<Rainerio filio Ugitionis atque Rainerio filio Bulgarelli>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Rainerio filio Ugizonis[5] atque Rainerio filio Bulgarelli[6], uxori quoque Peponis

---

d) *Später korr. in* expugnandos *R (so auch Edd.);* expugnandum *T.*
e) *Es folgt* et *durchstrichen R.*

47. a) XL *korr. aus* XXX.

1) *Von Alexander II. 1063 abgesetzt,* quod res aecclesie sibi commisse multimodis dilapidaverit *(JL. 4538).* 2) *Vermutlich ist der Nachfolger Michaels, Dominicus (seit 1065) gemeint, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 250.* 3) *S. oben S. 175 A. 1.* 4) *Die bischöfliche Kathedrale.* 5) *Rainer (II.), der Sohn des Hugo-Uguccio, Herzogs und Markgrafen von Spoleto-Camerino († vor 1056), der 1081 von Heinrich IV. in die Ämter seines Vaters eingesetzt wurde († 1090), vgl. Breßlau, Jahrb. Konrads II. t. 1, 447 ff.* 6) *Aus dem Hause der Kadolingergrafen, vgl. lib. V, 14 a.*

domnę Guillę, filiis etiam comitis Ardingi[1] omnibusque in Clusino comitatu commorantibus tam maioribus quam minoribus Christi sanctique PETRI fidelibus salutem et apostolicam benedictionem.

Constat vobis fieri[b] notissimum Guidonem[c] ecclesię Christi martyris et virginis Mustiole[2] periurium multipliciter incurrisse nec non et fornicationem publice adulterii quoque crimen sustinuisse, satisfactionem denique exhibere omnimodo devitasse, qua de re a felicis memorię domno ALEXANDRO nostro predecessore et a prelatione eiusdem ecclesię inrevocabiliter esse expulsum ac pro contumacia inobędientię, si unquam ulterius ad eandem presumpsisset aspirare preposituram, perpetuo anathemati subditum[3]. Quia vero confrater noster Lanfrancus[d]
f. 74'. Clusinus episcopus[4] quorundam | suorum fidelium quę carnis cf. 1. Cor. 1, 26.
sunt sapientium consilio fretus eundem Guidonem temptavit eidem canonice iterum preponere contra Romanę ecclesię auctoritatem contraque omnium familiarium tam clericorum quam laicorum unanimem conspirationem, eundem subiecimus episcopum satisfactioni digne penitentię eo scilicet tenore, quo nominatum Guidonem a nobis publice excommunicatum a prepositura et claustrali communione deiciat alterumque loco eius secundum Deum substituat. Vos ergo, dilectissimi filii, si Deum vultis habere propitium sanctumque PETRUM peccatis vestris ferre subsidium, cavete omnino, ne prefato sacrilego Guidoni aliquod contra Deum nostrumque iudicium ad retinendam preposituram vel aliquid de rebus sanctę Mustiolę prebeatis auxilium sive consilium. Procul dubio enim si, quod absit a vestra nobilitate, auxiliari sibi quocunque modo temptaveritis et ea, quę de bonis ecclesię amicis suis dedit pro retinenda prepositura, retineri feceritis, excommunicationis eius participes eritis. Si vero, ut decet christianos viros, operam studebitis dare eo expulso ecclesiam Dei matrem utique vestram ad pristinum statum revocare, inter sanctos Dei in superno regno incorruptibilem possidebitis hereditatem adepti peccatorum indulgentiam per ineffabilem Dei clementiam. **D**ata Rome Idibus Ianuarii, **I**ndictione XIII.

---

b) *So R. T; Jaffé korr. ohne Grund* fore, *vgl. Peitz S. 290.* c) *Jaffé ergänzt* quondam prępositum, *mit Unrecht, vgl. Peitz S. 290.* d) Lanfracus *R;* Lanfrancus *T.*

1) *Ardenghesca.* 2) *In Chiusi, vgl. Kehr l. c. S. 234 f.* 3) *Die Sentenz ist nicht erhalten, vgl. Kehr l. c. S. 233 n. 1, aber wahrscheinlich 1068 ergangen, als auch über den Bischof von Chiusi Verhandlungen schwebten, vgl. JL. 4657.* 4) *Zuerst 1065, zuletzt 1098 erwähnt, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 204.*

II, 48.

Gregor beauftragt (seine Legaten) die Äbte Gepizo von S. Bonifazio und Maurus von S. Saba, den (Grafen) Rainer zu mahnen, daß er in Rom wegen seiner Vergehungen eine Buße auf sich nehme.

R f. 74': **liber II n. XLVII(I).** *Rom, 1075 Januar 16.*

Editio Romana (1591) 3, 653 n. 48. Mansi, Conc. coll. 20, 161 n. 48. Migne, Patr. lat. 148, 399 n. 48. Jaffé, Bibl. 2, 162 n. 48. — Jaffé, Reg. 4925 (3685). Kehr, Italia pontificia 3, 250 n. 2.

<Gepizo abbati sancti Bonifatii et Mauro abbati sancti Sabe>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Gepizo[a] abbati sancti Bonifatii et Mauro abbati sancti Sabę[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Notum vobis est, quod Rainerius Ugizonis quondam filius[2] diabolico instinctu fratrem suum interfecit. Unde digne pęnitentię nondum se subdidit nec perfecte pęnituit sed immemor tanti facinoris et promissionis defensionum ecclesiasticarum nec non et pauperum Christi, quam in suscipiendo fictam pęnitentiam fecit[b], animę suę salutem oblivioni tradens aliam studet uxorem ducere. Ideoque vestram fraternitatem sollicitam esse volumus, quatenus eum conveniatis et modis quibus potestis illum moneatis dulciter et | aspere, quantum opus fuerit *f. 75.* et vobis necessarium videbitur, ut nullo modo id facere presumat, sed nos adeat ad audiendum ea, quę sibi de sua salute dicere debemus. Si forte, quod non optamus, vos audire et nobis obędire rennuerit, omni modo certum illum reddite, quod nos Deo adiuvante quicquid iustum et canonicum visum fuerit facere non neglegemus. Data Rome XVII. Kalendas Februarii, Indictione XIII.

II, 49.

Gregor VII. klagt dem Abt Hugo von Cluny seine Leiden und Sorgen und bittet ihn um Rat und Unterstützung.

R f. 75: **liber II** <n. XLVIIII[a]>[b]. *Rom, 1075 Januar 22.*

Editio Romana (1591) 3, 653 n. 49. Mansi, Conc. coll. 20, 161 n. 49. Migne, Patr. lat. 148, 399 n. 49. Jaffé, Bibl. 2, 163 n. 49. — Jaffé, Reg. 4926 (3686). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 449 f.

---

48. a) *Vgl. n. 29 N.* c. b) ecclesiasticarum, quam in suscipiendo fictam penitentiam fecit, nec non et pauperum Christi *R; der Relativsatz ist, wohl am Rande der Konzeptvorlage nachgetragen, an falscher Stelle vom Registrator eingereiht worden, vgl. ähnlich n. 28 N.* c, *32 N.* d.

49. a) *Korr. aus* XLVIII. b) *Von hier an sind die Nummern nachträglich von Hand des 14./15. Jh. hinzugefügt, vgl. Peitz S. 28.*

1) *Vgl. n. 40, 41, 46.* 2) *Vgl. n. 47.*

<Hugoni[c] Cluniacensi abbati>

★ (‖) GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Hugoni Cluniacensi abbati[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Si posset fieri, optarem te pleniter scire, quanta tribulatio me angustat quantusque labor cotidie innovatus fatigat et accrescens valde perturbat, ut secundum tribulationes cordis mei fraterna compassio mihi te flecteret et in profusione lacrimarum coram Deo cor tuum effunderet, ut pauper Iesus, per quem omnia facta sunt et qui omnia regit, manum porrigeret et solita pietate miserum liberaret. Ego enim sępe illum rogavi, prout ipse dedit[d], ut aut me de presenti vita tolleret aut matri communi per me prodesset. Et tamen de magna tribulatione adhuc[e] non eripuit neque vita mea predictę matri, cuius me catenis alligavit, ut sperabam, profuit. Circumvallat enim me dolor immanis et tristitia universalis, quia orientalis ecclesia instinctu diaboli a catholica fide deficit[f][2] et per sua membra ipse antiquus hostis christianos passim occidit, ut, quos caput spiritualiter interficit, eius membra carnaliter puniant[g], ne quandoque divina gratia resipiscant.

Iterum cum mentis intuitu partes occidentis sive meridiei aut septemtrionis video, vix legales episcopos introitu et vita, qui christianum populum Christi amore et non seculari ambitione regant, invenio. Et inter omnes seculares principes, qui preponant Dei honorem suo et iustitiam lucro, non cognosco. Eos autem, inter quos habito, Romanos videlicet | Longobardos et Normannos, sicut sępe illis dico, Iudeis et paganis quodammodo peiores esse redarguo.

Ad me ipsum cum redeo[3], ita me gravatum proprię actionis pondere invenio, ut nulla remaneat spes salutis nisi de sola misericordia Christi. Nam si non sperarem ad meliorem vitam et utilitatem sanctę ecclesię venire, nullo modo Rome, quam coąctus Deo teste iam a viginti annis inhabitavi[4], remanerem.

---

c) *Korr. aus* Ugoni *R.* d) *Jaffé korr.* dederit, *ohne Grund, vgl. Peitz S. 290.* e) *Jaffé ergänzt unnötig* me, *vgl. Peitz S. 290.* f) *Am Rand:* orientalis ecclesia a fide catholica decidit, *von Hand des 15. Jh. R.* g) *Jaffé korr. mit Unrecht (vgl. Peitz S. 290):* quod — interficit, eius membra — perimat.

1) *Vgl. lib. I n. 4, 14, 62.* 2) *Der Versöhnungsversuch von 1073 (vgl. lib. I, 18, II, 31) ist also wie der vorhergehende Alexanders II. von 1071 (vgl. Vita s. Petri Anagnini ep. I, 16 c. 13 ff., ed. AA. SS. Aug. 1, 236 f.), vermutlich durch Michael Psellus, vereitelt worden. Vgl. zu den päpstlich-byzantinischen Beziehungen nach dem Schisma von 1054 Allatius, De ecclesiae occidentalis atque orientalis perpetua consensione (1648) p. 615 ff.* 3) *Vgl. die Überschrift von Gregors I. Regula pastor. lib. IV:* Qualiter praedicator omnibus rite peractis ad semetipsum redeat, ne hunc vel vita vel praedicatio extollat. 4) *Die Angabe ist nur ungefähr richtig, da Gregor bereits seit 1049 seinen dauernden Wohnsitz in Rom hatte, vgl. Martens, Gregor VII. Bd. 1, 8.*

Unde fit, ut inter dolorem, qui cotidie in me renovatur, et spem, quę nimis heu protenditur, mille quassatus tempestatibus quoquo modo moriens vivo et eum, qui me suis alligavit vinculis et Romam invitum reduxit illucque mille angustiis precinxit, *cf. I, 1; II, 9, 4; 21, VII* expecto. *cf. Ps. 39, 18; 30, 3.* Cui frequenter dico: Festina, ne tardaveris; accelera, ne moreris; meque libera amore beatę Marię ac sancti Petri. *cf. Eccli. 15, 9.* Sed quia non est pretiosa laus neque sancta oratio cito impetrans in ore peccatoris, cuius est vita laudabilis[g] et actio secularis, *cf. IV,* precor exoro et rogo, ut eos, qui merentur audiri pro vitę meritis, vigilanti cura rogites, ut pro me Deum exorent ea caritate *cf. I, 1,* eaque dilectione, qua debent universalem diligere matrem.

cf. Judic. 3, 15. Et quia utraque manu[h] debemus uti pro dextera et comprimendo[i] impiorum sevitiam oportet nos, quandoquidem non est princeps qui talia curet, religiosorum tueri[k] vitam. Fraterna te monemus caritate, ut in quantum potes vigilanti studio manum prebeas eos monendo rogando exhortando, qui beatum PETRUM diligunt, ut, si vere illius volunt esse filii et milites, non habeant illo cariores seculares principes. Quia illi misera et transitoria vix tribuunt, iste vero beata et ęterna a cunctis peccatis solvendo promittit et in cęlestem patriam potestate sibi tradita perducit. Volo quidem luce clarius intelligere, qui re vera sint illi fideles et qui eundem cęlestem principem non minus pro cęlesti | gloria diligunt[1] quam eos, quibus pro spe terrena *f. 76.* et misera subiciuntur. **D**ata Rome XI. Kalendas Februarii, **I**ndictione XIII.

II, 50.

Gregor VII. schreibt dem König Sancho (I.) von Aragon über die Frage der Nachfolge im Bistum Huesca.

R f. 76: **liber II** <n. L[a]>. *Rom, 1075 Januar 24.*

Editio Romana (1591) 3, 654 n. 50. Mansi, Conc. coll. 20, 163 n. 50. Migne, Patr. lat. 148, 401 n. 50. Jaffé, Bibl. 2, 165 n. 50. — Jaffé, Reg. 4927 (3687).

<Sanctio regi Hispaniorum>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Sanctio regi Hispaniorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

---

g) *So R. T; die fehlende Negation (irrig Peitz S. 290 A. 1) ergänzt Giesebrecht, De registro emendando p. 34:* vix laudabilis; *vielleicht auch:* cuius [non] est vita laudabilis *(vgl. Z. 7); weniger wahrscheinlich Jaffé:* haud abilis; *Meltzer, Bischofswahlen unter Gregor VII. S. 211 A. 19:* labilis. h) manus *R; korr. in* manu *T.* i) *Später korr. in* ad comprimendum *R;* et comprimendo *T;* ad comprimendam *Edd.* k) *Am Rande hinzugefügt vom Registrator R.* l) *So R; Jaffé korr.* diligant.

50. a) *Korr. über gestrichenem* XLIX.

1) *I., von Aragon, vgl. lib. I n. 63.*

Quoniam erga reverentiam sanctę et apostolicę sedis regiam nobilitatem tuam pia devotione et amore fervere intelligimus, te et regnum tuum dignis honoribus sublimari cupimus et apostolicam benivolentiam non solum in nostro verum etiam in quocunque tempore tibi et causis tuis sincerę caritatis affectum prebere desideramus. Cęterum quod nos de causa Aragonensis episcopatus et consuluisti et te quodammodo velle significasti, diu et multum volventes[b] et cum filiis sanctę Romanę ecclesię pertractantes incongruum fore pervidimus, quoniam in eo canonica decreta nobis obviare cognovimus. Veniens enim ad nos, sicut nosti, confrater noster Sanctius Aragonensis episcopus[1] multa nobis de infirmitate corporis sui conquerens deserendi episcopatum a nobis suppliciter licentiam postulavit, quod eum morbo confectus et pene consumptus diutius competenti ministerio regere et custodire non possit. Atque ut facilius hoc impetraret, indicavit nobis de duobus clericis, quorum alterum in episcopatum eligi tuam et sui ipsius voluntatem atque consilium fore nuntiavit. De quorum vita et conversatione eum interrogantes alia omnia, preter quod de concubinis nati erant, bona satis et honesta accepimus. Et quia venerandi * canones ad sacerdotii gradum tales provehi contradicunt[2], pro-
5.20. bare eos non satis cautum fore putavimus, ne quicquam a nobis contrarium sanctis patribus in exemplum et auctoritatem posteris relinquatur. Solet enim sancta[c] et apostolica[c] sedes pleraque considerata ratione tolerare, sed nunquam in suis decretis et constitutionibus a concordia canonicę traditionis discedere[3]. Qua- * propter noverit dilectio tua nos ita consuluisse et precepisse episcopo, ut ipse quantum possit episcopali officio in spiritualibus insistens et auxilia comprovincialium episcoporum petens ad peragendas exteriores et inferiores[d]* curas talem clericum in
f. 76'. ecclesia constituat, | qui et ad tantam procurationem providus et, si res postulaverit, ad percipiendam episcopalis officii dignitatem et ordinem sit idoneus. Quo per annum unum aut amplius in ecclesia consistente si divina clementia interim episcopo vires corporis et sanitatem reddiderit, sicut iustum est, ipse in loco suo super Dominicum gregem vigilans consistat; sin vero in-

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

b) volentes *R. T; korr. Giesebrecht l. c. p. 34 = Jaffé, vgl. auch lib. VII, 11:* sępe volventibus. c—c) *Auf Rasur R.* d) *Jaffé korr. mit Unrecht* interiores.

1) *II., von Huesca (Jacca), 1056—76.* 2) *Der alten Kirche war vielmehr der sogen.* defectus natalium *unbekannt und wurde erst im 11. Jahrh. geltend gemacht, vgl. c. 8 conc. Pictav. 1078 (Mansi 20, 498), Sägmüller, Kirchenrecht ³ 1, 222.* 3) *Vgl. zu diesem Grundsatz der nur prinzipiellen, nicht in jedem Einzelfall faktischen Gebundenheit an die Kanones Hinschius, Kirchenrecht 3, 726.*

firmitas et debilitas corporis sui adaucta fuerit et amministrationem commissę sibi curę nequaquam exequi poterit, tunc demum, si illius vita mores et disciplina probabilis fuerit, apostolicę sedi tuis et episcopi litteris nec non sub testimonio cleri eiusdem ecclesię denuntietur et de ordinatione ecclesię deliberato consilio certa vobis et salubris annuente Deo responsio dabitur. Verum hęc nequaquam tam absolute dixissemus, nisi quod episcopo se excusanti et impedimentum suę infirmitatis proponenti fraternę compassionis auditum denegare non potuimus. Hęc igitur, dilectę fili, prudenter considera et ad observanda nostra monita episcopum, quantum potes, adiuva, quatenus et tu a beato PETRO apostolorum principe ad regendum tibi commissum populum adiuvari eiusque meritis a peccatorum tuorum vinculis absolutus ęternę beatitudinis gloria in regno Christi et Dei merearis perfrui. **D**ata Rome VIIII. Kalendas Februarii, **I**ndictione XIII.

II, 51.

Gregor VII. erbittet von König Sven (II.) von Dänemark häufigeren brieflichen Verkehr und schreibt ihm wegen einer Legation in Sachen des nordischen Erzbistums und wegen eines Plans, einen seiner Söhne als Lehnsmann der Kurie auszustatten.
Rom, 1075 Januar 25.

R f. 76': **liber II** <n. LI[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 656 n. 51. Mansi, Conc. coll. 20, 164 n. 51. Migne, Patr. lat. 148, 402 n. 51. Jaffé, Bibl. 2, 167 n. 51. — Jaffé, Reg. 4928 (3688). Reg. dipl. hist. Danicae 1 n. 144. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 444 f.

<**Suevio**[b] **regi Danorum**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Sueino regi Danorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Cum adhuc in ordine diaconatus eramus, sępe dilectionis tuę litteras et legatos accepimus[2], in quibus magnificentię tuę promptum erga nos animum fore intelleximus. Postquam vero, quod digni non sumus, ad locum altioris curę ministeriique per-

---

51. a) *Korr. aus* L. b) *So R, vgl. N. A. 38, 163 N. 6.*

1) *II. Estrithson, der indes nach dem Zeugnis der dänischen Quellen bereits am 28. April 1074 verstorben war, vgl. Langebok, Script. rer. Danicarum 3, 339 A. 1 und künftig B. Schmeidler, Hamburg-Bremen und Nordosteuropa 2 (Sachuntersuchungen); 2, 1 § 1. — Vgl. auch lib. VII, 21.*
2) *Aus den Jahren 1062/63 ist ein Brieffragment Alexanders II. an Sven (JL. 4495) überliefert.*

venimus, amorem tuum in subtracta visitatione tepuisse deprehendimus, qui scriptis tuis tam diu carere nescio cur meruimus. Nos equidem iam nunc non solummodo regum et principum, sed omnium christianorum tanto propensior sollicitudo coartat, quanto ex universali regimine, quod nobis commissum f. 77. est, omnium ad nos | causa vicinius ac magis propriȩ spectat. Verum quia eminentiam tuȩ nobilitatis pre cȩteris regnorum principibus tam peritia litterarum quam studio ecclesiasticȩ exornationis pollere intelleximus, multo fiducialius ad te scripta nostra dirigimus existimantes in te tanto facilius lucrifacere, quanto in eruditione et prudentia morum amplius dinosceris profecisse. Rogamus igitur et sincera te caritate monemus, * ut commissa tibi regni gubernacula secundum Deum amministrare studeas et nomen regalis excellentiȩ congrua ac consonanti virtutum proprietate geras, quatenus eam, per cuius principatum subiectis imperas, in corde tuo semper regnare iustitiam ostendas. Nosti enim, quod gloria et vana huius mundi delectatio labilis I, 84. est et deceptoria. Nosti, quod universa caro ad finem cotidie II, 72, IV, 28. properat, quod nec volenti aut nolenti mortis necessitas parcat. Nosti, quod reges ȩqua condicione ut pauperes futuri sunt pulvis cf. Gen. 18, 27. et cinis et quod omnes ad districtum iudicium futuri examinis venturi sumus, quod nunc non solum nobis, qui sacerdotes sumus, sed et regibus cȩterisque principibus tanto concussius timendum et expavendum est, quanto pro nobis et subditis nostris rationem posituri sumus[2]. Age ergo, dilectissime, ut ita vivas ita regnes, ut tunc ȩterni regis et iudicis faciem securus aspicias et pro bene gesta terrenȩ dignitatis gloria cȩlestis regni sublimem et incomparabilem coronam Deo donante recipias. *

De cȩtero notum sit tibi, quod legatos[1] ad te destinavimus, qui super his, quȩ pro honorificentia regni tui tum de metropolitana sede tum de quibusdam aliis rebus in tempore domini nostri ALEXANDRI papȩ ab apostolica sede et postulasti et invicem promisisti[3], tibi responsuri ac tecum acturi essent. Sed propter perturbationem Teutonicȩ terrȩ periculosum iter fore cognoscentes ad nos reversi sunt. Quapropter, si qua de his

---

**—* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

1) *Vermutlich Girald von Ostia und Hubert von Palestrina (s. Schumann, Päpstliche Legaten in Deutschland, Diss. Marburg 1912, S. 23 ff.), deren deutsche Legation (vgl. II, 28 und JL. 4999) sich ursprünglich auch auf den Norden erstrecken sollte. Im April erfolgte sodann die Entsendung neuer Legaten mit den gleichen Aufträgen, vgl. II, 75.* 2) *Vgl. ähnlich Gelasius I. JK. 632.* 3) *Gemeint sind anscheinend die kirchlichen Emanzipationsbestrebungen des Nordens vom Patriarchat Hamburg-Bremen, die von der Kurie anfangs begünstigt wurden, vgl. Dehio, Gesch. d. Erzb. Hamburg-Bremen 1, 241; 2, 15 ff., Meyer v. Knonau, Jahrb. 1, 419 A. 51.*

tibi cordi sunt et si te ac regnum tuum, sicut per legatos tuos aliquotiens accepimus, apostolorum principi pia | devotione com- *f. 77'.* mittere et eius auctoritate fulciri volueris, fideles nuntios ad nos sine dilatione transmittere stude, quatenus per eos tuam in omnibus edocti voluntatem deliberato consilio, quid tibi respondendum quidque super omnibus agendum sit, perspicere ac providere valeamus.

Preterea, si sancta Romana mater ecclesia contra profanos et inimicos Dei tuo auxilio in militibus et materiali gladio opus habuerit, quę spes nobis de te habenda sit, itidem tua certa legatione cognoscere cupimus. Est etiam non longe a nobis provincia quędam opulentissima iuxta mare, quam viles et ignavi tenent heretici[1], in qua unum de filiis tuis, si eum, sicut quidam episcopus terrę tuę[2] in animo tibi fore nuntiavit, apostolicę aulę militandum dares cum aliquanta multitudine eorum, qui sibi fidi milites essent, ducem ac principem et defensorem christianitatis fieri optamus. **D**ata Rome VIII. Kalendas Februarii, **I**ndictione XIII.

II, 52.

Gregor VII. zitiert den schon einmal von Alexander II. gebannten Kleriker Eurard von Orléans nochmals zum 1. November nach Rom, um seinen Streit mit den Klerikern von Orléans neuerdings zu entscheiden. Rom, 1075 Februar 28.

R f. 77': **liber II** <n. LII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 657 n. 52. Mansi, Conc. coll. 20, 165 n. 52. Migne, Patr. lat. 148, 404 n. 52. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 591 n. 46. Jaffé, Bibl. 2, 168 n. 52. — Jaffé, Reg. 4930 (3690).

<Eurardo Aurelianensi[b] clerico>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Eurardo Aurelianensi clerico.

Admiranda res est et valde detestabilis, quod adeo induratum cor habes et in tanta ferocitate persistis, ut a persecutione fratrum Aurelianensis ecclesię, unde pro culpis tuis te separatum audivimus, nec divini terrore iudicii nec apostolicę animadversionis iam experta ultione manum retrahere velis. Meminimus

---

52. a) *Korr. aus* LI. b) Aureliamsi *R.*

1) *Während das bisher auf die Normannen Robert Guiscards gedeutet wurde, macht Sišić, Gesch. der Kroaten 1 (1917) S. 269 ff wahrscheinlich, daß vielmehr das dalmatinisch-kroatische Königreich gemeint sei, vgl. auch lib VII, 4.* 2) *Vielleicht ein gewisser Rihcwal, über dessen angemaßte dänische Bischofswürde ein Brief Imads von Paderborn an Gregor VII. von 1075 Klage führt, vgl. Schmeidler, N. A. 37, 804 ff.*

enim dominum et antecessorem nostrum venerandę memorię Alexandrum papam pro compescendo furore et nefandis temeritatis tuę ausibus anathematis in te iaculum contorsisse[1] et, ne ulterius perturbationem aliquam supradictis fratribus inferres aut de honoribus et ecclesiasticis officiis, quę contra regulas et auctoritatem canonum acquisieras, te intromitteres, apostolicis iussionibus interdixisse. Contra quę quamvis audaciam tuam iterum se erexisse non dubia relatione multorum fratrum cognoverimus, apostolica tamen adhuc utentes mansuetudine debitę
f. 78. ultionis gladium | exerere interim parcimus, donec, si ad humilitatem premissis ammonitionibus flecti possis, comprobemus, reservantes tibi adhuc in omnibus de quibus accusaris apostolicam audientiam et defensionis locum, si modo tua te non
11, 38, 10, 11. retrahit conscientia. Apostolica igitur tibi auctoritate precipimus, ut in[c] proximam festivitatem Omnium[d] Sanctorum[d] [2] in nostram presentiam venias et adventum tuum Aurelianensibus clericis, quibus adversum te causa est, ut et ipsi presentes fiant, sine simulatione notifices, quatenus ex utraque[e] parte dissensionis vestrę causis et occasionibus diligenter inquisitis et cognitis litem vestram ęquo fine decidere Deo opitulante possimus. Interim vero clericum, quem in captione tenes, absque omni suę personę et bonorum suorum detrimento dimittas, nullam penitus contrarietatem canonicis prefatę ecclesię aut per te facias aut ab aliquo tuorum[f] fieri permittas. Quodsi te nulla iustitia fultum nobis representare minime ausus fueris aut volueris et perdurans in malitia tua sępedictis fratribus damna vel molestias aliquas amplius inferre presumpseris aut illata mala quantum potes emendare et restituere non studueris, eandem, quam prefatus antecessor noster excommunicationis et damnationis in te sententiam protulit, nostra apostolica auctoritate confirmatam esse cognoscas et non solum te, qui tantę presumptionis dux et auctor es, sed omnes, qui in rapina et depredatione bonorum ecclesiæ vel infestatione clericorum aliquo modo consilium vel adiutorium sive consensum tibi dederint, pari anathematis iudicio condemnatos esse scias. **D**ata Rome in synodo, II. Kalendas Martii, **I**ndictione XIII.

---

c) *Durch Rasur korr. aus* ante *R (vgl. Peitz S. 88);* in *T.* d—d) *Auf Rasur des ursprünglichen Textes* [dñice? resurre]ctionis *R, vgl. Peitz S. 88. Der Ladungstermin ist also nachträglich hinausgeschoben und eine entsprechende Korrektur des Registereintrags vorgenommen worden.* e) | utraque *korr. aus* u | traque *R.* f) *Über der Zeile hinzugefügt R.*

1) *Diese Sentenz ist nicht erhalten, vgl. JL. 4717; ein Absetzungsurteil wegen Simonie gegen den Bischof von Orléans erging 1062 (JL. 4527, vgl. 4586).* 2) *1. November.*

II, 52a.

Kurzer Bericht über die römische Fastensynode von 1075[1].

R f. 78: **liber II** *(ohne Nummer) = Lib. pontificalis Vita Gregorii VII. (ed. Fabre-Duchesne 2, 282) (Auszug).*

Editio Romana (1591) 3, 658 o. N. Mansi, Conc. coll. 20, 443. Migne, Patr. lat. 148, 787. Jaffé, Bibl. 2, 170 n. 52a. — Jaffé, Reg. [2] *1 p. 612. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 451 ff., Lübberstedt, Stellung d. deutschen Klerus auf den päpstl. Generalkonzilien, Diss. Greifswald 1911, S. 43 ff.*

Anno ab incarnatione Domini millesimo LXXIIII.[2], pontificatus vero domni GREGORII papę secundo[a], indictione XIII. Celebravit ipse domnus **GREGORIUS** papa Rome synodum a VI. Kalendas Martii usque in II. Kalendas predicti mensis. Ubi interfuit[b] archiepiscoporum et episcoporum et abbatum[3] multitudo atque diversi ordi|nis clericorum et laicorum copia. *f. 78'.*

In qua inter cętera decreta quę ibi gesta sunt quinque de familia regis Teutonicorum, quorum consilio ecclesię venduntur, a liminibus sanctę ecclesię separavit[4], ita ut, si abinde usque ad Kalendas Iunias Romam non venirent et satisfacerent, excommunicati haberentur. Philippus[c] rex[c] Francorum, si nuntiis papę ad Gallias ituris[5] de satisfactione sua et emendatione securitatem non fecerit, habeatur excommunicatus. Lemarum Bremensem archiepiscopum[6] pro inobedientia superbię suę ab episcopali officio suspendit et a corpore[d] et sanguine Domini interdixit. Guarnerium Strazburgensem ab episcopali et sacerdotali officio suspendit. Heinricum Spirensem suspendit[7]. Herimannum Babenbergensem, si ante pascha non venerit satisfacturus, similiter suspendit[8]. Item in Longobar-

---

52a. a) secundi *R. T.* b) -it *korr. aus* -erunt *R.* c—c) *Korr. aus* Philippum regem *R.* d) *Korr. aus* corpus *R.*

1) *Kanones dieser Synode sind in n. 62, 66, 67 aufgenommen, vgl. ferner n. 45, S. 183 A. 4, 184 A. 4.* 2) *Zu beachten ist, daß hier und in III, 10a im Unterschied von den späteren Synodalprotokollen (V, 14a, VI, 17a, VII, 14a) nach florentinischem Jahresanfang gerechnet ist, vgl. Martens, Gregor VII. Bd. 1, 276.* 3) *Über die Zuziehung von Äbten zu päpstlichen Synoden seit Leo IX. vgl. Lübberstedt l. c. S. 5 f.* 4) *Offenbar dieselben Persönlichkeiten, die schon auf Alexanders II. letzter Fastensynode von 1073 gebannt waren, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 697 Anm. 121.* 5) *Vgl. n. 32. Zum Legaten wurde Hugo v. Die bestimmt, vgl. JL. 4849 (von Anfang März 1075, vgl. Lühe Hugo v. Die, Diss. Straßburg 1898, S. 11 A. 2). Sein Begleiter war Subdiakon Hubert, vgl. lib. IV n. 17.* 6) *Vgl. das Zitationsschreiben n. 28.* 7) *Vgl. das Zitationsschreiben für diese und drei andere Suffragane von Mainz, n. 29 und dazu n. 30, S. 164 A. 6. Von den letzteren hatte Adalbero von Würzburg wenigstens nachträglich persönlich (vgl. Cod. Udalrici n. 44, Jaffé, Bibl. 5, 94), Otto von Konstanz durch Gesandte (JL. 4933) der Zitation Folge geleistet. Über das Verhalten Embrikos von Augsburg ist nichts bekannt.* 8) *Über Hermanns von Bamberg Verhalten und seine abermalige*

diam Guilielmum Papiensem[1] et Cunibertum Taurinensem[2] suspendit. Dionisium Placentinum[3] deposuit. Robertum ducem Apulię iam anathematizatum et Robertum de Loritello[4] invasores bonorum sancti Petri excommunicavit[5].

II, 53.

Sentenz der Fastensynode in Sachen des Besitzstreits zwischen Prag und Olmütz, lautend auf vorläufige Teilung des Streitobjekts mit Fristsetzung von zehn Jahren zu erneuter Verhandlung.

Rom, 1075 März 2.

R f. 78': **liber II** <n. LIII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 658 n. 53. Mansi, Conc. coll. 20, 166 n. 53. Migne, Patr. lat. 148, 405 n. 53. Jaffé, Bibl. 2, 171 n. 53. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 78 n. 75. — Jaffé, Reg. 4934 (3691).

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei. *

Quoniam ad memoriam semperque dilucidandum causarum negotiorumque veritatem nihil aptius nihil durabilius quam scripturarum paginas ęstimamus, qualiter lis et discordia, quę inter confratres nostros videlicet Iohannem Moravensem episcopum et Geboardum Bragensem de quibusdam decimis et curtibus diu protracta est[6], tandem per pactionis convenientiam in apostolica sede determinata sit, per litteras nostras non modo presentibus sed et futuris notum fieri volumus. Hęc enim causa, cum in secundo nostri pontificatus anno residentibus una nobiscum in basilica Salvatoris multis fratribus convocatis etiam et corampositis supradictis episcopis ad audientiam nostram et totius ibidem congregati concilii perlata sit, diu et multum

---

* *Am Rand:* Moravensi et Bragensi episcopis, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. auch Peitz S. 309 A. 3, als Nachtragung der vermeintlich vom Rubrikator ausgelassenen Rubrik. Doch hat der Brief wie I, 82 keine Inscriptio und entbehrt daher mit Recht der Rubrik.*

53. a) *Korr. aus* LII.

Zitation, die am „weißen Sonntag" (12. April) in Gegenwart und mit Zustimmung Siegfrieds von Mainz erfolgte, vgl. den Brief seiner Kleriker an Bischof E(mbriko von Augsburg?), Cod. Udalr. n. 44 (Jaffé, Bibl. 5, 94) und Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 462 f. — Vgl. n. 76.

1) *Kehr, Italia pontificia 6, 1 p. 179 n. 25. Vgl. das Zitationsschreiben n. 35.* 2) *Kehr l. c. 6, 1 p. 83 n. 10. Vgl. das Zitationsschreiben n. 33 und n. 69.* 3) *Kehr l. c. 5, 447 n. 23. Vgl. n. 26.* 4) *Seinen Neffen.* 5) *Vgl. lib. I n. 85a.* 6) *Vgl. zuletzt n. 6—8.*

inquisita atque rimata tanta ambiguitate et perplexionibus involuta videbatur, ut ad sinceram veritatis et | *f. 79'* iustitię explorationem per ea, quę tunc adhibita sunt, indicia perduci non posset. Verum ne illorum altercatio absque pacis interventu diutius aut fraterna odia aut aliqua periculosa hinc vel illinc studia accenderet, cum consilio fratrum nostrorum causam ita ex ęquo dirimi constituimus, ut omnia, de quibus inter eos contentio foret, per medium dividerentur et hic unam ille alteram partem interim absque omni inquietudine tenerent, donec, si apertiora indicia sive scripto aut congruis testibus invenire possent, diligentissime investigarent. Ad quod faciendum, ne forte suscitandę litis infinita alterutri daretur occasio, terminum quoque eis decem annorum prefiximus, ut, qui certis approbationibus ad iustitiam se pertingere posse confidit, infra prelibatum terminum proclamandi et consequendi ius ecclesię suę licentiam et potestatem habeat et, si alterum horum vel utrosque, quod non optamus, interim obire contigerit, successores eorum in eadem pactione et constitutione permanere debeant. Ex ea autem parte, qua prefatus terminus aut sub silentio aut non ostensa veritatis et iustitię, propter quam clamet, approbatione transductus fuerit, nullus deinceps locus nulla proclamandi occasio aut super hac re renovandę questionis licentia supersit. Hoc igitur modo prenominatos episcopos in nostra presentia pacificatos et prescriptę diffinitioni gratum, ut videbatur, adhibentes assensum ad propria cum apostolica benedictione et fraterna caritate dimisimus. Hoc ab omnibus inviolatum et perpetuo inconcussum fore apostolica auctoritate precipimus atque sancimus. **D**ata Rome VI. Nonas Martii, Indictione XIII.

II, 54.

Gregor VII. verkündet den Placentinern die Absetzung des Bischofs Dionysius und fordert sie zur Neuwahl auf.

Rom, 1075 März 3.

R f. 79: **liber II** <n. LIIII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 657 [l. 659] n. 54. Mansi, Conc. coll. 20, 167 n. 54. Migne, Patr. lat. 148, 406 n. 54. Jaffé, Bibl. 2, 172 n. 54. — Jaffé, Reg. 4935 (3692).

<**Universis catholicis Placentine ecclesie**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei universis catholicis Placentinę ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

---

54. a) *Korr. aus* LIII.

Super confusione ecclesię vestrę, dilectissimi filii, diu ad nos querela delata est et contritio animarum rerumque vestrarum facta per iniquum pastorem sępenumero paternum cru- f. 79'. ciavit affectum. Expectavimus arborem malam, ut faceret | cf. Matth. 7, 18. bonos fructus, sed plantatio iniqua radicitus vitiata et sicca per totum patientia deterior est, terram occupat, quin etiam cf. Luc. 13, 7. ad infamiam totius ecclesię germinat fructum reprobum in communem mortem et in vestrę perditionis exemplum. Quem olim omni officio privatum reddita sibi sola communione ecclesię multis minis ac precibus contestati sumus, ut procuraret habere pacem vobiscum redditis et restitutis que abstulerat, cum aqua ministerii[b] et[c] spem maioris beneficii dedimus, si mandata servaret. Sed Deo nolente sub huius misericordię velamento operiri peccata inobędientię eius, qua sępe offenderat nos, et operta impunita relinqui iterum mentitus est atque vir manifeste sacrilegus et multorum scelerum reus monita nostra posthabuit. Quapropter inmutabili sententia sanctę synodi et inrevocabili consensu omnium circumsedentium fratrum Dionisium condam dictum episcopum absque ulla unquam spe reconciliationis ab omni episcopali honore deposuimus[1] et imperpetuum negandam sibi audientiam decrevimus. Et quicunque sibi fidelitatem iuraverunt, ne contra hoc decretum sint, ab omni vinculo sacramenti absolvimus[2]. Dabimus etiam operam, ut omnes fideles sancti PETRI adiuvent vos in[d] expellendo lupo et ordinando pastore[3], qui[d] res vestras diripuit et corpora animasque sequentium se in cf. Matth. 15, 14. foveam sicut oculus tenebrosus mittit. Unde vos cives Dei confortamini, quia Deus nobiscum est. Et licet adversentur nobis turrite urbes terrę Chanaan et gigantea corpora filiorum Enach[e], cf. Num. 13, 29. 34. dux tamen noster Iesus cum sotio intrepidus terram promissionis ingreditur. Est enim et ipse gigas ad currendam viam, qui cf. Ps. 18, 6. dicit: 'Confidite, ego vici mundum.' Jo. 16, 33. Quodsi quis pro defensione iustitię moriatur ex vobis, precibus apostolorum PETRI et PAULI a peccatis omnibus[f] liberetur. Data Rome V. Nonas f. 80. Martii, Indictione XIII. |

---

b) *Korr. von andrer Hand in* monasterii *R;* monasterii *T (so auch Peitz S. 290 A. 3). Dieser Korrektor hat die Beziehung auf das obige Gleichnis vom Baume und den Früchten ebensowenig verstanden, wie die modernen Editoren mit ihren unnötigen Emendationsversuchen:* curaque ministerii *(Mansi),* curam antiqui ministerii *(Giesebrecht, De registro emendando p. 34),* gratia ministerii *(Jaffé).* c) *Jaffé korr.* ei. d—d) *So R. T nach schlecht stilisiertem Konzept oder infolge falscher Einordnung eines Randnachtrags.* e) Enath *R;* Enan *T (vgl. Num. 1, 15; 2, 29; 7, 78. 83; 10, 27).* f) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* omnibus peccatis *R.*

1) *Vgl. n. 52a.* 2) *Vgl. II, 55a n. 27.* 3) *Von einer Neuwahl ist nichts bekannt, vielmehr wußte sich Dionysius bis zu seinem Tode (1082/85) als Bischof zu behaupten, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 191.*

II, 55.

Gregor VII. fordert die Lodesen auf, ihren Bischof Opizo im Kampf gegen Simonie und Priesterunzucht zu unterstützen.

Rom, 1075 März 3.

R f. 80: **liber II** <n.LV[a]> = *Cop. 17. Jh. Lodi Kommunalbibl. 24, 61: Porro Vite de' vescovi di Lodi (ed. Vignati, Cod. dipl. Laudensis 1, 70 n. 43).*

Editio Romana (1591) 3, 658 [l. 660] n. 55. Mansi, Conc. coll. 20, 168 n. 55. Migne, Patr. lat. 148, 407 n. 55. Jaffé, Bibl. 2, 173 n. 55. — Jaffé, Reg. 4936 (3693). Kehr, Italia pontificia 6, 1, 240 n. 5.

<Laudensis ecclesie filiis>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Laudensis ecclesię filiis salutem et apostolicam benedictionem.

Gaudemus, dilectissimi, de vestro[b] pio religionis affectu, quos audivimus adversus detestandam symoniacam heresim et presbyterorum fornicationem divinę legis zelo succensos laudabiliter insurgere. Gaudemus quoque super fratre et coepiscopo nostro, vestro pastore domno Opizone[1], qui se in tantum nobis eiusdem zelo pietatis fervere detexit, ut ad hęc perficiendum sanctę huius sedis obnixe flagitasset auxilium. Quapropter hortamur vos et ut filios karissimos monemus, quatenus in his pestibus detestandis, symoniaca videlicet heresi et fornicatione ministrorum sacri altaris, conterendis et penitus extirpandis cum iam dicto pastore vestro fratre nostro ad omnipotentis Dei sanctęque ecclesię honorem totiusque patrię salutem ut pii filii insistatis, in ordinandis quoque recte et canonice ecclesiis[2] ei totis viribus auxilium prebeatis, immo in cunctis, que ipse ad Dei honorem vestramque salutem agere disponit, ei obędienter obtemperetis, ut sanctę matris vestrę ecclesię[c] apud vos mun- *cf. Eph. 5, 27.* ditia polleat, quam Christus sine macula et ruga castam sibi copulavit sponsam. Hęc autem quicunque servaverit, de omnipotentis Dei gratia confidenter presumat apostolicamque benedictionem se habere cognoscat. Qui vero in his, quę prefati sumus, ei obsistere temptaverit eumque in omnibus quę Dei sunt non adiuverit, contremiscat se divinę animadversionis apostolicęque maledictionis ultionem incurrere pro gratia et benedictione, quas non curat habere. De amministratione vero altaris, quod supra corpus beati Bassiani confessoris situm est[3],

55. a) *Korr. aus* LIIII. b) *Korr. aus* vestrę, o *am Rand notiert R.* c) *Jaffé korr.* sancta mater nostra ecclesia, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 290.*

1) *Vgl. lib. I n. 43, S. 66 A. 5.* 2) *Dies die früheste andeutende Bezugnahme auf das Dekret der Fastensynode gegen die Laieninvestitur, das zunächst nicht veröffentlicht wurde und im Wortlaut unbekannt ist, vgl. Giesebrecht in Münch. Hist. Jahrb. 2, 126 ff., Scharnagl, Begriff der Investitur (Kirchenr. Abh., hsgg. von Stutz 86 (1908) S. 30 f. Vgl. dazu lib. III, 3, 10.* 3) *In der Kathedrale.*

omnino precipimus, ut nullus ei amministrare presumat, qui vel pretio in eandem introierit ecclesiam vel qui fornicator est aut turpis lucri sectator. **D**ata Rome V. Nonas Martii, **I**ndictione
80'. XIII. |

II, 55 a.

27 päpstliche Leitsätze[1].

R f. 80' (ohne Kolumnenüberschrift und Nummer) = Cod. lat. 236, 12. Jh., Turin, Bibl. Nazion. f. 167', vgl. Peitz S. 284, = Liber Tarraconensis, 11. Jh. Ende, lib. VI, 41 (vgl. Fournier, in Mélanges Havet p. 274, ed. Blaul p. 86 ff.) mit der Überschrift Gregorius VII. Decreta *(= Cod. 24, 17. Jh., Rom, Bibl. Vallicell. f. 132, vgl. Giesebrecht l. c. S. 188), = Cod. Vat. lat. 1321, 15. Jh., f. 276' (vgl. Peitz S. 285).*

Editio Romana (1591) 3, 658 [l. 660] o. N. Mansi, Conc. coll. 20, 168 o. N. Migne, Patr. lat. 148, 407 o. N. Jaffé, Bibl. 2, 174 n. 55a. — Vgl. Giesebrecht in Münch. Histor. Jahrb. 2, 128 ff. — Rocquain Quelques mots sur les 'dictatus papae', Bibl. de l'école des chartes 33 (1872) S. 378; La papauté au moyen âge (1881) S. 121 ff. — Loewenfeld, Der Dictatus papae Gregors VII. und eine Überarbeitung desselben im 12. Jahrh., N. A. 16, 193 ff. — Sackur, Der Dictatus papae und die Kanonessammlung des Deusdedit, N. A. 18, 136 ff. — Martens, Gregor VII. (1894) Bd. 2 S. 314 ff. Exkurs III: Der Dictatus papae. — Kulot, Die Zusammenstellung päpstlicher Grundsätze (Dictatus papae) im Registrum Gregorii VII. in ihrem Verhältnis zu den Kirchenrechtssammlungen der Zeit, Diss. Greifswald 1907. — Peitz, Exkurs III: Der Dictatus papae

---

1) *Die Autorschaft Gregors am sogen. Dictatus papae ist, abgesehen von der Überlieferung im Originalregister, durch Übereinstimmungen mit Stellen seiner eigenen Registerbriefe sichergestellt (Blaul). Wenn somit die Kanonessammlungen Deusdedits, Anselms, Bonizos als Vorlage (Kulot), Deusdedit als Verfasser (Sackur) in Fortfall kommen, so ist die unverkennbare Verwandtschaft mit ihnen, zumal mit den Indexsätzen resp. Lemmata, durch gemeinsame Quellen, vielleicht z. T. durch das umgekehrte Abhängigkeitsverhältnis (vgl. n. XII, XXVII) zu erklären. Diese Quelle, wenn es sich überhaupt um eine einzelne handelt und wenn sie erhalten ist, konnte bisher jedenfalls nicht festgestellt werden, wohl aber Anklänge und Übereinstimmungen in verschiedenen ungefähr zeitgenössischen kanonistischen Quellen, unter denen der sogen. Dictatus von Avranches (ed. Loewenfeld, N. A. 16, 198 ff., vgl. Sackur ib. 18, 150 ff.) die erste Stelle einnimmt, sowie alte Kanonesstellen, vor allem aus Pseudoisidor, die auch in den entsprechenden Kapiteln bei Deusdedit, Anselm u. a. angezogen sind und jener präsumptiven gemeinsamen Quelle angehören könnten. Über die Art der Benutzung dieser Quelle lassen sich bislang ebenfalls nur Vermutungen anstellen: ob sie in freier Formulierung oder durch Exzerpierung (Blaul), vielleicht in Verschärfung der Vorlage (Sackur, vgl. dazu die Zusätze zum Augustintext S. 208 Z. 31) oder sogar im Gegensatz zu ihr (Loewenfeld, Peitz) erfolgt ist.*

Der folgende Kommentar ist so angeordnet, daß zu jedem Satz an erster Stelle die Parallelen aus dem Register selbst, an zweiter die verwandten Stellen vorgregorianischer und zeitgenössischer Quellen, vor allem des Dictatus von Avranches, an dritter die resp. einige der einschlägigen kanonistischen Quellenstellen mit Beifügung der dieselben benutzenden Kapitel in Diversorum sententiae patrum (ed. Fournier in Mélanges d'archéologie et d'histoire 14, 156 ff., vgl. Peitz S. 281 ff.), bei Deusdedit, Anselm, Bonizo u. a. aufgeführt werden.

II, 55a. Geschichte seiner Exegese, l. c. S. 265ff. (daselbst S. 266ff. die gesamte ältere Literatur seit Panvinius besprochen). — Blaul, Studien z. Register Gregors VII. 5. Sonderuntersuchung: Der Dictatus papae II, 55a, Diss. Straßburg 1911, S. 29ff. — Brandi, Persönliche Äußerungen Papst Gregors VII., in Die Geisteswissenschaften 2, 30ff.

Dictatus pape. ★

|| **I.** Quod Romana ecclesia a solo Domino sit fundata.

II. Quod solus Romanus pontifex iure dicatur universalis.

III. Quod ille solus possit deponere episcopos vel reconciliare[a].

---

a) l *korr. aus* a *R.*

I. Vgl. lib. III, 6. — Vgl. Petrus Damiani Disceptatio synodalis (M. G. Lib. de lite 1, 78): Romanam autem aecclesiam solus ille (Deus) fundavit. — *Vgl. Ps.-Isidori Decr. Anacleti c. 34 (ed. Hinschius p. 84):* Haec vero apostolica sedes . . . a domino et non ab alio constituta *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 61 [50], ed. Martinucci p. 63, Wolf v. Glanvell p. 63); ibid. c. 30 p. 83:* Haec vero sacrosancta Romana apostolica ecclesia non ab apostolis, sed ab ipso domino salvatore nostro primatum optinuit *(vgl. Diversorum sententiae patrum n. 21, ed. Fournier p. 158, Bernold, Apologeticus c. 23, ed. M. G. Lib. de lite 2, 87 und De damnatione scismaticorum ep. 2, ib. p. 29).*

II. Vgl. lib. I, 21a, 29, VI, 17a, VIII, 21. — Vgl. die Akten der Reimser Synode Leos IX. 1059 (Mansi 19, 738): Declaratum est, quod solus Romanae sedis pontifex universalis ecclesiae primus esset et apostolicus. *Dictatus von Avranches c. 1:* Solus Romanus pontifex universalis habetur teste Calcedonensi sinodo. — *Vgl. Ps.-Isidori Decr. Pelagii (ed. Hinschius p. 721):* Nullus enim patriarcharum hoc tam profano vocabulo (universalitatis) umquam utatur, quia si unus patriarcha universalis dicitur, patriarcharum nomen ceteris derogatur *(vgl. Diversorum sententiae patrum n. 184, ed. Fournier p. 173, Anselm, Coll. can. lib. VI, 117, ed. Thaner p. 325). Gregor I. Reg. lib. V, 37 (ed. M. G. Epp. 1, 322):* Certe pro beati Petri . . . honore per venerandam Chalcedonensem synodum Romano pontifici oblatum est (universalitatis nomen), sed nullus eorum umquam hoc singularitatis nomine uti consensit *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I, 185 [149], ed. Martinucci p. 107, Wolf v. Glanvell p. 114, mit dem Indexsatz:* Quod a Chalcedonensi sinodo 630 patrum universalis sit appellatus; *vgl. auch den anderen Indexsatz:* Item quod ante eam (sinodum Nicaenam) vocatus sit papa universalis, *mit Beziehung auf die konstantinische Schenkung [l. c. lib. IV c. 1, ed. Martinucci p. 343, Wolf v. Glanvell p. 397]). Vgl. Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 165.*

III. Vgl. lib. III, 16, VIII, 21. — Vgl. Leo IX. JL. 4304 (ebenso 4305): Hoc autem nolo vos lateat non debere praeter sententiam Romani pontificis . . . . episcopos damnari vel deponi, quia, etsi liceat vobis *(dem Metropoliten)* aliquos episcopos examinare, diffinitivam tamen sententiam absque consultu Romani pontificis, ut dictum est, non licet dare. *Dictatus von Avranches c. 3:* Solus potest decernere de episcoporum depositione. — *Vgl. Gelasius I. JK. 611:* sede apostolica non consentiente neminem damnari et sola ea consentiente, qui damnatus fuerit, damnatus habeatur *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I, 165 [134], ed. Martinucci p. 100, Wolf v. Glanvell p. 105, Anselm, Coll. can. lib. IV, 27, ed. Thaner p. 203).*

IIII. Quod legatus eius omnibus episcopis presit in concilio etiam inferioris gradus et adversus eos sententiam depositionis possit dare.

V. Quod absentes papa possit deponere.

VI. Quod cum excommunicatis ab illo inter cętera nec in eadem domo debemus manere.

VII. Quod illi soli licet pro temporis necessitate novas leges condere, novas plebes congregare, de canonica abbatiam facere et e contra, divitem episcopatum dividere et inopes unire.

IIII. Vgl. lib. VI, 2. — Ein praktisches Beispiel aus Gregors I. Register (lib. I, 1) bei Deusdedit (Coll. can. lib. I, 206 [162], ed. Martinucci p. 113, Wolf v. Glanvell p. 121), dazu der Indexsatz: Quod etiam inferioris ordinis persone committat vicem suam in provincia, *und bei Anselm, Coll. can. lib. I, 25 (ed. Thaner p. 17) mit dem Lemma:* ut papa vices suas alteri committat, ubi presens ipse non potest esse, quod etiam subdiacono potest.

V. Diese These steht im Widerspruch zur allgemeinen kanonischen Regel (vgl. lib. I, 63, II, 4 und Diversorum sententiae patrum n. 103—107, ed. Fournier p. 165 mit der Überschrift: ut nemo absens iudicetur.*) — Die zeitgenössische Kanonistik zieht als Ausnahmefall die Verurteilung des Bischofs Dioscoros in Chalcedon 451 wegen Kontumaz heran: Deusdedit lib. I c. 36 [29] (ed. Martinucci p. 55, Wolf v. Glanvell p. 46), Anselm lib. III, 92 (ed. Thaner p. 173), Dictatus von Avranches c. 3:* Qui contra eum sententiam dederit, deponi debet ut Dioscorus, *Bernold, De damnatione scismaticorum ep. 1 (ed. M. G. Lib. de lite 2, 28):* domnus apostolicus publicos et contumaces apostolicae sedis proscriptores satis canonice damnavit etiam absentes, *und zur zeitgenössischen Diskussion über die Frage vgl. derselbe, De excommunicatis vitandis (l. c. p. 139):* Zosimus autem papa . . . . quemlibet accusatorem sive accusatum etiam absentem communione privavit.

VI. Vgl. JL. 4999: regem *(Heinrich IV.)* ut eos (sacrilegos) a domo sua a consiliis et omni communione sua sicut excommunicatos expelleret, admonuimus. — *Vgl. u. a. Can. apost. 11 (ed. Hefele, Konziliengesch. 1, 803):* Si quis cum excommunicato etiam domi simul oraverit, et ipse communione privetur *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 383 [158], ed. Martinucci p. 491, Wolf v. Glanvell p. 583).*

VII. A. Vgl. lib. II, 67, 68, 77 und Hildebrands Konzilsrede 1059 (ed. Werminghoff, N. A. 27, 669 ff.) gegen Ludwigs d. Fr. Institutio sanctimonialium: nec Ludowicus mutare qualibet ratione debuit aut potuit sine auctoritate et consensu sanctae Romanae et apostolicae sedis, quia quamvis imperator et devotus tamen erat laicus, sed nec episcoporum quisquam, quia non est illorum novam in ecclesias solo suo magisterio vel arbitrio regulam introducere. — *Vgl. Bernold, Apologeticus c. 21 (M. G. Lib. de lite 2, 86):* Nam apostolica sedes . . . hunc semper obtinuit et obtinebit primatum, ut totius mundi ecclesias non solum antiquis institutis sed etiam novis disponat, prout diversorum necessitas temporum expostulat. *Dictatus von Avranches c. 4:* Omni tempore licet ei nova decreta constituere et vetera temperare. — *Vgl. Nicolaus I. JL. 2796 (M. G. Epp. 6, 1 p. 481):* non negamus eiusdem (Romane) sedis sententiam posse in melius commutari, cum . . . ipsa

VIII. Quod solus possit uti imperialibus insigniis.
VIIII. Quos solius papę pedes omnes principes deosculentur.
X. Quod illius solius nomen in ecclesiis recitetur.
cf. Phil. 2, 9. **XI.** Quod hoc unicum est nomen in mundo.
XII. Quod illi liceat imperatores deponere.
XIII. Quod illi liceat de sede ad sedem necessitate cogente episcopos transmutare.

---

pro consideratione aetatum vel temporum seu gravium necessitatum dispensatorie quiddam ordinare decreverit *(vgl. Deusdedit lib. IV c. 168 [95], ed. Martinucci p. 412, Wolf v. Glanvell p. 479, mit dem Indexsatz:* Quod necessitate cogente novas instituat leges, *Bonizo Decr. lib. I; ed. Mai, Nov. patr. bibl. 7, 3 p. 2 n. 3:* Ut enim beatus Nicolaus . . . ait, licuit semperque licebit Romanis pontificibus novos canones cudere et veteres pro consideratione temporum immutare*). — B. Vgl. als praktisches Beispiel JL. 5256. — Vgl. Dictatus von Avranches c. 4:* Non fiunt de uno episcopatu duo vel plures, non de duobus vel pluribus unus, nec novi episcopatus debent institui sine illius iudicio. — *Eine Reihe praktischer Beispiele aus Gregors I. Register sammelt Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 191—193 (152—154), ed. Martinucci p. 109, Wolf v. Glanvell p. 116, mit dem Indexsatz:* Quod illi liceat duas episcopales sedes et dua monasteria unire, *und Anselm, Coll. can. lib. V, 24, VI, 96 (ed. Thaner p. 240, 316).*

VIII. Vgl. Dictatus von Avranches c. 10: Soli pape licet in processionibus insigne quod vocatur regnum portare cum reliquo paratu imperiali. — *Vgl. Constitutum Constantini § 14 (ed. Zeumer in Festgabe f. Gneist S. 56) (vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 1, ed. Martinucci p. 343 ff., Wolf v. Glanvell p. 397 ff., Anselm, Coll. can. lib. IV c. 33, ed. Thaner p. 206 ff.). Vgl. dazu Eichmann in Zeitschr. d. Savigny-Stift., Kanon. Abt. 6 (1916) S. 190.*

VIIII. Vgl. Lib. pontif. Vita Leonis IV. (ed. Duchesne 2, 107): cuius morem conservantes anticum omnes osculati sunt pedes *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 256 [207], ed. Martinucci p. 135, Wolf v. Glanvell p. 146, mit dem Indexsatz;* Quod illius pedes a fidelibus obsculari debent*).*

X. Vgl. Pelagius I. JK. 1002: Caveat sibi presbyter ille nunquam se sine nostri (pape) et tui (episcopi) nominis recitatione sacra mysteria celebrare *(vgl. Anselm, Coll. can. lib. VII c. 80, ed. Thaner p. 398, mit dem Lemma:* Ut. . . . presbyteri semper recitent nomina apostolici et ordinatoris sui.

XI. Die Deutung auf den Titel papa *(Hinschius, Kirchenrecht 1, 206, Loewenfeld, Kulot) ist derjenigen auf die einzigartige Würde (Martens, Sackur) vorzuziehen, weil in diesem Fall Identität mit Satz II bestände.*

XII. Vgl. lib. VIII, 21 (vgl. Anselm, Coll. can. lib. I c. 80, ed. Thaner p. 53, mit dem Lemma: Quod apostolico licet imperatores excommunicare ac deponere, quod aetiam aliqui fecerunt episcopi*). — Vgl. Dictatus von Avranches c. 10:* Pape omnis potestas mundi subdi debet Clemente Gelasio teste. Regna mutare potest ut Gregorius Stephanus Adrianus fecerunt.

XIII. Vgl. Dictatus von Avranches c. 4: Non mutantur de sede ad aliam sedem episcopi sine illius iudicio. *Ein praktisches zeitgenössisches Beispiel bei Clemens II. JL. 4143:* Quotiens ita contingit, ut exigente

XIIII. Quod de omni ecclesia quocunque voluerit clericum valeat ordinare.

XV. Quod ab illo ordinatus alii[a] ecclesię preesse potest, sed non militare; et quod ab aliquo[b] episcopo non debet superiorem gradum accipere.

XVI. Quod nulla synodus absque precepto eius debet generalis vocari.

XVII. Quod nullum capitulum nullusque liber canonicus habeatur absque illius auctoritate.

55a. a) *Korr. aus* alię *R;* alii *T.* b) *Martens, Gregor VII., Bd. 1, 325 N. 1 will mit Unrecht* alio *korrigieren.*

necessitate et maxima utilitate transmutandus est quisquam episcopus de propria sede ad aliam. — *Vgl. u. a. Ps.-Isidori Decr. Calixti c. 15 (ed. Hinschius p. 140):* Si autem utilitatis causa fuerit mutandus (episcopus), ... auctoritate huius sanctae sedis faciat *(vgl. Diversorum sententiae patrum n. 187, ed. Fournier p. 173, Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 71 [60], ed. Martinucci p. 67, Wolf v. Glanvell p. 68, Bernold, De excommunicatis vitandis, ed. M.G. Lib. de lite 2, 137).*

XIIII. Vgl. lib. I, 31. — Vgl. Stephan V. JL. 3442: Licet apostolica praerogativa possimus de qualibet ecclesia clericum ordinare *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I, 245 [196], ed. Martinucci p. 131, Wolf v. Glanvell p. 142).*

XV. Vgl. Registr. Gregorii I. lib. V p. 35 (M. G. Epp. 1, 316): Quisquis semel in hac ecclesia (Romana) sacrum ordinem acceperit, egrediendi ex ea ulterius licentiam non habet *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I, 196 [157], ed. Martinucci p. 110, Wolf v. Glanvell p. 117, Anselm, Coll. can. lib. VII, 68, ed. Thaner p. 393).*

XVI. Über Gregors VII. Sprachgebrauch bez. synodus generalis *vgl. Martens l. c. S. 325 f. und das Glossar. — Vgl. Leo IX. JL. 4304 (ebenso 4305):* Hoc autem nolo vos lateat non debere praeter sententiam Romani pontificis universale concilium celebrari. — *Vgl. Dictatus von Avranches c. 1:* Sola universalia concilia congregare potest. Nulla synodus sine consensu pape potest rata haberi. — *Vgl. Ps.-Isidori Decr. praef. c. 8 (ed. Hinschius p. 19):* Synodorum vero congregandarum auctoritas apostolice sedi privata commissa est potestate nec ullam synodum [generalem *add. Anselm*] ratam esse legimus, quę eius non fuerit auctoritate congregata vel fulta *(vgl. Anselm, Coll. can. lib. I c. 52, ed. Thaner p. 27 mit dem Lemma:* Quod auctoritas congregandarum synodorum generalium soli apostolicae sedi commissa*). — Zur Interpretation vgl. Sägmüller in Theol. Quartalschr. 78 [1896] S. 588 A. 1.*

XVII. Vgl. Dictatus von Avranches c. 1: Nulla scriptura est autentica sine auctoritate eius. *Bernold, De incontinentia sacerdotum (ed. M. G. Lib. de lite 2, 24):* Nullum caput canonicae veritati contrarium pro autentico est recipiendum. — *Vgl. Deusdedit, der eine Reihe von Kanonesstellen aus dem Gelasiusbrief De recipiendis et non recipiendis libris zusammenfaßt unter dem Indexsatz:* Quod nulla scriptura sit autentica nisi illius iudicio sit roborata, *und Anselm, Coll. can. lib. VI c. 186—190, ed. Thaner p. 353 ff.*

XVIII. Quod sententia illius a nullo debeat retractari et ipse omnium solus retractare possit.

XVIIII[c]. Quod a nemine ipse iudicari[d] debeat.

XX. Quod nullus audeat condemnare apostolicam sedem apellantem.

XXI. Quod maiores causę cuiuscunque ecçlesię ad eam referri debeant.

---

c) *Korr. aus* XVIII. d) *Korr. aus* iudicare *R;* iudicari *T.*

XVIII. Vgl. lib. I, 60, II, 67, VI, 4, VIII, 21. — Vgl. Dictatus von Avranches c. 6: Pape iudicium a nullo nisi ab ipso vel aliquo suo successore retractari potest. — *Vgl. Bonifatius I. JK. 365:* Apostolico culmini de cuius iudicio non licet retractare *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 168 [95], ed. Martinucci p. 412, Wolf v. Glanvell p. 479). Nicolaus I. JL. 2879 (M. G. Epp. 6, 1 p. 600):* nemini sit de sedis apostolicae iudicio iudicare aut illius sententiam retractare permissum *(vgl. Bernold, De sententia excommunicationis, ed. M. G. Lib. de lite 2. 162, Anselm, Coll. can. lib. I c. 21, ed. Thaner p. 16, Bonizo Decr. lib. IV, ed. Mai, Nova patr. bibl. 7, 3 p. 48 n. 111, 27).*

XVIIII. Vgl. Heinrichs IV. Brief an die Römer (Cod. Udalrici, ed. Jaffé, Bibl. 5, 501): Haec enim sunt verba eius, se a nemine iudicari debere. — *Vgl. Dictatus von Avranches c. 2:* A nemine papa iudicari potest, etiamsi fidem negaverit ut de Marcellino constat. — *Vgl. u. a. Ps.-synodus Silvestri c 20 (Mansi 2, 632):* Nemo enim iudicabit primam sedem, *und Excerpta c. 2 bei Ps.-Isidori Decr. (ed. Hinschius p. 449):* Neque praesul summus a quoquam iudicetur *(vgl. Diversorum sententiae patrum n. 8, ed. Fournier p. 157; Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 89 [75], ed. Martinucci p. 72, Wolf v. Glanvell p. 74, lib. IV c. 41 [35] u. a.; Anselm, Coll. can. lib. I c. 19, ed. Thaner p. 15, lib. IV c. 40 p. 218 u. a.; Bonizo Decr. lib. IV, ed. Mai, Nova patr. bibl. 7, 3 p. 47 n. 111, 18; Bernold, De damnatione scismaticorum ep. 3 (M. G. Lib. de lite 2, 51). — Vgl. Nicolaus I. JL. 2796 (M. G. Epp. 6, 1 p. 466) (Anselm, Coll. can. lib. II c. 67, ed. Thaner p. 106).*

XX. Vgl. lib. IX, 13. — Vgl. Dictatus von Avranches c. 5: Romana ecclesia singulari privilegio claudit celum et aperit cuicumque voluerit teste papa Iulio. Eam etiam omnes laici appellare possunt, ab ea nullus appellare potest. — *Vgl. u. a. Ps.-Isidori Decr. Marcellini c. 10 (ed. Hinschius p. 228):* Neque ullum episcopum qui hanc appellaverit apostolicam sedem dampnare *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 85 [72], ed. Martinucci p. 71, Wolf v. Glanvell p. 73, Anselm, Coll. can. lib. II c. 40, ed. Thaner p. 92, 66), Decr. Julii c. 6 (ed. Hinschius p. 459):* non . . liceat inconsulto Romano pontifice aut maiores ecclesiae causas deturbare aut episcopos dampnare.

XXI. Vgl. lib. IV, 23, VIII, 21. — Vgl. u. a. Ps.-Isidori Decr. Vigilii c. 7 (ed. Hinschius p. 712): Summa episcoporum negotia et iudicia atque querelas quam et maiores ecclesiarum quaestiones quasi ad capud semper referenda sunt *(vgl. Diversorum sententiae patrum n. 12, ed. Fournier p. 157).*

XXII. Quod Romana ecclesia nunquam erravit nec imperpetuum scriptura testante errabit. *cf. Luc. 22, 32*

XXIII. Quod Romanus pontifex, si canonicę fuerit ordinatus, meritis beati Petri indubitanter efficitur sanctus testante sancto Ennodio Papiensi episcopo ei multis sanctis patribus faventibus, sicut in decretis beati

. 81. Symachi pape continetur. |

XXIIII. Quod illius precepto et licentia subiectis liceat accusare.

XXV. Quod absque synodali conventu possit episcopos deponere et reconciliare.

XXVI. Quod catholicus non habeatur, qui non concordat Romanę ecclesię.

XXII. Vgl. lib. III, 18, VIII, 1. — Vgl. Ps.-Isidori Decr. Lucii c. 8 (ed. Hinschius p. 179): Haec sancta et apostolica . . ecclesia . . a tramite apostolicae traditionis nunquam errasse probabitur *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 78 [66], ed. Martinucci p. 69, Wolf v. Glanvell p. 70, Anselm, Coll. can. lib. I c. 13, 35, ed. Thaner p. 12, 21).*

XXIII. Vgl. lib. VIII, 21. — Vgl. Beno, Gesta Romanae ecclesiae contra Hildebrandum lib. III c. 14 (M. G. Lib. de lite 2, 399): Hildebrandus Turbanus Anselmus Deusdedit: Romanus pontifex absque dubio sanctus est, si canonice electus fuerit. — *Vgl. Ps.-Isidori Decr. Symachi (ed. Hinschius p. 666):* Quis enim sanctum esse dubitet, quem apex tantae dignitatis attollit *(vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 132 [108], ed. Martinucci p. 87, Wolf v. Glanvell p. 91 mit dem Indexsatz:* Quod ipse indubitanter sanctus sit si canonice consecratus est, *Anselm, Coll. can. lib. VI c. 2, ed. Thaner p. 266). — Vgl. hierzu insbesondere Blaul S. 62ff.*

XXIIII. Diese gegen die alten Kanones (vgl. Diversorum sententiae patrum n. 66—69, ed. Fournier p. 162 mit der Überschrift: Quod ordines inferiores non possint accusare superiores*) gehende Forderung erörtert ein Brief Petrus' Damiani an Alexander II. (lib. I n. 12, ed. Migne 144, 214). Ein praktisches Beispiel: lib. II, 10. Vgl. auch Dictatus von Avranches c. 7:* Nullo clerico licet accusare suum episcopum, nisi a fide erraverit vel professiones ecclesie distraxerit, sed precipiente papa, qui se ab accusatione episcopi subtraxerit, deponetur.

XXV. Vgl. n. III. — Vgl. Bernold, De damnatione scismaticorum (M. G. Lib. de lite 2, 48): ut nulla proveniente synodo quoslibet dampnandos possit dampnare et reconciliandos reconciliare.

XXVI. Vgl. lib. VII, 24. — Vgl. die Briefe Petrus' Damiani an Cadalus (Migne 144, 241): Preterea si eos sacri canones haereticos notant, qui cum Romana ecclesia non concordant, *und an Hildebrand (Migne 145, 91):* Qui autem Romanae ecclesiae privilegium . . . auferre conatur, hic proculdubio in haeresim labitur *(vgl. Deusdedit lib. I c. 167 [136], ed. Martinucci p. 101, Wolf v. Glanvell p. 106). Dictatus von Avranches c. 3:* Qui decretis sedis apostolicae non consenserit hereticus habendus est. — *Vgl. S. Ambrosii Epist. 1, 11 (Migne 16, 946).*

XXVII. Quod a fidelitate iniquorum subiectos potest absolvere.

---

[e] EX LIBRO AURELII AUGUSTINI DE[f] CIVITATE DEI[f] CONTRA IULIANUM HERETICUM Pelagiane heresis[1]. *f. 80*'*

Puto tibi eam partem orbis debere sufficere, in qua primum apostolorum suorum voluit Dominus gloriosissimo martirio coronare. Cui ecclesie presidentem beatum Innocentium si audire voluisses, iam tunc periculosam[g] iuventutem tuam Pelagianis laqueis exuisses. Quid enim potuit ille vir sanctus Africanis respondere conciliis, nisi quod antiquitus apostolica sedes et Romana cum cęteris tenet perseveranter ecclesia? Et tamen eius successorem, quod nemini licet, crimine prevaricationis accusas, quia in sede doctrinę apostolicę est, qui decessoris sententię noluit refragari. Sed de hoc interim taceo, ne animum tuum, quem sanare potius cupio quam inritare, laudibus tui damnatoris exulcerem. Sancto Innocentio vide, quid respondeas, qui nichil aliud de hac re sapit, quam quod isti, in quorum te conventum, si tamen prodest aliquid, introduxi. Cum his etiam ipse considit etsi posterior tempore prior loco, de miseris parvulis ab originali malo, quod trahitur ex Adam, per Christi gratiam liberandis unam cum eis tenet christianam veramque sententiam, qui omne preteriti vitium primi scilicet hominis, qui libero arbitrio est in profunda demersus, Christum dixit sui lavacro purgasse baptismatis, qui denique parvulos definivit[h], nisi manducaverint carnem filii hominis, vitam prorsus habere non posse. Huic responde, immo ipsi Domino, cuius ille antistes usus est testimonio, et dic, unde imago Dei tam capitali supplicio puniatur, ut vita privetur, si peccatum a nascentibus originale non trahitur. Sed quid dicas aut quid respondeas? Qui etiam si beatum audeas[i] Innocentium[k], non audebis Christum dicere Manicheum? Non est ergo cur provoces ad Orientis antistites, quia et ipsi utique christiani sunt et utriusque partis terrarum fides ista Romana scilicet sola[2] et una est, quia fides ista apostolica et christiana est[l].

---

e) *Das Folgende von der Hand des Registrators auf einem eingeklebten Kleinoktavzettel, vgl. Peitz S. 29; über dem Text:* Augustinus, *von Hand des 14. Jh.* f) *So irrig R.* g) periculo *R.* h) definitum *R.* i) audias *R.* k) *Es folgt ein* t *durchstrichen R.* l) *Die Rückseite des Zettels (f. 80*') ist unbeschrieben.*

XXVII. Vgl. JL. 5250, lib. II, 54, III, 10a, VII, 14a, ferner lib. VIII, 21 (vgl. Deusdedit lib. IV, 184 [106], ed. Martinucci p. 420, Wolf v. Glanvell p. 489 mit dem Indexsatz: Quod Romana ecclesia a fidelitate iniquorum subiectos eorum possit absolvere *(vgl. Anselm, Coll. can. lib. I c. 80, ed. Thaner p. 53, Bernold, Apologeticae rationes, ed. M. G. Lib. de lite 2, 99).*

1) *Augustini Contra Iulianum haeresis Pelagianae defensorem lib. I c. 13 (Migne 44, 648 f.).* 2) *Man beachte die formelle Übereinstimmung dieses Zusatzes mit mehreren Diktatussätzen und dazu Sackur, N. A. 18, 147 und oben S. 201 A. 1.*

II, 56.

Gregor VII. befiehlt dem Erzbischof Manasses (I.) von Reims, den Bischof Roger (III.) von Châlons-sur-Marne, der im Streit mit seinen Klerikern sich mehrfach dem päpstlichen Urteil entzogen habe, zu suspendieren und ihn zu veranlassen, vor seinem zum 1. Oktober nach Gallien gehenden Legaten zu erscheinen oder zum 1. November nach Rom zu kommen.

Rom, 1075 März 4.

R f. 81: (Kolumnenüberschrift fehlt) <n. LVI[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 662 [l. 660] n. 56. Mansi, Conc. coll. 20, 169 n. 56. Migne, Patr. lat. 148, 408 n. 56. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 591 n. 47. Jaffé, Bibl. 2, 176 n. 56. — Jaffé, Reg. 4937 (3694). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 461.

<Remensi archiepiscopo>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Si te pastoralis regiminis cura prout oportuit sollicitum redderet, clericorum Catalaunensis ecclesię causa totiens ad nos *I, 58.* relata iam dudum competentem terminum accepisset. Sed quoniam neglegentia tua et episcopi predictę civitatis[2] inobędientia hucusque protracta est, necesse nobis fuit clericis tandiu afflictis succurrere et inobędientis contumaciam apostolicę auctoritatis vigore contundere. Multis enim modis prefatus Catalaunensis episcopus nostrę iussioni parere contempsit. Primo enim vocatus ad synodum[3] venire neglexit; de ore nostro presentialiter de restitutione beneficiorum clericorum precepta suscipiens obaudire despexit; litteris[b] deinde nostris[4] ammonitus iterum quę precepimus adimplere sprevit. Quam ob rem propter tam enormem inobędientię temeritatem apostolica auctoritate omni episcopali officio privandum censuimus et hęc per te strenuę compleri omni mora postposita statuimus. Denuo etiam firmiter precipimus, ut ei nihilominus iniungas ex nostra et tua parte, quatenus predictis clericis erepta bona et beneficia omni excusatione postposita, ubicunque manere voluerint, restituat adiuncto et restaurato, quod de usibus rerum suarum perdiderunt, ex quo nos ei precipimus. Hac vice si huic nostro precepto obtemperare noluerit, omnimodis a corpore et sanguine Domini arceatur, donec per obędientiam discat sanctę Romanę ecclesię

---

56. a) *Korr. aus* LV. b) *Es folgt* nostris *durchstrichen R.*

1) *Vgl. n. 32.* 2) *Roger III., vgl. lib. I n. 56.* 3) *Zur Herbstsynode von 1074, vgl. lib. I n. 56.* 4) *Dieser zweite Brief Gregors in der Angelegenheit ist nicht erhalten.*

colla submittere, cui per inobędientiam non erubuit | recalci- f. trare. Si vero legati nostri[1] ad Galliarum partes usque ad Kalendas Octobris ierint, ante presentiam illorum se paratum ad expurgationem suam presentare procuret; sin autem, ad festivitatem Omnium Sanctorum[2] ante nos se expurgandum omni occasione remota presentet. **D**ata Rome IIII. Nonas Martii, **I**ndictione XIII.

II, 57.

Gregor VII. mahnt die Leute von Fiesole, den Streit mit ihrem Bischof Trasmund nicht zum Schaden ihrer Kirche fortzusetzen, nachdem die römische Kirche ihr Urteil zu seinen Gunsten gesprochen habe. Rom, 1075 März 5.

R f. 81': **liber II** <n. LVII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 662 [l. 660] n. 57. Mansi, Conc. coll. 20, 170 n. 57. Migne, Patr. lat. 148, 409 n. 57. Jaffé, Bibl. 2, 177 n. 57. — Jaffé, Reg. 4938 (3695). Kehr, Italia pontificia 3, 75 n. 5.

<Fesulano[b] clero et populo, maioribus videlicet atque minoribus>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Fesulano clero et populo, maioribus videlicet atque minoribus, salutem et apostolicam benedictionem.

* **M**iramur satis, quod de causa Trasmundi episcopi vestri[3] Romanę ecclesię sufficit, quibusdam vestrum non sufficere et querimoniam multis ac diuturnis inquisitionibus immo divinis indiciis ad finem perductam superfluis disceptationibus repetere et sic Fesulanę ecclesię post longas tribulationes ipsas reliquias consumere. Si enim episcopus omnium, quę sibi obiecta sunt, reus teneretur et divino iudicio[c] atque humana examinatione innocens non approbaretur, deceret tamen vos matrem vestram, Fesulanam videlicet ecclesiam, quę non peccavit, immunem custodire et vindictam peccantis detrimentum confusionemque minime convertere[d]. Deceret etiam, ut, quos miserabilis paupertas et ruinę ecclesię vestrę compatiendo non tangit, verecundia seculi et infirmata et omnino contemptui habita questio

---

* *Am Rand:* Increpatorias, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

57. a) *Korr. aus* LVI. b) *Es folgt* epo *durchstrichen R.* c) *So R. T; Jaffé korr.* indicio *(vgl. Z. 25).* d) *So R. T; Giesebrecht, De registro emendando p. 35 und Jaffé ergänzen nach* peccantis: episcopi in ecclesię.

1) *Vgl. n. 52 a, S. 196 A. 5.* 2) *1. November.* 3) *Seit 1059; seit 1077 amtiert sein Nachfolger Wilhelm, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 206.*

vestra silentium imponere debuisset. Unde ammonemus, ut .1 11; inter vos ulterius non sint scismata et contentiones, sed quod nos sentimus, quod nobis sufficit, quod Romana approbat ecclesia, vos id ipsum sentiatis et teneatis scientes, quia nos nullo modo patiemur sub huiusmodi occasione scandali seu inutilium disceptationum vanitatibus ecclesiam vestram devastari, sed eius miserię atque necessitati, prout Deus concesserit, non solum loquendo sed et vindictam contra ipsius inimicos exercendo *f. 82.* subveniemus. **D**ata Rome III. Nonas Martii, **I**ndictione XIII. |

II, 58.

Gregor VII. beauftragt Erzbischof Manasses (I.) von Reims, seinen Suffraganbischof Radbod von Noyon zu veranlassen, sich in seinem Streit mit Bischof Wilhelm von Utrecht über Brügge dem Urteil einer Synode zu unterwerfen.

Rom, 1075 März 5.

R f. 82: **liber II** <n. LVIII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 661 n. 58. Mansi, Conc. coll. 20, 170 n. 58. Migne, Patr. lat. 148, 410 n. 58. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 592 n. 48. Jaffé, Bibl. 2, 178 n. 58. — Jaffé, Reg. 4939 (3696). Brom, Bull. Traject. 1, 3 n. 8. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 461.

<**Remensi archiepiscopo**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

Confratris nostri Traiectensis episcopi Wilielmi[1] querelam de Brugensi ecclesia[2] in Noviomensi episcopio[3] sita[b] litteris ipsius expositam accepimus, quam et ante dominum et predecessorem nostrum papam ALEXANDRUM depositam[4] nec*II, 56.* dum competenti termino contigit definiri. Astruit autem episcopus Traiectensis eandem ecclesiam traditione antiqua sedi suę delegatam ducentis ferme annis absolute et quiete ad usus stipendiarios canonicorum Traiectensium retentam, donec Raboth Noviomensis episcopus[5] absque ullo canonico iudicio sibi eam subripuit et, ut affirmant legati, quod gravius est et omnino illicitum, alteri cuidam clerico vendidit. Quapropter suffraganeum tuum Noviomensem episcopum per te conveniendum

---

58. a) *Korr. aus* LVII. b) *Am Rand:* nunc ista ecclesia est diocesis Tornacenssis, *von Hand des 15. Jh.*

1) *1054—76.* 2) *Brügge.* 3) *Noyon. (Erst 1148 wurde Tournai von Noyon getrennt, vgl. N.* b*).* 4) *Hierüber fehlen andere Nachrichten.* 5) *II., 1068—98.*

esse censuimus et de tanta perversitate, si ita esse constiterit, severius increpandum ac subinde ammonendum immo etiam compellendum, ut canonum statuta sequendo[1] ecclesiam Traiectensem, quę tanto tempore possedit, sua expoliatione[c] sine mora reinducat ac postea, si quid habet quod iure conqueratur, synodali iudicio disceptare contendat. Quodsi huic auctoritati nostrę vel monitis tuis obtemperare neglexerit, tandiu episcopali privetur officio, quoadusque causas ecclesiasticas non potentię magnitudine sed iustitię censura finiri oportere doceatur. Huius ergo negotii decisionem per te studiose et impigre volumus adimpleri et litteris inditam nobis quam citius poteris notificari. Data Rome III. Nonas Martii, Indictione XIII.

II, 59.

Gregor VII. bestätigt den Mönchen von Romans (St. Barnard) auf ihre Bitte den päpstlichen Schutz und belobt sie wegen ihrer Reformbestrebungen. *Rom, 1075 März 9.*[2]

R f. 82: **liber II** < n. LVIIII[a] >.

Empfängerüberlieferung: Cartul. S. Barnardi (13. Jh.) f. 12, Arch. dép. de la Drôme, ed. [1] *Giraud, Essai historique sur l'abbaye de St. Barnard 1 (1856) preuves: Cartulaire de Romans, p. 11 n. 5;* [2] *Chevalier (1898) p. 189 n. 169.*

Editio Romana (1591) 3, 662 n. 59. Mansi, Conc. coll. 20, 171 n. 59. Migne, Patr. lat. 148, 411 n. 59. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 592 n. 49. Jaffé, Bibl. 2, 179 n. 59. — Jaffé, Reg. 5068 (zu 1076) (3698).

< **Fratribus consistentibus in abbatia Romana super fluvium Iseram constituta** >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei fratribus consistentibus in abbatia Romana super fluvium Iseram[3] constituta salutem et apostolicam benedictionem.

---

c) *Giesebrecht, De registro emendando p. 35 korr. ohne Grund* ante suam expoliationem, *Jaffé will unnötig ergänzen:* in ea, quę — possedit sublata sua expoliatione.

59. a) *Korr. aus* LVIII.

Empfängerüberlieferung: 28 fratribus] dilectis filiis 29 abbatia] abbatia nostra nomine Iseram] Ysaram constituta] sita 30 salutem] salutem et gratiam *(willkürlicher Zusatz des Kopisten, vgl. Chevalier p. 190 N. 5).*

1) *Vgl. Ps.-Isidori Decr. Sixti I ep. 6 (ed. Hinschius p. 109), Sixti II ep. 6 (l. c. p. 192) u. a.; vgl. lib. I n. 44.* 2) *Gegen den Vorschlag von Giraud (= JL. 5068), den Brief zu 1076 zu setzen, vgl. mit Recht Chevalier l. c.* 3) *Romans-sur-Isère (St. Barnard), Diöz. Vienne.*

Fidelitatis ac devotionis vestrę studia, quę per legatos vestros nostris auribus intimastis, accepimus. Petistis, ut Ro- * f. 82'. mana | libertate[1], quam vestra ecclesia ab antecessoribus nostris[2] hactenus habuit, vobis[b] donaremus. Scripsistis etiam, quod nos valde letificat, quosdam scilicet vestrum regularem canonicamque vitam incepisse, quibus quedam ecclesię vestrę bona vos concessisse denuntiastis rogantes, ut hęc nostra firmaremus auctoritate. Vestrę itaque bonę intentioni[c] congaudemus et, ut semper in melius proficiatis, optamus petitionibusque vestris obtentu filii nostri Hugoni[d] Diensis[e] episcopi[3] et vestri dilectione annuimus et Romanam libertatem sicut postulastis concedimus. Illa vero, quę fratribus vestris regularibus prepositus vester Hærimannus[f][4] et vos donastis et statuistis, quę et litteris ad nos missis[5] inseruistis, videlicet quicquid ipsi de bonis eiusdem ecclesię prius habere videbantur et quicunque ex vobis eis se regulariter sociare voluerint, vel quod illis de suis aliquis dederit, nos quoque donamus. Possessiones autem et dispensationes ecclesię illis, qui nunc habent, aut ad regularem vitam conversis aut de seculo migrantibus et terras, quę deinceps predictę ecclesię datę fuerint, ad mensam fratrum regulariter inibi viventium pertinere et nullum ulterius ibidem fieri aut ordinari cano-

---

* *Am Rand:* Privilegium, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

b) *So R, nach schlecht stilisiertem Konzept.* c) -ni *korr. aus* -ne *R.* d) *So R;* Ugoni *T.* e) *Korr. aus* Dienis *R.* f) *Ursprünglich* Ha., *vom Registrator unter Benutzung des Zeilenschlusses zu* Hærimannus *ergänzt, vgl. Peitz S. 60 und Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: 4 vobis donaremus] vos donare dignaremur 9 proficiatis] proficiscatis 13 Hærimannus] Har. *(die Empfängerüberlieferung nähert sich mehr der in Privaturkunden überlieferten Namensform* Armannus *(vgl. Giraud l. c. n. 51, 62, 177, 275, 287, der diesen Abt und Erzbischof freilich mit seinem Nachfolger Warmundus [vgl. lib. IV, 16] zusammenwirft, vgl. dagegen Gallia chr. l. c.)* 14 eiusdem] *fehlt* 19 terras] terre

1) *Über die Romana libertas (seit Ende des 10. Jahrh.) (vgl. auch lib. VII, 24, IX, 30, JL. 5263; die Lesart* Romana ecclesia libertate *bei Jaffé not.* a *beruht auf Irrtum, doch vgl. VIII, 13:* in maternam hoc est Romanę ecclesię libertatem*) vgl. Fabre, Étude sur le Liber censuum S. 76 ff., für die spätere Zeit Schreiber, Kurie und Kloster im 12. Jahrh. 1, 38 ff., dazu ferner Lange, Staatensystem Gregors VII. auf Grund des augustin. Begriffs d. libertas ecclesiae, Diss. Greifswald 1915 S. 45 ff., Bernheim, Mittelalterl. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 200 f.* 2) *Vgl. Leo IX. JL. 4221, Victor II. JL. 4347.* 3) *S. lib. I n. 69. Hugo war ehemaliger Mönch von Romans (s. S. 214 A. 1) und auf der Fastensynode 1075 in Rom zugegen, von der er als Legat nach Gallien entsandt wurde, vgl. n. 52 a.* 4) *Zugleich Erzbischof von Vienne, abgesetzt 1076, vgl. lib. III, 10 a.* 5) *Nicht erhalten.*

nicum, nisi qui regulariter se victurum professus fuerit, nostra auctoritate statuimus. Prepositum vel abbatem seu cuiuslibet dispensationis ecclesiasticę[g] ministrum, nisi quem communis electio fratrum regulariter viventium suę professionis secundum Deum elegerit, vobis[h] preferri apostolica auctoritate prohibemus. Ne quis autem hęc a nobis salubriter statuta violare presumat, virtute sancti Spiritus et potestate nobis a Deo collata interdicimus. Ecclesiam vestram, quam per legatum apostolicę sedis reconciliari quesistis, prefato filio nostro Diensi episcopo, qui et Romanus[1] et Viennensis ecclesię filius est, consecrandam commisimus. **D**ata Rome VII. Idus Martii, **I**ndictione XIII.

II, 60.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Otto von Konstanz, in seinem Streit mit Abt Ekkehard von Reichenau ein unparteiisches Schiedsgericht anzurufen oder mit jenem zum 1. November (zur Herbstsynode) nach Rom zu kommen.

Rom, 1075 März 13.

R f. 82': **liber II <n. LX[a]>.**

Editio Romana (1591) 3, 663 n. 60. Mansi, Conc. coll. 20, 172 n. 60. Migne, Patr. lat. 148, 412 n. 60. Jaffé, Bibl. 2, 180 n. 60. — Jaffé, Reg. 4941 (3699). Reg. episc. Constantien. 1 n. 503.

<Constantiensi episcopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Ottoni Constantiensi episcopo[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Sicut tua super Ecardo abbate Augensis monasterii[3] ita et illius super te nobis est allata querimonia[4]. Verum quia nos fatigationibus vestris parcere | cupimus, consulendo mandamus *f. 83.* vobis, ut utrimque communes amicos et sapientes viros veritatis amatores iustitię magis quam amicitię faventes convocetis, quorum consilio oportuno tempore et loco convenientes litem vestram ęquis rationibus et aliqua congrua pactione[b] dirimi in commune assensum detis. Quod si peccatis facientibus fieri

---

g) a *korr. aus* e *R.* h) *Davor ein Buchstabe radiert R.*

60. a) *Über Rasur* (LVIIII). b) c *über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R.*

Empfängerüberlieferung: 1 regulariter] canonice 8 legatum — sedis] apostolicę sedis legatum 11 Data — XIII] Valete

1) *D. h. von Romans, vgl. Lühe, Hugo v. Die, Diss. Breslau 1898 S. 5.* 2) *Vgl. lib. I n. 82, lib. II n. 29.* 3) *Reichenau, vgl. lib. I n. 82.* 4) *Vgl. darüber Brandi, Reichenauer Urkundenfälschungen S. 77 f.*

nequeat, commonitos vos ex presenti auctoritate esse volumus, ut circa festivitatem Omnium Sanctorum[1] ambo ad apostolorum limina veniatis, quatenus annuente Deo causam vestram diligenti examinatione discutiamus et diuturnam discordiam iusto fine decidamus. Interim vero precipimus, ut omni lite inter vos sopita quasi per manum beati PETRI et nostram firma pax posita atque condicta teneatur, ut neutra pars alteram molestiis vel contrarietate provocare aut inquietare audeat. Nec leve vobis videatur tanto mediatore interposito pacis iura dissolvere, quoniam, qui in hac constitutione apostolicę auctoritati reverentiam et fidem non exhibuerit, ex ipsa suę temeritatis impietate adversus se et causam suam fidem et iudicium provocabit. **D**ata Rome III. Idus Martii, **I**ndictione XIII.

II, 61.

Gregor VII. macht dem Bischof D(ietwin) von Lüttich Vorwürfe wegen simonistischer Vergabung von Kirchengut und erteilt ihm Weisungen in genannten Angelegenheiten.

Rom, 1075 März 23.

R f. 83: **liber II** <n. LXI[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 663 n. 61. Mansi, Conc. coll. 20, 172 n. 61. Migne, Patr. lat. 148, 412 n. 61. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 593 n. 50. Jaffé, Bibl. 2, 181 n. 61. — Jaffé, Reg. 4942 (3700). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 514.

< Leodicensi episcopo >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei D[b] Leodicensi episcopo[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Iam multo tempore audivimus et multorum relatione comperimus te perplura in episcopatu adversus instituta sanctorum patrum fecisse, videlicet in venditionibus ecclesiasticarum dignitatum et canonicarum prebendarum. Unde tibi multum condolemus et satis obstupescimus, cum tantum honorem gratis susceperis et, cum prudentes et religiosos viros inveneris, honores ęcclesiasticos gratis non erogaveris, sed declinasti ab exemplo tui antecessoris[3] introductione nove consuetudinis[c]. Ratione igitur iustitię his de causis sententia in te esset animadvertenda,

---

61. a) *Korr. aus* LX. b) *Die Rubrik greift in die vom Registrator für Ausfüllung des Namens nach der Initiale* D *gelassene Lücke ein, vgl. Peitz S. 62, 309 A. 5.* c) *Auf Rasur.*

1) *1. November, zur Herbstsynode, vgl. n. 52, 56.* 2) *Dietwin, 1048–75.* 3) *B. Wazos (1042–48), eines der ältesten Reformer.*

sed parcimus propter senilem ętatem et quia karissimus frater noster Herimannus Mettensis | episcopus, tuę ecclesię filius[1], te *f. 83v* multum apud nos excusavit imputans aliis, quęcunque super his male disposueris, quorum consilio usus fueris. Commonemus ergo te apostolica auctoritate, ut quid egeris adtendas[d] et iudicium ad quod properas expavescas et amplius desistas ab huiusmodi transgressionibus et, in quibuscunque poteris, studeas corrigere immutando quę egeris. Precipimus etiam, ut admoneas et coherceas quoscunque sacri ordinis ministros caste vivere et concubinas omnino derelinquere[2]; et extermina nefas secundum patrum traditionem, quod temporibus modernis inolevit ex taciturnitate pastorum, ne cum male operantibus propter *cf. II, IV, 2* silentium damneris et ipsi ęternę mortis incurrant periculum.

Compertum est nobis te contumelias quorundam consilio intulisse abbati de sancto Huberto[3] propter privilegium, quod a nobis suscepit[4]. Sed excusamus eum, quod contra detrimentum[e] et honorem tuę ecclesię nihil fecerit. Unde te monemus et rogamus, ut permittas[f] eum in pace et in omni tranquillitate.

In diocesi[g] etiam tua[h] Namucensis comitis[5] ecclesiam[6], quam adhuc consecrare distulisti, rogamus ut consecres; si vero ex debilitate corporis id facere nequiveris, committe hanc obędientiam karissimo filio nostro Mettensi episcopo. Quodsi non adquieveris, iustam et rationabilem causam, quare dimiseris, rescribas. Et quia in extremo videris positus[7], fraterna compassione ducti auctoritate beati Petri apostolorum principis absolvimus te a peccatis tuis et Deum pro te exoramus, ut interventu beatorum apostolorum inter electos ęternum merearis consortium. **D**ata Rome X. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XIII.

---

d) ad- *korr. aus* at- *R.* e) *So R nach Flüchtigkeitsfehler des Konzepts; Jaffé korr.* augmentum. f) *So R; vielleicht ist* dimittas *zu lesen. Jaffé ergänzt* esse *am Schluß des Satzes.* g) diocesis *R. T; korr. Edd.* h) tuam *R. T; korr. Edd.*

1) *Vgl. n. 10. — Vor seiner Wahl war er Propst von Lüttich, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 172.* 2) *Gemäß dem in n. 62 mitgeteilten Beschluß der Fastensynode.* 3) *Theoderich I. von St. Hubert (Andaigne) in d. Ardennen, Diöz. Lüttich.* 4) *Vom 29. April 1074, JL. 4865. — Vgl. über diesen Konflikt die Vita b. Theoderici (BHL. 8050) und die Schilderung des Chron. S. Huberti Andagin. c. 26 (M. G. SS. 8, 584 f.); vgl. Krollick, D. Klosterchronik von St. Hubert u. d. Investiturstreit im B. Lüttich, 1884.* 5) *Albert III. von Namur, 1063/4—1102, vgl. Breßlau in N. A. 8, 597 ff.* 6) *Wohl die von seinem Vater Albert II. 1047 gestiftete St. Albanskirche, vgl. Fundatio eccl. S. Albani Namucensis, ed. Breßlau l. c. S. 590 ff.* 7) *Er starb schon am 23. Juni 1075 (Gesta ep. Leodien. lib. III c. 10, M. G. SS. 25, 88).*

II, 62.

Gregor VII. mahnt den Patriarchen Sigehard von Aquileja, die Beschlüsse der römischen Fastensynode gegen Priesterehe und Simonie in seinem Sprengel durchzuführen.

Rom, 1075 März 23.

R f. 83': **liber II** < n. LXII[a] >.

Editio Romana (1591) 3, 664 n. 62. Mansi, Conc. coll. 20, 173 n. 62, Migne, Patr. lat. 148, 413 n. 62. Jaffé, Bibl. 2, 182 n. 62. — Jaffé, Reg. 4943 (3701). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 456.

< **Aquilegensi episcopo** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Sichardo fratri et coepiscopo Aquilegiensi[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Fraternitatis tuę prudentiam latere non debet neque tui *f. 84.* ordi | nis dignitatem ignorare oportet, quę statuta queque decreta in peracto concilio preteritę quadragesimę[2] consilio confratrum nostrorum ac totius conventus assensu sequentes sanctorum patrum auctoritatem statuimus. Decrevimus enim[3], quod, si quis eorum ordinum, qui sacris altaribus administrant, presbyter scilicet diaconus et subdiaconus, uxorem vel concubinam habet, nisi illis omnino dimissis dignam pęnitentiam agant, sacris altaribus pęnitus administrare desistant nec aliquo ecclesię beneficio ulterius potiantur sive potitis fruantur; qui vero symoniacę, videlicet per interventum pecunię, sunt promoti, ut absque ulla spe recuperationis deponantur, apostolica censura statuimus. Monemus itaque te, dilectissime frater et coepiscope, immo apostolica tibi auctoritate precipiendo mandamus, ut et tu in diocesi tua symoniacos omnino deponas et fornicatoribus clericis, nisi a fornicatione abstinuerint prefata condicione, officium et beneficium pęnitus interdicas et suffraganeos tuos sive litteris tuis seu viva voce ad te convocatos, ut idem faciant, summa cum diligentia moneas. **D**ata Rome X. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XIII.

---

62. a) *Korr. aus* LXI.

1) *Vgl. lib. I n. 42.* 2) *Vgl. n. 52 a.* 3) *Weitere Zitate (vgl. auch n. 61, 66, 67) aus den Kanones der Fastensynode von 1075 in den Briefen vom März 1075 JL. 4931—33, vgl. dazu n. 45 S. 183 A. 4.*

II, 63.

Gregor VII. mahnt den Herzog Geisa von Ungarn zum Gehorsam gegen die römische Kirche. Rom, 1075 März 23.

R f. 84: **liber II** <n. LXIII[a]> = *Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 274 (150) (ed. Martinucci p. 330; Wolf v. Glanvell p. 381), Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 355 n. 92), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Idem in eodem ad Geusam Ungarie regem cap. LXIII inter cetera: *Auszug (Z. 24* Notum — *Z. 31* iudicium impedivit*).*

Editio Romana (1591) 3, 665 n. 63. Mansi, Conc. coll. 20, 174 n. 63. Migne, Patr. lat. 148, 414 n. 63. Jaffé, Bibl. 2, 183 n. 63. — Jaffé, Reg. 4944 (3702). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 552.

< **Ungarie duci** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Geuse Ungarie duci[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Licet per legatos, quos pridem ad nos direxisti, miserimus tibi litteras[2], quas nondum te asseris percepisse, iterum tamen pio caritatis affectu[b], qua omnes reges et principes ut filios admonemus, scribimus ad te desiderantes tibi cum iustitia quęcunque sunt honoris et glorię. Multa quippe bona de te mihi relata sunt atque ex tuis actibus honesta fama ad aures nostras usque pervenit, pro quibus diligimus te et cupimus, | ut fama *f. 84'.* cum rei veritate semper ascendat. Notum autem tibi esse credimus
* regnum Ungarię, sicut et alia nobilissima regna, in proprie libertatis statu debere esse[c] et nulli regi alterius regni subici nisi sanctę et universali matri Romane ecclesię, quę subiectos non habet ut servos, sed ut filios suscipit universos[3]. Quod quia consanguineus tuus[4] a rege Teutonico[5] non a Romano pontifice usurpative obtinuit[6], dominium eius, ut credi-
* mus, divinum iudicium impedivit. Cum vero res in manibus tuis sit[7], ortamur te, ut interim[d] circa ecclesias curam habeas

---

* *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

63. a) *Korr. aus* LXII. b) *Ist* affatu *zu emendieren? Vgl. I, 75 N.* c. — *Vgl. auch lib. V, 10.* c) *Am Rand:* omnia regna subici ecclesie Romane, *von Hand des 15. Jh. R.* d) *Jaffé korr. irrig* intentam.

1) *Vgl. lib. I n. 58.* 2) *Wahrscheinlich ist lib. I n. 58 gemeint.* 3) *Über die zugrunde liegende augustinische Theorie vgl. Lange, Staatensystem Gregors VII. auf Grund d. augustinischen Begriffs d. libertas ecclesiae, Diss. Greifswald 1915 S. 44f., 51, Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 216. Doch vgl. auch die andersartige Begründung des päpstlichen Anspruchs auf Ungarn in lib. II, 13.* 4) *König Salomo.* 5) *Heinrich IV.* 6) *Vgl. dazu n. 13 S. 145 A. 2.* 7) *Seit dem Mißerfolg des ungarischen Feldzugs Heinrichs IV. im Herbst 1074, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 404ff.*

circa religionem summum studium geras talemque obędientiam legatis sanctę Romanę ecclesię, cum ad te venerint, exhibeas, quatenus intercessione beati Petri in gloria et honore utriusque vitę proficias. **D**ata Rome X. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XIII.

II, 64.

Gregor VII. befiehlt dem Abte Ivo (I.) von St. Denis, sich wegen der Erlangung seiner Würde vor den päpstlichen Legaten zu verantworten oder zum 30. November nach Rom zu kommen.

Rom, 1075 März 25.

R f. 84': **liber II** <n. LXIIII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 665 n. 64. Mansi, Conc. coll. 20, 174 n. 64. Migne, Patr. lat. 148, 415 n. 64. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 593 n. 51. Jaffé, Bibl. 2, 184 n. 64. — Jaffé, Reg. 4946 (3704).

<Abbati monasterii sancti Dionisii>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Ivoni abbati monasterii sancti Dionisii[1] in Parisio.

Licet Romanę ecclesię excusationem introitus tui Algisi monachi vestri verba iam pridem replicaverint, licet ex parte fidem nobis dederint, crescentem tamen infamiam et usque ad sedem apostolicam iam a pluribus delatam indiscussam transire nec
II, 5. possumus nec debemus. Quapropter, si contigerit hac in ęstate legatos nostros[2] ad partes illas proficisci, precipimus, ut coram eis causam obiectionis tuę diligenter exponas et diffinitioni eorum obędienter pareas. Quodsi aliquod impedimentum hoc fieri non permiserit, abhinc usque ad festivitatem sancti Andreę[3] de
I, 12. obiectis responsuri ad nos venias. Interim te volumus circa curam animarum subditorum tibi strenuum sollicitumque exhiberi, quatenus, cum ad nos veneris, ipsum bonę conversationis studium tam te[b] quam illos, quibus preesse videris, valeat com-
f. 85. mendare et | Algisi bona de te referentis[c] verba confirmare[4]. **D**ata Rome VIII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XIII.

---

64. a) *Korr. aus* LXIII. b) *Davor ein* a *durchstrichen R.* c) tis *korr. aus* -tes *R.*

1) *St. Denis.* 2) *Vgl. n. 52a, S. 196 A. 5.* 3) *30. November, während in n. 56, 60 der 1. November als Termin der Herbstsynode genannt war. Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 460 und S. 126 A. 4. — Ivos Angelegenheit war übrigens noch 1077 nicht erledigt, vgl. lib. IV n. 22. Ein Schmähgedicht auf ihn bei Mabillon, Ann. ord. s. Benedicti 5, 652.* 4) *Aus dem Umstand, daß Ivo bis zu seinem Tode (1094) Abt von St. Denis blieb, schließt Mabillon l. c. p. 91, daß er sich von der Anklage der Simonie zu reinigen vermochte.*

II, 65.

Gregor VII. benachrichtigt die Mönche von St. Denis von seinem Schreiben an ihren Abt (n. 64) und fordert sie zu ruhigem Verhalten bis zur Entscheidung auf.

Rom, 1075 März 25.

R f. 85: **liber II** <n. LXV[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 666 n. 65. Mansi, Conc. coll. 20, 175 n. 65. Migne, Patr. lat. 148, 415 n. 65. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 594 n. 52. Jaffé, Bibl. 2, 184 n. 65. — Jaffé, Reg. 4947 (3705).

<Monachis monasterii sancti Dionisii>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei monachis monasterii sancti Dionisii salutem et apostolicam benedictionem.

Abbatis vestri Ivonis infamia quampluribus referentibus ad aures nostras usque pervenit, videlicet quod symoniacę, hoc est per interventum pecunię[1], obtinuerit abbatiam. Cuius rei causa, quia huiusmodi infamiam[2] indiscussam preterire nec debemus nec possumus, per litteras nostras sibi precipiendo mandavimus, ut legatis nostris, si hac ęstate ad partes illas eos venire contigerit, de obiectis se purgaturum exhibeat. Quodsi aliquibus intervenientibus causis legati non venerint, abhinc usque ad festivitatem sancti Andreę de obiectis responsurum se nostrę audientię representet[b]. Quapropter admonemus religionem vestram, ut interim inter vos nulla discordia nullum scisma diabolica fraude nactum inveniatur; ipsi enim scitis, quia in scissura mentium Deus non habitat[3], sed religioni atque ordinis vestri[c] observationi sedato animo ac summa cum reverentia operam dantes predicto abbati humiliter obędiatis, ne forte, quod absit, in vestro scismate monasterium vestrum in rebus corporeis et vos in anima damnum aliquod patiamini. Pro certo nanque sciatis, quoniam nos abbatię sancti Dionisii
cf. 1. Cor. 14, 40. sollicite invigilare nunquam neglegimus[d], sed secundum apostolum honeste et cum ordine facere volumus. Sicut enim nocentem iustificare nobis admodum est timendum, ita et innocentem damnare valde periculosum[4]. De cętero prudenter vos habete, dilectissimi filii, memores nostri in orationibus vestris. Data Rome VIII. Kalendas Aprilis, Indictione XIII.

---

65. a) *Korr. aus* LXIIII. b) -tet *korr. aus* -tent *R.* c) vestris *R.* d) *Jaffé korr. ohne Grund* negligemus.

1) *Vgl. den Wortlaut des Kanons der Fastensynode in n. 62.* 2) *Im folgenden Diktatverwandtschaft mit n. 64,* 3) *Vgl. Gregor I. Homil. in evang. 22, 4 (Migne 76, 1176):* In scissura mentium Deus non est. *Der Satz scheint (ebenso wie der Schlußsatz) eigendiktierter Einschub des Papstes in den Text zu sein, ähnlich den auch äußerlich durch Randnachtragung im Register als solchen kenntlichen in I, 19 N.* a, *49 N.* c, *II, 31 N.* d, l. 4) *Nach Gregor I., vgl. S. 135 A. 2.*

· II, 66.

Gregor VII. schärft dem Bischof Burkhard (II.) von Halberstadt die Synodalbeschlüsse über die Enthaltsamkeit der Priester neuerdings ein. *Rom, 1075 März 29.*

R f. 85: **liber II** <n. LXVI[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 666 n. 66. Mansi, Conc. coll. 20, 175 n. 66. Migne, Patr. lat. 148, 416 n. 66. Jaffé, Bibl. 2, 185 n. 66. — Jaffé, Reg. 4948 (3706). Schmidt, Urk.-B. d. Hochstifts Halberstadt 1, 71 n. 102. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 457.

Alvestensi episcopo >

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Burchardo Halvestetensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorare te, frater karissime, credimus de ordinum[b] *85'.* ecclesiasticorum | castitate sanctę sedis apostolicę statuta antecessorum nostrorum et nostro deinceps studio per litteras et legatos longe lateque promulgata[2]. Nam et anno precedente confratres nostri et episcopi, in partes illas directi te convenerunt[3] et nostro nomine huius tibi operis obędientiam studiosius inculcarunt. Sed neque propterea has rursus de eadem re tibi litteras superfluum[c] iudicavimus apostolo dicente: 'Fratres, eadem[d] vobis scribere mihi quidem non pigrum, vobis *Phil. 3, 1.* autem necessarium.' Si enim fratrum nostrorum exhortatione monitus in id opus manus continuo misisti, ad hoc valebunt litterę, ut, sicut dicitur[4], currentem currere concitatius impella- * mus. Sin autem huc usque cessasti, somno torporis expulso ad evigilandum stimulo increpationis excitemus. Nos enim de taciturnitate nostra damnari metuimus, si conservis nostris, his maxime qui et alios docere idonei sunt, Domini pecuniam distri- *cf. Matth. 25, 27.* buere pigritamur. Urget nos enim timor illius maledicti, quod per Salomonem depromitur: 'Maledictus homo, qui abscondit *Prov. 11, 26.* frumenta[e] in populo', et quod item per prophetam dicitur: 'Maledictus homo, qui prohibet gladium suum a sanguine', id *Jer. 48, 10.*

---

*—*S. 222* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

66. a) *Korr. aus* LXV. b) u *korr. aus* e *R.* c) *So R. T; Ed. Rom. und Mansi korr.* superfluas, *Jaffé ergänzt* mittere. d) *Zweimal geschrieben, einmal durchstrichen R.* e) a *korr. aus* o *R.*

1) *S. lib. I n. 39, lib. II n. 12.* 2) *Auf der Fastensynode, vgl. n. 62, dazu S. 183 A. 4.* 3) *Die Legaten Girald von Ostia und Hubert von Palestrina, vgl. n. 25, 28.* 4) *Cicero De orat. 2, 44, 186 (S. Hieronymi Epp. 66, 13), vgl. lib. I, 37, S. 59 A. 7.*

est verbum predicationis ab increpatione carnalium[1]. Sicut enim nos ad loquendum superiora exempla impellunt, ita et vos, quę de obędientia passim scripta leguntur, adhortantur quę dicimus fraterna caritate suscipere. Nam legitur apud *1. Reg. 15, 22. 23.* Samuhelem: 'Melior est oboedientia quam victimę; quasi enim scelus idolatrię est non auscultare, et quasi peccatum ariolandi est nolle acquiescere'[2]. Quod beatus Gregorius in moralibus[3] exponens dicit: Obędientia ergo est, sine qua, quamvis fidelis quisque videatur, infidelis esse convincitur. Denique novit fraternitas tua quas proponimus regulas a sanctis patribus esse prefixas[4] tantoque | *f. 86.* venerabilius observandas, quanto constat non suo libitu sed Spiritus sancti promulgasse afflatu. Quam ob rem, karissime frater, instanter hortamur et apostolica auctoritate precipimus, quatenus et a legatis nostris ante cognita et harum testimonio litterarum plenius inculcata fideliter exsequaris[f], *cf. Matth. 13, 25 ff.* de agro Dominico zizania eradices, frumentum conserves, castos et religiosos clericos ut tui officii cooperatores benigne foveas, lubricos et incontinentes aut paternę corrigas aut incorrigibiles a sacris altaribus arceas; et, nisi tuis exhortationibus acquiescentes resipiscant, nec laici[5] etiam officium eorum ullatenus audiant, ut, quos nec timor nec amor divinus conpungit, pudor saltim humanus retrahat ad sobrietatem. His si vigilanter institeris, et inobędientię culpam poteris evadere et a Domino premium[g] tibi multiplex et indeficiens comparare. Data Rome IIII. Kalendas Aprilis, Indictione XIII.

---

f) *Korr. aus* exequaris *R.* g) *Korr. aus* premio *R.*

1) *Das gleiche Bibelzitat aus Gregor I. auch lib. I, 15, II, 5, III, 4, IV, 1, 2, VII, 23, VIII, 21, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 132. Auch das vorangehende Bibelzitat Prov. 11, 26 ist an derselben Stelle bei Gregor I. zitiert, vgl. auch VIII, 21.* 2) *Eins der häufigsten Bibelzitate bei Gregor, vgl. lib. II, 45, 75, IV, 1, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20, 35 (Blaul l. c. p. 149).* 3) *Lib. XXXV c. 28 (ed. Migne 76, 765), dieselbe Stelle auch in IV, 11, VI, 11, VIII, 21, IX, 35 zitiert, das Bibelzitat außerdem in II, 45, 75, IV, 1, 2, 23, 24, VI, 10, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, IX, 20.* 4) *Diese Versicherung kehrt häufig in Gregors Eigendiktaten wieder, vgl. II, 67, 68, III, 10, IV, 6, V, 5, vgl. auch Giesebrecht in Münch. hist. Jahrb. 2, 147.* 5) *Das Folgende ist der sogenannte Aufruhrkanon der Fastensynode 1075, vgl. JL. 4931—33 und oben S. 184 A. 4.*

II, 67.

Gregor VII. schärft dem Erzbischof Anno von Köln die Synodalbeschlüsse über Enthaltsamkeit der Priester ein (z. T. wörtlich = n. 66 und gekürzt registriert) und fordert ihn auf, zur Förderung der Durchführung eine Provinzialsynode zu berufen.
Rom, 1075 März 29.

R f. 86: **liber II** ⟨n. LXVII [a]⟩ = *Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 248 (199) ed. Martinucci p. 133; ed. Wolf v. Glanvell p. 144:* Gregorius episcopus *(Auszug S. 224 Z. 1* sancte — *Z. 5* refutare*).*

Editio Romana (1591) 3, 667 n. 67. Mansi, Conc. coll. 20, 176 n. 67. Migne, Patr. lat. 148, 417 n. 67. Jaffé, Bibl. 2, 187 n. 67. — Jaffé, Reg. 4949 (3707). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 457.

⟨**Coloniensi archiepiscopo**⟩

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Annoni Coloniensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Constat ecclesiam Coloniensem inter cęteras regni Teutonici ecclesias sanctę et apostolicę sedi, cui Deo auctore deservimus, ita fide et dilectione atque obsequiis ab annis prioribus esse devinctam[2], ut singulari familiaritate et gratia karitatis apud eam tanquam apud matrem dulcissima filia prepolleat. Quem benivolentię laudabilis usum ab antecessoribus nostris ad nos usque deductum non solum observare sed etiam ampliare et
r, 45. augmentare pro rerum oportunitate[b] et temporum modis omnibus sum paratus. Hinc etiam, karissime frater, de oboedientia tui securior fiducialius adhortor et moneo atque communis
5, 68. domini[3] ⟨beati⟩[c] PETRI auctoritate precipio, ut ad castitatem clericorum predicandam atque inculcandam iuxta patrum decreta et auctoritatem canonum cum suffraganeis tuis omnibus
86'. studiosius accingaris, ut sponsę Christi, quę | maculam nescit *cf. Eph. 5, 27.*
aut rugam, candidatę et inmaculatę familię gratiosum exhibeatur officium. Novit enim fraternitas tua, quia precepta hęc non de nostro sensu exculpimus, sed antiquorum patrum sanctiones Spiritu sancto predictante prolatas officii nostri necessitate in
5, 68. medium propalamus[4], ne pigri servi subeamus periculum, si
r, 12. Dominicam pecuniam, quę cum foenore reposcitur, sub silentio *cf. Matth. 25, 15 ff.*

---

67. a) *Korr. aus* LXVI. b) -te *korr. aus* -tem *R.* c) *Ergänzt vom Revisor (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 152 N. 3 (153), 165 N. 2; fehlt in T; vgl. n. 45 N.* d.

1) *Vgl. lib. I n. 79, lib. II n. 25.* 2) *Vgl. S. 113 A. 2.* 3) *Vgl. S. 113 A. 7.* 4) *Vgl. n. 66, S. 222 A. 4, und n. 45, S. 184 A. 4.*

* abscondamus[d][1]; quamquam huic sanctę Romanę ecclesię semper licuit semperque licebit contra noviter increscentes excessus nova quoque decreta atque remedia procurare[2], quę rationis * et auctoritatis edita iudicio nulli hominum sit fas ut irrita refutare[3]. Urguet nos etiam timor illius maledicti, quod per Salomonem depromitur usque ad id quod in[e] superiori epistola[e] ait: 'Oboedientia ergo est, sine qua, [quamvis][f] fidelis quisque videatur, infidelis esse convincitur.'

Sed ut ea, que dilectioni tuę iniungimus, compendiosius efficaciusque prosequaris, cum fratribus coepiscopis tuis concilium te cogere suademus. In quo quam maximo[g] poteris clericorum cetu congregato leges canonicas et sedis apostolicę auctoritatem tuamque et confratrum omnium patenter promulgabis, quanta castitatis sit virtus quamque ecclesiasticis gradibus necessaria seu quam sponsi virginis et virginis sponsę cubiculariis sit competens, ut Deo donante nosti, latius expones; subinde firmiter pronuntiabis non ulterius sibi licere, quod in perniciem sui actenus[h] usurparunt, cum tolerabilius omnino sit cessare ab[i] officio quam incestam vel etiam molestam suo salvatori ingerere servitutem et inde sibi iram coacervare atque supplicium, unde premium debuit emereri. Quodsi te fideliter hęc et firmiter exsequentem tribulatio ac persecutio invenerit, re- *Jo. 16, 33.* spice ad eum qui dixit: 'Confidite, ego vici mundum'. Nos quoque clippeo beati PETRI munitos indubitanter noveris seu | ad repellendos hostes, si possumus, seu ad protegendum *f. 87.* te omni hora paratissimos inveniri. Illud quoque fraternitati tuę notum esse volumus contra symoniacam heresim in synodo[4] confirmasse, nam a sanctis patribus longe ante statutum est, ac vehementer prohibuisse, ut neque ecclesię ullatenus

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

d) absc- *in Rasur;* ab- *stand ursprünglich am Ende der vorangehenden Zeile und ist dort fortradiert R.* e—e) *Über der Zeile vom Registrator hinzugefügt, das Übrige in Kapitälchen geschrieben R.* f) *In R fortradiert und durch* licet *von späterer Hand ersetzt;* quamvis *T.* g) o *korr. aus* e *R.* h) *Später korr. in* hactenus *R,* actenus *T.* i) ob *R; korr. Edd.*

1) *Vgl. Gregor I., Regula pastor. lib. III c. 25 (Migne 77, 96):* Si enim indigentibus proximis ipsi quas haberent pecunias absconderent, adiutores proculdubio calamitatis exstitissent. 2) *Vgl. lib. II, 55a n. 7 und dazu Bonizo, Decr. lib. I (ed. Mai, Nova patr. bibl. 7, 3 p. 2 n. 3):* Ut enim beatus Nicolaus scribens ad Michaelem imperatorem ait *(vgl. JL. 2796, M. G. Epp. 6, 1 p. 454 ff.),* licuit semperque licebit Romanis pontificibus novos canones cudere *(vgl. l. c. p. 481 N. 2). Vgl. auch Sägmüller in Theol. Quartalschr. 78 (1896) S. 587.* 3) *Vgl. lib. II, 55a n. 18.* 4) *Fastensynode von 1075, vgl. n. 62 S. 217 A. 3.*

vendantur aut pro manus impositione pretium accipiatur. Quodsi hoc modo ordinatus aliquis fuerit, eum a misse celebratione et evangelii lectione omnimodis removemus et, ut hęc diligenter observetis, enixius admonemus. **D**ata Rome IIII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XIII.

II, 68.

Gregor VII. schärft dem Erzbischof Wezilo (Werner) von Magdeburg die Synodalbeschlüsse über Enthaltsamkeit der Kleriker ein. *Rom, 1075 März 29.*

R f. 87: **liber II** <n. LXVIII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 668 n. 68. Mansi, Conc. coll. 20, 177 n. 68. Migne, Patr. lat. 148, 418 n. 68. Jaffé, Bibl. 2, 189 n. 68. — Jaffé, Reg. 4950 (3708). Reg. archiep. Magdeburg. n. 754. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 457.

<**Magadeburgensi archiepiscopo**>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Wezelino Magadeburgensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Legimus Iosue, cum in populo Dei magistro succedens ducatum suscepisset, ita sollicita et vigilanti oboedientia exercuisse officium, ut, quod de aliis raro scriptum est, cęlesti fretus virtute elementis potentialiter imperaret. Nam et fluvium Iorda- *cf. Jos. 3, 16.*
nem ad transitum exercitus cursum naturalem sistere fecit et solem volubili mobilitate in occasum anhelantem, donec ad- *ib. 10, 12.*
versarios ulcisceretur, quasi alter creator stare precepit; is etiam *ib. 6, 16.*
muros Hiericho septeno perlustrans circuitu sacerdotalium clangore tubarum subruit et evertit. Vides, karissime frater, quid fervens in divinis causis animus, quid prompta obędientia meruerit? Ad huius similitudinem facti[b] nos, qui populum christianum instituendi magisterium suscepimus, mentem vigilanter intendere debemus, ne adversarie potestatis muros contra verum Iosue rebellantes et erectos silentio nostro stare aut roborari patiamur. Quam ob rem fraternitati tuę apostolica auctoritate
I, 67. iniungimus atque precipimus, ut ad castitatem clericorum predicandam et studiosius inculcandam bucina sacerdotali vehementius et instantius instrepas, donec Iericho muros, id est

---

68. a) *Korr. aus* LXVII. b) *Es folgt ein radierter Buchstabe R.*

1) *S. lib. I n. 39.*

defectionis opera et sordide libidinis pollutiones, dissipes et sub-
Jer. 1, 10. vertas, sicut[c] ad prophetam: | 'Posui te hodie super gentes[d] et *f. 87'.*
super regna, ut evellas et destruas et disperdas et dissipes et
ędifices et plantes.' Non nostra decreta, quamquam licenter,
si opus esset, possemus[e] [1], vobis proponimus, sed a sanctis
cf. Matth. 25, 15 ff. patribus statuta renovamus[2], ne nostro silentio servi pecuniam *cf. II,*
Dominicam abscondentis sententiam incurramus. Elabora igi-
2. Tim. 4, 2. tur, 'insta oportune inportune', ut domus Dei tibi commissa
purificetur, quatenus et a nobis de oboedientia tua gratias[f]
cf. Matth. 25, 21. merearis et tui laboris premium recepturus in Domini tui gau-
dium lętus introducaris. **D**ata Rome IIII. Kalendas Aprilis,
[I]ndictione[g] XIII.

II, 69.

Gregor VII. macht dem Bischof Cunibert von Turin Vorwürfe, daß er von Bedrängungen des Klosters S. Michele (della Chiusa) noch immer nicht ablasse, und zitiert ihn zum 11. November nach Rom. Rom, 1075 April 9.

R f. 87': **liber II** <n. LXVIIII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 669 n. 69. Mansi, Conc. coll. 20, 178 n. 69. Migne, Patr. lat. 148, 419 n. 69. Jaffé, Bibl. 2, 190 n. 69. — Jaffé, Reg. 4951 (3709). Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 83 n. 11.

<**Taurinensi episcopo**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Cuniberto Taurinensi episcopo[b] [3].

Decuerat te, frater karissime, pro reverentia, quam beato *cf. III, V,*
PETRO apostolorum principi et magistro universalis ecclesię
cf. Eph. 4, 3. debes, nobiscum etiam servare[c] unitatem et concordiam in vinculo

---

c) *Jaffé ergänzt unnötig* Dominus ait, *vgl. III, 4:* sicut Dominus per prophetam. d) g̅s̅ *R;* gentes *T.* e) e *korr. aus* u *R.* f) gr- *korr. aus* in- *R.* g) *Initiale fehlt R.*

69. a) *Korr. aus* LXVIII. b) *Es folgte* salutem et apostolicam benedictionem, *was durch Rasur getilgt, dann aber von späterer Hand dünn wieder nachgezogen ist (vgl. Peitz S. 88, 311 A. 1) und sich auch in T findet. Unter der folgenden Initiale* D *sieht man deutliche Spuren eines radierten* s. *Die ursprüngliche Grußformel sollte also vermutlich den bedingenden Zusatz* si obedierit *(vgl. I, 65, 67, III, 10, 17, IV, 27, V, 15, VI, 28, VII, 10, IX, 35) erhalten, dann wählte man vielmehr die schärfere Form der Fortlassung des Grußes (vgl. lib. I, 44. 73, II, 2, 23, 52, 64, III, 3, IV, 16, 18, V, 1, 9, 20, VI, 18, 19, 27, 37, 40, VII, 16, 20, IX, 23, 31).* c) a *korr. aus* i *R.*

1) *Vgl. lib. II, 55a n. 7.* 2) *Vgl. n. 66, S. 222 A. 4.* 3) *Vgl. lib. I n. 43, lib. II n. 33.*

caritatis et pacis et labores nostros, ut in Christo proficerent et fructum facerent, saltim in attinentibus tibi et tecum actis X, 30. iuvare negotiis. Verum econtra, unde[c] nos[d] nec mirari nec dolere[d] satis possumus, te immemorem nostrę dilectionis a nobis discrepare et ea, quę colligere laboramus, omni conatu ad dispergendum insistere clamor fratrum monasterii sancti Michahelis[1], immo multiplex angustia, quam multorum relationibus te faciente eos pati audivimus, manifesta nobis indicia prebet. Meminisse enim debes, quot et quanta dominus et antecessor noster beatę memorię Alexander papa[2] et nos ipsi, cum novissime apostolicam sedem et nostram presentiam visitasses[3], de pace et tranquillitate eiusdem monasterii cum tua fraternitate egimus, ne diabolus servorum Dei saluti semper invidens et quieti venenum suę nequitię aliqua occasione ibi posset infundere et f. 88. devotas animas ab assidua orationum et divini | famulatus meditatione divellere. Qua de re licet nobis optime promiseris, videlicet te aut competentem de omnibus cum abbate[4] pacem facturum aut, si id fieri non posset, sine omni lęsione monasterii ad iudicium apostolicę discussionis rem denuo delaturum, tamen, postquam a nobis discessisti, multo asperior atque crudelior contra venerabilem locum illum, quam antea fueras, prout nobis relatum est, extitisti et, quod ad detrimentum eius foret, non solum exteriori fortitudine sed episcopali etiam districtione dicere et facere non pepercisti. Unde non parum adversum te commoti esse possumus, qui ad contemptum apostolicę auctori- II, 73, IV, 22. tatis nostręque fatigationis dispendium nostris consiliis ammonitionibus rogatibus et iustis officii nostri dispensationibus te obsistere intelligimus, ut pacem, quam[e] servis Dei cum quanta per Deum cognoscimus consideratione iustitię providere cupimus, tu nec pati possis aut velis. Nunquidne existimas episcopos hanc in pastorali regimine potestatem atque licentiam suscepisse, ut monasteria, quę in suis parroechiis consistunt, quantum velint opprimant et studium religionis suę prelationis occasione hęc et illa potenter exigendo et potestatem suam exercendo *

---

* — *S. 228* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* **Episcopatus et monasteria iuste subtracta suis prelatis,** *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

c) *Es folgt* et *radiert R.* d—d) *Auf Rasur R.* e) *Zweimal geschrieben, einmal gestrichen R.*

1) *S. Michele della Chiusa, vgl. lib. I n. 37, lib. II n. 33.* 2) *Auf einer römischen Synode, vgl. V. Benedicti II. abb. Clusensis c. 3 (M. G. SS. 12, 198).* 3) *Auf der Fastensynode, zu der er durch n. 33 zitiert war, war er zwar nicht erschienen, aber die deshalb über ihn verhängte Suspension (n. 52a) muß durch sein nachträgliches Erscheinen inzwischen aufgehoben worden sein.* 4) *Benedikt II.*

comminuant? An ignoras, quod sancti patres plerumque et religiosa monasteria de subiectione episcoporum et episcopatus de parroechia metropolitanę sedis propter infestationem presidentium diviserunt[f] et perpetua libertate donantes[1] apostolicę * sedi velut principalia capiti suo membra adhęrere sanxerunt? Percurre sanctorum patrum privilegia[2] et invenies ipsis etiam archiepiscopis officium, nisi forte ab abbate vocatis, in plerisque cenobiis facere prohibitum esse, ne forte monastica quies tumultuosa secularium personarum frequentia et conversatione turbaretur. Hoc itaque ne et nos illorum aucto|ritate *f. 88'.* et exemplo de prefato sancti Michahelis monasterio facere cogamur neve tu, dum immoderata queris, ea quę[g] ex quo[h] tibi attinere videbantur iuste amittas, apostolica te auctoritate monemus atque precipimus, ut aut pacem cum abbate congrua conventione et in commune proviso totius causę moderamine facias aut, si peccatis impedientibus hoc fieri nequiverit, in ventura sancti Martini festivitate[3] ad apostolicam sedem te convocatum presenti auctoritate cognoscas, quatenus adiuvante Deo litem vestram dirimere et iusto fine concludere valeamus. Interim vero eadem auctoritate precipimus, ut neque vocando ad synodum nec aliquo interdictu, denique nullo unquam vexationis modo abbatem vel sępefatum monasterium aut servitores eius seu loca vel bona illuc attinentia per te sive per tuorum aliquem lędere aut inquietare presumas, et quos anathematis vinculo ex his qui partem illam attinent alligasti, quamquam hoc temere feceris, caritati tamen fraternę providentes, ut et tu eos absolvas, locum tibi et monita damus. Qua in re si tu moram feceris aut aliqua occasione nobis obędire renueris, nostra apostolica auctoritate * eos absolutos et ab omnibus interdicti vel excommunicationis tuę * nexibus liberos esse noveris. Fac igitur, dilecte frater, ut vel nunc non incassum tibi scripsisse videamur. Crede nostris consiliis, adquiesce monitis, nec libeat te nos plurimis

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Alterius excommunicatos posse absolvi, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

f) di- *korr. aus* diu; -r̄ *in Rasur R.* g) *Korr. aus* quem *R.* h) *So R. T; Ed. Rom. und Mansi:* aequo, *Jaffé korr.* antiquo.

1) *Vgl. die Exemtionsprivilegien Leos IX. (JL. 4237) und seiner Nachfolger für S. Michele (Kehr l. c. S. 122 ff.).* 2) *Vgl. die Klosterprivilegformulare des Liber diurnus n. 32 (ed. Sickel p. 23, vgl. n. 77, 86):* omnem cuiuslibet ecclesiae sacerdotem . . . dicionem quamlibet habere . . . prohibemus, ita ut, nisi ab abbate monasterii fuerit invitatus, nec missarum ibidem sollemnitatem . . presumat celebrare. 3) *11. November.*

X, 32. occupatos diutius causę huius implicari laboribus nec deneges nobis fraternum et unanimem consensum in componenda pace sępefati cenobii, ne, dum nobis immo beato PETRO obstare non desieris, in graviorem culpam et inrevocabile detrimentum tuomet, quod non optamus, impetu precipiteris. Nam si deinceps ultra tenorem litterarum istarum supramemoratam
f. 89. causam | in errorem et litigium trahere aut monasterio infestationes aliquas inferre pertemptaveris, nos divina et apostolica fulti auctoritate, ut monasterium illud cum omnibus suis pertinentiis imperpetua libertate consistat et nullius magisterio vel iudicio post Deum nisi sanctę Romanę ecclesię subditum in proposito sanctę religionis sine laceratione Deo servire valeat, Deo adiuvante procurabimus[1]. **D**ata Rome V. Idus Aprilis, **I**ndictione XIII.

II, 70.

Gregor VII. gibt dem Herzog Geisa von Ungarn seinen Wunsch kund, Frieden in Ungarn zu stiften, und fordert ihn zu Erklärungen auf, wie er sich der römischen Kirche gegenüber verhalten wolle. *Rom, 1075 April 17.*

R f. 89: **liber II** <n. LXX[a]> = *Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 275 (150) (ed. Martinucci p. 330; Wolf v. Glanvell p. 381), Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 356 n. 93), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Idem in eodem ad eundem cap. LXX inter cetera: *Auszug (S. 230 Z. 11* Verum ubi — *Z. 19* quicquid obsistit*).*

Editio Romana (1591) 3, 671 n. 70. Mansi, Conc. coll. 20, 180 n. 70. Migne, Patr. lat. 148, 421 n. 70. Jaffé, Bibl. 2, 192 n. 70. — Jaffé, Reg. 4952 (3710)[2]. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 552 f.

<Ungarie duci>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Geusę Ungarię duci[3] salutem et apostolicam benedictionem.

---

70. [a]) X *über Rasur* (VIIII).

1) *Die volle Exemtion, mit der Gregor hier droht und die S. Michele in den Privilegien Urbans II. (JL. 5554) und namentlich Calixts II. (JL. 7043) verliehen worden ist (vgl. Schreiber, Kurie und Kloster 1, 41, 154 N. 3, 199, 221), ist vielleicht schon in dem verlorenen Privileg Gregors VII. selbst (Kehr l. c. S. 124 n. 10) enthalten gewesen. Vgl. auch Messing, Gregors VII. Verhältnis zu den Klöstern, Diss. Greifswald 1907 S. 31 ff.* 2) *Sämtlich zu April 14, doch vgl. N.* h *und Peitz S. 222.* 3) *Vgl. lib. I n. 58, lib. II n. 63.*

Si officii nostri est omnibus sua iura defendere ac inter eos componere pacem et stabilire concordiam, multo magis ratio exigit atque usus utilitatis exposcit, ut seminemus caritatem inter maiores, quorum pax aut odium redundat in plurimos. Unde nobis cura est et cordi pia sollicitudo inhęret, quatenus inter te et consanguineum tuum Salomonem regem[1] faciamus pacem, si possumus, ut iustitia utrimque servata sufficiat unicuique quod suum est, terminum iustitię non transeat, metam bone consuetudinis non excedat sicque fiat in pace nobilissimum regnum Ungarię, quod hactenus per se principaliter viguit, * ut rex ibi, non regulus[2] fiat. Verum ubi contempto nobili dominio beati PETRI apostolorum principis, cuius regnum esse prudentiam tuam latere non credimus[b] [3], rex subdidit se Teutonico regi[4] et reguli nomen obtinuit. Dominus autem iniuriam * suo illatam[c] principi previdens potestatem regni suo ad te iudicio transtulit. Et ita[d], si quid in obtinendo regno iuris prius habuit, a se sacrilega usurpatione privavit. Petrus enim a firma petra dicitur, quę portas inferi confringit[e] atque adamantino rigore destruit et dissipat quicquid obsistit. Quapropter, si quid vis, si quid habere a Romana ecclesia digne speras, nobis confidenter | (f. 89'.) volumus ut ⟨a⟩perias[f] et, quę tua sit devotio erga universalem matrem qualiterve illi statueris oboedire sanctamque reverentiam exhibere, operibus sicut te[g] decet ostendas. Quę autem hic minus scripsimus, horum portitoribus tibi dicenda reliquimus, quia de illorum fidelitate satis confidimus.

(cf. Matth. 16,19.) Omnipotens Deus, qui beato Petro potestatem ligandi atque solvendi principaliter tribuit, eius precibus te tuosque in Christo fideles a cunctis peccatis absolvat et ad vitam perducat ęternam[5].

Data Rome XV.[h] Kalendas Maii[i], **I**ndictione XIII.

— *Am Rand ein* Notaz*eichen des 12. Jh.*

b) *Am Rand:* Ungaria iuris sancti Petri, *von Hand des 14/5. Jh.* c) illata *R. T; korr. Edd.* d) *Die Einfügung* consangineus tuus *bei Deusdedit ist willkürlich und nicht mit Jaffé in den Text einzusetzen, vgl. Peitz S. 291.* e) -git *korr. aus* -get *R.* f) a- *von Hand des Revisors (12. Jh.) über der Zeile hinzugefügt R;* perias *T.* g) *Über der Zeile vom Registrator hinzugefügt R.* h) *Korr. aus* XVIII. *durch Rasur (vgl. Peitz S. 311 A. 2);* XV *T.* i) *Korr. aus* iunii *R (vgl. Peitz l. c.);* maii *T.*

1) *Vgl. n. 13.* 2) *Zur Interpretation (vgl. auch n. 63, S. 218 Z. 24 ff.) vgl. Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1, 219 A. 1.* 3) *Vgl. ebenda S. 145 A. 2.* 4) *Heinrich IV., vgl. dazu ebenda A. 8.* 5) *Über die* Omnipotens Deus-*Schlußwünsche vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.*

II, 71.

Gregor VII. verwendet sich bei Herzog Wratislav (II.) von Böhmen für Benefizialansprüche seines Bruders Friedrich und mahnt ihn, den Frieden in seinem Lande zu wahren.

Rom, 1075 April 17.

R f. 89': **liber II** <n. LXXI[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 671 n. 71. Mansi, Conc. coll. 20, 180 n. 71. Migne, Patr. lat. 148, 422 n. 71. Jaffé, Bibl. 2, 193 n. 71. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 80 n. 76. — Jaffé, Reg. 4953 (3711)[1]. Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 458.

<**Boemiorum duci**>

★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Wratizlao Boemiorum duci[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Fredericus nepos vester et Romanę ecclesię fidelis[3] nos humillimis precibus flagitavit, quatinus tuę nobilitatis prudentiam rogaremus, ut beneficium, quod sibi pater suus reliquid, eum permitteretis habere et in omni pacis quietudine possidere. Cuius supplicibus orationibus flexi nobilitatis vestrę serenitatem obnixe rogamus, ut, si scitis eum habere iustitiam, tum quia os tuum et caro est, ductus proprietate sanguinis, tum quia ad refugium apostolicę miserationis confugit, aut beneficium illud sibi reddatis aut concambium tribuatis, quod sibi sit acceptabile et tui condeceat generis dignitatem. Quodsi iustitiam non videtur habere, rogamus tamen, ut pro caritate et reverentia beati Petri apostolorum principis, cuius presidia humiliter postulavit, aliquod sibi beneficium, quo possit honeste vivere, tribuatis. Non pigeat itaque nobilitatem tuam in hoc nostras preces audire beatumque Petrum in hoc tibi debitorem facere, quoniam nos parati sumus favere tibi in quibus possumus[b] iustitia[c] duce. Preterea monemus, ut studeatis terram vestram e vestri honoris regimen firmissimę pacis foedere undique premunire, scilicet ut nullius litis | *f. 90.* scandalum in tuo regimine versari permittas precipue inter te et fratres tuos[4] et Bragensem[5] et Holomucensem[6] episcopum, quoniam sicut, qui discordie et litibus vacant, procul dubio diaboli sunt filii, sic, qui paci dant

---

71. a) *Korr. aus* LXX. b) *Korr. aus* possimus *R;* possumus *T.* c) -a *korr. aus* -e *R.*

1) *Sämtlich (außer Friedrich) zu April 14, doch vgl. N.* f *und Peitz S. 222.* 2) *Vgl. n. 7.* 3) *Sohn seines Bruders Spitignew, 1078 Propst von Brünn, 1084—85 Patriarch von Aquileja; vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 582 A. 72.* 4) *Konrad und Otto von Mähren, vgl. lib. I, 17.* 5) *Jaromir-Gebhard, vgl. n. 6.* 6) *Johann, vgl. n. 53.*

operam[d], filii Dei vocantur ipsa Veritate attestante, quę ait: *Matth. 5, 9.* 'Beati pacifici, quoniam filii Dei vocabuntur'.[1]

Omnipotens Deus mentem tuam illuminet sicque te faciat *cf. II, III, 1* per bona transire temporalia, ut merearis addipisci ęterna[e] [2]. Data Rome XV.[f] Kalendas Maii[g], Indictione XIII.

II, 72.

Pastoralschreiben an die Böhmen.

Rom, 1075 April 17.

R f. 90: **liber II** < n. LXXII[a] >.

Editio Romana (1591) 3, 672 n. 72. Mansi, Conc. coll. 20, 181 n. 72. Migne, Patr. lat. 148, 422 n. 72. Jaffé, Bibl. 2, 194 n. 72. Friedrich, Cod. dipl. et epist. regni Bohemiae 1, 81 n. 77. — Jaffé, Reg. 4954 (3712) [3].

< Universis in Boemia constitutis maioribus atque minoribus >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei universis in Boemia constitutis maioribus atque minoribus salutem et apostolicam benedictionem.

Ex consideratione sedis, cuius licet indigni administrationem gerimus, *cf. Rom. 1, 14.* debitores, sicut scitis, sumus fidelibus et infidelibus; fidelibus, ut quod bene proponunt perseveranter teneant, infidelibus, ut ad creatorem suum credendo et preterita facinora puniendo[b] convertantur. Unde quia relatione episcoporum patrię vestrę limina apostolorum visitantium[c] accepimus quosdam vestrum per viam mandatorum Dei incedere, quosdam vero nonnullis periculis male vivendo subiacere, studuimus vos paterna caritate commonere, quatenus et boni meliores fiant et, qui reprehensibiliter vivunt, inreprehensibiles se exhibeant, primum *cf. Luc. 10, 27.* scilicet vos[d] ex toto corde et ex tota anima et ex omni virtute vestra Deum et proximum sicut vosmet ipsos diligere, pacem, *cf. Hebr. 12, 14.* sine qua nemo Deum videbit, inter vos constituere, non solum clericos, sed et laicos castitatem servare, decimas Deo, a quo

---

d) opera *R. T; korr. Edd.* e) *Korr. aus* ęternā *R.* f) *Korr. aus* XVIII *durch Rasur R (vgl. Peitz S. 311 A. 3);* XV *T.* g) *Korr. aus* iunii *R (vgl. Peitz l. c.);* maii *T.*

72. a) *Korr. aus* LXXI. b) *Jaffé (= Friedrich) korr.* penitendo. c) visitatium *korr. aus* visitationi *R.* d) *Die Ergänzung von* exhortamur *bei Jaffé (= Friedrich) ist überflüssig, vgl. Peitz S. 291.*

1) *Über die zugrunde liegenden augustinischen Theorien vgl. Bernheim, in Hist. Vierteljahrschr. 1, 12; Herzfeld, Gregors VII. Begriff d. bösen Obrigkeit, Diss. Greifswald 1914, S. 17 f.* 2) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 70.* 3) *Sämtlich (außer Friedrich) zu April 15, doch vgl. N.* i *und Peitz S. 222.*

tam vitam quam vitę sustentationem suscipitis, fideliter dare, ecclesiis vestris debitum honorem impendere, elemosinis atque hospitalitati devote insistere. Hęc et his similia, quę ad salutem animarum vestrarum pertinent, licet pontifices vestros sufficienter scire[d] vobis insinuare non ignoremus, tamen, quia verba
. 90'. nostra ex reverentia beati | PETRI constat vos carius atque avidius recipere, ipsa vestra audiendi aviditas, quę ab aliis dari possunt, nos documenta dare compellit, ut tanto sollicitius vobis debitum reddamus exhortationis, quanto[e] beatum Petrum in eadem nostra exhortatione devotius adtenditis. Vos igitur, dilectissimi, carnalia desideria fugite, ad cęlestia et semper duratura patriæ cęlestis gaudia mentes erigite, beatum Petrum, cui a Deo potestas principaliter et in terra[f] ligandi et solvendi *cf. Matth. 16,19.*
5, 71, data est, devotissimi servitii fidelitate debitorem[g] facite, quatenus post dissolutionem terrenę habitationis nostrę, cui cotidie
1, 73, 8. volentes nolentesque propinquatis[h] nec multo post in vermes et cinerem redigendi eius prestantissimum ante districtum iudicem patrocinium sentiatis. **Data** Rome XV.[i] Kalendas Maii[k], **I**ndictione XIII.

II, 73.

Gregor VII. kündigt dem Herzog Boleslav (II.) von Polen die Entsendung päpstlicher Legaten zur Organisation seiner Kirche an und mahnt ihn, dem König der Russen (Isjaslaw-Demetrius) zurückzuerstatten, was er ihm geraubt habe.

Rom, 1075 April 20.

R f. 90': **liber II** <n. LXXIII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 673 n. 73. Mansi, Conc. coll. 20, 182 n. 73. Migne, Patr. lat. 148, 423 n. 73. Jaffé, Bibl. 2, 196 n. 73. — Jaffé, Reg. 4958 (3715). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 554 f.

<**Duci Polomiorum**[b]>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Bolezlao duci Poloniorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam honor, qui ministris et dispensatoribus exhibetur, ad reverentiam dominorum proprie attinere dinoscitur, procul dubio gratanter et cum multa dilectione ministrantium labor

---

d) *Mansi und Jaffé ergänzen irrig* ac, *Friedrich* vobisque, *vgl. Peitz S. 291.* e) *Korr. aus* quantum *R.* f) *Jaffé (= Friedrich) ergänzt* et in caelo, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 291.* g) *Jaffé (= Friedrich) ergänzt ohne Grund* vobis. h) *Später korr. aus* propinquitatis *R;* propinquitatis *T.* i) *Korr. aus* XVII *R (vgl. Peitz S. 311 A. 4);* XV *T.* k) *Korr. aus* iunii *R (vgl. Peitz l. c.);* maii *T.*

73. a) *Korr. aus* LXXII. b) *So R.*

1) *II., 1058—79 († 1082).*

officiaque suscipiuntur, ab his dico, qui prelatorum personas et auctoritatem ex corde diligere comprobantur. In hoc autem cognoscimus[i], quod excellentia vestra beatum Petrum apostolorum principem sinceris affectibus diligit et ad reverentiam eius ardenti spiritu dilatatur[k], quoniam gratuita devotione vestris eum oblationibus honorantes debitorem vobis fieri desiderastis et, sicut in Domino confidimus, promeruistis. Unde et nos, qui illius servi dicimur et esse cupimus, vestrę caritati in Christo conexi sumus et curam ministerii, ad quod sub obędientia apostolici principatus occulta Dei dispensatio[1] nos[1] licet indignos ordinavit atque constituit, in ea parte, qua vobis necessarium et honestum fore cognoverimus, tanto sollicitius vobis impertiri cupimus, | quanto fidem et caritatem vestram et in oboediendo promptiorem et in promerendo devotiorem intelligimus.

cf. II, | cf. II, 72, 7 | f. 91.

Verum quia christianę religionis ordo et provida dispensatio ab his permaxime post Deum pendet, qui Dominici gregis pastores et rectores esse videntur, illud nobis primo adtendendum est, quod episcopi terrę vestrę non habentes certum metropolitanę sedis locum[1] nec sub aliquo positi magisterio huc et illuc pro sua quisque ordinatione vagantes ultra regulas et decreta sanctorum patrum[2] liberi sunt et absoluti; deinde vero, quod inter tantam hominum multitudinem adeo pauci sunt episcopi et amplę singulorum parroechię, ut in subiectis plebibus curam episcopalis officii nullatenus exequi aut rite amministrare valeant[3]. Pro his igitur et aliis causis, quas hic scribere omisimus, hos legatos ad vos direximus, quatenus vobiscum pertractatis negotiis, quę ad ecclesiasticam curam et ędificationem corporis Christi, quod est fidelium congregatio, pertinere videntur, quę emendanda sunt, aut ipsi iuxta sanctorum patrum statuta definiant aut nobis diffinienda referant. Eos itaque sicut nos audite memores, quod in missione discipulorum per
Luc. 10, 16. evangelium Veritas dicat: ʻQui vos audit, me audit; et qui vos spernit, me spernit.ʼ Et ut fructuosus apud vos cursus fatigationis eorum fiat, propter reverentiam apostolicę legationis, qua funguntur, consiliis et benigno favore iuvate.

cf. I, | cf. II

---

i) m *über Korr. R.* k) *Jaffé sucht ohne Grund zu emendieren, vgl. Peitz S. 291 und VII, 25:* regnum . . . dilatabitur. 1—1) *Später korrigiert aus* dispensationes *R;* dispensationes *T.*

1) *Über die polnische Metropolitanfrage vgl. Abraham, Organiziacya Kościola w Polsce do Polowy wieku XII (Lemberg 1890) S. 121 ff.* 2) *Vgl. c. 4 conc. Nicaen. 325 (Mansi 2, 679), c. 9 conc. Antioch. 341 (Mansi 2, 1323).* 3) *Einige Kenntnis der polnischen Verhältnisse verdankte Gregor vermutlich dem Zusammentreffen mit einem der polnischen Bischöfe auf der Pöhlder Synode von 1057, der er selbst als Subdiakon und Legat beiwohnte, vgl. Gundechar, Lib. pontif. Eichsteten. (M. G. SS. 7, 246).*

De cętero ammonemus vos et exhortamur in Domino, ut diem ultimum vitę vestrę, quem ignoratis quando veniat, et terrorem futuri iudicii semper coram oculis habentes commissam vobis potestatem sollicita et Deo placita amministratione gerere studeatis preparantes vobis divitias in operibus bonis et thesaurizantes firmum et immobile fundamentum[m], ut vitam *cf. 1. Tim. 6,19.* ęternam possideatis. Scire enim debetis, quoniam supernus arbiter, quę vobis commisit, inrequi | sita non relinquet; cui tanto districtius responsuri estis, quanto ampliora sunt iura et iudiciorum moderamina quę tenetis.

Deus autem omnipotens, cuius maiestas est super omnes principatus et regna, dirigat cor et actus vestros ad omne opus bonum in omni prudentia et exercitatione virtutum, quatenus expleto cursu huius lubricę et cito periturę lucis beatorum Petri ac Pauli apostolorum principum meritis et intercessionibus[n] ad veram et sempiternam gloriam pervenire mereamini, detque vobis devicta per Iesum Christum dominum nostrum inimicorum vestrorum superbia pacis et tranquillitatis gaudia, ut ex donis quoque presentibus cognoscatis, futura quanto sint desiderio appetenda[1].

Quę nimirum si vos delectant, inter omnia servanda vobis est caritas, quam, quod inviti dicimus, in pecunia, quam regi Ruscorum[2] abstulistis, violasse videmini. Quapropter condolentes vobis multum vos rogamus et ammonemus, ut pro amore Dei et sancti Petri, quicquid sibi a vobis vel vestris ablatum est, restitui faciatis non ignorantes, quoniam, qui aliorum bona iniuste auferunt, nisi emendaverint si emendare poterint, nullatenus in regno Christi et Dei partem habere credendi sunt. Hoc autem a vobis eadem caritate, qua dicimus, pro salute animę vestrę recipi concupiscimus. **D**ata Rome XII.° Kalendas Maii, **I**ndictione XIII.

---

m) *Auf Rasur R.* n) *Korr. aus* intercessione *R.* o) *Giesebrecht, De registro emend. p. 36 emendiert mit Unrecht* XV *mit Rücksicht auf den folgenden Brief.*

1) *Dies einer der charakteristischen* Omnipotens Deus-*Schlußsätze eigenen Diktats (vgl. n. 70, 74). Das Folgende charakterisiert sich dadurch als Nachschrift, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 163. Ähnlich auch VII, 6, 23.*
2) *S. n. 74.*

II, 74.

Gregor VII. teilt dem König der Russen Demetrius (Isjaslaw) und seiner Gemahlin mit, daß er seinem Wunsch entsprechend seinem Sohne (Jaropolk) das Königreich von seiten des h. Petrus übertragen habe und empfiehlt ihm die päpstlichen Legaten. Rom, 1075 April 17.

R f. 91': **liber II** <n. LXXIIII[a]> = *Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 276 (150) (ed. Martinucci p. 330; Wolf v. Glanvell p. 381), Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 356 n. 94), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Idem in eodem Demetrio regi Ruscorum et regine uxori eius inter cetera cap. LXXIIII [LXXXIIII *DBA*]: *Auszug (Z. 22* Filius vester — *Z. 33* custodiat*).*

Editio Romana (1591) 3, 674 n. 74. Mansi, Conc. coll. 20, 183 n. 74. Migne, Patr. lat. 148, 425 n. 74. Jaffé, Bibl. 2, 198 n. 74. — Jaffé, Reg. 4955 (3713). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 555. — Philaret, Gesch. d. Kirche Rußlands (übers. von Blumenthal) 1, 53 f.

<**Regi Ruscorum**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Demetrio regi (★) Ruscorum[1] et reginę uxori eius salutem et apostolicam benedictionem.

Filius vester[2] limina apostolorum visitans ad nos venit et, quod regnum illud dono sancti Petri per manus nostras vellet optinere, eidem beato Petro apostolorum principi debita fidelitate exhibita devotis precibus postulavit indubitanter asseverans illam suam petitionem vestro consensu ratam fore ac stabilem, si apostolicę auctoritatis gratia ac munimine donaretur. | Cuius votis et petitionibus, quia iusta videbantur, tum *f. 92.* ex consensu vestro tum ex devotione poscentis tandem assensum prebuimus et regni vestri gubernacula sibi ex parte beati * Petri tradidimus ea videlicet intentione atque desiderio caritatis, ut beatus Petrus vos et regnum vestrum omniaque vestra * bona sua apud Deum intercessione custodiat et cum omni pace honore quoque et gloria idem regnum usque in finem vitę vestrę tenere vos faciat et huius militię finito cursu impetret vobis apud supernum regem gloriam sempiternam. Quin etiam nos

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Regnum Russie tradi per Romanum pontificum, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 167.*

74. a) *Korr. aus* LXXIII.

1) *Isjaslaw, Sohn Jaroslaws I., 1054—78.* 2) *Iaropolk.*

paratissimos esse noverit[b] vestrę nobilitatis serenitas, ut, ad quęcunque iusta negotia huius sedis auctoritatem pro sua necessitate petierit, procul dubio continuo petitionum suarum consequetur effectum. Preterea, ut hec et alia multa, quę litteris non continentur, cordibus vestris artius infigantur, misimus hos nuntios nostros, quorum unus vester notus est et fidus amicus, qui et ea quę litteris sunt diligenter vobis exponent et quę minus[c] sunt viva voce explebunt. Quibus pro reverentia beati Petri, cuius legati sunt, vos mites et affabiles prebeatis et, quicquid vobis dixerint ex parte nostra, patienter audiatis atque indubitanter credatis et, quę ibi ex auctoritate apostolicę sedis negotia tractare voluerint et statuere, nullorum malo ingenio turbare[d] permittatis, sed potius eos sincera caritate favendo iuvetis.

71, 15. Omnipotens Deus mentes[e] vestras illuminet atque per temporalia bona faciat vos transire ad gloriam sempiternam[1]. Data Rome XV. Kalendas Maii, Indictione XIII.

II, 75.

Gregor VII. fordert König Sven (II.) von Dänemark auf, ihm seine Wünsche, deren Erfüllung bei der römischen Kirche stehe, zu unterbreiten. *Rom, 1075 April 17.*

R f. 92: **liber II** <n. LXXV[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 675 n. 75. Mansi, Conc. coll. 20, 184 n. 75. Migne, Patr. lat. 148, 426 n. 75. Jaffé, Bibl. 2, 199 n. 75. — Jaffé, Reg. 4956 (3714). Reg. dipl. hist. Danicae 1 n. 145. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 555.

<Regi Danorum>

★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Sueino regi Danorum[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Apud antecessores nostros iuris et consuetudinis erat caritativis legationibus docere viam Domini universas nationes corripere in his quę arguenda | erant omnes reges et principes et ad ęternam beatitudinem cunctos invitare legalibus disciplinis. Plus enim terrarum lex Romanorum pontificum quam imperatorum obtinuit; in omnem terram exivit sonus eorum et quibus

92'.

cf. Ps. 18, 5; Rom. 10, 18.

---

b) novit *R.* c) *Jaffé ergänzt* hic scripta *(vgl. n. 70 am Schluß).* d) *Es folgt* non *durch Rasur getilgt R; fehlt in T.* e) *Korr. aus* mentē *R.*

75. a) V *korr. aus* IIII.

1) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 70, 71.* 2) *Vgl. n. 51.*

imperavit Augustus, imperavit Christus. Nunc vero reges et presides terrę contemptores facti ecclesiasticę legis, qui amplius iustitiam servare et eam defendere debuerant, ad tot irrogandas ecclesię contumelias convenerunt[b] atque ad tantam inobędientiam, *cf. 1. Reg. 15, 23.* quę secundum Samuhelem similis est idolatrię[1], devoluti sunt, ut fere iam quiescentibus legationibus nostris[2], quoniam pene sine fructu videntur, verba nostra tantummodo orando convertamus ad dominum regum et Deum ultionum. Sed quia scimus te et fortissimam gentem tuam, quę freno sapientię tuę moderatur, circa matrem omnium ecclesiarum debitam reverentiam exhibere, quę tanto est beato Petro humilior, quanto in fortitudine sua sublimior, ideo tibi dilectissimo filio nostro litteras mittimus[3] atque paterna affectione mandamus, ut, si quid est, unde indiges, quod auctoritas Romanę ecclesię possit tibi iuste largiri[c], per nuntios tuos et per hos, quos nunc mittimus, nobis notum facias, quatenus, in quantum fas est, te honoremus et predictam reverentiam nobilissimi regni tui merita dignitate donemus. Bonam enim famam de te accepimus, quę precibus beati Petri et Pauli nunquam te deserat, immo ad gloriam utriusque vitę capescendam, ut desideramus, cumuletur semper et crescat. Quia vero apud antecessorem nostrum beatę memorię Alexandrum quędam expetisti[4], quibus beatum Petrum debitorem faceres, immo tibi et regno tuo nobile patrocinium *cf. II, 72.* eius acquireres, per eosdem legatos mandes, utrum eadem voluntas sit, an fuerit passa defectum, aut, quod magis optamus, suscepit augmentum. Ego enim cum in ar|chidiaconatus officio *f. 93.* essem, multum diligebam te et, ut mihi videbatur, diligebar a te[5]. Sed ubi pastorale officium, quod in dilectione Dei et proximi quasi in fundamento consistit, licet indignus accepi, caritas quam habueram circa te maior facta est, quę te proficiente in melius semper in maiorem gradum Deo propitio augeatur. **D**ata Rome XV. Kalendas Maii, **I**ndictione XIII.

---

b) *Korr. aus* convenerant *R;* convenerunt *T.* c) *Korr. aus* largire *R.*

1) *Eins der häufigsten Bibelzitate bei Gregor, vgl. lib. II, 45, 66, IV, 1, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20, 35 (Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 196).* 2) *Vgl. die ähnlichen Betrachtungen in lib. I, 17, 29, IV, 28.* 3) *Die Legation mit dem Brief n. 51 war nicht nach Dänemark gelangt, daher der Papst auch noch keine Kunde von dem bereits vor Jahresfrist erfolgten Tod des Adressaten hatte, s. oben S. 192 A. 1.* 4) *Vgl. ebenda A. 2.* 5) *Vgl. ebenda.*

II, 76.

Gregor VII. befiehlt Klerus und Volk von Bamberg, die Güter der Kirche während der Erledigung des bischöflichen Stuhls unangetastet zu lassen. Rom, 1075 April 20.

R. f. 93: **liber II** <n. LXXVI[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 676 n. 76. Mansi, Conc. coll. 20, 185 n. 76. Migne, Patr. lat. 148, 427 n. 76. Jaffé, Bibl. 2, 200 n. 76. — Jaffé, Reg. 4959 (3716). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 465.

<**Clero et populo Babanbergensis ecclesie**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clero et populo Babenbergensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem[1].

Notum est pene omnibus in Teutonicis partibus habitantibus, quod Babenbergensis ecclesia specialis quodammodo filia[2] adhęret matri[b] suę Romanę ecclesię, cui Deo auctore deservimus licet indigni. Ac proinde tanto sollicitius vigilantię nostrę nos oportet sibi curam impendere, quanto familiarius apostolicę sedis est munimine contuenda. Unde quia quidam idiota[3] predictam ecclesiam symoniacę perfidie heretica pravitate subversus invaserat, eam a iugo sacrilegę pervasionis illius provida consideratione liberare studuimus. Exemimus[c] quidem gladium apostolorum principis Petri et in eum apostolica auctoritate sententiam[d] promulgavimus[4]. Verum quia in exclusione talium solent ecclesię multa damna pati et bona earum distrahi et disperdi, dignum duximus imminenti damno ecclesię precavere ac proinde sacrilegis et tyrannis apostolica auctoritate resistere interdicendo, ne occasione exclusionis illius res ecclesię auferre vel quolibet modo alienare presumant. Quapropter[5] ex parte

---

76. a) *Korr. aus* LXXV. b) *Korr. aus* matris *R.* c) *Jaffé emendiert* exeruimus *(vgl. II, 52:* gladium exerere*).* d) *Jaffé ergänzt* damnationis *nach III, 1, doch vgl. ebenda S. 243 A. 1.*

1) *Die gleiche Sache betreffen lib. III, 1—3 und zwei Bamberger Briefe (Sudendorf, Registrum 3, 47 n. 29 und Cod. Udalrici n. 44, ed. Jaffé, Bibl. 5, 93 n. 44). Über die chronologische Reihenfolge vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 462 N. 23. Endlich ist ein von Manitius (N. A. 30, 173 f.) gefundener Brief von Holder-Egger l. c. S. 175 ff. als solcher Hermanns von Bamberg an Heinrich IV. und somit zur gleichen Gruppe gehörig nachgewiesen worden.* 2) *Als exemtes Bistum, vgl. Cencius Lib. censuum (ed. Fabre 1, 161).* 3) *Bischof Hermann, vgl. das Urteil Lamperts von Hersfeld (ed. Holder-Egger p. 205):* expers ipse omnino litterarum. 4) *Nach dem Bestechungsversuch, den Hermann, statt der Ladung vom 12. April (vgl. S. 196 A. 8) zu folgen, von seinem letzten Standquartier vor Rom aus unternommen hatte, vgl. lib. III, 3.* 5) *Der folgende Satz (bis S. 240 Z. 3* auferre*) geht ziemlich nach Formel 93 Lib. diurn. (ed. Sickel p. 130).*

Dei et apostolorum Petri et Pauli interdicimus, ut nulla alicuius dignitatis seu potestatis sive cuiuslibet condicionis persona res iam sępe fatę ecclesię, maxime thesaurum et predia, auferre vel aliquo modo alienare iniuste diripiendo presumant, donec omnipotens Deus per interventum beati Petri ecclesię illi idoneum pastorem provideat. | Si quis vero contra huius inter- *f. 93'* dictionis paginam venire temptaverit, noverit se gratiam sancti Petri amittere et apostolicę animadversionis ultione plectendum. **D**ata Rome XII. Kalendas Maii, **I**ndictione XIII.

II, 77.

Gregor befiehlt dem Erzbischof Gebhard von Salzburg, daß er dem zu seiner Vertretung bestellten Bischof (Gunther) die Zehnten innerhalb des auf seinen Wunsch durch Alexander II. bestätigten Bistums (Gurk) überlasse.

Rom, 1075 Juni 17.

R f. 93': **liber II** <n. LXXVII[a]>.

Editio Romana (1591) 3, 677 n. 77. Mansi, Conc. coll. 20, 185 n. 77. Migne, Patr. lat. 148, 428 n. 77. Jaffé, Bibl. 2, 201 n. 77. Jaksch, Mon. hist. duc. Carinthiae 1, 80 n. 35. — Jaffé, Reg. 4960 (3717). Brackmann, Germania pontificia 1, 1 S. 19 n. 43.

<**Salzburgensi archiepiscopo**>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Geboardo Salzburgensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Meminimus dilectionem tuam annis superioribus apostolicam sedem adisse atque a predecessore nostro bonę memorię Alexandro[2] me etiam favente atque assensum[b] prebente impetrasse, ut parroechię tuę portionem pre amplitudine sui decideres atque in ea episcopatum[3] et episcopum[4] ad superhabundantem regiminis curam supplendam statueres[5]. Quam tuę mentis intentionem tanto alacrius audivimus atque, ut adimpleretur, studuimus, quanto te religiosius id petere atque multorum saluti prodesse velle intelleximus. Quis enim, cui spiritualia lucra cordi sint, his presertim temporibus, cum iuxta

---

77. a) *Korr. aus* LXXVI. b) assensu *R;* assensum *T.*

1) *Vgl. lib. I n. 30.* 2) *Vgl. JL. 4673 (Brackmann l. c. p. 17 n. 40), vom 21. März 1070.* 3) *Gurk.* 4) *Gunther, 1072—90.* 5) *Über die Gründungsgeschichte von Gurk vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 118 ff. Jaksch, Mon. hist. duc. Car. 1, 4 ff. — Zur prinzipiellen Frage der Bistumsteilung vgl. lib. II, 55a n. 7.*

apostolum omnes quęrant[c] quę sua sunt, non quę Iesu Christi[1], non libentissime amplectatur voluntatem divitias terrenas animarum saluti postponentem? Sed his diebus ad nos perlatum est de eodem bono proposito tuo, quod nos vehementer contristavit et lętitiæ priori quasi quasdam meroris nebulas effudit. In quo prudentiam tuam et religionem multum admirati sumus id tibi ullatenus persuaderi potuisse, ut ad hoc te factum debuisses inflectere. Comperimus enim episcopo, ut prefati sumus, in parte procurationis tuę composito illum quidem in societatem laboris misisse, sed tibi fructum laboris, scilicet decimas, retinuisse. Quod si verum est, graviter dolemus in tam preclaro tuę dilectionis opere cupiditatem, quę radix omnium malorum est, locum sibi potuisse subripere, ut opera- *cf. 1. Tim. 6, 10.*
rium in vineam Domini mitteres et eum operis mercede frau- *cf. Matth. 20; Luc. 10, 7.*
f. 94. dares. Quam ob rem | caritatem tuam admonitam esse volumus, ut, quod devote Deo optulisti, serenum et sincerum sine fuci admixtione persolvas, plausibilem humani favoris laudem caveas et, quod[d] spe ęternę retributionis cępisti, in securitate eiusdem remunerationis expleas et ecclesiam suarum decimarum reditibus investias. **D**ata Rome XV. Kalendas Iulii, [I]ndictione[e] XIII.

EXPLICIT LIBER II.

---

c) a *korr. aus* u *R.* d) *Über der Zeile vom Registrator hinzugefügt R.* e) *Initiale fehlt R.*

1) *Das gleiche bei Gregor beliebte Bibelzitat auch in I, 42, 47, II, 14, 31, IV, 24, VI, 11, VIII, 21, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 140.*

INCIPIT LIBER III. REGISTRI GREGORII PAPĘ VII. ANNO DOMINICĘ INCARNATIONIS MILLESIMO LXXV., INDICTIONE XIII.

III, 1.

Gregor VII. teilt Klerus und Volk von Bamberg mit, daß er den Bischof Hermann als Simonisten des bischöflichen und priesterlichen Amtes entsetzt und über ihn bis zu persönlicher Verantwortung in Rom den Bann verhängt habe, der gleicherweise seine Mitschuldigen bis zur Bußleistung treffen solle.

Laurentum, *1075 Juli 20*[1].
(Empfängerüberlieferung: Albano, Juli 21.)

R f. 94 (Kolumnenüberschrift fehlt) < prima >.

Empfängerüberlieferung: Codex Udalrici (Cod. Vindob. 398 f. 58, Cod. Zwettl. 283 p. 100).

Editio Romana (1591) 3, 678 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 186 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 428 n. 1. Jaffé, Bibl. 2, 203 n. 1. — Jaffé, Reg. 4961 (3718). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 471.

< **Clero et populo Babanbergensis ecclesie** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clero et populo Babenbergensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Litteras, quas Poppo prepositus ecclesię vestrę cum his, qui secum erant, decepti simulata pęnitentia falsaque religione Herimanni olim[a] dicti vestri episcopi incaute a nobis nimia sub festinatione recedentes ad vos deferre neglexerunt[2], nostro sigillo insignitas idcirco vobis ad presens dirigere dignum duximus, ut in eis manifeste cognoscatis, quę fuerit de iamdicto pseudoepiscopo nostra voluntas quamque sententiam damnationis iu-

---

1. a) *Über der Zeile nachgetragen R;* olim *T.*

Empfängerüberlieferung: Lemma: Epistola Henrici regis *(sic)* ad Babenbergensem ecclesiam pro Herimanno Babenbergensi *Vindob.* Epistola eiusdem de quo supra ad Babenbergensem ecclesiam *Zwettl.* 19 Gregorius episcopus] G. 21 ecclesię vestrę] vester 22/23 Herimanni — episcopi] dicti episcopi vestri

1) *Zur Datierung dieses Briefes und der folgenden vgl. S. 229 A. 1.*
2) *Gemeint ist nicht II, 76 (so Jaffé), sondern die Antwort auf ein erst nach dem 20. April durch Poppo nach Rom überbrachtes Schreiben der Bamberger, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 467 N. 32.*

dicio sanctę apostolicę sedis in eum promulgavimus[1], indubitanter credentes, quoniam nullius supplicatio aut fraudulenta suggestio[2] ab eadem voluntate sive sententia ex eo, quo se iudicio sanctę apostolicę sedis[3] subtraxit, animum nostrum potuit revocare vel umquam Deo auctore mutare valebit. Verum quia sub obtentu religionis ac mentitę pęnitentię sanctam Babenbergensem ecclesiam, specialem quodammodo sanctę Romanę ecclesię filiam[4], tyrannide[b][5] conatus[c] est confundere bonaque illius dilapidare atque disperdere, priorem sententiam confirmantes ad cumulum damnationis eius hoc addimus, ut inre-
94'. cuperabiliter ab episcopali officio semotus | a sacerdotali quoque sit omnino seclusus, quousque ⟨apostolice⟩[d] se audientię representet paratus eam cautionem facere, quam vestrę ecclesię cognoverimus expedire. Ab episcopali vero officio eum ideo segregamus, quia symoniacę invasit ecclesiam; sacerdotali quoque eum idcirco privamus, quoniam sub specie sanctitatis nisus est eam dilaniare atque confundere. Et quia tanta mala contra ecclesiam quoquo modo olim sibi commissam exercere[e] non timuit, anathematis eum vinculo innodamus, quousque supradicto modo se apostolicæ audientię representet, nisi forte in extremis ductus dignam pęnitentiam accipiat, eo tamen tenore, ut, si convaluerit, simili modo, ut dictum est, se apostolicę sedi representare festinet. Eodem quoque anathemate percutimus eos, qui ab initio promotionis eiusdem aliqua predia ecclesię ab eo acceperunt, ut sibi faverent ad eius malitiam contuendam, premaxime illos,

---

b) *Korr. aus* tyrannidem *R; doch vgl. die Empfängerüberlieferung.* c) ·at' *auf Rasur von* fun- *R.* d) *So ergänzt der Revisor (12. Jh.) R; doch vgl. die Empfängerüberlieferung, vgl. N. A. 38, 152 N. 4; 165 N. 3; fehlt in T.* e) x *über Korrektur R.*

Empfängerüberlieferung: 2 quoniam] quod 4/5 potuit revocare] revocare potuit 8 ecclesię filiam] ecclesiam *(Überlieferungsfehler)* tyrannide] per tyrannidem 9 disperdere] dispergere 12 ⟨apostolice⟩ se audientię] se apostolice audientie 14 eum ideo] ideo eum 14/15 segregamus] segregavimus 15/16 sacerdotali — privamus] sacerdotali quoque officio idcirco eum privamus 16 quoniam] quia 19 supradicto modo] *fehlt* 20 ductus] positus 22 ut — se] se ut dictum est 24 ab eo] *fehlt* 25 sibi] ei premaxime] permaxime

1) *Der S. 242 A. 1 erwähnte Antwortbrief enthielt demnach vermutlich eine eingehendere Schilderung der Angelegenheit, ähnlich n. 3. Zu beachten ist, daß hier von einer* sententia damnationis *gesprochen wird, während der Zusatz* damnationis *in II, 76, vor dem letzten Ausgleichsversuch durch eine Mission der Bamberger Kleriker, fehlt.* 2) *Wie sie durch diese Mission der Bamberger und durch den Bestechungsversuch (vgl. n. 3) unternommen worden waren.* 3) *Vgl. lib. II, 76, S. 239 A. 4.* 4) *Vgl. II, 76, S. 239 A. 2.* 5) *Vgl. lib. II, 5, S. 130 A. 7.*

qui, postquam se apostolicę sedis iudicio subtraxit, ab eo aliquid in prediis vel in thesauris ecclesię acceperunt ad confovendum eum, ut in sua pertinacia perseveret, nisi resipuerint, videlicet ut condigna satisfactione, quod predicto sacrilegio peccaverunt, emendent nobisque suam pęnitentiam resignare festinent. **D**ata Laurenti XIII. Kalendas Augusti, **I**ndictione XIII.

III, 2.

Gregor VII. benachrichtigt Erzbischof Siegfried (I.) von Mainz von der Exkommunikation und Absetzung Bischof Hermanns von Bamberg und befiehlt ihm, eine Neuwahl einzuleiten.

Laurentum, *1075 Juli 20.*

R f. 94': **liber III** <n. II>.

Empfängerüberlieferung: Codex Udalrici (Cod. Vindob. 398 f. 58, Cod. Zwettl. 283 p. 99).

Editio Romana (1591) 3, 679 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 187 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 429 n. 2. Jaffé, Bibl. 2, 204 n. 2. — Boehmer-Will, Reg. d. Erzbisch. von Mainz S. 204 n. 114. Jaffé, Reg. 4962 (3719). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 471.

<**Maguntino archiepiscopo**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Sigefredo Mogontino archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Qualiter Herimannus Babenbergensis[a] iam nunc non episcopus hoc anno Romam petens se habuerit vel qualiter se iudicio apostolicę sedis subtraxerit quave fraude clericos predictę ecclesię sub obtentu pęnitentię deceperit et quomodo res eiusdem sibi contra Deum commissę ecclesię peius quam prius destruxerit et in clericos quondam[b] sibi commissos sicut tyrannus[2] surrexerit, vestra, ut reor, cognoscit fraternitas et certa do|let tristitia. Quocirca nos ulterius tantas non valentes

cf. III | *cf. I, 4*; *II, 3* | *f. 95.*

---

2. a) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* Bab. Her. *R;* Her. Bab. *T.* b) a *korr. aus* o *R.*

Empfängerüberlieferung: 2 vel in thesauris] vel thesauris 3 perseveret] perseveraret 4 predicto] in predicto sacrilegio] a sacrilego 6 Laurenti XIII] Albani XII *(Vind.:* XII *korr. aus* XV*?)* XIII] II

2. *Lemma:* Epistola Gregorii pape ad Sigifridum Moguntinum archiepiscopum de Herimanno Babenbergensi. 20 Gregorius episcopus] G. Sigefredo] S. 21 archiepiscopo] venerabili episcopo 22 Herimannus] H. 23 anno] anno tercio decimo *(d. h. der Indiktion)* 24 iudicio] a iudicio 27 et in] et quomodo quondam] *fehlt* 28 surrexerit] despoliaverit vestra ut reor] tua reor

1) *Vgl. lib. II n. 29.* 2) *Vgl. lib. II, 5, S. 130 A. 7.*

impune ferre nequitias et noviter inventas sevitias maxime circa eam, quę beato Petro specialiter commissa est[1] ecclesia[c], iudicio sancti Spiritus per eiusdem auctoritatem beati Petri apostolorum principis predictum Herimannum ab officio episcopali atque sacerdotii[d] deposuimus et imperpetuum[e] depositum esse censemus. Et quia heresi iunxit sacrilegium et sacrilegio apertam tyrannidem, excommunicationis vinculo[f] eum alligavimus, quousque se apostolicę sedi representet, quam conatus est non solum decipere sed etiam dolo malo irridere. Si autem ad ultimum sibi diem pervenerit, non ei pęnitentiam et communionem denegamus, sed mox, ut poterit, apostolicam adire[g] sedem omnino illi precipimus. Hęc ut publice maxime fratribus tibi subiectis coepiscopis notifices volumus et ex parte beati Petri precipimus, ut secundum sanctorum instituta patrum[2] summopere procures in predicta Babenbergense[h] ecclesia pastorem ordinare, quatinus, quod in predicto symoniaco neglegenter egisti, comproberis emendare. **D**ata Laurenti XIII. Kalendas Augusti, **I**ndictione XIII.

---

c) *So R; doch vgl. Empfängerüberlieferung.* d) *So R, wohl auf Grund schlecht eingefügter Randkorrektur der Konzeptvorlage; vgl. Empfängerüberlieferung und unten III, 3, 7, S, 348 Z. 15/16, S. 258 Z. 21.* e) *So R; vgl. IV, 3 N.* c: impeius. f) -lo *korr. aus* -lum *R.* g) i *über Korr. R.* h) -se *korr. aus* -sem *R.*

Empfängerüberlieferung: 2 beato — specialiter] specialiter sancto Petro; ecclesia] ecclesiam 3 eiusdem auct.] auctoritatem eiusdem 3/4 apost. princ.] principis apostolorum 4 Herimannum] H. 4/5 ab — sacerdotii] ab episcopali atque sacerdotali officio 5 imperpetuum] *fehlt* 6 iunxit] adiunxit 7 vinculo eum alligavimus] eum vinculo alligamus 8 se — representet] apostolicę sedi representetur 8/9 conatus — solum] non solum conatus est 9 dolo malo] malo dolo autem] *fehlt* 10 et communionem] *fehlt* 11 adire sedem] sedem adire 11/12 omnino illi] *fehlt* 12/13 fratribus — coepiscopis] tibi subiectis fratribus et coepiscopis 17/18 Data — XIII] *fehlt*

1) *Vgl. II, 76 S. 239 A. 2.* 2) *Diese Bezugnahme auf das Dekret der Fastensynode 1075 gegen Laieninvestitur (vgl. lib. II, 55 S. 200 A. 2) ist in der Form absichtlich sehr behutsam, vgl. auch S. 247 A. 3 und E. Meyer, Zum Investiturgesetz Gregors VII. S. 7 (Festschr. d. kgl. Friedrichskollegiums zu Königsberg i. Pr. 1892).*

III, 3.

Gregor VII. belobt König Heinrich IV. wegen seiner Reformbestrebungen und berichtet über die Angelegenheit Hermanns von Bamberg und die zu vollziehende Neuwahl unter Hinweis auf Nr. 1 und 2. ***Rom, — 1075 Juli 20***[1].

R f. 95: **liber III** <n. III>.

Empfängerüberlieferung: Codex Udalrici (Cod. Vindob. 398 f. 57', Cod. Zwettl. 283 p. 97).

Editio Romana (1591) 3, 679 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 188 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 430 n. 3. Jaffé, Bibl. 2, 205 n. 3. — Jaffé, Reg. 4963 (3720). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 472, 563.

< **Regi Henrico** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Heinrico regi salutem et apostolicam benedictionem. (★)

Inter cętera bonarum virtutum opera, fili karissime, ad quę te meliorationis studio assurgere fama referente audivimus, duobus te modis sanctę matri tuę, Romanę scilicet ecclesię, eminentius commendasti; in altero quidem, quia symoniacis viriliter resistis, in altero vero, quia clericorum castitatem, utpote servitorum Domini, et libenter approbas et efficaciter desideras adimplere. Quibus de causis signum nobis proposuisti opitulante Deo altiora de te et prestantiora quęque sperandi. Quapropter et hęc te firmiter retinere valde optamus et dominum Deum nostrum, | ut ea tibi cumulatius augere dignetur, suppliciter obsecramus. *f. 95'.*

* Cęterum de Babenbergensi ecclesia, quę sui fundatoris instituto[a][2] sanctę et apostolicę sedi[b] tanquam humeri capiti, membrum scilicet propinquius specialiori quadam cura sollicitudinis inhęret, vehementer dolemus et eius desolationi pro * viribus occurrere opitulari et consulere officii nostri necessitate *cf. II,*

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

3. a) *Korr. in* institutione *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N.A. 38, 152 N. 4 (153), 165 N. 5;* instituto *T; vgl. auch Empfängerüberlieferung.* b) *Nachträglich fälschlich korr. in* sedis *R.*

Empfängerüberlieferung: Lemma: Epistola Hilthebrandi pape qui et Gregorius ad Heinricum regem de Herimanno Babenbergensis archiepiscopi *Vindob.* Epistola — Babenbergensi dicto episcopo *Zwettl.* 13 GREGORIUS eps] G. Heinrico regi] gloriosissimo regi H. 18 eminentius *fehlt* 20 servitorum] servorum 20/21 desideras adimplere] implere desideras 25 obsecramus] exoramus 26/27 instituto] instituto 27/28 humeri — membrum] omnium capiti membrorum *(Verderbung)* 29 et] *fehlt*

1) *Es liegt, wie Vergleich mit III, 1, 2 lehrt, der äußerst seltene Fall nicht einheitlicher Datierung in Papsturkunden vor.* 2) *Heinrichs II., vgl. M.G. DD. H. II n. 427, vgl. II, 77 S. 239 A. 2.*

impellimur. Symoniacus enim ille Herimannus dictus episcopus hoc anno ad synodum Romanam vocatus venire contempsit, sed cum propius Romam accessisset, in itinere substitit et premittens nuntios suos cum copiosis muneribus noto sibi artificio , 15. innocentiam nostram et confratrum nostrorum integritatem pactione pecunię attemptare atque, si fieri posset, corrumpere molitus est. Quod ubi preter spem evenit, iam de damnatione sua securior[1] festinanter retrocessit et blandis fallacibusque promissis clericorum qui secum erant animas lactans aiebat se, si patriam repedare posset, ab episcopatu cessaturum et monasticę vitę professionem subiturum. Quam sponsionem qualiter impleverit, celsitudinem tuam, fili karissime, non latet. Quin etiam temeraria ulterius progressus audacia clericos ecclesię suę salutem et honorem quęrentes bonis suis dispoliavit et, nisi eum tua, ut audivimus, regalis potentia refregisset, pęnitus confudisset. His excessibus eius diligenter consideratis ab episcopali eum atque sacerdotali officio deiecimus; insuper, quoniam Babenbergensem ecclesiam apostolica beati Petri[c] tuitione munitam[2] crudelius atque molestius quam ante infestare presumpsit, anathematis eum vinculo innodavimus, donec ecclesiasticam dignitatem illicite usurpatam deponat et se nihilominus sedis apostolicę iudicio representet. Nunc ergo, excellentissime fili, f. 96. sublimitatem tuam hortamur et pro nostrę | sollicitudinis de- I, 14, bito suademus, ut religiosorum consilio virorum eadem ecclesia ita secundum Deum ordinetur, quatinus beati PETRI, cuius et nomini et defensioni attitulata est, intercessione divinę merearis obtinere suffragia protectionis[3]. Quid vero hac ipsa de causa Sigifredo confratri nostro Maguntino episcopo[4] et eidem Babenbergensi clero et populo[5] scripserim[6] ex litteris ad eos datis ad liquidum poteris cognoscere. Data Rome XIII. Kalendas Augusti.

---

c) *So R; wie die Empfängerüberlieferung lehrt, hat der Registrator auf dem Konzept übersehen, daß* b. Petri *durch das synonyme* apostolica *ersetzt werden sollte.*

Empfängerüberlieferung: 1 impellimur] compellimur Herimannus] H. 2 vocatus] *fehlt* 7 sua] *fehlt* 9 animas] animos 10 patriam] in patriam repedare posset] repedaret 11 qualiter] quomodo 17 eum] *fehlt* deiecimus] eum deiecimus 18 beati Petri] *fehlt* 28 Sigifredo] *fehlt* 30/31 Data — Augusti] *fehlt*

1) *Zur Deutung dieser Stelle vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 466 A. 30 mit Recht gegen Giesebrecht, Kaiserzeit*[5] *3, 1139 A. 1.* 2) *Vgl. II, 76, S. 239 A. 2.* 3) *Beachtenswert ist der angesichts des auf der Fastensynode 1075 erlassenen Verbots der Laieninvestitur (vgl. II, 55, III, 10) vorsichtig gewählte Ausdruck, wie die Tatsache dieser Mitteilung an den König, vgl. Hauck, Kirchengesch. 3*[3.4]*, S. 778 A. 3, Scharnagl, Begriff d. Investitur (Kirchenrechtl. Studien, hsg. von Stutz H. 56, 1908) S. 32.* 4) *S. n. 2.* 5) *S. n. 1.* 6) *Dieser Schlußsatz scheint eigendiktierter Zusatz zu sein.*

III, 4.

Gregor VII. weist die brieflichen Entschuldigungen Erzbischof Siegfrieds von Mainz zurück und fordert erneut Einberufung einer deutschen Synode in Sachen der Reform, sowie Untersuchung der Simonieanklagen gegen den Bischof (Werner II.) von Straßburg. Rom, 1075 September 3.

R f. 96: **liber III** <n. IIII>.

Editio Romana (1591) 3, 680 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 189 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 431 n. 4. Jaffé, Bibl. 2, 207 n. 4. — Boehmer-Will, Reg. d. Erzbisch. von Mainz S. 205 n. 118. Jaffé, Reg. 4964 (3721). Wentzcke, Reg. d. Bisch. von Straßburg n. 317. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 569.

<**Maguntino archiepiscopo**>

★ (||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Sigefredo Mogontino archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Plurimas in tuis litteris[2], frater, excusabiles et, quantum ad humanum spectat iudicium, validas protulisti rationes, nec nobis quoque viderentur infirmę, si huiusmodi possent in divino nos examine excusare. Rata siquidem videtur excusatio regni motus ac perturbatio bella et seditiones invasiones hostium ac perditio rerum vestrarum insuper et formido necis, quam nostris dicitis fratribus imminere principis odio, vel, ne hi, qui de diversis partibus in invicem inimicantur, si in unum conveniant, usque ad internitionis bella consurgant. Quę sane omnia satis
* videntur ad cuiuspiam excusationem idonea[a]. Verum si consideremus, quantum ab humanis iudicia distant divina, nihil pene repperimus, quod in superno examine excusabile proferamus, ut ab animarum lucris retrahi sine periculo valeamus, non damna siquidem rerum non malorum simultates aut ira potentum non ipsius salutis quoque nostrę vitęque dispendium. In
cf. Jo. 10,12.13. hoc quippe mercennarii[b] a pastoribus distant, quod hi lupo *cf. II,*
veniente, dum sibi non ovibus metuunt, gregis direptionem dispersionemque contemnentes eis relictis effugiunt, pastores vero, qui vere suas diligunt oves, eas nequaquam deserunt imminente
* periculo, pro quibus quoque non dubitant proprię vitę subire exitium. Quapropter oportet et[c] nos | studiis pastoralis officii *f. 96'.*

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

4. a) *Korr. aus* idoneā *R.* b) *Das erste* n *auf Rasur R.* c) *Über der Zeile vom Registrator hinzugefügt R.*

1) *Vgl. n. 2.* 2) *Von Juli/August 1075, Cod. Udalrici n. 45 (Jaffé, Bibl. 5, 97), vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 561.*

vigilanter insistere atque ad Domini gloriam ovium semper suarum salutem quęrere ad gregis custodiam socios instigare et, ut recto gressu commissis ovibus precedant, salubriter commonere. Nanque si fratres nostros consideremus delinquere et tacemus, si denique errare et non eos ad rectitudinis semitam monendo revocare conemur, nonne et ipsi delinquimus et errare merito iudicamur? Etenim, qui neglegit culpas emendare, committit[1]. Et cur Heli sacerdos in Sylo periit? Et quid est, quod *cf. 1. Reg. 4.*
Dominus[d] per prophetam: ‛Maledictus’, inquit, ‛qui prohibet *Jer. 48, 10.*
gladium suum a sanguine’, id est verbum predicationis a carnalium vitę interfectione[2].

Ut[e] autem ad id, quod ad[f] presens premit animum et quod quasi causa est nostri sermonis, veniamus, quomodo ea patienter perferre valemus, quę de fratris nostri Strazburgensis episcopi[3] moribus audivimus et certa esse nonnulla veraci relatione cognovimus? Unde volumus atque precipimus, quatenus unum, quod apud nos[g] adhuc manet in dubium[h], symoniacę videlicet hereseos contagium, diligenter discutias et, quicquid super eo certum reppereris, nobis intimare non differas, quatenus, si verum fuerit, Christi ecclesia tantis sordibus emundetur et illius animę, ne pereat, subveniatur; si vero, quod magis optamus, falsum, tanta infamia procul ab eo adiuvante nos divina gratia propellatur.

Illi vero, qui dicunt[i] concilium quod vobis indiximus[4] esse * differendum, rogamus respondeant: regii milites dudum, ut se ad bella pararent, admoniti, quid tunc essent acturi, cum hostes in regia aula armis iam et igne sevirent? Dicant ergo, utrum

---

*—*S. 250* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* pulcre dictum, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 166.*

d) loquitur *von späterer Hand über der Zeile hinzugesetzt R (fehlt in T), unnötig, zumal* inquit *folgt; vgl. auch II, 68:* sicut ad prophetam. e) *Es folgt Rasur von zwei Buchstaben R.* f) *Über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R.* g) n *korr. aus* u *und über der Zeile vornotiert R.* h) *Jaffé korr.* in dubio. i) *Korr. aus* diligunt *R.*

1) *Vgl. Gregors I. Registr. lib. IX, 213 (M. G. Epp. 2, 199):* qui culpas debuit emendare committit, *IX, 215 p. 202:* Facientis proculdubio culpam habet, qui quod potest corrigere neglegit emendare. 2) *Vgl. Gregor I. Reg. past. III, 25; ebenso I, 15, II, 5, 66 (67), IV, 1, 2, VII, 23, VIII, 21; vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 132.* 3) *Werners II., der auf der römischen Fastensynode suspendiert worden war (vgl. lib. II n. 52a, Wentzcke, Reg. d. Bisch. von Straßburg n. 316).* 4) *Vgl. Bertholdi Ann. ad a. 1075 (M. G. SS. 5, 278):* Et quia causae communes sunt, praecepit domnus papa ob eas canonice diffiniendas Mogonciaci universale fieri concilium. Quod iam archiepiscopus suis suffraganeis 16. Kal. Septembris observandum innotuit. Qui iam tunc inoboedientiam praemeditantes contempto apostolico praecepto infectum dimiserant.

arma deberent ad ipsos hostes proturbandos ac conterendos violentes corripere, an, quid hostes agerent, tantum inhertes considerare? Quid enim aliud maligni spiritus agunt, nisi quod * Christi ecclesiam igne vitiorum incessanter devastare contendunt? Et quid regios milites, sanctos videlicet sacerdotes, | opor- *f. 97.* tet facere, nisi adversus eorum sęvitiam clippeo caritatis munitos sacerdotalis[k] gladio divini verbi accinctos auctoritatis vigore consurgere? Quod autem dicis quosdam fratres non posse ad concilium convenire ob principis inimicitiam, dicimus[l] eis sufficere[m], de suis clericis dirigant, qui pro eis valeant respondere. Sed quoniam non ignoramus, quod a pluribus carnalibus ac *cf. Matth. 21,28.* secularibus dehorteris[n], ne in vinea Domini pro animarum lucris fortiter ac fideliter opereris[o], ne tuarum forte rerum aut odiorum potentum discrimen incurras, te ex parte Dei omnipotentis et auctoritate beati Petri rogamus et monemus, quatenus nullius odio aut gratia seu aliqua terrenarum rerum[p] iactura[p] a rectitudinis tramite declinare presumas, quin omnia, prout Spiritus *cf. I, 9, 31, I* sanctus donaverit, diligenter examines et nobis, quicquid certum constiterit, quamtotius insinuare procures. Multum nanque *cf. III, IX, 2* debet nobis videri pudendum, quod quilibet seculares milites cotidie pro terreno principe suo in acie consistunt et necis perferre discrimina vix expavescunt, et nos, qui sacerdotes Domini dicimur, non pro illo nostro rege pugnemus, qui omnia fecit ex nihilo quique non abhorruit mortis pro nobis subire dispendium nobisque promittit meritum sine fine mansurum. Hoc autem adhuc tuę fraternitati iniungimus, quatinus de symoniaca heresi ac fornicatione clericorum, sicut ab apostolica sede accepisti[1], studiose perquiras et, quicquid retro actum inveneris, legaliter punias et funditus reseces ac, ne quid ulterius fiat, pęnitus interdicas. **D**ata Rome III. Nonas Septembris, **I**ndictione incipiente XIIII[2].

---

k) sacerdotalis *über der Zeile hinzugefügt und später wieder gestrichen R; vgl. Peitz S. 88;* sacerdotalis *T.* l) *Jaffé emendiert* et, *ohne Grund, vgl. Peitz S. 291.* m) si *über der Zeile später hinzugefügt R (fehlt T). Die Ergänzung schleift eine Härte des ursprünglichen Textes ab.* n) *Jaffé emendiert* deterreris. o) oper- *auf Rasur R.* p) *Auf Rasur R.*

1) *D. h. die Beschlüsse der Fastensynode, vgl. lib. II, 52a, 62, 66, 67.* 2) *Überbringer dieses Briefs war nach Lampert (Ann. ed. Holder-Egger p. 226 f.) Bischof Heinrich von Chur, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 570 A. 158.*

III, 5.

Gregor VII. klagt gegenüber den Markgräfinnen Beatrix und Mathilde von Tuscien über die zweideutige Haltung Heinrichs IV. unter Vorlegung eines Briefs des Königs voller Ergebenheitsversicherungen, und beantwortet ihre Anfrage bezüglich eines Abkommens mit Herzog Gottfried ausweichend und ziemlich ablehnend. Rom, 1075 September 11.

R f. 97: **liber III <n. V>.**

Editio Romana (1591) 3, 682 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 190 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 433 n. 5. Jaffé, Reg. 4966 (3722). Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 22b. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 567.

<Beatrici duci et Mattildi filie eius>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Beatrici duci et Mathildi filię eius salutem et apostolicam benedictionem.

Non parum de vobis miramur, quod de[a] his, quę per vestras litteras[1] mandastis, nobis consulere decrevistis, cum constet apud vos, quod idem rex[b] duos ac nobiles ac religiosos viros ad nos ante mensem Augustum legatos miserit, qui videlicet
f. 97'. adhuc nobiscum | manent, per quos talia mandavit[2]:

,,Noverit vestra sanctitas, pater, quoniam, dum ego pene ,,omnes principes mei regni de nostra magis discordia quam de ,,mutua pace gaudere percipio, ad vos istos nuntios[3] latenter ,,dirigo, quos satis nobiles ac religiosos esse cognosco et pacis ,,bonum inter nos optare coniungi nequaquam dubito. Hoc ,,autem[c] quod mando neminem scire volo preter vos dominam ,,matremque meam atque amitam Beatricem et filiam eius Ma-,,thildam. Me vero adiuvante Domino de expeditione Saxonica ,,redeunte alios legatos dirigam, quam familiariores[d] ac fide-,,liores habebo, per quos omnem vobis meam voluntatem et ,,reverentiam, quam beato Petro et vobis debeo, significabo."

Postea vero prefatis legatis dicendo mandavit[4], quatenus non mirarentur neque graviter ferrent, quod promissos minime

---

5. a) *Jaffé ergänzt* rege, *s. N.* b. b) *So R, obwohl der König vorher im Text nicht genannt ist. Es dürfte sich um eine einfache Nachlässigkeit des Diktats der Antwort auf den Brief Mathildes handeln, nicht um Auslassung vorangegangener Sätze durch den Registrator.* c) *Über der Zeile nachgetragen vom Registrator R.* d) -res, r *korr. aus* s *R.*

1) *Nicht erhalten, vgl. Overmann, Markgräfin Mathilde, Reg. n. 22b.* 2) *Zum folgenden, wohl in den Juli gehörigen Brief Heinrichs IV. vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 564.* 3) *Die in n. 10 mit Namen genannten* Rabbodi et Adelpreth. *Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 580 A. 168, Peitz S. 226 A. 2.* 4) *Vermutlich entweder durch denjenigen, der in III, 7 als* vester nuntîus, horum videlicet portitor, *genannt ist, oder durch Uodescalchi, den in n. 10 genannten dritten Boten Heinrichs IV.*

adhuc direxerit nuntios, eisque non fieret onerosum eos, donec ipse mitteret, prestolari, quoniam procul dubio illos missurus erat et in eadem sententia immobiliter permanebat. Nunc autem, qualiter hoc consilium versum sit et, quod facere latenter disposuerat, palam fieri velit, pęnitus miramur, nisi quod datur intellegi, quia ipse nequaquam hanc cupiat pacem componi, quam modo vult palam eis fieri, quibus eam antea volebat abscondi et de quibus idem testabatur magis eos de nostra discordia quam de mutua concordia lętari. Quapropter vos scire volumus nos huic petitioni nullatenus consensuros, quoniam, quod modo inventum est, non videtur beati Petri[e] ac nobis honorabile vel eius utilitati provenire. Quodsi ad prius revertatur consilium, id videtur salubrius nobisque sequendum.

De consilio vero, quod expetistis a nobis, quid vobis sit respondendum Gotefredo[1], nescimus, cum ille aperte infregerit, quod vobis iuramento promisit[2], nec certum quicquam de ipsius promissionibus credere valeamus. Verum si aliquod foedus, quod a sanctorum patrum | sanctione non discrepet, inire cum *f. 98.* eo poteris[3], nobis [bonum][f] laudandumque videtur; sin autem, caritatem, qua nos Deus coniuncxit, nullo modo posse dissolvi aut aliquatenus minorari certissime apud vos[g] constare optamus. Unde, si vos dilexerit, eum diligemus, si vero ex sua culpa odio habere ceperit, sicut karissimas[h] filias[h] modis quibus poterimus vos diligendo ei Deo favente resistemus. **D**ata Romę III. Idus Septembris, **I**ndictione XIIII.

III, 6*[a].

Bannsentenz der römischen Fastensynode von 1076 gegen Heinrich IV. (Einlage des folgenden Briefs n. 6.)
(Rom, 1076 Februar 14.—20.)

R f. 98: < liber III >[b] *(ohne Nummer).*

Empfängerüberlieferung: Bruno De bello Saxonico c. 69 (ed. Wattenbach p. 45) = Annalista Saxo ad a. 1076 (ed. M.G. SS. 6, 708)[4].

---

e) *So R. T;* heato Petro *korr. Edd.* f) *Fehlt in R; mit* bonum *ergänzt T dies fehlende Wort.* g) nos *R. T; korr. Jaffé.* h—h) a *korr. aus* o *R.*

6*. a) *Am Rand:* Depositio regis Henrrici filii imperatoris Henrrici et absolutio omnium qui sibi prestiterant iuramentum, *von Hand des 14./15. Jh. R.* b) *Nachtrag von Hand des 14. Jh., vgl. N. A. 38, 150 A. 3.*

1) *Herzog von Lothringen (s. lib. I n. 72), dem Gemahl Mathildes, der von ihr getrennt in Deutschland lebte.* 2) *Der Inhalt dieses Versprechens ist nicht mit Sicherheit festzustellen; vielleicht bezog es sich eben auf die Vermittlerrolle gegenüber Heinrich IV.* 3) *Ein politisches Freundschaftsverhältnis im Unterschied von der wegen kanonischer (Verwandtschafts-) Hindernisse getrennten Ehe.* 4) *Vgl. auch lib. III, 10a S. 270 A. 1.*

Editio Romana (1591) 3, 683. — (In den übrigen Ausgaben ist diese Eintragung mit Rücksicht auf das Duplikat im Rahmen des Synodalprotokolls n. 10 a übergangen.)

★ ‖ [c] „Beate Petre apostolorum princeps, inclina, quesumus, „pias aures tuas nobis et audi me servum tuum, quem ab infantia „nutristi et usque ad hunc diem de manu iniquorum liberasti, *cf. Esth. 14, 19.* „qui me pro tua fidelitate oderunt et odiunt. Tu michi testis „es et domina mea mater Dei et beatus Paulus frater tuus inter „omnes sanctos, quod tua sancta Romana ecclesia me invitum „ad sua gubernacula traxit et ego non rapina arbitratus sum *cf. Phil. 2, 6.* „ad sedem tuam ascendere potiusque volui vitam meam finire[d] „in peregrinatione quam locum tuum pro gloria mundi seculari „ingenio arripere. Et ideo ex tua gratia non ex meis operibus *cf. Rom. 11, 6.* „credo, quod placuit tibi et placet, ut populus christianus specia„liter[e] tibi commissus[e] michi obędiat specialiter pro vice tua „michi commissa. Et michi tua gratia est potestas a Deo data „ligandi et solvendi in cęlo et in terra. Hac itaque fiducia fretus „pro ęcclesię tuę honore et defensione ex parte omnipotentis Dei „Patris et Filii et Spiritus sancti per tuam potestatem et auctori„tatem Heinrico regi, filio Heinrici imperatoris, qui contra tuam „ecclesiam inaudita superbia insurrexit, totius regni gubernacula „Teutonicorum et Italię contradico et omnes christianos a „vinculo iuramenti, quod sibi fecerunt vel facient, absolvo et, „ut nullus ei sicut regi serviat, interdico. Dignum est enim, ut, „qui studet honorem ecclesię tuę imminuere, ipse honorem amit-

---

c) *Die Eintragung dieses und des folgenden Stücks III, 6 ist nicht allein mit Neuansatz, sondern von anderer Hand (vgl. das Faksimile bei Brackmann, Papsturkunden Tafel 4 b, in Urkunden und Siegel in Nachbildungen hsg. von Seeliger), und zwar vermutlich von der des Kanzlers Petrus (vgl. N. A. 38, 168 und allzu bestimmt Peitz II S. 159). Die N. A. 38, 157 ff. verfochtene Ansicht, daß die Eintragung von III, 6*, 6 nachträglich auf Grund der 1079 aus Empfängerüberlieferung wieder in den Besitz der Kurie gelangten Texte erfolgt sei, sucht Peitz II S. 152 ff. zu widerlegen. Da die Textverwandtschaft zwischen Bruno und der Eintragung III, 6* gegenüber III, 10 a nicht zwingend auf direkte Abhängigkeit hinweist, sondern auch durch gemeinsame Konzeptvorlage, die von derjenigen des Synodalprotokolls verschieden ist, erklärt werden kann (vgl. N. A. 38, 159, Peitz II S. 155 und die ähnlichen Verhältnisse bei der zweiten Bannsentenz gegen Heinrich IV., lib. VII, 14 a n. 7), so ist in der Edition davon abgesehen worden, die Eintragung von III, 6*, 6 als Empfängerüberlieferung zu behandeln, sondern es sind unter III, 6* die Varianten des Textes bei Bruno, unter III, 10 a diejenigen des Textes III, 6* vermerkt.* d) finere *R;* finire *T.* e—e) *Über der Zeile von derselben Hand nachgetragen. R; vgl. Peitz S. 88.*

Empfängerüberlieferung: 6 hunc] hanc 10 rapina] rapinam 12 seculari] pro seculari 14/15 specialiter tibi] tibi specialiter 21/22 regni — Italię] regni Theutonicorum et Italiae gubernacula

„tat, quem videtur habere. Et quia sicut christianus contempsit „obędire nec ad | Deum rediit quem dimisit participando ex- *f. 98'.* „communicatis et multas iniquitates faciendo meaque monita, „quę pro sua salute sibi misi, te teste, spernendo seque ab ecclesia „tua temptans eam scindere separando, vinculo anathematis eum „vice tua alligo et sic eum alligo ex fiducia tua, ut sciant gentes *cf. Matth. 16, 18.* „et comprobent, quia tu es Petrus et super tuam petram filius „Dei vivi ędificavit ecclesiam suam et portę inferi non prevale- „bunt adversus eam."

III, 6.

Gregor VII. fordert alle Getreuen des h. Petrus wegen der niemals erhörten und erlebten Beleidigung der Kirche (durch Heinrich IV.) zur Mittrauer und zur Abwehr auf unter Hinweis auf die beigelegte Bannsentenz (n. 6).*

(Rom, 1076 Februar.)[1]

R f. 98' (Kolumnenüberschrift fehlt) <n. VI>.

Empfängerüberlieferung[2]*: 1. Bruno De bello Saxonico c. 69 (ed. Wattenbach p. 45), anschließend an n. 6*. 2. Paul v. Bernried Vita Gregorii VII. (Hss.: a) Heiligenkreuz n. 12, 12. Jh., f. 191; b) Admont n. 24, 12. Jh. Ende, f. 137; c) Wien Hofbibl. lat. 336 [olim hist. eccl. 5], 13. Jh., f. 259'; d) Melk n. 5, 15. Jh., f. 102'; koll. M. Tangl). 3. Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 442).*

Editio Romana (1591) 3, 684 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 191 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 434 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 211 n. 6. — Jaffé, Reg. 4979 (3732). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 644.

< Omnibus qui cupiunt se annumerari inter oves quas Christus beato Petro commisit >

Gregorius episcopus servus servorum Dei omnibus, qui cupiunt se annumerari inter oves quas Christus beato Petro *cf. III* commisit, salutem et apostolicam benedictionem.

Audistis, fratres, novam et inauditam presumptionem, audistis sceleratam scismaticorum et nomen Domini in beato Petro blasphemantium garrulitatem et audaciam, audistis superbiam ad iniuriam et contumeliam sanctę et apostolicę sedis elatam,

---

Empfängerüberlieferung: 5 anathematis eum] eum anathematis 6 alligo — tua] ex fiducia tua alligo

6. 29 cupiunt se] se *fehlt 2. 3* se cupiunt *1* quas Christus] Christi quas *3* 31 fratres] fratres karissimi *2*, fratres mei *3* 32 sceleratam scismaticorum] scismaticorum sceleratam *1* Domini] Dei *2. 3*

1) *Zur Datierung vgl. u. a. Peitz S. 225, der einen (Tilgungs-?) strich durch den Text erwähnt, der zwar offenbar mit der chronologisch falschen Einreihung zusammenhängt, ohne daß jedoch festzustellen ist, zu welcher Zeit er angebracht wurde, vgl. N. A. 38, 158 A. 2.* 2) *Vgl. n. 6* N.* c.

qualem vestri patres nec viderunt nec audierunt unquam nec
I, 45. scripturarum series aliquando a paganis vel hȩreticis docet emer-
sam. Cuius mali etsi aliquod unquam post fundatam ecclesiam
et propagatam fidem[a] Christi precessisset exemplum, omnibus
tamen fidelibus pro tanto contemptu et conculcatione apostolicȩ
immo divinȩ auctoritatis dolendum foret et gemendum. Qua-
propter si beato Petro claves regni cȩlorum a domino deo nostro *cf. Matth. 16,19*
Iesu Christo traditas esse creditis et vobis per manus ipsius ad
ȩternȩ vitȩ gaudia introitum patere cupitis, cogitandum vobis *cf. 2. Petr. 1,11.*
est, quantum nunc de irrogata sibi iniuria dolere debeatis. Nisi
enim hic, ubi per discrimina temptationum vestra fides et corda
probantur, socii passionum efficiamini, procul dubio non estis
digni, ut participes futurȩ consolationis et filii regni cȩlestem
coronam et gloriam sortiamini. Rogamus igitur caritatem ve-
stram, ut instanter divinam misericordiam implorare studeatis,
quatinus aut corda impiorum ad pȩnitentiam vertat, aut repri-
mendo eorum nefanda consilia, quam insipientes et stulti sint,
qui petram a Christo fundatam evertere et divina privilegia
violare conantur, ostendat. Qualiter autem aut quibus pro
f. 99. causis beatus Petrus | anathematis vinculo regem alligaverit,
in cartula, quȩ huic inclusa est, plene potestis cognoscere.

---

6. a) fundatam et propagatam ecclesiam fidem *R. T*, ecclesiam *ist in R irrtümlich durchstrichen (vgl. Peitz S. 291 A. 1), statt durch Umstellungszeichen an die richtige Stelle gesetzt, wo es in der gesamten Empfängerüberlieferung steht.*

Empfängerüberlieferung: 1 vestri patres] patres vestri *3* 3 aliquod] quod *1*, aliquando *2*, *fehlt 3* 4 fidem Christi] Christi fidem *3* precessisset] processisset *1* 7 domino deo nostro] domino nostro *1. 2*, Deo *3* 8 Iesu Christo] *fehlt 3* esse] *fehlt 1. 2. 3* manus] manum *3* 9/10 vobis est] est vobis *3* 10 irrogata] illata *2. 3* iniuria] contumelia *1* 11 ubi] ubique *2. 3* temptationum] temptationum quibus *2. 3* 12 probantur] parantur *3* 14 sortiamini] mereamini *3* igitur] *fehlt 2* 16 vertat] convertat *2. 3* 17 nefanda] *fehlt 3* quam] qui *2* insipientes et stulti] stulti et insipientes *3* sint] sunt *2* 18 a Christo fundatam] fundatam in Christo *1* 19 ostendat] *hier schließen 1. 2* autem] *fehlt 3* quibus pro] pro quibus *3* 20 regem alligaverit] alligaverit praefatum regem Heinricum *3* 21 cartula — inclusa est] sequentibus litteris *3* plene — cognoscere] cognoscere potestis: Gregorius episcopus servus servorum Dei. Audivimus quosdam inter vos ut supra *(= JL. 4999) 3. — Daß III, 6 mit der Bannsentenz (III, 6* resp. III, 10a) ursprünglich zusammengehört, ist durch die Übereinstimmung von R mit Bruno und Paul in diesem Punkt gesichert. Die Verbindung von III, 6 mit JL. 4999 ist aus sachlichen Gründen als willkürliche Kombination Hugos, die Variante* sequentibus litteris *(Z. 37) mithin als sein Eigengut abzuweisen, vgl. auch Meyer v. Knonau l. c. S. 644 A. 39. Im übrigen liegen die Überlieferungsverhältnisse in diesem Fall so kompliziert, daß nur mit der Annahme einer Reihe von Ausfertigungen auszukommen ist. (Vgl. hierzu, was noch Otto v. Freising, Gesta Friderici lib. I, 2 [3 ed. Simson p. 14] ohne klare Beziehung auf einen bestimmten Brief sagt: [Gregor VII.]* sen-

III, 7.

Gregor VII. erklärt König Heinrich IV. seine freudige Bereitwilligkeit, den Frieden zwischen Reich und Kirche aufzurichten, wenn er nach päpstlicher Mahnung Gott die Ehre geben wolle, beglückwünscht ihn zum Siege über die Sachsen, obwohl das vergossene Christenblut zu bedauern sei, und kommt erneut auf die Absetzung Bischof Hermanns von Bamberg und die zu vollziehende Neuwahl zurück.

(Rom, 1075 Anfang September[1].)

R f. 99: **liber III** <n. VII>.

Empfängerüberlieferung: 1. Codex Udalrici (Cod. Vindob. 398, f. 57, Cod. Zwettl. 283, p. 98). 2. Annalista Saxo ad a. 1075 (M.G. SS. 6, 705).

Editio Romana (1591) 3, 684 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 192 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 435 n. 7. Jaffé, Bibl. 2, 212 n. 7. — Jaffé, Reg. 4965 (3723). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 565 f.

<**Regi Henrico**>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Heinrico ★ regi salutem et apostolicam benedictionem.

Quando[a] litteras tuę magnitudinis accepi, longe ab Urbe maxime causa[b] infirmitatis[b] aberamus[c], cum quibus necessarium

---

7. a) Quondam *R. T; offenbar Schreibfehler, korr. Edd. nach Empfängerüberlieferung.* b—b) *So R; vgl. die Empfängerüberlieferung.* c) *So R. Giesebrecht, Kaiserzeit III⁵ 1140 = Peitz 225 A. 3 (und schon früher Delarc, S. Grégoire VII. Bd. 3, 161 = Langen, Gesch. d. röm. Kirche 4, 53 A. 1) emendieren im Gegensatz zu Meyer v. Knonau l. c. 2, 565 A. 15a mit Recht* aberant, *wie die doppelte Empfängerüberlieferung hat. Die abweichende Ausführung in N. A. 38, 186, die sich auf die falsche Lesart* aberam *in den bisherigen Drucken des Codex Udalrici stützte, ist darnach zu korrigieren, vgl. auch Peitz II, S. 160 A. 2.*

tentiam anathematis renovans epistolis, quę multis in locis habentur, principes regni adversus imperatorem suum concitavit.*) Hugo, der allein den (von ihm willkürlich geänderten) Schlußsatz bringt, muß eine andre gehabt haben als Paul und Bruno, bei denen das übereinstimmende Fehlen desselben doch nicht dem Zufall zugeschrieben werden kann, zumal Pauls Text wiederum demjenigen Hugos viel näher steht als dem Brunos. Auch Paul und Bruno müssen mithin verschiedene Vorlagen gehabt haben, da Bruno außerdem die Sentenz in der Fassung III, 6*, Paul dagegen in der Fassung III, 10a bringt. In keinem der Fälle ist auf direkte Entnahme aus dem Register zu schließen.*

Empfängerüberlieferung: Lemma in 1: Item epistola Gregorii pape ad Henricum regem de Hermanno Babenbergensi. 17 GREGORIUS] G. *1* Heinrico regi] H. glorioso regi et in Christo dilecto filio. 20 causa infirmitatis] propter infirmum aerem *1*, causa infirmi aeris *2*. *(Ob in diesem*

1) *Zur Datierung vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 565 A. 154.*

erat tractare, quid vestrę legationi ad plenum sicut oportet responderem. Vester etiam nuntius, horum videlicet portitor[1], ob predictam causam egritudinis timebat nobiscum manere. Sed quia desideramus non solum vobiscum, quem Deus in summo II, 31. rerum posuit culmine, sed etiam cum omnibus hominibus pa- *cf. Rom. 12, 18.* 10, 18. cem quę in Christo est habere iusque suum unicuique observare, cupimus[d] summopere corde et animo adhęrere.

Novi enim, quod te credo non ignorare, quia, qui Deum re vera diligunt et Romanam ecclesiam Romanumque imperium ad[e] vindictam suorum criminum non pertimescunt, inter nos pacem et concordiam inserere agendo vel orando concupiscunt. Quapropter bonam concepi fiduciam, qui hęc[f], nostram immo totius ecclesię causam, religiosis hominibus coepisti committere, II, 30. qui nos non nostra iniuste diligunt et, ut christiana instauretur IV, 3. religio, sancta intentione[g] requirunt. Ego autem, ut paucis loquar, horum consilio paratus sum Christo favente gremium tibi sanctę Romanę ecclesię aperire teque ut dominum fratrem et filium suscipere auxiliumque prout oportuerit prebere nichil aliud a te quęrens, nisi ut ad monita tuę salutis non contempnas aurem inclinare et creatori tuo, sicut te decet, non contradicas offerre gloriam et honorem. Valde quippe indignum est, ut hono- * rem, quem a conservis et fratribus nostris exigimus[h], creatori et redemptori nostro reddere contempnamus. Moveat itaque *

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

d) *Jaffé ergänzt ohne Grund:* vos quoque nobis, *Giesebrecht, De registro emendando p. 36:* honori (regno, commodo) vestro. e) *Mansi und Jaffé korr. sinnstörend* ac *(vgl. auch Empfängerüberlieferung), vgl. Peitz S. 291.* f) *Später korrigiert (vgl. auch die Empfängerüberlieferung) in* quia hanc *R (so auch Edd.),* qui hec *T.* g) suam intentionem *R. T, offenbarer Schreibfehler, korr. Jaffé nach Empfängerüberlieferung (Mansi korr.* solam, *Giesebrecht l. c. p. 36:* sincera intentione*).* h) x *korr. aus* r *R.*

Fall Schreibfehler resp. Verlesung der Konzeptvorlage in R, oder ob nachträgliche, vom Registrator nicht mehr berücksichtigte stilistische Korrektur, oder endlich ob willkürliche Änderung in der Empfängerüberlieferung vorliegt, muß dahingestellt bleiben. Mit der letzten Annahme ist jedenfalls die Differenz propter, causa *in 1 und 2 zu erklären.)* aberamus] aberant

Empfängerüberlieferung: 3 nobiscum] diu nobiscum 5 posuit culmine] culmine posuit 6 iusque] ius 6/7 cupimus] cupio tibi 10 ad] et *1a* 12 qui hęc] quod (qui *1b*) hanc 15 (suam intentionem)] sancta intentione 17 Romanę] *fehlt 1a.* 2 fratrem] et fratrem

1) *Vgl. oben S. 251 A. 4. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 570 A. 158 vermutet wenig wahrscheinlich, daß hiermit Bischof Heinrich von Chur gemeint sei, der n. 4 nach Mainz brachte (vgl. S. 250 A. 2), vgl. vielmehr oben S. 251 A. 4.*

1. Reg. 2, 30. nos[i] divina promissa[k], qua dicitur: 'Ego glorificantes me glori- *cf. II,* fico, et qui me | contemnunt, erunt ignobiles'; et offeramus ei, *f. 99'* quod placet nobis hac in via seculari, ut perfruamur in cęlestibus dono spirituali.

De superbia vero Saxonum vobis iniuste resistentium, quę *cf. 1. Macc. 5, 21. 43.* divino iudicio a faciȩ vestra contrita est[1], et gaudendum est pro pace ecclesiȩ et dolendum, quia multus christianorum sanguis effusus est. Vos autem in talibus plus honorem Dei et * iustitiam eius procurate defendere, quam honori proprio pro- *cf. I, 49* videre. Securius[l] enim quilibet[m] princeps mille impios potest causa iustitiȩ punire, quam propriȩ causa glorie quemlibet * christianum gladio sternere[2]. Omnia enim creavit et regit, qui *cf. Jo. 8, 50.* dixit: 'Ego gloriam meam non quȩro.' Saluti quippe nostrȩ tunc vere providemus, cum in cunctis nostris actibus gloriam Dei preponimus.

De Herimanno vero quondam nuncupato Babenbergensi episcopo noverit vestra sublimitas, quia iam diu[n] est, ex quo per quendam eiusdem ecclesiȩ clericum vobis nostroque confratri Sigefredo Magontino archiepiscopo et clericis predictȩ ecclesiȩ misimus per nostras litteras[3], quod auctoritate apostolicȩ sedis ab omni episcopali et sacerdotali dignitate sit depositus et anathematis vinculo alligatus, quia non timuit[o] symoniace heresi sacrilegium adicere[p] sanctamque ecclesiam sibi commissam sicut tyrannus[4] devastare. Unde rogavimus et ex parte *cf. III* beati Petri precepimus et precipimus, ut in predicta ecclesia[q] *Jo. 10, 10.* secundum Deum talis pastor ordinetur, qui quod[r] fur et latro

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

i) *Über der Zeile vom Registrator nachgetragen R.* k) *So R. T; Edd. korr.* promissio, *doch vgl.* promissis *(I, 38, II, 3, III, 3) neben* promissio *(I, 28, 35, 36 u. a.); vgl. auch die Empfängerüberlieferung.* l) *Es folgt Rasur von zwei Buchstaben R.* m) -bet *korr. aus* b; *R.* n) diu *korr. aus* diū *R.* o) -muit *über der Zeile vom Registrator nachgetragen über Rasur von* ut *R.* p) abicere *R;* adicere *T.* q) -a *korr. aus* -e *R.* r) quicquid *R. T (nachträglich korr. durch Streichung des* c *in* qui quid *R); korr. Edd., vgl. die Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: 1 promissa] promissio 3 hac in via] in hac vita 7/8 christ. sanguis] sanguis christianorum 12 enim] *fehlt* 14 vere *fehlt* 16 Herimanno] H. *1* 18/20 vobis — quod] misimus litteras nostras vobis nostroque confratri archiepiscopo Mogontino (Moguntino archiepiscopo *1*) quod (et quod *1*). *(Zu bemerken ist, daß in der doppelten Empfängerüberlieferung die Erwähnung des Briefs III, 1 fehlt.)* 26 (quicquid)] qui quod

1) *In der Schlacht an der Unstrut, 9. Juni.* 2) *Vgl. Hammler, Gregors VII. Stellung zu Frieden und Krieg, Diss. Greifswald 1912, S. 56 f.* 3) *Vgl. n. 3, 2, 1.* 4) *Vgl. lib. II, 5, S. 130 A. 7.*

mactavit, Deo favente vivificet, et quod ille dissipavit, valeat resarcire[1].

Omnipotens Deus, a quo cuncta bona procedunt, meritis et intercessione beatorum apostolorum Petri et Pauli sua pietate in hac vita vos protegat[s] et cum duppla victoria perducat ad
100. vitam eternam[2]. |

III, 8.

Gregor VII. macht dem „Kleriker“ Tedald von Mailand Vorwürfe, daß er den erzbischöflichen Stuhl bei Lebzeiten eines anderen eingenommen habe und lädt ihn zur römischen Fastensynode unter Gewährung sicheren Geleits.

Rom, 1075 Dezember 8.

R f. 100: **liber III** <n. VIII>.

Editio Romana (1591) 3, 686 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 193 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 436 n. 8. Jaffé, Bibl. 2, 214 n. 8. — Jaffé, Reg. 4968 (3724). Kehr, Italia pontificia 6, 1, S. 51 n. 112. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 576 f.

<Tedaldo Mediolanensi clerico>

★ (|||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Tedaldo Mediolanensi clerico[3] salutem et apostolicam benedictionem, si oboedierit.

Nuntiatum nobis est a quibusdam nostris fidelibus et tuis amicis te amicitiam nostram cupere et expetere. Quam nos quidem etiam non quesitam gratis offerimus, quęsitam vero promtissime damus, si in his quę Dei sunt nostris monitis immo
8, 30. divinę voluntati ad iustitiam te adquiescere velle cognoverimus. In causa etenim, quam suscepisse videris, et nostrę sollicitudini
II, 29. necessitatem gravioris sarcinę superaddidisti et te ipsum quibus
6, 65, 10. non oportuit implicuisti. In qua nimirum causa sicut periculosum nobis esse[a] aliquid ultra limitem ęquitatis prosequi, ita etiam iustitię regulas declinare et sub silentio dissimulare puta-

---

s) et defendat *vielleicht aus Empfängerüberlieferung zu ergänzen als vom Registrator übersehener Randzusatz auf dem Konzept.*

8. a) *Von späterer Hand korr. in* esset *R, vgl. Giesebrecht, De Gregorii VII. registro emendando p. 19 = Jaffé;* esse *T.*

Empfängerüberlieferung: 4 sua — 5 vos] sua pietate vos in hac vita *1*; sua vos pietate in hac vita *2* 5 protegat] protegat et defendat.

1) *Vgl. hierzu n. 3 S. 247 A. 3.* 2) *Über die individuellen Schlußwunschsätze vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 3) *Dem kaiserlichen Erzbischof von Mailand, s. S. 260 A. 1.*

mus. Non autem prudentiam tuam ignorare credimus, quod ad episcopalem cathedram, in qua positus es[1], ante te alia, quę adhuc superstes est, fuerit assignata persona[2], quę nisi iustis rationibus prius excepta fuerit, legitimum in ea tibi aut cuiquam patere locum nec canonica nec apostolica censura permittit[3]. Nam[b] de illo[4] quid dicendum nobis est, qui, dum honorem eiusdem sedis nefandis affectaret desideriis, quod iustitia sibi denegavit, sacrilega vi et armis invadere ac diripere non pepercit, quem ambitionis culpa, quam deserere noluit, usque ad iustam damnationis suę perniciem traxit? De eo[5] nobis est sermo, qui nobiscum est, quem electum in eadem ecclesia certe cognovimus, sed, cur reprobari debeat, nulla adhuc deprehendere ratione potuimus[c]. Quapropter teste conscientia nostra *cf. I, 3; 14, IV,* sincero caritatis affectu te ammonemus, ut, si ecclesiam diligis et te pariter atque illam a periculo confusionis eripere cupis, ad proximam synodum, quam in prima ebdomada venturę quadragesimę[6] Deo annuente celebrare disposuimus vel, si malis, ante synodum apostolica limina et nostram requiras presentiam, | *f. 100'.* quatenus de introitu tuo, priusquam te gravius precipites, ęqua opitulante Deo examinatione peracta, quod tu ipse tutum tibi[d] fore cognoveris, absque omni impedimento et periculo animę tuę sequi ac tenere[e] possis. Nec dubitandum tibi credas, si huic qui nobiscum est dictante iustitia cessandum esse perspexerimus, quin in promotione tua benivola concessione ad honorem Dei omnipotentis et beati Ambrosii assensum pariter prebeamus et studium. Ad tollendam vero totius periculi suspicionem securitatem tibi per manus filiarum[f] nostrarum[f] Beatricis[g] et eius filię Mathildis promittimus et indubitanter damus, ut nichil tibi vel his, qui in tuo comitatu fuerint, contrarietatis a nobis vel nostris inferatur, sed in rebus et personis vestris tam in veniendo quam redeundo tuti penitus et illęsi Deo custodiente maneatis ostensa solummodo et confirmata ea, quę in causa tua fuerit tenenda, sententia. Interim quoque ex parte

---

b) *Jaffé emendiert ohne Grund* non. c) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* pot. rat. *R;* pot. rat. *T.* d) sibi *R. T; korr. Edd.* e) teneri *R. T; korr. Edd.* f—f) a *korr. aus* o *R.* g) ci *über der Zeile vom Registrator nachgetragen R.*

1) *Durch Heinrich IV. auf Vorschlag der antipatarenischen Partei in Mailand wohl im Spätherbst 1075, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 573.* 2) *Atto, der Januar 1072 durch Erlembald erhoben und von Gregor auf der Fastensynode als rechtmäßiger Erzbischof anerkannt worden war (vgl. lib. II n. 30 S. 164 A. 2), ohne sich in Mailand selbst behaupten zu können.* 3) *Vgl. z. B. c. 5 conc. Lugdun. a. 517 (Mansi 8, 569).* 4) *Gottfried, vgl. lib. I n. 11 S. 18 A. 1—3.* 5) *Atto.* 6) *14—20. Februar 1076.*

Dei omnipotentis et apostolica beati Petri auctoritate tibi precipimus, ut nullum de sacris ordinibus gradum recipere presumas[1] sciens, quoniam, si non oboediens nobis modo non credideris, pęnitebit te quandoque, cum tuamet precipitatione te eo mersum videris, unde, cum volueris, salvum te eripere non possis. Si qui igitur non percipientes ea quę Dei sunt aliter tibi suggerere[h] et persuadere incipiant ostentantes, quanta tibi sint in rege[2] presidia quanta[i] in tua nobilitate potentia[i] quanta *75, II, 6.* etiam in civibus tuis adiutoria, tutum tibi illis credere ne[k] existimes considerans, quid scriptura dicat: ʻMaledictus homo, qui spem suam ponit in homineʼ, atque hoc in animo gerens, quod *Jer. 17, 5.* * regum et imperatorum virtus et universa mortalium conamina contra apostolica iura[l] et omnipotentiam[l] summi Dei quasi *f. 101.* favilla computentur et palea, nullius unquam instinctu | vel * fiducia adversus divinam et apostolicam auctoritatem obstinata temeritate te rebellem et pertinacem fieri libeat. **D**ata Rome VI. Idus Decembris, **I**ndictione XIIII.

III, 9.

Gregor VII. teilt den Suffraganen von Mailand den Inhalt des Briefs n. 8 mit und warnt sie, Tedald vor der päpstlichen Entscheidung die Weihen zu erteilen.

Rom, 1075 Dezember 8.

R f. 101: **liber III** < n. IX >.

Editio Romana (1591) 3, 687 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 194 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 438 n. 9. Jaffé, Bibl. 2, 216 n. 9. — Jaffé, Reg. 4969 (3725). Kehr, Italia pontificia 6, 1 S. 51 n. 113. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 577.

< Gregorio Vercellensi Cumberto[a] Taurinensi Ingoni Astensi Ogerio Iporegiensi Opizoni Laudensi et ceteris suffraganeis sancte Mediolanensis ecclesie obedientibus apostolice sedi >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei fratribus et episcopis Gregorio Vercellensi Cuniberto Taurinensi Ingoni Astensi Ogerio Iporegiensi Opizoni Laudensi et cęteris suffraganeis sanctę Mediolanensis ecclesię[3] oboedientibus apostolicę sedi salutem et apostolicam benedictionem.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

h) *Korr. aus* sugerere *R (vgl. S. 103 N.* c, *127 N.* e*).* i—i) *Auf Rasur R.* k) *Korr. aus* me *R.* l—l) iura — omni- *auf Rasur R.*

9. a) *So R.*

1) *Tedald war bei seiner Erhebung Subdiakon und Mitglied der königlichen Kapelle.* 2) *Heinrich IV.* 3) *Vgl. lib. I n. 43.*

Notum vobis esse[b] Tedaldo Mediolanensi clerico, quem rex, preterquam nobis litteris ac legatorum verbis promiserit, in Mediolanensem ecclesiam[c] posuit, quod episcopalem sedem, ad quam alia prius, quę adhuc superstes est[1], fuerit assignata persona, non satis ordinate suscepisse videtur. Qui cum per quosdam fideles nostros nostram requireret amicitiam, scripsimus ei[2] hoc nos multum velle et cupere atque eo pacto facillimum convenire posse, si requisitis apostolorum liminibus et nostra presentia causam promotionis[d] suę[d] puram atque probabilem ostendere vellet et posset. Ad quod exequendum amicabiliter eum vocavimus et prefixo sibi termino ad proximam synodum venturę quadragesimę aut, si malit, ante synodum firmam securitatem veniendi ad nos et redeundi ex nostra parte promisimus et dare parati sumus. Insuper etiam, ne interim aliquem de sacris ordinibus gradum recipiat, apostolica ei auctoritate interdiximus. Quod item et vobis per eam, quam beato Petro apostolorum principi debetis, oboedientiam et ex nostra, quam per illum licet indigni suscepimus, apostolica auctoritate interdicimus, ut nullus vestrum ad promotionem alicuius ordinis manum ei presumat imponere, donec oblata nobis sua presentia, quid de introitu eius iudicandum et statuendum sit, sincera Deo adiuvante possimus examinatione discernere. Quod quidem cum communi | consilio et coniuncta omnium vestrorum discretione f. 101'
ac iudicio fieri permaxime cupimus, si vel illius ecclesię cura vel respectus apostolicę reverentię aut nostra caritas vos ad hoc negotium convocare poterit. Videte igitur, ne[e] quis vestrum contempto hoc interdictu ad illius pariter et sui periculum manum extendat, quoniam, si quis, quod non credimus, in ea presumptione se occupare proruperit, continuo se a gratia beati PETRI et nostra dilectione necnon a communione sacri corporis et sanguinis Domini sequestratum esse cognoscat. Verum id agite, id, si Deum diligitis, efficere procurate, ut frater ille, dum potest, dum locum habet, sibi et ecclesię consulat, paci vestrę et saluti tantę multitudinis hominum pene periclitantium provideat nec suamet precipitatione casum petens multos secum ad commune periculum trahat[f]. In quo nunc apparebit, quis sit pastor in vobis iniquitati aperte resistens, quis sit fur simu-

---

b) *So R. T; das Fehlende ergänzt Giesebrecht De registro emendando p. 36 = Jaffé:* credimus de, *die älteren Edd.:* volumus de. c) -am *korr. aus* -ę *R.* d—d) *Auf Rasur R.* e) neque *R;* ne *T (so auch Edd.).* f) h *über der Zeile hinzugefügt R.*

1) *Atto.* 2) *N. 8. — Trotz weitgehender Übereinstimmung im Wortlaut fehlen charakteristische Wendungen der Eigendiktate. Der Brief scheint daher auf Grund von n. 8 in der Kanzlei abgefaßt zu sein.*

lationem faciens, quis latro manifeste iustitię contradicens. *cf. Eph. 5, 15.* Considerate ergo, quomodo caute ambuletis, quia, sicut durum *cf. Act. 9, 5.* *cf. IV, 7.* est contra stimulum calcitrare, sic asperum est sanctę Romanę ecclesię contrahire, cui vos tanquam matri semper oportet oboedire. **D**ata Rome VI. Idus Decembris, **I**ndictione XIIII.

III, 10.

Gregor VII. macht König Heinrich IV. Vorwürfe wegen seines Umgangs mit Gebannten, wegen seines Vorgehens in der Mailänder Sache trotz schriftlicher und mündlicher Versicherungen, und wegen der Einsetzung von Bischöfen in Fermo und Spoleto, verweist auf die kanonischen und allgemein verbindlichen Beschlüsse der Fastensynode von 1075 und seine vergebens erklärte Bereitwilligkeit, über eine mildere Praxis in Deutschland zu verhandeln und beschwört den König nochmals, Gott und dem Apostelfürsten zu gehorsamen.

Rom, 1075 (Dezember 8)[1].

R f. 101': <liber III>[a] <n. 10>.

Editio Romana (1591) 3, 688 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 195 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 439 n. 10. Jaffé, Bibl. 2, 218 n. 10. — Watterich, Vitae pont. Rom. 1, 367 N. 4. — Jaffé, Reg. 4972 (3731). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 577 ff.

<Heinrico regi>

★ || **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Henrico regi salutem et apostolicam benedictionem, si tamen apostolicę sedi, ut christianum decet regem, oboedierit.

Considerantes ac sollicite pensantes, quam districto iudici de dispensatione crediti nobis per beatum Petrum apostolorum principem ministerii rationem reddituri sumus, cum dubitatione[b] apostolicam tibi benedictionem mandavimus, quoniam iudicio sedis apostolicę ac synodali censura excommunicatis[2] commu-
f. 102. nionem tuam scienter exhibere diceris. | Quod si verum est, tu ipse cognoscis, quod nec divinę nec apostolicę benedictionis

---

10. a) *Nachtrag von Hand des 14. Jh.* b) *Korr. aus* dubitationē *R.*

1) *Zwingende sachliche Gründe (vgl. Flotho, Heinrich IV. Bd. 2, 71 Anm., dem sich alle Neueren angeschlossen haben, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 579 A. 167) nötigen dazu, in dem Datum der Hs. (= 8. Januar 1076) einen Überlieferungsfehler anzunehmen; er erklärt sich am besten durch ein Versehen in der Monatsangabe, wofür auf die Briefe lib. II, 70, 71 mit einem gleichen, nur bereits vom Registrator bemerkten und verbesserten Versehen zu verweisen ist gegen Peitz S. 226, der ein solches Versehen für schwer erklärlich hält und die Umdatierung daher ablehnt.* 2) *Vgl. lib. II n. 52a A. 4.*

gratiam percipere possis, nisi his qui excommunicati sunt a te separatis et compulsis ad pęnitentiam de transgressione tua condigna penitudine et satisfactione prius absolutionem consequaris et indulgentiam. Unde excellentię tuę consulimus, ut, si in hac re te culpabilem sentis, celeri confessione ad consilium alicuius religiosi episcopi venias, qui cum nostra licentia congruam tibi pro hac culpa iniungens pęnitentiam te absolvat et nobis tuo consensu modum pęnitentię tuę per epistolam suam veraciter intimare audeat[c].

De cętero mirum nobis valde videtur, quod totiens nobis tam devotas epistolas[1] et tantam humilitatem tuę celsitudinis per legatorum tuorum verba transmittis, filium te sanctę matris ecclesię et nostrum vocas in fide subiectum in dilectione unicum in devotione precipuum, postremo cum omni affatu[d] dulcedinis et reverentię te commendas, re tamen et factis asperrimum canonicis atque apostolicis decretis in his, quę ecclesiastica religio maxime poscit, te contrarium ostendis. Nam, ut de reliquis taceamus, quod de causa Mediolanensi per matrem tuam, per confratres nostros episcopos[2], quos ad te misimus, nobis promiseras, qualiter attenderis aut quo animo promiseris, ipsa res indicat. Et nunc quidem, ut vulnus vulneri infligeres, contra statuta apostolicę sedis tradidisti Firmanam[3] et Spoletanam[4] ecclesiam, si tamen ab homine [trad]i[e] ecclesia aut donari potest, quibusdam personis nobis etiam ignotis, quibus non licet nisi probatis et ante bene cognitis regulariter manum imponere.

Decuerat regiam dignitatem tuam, cum te filium ecclesię confiteris, honorabilius magistrum ecclesię, hoc est beatum Petrum apostolorum | principem, intueri. Cui, si[f] de[f] dominicis ovibus es, dominica voce et potestate ad pascendum traditus

cf. I, 7[?] 62, 75 — cf. IV, — cf. II, [?] 12, V — f. 102'

---

c) *Jaffé korr.* studeat, *doch vgl. für* audere *in der Bedeutung von* studere *II, 52:* te nobis representare minime ausus fueris aut volueris, *IV, 17:* quoad possumus et nos audere cognoscimus, *V, 6:* quantum audere et posse dabitur, *VII, 19:* nisi apostolicę ęquitati renuntiare ausus fuerit. *Vgl. auch V, 23.* d) *Korr. aus* affectu *und am Rand vom Registrator notiert* affatu *R;* affatu *T; vgl. I, 60 (II, 63?) mit der gleichen Verlesung.* e) *Loch im Pergament R;* tradi *T.* f) *Korr. aus* fide *R.*

1) *Erhalten ist nur der in n. 5 eingerückte Brief Heinrichs.* 2) *Die Legaten Girald von Ostia und Hubald von Palestrina, die gemeinsam mit der Kaiserin Agnes im Jahre 1074 königliche Zusicherungen nach Rom gebracht hatten, vgl. lib. II n. 30.* 3) *Fermo, an Wolfarangus (Wolfgang), der 1079 exkommuniziert wurde (vgl. lib. VI n. 17a). Eine Vakanz bestand in Fermo Ende 1074 (vgl. lib. II n. 38), doch wird für Juni 1075 noch ein Bischof Petrus genannt, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 234.* 4) *Vielleicht Rudolf, der 1080 amtierte, vgl. Schwartz l. c. S. 240.*

es[1] dicente sibi Christo: 'Petre, pasce oves meas', et iterum: *Jo. 21 17.*
'Tibi tradite sunt claves regni cęlorum; et quodcunque ligaveris *Matth. 16, 19.*
super terram, erit ligatum et in cęlis; et quodcunque solveris
II, 9, super terram, erit solutum et in cęlis[2].' In cuius sede et apo-
2, V, 21, stolica amministratione dum nos qualescunque peccatores et
5. indigni divina dispositione vicem suę potestatis gerimus, pro-
V, 2. fecto, quicquid ad nos vel per scripta aut nudis verbis miseris,
I, 3. ipse recipit[3] et, dum nos aut elementa percurrimus aut loquen-
tium voces auscultamus, ipse, ex quo corde mandata prodierint,
subtili inspectione discernit. Quapropter providendum esset
tuę celsitudini, ne erga sedem apostolicam in verbis et legationi-
bus tuis aliqua inveniretur discrepantia voluntatis, et in his, per
quę christiana fides et status ecclesię ad ęternam salutem ma-
xime proficit, non nobis sed Deo omnipotenti debitam non de-
negares reverentiam, quamquam apostolis eorumque successo-
I, 40. ribus Dominus dicere dignatus sit: 'Qui vos audit, me audit, *Luc. 10, 16.*
et qui vos spernit, me spernit.' Scimus enim, quoniam, qui
fidelem Deo[g] oboedientiam exhibere non rennuit, in his, quę
sanctorum patrum statuta[h] sequentes dixerimus, veluti si ab
ore ipsius apostoli accepisset, nostra monita servare non spernit.
Nam si propter reverentiam cathedre Moysi Dominus precepit
apostolis, ut, quęcunque scribe et farisei super eam sedentes *cf. Matth. 23, 2. 3.*
dicerent, observarent, non dubium est, quin apostolica et evan-
gelica doctrina, cuius sedes et fundamentum Christus est, cum
omni veneratione a fidelibus per eos, qui in minis[terium][i] pre-
dicationis electi sunt, suscipienda et tenenda sit.

Congregata nanque hoc in anno apud sedem apostolicam
synodo[4], cui nos superna dispensatio presidere voluit, cui etiam
f. 103. nonnulli tuorum interfuere fidelium[5], videntes ordinem | chri-

---

g) *Es folgt Rasur eines Buchstabens R.* h) *Korr. aus* instituta *R;* statuta T. i) *Loch im Pergament R (vgl. N.* d*);* ministerium *T.*

1) *Vgl. lib. IV, 2:* ubi Deus b. Petro principaliter dedit potestatem ligandi et solvendi . . . nullum excepit; *lib. VIII, 21:* Nunquid sunt hic reges excepti, aut non sunt de ovibus, quas filius Dei b. Petro commisit? 2) *Die gleiche Zitatenverbindung auch in den anderen Eigendiktaten IV, 2, VIII, 21, IX, 35, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 167.* 3) *Vgl. Martens, Gregor VII. Bd. 2, 9ff., Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 129ff. über Identifizierung des Papstes mit Petrus.* 4) *24.—28. Februar 1075, vgl. lib. II n. 52a.* 5) *Adalbero von Würzburg und Hermann von Metz (die beide übrigens auch im Januar 1076 zunächst gegen die Wormser Beschlüsse protestierten, vgl. Lampert, Ann. ed. Holder-Egger p. 254) samt Siegfried von Mainz* (qui illuc inopinatus advenerat) *waren kurz nach der Fastensynode 1075 am 12. April um den Papst versammelt (vgl. Cod. Udalr. n. 44, ed. Jaffé, Bibl. 5, 93), die beiden ersten also wahrscheinlich schon zur Fastensynode in Rom. Ebenso waren Johann von Olmütz und Gebhard von Prag zugegen (vgl. lib. II n. 53).*

stianę religionis multis iam labefactatum temporibus et principales ac proprias lucrandarum animarum causas diu prolapsas et suadente diabolo conculcatas concussi periculo et manifesta perditione Dominici gregis ad sanctorum patrum decreta doctrinamque recurrimus nichil novi, nichil adinventione nostra statuentes, sed primam et unicam ecclesiasticę disciplinę regulam et tritam sanctorum viam relicto errore repetendam et sectandam esse censuimus[1]. Neque enim alium nostrę salutis et ęternę vitę introitum Christi ovibus eorumque pastoribus patere cognoscimus, nisi quem[k] ab ipso monstratum qui dixit: 'Ego sum ostium; per me si quis introierit, salvabitur et pascua inveniet', *Jo. 10, 9.* et ab apostolis predicatum et a sanctis patribus observatum in evangelica et in omni divinarum scripturarum pagina didicimus. Huius autem[l] decreti[2], quod quidam dicunt humanos divinis honoribus preponentes importabile pondus et inmensam gravitudinem, *cf. VI.. VII.* nos autem magis proprio vocabulo recuperandę salutis necessariam veritatem vocamus et lucem, non solum a te vel ab his, qui in regno tuo sunt, sed ab omnibus terrarum principibus et populis, qui Christum confitentur et colunt, devote suscipiendam et observandam adiudicavimus, quamquam hoc multum desideremus et te permaxime deceret, ut, sicut cęteris gloria honore virtuteque potentior, ita esses et in Christi devotione sublimior.

Attamen, ne hęc supra modum tibi gravia aut iniqua viderentur, per tuos fideles tibi mandavimus, ne pravę consuetudinis mutatio te commoveret, mitteres ad nos, quos sapientes et religiosos in regno tuo invenire posses, qui si aliqua ratione demonstrare vel astruere possent, in quo salvo ęterni[m] regis honore[n] et sine periculo animarum nostrarum promulgatam sanctorum patrum possemus temperare | sententiam, *f. 103'* eorum consiliis condescenderemus[3]. Quod quidem etsi a nobis tam amicabiliter monitus non fuisses, ęquum tamen fuerat, ut prius, in quo te gravaremus aut tuis honoribus obstaremus, rationa-

---

k) *Von Giesebrecht, De registro emendando p. 32 Not. getilgt.* l) *Jaffé ergänzt ohne Grund* auctoritatem, *vgl. Peitz S. 291.* m) ęterno *R. T; korr. Edd.* n) *Korr. aus* honorem *R.*

1) *Die gleiche Versicherung häufig in Eigendiktaten Gregors, vgl. II, 66, 67, 68, IV, 6, V, 5.* 2) *Des auf der Fastensynode 1075 ergangenen, aber nicht publizierten (vgl. lib. II, 55 S. 200 A. 2) Verbots der Laieninvestitur, dessen Text nicht bekannt ist; vgl. den Bericht bei Arnulf, Gesta archiep. Mediolan. lib. IV c. 7 (M. G. SS. 8, 27), dazu E. Meyer, Zum Investiturgesetz Gregors VII. S. 5 ff. (Festschr. d. kgl. Friedrichskollegiums zu Königsberg i. Pr. 1892), Scharnagl, Begriff der Investitur S. 30 ff. (Kirchenr. Abh. hgg. von Stutz 56 [1908]).* 3) *Vgl. die ganz ähnlich lautenden Anerbietungen in der Mailänder Sache vor Erlaß des allgemeinen Investiturverbots, lib. II n. 30.*

biliter a nobis[o] exigeres, quam apostolica decreta violares. Verum, quanti aut nostra monita aut observantiam iustitię feceris, in his, quę postmodum a te gesta et disposita sunt, declaratur.

Sed quia, dum adhuc longa Dei patientia ad emendationem te invitat, crescente intellegentia tua ad oboedientiam mandatorum Dei cor et animum tuum flecti posse speramus, paterna te caritate monemus, ut Christi supra te imperium recognoscens honorem tuum eius honori preponere quam sit periculosum, cogites et libertatem ecclesię, quam sponsam sibi cęlesti consortio iungere dignatus est, non iam tua occupatione impedias, sed, quo maxime crescat, Deo omnipotenti et beato Petro, a quibus et tua mereatur amplificari gloria, auxilium tuę virtutis fideli devotione exhibere incipias. Quod nimirum pro collata tibi ex hostibus tuis victoria[1] nunc te permaxime illis debitum fore cognoscere debes, ut, dum te memorabili prosperitate lętificant, ex concessis beneficiis devotiorem videant. Atque hoc ut timor Dei, in cuius manu et potestate omne regnum est et imperium, precordiis tuis altius quam nostra ammonitio infigat, in mente habeas, quid Sauli post adeptam victoriam, qua propheta iubente usus est, de suo triumpho glorianti et eiusdem prophetę monita non exequenti[p] acciderit et qualiter a Domino reprobatus sit, quanta vero gratia David regem ex merito humilitatis inter virtutum insignia subsecuta fuerit.

Denique super his, quę in epistolis tuis visa hac cognita reticemus[q], non antea tibi certa responsa dabimus, donec legati tui[2] Rabbodi Adelpreth et Uodescalki[r], qui[s] his | adiuncximus[3], ad nos reversi super his, quę illis tecum agenda commisimus, tuam nobis plenius aperiant voluntatem. **D**ata Rome VI. Idus Ianuarii, **I**ndictione XIIII[4].

---

o) *Jaffé ergänzt ohne Grund* iustitiam, *vgl. Peitz S. 291.* p) i *korr. aus* e *R.* q) *Martens, Gregor VII. Bd. 1, 87 korr.* retinemus, *dagegen mit Recht Hauck, Kirchengesch. 3* ³·⁴ *S. 789 A. 1.* r) l *über der Zeile hinzugefügt R.* s) *So R. T; Jaffé korr.* (et illi) quos, *gegen die Ergänzung* et illi *Martens, Gregor VII. Bd. 1 S. 87; Peitz S. 226 A. 2 korr.* quem.

1) *S. n. 7 S. 258 A. 1.* 2) *Vgl. oben S. 251 A. 3.* 3) *Liest man mit Peitz* quem *(s. N.* q*), so ist Uodescalki von den beiden Legaten Heinrichs zu unterscheiden (so auch Berthold, Ann. ed. M. G. SS. 5, 280:* tres viros religiosos, ipsius *[Heinrichs]* fideles, . . . quorumque duos ad se Romam . . . iam misit, ad eum . . . legatos remisit; *vgl. JL. 4999:* misimus ad eum tres religiosos viros, suos utique fideles*), vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 581 A. 170, Peitz S. 226 A. 2 und oben S. 251 A. 3, 4.* 4) *Paul v. Bernried, V. Gregorii VII. c. 65 (ed. Gretser Opp. 6, 143) zitiert diesen Brief sowie n. 5, 7, 8, 9 auf Grund des Registers, vgl. May, Progr. Gymn. Offenburg 1889 S. 41.*

III, 10a.

Protokoll der römischen Fastensynode von 1076.
(Rom, 1076 Februar 14.—20.[1])

R f. 104: <liber III>[a] *ohne Nummer = Lib. pontificalis Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 282), Auszüge.*

Editio Romana (1591) 3, 690. Mansi, Conc. coll. 20, 467. Migne, Patr. lat. 148, 789. — Jaffé, Reg.[2] 1, 616. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 631 ff.

De synodo.

(||) Anno ab incarnatione Domini millesimo LXXV[2]., [I]ndictione[b] XIIII. [C]elebravit[b] ipse domnus **GREGORIUS** papa Rome synodum in ecclesia domini Salvatoris, quę Constantiniana dicitur. Ubi interfuit episcoporum et abbatum atque diversi ordinis clericorum et laicorum copia.

In qua inter cętera decreta quę ibi gesta sunt excommunicavit Sigefredum Mogontinum archiepiscopum in hunc modum[3]: „Sigefredum Mogontinum archiepiscopum, qui conatus „est episcopos atque abbates regni Teutonicorum a sancta Ro„mana ecclesia, videlicet spirituali matre sua, scindere[4], iudicio „sancti Spiritus et auctoritate beatorum apostolorum Petri et „Pauli ab omni episcopali officio suspendimus et a communione „corporis et sanguinis Domini separamus, nisi forte mortis peri„culum superveniat, ita tamen, ut pęnitentia ductus resipiscat. „Cęteros vero, qui sua sponte eius scismati consentiendo sub„scripserunt[5] et in ea iniquitate perdurare volunt, similiter ab „omni episcopali officio suspendimus. Illos vero, qui non sponte „consenserunt, usque ad festivitatem sancti Petri[6] sufferimus, „eo quidem respectu, ut, si infra istum terminum idoneam aut

---

10a. a) *Nachtrag von Hand des 14. Jh.* b) *Initiale fehlt R.*

1) *Die Mehrzahl der Zeugnisse spricht von der ersten Fastenwoche (= 14.—20. Februar), Lambert (ed. Holder-Egger p. 251/2) vom 22. Februar als Termin der angeblichen Vorladung Heinrichs IV. Das erstere Datum ist mit Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 632 A. 25 und Hauck, Kirchengesch. 3*[3.4] *794 A. 4 gegen Giesebrecht, Kaiserzeit*[5] *3, 359, 1142 vorzuziehen.* 2) *Zur Datierung vgl. lib. II, 52a, S. 196 A. 2.* 3) *Die folgende Exkommunikation Siegfrieds im Lib. pont. l. c., doch objektiv, statt subjektiv gefaßt. Vgl. Boehmer-Will, Reg. d. Erzb. von Mainz S. 208 n. 126, Dobenecker, Reg. Thuringiae, 1, 196 n. 924.* 4) *Durch die Wormser Gehorsamsaufsagung (24. Januar).* 5) *Erzbischof Udo von Trier und 24 Bischöfe, deren Namen aus ihrem Kollektivschreiben an „Hildebrand" (M.G. Const. 1, 106 n. 58) bekannt sind.* 6) *Kettenfeier, 1. August.*

„per se aut per nuntios suos satisfactionem presentię nostrę non „obtulerint, episcopali deinceps officio priventur."

Excommunicatio episcoporum Longobardię.

„Episcopos Longobardię, qui spreta canonica et apostolica „auctoritate contra beatum Petrum apostolorum principem sa„cramento conspiraverunt[1], auctoritate eiusdem beati Petri ab „omni episcopali officio suspendimus et a communione sanctę „ecclesię separamus."

f. 104'. ## Excommunicatio episcoporum ultramontanorum. |

„Agathensem episcopum Berengarium[2], quia Nerbonensi „episcopo[3] excommunicato communicavit et vices episcopales „pro illo fecit, excommunicamus. Viennensem episcopum „Herimannum iuste depositum[4] pro simonia[d] periuriis sacri„legiis et apostasia, quia Viennensem ecclesiam infestare non „desistit, excommunicamus. Et ecclesiis Romanensi[5] et sancti „Herenei[e] Lugdunensi[6], quousque eas occupaverit, divinum „interdicimus officium. Desiderium et clericos Romanensis ec„clesię[f], qui regulares nostros ab ea expulerunt et excommuni„catis communicaverunt, inde donec satisfaciant excommuni„camus. Abbatem sancti Egidii[7] similiter. Et comitem „Sancti Egidii[8] propter consanguineam. Et comitem Forensem[9]. „Et Umbertum de Belloioco[10] propter infestationes Lugdunensis „ecclesię. Podiensem symoniacum homicidam Stephanum[11], sci„licet a legatis nostris[12] excommunicatum, et Pontium Gratia„nopolitanum[13], quousque resipiscat, excommunicamus. Et „ea, quę Diensis episcopus[14] in episcopatu Diensi de decimis et „primitiis et ecclesiis fecit, et cętera, quę in legatione nostra „statuit, nos quoque confirmamus."

---

d) *Korr. aus* simoniaca *R.* e) *Von späterer Hand korr. in* Hyrenei *R;* Herenei *T.* f) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* Rom. eccl. clericos *R.*

1) *Auf der Versammlung in Piacenza, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 629f.* 2) *Agde, seit 1068.* 3) *Guifred c. 1019—77.* 4) *Vgl. Gallia chr. 16, 70f.* 5) *Romans (St. Barnard), vgl. lib. II n. 59.* 6) *Vgl. Gallia chr. 4, 212.* 7) *St. Gilles, Berald, vgl. lib. I n. 68. — Das Kloster wurde darauf Cluny zur Reformierung übergeben, vgl. JL. 5016.* 8) *Raimund, vgl. lib. I n. 46.* 9) *Vielleicht Forcalquier (Forum Neronis, Forum Calcarium), Gotfried.* 10) *Beaujolais. Er erscheint als Zeuge in Urkunde Philipps I. von 1095 (Recueil des actes de Philippe I. ed. Prou n. 135).* 11) *III., von Le Puy, vgl. lib. I n. 80 A. 2 und unten n. 18, 19.* 12) *Hugo v. Die, der seit der Fastensynode von 1075 als Legat in Gallien war, vgl. lib. II n. 52a S. 196 A. 5, und seinem Begleiter Subdiakon Hubert, vgl. lib. IV n. 17.* 13) *Grenoble, Pontius II., vgl. Gallia chr. 16, 230.* 14) *Hugo, vgl. lib. I n. 69, lib. II n. 59.*

Item excommunicatio Heinrici regis Teutonicorum[1].

„Beate Petre apostolorum princeps, inclina, quesumus, pias „aures tuas nobis et audi me servum tuum, quem ab infantia „nutristi et usque ad hunc diem de manu iniquorum liberasti, „qui me pro tua fidelitate oderunt et odiunt. Tu michi testis „es et domina mea mater Dei et beatus Paulus frater tuus inter „omnes sanctos, quod tua sancta Romana ecclesia me invitum „ad sua gubernacula traxit[2] et ego non rapina arbitratus sum „ad sedem tuam ascendere potiusque volui vitam meam in „peregrinatione finire[3] quam locum tuum pro gloria mundi „seculari ingenio arripere. Et ideo ex tua gratia, non ex meis „operibus credo, quod tibi placuit et placet, ut populus chri„stianus tibi specialiter | commissus mihi oboediat specialiter „pro vice tua michi commissa. Et michi tua gratia est potestas „a Deo data ligandi atque solvendi in cęlo et in terra. Hac „itaque fiducia fretus pro ecclesię tuę honore et defensione ex „parte omnipotentis Dei Patris et Filii et Spiritus sancti per „tuam potestatem et auctoritatem Heinrico regi, filio Heinrici „imperatoris, qui contra tuam ecclesiam inaudita superbia in„surrexit[4], totius regni Teutonicorum et Italię gubernacula con„tradico et omnes christianos a vinculo iuramenti, quod sibi „fecerunt vel facient, absolvo[5] et, ut nullus ei sicut regi serviat, „interdico. Dignum est enim, ut, qui studet honorem ecclesię „tuę imminuere, ipse honorem amittat, quem videtur habere. „Et quia sicut christianus contempsit oboedire nec ad Deum

cf. I, … IV, … — *cf. Esth. 14, 19.* — *cf. I, … III, 2…* — *cf. I, … VII, 1…* — *cf. Phil. 2, 6.* — *cf. Rom. 11, 6.* — *f. 105.* — *cf. IV, …*

Varianten der Eintragung III, 6 (s. oben S. 253 A. c):* 9/10 in peregrinatione finire] finire in peregrinatione 12 tibi placuit] placuit tibi 13 tibi specialiter] specialiter tibi 15 atque] et 20 Teutonicorum — gubernacula] gubernacula Teutonicorum et Italię.

Empfängerüberlieferung (s. Anm. 1): 7 quod] qui tua — ecclesia] tua Romana sancta ecclesia 15 a Deo data] data a Deo

1) *Empfängerüberlieferung der folgenden Sentenz (vgl. auch III, 6*): Paul v. Bernried, Vita Gregorii VII. c. 76 [Hss. a) Heiligenkreuz n. 12, 12. Jh., f. 191; b) Admont n. 24, 12. Jh. Ende, f. 136'; c) Wien Hofbibl. lat. 336 (olim hist. eccl. 5), 13. Jh., f. 259; d) Melk n. 5, 15. Jh., f. 102] in Verbindung mit III, 6 (s. oben S. 255 N.); ein Fragment (bis Z. 15* et in terra*) bei Manegold, Lib. ad Gebehardum c. 14 (M.G. Lib. de lite 1, 337).* 2) *Die gleiche Beteuerung in I, 3, 8, 70, IV, 28, VII, 14a, 23, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 145.* 3) *D. h. als Mönch, vgl. Scheffer-Boichorst, War Gregor VII. Mönch?, Ges. Schriften 1, 172 f.* 4) *Vgl. über diese der Doktrin Augustins entlehnten Begriffe Bernheim in Hist. Vierteljahrschr. 1, 9.* 5) *Vgl. lib. II, 55a n. 27.*

„rediit, quem dimisit participando excommunicatis[g] meaque „monita, quę pro sua salute misi, te teste, spernendo seque ab „ecclesia tua temptans eam scindere separando, vinculo eum „anathematis vice tua alligo et sic eum ex fiducia tua alligo, „ut sciant gentes et comprobent, quia tu es Petrus et super *cf. Matth. 16, 18.* „tuam petram filius Dei vivi ędificavit ecclesiam suam et porte „inferi non prevalebunt adversus eam."

III, 11.

Gregor VII. beauftragt Erzbischof Arnald von Acerenza, den Grafen Roger (I. von Calabrien und Sizilien), wenn er Reue bezeige, zu absolvieren und durch ihn auch dem Herzog Robert (Guiscard von Apulien) die Bereitwilligkeit des Papstes zur Versöhnung kundzutun sowie den Bischof Balduin von Melfi wieder einzusetzen. *Rom, 1076 März 14.*

R f. 105: <liber III>[a] <n. 11>.

Editio Romana (1591) 3, 692 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 198 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 442 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 225 n. 11. — Jaffé, Reg. 4982 (3734). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 690.

<Episcopo Acherentino>

(★) || **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Arnaldo fratri et coepiscopo Acherentino[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Noverit fraternitas tua, quoniam Rogerius comes[2], frater Roberti[3] ducis, apostolicę sedis benedictionem et absolutionem *V, 14.* requirit eiusque filius vocari et esse desiderat. Quapropter pastorali cura hoc laboris onus tibi imponimus, immo ex parte beati Petri imperamus, ut postposita omni torporis desidia illum adeas eumque huius nostri precepti auctoritate fultus, si nobis parere sicut pollicitus est voluerit et pęnitentiam, ut oportet

---

g) *Über der Zeile nachgetragen vom Registrator R (ursprünglich fälschlich über der folgenden Zeile* (spernendo), *dort aber fortradiert).*

11. a) *Nachtrag von Hand des 14. Jh.*

Varianten der Eintragung III, 6 (s. oben S. 253 A. c):* 1 excommunicatis] *Es folgt* et multas iniquitates faciendo 2 misi] sibi misi 3/4 eum anathematis] anathematis eum 4 ex — alligo] alligo ex fiducia tua

Empfängerüberlieferung: 4 et sic — alligo] *fehlt* 6 tuam] hanc suam] meam

1) *Acerenza, 1067—1101.* 2) *I., von Calabrien und Sizilien.* 3) *Guiscard.*

christianum, egerit, ab omni peccatorum suorum vinculo tam illum quam etiam suos milites[b], qui cum[b] eo | contra paganos, ita tamen ut agant pęnitentiam, pugnaturi sunt[1], peccatis maxime absolvas[2]. Addimus preterea, ut eum pia admonitione admoneas, quatenus se a capitalibus criminibus custodiat et christiani nominis culturam inter paganos amplificare studeat, ut de eisdem hostibus victoriam consequi mereatur. *f. 10*

Amplius, si de Roberto duce fratre suo aliquid tibi retulerit, respondeas ei, quoniam Romanę ecclesię ianua misericordię omnibus patet, quicunque pęnitentię amore ducti offensionis scandala deserunt et ad rectitudinis viam inoffenso pede regredi concupiscunt. Si igitur dux Robertus sanctę Romanę ecclesię sicut filius parere exoptat, paratus sum paterno amore eum suscipere et suo consilio ei iustitiam conservare et ab excommunicationis vinculo pęnitus absolvere et inter divinas oves eum annumerare. Quod si renuerit idem Robertus dux, ut cum eo ultra communicet, ex parte apostolicę sedis licentiam non poterit impetrare. *cf. II*

Hoc etiam tuę fraternitati iniungimus, ut confratri nostro Balduino Melfitano episcopo[3], qui correctionem universalis matris humiliter et audivit et observavit, sicut a fratribus nostris accepimus, officium episcopale huius nostri precepti fultus auctoritate ex parte beati Petri post pęnitentiam datam de aliquibus excessibus reddas. Et sicut ego pro illo preces confratris nostri Stephani Troiani audivi episcopi[4], ita ipse illum de sua salute nostri ex parte monitus audire procuret suamque vitam semper in melius Deo adiuvante perducat. **D**ata Rome II. Idus Martii, **I**ndictione XIIII.

---

b—b) *Auf Rasur R.*

1) *Ins Jahr 1076 fällt eine sizilische Expedition Rogers von Calabrien aus, von der Gaufrid Malaterra Chron. lib. III c. 10 (Muratori Script. 5, 578) berichtet, vgl. Chalandon, Hist. des Normands 1, 332.* 2) *Graf Roger war wohl in die Exkommunikation Roberts* cum suis fautoribus *von der Fastensynode von 1074 (lib. I n. 85a) einbegriffen, da er mit ihm 1073 gegen Richard von Capua gezogen war, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 279. In der Exkommunikation Roberts von 1075 (lib. II n. 52a) ist er indes nicht mehr genannt.* 3) *c. 1059—93.* 4) *Seit c. 1071.*

III, 12.

Gregor VII. mahnt die Bischöfe Udo von Trier, Theoderich von Verdun und Hermann von Metz zur Sühne dessen, was sie, von den Schismatikern verführt, gegen die römische Kirche verbrochen hätten, und befiehlt ihnen, auch Bischof Pibo von Toul bei Strafe der Exkommunikation zur Buße zu mahnen.
(Rom, 1076 April.)

R f. 105': **liber III** < n. 12 >.

Editio Romana (1591) 3, 693 n. 12. Mansi, Conc. coll. 20, 199 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 443 n. 12. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 594 n. 53. Jaffé, Bibl. 2, 226 n. 12. — Jaffé, Reg. 4986 (3736). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 672.

< Udoni Treverensi Theodorico Virdunensi et Herimanno Metensi >

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei fratribus et coepiscopis Udoni Treverensi[1] Theoderico Virdunensi[2] et Herimanno Mettensi[3] salutem et apostolicam benedictionem.

106. Litteras apostolicę sedis ideo vobis | dirigendas esse censuimus, quia scismaticorum[a], qui contra Deum et auctoritatem sanctę Romanę ecclesię se erexerunt[4], non sponte vos consensisse intelleximus. Qua in re qualiter resipiscere vos oporteat, cum eandem, quam nos habemus, fidem et de sanctorum patrum libris scientiam habeatis, omisimus significare sperantes fraternitatem vestram stultissimam inimicorum nostrorum presumptionem detestari et in ea, qua debetis et soliti estis, devotione et amore sanctę apostolicę sedi fideliter uniri. Unde rogamus et ammonemus, ut, quod scismaticorum persuasione deliquistis, competenti emendatione corrigatis, ut, sicut mater vestra de excessu vestro condoluit, ita de satisfactione lętetur[5]. Volu-

---

12. a) *Es fehlt anscheinend* persuasioni *(vgl. Z. 27); Giesebrecht, De registro emendando p. 37:* consiliis; *Jaffé:* pravitati *(Mansi korr.* schismaticis*).*

1) *Vgl. lib. II n. 10.* 2) *Vgl. lib. I n. 81.* 3) *Vgl. lib. II n. 61.* 4) *Udo und Hermann hatten das Wormser Schreiben (s. n. 10a S. 268 A. 4) unterzeichnet. Theoderich war zu Ostern (27. März) in Utrecht am Hof Heinrichs IV. gewesen, hatte sich aber gleich Pibo von Toul der Teilnahme an der feierlichen Exkommunikation Gregors durch heimliche Entfernung entzogen, vgl. Hugo von Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 458). Wahrscheinlich ist die vielleicht durch Hermann von Metz, der alsbald rückhaltlos gregorianisch wurde, dem Papste übermittelte Kunde von diesem Verhalten der Grund für Gregor gewesen, sich an diese Bischöfe zu wenden (nicht umgekehrt, wie M. G. SS. 8, 458 A. 97 gesagt ist), daher wird dieser Brief zum April zu setzen sein.* 5) *Udo unterwarf sich persönlich (Lampert, ed. Holder-Egger p. 263), Theoderich durch Boten (Hugo v. Flavigny l. c.).*

mus etiam, ut vice nostra Pipponem Tullensem episcopum ammoneatis, quatenus ea, quę sibi iniunximus, deinceps facere non omittat[1]. Decuerat enim, ut de obiectis sibi debuisset respondere magis, quam contra auctoritatem principis apostolorum ad defensionem iniquitatum suarum arma corripere atque regem sollicitare id contra nos presumere, quod nunquam licuit neque Deo annuente licebit in aliquem clericorum fieri. Qui si verba exhortationis nostrę contempserit, auctoritate beati Petri eum a communione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi separatum esse sibimet notificetis et non solum in anima sed[b] in corpore ipsius principis apostolorum digna ultione fore puniendum[c][2]

cf. II 10 · *cf. II* · *cf. II*

III, 13.

Gregor VII. teilt Volk und Klerus von Roselle mit, daß er den Leuten von Massa Maritima zu Himmelfahrt (5. Mai) einen letzten Termin gesetzt habe, bis zu dem sie eine zu Silvesters (II.) Zeit ergangene Entscheidung zugunsten von Roselle anfechten könnten. *(Rom, 1076 April.)*

R f. 106: **liber III <n. 13>.**

Editio Romana (1591) 3, 694 n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 199 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 444 n. 13. Jaffé, Bibl. 2, 227 n. 13. — Jaffé, Reg. 4987 (3737). Kehr, Italia pontificia 3, 259 n. 4.

<Clero et populo Rosellane ecclesie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clero et populo Rosellanę ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Quia officii nostri est discordes ad concordiam revocare, discordiam inter Rosellanam et Populoniensem ecclesiam graviter exortam[a] diligenti examinatione[b] discussimus. Tandem post varias utrimque prolatas rationes | claruit non solum per *f. 106* privilegia apostolice sedis verum etiam per quoddam diffinitionis scriptum presentię Silvestri papę et clericorum Romanorum iudicio[3] confirmatum, quicquid in questione fuerat, Rosellanę ecclesię pertinere. Unde collaudatione tam episcoporum quam

---

b) etiam *ergänzt Jaffé, doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 288.* c) *In den Hss. E und C folgt fälschlich der Schlußabschnitt von n. 9:* verum — oboedire, *vgl. Jaffé l. c. N.* b, *N.-A. 38, 173.*

13. a) *Korr. aus* exhortam *R.* b) *Korr. aus* examinationem *R.*

1) *Über Pibos Angelegenheit vgl. lib. II n. 10.* 2) *Pibo tat Buße im Herbst vor dem päpstlichen Legaten Bischof Altmann von Passau und kam nach dem Tage von Tribur (Oktober) persönlich nach Rom (Berthold Ann. M. G. SS. 5, 287).* 3) *Silvesters II. (999—1003); das Judikat ist nicht erhalten, vgl. Kehr l. c. n. 2.*

etiam Romanę ecclesię clericorum prefatam litem eo tenore decidimus, ut investitura[c] Rosellano episcopo[1] deinceps concessa, si ante proximum Dominicę ascensionis festum[2] aliquam scriptionem Populoniensis episcopus[3] ostenderit, quę ostensam nobis papę Silvestri iuste improbare videatur, Populoniensis episcopus ad reclamandum et renitendum licenter admittatur; sin autem, ab eadem festivitate huius controversię perpetuum silentium habeat et Rosellana ecclesia apostolice sedis iterata diffinitione fulta in perpetuum ab hac quęstione quiescat et insuper deinceps privilegio[d] diffinitionem nostram latius continenti[4] munita predia, quorum lis tantis temporibus ventilata est, sine aliqua molestatione possideat.

III, 14.

Gregor VII. schreibt dem Patriarchen Dominicus (IV.) von Grado über die Angriffe der deutschen und lombardischen Bischöfe und andere Angelegenheiten.

Rom, 1076 (April).

R f. 106': **liber III <n. 14>.**

Editio Romana (1591) 3, 694 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 200 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 445 n. 14. Jaffé, Bibl. 2, 228 n. 14. — Jaffé, Reg. 4988 (3738). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 694.

<Patriarche Grandensi[a]>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Dominico patriarchę Gradensi[5] salutem et apostolicam benedictionem.

Quia matrem tuam sanctam Romanam ecclesiam, sicut in tuis litteris[6] continetur, te puro corde venerari nosque pro amore apostolorum principis sincera caritate diligere profiteris, fraternitati tuę grates referimus et rependendo vicem eiusdem dilectionis tam ecclesię tuę quam tibi salvo libraminę ęquitatis honori vestro providere semper parati sumus. Quoniam vero mirari ac nimium te dolere dixisti, quod Longobardi atque nonnulli Teutonicorum episcopi in nos insaniendo tam vehementi odio inardescunt[7], nullius culpę nostra conscientia inde redar-

III 8. V, 5.

c) investiturā *R.* d) privilegium *R. T; korr. Giesebrecht, De registro emendando p. 20 = Jaffé. (Die älteren Edd.:* privilegium . . continens.*)*
14. a) *So R.*

1) *Dodo, vgl. lib. I n. 50.* 2) *5. Mai.* 3) *Wilhelm, vgl. lib. I n. 85a, wo er als* (episcopus) in Maritima Massanus *bezeichnet ist, Der Sitz des Bistums war nach der Zerstörung von Populonia im 9. Jahrh. zuerst Castrum Corniae, dann Massa Maritima, vgl. Kehr l. c. S. 268.* 4) *Nicht erhalten.* 5) *IV., vgl. lib. II n. 39.* 6) *Nicht erhalten.* 7) *Vgl. n. 10a S. 269 A. 1.*

guit, sed scimus ob nil aliud eos illo conamine niti, nisi quod ex precepto Dei atque sanctorum predecessorum nostrorum illorum perversitatibus obviamus eosque | ad rectum tramitem iustitię reducere, si possibile esset, ex debito sollicitudinis divina dispositione nobis superinpositę procuramus. De litteris autem a fraternitate tua nobis directis nullo studio comperere[b] potuimus, quod hinc illuc fuerint reportate. Super quęstione quoque, quam fraternitas tua de Giraldo Sipontino episcopo[1] nobis suggessit, ad presens pro absentia episcopi vobis respondere non possumus; cum autem venerit, Deo concedente causa diligenter exquisita iustitię providebimus. Principis vero vani[c] negotium[2] nulla ratione videre possumus, ut ad presens illum quem postulat consequi possit vel debeat habere effectum. Data Rome [d], Indictione XIIII.

f. 107. cf. II, 31. cf. I, 53. V, 2.

III, 15.

Gregor VII. schreibt dem Ritter Wifred von Mailand über Annäherungen der Normannen und Vermittlungsbestrebungen zugunsten Heinrichs IV. und spricht ihm Mut zu.

Rom, 1076 (April).

R f. 107: **liber III <n. 15>.**

Editio Romana (1591) 3, 695 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 201 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 445 n. 15. Jaffé, Bibl. 2, 229 n. 15. — Jaffé, Reg. 4989 (3739). Kehr, Italia pontificia 6, 1 S. 114 n. 34. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 694.

<Wifredo Mediolanensi militi>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Wifredo Mediolanensi militi[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Quia sollicitum te de honore christianę fidei litteris tuis[4] significasti, ęquum duximus prudentię tuę rescribere. Scias igitur Normannos verba componendę pacis nobiscum habere[5], quam libentissime iam fecissent et beato Petro, quem solummodo dominum et imperatorem post Deum habere desiderant, humi-

---

b) *So R;* competere *T;* comperire *korr. Edd.* c) *So R. T; Jaffé korr.* Venetiani? *vgl. auch A. 2.* d) *Für das Tagesdatum ist eine, nicht ausgefüllte, Lücke gelassen, vgl. Peitz S. 63, 313 A. 1.*

1) *Vgl. lib. I n. 65.* 2) *Gemeint ist anscheinend der Doge Dominicus Silvius (vgl. lib. II, 39) und seine Proklamation zum Herzog von Dalmatien in Spalato am 8. Februar 1076 in Erneuerung alter Ansprüche Venedigs (vgl. Šišić, Gesch. der Kroaten 1, 280), die den päpstlichen Absichten (vgl. S. 194 A. 1, lib. VII, 4) zuwiderlief.* 3) *Einem der Patariaführer nach Erlembalds Tod.* 4) *Nicht erhalten.* 5) *Vgl. n. 11.*

liter satisfecissent, si voluntati eorum in quibusdam annueremus. Sed Deo auxiliante hoc non cum detrimento, sed cum augmento Romanę ecclesię in proximo speramus facere et eos ad fidelitatem beati Petri firmiter et stabiliter revocare.

Cum rege quoque Alamannię de componenda pace multis iam vicibus quidam aures nostras interpellaverunt[1]. Quibus nos respondimus cum eo nos pacem velle habere, si ipse cum Deo pacem studuerit habere[2] et ea, quę ad periculum sanctę ecclesię et ad cumulum perditionis suę commisit, iuxta quod sępe a nobis ammonitus est, emendaverit.

Sed quia in potentia divinę virtutis magis quam in homine fidem spem et omnes cogitatus nostros collocavimus, volumus, *f. 107'.* ut tu etiam, quem ad confortandos | Christi milites animum et fortitudinem resumpsisse intelligimus, firmiter in Deo confidas. Et expecta eius auxilium et consolationem tibi et omnibus iustitiam et legem Dei diligentibus affuturam et diaboli membra, *III, 2.* nonnisi quantum Deus permiserit, innocentię nostrę[a] nocitura. Ecce *. I, 11.* diabolus palam in mundo dominatur[3], ecce omnia membra sua se exaltasse lętatur; sed qui dixit: 'Confidite, quia ego vici mundum', *Jo. 16, 33.* dat nobis certissimam fidem festinanter se ecclesię suę succurrere et diabolum et membra eius omnino confundere. Antiquas enim et nostri temporis considerantes permutationes probabiliter invenimus dominium diaboli tanto minus duravisse, quanto magis visum fuit[b] exaltari et in christianam religionem prevaluisse. Tu itaque, karissime fili, confortare in Domino et *cf. Eph. 6, 10.* *26, II, VI, 14.* in potentia virtutis eius et eos conforta, quos in christiana fide cognoveris permanere, eos autem, qui fidem christianam operi- *1, 2, 3.* bus negaverunt, ut resipiscant ammone, ut erubescant in servitute diaboli vivere. Quę autem hic minus scribimus, cum loquuti fuerimus cum fidelibus sancti Petri, plenius indicabimus vobisque adiutorium Deo favente dare curabimus.

Omnipotens Deus meritis summę dominę et beatorum apostolorum Petri et Pauli atque beati Ambrosii precibus mentes *71, 74, 21* vestras illuminet et in lege sua vos semper stabiliat, ut merea- *III, 6.* mini cum his annumerari, qui diabolum cum suis membris iudicabunt et cum Christo semper regnabunt[4]. **D**ata Rome, **I**ndictione XIIII.

---

a) ūrę *R.* b) *Korr. aus* fuerit *R.*

1) *Vgl. Hauck, Kirchengesch. 3* $^{3.4}$*, 804.* 2) *Der Satz* cum eo — habere *ist in Lib. pontif. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 283) übernommen.* 3) *Über ähnliche Gedankengänge bei Gregor I. vgl. Herzfeld, Gregors VII. Begriff der bösen Obrigkeit, Diss. Greifswald 1914 S. 8 f.* 4) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 7.*

III, 16.

Gregor VII. beauftragt den Erzbischof Richerius von Sens, den Bischof (Rainerius) von Orléans bei Strafe der Exkommunikation zum Gehorsam gegen die römische Kirche zu mahnen.

Rom, 1076 April.

R f. 107': **liber III <n. 16>.**

Editio Romana (1591) 3, 699 [l. 696] n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 202 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 446 n. 16. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 595 n. 54. Jaffé, Bibl. 2, 230 n. 16. — Jaffé, Reg. 4990 (3740).

< Richerio Senonensi episcopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Richerio Senonensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Fraternitatem tuam intellexisse credimus, quantum iniurię Aurelianensis ecclesia neglegentia episcopi sui[2], immo agente ipso, sustinuerit et quam in[a] | iuste patientia apostolicę sedis *f. 108*[b] abusus fuerit. Quę iniquitates suas auribus nostris delatas non solum discutere distulit, verum etiam regis Francorum[3] eum eicere cupientis accusationibus nullum assensum prebuit, immo, quicquid in periculum suum fieri excogitaverat, studio vigilantissimę sollicitudinis impedivit. Non enim videbantur huius accusationis verba, etiamsi vera essent, suscipienda, neque in eum aliquid nisi legali discussione et iudicio promulgandum[4]. Sed ipse huius mansuetudinis et tantę caritatis oblitus fructum inoboedientię matri suę Romanę ecclesię dicitur reddidisse privilegium venerandę memorię antecessoris nostri papę ALEXANDRI[5] confringendo et excommunicato a nobis Eurardo[6] impudenter communicando et non solum ipsam decaniam sed fere omnia ecclesię ministeria symoniacę vendendo, adeo ut suspensam[c] olim apostolicę sedis sententiam operum suorum nequitia merito videatur in se provocasse. Unde volumus religionem tuam prefatum episcopum commonere, quatinus Deo et ecclesie

---

16. a) *Der Beginn des Briefs bis hierher steht auf Rasur. Ursprünglich stand der Anfang von III, 17a da, der getilgt wurde, als für die nachträgliche Registrierung der beiden Briefe n. 16, 17 das folgende Doppelblatt f. 108, 109 eingeheftet wurde, vgl. Peitz S. 29, N. A. 38, 155 f.* b) *Die Schrift ist auf diesen und den folgenden Seiten der nachträglich eingelegten Blätter viel geräumiger und umfaßt nur 27 statt der sonstigen 29—31 Zeilen, vgl. ebda.* c) adeo suspensam ut *R; korr. Giesebrecht, De registro emendando p. 37 = Jaffé.*

1) *Vgl. lib. II n. 5, 16, 20.* 2) *Rainerius 1067/68 — c. 1078. Die Zahlen ergeben sich aus den Urkunden Philipps I. (Recueil des actes ed. Prou n. 34, 37, 86, 99), vgl. auch lib. VI n. 23.* 3) *Philipp I.* 4) *Vgl. lib. II, 55a n. 3.* 5) *S. n. 17.* 6) *Vgl. lib. II n. 52.*

suę satisfaciat et ita emendare studeat, ut et quęrela clericorum omnino sopiatur et infamia sua ad aures apostolicę sedis ulterius super his excessibus non referatur. Quod[d] forte litteris nostris[1], quę per te sibi mittuntur, et commonitioni[e] tuę inoboediens extiterit, auctoritate beati PETRI principis apostolorum
108'. usque ad dignam[f] satisfactionem | a communione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi eum separes, quatenus, quantum factis suis Deum offenderit, vel in hoc recognoscat. **D**ata mensę Aprili, **I**ndictione XIIII.

III, 17.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Rainerius von Orléans, die Rechte der Dompropstei gemäß seiner eignen von Papst Alexander II. bestätigten Schenkungsurkunde zu wahren, den Verkehr mit dem gebannten Eurard zu meiden und sich bis zum 1. November in Rom wegen dieser und anderer Dinge zur Verantwortung zu stellen. Rom, 1076 April.

R f. 108': **liber III** <n. 17>.

Editio Romana (1591) 3, 699 [l. 696] n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 202 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 447 n. 17. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 595 n. 55. Jaffé, Bibl. 2, 231 n. 17. — Jaffé, Reg. 4991 (3741).

<Rainerio Aurelianensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Rainerio Aurelianensi episcopo[2] salutem et apostolicam benedictionem, si oboedierit.

Graviter et usque ad ulciscendam tuę temeritatis audaciam contra te merito commoveremur, nisi apostolica mansuetudine detineremur. Ipse enim meminisse debes et potes, qualiter venerandę memorię predecessor noster ALEXANDER PAPA decaniam[a] sanctę Crucis[3] viso donationis tuę ex eadem prepositura decreto illud canonicis tuis deferentibus eis per munimina apostolicę roborationis iusta morem tuę donationis confirmaverit et subscripto anathemate apostolicę auctoritatis tam[b] te[b] quam omnes homines a violentia iamdictę prepositurę per privilegium[4] suę confirmationis compescuerit. Cuius anathema

---

d) *So R. T; Edd. korr.* Quodsi. e) *Korr. aus* communicationi *R.* f) digna *R;* dignam *T.*

17. a) decania *R. T.* b—b) *Korr. aus* tante *R.*

1) *N. 17.* 2) *S. n. 16.* 3) *Der Bischofskirche von Orléans. Über Dekanei und Propstei vgl. Hinschius, Kirchenr. 2, 91 ff.* 4) *JL. 4770.*

excommunicato Eurardo[1] communicando quodque etiam durius est, sicut dicitur, ab eo pretium accipiendo temerario ausu incurrere non timuisti et totam ecclesiam perturbare nefario fastu superbię ductus pro nichilo habuisti. Unde presumptionem tuam iuste quidem cohercere apostolicę animaversionis vindicta deberemus, sed spe futurę emendationis adhuc excessus tuos sufferimus. Apostolica itaque tibi auctoritate | f. 109 precipimus, quatenus a tanta temeritate iam animum revoces et predictam prepositturam canonicis et Ioschelino, qui eam ab eis habet, in tuta pacis tranquillitate possidere permittens nullam[c] deinceps illis molestiam inferas. Volumus enim eos sic cuncta quę illius prepositurę sunt in integrum possidere cum omni pacis quiete, ut privilegium beatę memorię predecessoris nostri ALEXANDRI PAPAE nec in minima qualibet parte videatur infringi. Quin etiam precipimus, ut abhinc usque ad festivitatem Omnium Sanctorum[2] tam de his quam de multis aliis, quę tibi obiciuntur, rationem redditurus te nostro conspectui[d] representes, et interim hęc omnia, quę superius memorantur, canonici et Ioschelinus, qui ab eis prepposituram tenet, in pace possideant abbatiamque suam idem Ioschelinus cum omnibus suis aliis rebus mobilibus et inmobilibus similiter teneat et in pace[e] nullam controversiam a te aliquo modo summissam patiendo possideat. Benedictus quoque canonicam suam sub eadem pacis tranquillitate interim habeat. Precipimus etiam, ut canonicam concessam alimonię pauperum, quam ab eo usu substractam diceris vendidisse, ad eundem usum restituas. Si quidem his nostris preceptis ac monitis oboedienter obtemperaveris et, quę in illis continentur, cuncta patienter impleveris, lętabimur propter pacem ecclesię; alioquin scias te ab omni episcopali officio esse suspensum | f. 109' et a communione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi separatum. **D**ata Romę mense Aprili, **I**ndictione XIIII[f].

---

c) nulla *R. T.* d) conspectu *R; korr. in* conspectui *T.* e) *Korr. aus* pacē *R. T.* f) *Der Rest von f. 109' blieb ursprünglich, bis auf den Anfang von III, 17a, der die 6 letzten Zeilen füllt, leer (vgl. oben n. 16 N.* a*). Nachträglich wurde in den leeren Raum von andrer Hand das folgende Stück III, 17a* eingetragen, ohne ihn ganz auszufüllen, vgl. N. A. 38, 156, 178 ff.*

1) *Vgl. lib. II n. 52; Eurard erhob demnach anscheinend Ansprüche auf die Propstei; vielleicht hängt auch der Zorn des Königs gegen Rainerius (s. n. 16) hiermit zusammen, d. h. es handelt sich um die Versorgung eines Günstlings Philipps, gegen die sich der Bischof anfänglich sträubte. Im Jahre 1112 ist Philipps Sohn Ludwig VI. nämlich mit derselben Dompropstei von Orléans noch einmal genau so verfahren, indem er sie an seinen Kanzler Stephan de Garlande gab, vgl. Guibert von Nogent, De vita sua III, 14 (Migne 156, 942), Prou l. c. Introd. p. LXII.* 2) *1. November.*

III, 17a*.

Abschwörungseid Berengars von Tours auf der Fastensynode von 1079.[1]

R f. 109': liber III *(ohne Nummer)*[1]. *Späterer Nachtrag auf dem ursprünglich leer gebliebenen Raum des Blattes*[2].

Vom Register unabhängige Überlieferung: Cod. Paris. lat. 152 (13. Jh.), f. 39 (mit dem in R gestrichenen Schlußsatz) (ed. Brial bei Boucquet, Recueil 14, 36 N. b)[3].

Editio Romana (1591) 3, 697. (In den übrigen Ausgaben mit Rücksicht auf die Eintragung in lib. VI, 17a übergangen.)

|| Ego Berengarius corde credo et ore confiteor panem et vinum, quę ponuntur in altari, per misterium[a] sacrę orationis et verba nostri redemptoris substantialiter converti in veram et propriam ac vivificatricem carnem et sanguinem Iesu Christi domini nostri et post consecrationem esse verum Christi corpus, quod natum est de virgine et quod pro salute mundi oblatum in cruce pependit et quod sedet ad dexteram Patris, et verum sanguinem Christi, qui de latere eius effusus est, non tantum per signum et virtutem sacramenti sed in proprietate naturę et veritate substantię. Sicut in hoc brevi continetur et ego legi et vos intelligitis, sic credo, nec contra hanc fidem ulterius docebo (excepta causa reducendi[b] ad viam veritatis eos, qui per meam doctrinam ab hac fide recesserunt aut exponendi fidem, quam hactenus tenui, his qui me interrogaverint)[c]. Sic me Deus adiuvet et hec sacra evangelia. ||

17a*. a) *Korr. aus* ministerium, mi- *später korr. in* my- *R;* misterium *T.* b) i *korr. aus* o *R.* c) *Das in Klammern Geschlossene ist wieder ausgestrichen in R; fehlt in T. Vgl. dazu Peitz S. 82; N. A. 38, 178.*

1) *Vgl. lib. VI, 17a.* 2) *Der Nachtrag (vgl. zuerst Giesebrecht, De Gregorii VII. registro emendando p. 10) war von Peitz S. 24 der gleichen, vom Registrator verschiedenen Hand wie lib. III, 6*, 6 zugeschrieben worden (ebenso N. A. 38, 156 f.), dagegen behauptete Verschiedenheit der Hände F. Schneider bei Brackmann, Papsturkunden (Urkunden und Siegel hsgg. von Seeliger), Beiheft S. 8, zustimmend Peitz II S. 153 f., der nunmehr diesen Nachtrag dem Registrator zuweist. Vorlage war vermutlich das von Berengar selbst eingereichte Blatt (vgl. N. A. 38, 178, Peitz II S. 159), wie denn auch wörtliche Übereinstimmung mit der Überlieferung außerhalb des Registers besteht.* 3) *Außerdem gibt Berengar selbst den Wortlaut des Eides (bis Z. 20* substantiae*) in seiner eigenen Schilderung des Prozesses wieder:* Acta concilii Romani sub Gregorio papa VII in causa Berengarii ab ipso Berengario conscripta *(ed. Martène et Durand, Thesaurus novus anecdotorum 4, 99 ff. = Mansi 19, 761).*

III, 17a.

Abdikationseid Bischof Roberts von Chartres.

Rom, 1076 April.

R f. 109': liber III *(ohne Nummer) = Albinus lib. X n. 60 (ed. Fabre-Duchesne Lib. cens. 2, 95).*

Archivüberlieferung: Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 424 (162) (ed. Martinucci p. 503; Wolf v. Glanvell p. 600), Albinus lib. X, 47, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 417) aus gemeinsamer archivalischer Quelle[1].

Editio Romana (1591) 3, 697. Mansi, Conc. coll. 20, 461. Migne, Patr. lat. 148, 748 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 232 n. 17a.

Iusiurandum Roberti dicti Carnotensis episcopi[2].

Ego Robertus promitto omnipotenti Deo et beato PETRO apostolorum principi, cuius corpus hic requiescit, quod in quocunque tempore legatus apostolicę sedis directus a domino nostro Gregorio, qui nunc est Romanus pontifex, vel ab aliquo successorum suorum item Romanorum pontificum ad me | venerit, infra *f. 110a* terminum, quem idem legatus mihi constituerit, Carnotensem episcopatum omni sublata occasione[b] vel fraude dimittam et cum

---

17a. [a]) *Mit f. 110 geht die ursprüngliche Folienlage (s. oben n. 16 N.* a, b*) weiter. Der Registrator hat das erste Wort des Textes* venerit *unten auf dem eingeschobenen Blatt f. 109' notiert, um den Punkt zu bezeichnen, bis zu welchem er den auf f. 107' getilgten Anfang von III, 17a hier auf dem eingelegten Blatt noch einmal einzutragen hatte.* [b]) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* occ. subl. *R.*

Archivüberlieferung: 12 Iusiurandum — episcopi] Iuramentum eius (illius *AC*) qui deponitur. Ex registro VII pape Gregorii cap. XVIIII lib. III (ex — III *fehlt AC*) 13 Robertus] Guibertus *D* Wibertus *A* ille *C* 14 cuius — requiescit] *fehlt* 15 directus] directo *A*; domino *bis* 16 pontifex] domino (donno *AC*) ill. papa ab] *fehlt AC* 17 suorum] *fehlt C* 18 mihi constituerit] constituerit mihi *D* 18/19 Carnotensem episcopatum] Ravennantem (Ravennatem *A*) archiepiscopatum *DA*, illum episcopatum *C*

1) *In dieser Überlieferung lautet der Eid allerdings auf Wibert von Ravenna, statt auf Robert von Chartres. Das Lemma in D ist zwar wie auch in anderen Fällen (vgl. lib. IV, 12a) nicht Quellenangabe, sondern nur Verweis, denn der Text erweist sich als vom Register unabhängige Überlieferung, dennoch ist so gut wie gewiß, daß nicht ein anderer Eid (so Pflugk-Harttung N. A. 8, 241), sondern eine Umfälschung des Roberteides auf Wibert vorliegt, vgl. die im einzelnen mehrfach irrigen Bemerkungen bei Giesebrecht, Kaiserzeit* [5] *3, 1253, Loewenfeld, N.A. 10, 321, Koehncke, Wibert von Ravenna (1888) S. 19ff.* 2) *Chartres. Reihenfolge und Regierungsdauer der Bischöfe von Chartres ist in dieser Zeit kontrovers, vgl. Merlet, Mém. de la Soc. archéol. d'Eure-et-Loir 9 (1889) S. 459 A. 3, 4; vgl. auch lib. I, 32, II, 5.*

bona fide studebo, quatenus ecclesia illa secundum Deum ordinetur, nichil acturus me sciente[c] per me vel per aliquam a me summissam personam, unde eadem ecclesia vel clerici eius meo studio vel malitia lęsionem aut detrimentum accipiant.

Hoc sacramentum iubente domino nostro GREGORIO VII. papa ego Cono humilis presbyter tituli Christi martiris et virginis sanctę Anastasię[1] scripsi et in ecclesia beati Petri in confessione ad corpus eius, ubi factum est, interfui.

Interfuerunt etiam Iohannes Portuensis episcopus[2] Theodinus archidiaconus Gregorius Bernardus diaconi sanctę Romanę ecclesię[3] et duo alii, videlicet Engelrammus decanus Carnotensis ecclesię et Ivo tunc magister scolarum in eadem ecclesia[4]. Actum Rome mense Aprili, Indictione XIIII.

III, 18.

Pastoralschreiben an den spanischen Bischof Simeon (von Oca-Burgos) mit der Aufforderung, dafür zu sorgen, daß in ganz Spanien die römische Gottesdienstordnung beobachtet werde.
Rom, 1076 Mai.

R f. 110: **liber III** <n. 18>.

Editio Romana (1591) 3, 698 n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 203 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 448 n. 18. Jaffé, Bibl. 2, 233 n. 18. — Jaffé, Reg. 4993 (3742).

<Hispaniorum episcopo>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Symeoni Hyspanorum episcopo[5] salutem et apostolicam benedictionem.

Cognitis fraternitatis tuę litteris[6] gaudio sumus repleti, quoniam eam, quam erga Romanam ecclesiam fidem et devotionem geris, in eis plene agnovimus et, quod non adulterino eam more deserere, sed legitimę prolis successione amplecti desideras. Qua-
I 37. propter, karissime frater, necesse est, ut bene inceptum recto

---

c) *Korr. aus* scienter *R.*

Archivüberlieferung: 2 vel] aut 2/3 a—summissam] personam a me summissam 4 aut] vel *D* accipiant] *Es folgt:* neque aliquo inveniam studio, ut Romane legationi resistatur. Sic me Deus adiuvet et hec sancta evangelia (adiuvet — evangelia *fehlt DC*) 5 Hoc sacramentum *bis* 13 indictione XIIII] *fehlt*

1) *Derselbe erscheint 1077 als Datar und Vertreter des Kanzlers (JL. 5019 a, 5044), vgl. Peitz II S. 164.* 2) *Vgl. lib. I n. 18 a.* 3) *Vgl. lib. I, 17.* 4) *Möglicherweise der spätere Bischof und bekannte Kanonist.* 5) *Von Burgos (seit 1075, vorher Oca), vgl. lib. I n. 64.* 6) *Nicht erhalten.*

itinere gradiatur, nec heretica debet pravitate minui, quod apostolica constat traditione sancitum. Apostolica enim sedes, cui quamvis immeriti Deo auctore presidemus, ipso gubernante firma permansit ab ipsis primordiis eoque tuente illibata per- *Luc. 22, 32.* petuę permanebit[1] testante eodem Domino: 'Ego pro te rogavi, *cf. II,* Petre, ut non deficiat fides tua, et tu aliquando conversus confirma fratres tuos.' His itaque fulta | presidiis Romana te cupit *f. 110v* scire ecclesia, quod filios, quos Christo nutrit, non diversis uberi- *cf. I,* *cf. 1. Cor. 1, 10.* bus nec diverso cupit alere lacte, ut secundum apostolum sint unum et non sint in eis scismata; alioquin non mater sed scissio vocaretur. Quapropter notum sit tibi cunctisque Christi fidelibus, super quibus consuluisti, quod decreta, quę a nobis immo a Romana constant ecclesia prolata sive confirmata[a], in peragendis a vobis eiusdem ecclesię officiis inconcussa volumus permanere, nec eis acquiescere, qui luporum morsibus et veneficorum molimine vos inficere desiderant. Nec dubitamus, quod *Act. 20, 29.* secundum apostolum introeant in vos lupi graves, lupi rapaces non parcentes gregi, quibus resistendum fortiter est in fide. Ideoque, dilectissime frater, certa et usque sanguinis ad effusio- *cf. I,* nem, si oportunum fuerit, desuda. Indignum enim et pro ridiculo potest haberi, quod seculares homines pro tam vili pretio *cf. III* tamque Deo odibili commertio se ipsos periculo ultroneos exhibeant et fidelis quisque irruentibus cedant hostibus terga. Non enim ab eis poterit acquiri virtus, qui facile corruunt, quo trahuntur. Quod autem filii mortis dicunt se a nobis litteras *accepisse[b], sciatis per omnia falsum esse. Procura ergo, ut Romanus ordo per totam Hyspaniam et Gallitiam et ubicunque potueris in omnibus rectius teneatur.* Data Rome mensę Maii, Indictione XIIII.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

18. a) i *von späterer Hand korr. aus* o *R;* i *korr. aus* o *T.* b) *Auf Rasur R.*

1) *Vgl. lib. II, 55a n. 22.*

III, 19.

Gregor VII. beauftragt Erzbischof Cyriacus von Karthago, ihm eine geeignete Persönlichkeit zur Erteilung der bischöflichen Weihe zu senden, damit Afrika die für Bischofsweihen kanonisch erforderte Zahl von drei Bischöfen besitze.

Rom, 1076 Juni.

R f. 110': **liber III** <n. 19>.

Editio Romana (1591) 3, 699 n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 204 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 449 n. 19. Jaffé, Bibl. 2, 234 n. 19. — — Jaffé, Reg. 4994 (3743).

<Cartaginensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo fratri Ciriaco[a] Cartaginiensi[b] archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad aures nostras, quod Africa, quę pars mundi esse dicitur quęque etiam antiquitus vigente ibi christianitate maximo episcoporum numero regebatur, at tantum periculum devenisse[c], ut in ordinando episcopo tres non habeat episcopos. Qua in re maximum christianę religionis periculum conside-
f. 111. rantes | et in maximo agro paucis operariis desudantibus corde- *cf. Matth. 9, 37.*
tenus compatientes consulimus vobis, videlicet tibi et illi[2], cui nuper manum imposuimus, ut aliquam personam secundum constitutionem sanctorum patrum eligatis nobisque eam litteris vestris fultam mittatis, quatenus ipso Deo cooperante a nobis ordinato vobisque remisso necessitati ecclesiarum, ut sancti canones precipiunt[3], episcoporum ordinationibus succurrere valeatis et ut christiana gens cotidie gaudeat atque proficiat pastorali regimine et labor, qui supra vires vos opprimit, levior sit ex sociorum necessaria administratione. **D**ata Rome mensę Iunii, **I**ndictione XIIII.

---

19. a) *Der Name scheint nachträglich in vorher gelassene Lücke eingesetzt R.* b) *Korr. aus* Cartaginensi *vom Registrator R (vgl. S. 39 Z. 16, Peitz S. 313 A. 2);* Cartaginensi *T.* c) *So R. T nach schlecht stilisiertem Konzept.*

1) *Vgl. lib. I n. 22 und Mas Latrie, Traités etc. des chrétiens avec les Arabes de l'Afrique septentrionale au moyen âge (Paris 1866) Introd. histor. p. 20ff.* 2) *Servandus, vgl. n. 20.* 3) *Can. apost. I (ed. Hefele, Konziliengesch. 1, 800).*

III, 20.

Gregor VII. sendet dem Klerus und Volk von Buzca (Bougie) den von ihm geweihten Erzbischof Servandus zugleich mit oberhirtlichen Mahnungen. *(Rom, 1076 Mai.)*

R f. 111: **liber III** <n. 20>.

Editio Romana (1591) 3, 699 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 205 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 449 n. 20. Jaffé, Bibl. 2, 235 n. 20. — Jaffé, Reg. 4995 (3744).

< Clero et populo Buzee in Mauritania Sitifense id est in Africa constituti[a] >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei clero et ★ populo Buzeę ⟨id est Yppona⟩[b] in Mauritania Sitifense[1], id est in Africa, constituti[a] salutem et apostolicam benedictionem.

Servandum archiepiscopum, quem a vobis electum ad nos consecrandum misistis, iuxta petitionem vestram secundum legem nostram divina favente clementia consecravimus atque consecratum nostrisque legalibus moribus, in quantum possibilitas spatiumque temporis indulsit, diligenter instructum ad vos remisimus. Quem cum omni devotione mutuę caritatis omnique reverentia christianę religionis rogamus ac paterna caritate vos monemus suscipere et omnem oboedientiam divinę legis vos hortamur sibi humiliter exhibere, quatinus populi Saracenorum, qui circa vos sunt, videntes sinceritatem fidei vestrę puritatem quoque mutuę inter vos divinę caritatis ac fraternę dilectionis potius ad emulationem quam ad contemptum christianę fidei

---

20. a) *So R. T; vgl. lib. II, 46 N.* b. b) *Von anderer gleichzeitiger Hand über der Zeile hinzugefügt R;* Hypponæ *ebenso T (vgl. Peitz S. 313 A. 3).*

1) *Dem ungenauen Text aller Ausgaben vor Jaffé (vgl. auch Giesebrecht, De registro emendando p. 20):* clero et populo Hipponensi *entsprechend früher stets auf Hippo (Bona) gedeutet, so noch Mas Latrie l. c. p. 20 A. 2. Erst Delarc, S. Gregoire VII. Bd. 3, 460 A. 2 deutete* Buzeę *wohl mit Recht auf Bougie (Budjaîa), die vom Sultan En-Nacer (s. n. 21) 1067 neugegründete Stadt. Der auf Hippo hinweisende Zusatz des Registers braucht deshalb jedoch nicht ein bloßer Irrtum zu sein, sondern ist vielleicht in dem Sinn zu verstehen, daß der altberühmte, erloschene Bischofssitz des h. Augustin in der Provinz Numidia als nach der neuen mauretanischen Stadt transferiert zu gelten habe, wie ähnliche Transferierungen mehrfach in der gleichzeitigen Geschichte der süditalienischen Kirchenreorganisation erfolgten, vgl. Caspar Roger II. S. 100, 619, Quell. u. Forsch. aus ital. Arch. 10 (1906) S. 8. Zu erwähnen ist endlich, daß ein* episcopus Buzensis *in den Akten des Konzils von Karthago 411 (Mansi 4, 159) erscheint, während der Name in der Notitia episcoporum Africae bei Victor Vitensis (M. G. Auct. antiq. 3, 1, S. 63 ff.) fehlt.*

ex vestris operibus provocentur. Oportet enim vos considerantes glorificent Patrem vestrum, qui in cęlis est. Agite igitur, di- *cf. Matth. 5, 16.* lectissimi filii, secundum preceptum domini nostri Iesu Christi 111'. dicentis ad discipulos suos: 'Diligite vos invicem, | sicut et ego *Jo. 15, 12. 13.* dilexi vos. Maiorem caritatem nemo habet, ut animam suam ponat quis pro amicis suis.' Apostolus quoque Paulus, magister *cf. 1. Jo. 3, 16; 1. Tim. 2, 6.* et doctor gentium, dicit: 'Si dominus noster Iesus Christus posuit animam suam pro ovibus suis ac dedit sanguinem suum redemptionem pro multis, debemus et nos pro fratribus animam ponere[1].' Sic itaque vos sedulos erga cultum christianę religionis exhibete, dilectissimi atque amantissimi fratres, quatenus post huius vitę pelagus ad portum perpetuę quietis atque ęternę beatitudinis feliciter pervenire possitis largiente ipso redemptore domino[c] nostro Iesu Christo[d], qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat Deus per omnia secula seculorum. Amen.

III, 21.

Gregor VII. dankt dem König Anazir von Mauretanien für die Toleranz gegenüber den Christen und die Freigabe von Gefangenen und empfiehlt seiner Gunst die Gesandten der päpstlichen Familiaren Alberich und Cencius.

R f. 111': **liber III** <n. 21>.

Editio Romana (1591) 3, 700 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 2[illegible]5 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 450 n. 21. Jaffé, Bibl. 2, 236 n. 21. — Jaffé, Reg. 4996 (3745).

<Regi Mauritanie Sitifensis provincie in Africa>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Anazir regi Mauritanię Sitifensis provincię in Africa[a] [2].

Nobilitas tua hoc in anno litteras suas nobis misit, quatenus Servandum presbyterum episcopum secundum christianam constitutionem ordinaremus. Quod, quia petitio tua iusta et optima videbatur, facere studuimus. Missis etiam ad nos mu-

---

c) *Über der Zeile hinzugefügt R.* d) o *korr. aus* i *R.*

21. a) *Sämtliche bisherigen Editionen fügen irrig die Grußformel* salutem et apostolicam benedictionem *hinzu, deren Anwendung einem Ungläubigen gegenüber Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 170 mit Recht als auffällig bezeichnet.*

1) *Dasselbe Bibelzitat mehrfach in Eigendiktaten Gregors, I, 49, II, 31, 37, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 170.* 2) *En-Nacer, † 1088/89, vgl. über ihn Ibn Khaldoun, Histoire des berbères, traduction de Slane, Bd. 2 (1854) S. 47 ff.*

neribus christianos, qui apud vos captivi tenebantur, reverentia beati Petri principis apostolorum et amore nostro dimisisti, alios quoque captivos te dimissurum promisisti. Hanc denique bonitatem creator omnium Deus, sine quo nichil boni facere immo *cf. Jo. 1, 9.* nec cogitare possumus, cordi tuo inspiravit, ipse, qui inluminat omnem hominem venientem in hunc mundum, in hac intentione mentem tuam inluminavit. Nam omnipotens Deus, qui omnes *cf. II, III,* *cf. 1. Tim. 2, 4.* homines vult salvos facere et neminem perire, nichil est, quod in nobis magis approbet, quam ut homo post dilectionem suam *cf. Matth. 7, 12.* hominem diligat et, quod sibi non vult fieri, alii non faciat. | *f. 112.* Hanc utique caritatem nos et vos specialius nobis quam cęteris gentibus debemus, qui unum Deum, licet diverso modo, credimus et confitemur, qui eum creatorem seculorum et gubernatorem huius mundi cotidie laudamus et veneramur. Nam sicut *Eph. 2, 14.* apostolus dicit: 'Ipse est pax nostra, qui fecit utraque unum.'

Sed hanc tibi gratiam a Deo concessam plures nobilium Romanorum per nos cognoscentes bonitatem et virtutes tuas omnino admirantur et predicant. Inter quos duo familiares nostri Albericus et Cincius[1] et ab ipsa pene adolescentia in Romano palatio nobiscum enutriti multum desiderantes in amicitiam et amorem tuum devenire et de his, quę in partibus *cf. I, III, 23.* nostris placuerit tibi, libenter servire mittunt ad te homines suos, ut per eos intelligas[c], quantum te[d] prudentem et nobilem habeant et quantum tibi servire velint et valeant. Quos magnificentię tuę commendantes rogamus, ut eam caritatem, quam tibi tuisque omnibus semper impendere desideramus, eis pro amore nostro et recompensatione fidelitatis predictorum virorum impendere studeas. Scit enim Deus, quia pure ad honorem Dei te diligimus et salutem et honorem tuum in presenti et in futura vita[e] desideramus atque, ut ipse Deus in sinum beatitudinis sanctissimi patriarchę Abrahe post longa huius vitę *cf. V* spatia te perducat, corde et ore rogamus.

EXPLICIT LIBER III.

---

c) *Korr. aus* intellegas *R.* d) *Über der Zeile hinzugefügt R.* e) a *korr. aus* e *R.*

1) *Der letztere ist kaum der mit dem Papst verfeindete Stadtpräfekt (so Jaffé), eher wird man beide Persönlichkeiten unter den in der Schenkungsurkunde der Gräfin Mathilde von 1102 genannten wiederfinden:* Temporibus domini Gregorii VII. papae in Lateranensi palatio . . . in praesentia Centii Fraiapane, Gratiani, Centii Franculini et Alberici de Petri Leonis, Cice et Beneincase fratris eius et Uberti de Tascio et aliorum plurium *(M. G. Const. 1, 653 n. 444).*

INCIPIT LIBER IIII. REGISTRI GREGORII PAPAE VII. ANNO DOMINICĘ INCARNATIONIS MILLESIMO LXXVI., INDICTIONE XIIII. |

f. 112'.

IV, 1.

Gregor VII. fordert alle Getreuen des h. Petrus im deutschen Reich auf, den König (Heinrich IV.) zur Buße zu bringen und diejenigen seiner Anhänger, die in Worten oder Taten Reue bezeigen, in die Kirchengemeinschaft wieder aufzunehmen, die anderen aber streng zu meiden.

Laurentum, *1076 Juli 25.*

R f. 112': **liber IIII** <prima>.

Empfängerüberlieferung: Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 440).

Editio Romana (1591) 3, 701 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 206 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 451 n. 1. Jaffé, Bibl. 2, 238 n. 1. — Jaffé, Reg. 4998 (3747). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 702.

<Universis episcopis abbatibus principibus comitibus et aliis tam clericis quam laicis per regnum Teutonicum constitutis>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus in Christo fratribus, episcopis videlicet abbatibus atque sacerdotibus, ducibus etiam principibus atque militibus omnibusque christianam fidem et beati Petri honorem re vera diligentibus in Romanum imperium[a] habitantibus salutem et apostolicam benedictionem. *(cf. IV 3.)*

Gratias agimus omnipotenti Deo, qui propter nimiam caritatem suam, qua dilexit nos, proprio filio suo non pepercit[b], sed pro nobis omnibus tradidit illum, quia ultra meritum, ultra spem etiam bonorum hominum ecclesiam suam protegit gubernat et defendit. Scitis enim, fratres karissimi, quia hoc periculoso tempore, quando antichristus in suis membris iam operatur *(cf. Rom. 8, 32.)*

---

1. a) *So R. T; doch vgl. Empfängerüberlieferung.* b) *Das erste* p *korr. aus* p *R.*

Empfängerüberlieferung: 21 videlicet] *fehlt* atque] *fehlt* 22 etiam] et 24 Romanum imperium] Romano imperio 27 suam] *fehlt* suo] *fehlt* 28 omnibus] *fehlt* 30 et] atque 31 suis membris] membris suis iam] *fehlt*

ubique[1], vix aliquis solet inveniri, qui re vera Deum et honorem *cf. II, 17, VI* eius diligat et eius precepta seculari commodo et gratię terreno- *cf. II, IX,* *cf. Ps. 93, 14.* rum principum preponat. Sed ille, qui non repellit plebem *cf. Matth. 25, 33.* suam et cotidie peccatores a sinistra in dexteram commutat, vos propitio ac sereno vultu respexit et contra suos inimicos ad salutem multarum gentium erexit, ut magis vobis libeat in periculo transitorię vitę consistere, quam ęterni regis gloriam et honorem humanę gratię postponere. Hęc itaque facientes *1. Petr. 2, 9.* non aure surda apostolorum principem dicentem transitis: 'Ge- *Act. 5, 29.* nus electum, regale sacerdotium' et[c] 'oboedire magis oportet Deo quam hominibus.'

Nam[2] vestra fraternitas minime ignorat, quanto tempore sancta ecclesia inauditas pravitates et diversas iniquitates[d] regis[3], et utinam christiani et vestri, sustinuit et quantę ruinę *cf. II,* quantęque calamitati ipso auctore hoste antiquo precedente patuit. Cui nos[4] fraterna dilectione et amore patris et matris eius ducti adhuc in diaconatu positi ammonitionis verba transmisimus et, postquam ad officium sacerdotii licet indigni venimus, ut resipisceret, summopere et frequenter per viros religiosos [admonere][e] | procuravimus. Ipse vero quid econtra *f. 113.* egerit[f] et quomodo malum pro bono reddiderit vel qualiter cal- *cf. VI, 14a.* caneum suum contra beatum Petrum erigendo sanctam ecclesiam, quam sibi omnipotens Deus commisit, scindere procuraverit, vestra novit caritas et per omnia mundi iam personuit climata. Sed quia nostri est officii homines non vitia diligere[5] et pravis ut resipiscant resistere et impietates non homines abhorrere, auctoritate beati Petri apostolorum principis monemus

---

c) *Von späterer Hand gestrichen in R;* et *T.* d) -tat- *korr. aus* -tas *R.* e) *Fehlt in R. T; vgl. Empfängerüberlieferung; Lib. pont. (s. A. 2) ergänzt* revocare *(vgl. S. 291 Z. 4).* f) *Korr. aus* egit *R.*

Empfängerüberlieferung: 1 aliquis solet] solet aliquis 7 transitorię vitę] vitae transitoriae 8 postponere] praeponere itaque] autem 9 dicentem transitis] transitis dicentem 10/11 magis oportet Deo] oportet Deo magis 12 minime] non 20 religiosos] religiosos admonere procuravimus] curavimus 21 et] *fehlt* 24 mundi iam] iam mundi personuit] sonuit 25 non] et non 26/27 abhorrere] horrere

1) *Vgl. Gregor I. Moral. 29, 15 (Migne 76, 485):* Iam in membris suis vivit et saevit antichristus. 2) *Das Folgende (bis Z. 20* procuravimus*) ist in Lib. pont. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 283) übernommen.* 3) *Heinrichs IV.* 4) *Im folgenden starke Diktatverwandtschaft mit dem etwas früher anzusetzenden Rechtfertigungsschreiben JL. 4999, vgl. Doeberl in Progr. d. Ludwigs-Gymn. zu München 1890/91 S. 30, Heidrich in N. A. 30, 126.* 5) *Vgl. Gregor I. Regul. pastor. II, 6 (Migne 77, 36):* vitiis potius quam fratribus dominari.

vos et ut karissimos fratres rogamus, omnimodo[g] studete illum de manu diaboli eruere et ad veram pęnitentiam provocare, ut eum possimus Deo favente ad sinum[h] communis matris nostrę, quam conatus est scindere, fraterna ducti caritate revocare. ita tamen, ut nulla fraude possit recidiva clade christianam religionem confundere et sanctam ecclesiam pedibus suis conculcare. Quodsi[i] vos non audierit et diabolum potius[i] quam IV, 3. Christum sequi elegerit et eorum, qui pro symoniaca heresi iam per longa tempora excommunicati sunt[1], consilium vobis pretulerit, divina inspirante potentia simul inveniamus simulque statuamus, ut Deum homini preponentes[k] universali ecclesię iam iam pene labenti viriliter succurramus.

Quicunque ex his resipuerit, qui predictum regem non erubuerunt omnipotenti Deo preponere et christianam legem, si non verbis, operibus tamen negare, sicut dicit apostolus: 'Ore quidem fatentur Deum, factis autem negant', vos, fratres Tit. 1, 16. mei et consacerdotes, illos auctoritate beati Petri suscipite et ad gremium matris nostrę sanctę ecclesię reducite, ut mereamini gaudium in cęlo angelis Dei innovare. In omnibus tamen, sicut decet karissimos filios, honorem pii patris vestri apostolorum principis pre oculis habete. Quicunque autem episcoporum . 113'. vel laicorum timore vel gratia humana | seducti a communione V, 2, 3. IV, 2. regis se non subtraxerunt, sed ei faventes animam suam et illius diabolo tradere non timuerunt, si non resipuerint et condignam pęnitentiam egerint, nullam cum eis communionem vel amicitiam habeatis. Isti enim sunt, qui animam suam et regis odio habent et occidunt et regnum patriam christianamque II, 15, , 2, 3. religionem confundere non erubescunt. Sicut enim nobis imminet, quod per prophetam dicitur: 'Si non annuntiaveris iniquo Ezech. 3, 18. iniquitatem suam, animam eius de manu tua requiram'[l] [2], et: 'Maledictus, qui[m] prohibet gladium suum a sanguine', id est Jer. 48 10.

---

g) āmmodo *offenbar verlesen aus* omimodo *R*, amodo *T*; *vgl. die Empfängerüberlieferung*, h) sinu *R*. i—i) *Auf Rasur R*. k) p̄potentes *R*; p̄ponenentes *T*. l) a *in Korr. R*. m) *Darnach* pro *radiert R*.

Empfängerüberlieferung: 1 (āmmodo)] omnimodo 3 eum possimus] possimus eum 10 inspirante potentia] potentia inspirante 12 iam iam] iam 13 Quicunque] Quicumque autem resipuerit] respirat 14 erubuerunt] erubuerit omnipotenti Deo] Deo omnipotenti 15 verbis] vere 17 auctoritate b. P.] b. P. auctoritate 18 sanctę] *fehlt* 23 subtraxerunt] subtraxerint animam suam et] animas suas vel 24 timuerunt] timuerint 27 et regnum] regnum et

1) *Vgl. lib. II, 52a, S. 196 A. 4, III, 10, S. 263 A. 2.* 2) *Dasselbe bei Gregor beliebte Bibelzitat auch in lib. I, 15, 17, 22, IX, 34.*

verbum correctionis[n] a prave viventium[o] increpatione[1], ita *cf. I. Reg. 15, 23.* illis[p] imminet, si non oboedierint, ira divini iudicii et ultio testante Samuhele idolatrię sceleris[2]. Testis enim nobis est Deus, quia nulla nos commoda secularis respectus contra[q] pravos principes et impios sacerdotes impellit, sed consideratio[r] nostri[r] officii et potestas, qua cotidie angustamur, apostolicę sedis. Melius est enim nobis debitam mortem carnis per tirannos[3], si oportuerit, subire, quam nostro silentio timore vel commodo christianę legis destructioni consentire. Sanctos quidem patres nostros[4] dixisse scimus: Qui pravis hominibus sui consideratione officii non contradicit, consentit; et qui resecanda non aufert, committit.

Omnipotens Deus, a quo cuncta bona procedunt, meritis dominę nostrę cęlestis reginę ac beatorum apostolorum Petri et Pauli intercessione corda vestra confirmet et custodiat et spiritus sui gratiam semper infundat, ut, quę sunt ei placita, facientes mereamini sponsam eius, matrem videlicet nostram, de faucibus luporum eripere atque ad supernam illius gloriam ab omnibus peccatis absoluti pervenire[5]. **D**ata Laurenti VIII. Kalendas Augusti, **I**ndictione XIIII. | *f. 114.*

---

n) *Das in der Empfängerüberlieferung gebotene* predicationis *ist vielleicht auch hier in Übereinstimmung mit der Quelle und allen übrigen Zitaten derselben (s. A. 1) an Stelle von* correctionis *einzusetzen und ein Versehen resp. Übersehen einer Korrektur beim Registrator anzunehmen.* o) viventibus *R. T; korr. Edd.* p) *Es folgt* n *durch Rasur getilgt R.* q) a *in Korr. R.* r) *Korr. aus* consideratione *R.*

Empfängerüberlieferung: 1 correctionis — increpatione] praedicationis 2 illis imminet] imminet illis 2/3 ultio testante — sceleris] ultro sceleris idolatriae testante Samuhele 6 qua] quam apostolicę sedis] sedis apostolicae 7 est enim] enim est 11 aufert] prohibet 13 cuncta bona] bona cuncta 14 ac] et 16 sui] sancti sunt ei placita] placita sunt ei 17 nostram] vestram 19/20 Data — XIIII] Amen *(Datierung fehlt)*

1) *Frei zitiert nach Gregor I. Reg. pastor. III, 25, einem Lieblingszitat Gregors VII., das auch in lib. I, 15, II, 5, 66 (67), III, 4, IV, 2, VII, 23, VIII, 21 erscheint, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 132.* 2) *Eins der häufigsten Bibelzitate bei Gregor, vgl. lib. II, 45, 66, 75, IV, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20, 35, vgl. Blaul l. c. S. 196.* 3) *Vgl. lib. II, 5, S. 130 A. 7.* 4) *Sicher ein Zitat aus Gregor I., bei dem der gleiche Gedanke in anderer Form, z. B. Registr. lib. IX, 213, 215 (vgl. S. 249 A. 1) vorkommt. Vgl. auch Reg. pastor. lib. III, 25 (Migne 77, 96):* Si medicinalis artis minime ignari secandum vulnus cernerent et tamen secare recusarent, profecto peccatum fraternae mortis ex solo torpore committerent. 5) *Zum Schlußwunsch vgl. Blaul l. c. S. 122.*

IV, 2.

Gregor VII. antwortet Bischof Hermann von Metz auf Anfrage, daß alle, die mit König Heinrich IV. verkehrten, im Bann seien, daß er als Papst nach dem Zeugnis der Kanones und der Bibel berechtigt gewesen sei, den König zu bannen, da die geistliche Gewalt den Vorrang vor der weltlichen habe, daß jeder Verkehr mit dem König für die Bischöfe Verlust ihres Ordo zur Folge habe; gibt ihm weitere Einzelweisungen.

Rom, 1076 August 25.

R f. 114: **liber IIII <n. 2>**[1].

Editio Romana (1591) 3, 703 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 208 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 454 n. 2. Jaffé, Bibl. 2, 241 n. 2. — Jaffé, Reg. 5000 (3749). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 719 f. Martens, Gregor VII. Bd. 2 S. 49 ff.

<Metensi episcopo>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Herimanno Mettensi episcopo[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Multa interrogando a me valde occupato requiris et nuntium, qui me nimis impellat ad sui licentiam, transmittis. Quocirca, si non satis respondeo, patienter feras rogo.

Qualiter itaque in corpore mèo me habeam vel qualiter Romani seu Normanni circa me suos mores ostendant, horum portitor tibi dicat. De aliis autem rebus, super quibus me interrogasti, utinam beatus PETRUS per me respondeat,
II, 10. qui sępe in me qualicunque suo famulo honoratur vel iniuriam patitur.

Episcopi nanque qui sint excommunicati sacerdotes vel laici, non est opus ut a me queratis, quia indubitanter illi sunt, qui excommunicato regi Heinrico, si fas est dici rex[3],
V, 1, 3. communicare cognoscuntur. Non enim verentur humanam gratiam vel timorem regis ęterni precepto preponere neque
V, 1, 3. timent suo favore ad iram Dei omnipotentis eundem regem impellere. Ille quidem suis communicando familiaribus excommunicatis pro symoniaca heresi excommunicationem incurrere non timuit et, ut alii[a] secum communicando excom-
15, IV. municentur, attrahere non erubescit. De talibus quid restat,

---

2. a) *Jaffé korr. mit Unrecht* alios ut, *um die stilistische Härte zu glätten.*

1) *Mehrere Fragmente aus diesem Brief bei Benonis aliorumque cardinalium scripta contra decretum Hildebrandi III. c. 7 (M. G. Lib. de lite 2, 389).* 2) *Vgl. n. 12.* 3) *Vgl. hierzu Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen (1918) S. 205 A. 1 gegen Hauck, Kirchengesch. 3 3.4 S. 767.*

Ps. 13, 1; 52, 1. ut sentiamus, nisi quod in psalmis didicimus: 'Dixit insipiens
Ps. 13, 3. in corde suo: Non est Deus', et iterum: 'Omnes simul inutiles facti sunt' in voluntatibus suis.

Eis autem, qui dicunt, 'regem non oportet excommunicari', licet pro magna fatuitate nec etiam eis[b] respondere debeamus, tamen, ne impatienter illorum insipientiam preterire videamur, ad sanctorum patrum dicta vel facta illos mittimus, ut eos ad sanam doctrinam revocemus. Legant itaque, quid beatus Petrus in ordinatione sancti Clementis populo christiano preceperit[1] de eo, | quem scirent non ha- *f. 114'.*
bere gratiam pontificis. Addiscant, cur apostolus dicat[c]: *cf. IX,*
2. Cor. 10, 6. 'Habentes in promptu ulcisci omnem inoboedientiam', et de
1. Cor. 5, 11. quibus dicit: 'Cum huiusmodi nec cibum sumere.' Consi-
* derent, cur Zacharias papa regem Francorum deposuerit et omnes Francigenas a vinculo iuramenti, quod sibi fecerant, absolverit[2]. In registro beati Gregorii addiscant, quia in privilegiis, quę quibusdam ecclesiis fecit, reges et duces contra sua dicta venientes non solum excommunicavit sed[d] etiam, ut dignitate careant, iudicavit[3]. Nec pretermittant, quod beatus Ambrosius non solum regem, sed etiam re vera imperatorem Theodosium moribus et potestate[e] non tantum excommunicavit, sed etiam, ne presumeret in loco
* sacerdotum in ecclesia manere, interdixit[4].

Sed forte hoc volunt[f] predicti viri subintelligere, quod, quando[5] Deus ecclesiam suam ter beato PETRO commisit

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

b) *Von Jaffé als Wiederholung gestrichen; doch vgl. lib. II, 6 A.* b. c) *Korr. aus* dicant *R.* d) *Es folgt* ut *durchstrichen R.* e) *So R. T; wahrscheinlich ist ein Adjektivum am Schluß ausgefallen. Jaffé sucht durch Umstellung* imp. moribus et potestate Theod. *zu bessern.* f) voluit *R. T; korr. Edd.*

1) *Ep. Clementis n. 1 c. 18 (Ps.-Isidori Decr. ed. Hinschius p. 36) vgl. VIII, 21.* 2) *Diese in lib. VIII n. 21 wiederholte Auffassung ist neu bei Gregor und von königlicher Seite z. B. ausführlich in De unitate ecclesie conservanda lib. I c. 2—3 (M. G. Lib. de lite 2, 185 ff.) bestritten worden.* 3) *Registr. lib. XIII n. 11 (M. G. Epp. 2, 376), vgl. auch unten n. 23, 24 und lib. VIII n. 21. An der Echtheit der Vorlage ist mit Unrecht gezweifelt worden, vgl. die Noten der M. G.-Ausgabe; über die gewaltsame Interpretation und die Benutzung in der Streitschriftenliteratur vgl. Mirbt, Publizistik S. 166 f., Sdralek, Streitschr. Altmanns von Passau S. 127 A. 2, Thaner, N. A. 6, 537 f., Greving, Paul v. Bernrieds Vita Gregorii VII. S. 105 A. 4.* 4) *Vgl. Ambrosii ep. 51 (Migne 16, 1160), De obitu Theodosii oratio c. 27 bis 28 (l. c. p. 1394). Von einer Exkommunikation spricht indes, übertreibend, nur Theodoret lib. V c. 18 (ed. Parmentier, Leipzig 1911, S. 307 ff.). Vgl. auch lib. VIII, 21.* 5) *Das Folgende (bis S. 295 Z. 8:* sequestrat*)*

dicens: 'Pasce oves meas', reges exceperit. *Jo. 21, 17.* Cur non adtendunt vel potius erubescendo confitentur, quia, ubi Deus beato[g] Petro principaliter dedit potestatem ligandi et solvendi in cęlo et in terra[1], nullum excepit, nichil ab eius *cf. Matth. 16, 19* potestate subtraxit[2]. Nam qui se negat non posse ecclesię vinculo alligari, restat, ut neget se non posse ab eius potestate absolvi, et qui hoc impudenter negat, se a Christo omnino sequestrat. Quodsi sancta sedes apostolica divinitus sibi collata principali potestate spiritualia decernens diiudicat, cur non et secularia?[3] Reges quidem et principes huius seculi, qui honorem suum et lucra temporalia iustitię Dei preponunt eiusque honorem neglegendo proprium quęrunt, cuius sint membra cuive adhęreant, vestra non ignorat caritas. Nam sicut illi, qui omni suę voluntati Deum preponunt eiusque precepto plus quam hominibus oboediunt, | *cf. Act. 5, 29.* membra sunt Christi, ita et illi, de quibus supra diximus, *cf. 1. Cor. 6, 15; 12, 27.* membra sunt antichristi. Si ergo spirituales viri, cum oportet, * iudicantur, cur non seculares amplius de suis pravis actibus constringuntur?

Sed forte putant, quod regia dignitas episcopalem precellat. Ex eorum[h] principiis colligere possunt, quantum a se utraque differunt. Illam quidem superbia humana repperit, hanc divina pietas instituit[4]. Illa[i] vanam gloriam incessanter captat, hęc ad cęlestem vitam semper aspirat. Et addiscant, quid beatus Anastasius papa Anastasio imperatori de his dignitatibus scripserit[5], et quid beatus Ambrosius in suo

---

**—S. 296* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

g) *Über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R, vgl. lib. II n. 45 N.* d, *n. 67 N.* c. h) *Jaffé korr.* earum. i) illā *R.*

ist, etwas gekürzt, in Lib. pont. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 283) übernommen.

1) *Die gleiche Verbindung der Bibelzitate Jo. 21, 17 und Matth. 16, 19 auch in anderen Eigendiktaten, III, 10, VIII, 21, IX, 35, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 167.* 2) *Ebenso argumentiert der Papst in lib. VIII, 21. Vgl. auch III, 10, IV, 11, vgl. dazu Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 216.* 3) *Das gleiche argumentum a fortiori auch in IV, 24, VII, 14a, VIII, 21, vgl. Blaul l. c. S. 174.* 4) *Ähnlich Deusdedit, Libell. contra invasores et symoniacos III, 12 (M. G. Lib. de lite 2, 353):* Sacerdotalem auctoritatem, quam Deus ipse per se ipsum constituit . . regiam precellere potestatem, quam sibi humana prefecit adinventio eo quidem permittente non tamen volente. *Über den Zusammenhang dieser, mit anderen Äußerungen Gregors scheinbar in Widerspruch stehenden (Martens, Gregor VII. Bd. 2, 13 ff., woselbst ältere Literatur) Staatstheorie (vgl. auch VIII, 21) mit augustinischen Ideen s. Bernheim l. c. S. 204 ff.* 5) *JL. 744, Dionysii Coll. decr. Anast. c. 6 (Migne 67, 313) = Ps.-Isidori Decr. Anastasii c. 6 (ed. Hinschius p. 656).*

pastorali[1] inter has dignitates decreverit: Honor inquiens et sublimitas episcopalis, si regum fulgori compares et principum diademati, longe erit inferius, quam si plumbi metallum ad auri fulgorem compares. Hęc non ignorans Constantinus Magnus imperator non primum sessionis sed ultimum inter episcopos elegit [Jac. 4, 6.] locum[2]; scivit enim, quia 'superbis Deus resistit, humilibus [*] dat gratiam'.

Interea notum sit fraternitati tuę, quia litteris[3] acceptis quorundam fratrum nostrorum presulum et ducum auctoritate apostolicę sedis licentiam dedimus[4] his episcopis excommunicatos a nobis absolvere, qui non timuerunt se a communione regis abstinere. De ipso autem rege omnino contradiximus, ut nullus eum presumat absolvere, quousque illius certa pęnitentia et sincera satisfactio nobis per idoneos testes fuerit notificata, ut simul inveniamus, qualiter, si eum divina pietas respexerit[k], ad honorem Dei et illius salutem illum absolvamus. Non enim nos latet, quod sint aliqui vestrum, qui aliqua occasione quasi a nobis accepta timore vel humana [cf. IV, 1] gratia seducti presumerent eum, si non contradicerem, absolvere vulnerique pro medicina vulnus adhibere. Quibus si [cf. III, 3, V,] aliqui re vera episcopi contradicerent, non eos iustitiam defendere, | sed inimicitias exercere iudicarent. [f. 115'.]

Episcoporum autem, qui excommunicato regi communicare presumunt, ordinatio et consecratio apud Deum teste [*] beato Gregorio[5] fit execratio. Cum enim oboedire apostolicę [cf. 1. Reg. 15, 23.] sedi superbe contendunt, scelus idolatrię teste Samuele[l] incurrunt[6]. Nam si ille Dei dicitur, qui ad ferienda vitia zelo divini amoris excitatur, profecto esse se Dei denegat, qui, in quantum sufficit, increpare vitam carnalium recusat. Et si [cf. Jer. 48, 10.] ille maledictus est, qui prohibet gladium suum a sanguine, id est predicationis verbum a carnalis vitę interfectione[7], quanto amplius ille maledictus est, qui timore vel favore impellit animam fratris sui in ęterna perditione? Ut autem

---

*—*S. 297** *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

k) *Korr. aus* respexit *R.* l) *Später korr. in* Samuhele *R;* Samuele *T.*

1) *De dignitate sacerdotali c. 2 (Migne 17, 569), s. lib. VIII, 21, IX, 37.* 2) *Vgl. Cassiodori Hist. eccl. tripart. lib. II c. 5 (Migne 69, 924). Direkte Quelle Gregors VII. scheint Gregor I. Registr. lib. V n. 36 (M. G. Epp. 1, 318) zu sein, vgl. unten lib. VIII n. 21, IX, 37.* 3) *Nicht erhalten.* 4) *S. n. 1.* 5) *Vgl. Registr. lib. IV, 20 (M. G. Epp. 1, 255):* nos consecrationem dicere nullo modo possumus, quia ab excommunicatis est hominibus celebrata. *Vgl. Gratiani Decr. c. 1 C. 9 qu. 1.* 6) *Vgl. n. 1 S. 292 A. 2.* 7) *Vgl. ebenda A. 1.*

maledicti et excommunicati possint benedicere et divinam gratiam, quam non[m] timent operibus denegare, alicui largiri, * in nullius sanctorum patrum precepto potest inveniri.

Interea iubemus, ut alloquamini venerabilem archiepiscopum Treverensem[1], fratrem videlicet nostrum, ut Tullensi episcopo[2], ne se intromittat de abbatissa monasterii Montis Romarici[3], interdicat et, quicquid contra eam statuit, una tecum in irritum ducat. De Mathilda vero, communi nostra filia et beati Petri fideli ancilla, quod vis, volo. Sed in quo statu sit mansura Deo gubernante, adhuc certum non teneo. Gotifredi[4] autem quondam illius viri indubitanter scias, quod *II, 9, 10, V, 2, 35.* frequenter apud Deum licet peccator[n], habeam memoriam, quia non me illius inimicitia vel aliqua impedit vanitas, sed motus fraterna dilectione tua et Mathildae[o] deprecatione illius exopto salutem.

Omnipotens Deus intercessione cęlestis reginę semper virginis Marię et auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli a se illis concessa te nostrosque omnes fratres, in quocunque sunt ordine, qui christianam defendunt religionem *f. 116.* et | apostolicę sedis dignitatem, a cunctis peccatis absolvat vobisque augens fidem spem et caritatem in suę legis defensione corroboret, ut mereamini ad ęternam pervenire salutem[5]. Data Tiburis VIII. Kalendas Septembris, Indictione XIIII.

IV, 3.

Gregor VII. fordert alle Verteidiger des christlichen Glaubens im deutschen Reich auf, Heinrich IV., wenn er in der Frage der gebannten Räte und des Vorrangs der Kirche Buße tue, wieder als König anzunehmen, im anderen Falle, wenn sie zu einer Neuwahl schritten, die Person des Kandidaten ihm zur Prüfung vorher zu bezeichnen. Laurentum, *1076 September 3.*

R f. 116: **liber III⟨I⟩**[a] <n. 3>.

Editio Romana (1591) 3, 705 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 210 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 456 n. 3. Jaffé, Bibl. 2, 245 n. 3. — Jaffé, Reg. 5002 (3751). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 721 ff.

---

m) *Über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R.* n) *Es folgt* quod *durchstrichen R; fehlt in T.* o) *Korr. aus* Malthildę *R.*

3. a) *Korr. aus* III.

1) *Udo, vgl. lib. III n. 12.* 2) *Pibo, vgl. ebenda.* 3) *Remiremont, Gisela.* 4) *Herzog von Lothringen, † 26. Februar 1076.* 5) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 1.*

<Omnibus dilectis in Christo fratribus et coepiscopis ducibus comitibus universis quoque fidem christianam defendentibus in regno Teutonico constitutis>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus dilectis in Christo fratribus et coepiscopis ducibus comitibus universis quoque fidem christianam defendentibus in regno videlicet Teutonico habitantibus salutem et omnium peccatorum absolutionem per apostolicam benedictionem.

Si litteras[1], quibus[b] Heinricus dictus rex in sancta synodo iudicio sancti Spiritus excommunicatus est, diligenter perpenditis, quid de eo debeat fieri, indubitanter cognoscetis. Ex illis enim intellegitur, cur sit anathematis vinculo alligatus et a regia dignitate depositus, et quod omnis populus quondam sibi subiectus a vinculo iuramenti eidem promissi sit absolutus. Sed quia nos contra eum non movit Deo teste secularis superbia nec vana mundi cupiditas, sed sanctę sedis et universalis matris ecclesię sollicitudo et disciplina, monemus vos in domino Iesu et rogamus sicut karissimos fratres, ut eum benigne, si ex toto corde ad Deum conversus fuerit, suscipiatis et circa eum non tantum iustitiam, quę illum regnare prohibet, sed misericordiam, quę multa delet scelera, ostendatis. Estote, quęso, memores humanę conditionis et communis fragilitatis nec vos pretereat pia et nobilis memoria patris eius et matris, quibus non possunt nostra ętate ad imperii gubernacula inveniri ęquales.

Sic tamen adhibete vulneribus eius oleum pietatis, ne vino disciplinę neglecto cicatrices eius impeius[c], quod absit, putrescant et honor sanctę ecclesię Romanique imperii nostra neglegentia magnę ruinę patescat. Procul ab eo pravi removeantur consiliarii[2], qui pro symoniaca | heresi excommunicati non erubuerunt dominum suum propria lepra contaminare et per diversa crimina eum seducendo ad scindendum sanctam ecclesiam provocare et in iram Dei et sancti Petri impellere. Adhibeantur illi tales consiliarii, qui non sua tantum, sed eum diligant et seculari lucro per omnia Deum preponant. Non ultra putet sanctam ecclesiam sibi subiectam ut ancillam, sed prelatam ut dominam. Non inflatus spiritu elationis consuetudines superbie contra libertatem sanctę ecclesię inventas defendat, sed observet sanctorum

b) *Es folgt* dictus *radiert R.* c) *So R; vgl, III, 2 N.* e: **imperpetuum.**

1) *Vgl. lib. III n. 6*, 10a.* 2) *Vgl. lib. II, 52a.*

patrum doctrinam, quam pro salute nostra eos docuit potestas divina.

Quodsi de his et aliis iure[c] ab eo exigendis vos securos modis quibus oportet reddiderit, statim volumus per vestros idoneos[d] legatos de omnibus informari, ut, quid debeat fieri, communi consilio Deo aspirante valeat inveniri. Illud autem inter omnia ex parte beati Petri interdicimus, ut nullus vestrum eum presumat ab excommunicatione absolvere, quousque eis quę prediximus nobis indicatis apostolicę sedis consensum et iteratum responsum recipiatis. De diversorum quidem diversis V, 1, 2. consiliis dubitamus et humanam gratiam vel timorem suspicioni habemus. Quodsi exigentibus multorum peccatis, quod non optamus, ex corde non fuerit ad Deum conversus, talis ad regni gubernacula Deo favente inveniatur, qui ea quę prediximus et cętera, quę videntur christianę religioni et totius imperii saluti necessaria, se certa ac indubitabili promissione observaturum promittat[1]. Ut autem vestram electionem, si valde oportet, ut fiat, apostolica auctoritate firmemus et novam ordinationem nostris temporibus corroboremus, sicut a sanctis nostris patribus factum esse cognoscimus, negotium f. 117. personam et mores eius quamtotius | potestis nobis indicate, III, 7. ut sancta et utili intentione incedentes mereamini sicut nobis notę causę[e] apostolicę sedis favorem per divinam gratiam et beati Petri apostolorum principis per omnia benedictionem.

De iuramento autem, quod factum est karissimę filię nostrę Agneti imperatrici augustę, si filius eius ex hac vita ante ipsam migraret[2], non est opus adhuc dubitare, quia, si nimia pietate circa filium ducta iustitię restiterit vel iustitię favens, ut abiciatur a regno, consenserit, quid restet, vos ipsi comprehenditis[f]. Hoc tamen videtur laudabile, postquam certum fuerit apud vos et omnino firmatum, quod eius filius a regno removeatur, consilium ab ea et a nobis requiratur de inventa persona ad regni gubernacula. Tunc aut nostro communi consilio assensum prebebit, aut apostolicę sedis auctoritas omnia vincula, quę videntur iustitię contradicere, removebit.

---

c) *Es folgt* ex *radiert R.* d) *Zweimal geschrieben, einmal gestrichen R.* e) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* causę notę *R.* f) -tis *korr. aus* -tes *R.*

1) *Ein Eid, wie ihn nachher der Gegenkönig Rudolf nach dem Zeugnis von lib. IX, 3 tatsächlich geleistet hat.* 2) *Vgl. dazu Waitz, D. Verf.-Gesch. 6 2, 280.*

De excommunicatis autem iam me vobis dedisse licentiam, qui fidem christianam, ut decet episcopos, defenditis, ut absolvatis, recordor[1] et adhuc hoc idem confirmo, si re vera resipuerint et humiliter pęnitentiam egerint. **D**ata Laurenti III. Nonas Septembris, **I**ndictione incipiente XV.

IV, 4.

Gregor VII. schreibt Klerus und Volk von Dol, daß er an Stelle des präsentierten Kandidaten (Gilduin), der zu jung sei, einen seiner Begleiter, Abt Evenus von St. Melaine, zum Erzbischof bestellt und geweiht habe.

Rom, 1076 September 27.

R f. 117: **liber IIII** <n. 4>.

Empfängerüberlieferung: [Chartular von Tours, dep.], ed. Martène, Veterum scriptorum nova collectio (1700) p. 58; Martène et Durand, Thesaurus novus anecdotorum 3 (1717) p. 872; Morice, Preuves de l'histoire de Bretagne 1 (1742) p. 444.

Editio Romana (1591) 3, 707 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 212 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 458 n. 4. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 597 n. 57. Jaffé, Bibl. 2, 247 n. 4. — Jaffé, Reg. 5003 (3752).

<Clero et populo Dolensi in Brittania>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei clero et populo Dolensi in Britannia[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Misistis ad nos quendam iuvenem[3] petentes vobis a nobis illum ordinari pontificem. Cui quidem petitioni, quoniam sacri canones[4] contradicunt, assensum prebere nequaquam potuimus. Nos denique cognoscentes ecclesiam vestram diu nequissimi pervasoris[5] tirannide oppressam ex debito et nostri *cf. I, 82,* officii consideratione apostolico fulti presidio, prout valemus in Domino, reformare cupimus. | Quapropter eiusdem iuvenis *f. 117v* rogatu assensuve[a] sociorum eius sancti Melanii[6] abbatem Yvonem[b] nomine, quem ad nos vestra legatione misistis, virum

---

4. a) assensūue *R.* b) *Die Empfängerüberlieferung bietet die korrekte Namensform; der Registrator hat den ihm fremdartigen bretonischen Namen hier nach einem bekannten umgemodelt, während er ihn in V, 22 richtig wiedergibt.*

Empfängerüberlieferung: 22 in Britannia] *fehlt* salutem] fidelibus sancti Petri salutem 24/25 vobis — illum] a nobis illum vobis 26 nequaquam] minime 31/32 Yvonem] Evenum

1) *Vgl. n. 1.* 2) *Dol (Bretagne).* 3) *Gilduin.* 4) *Vgl. c. 17 conc. Agath. 506 (Mansi 8, 327) = Gratiani Decr. c. 6 D. 77.* 5) *Iuhellus.* 6) *St. Melaine, Diöz. Rennes.*

utique, ut vos bene nostis, prudentem bonum[c] ornatum moribus omnique religione dignum, vobis in patrem et archiepiscopum consecravimus monentes et obsecrantes, ut, sicut beati Petri apostoli nostrique illius licet indigni famuli gratiam obtatis, sic ei ut patri et rectori per omnia oboedientiam exhibeatis. **D**ata Rome V. Kalendas Octobris, **I**ndictione incipiente XV.

IV, 5.

Gregor VII. teilt den Bischöfen der Bretagne die Erhebung des Evenus von Dol mit und fordert sie auf, ihm zu gehorchen, unbeschadet der künftigen Entscheidung im Streit um die Oberhoheit des Erzbischofs von Tours.

Rom, 1076 September 27.

R f. 117': **liber IIII** <n. 5>.

Empfängerüberlieferung: [Chartular von Tours, dep.], ed. Martène, Veterum scriptorum nova collectio (1700) p. 59; Martène et Durand, Thesaurus novus anecdotorum 3 (1717) p. 873; Morice, Preuves de l'histoire de Bretagne 1 (1742) p. 444.

Editio Romana (1591) 3, 707 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 212 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 459 n. 5. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 597 n. 58. Jaffé, Bibl. 2, 248 n. 5. — Jaffé, Reg. 5004 (3753).

<Omnibus episcopis Brittanie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis Britannię salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorare vos credimus, qualiter Dolensis clerus et populus ad nos direxit iuvenem quendam[1] satis preclarum genere, ut audivimus, postulantes, ut eum illis in episcopum ordinaremus. Cuius causam, sicut oportuit, examinantes honestos quidem mores pro modulo ętatis suę, sed nondum satis maturos aut instructos ad portandum episcopale pondus in eo probavimus. Propter quod onerare[a] eum tam gravi sarcina nec sibi nec nobis cautum fore pervidimus. Deo autem
IV,20. aspirante adinvenimus in comitatu suo personam huic digni-

---

c) *Jaffé emendiert wider die Interpunktion der Hs.* bonis, *vgl. Peitz S. 292 A. 1. Doch vgl. auch die Empfängerüberlieferung.*

5. a) *Korr. aus* honore *R;* onerare *T.*

Empfängerüberlieferung: 1 bonum] bonis 6 Data] Datum 6/7 incipiente XV] XV incipiente

5. *Empfängerüberlieferung:* 32 pervidimus] providimus

1) *S. n. 4 und das nur in der Empfängerüberlieferung, nicht im Register überlieferte gleichzeitige Schreiben an Wilhelm von England JL. 5005.*

tati ętate scientia et morum gravitate multo magis congruam, videlicet Yvonem[b] abbatem sancti Melanii, quem licet invitum atque oboedientia[c] astrictum cum multa petitione et electione illius et aliorum, qui cum eo venerant, episcopum ordinavimus. Honorem quoque et usu⟨m⟩[d] pallii pro vestra et totius provincie dilectione ei concessimus eo quidem tenore, ut oportuno tempore nullatenus se exhibere recuset ad discutiendam quęrimoniam, quam confrater noster Rodulfus Turonensis archiepiscopus[1] de subiectione sedis illius et denegata | *f. 118* sibi oboedientia iam diu apud nostram et antecessorum nostrorum facit audientiam[2]. Quodsi ratione et iustitia demonstrante, ut ei subiecta esse debeat, apparuerit, nos quidem sanctę Turonensi ecclesię ius suum conservari et debitam subiectionem a Dolensi ecclesia exhiberi volumus et apostolica auctoritate censemus; usum[e] tamen pallii non minus huic suisque successoribus, donec eorum introitus et vita probabilis fuerit, concedimus atque firmamus. Sin vero ab huius subiectionis iugo eam absolutam esse legali defensione constiterit, quęcunque sibi dignitatis privilegia de cetero competere visa fuerint, apostolica non denegabit auctoritas, atque[f] interim, ut ei sicut archiepiscopo subiectionem et oboedientiam exhibeatis, presenti auctoritate constituimus[f]. Hoc itaque pacto eum consecratum et or[di]natum[g] ad sedem non humano consilio sed divinitus ei assignatam remittentes vobis valde commendatum esse volumus, ut, sicut nos in eo caritatem vestram et totius provincię principatum honoravimus, ita et vos, quam pro eo suscepimus, sollicitudinem et pietatis affectum nobiscum suscipiatis, ipsum quidem cum omni honore et reverentia suscipientes, ut et bona ecclesię iam per multos annos a sacrilegis dispersa pervasoribus recuperare valeat, adiuvantes, quatenus illa sedes olim nobilis et potens ad gloriam pristini decoris Deo opitulante vestris

---

b) *Vgl. n. 4 N.* b. c) -a *korr. aus* ā *R.* d) *Später korr. aus* usu *R;* usu *T.* e) usu *R. T; korr. Edd.* f–f) atque — constituimus *Nachtrag auf dem unteren Blattrand von Hand des Registrators R, vgl. Peitz S. 88, N. A. 38, 177.* g) ornatum *R; korr. Jaffé nach Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: 1 Yvonem] Evenum 11 facit] fecit 23 (ornatum)] ordinatum

1) *Vgl. lib. II n. 19.* 2) *Zu dem Jahrhunderte alten Streit zwischen Tours und Dol vgl. Acta varia in causa Dolensis episcopatus bei Martène l. c.*

reformetur studiis vestrisque restituatur temporibus. Sic etenim, sic fratres dilectissimi vocavit nos Deus et pater domini nostri Iesu Christi, ut, si in corpore dilecti filii sui membrorum dignitatem optinere cupimus, ad invicem etiam fraternis affectibus et officiis intimi amoris conexi simus. Agite ergo, ut vestra fraternitas [erga][h] hunc fratrem et ecclesiam sibi commissam talis existat, quatenus et apud Deum omnipotentem pro vestrę beatitudinis premio gloriemur, et inter tot huius seculi nequam confligentes turbines de consolatione vestrę cooperationis non nos tantum, sed et mater vestra sancta et apostolica lętetur ecclesia. **Data** Rome V. Ka-
118'. lendas Octobris, Indictione XV. |

IV, 6.

Gregor VII. antwortet Bischof Heinrich von Lüttich in betreff des verstorbenen Bischofs Wilhelm (I.) von Utrecht, daß der Bann, wenn er unbußfertig gestorben sei, nicht von ihm genommen werden könne.

Rom, 1076 Oktober 28.

R f. 118': **liber IIII** <n. 6>.

Editio Romana (1591) 3, 708 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 213 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 460 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 250 n. 6. Bullarium Traiectense ed. Brom 1, 4 n. 10. — Jaffé, Reg. 5006 (3755).

<Leodicensi episcopo>

★ || **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Heinrico Leodicensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quod de causa Willelmi Traiectensis episcopi[2] nos consuluisti, prudentia tua non tam a nobis quam a communi sanctorum patrum sententia indubitanter expressum addiscere et intelligere potest[a]. Quorum statuta servantes aut defendentes, si quando iudicium de negotiis ecclesiasticis fecimus

h) *Fehlt R. T; ergänzt Edd.; vgl. auch die Empfängerüberlieferung.*

6. a) *Am Rand* Nota *und ein Verweisungszeichen jüngerer Hand (vgl. I, 42) R.*

Empfängerüberlieferung: 2 sic] *fehlt* 6 hunc] erga hunc 8 Deum] Dominum 10 non nos] nos non

1) *Lüttich 1075—1091, vgl. lib. II, 61.* 2) *Vgl. lib. II, 58; † 27. April 1076, nachdem er kurz zuvor in Heinrichs IV. Auftrag den Bannfluch gegen Gregor ausgesprochen hatte.*

vel facimus, non nova aut nostra proferimus, sed ab eis per Spiritum sanctum prolata sequimur et exercemus[1]. Vide ergo et diligenter adtende, quid eorum auctoritas in eos decreverit, qui ad subvertendas sacras regulas, ad scindendam unitatem corporis Christi, quod est ecclesia, scismaticis atque hereticis calliditatibus armati ultro contra patres insurgunt aut scienter cum excommunicatis communicant. Et non solum super hoc, de quo fraternitas tua quesivit, sed super omnibus, qui in eadem causa tenentur, eorum, quorum vestigia Deo auctore perpendamus, pro nobis responsa suscipe. Quodsi in illo scismate, quod contra sanctam et apostolicam ecclesiam presumptum, contra ultimum quemlibet ecclesię ministrum fieri nullatenus debuisset, ipse aut quicunque sua sponte subscripsit et regi excommunicato scienter communicans sine pęnitentia et satisfactione discessit vel discesserit, ab illa sanctorum patrum sententia discrepare non possumus, videlicet[2]: quibus vivis non communicavimus[b], nec mortuis[c] communicare audemus. Sin vero invitus subscripsit et regi excommunicato iuxta prohibitionem sanctorum canonum non communicavit, apostolica auctoritate eum absolvimus et, ut orationes sacrificium et helemosinę pro eo Domino offerantur, non solum annuimus sed et valde desideramus. De cętero rogamus dilectionem tuam, ut sine intermissione orationem ad Deum facias et in id ipsum fratres quos possis ac subditos invites atque commoneas, quatenus per misericordiam suam ecclesiam diu | et valde laborantem respiciat et, quam *f. 119.* inter tot et tantorum turbinum fluctus miserabiliter afflictam *cf. I,* et pene conquassatam videt, ne penitus demergatur, eripiat et ad litus tranquillitatis pro sua pietate reducat. **Data Rome V. Kalendas Novembris, Indictione XV.**

---

b) -vi- *über der Zeile hinzugefügt.* c) mortui *R; korr. in* mortuis *T.*

1) *Die gleiche Versicherung häufig in Eigendiktaten Gregors, vgl. II, 66, 67, 68, III, 10, V, 5.* 2) *JK. 544, Dionysii Coll. decr. Leonis c. 20 (Migne, Patr. lat. 67, 289) = Ps.-Isidori Decr. (ed. Hinschius p. 617 n. 6).*

IV, 7.

Gregor VII. schreibt seinen Getreuen in Mailand über den Stand der normannischen und deutschen Angelegenheiten.
Rom, 1076 Oktober 31.

R f. 119: **liber IIII** <n. 7>.

Editio Romana (1591) 3, 709 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 214 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 461 n. 7. Jaffé, Bibl. 2, 251 n. 7. — Jaffé, Reg. 5007 (3756). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 694.

H. A. W. filiis Mediolanensis[a] ecclesie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Heinrico Arderico Wifredo[1] fidelibus sanctę apostolicę sedis legitimis filiis Mediolanensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Manifesta apostoli sententia est, quod omnes, qui pie *cf. 2. Tim. 3, 12.* volunt vivere in Christo Iesu, persecutionem patiuntur. Quę sententia cum apostolica sede ad nos quasi hereditario iure pervenit, cum hinc bona ecclesię Normanni multotiens periuri conantur auferre[2], ex altera parte symoniaci cum Heinrico rege eorum decreta sanctorum patrum cum omni religione moliuntur evertere. Sed confidimus in Domino, qui superbiam Normannorum paulo ante sub manu nostra substravit[3], quod adversus apostolicam sedem non diu prevalebunt. Nos tamen sacrilege invasionis eorum nunquam erimus consentiendo participes. De conspiratione autem hereticorum et regis, quomodo a catholicis episcopis et ducibus et multis aliis in Teutonicis partibus aperte inpugnetur, vos, qui illis prope estis, latere non credimus. Ad tantum enim numerum fideles Romanę ecclesię pervenerunt, ut, nisi ad satisfactionem veniat rex, alium regem palam dicant eligere. Quibus nos favere servata iustitia promisimus promissumque *,II,5, I,14.* firmum tenebimus. Vos itaque confortamini in Domino, *cf. Eph. 6, 10.* quoniam[b] per misericordiam Dei prope est redemptio vestra. *cf. Luc. 21, 28.* Et ad tertium[4] superandum non adhuc virtus Petro defecit, qui duos illos priores, Widonem et Gotefredum[5], contra Romanam ecclesiam calcitrantes ab episcopali sede deiecit. *II, 9.*
Data Rome II. Kalendas Novembris, Indictione XV.

---

7. a) Mediolannsis *R.* b) *Es folgt Rasur eines Buchstabens R.*

1) *Vgl. lib. III n. 15.* 2) *Auf einem Streifzug Robert Guiscards und Richards von Capua nach Campanien von der Belagerung von Salerno aus, vgl. Chalandon, Hist. des Normands 1, 245.* 3) *Durch die Lehnsnahme Richards von Capua 1073, vgl. lib. I, 21a.* 4) *Tedald, vgl. lib. III n. 8.* 5) *Vgl. lib. I n. 15.*

IV, 8.

Gregor VII. beauftragt die Bischöfe von Tuscien, dem Bischof Rudolf von Siena, der sich wegen Verkehrs mit dem König (Heinrich IV.) im Bann befinde, eine Bußzeit aufzuerlegen, ehe er wieder in die Kirchengemeinschaft aufgenommen werde. *Rom, 1076 November 1.*

R f. 119': **liber IIII** <n. 8>.

Editio Romana (1591) 3, 710 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 215 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 462 n. 8. Jaffé, Bibl. 2, 252 n. 8. — Jaffé, Reg. 5008 (3757). Kehr, Italia pontificia 3, 202 n. 20. Schneider, Regestum Senense 1, 34 n. 92.

<Aretino Florentino Pistoriensi Lucensi et Clusino episcopis> | *f. 119*

( ) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei episcopis Tuscię Constantino Aretino[1] Rainerio Florentino[2] Leoni[a] Pistoriensi[3] Anselmo Lucensi[4] Lanfranco Clusino[5] salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorare credimus fraternitatem vestram, qualiter comprovincialis vester Rodulfus Senensis episcopus[6] hoc in anno sine nostra licentia regem excommunicatum adiens contra omnem ecclesiasticam auctoritatem communicando cum eo eiusdem excommunicationis laqueum incurrerit. Qua de re quamquam eum propria accuset et reum iudicet conscientia, *cf. I, 5, 1.* a nulla tamen communione, sicut excommunicatum oportuerit, se abstinere curavit, sed omnia tam in ministerio quam exteriore conversatione presumens peccati sui maculas in multos dispersit. Et nichil in se, quod ad delictum pertineat, habitu vel conversatione demonstrans a nobis per legatos suos ad satisfaciendum de culpa recipi postulat et absolvi. Quod quidem nos minime faciendum esse iudicavimus, nisi prius eum pro reatus sui competentia[b] ad formam et habitudinem amissę communionis per aliquot tempus humiliatum fore cognosceremus. Proinde fraternitati vestrę scripsimus ammonentes, ut eum, si potestis omnes aut duo de viciniori-

---

8. a) *Auf Rasur R, vgl. Peitz S. 63, 313 A. 4, von der Hand des Registrators, vgl. N. A. 38, 177 A. 1 (zustimmend Peitz brieflich entgegen seiner früheren Annahme).* b) cō- *auf Rasur R.*

1) *Arezzo, 1063 — c. 1095, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 201.* 2) *Vgl. lib. I n. 5.* 3) *Pistoja, 1065—85, vgl. Schwartz l. c. S. 220.* 4) *Vgl. lib. I n. 11, 21.* 5) *Vgl. lib. II n. 47.* 6) *Zuerst Mai 1073, zuletzt Juni 1084 nachweisbar, vgl. Schneider l. c. p. LXXXVII, Schwartz l. c. S. 223.*

bus, in loco congruo quamtotius conveniatis et iniungentes ei prout vobis visum fuerit pȩnitentiam, ut in privatum locum se recipiat et, sicut in sacris statutum est canonibus[1], a christiana communione se abstineat, commoneatis. Ad quod si exhibere se prompta oboeditione non recusaverit et, qui culpam non cavit, ad faciendam pȩnitentiam pro humana verecundia sibi non pepercerit, tunc demum requisita vel per se vel per legatos suos cum testimonio litterarum vestrarum apostolica clementia de eius absolutione, quicquid Deo f. 120. donante dignum fore perviderimus, | respondere et agere non denegabimus. Interim vero, si ad periculum[c] vitȩ divino iudicio, quod nos non optamus, eum venire contigerit et ad V, 12. pȩnitentiam, sicut supra diximus, humiliatus fuerit, auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli et ea, quam[d] nos licet indigni per eos suscepimus, absolutus participationem et gratiam sacrosanctȩ communionis accipiat. **D**ata Rome Kalendis Novembris, **I**ndictione XV.

IV, 9.

Gregor VII. teilt Erzbischof Richerius von Sens mit, daß Bischof Rainerius von Orléans, weil er der päpstlichen Ladung nicht gefolgt sei, abzusetzen sei, falls er nicht schwören könne, dieselbe nicht erhalten zu haben; lädt ihn samt den Parteien im Streit um die Propstei von Orléans zur nächsten römischen Synode.

Rom, 1076 November 2.

R f. 120: **liber IIII** <n. 9>.

Editio Romana (1591) 3, 711 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 216 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 462 n. 9. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 598 n. 59. Jaffé, Bibl. 2, 253 n. 9. — Jaffé, Reg. 5010 (3759).

<Senonensi archiepiscopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Richerio Senonensi archiepiscopo[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Non credimus latere fraternitatem tuam, quod litteris nostris[3] Rainerium Aurelianensem episcopum commonuimus ad nos venire, quatinus de multis sibi obiectis et maxime de confusione Aurelianensis ecclesiȩ responderet. Qui ita

---

c) *Korr. aus* pericum *R.* d) qua *R. T.*

1) *Dionysii Coll. can. Leonis decr. c. 16 (Migne 67, 288) (= Ps.-Isidori Decr. Leonis ed. Hinschius p. 616).* 2) *Vgl. lib. III n. 16.* 3) *Vgl. lib. III n. 17.*

ammonitionem nostram contempsit, ut nec ipse veniret neque aliquam rationabilem absentationis suę excusationem transmitteret. Cuius ut inobędientię plenius culpam cognosceres, exemplar litterarum, quas olim sibi misimus, religioni tuę ostendere curavimus. Quas si sacramento firmaverit se non vidisse neque suo ingenio, quod non viderit, remansisse, facta sua adhuc ęquanimiter ferimus. Aliter autem secundum tenorem huius conditionis iureiurando minime facto decernimus eum ab omni episcopali officio esse suspensum et a communione corporis et sanguinis Domini separatum, nisi forte sibi mortis periculum supervenerit. Et quia non solum necessitas et tribulatio illius ecclesię verum etiam multa alia regni vestri negotia[1] exigunt, ut Romano concilio fraternitas tua interesse debeat, ammonemus te, ut omni remota occasione ad proximam synodum nostram[2] venias et iamdictum[a] Aurelianensem episcopum tecum venire commoneas. Volumus etiam, ut et is, qui nunc tenet decaniam[3], cum eodem episcopo veniat. Sed et Ioschelinum, qui iniuste[b] se[b] expoliatum et plurima sua pro reparatione bonorum ecclesię expendisse deplorat, necnon Everardum et aliquos de clericis ostensuros tam decretum proprii episcopi quam etiam *f. 120'* venerandę memorię ALEXANDRI papę predecessoris nostri privilegium venire precipimus, quatinus uniuscuiusque rationem diligentissime possimus inquirere et quę corrigenda sunt ita Deo auxiliante corrigere[4], ut quisque iustitiam suam habeat et ecclesia omnino quiescat. Interim autem ad firmissimam et inviolabilem pacem eiusdem ecclesię decernimus, ut illi, qui nunc decanię preest, usque ad audientiam nostram eiusdem decanię possessio relinquatur, Ioschelino vero, quicquid ante initium huius litis tenuit, sine contradictione tenere permittatur. Benedicto autem non solum prebendam suam, sed etiam ea, quę occasione huius discordie videtur perdidisse, in integrum restituenda fore iubemus. **D**ata Rome IIII. Nonas Novembris, **I**ndictione XV.

---

9. a) etiam dictum *R;* et iamdictum *auf Rasur T.* b—b) -e s- *korr. aus* u *R.*

1) *Vgl. die zahlreichen Exkommunikationen französischer Bischöfe und Äbte auf der Fastensynode, lib. III, 10 a.* 2) *Eine Fastensynode 1077, an die hier wohl gedacht ist (vgl. Meltzer, Bischofswahlen unter Gregor VII.*[2] *S. 225 A. 1), ist nicht abgehalten worden. — Zur weiteren Entwicklung der Angelegenheit vgl. lib. V, 8.* 3) *Vgl. zum Folgenden lib. III, 17.* 4) *Vgl. S. 161 A. 2.*

IV, 10.

Gregor VII. mahnt die Gräfin Adela von Flandern, keine beweibten Priester und Diakone zum Gottesdienst zuzulassen und die Reden des vom päpstlichen Legaten Hubert gebannten Archidiakons Hubert (von Térouanne) nicht zu beachten. Rom, 1076 November 10.

R f. 120': **liber IIII** <n. 10>.

Editio Romana (1591) 3, 711 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 216 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 463 n. 10. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 598 n. 60. Jaffé, Bibl. 2, 254 n. 10. — Jaffé, Reg. 5011 (3760).

<**Flandrensi comitisse**>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Adile Flandrensi comitissę[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad aures nostras, quod quidam vestrum dubitant, utrum necne sacerdotes ac levitę seu cęteri, qui sacris altaribus administrant, in fornicatione persistentes missę debeant cęlebrare officium[2]. Quibus ex auctoritate sanctorum patrum respondemus nullo modo ministros sacri altaris in fornicatione manentes missę debere celebrare officium, quin etiam extra choros esse pellendos, quousque penitentię dignos fructus exhibeant. Unde apostolica tibi auctoritate precipimus, quatenus nullos eorum, qui in scelere perdurant, ad sacrum misterium celebrandum suscipiatis, sed, undecunque poteris, tales ad missas celebrandas acquiratis, qui caste Deo deserviant. His talibus prorsus ab omnibus ecclesię beneficiis procul expulsis neque Huberti archidiaconi[3] verba suscipiatis seu aliquibus suis sermonibus faveatis, quia, ut audivi, in heresim lapsus est suis pravis contentionibus et ab Huberto legato huius sanctę Romanę sedis[4] apud Monasteriolum[5] publice est convictus. [D]ata[a] Rome IIII. Idus Novembris,
f. 121. [I]ndictione[a] XV. |

---

10. a) *Initiale fehlt R.*

1) *Witwe Balduins V. von Flandern († 1067), Mutter Balduins VI., † 1070, und Roberts Friso, der sich 1071, die jungen Neffen (nachmals Grafen von Hennegau) verdrängend, von Philipp von Frankreich mit Flandern belehnen ließ, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 37 ff., 57 ff.* 2) *Vgl. das Schreiben der Kleriker von Cambrai an die von Reims, das für die Priesterehe eintritt (ed. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 778 n. 7).* 3) *Von Térouanne (vgl. lib. VI n. 8), seit c. 1079 Bischof daselbst (vgl. lib. VII n. 16), vgl. Giry in Revue hist. 1, 396.* 4) *Vgl, lib. I n. 8.* 5) *Montreuil.*

IV, 11.

Gregor VII. mahnt den Grafen Robert (Friso) von Flandern zur Strenge wider die beweibten Priester und simonistischen Bischöfe. Rom, 1076 November 10.

R f. 121: **liber IIII <n. 11>.**

Empfängerüberlieferung: Hugo v. Flavigny Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 428) (Fragmente).

Editio Romana (1591) 3, 712 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 217 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 464 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 255 n. 11. — Jaffé, Reg. 5012 (3761).

<Flandrensium comiti>[a]

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Roberto comiti Flandrensi[1] salutem et apostolicam benedictionem. ★

Pervenit ad apostolicam sedem, quod in terra tuę dominationis qui vocantur sacerdotes in fornicatione positi non erubescant cantando missam tractare corpus et sanguinem (*cf. IV*) Christi non attendentes, quę insania quodve scelus est uno eodemque tempore corpus meretricis et corpus attrectare Christi. Quapropter ex parte omnipotentis Dei et auctoritate beati Petri apostolorum principis te rogamus ac tibi omnino precipimus, ut, ubicumque potes huic sceleri resistere et symoniacis contradicere, nullius ratio vel gratia te possit retorquere. Qui enim dixit: 'Omnis qui audit, dicat: Veni', (*Apoc. 22, 17.*) nullum alicuius ordinis excepit[2]. Et quicunque vult a patrefamilias (*cf. Matth. 20.*) denarium accipere, procuret in vinea Domini laborare. Hęc quidem universalis mater precepit his, qui vocantur episcopi, dicere sicut oportet. Sed quales sint, a fructibus (*cf. Matth. 7, 16.*) eorum potestis cognoscere, quia non per ostium ingredientes (*cf. Jo. 10, 1.*) in ovile ovium, sed aliunde ascendentes fures sunt et latrones. Per ostium quippe ingreditur, id est per Christum, qui secundum[b] sacros canones episcopus constituitur. Nam quod in

---

11. a) *Außerdem ist die Rubrik* Flandrensi comiti *noch einmal auf dem vorhergehenden Blatt unten im Anschluß an das Datum von IV, 10 gesetzt.* b) e *korr. aus* a *R.*

Empfängerüberlieferung: 12 Roberto — 13 Flandrensi] R. Flandrensium comiti 14 Pervenit *bis* 19 Quapropter] *fehlt* 20 ac — omnino] et omnino tibi 21 huic — 22 contradicere] fornicariis et symoniacis resistere et contradicere 23 Qui enim *bis* 28 cognoscere] *fehlt* 28 quia] quia ipsi 30 Per ostium *bis S. 311 Z.* 2 comprobatur] Et post pauca

1) *Vgl. n. 10 S. 309 A. 1.* 2) *Vgl. ähnliche Argumentationen in lib. IV, 2, VIII, 21.*

x, 35. divina scriptura dicitur[1]: 'Sacerdotes mali ruina populi', in nostro tempore luce clarius comprobatur. Plurimi enim eorum, qui vocantur episcopi, non solum iustitiam non defendunt, sed etiam, ne clarescat, multis modis occultare nituntur. Tales vero non episcopos, sed Christi habeto inimicos. Et sicut illi non curant apostolicę sedi oboedire, ita vos nullam eis oboedientiam exhibete[2]. Nam prepositis non oboedire scelus est incurrere idolatrię iuxta verba prophetę Samuhelis, cf. 1. Reg. 15, 23. quę beatus Gregorius in ultimo libro Moralium[3], ubi de oboedientia loquitur, procuravit explanare. Hęc nostra verba, I, 50. licet rustica, cum communi fideli nostro Ingelranno, qui diu . 121'. nobiscum in sacro palatio | mansit[4], vel cum aliis veritatis amatoribus frequenter legite et omnes clericos et laicos, ut veritatem sciant et proferant, provocate, ut bona fratribus vestris nuntiantes inter angelos sortem mereamini accipere et cum electis in cęlesti patria gaudere. Data Rome IIII. Idus Novembris, Indictione XV.

IV, 12.

Gregor VII. berichtet den deutschen Fürsten den Hergang der Ereignisse bei seiner Zusammenkunft mit König Heinrich IV. in Canossa und stellt seine baldige Ankunft in Deutschland in Aussicht, da noch nichts Endgültiges entschieden sei.

(Canossa, 1077 Ende Januar.)

R f. 121': **liber IIII** <n. 12>.

Empfängerüberlieferung: 1. Hugo v. Flavigny Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 445). — 2) Codex Udalrici (Cod. Vindob. 398, f. 63, Cod. Zwettl. 283, p. 110).

Editio Romana (1591) 3, 713 n. 12. Mansi, Conc. coll. 20, 218 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 465 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 256 n. 12. — Jaffé, Reg. 5017 (3765). — Vgl. Holder-Egger in N. A. 19, 537 ff.; Meyer v. Kno-

---

Empfängerüberlieferung: 4 sed] verum occultare] obscurare 5 vero] ergo Christi] Dei 6 ita] ita et 8 idolatrię incurrere] incurrere idolatrię 8 iuxta verba *bis* 17 Indictione XV] *fehlt*

1) *Vgl. Gregor I. Reg. lib. IX n. 218 (M. G. Epp. 2, 208), vgl. auch Deusdedit, Lib. contra invasores et symoniacos c. 15 (M. G. Lib. de lite 2, 314).* 2) *Vgl. hierzu S. 184 A. 4, 222 A. 5.* 3) *Lib. XXXV c. 28 (Migne 76, 765), vgl. lib. II n. 66, VI, 11, VIII, 22 app. 1, IX, 35, das Bibelzitat außerdem in lib. II, 45, 75, IV, 1, 2, 23, 24, VI, 10, VII, 14a, 16, VIII, 15, IX, 20.* 4) *Kanoniker von St. Omer, von dem die Chronik von Watten c. 26 (M. G. SS. 14, 172) vielleicht mit Benutzung dieses Briefs sagt:* filius sanctę Romanę ecclesię, J. sancti Audomarensis canonicus, quem in sacro palatio cum venerandę memorię papa Gregorio septimo non parvo tempore commoratum et novimus et splendide peregrinatum vidimus.

nau, Jahrb. 2, 759, 896ff. und D. Zeitschr. f. Gesch.-Wiss. 11, 359ff.; Mirbt, Publizistik S. 181ff.; Otto in Mitt. d. Inst. f. öst. Gesch. 18, 615ff.; Haller in Neue Jahrb. f. d. klass. Altertum 17 (1906) S. 102ff.; Breßlau in N. A. 33, 531ff.

<Omnibus archiepiscopis episcopis et universis tam clericis quam laicis>

¦ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus archiepiscopis episcopis ducibus comitibus cęterisque principibus regni Teutonicorum christianam fidem defendentibus salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam pro amore iustitię communem nobiscum in agone christianę militię causam et periculum suscepistis, qualiter rex humiliatus ad pęnitentiam absolutionis veniam *cf. IV* impetraverit et quomodo tota causa post introitum eius in Italiam hucusque deducta sit, vestrę dilectioni sincera veritate indicare curavimus.

Sicut constitutum fuit cum legatis, qui ad nos de vestris partibus missi sunt, in Longobardiam venimus circiter viginti dies ante terminum, in quo aliquis ducum ad clusas nobis occurrere debuit[1], expectantes adventum illorum, quatenus ad partes illas transire possemus. Verum cum iam decurso termino hoc nobis nuntiaretur, his temporibus pre multis, quod et nos quidem credimus, difficultatibus ducatum nobis obviam mitti non posse, nec aliunde copiam ad vos transeundi haberemus, non parva sollicitudine, quid potissimum nobis agendum foret, circumventi sumus.

Interim vero regem adventare certe cognovimus. Qui etiam, priusquam intrasset Italiam, supplices ad nos legatos premittens per omnia se satisfacturum Deo et sancto PETRO ac nobis obtulit et ad emendationem vitę suę omnem sese servaturum oboedientiam repromisit, dummodo apud nos absolutionis et apostolicę benedictionis gratiam impetrare mereretur. Quod cum diu multis consultationibus differentes acriter eum de suis excessibus per omnes qui intercurrebant nuntios redargueremus, tandem per ¦ semetipsum nichil hostile aut temerarium[a] ostentans ad[2] oppidum Canusii, in quo *f. 122.*

---

12. [a]) *Korr. aus* temerarię *R.*

Empfängerüberlieferung: 7 GREGORIUS] G. *2* 11 communem] commune 12 causam et periculum] studium et periculum *1;* periculum *2* 17 legatis qui] legati *2* 18 sunt] *fehlt 1* 21 iam] *fehlt 2* 18 viginti — 19 dies] dies XX 23 nos] *fehlt 1* quidem] *fehlt 2* 33 diu] *fehlt 2* 36 Canusii] Canusium *2*

1) *Vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 748 A. 5.* 2) *Das Folgende (bis p. 313 l. 18* recepimus*) haben Lib. pont. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 283f.) und Paul v. Bernried Vita Gregorii VII. c. 84 (ed. Gretser Opp. 6, 150)*

morati sumus, cum paucis advenit. Ibique per triduum ante portam[b] castri deposito omne regio cultu miserabiliter utpote discalciatus et laneis[c] indutus persistens[1] non prius cum multo fletu apostolicę miserationis auxilium et consolationem implorare destitit, quam omnes, qui ibi aderant et ad quos rumor ille pervenit, ad tantam pietatem et compassionis misericordiam movit, ut pro eo multis precibus et lacrimis intercedentes omnes quidem insolitam nostrę mentis duritiam mirarentur, nonnulli vero in nobis non apostolicę severitatis gravitatem, sed quasi tyrannicę feritatis crudelitatem esse clamarent.

Denique instantia compunctionis eius et tanta omnium qui ibi aderant supplicatione devicti tandem eum relaxato anathematis vinculo in communionis gratiam et sinum sanctę matris ecclesię recepimus acceptis ab eo securitatibus, quę inferius scriptę sunt[2]. Quarum etiam confirmationem per manus abbatis Cluniacensis[3] et filiarum nostrarum Mathildis et comitissę Adelaię[4] et aliorum principum, episcoporum et laicorum, qui nobis ad hoc utiles visi sunt, recepimus.

His itaque sic peractis, ut ad pacem ecclesię et concordiam regni, sicut diu desideravimus, omnia plenius Deo adiuvante coaptare possimus, ad partes vestras data primum oportunitate transire cupimus. Hoc enim dilectionem vestram indubitanter scire volumus, quoniam, sicut in descriptis securitatibus cognoscere potestis, ita adhuc totius negotii causa suspensa est, ut et adventus noster et consiliorum vestrorum unanimitas permaxime necessaria esse videantur. Quapropter in ea fide quam cępistis et amore iustitię omnes permanere studete scientes nos non aliter regi obligatos esse, nisi quod

---

b) a *korr. aus* u *R.* c) *Vielleicht ist* vestibus *aus der Empfängerüberlieferung zu ergänzen als vom Registrator durch Flüchtigkeit oder Übersehen einer Korrektur ausgelassen.*

Empfängerüberlieferung: 1 cum paucis] *fehlt 1* 2 omne] omni 3 laneis] laneis vestibus 4 auxilium] concilium *2* 8 omnes quidem] *fehlt 1* nostrę mentis] mentis nostrae 10 feritatis] severitatis *1* clamarent] mirarentur *1* 13 communionis gratiam] gratiam communionemque *1* 14 recepimus acceptis] receptis *2* ab eo] *fehlt 1* 15 inferius] infra *2* 16 et *bis* nostrarum] *fehlt 1* 17 Adelaię] Adheleidae *1;* Adelheidę *2* et laicorum] laicorum *1* 19 sic] *fehlt* 24 ita] *fehlt 2* 25 ut] *fehlt 2* 26 esse videantur] videatur *1;* esse videtur *2* 27 cępistis] accepistis *2* omnes] unanimiter omnes *2* 28 quod] *fehlt 1*

übernommen, beide in objektiver statt subjektiver Fassung, aber unabhängig voneinander, vgl. May, Progr. Gymn. Offenburg 1889 S. 41. — Über weitere Benutzung des Briefs bei zeitgenössischen Schriftstellern vgl. Holder-Egger, N. A. 19, 541 A. 2.

1) *Vgl. hierzu auch I, 77 über die Bußleistungen B. Werners von Straßburg.* 2) *N. 12a.* 3) *Hugo, vgl. lib. II n. 49.* 4) *Von Turin, vgl. lib. I n. 37, 46.*

puro sermone, sicut michi[d] mos est, in his eum de nobis[d] sperare dixerimus, in quibus eum ad salutem et honorem suum aut cum iustitia aut cum misericordia[1] sine nostrę et illius animę periculo adiuvare possimus[2].

IV, 12a.

Eidschwur König Heinrichs IV. in Canossa. (Einlage in n. 12). Canossa, 1077 Januar 28.

R f. 122: **liber IIII** *(ohne Nummer) = Lib. pont. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 284).*

Empfängerüberlieferung: 1. Paul v. Bernried Vita Gregorii VII. c. 84 (Hss.: a) Heiligenkreuz n. 12, 12. Jh., f. 192', b) Admont n. 24, 12. Jh. Ende, f. 138', c) Wien Hofbibl. 336 [olim hist. eccl. 5], 13. Jh., f. 261', d) Melk n. 15, 15. Jh., f. 105; koll. M. Tangl); 2. Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 445).

Archivüberlieferung[3]: Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 421 (161) (ed. Martinucci p. 502, Wolf v. Glanvell p. 597), Albinus lib. X, 44, Cencius Lib. censuum n. 154 (ed. Fabre-Duchesne 1, 418), aus gemeinsamer archivalischer Quelle.

Editio Romana (1591) 3, 714. Mansi, Conc. coll. 20, 219. Migne, Patr. lat. 148, 466. Jaffé, Bibl. 2, 258 n. 12a. M. G. Const. 1, 115 n. 66. — Stumpff, Reg. 2796.

Iusiurandum Heinrici regis Teutonicorum. | *f. 122'*

Ego HEINRICUS rex de murmuratione et dissensione, quam nunc habent contra me archiepiscopi et episcopi, duces

---

d—d) *Auf dem Konzept stand offenbar* de nobis *am Rand, was der Registrator in diesem Fall richtig einordnete, während der Schreiber des Originals es irrig als Korrektur für* michi *betrachtete, s. Empfängerüberlieferung 1.*

Empfängerüberlieferung: 1 michi] nobis *2;* de nobis *1* 1/2 in his eum de nobis sperare dixerimus in quibus] in his eum sperare dixerimus in quibus *1;* ea diximus quibus *2. (Diese Fassung, die man wegen Fortlassung des* sperare *als sachliche Abschwächung deuten könnte, ist, wie der Vergleich mit 1 lehrt, lediglich auf das Konto Udalrichs zu setzen, vgl. auch dessen Verkürzung des Wormser Konkordatstextes, Hofmeister in Festschr. für D. Schäfer 1915 S. 143 und allgemein über Udalrichs Textbehandlung Hussl in Mitt. d. öst. Instituts 36 (1915) S. 422ff.)* 2 et] aut *2*

12a. *Empfängerüberlieferung:* 22 Iusiurandum — Teutonicorum] Hoc est autem iuratoria promissio regis *2 (Zusatz des Chronisten)* 24 et] *fehlt* duces] duces et

Archivüberlieferung: 22 Iusiurandum — Teutonicorum] Iuramentum Heinrici. Ex IIII. libro registri papę Gregorii cap. VI. *D, A;* Iuramentum Henrici imperatoris de stando iustitie concilio ac iudicio domni pape Gregorii super murmuratione et dissentione quam habuerunt archiepiscopi et alii ecclesiarum prelati et regni Theotonicorum principes contra eum *C* 23 HEINRICUS rex] rex Heinricus (Henricus *C*) 24 duces] abbates duces et

1) *Vgl. S. 315 A. 1.* 2) *Vgl. die ähnliche Wendung in lib. I n. 72:* nulla alia tibi promissione adheremus, nisi quia ut christiano tibi consulere debemus. 3) *Daß Deusdedit trotz der Berufung in der Überschrift* Ex IIII.

comites cęterique principes regni Teutonicorum et alii, qui eos in eadem dissensionis causa sequuntur, infra terminum, quem dominus papa GREGORIUS constituerit, aut iustitiam secundum iudicium eius aut concordiam secundum consilium eius[1] faciam, nisi certum impedimentum mihi vel sibi obstiterit; quo transacto ad peragendum idem paratus ero.

Item, si idem domnus papa GREGORIUS ultra montes seu ad alias partes terrarum ire voluerit, securus erit ex mei parte et eorum, quos constringere potero, ab omni lęsione vitę et membrorum eius seu captione, tam ipse quam qui in eius conductu vel comitatu fuerint seu qui ab illo mittuntur vel ad eum de quibuscunque terrarum partibus venerint, in eundo et ibi morando seu inde redeundo. Neque aliud aliquod impedimentum habebit ex meo consensu, quod contra honorem suum sit, et, si quis ei fecerit, cum bona fide secundum posse meum illum adiuvabo.

Actum Canusię V. Kalendas Februarii, **I**ndictione XV.

Empfängerüberlieferung: 1 ceterique] et ceteri *2* 3 dominus] *fehlt* papa GREGORIUS] Gregorius *fehlt 1;* Gregorius papa *2* 7 domnus] dominus 8 seu] vel 8 erit *bis* 9 parte] ex mea parte erit 9 eorum] eos *1* 11 qui in — seu] *fehlt 2* 11 vel] sive *1* 11 seu qui *bis* 13 venerint] *fehlt 1* 13 et ibi] sive ibi *1* seu inde] et ibi *2* 16 posse meum] meum posse *2* illum adiuvabo] illum *fehlt 1;* adiuvabo illum *2* 17 Actum — XV] *fehlt*

Archivüberlieferung: 7 domnus] dominus *D;* donnus *A, C* 9 eorum] *fehlt D* 13 in eundo — redeundo] in eundo et redeundo vel alicubi morando (immorando *A, C*) 14 aliud aliquod] aliquod aliud *D, A* 15 suum] eius *D, A* 16 posse meum] meum posse adiuvabo] iuvabo *A, C* 17 Actum *bis* indictione XV] Sic (Si *D*) me Deus adiuvet et hęc sancta evangelia (adiuvet et cetera *C*)[2]. Actum Canusię V. Kalendas Februarii indictione XV anno domini nostri Iesu Christi MLXXVII, presentibus episcopis Umberto (Uberto *C*) Prenestino Giraldo (Geraldo *A, C*) Ostiensi[3] cum *(fehlt D)* cardinalibus Romanis Petro tituli sancti Chrisogoni[4] (Grisochoni *A*, Grisogoni *C*) et Conone tituli sanctę Anastasie[5] et Romanis diaconibus Gregorio et Bernardo[6] et subdiacono Umberto[7] (Humberto *A, C*). Item ex parte regis interfuerunt Bremensis archiepiscopus[8] et episcopi (episcopus *A, C*) Vercellensis[9] et Osnabrugensis[10] et abbas Cluniacensis et multi nobiles viri[11].

libro registri papę Gregorii VII cap. VI *hier einer anderen Überlieferung folgt, ist wegen der Zeugenliste am Schluß offenkundig, vgl. Loewenfeld, N. A. 10, 326, Peitz S. 139 und oben lib. III, 17a.*

1) *Zu dieser Formel vgl. D. Schäfer,* Consilio vel iudicio = *mit minne oder mit rechte, in Sitz.-Ber. d. Berl. Akad. 1913, phil. hist. Kl. S. 719 ff.* 2) *Wegen des Umstands, daß Heinrich nicht persönlich schwor, sondern durch zwei Bischöfe schwören ließ (vgl. IV, 25, V, 7), ist natürlich nicht mit Martens, Gregor VII. Bd. 1, 121 dieser Fassung mit der Schwurformel geringere Authentizität gegenüber dem Register zuzusprechen.* 3) *Beide waren 1074 Legaten in Deutschland gewesen, vgl. lib. I n. 62, 84, 85, lib. II n. 12, 25, 28.* 4) *Vgl. dazu N. A. 38, 187.* 5) *Vgl. lib. III n. 17a.* 6) *Vgl. ebenda.* 7) *Vgl. lib. I n. 8.* 8) *Liemar, vgl. lib. II n. 28.* 9) *Gregor, vgl. lib. III n. 9.* 10) *Benno II., vgl. lib. II n. 25.* 11) *Wegen*

IV, 13.

Gregor VII. weist den Erzbischof Rudolf von Tours wegen seiner Klagen über die Palliumverleihung an den Bischof (Evenus) von Dol darauf hin, daß die endgültige Entscheidung des Streits der römischen Kirche vorbehalten sei und demnächst durch ihn selbst in Deutschland oder auf dem Rückweg in Frankreich erfolgen werde.

Carpineto, 1077 März 1.

R f. 122': **liber IIII** <n. 13> = *[Chartul. Turon. dep.] ed. Martène, Veterum scriptorum nova collectio (1700) p. 61; Martène et Durand, Thesaurus novus anecdotorum 3 (1717) p. 874; Morice, Preuves de l'histoire de Bretagne 1 (1742) p. 445.*

Empfängerüberlieferung: Cod. Paris. lat. 152, 13. Jh., f. 42 (vgl. Boucquet, Recueil 14, 522 N. d*).*

Editio Romana (1591) 3, 714 n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 219 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 467 n. 13. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 599 n. 61. Jaffé, Bibl. 2, 259 n. 13. — Jaffé, Reg. 5021 (3767).

<Turonensi archiepiscopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Rodulfo Turonensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quod de consecratione Dolensis episcopi[2] et concesso sibi honore pallii adversum nos conqueris[a], pro voluntate potius quam ratione facere videris, qui nos in ea re ecclesię, cui Deo volente preesse dinosceris, totius iustitię locum reservasse cognoscis. Cum enim audivimus principes illius terrę contra antiquam et pessimam consuetudinem pro reverentia Dei omnipotentis et apostolicę auctoritatis ulterius in ordinandis episcopis nec dominium investiturę tenere nec pecunię commodum quęrere velle atque ob hoc ad apostolicam misisse sedem, ut in prefato loco iuxta statuta sanctorum patrum legalis ordinaretur episcopus, devotioni eorum valde congaudendum et petitionibus annuendum dignum duximus. Verum quam caute nos Turonensi ecclesię et eius dignitati providerimus, in litteris illis, quas ad Brittanicos principes

---

13. [a]) *Später korr. in* conquereris *R;* conqueris *T.*

Empfängerüberlieferung: 23 conqueris] conquereris 24 qui] cui

dieser Schlußworte vermutet Haller l. c. S. 116 A. 2, 122 A. 4, kaum mit Recht, daß noch ein vollständigerer authentischer Text des Eides vorhanden gewesen sein müsse.

1) *Vgl. n. 5.* 2) *Evenus, vgl. n. 5.*

et episcopos misimus[1], quod et te cognovisse putamus, apertissime continetur. Quapropter fraternitas tua sine omni mur-
123. muratione discussionem et iustam dif|finitionem huius causę expectare non rennuet, quoniam et quod factum est considerata ratione fecimus et quod faciendum diligenti inquisitione, sicut res magna et ambigua postulat, pertractare et exequi volumus. Neque id in longum Deo providente protelabitur, quoniam, si in partes regni Teutonicorum, prout destinavimus, hoc in tempore transierimus[2], inde aut nosmetipsi ad vos pertransiemus, aut tales, qui hanc causam sincera exploratione discutiant atque diffiniant, mittere procurabimus. Quodsi eo modo nostrę dispositionis consilium transigi non posse contigerit, congruo tempore et te et Dolensem episcopum ad presentiam sedis apostolicę convocabimus et ibi causam vestram utrimque diligenter examinatam, prout sincera veritas et iustitia exquisierit, ad inrevocabilem Deo favente finem perducemus. **D**ata in Longobardia in locum[b] qui dicitur Carpineta Kalendis Martii, **I**ndictione XV.

IV, 14.

Gregor VII. teilt Klerus und Volk von Chartres die Absetzung Bischof Roberts mit und fordert sie zu unverzüglicher kanonischer Neuwahl auf.

Carpineto, 1077 März 4.

R f. 123: **liber IIII** <n. 14>.

Editio Romana (1591) 3, 715 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 220 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 468 n. 14. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 599 n. 62. Jaffé, Bibl. 2, 261 n. 14. — Jaffé, Reg. 5022 (3768).

<Clero et populo Carnotensis ecclesie>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei universo clero et populo Carnotensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

---

b) *Später korr. in* loco *R.*

Empfängerüberlieferung: 1/2 apertissime] aptissime 3 diffinitionem] definitionem 4 rennuet] renuat 8 regni] *fehlt* 11 diffiniant] definiant 17 perducemus] *Es folgt:* De causa vero clericorum unde nos consuluisti, ita decernentes praecipimus, ut tuae providentiae sit ita per omnia aequitatis limitem observare, ut eis nec gravamen aliquod contra iustitiam inferas, nec quidquam, quod ad tuum ius et episcopalem curam pertinet, sine legitima dispositione et emendatione pro eorum garritu aut temeritate dimittas 17 Data *bis* 18 XV] *fehlt*

1) *Nur ein Brief an die Bischöfe ist registriert (n. 5).* 2) *Vgl. n. 12.*

Quamquam id ipsum aures vestras pervenisse credamus, tamen, ut nulla inter vos diversi rumoris aut opinionis dissensio causam Dei impedire valeat, per[a] presentem epistolam vobis[b] notificare dignum duximus, quod Robertus monachus, qui ecclesiam vestram nefanda ambitione occupavit, in terribili culpa periurii se obligavit, cum episcopatum illum haud dubie a nostro legato commonitus, sicut supra corpus beati PETRI apostolorum principis iuraverat[1], dimittere noluit et alia, quę in eodem sacramento tenebantur, infregit. Unde apostolica vos auctoritate monemus atque precipimus, ut eum nullatenus deinceps pro episcopo aut domino habeatis nec aliquam sibi obędientiam vel servitium exhibeatis. Verum ne ecclesia illa diutius sine pastore remaneat vel introitus eius symoniacę subreptioni ulterius pateat, eadem auctoritate vobis precipimus, ut premissis orationibus atque triduano ieiunio[2] cum helemosinis pro nullius timore vel gratia pro nulla unquam occasione pretermittatis, quin talem vobis in
cf. Jo. 10, 2. episcopum eligatis, qui non aliunde sicut fur et latro, sed *f. 123'.*
per ostium intrans pastor ovium vocari et esse debeat. Illud *cf. III,*
enim scitote, quoniam, si quis ad sedem illam contra regulam sanctorum patrum aspiraverit, ipsum et omnes fautores eius vel in ea re consentientes apostolica censura et anathematis gladio feriemus et a corpore totius ecclesię decidemus. Quapropter mementote, quod nemo pro vobis passus, nemo pro vobis mortuus est nisi Christus. Cuius libertatem sicut dilecti filii Dei tenentes ac defendentes iugum iniquitatis aut aliquod dominium ad perditionem animarum vestrarum vobis imponi nullatenus patiamini scientes, quod nunquam vobis in hac causa apostolica deerit auctoritas et defensio. **Data** Carpinete IIII. Nonas Martii, **I**ndictione XV.

---

14. a) p *korr. aus* p̄ *R.* b) *Korr. aus* nobis *R.*

1) *Lib. III n. 17a.* 2) *Gemäß dem Dekret Bonifaz' III. für die römische Bischofswahl (Lib. pont. ed. Duchesne 1, 316), vgl. oben S. 1 A. 4.*

IV, 15.

Gregor VII. teilt dem Erzbischof Richerius von Sens und seinen Suffraganen die Absetzung Roberts von Chartres mit und fordert sie auf, an der kanonischen Neuwahl mitzuwirken und Robert und seinen Bruder Hugo zur Herausgabe der geraubten Kirchengüter zu veranlassen.

Carpineto, 1077 März 4.

R f. 123 : **liber IIII** <n. 15>.

Editio Romana (1591) 3, 716 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 221 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 468 n. 15. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 600 n. 63. Jaffé, Bibl. 2, 262 n. 15. — Jaffé, Reg. 5023 (3769).

<Senonensi archiepiscopo eiusque suffraganeis excepto eo qui excomunicatus est>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Richerio Senonensi archiepiscopo[1] et coepiscopis suffraganeis tuis excepto eo, qui interdictus est, salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorare credimus fraternitatem vestram, quibus de causis Robertum monachum, aliquando dictum Carnotensem episcopum, ab episcopali sede et officio canonica et apostolica censura privavit, quamquam adhuc eandem sedem ad confusionem suam contra sacramentum, quod supra corpus beati PETRI apostolorum principis fecit[2], occupare non desierit. Verum quoniam ecclesiam[a] illam canonicam electionem in aliquam idoneam personam facere ammonuimus[3], ammonemus et vos, ut eidem electioni eam quam oportet aut per vos aut per idoneos nuntios vestros diligentiam adhibentes, quem electum canonice cognoveritis, ei manus imponere et in episcopum consecrare nulla occasione recusetis scientes, quoniam, si illud timore aut gratia cuiusquam pretermiseritis, nos tamen inordinatum eum nullatenus relinquemus et vos eo honore et dignitate, quam ignobiliter deserere non
2, 3, 11. erubescitis, deinceps indignos fore iudicabimus. Precipimus etiam ex divina iustitia et apostolica auctoritate, ut eundem Robertum et fratrem eius Hugonem commoneatis, quatenus
f. 124. prefatę Carnotensi ecclesię et clericis eius, quę abstulere, omnino restituant et deinceps nullam eis iniustitiam facere presumant. Quod si infra tres ebdomadas, postquam hanc epistolam videritis, adimplere contempserint, usque ad dignam satisfactionem et emendationem eos a liminibus ecclesię veluti raptores et sacrilegos exterminate. **D**ata Carpinete IIII. Nonas Martii, **I**ndictione XV.

---

15. a) eccła *R.*

1) *Vgl. n. 9.* 2) *Lib. III n. 17a.* 3) *N. 14.*

IV, 16.

Gregor VII. befiehlt den exkommunizierten Klerikern von Romans (St. Barnard), sich in ihrem Streit mit dem Erzbischof von Vienne über die rechtliche Stellung ihres Klosters dem Urteilspruch des päpstlichen Legaten Hugo von Die zu unterwerfen. Carpi, 1077 März 21.

R f. 124: **liber IIII** <n. 16>.

Empfängerüberlieferung: [Chartular (Liber 1) des Kathedralarchivs von Vienne f. 39 dep.] (ed. Charvet, Hist. de l'église de Vienne (Lyon 1761) p. 300; Le Lièvre, Hist. de l'antiquité et saincteté de la cité de Vienne (1623) p. 307) = Cod. lat. Paris Bibl. nation. 5062: Durandis Antiquitates ecclesiae Viennensis a. 1660 (vgl. Wiederhold, Gött. Nachr. 1907 Beiheft 1 S. 7)[1].

Editio Romana (1591) 3, 717 n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 221 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 469 n. 16. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 601 n. 64. Jaffé, Bibl. 2, 263 n. 16. Chevalier, Cartulaire de St. Barnard (1898) p. 193 n. 173. — Jaffé, Reg. 5026 (3770).

<Romanensibus clericis>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Romanensibus[2] clericis.

Quod salutem et apostolicam benedictionem vobis ex *cf. VII* more non mittimus, propter excommunicationem, quam pro culpis vestris incurrere non timuistis[3], sicut sacra precipit auctoritas, pretermittimus. Scribere tamen vobis et ammonere super his, quę ad correptionem vestram pertinent, ipsa apostolica[a] moderaminis mansuetudo et consueta pietas a nobis exigit. Conqueritur enim adversum vos[b] confrater noster Wormundus venerabilis Viennensis archiepiscopus[4], quod ei antiquam et debitam potestatem loci vestri contradicere presumpseritis, quę ab initio proprii iuris Viennensis ecclesię extitisse et hactenus sub dispositione suorum antecessorum fuisse non ignoretis[5], indicans etiam vos hanc contradicendi sibi occasionem irrationabiliter et callide pretendere, ut idem

---

16. a) *So R; vgl. Empfängerüberlieferung.* b) *Korr. aus* nos *R.*

Empfängerüberlieferung: 21 mittimus] mittamus 23 pretermittimus] praetermisimus 25 apostolica] apostolici 27 Wormundus venerabilis] venerabilis Vuarmundus 29 quę] quem 32 irrationabiliter] rationabiliter

1) *Gemeinsam mit diesem Brief sind a. a. O. die Vienneser Fälschungen JL. + 5024 und + 5025 überliefert.* 2) *Romans, St. Barnard, vgl. lib. II n. 59.* 3) *Vgl. lib. III n. 10a.* 4) *1076—81.* 5) *Seit Leodegar (1030 resp. 1025) waren die Erzbischöfe von Vienne gleichzeitig Äbte von Romans, vgl. auch oben lib. II, 59.*

locus iuris sancti PETRI et sub eius dominio nescio quibus auctoribus vel cessionibus[1] esse debeat. Unde et nos causam istam multo cautius oportet adtendere et qualiter rectissime discutiatur providere, ut nec apostolicę sedi nec Viennensi ecclesię alicuius preiudicii aut incommoditatis gravamen videamur inferre. Nam sicut sanctę Romanę et apostolicę ecclesię iura et dignitates suas conservari cupimus, ita et membris eius, videlicet cęteris ecclesiis, ex huius providentia et auctoritate oportere et dignissimum esse perpendimus. Quapropter apostolica vos auctoritate monemus atque precipimus, ut ad discutiendam causam istam confratri nostro Hugoni venerabili Diensi episcopo, cui et vicem nostram in aliis commisimus, sine omni contradictionis mora vos representetis et, quicquid ipse super hac re iustum[b] fore provi-
f. 124'. derit | atque iudicaverit, oboedienter exequi nullatenus pretermittatis exhibentes etiam vos in omni oboedientia et humilitate eidem vicario nostro et prefato Viennensi archiepiscopo ad satisfaciendum super his, quibus vos reprehensibiles et merito corrigendos appellaverint. Videte ergo, quam attentis[c] auribus et oboedientibus animis nos in his omnibus audiatis scientes, quoniam, si denuo ad nos vestrę inoboedientię et temerarię resultationis contumacia perlata fuerit, inultam eam et condignam[d] severitate inpunitam nullatenus apostolica dissimulabit auctoritas. Et introitu ecclesię vestrę omnibus hominibus presenti auctoritate prohibito eam etiam, quam prefati fratres nostri ultionis in vos sententiam et iudicium exercuerint, perurgenti in vos districtione ratum ac firmum esse censemus. **D**ata apud castrum quod dicitur Carpum, XIIII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XV.

---

b) *Korr. aus* iuste *R.* c) at- *korr. aus* ad- *R.* d) *Es folgt* eam et *durch Rasur getilgt R; fehlt in T.*

Empfängerüberlieferung: 10 apostolica vos] nos apostolica 14/15 providerit] previderit 18 et] *fehlt* 23 condignam] condigna 27/28 ratum ac firmum] ratam et firmam 28/29 Data — XV] *fehlt*

1) *Doch vgl. lib. II n. 59.*

IV, 17.

Gregor VII. erwidert König Wilhelm (I.) von England, daß er die Frage der Bischofswahl in Dol noch einmal durch die päpstlichen Legaten untersuchen lassen werde.

Bianello, 1077 März 31.

R f. 125: **liber IIII <n. 17>** *= [Chartular von Tours, dep.] ed. Martène, Veterum script. nova collectio (1700) p. 62; Martène et Durand, Thesaurus novus anecdotorum 3 (1717) p. 875; Morice Preuves de l'histoire de Bretagne 1 (1742) p. 446.*

Editio Romana (1591) 3, 718 n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 222 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 470 n. 17. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 601 n. 65. Jaffé, Bibl. 2, 264 n. 17. — Jaffé, Reg. 5027 (3771).

<Willielmo regi Anglorum>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Wilielmo (★)
regi Anglorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Causam, unde nos in litteris vestris[2] rogastis, ita iam ad extremum deductam esse putavimus, ut nichil in ea, quod ulterius retractandum esset, restare videretur. Nam cum in Dolensi ecclesia episcopum[3] ordinavimus, ita hunc[4], pro quo excellentia vestra intervenit, ad deiectionem suam ex propriis facinoribus et ad ultimum ex inoboedientia se precipitasse non solum per clericos et religiosas personas illius ecclesię, sed etiam per legatum nostrum Teuzonem monachum intellexeramus, ut magis sibi de malis in ecclesiam commissis et corruptissima vita sua timendum et plangendum, quam pro recuperatione episcopatus proclamandum aut quicquam sperandum fore iudicaremus. Attamen[a], [ne][b] deprecationem vestram sine ea qua oportet cura et benignitate suscepisse videamur et, si aliquis per subreptionem, quod non credimus, nos fefellit, ad inquirendum et corrigendum minus solliciti inveniamur, legatos nostros, videlicet confratrem nostrum Hugonem venerabilem Diensem episcopum et dilectum filium nostrum Hubertum sanctę Romanę ecclesię subdiaconum[5] et ipsum etiam Teuzonem | monachum, si ereptum ab infirmi- *f. 125.*
tate poterimus, illuc mittere decrevimus[c], qui causam diligenti inquisitione discutiant et, si quid in[d] ea[d] dictante iustitia mutandum vel emendandum fuerit, consequenti ra-

---

17. a) **at-** *korr. aus* **ad-** *R.* b) *Fehlt in R. T.* c) *Korr. aus* **curavimus** *R.* d—d) *Zweimal geschrieben, einmal durchstrichen R.*

1) *Vgl. lib. I n. 31, 70.* 2) *Nicht erhalten.* 3) *Evenus, vgl. n. 5, 13.* 4) *Iuhellus, vgl. n. 4.* 5) *Vgl. lib. II n. 52a S. 196 A. 5, lib. III n. 10a S. 269 A. 12.*

tione et auctoritate exequi studeant. Nusquam enim hoc negotium rectius aut diligentius quam in eadem ecclesia pertractari posse videtur, ubi et hic et illi presentes esse valeant et vestri etiam interesse fideles, qui rationem et iustitiam plene percognitam certis assertionibus vobis indicare queant. Nec dubitamus equidem, quin vestra celsitudo diffinitioni iustitię concorditer adquiescat, quoniam, licet in vobis per misericordiam Dei multę et egregię sint virtutes, hęc tamen est preclara et famosissima et quę gloriam vestram Deo precipuę commendat et hominibus, quod iustitiam, quam vos facere prompti estis, aliis etiam facientibus diligitis atque probatis. De cętero scitote eminentiam vestram et sępe cognitam devotionem eius nobis gratissimam fore, qui et vos ipsos et, quicquid ad gloriam sublimitatis vestrę Deo auctore proficere potest, semper in corde et visceribus nostris cum magno desiderio et affectu intime caritatis amplectimur et ad voluntatem vestram in omnibus, quę apud nos impetrare quesiveritis quoad possumus et secundum beneplacitum Dei nos audere[e] cognoscimus, flecti et annuere parati sumus. Quia vero prefatum filium nostrum Hubertum ad vos usque dirigere destinavimus, plura vobis scribere non necessarium duximus, quoniam in omnibus, quę ex nostra parte vobis referet, ipsum quasi certissimam epistolam nostram et verba nostra fideliter continentem fore nec nos dubitamus nec vestram excellentiam dubitare volumus.

Deus autem omnipotens meritis et intercessionibus apostolorum PETRI et PAULI et omnium sanctorum suorum tibi et serenissimę reginę Mathildi uxori tuę et clarissimis filiis vestris omnium peccatorum vestrorum indulgentiam et remissionem et absolutionem tribuat et, cum vos de rebus mundanis exhimi iusserit, ad ęternum regnum suum et veram gloriam transire faciat[1]. **Data Bibianello XII. Kalendas Aprilis,**
f. 125'. **Indictione XV.** |

---

e) *Jaffé will* debere *korrigieren, doch vgl. lib. III, 10 N.* c.

1) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 1, 2.*

IV, 18.

Gregor VII. befiehlt den Kanonikern von Le Puy, den gebannten Bischof Stephan (III.) zu verlassen und nach dem Rat des päpstlichen Legaten Hugo von Die einen neuen zu wählen. Bianello, 1077 März 23.

R f. 125': **liber IIII** <n. 18>.

Editio Romana (1591) 3, 719 n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 223 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 471 n. 18. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 602 n. 66. Jaffé, Bibl. 2, 266 n. 18. — Jaffé, Reg. 5028 (3772).

<**Aniciensibus canonicis**>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Aniciensibus[1] canonicis.

Notum est vobis, qualiter Stephanus Aniciensis ecclesię invasor et symoniacus despecto sacramento, quod nobis super corpus sancti PETRI de liberatione eiusdem ecclesię fecerat[2], eam occupare et tyrannica oppressione affligere non cessat. Unde scire vos volumus, quia, sicut confrater noster Hugo Diensis episcopus, cui vices nostras in Galliarum partibus agendas commisimus, illum excommunicavit[3], sic et nos excommunicavimus et a gremio sanctę ecclesię separavimus[4]. Quapropter apostolica auctoritate precipimus vobis, ut colla vestra de sub[a] iugo eius excutientes[b], ne illi adherentes diabolo, cuius membrum ipse factus est, serviatis, sed ab illo sicut ab excommunicato oportet caveatis et de excommunicatione, quam incurristis, coram predicto Diense episcopo satisfacientes ipsius consilio pastorem vobis secundum Deum eligatis. Quod si feceritis, ab omni sacramento et obligatione, quam prefato symoniaco contra Deum fecistis, ex parte sancti Petri vos absolvimus; si vero etiam nunc nostrę salutari iussioni recalcitrare presumpseritis, pari vos anathemate condemnatos sciatis. **D**ata Bibianello X. Kalendas Aprilis, **I**ndictione XV.

---

18. a) *So R; vielleicht Tilgung der einen Präposition im Konzept übersehen.* b) *Giesebrechts (De registro emendando p. 37) und Jaffés Annahme einer Lücke sind überflüssig, vgl. Peitz S. 292, vielmehr liegt schlecht stilisierte Konzeptvorlage vor.*

1) *Le Puy.* 2) *1074, vgl. lib. I n. 80.* 3) *Auf der Synode von Clermont 1076, vgl. Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M.G. SS. 8, 413, 417).* 4) *Vgl. lib. III, 10a.*

IV, 19.

Gregor VII. verkündet allen Bischöfen und Klerikern Galliens die Exkommunikation des Bischofs Stephan (III.) von Le Puy und verbietet alle Zuwendungen an diese Kirche, solange jener nicht beseitigt sei.

Bianello, 1077 März 23.

R f. 125': **liber IIII <n. 19>**.

Empfängerüberlieferung: Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 417).

Editio Romana (1591) 3, 719 n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 224 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 472 n. 19. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 603 n. 67. Jaffé, Bibl. 2, 267 n. 19. — Jaffé, Reg. 5029 (3773).

< Universis Galliarum episcopis et cunctis ordinibus sub eis constitutis >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei universis Galliarum episcopis et cunctis ordinibus sub eis constitutis, quibus pro merito debetur, salutem et apostolicam benedictionem [1].

Notum esse volumus caritati vestrę, quod Stephanus Aniciensis ecclesię invasor et symoniacus iuravit nobis super corpus beati Petri, ut ecclesiam ipsam dimitteret et pastorem in ea secundum Deum eligere atque constituere per fidem adiuvaret, quandocunque legatus apostolicę sedis cum litteris nostris id eum facere per sacramentum moneret. Postea vero commonitus a confratre nostro Hugone Diensi episcopo huius specialiter negotii litteras a nobis habente, quamvis eidem vices nostras in Galliarum partibus commisissemus, ecclesiam
f. 126. non cessat opprimere et filios eius du|plici contritione, corporali scilicet et spirituali, conterere. Unde excommunicationem, quam predictus legatus noster super eum fecit, nos confirmamus ipsumque et omnes, qui deinceps consilium ei dederint, ut in hac heresi permaneat, ex parte Dei et sancti PETRI anathematizamus, donec resipiscant. Contradicimus * etiam, ut nullam pecuniam aliquis offerat in Podio sanctę Marię sive ad altaria sive ad manus sacerdotum, donec ecclesia liberetur a tam impia oppressione, quia oblationes

* — *S. 326* * *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

Empfängerüberlieferung: 17 quibus] quae -merito] meritis 21 ut] quod 22 eligere atque constituere] eligi atque constitui 24 id] hoc 29 scilicet] videlicet 31 deinceps — ei] ei deinceps consilium

1) *Vgl. n. 18.*

fidelium predictum Stephanum a Deo apostatare atque contra * eum faciunt superbire. Vobis autem, fratres coepiscopi, hanc excommunicationem atque contradictionem in parroechiis vestris per diversa loca recitare et ex parte vestra confirmare apostolica auctoritate precipimus. Data Bibianello X. Kalendas Aprilis. Indictione XV.

IV, 20.

Gregor VII. beauftragt den Bischof Josfred von Paris mit Untersuchungen in genannten Angelegenheiten der Reimser Kirchenprovinz auf Grund von Beschwerden, die gegen den Erzbischof (Manasses I.) eingelaufen waren.

Bianello, 1077 März 25.

R f. 126: **liber IIII** <n. 20>.

Editio Romana (1591) 3, 720 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 225 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 473 n. 20. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 603 n. 68. Jaffé, Bibl. 2, 268 n. 20. — Jaffé, Reg. 5030 (3774).

< **Parisiacensi episcopo** >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Iosfredo[a] Parisiacensi episcopo[a] [1] salutem et apostolicam benedictionem.

Vir iste, videlicet presentium portitor, Walterus de Duaco[2], ad nos veniens multis supplicationibus nobis institit, quatenus ei per apostolicę pietatis[b] misericordiam consilium absolutionis nostro interventu impenderemus apud confratrem nostrum Remensem archiepiscopum[3], qui eum excommunicaverat, indicans nobis, quod de ea causa, propter quam excommunicatus sit, multotiens ad disceptationem et faciendam iustitiam ante excommunicationem et post excommunicationem se paratum obtulerit. Verum quia relationi suę sine legitima discussione credere non satis cautum aut rationabile esse *cf. II,* putavimus, diffinitivam[c] sententiam pro eius absolutione dare

---

20. a—a) *Anscheinend nachträglich in vorher gelassene Lücke eingetragen R, vgl. Peitz S. 60, 315 A. 1, von der Hand des Registrators, vgl. N. A. 38, 177 A. 1 (zustimmend Peitz brieflich entgegen seiner früheren Annahme).* b) *Es folgt Rasur eines Buchstabens R.* c) diffinitam *R. T; korr. Jaffé; vgl. lib. V, 14:* diffinitivam sententiam.

Empfängerüberlieferung: 1 atque — superbire] faciunt atque contra eum superbire 5/6 Data — XV] *fehlt.*

1) *Paris, 1061—95; 1075—77 und 1081—85 Kanzler, 1085—92 Erzkanzler Philipps I., vgl. Prou, Recueil des actes et diplomes p. LVI ff.* 2) *Douai; er erscheint als* castellanus Duacensis *mehrfach zwischen 1066 und 1076 als Zeuge in den Urkunden Philipps I., vgl. Prou l. c. n. 22, 23, 25, 80, 81.* 3) *Manasses I., vgl. lib. II n. 58.*

noluimus, eam solummodo misericordiam ex gratia et indulgentia apostolorum PETRI et PAULI, ad quorum limina veniebat, sibi concedentes, ut in eundo et redeundo sacrę communionis licentiam haberet usque in octavum diem, postquam rediret ad patriam. Cęterum, ne diutius aliqua indigna occasione sub excommunicationis nexibus teneatur, apostolica *f. 126'.* te auctoritate mo | nemus, ut fultus his litteris nostris archiepiscopum convenire studeas et perquisita ac cognita mera huius negotii veritate, si iste aut pro sua innocentia aut congruę satisfactionis exhibitione tibi absolvendus videbitur, continuo archiepiscopum, ut eum sine contradictione absolvat, ex nostra parte commoneas; qui si aliqua hoc excusatione rennuerit, tu ipse eum nostra vice absolvere nullatenus pretermittas. Sin vero istum in culpa esse et, quod iustum fuerit, exequi nolle constiterit, usque ad dignam satisfactionem sub excommunicationis vinculo coartari debere decernimus.

Preterea Azzo quidam canonicus ecclesię sancti Amati de prenominato loco[1], pro quodam dicto licet vero, nimis tamen leviter et inreverenter prolato, a consortio fratrum se eiectum esse innotuit. Quem similiter apostolicę miserationis clementiam pro sua reconciliatione implorantem itidem tibi committimus, ut, si alia eum culpa damnationi magis debita non accusat, pro hac in capitulo fratrum claustrali disciplina correptum et pęnitentia castigatum in societatem fratrum et proprium locum cum caritate recipi facias.

Est et alia causa, quam cum omni sollicitudine te suscipere et peragere volumus, videlicet duorum fratrum monasterii sancti Remigii[2], Roberti et Lamberti, qui se ab archiepiscopo idcirco excommunicatos et excecato quodem fratre eorum laico omni miseria circumventos esse dicunt, quoniam cuidam extraneo abbati interventu pecunię et omnino contra regulam sancti Benedicti[3] et auctoritatem sanctorum patrum indigne illis et prefato monasterio pro abbate apposito[4] oboedire et sub eius regimine in eodem cenobio manere noluerint, nec in his omnibus quicquam eis profuisse pro confusione monasterii et habenda iustę defensionis suę licentia ad audientiam sedis apostolicę proclamasse. Quod si ita est, quam graviter archiepiscopus in hac causa maxime de contemptu apostolicę auctoritatis se culpabilem fecerit, tu ipse perpendere potes. Quapropter de his et de multis aliis aptioris loci et temporis oportunitatem conveniendi eum Deo *f. 127.* auxiliante prestolantes illud ad presens | tuę fraternitati com-

1) *St. Aimé in Douai, vgl. die Diplome Philipps I. l. c. n. 80, 81.*
2) *St. Remi in Reims.* 3) *C. 64.* 4) *Heinrich, vgl. lib. I n. 52 S. 79 A. 6.*

mittimus et apostolica auctoritate precipimus, ut eum omni occasione remota sententiam excommunicationis, quam in prefatos monachos protulit, relaxare commoneas; et eos deinceps sine omni infestatione et periculo in pace manere dimittat recognoscens et superni iudicis iudicium timens, quod eis tanta mala sine deliberatione iustitię sub appellatione apostolicę sedis fecerit. Sin vero eum in hac re pro sua magnitudine et arbitrio contradicentem et minus oboedientem inveneris, tu ipse fultus nostra auctoritate eos absolvas et abbatem illum, qui prefatum monasterium sancti Remigii nefanda ambitione occupasse[d] dicitur, ita commoneas, ut aut in partibus illis confratri nostro Hugoni venerabili Diensi episcopo, cui vices nostras commisimus[1], aut aliis legatis nostris, si eos in Gallia synodum cęlebraturos cognoverit, se representare pro reddenda ratione sui introitus nullatenus pretermittat, aut ad nos in proxima festivitate Omnium Sanctorum[2] veniat, commonitis etiam fratribus eiusdem monasterii, qui adversus eum de causa illicitę subreptionis suę in abbatiam conqueruntur, ut et ipsi secundum prescriptam terminationem ad discutiendum hoc negotium se presentes exhibeant.

Item relatum nobis est Cameracęnses hominem quęndam[3] flammis tradidisse, eo quod symoniacos et presbyteros fornicatores missas non debere cęlebrare et, quod illorum officium minime suscipiendum foret, dicere ausus fuerit. Quod quia nobis valde terribile et, si verum est, omni rigore canonicę severitatis vindicandum esse videtur, fraternitatem tuam sollicite huius rei veritatem inquirere ammonemus. Et si eos ad tantam crudelitatem impias manus suas extendisse cognoveris, ab introitu et omni communione ecclesię auctores pariter et complices huius sceleris separare non differas; et nobis huius rei certitudinem necnon[e], quid de superioribus causis effectum fuerit, | per litteras tuas quam citissime possis *f. 127'.*
indicare stude.

De cętero rogamus te et multum admonemus, ut omnibus confratribus et coepiscopis tuis per totam Franciam ex apostolica auctoritate significes, quatenus et illis[f] sacerdotibus, qui a turpitudine fornicationis cessare noluerint, omne

---

d) *Es folgt Rasur eines Buchstabens* (t?) *R.* e) c *über der Zeile hinzugefügt R.* f) *Jaffé korr.* illi.

1) *Vgl. lib. II n. 52a S. 196 A. 5.* 2) *1. November.* 3) *Ramihrdus, von dem Chron. s. Andreae lib. III c. 3 (M.G. SS. 7, 540) berichtet. Vgl. auch den S. 309 A. 2 zitierten Brief der Kleriker von Cambrai.*

officium sacris altaribus ministrandi pęnitus interdicant[1] et tu ipse in omni loco et conventu id predicare non cesses. Et si in hac re aut episcopos tepidos aut illos, qui sacrorum ordinum nomen et officium indigne pro supradictis criminibus usurpare presumunt, rebelles esse cognoveris, omni populo, ne eorum ulterius officium suscipiat, ex parte beati PETRI et nostra apostolica auctoritate ubique interdicas[2], ut vel hoc modo confusi ad emendationem vitę suę et ad castitatem religiosę continentię redire cogantur. Age ergo, ut sancta et universalis mater ecclesia te fidelem ministrum et cooperatorem nostrę immo apostolicę sollicitudinis Deo adiuvante cognoscat et nobis, quod valde desideramus, de libertate[g] et fructu tui sacerdotalis officii ad presens gaudere et in posterum per misericordiam Dei confidenter sperare posse proveniat. **D**ata Bibianello VIII. Kalendas Aprilis. **I**ndictione XV.

IV, 21.

Gregor VII. beauftragt den Bischof Hermann von Metz mit Untersuchung der Angelegenheit des Abtes Wulpodo von St. Laurent in Lüttich, der gegen den vom Bischof (Heinrich) über ihn verhängten Bann in Rom appelliert hatte.
Bianello 1077 April 6.

R f. 127': **liber IIII** <n. *21*>.

Editio Romana (1591) 3, 722 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 227 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 475 n. 21. Jaffé, Bibl. 2, 271 n. 21. — Jaffé, Reg. 5031 (3775).

<Metensi episcopo>

(¦) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Herimanno Mettensi episcopo[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Presentium portitor litterarum Wlpodo abbas monasterii sancti Laurentii Leodii ad nos veniens multis supplicationibus nos exoravit, quatinus eum apud episcopum Leodicensem[4], qui eum de monasterio suo eiecerit[5], ut clementius in illum ageret, apostolicis interventibus iuvaremus, tantum nobis de causa sua indicans, quod de obiectis sibi respondere paratus fuerit, sed legales respondendi et expurgandi se indutias habere nullatenus potuerit, quamquam eas

---

g) *Jaffé korr.* ubertate.

1) *Gemäß den Beschlüssen der Fastensynode 1075, vgl. lib. II n. 45, 62.*
2) *Vgl. S. 184 A. 4, 222 A. 5.* 3) *Vgl. n. 2.* 4) *Heinrich, vgl. n. 6.*
5) *Vgl. über ihren Konflikt Rupert, Chron. s. Laurentii Leodien. c. 44 (M.G. SS. 8, 276).*

sub vocatione divini nominis et respectu beati Petri quesierit. Episcopus autem prius nobis in epistola sua quedam indigna de eius actibus indicaverat[a]. Ut igitur in hac am|biguitate *f. 128* neutri quod iustum est denegare videamur, fraternitatem tuam rogamus et apostolica auctoritate, ut hanc causam suscipiat, ammonemus et eam diligenti inquisitione percognitam eo ordine, quo canonica instituta precipiunt, tractari et diffiniri faciat, procurans equidem, ut iste cum tanto moderamine et sibi conservata iustitia ad audientiam admittatur, quatenus non incassum apostolicam misericordiam et eius suffragia quesisse videatur. **D**ata Bibianello VIII. Idus Aprilis, **I**ndictione XV.

IV, 22.

Gregor VII. gibt dem Bischof Hugo von Die Weisungen über die Wahlangelegenheit Gerards von Cambrai und die Einberufung eines französischen Konzils sowie über andere Sachen. Ficarolo, 1077 Mai 12.

R f. 128: <**liber IIII**>[a] <n. 22>.

Empfängerüberlieferung: Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 414).

Editio Romana (1591) 3, 723 n. 22. Mansi, Conc. coll. 20, 227 n. 22. Migne, Patr. lat. 148, 476 n. 22. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 605 n. 69. Jaffé, Bibl. 2, 272 n. 22. — Jaffé, Reg. 5033 (3777).

<**Diensi episcopo**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Hugoni venerabili Diensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Gerardus Cameracensis electus[1] ad nos veniens, qualiter in eadem Camaracensi ecclesia ad locum regiminis assignatus sit, prompta nobis confessione manifestavit non denegans post factam cleri et populi electionem donum episcopatus ab Henrico[b] rege se accepisse, defensionem autem proponens et multum nobis offerens se neque decretum nostrum de prohibitione huiuscemodi acceptionis[2], nec ipsum Heinricum

---

21. a) rit *korr. aus* -rat *R.*

22. a) *Nachtrag von Hand des 14. Jahrh.* b) *Später korr. in* Heinrico *R;* Henrico *T.*

Empfängerüberlieferung: 26 Hugoni] dilecto in Christo fratri Hugoni 29 Camaracensi] Cameracensi 32 Henrico] Heinrico

1) *II., 1076—92, vgl. Gesta episc. Camerac. lib. II (M. G. SS. 7, 497 ff.).* 2) *Des Verbots der Laieninvestitur von der Fastensynode 1075, vgl. lib. II, 55 S. 200 A. 2, III, 10 S. 266 A. 2.*

regem a nobis excommunicatum fuisse aliqua certa manifestatione cognovisse[1]. Cui cum nos congruis rationibus ostenderemus, quam grave esset etiam omni ignorantia eum excusante sanctę et apostolicę sedis synodale decretum transgredi et huiusmodi participatione cum homine excommunicato commaculari, ad satisfaciendum promptus donum, quod accepisse visus est, continuo in manus nostras refutavit et omnino causam suam nostro iudicio cum sui ipsius ad omnem voluntatem nostram subiectione et abauditione[c] reliquit. Pro cuius humiliatione et maxime, quoniam canonicam ęlectionem in eo precessisse audivimus, ad misericordiam moti sumus f. 128' et confisi in testi|monio, quod nonnulli confratrum nostrorum episcoporum cum multis pro eo supplicationibus ad nos per epistolas suas direxerunt, videlicet quod eius precedens II, 49. vita et conversatio multum honesta et laudabilis fuerit, ad promotionem eius discrete moderationis consideratione assensum prebere non indignum duximus. Attamen, ne istud aliis, quorum causa et conversatio huic longe dissimilis et impar constiterit, ad exemplum vel occasionem quęrendę misericordię in posterum fore debuisset, illud constituimus, ut coram te et confratre nostro Remensi archiepiscopo[2] et aliis comprovincialibus episcopis ita se per sacramentum purgare debeat, quod ei ante acceptionem illam et, ut dicitur, investituram episcopatus regem excommunicatum fuisse et illud decretum nostrum de prohibitione huiuscemodi investiendi et accipiendi ecclesias neque per legatum nostrum neque ab aliqua persona, quę se his statutis interfuisse et ea audisse fateretur[3], significatum et indubitanter notificatum fuerit.

Quapropter ammonemus fraternitatem tuam, ut concilium in partibus illis[4] convocare et celebrare studeas, maxime

---

c) *So R; vgl. lib. II, 31 N. a, V, 14a N. a, doch auch die Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: 3 eum] *fehlt* 9 nostram] *fehlt* abauditione] obauditione Pro] *fehlt* 10 maxime] *fehlt* ęlectionem in eo] in eo ęlectionem 19 vel] et

1) *Über die geringe Glaubwürdigkeit dieser Behauptung vgl. Boehmer in M. G. Lib. de lite 3, 573, vgl. auch V, 18.* 2) *Manasses I.* 3) *Aus diesen Worten (vgl. auch lib. V, 18, VI, 17a) ist ein Schluß zu ziehen über die Art, wie das offiziell nicht publizierte Dekret gegen Laieninvestitur (s. S. 330 A. 2) verbreitet worden ist, vgl. E. Meyer, Zum Investiturgesetz Gregors VII. S. 8 (Festschr. d. Friedrichskollegiums zu Königsberg i. Pr, 1892).* 4) *D. h. in der Kirchenprovinz von Reims, vgl. Wiedemann, Gregor VII. und Erzbischof Manasses I. von Reims, Diss. Leipzig 1884 S. 28.*

quidem cum consensu et consilio regis Francorum[1], si fieri potest; sin[d] autem aliqua occasione id consentire noluerit[2], in Lingonensi ecclesia[3] conventum celebrandi concilii instituas. Atque hoc cum consilio et prudenti dispositione confratris nostri Lingonensis episcopi[4] facias sciens, quoniam in omnibus fidelem adiutorem et cooperatorem non solum nobis sed et tibi et omnibus legatis nostris se deinceps fore promisit et nos in eo multam spem habemus et fiduciam. Comes etiam Tebaldus[5] per legatos suos eandem nobis promissionem fecit, ut, si rex legatos nostros recipere nollet, ipse cum summa devotione reciperet et eis omnem quam posset aptitudinem celebrandi synodum et ecclesiastica exequendi negotia locum consilium auxiliumque pararet.

Stude ergo, ut prefatum confratrem nostrum Lingonensem episcopum convenias, et communi consilio, ubi vobis melius videbitur, synodum instituite. Et convocatis illuc archiepiscopo Remensi et cęteris quotquot possis archiepiscopis et episcopis Francię primo omnium causam supramemorati Cameracensis electi discutere studeas, videlicet ut secundum prescriptam sacramenti determinationem se coram omnibus | expurget et insuper, ne in morte illius, qui in ignem *f. 129.*
proiectus est[6], consenserit, in eodem se sacramento defendat. Quod si factum fuerit, precedentem eius electionem confirmandam esse apostolica moderatione decernimus et te cum confratre nostro Remensi archiepiscopo de eius consecratione prout oporteat statuere volumus, nisi forte alia sibi, quę nos ignoramus, obstiterint, quę tamen in providentia vestra examinanda relinquimus. Illud vero commune malum pene totius terrę, videlicet quod altaria venduntur et quod iste etiam in officio sui archidiaconatus se fecisse non denegat, ne deinceps fiat, tam huic quam ceteris omnibus interdicito.

---

d) -n *über der Zeile hinzugefügt R.*

Empfängerüberlieferung: 4 prudenti] prudente 14 confratrem] fratrem 14/15 Lingonensem] Linguonensem 16 videbitur] videtur instituite] constituite illuc] illic 18 causam] causas 19 Cameracensis electi] electi Cameracensis 21 morte] mortem ignem] ignibus 25 confratre] fratre 26 oporteat] oportet 29 videlicet] *fehlt*

1) *Philipp I. Zur Sache vgl. Hinschius, Kirchenrecht 3, 571.* 2) *Mit Rücksicht auf den vorauszusehenden Protest des Manasses.* 3) *Langres. Nicht dort, aber in Autun, gleichfalls in der Kirchenprovinz von Lyon, trat die Synode im Herbst 1077 zusammen (Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II [M. G. SS. 8, 414ff.]) und dort erhielt Gerard von Hugo die Weihe, vgl. Gesta l. c. p. 497.* 4) *Rainald-Hugo.* 5) *von Blois.* 6) *Vgl. n. 20 S. 328 A. 3.*

De cetero ammonemus dilectionem tuam, ut reliquas causas et negotia, videlicet Catalaunensis episcopi[1] Carnotensis ecclesię[2] Anitiensis[3] Arvernensis[4] necnon monasterii sancti Dionisii[5] et alia, quę necessaria ecclesiasticę religioni apparuerint, pro commissa tibi vice nostra, quantum Deo auxiliante potueris, ita diligenter tractare et ad finem perducere studeas, quatenus in eis nostra deinceps possit sollicitudo et longa fatigatio sublevari.

Volumus etiam, ut fratrem nostrum Hugonem venerabilem Cluniacensem abbatem tecum synodo interesse ex nostra parte convitare[e] rogando et multum instando procures, cum propter alia multa, tum maxime, ut causa Arvernensis ecclesię competenti et firma determinatione cum Dei et illius adiutorio finiatur. Confidimus enim in misericordia Dei et conversatione vitę eius, quod nullius deprecatio nullius favor aut gratia nec aliqua prorsus personalis acceptio eum a tramite rectitudinis dimovere poterit.

Si igitur divina clementia huic nostrę dispositioni effectum dederit, inter cętera, quę tua fraternitas agenda suscepit, hoc attentissime perpendat et exequi studeat, ut congregatis omnibus et in conventu residentibus manifesta et personanti denuntiatione interdicat, ut conservanda deinceps in promovendis episcopis canonica et apostolica auctoritate nullus metropolitanorum aut quivis episcoporum alicui, qui a laica persona donum episcopatus susceperit, ad consecrandum illum imponere manum audeat, nisi dignitatis suę honore officioque carere et ipse velit. Similiter etiam, ut nulla potestas aut aliqua persona de huiusmodi honoris donatione vel acceptione ulterius se intromittere debeat; quod si presumpserit, eadem sententia et animadversionis censura, quam beatus Adrianus papa in octava synodo de huiusmodi presumptoribus et sacrę auctoritatis corruptoribus statuit atque firmavit[6], se astrictum ac ligatum fore cognoscat. Quo capitulo

---

e) *So R. T; Jaffé korr.* invitare, *doch vgl. Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: 7 quatenus] quatinus 11 convitare] convetare 15 nullius favor] nullus favor 23 et — auctoritate] auctoritate et apostolica 25 ad consecrandum illum] *fehlt* 29 si] qui

1) *Châlons-sur-Marne, Roger III.; vgl. I, 56, II, 56.* 2) *Vgl. n. 14, 15 und unten lib. V, 17, IX, 15.* 3) *Le Puy, vgl. n. 18.* 4) *Clermont, dessen Bischof Wilhelm auf der daselbst von Hugo v. Die abgehaltenen Synode abgesetzt wurde, vgl. Hugo v. Flavigny l. c. p. 413.* 5) *St. Denis, vgl. lib. II n. 64, 65.* 6) *c. 22 conc. Constantin. IV (869/70) (Mansi 16, 174), vgl. Anselmi Coll. can. lib. VI, 20, Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 18 (16) u. a. Gratiani Decr. c. 1 D 63.*

scripto atque in presentia omnium lecto ad collaudationem et confirmationem eius universum cętum illius consessus ammoneas. Eos autem, qui post recensitam a nobis huius decreti auctoritatem[f] investituram episcopatus per manum secularium dominorum et potestatuum[g] susceperunt et qui eis in ordinationem manum imponere presumpserunt, ad nos super hac re rationem reddituros venire apostolica auctoritate commoneas atque precipias. **D**ata iuxta Padum in loco qui dicitur Ficarolo, IIII. Idus Maii, **I**ndictione XV.

IV, 23.

Gregor VII. beauftragt die Legaten Kardinaldiakon Bernhard und Abt Bernhard von St. Victor in Marseille, von beiden Königen, Heinrich (IV.) und Rudolf freies Geleit für ihn zur Reise nach Deutschland bei Androhung von Absetzung und Exkommunikation zu verlangen.

Carpineto, 1077 Mai 31[1].

R f. 129': liber IIII <n. 23> = *Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M.G. SS. 8, 447).*

Empfängerüberlieferung: 1. Bruno, De bello Saxonico c. 105 (ed. Wattenbach p. 74) = Annalista Saxo (M.G. SS. 6, 714) (Auszüge); 2. Hs. 11. Jh. Ende, Königsberg i. Pr. Universitätsbibl., f. 5', ed. Holder-Egger, N.A. 31,190 (Fragment bis S. 336 Z. 5: incurrit qui apostolicę sedi*).*

Editio Romana (1591) 3, 725 n. 23. Mansi, Conc. coll. 20, 229 n. 23. Migne, Patr. lat. 148, 478 n. 23. Jaffé, Bibl. 2, 275 n. 23. — Jaffé, Reg. 5034 (3778). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 55. Martens, Gregor VII. Bd. 1, 163ff.

< B. diacono cardinali et B. Massiliensi abbati >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Bernardo ★ sanctę Romanę ecclesię diacono[2] et Bernardo Massiliensi abbati[3] salutem et apostolicam benedictionem.

---

f) *Am Anfang ein* h *gestrichen R.* g) *So R.*

Empfängerüberlieferung: 5 potestatuum] potestatum 6 ordinationem] ordinatione 8/9 Data — XV] *fehlt.*

23. 28 Bernardo — 29 diacono] carissimis in Christo filiis Bernhardo (B. *2*) diacono 29 Bernardo Massilensi] Bernhardo *1.* B. *2*

1) *Die Angabe Brunos l. c. c. 104 über diesen und den folgenden Brief:* quae venerunt mense februario a. D. 1079 *ist falsch, vgl. auch Heidrich, N.A. 30, 128.* 2) *Vgl. lib. I, 17, 44, 45, III, 17a, VI, 12a.* 3) *Es sind die Ende Februar (vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 778) nach Deutschland gehenden Legaten,*

, II, , VI, ,14a. Fraternitati vestrę notum esse non ambigimus[a], quia ideo ab Urbe confisi de misericordia[b] Dei[b] et adiutorio beati Petri egressi sumus, ut ad Teutonicorum partes compositurí inter eos ad honorem Dei et utilitatem sanctę ecclesię pacem transiremus. Sed quia defuerunt, qui nos secundum quod dispositum erat conducerent[1], impediti adventu regis in Italiam in Longobardia inter inimicos christianę religionis non sine magno periculo remansimus et adhuc, sicut desideravimus[c], ultra montes proficisci nequivimus. Quocirca monemus vos et ex parte beati Petri precipimus, ut fulti auctoritate huius nostri precepti nostraque vice ab eodem apostolorum principe accincti utrumque regem, Heinricum videlicet atque Rodulfum[2], commoneatis, quatenus viam nobis illuc
130. secure transeundi aperiant et adiutorium atque ducatum per tales personas, de quibus vos bene confiditis, prebeant, ut iter nobis Christo protegente pateat. Desideramus enim cum consilio clericorum atque laicorum eiusdem regni, qui Deum timent et diligunt, causam inter eos Deo favente discutere
14a, a. et, cuius parti magis ad regni gubernacula iustitia favet, demonstrare. Scitis enim, quia nostri officii et apostolicę sedis est providentiæ maiora ecclesiarum negotia[d] discutere et dictante iustitia diffinire[3]. Hoc autem, quod inter eos agitur, negotium tantę gravitatis est tantique periculi, ut, si a nobis fuerit aliqua occasione neglectum, non solum illis et nobis, sed etiam universali ecclesię magnum et lamentabile pariat detrimentum. Quapropter, si alteruter predictorum regum huic nostrę voluntati ac deliberationi parere et ad vestra monita locum dare rennuerit suamque superbiam atque cupiditatis faces contra honorem Dei omnipotentis accendens ad desolationem totius Romani imperii anhelare[e] temptaverit, omnibus modis omnique ingenio usque ad mortem, si oportet, nostra vice immo beati PETRI auctoritate

---

23. a) non ambi- *auf Rasur R.* b) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* Dei misericordia *R.* c) -vi- *über der Zeile hinzugefügt R.* d) -a *korr. aus* -o *R.* e) anelare *versehentlich korr. in* hanelare *(statt* anhelare*) R;* hanelare *T.*

Empfängerüberlieferung: 12 Heinricum] H. *2* 13 Rodulfum] R. *2* viam nobis] nobis viam *1* illuc] illic 15 confiditis] confidatis 19 favet] faveat 21 ecclesiarum negotia] negotia ecclesiarum *1* 23 gravitatis] dignitatis *1* 24 fuerit aliqua] aliqua fuerit 32 vice — *S. 336,* 1 et] vice resistite, immo beati Petri auctoritate ei *1*

1) *Vgl. n. 12.* 2) *Vgl. lib. II, 45; er war zu Forchheim am 15. März zum Gegenkönig gewählt worden.* 3) *Vgl. lib. II, 55a n. 21.*

ei resistite et totius regni gubernacula contradicendo tam *cf. II* illum quam omnes sibi consentientes a participatione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi et a liminibus sanctę ecclesię separatę illud semper habentes in memoria, *cf. 1. Reg. 15, 23.* quia scelus idolatrię incurrit[1], qui apostolicę sedi oboedire contendit[f], et quod beatus Gregorius doctor sanctus et humillimus decrevit reges a sua dignitate cadere, si temerario ausu presumerent contra apostolicę sedis iussa venire[2]. Alteri autem, qui nostrę iussioni humiliter paruerit et oboedientiam universali matri, sicut decet christianum regem, exhibuerit, convocato concilio omnium clericorum et laicorum, quos advocare poteritis, consilium et adiutorium in omnibus prebete et in regia dignitate per auctoritatem beatorum apostolorum Petri et Pauli nostra vice confirmate omnibusque episcopis abbatibus clericis ac laicis in omni regno habitantibus, ut sibi fideliter, sicut oportet regi, oboediant et *f. 130'* deserviant, ex parte omnipotentis Dei precipite. Data Carpinete II. Kalendas Iunii, Indictione XV.

IV, 24.

Parallelschreiben zu n. 23 gleichen Inhalts und z. T. Wortlauts an alle Getreuen des Deutschen Reichs.

Carpineto, 1077 Mai 31.

R f. 130': **liber IIII** <n. 24>] = *Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 447).*

Empfängerüberlieferung: 1. Brunq de bello Saxonico c. 106 (ed. Wattenbach p. 76); 2. Cod. Udalrici n. 149 (Cod. Vindob. 398 f. 63'; Cod. Zwettl. 283 p. 111), ed. Eccard Corp. hist. 2, 151).

Editio Romana (1591) 3, 726 n. 24. Mansi, Conc. coll. 20, 230 n. 24. Migne, Patr. lat. 148, 479 n. 24. Jaffé, Bibl. 2, 277 n. 24. — Jaffé, Reg. 5035 (3779). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 56. Martens, Gregor VII., Bd. 1, 163 f.

---

f) *So R. T; vermutlich Schreibfehler, vgl. Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: 2 participatione] communione 6 contendit] contempnit 7 sua dignitate] suis dignitatibus 6 apostolicę sedis] sedis apostolicae 9 autem] vero 15 omni] toto 16 sibi] ei regi oportet] oportet regi 16/17 et deserviant] *fehlt* 17/18 Data — XV *fehlt.*

1) *Eins der häufigsten Bibelzitate bei Gregor, vgl. lib. II, 45, 66, 75, IV, 1, 2, 11, 24, VI, 10, 11, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20, 35 (Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 196).* 2) *Vgl. n. 2 S. 294 A. 3. n. 24, lib. VIII, 21.*

< Archiepiscopis episcopis ducibus comitibus et aliis tam clericis quam laicis regni Teutonicorum >

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei archiepiscopis episcopis ducibus comitibus et universis Christi fidelibus clericis et laicis tam maioribus quam minoribus in regno Teutonicorum consistentibus salutem et apostolicam benedictionem.

Notum fieri vobis volumus, fratres karissimi, quia legatis nostris, Bernardo videlicet sanctę Romanę ecclesię fideli filio et diacono itemque Bernardo abbati religioso Massiliensis monasterii, precepimus, ut utrumque regem, Heinricum videlicet et Rodulfum, aut per se aut per idoneos nuntios ammoneant, quatenus viam michi pro discutiendo negotio, quod peccatis facientibus inter eos ortum est, ad vos Deo favente secure veniendi prebeant. In magna enim tristitia et dolore cor nostrum fluctuat, si per unius hominis superbiam tot milia hominum christianorum temporali et ęternę morti traduntur[1] et christiana religio confunditur Romanumque imperium ad perditionem perducitur. Uterque nanque rex a nobis immo ab apostolica sede, cui licet indigni presidemus, adiutorium requirit[2]. (II, 49, II, 23, VI, VII, 14a.) Et nos de misericordia omnipotentis Dei et adiutorio beati Petri confidentes parati sumus cum vestro consilio, qui Deum timetis et christianam fidem diligitis, ęquitatem causę utrimque decernere et ei prebere auxilium, cui iustitia ad regni gubernacula favere dinoscitur.

Quapropter, si alteruter eorum superbia inflatus aliquo ingenio, quominus ad vos venire possimus, obstiterit et de sua iniustitia timens iudicium sancti Spiritus refugerit inoboediens factus resistendo sanctę et universali matri ecclesię, hunc velut membrum antichristi et desolatorem christianę religionis contemnite et sententiam, quam nostri legati contra eum nostra vice dederint, conservate scientes, quia Deus superbis resistit, humilibus autem dat gratiam. *cf. Jac. 4, 6.* Alteri vero,

---

Empfängerüberlieferung: 3 GREGORIUS] G. *2* archiepiscopis] dilectis in Christo fratribus archiepiscopis 9 Bernardo] B. 10 Bernardo] B. abbati religioso Mass. mon.] abbati Mass. mon. religioso *1;* relligioso abbati Massiliensis ecclesię *2.* 18 Romanumque] et Romanum *1*

1) *Vgl. Lib. pont. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne p. 284):* quatenus pro diffiniendo tanto negotio secure posset procedere, quia mallet milies, si posset, mori quam sua occasione tot milia hominum morti traderentur. 2) *Rudolf durch seine Wahlanzeige (vgl. lib. VII n. 14 a), Heinrich alsbald nach Empfang der Nachricht über die Forchheimer Wahl (vgl. ebenda), vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 8, 15.*

qui humiliter se habuerit et iudicium decretum vero a[a] Spiritu sancto per vos autem prolatum[a] non contempserit, — in- *cf. Matth. 18, 20.* dubitanter enim credimus, ubicunque duo vel tres in nomine Domini congregati fuerint, presentia eius inluminantur, — | illi, *f. 131.* inquam, servitium et reverentiam, secundum quod nostri *cf. II,* prefati legati decreverint, exhibete annitentes et modis omnibus ei obsequentes, ut regiam dignitatem honeste possit obtinere et sanctę ecclesię iam pene labenti succurrere. Non *cf. I, 31, VII* enim a corde vestro debet excidere, quod, qui apostolicę sedi *cf. 1. Reg. 15, 23.* oboedire contempnit, scelus idolatrię incurrit[1], et quod beatus Gregorius doctor sanctus et humillimus reges decrevit[b] a suis dignitatibus cadere et participatione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi carere, si presumerent apostolicę sedis decreta contemnere[2]. Si enim cęlestia et spiritualia sedes beati Petri solvit et iudicat, quanto magis terrena et secularia[3]? Scitis autem, fratres karissimi, quia, ex quo tempore ab Urbe exivimus, in magno periculo inter inimicos christianę fidei mansimus et tamen neutri predictorum regum neque terrore neque amore flexi aliquod contra iustitiam adiutorium promisimus. Magis enim volumus mortem, si hoc oportet, subire, quam propria voluntate devicti, ut ecclesia Dei ad confusionem veniat, consentire. Ad hoc enim nos ordinatos et in apostolica sede constitutos esse cognoscimus, *cf. Phil. 2, 21.* ut in hac vita non, quę nostra, sed quę Iesu Christi sunt, queramus[4] et per multos labores patrum sequentes vestigia ad futuram et ęternam quietem Deo miserante tendamus.

Data Carpinete II. Kalendas Iunii, **I**ndictione XV.

---

24. a—a) a spiritu—prolatum *auf Rasur R; der gleiche, wenn auch auffällige, Text in T und Empfängerüberlieferung bei Bruno und dadurch gesichert, während Udalrich willkürlich korrigiert:* iudicium per nos prolatum, decretum vero a Spiritu sancto. b) decretum *R. T; korr. Edd., vgl. Empfängerüberlieferung und n. 23 S. 336 Z. 7.*

Empfängerüberlieferung: 4 presentia eius] quod praesentia eius *1;* quod eius praesentia *2* 11 (decretum)] decrevit 18 neutri] neutro *1* 20 mortem — 21 oportet] mortem si oportet *1;* si oportet mortem *2* 25 sequentes vestigia] vestigia sequentes 27 Data — XV] *fehlt*

1) *Vgl. n. 23 S. 336 A. 1.* 2) *Vgl. oben S. 294 A. 3.* 3) *Das gleiche argumentum a fortiori auch in IV, 2, VII, 14a, VIII, 21, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 174.* 4) *Das gleiche bei Gregor beliebte Bibelzitat auch in I, 42, 47, II, 14, 31, 77, VI, 11, VIII, 21.*

IV, 25.

Gregor VII. empfiehlt den Überbringer, dessen Rücksendung durch die deutschen Angelegenheiten verzögert sei, der verzeihenden Gnade des Erzbischofs Neemias von Gran und fordert diesen auf, eine Ergebenheitserklärung von seiten des neugewählten Ungarnkönigs (Ladislaus I.) zu veranlassen.

Carpineto, 1077 Juni 9.

R f. 131: **liber IIII** <n. 25>.

Editio Romana (1591) 3, 727 n. 25. Mansi, Conc. coll. 20, 231 n. 25. Migne, Patr. lat. 148, 481 n. 25. Jaffé, Reg. 5036 (3780).

<Stringonensi in Ungaria archiepiscopo>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Neemię[a] Strigonensi[1] in Ungaria archiepiscopo[a] salutem et apostolicam benedictionem.

Non ammirari te volumus, qua de causa fratrem istum, videlicet harum litterarum portitorem, tandiu nobiscum retinuerimus. Nam cum ad nos venit, in regnum Teutonicorum transire disposueramus, quatenus inter[b] regem Heinricum[b] et principes terrę pacem et concordiam componere Deo adiuvante possemus, acceptis etiam per sacramentum ab eodem Heinrico rege securitatibus, quas ex parte illius ad profectionem nostram tunc oportere putavimus. Cuius rei exitum expectantes interim hunc nobiscum manere precepimus, ut
131'. et certum huius negotii finem et, si qua alia neces|saria viderentur, vobis hoc revertente mandaremus. Cęterum quia causa, sicut vobis notum esse credimus, ad gravissimam litem et pene ad totius patrię divisionem excrevit neque nobis hoc in tempore transire oportunum esse vidimus, diutius hunc tenere noluimus scribentes per eum fraternitati tuę et multum ammonentes, ut ei apud te prosit, quod cum tanta fatigatione et periculo et apostolicam quęsivit misericordiam et tam longam apud nos fecit moram. Hoc enim scire te volumus, quoniam, quamdiu nobiscum fuit, quietum in illo spiritum et ad serviendum Deo devotum esse cognovimus. Quapropter secundum miseriam[c] horum temporum et ad comparationem earum personarum, quas pro infirmitate et necessitate toleramus, hunc quoque misericorditer portandum

---

25. a—a) *Diese Adresse steht auf Rasur R; das Getilgte rekonstruiert Peitz S. 315 A. 2 mit Unrecht nach der Randrubrik, die erst später gesetzt ist und häufig Flüchtigkeiten aufweist und Eigennamen fortläßt, vgl. N. A. 38, 163.* b) -t̃ *bis* Heinri- *auf Rasur R.* c) miseria *R. T.*

1) *Gran.*

esse non indignum ducimus[d], si quidem ea, quę nobis de sua manifestavit conscientia et de quibus ad[e] se reprehendi confitetur, a sua confessione et relatione non discrepant. Quod autem ad sacerdotii gradum promoveri desiderat, etsi nos ex imperii auctoritate non decernimus, respectu tamen indulgentię non contradicimus nec denegandum sibi esse iudicavimus, si quidem alia, quę nos lateat, ordinationi suę gravior causa[f] non obstiterit et deinceps vitam et mores suos ad dignitatem[g] tanti ministerii congrue instituere et perseveranter Deo miserante servare voluerit.

De cętero ammonemus fraternitatem tuam, ut regem, qui inter vos electus est[1], cum aliis tuis confratribus et principibus terrę alloquaris, notificantes et consulentes sibi, ut apertius nobis suam voluntatem et erga reverentiam sedis apostolicę debitam per idoneos legatos denuntiet[h] devotionem. Et ita demum, quod ad nos attinet, ad honorem Dei omnipotentis et beati Petri apostolorum principis benigne sibi respondebimus et excellentię suę ad suam et totius regni utilitatem sanctę et apostolicę auctoritatis studium cum omni caritate et benivolentia exhibere curabimus[i]. Cętera vero, quę longum erat in epistola, viva fideliter voce nuntiabit, sicut in eius ore posuimus. **D**ata Carpinete V. Idus Iunii, **I**ndictione XV[k]. | *f. 13*

IV, 26.

Gregor VII. empfiehlt dem Patriarchen Dominicus (IV.) von Grado und den Bischöfen Venetiens den als päpstlichen Legaten gesandten Kardinaldiakon Gregor und seine Mission.

Carpineto, 1077 Juni 9.

R f. 132: **liber IIII** <n. 26>.

Editio Romana (1591) 3, 728 n. 26. Mansi, Conc. coll. 20, 232 n. 26. Migne, Patr. lat. 148, 482 n. 26. Jaffé, Bibl. 2, 281 n. 26. — Jaffé, Reg. 5037 (3781).

<**Patriarce Gradensi et ceteris episcopis Venetie**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Dominico patriarchę Gradensi[2] et cęteris episcopis Venetię salutem et apostolicam benedictionem.

Audivimus in ecclesiis vestris multa emersisse negotia, quę ut sincera exploratione discutiantur et canonicę tradi-

---

d) *Korr. aus* duximus *R;* ducimus *T.* e) *So R. T; Ed. Rom. und Mansi* a se, *Jaffé korr.* a te se. f) c *korr. aus* i (graviori) *R.* g) dignitate *R. T.* h) denunties *R. T; korr. Edd.* i) curavimus *R. T; korr. Edd.* k) *Korr. aus* V *R.*

1) *Ladislaus I., nach dem Tode seines Bruders Geisa († 25. April 1077).* 2) *Vgl. lib. III n. 14.*

tionis diffinitione terminentur, ecclesiasticę religionis ordo deposcit et a nobis tam vestra dilectio quam officii nostri debita sollicitudo requirit. Quamquam enim ex consideratione creditę nobis dispensationis debitores simus universis ecclesiis, speciali tamen cura vobis et vestris causis astringimur, cum propter singularem quandam cohęrentiam, quam ad sanctam Romanam et apostolicam habetis ecclesiam, tum propter vicinitatem, quę nunquam nos vel, quę apud vos sunt, diu ignorare vel, quę nos debemus et possumus, vestrę fraternitati denegare patitur. Quapropter misimus ad vos hunc dilectum filium nostrum Gregorium et diaconum sanctę Romanę ecclesię[1], quatenus una vobiscum de ecclesiasticis causis et christianę religionis sacrosanctis institutionibus, quę necessaria sunt, Deo adiuvante pertractans nostra vice, quę corrigenda sunt, corrigat[2], quę statuenda, constituat et ecclesiasticę libertatis atque iustitię diu et in multis neglectas rationes et studia ad formam canonicę et apostolicę disciplinę reducere et per auxilium divinę gratiæ efficaciter valeat confirmare. Cui vos cum omni caritate assistentes[a] ita favere et unanimiter assensum prebere sicut fratres carissimos ammonemus, quatenus in illo appareat, quantam reverentiam in beatum Petrum apostolorum principem habeatis, de cuius domo et familia mittitur, quanta etiam de nostra dilectione vobis cura sit, qui eum[b] de sinu nostro misimus, utpote per quem nostra apud vos sollicitudo et a domino Deo nobis concessę potestatis auctoritas vicaria dispensatione representatur et geritur. **D**ata Carpinete V. Idus Iunii, **I**ndictione XV.

IV, 27.

Parallelschreiben zu n. 26 an den Dogen Dominicus Silvius. *Carpineto, 1077 Juni 9.*

R f. 132: **liber IIII** <n. 27>.

Editio Romana (1591) 3, 729 n. 27. Mansi, Conc. coll. 20, 233 n. 27. Migne, Patr. lat. 148, 483 n. 27. Jaffé, Bibl. 2, 282 n. 27. — Jaffé, Reg. 5038 (3782).

<Duci Venetie et populo Venetie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Dominico Silvio duci[3] Venetię[a] | et populo Venetię salutem et apostolicam benedictionem, si oboedierint.

---

26. [a]) assisten- *auf Rasur R.* [b]) *Es folgt* s *durchstrichen R.*

27. [a]) Dominico Silvio *nachträglich in vorher gelassene Lücke eingetragen,* Venetię *bei gleicher Gelegenheit (am Ende der Seite) irrtümlich*

1) *Vgl. lib. I, 17, III, 17a.* 2) *Vgl. S. 161 A. 2.* 3) *Vgl. lib. II n. 39.*

Meminisse debetis, quanta vobis apud sanctam et apostolicam sedem multis iam temporibus et caritatis benivolentia et honorificentię gratia sit exhibita. Et nos quidem teste conscientia nostra non solum, postquam ad pontificatum venimus, sed et antea pluribus annis vos et terram vestram valde dileximus et non sine aliqua nonnullorum indignatione et inimicitia ad providendum honori vestro prompti fuimus[1] multum gavisi pro devotione, quam erga universalem omnium fidelium matrem, videlicet sanctam Romanam ecclesiam, habuistis, et libertate, quam ab antiqua stirpe Romanę nobilitatis acceptam conservastis. Verum his temporibus, quod sine magno dolore non dicimus, non solum nostros exacerbastis affectus, sed omnipotentis Dei gratiam vobis procul dubio nimium labefactastis, quoniam nescio quibus peccatis facientibus a statu rectitudinis excidistis et ultro extra consortium membrorum Christi et ecclesię facti estis sectantes et recipientes eos, qui pro suis sceleribus excommunicati sunt et exorbitantes a fide et catholica sanctorum patrum unitate doctrina et corroborata divinitus auctoritate per omnem inoboedientiam et contumaciam in laqueum diaboli ceciderunt et ministri, immo servi sathane, a quo captivi tenentur, facti sunt. Quocirca dolentes de periculo animarum vestrarum et ad reconciliationem divinę gratię vos revocare cupientes misimus ad vos hunc dilectum filium nostrum Gregorium et diaconum sanctę Romanę ecclesię, ut pęnitentiam agentes ab excommunicationis vinculo, in quod participando cum excommunicatis[2] prolapsi estis, possitis absolvi et in communionem sanctę matris ecclesię apostolica indulgentia et benedictione restitui[b]. Quod cum factum fuerit, si nostra monita, immo verbum Dei ea qua oportet veneratione suscipitis, volumus et apostolica vos auctoritate monemus, ut cum omni caritate et oboedientia sibi assistatis, quatenus cum consilio confratris nostri patriarchę et aliorum episcoporum illius provincię necnon cum adiutorio ducis et omnium vestrum de statu ecclesiarum | et christianę religionis ordine ac dispensatione, quę necessaria sunt, iuxta for-

hinzugefügt, ein Irrtum, den der Rubrikator dann wiederholte, vgl. Peitz S. 60, 315 A. 3. Die Änderungen gehören der Hand des Registrators an, vgl. N. A. 38, 177 A. 1 (zustimmend Peitz brieflich entgegen seiner früheren Annahme).

b) s *am Schluß getilgt R.*

1) *Vgl. S. 175 A. 3.* 2) *Gemeint muß sein eine freundliche Haltung gegenüber Heinrich IV., vgl. dazu lib. III n. 14, und Šišić, Gesch. d. Kroaten 1 (1917) S. 282f.*

mam [c] a sanctis patribus traditam pertractare possit ac Deo adiuvante nostra vice disponere. **D**ata Carpinete V. Idus Iunii, **I**ndictione XV.

IV, 28.

Pastoralschreiben an die Könige und Großen Spaniens mit Empfehlung der päpstlichen Legaten, Bischof Amatus von Oleron und Abt (Frotard) von St. Pons.

Carpineto, 1077 Juni 28..

R f. 133: **liber IIII** <n. 28> = *Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 277 (150) (ed. Martinucci p. 330; Wolf v. Glanvell p. 382), Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 356 n. 95), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Item *etc. (s. lib. I n. 7)* et item *[fehlt in D]* ex IIII *[*XIIII *B]* libro cap. XXVIII quod ita se habet: Gregorius episcopus servus servorum Dei regibus comitibus ceterisque principibus Hyspanię inter cętera: *Auszug (S. 345 Z. 35* Preterea *bis S. 346 Z. 16* obveniat et cetera*).*

Editio Romana (1591) 3, 730 n. 28. Mansi, Conc. coll. 20, 234 n. 28. Migne, Patr. lat. 148, 484 n. 28. Jaffé, Bibl. 2, 283 n. 28. — Jaffé, Reg. 5041 (3784).

<**Regibus comitibus ceterisque principibus Hyspanie**>

(*) (||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei regibus comitibus cęterisque principibus Hyspanię salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorare credimus prudentiam vestram, quin sancta * et apostolica sedes princeps et universalis mater sit omnium ecclesiarum [1] et gentium, quas divina clementia ad agnitionem sui nominis in fide domini ac salvatoris nostri Iesu Christi per evangelicam et apostolicam doctrinam venire preordinavit. Quibus hanc curam et perpetuam debet exhibere sollicitudinem, ut sicut ad conservandam catholicę fidei veritatem, ita quoque ad cognoscendam et tenendam iustitiam documenta et salutifera amministret monita. Ad cuius dispensationis officium quoniam secundum voluntatem Dei quamquam inviti [2] et indigni constituti sumus, creditum nobis ministerium valde pertimescimus scientes, quoniam et his qui

---

* *Am Rand:* Pro requirendo beati Petri annuo censu, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 167.*

c) forma *R;* romam (!) *T.*

1) *Vgl. lib. II, 55a n. 2.* 2) *Die gleiche Beteuerung auch in I, 3, 8, 70, III, 10a, VII, 14a, 23, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 145.*

prope et his qui longe sunt, debitores sumus nec apud super- *cf. I, 55 IV, 26* num iudicem excusationis locum habere poterimus, si nostra taciturnitate eorum aut salus neglegitur aut culpa fovetur. *cf. II, 5 66, V* Cuius rei tam in propheticis quam evangelicis paginis multa nobis documenta et cum terribilibus minis exempla proposita sunt, quę egregius ille predicator et apostolus intuens *1. Cor. 9, 16.* ait: 'Necessitas evangelizandi michi incumbit; ve enim michi, *cf. I, 55* si non evangelizavero.' Quapropter et nos, dilectissimi, qui presentes secundum desiderium nostrum verbo non possumus, saltim absentes per epistolam de salute vestra vos ammonere curavimus scribentes vobis, sicut in vos affectum debitę caritatis habemus. Primum quidem, ut gratias agentes Deo, *cf. 1. Petr. 1, 3.* qui vos regeneravit in spem vivam et incorruptibilem ęternę vitę gloriam per Iesum Christum dominum nostrum, semper illum timeatis et ex toto corde diligatis transferentes in illum omne desiderium vestrum supra omnes divitias et honores huius seculi, supra omnes non solum humanas sed et angelicas creaturas, ambulantes coram | illo in omni fide et *f. 133'.* *cf. Rom. 8, 17.* devotione sicut electi filii et in sortem hereditatis regni Dei *cf. Rom. 1, 18.* per inmensam gratiam bonitatis eius vocati, non detinentes secundum secularem concupiscentiam in iniustitia, quę de veritate et ęquitate sua Deus vobis cognoscere dedit vel daturus est, sed exhibentes vos fideles ministros ad faciendam iustitiam, ad tuendam libertatem christianę fidei et religionis in omni virtute et amministratione regię potestatis vestrę, ad laudem et gloriam nominis eius, qui vos multa gloria sublimavit. Nam, quod semper vobis cordi esse volumus, *Prov. 8, 17.* inquit dilectoribus suis sapientia per Salomonem: 'Ego diligentes me diligo, honorificantes me honorabo'; contemptori- *1. Reg. 2, 30.* bus vero minatur dicens: 'Qui autem me contemnunt, erunt ignobiles'[a][1]; et apostolus Paulus generalem futuri sententiam *Rom. 2, 6—9.* manifestans ait de iusto iudicio Dei: 'Qui reddet unicuique secundum opera eius, his quidem, qui secundum patientiam boni operis gloriam et honorem et incorruptionem querentibus[a], vitam ęternam, his autem, qui[b] ex contentione, et qui non adquiescunt veritati, credunt autem iniquitati, ira et indignatio, tribulatio et angustia in omnem animam ho- *cf. 1. Tim. 6, 17.* minis operantis malum'. Nolite ergo sublime sapere aut

---

28. a) *Nach* o *ein* l *radiert R.* b) *Jaffés Emendationen* querunt *und* qui sunt *nach der Vulgata sind willkürlich, da Gregor der versio antiqua folgt (vgl. Sabatier, Bibl. sacr. latinae versiones antiquae 3, 601), vgl. Peitz S. 291 A. 2.*

1) *Die gleiche Zitatenverbindung in dem Eigendiktat II, 30, vgl. Blaul l. c. S. 181.*

propter eminentiam presentis glorię humanę condicionis, quę ęqua est regum et pauperum[1], oblivisci, sed, sicut idem apostolus monet, 'humiliamini sub potenti manu Dei, ut vos exaltet in tempore tribulationis' [1. Petr. 5, 6.]. Nolite spem ponere in incerto divitiarum huius seculi [cf. 1. Tim. 6, 17.], sed in illo, de quo scriptum est: 'Per me enim reges regnant' [Prov. 8, 15.], et alibi: 'Quoniam data est a Domino potestas vobis et virtus ab Altissimo, qui interrogabit opera vestra et cogitationes scrutabitur' [Sap. 6, 4.]. In quo et thesaurizate vobis divitias bonorum operum [cf. Matth. 6, 20.] construentes stabile fundamentum [cf. 1. Tim. 6, 19.] [… I 13.] et melioris atque indeficientis substantię possessionem [cf. Hebr. 10, 34.], ubi vitam ducatis ęternam. Non enim habemus hic manentem civitatem, sed futuram inquirimus [cf. Hebr. 13, 14.], cuius artifex et conditor Deus [cf. Hebr. 11, 10.]. Et profecto vos ipsi scitis et cotidie [… f. 134.] | videtis, quam fluxa et fragilis est vita mortalium, quam fallax et deceptoria spes presentium. Semper enim volentes nolentesque ad finem currimus [… I 51, 72, … VI, 13.] et sub tam certo periculo nunquam tamen, quam sit vicina mors, previdere possumus, nec unquam diu tenetur, quicquid de presenti vita vel seculo quęritur aut possidetur. Quam ob rem pensantes semper, quę sint novissima vestra quantaque cum amaritudine de presenti seculo nequam exituri et in putredinem terrę[c] ac sordes pulveris reversuri estis quamque sub districto examine de factis vestris rationem reddituri sitis, contra futura pericula vos communite. Arma vestra opes potentia[d] non ad secularem pompam tantum, sed ad honorem et servitium ęterni regis vertite. Commissa vobis regni gubernacula ita gerite, sic amministrate, ut vestrę virtutis et rectitudinis studium omnipotenti Deo gratum iustitię possit esse sacrificium, quatenus et vos in ipso sperare possitis, qui dat salutem regibus et potens est eripere de manu mortis [Ps. 143, 11.], ut superinduat vos eminentiori claritate et gaudiis vitę perennis et de caducis honoribus, quos nunc habetis, transferat vos in regnum ęternę glorię suę, ubi nec beatitudo finem, nec gloria corruptionem, nec dignitas habet comparationem.

Preterea notum vobis fieri volumus, quod nobis quidem tacere non est liberum, vobis autem non solum ad futuram, sed etiam ad presentem gloriam valde necessarium, videlicet regnum Hyspanię ex antiquis constitutionibus beato * PETRO et sanctę Romanę ecclesię in ius et proprietatem esse *

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

c) a *davor getilgt R.* d) *So R; korr. in* potentias *T.*

1) *Über die zugrunde liegende augustinische Theorie vgl. Bernheim, in D. Zeitschr. f. Gesch.-Wiss., N. F., Vierteljahrshefte 1, 20.*

traditum [1]. Quod nimirum hactenus et preteritorum temporum incommoda et aliqua antecessorum nostrorum occultavit neglegentia. Nam postquam regnum illud a Sarracenis et paganis pervasum est, et servitium, quod beato Petro inde solebat fieri, propter infidelitatem eorum et tyrannidem detentum ab usu nostrorum [e] tot annis interceptum est, pariter etiam rerum et proprietatis memoria dilabi cępit. Verum quia divina clementia concessa vobis in hostes illos *f. 134'.* semperque concedenda victoria terram in manus vestras tradidit, ulterius vos causam hanc ignorare nolumus, ne, quod supernus arbiter et legum ac iustitię conditor de recuperanda et restituenda iustitia et honore sancti Petri eiusque sanctę et apostolicę sedis vestrę glorię ad bene merendum contulit, aut nobis ex taciturnitate in neglegentię culpam aut vobis ex ignorantia, quod absit, ad detrimentum propositę et divinitus oblatę retributionis obveniat. *cf. II, 5, 66, I, 1, 2,* Confidimus enim in misericordia Dei, qui virtutem vobis dedit et victoriam, ut hanc etiam voluntatem vobis tribuat, quo cognita veritate potius statuta christianissimorum [f] principum et exempla sequamini, quam eorum impietatem, qui christianum nomen magis cupiunt persequi quam venerari.

Misimus autem ad vos confratrem nostrum Amatum venerabilem Ellorensem episcopum [2], cui et vicem nostram ad partes illas dedimus, adiungentes sibi hunc abbatem sancti Pontii [3], virum venerabilem, fide et morum honestate probatum, ut, quod nos de insinuatione huius causę vestrę celsitudini succincte scripsimus, ipsi vobis, si necesse sit, latius apertiusque manifestent et, quantum ratio postulaverit, notitiam veritatis presenti denuntiatione et certa assertione demonstrent. Quorum consiliis in his, quę ad Deum pertinent et saluti animarum vestrarum necessaria sunt, indubitanter potestis credere, sicut nos in ipsis per studium religionis et actuum suorum comprobavimus et vos in eorum poteritis conversatione perpendere.

Igitur quod ad nos pertinuit aut providendum ex officio aut satisfaciendo iustitię debito, Deo miserante fecimus,

---

e) *Es scheint* antecessorum *ausgefallen zu sein (vgl. Z. 2).* f) *Korr. aus* christianorum *R;* christianissimorum *T.*

1) *Vgl. lib. I n. 7. Daß mit den antiquae constitutiones auf die Abmachungen Gregors I. mit Reccared (Reg. Greg. I. lib. IX, 228—229, ed. M. G. Epp. 2, 229 ff.) angespielt sei, vermutet wenig wahrscheinlich Lange, Diss. Greifswald 1915 S. 56 A. 1, während Hauck, Gedanke d. päpstl. Weltherrschaft (1904) S. 31 A. 2 an die konstantinische Schenkung denkt.* 2) *Vgl. lib. II n. 2.* 3) *St. Pons de Thomières, Frotard 1060—99.*

quid vestrę causa salutis a vobis exigat et quantum beato PETRO apostolorum principi debeatis, indicavimus[g], [ne][h] ignorantia obsit nec sub vana securitate labentis lucis et temporis damnosa vobis, quod absit, subrepat neglegentia. Vos autem, quid vestrum sit, adtendite, quid fides et christiana devotio vestri principatus ad imitationem piissimorum principum exequi debeat, prudenti consilio pertractate dis- f. 135. ponite atque statuite et ita vos erga honorem beati PETRI et sanctę matris vestrę Romanę ecclesię promptos atque magnificos exhibete, ut vestra virtus et gloria, quę Deo donante illustri victoria pollet, apostolicis intercessionibus clarior fiat et excelsior et eorum vos semper benedictio muniat, auctoritas a peccatis absolvat, defensio tutos et illesos ab omni periculo protegat, quorum potestate divinitus illis tradita universitas hominum tam in cęlo quam in terra ligatur *cf. Matth. 16, 19.* et solvitur et cęlestis regni ianua cunctis aperitur et clauditur. Data Carpinete IIII. Kalendas Iulii, Indictione XV.

EXPLICIT LIBER IIII.

g) iudicavimus *R. T; korr. Edd.* h) *Fehlt R. T, ergänzt in Edd.*

Nachträge und Berichtigungen.

S. 18 Z. 17 zu apertum *am Rand: cf. III, 15.*

Z. 21 zu fidem negare *am Rand: cf. 1. Tim. 5, 8.*

Z. 27 zu conscientia *am Rand: cf. I, 38, II, 5.*

Z. 42 zu Anm. 4: Anscheinend frei zitiert nach Gregor I. Reg. past. III, 25 (Migne 77, 98): Profecto esse se Dei denegat, qui, inquantum sufficit, increpare vitam carnalium recusat.

S. 19 Z. 9 zu condignam formam suscipiendi imperii *die Note: Bernheim Mittelalterl. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 220 A. 2 deutet das wohl zu bestimmt als direkten Hinweis auf die Form der Lehnsnahme.*

Z. 17 lies ruere *statt* rucre.

S. 20 Z. 28 am Rand lies III, 4 statt III, 44.

Z. 37 Note c add.: Vgl. VII, 23 sullimiora, sullimitas.

S. 22 Z. 28 zu abbati Cluniacensi *Note: Auf Rasur, vgl. Peitz S. 300 A. 1.*

S. 25 Z. 15 der Stern ist zu tilgen.

S. 27 Z. 39 nach „Friedrich l. c. A. 2" add.: und Schumann, Diss. Marburg 1912 S. 19f.

S. 29 Z. 12 der Stern ist zu tilgen.

Z. 40 nach „Meyer v. Knonau etc." add.: Riant in Arch. de l'Orient latin I, 64.

S. 30 Z. 4 zu caritas friguit *am Rand: cf. Matth. 24, 12.*

S. 32 Z. 44 in Note 5 lies n. 1 statt n. 4.

S. 36 Z. 35 add.: Vgl. Mas Latrie, Traités des chrétiens avec les arabes de l'Afrique septentrionale (Paris 1866) Intr. hist. p. 19ff.

S. 37 Z. 41 add.: Vgl. S. 169 Z. 1 aversari.

S. 39 Z. 24 zu fidem eius negare *am Rand: cf. 1. Tim. 5, 8 (vgl. auch den Nachtrag zu S. 18 Z. 42).*

S. 41 Z. 38 add.: vgl. Schmeidler Hamburg-Bremen und Nordosteuropa vom 9.—11. Jahrh. (1918) S. 190 A. 4.

S. 42 sind die Noten 2 und 3 miteinander zu vertauschen.

S. 46 Z. 29 zu consideratione officii sui *am Rand: cf. I, 9, IV, 1, 4.*

S. 46 Z. 33 zu caritas illa friguit *am Rand: cf. Matth. 24, 12.*

S. 56 Z. 34 lies „14. Jahrh." statt „14/15. Jahrh."

Z. 36 statt „1072—77" lies „1072—78/79", da Roclinus noch Pfingsten 1078 als lebend nachweisbar ist (vgl. Lühe, Hugo von Die und Lyon, Diss. Breslau 1898 S. 156) und erst ein Brief Gregors VII. vom Oktober 1079 (JL. 5147, vgl. Lühe S. 149) von einer königlichen Bischofsinvestitur in Chalon spricht.

S. 57 Z. 39 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

S. 59 Z. 31 zu Note 2: Seit Johann XVIII. in päpstlichem Schutz, vgl. JL. 3950.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

S. 60 Z. 33 zu conscientia *am Rand: cf. I, 11, II, 5.*

S. 62 Z. 27 zu conculcatę iustitię *am Rand: cf. II, 5, 12, III, 10.*

S. 65 Z. 16 zu confidentes in misericordia Dei *am Rand: cf. I, 49, II, 31, IV, 23, 24, VI, 13, 17, VII, 14a.*

S. 69 zu Z. 34 die Note: Eine vermutlich auf Empfängerüberlieferung zurückgehende Kopie findet sich in der Bibliothek von Besançon, Coll. Duvernoy 77 f. 107, vgl. Catalogue génér. des mss. des bibl. de France 33 (1904) S. 959.

S. 71 Z. 3 zu milites isti *die Note: Zur Bildung eines päpstlichen Heeres vgl. Wido v. Ferrara De scismate Hildebrandi c. 2 (M. G. Lib. de lite 1, 534):* Fecit sibi militum copiam ... factique sunt milites domni Ildebrandi omnibus per circuitum gentibus et populis in stuporem cotidianisque laboribus bellis discursibus paucis non dicam annis sed mensibus averterunt hostes receperunt castella et urbes domuere rebelles nullusque tam audax et temerarius habebatur, qui bona Petri contingere non timeret.

S. 73 Z. 33 add. die Anm.: Über die Bedeutung der cluniacensischen Reform für Steigerung des Kults der Eucharistie und der Marienverehrung vgl. Tomek Stud. zur Reform der deutschen Klöster im 11. Jahrh. (1910) 1, 194 ff., 221 ff.

S. 77 Z. 37 lies „in vorher gelassene Lücke" statt „von andrer Hand".

S. 80 Z. 12 am Rand: (★).

Z. 17 am Rand lies III, 3, 14 statt III, 314.

Z. 22 zu debitores *am Rand: cf. II, 44.*

S. 91 Z. 7—8 am Rand: cf. I, 9, II, 29, III, 8.

S. 92 Z. 31 add.: = Cop. 16. Jahrh. Rom Cod. Vat. lat. 7021 f. 41, vgl. Kehr Gött. Nachr. 1903 S. 20.

S. 94 Z. 17 add.: = Cop. 16/17. Jahrh. Rom Cod. Vat. lat. 6923 f. 50, vgl. Kehr Gött. Nachr. 1903 S. 19.

S. 95 Z. 24 add.: = Cop. 18. Jahrh. Rom Cod. Vat. Mus. Borgia 292 (M IV 19), vgl. Kehr Gött. Nachr. 1903 S. 71.

Z. 35 lies „versehentlich" statt „versehentlieh".

S. 96 Z. 9 zu sicut gratiam sancti Petri et nostram habere vultis *die Note: Zu dieser Formel (vgl. auch I, 35, 66, II, 13, 34, 40, 46, 76, III, 9, IV, 4, VI, 16, 25, 26, VII, 1, 4, 14a, 19, 24, VIII, 2, 15, IX, 27) und ihrer Entlehnung aus der Königsurkunde vgl. Köstler Huldentzug als Strafe (Kirchenrechtl. Abh. hgg. von Stutz 62, 1910) S. 67 ff.*

S. 97 Z. 21 add.: = Cop. 18. Jahrh. Rom Cod. Vat. Mus. Borgia 292 (M IV 19), vgl. Kehr Gött. Nachr. 1903 S. 71.

S. 98 Z. 2 zu Alexandri *die Note: Vgl. JL. 4602.*

Z. 5 zu a Romano pontifice consecratum *die Note: Vgl. Eichmann Das Exkommunikationsprivileg d. deutschen Kaisers, in Zeitschrift d. Savignystift. Kanon. Abt. 1, 190.*

S. 100 Z. 41 add.: Cop. 17. Jahrh. Rom Arch. Vat. Arm. XIV c. II n. 48 f. 16; vgl. Kehr Gött. Nachr. 1900 S. 118.

S. 101 Z. 31 zu Navem inviti ascendimus *usw die Note: Vgl. Gregor I Reg. I, 4 (M. G. Epp. 1, 5):* Sed quia vetustam navem vehementerque confractam indignus ego infirmusque suscepi — undique enim fluctus intrant et cotidiana ac valida tempestate quassatae putridae naufragium tabulae sonant

— per omnipotentem Deum rogo, ut in hoc mihi periculo orationis tuae manum porrigas.

Z. 37 zu Note d add.: Giesebrechts (De registro emendando p. 34) Korrektur omnimodo *könnte durch IV, 1 (S. 291 Note g) gestützt werden.*

S. 108 Z. 25 zu concutitur perturbationibus *am Rand: cf. I, 23, 39, 42.*

S. 120 Z. 19 zu finem vitę *am Rand: cf. II, 51.*

S. 121 Z. 37 zu II, 49 add.: V, 21.

Z. 38 add.: Vermutlich eine im Hinblick auf den Nonnenstand der Adressatin gewählte Anrede.

S. 123 Z. 32 zu Note a: In brieflicher Mitteilung an den Herausgeber schreibt Peitz den Nachtrag der Hand des Registrators zu.

S. 125 Z. 2 zu dico *am Rand: cf. II, 45, 73.*

S. 126 Z. 43: „vgl. II n. 34" ist zu tilgen.

S. 130 Z. 37 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

Z. 44 add.: Über die Tyrannuslehre als Erbe des Altertums vgl. Kern Gottesgnadentum und Widerstandsrecht (1914) S. 390 ff. A. 430.

S. 131 Z. 44 statt II, 65 lies II, 66.

S. 132 Z. 44 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

S. 134 Z. 28 zu erubescis *Note:* -cis *auf Korrektur und am Rande vom Registrator notiert R.*

Z. 39 zu Note a: Vgl. auch Giesebrecht De registro emendando p. 17. Der Nachtrag ist von Hand des Registrators, vgl. N. A. 38, 177 A. 1 u. brieflich zustimmend Peitz.

S. 140 Z. 36 zu per summam obedientiam *am Rand: cf. V, 7, VI, 11, VIII, 23, IX, 3.*

S. 144 Z. 30 add.: Aus Deusdedit entlehnt Coll. Britannica (12. Jahrh.) Varia II, n. 99 (vgl. Ewald, N. A. 5, 589) die Sätze S. 145 Z. 2 Sicut *bis Z. 10* cognovit.

S. 150 Z. 17 add.: = Cop. 17. Jahrh. Rom Cod. Vat. lat. 7024 f 3, vgl. Kehr Gött. Nachr. 1903 S. 20.

Z. 40 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

S. 151 Z. 42 zu Anm. 1: vgl. V, 14 a n. 15: orator sive peregrinus.

S. 152 Z. 27 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

S. 156 Z. 35 zu Note a: Hand des Registrators nimmt auch Peitz in brieflicher Mitteilung an den Herausgeber an.

S. 157 Z. 21 zu Petrum ap. debitorem facias *am Rand: cf. II, 71, 72, 73, 75.*

Z. 26 zu Note b: Peitz schließt sich jetzt in brieflicher Mitteilung an den Herausgeber dessen N. A. 38, 177 A. 1 geäußerter Ansicht, daß der Nachtrag von der Hand des Registrators herrührt, an.

S. 160 Z. 44 zu Anm. 4 add.: Vgl. auch Schmeidler, Hamburg-Bremen (1918) S. 190 A. 5.

S. 165 Z. 25 zu de illius confido misericordia *am Rand: cf. I, 42, 49, IV, 23, 24, VI, 13, 17, VII, 14 a.*

S. 166 Z. 32 zu pervenire *die Note: Vgl. Ann. Ratisbonenses (M. G. SS. 17, 584):* Urbanus ... auctor est Hierosolimitani itineris, cuius etiam dux esse voluerat Gregorius VII, ut in eius regesto legimus.

S. 173 Z. 37 lies „14. Jahrh." statt „14/15. Jahrh."

S. 180 Z. 35 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

S. 181 Z. 13 am Rand: „cf. I, 39" ist zu tilgen.

S. 182 Z. 22 add.: = Coll. Britannica (12. Jahrh.) Varia II n. 120, vgl. Ewald N. A. 5, 591.

S. 183 Z. 4 zu nemo viventium viderit *am Rand: cf. III, 6.*

S. 184 Z. 47 add.: der Satz Z. 21 Officium — *Z. 26* prohibeatis *etwas gekürzt zitiert bei Urban II. JL. 5743.*

S. 189 Z. 11 zu de presenti vita tolleret *am Rand: cf. IV, 1, V, 21, VIII, 22, IX, 18.*

Z. 35 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

Z. 46 zu Anm. 4 add.: Die Interpretation „seit meinem 20. Lebensjahr" bei Jaffé Bibl. 2, 632 A. 6 erscheint bedenklich und würde ebenfalls eine ungenaue Angabe enthalten.

S. 190 Z. 39 zu „vgl. Z. 5": und IV, 22: vita et conversatio multum honesta et laudabilis.

S. 202 Z. 41 vor VIII, 21 add.: III, 16.

S. 203 Z. 17 add.: Zur Sache vgl. Schumann Die päpstlichen Legaten in Deutschland 1056—1125, Diss. Marburg 1912 S. 127ff.

Z. 48 nach expostulat *add.: Bernold De statutis ecclesiasticis (M. G. Lib. de lite 2, 157):* Est utique apostolicae privilegium, ut iudex sit canonum sive decretorum et ipsa pro tempore nunc intendat nunc remittat, sicuti ad presens ecclesiasticae utilitati magis competere videat.

S. 205 Z. 41 add.: Vgl. auch Correctores Romani ad Gratiani Decr. c. 4 D 17 und dazu Döllinger Das Papsttum² (Friedrich) S. 383 A. 27.

Z. 49 add.: Vgl. Döllinger Das Papsttum² (Friedrich) S. 387 A. 42.

S. 206 Z. 11 nach retractari potest *add.: Urban II. JL. 5636:* Noverint ab omnibus ad ipsum, ab ipso autem ad neminem appellandum, cum sciant ei soli fas esse de omni ecclesia iudicandi, ipsum vero nullorum subiacere iudicio.

S. 207 Z. 40 add.: Urban II. JL. 5636: Quod sola nulla synodo praecedente sedes apostolica valeat suo statui restituere, quos synodus inique damnaverit.

S. 208 Z. 45 zu A. 1: Die gleiche Augustinusstelle bei Deusdedit Coll. can. lib. I 298 (225) (ed. Martinucci p. 157; Wolf v. Glanvell p. 173), vgl. Peitz S. 348 (Nachträge), und zwar augenscheinlich von diesem Zettel im Register her übernommen, wie wörtliche Übereinstimmungen bis in Schreibfehler hinein beweisen.

S. 211 Z. 37 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

Z. 39 zu Anm. 3: Vgl. D'Herbomez L'évêché de Tournai-Noyon, in Messager des sciences historiques etc. de Belgique 1892.

S. 218 Z. 36 lies „14. Jahrh." statt „15. Jahrh."

S. 223 Z. 9 add.: = Coll. Britannica (12. Jahrh.) Varia II n. 56, vgl. Ewald N. A. 5, 587.

S. 223 Z. 33 zu officii nostri necessitate *am Rand: cf. III, 3.*

S. 227 Z. 42 zu A. 2: Vgl. Kehr Italia pontificia 6, 2 S. 123 n. 3.

S. 230 Z. 31 lies „14. Jahrh." statt „14/15. Jahrh."

S. 233 Z. 26 add.: = Cop. 16. Jahrh. Rom Arch. Vat. Arm. inf. XIV. VI. 17, vgl. Kehr Gött. Nachr. 1900 S. 117.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

S. 236 Z. 19 zu regi *die Anm.: Vgl. über diese Titulatur des Großfürsten Ediger Rußlands Beziehungen zu Deutschland, Frankreich und der römischen Kurie, Diss. Halle 1911 S. 97 A. 2.*

S. 252 Z. 24 lies Data *statt* Data.

Z. 25 lies [I]ndictione *statt* Indictione.

Z. 38 lies „14. Jahrh.“ statt „14/15. Jahrh.“

S. 255 Z. 35 zu „hier schließen 1. 2“ add.: Vgl. dazu Friedrich Studien zur Vorgeschichte der Tage von Kanossa (Progr. der Realschule zu Eppendorf-Hamburg, Wiss. Beilage 1905) S. 14 A. 5.

S. 266 Z. 3 zu conculcatas *am Rand: cf. I, 39, II, 5, 12.*

Z. 5 zu nichil novi *am Rand: cf. V, 5.*

S. 270 Z. 23 zu interdico *die Anm.: Zu der lange erörterten Streitfrage, ob hierin eine Absetzung oder eine bloße Suspension Heinrichs IV. liegt, vgl. zuletzt Domeier Die Päbste als Richter über die deutschen Könige (Unters. z. d. Staats- u. Rechtsgesch. hgg. von Gierke 53, 1897) S. 22 f. (mit Recht für Absetzung) gegen Martens in Zeitschr. f. Kirchenrecht 17, 209 ff.*

S. 272 Z. 37 zu Anm. 2: Zur Sache vgl. Gottlob Kreuzablaß u. Almosenablaß (Kirchenrechtl. Abh. hgg. von Stutz 30—31, 1906) S. 51 ff.

S. 273 Z. 42 zu „M. G. SS. 8, 458 A. 97“ add.: und ähnlich bei Friedrich Studien zur Vorgeschichte der Tage von Kanossa (Progr. d. Realschule zu Eppendorf-Hamburg, Wiss. Beilage 1908) S. 16 ff.

S. 278 Z. 12 zu archiepiscopo *die Note:* ar- *korr. über* ep- *R.*

S. 283 Z. 19 add.: = Cop. 16. Jahrh. Rom Cod. Vat. lat. 7021, vgl. Kehr Gött. Nachr. 1903 S. 20.

Z. 39 zu Anm. 4 add.: , der allerdings unmittelbar vor seiner Bischofswahl (1090) nach Alberich v. Troisfontaines (M. G. SS. 23, 802) praepositus Sancti Quintini Belluacensis *war.*

S. 293 Z. 11 add.: = Cop. 16. Jahrh. Rom Lateranarchiv FF XXXVI f. 1, vgl. Kehr Gött. Nachr. 1903 S. 537.

Z. 42 lies 2) *Vgl. lib. III n. 12.*

S. 295 Z. 38 lies symoniacos *statt* symoniaos.

S. 299 Z. 34 zu regni gubernacula *die Anm.: Vgl. hierzu Domeier Die Päpste als Richter über die deutschen Könige (Unters. z. d. Staats- u. Rechtsgesch. hgg. von Gierke 53, 1897) S. 27 A. 2.*

S. 314 Z. 21 lies „Stumpf“ statt „Stumpff“.

S. 339 Z. 15 lies Non *statt* Non, *vgl. Peitz S. 40.*

S. 340 Z. 37 lies Audivimus *statt* Audivimus, *vgl. Peitz S. 40.*

S. 341 Z. 22 add.: = Cop. 17. Jahrh. Rom Cod. Vat. Cappon. 166 f. 117, (126'), vgl. Kehr Gött. Nachr. 1903 S. 69.

S. 342 Z. 1 lies Meminisse *statt* Meminisse, *vgl. Peitz S. 40.*

S. 343 Z. 17 add.: Aus Deusdedit entlehnt Coll. Britannica (12. Jahrh.) Varia II n. 101 (vgl. Ewald N. A. 5, 589) die Sätze S. 345 Z. 35 Preterea *bis S. 346 Z. 1* traditum (esse). *Vgl. auch Cop. 16. Jahrh. Rom Arch. Vat. Segretaria di Stato Z. 43 f. 102', vgl. Kehr Gött. Nachr. 1900 S. 387; Cop. 18. Jahrh. Rom Bibl. Vallicell. S. 80 f. 598, vgl. Kehr l. c. 1903 S. 139.*

DAS
REGISTER GREGORS VII.

HERAUSGEGEBEN

VON

ERICH CASPAR

II

BUCH V—IX

2. UNVERÄNDERTE AUFLAGE

BERLIN 1955

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
Berlin-Charlottenburg 9
Ebereschenallee 4—6
Druck: 1955 August Raabe, Berlin-Neukölln
Printed in Germany

DAS REGISTER GREGORS VII.

II.

BUCH V—IX.

INCIPIT LIBER V. GREGORII PAPAE VII. ANNO AB INCARNATIONE DOMINI MILLESIMO LXXVII., INDICTIONE XV.

V, 1.

Gregor VII. erinnert die Kanoniker (der Kathedrale) von S. Martino in Lucca an frühere Mahnungen gegen simonistischen Besitz von Pfründen und verbietet ihnen bis zur Abstellung der Schäden das Betreten ihrer Kirche.
Florenz, 1077 August 11.

R f. 135: <liber V>[a] <prima>.

Editio Romana (1591) 3, 732 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 236 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 487 n. 1. Jaffé, Bibl. 2, 288 n. 1. — Jaffé, Reg. 5045 (3788). — Kehr, Italia pontificia 3, 399 n. 8.

<Canonicis sancti Martini Lucensis ecclesie>

GREGORIUS EPISCOPUS SERVUS SERVORUM DEI canonicis sancti Martini Lucensis ecclesię[1].

Meminisse debetis, quotiens et cum quanta cura vos monuerimus apud vos manentes[2], ne terrena peritura commoda maioris quam animas vestras ęstimantes ita vos ad oboediendum iustitię exhiberetis, ut ulterius sub excommunicationis vinculo, quod in adquirendis contra apostolica decreta prebendis vos incurrisse manifestum erat, non permaneretis. Verum ut ipsa res indicat, substantiam vestrę licet iniquę possessionis pretiosiorem[b] quam vosmetipsos facitis, qui spretis ammonitionibus nostris et contempta apostolica auctoritate pro lucris temporalibus et explenda cupiditate vestra sub maledicto anathematis post promissam nobis satisfactionem recidivo ac deliberato prevaricationis crimine iacere non pertimescitis. Quapropter quoniam tantę presumptionis contumaciam et tam immanis avaritię culpam *cf. II, 5,* nostra nec taciturnitate dissimulare nec patientia non modo *61, 66, IV, 28.* ad vestrum sed ad illorum etiam, cum quibus communicatis, | *f. 135'.* periculum diutius fovere audemus, presenti auctoritate

---

1. a) *Nachtrag von Hand des 14. Jh.* b) *Korr. aus* p̄tiosorem *R.*

1) *Lucca, Kathedrale, vgl. Kehr l. c. p. 397.* 2) *Ende des Jahres 1076, vgl. Vita Anselmi ep. Lucensis c. 8 (M.G. SS. 12, 15), Jaffé, Reg.*[2] *I p. 620.*

omnibus, qui inter vos contra apostolica privilegia beati Leonis papę[1] canonicas pecunia adepti sunt, introitum maioris ecclesie, videlicet sancti Martini, et easdem canonicas vel prebendas ulterius retinendi licentiam et potestatem ex parte omnipotentis Dei et beati PETRI apostolorum principis usque ad condignam satisfactionem interdicimus. **Data** Florentie III. Idus Augusti, Indictione XV.

V, 2.

Gregor VII. befiehlt den Korsen, den von ihm gesandten Erwählten Landulf von Pisa als Vikar des apostolischen Stuhls aufzunehmen und zu ehren.

Siena, 1077 September 1.

R. f. 135': **liber V** <n. 2>.

Editio Romana (1591) 3, 733 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 237 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 487 n. 2. Jaffé, Bibl. 2, 289 n. 2. — Jaffé, Reg. 5046 (3789). Kehr, Italia pontificia 3, 319 n. 3.

<[O]mnibus episcopis clericis maioribus [et] minoribus in insula Corsi[c]a consistentibus>[a]

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis clericis consulibus maioribus et minoribus in insula Corsica consistentibus salutem et apostolicam benedictionem. *

Quoniam propter multas occupationes ad peragendum nostrę sollicitudinis debitum singularum provinciarum ecclesias per nosmetipsos visitare non possumus, necessarium valde est, ut exigente ratione vel tempore aliquem modo ad has modo ad illas partes mittere studeamus, per quem commissa nobis secundum voluntatem Dei representetur auctoritas et Dominici gregis salus atque communis provideatur utilitas. Scimus enim, quoniam sine detrimento et magno animarum periculo esse non potest, cum illius diligentia, ad quem summa negotiorum et cure necessitas precipue spectat, diu subditis ac commissis sibi fratribus deest. Quapropter considerantes et valde timentes, ne huiusmodi erga vos providentie tandiu pretermissum studium et nobis in neglegentię culpam reputetur et vestrę saluti, quod absit, perniciosum

---

* *Am Rand:* Mittitur in Corsicam episcopus Pisanus apostolice sedis legatus, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 167.*

2. a) *Durch Beschneiden des Blattrandes beim Binden z. T. zerstört.*

1) *JL. 4264.*

aut contrarium fuerit, data primum oportunitate misimus ad vos hunc fratrem nostrum Landolfum Pisanę ecclesię electum episcopum[1], cui et vicem nostram in vobis commisimus, ut ea, quę ad ordinem sacrę religionis pertinent, rite exequens *cf. Jer. 1, 10.* iuxta prophetę dictum 'evellat et destruat, ędificet et plantet'. Cui vos oboedire et unanimiter assistere volumus ammonentes et apostolica auctoritate precipientes, ut eum cum omni caritate et honore | suscipientes talem sibi reverentiam exhi- *f. 136.* beatis, qualem ex constitutione[b] sanctorum patrum[2] his exhiberi[c] oportet, quos sancta et apostolica sedes in partem suę sollicitudinis assumendos quibusque vicem Romani pontificis committendam esse previdet. Data Sene Kalendis Septembris, Indictione incipiente I.

V, 3.

Gregor VII. beauftragt die Bischöfe Rudolf von Siena und Rainerius von Florenz, die Wahl des Mantuaner Erzpriesters Bonoisus zum Bischof von Volterra zu bewirken.
Rom, 1077 September 16.

R f. 136: **liber V** <n. 3>.

Editio Romana (1591) 3, 734 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 238 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 488 n. 3. Jaffé, Bibl. 2, 290 n. 3. — Jaffé, Reg. 5047 (3790). Kehr, Italia pontificia 3, 283 n. 12.

<Rodulfo Senensi[a] episcopo et Rainerio Florentino episcopo>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Rodulfo Senensi episcopo[3] et Rainerio Florentino episcopo[4] salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorare vos credimus, quantum sollicitudinis quantumque fatigationis habuerimus id agentes, ut in Wlterrana *cf. IV,* ecclesia secundum Deum et auctoritatem canonum utilis et idoneus eligeretur episcopus. Et quia secundum voluntatem Dei in personam B onoisi[b] Mantuani archipresbyteri et nostra consilia et voluntas eorum, qui de illa ecclesia sunt, convenit,

---

b) constitutionē *R;* constitutione *T.* c) -ri *korr. aus* -re *R;* exhiberi *T.*

3. a) Sennsi *R.* b) onoisi *nachträglich in freigelassene Lücke eingetragen R.*

1) *1077—79, vgl. Massino, Gregor VII. im Verhältnis zu seinen Legaten, Diss. Greifswald 1907 S. 26 ff.; Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 217.* 2) *Vgl. Leonis I. epist. ad Anastasium ep. Thessalonicen. JK. 411 (Dionysii Coll. decr. Leonis c. 31, ed. Migne 67, 293; Ps.-Isidori Decr. ed. Hinschius p. 619).* 3) *Vgl. lib. IV n. 8.* 4) *Vgl. ebenda.*

apostolica vos auctoritate monemus, ut eandem ecclesiam adeuntes, qualiter generalis electio fiat ab omnibus, procuretis et eam, sicut moris ex antiqua sanctorum patrum traditione fuisse cognoscitis, nostra vice confirmetis. Quo facto et rem, quam[c] ordinate facta fuerit, nobis sine dilatione certis litteris vestris indicate[d] et electum[e] pro suscipienda consecratione quamtotius ad nos cum sollemni decreto cleri et populi destinate[1]. **Data Rome XVI. Kalendas Octobris, Indictione I.**

V, 4.

Gregor VII. belobt die Korsen, daß sie ihre Insel, seit jeher Eigentum des h. Petrus, der römischen Kirche wieder unterordnen wollen, und mahnt sie zum Gehorsam gegen den päpstlichen Vikar, Landulf von Pisa.

Rom, 1077 September 16.

R f. 136: **liber V** < n. 4 >.

Editio Romana (1591) 3, 734 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 238 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 489 n. 4. Jaffé, Bibl. 2, 290 n. 4. — Jaffé, Reg. 5048 (3791). Kehr, Italia pontificia 3, 319 n. 4.

Omnibus episcopis et viris nobilibus cunctisque m maioribus quam minoribus in insula Corsica consistentibus >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis et viris nobilibus cunctisque tam maioribus quam minoribus in insula Corsica consistentibus salutem et apostolicam benedictionem.

Scitis, fratres et karissimi in Christo filii, non solum * vobis, sed multis gentibus manifestum esse insulam, quam * inhabitatis, nulli mortalium nullique potestati nisi sanctę Romanę ecclesię ex debito vel iuris proprietate pertinere[2] et quod illi, qui eam hactenus violenter nichil servitii nichil *

---

* *Am Rand:* littere legationis, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 167.*

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Insulam Corsicam proprii iuris sancti Petri, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. ebenda.*

c) qua *später korr. in* quae *R;* quam *T. Die Korrektur ist also nicht mit Peitz S. 292 A. 2 in den Text aufzunehmen.* d) -o *in Korrektur R.* e) *Am Rand:* electio episcopi, *von moderner Hand.*

1) *Bonoisus ist als Bischof nicht nachweisbar, und es ist zweifelhaft, ob er wirklich gewählt worden ist; vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 224.* 2) *Auf Grund der karolingischen Schenkungen vgl. Dove, Corsica und Sardinien in den Schenkungen an die Päpste, Sitz.-Ber. d. bayer. Akademie 1894 S. 223 ff.; doch vgl. bezüglich der Urkunde von Kierzy Caspar Pippin und die römische Kirche (1914) S. 137 A. 1.*

fidelitatis nichil pęnitus subiectionis aut oboedientię beato Petro exhibentes tenuerunt[1], semetipsos crimine sacrilegii et animarum suarum gravi periculo obligaverunt. | Cognoscentes autem per quosdam fideles nostros et vestros amicos vos ad honorem et iustitiam apostolici principatus, sicut oportere cognoscitis, velle reverti et diu subtractam ab invasoribus iustitiam beato PETRO vestris temporibus vestrisque studiis rediberi, valde gavisi sumus scientes vobis hoc non solum ad presentem sed etiam ad futuram provenire utilitatem et gloriam. Nec diffidere quidem aut quicquam in hac causa vos dubitare oportet, quoniam, si modo vestra voluntas firma et erga beatum Petrum fides immota permanserit, habemus per misericordiam Dei in Tuscia multas comitum et nobilium virorum copias ad vestrum adiutorium, si necesse fuerit, defensionemque paratas. Quapropter, quod in hac re oportunissimum nobis visum est, misimus ad vos fratrem nostrum Landulfum Pisanę ecclesie in episcopum[a] [2], cui etiam inter vos vicem nostram in spiritualibus commisimus, ut terram ex parte beati Petri et nostra vice suscipiat et eam cum omni studio et diligentia regat et de omnibus rebus ac causis beato PETRO et nobis per illum pertinentibus se intromittat. Cui vos pro amore et reverentia eiusdem beati PETRI apostolorum principis oboedire et fideliter in omnibus assistere volumus et apostolica auctoritate monemus. Et ut magis securus magisque ad omnia inter vos promptus esse valeat, fidelitatem quoque, si postulaverit, premissa tamen sancti Petri et nostra nostrorumque successorum, non denegetis nec aliqua occasione sibi facere recusetis. Data Rome XVI. Kalendas Octobris, Indictione I.

cf. II. IV, 2

f. 136

V, 5.

Gregor VII. fordert Klerus und Volk von Aquileja auf, die Wahl ihres Archidiakons zum Patriarchen der Prüfung durch päpstliche Legaten zu unterwerfen.

Rom, 1077 September 17.

R f. 136': **liber V**[a] <n. 5>.

Editio Romana (1591) 3, 735 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 239 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 490 n. 5. Jaffé, Bibl. 2, 291 n. 5. — Jaffé, Reg. 5049 (3792). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 66.

---

4. a) electum *ergänzt Giesebrecht, De registro emendando p. 38 (= Jaffé) nach V, 2.*

5. a) *Korr. aus* IIII *R.*

1) *Vgl. dazu Dove, Sitz.-Ber. l. c. S. 223 A. 40; Poli, La Corse dans l'antiquité et dans le haut moyen âge (Paris 1907) S. 172 ff.* 2) *Vgl. n. 2.*

lero et populo Aquilegensis ecclesie >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clero et populo Aquilegiensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Antiqua et nota sacrę institutionis est regula non ab hominibus, sed ab Iesu Christo Deo et domino nostro plenissima suę sapientię consideratione et veritatis diffinitione sancita ipso dicente in evangelio: 'Qui intrat per ostium, pastor est *Jo. 10, 1—2.* ovium; qui autem non intrat per ostium, sed ascendit aliunde, fur est et latro.' Quapropter, quod in ecclesia diu peccatis facientibus neglectum et nefanda consuetudine corruptum fuit et est, nos ad honorem Dei et salutem totius christianitatis innovare et restaurare cupimus, vi | delicet ut ad regendum populum Dei in unaquaque ecclesia exigente tempore talis et eo ordine eligatur episcopus, qui iuxta Veritatis sententiam non fur et latro dici debeat, sed nomen et officium pastoris habere dignus existat. Hęc quidem nostra voluntas, hoc nostrum est desiderium, hoc miserante Deo nostrum, quoad vixerimus, indefessum erit studium.

Ceterum, quod ad servitium et debitam fidelitatem regis * pertinet, nequaquam contradicere aut impedire volumus. Et ideo nichil novi, nichil nostris adinventionibus superinducere conamur[1], sed illud solummodo querimus, quod et omnium salus postulat et necessitas, ut in ordinatione episcoporum secundum communem sanctorum patrum intellegentiam et approbationem primo omnium evangelica et canonica servetur auctoritas. *

Quod autem nobis de electione apud vos facta[2] significastis, gratanter accepimus et, si ita rite factum esse constiterit, ut in nullo vobis sacra contradicat auctoritas, teste conscientia nostra valde gaudemus et omnipotenti Deo gratias agimus. Verum quia, sicut supra diximus, in huiusmodi causa non secundum arbitrium nostrum sed per viam et doctrinam orthodoxorum patrum incedere cupimus, misimus ad vos hos legatos nostros, harum litterarum portitores, ut causam undique diligenter inquirant et, si eum, quem vos elegisse dicitis, vita moribus et scientia ad apicem tantę dignitatis idoneum et regulariter assignatum esse perspexerint, electionem vestram, sicut iustum est, nostra vice confirment;

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

1) *Die gleiche Versicherung häufig in Eigendiktaten Gregors, vgl. II, 66, 67, 68, III, 10, IV, 6.* 2) *Vgl. n. 6.*

sin autem in eo aliquid contrarium et dignum reprehensione, quominus ad episcopale regimen pervenire debeat, invenerint, amoto illo talem studeatis eligere personam, quę tanto honori et officio congruat et quam nostra per eosdem legatos representata auctoritas approbare et confirmare debeat. Illud enim scitote, quoniam, si legalem et canonicam electionem vos fecisse cognoverimus, omnia vobis et ecclesię vestrę, quę apostolica debet et valet auctoritas, cum omni caritate presidia exhibebimus; et si quis aliter ad sedem illam aspirare presumpserit, procul dubio non solum contra se, sed etiam contra omnes fautores suos gladium sancti PETRI et apostolicę animadversionis iaculum districte vibratum et emissum sentiet. **Data** Rome XV. Kalendas Octubris, **I**ndictione I. | f. 1

V, 6.

Gregor VII. fordert die Suffragane von Aquileja auf, seine Legaten bei der Prüfung der stattgefundenen Wahl des Archidiakons zum Patriarchen zu unterstützen.

Rom, 1077 September 17.

R f. 137': **liber V <n. 6>.**

Editio Romana (1591) 3, 736 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 240 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 491 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 293 n. 6. — Jaffé, Reg. 5050 (3793). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 66.

<Omnibus episcopis Aquilegensis[a] ecclesie suffraganeis[b], his, qui se vere fratres exhibuerunt>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis Aquilegiensis ecclesię suffraganeis, his, qui se vere fratres exhibuerunt, salutem et apostolicam benedictionem, illis vero, qui non solum a caritate fraternitatis, sed ab unitate etiam ecclesię scismatica pravitate discesserunt, debitę sollicitudinis exhortationem[1].

Clerus et populus Aquilegiensis ecclesię legatis ad nos litterisque directis nuntiaverunt nobis defuncto nuper Sichardo

---

6. a) Aquilegnsis *R.* b) i *über der Zeile nachgetragen R.*

1) *Von den damaligen Aquilejenser Suffraganen gehörten Ellenhard von Pola, Bruder des Patriarchen Heinrich (Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 41), Reginald von Belluno (Schwartz S. 45), Roland von Treviso (vgl. lib. V, 14a, VI, 17a, VII, 14a), Bruno von Verona (vgl. lib. I, 24, 85a, Schwartz S. 67) zur kaiserlichen, Rainald von Como (s. lib. I, 1, 19, 20, VI, 39, IX, 3) und Udalrich von Padua (s. lib. VI, 38) zur päpstlichen Partei. Über Mantua und Vicenza (Schwartz S. 54, 72) fehlt es an sicheren, über die anderen Suffraganbistümer überhaupt an Nachrichten.*

episcopo suo[1] se archidiaconum eiusdem ecclesię[2] in locum illius regiminis elegisse postulantes, ut et nos electioni eorum nostrę auctoritatis assensum confirmationemque adhiberemus. Verum quia rem tantopere perspiciendam adhuc incognitam in prima auditione tam subito approbare tutum non fuit, misimus illuc legatos nostros, ut causam et ordinem electionis subtili exploratione perquirant et, quicquid inde aut confirmandum aut reprobandum est, diligenti circumspectione faciant. Monemus igitur et vos, quorum quidem multum interest, ut in hac re vestrę sollicitudinis studium adhibeatis, quatenus auxiliante Deo talis sit, qui in culminę tantę dignitatis presidere debeat, ut vobis, qui ei manus imponere debetis, non tristitię aut periculo, sed gaudio et honori[c] et commissę sibi plebi saluti esse valeat. Vobis autem, qui nescio aut timore aut qua occasione seducti manus et linguas vestras novo et inaudito scismate polluistis et ob hoc in laqueum anathematis incidistis, seorsum dicimus, quoniam, si in prefata Aquilegiensi ecclesia aliquis dignus et idoneus in episcopum vobis sincera voluntate annitentibus electus fuerit, cum consilio illius et eorum fratrum, qui in sinu sanctę matris ecclesię firmiter perstiterunt, quantam sub obtentu divinę gratię potuerimus, misericordiam vobis exhibere et erratus vestri pondus, quantum Deo solaciante audere[d] et posse dabitur, portare parati sumus; sin autem vos contra hoc niti et impedimenti obiectiones querere et invenire cognoverimus, in eam autem partem consentire, ut contra divinam et canonicam auctoritatem quispiam sibi sedis illius occupationem presumat, procul dubio et ille dignam suę iniquitatis mercedem inveniet et de vobis sancta et apostolica sedes
38. quanto provocata gravius, tanto culparum rationes exiget | districtius[e], iudicabit acerbius. **Data** Rome XV. Kalendas Octobris, **I**ndictione I.

---

c) i *korr. aus* e *R.* d) *Vgl. III, 10 N.* b. e) et *später über der Zeile hinzugefügt R; fehlt in T.*

1) *Sigehard, † 12. August 1077, vgl. oben lib. I, 42, II, 62.* 2) *Der Name ist unbekannt, jedenfalls ist der von Heinrich IV. dann tatsächlich unter Nichtachtung dieser Wahl eingesetzte Patriarch Heinrich, Kapellan und Kanonikus von Augsburg, eine andere Persönlichkeit, vgl. Giesebrecht, Münchener Hist. Jahrb. 2 (1866) S. 136 A. 39; Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 34.*

V, 7.

Gregor VII. sendet Erzbischof Udo von Trier und seinen Suffraganen unter Versicherungen seiner Friedensliebe Abschriften seiner Briefe lib. IV n. 23 und 24 und des Canossaner Eides Heinrichs IV. (lib. IV n. 12a), gegen den dieser sich durch Gefangensetzung päpstlicher Legaten vergangen habe. Rom, 1077 September 30.

R f. 138: **liber V <n. 7>.**

Empfängerüberlieferung: Codex Udalrici (Cod. Vindob. 398 f. 65, Cod. Zwettl. 283 p. 114).

Editio Romana (1591) 3, 737 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 241 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 492 n. 7. Jaffé, Bibl. 2, 294 n. 7. — Jaffé, Reg. 5051 (3794). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 88 f.

<Treverensi archiepiscopo et eius coepiscopis suffraganeis>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Udoni Trevirensi archiepiscopo[1] et eius coepiscopis suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem. (★

De motu et perturbatione regni Teutonicorum quantam sollicitudinem quantamque iam per longum tempus anxietatem sustinuerimus, ille pre omnibus novit, qui omnium secretorum cognitor est et inspector verus. Cui etiam, si tales exaudire dignatur, multas supplicationes fecimus et faciemus commonitis et exoratis[a] multis fratribus et religiosis congregationibus ad studium earundem supplicationum, ut misereretur gentis illius nec sineret eam in propria armari viscera et ad ruinam domesticę fortitudinis in bello confligere, sed totius discordię causas sua potenti virtute compesceret, sua moderatione sine funesto et luctuoso fine componeret. Litteras quoque iam ante tres menses et eo amplius illuc direximus, videlicet legatis nostris Bernardo diacono nostro et

cf. VI — *cf. Dan. 13, 42; Prov. 24, 12.* — *cf. Jud. 5, 5.*

---

7. a) *So richtig R. T; vgl. Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: Lemma: Epistola eiusdem cuius supra *(Vindob.)* 16 GREGORIUS episcopus] G. Udoni] dilectis in Christo fratribus U. 17 coepiscopis] *fehlt* 19 perturbatione] turbatione 20 quantamque — anxietatem] quantam anxietatem iam per longum tempus 24 exoratis] exhortatis 25 misereretur] misereatur 26 nec] ne sineret] sinat 28 compesceret] compescat 29 componeret] componat 30 quoque] quippe 31 Bernardo] B.

1) *Vgl. lib. IV, 2.*

item Bernardo religioso Massiliensi abbati[1], quem captum esse audivimus[2], necnon et universis principibus terrę tam ecclesiasticis quam secularibus personis[3], in quibus, quod nobis ad evitandam cedem incendia et alia bellorum pericula optimum et in tanti negotii diffinitione iustissimum videbatur, eos consulendo et hortando cum omni studio exequi ammonuimus et, ut fortius insisterent, apostolica auctoritate iniuncximus. Verum quia nobis non satis compertum est, utrum ad vos pervenerint ille litterę, aut, si latę sunt, ne[b] forte de earum veritate aliquid dubitetis, easdem vobis de nostris exemplaribus rescriptas mittere curavi-
11, mus ammonentes vos et per veram oboedientiam precipientes,
3. modis omnibus operam detis, ut causa[c] secundum sententiam earum litterarum pertractata finem accipiat.

Misimus etiam vobis sacramentum, quod rex Heinricus nobis per fideles suos quosdam fecit[4] data quidem propria
138'. manu sua in manum abbatis Cluniacensis[5], ut perlecto eo cognoscatis, quam recte quamque honeste pro suo nomine[d] se erga nos habuerit. Quippe a cuius fidelibus legati nostri postea capti sunt, videlicet Geraldus Ostiensis episcopus in Longobardia[6], Bernardus[e] abbas Massiliensis in terra Teutonica[7]. Unde[f] eum nichil adhuc digni fecisse cognovimus, quamquam nos nunquam eum in aliqua causa Deo providente hac occasione contra iustitiam circumvenire aut gravare velimus, sicut etiam post ceptum negotium nunquam apud nos

---

b) e *in Korrektur R.* c) *Der Vergleich mit der Empfängerüberlieferung lehrt, daß anscheinend im Konzept* ut *am Rande stand, um vor* modis *eingeschoben zu werden, während der Registrator es als Korrektur für* quatinus *ansah.* d) *Davor ein* h *durchstrichen,* e *in Korrektur R.* e) e *in Korrektur R.* f) *Nachträglich korr. in* inde *R;* unde *T; vgl. Peitz S. 292 A. 2.*

Empfängerüberlieferung: 1 Bernardo] B. Massiliensi] *fehlt* quem — 2 audivimus] quem esse audivimus captum 3 terrę] illius terrę 7 apostolica — 8 iniuncximus] iniunximus apostolica auctoritate 9 aut — 10 sunt] *fehlt* 12 veram] ipsam 13 modis omnibus] ut omnibus modis ut] quatinus secundum sententiam] sententię 15 etiam] enim Heinricus] H. 16 propria] *fehlt* 17 manum abbatis Cluniacensis] manu Cluniacensis abbatis 18 recte quamque] *fehlt* pro] rex pro 20 Geraldus] G. 21 Bernardus] B. abbas Massiliensis] Massiliensis abbas 22 eum — digni] nichil eum digni adhuc 23 nunquam eum] eum numquam 25 etiam] enim

1) *Vgl. lib. IV n. 23.* 2) *Zusammen mit seinem Begleiter Mönch Christian durch Graf Udalrich auf der Lenzburg (Aargau), vgl. Meyer v. Knonau 3, 30.* 3) *Lib. IV n. 24.* 4) *Lib. IV n. 12a.* 5) *Hugo.* 6) *Im Februar anläßlich seiner Legation dorthin durch Bischof Dionysius von Piacenza, vgl. Meyer v. Knonau 2, 769.* 7) *S. A. 2.*

aut precibus aut aliqua ostentatione amicitiarum vel inimicitiarum obtinere potuit, ut quicquam pro eo, preter quod iustum videretur, dicere vel censere vellemus. Atque in ea re, quoad vixerimus, incunctanter Deo adiuvante persistere *cf. V, 5.* nullo periculo vitę vel mortis deterrebimur.

Agite ergo, dilectissimi fratres, ut appareat, quantum libertatem ecclesię et communem salutem omnium diligatis scientes, quoniam, si causa neglecta fuerit et ad graviorem, quod absit, exacerbationem venerit, non solum genti vestrę et regno Teutonicorum, sed, quoad fines christianitatis sunt, dampna pericula confusionem et inestimabiles miseriarum causas pariet. **D**ata Rome II. Kalendas Octubris, **I**ndictione I.

V, 8.

Gregor VII. beauftragt die Erzbischöfe Richerius von Sens und Richard von Bourges, den schuldigen, mehrfach vergeblich vorgeladenen Bischof Rainerius von Orléans nach einer letzten Ladung für gebannt und abgesetzt zu erklären und die Wahl des präsentierten Sanzo zu veranlassen.

Rom, 1077 Oktober 6.

R f. 138': **liber V** <n. 8>.

Editio Romana (1591) 3, 738 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 242 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 493 n. 8. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 607 n. 71. Jaffé, Bibl. 2, 296 n. 8. — Jaffé, Reg. 5052 (3795).

<Richerio Senonensi archiepiscopo et R. Bituricensi eorumque suffraganeis>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Richerio Senonensi archiepiscopo[a] [1] Richardo Biturigensi[2] eorumque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem.

Sicut quorundam vestrum novit fraternitas, multis iam clamoribus multisque litteris elaboravimus, ut Aurelianensis ecclesia ad pristinum suę nobilitatis statum revocaretur. Sed peccatis, ut credimus, populi promerentibus ita pseudoepiscoporum ibidem occupatio prevaluit, quod adhuc omnino spinas

---

8. a) *Über der Zeile vom Registrator hinzugefügt R; vgl. Peitz S. 317 A. 1.*

Empfängerüberlieferung; 1 aut precibus] precibus 3 Atque] ita 5 periculo vitę] vitę periculo vel mortis] *fehlt* 7 libertatem ecclesię] ecclesię libertatem 11 dampna — confusionem] dampna et confusiones et pericula 11 miseriarum causas] causas miseriarum 12 pariet] pariat Data — II.] *fehlt*

1) *Vgl. lib. IV n. 15.* 2) *Vgl. lib. II n. 19.*

confusionis suę extirpare non potuimus. Quanta enim inoboedientia Rainerius dictus eorum episcopus[1] contra auctoritatem sedis apostolicę se armaverit et in quanta confusione[b] quantumque detrimentum ecclesiam illam perduxerit, licet vos scire non dubitamus, quosdam tamen excessuum suorum religioni vestrę nominatim dicere procuravimus. Dicitur siquidem legitimam ętatem non habens contra decreta sanctorum patrum sine idonea cleri et populi electione ecclesiam invasisse. Dicitur etiam huic iniquitati illud addidisse, ut in promotione clericorum archidiaconatus et abbatias per negotiationem vendendo nullam honestatem nullumque Dei *139.* timorem servaverit. Super hoc | etiam bis et ter fraterna caritate a nobis vocatus[2] non solum ad nos venire neglexit, sed etiam aliquem, qui eum de obiectis legitimę excusaret, mittere contempsit. Et a nobis interdictus, quin immo a communione corporis et sanguinis Domini separatus officium episcopale celebrare non timuit. Benedictum[3] etiam deferentem litteras nostras in captione suorum ad contemptum apostolicę sedis diu affici permisit. Quapropter iniquitatem eius deinceps non ferentes apostolica auctoritate vobis precipimus, ut ad examinationem[c] actuum suorum in locum, quem magis abtum probaveritis, conveniatis, ad quem prius litteris vestris eum convocetis ibique de supradictis vobis respondeat et, si potest, se innocentem reddat. Quodsi forte in superbia sua permanens infra XL dies ammonitionis venire contempserit aut veniens de omnibus supradictis canonice se non expurgaverit, iudicio sancti Spiritus et auctoritate apostolica sententiam damnationis et depositionis sine omni spe restitutionis in eum promulgamus. Quam vos, sicut decet, sequentes per aures circumstantis populi diffundite et Sanzonem istum, de quo vos mihi scripsistis, qui beati Petri consilium et nostrum expetiit, loco illius depositi secundum Deum subrogate[4]. Data Rome II. Nonas Octobris, Indictione I.

---

b) *So R;* quantas confusiones *T.* c) examinatione *R. T.*

1) *Vgl. lib. IV n. 9.* 2) *Vgl. lib. III n. 17, lib. IV n. 9.* 3) *Vgl. lib. IV, 9.* 4) *Doch vgl. n. 14 und lib. VI n. 23. — Sanzo erlangte erst viel später, 1096, in vorgerücktem Alter und nicht ohne Widerstand das Bistum, vgl. die Briefe Ivos von Chartres n. 51, 53, 54 (Migne 162, 62 ff.).*

V, 9.

Parallelschreiben zu n. 8 an Bischof Rainerius von Orléans. Rom, 1077 Oktober 6.

R f. 139: **liber V <n. 9>.**

Editio Romana (1591) 3, 739 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 243 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 494 n. 9. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 608 n. 72. Jaffé, Bibl. 2, 297 n. 9. — Jaffé, Reg. 5053 (3796).

<Rainerio dicto[a] Aurelianensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Rainerio dicto Aurelianensi episcopo.

Licet non alias nisi damnationis litteras ab apostolica[b] sede iam ex longo tempore inoboedientia tua promeruit, nos tamen ex radice infructuose mentis tuę aliquid boni in vanum excutere temptantes hanc nostram tibi curavimus mittere legationem, videlicet[c] ut in presentia[d] confratrum nostrorum Richerii Senonensis archiepiscopi et Richardi Biturigensis necnon suffraganeorum suorum et aliorum religiosorum, qui Deum timeant, responsurus de obiectis venias. Quibus litteras nostras[1] misimus, ut ipsi in eo loco, quem magis abilem et aptum probaverint, conveniant et causam tuam diligenter perquirant; terminum autem examinandi huius negotii infra XL dies post receptionem litterarum nostrarum prefigimus. Et quia de obiciendis tibi cautum te atque providum reddere volumus, ea tibi ante pertractationem negotii insinuamus. Diceris siquidem legitimam ętatem non habens contra decreta sanctorum patrum sine idonea cleri et populi electione te eis iniecisse. Diceris etiam huic iniquitati | illud *f. 139'* addidisse, ut in promotione[e] clericorum archidiaconatus et abbatias per negotiationem vendendo nullam honestatem nullumque Dei timorem servasse[f]. Super hec etiam, ut nobis videtur, bis et ter fraterna caritate a nobis vocatus non solum ad nos non venisti, sed etiam aliquem, qui te de obiectis iuste excusaret, mittere contempsisti. Suspensus etiam ab episcopali officio et a communione corporis et sanguinis Domini publicas missas celebrare non timuisti. Clericum[2] etiam deferentem litteras nostras diu in captione tuorum ad con-

---

9. a) *Korr. aus* Rainerius dictus *R.* b) a- *korr. aus* e- *R.* c) *Davor Rasur von 2—3 Buchstaben R.* d) *Jaffé korr.* pręsentiam, *ohne Grund, vgl. Peitz S. 289.* e) promotiones *R. T.* f) *So R. T nach schlecht stilisiertem Konzept.*

1) *N. 8.* 2) *Benedict, s. n. 8.*

temptum apostolicę sedis diu affici permisisti. Quapropter, si cognoscis te super his omnibus inculpabilem, ad conventum confratrum nostrorum adire atque respondere nulla ratione pretermittas. Quodsi in superbia tua permanens aut illuc venire contempseris aut veniens de his omnibus canonice te non expurgaveris, iudicio sancti Spiritus et auctoritate apostolicę sedis sententiam[g] damnationis et depositionis sine omni spe restitutionis in te promulgamus. **D**ata Rome II. Nonas Octobris, **I**ndictione I.

V, 10.

Pastoralschreiben an den Dänenkönig (Harald Hein).
Rom, 1077 November 6.

R f. 139': **liber V** < n. 10 >.

Editio Romana (1591) 3, 740 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 244 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 495 n. 10. Jaffé, Bibl. 2, 298 n. 10. — Jaffé, Reg. 5054 (3797) Reg. dipl. hist. Danicae 1 n. 147.

< **Regi Danorum** >

★ || **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei [a] regi Danorum [1] salutem et apostolicam benedictionem.

Sancta et universalis mater nostra, Romana scilicet[b] ecclesia[b], quanta dilectionis et amoris instantia erga patris tui [2] curam et honoris sui sollicitudinem invigilaverit, te plene nosse nec tui memoria excidisse dubitamus, videlicet cum ipse reminisci poteris, quam puram semper et in omnibus servitutis et debitę oboedientię reverentiam circa beati Petri apostoli honorem exhibuisset. Suis nanque temporibus, ut apostolica testatur ecclesia, tam devotum tam fidum tamque unicum in amoris sui studio fuisse filium novimus, ut pene in regibus nullus inveniretur secundus. Et ni diabolico instinctu incentivas vitiorum illecebras imitans[c] corporis sui frena laxasset, inter optime Deo placentes reges illum celicas sedes[d] nequaquam dubitaremus. Sed quoniam credimus apostolis, quibus fidelis extitit[3], opitulantibus Domini illum

---

g) sententia *R.*

10. a) *Für den Namen ist eine Lücke gelassen und nicht ausgefüllt R, vgl. Peitz S. 62, 317 A. 2.* b—b) *Durch Umstellungszeichen korrigiert aus* ecclesia scilicet *R,* ecclesia scilicet *T.* c) *Jaffé korr. unnötig* inhians. d) *Das fehlende Verbum ergänzen die Edd.:* inhabitare.

1) *Harald Hein, 1076—80.* 2) *Sven I. Estrithson, vgl. lib. II n. 75.* 3) *Daß aus diesen Worten nicht auf Lehnsnahme Dänemarks vom Papste zu schließen ist, betont mit Recht Lange, Staatensystem Gregors VII. auf*

misericordia et gratuita pietate lamenta poenitentię ante vitę suę finem contrito corde arripuisse, veniam posse consequi non dubitamus, immo sui memores in orationibus nostris sibi concedi caritatis affectu[e] oramus. | Et te, ut optimum de- *f. 140.* cet filium, ei succurrere largis elemosinarum subsidiis et ecclesiarum orationibus hortamur. Decet enim, ut, qui te sui corporalis et secularis regni seu honoris heredem ut bonus pater reliquit, spiritualibus auxiliis, prout esse poterit, non videatur fraudari, quatenus res, quę[f] tibi decus paterni ministrat regni, manibus pauperum delatę celo patri conferant auxilium requiei.

Nunc vero, fili karissime, apostolica te invitatione monemus, ut patris tui fidem et dilectionem, quam erga apostolicam gessit ecclesiam, corde prospicias fide intendas mente advertas et sic te filium Petri apostoli exhibeas, quatenus sereno te vultu conspiciens in hereditatem superni regni, in locum pię retributionis ut dignam sobolem introducat. Si vero te devotum prospexerit, profecto vocem pii sui magistri assumens dicet: *Jo. 17, 24.* 'Volo, ut, ubi ego sum, et hic sit mecum'. Sic enim a Domino *cf. Matth. 16, 19.* potestatem accepisse credimus, ut, quem ligaret, ligatus et, quem solveret, in cęlis esset solutus. Et idcirco iterum iterumque monemus, ut te ita dignum acceptabilemque, prout fragilitas humana permiserit, Domino concedente omni annisu perficere satagas, ut tam presentis quam etiam futuri regni sublimitatem obtinere valeas. Quodsi forte pater etiam tuus diabolo suadente aliqua incurrit animę detrimenta, cęlum potius, immo cęli dominum hortamur adtendas quam terram, et contra ea tui creatoris invincibilia arma corde cotidie puro exposcas, quatenus et profectu apostolici filii lętemur et tuis comparibus regibus incitamenta valeas prebere virtutum.

Monemus insuper, karissime, ut tibi commissi a Deo regni honorem omni industria sollertia peritiaque custodias. Sit vita tua digna sapientia referta iustitię et misericordię condimento saleque condita, ut de te vera sapientia quę Deus est *cf. Prov. 8, 15.* dicere queat: 'Per me rex iste regnat.' Pauperum et pupillorum ac viduarum adiutor indeficiens esto sciens pro certo, quoniam ex his operibus et condimentis amor tibi reconciliatur Dei.

---

e) *Vgl. II, 63 N.* b. f) *So R. T; Jaffé korr.* quas.

Grund des augustinischen Begriffs der libertas ecclesiae, Diss. Greifswald 1915 S. 69 gegen Meine, Gregors VII. Auffassung vom Fürstenamt, Diss. Greifswald 1907 S. 60 f. Vgl. auch über fidelis *Eichmann, in Zeitschr. der Savigny-Stiftg. Kanon. Abt. 37 (1916) S. 158 ff.*

Audivimus insuper nec dubitamus, quod Dei ecclesia, quę mater et domina nostra est, sicut in multis aliis terrarum partibus ita in vestris ab iniquis hominibus et diaboli membris 140'. comprimatur et non, ut decet, tueatur et veneretur. | Ad cuius auxilium et tuitionem in omnibus et super omnia te invigilare volumus et paterne monemus. Nam talibus non resistere, quid aliud est quam fidem negare?[1] Quapropter monemus et obsecramus, ut posthabito omni humano odio, invidia, postposita etiam, si incubuerit, morte eam eruere protegere fovere tueri V, 1. et ab insidiantium faucibus luporum eripere pro posse labores sciens pro certo, quod nullam orationem nullumque gratius sacrificium in supremi arbitri[g] oculis poteris offerre. Votum insuper nostrum tale Deo teste est, quod sępe velimus nun- IV, 3, I, 23, tios tuos videre, per quos possemus tui salutem, animę videlicet et corporis, plenius agnoscere et te mutua vice, prout Deus concederet, apostolicis institutionibus excitare.

Omnipotens Deus, a quo bona cuncta procedunt, meritis beatissimorum apostolorum Petri et Pauli te, karissime fili, custodiat et sua virtute et pietate corroboret, quatenus sic in ipso temporalia amministrare valeas, ut post huius vitę metam ęterni regni gloriam optinere merearis[2]. **D**ata Rome VIII. Idus Novembris, **I**ndictione I.

V, 11.

Gregor VII. gibt dem (Legaten) Hugo, Bischof von Die, Weisungen über die Bischofswahl in Chartres.

(Rom, 1077 Ende.)

R f. 140': **liber V** <n. 11>.

Editio Romana (1591) 3, 741 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 245 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 497 n. 11. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 608 n. 73. Jaffé, Bibl. 2, 301 n. 11. — Jaffé, Reg. 5055 (3798).

<Ugoni Diensi episcopo>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei[a] Hugoni[b] Diensi episcopo[b] salutem et apostolicam benedictionem.

---

g) s *am Ende gestrichen R.*

11. a) *Über der Zeile hinzugefügt R.* b—b) *Die Adresse anscheinend in vorher gelassene Lücke nachgetragen R.*

1) *Ebenso in lib. I, 11, 15, 23 mit Berufung auf Gregor I., vgl. Blaul l. c. S. 183. Anscheinend frei zitiert nach Gregor I. Reg. pastor. III, 25 (Migne 77, 98):* Profecto esse se Dei denegat, qui, inquantum sufficit, increpare vitam carnalium recusat. 2) *Der* Omnipotens Deus - *Schlußwunsch gleich 30 anderen im Register vermutlich persönliches Diktat Gregors, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.*

Quid de negotio Carnotensis ecclesię actum sit, tua relatione remota omni ambiguitate, sicut oportuerat, cognovisse vellemus. Pervenit enim ad aures nostras te excommunicasse et inrecuperabiliter deposuisse quendam iuvenem[1] illuc indigne appositum pro episcopo. Quod quidem, si ita est, nobis multum placet et presenti auctoritate confirmamus. Cęterum fraternitati tuę notum esse volumus Philippum regem Francorum iterata missione postulationem ad nos direxisse pro Roberto abbate monasterii sanctę Eufemię de Calabria[2], qui et hoc in anno, cum in Longobardia eramus[3], per nos transivit in Franciam, ut eum ad regimen Carnotensis ecclesię episcopum probaremus et ordinaremus[4]. Reversus est etiam ille idem Robertus abbas ad nos dicens se donum episcopatus offerente rege refutasse nec quicquam inde sine nostro consilio facere voluisse vel facturum esse. Veneruntque cum eo duo clerici prefate ecclesię referentes nobis et multum affirmantes pene omnium, qui de eadem ecclesia sunt, maiorum et meliorum voluntates in hunc convenisse, non tamen aliquam de eo electionem factam esse. Verum quia sanctorum patrum statuta *f. 141* sequi et observare cupientes nichil de eo aut de promotione eius sine electione ecclesię nobis probandum esse iudicavimus, nec id ipsum, quod isti nobis de voluntate absentium referebant, satis constabat, prudentiam tuam ammonemus, ut ecclesiam illam aut per te aut per fidelem et probatam tibi personam visitare studeas et voluntatem omnium tam maiorum quam minorum super hac re diligenti inquisitione cognoscas. Quodsi causam ex omni parte divina miseratione et dispensatione ita coaptare posse videris, ut illorum in hoc quem supra diximus abbatem[c] voluntas libera consideratio prudens electio canonica et sanctorum patrum regulis consonans dinoscatur, quam citissime nobis certa litterarum tuarum significatione indicare procures, ut, quę ad effectum huius dispensationis necessaria sunt, Deo auctore exequi et implere possimus; sin autem aliter aliquid inveneris, quod et causa potior[d] et ratio probabilior amministret, itidem nobis notificare

---

c) *So R. T.* d) *Korr. aus* potius *R.*

1) *Gemeint ist wohl nicht der schon von Gregor selbst abgesetzte Robert (vgl. lib. IV, 14), sondern sein von Hugo von Die erstmalig auf der Synode von Autun suspendierter Nachfolger Gosfred, vgl. n. 17. So schon Brial und neuerdings gegen Jaffé Mevs, Zur Legation des Bischofs Hugo von Die, Diss. Greifswald 1887 S. 34 und Lühe, Hugo von Die und Lyon, Diss. Straßburg 1898 S. 51 A. 2.* 2) *Bruder Hugos von Grantemesnil und Gründer von St. Evroult.* 3) *In der ersten Hälfte des Jahres.* 4) *Über die beiden Kandidaturen Gosfreds und Roberts berichtet auch Ordericus Vitalis lib. V (Boucquet, Recueil 12, 608f.).*

non differas, quatenus, in quo oporteat, nobis et ecclesię providere ac salubriter Deo adiuvante, quod officii nostri est, impendere valeamus.

V, 12.

*Gregor VII. fordert den König Michael (der Serben) auf, Gesandte zu Verhandlungen über genannte Angelegenheiten nach **Rom** zu senden.* *Rom, 1078 Januar 9.*

R f. 141: **liber V** <n. 12> = *Cop. 16./17. Jh. Cod. Vat. lat. 6923 f. 49 (vgl. Kehr, Nachr. d. Götting. Ges. d. Wiss. 1903 S. 19).*

Editio Romana (1591) 3, 742 n. 12. Mansi, Conc. coll. 20, 246 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 498 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 302 n. 12. Rački, Documenta hist. Chroaticae periodum antiquam illustrantia (1877) p. 211 n. 157.— Jaffé, Reg. 5061 (3799).

< Sclavorum regi >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Michaheli Sclavorum regi[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Cognoscat debita tuę devotionis circa sedem apostolicam reverentia Petrum apud vos dictum nostrum legatum[2] adhuc nostram non advenisse presentiam, suas tamen misisse litteras, quę ita vestris dissonantes existunt, quod vestram causam seu Ragusanę ecclesie penitus finire nequimus. Quapropter Petrum Antibarensem episcopum atque Ragusanum sive alios idoneos nuntios ad nos mittere oportet, per quos de lite, quę est inter Spaletanum archiepiscopum[3] ac Raguensem[4], iustitia possit inquiri ac canonice diffiniri tuique regni honor a nobis cognosci[5]. Tunc vero re cognita tuę petitioni iuste satisfacere, secundum quod cupimus, valebimus ac in dono vexilli[6] et in concessione pallii[7] quasi karissimum beati Petri filium dictante rectitudine audiemus. Data Rome V. Idus Ianuarii[a], Indictione I.

---

12. a) ian *korr. aus* iūn *R, vgl. Peitz S. 317 A. 3.*

1) *Der (Küsten-)Serben, 1051–81, vgl. Jireček, Gesch. d. Serben 1 (1911), 212.* 2) *Ob er identisch ist mit dem in lib. I, 70 genannten Legaten Petrus, muß dahingestellt bleiben. Der Kardinalbischof von Albano und Legat Petrus (lib. VI, 38, VII, 12, VIII, 23) ist wohl jedenfalls eine andere Persönlichkeit.* 3) *Laurentius, 1059–99.* 4) *Vgl. darüber Šišić, Gesch. d. Kroaten 1 (1917) S. 296 ff. und allgemein über die Geschichte der hierarchischen Organisation der lateinischen Kirche in den Balkanländern Duchesne in den Noten zum Liber censuum 1, 140 ff.* 5) *Vgl. auch den früheren Ragusaner Streitfall, lib. I n. 65.* 6) *Vgl. die gleichartige Verleihung eines Banners durch Alexander II. an Graf Roger I. von Sizilien.* 7) *Wohl für den Erzbischof von Ragusa, vgl. Duchesne l. c. S. 142.*

V, 13.

Gregor VII. lädt Erzbischof Wibert von Ravenna samt seinen Suffraganen zur Fastensynode nach Rom.

Rom, 1078 Januar 28.

R f. 141: **liber V < n. 13 >.**

Editio Romana (1591) 3, 743 n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 246 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 498 n. 13. Jaffé, Bibl. 2, 303 n. 13. — Jaffé, Reg. 5063 (3801). Kehr, Italia pontificia 5, 55 n. 178. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 101.

< Ravennati archiepiscopo eiusque suffraganeis et ceteris episcopis et abbatibus per marchiam Firmanam Camerinam Pentapolim Ameliam et Longobardie partibus constitutis >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guiberto Ravennati archiepiscopo[1] omnibusque suffraganeis eius[a] et universis episcopis et abbatibus in marchia Firmana et Camerina et in Pentapolim | et Emilie[b] et Longobardię partibus constitutis. *f. 141'.*

Salutem vobis cum apostolica benedictione libenter mitteremus, si vestrę temeritati sanctorum patrum auctoritas non obstitisset. Quam graviter enim, ultra quam christianos oporteret, beatum Petrum apostolum eiusque sanctam Romanam ecclesiam, vestram utique omniumque fidelium matrem, offensam atque commotam reddidistis, Deus est testis sanctorumque *cf. II, 5, 23, IX* patrum regula[c] vestraque conscientia. Sed quoniam humanum est peccare Deique est peccantibus conversis veniam tribuere, ipsa, quę eiusdem Dei et Domini sanguine fundata est, ecclesia ad gremium suum redire vos adhuc ut mater expectat, nequaquam enim in vestra crassari desiderat nece, immo vestrę cupit saluti occurrere. Quapropter moti tam vestra quam omnis gregis Christi vobis commissi salute ex omnipotentis Dei parte et Romanę ecclesię, universalis videlicet matris, apostolica auctoritate monemus et invitamus vos, ut ad synodum, quam Deo auctore[d] in proximo venturę quadragesimę prima ebdomada[2] celebraturi sumus, conveniatis scientes vos securos fore ab omni lęsione vitę et membrorum rerumque vestrarum et ab omni seculari iniuria, eorum scilicet, quos constringere poterimus. Sciatis etiam, quod apud nos nullius unquam odium aut preces seu turpis iactantia lo-

---

13. a) *Über der Zeile hinzugefügt R, vgl. Peitz S. 317 A. 4.* b) *Korr. aus* Amelie *(nicht* Imelie, *wie Peitz S. 317 A. 5) R;* Emilie *T.* c) *Korr. aus* regulā *R.* d) *Korr. aus* auctoritate *R.*

1) *Vgl. lib. II n. 42.* 2) *27. Febr. bis 3. März.*

cum optinere poterit, quo contra vos in aliquo iniustitiam exercere possit, immo rigorem iustitię, prout possumus, temperantes indulgere vobis, quantum sine detrimento animarum vestrarum et nostro periculo poterimus, parati sumus. Desideramus enim potius Deo teste vestrę saluti et populi vobis crediti consulere, quam nostro seculari commodo in aliquo providere. **D**ata Rome V. Kalendas Februarii, **I**ndictione I.

V, 14.

Gregor VII. befiehlt Klerus und Volk von Orléans, dem erwählten Bischof Sanzo, dessen Wahl wegen verschieden lautender Berichte noch der Untersuchung bedürfe, bis dahin zu gehorsamen. Rom, 1078 Januar 29.

R f. 141': **liber V** <n. 14>.

Editio Romana (1591) 3, 743 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 247 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 499 n. 14. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 616 n. 81. Jaffé, Bibl. 2, 304 n. 14. — Jaffé, Reg. 5064 (3802).

<Clero et populo Aurelianensi>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei clero et populo Aurelianensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Litteras a vobis delatas apostolicam sedem accepisse non ignorare vos credimus, quibus electio episcopalis facta in Sanzone ecclesię vestrę clerico intimabatur[1]. Quibus, quoniam honestatem eius iam pridem agnovimus, fidem acommodare assensumque prebere parati fuimus Sed quoniam, instinctu
f. 142. quo actuve nescimus, inopinate litterę nichil | priorum sensus habentes, immo contraria sentientes ad nostram presentiam delatę sunt, nostram diffinitivam sententiam, ne facere aliquid super hoc negotio precipitanter et inordinate videremur, quoadusque vobis aut nuntium seu litteras nostras[a], per quod omnia eiusdem negotii acta plenius cognoscamus, suspendere dignum duximus. Tamen unum vos scire volumus, quod clericos illos, qui a vobis litteras nobis detulerant quique Sanzoni contraria sentiebant, una cum prenominato Sanzone coram episcoporum nostrorum presentia diligenter perscrutari fecimus, quatenus utriusque partis veritate percognita, quid improbandum abige-

---

14. a) *Giesebrecht, De registro emendando p. 38 ergänzt:* **mittamus,** *die älteren Edd.:* **quoadusque nobis . . . litteras vestras, per quas,** *Jaffé nimmt eine größere Lücke an.*

1) *Vgl. oben n. 8.*

remus[b], quidve approbandum laudassemus. Tandem poene omnia, quę sui emuli sibi obiecerant, Sanzo ipse confutans sibi magis favere iustitiam nobis dignis assertionibus demonstravit. *cf. IV, 2 14 a, VI* Verum quia nichil super hoc negotio aliisque suis causis absque nostro apostolico consensu consiliove agere cupit, immo se suaque omnia sub tutela sedis apostolicę constituit, quantum sibi iuste subvenire Domino concedente possumus, non[c] denegamus. Interea apostolica mansuetudine tam vos quam ceteros, ubicunque possessionem habet, monemus et auctoritate precipimus, ut omnis honor omnisque reverentia[d] sibi exhibere non denegetis ac eum cum omnibus, quę sua sunt, tute et sine omni molestia seu inquietudine manere permittatis scientes, quod, si aliter feceritis, quod non credimus, ac[e] ei honorem reverentiamque subtraxeritis et eum et, quę sua sunt, quiete et secure manere minime permiseritis, ita in vos sicut in hostes nostros et apostolicę sedis adversarios vindictam et apostolicę ultionis gladium exeremus. Nos vero cum predicto viro Sanzone Deo iuvante tale consilium adinveniemus, quod honor vestrę ecclesie et utilitas in omnibus melius[f] quam solito vigebit. **D**ata Rome IIII. Kalendas Februarii, **I**ndictione I.

V, 14 a.

Protokoll der römischen Fastensynode von 1078.
Rom, 1078 Februar 27. bis März 3.

R f. 142: **liber V** *(ohne Nummer) = Lib. pont. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 284) (Auszüge aus Einleitung, 1, 3, 4, 6), = Cod. Vat. lat. 1321, 15. Jh., f. 277 (vgl. Peitz 285).*

Editio Romana (1591) 3, 744. Mansi, Conc. coll. 20, 503. Migne, Patr. lat. 148, 795. Jaffé, Bibl. 2, 305 n. 14 a. — Jaffé, Reg.² 1, 625. — Vgl. Giesebrecht in Münch. hist. Jahrb. 2, 136 ff. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 103 ff. Lübberstedt, Stellung d. deutschen Klerus auf den päpstl. Generalkonzilien, Diss. Greifswald 1911 S. 52 ff.

Concilium.

|| **A**NNo ab incarnatione Domini millesimo LXXVIII, pontificatus vero domni GREGORII papę VII. anno quinto. **C**elebravit ipse dominus papa synodum, ubi interfuerunt archiepiscopi et episcopi diversarum urbium fere numero C necnon et abbatum ac diversorum ordinum clericorum et laicorum | *f. 142'.* innumerabilis multitudo. In qua apostolica constituta corroborans multa, quę corrigenda erant, correxit et, quę corroboranda, firmavit.

---

b) *Jaffé emendiert ohne Grund:* **esset, obiurgaremus.** c) *Davor ein Buchstabe radiert R.* d) *So R. T nach schlecht stilisiertem Konzept.* e) *Davor ein* h *fortradiert R.* f) i *korr. aus* u *R.*

Inter cętera nanque in fine synodalis absolutionis hec annexuit et perpetuę memorię pro posteris scribenda mandavit ita dicendo:

★ (1.)[1] Tedaldum dictum archiepiscopum Mediolanensem[2] et Ravennatem Guibertum[3] inaudita heresi et superbia adversus * hanc sanctam catholicam ecclesiam se extollentes ab episcopali omnino suspendimus et sacerdotali officio et olim iam factum anathema[4] super ipsos innovamus[5]. *

(2.) Arnulfum Cremonensem[6] publice coram nostra presentia convictum et confitentem se symoniacum ab omni episcopali officio absque spe recuperationis deponimus et usque ad dignam satisfactionem anathemate percutimus[7].

(3.) Rolandum vero Tarvisiensem[8], qui pro adipiscendo episcopatus honore subdolus factus legatus[a] [9] inter regnum et sacerdotium scisma facere non oborruit[b], ut amodo et usque in seculum episcopali careat dignitate, apostolica censura censemus; et ut nullus successorum nostrorum[c] suę consecrationi aliquo modo consentiat[10], modis omnibus prohibemus; et perpetuo eum anathemate alligamus, nisi resipuerit et digne Deo satisfecerit.

(4.) Ugonem cardinalem tituli sancti Clementis[11] tertio ab ** apostolica sede damnatum[d], eo quod aspirator et socius factus heresis Cadoloi Parmensis episcopi[12] et iterum constitutus legatus apostolicę sedis hereticis et symoniacis et ab apostolica

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*
—*S. 370 *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh*

14a. a) *Über der Zeile hinzugefügt R.* b) *So R. T; vgl. lib. II, 31 N.* a, *IV, 22 N.* a *(doch vgl. S. 371 Z. 10:* abhorruit*).* c) n- *korr. aus* s- *R.* d) *Am Rand:* Dampnatur unus cardinalis ter multis episcopis pro simoniacum *(sic), von Hand des 14./15. Jh. R.*

1) *Die folgende Einteilung in Kapitel ist vom Herausgeber im Anschluß an die durch rubrizierte Initialen kenntliche Einteilung der Handschrift hinzugefügt worden.* 2) *Vgl. lib. IV n. 7.* 3) *Welcher der Ladung (n. 13) nicht gefolgt war.* 4) *Vgl. lib. III, 10a:* excommunicatio episcoporum Longobardię. *Die erste namentliche Bannung Wiberts ist jedoch die vorliegende, vgl. dazu Koehncke, Wibert von Ravenna S. 29f.* 5) *Vgl. Kehr, Italia pontificia 5, 55 n. 179; 6, 1 S. 52 n. 116.* 6) *1066 — c. 1091, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 112.* 7) *Vgl. Kehr, Italia pontificia 6, 1 S. 264 n. 3.* 8) *Treviso, c. 1076 — c. 1090, vgl. Schwartz l. c. S. 61.* 9) *Er ist also offenbar identisch mit dem Parmeser Kleriker Roland, der als Gesandter der Synode von Piacenza 1076 deren Beschlüsse nach Rom brachte, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 630.* 10) *Vgl. hierzu Martens, Gregor VII. Bd. 1, 268, Sägmüller in Theol. Quartalschr. 78 (1896) S. 590 A. 1 und unten lib. VI, 2 S. 393 A. 2, lib. IX, 6.* 11) *Hugo Candidus, vgl. lib. I, 6, und Gaffrey, Hugo d. Weiße, Diss. Greifswald 1914.* 12) *Als Anhänger dieses Gegenpapstes nennt ihn auch Bonizo, Ad amicum lib. VI (M.G. Lib. de lite 1, 598).*

sede damnatis se coniunxit[1] et tertio factus apostata et heresiarcha scismata et divisiones atque scissuras in ecclesia Dei temptans eam scindere fecit[2], ab omni sacerdotali officio privamus et tam ab ingressu et honore predictę ecclesię quam omnium ecclesiarum sub perpetua et inrevocabili sententia[e]
* submovemus et usque ad satisfactionem anathemate percutimus.

(5.) **R**enovamus etiam excommunicationem a predecessoribus nostris factam super **G**uifredum[f] archiepiscopum Nerbonensem[3] et absque ulla recuperationis spe ab episcopali officio eum submovemus.

De causa regis.

(6.)[4] **E**t quoniam lis et perturbatio regni in maximum sanctę ecclesię periculum et detrimentum cotidie redundare cernimus, placet nobis elaborare pro viribus, quatenus idonei tam religione quam etiam scientia pollentes nuntii e latere apostolicę sedis ad partes illas mittantur, qui omnes religiosos et iustitię amatores in Teutonici regni partibus commorantes clericalis et laicalis ordinis viros et ad hoc opus idoneos convocent, cum quibus Domini gratia preeunte aut finem et pacem iuste componant aut veritate[g] | percognita, cui parti magis iustitia faveat, f. 1 cf. I
ad plenum addiscere valeant, quatinus pars iniusta desipiscat[h] 15 VI
et apostolica auctoritate munita iustitia vigoris et auctoritatis robur optineat. Verum quoniam nonnullos diabolico instinctu collectos tyrannidis suę facibus accensos turpis lucri avaritia mancipatos discordiam potius quam pacem fieri et videre desiderantes fore non ignoramus, statuimus, ut nulla[i] unquam persona[k] alicuius potentię sive rex aut archiepiscopus episcopus dux comes marchio sive miles aliqua presumptione temerariove ausu fraude dolove seu aliqua perturbatione legatis nostris obsistere et contraire, ne iustitiam et finem componant, pertemptent. Quicunque autem temerario ausu, quod non optamus, huius nostrę constitutionis violator extiterit legatisque nostris ad hanc pacem componendam euntibus prenominatis[l] fraudem

---

e) *-a korr. aus* ā *R.* f) *Nachträglich in vorher gelassene Lücke eingetragen (vgl. Peitz S. 60) von der Hand des Registrators, vgl. N. A. 38, 177 A. 1 (zustimmend Peitz brieflich entgegen seiner früheren Annahme).* g) *Korr. aus* veritatē *R.* h) *So R. T; in den älteren Edd.:* desistat, *Giesebrecht, De registro emendando p. 28 = Jaffé:* resipiscat. i) *Korr. aus* nullā *R.* k) *Korr. aus* psonā *R.* l) -tis *korr. aus* -tus *R.*

1) *Auf der ersten Legation nach Spanien 1068, vgl. Bonizo l. c.* 2) *Nach der Fastensynode von 1075 (nicht auf derselben, wie Bonizo l. c. S. 605 sagt), vermutlich im Sommer, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 479 N. 45.* 3) *Vgl. lib. III n. 10a.* 4) *N. 6 auch bei Paul v. Bernried, Vita Gregorii VII. c. 99 (ed. Gretser Opp. 6, 154).*

obponere temptaverit, vinculo eum anathematis alligamus et non solum in spiritu verum etiam et in corpore et omni prosperitate huius vitę apostolica potestate innodamus et victo- 1. riam eis[m] in armis auferimus, ut sic saltim confundantur et duplici confusione et contritione conterantur[n]. *cf. Jer. 17, 18.*

(7.)[1] **Item. Rainerio** vero Ugizzoni[o] filio[2] indutias trium ebdomadarum damus. Quodsi in spatio isto coram presentia nostra aut per se aut per legatos[p] suos iustitiam facere noluerit, eo quod fratrem suum manu sua interemit et multa periuria ut scelestus incurrere non abhorruit et cognatam suam et pupillos, liberos utique fratris sui, castra eorum diripiendo et predia contra animę suę periculum vexare non desinit, transacto prenominato termino anathemate eum alligando percutimus.

(8.) **Et** filium comitis [q][3] datis indutiis[r] usque in palmas[4] simili excommunicatione innodamus, eo quod Lucensem ecclesiam quiete manere sua diripiendo minime permittit.

(9.) **Excommunicamus** omnes Normannos, qui invadere * terram sancti Petri laborant, videlicet marchiam[s] Firmanam ducatum Spoletanum, et eos qui Beneventum obsident et qui invadere et depredari nituntur Campaniam[t] et Maritimam atque Sabinos necnon et qui temptant urbem Romanam confundere. *

(10.) **Episcopos** vero, qui acceptis epistolis nostris aut cognitis neque per se neque per canonicam excusationem ad presentem synodum[u] venerunt, ab episcopali suspendimus officio.

(11.)[5] **Et** quicunque eorum seu episcopus sive presbyter predictis Normannis, donec excommunicati fuerint, divinum officium fecerit, a sacerdotali officio perpetuo summovemus.

143'. (12.) **Abbati Farfensi**[6] | octo similiter dierum indutias concedimus. Post quem terminum, nisi ad emendationem venerit, excommunicamus et ei corpus et sanguinem Domini interdicimus abbatisque ordine in perpetuum carere eum censemus.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

m) *Korr. aus* eius *R; vgl. Peitz S. 292 A. 2.* n) *Korr. aus* conteratur *R.* o) *So R.* p) *Es folgt* nostro(s) *durchstrichen R.* q) *Der Name* bulgarelli *ist fortradiert in R, in T ist keine Lücke gelassen; in Cod. Vat. lat. 1321 steht* bulgarelli; *vgl. Peitz S. 285.* r) *Korr. aus* datas indutias *R.* s) *Es folgen zwei Buchstaben durchstrichen R.* t) cāpaniā *R.* u) *Es folgt* non *durch Rasur getilgt R; fehlt in T.*

1) *Vgl. Kehr, Italia pontificia 3, 250 n. 3.* 2) *Vgl. lib. II n. 47, 48.* 3) *Zu ergänzen ist Bulgarelli. Gemeint ist Ugiccio, Sohn des Guglielmo Bulgarelli, aus dem Kadolingergeschlecht der Grafen von Fucechio, vgl. Gregors VII. Brief betr. seine spätere Absolution JL. 5219 und dazu Overmann in N. A. 21, 432 N. 8; Davidsohn, Gesch. d. Stadt Florenz 1, 262, Forsch. 1, 61; Kehr, Italia pontificia 3, 482 n. 2.* 4) *1. April.* 5) *Vgl. Kehr, Italia pontificia 2, 68 n. 48.* 6) *Berard I.*

(13.) ET quoniam Dei iudicio nonnullos naufragio perire cognoscimus et eos quasi legali iam iure, diabolico immo instinctu ab his quibus misericorditer sublevari et consolari deberent, depredari conspicimus, statuimus et sub anathematis vinculo, ut a predecessoribus nostris statutum est, iubemus, ut, quicumque naufragum quemlibet aut bona illius invenerit, secure tam eum quam omnia sua dimittat.

(14.)[1] ORdinationes vero illorum, qui ab excommunicatis sunt ordinati, sanctorum patrum sequentes vestigia irritas fieri censemus.

(15.)[2] Iterum sanctorum predecessorum nostrorum statuta tenentes eos, qui excommunicatis fidelitate aut sacramento constricti sunt, apostolica auctoritate a sacramento absolvimus et, ne sibi fidelitatem observent, omnibus modis prohibemus.

(16.)[3] [I]tem[v]. ET quoniam multos peccatis nostris exigentibus pro causa excommunicationis perire cottidie cernimus partim ignorantia, partim etiam nimia simplicitate, partim timore, partim etiam necessitate, devicti misericordia anathematis sen-
* tentiam ad tempus, prout possumus, oportune temperamus.

---

*— *S. 373* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

v) *Initiale fehlt R.*

1) *Von hier bis zum Schluß des Protokolls: 1. bei Berthold, Ann. ad a. 1079 (M. G. SS. 5, 318); 2. bei Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 442), der mit einem Auszug der Einleitung beginnt:* Anno ab incarnatione Domini 1078 indictione 1, pontificatus eius anno 5, mense Martio, Gregorius papa VII Romanae synodo episcoporum centum praesidens dixit post aliqua. — *N. 14 außerdem bei Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 202 (159) (ed. Martinucci p. 111; Wolf v. Glanvell p. 119) mit dem Lemma:* Item Gregorius VII. in V. libro sui registri. 2) *N. 15, 16: 1. in Gesta Romanae ecclesiae contra Hildebrandum lib. III c. 1 (M. G. Lib. de lite 2, 380); 2. im Liber Tarraconensis (11. Jh., Ende) lib. VI, 43 (vgl. Fournier in Mélanges Havet p. 274, Blaul, Stud. z. Register Gregors VII., Diss. Straßburg 1911 S. 85). N. 15 außerdem: 1. bei Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 185 (106) (ed. Martinucci p. 422, ed. Wolf v. Glanvell p. 491) mit dem Lemma:* Item ex synodo eiusdem episcoporum XCV sumptum ex V. libro registri eiusdem = *Coll. Britannica (12. Jh.) Varia II n. 119 (vgl. Ewald, N. A. 5, 591); 2. bei Ivo, Panormia lib. V c. 110 (ed. Migne 161, 1236); 3. bei Gratian c. 4 C. XV qu. 6. Bei Deusdedit, Ivo, Gratian mit dem Zusatz* quousque ipsi ad satisfactionem veniant. *Es ist also nicht richtig, wenn Eichmann, Acht und Bann (1909) S. 107 aus diesem Zusatz einen Unterschied zwischen Gregors Theorie und seiner Praxis gegenüber Heinrich IV. (vgl. lib. VII, 14a) folgert.* 3) *Mit vorangestellter Einleitung* Anno — ita dicendo: *1. im Codex Udalrici (Cod. Vindob. 396 f. 32', Cod. Zwettl. 283 p. 133) (ed. Jaffé, Bibl. 5, 122 n. 57) mit Auszug aus der Datierung am Schluß:* Actum Romae 5. non. Martii; *2. bei Annalista Saxo ad a. 1078 (M. G. SS. 6, 712). Ohne die Einleitung: 1. bei Ivo, Decr. lib. XIV c. 43 (Migne 161, 835) und Panormia, lib. V c. 125 (ibid. p. 1241); 2. bei Gratian c. 103 C. XI qu. 3. — Zur Sache vgl. Eichmann, Acht und Bann (1909) S. 65 ff.*

Apostolica namque auctoritate ab anathematis vinculo hos subtrahimus, videlicet uxores liberos servos ancillas seu mancipia necnon rusticos et servientes et omnes alios, qui non adeo curiales sunt, ut eorum consilio scelera perpetrentur, et illos, qui ignoranter excommunicatis communicant, seu illos, qui communicant cum eis, qui communicant excommunicatis. Quicumque autem aut orator sive peregrinus aut viator in terram excommunicatorum devenerit, ubi non possit emere vel non habet unde emat, ab excommunicatis accipiendi licentiam damus. Et * si quis excommunicatis non pro sustentatione superbię sed humanitatis causa aliquid dare voluerit, fieri non prohibemus.

Actum Rome in ecclesia domini Salvatoris V. Nonas Martii, Indictione I[1].

---

1) *Neben diesem Protokoll (vgl. N. A. 38, 207 f.) existiert noch ein außerhalb des Registers überliefertes Aktenstück* De ieiunio pentecostes et de ordinatione in prima epdomada quadragesime et pentecostes *(Coll. Brit. Varia I B n. 22 (vgl. Ewald, N. A. 5, 574), Liber Tarraconensis lib. VI, 39 (vgl. Fournier in Mélanges Havet p. 274, Blaul l. c. S. 85), dessen Zugehörigkeit zu dieser Synode durch die Erzählung der V. Meinwerci c. 179 (M. G. SS. 11, 148) gesichert ist, vgl. Löwenfeld, N. A. 14, 618 ff. Diese Erzählung ergibt ferner, daß der Biograph nicht dies eine Dekret für sich als Quelle benutzte, denn er sagt einleitend:* anno ab inc. dom. 1078 indictione prima habita Romae sinodo in ecclesia domini Salvatoris quae dicitur Constantiniana praesentibus archiepiscopis et episcopis numero fere centum cum innumerabili diversorum ordinum multitudine inter cetera canonicae executionis negotia quae renovanda confirmavit et confirmanda innovavit etc. *Er hat also ein Protokoll gleich dem des Registers benutzt, und dadurch ist die Existenz eines ausführlicheren Protokolls außerhalb des Registers gesichert. Von Abweichungen beider Texte ist beachtenswert der Zusatz* quae appellatur Constantiniana, *der dem Registertext fehlt, denn er ermöglicht es, einige der Fragmente der Parallelüberlieferung auf diesen ausführlicheren Text des Protokolls außerhalb des Registers zurückzuführen, nämlich Hugo v. Flavigny, Codex Udalrici und Annalista Saxo, in deren Protokollauszügen sich der gleiche Zusatz* quae appellatur Constantiniana *findet. Eine reinliche Scheidung der Registerüberlieferung von der anderen ist gleichwohl in diesem Fall nicht angängig, weil bei den übrigen Fragmenten ein sicheres Urteil nicht zu fällen ist. Aus diesem Grunde und weil zudem eine Übereinstimmung unter den Varianten dieser drei Überlieferungen fehlt, ist von der Aufstellung eines Apparats der Überlieferung außerhalb des Registers in diesem Falle abgesehen. Die Angabe Deusdedits, daß 95 Bischöfe an der Synode teilnahmen (s. S. 372 A. 3), stammt nicht aus jener nicht registrierten und sicherlich überhaupt aus keiner schriftlichen Überlieferung des Protokolls, sondern beruht entweder auf eigener Erfahrung des Autors, oder ist wahrscheinlicher eine willkürliche Fixierung des* fere centum *des Protokolls, wie sie für die Quellenbenutzung gerade Deusdedits charakteristisch ist, und stellt wohl kaum eine „schätzbare Erweiterung der sonstigen Überlieferung" (so Peitz S. 140 unter Hinweis auf Chron. s. Clementis Metten. M. G. SS. 24, 500, das aber in der Zahlenangabe mit dem Register übereinstimmt) dar. Dagegen beruhen die ausführlicheren Nachrichten über die ergangenen Exkommunikationen, welche die sogen. Ann. Bertholdi a. 1078 (M. G. SS. 5, 306 ff.) an richtiger Stelle — außer den zu 1079 eingereihten Auszügen aus dem Registerprotokoll (s. S. 372 A 1) —*

V, 15.

Gregor VII. teilt allen Deutschen die Beschlüsse der Fastensynode über die Angelegenheit der beiden Könige mit und ordnet an, daß der Überbringer dieses Briefs mit Erzbischof (Udo) von Trier und einem Bischof von Rudolfs Partei Zeit und Ort für die Reise der päpstlichen Legaten verabreden sollen. Rom. 1078[1] März 9.

R f. 143': **liber V** <n. 15> = *Paul v. Bernried, V. Gregorii VII. c. 100 (ed. Gretser, Opp. 6, 155); Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 448).*

---

bringen (vgl. May, Forsch. z. deutsch. Gesch. 22, 521 ff., Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 108 A. 21), möglicherweise auf dem nicht registrierten Protokoll, denn auch die Chronik von Casauria (Muratori Script. 2, 2 p. 865) überliefert eine Bannsentenz Siquis Normannorum *etc. gegen die Bedränger des Klosters, die zu dieser Synode (vgl. Jaffé, Reg.² 1, 625 und N. A. 38, 208 A. 2) — und zwar sachlich zu n. 9 des Protokolls — gehört. Dagegen beruht nicht auf jenem Protokoll die abermals abweichende Angabe der Ann. Bertholdi über die Teilnehmerzahl* (fere LXX episcoporum), *und ihr ist also nicht mit May l. c. großer Wert zuzuschreiben; ebenso beruht die abweichende Datierung* III. non. martii *offenbar auf einem Überlieferungsfehler (für* III. kal. martii*), vgl. Jaffé l. c., Meyer v. Knonau l. c. S. 104 A. 14. — Die von Ann. Bertholdi zu dieser Synode berichteten Beschlüsse gegen Laieninvestitur hält Giesebrecht l. c. S. 137 für nicht publiziert, während E. Meyer, Zum Investiturgesetz Gregors VII. S. 1 ff. (Festschr. des Kgl. Friedrichskollegiums zu Königsberg i. Pr. 1892) die Richtigkeit der Nachricht überhaupt anzweifelt; anders Scharnagl, Begriff d. Investitur, Kirchenrechtl. Abh., hgg. von Stutz, Bd. 56 (1908) S. 34 ff. Keinesfalls sind diese Beschlüsse einem Protokoll der Synode zuzuweisen. Die gleichfalls die Laieninvestitur betreffende sogen. „Enzyklika" Gregors VII. von 32 Kapiteln eines römischen Konzils im Lib. Tarracon., 11. Jh. Ende, lib. I c. 267 (vgl. Fournier in Mélanges Havet p. 275 f., Blaul, Stud. z. Register Gregors VII., Diss. Straßburg 1911 S. 86) = Cod. 24, 17. Jh., Rom. Bibl. Vallicell. f. 130, die v. Pflugk-Harttung, Acta pont. ined. 2, 125 n. 161 aus letzterer Hs. veröffentlichte und einer der römischen Synoden von 1074 oder 1075 zuweisen wollte (vgl. JL. 5260), ist bereits von Giesebrecht in Münch. Hist. Jahrb. 2, 188 ff. ebendaher ediert und als apokryph bezeichnet worden, vgl. jetzt Fournier l. c., der Entstehung in Mittel- oder Südfrankreich vermutet. — Nicht zur Fastensynode von 1078, sondern zu einer der früheren 1074, 1075 oder 1076 gehört endlich die Regula canonicorum regularium, die zuerst Morin, Revue bénédictine 18 (1901) 177 ff. aus Cod. Vat. lat. 629 (12. Jh.) herausgegeben hat (infolge eines Fehlers der Hs. fälschlich von Duchesne, Lib. pontif. Intr. p. CLXIX A. 1 Gregor IV. zugeschrieben), denn die Quatemberfasten sind hier noch nicht fixiert, wie es durch die genannte Konstitution von 1078 geschah, vgl. Hannemann, Die Kanonikerregeln Chrodegangs von Metz und der Aachener Synode von 816 und das Verhältnis Gregors VII. dazu. Diss. Greifswald 1914 S. 66 ff. (S. 81 ff. ein neuer Abdruck). Der Erlaß dieser neuen Regel folgt auf die Aufhebung derjenigen der Aachener Synode von 816 auf der Lateransynode von 1059 (ed. Werminghoff in N. A. 27, 669 ff.).*

1) *Der Versuch von Dünzelmann, Forsch. z. deutsch. Gesch. 15, 536, diesen und den folgenden Brief auf den November umzudatieren, ist völlig willkürlich und verfehlt. — An richtiger Stelle zitiert diesen und den folgenden Brief Lib. pontif. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 285).*

Editio Romana (1591) 3, 747 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 248 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 500 n. 15. Jaffé, Bibl. 2, 309 n. 15. — Jaffé, Reg. 5065 (3803). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 112f.

rchiepiscopis episcopis ducibus principibus chionibus omnibusque maioribus et minori- in Teutonico regno constitutis exceptis ex- communicatis >[a]

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei archiepiscopis episcopis clericis ducibus principibus marchionibus | omnibusque maioribus et minoribus in Teutonico regno contitutis, exceptis is, qui canonica excommunicatione tenentur, salutem et apostolicam benedictionem, si decretis Romanę ecclesię oboedierint.

Notum vobis fieri volumus, fratres karissimi, quod in ea synodo, quam nuper Rome celebravimus, inter multa alia, quę de statu sanctę ecclesię Deo cooperante peregimus, de ruina et confusione nobilissimi regni vestri diligenter tractantes hoc salutiferum et oportunum pro reparatione pacis vestrę fore putavimus, ut[1] religiosi legati apostolicę sedis ad partes vestras dirigantur, qui archiepiscopos episcopos et religiosos clericos necnon laicos ad id idoneos in loco, qui utrique parti abilis et congruus sit, convenire commoneant, ut aut pacem Deo auxiliante inter vos componant aut, cui parti iustitia faveat, veraciter addiscant. Nam in eadem synodo definitum est[2], quod nos contra eam partem, quę pacem fastu superbie refutaverit et cui iustitia non faverit, omni conamine omnibusque modis potestate beati Petri insurgamus. Et quia nonnullos de regno vestro intelleximus magis iurgium et discordiam quam pacem diligere, ex parte omnipotentis Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli interdicimus, ut nullus sit, qui aliquo ingenio aut studio seu violentia impediat predictos viros ad restaurandam regni vestri concordiam convenire, ut convenientes iustum et legalem huic discordie finem valeant[b] imponere. Ad reprimenda etiam mala ingenia et illicitos conatus iudicio sancti Spiritus et auctoritate apostolicę sedis anathematizavimus et anathematizamus, quicunque, sive rex sivę archiepiscopus sive episcopus sive dux sive marchio seu alicuius dignitatis vel or-

---

15. a) *Diese Rubrik steht nicht am Rand, sondern ist unter der letzten Zeile von f. 143' und über der ersten von f. 144' hinzugefügt.* b) *Fälschlich gestrichen in R; fehlt in T. Hugo v. Flavigny ergänzt* possint, *Edd.:* aut convenientes . . . finem imponere.

1) *Vgl. zum Folgenden n. 14a n. 6. Über das Textverhältnis beider Stücke als zweier päpstlicher Eigendiktate vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 184 ff. Neben direkten Entlehnungen findet sich selbständige Stilisierung der gleichen Gedanken.* 2) *Das Folgende findet sich in dem registrierten Protokoll nicht wörtlich, doch vgl. auch lib. IX, 29 und JL. 5106, dazu Martens, Gregor VII. Bd. 1, 150.*

dinis persona sit, presumpserit aliquo modo hanc salutiferam constitutionem perturbare, videlicet qui operam dederit, ne predictus conventus fiat aut concordia tantę perturbationis. Adiecimus etiam eidem anathemati, ut, quicunque huius iniquitatis presumptor fuerit, non solum in anima sed etiam in corpore et in omnibus rebus suis vindictam omnipotentis Dei sentiat et in omni congressione belli nullas vires nullumque in vita sua triumphum optineat, sed duplici contritione prostratus semper vilescat ed confundatur, ut sic saltem ad pænitentiam redire addiscat. Presentium vero portitorem[1] ad hoc vobis dirigimus, ut una ¦ cum venerabili fratri[c] nostro Treverensi archiepiscopo[2], qui Heinrico favet, et altero, qui utilis et religiosus ad hoc sit opus episcopus ex parte Rodulfi, locum et tempus predicti conventus statuant, quatenus legati nostri, quos prefati sumus, securius et certius ad vos venire et, quę omnipotenti Deo placeant, ipso auxiliante vobiscum valeant perficere. **D**ata **R**ome VII. Idus Martii, **I**ndictione I.

V, 16.

Gregor VII. mahnt Erzbischof Udo von Trier, gemäß den in n. 15 erteilten Weisungen zu handeln und sodann mit dem Bischof der Gegenpartei oder allein nach Rom zu kommen, um die päpstlichen Legaten nach Deutschland zu geleiten, endlich den in Deutschland weilenden Legaten, Kardinaldiakon Bernhard und Abt Bernhard, sicheres Geleit zur Rückkehr nach Rom zu gewährleisten. Rom, 1078 März 9.

R f. 144': **liber V** < n. 16 > = *Paul v. Bernried, Vita Gregorii VII. c. 101 (ed. Gretser, Opp. 6, 155); Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 449).*

Editio Romana (1591) 3, 748 n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 249 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 501 n. 16. Jaffé, Bibl. 2, 311 n. 16. — Jaffé, Reg. 5066 (3804). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 113 f.

< Trevirensi archiepiscopo >

¦ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Udoni Trevirensi archiepiscopo[3] salutem et apostolicam benedictionem. (★)

Quanta nobis sollicitudo quantaque tristitia sit de perturbatione immo de discidio regni vestri olim clarissimi et potentissimi, in communibus litteris[4], quas hoc in anno ad

---

c) *So R.*

1) *Die Persönlichkeit ist nicht bekannt.* 2) *Udo, vgl. n. 7 und n. 16.* 3) *Vgl. n. 7. — An Udo und seine Suffragane hatte sich schon Ende 1077 der Legat Abt Bernhard in einem Brief (ed. Sudendorf, Registrum 1, 16 n. 10) gewendet.* 4) *Vgl. n. 7.*

vos misimus, satis vobis declaratum esse putamus. Verum quia res de die in diem perniciosius implicari videtur, nobis quoque
V, 7. cura cum nimia anxietate altius in mente figitur. Proinde quicquid nobis super hac re ad presens melius visum est, quod nostra providentia vel auctoritate intervenire potuisset, maturare curavimus, quod tua fraternitas in litteris[1], quibus illud singulariter descriptum est, plenius cognoscet. Rogamus igitur et ammonemus prudentiam tuam, in qua multum confidimus, ut secundum tenorem earundem[a] litterarum sine omni dilatione de causa hac te intromittas et omnibus tam minoribus quam maioribus, quoad potes, quid apud nos deliberatum et qualiter tibi iniunctum sit, notum facias, ut miserante Deo et adiuvantibus his, qui Deum diligunt, tam feralis discordię furorem aut penitus compescere et, quod maxime optamus, ad plenam pacem reducere possimus, aut, si illud peccatis impedientibus minime obvenire poterit, saltim nos in tanto fratrum nostro-
V, 2. rum periculo culpam neglegentię declinemus.

Notificato autem consilio et decreto nostro et requisitis utrimque responsionibus, ut eam certitudinem et consensum inveniatis, ne in mittendis legatis nobis dubitandum non[b] sit, ordinatis et confirmatis omnibus, quę ad prosequendum hoc negotium loco tempore vel cęteris convenientiis necessaria sunt, volumus, ut tu et frater ille, qui tecum huius rei mediator esse debuerit, confestim ad nos veniatis, quatenus cognitis securitatibus et, quę spes pacis esse debeat, legatos nostros tam sine periculo quam sine desperatione fructus laboris et fatigationis eorum vobiscum mittere valeamus. Nec durum tibi sit, frater, subire, quod imponimus, quoniam, ex quo in ecclesia locum sacerdotii et officium suscepisti, nichil Deo dignius aut animę tuę salubris fecisti, quam si in hac re nequitiam diabolice fraudis elidere et saluti tot milium hominum opitulante
145. Deo consulere | poteris. Et si hoc fatigationi tuę pro voto non *
successerit, tibi tamen apud illum certa manet retributio. apud *cf. Eccli. 12, 2.*
quem non infectum reputabitur omne bonum, quod iusta et perseveranti voluntate concipitur. Illud tamen a dilectione tua omnino nobis exhiberi volumus, ut, etiamsi illum alium, quem huius rei mediatorem te habere supradiximus, socium itineris habere non possis, tu tamen ad nos venire nullatenus *
pretermittas. Precipimus etiam tibi ex auctoritate beati

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

16. a) a *nachträglich eingefügt R.* b) *Von Jaffé gestrichen, jedoch mit Unrecht (vgl. Peitz S. 289), da doppelte Negation häufig im Register vorkommt.*

1) *N. 15.*

Petri, ut, cui iustitia favet, tu omnino faveas et hoc idem facere clericos et laicos quos poteris ex parte nostra commoneas. Treva etiam a vobis provisa usque ad XV dies post conventus solutionem inlęsa servetur. Volumus autem, ut apud regem diligenter procures, quatenus legati nostri, qui in partibus illis sunt, Bernardus scilicet diaconus sanctę Romanę ecclesię et Bernardus Massiliensis abbas[1], si voluerint, licenter et secure ad nos redire valeant. **D**ata Rome VII. Idus Martii, Indictione I.

cf. IV, 23, 14a, 15, VII, 14a

V, 17.

Gregor VII. suspendiert einige Absetzungs- und Bannurteile seines Legaten Hugo von Die über französische Bischöfe und verweist sie z. T. zu neuer Verhandlung zurück.

Rom, 1078 März 9[2].

R f. 144': **liber V** <n. 17>.

Archivüberlieferung des Eides Manasses' von Reims: Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 425 (162) (ed. Martinucci p. 504; Wolf v. Glanvell p. 600), Albinus lib. X, 48, Cencius, Lib. censuum n. 72 (ed. Fabre-Duchesne 1, 417) aus gemeinsamer archivalischer Quelle.

Editio Romana (1591) 3, 749 n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 250 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 502 n. 17. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 617 n. 83. Jaffé, Bibl. 2, 312 n. 17. — Jaffé, Reg. 5067 (3805). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 115.

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei.

Quia consuetudo sanctę Romanę ecclesię, cui Deo auctore licet indigni deservimus, quędam tolerare quędam etiam dissimulare, discretionis temperantiam potius quam rigorem canonum sequentes causas episcoporum Francię[a] atque Burgundię, qui suspensi seu damnati a legato nostro Hugone Diensi episcopo fuerant, non sine gravi labore discussimus.

Denique[b] Manassem[b] Remensem archiepiscopum, qui in multis accusatus fuerat seseque a synodis[3], ad quas Hugo Diensis episcopus eum invitavit, subtraxerat, quia sententia super

---

17. a) n *korr. aus* u *und über der Zeile nochmals* n *R.* b—b) *Auf Rasur R.*

1) *Vgl. n. 7.* 2) *Gegen den Versuch von Dünzelmann, Forsch. z. deutsch. Gesch. 15, 531, den Brief der 2. Hälfte des J. 1078 zuzuweisen, vgl. treffend Wiedemann, Gregor VII. und Erzb. Manasses von Reims, Diss. Leipzig 1884 Exk. II S. 77 ff.* 3) *Zu Autun, Sept. 1077, wo er dann suspendiert worden war (vgl. den Bericht Hugos von Die an Gregor VII. [ed. Boucquet, Recueil 14, 613 n. 79] und Manasses' Protestschreiben an Gregor VII. [ed. Sudendorf, Registr. 1, 13 n. 9] und Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II [M. G. SS. 8, 415]), und zu Poitiers, 15. Jan. 1078 (vgl. Wiedemann l. c. Exk. II gegen Dünzelmann), wohin er abermals vorgeladen worden war (vgl. Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II [M. G. SS. 8, 418, 422], Wiedemann l. c. S. 36 A. 3).*

eum data non Romanę ecclesię gravitate et solita mansuetudine videbatur, in proprium gradum officiumque restituimus, ea quidem ratione, ut supra corpus sancti Petri iuraret hoc modo[1]:

<Iuramentum>[c].

'Ego Manasses Remensis archiepiscopus pro superbia non dimisi, quod non venerim ad synodos[d] Agustudunensem, ad quam me Diensis episcopus vocavit. Si vocatus nuntio vel litteris apostolicę sedis fuero, nullo malo ingenio et nulla fraude me subtraham, sed veniens diffinitioni et iudicio huius ecclesię fideliter oboediam. Quodsi domino papę GREGORIO vel successori suo placuerit me de obiectis ante legatum suum respondere, idem per omnia faciam. Thesauros autem ornamenta et predia Remensis ecclesię mihi commissę ad honorem ipsius ecclesię fideliter tractabo et ad resistendum iustitię ea non alienabo.'

Vugone quoque Bisontino archiepiscopo[2], quia litterę, quibus invitabatur ad synodum, a clericis suis retente et non sibi ostense fuerant, suspenso in eadem synodo[3] episcopalem[e] of-
f. 144'. ficium reddidimus hac condicione, | quod debeat se de obiectis coram legato nostro, si ei visum fuerit, cum suffraganeis aut convicinis episcopis expurgare.

Richerio vero Senonensi archiepiscopo[4] interdictum reddidimus officium[5]. Promisit enim in manu nostra[6], quod sive

---

c) *Randzusatz von der Hand des Rubrikators, der zu diesem Brief mangels einer Inscriptio keine Rubrik setzte, vgl. N. A. 38, 162 A. 4.* d) *So R; die Nennung der Synode von Poitiers (s. S. 378 A. 2) ist vielleicht nur durch Versehen ausgefallen, vgl. S. 378 Z. 32, doch auch die Archivüberlieferung.* e) *So R, vgl. lib. I n. 44 N.* b, *n. 45 N.* c.

Archivüberlieferung des Eides: Lemma: Iuramentum eius qui dicit se non potuisse venire ad synodum. Ex V libro eiusdem cap. XVII. *D;* Iuramentum Remensis archiepiscopi *A;* Iuramentum archiepiscoporum, quod venire debent ad synodum sedis apostolice legatorum et tractare fideliter ornamenta et predia ecclesie sibi commisse *C* 5 Manasses Remensis] ille *C* 6 venerim] veni synodos] synodum Agustudunensem] Augustudunensem *D, A,* illam *C* 7 Diensis — vocavit] vocavit legatus domini papę illius Si] Itaque si 10 Gregorio] illi 12 autem] vero et 13 Remensis] *fehlt C* 15 alienabo] *es folgt* neque aliquo studio inveniam, ut Romane *(*R. *D,* Rome *A,* Rom̄ *C)* legationi resistatur. Sic me Deus adiuvet (adiuvet *fehlt D, C*).

1) *Diesen Eid leistete Manasses auf der Fastensynode, auf welcher er, schon seit Ende 1077 in Rom, anwesend war, vgl. seinen Brief an Hugo von Die (ed. Boucquet, Recueil 14, 781f.) und Wiedemann l. c. S. 41 A. 1.* 2) *Besançon, c. 1071—85.* 3) *In Autun, vgl. Wiedemann l. c. S. 33 A. 1.* 4) *Vgl. n. 8.* 5) *Auch er war in Autun suspendiert, vgl. den Bericht Hugos l. c und Wiedemann l. c. S. 32 A. 1.* 6) *Er war also anscheinend gleichfalls auf der Fastensynode zugegen.*

per se sive per nuntium suum causam, pro qua ad synodum prefati legati nostri non venit, coram eodem legato debeat exponere et in negotiis ecclesiasticis pro posse suo consilium et auxilium fideliter et humiliter sibi impendere eiusque animum placare[f].

Gosfredus autem Carnotensis episcopus[1], quia non invitatus et absens iudicatus fuerat, episcopali officio a nobis restitutus est, hoc quidem tenore, quod causa sua ante legatum nostrum debeat retractari[g] atque diffiniri.

Richardus Biturigensis archiepiscopus[2], quia irato animo et non synodali iudicio dimisit ecclesiam suam, virgam et anulum recepit promittens se de obiectis coram legato nostro satisfacere.

Rodulfus Turonensis archiepiscopus[3], quia legales accusatores non habuit[h] etiam episcopis, qui eum accusaverant, ab accusatione deficientibus et, quia causa sua ab antecessore nostro beatę memorię ALEXANDRO retractata et determinata fuerat, videbatur, quod non[i] sine certa accusatione deberet retractari, nobis tamen visum fuit, quod legatus noster cum legato Diensis episcopi[k] Turonis debeat proficisci et convocare omnes suffraganeos episcopos necnon clerum et populum et ex parte beati Petri illos commonere, ut, qualiter electus fuerit vel ordinatus, veraciter profiteantur, ut, si claruerit eum de obiectis innocentem esse, questio accusationis suę omnino deinceps sopiatur; sin autem certissimum[l] et unde dubitari non possit contra eum testimonium datum fuerit, canonica sententia feriatur. Actum Rome VII. Idus Martii, Indictione I.

---

f) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* humiliter eiusque animum placare sibi impendere *R; das erste Versehen ist offenbar durch eine am Rand korrigierte Konzeptvorlage verursacht worden.* g) -ri *korr. aus* -re *R.* h) *Hier ist von anderer gleichzeitiger Hand über der Zeile hinzugefügt:* sacerdotali *(korr. aus* -lis*)* et episcopali officio restitutus est. *Augenscheinlich ein Nachtrag auf Grund der Entscheidung, die die im folgenden angeordnete Untersuchung gezeitigt hatte.* i) *Über der Zeile nachgetragen von anderer Hand R.* k) s *am Schluß fortradiert R.* l) -um *korr. aus* -a *R.*

1) *Chartres, 1077—89, vgl. n. 11 und Hugos Bericht l. c.* 2) *Vgl. n. 8 und Hugos Bericht l. c.* 3) *Vgl. lib. IV n. 13. — Seine Suspension erfolgte auf der Synode von Poitiers, vgl. den Bericht Hugos über diese Synode an Gregor (ed. Boucquet, Recueil 14, 615 n. 80).*

V, 18.

Gregor VII. fordert den Bischof H(uzmann) von Speier auf, sich wegen der vom König empfangenen Investitur zu rechtfertigen und die päpstlichen Dekrete gegen Simonie und Priesterehe streng durchzuführen. Rom, 1078 März 19.

R f. 145': **liber V** < n. 18 >.

Editio Romana (1591) 3, 750 n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 251 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 504 n. 18. Jaffé, Bibl. 2, 314 n. 18. — Jaffé, Reg. 5070 (3807).

< **Spirensi episcopo** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei H [a] Spirensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quia in susceptione Spirensis[b] ecclesię veremur te contra decretum apostolicę sedis virgam de manu regis scienter ac temerarie suscepisse[2], episcopale officium hactenus te agere non concessimus. Quodsi secundum legati tui verba decretum nostrum ante investituram pro certo non cognovisti[3], officium episcopale faciendi facultatem et[c] licentiam tibi concedimus[c], eo tamen[d] tenore, ut oportuno tempore nobis vel legatis no-*f. 146.* stris de obiectis te satisfacturum representes. Et quia in Romanis conciliis tam a nobis quam ab antecessoribus nostris promulgatas constitutiones non, sicut decuit, te servasse comperimus, videlicet ut omnem venalitatem de ecclesia tua eiceres[e], neglegentię non parvę fraternitatem tuam arguere possumus. Unde apostolica auctoritate interdicimus, eiectis illis, qui in ecclesia tua per pecuniam promoti sunt, ut neque archidiaconatus neque archipresbyteratus neque aliquid, quod ad spiritualem curam videatur pertinere, pretio dari permittas, sed secundum Domini preceptum dicentis: 'Gratis accepistis, gratis *Matth. 10, 8.* date', te inreprehensibiliter habens et clericos non caste viventes rigore pastorali corrigens, sicut olim neglegens et desidiosus fuisti, ita deinceps in administratione suscepti officii

---

18. a) *Die für den Namen gelassene Lücke ist nicht ausgefüllt, vgl. Peitz S. 317 A. 7.* b) *Korr. aus* Spirensi te *R.* c—c) *Am unteren Blattrand vom Registrator nachgetragen R.* d) *Über der Zeile vom Registrator hinzugefügt R.* e) *Nach* i *ein Buchstabe fortradiert R.*

1) *Huzmann, 1075—90.* 2) *April/Mai 1075, vgl. Hauck, Kirchengesch. 3* [3. 4]*, 989.* 3) *Vgl. die entsprechenden Versicherungen Gerards von Cambrai (IV, 22) und Heinrichs von Aquileja (VI, 17a) und dazu S. 331 A. 1. Auch Huzmanns Versicherung verdient wenig Glauben, vgl. Hauck l. c. S. 785 A. 4 mit Recht gegen Meltzer, Bischofswahlen unter Gregor VII. S. 217 A. 8 und Meyer v. Knonau, Jahrb. 2, 484 A. 54.*

vigilans et studiosus appareas, quatenus in fine vitę tuę omnipotentem Dominum clementem et misericordem operis tui rectitudo tibi faciat. Data Rome XIIII. Kalendas Aprilis, Indictione I.

V, 19.

Gregor VII. teilt dem König Wilhelm I. von England mit, daß er den Subdiakon Hubert entsandt habe, um die Regierungsfähigkeit des erkrankten Bischofs (Johann II.) von Rouen zu prüfen und gegebenenfalls für die Wahl eines Nachfolgers zu sorgen. Rom, 1078 April 4.

R f. 146: **liber V** <n. 19>.

Editio Romana (1591) 3, 751 n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 252 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 504 n. 19. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 618 n. 84. Jaffé, Bibl. 2, 315 n. 19. — Jaffé, Reg. 5074 (3809).

<**Regi**[a] **Anglorum**>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Guilielmo regi Anglorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Officii nostri cura exigit, ut ecclesiis pastoribus viduatis sollicite subvenire properemus. Quia vero inter reges tum more[b], honestate[c], qua nites, tum liberali prudentia, qua muniris, te speciali dilectione amplectimur, dignum est, ut ecclesiis, quę sunt in regno divina dispositione tibi commisso, specialiter cavere studeamus. Unde Rotomagensi ecclesię, quam dudum pastore[2] destitutam egritudine impediente[3] audivimus, succurrere[d] hoc modo disposuimus. Hubertum sanctę R. ecclesię subdiaconem[4], quem experimento nobis et tibi fidelem didicimus, liberali glorię tuę, fili karissime, mittimus; qui cum viris religiosis, episcopis et abbatibus, eiusdem etiam ecclesię fratribus, predictum archiepiscopum adeat, diligenti et pia consideratione examinet, an pastorali moderamini preesse, ut oportet, valeat. Si vero valitudine corporali sic iudicent[e] destitutum, ut amodo episcopali non sit aptus regimini[f], piis ammonitionibus sibi persuadere non desistant, si oportuerit etiam auctoritate apostolica, ut suo consensu ordinetur ecclesia[g]. At

---

19. a) Rgi. b) *So R. T.* c) *Von später Hand korr. in* honestatis *R;* honestate *T. Die älteren Edd.:* more honestatis, *Brial = Jaffé korr.* morum honestate, *vgl. auch S. 415 Z. 3.* d) -er- *korr. aus* u *R.* e) *Korr. aus* decent *R.* f) *Am Rand:* episcopi renunciatio, *von junger Hand (des 17.—18. Jh.).* g) -a *korr. aus* -e *R.*

1) *Vgl. lib. IV n. 17.* 2) *Johann II., 1069—79.* 3) *Über das Siechtum Bischof Johanns vgl. die Erzählungen des Ordericus Vitalis Hist. eccl. lib. V c. 3 (Migne 188, 379) und der Gesta archiep. Rotomagensium (Boucquet l. c. 11, 72).* 4) *Vgl. lib. IV n. 17.*

si valitudo sic eum oppresserit, ut insensatum et officii sui obliviosum reddiderit, non diiudicans, quanti sibi et universę patrię egritudo sit detrimenti, precipimus auctoritate apostolica virum tanto ponderi competentem, bene moratum et sapientem universorum consensu canonice eligi et in archiepiscopum promoveri. **D**ata Rome II. Nonas Aprilis, **I**ndic- *f. 146'.* tione I. |

V, 20.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof R a i n e r i u s *von Orléans, sich wegen vielfacher Vergehungen vor den päpstlichen Legaten Hugo von Die, Abt Hugo von Cluny und Subdiakon Roger zu rechtfertigen.* *Rom, 1078 April 24.*

R f. 146': (Kolumnenüberschrift fehlt) <n. 20>.

Editio Romana (1591) 3, 751 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 253 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 505 n. 20. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 619 n. 85. Jaffé, Bibl. 2, 316 n. 20. — Jaffé, Reg. 5075 (3810).

< **Aurelianensi episcopo** >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Rainerio Aurelianensi[1].

Quanta in Deum et tui ordinis salutem commiseris, si sane mentis te velles ostendere, a tui memoria excidisse peiora ope- *69, III, 12.* rando nequaquam monstrares. Decuerat te summopere meditari, quantam erga te patientiam Romana ostendit ecclesia, quę, dum ultra quam oportuit est miserta, ipsius misericordia quodammodo versa est tuo opere in culpam. Qua quidem sic nimium impudens abuteris, ut cogas nos tuis stimulis agitatos in te districta ęquitatis censura insurgere. Inter cętera *III, 10, IV, 2, 3.* nanque, quę olim perversa mente egisti, ut vulnus vulneri infligeres, sicut nobis insinuatum est, pene cuncta ecclesię tibi commissę ornamenta, pallia videlicet calices turibula planetę[a] et cętera sacrata Deo, non ad utilitatem Dei et prefatę ecclesię, non in adiutorium pauperum et captivorum, sed ad libitum tuum et inanem gloriam atque superbiam distraxisti[b]. Quod quidem quantum nos contristat, advertere poteris. Nunc itaque apostolica tibi auctoritate precipimus, ut omni excusatione semota quicquid abstulisti iuste restituas et restitutis omnibus ad synodum, quę vestris in partibus celebranda erit, convenias ibique coram legatis nostris, Hugoni[c] videlicet Diensi et Hugoni[c] abbati Cluniacensi necnon et Rogerii[c] subdiacono

---

20. a) *So R. T.* b) di- *korr. aus* de- *R.* c) *So R. T.*

1) *Vgl. n. 8, 9.*

nostro, de his et aliis, quę tibi intentantur, rationem canonice exponas. Quodsi forte de omnibus, quę tibi obiecta fuerint, canonice te non expurgaveris ac ablata secundum nostram iussionem non reddideris, iudicio sancti Spiritus et auctoritate apostolica sententiam anathematis et depositionis sine omni spe recuperationis in te promulgabimus. **D**ata Rome VIII. Kalendas Maii, **I**ndictione I.

V, 21.

Gregor VII. schreibt dem Abt Hugo von Cluny über spanische Angelegenheiten und klagt ihm seine Seelennöte.

Rom, 1078 Mai 7.

R f. 146': (Kolumnenüberschrift fehlt) <n. 21>.

Editio Romana (1591) 3, 752 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 253 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 506 n. 21. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 619 n. 86 (gekürzt). Jaffé, Bibl. 2, 317 n. 21. — Jaffé, Reg. 5076 (3811).

<Cluniacensi>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Hugoni Cluniacensi abbati salutem et apostolicam benedictionem. ★

Diversarum gentium concursione et multorum negotiorum fatigatus meditatione ei parum scribo, quem multum diligo. *cf. I, 5*

Abbatem itaque, sicut rex Hispanię [1] rogavit et vos consilium dedistis, Deo auctore episcopum consecravimus et ad eundem regem sacerdotem cardinalem Riccardum [2] vicem nostram illi committentes | in Hispaniam dirigimus, cui ut prebeas auxilium et idoneum socium [a], fraternitatem tuam rogamus. De Berengario [3], unde nobis scripsistis, quid nobis videatur vel quid disposuerimus, fratres, quos tibi remittimus cum predicto cardinali nostro, nuntiabunt. *f. 147.*

Vos autem certa fide immo et oratione Dei omnipotentis misericordiam implorate, ut mentes nostras secundum suam voluntatem dirigat et in magna tempestate nos gubernans ad portum suę pietatis perducat. Tot enim angustiis premimur *cf. I, 1, 9, 9, 49, V*

---

21. a) *So R. T; vielleicht ist* solacium *zu lesen, vgl. S. 416 Z. 7.*

1) *Gemeint ist wohl Alfons VI. von Leon und Kastilien, denn in lib. VIII n. 2 beschwert sich der Papst, daß er den päpstlichen Legaten (dessen Sendung in den folgenden Worten angekündigt ist) schlecht empfangen habe.* 2) *Bruder und Nachfolger (s. VII, 7) Abt Bernhards von St. Victor, vgl. Massino, Gregor VII. im Verhältnis zu seinen Legaten, Diss. Greifswald 1907 S. 32 ff. — Vgl. auch lib. VII, 6.* 3) *Vgl. lib. VI n. 17 a.*

tantisque laboribus fatigamur, ut[b] hii, qui nobiscum sunt, non solum pati nequeunt sed nec etiam videre possunt. Et licet cęlestis tuba clamet: 'Unusquisque secundum suum laborem *1. Cor. 3, 8.* mercedem recipiet', et bonus rex manifestet: 'Secundum multi- *Ps. 93, 19.* tudinem dolorum meorum in corde meo consolationes tuę, Domine, lętificaverunt animam meam', tamen frequenter hęc vita nobis est tedio et mors carnis in desiderio. Sed cum pauper Iesus ille pius consolator, verus deus et verus homo, manum porrigit, valde tristem et afflictum lętificat, dum vero memet dimittit, nimis me conturbat. In me quippe semper morior, sed in eo interdum vivo. Et cum viribus omnino deficio, ad illum gemens clamo: Si Moysi et Petro tantum pondus imponeres, credo, quia illos gravaret. Quid ergo de me, qui nichil ad eorum comparationem valeo, fiet? Restat ergo, ut aut tu ipse cum tuo Petro pontificatum regas, aut me succumbere et eundem pontificatum confundi cernas. Tunc ad illud recurro: 'Miserere michi, Domine, quoniam infirmus *Ps. 6, 3.* sum', et illud: 'Tanquam prodigium factus sum multis, et *Ps. 70, 7.* tu adiutor fortis'; nec illius obliviscor: 'Potens est enim Deus *Matth. 3, 9.* de lapidibus istis suscitare filios Abrahe.'

Omnipotens Deus, qui per sanctum officium, quod committit peccatori, mira pietate peccatores iustificat, potestate beati Petri michi valde indigno commissa te tibique omnes fratres creditos a cunctis peccatis[c] absolvat et ad sinum Abrahe patriarchę nostri letos perducat[1]. **D**ata Rome Nonis Maii, **I**ndictione I. |

V, 22.

Gregor VII. teilt (den Legaten) Subdiakon Hubert und Teuzo mit, daß er die Entscheidung über die Angelegenheit des Erzbischofs Evenus von Dol dem Legaten Hugo von Die übertragen habe.

Lateran, 1078 Mai 22.

R f. 147': **liber V <n. 22>.**

Editio Romana (1591) 3, 753 n. 22. Mansi, Conc. coll. 20, 254 n. 22. Migne, Patr. lat. 148, 507 n. 22. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 620 n. 87. Jaffé, Bibl. 2, 318 n. 22. — Jaffé, Reg. 5077 (3812).

---

b) *Jaffés Annahme einer Lücke ist überflüssig, vgl. Peitz S. 292.*
c) p *korr. aus* a *R.*

1) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 10.*

<Uberto subdiacono et Teuzoni monacho>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Huberto subdiacono et Teuzoni monacho[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad nos frater noster Evenus[a] Dolensis archiepiscopus exhibens se pro discutienda controversia, quę de introitu eius in episcopatum orta est proclamante illo[2] de expulsione sua quasi iniusta, qui ante ordinationem huius eandem sedem, quamlibet perverso ut dicitur accessu, ceperat et nefaria conversatione tenuerat. Ad quam exhibitionem se vocatum aiebat a confratre nostro Hugone Diense[b] episcopo, quod et ipse, qui tunc presens aderat[3], fatebatur, ac propterea se recusasse redire vobiscum aut in aliquam partem vertere, donec ab ore nostro, quid sibi agendum foret quove se exhibendum, intelligeret. Verum quia Diensis episcopus, ut diximus, presens aderat, commisimus sibi negotium istud, ut in concilio, quo causam Remensis archiepiscopi[4] et aliorum episcoporum Francię adiuncto sibi abbate Cluniacensi tractaturus est[5], etiam hoc regulariter diffinire procuret. Quapropter ammonemus et vos, ut ibidem aut alter vestrum aut ambo, si fieri possit, adsitis et episcopos ac religiosos abbates illius parroechię necnon clericos et laicos eiusdem ecclesię, qui utramlibet partem aut accusare aut defendere idonei videantur, adesse commoneatis procurantes etiam, ut Anglorum rex[6] ex sua parte legatum illuc dirigat tam prudentem quam religiosam personam, quatenus causa ista sublato favore partium omnique personali acceptione ad effectum iuste diffinitionis Deo disponente perveniat et, quod ibi inde statutum ac definitum fuerit, ita ab omnibus consona voce sententiaque firmetur, ut calumniosę[c] proclamationis improbitas et reiterandę questionis omnis undique occasio omnisque penitus licentia decidatur. Data Lateranis XI. Kalendas Iunii, Indictione I.

---

22. a) *Über der Zeile von andrer Hand hinzugefügt R.* b) *Später korr. in* Diensi *R;* Diense *T* c) ę *auf Rasur R.*

1) *Denselben, die schon 1077 in der gleichen Angelegenheit tätig waren, vgl. lib. IV n. 17.* 2) *Iuhellus vgl. ebenda.* 3) *Über den Zeitpunkt der Anwesenheit Hugos in Rom vgl. Wiedemann, Gregor VII. und Erzbischof Manasses I. von Reims, Diss. Leipzig 1884 S. 41 A. 1.* 4) *Manasses.* 5) *Auf der Synode von Lyon, vgl. lib. VII n. 12. Über die Behandlung der Angelegenheit des Evenus ist nichts bekannt.* 6) *Wilhelm I.*

V, 23.

Parallelschreiben zu n. 22 an die Grafen der Bretagne.

Lateran, 1078 Mai 22.

R f. 147': **liber V** <n. 23>.

Empfängerüberlieferung: [Chartular von Tours dep.] ed. Martène, Vet. script. nova collectio (1700) p. 64 [1]; Martène et Durand, Thesaurus novus anecdotorum 3 (1717) p. 876 [2]; Morice, Preuves de l'histoire de Bretagne 1 (1742) p. 447 [3].

Editio Romana (1591) 3, 754 n. 23. Mansi, Conc. coll. 20, 255 n. 23. Migne, Patr. lat. 148, 508 n. 23. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 620 n. 88. Jaffé, Bibl. 2, 319 n. 23. — Jaffé, Reg. 5078 (3813).

< Dilectis filiis O. G. R. G. E. nobilibus comitibus Brittanie >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Oeli[1] Gausfredo Redonensi[2] item Gausfredo filio Eudonis[3], nobilibus comitibus Britannię, salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorare vos credimus, quantam molestiam quantamque perturbationem sustineat Dolensis ecclesia et confrater
f. 148. noster Evenus archiepiscopus, quem ibi | ordinavimus, ab illo, qui prius sedem occupans ac remordente eum conscientia sua, ut dicitur, expoliatam deserens nunc iniuste se expulsum conqueritur. Qua de re cum prefatus archiepiscopus suam nobis exhiberet presentiam, quoniam absente illo, qui super eum conqueritur, causam discutere nulla ratione potuimus, totum hoc negotium confratri nostro Hugoni Diensi episcopo, cui vicem nostram dedimus, committere necessarium duximus, ut eo tempore et loco illud diligenti inquisitione pertractare ac diffinire studeat[a], ubi, qui in hac causa utrimque necessarii

---

23. a) *Das* audeat *der Empfängerüberlieferung ist durch eine Reihe von Stellen (s. oben lib. III, 10) als sprachliche Eigentümlichkeit der Briefe Gregors gesichert. Der Registrator scheint an dieser Stelle Anstoß daran genommen und es durch das gebräuchliche Synonynum ersetzt zu haben, während er es an anderen Stellen stehen ließ.*

Empfängerüberlieferung: 14 Gausfredo] dilectis Goffredo *1, 2,* dilecto Gauffredo *3* 15 item] *fehlt* Gausfredo] Jacert Gaufredo *1, 2,* Gaufredo *3* 20 eum] *fehlt 3* 23 quoniam] quam *1* 28 studeat] audeat 30 et — nostrum] nostrum et vicarium

1) *Hoël II., Graf von Cornouaille, Herzog von Bretagne, 1066—84, Schwager Herzog Conans II.* 2) *Rennes; Bruder Herzog Conans II.* 3) *Geoffroy Boterel I. († 1093), Sohn Eudos, des ersten Grafen von Penthièvre († 1079).*

sint, convenire et interesse valeant. Statuimus enim prefatum confratrem et vicarium nostrum celebrare concilium propter multa et magna negotia, quę in regno Francorum emersa apostolicę auctoritatis examinatione atque iudicio indigent. ubi et hoc negotium Deo auxiliante diffiniri volumus atque censemus. Quapropter multum rogamus et ammonemus excellentiam vestram, ut huic causę quantum potestis operam detis et episcopos necnon religiosos abbates terrę illius, clericos quoque et laicos eiusdem ecclesię, qui idonei tam scientia quam religione videantur, ad prefatum concilium, iuxta quod vobis significatum fuerit, convenire faciatis, quatenus opitulante divina clementia per sinceram explorationem in hac causa Dei, quicquid iustitia et populi requirat salus, evidenter appareat et decisa pęnitus hac lite et querimonia diu et nimium indigne lacerata quam prefati sumus Dolensis ecclesia per misericordiam Dei vestro studio vestraque iuvante et procurante potentia receptis bonis suis pacem etiam et tranquillitatem recipere et in statum suę incolomitatis venire et permanere valeat. **D**ata Lateranis XI. Kalendas Iunii. **I**ndictione I.

EXPLICIT LIBER V.

Empfängerüberlieferung: 6 ammonemus] commonemus 8 et] *fehlt 3* 13 Dei] *fehlt* 19 Data] Datum

IN NOMINE DOMINI INCIPIT LIBER VI. REGISTRI SEPTIMI GREGORII PAPĘ ANNO DOMINICĘ INCARNATIONIS MILLESIMO LXXVIII., INDICTIONE II[a].

VI, 1.

Gregor VII. mahnt alle Deutschen, die nicht im Banne sind, gegen alle Widerstände für das Zustandekommen der Versammlung zu arbeiten, auf der zwischen Heinrichs IV. und Rudolfs Ansprüchen vor den päpstlichen Legaten nach Gerechtigkeit entschieden werden solle.

Capua, 1078 Juli 1.

R f. 148': **liber VI** <prima>.

Empfängerüberlieferung: Bruno, De bello Saxonico c. 113 (ed. Wattenbach p. 85) (irrig zu 1079, vgl. Heidrich, N. A. 30, 133) = Annalista Saxo ad a. 1079 (M. G. SS. 6, 716).

Editio Romana (1591) 3, 755 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 256 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 509 n. 1. Jaffé, Bibl. 2, 321 n. 1. — — Jaffé, Reg. 5080 (3815). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 127 f.

<Universis et clericis et laicis per regnum Teutonicum constitutis qui non sunt excommunicati>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus clericis et laicis in regno Teutonico constitutis, qui excommunicationis vinculo non tenentur, salutem et apostolicam benedictionem.

Quę et quanta cura nobis fuerit et est, ut pestilentia et clades et desolatio a vestro regno auferatur et pax honestas et solitum decus vobis reddatur, in synodo, quę hoc anno in quadragesima Rome celebrata fuit [1], declaravimus. Iudicio enim sancti Spiritus decrevimus et precepimus, ut in regno vestro conventus omnium episcoporum et eorum laicorum,

---

1. a) *So irrig R. T, obwohl dies Buch noch in der ersten Indiktion beginnt. (Jaffé korr.* prima.*) Vgl. Peitz S. 76 und die übrigen Buchüberschriften.*

Empfängerüberlieferung: 20 episcopus] *fehlt* 24 cura nobis] nobis cura 24/25 et clades] clades 25 vestro regno] regno vestro et pax] pax et 29 conventus omnium] omnium conventus eorum laicorum] laicorum eorum

1) *Vgl. lib. V n. 14 a.*

qui Deum timent et inter vos pacem desiderant, fieret et coram nostris legatis decerneretur, si Heinrico vel Rodulfo, qui de regni gubernaculo inter se decertant, amplius iustitia faveret. Iniustior enim pars ratione devicta et beati Petri auctoritate constricta facilius cederet et ab interitu animarum et corporum Deo propitiante cessaret, iustior vero pars amplius de Deo confideret et adiuta beati Petri potestate et omnium iustitiam diligentium consensu de victoria omnino speraret neque utramque mortem timeret.

Sed quia pervenit ad nos, quod inimici Dei et filii diaboli quidam apud vos contra interdictum apostolice sedis predictum conventum procurent in irritum ducere[1] et non iustitia sed superbia ac totius regni desolatione suas cupiditates anhelent implere et christianam religionem[b] destruere, monemus vos et ex parte beati PETRI precipimus, ut talibus nullum adiutorium prebeatis neque illis communicetis. In predicta enim synodo iam omnes sunt excommunicationis et anathematis vinculo innodati et, ut nullam victoriam possint optinere, potestate beati Petri sunt alligati, ut saltem coacti confundantur et a morte animarum suarum et desolatione patrię vestrę revocentur.

Vos autem, fratres karissimi, de me nullo modo dubitetis, quod iniuste parti scienter aliquo modo faveam. Magis enim pro vestra salute desidero mortem subire, quam totius mundi gloriam[c] ad vestrum interitum arripere. Quodsi aliqui de falsitate confisi litteris vel verbis aliter vobis indicaverit[d], nullo modo illi[d] adquiescatis. Deum enim timemus et pro eius amore cotidie affligimur et ideo superbiam et oblectamenta seculi parvipendimus, quia cito apud | eum consolari indubitanter credimus.

---

b) christiana religione *R. T.* c) gloria *R;* gloriam *T.* d) *So R. T, nach schlecht stilisiertem Konzept; korr. Edd., vgl. die Empfängerüberlieferung.*

Empfängerüberlieferung: 1 Deum timent] timent Deum 2 si Heinrico vel] si cui Heinrico videlicet vel (cui, Heinrico scilicet an *Ann. Sax.*) 4 iniustior — pars] parsque iniustior 7 potestate] auctoritate 9 neque utramque] et neutram 16 adiutorium] auxilium 17 sunt — 18 anathematis] excommunicationis et anathematis sunt 19 pot. b. Petri] beati Petri potestate alligati] obligati 21 patrię vestrę] proprię patrię 22 me] *fehlt* 26/27 indicaverit] indicaverint 27 illi] eis

1) *Das geht offenbar auf die gescheiterten Verhandlungen in Fritzlar im Frühjahr (vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 123 f.), zu deren Zustandekommen sich Heinrich IV. anscheinend der Vermittlung Udos von Trier (vgl. lib. V n. 15) bedient hatte.*

Omnipotens et misericors Deus, qui ultra spem ultra meritum miseretur et consolatur nos in omni tribulatione *cf. 2. Cor. 7,4.* nostra, aperiat cor vestrum in lege sua et confirmet vos in preceptis suis, ut auctoritate beati Petri a cunctis peccatis absolutos vos ad cęlestem[e] regnum perducat regnaturos[1] **Data** Capue Kalendis Iulii. **Indictione** I.

VI, 2.

Gregor VII. erwidert Erzbischof Manasses I. von Reims auf ein Protestschreiben in Sachen der päpstlichen Legationen in Frankreich und des Primatsprivilegs der Reimser Kirche sowie in anderen Angelegenheiten.

San Germano, 1078 August 22.

R f. 149: **liber VI** <n. 2> = *Deusdedit, Coll. can. lib. I, 247 (198), ed. Martinucci p. 133; Wolf v. Glanvell p. 143 (Auszug:* Gregorius episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi archiepiscopo inter cetera, *S. 392 Z. 23* Nostis — *Z. 28* indulsisse.

Empfängerüberlieferung: Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 421) (Adresse und Incipit)[2].

Editio Romana (1591) 3, 756 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 257 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 510 n. 2. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 621 n. 89. Jaffé, Bibl. 2, 322 n. 2. — Jaffé, Reg. 5081 (3816).

Remensi archiepiscopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

Cum vos ea a sede apostolica flagitatis, quę et honorem presulatus vestri condeceant et a precedentium patrum auctoritatibus nequaquam dissentiant, fidentes petite, spe certissimi postulate scientes omni ambiguitate remota nos petitionibus huiusmodi paratos annuere, cum quia vos fraterna dilectione in Christo amplectimur, tum etiam nichilominus, quia ad hęc quorundam fidelium nostrorum, qui vos diligunt, precibus

---

e) *So R. T; vgl. V, 17 N.* d: **episcopalem officium** *und dazu I, 44 N.* b.

Empfängerüberlieferung: 2 omni] *fehlt* 3 et confirmet — 4 suis] et in praeceptis suis confirmet vos 5 cęlestem] coeleste 6 Data — I] *fehlt*

2. *Empfängerüberlieferung:* 23 Manasse] dilecto in Christo fratri M. 25 flagitatis] *Hier endet der Text mit der Notiz* Requiro *(wohl in Beziehung auf das bei Hugo bereits voranstehende Parallelschreiben VI, 3, s. unten)*

1) *Über die* Omnipotens Deus-*Schlußsätze eigenen Diktats vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 2) *Brial zitiert noch eine Überlieferung in Paris Bibl. nat. cod. lat. 5537 f. 93'.*

et interventionibus sedulis promovemur. Quocirca fraternitatem vestram rogatam atque commonitam volumus, ne debeat graviter ferre, si studeamus ad tempus pro communi honestate atque proficuo petita contra utilitatem ecclesię denegare. *cf.*

Hęc autem omnia ad id premissa noveritis, quia petitis in litteris vestris[1], ne adversus privilegium, quod ab hac apostolica sede vos habere fatemini, cogamini nisi soli michi aut Romanis legatis super obiectis quibuslibet respondere. Quodsi vos Romanos legatos intelligere videremini quoslibet cuiuslibet gentis, quibus Romanus pontifex aliquam legationem iniungat vel, quod maius est, vicem suam indulgeat, et laudaremus sane petita et petitis libenter annueremus. Sed quia premittendo 'Romanis' continuo subiungitis 'non ultramontanis', ostenditis vos tantum eos velle Romanos habere legatos, qui vel Rome nati vel in Romana ecclesia a parvulo[a] edocati vel in eadem sint aliqua dignitate promoti. Miramur nimium prudentiam vestram eo usque perductam, ut precaremini benivolentiam nostram iura sedis apostolicę[2] debere imminuere idque nobis in solius vestri negotiis non debere licere, quod in negotiis omnium predecessores nostri sine omni contradictione et licitum et legitimum tenuerunt. Nostis enim et Osium episcopum[3] in Niceno[4] | et Cirillum[5] in Ephesino concilio[6] Romanorum vice eisdem concedentibus functos fuisse pontificum, Syagrio quoque Augustudunensi episcopo, Lugdunensis antistis[b] suffraganeo, sanctum papam Gregorium celebrandi generalis in Gallia concilii vicem suam legitis indulsisse[7]. Sed quid hęc de episcopis loquimur, cum idem sanctus papa monachum quendam Hylarum nomine in Affrice partibus litterarum suarum auctoritate fultum usque adeo suum fecerit esse vicarium, ut per eum ibidem concilium generale celebraretur et, quicquid synodus sancta decerneret, ad finem eo exequente perduceretur[8]. Ne igitur ad tantum velit culmen vestra fraternitas erigi, ut, quę in *f. 14*

---

2. a) a *korr. aus* u *R.* b) *So R. T.*

1) *Überliefert bei Hugo v. Flavigny, lib. II (M. G. SS. 8, 419), Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 611 n. 76.* 2) *Vgl. dazu lib. II, 55a n. 4.* 3) *Von Cordova, 296–357.* 4) *Vgl. Gelasii Cyziceni Comment. c. 5 (Mansi 2, 806) und die Unterschriften der Synode von Nicäa 325 (ibid. p. 692).* 5) *Von Alexandria, 412–44.* 6) *Vgl. die Akten (Mansi 4, 1123).* 7) *Vgl. Reg. Gregorii I. lib. IX n. 222 (M. G. Epp. 2, 213).* 8) *Vgl. ebenda lib. I n. 82 (Epp. 1, 100). (Gregor folgt der überlieferten Adresse* monacho Africae, *die nach Epp. l. c. in* notario Africae *zu korrigieren ist, vgl. auch ebda. I, 73 N.* k, m.*)*

causis omnium Romanis pontificibus rata fuerunt et licita, in vestri solius causa irrita velitis et illicita reddi.

Ad id autem, quod de privilegio[1] dicitis, breviter interim * respondemus, quod possunt quędam in privilegiis pro re pro persona pro tempore pro loco concedi, quę iterum pro eisdem, si necessitas vel utilitas maior exegerit[c], licenter valent commutari. Privilegia siquidem non debent sanctorum patrum auctoritatem infringere, sed utilitati sanctę ecclesię * prospicere[2]. Inde est, quod Arelatensis ecclesia non solum a beato Gregorio[3] doctore dulcifluo, sed etiam a pluribus eius sanctis antecessoribus cum haberet vicem sedis apostolicę, ut omnes episcopos totius regni Francorum, quod tunc latius extendebatur, ad concilium convocaret eosque in iudicio constrinxerit, sine cuius licentia nullus ex supradictis episcopis longe a suo episcopatu fas erat abire, post aliqua tempora pro quibusdam causis predicta potestas et auctoritas cessavit et suam vicem aliis quibus placuit sedes apostolica concessit. Remensis etiam, cui presides, ecclesia quodam tempore primati subiacuit et ei ut magistro post Romanum pontificem oboedivit, quod et de pluribus aliis ecclesiis potestis invenire, si sanctorum patrum dicta et acta procuratis diligenter investigare. Nec id dicimus, ut privilegia vestrę ecclesię contra rationem vel infringi velimus vel imminui, de quibus vita comite suo tempore ore ad os otiosius collocuturi sumus. Sed interim dilectionem vestram ex parte beati apostolorum principis Petri admonemus, ut, quemadmodum vobis Romę f. 150. positis[4] constituimus, coram Diensi episcopo et Clunia|censi abbate, quibus in his vicem nostram commisimus[5], occasionibus cunctis obstaculisque remotis super obiectis omnibus sitis respondere parati legaliter satisfacere canonice purificari, ne, si aliud a vobis, quod absit, agatur, tergiversatione[d] et fugę et conscientię scelerum, non exactioni iustitię et ęquitatis a pluribus ascribatur.

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

c) *Davor* extiterit *durchstrichen R.* d) *So R.*

1) *D. h. des angeblichen Primats der Reimser Kirche in Frankreich, vgl. Hinschius, Kirchenrecht 1, 602 ff., Wiedemann, Gregor VII. und Erzbischof Manasses I. von Reims, Diss. Leipzig 1884 S. 49 A. 2.* 2) *Belege dafür, daß Gregor VII. sich das Recht der Kassierung päpstlicher Privilegien beimaß, finden sich in VII, 24 und IX, 19, vgl. dazu Sägmüller in Theol. Quartalschr. 78 (1896) S. 588 ff. und 89 (1907) S. 93 ff. — Vgl. dagegen die Zeugnisse für die (ältere) formelhafte Bindung der Nachfolger lib. V, 14a S. 309 A. 10 und lib. IX, 6.* 3) *Vgl. Reg. Gregorii I. lib. V n. 59 (1, 371).* 4) *Vgl. oben lib. V n. 17.* 5) *Vgl. n. 3.*

De archiepiscopo autem Viennensi[1], quem conquerimini in diocesi vestra et deposuisse presbyteros et eosdem iterum in gradum pristinum restituisse, et de episcopis Laudunensi[2] et Suessonensi[3] suffraganeis vestris, qui Ambianensem episcopum[4] vobis inconsultis et nescientibus Rome etiam positis consecrarunt, et de Manasse[5], qui vos et ecclesiam vestram, quia malefactis non potest, maledictis infestare non cessat, et de cęteris omnibus, super quibus conquestionem vobis collibuerit facere, misimus litteras nostras[6] memoratis confratribus nostris, Diensi videlicet episcopo et Cluniacensi abbati, ut cuncta studeant diligenter inquirere sollicite discutere, discussa et indagata ad purum iuste legaliter et canonice iudicare. His nostris monitis obsecundantes per omnia beatorum apostolorum PETRI et Pauli benedictione in presenti donemini et in futuro a peccatorum omnium vinculis absoluti ad eorum consortium eisdem interventoribus provehi mereamini. **D**ata ad Sanctum Germanum XI Kalendas Septembris, **I**ndictione I.

VI, 3.

Parallelschreiben zu n. 2 an (die päpstlichen Legaten) Hugo von Die und Hugo von Cluny mit der Weisung, die Beschwerden Erzbischof Manasses' von Reims zu untersuchen.
San Germano, 1078 August 22.

R f. 150: **liber VI** <n. 3>.

Empfängerüberlieferung: Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 420).

Editio Romana (1591) 3, 758 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 259 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 512 n. 3. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 622 n. 90. Jaffé, Bibl. 2, 325 n. 3. — Jaffé, Reg. 5082 (3817).

<Diensi episcopo et Cluniacensi abbati>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Hugoni Diensi episcopo et Hugoni Cluniacensi abbati salutem et apostolicam benedictionem.

Quia in sanctę Dei, cui divina dispositione presidemus, ecclesię regimine sollicite nos vigilare oportet, vestris assiduis

---

Empfängerüberlieferung: 31 Hugoni] dilectis in Christo fratribus Hugoni

1) *Warmund, vgl. lib. IV n. 16.* 2) *Laon, Helinand, 1052—98.* 3) *Soissons, Theobald, 1072—80.* 4) *Amiens, Rodulf, c. 1078/79.* 5) *Propst von Reims und nachmals Manasses' I. Nachfolger.* 6) *N. 3.*

precibus, nobis ut divinum obtineatis presidium, deposcimus. Quapropter vos summopere studium adhibere admonendo mandamus, quatenus inquiratis et canonice prout potestis finem imponere procuretis negotiis, unde Remensis archiepiscopus confrater noster suis litteris[1] nobis conquestus est. Conqueritur enim de confratre nostro archiepiscopo Viennensi Warmundo, qui in suo archiepiscopatu[a] presbyteros deposuit et eosdem restituit. Quin etiam conqueritur, quod duo suffraganei eiusdem Remensis, Laudunensis scilicet et Suessionensis, postposita canonica auctoritate Ambianensem ausi sunt *150'.* episcopum consecrare, | dum ipse esset nobiscum Rome et de se sententiam humiliter expectaret. Quod vos digna et sollerti indagatione discutere et cognoscere omnimodo studete, an ita sese res habeat, ut prediximus nos suis litteris intellexisse. Presertim si idem Ambianensis contra Romanę synodi et apostolicę sedis decretum[2] de manu laici nefanda ambitione et temerario ausu investituram suscipere presumpsit, canonici rigoris severitate taliter in eum vindicare et punire obnixe satagite, ut eius exempla cęteri imitari timeant. De Manasse autem, de quo similiter conqueritur, qui Oebali[3] suorumque refugio et auxilio illum et ecclesiam fatigare non cessat, laborate, ut ad pacem redeat et ab inquietatione ecclesię et persecutione archiepiscopi quiescat. Quodsi forte in sua contumatia persistens oboedire renuerit, nisi illum iustam excusationem habere cognoveritis, quodcunque vobis iustius videtur, facite. De aliis autem necessitatibus eundem archiepiscopum, si tamen vobis oboedierit, sicut dignum est, adiuvate eique commissam ecclesiam auctoritate beati Petri, quod et de aliis ecclesiis vos oportet agere, defendite. Ipse autem, sicut ex suis cognovimus litteris, quas vobis direximus, indutias querit, ut subterfugiat; cui qualiter rescripsimus, vobis etiam per exemplar indicamus. Vos autem, fratres mei karissimi, viriliter et sapienter agite vestraque omnia in

---

3. a) *Korr. aus* archiepo *R.*

Empfängerüberlieferung: 1 nobis ut] ut nobis 7 Warmundo] G. 8 restituit] restituit sub nomine Romanae legationis 9 Suessionensis] Suessonensis 10/11 episcopum consecrare] consecrare episcopum 12 sententiam] sententiam nos dare sollerti] sagaci 14 sese] se 20 qui] quod 21 refugio et auxilio] suffragio et refugio 23 quiescat] desistat 27 tamen] *fehlt*

1) *Vgl. n. 2 S. 392 A. 1.* 2) *Des Verbots der Laieninvestitur von der Fastensynode 1075 (vgl. lib. III, 10 S. 266 A. 2), das kurze Zeit nach diesem Brief auf der Herbstsynode von 1078 öffentlich verkündet wurde, vgl. lib. VI, 5b n. 3.* 3) *Graf Ebulus von Roncy, vgl. lib. I n. 6.*

caritate fiant, ut oppressi vos prudentes defensores inveniant et opprimentes amatores iustitię recognoscant.

Omnipotens Deus Spiritum sanctum cordibus vestris infundat vosque per viam sibi placitam perducat et ad societatem sanctorum patrum pervenire faciat[1]. **D**ata ad Sanctum Germanum XI. Kalendas Septembris, **I**ndictione I.

VI, 4.

Gregor VII. erwidert dem Bischof Heinrich I. von Lüttich tadelnd auf einen Brief, in dem er gegen eine päpstliche Bannaufhebung protestiert hatte, und erneuert seine frühere Weisung, deren Wortlaut z. T. wiederholt ist.

Acquapendente, 1078 Oktober 9.

R f. 150': **liber VI** <n. 4>.

Editio Romana (1591) 3, 759 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 259 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 513 n. 4. Jaffé, Bibl. 2, 327 n. 4. — Jaffé, Reg. 5083 (3819). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 159.

<**Leodicensi episcopo**>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Heinrico Leodiensi episcopo[2] salutem et apostolicam benedictionem, si contemptoribus Romanę synodi habitę in preterita quadragesima non communicat.

Lectis fraternitatis tuę litteris[3] non parum mirati sumus non ea te, qua decuit apostolicam sedem, pro! reverentia sibi scripsisse, sed nos de absolutione illius parroechiani tui, | qui *f. 151.*
* olim ad nos venit, mordaci invectione reprehendisse; tanquam apostolicę sedis non esset auctoritas, quoscunque et ubicunque vult, ligare et absolvere[4]. * Unde scias nos adversus temeritatem tuam graviter commotos fuisse, nisi apostolicę sedis mansuetudo nos detineret et nisi mens nostra de litteris olim super hoc negotio tibi transmissis[5] quodammodo dubitaret. Solliciti etenim fuimus, ne litterę ille fraude alicuius

---

— *Am Rand ein* Nota*zeichen des 12. Jh. und:* Romanum pontificem quoscumque et ubicumque vult ligare atque absolvere vere posse, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 167.*

Empfängerüberlieferung: 1 vos prudentes] prudentes vos 2 amatores iustitię] iustitiae amatores 5/6 Data—I] *fehlt*

1) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 1.* 2) *Vgl. lib. IV n. 6.* 3) *Nicht erhalten.* 4) *Vgl. lib. II, 55a n. 18. — Zur Sache vgl. Goetz, Studien z. Gesch. d. Bußsakraments V, in Zeitschr. f. Kirchengesch. 16, 575 f.* 5) *Der Brief, dessen inserierter Wortlaut unten folgt, ist vorher nicht registriert worden.*

aut falsitate immutarentur, et ideo exemplar earum ad cognoscendam voluntatem nostram tibi ostendendum esse putavimus, ut, si easdem esse et non immutatas claruerit, intelligas te aut spiritu presumptionis aut ignorantia contra auctoritatem sanctę Romanę ecclesię verba iactasse quasi imitando orientales, qui contra beatum papam Iulium obloqui presumpserunt, eo quod ipse sanctissimum Athanasium patriarcham sine assensu eorum absolverat[1], tibique deinceps caveas, ne huiusmodi contra nos temeritate rescribas, sed potius ad documenta sanctorum patrum, quę te loqui et scribere doceant, humiliter recurras et secundum tenorem litterarum, quarum exemplar tibi transmittimus, predicti hominis negotium ad finem perducere studeas:

„Vir iste Weremboldus nomine conquestus est se iniuste „a te excommunicatum cum uxore sua esse, unde sibi vix „fidem adhibere possumus. Tamen monemus prudentiam „tuam, ut ad notitiam religiosorum confratrum nostrorum, „Treverensis scilicet archiepiscopi[2] et Mettensis episcopi[3], „huius rei causam deferre facias eorumque consilio et iudicio[4] „diffinire procures. De veste vero monachica et velo im„posito et pecunia ablata eorundem testimonio et iustitiam „facere et rationem ponere non recuses, quatinus sibi oc„casionem proclamandi auferas et te ipsum ab omni accu„satione protegas iustitię integritate et canonica auctoritate „servata in omnibus."

Contemptores quippe synodi in predicta nostra salutatione illos notamus, qui aliquo ingenio vel violentia conati sunt impedire, ne concilium aut conventus fieret in Teutonicis partibus, in quo sollerti inquisitione recognosceretur, utrum f. 151'. Heinrico an Ro|dulfo magis iustitia faveret de gubernaculo regni[5].

Preterea scire vos volumus nos horum portitorem absolvisse ab excommunicatione timore mortis facta ab eo promissione in nostra manu se omnia facturum secundum vestram iussionem consilio predictorum episcoporum factam. **Data** in burgo Aquępendentis VII.[a] Idus Octobris, **In**dictione II.

---

4. [a]) *Korr. aus* VIIII, *indem der letzte Strich zu* I(dus) *verlängert, der vorletzte durch daruntergesetzten Punkt getilgt ist R. Die bisherigen Ausgaben lesen* VIII. id., *ebenso Peitz S. 77, 318.*

1) *Vgl. den Brief Julius' I. in Athanasii Apologet. contra Arianos c. 21, JK. 186 (32).* 2) *Udo, vgl. lib. V n. 16.* 3) *Hermann, vgl. lib. IV, 21.* 4) *Vgl. S. 315 A. 1.* 5) *Vgl. n. 1.*

VI, 5.

Gregor VII. fordert Bischof Hermann von Metz auf, dem Bischof (Pibo) von Toul bei der Rückkehr in den Schoß der Kirche hilfreiche Hand zu leisten und warnt ihn, die Güter seiner Kirche aus Not an Ritter auszutun.

Sutri, 1078 Oktober 22.

R f. 151': **liber VI** <n. 5>.

Editio Romana (1591) 3, 760 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 260 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 514 n. 5. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 623 n. 91. Jaffé, Bibl. 2, 328 n. 5. — Jaffé, Reg. 5084 (3820). — Vgl. Meyer v. Knonan, Jahrb. 3, 159.

<**Metensi**[a] **episcopo**>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Herimanno Mettensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Novit dilectio tua, frater karissime, quanto iam tempore Tullensis episcopus[1] fatigatus laboraverit atque multis angustiis sudaverit[b] pro repellenda ea, quam sibi iniuste obiectam esse contendit, infamia[c]. Sed quia propter imminentem regni commotionem sex simul episcopos ad expurgationem suam convocare non potest[2], hoc ei paterna compatientes pietate concessimus, ut quattuor episcopis ad presens secum iurantibus expurgatus episcopale officium per omnia faciat. De duobus autem, qui statuto iudicio interesse deberent, indutias usque ad quadragesimam a nobis accepit. Unde, quia tu in eadem diocesi positus es, monemus et exhortamur tuam dulcissimam michi[d] caritatem et apostolica tibi auctoritate precipimus, ut, si prefatum Tullensem episcopum inculpabilem indubitanter esse cognoveris, fraternam manum auxilii, ut iustum est, ei prebere non differas. Scriptum est enim:
Gal. 6, 2. 'Alter alterius honera portate, et sic adimplebitis legem
1. Jo. 3, 17. Christi'; et item: 'Si quis viderit fratrem suum necessitatem

---

5. a) *Davor eine Rasur von ca. fünf Buchstaben.* b) d *über der Zeile nachgetragen R.* c) *Später irrtümlich korr. in* infamiā *R,* infamia *T.* d) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* michi dulc. *R;* mihi dulcissimam *T.*

1) *Pibo, vgl. lib. III, 12, IV, 2.* 2) *Vgl. c. 8 des Konzils zu Mainz 852 (M. G. Capit. 2, 188):* De excusatione prespiterorum et diaconorum. . . . Si autem accusatores legitimi fuerint . . . et ipse (*scil.* presbiter) negaverit, tunc ipse cum sociis suis eiusdem ordinis VI viris, si valet, a crimine semetipsum expurget, Diaconus vero . . . semetipsum cum tribus diaconibus examinet. *(Andere Codd. und die späteren Benutzer, Ivo Decr. VI, 226, Panorm. V, 1, Gratiani Decr. c. 13 C. II qu. 5 haben* septem *statt* sex.*) Ein auf die Bischöfe insbesondere gehender Kanon ist nicht nachweisbar. — Vgl. auch Richter-Kahl, Kirchenrecht* [8] *S. 831 und JL. 5147.*

habentem et clauserit viscera sua ab eo, quomodo caritas Dei manet in eo?'

Preterea[1] pervenit ad nos, quod propter instantem inimicorum tuorum infestationem tuę bona ecclesię largitus sis quibusdam militibus et eo modo honoris tui dignitas cotidie, quod non optamus, minuatur atque decrescat. Proinde tuam volumus admonitam esse prudentiam, ne alicuius magnitudine tribulationis coactus ecclesiasticas cuiquam hereditates largiaris, unde multum te postea pęniteat, cum, quod modo turbatus ęgeris, nullo modo emendare potueris. Oportet autem, ut totam spem tuam in Domino ponas certissime sciens, quia *cf. Ps. 9, 11.* Dominus non derelinquit sperantes in se. Confidimus enim omnipotentem Deum vestris aliorumque relligiosorum, quos *f. 152.* in partibus vestris plures esse cognoscimus, | orationibus placatum pacem ecclesię suę cito esse daturum. **D**ata Sutrio XI. Kalendas Novembris, **I**ndictione II.

VI, 5a.

Schenkungsurkunde des Spoletiners Marro betr. Morcicchia an die römische Kirche, vorbehaltlich des Nießbrauchs auf drei Leiber. 1078 November 17.

R f. 152: **liber VI** *(ohne Nummer) = Albinus lib. XI, 12 = Cencius, Lib. censuum n. 97 (ed. Fabre-Duchesne 1, 385) = Lib. pont. Vita Gregorii (ed. Duchesne p. 285), objektiv statt subjektiv gefaßt.*

Editio Romana (1591) 3, 760. Mansi, Conc. coll. 20, 261. Migne, Patr. lat. 148, 515. Jaffé, Bibl. 2, 330 n. 5a. — Kehr, Italia pontificia 4, 13 n. 1.[2]

IN Nomine Patris et Filii et Spiritus sancti. Anno VI. pontificatus domni Gregorii papę VII., mensis Novembris die XVII., **I**ndictione II., Rome.

---

1) *Vgl. zum Folgenden n. 5*b *XXX.* 2) *Vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 259 (149) (ed. Martinucci p. 327; ed. Wolf v. Glanvell p. 376), Benedictus canon. Lib. politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus X, 30. Cencius Lib. censuum (ed. Fabre-Duchesne 1, 354 n. 78), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle (vgl. Duchesne, Intr. p. 4):* Septimus vero papa Gregorius in VI libro sui registri dicit castrum quod dicitur Moricicla [Moriciccla *A;* Moriciccia *C*] beati Petri esse situm in ducatu Spoletino [Spoletano *AC*] inter Muricem et Clarignanum in plebe de Luzano ex reditione [redictione *B;* redditione *AC*] Gisleri sub usufructu vitę suę et filii sui et legitimorum filiorum eius. — *Vgl. Albinus X, 74 (ed. Duchesne, Lib. cens. 2, 110):* In Spoletano Castrum quod Moriciola vocatur ex redditione Gisleri, sicut invenitur in registro Gregorii pape VII, beati Petri iuris est. — *Cencius l. c. p. 84:* In episcopatu Spoletino . Castrum quod Morichicla dicitur, sicut invenitur in registro Gregorii pape VII, iuris beati Petri est.

* Ego Marro Gisleri filius habitator in ducatu Spoletano pro redemptione animę meę et parentum meorum dono trado atque offero beato Petro apostolorum principi et super altare eius omnia, quę michi pertinent de castro quod vocatur Moricicla[1] positum inter Muricem et Clarignanum, quod conquisitum habeo per concambiationem[a] a Litaldo et Hugone, nepotibus Ugonis filii Ascari, in plebe de Luzzano, reservato usufructu diebus vitę meę et Brittuli filii mei et filiorum Brittuli, si masculi fuerint de legitimo coniugio procreati. *

VI, 5b.

Protokoll der römischen Herbstsynode von 1078.
Rom, 1078 November 19.

R f. 152: **liber VI** *(ohne Nummer) = 1) Berthold, Ann. ad a. 1078 (M. G. SS. 5, 314) (die* Decreta*)*[2]*; 2) Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 423); 3) Liber Tarraconensis (11. Jh. Ende) lib. V, 46—57 (vgl. Fournier in Mélanges Havet p. 274, Blaul, Stud. z. Reg. Gregors VII., Diss. Straßburg 1911, S. 84) (die beiden letzten die* Decreta *außer n. 2).*[3]

Editio Romana (1591) 3, 761. Mansi, Conc. coll. 20, 507. Migne, Patr. lat. 148, 799. Jaffé, Bibl. 2, 330 n. 5b. — Jaffé, Reg.² 1, 627. — Vgl. Giesebrecht in Münch. hist. Jahrb. 2, 139 ff. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 163 ff. Lübberstedt, Stellung d. deutsch. Klerus auf den päpstl. Generalkonzilien, Diss. Greifswald 1911 S. 56 ff.

ANNo ab incarnatione Domini millesimo LXXVIII.[a], pontificatus vero domni Gregorii VII. papę VI., XIII. Kalendas Decembris, [I]ndictione[b] II. Celebrata est synodus[c] Rome in ecclesia sancti Salvatoris pro restauratione sanctę ecclesię.

* In qua inter alia excommunicatus est Constantinopolitanus imperator[d] [4] * aliique, qui subscripti habentur. Iuraverunt

---

— *Am Rand je ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

5a. a) -cambia- *in Rasur (über* -muta-*?) R.*

5b. a) *Durch Rasur korr. aus* LXXXVIII *R.* b) *Initiale fehlt R.* c) -dus *von späterer Hand korr. aus* dū *R.* d) *Der Rest der Zeile (ca. ein Drittel) ist freigelassen und leer geblieben R.*

1) *Morcicchia bei Monte Martano.* 2) *Der Text bei Berthold bietet viele Varianten, ebenso der bei Hugo. Ein triftiger Grund, wie bei lib. V, 14a, eine Überlieferung des Protokolls außerhalb des Registers anzunehmen, liegt indes nicht vor. Beide Autoren gehen vielmehr auf das Register zurück, und Berthold hat in höherem, Hugo in geringerem Maße frei mit dem Text geschaltet, vgl. N. A. 38, 183 A. 1. Die Verteidigung, die Peitz II S. 139 ff. unternimmt für seine frühere These, daß ein korrigiertes Konzept die gemeinsame Vorlage der Überlieferungen in R und bei Berthold sei, ist nicht überzeugend.* 3) *Die Mehrzahl der* decreta *ferner in Cod Vat. lat. 629, 11. Jh., f. 268—270 (vgl. Duchesne, Lib. pont. 1 p. CLXVIIII, Bibl. apost. Vaticana Codices latini Bd. 1, 475) und in Cod. Vat. lat. 3788, 11. Jh., f. 215 (vgl. Peitz S. 289 N. 3).* 4) *Nikephoros III. Botoniates, der im Frühjahr 1078*

quoque legati Heinrici et Rodulfi quisque pro domino suo, quod nullis dolis colloquium legatorum sedis apostolicę in Teutonico regno habendum impedierit[1].

Constituta etiam sunt illic ad utilitatem sanctę ecclesię quędam capitula, quę in sequentibus denotantur.

I. De Teutonicis contradicendis, ne predia ecclesiastica a regibus data sive ab invitis episcopis detineant.
II. Ut iterum excommunicentur illi, quorum culpa colloquium remansit.
III. Narbonensis archiepiscopus[2] iterum excommunicetur.
IIII. Et alii, qui ab Amato episcopo[3] sunt excommunicati.
V. Comes sancti Egidii[4] excommunicetur propter uxorem.
VI. Et idem monasterium, si fuerit in potestate comitis.
VII. Monasterium sancti Benedicti Montis Cassini defendatur ab omnibus Normannis. | 152'.
[VIII.][e] Ut contradicatur, ne aliquis accipiat investituram[f] ecclesiarum de manu laicorum.
[IX.][g] Et ne prebendę vel officia ecclesiastica vendantur.
[X.] De consanguinitate.
[XI.] De symoniacis.
[XII.] De castitate clericorum.
[XIII.] De falsis ordinationibus.
[XIV.] De falsis pęnitentiis.
[XV.] Qualiter vera pęnitentia detur.
[XVI.] De decimis a laicis iniuste detentis.
[XVII.] De patriarcha Aquileiensi[5].
[XVIII.] De patriarcha Gradensi[6].
[XIX.] De imperatore Constantinopolitano[7].
[XX.] De festivitatibus pontificum Romanorum celebrandis.
[XXI.] De abstinentia sabbati.
[XXII.] De iudeis non preponendis christianis.
[XXIII.] De sancti Petri hereditate occultata.

---

e) *Von hier an fehlt die Zählung, vgl. Peitz S. 145.* f) investitura *R.* g) *Das Folgende ist wegen des mit gleich großer Majuskel, wie alle vorangehenden und nachfolgenden, beginnenden* Et *sicher als besonderes Kapitel zu zählen, was Peitz S. 145 unbestimmt läßt.*

Michael VII. (s. lib. I n. 18) gestürzt hatte. Diese Bannung besiegelte das Scheitern der Versöhnungsaktion von 1073, vgl. lib. I, 13, II, 31, 49.

1) *Bis hierhin im Auszug übernommen in Lib. pont. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 285), während alles Folgende mit den Worten:* Multa et alia sunt ab eodem in ea constituta, quae longum est enarrare *übergangen ist. Ein noch kürzerer bis ebendorthin reichender Auszug bei Paul v. Bernried, Vita Gregorii VII, c. 102 (ed. Gretser, Opp. 6, 156).* 2) *Wifred, vgl. lib. V n. 14a n. 5.* 3) *Von Oleron, vgl. lib. II n. 2, IV n. 28.* 4) *St. Gilles, Raimund, vgl. lib. III n. 10a.* 5) *Heinrich, vgl. lib. V n. 6, S. 355 A. 2.* 6) *Dominicus, vgl. lib. IV, 26.* 7) *S. oben S. 400 A. 4.*

[XXIV.] Ut nullus penitens suscipiatur sine litteris episcopi sui, nisi forte fuerit episcopus mortuus vel excommunicatus.

[XXV.] Ut nullus abbas decimas et primitias sine auctoritate Romani pontificis seu episcopi consensu, in cuius diocesi habitat, detineat.

[XXVI.] Ut nullus episcopus gravamen seu servile servitium ex usu abbatibus imponant[h].

[XXVII.] Ut sacerdotes sine licentia sui episcopi et monachi de notis monasteriis sine licentia suorum abbatum non recipiantur.

[XXVIII.] Ut episcopi, qui consenserint fornicationem vel incestum[i] in suis parroechiis, a suo officio suspendantur.

[XXIX.] Ut omnes episcopi firmamentum faciant, ne predia ecclesiastica vendant.

[XXX.] Ut nulli episcopi predia ecclesię in beneficium tribuant sine consensu papę, si de sua sunt[k] consecratione. Cęteri autem sine consensu archiepiscopi sui et fratrum suorum hoc idem non presumant. Si autem presumpserint, ab officio suo suspendantur et, quod venditum est vel datum beneficium, | ecclesię reddatur omnino evacuata omni venditione vel in beneficium traditione[l,1]. f. 1

[XXXI.] Ut omnes episcopi artes litterarum in suis ecclesiis doceri faciant et ornamenta ecclesię sine certa utilitate aut gravi necessitate nullo modo nulloque ingenio ecclesiis subtrahant, ne periculum sacrilegii, quod absit, incurrant[2].

[XXXII.] Ut annuntietur laicis, cum quanto periculo animę suę decimas detinent et ecclesias possident.

[XXXIII.] Ut, qui certam partem in sollemni missa volunt habere, aliquid[m] procurent offerre[2].

Decreta in eadem synodo facta[n].

(1.) *(1.)*[3] Quicunque militum vel cuiuscunque ordinis vel professionis persona predia ecclesiastica a quocunque rege seu

---

h) *So R.* i) *Später korr. aus* incestu *R.* k) s *korr. aus* c *R.* l) *Über der Zeile nachgetragen R.* m) -d *nachträglich hinzugefügt R.* n) *Zu der folgenden Auswahl der zur Publikation bestimmten (so Giesebrecht, Münch. hist. Jahrb. 2, 140, A. 44, anders Peitz II S. 145) vollen Kanonestexte (vgl. N. A. 38, 208 f.) sind außer der durchlaufenden Zählung (vgl. lib. V, 14a) die Nummern des jeweils entsprechenden Kapitels in Kursive vom Herausgeber beigesetzt.*

1) *Vgl. lib. VI n. 5.* 2) *Die Lemmata* XXXI *und* XXXIII *sind in Liber Tarraconensis lib. VI, 42 übernommen, vgl. Blaul l. c. S. 85, 93 f.* 3) *N. 1 bei 1. Placidus v. Nonantula, Lib. de honore ecclesiae c. 12 (M. G. Lib.*

seculari principe vel ab episcopis invitis seu abbatibus aut ab[o] aliquibus ecclesiarum rectoribus suscepit vel susceperit vel invasit vel etiam[p] eorundem rectorum depravato seu vitioso consensu tenuerit, nisi eadem predia ecclesiis restituerit, excommunicationi subiaceat.

(2.) *(7.)*[1] Si quis Normannorum vel quorumlibet hominum predia monasterii beati Benedicti Montis Casini invaserit vel quascumque res eiusdem monasterii iniuste abstulerit et bis vel ter admonitus non emendaverit, excommunicationi subiaceat, donec resipiscat et ecclesię satisfaciat.

(3.) *(8.)*[2] Quoniam investituras ecclesiarum contra statuta sanctorum patrum a laicis personis[q] in multis partibus cognovimus fieri et ex eo plurimas perturbationes in ecclesia[r] oriri, ex quibus christiana[s] religio conculcatur, decernimus, ut nullus clericorum investituram episcopatus vel abbatię vel ecclesię de manu imperatoris vel regis vel alicuius laicę personę, viri vel feminę, suscipiat. Quod si presumpserit, recognoscat investituram illam apostolica auctoritate irritam esse et se usque ad dignam satisfactionem excommunicationi subiacere.

(4.) *(9.)*[3] Si quis prebendas archidiaconatus prepposituras vel aliqua officia ecclesiastica vendiderit vel aliter, quam statuta sanctorum patrum precipiunt, ordinaverit, ab officio suspendatur. Dignum enim est, ut, sicut gratis episcopatum accepit,
153'. ita membra eiusdem episcopatus gratis distribuat. |
5, 6. (5.) *(11.)*[4] Ordinationes, quę interveniente pretio vel precibus vel obsequio alicui personę ea intentione impenso vel quę non communi consensu cleri et populi secundum canonicas sanctiones fiunt et ab his, ad quos consecratio pertinet, non

---

o) *Über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R.* p) etiam *und* -dem *bis* vitioso *sind Zusätze eines Korrektors über der Zeile. Vgl. zu diesen Korrekturen Peitz S. 148 ff., N. A. 38, 181 ff., Peitz II S. 139 ff.* q) *Vom Korrektor über der Zeile nachgetragen R.* r) *Es folgt* immo ruinam sanctę religionis *durchstrichen R.* s) *Es folgt* censura *durchstrichen R.*

de lite 2, 579); vgl. auch Gottfried v. Vendôme lib. II (M. G. l. c. S. 685); 2. Gratian, Decr. c. 4 C 12 qu. 2. — Zur Sache vgl. Hammler, Gregors VII. Stellung zu Frieden und Krieg, Diss. Greifswald 1912 S. 56 f.

1) *Vgl. hierzu Leo, Chron. mon. Cassin. lib. III, 46 (M. G. SS. 7, 736).* 2) *N. 3 bei 1. Manegold, Lib. ad Gebehardum c. 51 (M. G. Lib. de lite 1, 400) (Fragm. Z. 14* decernimus *bis 18* irritam esse*), vgl. Giesebrecht l. c. S. 140 A. 43; 2. Placidus v. Nonantula l. c. c. 54 p. 590; 3. Gratian, Decr. c. 13 C 16 qu. 7; 4. in Cod. 90 f. 1' der Bibl. von Évreux, vgl. Catal. génér. des mss. des bibl. de France 2 (1888) p. 446. — Zur Sache vgl. Scharnagl, Begriff der Investitur, in Kirchenrechtl. Abh. hgg. von Stutz H. 56 (1908) S. 39, vgl. auch oben S. 200 A. 2, 266 A. 2.* 3) *N. 4 bei Gratian, Decr. c. 3 C 1 qu. 3.* 4) *N. 5 bei 1. Manegold l. c. c. 20 p. 346; 2. Coll. trium partium 3, 9 (10), 1; 3. Ivo, Decr. lib. V c. 81 (Migne 161, 352); 4. Gratian, Decr. c. 113 C 1 qu. 1.*

comprobantur, irritas[t] esse diiudicamus, quoniam, qui taliter *cf. Jo. 10, 1.* ordinantur, non per ostium id est per Christum intrant, sed, ut ipsa Veritas testatur, fures sunt et latrones.

(6.) *(14. 15.)*[1] Falsas pęnitentias dicimus, quę non secundum auctoritatem sanctorum patrum pro qualitate criminum imponuntur. Ideoque[u] quicunque miles vel negotiator vel alicui officio deditus, quod sine peccato exerceri non possit, culpis gravioribus irretitus ad penitentiam venerit vel qui bona alterius iniuste detinet vel qui odium in corde gerit, recognoscat se veram penitentiam non posse peragere, per quam ad ęternam vitam valeat pervenire, nisi arma deponat ulteriusque non ferat nisi consilio religiosorum episcoporum pro defendenda iustitia vel negotium derelinquat vel officium deserat et odium ex corde dimittat, bona, quę iniuste abstulit, restituat[v]; ne tamen desperet, interim, quicquid boni facere poterit, hortamur ut faciat, ut omnipotens Deus cor illius illustret ad pęnitentiam[2].

(7.) *(16.)*[3] Decimas, quas in usum pietatis concessas esse canonica auctoritas demonstrat, a laicis possideri apostolica auctoritate prohibemus. Sive enim ab episcopis vel regibus vel quibuslibet personis eas accęperint, nisi ecclesię reddide-

---

t) **falsas** *vom Korrektor durchstrichen, darüber* **infirmas** *ebenfalls durchstrichen und daneben durch* **irritas** *ersetzt R, vgl. Peitz S. 90, 150, N. A. 38, 181, Peitz II S. 139 A. 2. Die definitive Korrektur stellt Gleichheit des Ausdrucks mit lib. V, 14a n. 14 her, vgl. auch c. 16 conc. Nicaen. 325 (Mansi 2, 675), c. 30 conc. Lateran. 1139 (Mansi 21, 533). Zur strittigen Interpretation (vgl. Döllinger, Papsttum, ed. Friedrich S. 141, E. Michael in Zeitschr. f. kath. Theol. 17, 214 ff. und die Literatur bei Sägmüller, Kirchenrecht 1³, 201 A. 2) ist auch Gregors Sprachgebrauch zu berücksichtigen, vgl. lib. II, 67* ut irrita refutare, *VI, 12* irrita vel illicita reddi, *und oben n. 3* investituram irritam esse, *ferner Deusdedit, Lib. contra invasores et simoniacos II, 4 (M.G. Lib. de lite 2, 322), cf. II, 11 p. 328, vgl. Hirsch, Arch. f. kath. Kirchenr. 87 (1907) S. 44 ff.* u) *Das Folgende entspricht inhaltlich genau dem obigen* caput XV, *das also nicht fehlt, wie Peitz II S. 143 A. 1 sagt, wo er im übrigen einen Irrtum in N. A. 38, 209 A. 2 berichtigt.* v) *So R, vielleicht liegt falsche Einordnung einer Randkorrektur der Konzeptvorlage vor und es ist zu lesen:* deserat: bona—restituat et odium—dimittat. *So lautet der Text in der Tat bei Berthold l. c. Daß er deshalb die Konzeptvorlage selbst benutzt habe (so Peitz S. 151), ist daraus jedoch nicht zu schließen, vgl. oben S. 400 A. 2. Zur Satzteilung und Interpunktion im folgenden vgl. Peitz II S. 140.*

1) *N. 6 bei Gratian, Decr. c. 6 C 33 qu. 3, De poen. D 5. — Vgl. auch lib. VII, 10.* 2) *Zur sachlichen Interpretation vgl. K. Müller, D. Umschwung in d. Lehre von der Buße, in Theol. Abhandl. f. K. Weizsäcker (1892) S. 296, Gottlob, Kreuzablaß und Almosenablaß (Kirchenrechtl. Abh., hsg. von Stutz 30—31, 1906) S. 60.* 3) *Von hier an (15.) auch bei 1. Anselm, Coll. can lib. V c. 45 (ed. Thaner p. 249); 2. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 59 (56), ed. Martinucci p. 263; Wolf v. Glanvell p. 293 mit dem Lemma:* Ex eodem (concilio) cap. V *(vgl. dazu Peitz S. 145) und Libellus contra invasores 3, 1 c. 2 (M.G. Lib. de lite 2, 343) (Auszug). 3. Ivo, Panormia lib. VIII c. 145 (Migne 161, 1342); 4. Gratian, Decr. c. 1 C 16 qu. 7.*

rint, sciant[w] se sacrilegii crimen committere et ęternę dampnationis periculum incurrere.

(8.) *(21.)*[1] Quia dies sabbati apud sanctos patres nostros in abstinentia celebris est habitus[2], nos eorumdem auctoritatem sequentes salubriter admonemus, ut, quicunque se christianę religionis participem esse desiderat, ab ęsu carnium eadem die nisi maiori festivitate interveniente vel infirmitate impediente abstineat.

(9.) *(25.)*[3] Ut nullus abbas decimas et primitias et reliqua, quę secundum statuta canonum ad episcopos pertinent, sine
154. auctoritate Romani pontificis | seu episcopi consensu, in cuius diocesi habitat, detineat, apostolica sanctione firmamus.

(10.) *(26.)*[4] Nullus episcopus gravamen seu servile servitium ex usu contra ecclesiasticam normam abbatibus seu clericis suis imponat[x] vel interdictum sacerdotale officium pretio interveniente restituat. Quod si fecerit, officii sui periculum subeat.

(11.) *(23.)*[5] Si quis predia beati Petri apostolorum principis *
ubicunque posita in proprietatem suam usurpaverit vel sciens occultata non propalaverit vel debitum servitium exinde beato Petro non exhibuerit, recognoscat se iram Dei et sanctorum apostolorum velut sacrilegus incurrere. Quicunque autem in hoc crimine deprehensus fuerit, eandem hereditatem beati Petri legitimę restituat et pęnam quadrupli de propriis bonis persolvat. *

(12.) *(28.)*[6] Si quis episcopus fornicationem presbyterorum diaconorum seu subdiaconorum vel crimen incestus in sua

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

w) *Korr. aus* scient *R.* x) *Korr. aus* imponant *R. doch vgl. oben N.* h.

1) *N. 8 bei Gratian, Decr. III, De cons. c. 31 D 5. — Vgl. auch Manegold l. c. c. 50 p. 399 und dazu Giesebrecht l. c. S. 135 A. 42.* 2) *Über den spezifisch römischen Gebrauch der Sonnabendfasten vgl. Cassian, De coenob. instit. 3, 10 (Opp. 1, Corp. script. eccl. lat. 17, 44), Innocenz I. JK. 311 (Dionysii Coll. decr. Inn. n. 4, Migne 67, 239).* 3) *N. 9 bei 1. Anselm v. Lucca, Coll. can. lib. V c. 48 (ed. Thaner p. 250); 2. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 61 (57), ed. Martinucci p. 263, Wolf v. Glanvell p. 294 (hier verbunden mit n. 13, s. unten).* 4) *N. 10 bei Gratian, Decr. c. 124 C 1 qu. 1.* 5) *N. 11 bei 1. Anselm v. Lucca, Coll. can. lib. IV c. 37 (ed. Thaner p. 217):* ex concilio Gregorii papae VII cum episcopis LX: *2. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 58 (55), ed. Martinucci p. 263; Wolf v. Glanvell p. 293):* Ex concilio VII papę Gregorii L episcoporum. *Die Angabe der Teilnehmerzahl, die im Protokoll des Registers fehlt, läßt gleichwohl nicht auf eine vom Register unabhängige Protokollüberlieferung der Kanonisten schließen. Die Angabe, zumal sie bei beiden verschieden lautet, beruht wohl auf eigener Schätzung (vgl. lib. V n. 14a) und erscheint wenig glaubwürdig, da nach Berengars Angabe (Mansi 19, 762) der Besuch nur schwach gewesen sein muß; denn er sagt, die Entscheidung seiner Sache sei auf die nächste Fastensynode verschoben worden,* sperantes tunc frequentiorem adfuturam turbam. 6) *N. 12 bei Gratian, Decr, c. 1 D 83.*

parroechia precibus vel pretio interveniente consenserit vel commissum sibique compertum[y] auctoritate sui officii non inpugnaverit, ab officio suspendatur. *cf. I*

(13.) *(33.)*[1] Ut omnis christianus procuret ad missarum sollemnia aliquid Deo offerre et duci ad memoriam, quod Deus per Moysen dixit: 'Non apparebit in conspectu meo vacuus.' Etenim in collectis sanctorum patrum[2] liquido apparet, quod omnes christiani offerre aliquid Deo ex usu sanctorum patrum debent. *Exod. 23, 15.*

VI, 6.

Gregor VII. entscheidet den Streit zwischen Bischof Cunibert von Turin und dem Abt (Benedikt II.) von S. Michele della Chiusa. Rom, 1078 November 24.

R f. 154: <liber VI>[a] <n. 6>.

Editio Romana (1591) 3, 764 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 261 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 515 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 335 n. 6. — Jaffé, Reg. 5085 (3821). Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 83 n. 13.

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei.

Notum tam presentibus quam posteris fieri volumus causam Cuniberti Taurinensis episcopi[3] et abbatis sancti Michahelis[4] qualiter finiendam esse posuimus. Venientes enim ante nostram presentiam post plura annorum curricula[5], quibus conquesti sunt alter adversus alterum, ex voluntate acquiescentes et oboedientes nostro iussui pacem inter se nobis precipientibus fecerunt. Quibus ex auctoritate apostolica interdiximus, ne alter alteri occasionem discordie ulterius preberet; sed episcopus abbati et predicto monasterio emendet, quę ei abstulit, nisi quantum abbas ei condonaverit. Similiter *f. 154'* et abbas episcopo faciat, et hoc in | existimatione Astensis episcopi[6] et episcopi Aquensis[7] necnon et abbatis Fructuariensis[8]. Si autem episcopus voluerit et potuerit probare illud monasterium in proprietate et alodio sui episcopii esse con-

---

y) *Über der Zeile hinzugefügt vom Korrektor R.*

6. a) *Nachtrag von Hand des 14. Jh. R; vgl. auch die folgenden Briefe.*

1) *N. 13 bei 1. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 61 (57), ed. Martinucci p. 263, Wolf v. Glanvell p. 294 (hier verbunden mit n. 11, s. oben); 2. Gratian, Decr. III c. 69 D 1, De cons.* 2) *Vgl. c. 44 conc. Moguntin. 813 (M.G. Conc. 2, 1, 271).* 3) *Vgl. lib. III n. 9.* 4) *S. Michele della Chiusa, Benedikt II., vgl. lib. II n. 33.* 5) *Der Streit schwebte schon unter Alexander II., vgl. Kehr, Italia pontificia 6, 2 S. 123 n. 3. Vgl. auch lib. II n. 69. — Über ein einschlägiges Gedicht Benzos von Alba an Bischof Cunibert vgl. Lehmgrübner, Benzo von Alba S. 71.* 6) *Ingo, vgl. lib. I n. 43.* 7) *Albert, vgl. lib. I n. 27.* 8) *Albert III.*

structum, in sequenti synodo uterque se presentent et in eo iustam et legalem diffinitionem accipiant; si vero aliquo impedimento cessaverint, legatos suos dirigant, quatenus eis ipsi reportent, qualiter et quando finem eorum negotio imponamus. Quodsi episcopus cognita veritate cognoverit idem monasterium non esse constructum in alodio sui episcopatus vel abbas perpenderit, quod episcopus circa hoc negotium iustam et veram habeat rationem, sine aliqua disseptatione[b] vel controversia ei, qui veritatem et iustitiam habuerit, acquiescat, procul dubio scientes, quia in eum, qui iniustam causam habens defendere temptaverit vel aliquod patrocinium vel potentiam sperans iniustum negotium agitare ausus fuerit, graviter et severissime puniemus. **D**ata Rome VIII. Kalendas Decembris, **I**ndictione II.

VI, 7.

Gregor VII. beauftragt Bischof Hugo von Die mit der Untersuchung der Bannung Graf Roberts (I.) von Flandern.

Rom, 1078 November 25.

R f. 154': <liber VI> <n. 7>.

Editio Romana (1591) 3, 765 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 262 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 516 n. 7. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 624 n. 92. Jaffé, Bibl. 2, 336 n. 7. — Jaffé, Reg. 5086 (3822).

Diensi episcopo >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Hugoni Diensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Quia ex pastoralis officii susceptione oportet nos magnam sollicitudinem habere de salute omnium filiorum ecclesię, debemus quamtotius emendare, si quid noverimus aliter gestum esse, quam convenit rectitudini ecclesiasticę. Proinde notificamus dilectioni tuę nobis per aliquos et maxime per Ingelrannum Flandrensem clericum[1] innotuisse Robertum Flandrensium comitem[2] ab Huberto legato nostro[3] et Hugone Lingonensis[a] episcopo[4] per machinationes inimicorum suorum[5] excommunicatum esse. Quod quia non debemus, si verum est, ferre, rogando mandamus fraternitati tuę, ut, si tibi molestum

---

b) *So R;* disceptatione *T.*

7. a) *So R.*

1) *Kanoniker von St. Omer. Vgl. lib. IV n. 11.* 2) *Vgl. ebenda.* 3) *Vgl. lib. I n. 8, IV n. 12a, 17, V, 19, 22.* 4) *Vgl. lib. IV n. 22, S. 332 A. 4.* 5) *Vermutlich der Mönche von Bergh St. Winnoc, mit denen er eine Differenz hatte; vgl. Chron. mon. Watinensis c. 6 f. (M. G. SS. 14, 166 f.), Johannis Longi Chron. s. Bertini (M. G. SS. 25, 783 f.).*

non est, ad illas partes festines accedere et, si inveneris eum non canonice excommunicatum, absolvas eum ex beati Petri apostolorum principis et nostra parte; sin autem, quod non optamus, canonice et tamen voluerit satisfacere, iterum[b] ne differas eum ovili Dominico reconciliare, quia ipse summus *cf. Luc. 15, 5.* pastor ovem perditam propriis humeris voluit ad gregem reportare. Si autem tibi possibile non est id per temetipsum agere, mitte personas religiosas pro te, qui preordinata predicto modo valeant finire. **D**ata Rome VII. Kalendas Decembris, **I**ndictione II.

VI, 8.

Gregor VII. setzt dem (Archidiakon) Hubert (von Térouanne) und den Grafen von St. Pol (Artois) einen letzten Termin in ihrem Besitzstreit mit den Klerikern von St. Omer.

Rom, 1078 November 25.

R f. 155: <liber VI> <n. 8>.

Empfängerüberlieferung: Orig. St. Omer Kapitelarchiv (II G 56, vgl. Giry, Revue hist. 1, 393 A. 3), Photogr. H. Breßlau, Berlin, Hist. Seminar d. Univ. Ed. Pflugk-Harttung, Acta pont. Rom. inedita 2, 134 n. 167.

Editio Romana (1591) 3, 766 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 263 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 516 n. 8. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 624 n. 93. Jaffé, Bibl. 2, 337 n. 8. — Jaffé, Reg. 5088 (3823).

<**Uberto et clericis et comitis[a] de castro sancti Pauli G. et U.**> | *f. 156*

|| GREGORIUS[b] episcopus servus servorum Dei Uberto[1] et clericis et comitibus de castro sancti Pauli[2] Guidoni et Ugoni salutem et apostolicam benedictionem, si oboedierint.

Clerici sanctę Marię et sancti Audomari[3] adeuntes apostolicam sedem conquesti sunt de vobis, quod iam multo tempore sibi et suę ecclesię aufertįs quandam villam Keseca[4]

---

b) *Jaffé korr. ohne Grund* item.

8. a) *So R.* b) *Hier, wo eine neue Lage der Hs. beginnt, tritt zum erstenmal auf kurze Zeit an Stelle des rubrizierten ein schwarz in verlängerten Buchstaben gemalter Papstname. Auch der Anfang des Kontexts ist nicht rubriziert.*

Empfängerüberlieferung: 26 GREGORIUS] G. 26/27 Uberto et] *fehlt* 27 Pauli] PAVLI Guidoni] Widoni 28 Ugoni] Hugoni

1) *Archidiakon von Térouanne, vgl. lib. IV n. 10.* 2) *St. Pol, Artois.* 3) *St. Omer.* 4) *Quesques, Dorf im Dép. Pas de Calais, arr. Boulogne, cant. Desvres (Giry, Revue hist. 1, 397 N. 4). Nach Pflugk-Harttung l. c. S. 135 A. 1 Hezeques, zwischen St. Pol und Térouanne.*

nominatam cum omnibus ad eam pertinentibus, atque cum multoties de hoc in provincialibus synodis coram episcopo vestro[1] et ad ultimum coram Hugone Diensi coepiscopo et fratre nostro apostolicę ecclesię legato in Pictavensi concilio[2] querelam fecissent atque ille ex auctoritate nostra precepisset, ut coram episcopo vestro aut proclamata ecclesię prefatę et clericis redderetis aut, quod vestra iure esse debeant[c], rationem diceretis episcopusque vester tres terminos vobis et ad ultimum provincialem synodum statuisset, ut utrumlibet ageretis, vos tamen neutrum, sicut nunquam, ita quoque nec tunc facere voluistis. Unde ex auctoritate Dei et sancti PETRI apostolorum principis precipimus vobis, ut, si ita est, predictas res predictę ecclesię et clericis eius sine dilatione canonice restituatis aut, si ita non est et iusta ratione pro certo scitis ad vestram ecclesiam eas pertinere debere, infra XL dies, postquam litteras nostras videritis vel, si eas videre vitaveritis, postquam eas missas vobis cognoveritis, Hugonem prefatum coepiscopum et fratrem nostrum ad diem Ingelranno[3] et fratribus eius a vobis antea denominatum atque prenuntiatum adeatis, ut utrisque partibus[d] corampositis ipse legitimum finem faciat huius contentionis. Quodsi et[e] istud agere nolueritis infra prescriptos dies, finitis eis contradicimus vobis et Widoni Hugonique et Eustachio comitibus, Oilardo quoque subdefensori prefatę possessionis omnibusque vobis amodo auxilium et consensum ad hoc sacrilegium prebituris velut sacrilegis et raptoribus omnem penitus ecclesię ingressum et christianam communionem atque gratiam beati PETRI
f. 155'. apostolorum | principis et in vita et in morte, nisi forte pęnitentiam egeritis et iniuste rapta ecclesię prefatę canonice restitueritis. Si autem, quod absit ab omnibus christianis, post hęc omnia diabolica infecti malitia in excommunicatione prescripta incorrigibiliter perseverare malueritis, precipimus defensoribus et patronis predictę ecclesię, ut eidem et clericis eius prefatas res restituere omnibus modis satagant. [D]ata[f] Rome VII. Kalendas Decembris, [I]ndictione[f] II.

---

c) *Danach ein begonnener Buchstabe getilgt R.* d) *Korr. aus* partis *R.* e) Quod etsi *R. T; korr. Jaffé, vgl. auch Empfängerüberlieferung.* f) *Initiale fehlt R.*

Empfängerüberlieferung: 6 ecclesię prefatę] ecclesie prefate 16 XL] quadraginta 18/19 Ingelranno] Ingelramno 21 (quod etsi)] quodsi et 33 et clericis] clericis 34/35 Data—II] *fehlt*

1) *Drogo von Térouanne, † 21. August 1078.* 2) *15. Januar 1078, vgl. lib. V n. 17 S. 378 A. 3.* 3) *Vgl. n. 7.*

VI, 9.

Gregor VII. beauftragt die Archidiakonen von Térouanne, den Brief n. 8 in Térouanne zu verlesen und seinen Weisungen gemäß zu handeln. *Rom, 1078 November 25.*

R f. 155': <liber VI> <n. 9>.

Editio Romana (1591) 3, 767 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 264 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 517 n. 9. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 625 n. 94. Jaffé, Bibl. 2, 338 n. 9. — Jaffé, Reg. 5089 (3824).

<Archidiaconibus et aliis clericis Tarvannensis ecclesie>

|| GREGORIUS[a] episcopus servus servorum Dei archidiaconibus Tarvannensis ecclesię Ernolfo et Huberto et canonicis, si canonice vixerint, salutem et apostolicam benedictionem.

Clericos de castro sancti Pauli, de quibus canonici sancte Marię et sancti Audomari per Ingelrannum et alios fratres eius nobis sunt conquesti, ad civitatem Tarvennam ex auctoritate nostra omnes convocate et litteras nostras eis legite, quę vobis dabuntur ex nostra parte. Qui si noluerint venire vel venientes litteris nostris non oboedire, omnem ecclesię ingressum et, quod in litteris nostris eis contradicitur, contradicite et insuper quicquid de ecclesia Tarvannensi[b] possident clericali exhibitione. Laicis quoque in litteris nostris nominatis et, quicunque alii prefatis clericis post litteras nostras visas vel notificatas non obędientibus consensum auxiliumque, ut in rapina et sacrilegio perseverent, prebuerint, notificate, quod in prescripta positi sint excommunicatione. Mathildem viduam Arnulfi advocati, quę terram, quam maritus suus moriens dedit ecclesię sanctę Marię et quam ipsa[c] promisit morienti se liberam facere, ammonete adhuc, ut quod promisit perficiat; sin autem, in prefata damnatione, quamdiu non fecerit, maneat. Rengerium Adam Bereuuoldum et cęteros, qui subtrahunt decimas novarum terrarum prefatę ecclesię, ammonete, ut reddant et satisfaciant; quod si noluerint, quousque resipiscant, predictę damnationi subiaceant. Et hoc etiam addimus, ut nullus accipiat de manu omnium prelibatorum oblationem aliquam sive in vita sive in morte, quousque canonice, quod peccaverunt, emendent. [D]ata[d] Rome VII. Kalendas Decembris, [I]ndictione[d] II. | *f. 156.*

---

9. a) GREG. b) *Korr. in* Tarvennensi *R (doch vgl. oben Z. 12);* Tarvennensi *T.* c) ipse *R. T; korr. Jaffé.* d) *Initiale fehlt R.*

VI, 10.

Gregor VII. teilt den Ravennaten die Absetzung des Erzbischofs (Wibert) auf der (November)synode mit und löst sie von der Gehorsamspflicht.

Rom, 1078 November 26.

R f. (156): <liber VI> <n. 10>.

Editio Romana (1591) 3, 767 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 264 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 518 n. 10. Jaffé, Bibl. 2, 339 n. 10. — Jaffé, Reg. 5091 (3825). Kehr, Italia pontificia 5, 93 n. 40. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 167.

<**Omnibus Ravennatibus**>

(★) GRegorius[a] episcopus servus servorum Dei omnibus Ravennatibus maioribus et minoribus, qui beatum Petrum eiusque filium, sanctum videlicet Apollinarem martyrem[b] atque pontificem, sicut christianos decet, diligunt[b], salutem et apostolicam benedictionem.

Quam fideliter quamque humiliter beato Petro, nempe apostolorum principi, Ravennas ęcclesia semper adheserit quantamque matri suę, sanctę videlicet Romanę ecclesiæ[c], oboedientiam in omnibus exhibuerit, vestra fraternitas optime novit. Ille autem, qui nunc ecclesię[c] Ravennatis episcopus esse dicitur[1], quomodo eam olim tam ditissimam quam etiam religiosissimam tyrannica depredatione devastaverit et inreligiosę vitę exemplo corruperit, et vos patiendo videndoque sensistis et nos certo experimento didicimus. Sed quia his malis aliisque quampluribus flagitiis irretitus atque pollutus, ne argui possit atque convinci, superbię fastu elatus contra apostolorum principem calcaneum erexit et in[d] inoboedientia, *cf. 1. Reg. 15, 23.* quę sceleri comparatur idolatrię[2], perseverat, eum sine spe recuperationis Spiritus[e] sancti iudicio apostolice[f] sedis auctoritate in sancta Romana synodo[3] esse depositum presentium

---

10. a) *Das Blatt f. 156. 156' ist zusammen mit f. 163. 163' an Stelle des ursprünglichen, das noch dem Archetyp der Hss.-Klasse T vorlag, eingesetzt und von einer Hand des 12. Jahrh. beschrieben [R*], vgl. Peitz S. 31, N. A. 38, 148.* b—b) martyrem—diligunt *fehlt in R*, aus T ergänzt, vgl. N. A. 38, 147, die Hs. E ergänzt nach* Apollinarem: colunt, *vgl. ebenda.* c) e- *korr. aus* ę- *R.* d) *Fehlt in T.* e) *So T;* spū *R*.* f) aplīc *R*;* aplica *T.*

1) *Wibert.* 2) *Eins der häufigsten Bibelzitate bei Gregor, vgl. lib. II, 45, 66, 75, IV. 1. 2, 11, 23, 24, VI, 11, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20, 35 (Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 196).* 3) *19. November, vgl. n. 5b und Lib. pont. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 285):* Renovavit etiam anathema factum super Guitbertum Ravennatem et civibus maioribus omnibus atque minoribus nuntiavit eum excommunicatum et destructorem Ravennatis aecclesiae.

indiciis[g] indubitanter cognoscite. Quapropter, ut nullam ei[h] deinceps, quę episcopo debetur, oboedientiam exhibeatis, omnibus vobis beati Petri apostolorum principis auctoritate precipimus. Si qui vero excommunicationis contagione vulnerati his salutiferis ausi fuerint repugnare preceptis, eos velut putrida membra a toto corpore Christi, quod est ęcclesia catholica, anathematis gladio resecamus atque proicimus. Vobis autem Deum diligentibus et beato Petro obędientibus ex auctoritate eiusdem apostolorum principis omnium peccatorum remissionem largimur[i] [1]. Data Rome VI. Kalendas Decembris, Indictione II.

VI, 11.

Gregor VII. mahnt die Kleriker (der Kathedrale) S. Martino in Lucca, trotz mehrfachen Ungehorsams, nochmals zur Aufrichtung der vita communis gemäß den Weisungen seiner Vorgänger. Rom, 1078 November 28.

R f. (156): <liber VI> <n. 11>.

Editio Romana (1591) 3, 768 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 265 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 519 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 340 n. 11. — Jaffé, Reg. 5092 (3826). Kehr, Italia pontificia 3, 399 n. 10.

<**Clericis[a] Lucensis eclesie**>

GRegorius episcopus servus servorum Dei clericis sancti Martini Lucensis ecclesię[b] [2] salutem et apostolicam benedictionem. (★)

Cum apud vos essemus[3], sepissime vos per nos et per confratres nostros ammonuimus[c], uti sęcundum privilegium antecessorum nostrorum, sancti videlicet Leonis papę[4] et Victoris[5], quod ipsorum tunc canonicorum vestrę ecclesię[b] rogatu ipsi ęcclesię fecerunt, communem regularemque vitam

---

g) indiciis presentium *T.* h) eius *T.* i) *Am Rand* Indulgentia *von moderner Hand.*

11. a) cleris *R**. b) e- *korr. aus* ę. *R.* c) admonuimus *T.*

1) *Als frühesten, „einem Ablaß nahekommenden päpstlichen Segenswunsch" führt Gottlob, Kreuzablaß und Almosenablaß (Kirchenrechtl. Unters., hsg. von Stutz 30—31, 1906) S. 240, Nicolaus II. JL. 4432 an. Das vorliegende Beispiel sowie lib. VI, 15, 31, VII, 21, 24 hat er nicht berücksichtigt. Vgl. auch den Segenswunsch der Adresse von IV, 3 und die Schlußwünsche von I, 50, II, 31, IV, 17, V, 21, VI, 13, VIII, 22 u. a.* 2) *Der Kathedrale, vgl. lib. V n. 1.* 3) *Vgl. l. c. S. 348 A. 2.* 4) *Leos IX., JL. 4254, Kehr l. c. S. 397 n. 1.* 5) *Victors II., nicht erhalten, vgl. Kehr l. c. S. 398 n. 3.*

duceretis[d]. Sed vos quę vestra sunt querentes non quę Iesu Christi nostras ammonitiones[e] neglexistis. Cumque tantę *cf. Phil. 2, 21.* neglegentię et inobędientię, quę scelus idolatrię a sanctis patribus[1] dicitur merito, iure vos sententia iudicialis ferire *cf. 1. Reg. 15, 23.* deberet, episcopi tamen vestri[2] et quorundam fratrum vestrorum precibus apostolica mansuetudo solita pietate ut filios usque ad festivitatem Omnium Sanctorum[3], deinde etiam interventu eiusdem episcopi usque ad synodum[4] clementer *f. 156'.* vos sustinui[f]. Ad quam precepimus, ut aliquos | mitteretis de vobis, qui de vestra nobis obędientia responderent. Quod quia minime factum est, ut decuerat, iam nunc ęquitatis non *IX, 3.* possumus differre censuram. Proinde per veram obędientiam moneo, ut communem vitam vivatis, sicut sanctus Leo papa ecclesię[g] vestrę instituit et sicut Romana ęcclesia intellegit, id est, ut omnia ecclesię[g] bona in communem utilitatem redigantur[h] et communiter, sicut supra dictum est, expendantur, aut, si id facere recusatis, ecclesiæ[g] prebendas in manu episcopi ad ecclesię[g] utilitatem reddatis. Quodsi neutrum horum, quod absit, facere recusatis[i], ex auctoritate Dei omnipotentis et sanctorum apostolorum Petri[k] et[k] Pauli omnium ęcclesiarum introitum vobis usque ad emendationem congruam prohibemus. Data Rome IIII. Kalendas Decembris, Indictione II.

VI, 12.

Privileg für das Erzbistum Pisa betr. Bestätigung des Besitzes und Verleihung des apostolischen Vikariats in Corsica samt einer Ertragsquote von den Einkünften und Gerichtsgefällen daselbst. Rom, 1078 November 30.

R f. (156'): <liber VI> <n. 12> = *Cop. 17. Jh. Rom Arch. Vat. Arm. XXXV t. 192 f. 34 u. 39 (vgl. Kehr, Nachr. d. Götting. Ges. d. Wiss. 1900 S. 372).*

Editio Romana (1591) 3, 769 n. 12. Mansi, Conc. coll. 20, 266 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 520 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 341 n. 5. — Jaffé, Reg. 5093 (3827). Kehr, Italia pontificia 3, 320 n. 5.

---

d) *Korr. aus* duceritis *R**. e) admonitiones *T.* f) *So R*. T nach schlecht stilisiertem Konzept; Edd. korr.* sustinuit. g) e- *korr. aus* ę- *R.* h) religantur *T.* i) *Jaffé korr.* curatis; *doch ist doppelte Negation in den Gregorbriefen häufig.* k) *Über der Zeile hinzugefügt R*.*

1) *Vgl. Gregor I., Moralia lib. XXXV c. 28, ebenfalls in II, 66, IV, 11, VIII, 21, IX, 35 zitiert. Das Bibelzitat außerdem in lib. II, 45, 75. IV, 1, 2, 23, 24, VI, 10, VII, 14 a, 16, 24, VIII, 15, IX, 20. Auch das vorhergehende Bibelzitat häufig in Gregors Eigendiktaten, vgl. I, 42, 47, II, 14, 31, 77, IV, 24, VIII, 21.* 2) *Anselm II., vgl. lib. IV n. 8.* 3) *1. November.* 4) *19. November (vgl. n. 5b); beide Zitationen sind nicht erhalten, vgl. Kehr l. c. S. 399 n. 9.*

< Pisano episcopo suisque successoribus >

GRegorius episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo fratri[a] Landulfo Pisano episcopo[1] suisque successoribus.

Supernę[2] miserationis respectu ad hoc universalis ecclesię[b] curam suscepimus et apostolici moderaminis sollicitudinem gerimus, ut iustis precantium votis attenta benignitate faveamus et libramine ęquitatis omnibus in necessitate positis, quantum Deo donante possumus, subvenire debeamus. Unde postulante te, frater Landulfe, [ut][c] ecclesiam[d], cui Deo volente preesse dinosceris, eiusque bona ab[e] adversariorum impetu et infestatione nostrę apostolicę[f] auctoritatis munimine tueremur, inclinati iustis precibus tuis concessione presentis privilegii confirmamus tibi episcopatum predictę Pisanę ecclesię[g] cum omni iure suisque pertinentiis. Et quia Pisana ecclesia, quę in preficiendis[h] sibi pastoribus a constitutionibus sanctorum patrum deviaverat, tandem pro restitutione antiquę libertatis suę salubre consilium matris suę sanctę Romanę ecclesię suscepit ita, ut te non aliunde sed *cf. Jo. 10, 1,* per ostium, quod Christus est[i], | intrantem gaudeat se nobis *f. 157.* ordinantibus habere pastorem, indulgemus concedimus atque firmamus sibi tam ea, quę ab antiquis temporibus iuste collata sunt, quam ea, quę divina pietas per serenissimam filiam nostram Mattildim pro remedio animę matris suę[3] in eadem ecclesia sepultę, concedere dignata est[4], videlicet locum qui dicitur Scannellum[5] cum castellis et pertinentiis suis et alia, quę in futurum Deo auctore a fidelibus legaliter conferenda sunt. Preterea fidei et religionis tuę gratum in te fructum exuberare cognoscentes committimus tibi tuisque successoribus vicem nostram in Corsica insula[6], si tamen ipsi consensu Romani pontificis et electione[k] Pisani populi ita canonice intraverint, sicut te constat intrasse, ut, secundum quod Deus[l]

---

12. a) fratri in Christo *T.* b) e- *korr. aus* ę- *R.* c) *Fehlt in R*. T.* d) -am *korr. aus* -ę *R*.* e) *Fehlt in R*, vgl. N. A. 38, 148 N. 3.* f) i *korr. aus* c *R*.* g) ecclesie Pisane *T.* h) pficiendis *T. R*.* i) *Der Rest von f. 156', der wegen des engeren Duktus der jüngeren Schreiberhand auf dem Ersatzblatt frei blieb, ist von ihr irrtümlich zur Eintragung des Beginns von VI, 20, der vielmehr auf f. 163' gehört, benutzt worden, vgl. Levi in Arch. paleogr. Ital. 2, Notizie dei facsimili p. VIII, N. A. 38, 148 N. 2.* k) electionē *R.* l) *Über der Zeile nachgetragen R.*

1) *Vgl. lib. V n. 2, 4.* 2) *Der Anfang der Arenga ziemlich wörtlich nach der Formel Lib. diurn. n. 96 (ed. Sickel p. 126).* 3) *Beatrix.* 4) *Vgl. das Diplom vom 27. August 1077, ed. Ughelli, Italia sacra 3, 362; Overmann, Gräfin Mathilde Reg. n. 31.* 5) *Scanello (Grafschaft Bologna), vgl. Schneider in Quellen u. Forsch. aus ital. Arch. 11 (1908) S. 50 ff.* 6) *Vgl. lib. V n. 2, 4.*

tibi tradidit, quę ad christianam religionem pertinere videntur, vigilanti studio episcopos clericos populumque eiusdem insulę doceas atque morum honestate confirmes, iuxta propheticum *cf. Jer. 1, 10,* *II, 68.* sermonem ut evellas et destruas, edifices et plantes. Quę nimirum insula a iure et dominio sanctę Romanę ecclesię per quorundam pravorum hominum invasionem subtracta ut prudentię tuę studio exclusis invasoribus secundum antiquum morem ad dominium eiusdem Romanę ecclesię revocetur, concedimus tibi, per quem Pisana ecclesia ad antiquum sui decorem reducta est et qui prius in restitutione predicte insulę elaboraturus es, medietatem omnium redituum et totius pretii medietatem, quę de placitis adquiretur; duobus vero successoribus tuis quartam partem redituum et totius pretii, quę[m] de placitis adquiretur, ita tamen, ut arces et queque munita loca per te adquirenda in potestate nostra et successorum nostrorum permaneant eo tenore, ut, si necessitas exegerit, custodes eorundem locorum tibi successoribusque tuis salvo iure et honore Romanę ecclesię oboediant. Dignum quippe est, ut, si ad imperium et consensu Romanę ecclesię pastoralem[n] secundum Deum susceperint[o] dignitatem, habeant ex largitione apostolicę sedis temporalium rerum sustentationem et decorem. Hoc etiam addendum esse censuimus, ut in agendis placitis nuntius noster semper intersit. Actum *f. 157'.* Romę II. Kalendas Decembris, Indictione II. |

VI, 13.

Pastoralschreiben an den Norwegerkönig Olav (III.) mit der Aufforderung, Missionarzöglinge nach Rom zu senden, und der Mahnung, den Bruderzwist in Dänemark nicht zu unterstützen. *Rom, 1078 Dezember 15.*

R f. 157': liber <VI> <n. 13> = *Cop. 17. Jahrh. Rom Bibl. Vallicell. C 23 f. 272, vgl. Kehr, Gött. Nachr. 1903 S. 130.*

Editio Romana (1591) 3, 770 n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 267 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 521 n. 13. Jaffé, Bibl. 2, 343 n. 13. — Jaffé, Reg. 5096 (3829). Reg. dipl. hist. Dan. 1, 30 n. 148. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 168 f.

<Norvechorum regi>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Olavo Norvechcorum[a] regi[1] salutem et apostolicam benedictionem.

---

m) q *korr. aus* d *R.* n) pastorale *R. T.* o) susceperit *R. T.*

13. a) h *über der Zeile hinzugefügt R.*

1) *III., 1067—93.*

Licet ex universali cura sanctę et apostolicę sedis, cui divina miseratione presidemus, debitores simus omnibus, qui *cf. I, 5; IV, 2* Christi fidem colunt, de vobis tamen, qui quasi in extremo orbe terrarum positi estis, tanto nos maioris sollicitudinis ratio necessitasque circumstat, quanto vos eorum, qui in christiana religione vos instruant, minorem copiam et necessaria minus solacia habere cognoscimus. Quapropter oblata oportunitate scripsimus vobis ad confortandam aliquomodo gloriam vestram in fide, quę est in Christo Iesu Qui secundum propositum voluntatis ęterni patris Dei cooperante Spiritu sancto pro salute mundi homo factus est, de intemerata virgine natus, mundum reconcilians Deo per mortem suam, delens peccata nostra per redemptionem, quę est in sanguine ipsius, et devicta morte in semetipso convivificavit ac resusci- *cf. 1. Petr. 1, 4.* tavit et nos in spem vivam, in hereditatem inmarcescibilem incontaminatam incorruptam. In quo, sicut confidimus in misericordia eius, vobis parata est ęterna salus et vita, si tamen *cf. Hebr. 3, 6.* in illo spem firmam usque ad finem tenueritis credentes, sicut *cf. Col. 2, 9.* dicit apostolus Paulus, quoniam in ipso inhabitat omnis plenitudo divinitatis corporaliter. Propter quod servite ei cum omni timore et humilitate memores, quid psalmista dicat: *Ps. 21, 29.* 'Quoniam domini est regnum et ipse dominabitur gentium.' Sitque semper in ore, sit semper in corde vestro, quod hunc *Ps. 21, 31.* versiculum paucis interpositis sequitur: 'Et anima mea illi vivet et semen meum serviet ipsi.'

Notum autem vobis esse volumus, quoniam desiderium nostrum est, si quo modo possemus, ad vos aliquos de fratribus mittere, qui fideles et docti essent ad erudiendum vos in omni scientia et doctrina in Christo Iesu, ut secundum evangelicam et apostolicam doctrinam decenter instructi in *cf. Eph. 3, 17.* nullo vacillantes essetis, sed radicati atque fundati super sta- *cf. IV, 2* *cf. Sap. 4, 3.* bile fundamentum, quod est Christus Iesus, abundantius atque perfectius in virtute Dei cresceretis et secundum operationem fructum fidei ęterna retributione dignum redderetis. Quod quia nobis tum propter longinquitatem terrarum et maxime propter ignaras linguas valde difficile est, rogamus vos, sicut et regi | Danorum[1] denuntiavimus, ut de iunioribus et no- *f. 158.* bilibus terrę vestrę ad apostolicam aulam mittatis, quatenus sub alis apostolorum Petri et Pauli sacris ac divinis legibus diligenter edocti apostolicę sedis ad vos mandata referre non quasi ignoti, sed cogniti et, quę christianę religionis ordo postulaverit, apud vos non quasi rudes aut ignari, sed lingua

---

1) *Harald Hein, vgl. lib. V n. 10.*

ac scientia moribusque prudentes digne Deo predicare et efficaciter ipso adiuvante excolere valeant.

Relatum quoque nobis est fratres regis Danorum[1] ad vestram se contulisse excellentiam, ut vestris viribus copiisque nitentes, quatenus cum illis regnum dividat, fratrem cogere intendant. Quę quidem res quantum ad regni detrimentum quantum ad confusionem populi christiani quantumque[b] ad destructionem ecclesiarum, quibus cotidie vicina paganorum crudelitas inhiat, et totius terrę desolationem attineat, per semetipsam nos Veritas, quę Christus est, in evangelio docet,
cum dicit: 'Omne regnum in se ipsum divisum desolabitur et *Luc. 11, 17.*
domus supra domum cadet.' Unde eminentiam vestram id summopere cavere monemus, ut nullius unquam persuasione in hac parte cuiquam assensum prebeatis vel adiutorium, ne peccatum hoc, quod absit, in vos retorqueatur neu de discidio regni illius contra vos aut regnum vestrum divina indignatio concitetur. Hoc autem vos procurare libenter volumus atque[c] consulimus, ut prefatus rex Danorum fratres suos in regnum cum caritate suscipiat et ita eis de reliquis bonis et honoribus, ubi potest, distribuat, ut nec illos indigna angustet necessitas, nec regni status labefactetur aut dignitas.

De cetero semper cogitate de spe vocationis vestræ et
attenti ad ea, quę Dominus in evangelio dicit: 'Quia venient *Matth. 8, 11.*
ab oriente et occidente et recumbent cum Abraham Ysahac et Iacob in regno cęlorum', nolite tardare currite festinate. De ultimis finibus estis, sed si curritis, si festinatis, primis patribus in regno sociati eritis. Sit cursus vester fides amor et desiderium, sit iter vestrum mundi gloriam assidue meditari esse caducam et ideo cum amaritudine potius quam
58'. delectatione tenendam. Sit | vestræ potentię usus et exercitatio subvenire oppressis defendere viduas iudicare pupillis iustitiam non solum diligere, sed etiam tota virtute defendere. His nanque vestigiis hoc thesauro his opibus de terreno ad
28. cęleste regnum, de fluxo et fragili ad certum et perenne gaudium, de caduca et transitoria ad æternam et semper mansuram pervenitur gloriam.

Deus autem omnipotens, qui dives et copiosus est in misericordia, meritis et auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostra per illos nobis licet indignis divinitus concessa absolvat te et omnes fideles tuos ab omnibus peccatis vestris[2]

b) -que *nachträglich dazwischengeschrieben R.* c) *Hier geht die Schrift deutlich mit spitzerer Feder und verändertem Duktus weiter R.*

1) *Knut IV. (1080—1086), Olaf (1086—95), Erich II. (1095—1103), Nikolaus (1103—34), Sven († 1105).* 2) *Vgl. S. 412 A. 3.*

et dirigat vos in omnem voluntatem suam, ut in hac vita vos promereri faciat, quod in æterna beatitudine multipliciter vobis adaucta corona retribuat[1]. **D**ata Rome XVIII. Kalendas Ianuarii, **I**ndictione II.

VI, 14.

Gregor VII. rechtfertigt gegenüber Herzog Welf (IV. von Bayern) seine Haltung im deutschen Thronstreit unter Hinweis auf die letzten Synodalentscheidungen.

Rom, 1078 Dezember 30.

R f. 158 : **liber VI** <n. 14>.

Editio Romana (1591) 3, 771 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 268 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 523 n. 14. Jaffé, Bibl. 2, 346 n. 14. — Jaffé, Reg. 5097 (3830). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 169.

<Welfoni duci>

(||) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Welfoni duci[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Si diligenter secundum ęquitatem pontificalis officii non secundum propriam voluntatem perpenditis, quę agimus, quę dicimus de communi negotio immo maxima perturbatione regni vestri, contra nos [non][a] murmurabitis, sed per viam patrum nostrorum nos incedere Deo duce meritis beati Petri apostoli cognoscetis. Perpendite, quid sanctus Spiritus per nos licet indignos dignatus est in sancta synodo hoc in anno Rome in quadragesima celebrata[3][b] statuere, et cognoscitis, quantum valeat quantum possit auctoritas et potestas beati Petri. Agite itaque omnipotenti Deo et beato Petro semper grates et non contra nos murmurando, sed beato Petro gra-
* tias referendo meliora sperate. Michi credite, fratres carissimi[4], quia, qui de falsitate[c] et calliditate non de iustitia et simplicitate confidunt, omnino decident et hos beati Petri gladius devorando confundet. Quid autem sit actum in

---

*—*S. 419* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

14. a) *Fehlt R. T., vgl. Z. 27.* b) -ta *korr. aus* -to *R.* c) s *korr. aus* l *R.*

1) *Über die anscheinend von Gregor persönlich stilisierten* Omnipotens Deus-*Schlußwünsche in 30 Registerbriefen vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 2) *IV., von Bayern, 1070—1101 (1077 in Ulm von Heinrich IV. abgesetzt).* 3) *Vgl. lib. V n. 14a.* 4) *Das Schreiben ist vielleicht registriert nach dem gemeinsamen Konzept für mehrere an verschiedene Empfänger gehende Exemplare samt der Adresse eines Exemplars, in dessen Originalausfertigung natürlich die entsprechende Änderung der Anrede vorgenommen worden ist (Jaffé nahm an, daß in der Adresse einige Namen ausgefallen seien). Vgl. auch lib. II, 45.*

quadragesimali synodo sive in ea, quam in mense Novembri fęcimus[1], vestri fideles qui interfuerunt et nostræ litterę vobis missę[2] indicare possunt. Vos autem de iustitia confidentes * 26, 15, et de beati Petri adiutorio presumentes 'confortamini in Domino et in potentia virtutis eius', quia, si fideli corde et stabili Deo adhęseritis, cito vobis victoria et pax arridebit. *Eph. 6, 10.*

Omnipotens Deus meritis beatę Marię cęlorum reginę 159. per auctoritatem beati | Petri apostolorum principis mihi valde indigno commissam te tuosque omnes socios, qui iustitiam amatis et beati Petri sedem diligitis, a cunctis peccatis absolvat et ad vitam æternam perducat[3]. **Data Romę III. Kalendas Ianuarii, Indictione II.**

VI, 15.

Gregor VII. tröstet die Mönche von (St. Victor) in Marseille wegen der langen Abwesenheit ihres Abts Bernhard im päpstlichen Dienst und verheißt ihnen Vereinigung ihres Klosters mit St. Paul (in Rom) unter direkter Abhängigkeit von der römischen Kirche.

(Rom), 1079 Januar 2.

R f. 159: **liber VI** <n. 15>.

Editio Romana (1591) 3, 772 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 269 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 524 n. 15. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 626 n. 96. Jaffé, Bibl. 2, 347 n. 15. — Jaffé, Reg. 5100 (3831).

<Fratribus Massiliensi monasterio commorantibus>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei carissimis fratribus in monasterio Massiliensi[4] commorantibus salutem et apostolicam benedictionem.

Contristavi vos, immo beatus Petrus commovit turbavit, et ipse sanabit. Filius namque illius, abbas vester[5], venit ad nos et pro eius amore factus est obediens usque ad corporis captionem[6]. *cf. Phil. 2, 8.* Et quia paratus fuit, si oporteret[a], mori, et ex hoc habebit retributionem. Sed sicut scitis, fratres mei, rari sunt boni, qui etiam Deo in pace serviant, sed rarissimi, qui pro illius amore persecutiones non timeant vel

---

15. a) *Korr. aus* oportes et *R.*

1) *N. 5b.* 2) *Gemeint ist wohl der Brief JL. 5106, den Martens, Gregor VII. 1, S. 178 f. mit Recht (vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 162 A. 104) zu Ende 1078 (statt 1079: JL. 5106) setzt.* 3) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 13.* 4) *St. Victor.* 5) *Bernhard, vgl. lib. I n. 3.* 6) *Als päpstlicher Legat, vgl. lib. V n. 7.*

qui se contra inimicos Dei indubitanter opponant. Proinde christiana relligio, heu pro dolor, pene deperiit et impiorum superbia nimis accrevit. Predictus autem pater vester re vera apostolorum principem diligens in eius acie nobis adhęsit et adiutorium Christo gubernante nobis impendit non [2. Cor. 1, 7.] surda aure intendens, quod dicit apostolus: 'Si fuerimus socii passionum, erimus et consolationum.' Sed quia caritas, licet ratio vos consoletur, ad dolorem vos impellit, eo quod tantum patrem tamque vobis dulcem quasi longo tempore amiseritis, rogamus vos ex parte omnipotentis Dei et amore beati Petri, patienter supportate nos, quia cito Deo adiuvante eum vobis lętum remittemus et ex hoc auctoritate beati Petri apostolorum principis nobis valde indignis commissa indulgentiam omnium peccatorum vestrorum promittimus[1] et absolutionem cum benedictione concedimus. Confidimus namque de nimia pietate Altissimi et de ineffabili clementia reginę cęlestis, quia beatus P. et P. locum vestrum amplius solito custodient et tuebuntur, qui pro illorum servitio damnum et incommodum habere videtur. Desideramus enim locum beati Pauli[2] et vestrum ita unire[3], ut, sicut iam ex longo tempore Cluniacus, apostolicę sedi specialiter adhęreat et speciali ecclesię huius adiutorio et benedictione congaudeat. Moveat vos, fratres carissimi, summa dilectio Christi, ut nos sicut vos ipsos diligatis et manum adiutorii in magna tempestate positis | porrigatis illud semper pre oculis [Gal. 6, 2.] habentes: 'Alter alterius onera portate, et sic adimplebitis legem Christi.' Quod autem minus scripsimus, horum portitori dicenda reliquimus.

Omnipotens Deus, a quo bona cuncta procedunt, meritis et intercessione Dei genitricis et virginis per auctoritatem beatis Petro et Paulo apostolorum principibus concessam vos respiciat vosque semper innovet et custodiat vobisque, quod [cf. Ps. 32, 3.] sit novum canticum, indicet et in sancta iubilatione inflammet, ut perfecte sciatis humanam fragilitatem deflere et ineffabilem[b] Dei benignitatem cognoscere, ut in eius amore semper crescentes ad eius certam notitiam et mirabilem letitiam cęlesti matre ducente mereamini pervenire[4]. **Data** IIII. Nonas Ianuarii, **Indictione** II.

---

b) a *korr. aus* i *R.*

1) *Vgl. S. 412 A. 3.* 2) *In Rom, dessen Leiter Hildebrand selbst einst gewesen war, vgl. Scheffer-Boichorst, Ges. Schr. 1, 159 ff.* 3) *Vgl. Bertholdi Ann. 1079 (M. G. SS. 5, 324):* (Bernardum) Romae sancti Pauli aecclesiae . . . primicerium incardinavit. 4) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 13, 14.*

VI, 16.

Gregor VII. beauftragt den Bischof Berengar von Gerona mit der Entscheidung der Zwistigkeiten der Grafen von Barcelona und mit der Rekonziliation seines Bruders des Erzbischofs (Wifred) von Narbonne.

Rom, 1079 Januar 2.

R f. 159 : **liber VI** <n. 16>.

Editio Romana (1591) 3, 773 n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 270 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 525 n. 16. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 626 n. 97. Jaffé, Bibl. 2, 348 n. 16. — Jaffé, Reg. 5101 (3832).

Gerundensi episcopo>

*) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo fratri Berengario Gerundensi[1] episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Sicut per filium nostrum Massiliensem abbatem[2] didicimus, paratum esse te dicis in oboedientia et fidelitate beati Petri firmissimo animo et constanti persistere et secundum preceptum nostrum vitam tuam deinceps moresque componere cupisque et desideras pre ceteris, qui in partibus vestris sunt, nobis familiariter adhęrere. Sed et nos tibi ad suscipiendum tantę devotionis affectum sinum paternę dilectionis extendimus et modis omnibus pio circa nos amori tuo favemus, ita plane, ut et tu, sicut promittis, in amorem sancti Petri et sollicitudinem ecclesiasticę religionis et pacis christianę semper excrescas dignumque te apostolica familiaritate ex oboedientia sincerissima reddas.

Itaque in primis negotium tibi, de quo multum curamus, iniungimus. Comperimus enim, quod inter filios Raimundi Berengarii[3] per vanitatem et superbiam et maxime per consilium impiorum nimirum ex invidia diaboli discordia oritur. Et ego inde nimis contristor tum pro amore patris eorum, qui me satis, ex quo cognovit, dilexit, tum etiam quia super christianam gentem, quę in partibus illis magno impiorum Sarracenorum odio laborare dinoscitur, grave sentio periculum imminere. Unde precipimus tibi, ut adiunctis tecum religiosis vicinis tuis abbatibus, scilicet Tomeriense[4] Ripollense[5] et sancti
f. 160. Cucufati[6], et quoscumque | alios Deum timentes clericos vel

---

1) *Gerona, 1050—93.* 2) *Bernhard, s. n. 15.* 3) *Raimund Berengar II. und Berengar Raimund II., die Söhne des Grafen Raimund Berengar I. von Barcelona.* 4) *St. Pons de Thomières, Frotard, s. lib. IV n. 28.* 5) *Ripoll, Diöz. Vich, Bernhard.* 6) *San Cucufate del Vallès, Diöz. Barcelona, Berengar.*

laicos poteris invenire, pacem inter illos reformare et componere studeas. Quodsi adquiescere monitis vestris forte noluerint, ostensis eis presentibus litteris ad tenendam eos treuvam firmissimam usque ad determinatum tempus ex auctoritate nostra constringite, infra quod nos tales illuc ex latere nostro nuntios dirigamus, qui causam litis eorum ita iuste diffiniant, ut non se ad gratiam alicuius nec pretio nec favore deflectant. Porro hoc illis debes firmiter inculcare, quia, si nobis inoboedientes extiterint et in fraterno odio remanere diabolo instigante maluerint, illi quidem, ex cuius culpa vel superbia pax ista remanserit, gratiam sancti Petri auferimus[1] eumque sicut membrum diaboli et desolatorem christianę religionis cum omnibus fautoribus suis festinabimus a communione christianę societatis abscidere, ita ut nullam deinceps victoriam in bello, nullam prosperitatem habere possit in seculo; alteri vero, qui humiliter paci consenserit debitamque[a] oboedientiam apostolicę sedi exhibuerit, statuemus ex gratia sancti Petri inexpugnabile apostolici favoris auxilium eumque, sicut filium sanctę Romanę ecclesię condecet, ad obtinendam[b] hęreditatem dignitatemque paternam modis omnibus procurabimus adiuvare et omnibus christianis in partibus illis, ut ei faveant eumque ad obtinendum principatum adiuvent, apostolica auctoritate precipiemus. Quicquid autem de hoc a te inter eos diffinitum fuerit, quantotius nobis litteris intimare[c], immo, si oportunum fuerit, te ipsum nobis representare curabis.

Preterea de fratre tuo Narbonensi[2] magis, quam actenus[d] fueris, volo te esse sollicitum, quia ego satis de perditione illius doleo et miror, si tu illum, cui gemina germanitate[e] cohęres, ad salutem non studes reducere, cum scias, quia pro sola vel carnali vel spirituali affinitate alicuius christianus homo in tanti periculo articuli se ipsum debet opponere. Age ergo et fraterna caritate succensus illum ex nostræ fiducia admonitionis aggredere commemorans illi et preteritos longevę ętatis excessus et propinquum iam sibi divinę ultionis imminere | iudicium, si forte possis eum ab ipso mortis æternę limine revocare et de salute fratris non solum cordis gaudium,

---

16. a) de- *korr. aus* di- *R.* b) a *korr. aus* u *R.* c) a *in Korrektur R.* d) h- *über der Zeile nachträglich hinzugefügt R;* actenus *T.* e) germa- *korr. aus* germe- *R.*

1) *Zu dieser Formel (s. auch VI, 25, 26, VII, 1, 4, 14a, 19, 24, VIII, 2, 15, IX, 27 und Bd. 1, Nachträge) vgl. Köstler, Huldentzug als Strafe (Kirchenrechtl. Abh. hsgg. von Stutz 62, 1910) S. 67 ff.* 2) *Wifred, der auf mehreren römischen Synoden gebannt worden war, vgl. lib. III, 10a, V, 14a, VI, 5b, 17a.*

verum etiam maximum ætern꙼ retributionis a divina largitate premium promereri[f]. Data <Rome[g]> IIII. Nonas Ianuarii, Indictione[h] II.

VI, 17.

Gregor VII. tadelt Abt Hugo von Cluny wegen der Aufnahme des Herzogs (Hugo I. von Burgund) in sein Kloster.

Rom, 1079 Januar 2.

R. f. 160': **liber VI** <n. 17>.

Editio Romana (1591) 3, 774 n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 271 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 526 n. 17. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 628 n. 98. Jaffé, Bibl. 2, 350 n. 17. — Jaffé, Reg. 5102 (3833).

<Cluniacensi abbati>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei H[a] venerabili Cluniacensi abbati et carissimo fratri[b] salutem et apostolicam benedictionem.

Si Romani ad vestras partes sicut vestrates ad nos sępe venirent, frequentius tibi litteris seu verbis, qualiter circa nos geruntur quę terrena sunt vel cęlestia, indicaremus. Sed quia, dum satis intendis aulicos nutrire, de rusticis parum tibi est curæ, inter hec debes ad memoriam reducere, quia pauper noster et pius Redemptor sic in cęlo angelos pascebat, ut in terris peccatores non despiceret, sed etiam cum eis cibum sumeret. Cur, frater carissime, non *cf. Matth. 9, 11.* perpendis non consideras, in quanto periculo in quanta miseria sancta versatur ecclesia? Ubi sunt, qui se sponte pro amore Dei opponant periculis resistant impiis et pro iustitia et veritate non timeant mortem subire? Ecce qui Deum videntur timere vel amare, de bello Christi fugiunt salutem fratrum postponunt et se ipsos tantum amantes quietem requirunt. Fugiunt pastores fugiunt et canes, gre- *cf. Jo. 10, 12. 13.* gum defensores, invadunt oves Christi nullo contradicente lupi latrones. Tulisti vel recepisti ducem[1] in Cluniacensem quietem et fecisti, ut centum milia christianorum careant custode[c]. Quodsi nostra exhortatio apud te parum valuit et

---

f) *Korr. aus* mereri *R.* g) *Über der Zeile hinzugefügt R, doch nicht vom Registrator (so Peitz S. 319 A. 2), da es in T fehlt.* h) c *über Rasur von* t *R.*

17. a) *Anscheinend nachträglich in vorher gelassene Lücke eingetragen R, vgl. Peitz S. 62.* b) *Es folgt ein ausradiertes* H. *R, vgl. ebenda.* c) *Korr. aus* custodē *R.*

1) *Hugo I. von Burgund, 1075—78, Enkel und Nachfolger Roberts I. (1032—75).*

apostolicę sedis preceptum oboedientiam in te, ut te decet, non invenit, cur gemitus pauperum lacrime viduarum devastatio ecclesiarum clamor orfanorum dolor et murmur sacerdotum et monachorum te non terruerunt, ut illud[d] quod *1. Cor. 13, 5.* apostolus dicit non postponeres, videlicet: 'Caritas non, quę *Rom. 13, 8.* sua sunt, quęrit', et illud in corde, ut soles, haberes: 'Qui diligit proximum, legem implevit?' Quid tibi dicent beatus Benedictus et Gregorius, quorum alter[1] precipit, ut per annum probetur novitius, alter[2] vero prohibet, ut ante triennium miles non efficiatur monachus? Hęc ideo | dicimus, *f. 16…* quia, quod vix aliquis princeps bonus invenitur, dolemus. Monachi vero Deo miserante sacerdotes et milites et non pauci pauperes per diversa loca, qui Deum timeant, repperiuntur; principes[e] autem Deum timentes et amantes vix in toto[f] occidente aliqui inveniuntur[3] Omittimus iam de[g] hac re tibi scribere, quia confido de misericordia Dei, caritas Christi, quę in te solet habitare, me vindicando cor tuum transfodiet et, quantus michi[h] dolor esse debeat de bono principe ablato matri suę, ostendet Quodsi non illo peior ei successit[4] in regimine, possumus habere consolationem. Preterea monemus fraternitatem tuam, ut in talibus cautius te *cf. Luc. 10, 27.* habeas omnibusque virtutibus dilectionem Dei et proximi preponas. Hęc etiam te compellat, ut manum orationis nobis *cf. VI…* porrigas omnesque fratres tibi creditos ad hoc provocare studeas, ut merearis de virtute in virtutem proficere et ad perfectionem summe caritatis pervenire. **D**ata Rome IIII. Nonas Ianuarii, **I**ndictione II.

---

d) *Es folgt eine Rasur von drei Viertel Zeilen Länge R (nicht eine unausgefüllte Lücke, wie Giesebrecht, De registro emendando p. 33 N. 4 sagt).* e) *Korr. aus* princeps *R.* f) *Es folgt* mundo *durchstrichen R.* g) iam de *zweimal geschrieben, vor und nach einem Loch im Pergament an dieser Stelle; einmal durchstrichen.* h) c *über der Zeile hinzugefügt R.*

1) *Regula s. Benedicti c. 58 (ed. Butler 1912 S. 99).* 2) *Gregorii I Registr. lib. VIII, 10 (M. G. Epp. 2, 12).* 3) *Vgl. die ähnlich pessimistisch lautenden Urteile in II, 49, IV, 1, VIII, 21, IX, 2.* 4) *Eudo I., Hugos Bruder.*

VI, 17a.

Protokoll der römischen Fastensynode von 1079.
Rom, 1079 Februar 11.

R f. 161: **liber VI** *(ohne Nummer) = Vita Gregorii VII., Lib. pont. (ed. Duchesne 2, 285) (Einl. (gekürzt), 1—3), = Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 443) (Einl. gekürzt, 1), = Paul v. Bernried, Vita Gregorii VII. c. 102—104 (ed. Gretser, Opp. 6, 156) (2, 3), = Cambridge University Library Cod. 1797 (Ji III, 33) (12. Jahrh.) f. 195 (vgl. Catalogue of the mss. preserved in the library of the Univ. of Cambridge 3, 435) (Einl., 1)*[1].

Editio Romana (1591) 3, 775. Mansi, Coll. can. 20, 523. Migne, Patr. lat. 148, 809. Jaffé, Bibl. 2, 352 n. 17a. M. G. Const. 1, 553 n. 389 (Einl., 2—6). — Jaffé, Reg.² 1, 629; vgl. Giesebrecht in Münch. hist. Jahrb. 2, 141, Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 171 ff., Lübberstedt, Stellung d. deutchen Klerus auf d. päpstl. Generalkonzilien, Diss. Greifswald 1911 S. 58 ff.

|| Anno ab incarnatione sempiterni principii millesimo LXXVIIII., mense Februarii, indictione II., pontificatus vero domini **GREGORII** universalis pontificis[2] VII. anno VI. Ad honorem Dei et hedificationem sanctę ecclesię salutem quoque tam corporum quam animarum ex precepto sedis apostolicę convenerunt finitimi et diversarum provinciarum archiepiscopi episcopi religiosęque personę, ut sanctam synodum cęlebrarent.

(1.) Omnibus igitur in ecclesia Salvatoris congregatis habitus est sermo de corpore et sanguine domini nostri Iesu Christi multis hęc, nonnullis illa prius sentientibus. Maxima siquidem pars panem et vinum per[a] sacrę orationis verba et sacerdotis consecrationem Spiritu sancto invisibiliter operante converti substantialiter in corpus Dominicum de virgine natum, quod et in cruce pependit, et in sanguinem, qui de

---

17a. a) *Es folgt Rasur von 2—3 Buchstaben R.*

1) *Die Berengar betreffenden Teile des Protokolls (Einl., 1) sind ferner in Kanonessammlungen übergegangen: 1. in einige Hss. (Cotton Claudius E V, 12. Jahrh., f. 244'; Cambridge University Library Dd I, 10; Brit. Mus. Bibl. regia 11 D VIII) der auf Lanfranc von Canterbury zurückzuführenden englischen Rezension der pseudoisidorischen Dekretalen, vgl. H. Boehmer, Die Fälschungen Lanfrancs von Canterbury, in Stud. z. Gesch. d. Theol. u. Kirche 8 (Leipzig 1902) S. 61 ff. (insbes. S. 62 A. 2); 2. in eine Kanonessammlung des 12. Jahrh. in Rouen E 11/6, vgl. Archiv 8, 369. M. G. Const. 1, 553 A. 1, hier mit anschließenden Kanones:* Statuimus ut si quis symoniace ordinatus fuerit ab officio omnino cadat, quod illicite usurpavit; vel si quis — Sane regibus et principibus faciendae iusticiae facultatem consultis archiepiscopis et episcopis non negamus, *die jedoch nicht zum Protokoll der Fastensynode 1079 gehören; 3. in die Fortsetzungen zweier englischer Hss. des Liber pontificalis (Canterbury University Library Kk IV, 6 [2021]; London Brit. Mus. Harley n. 633), vgl. Levison, in N. A. 35, 392.* 2) *Vgl. lib. II. 55a.*

eius latere militis effusus est lancea, asserebat atque auctoritatibus[b] orthodoxorum sanctorum patrum tam Grecorum quam Latinorum[b] modis omnibus defendebat. Quidam vero cecitate nimia et longa perculsi figura | tantum[c] se et alios[d] *f. 161'.* decipientes quibusdam cavillationibus conabantur astruere. Verum ubi cępit res agi, prius etiam quam tertia die ventum fuerit in synodum, defecit contra veritatem niti pars altera. Nempe sancti Spiritus ignis emolumenta palearum consumens et fulgore suo falsam lucem diverberando obtenebrans noctis caliginem vertit in lucem. Denique Beringarius, huius erroris magister, post longo tempore dogmatizatam[e] impietatem[f] errasse se coram concilio frequenti confessus veniamque postulans et orans ex apostolica clementia meruit. Iuravitque sicut in consequentibus continetur.

Iusiurandum[g] Beringarii Turonensis presbyteri[g] [1].

,,EGo Beringarius corde credo et ore confiteor panem et ,,vinum, quę ponuntur in altari, per mysterium[h] sacrę orationis ,,et verba nostri Redemptoris substantialiter converti in veram ,,et propriam ac vivificatricem carnem et sanguinem Iesu Christi

---

b—b) *Von Hand des Korr. am Rand hinzugefügt an Stelle der im Text getilgten Worte* rationibus tam Grecis quam Latinis *R, vgl. Peitz S. 82 f., N. A. 38, 182.* c) *Es folgt* quę substantiale illud corpus in dextera patris sedens esse *getilgt R.* d) *Korr. aus* seque aliosque *von Hand des Korr., vgl. Peitz S. 83 f. (Irrig die Lesung Giesebrechts, De registro emendando p. 42 und Jaffés* se aliosque.*)* e) tam *korr. aus* -tum *von Hand des Korr.* f) *Über der Zeile vom Korr. an Stelle von getilgtem* facinus *des Textes R.* g—g) *Fehlt in T.* h) *Korr. aus* ministerium *R,* misterium *T.*

*Varianten der Eintragung des Eides III, 17 a** 19 et propriam] ac propriam

1) *Der Eid Berengars (vgl. auch das Duplikat lib. III, 17 a*) auch bei Albinus lib. X, 59 (ed. Fabre-Duchesne, Lib. censuum 2, 95) mit dem Lemma:* Ex registro Gregorii VII papae libro III cap. XXI. *Trotz dieser Verweisung auf lib. III, 17 a* ist nicht der dortige, sondern vielmehr der vorliegende Text (bis S. 427 Z. 15* recesserant*) wiedergegeben. Dagegen gibt der in Cod. lat. 1458, Paris Bibl. nation. überlieferte Text den Berengareid von 1059 im Anschluß an die Konzilsbeschlüsse von 1059 wieder, wie die Überschrift laut Catalogus Cod. mss. bibl. regiae 3 (1744) p. 118 sagt, und nicht denjenigen von 1079, wie Wolf v. Glanvell Deusdedit Coll. can. Einleitung S. XXVII versehentlich behauptet. Das gleiche gilt von dem Berengareid bei Gratian c. 42 De cons. dist. 2, auf welche Stelle eine moderne Hand am Rand des Registereides irrig verweist. — Zur Sache vgl. die Schilderung des Prozesses durch Berengar selbst,* Acta concilii Romani sub Gregorio VII. in causa Berengarii conscripta *(ed. Martène et Durand Thesaurus novus anecdot. 4, 103 ff. = Mansi 19, 761), dazu Schwabe, Stud. z. Gesch. d. 2. Abendmahlstreits (1887) S. 119 ff.; Schnitzer, Berengar von Tours (1890) S. 99 ff., Bröcking in Zeitschr. f. Kirchengesch. 13, 169 ff. — Vgl. endlich den Geleitsbrief zur Rückkehr Berengars JL. 5103.*

„domini nostri et post consecrationem esse verum Christi „corpus, quod natum est de virgine et quod pro salute mundi „oblatum in cruce pependit et quod sedet ad dexteram Patris, „et verum sanguinem Christi, qui de latere eius effusus est, „non tantum per signum et virtutem sacramenti, sed in pro„prietate naturę et veritate substantię. Sicut in hoc brevi „continetur et ego legi et vos intelligitis, sic credo nec „contra hanc fidem ulterius docebo. Sic[i] me Deus adiuvet et „hec sacra evangelia[i]."

Tunc[k] domnus papa pręcepit Berengario ex auctoritate Omnipotentis et sanctorum apostolorum Petri et Pauli, ut de corpore[l] et sanguine Domini nunquam ulterius cum aliquo disputare vel[m] aliquem docere[m] pręsumeret, excepto causa reducendi ad hanc fidem eos, qui per eius doctrinam ab ea recesserant.

(2.) **His** itaque pię et feliciter actis inter multas proclamationes conquesti sunt legati regis Rodulfi super Heinrico[n], quod nulli loco nullique personę parcens religionem[o] transalpinam[p] contereret et conculcaret, neminem debitus honor vel reverentia vel dignitas tueretur et ceu vilia[q] mancipia
f. 162 non modo sacerdotes sed etiam episcopi archi|episcopi caperentur vinculisque[r] manciparentur partimque etiam[s] trucidarentur. Decreverunt ergo quamplures concilii in illius tyrannidem gladium apostolicum debere evaginari, sed distulit apostolica mansuetudo[1]. Iuraverunt igitur legati Heinrici regis illud, quod in sequentibus scriptum repperitur.

---

i—i) *Auf Rasur des ursprünglichen Textes, der, drei Zeilen umfassend, den oben lib. III, 17a* mitgeteilten, dort nur durch Streichung getilgten Wortlaut hatte, vgl. zu dieser und den folgenden Korrekturen Peitz S. 82 ff., N. A. 38, 178 ff. — Der folgende Absatz (Z. 10—15) ist vom Registrator nachträglich am unteren Rande des Blattes hinzugefügt, vgl. ebenda.* k) *Vom Korr. über der Zeile geschrieben an Stelle von getilgtem* Postea *des Textes.* l) *Korr. aus* corp' *R.* m—m) *Über der Zeile hinzugefügt R.* n) -co *korr. aus* -cū *R.* o) *So R. T; Jaffé korr.* regionem; *doch vgl. Peitz S. 153 N. 1 und V, 15b n. 8:* religio conculcatur. p) l *korr. aus* b *R.* q) -a *über der Zeile hinzugefügt R.* r) -que *über der Zeile hinzugefügt R.* s) *Über der Zeile hinzugefügt vom Korr., vgl. Peitz S. 292 A. 3.*

Varianten der Eintragung des Eides III, 17a (f.):* 8 docebo] docebo excepta causa reducendi ad viam veritatis eos, qui per meam doctrinam ab hac fide recesserunt aut exponendi fidem, quam hactenus tenui his qui me interrogaverint *(nachträglich durchstrichen).*

1) *Hier schiebt Paul v. Bernried l. c. ein:* simul et illud attendens, quod Petro Albanensi et Altmanno Pataviensi episcopis de eodem negotio scribens inter cetera dicit: Sic vos utrique — acturos nos esse confidimus *(Auszug aus JL. 5137).*

Sacramentum[s] nuntiorum Heinrici regis[s] [1].

,,LEgati domini mei regis ad vos venient infra terminum ,,ascensionis Domini, exceptis legitimis soniis[2], id est morte ,,vel gravi infirmitate vel captione absque dolo, qui legatos ,,Romanę sedis secure ducent et reducent; et domnus rex ,,oboediens erit illis in omnibus secundum iustitiam et iudi- ,,cium illorum; et hęc omnia observabit absque dolo, nisi ,,quantum ex iussione vestra remanserit; et hęc iuro ex ,,precepto domini mei regis HEINRICI.“

(3.) Item[s] iusiurandum nuntiorum Rodulfi regis[s].

Itidemque Rodulfi quod sequitur:

,,Si colloquium ex vestro precepto constitutum fuerit ,,in partibus Teutonicis loco et tempore a vobis definito ante ,,presentiam vestram vel legatorum vestrorum, dominus noster ,,Rex Rodulfus vel ipse veniet vel episcopos et fideles suos ,,mittet paratusque erit iudicium, quod sancta Romana eccle- ,,sia decreverit de causa regni, subire nulloque malo ingenio ,,conventum a vobis sive legatis vestris constitutum impediet ,,et, postquam certum inde vestrum nuntium videbit de pace ,,in regno statuenda et confirmanda, studebit, ut legatio ,,vestra provenire ad pacem regni et concordiam possit. Hęc ,,omnia observabuntur, nisi quantum ex vestra certa licentia ,,remanserit vel ex impedimento legitimo, scilicet morte vel ,,gravi infirmitate vel captione, sine dolo.“

(4.) Sacramentum[s] archiepiscopi Aquileiensis[s].

Iuravit item eodem tempore archiepiscopus Aquileiensis Heinricus[3] secundum hæc verba:

,,Ab hac hora et inantea fidelis ero et oboediens beato ,,Petro et papę **GREGORIO** suisque successoribus, qui per ,,meliores cardinales intraverint. Non ero in consilio neque ,,in facto, | ut vitam aut membra aut papatum perdant aut *f. 162'.* ,,capti sint mala captione. Ad synodum, ad quam me voca- ,,bunt vel per se vel per suos nuntios vel per suas litteras, ,,veniam et canonice oboediam, aut, si non potero, legatos

---

s—s) *Fehlt in T.*

1) *Vgl. zu diesem Eide die Rede des Gesandten Heinrichs IV. (M.G. Const. 1, 552 n. 388).* 2) *Im Lib. pontif. l. c. ist dieser germanisch-rechtliche Terminus für gerichtliche Behinderung* (sunnis) *ersetzt durch* excepta maiore vi. *Vgl. auch Z. 23.* 3) *Vgl. n. 5 b.*

„meos mittam. Papatum Romanum et regalia sancti Petri „adiutor ero ad tenendum et defendendum salvo meo or- „dine. Consilium vero, quod michi crediderint per se aut „per nuntios suos[t] sive per litteras, nulli pandam me sciente „ad eorum damnum. Legatum Romanum eundo et redeundo „honorifice tractabo et in necessitatibus suis adiuvabo. His, „quos nominatim excommunicaverint, scienter non communi- „cabo[1]. Romanam ecclesiam per secularem militiam fide- „liter adiuvabo, cum invitatus fuero. Hęc omnia observabo, „nisi quantum sua certa licentia remanserit."

(5.) **Excommunicati** sunt in eadem synodo sine spe recuperationis archiepiscopus Narbonensis[2], Tedaldus dictus archiepiscopus Mediolanensis[3], Sigefredus dictus episcopus Bononiensis[4], Rolandus Tarvisiensis[5], item episcopi Firmanus[6] et Camerinus[7], hi omnes cum sequacibus suis tam clericis quam etiam laicis.

(6.) Sacramentum[u] Regiensis episcopi[u].

„**Ego**[v] Gandulfus Regiensem episcopatum[8] contra inter- „dictum vestrum aut vestri legati octo diebus non tenebo, „neque aliquo inveniam studio, quo vestre legationi resistatur. „Sic me Deus adiuvet et hęc sacra evangelia."

VI, 18.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Eberhard von Parma, den von ihm auf der Reise nach Rom verhafteten Abt (Ekkehard von Reichenau) unverzüglich zur Markgräfin Mathilde geleiten zu lassen.

(Rom), 1079 Februar 14.

R f. 162': <liber VI> <n. 18>.

Editio Romana (1591) 3, 778 n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 272 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 527 n. 18. Jaffé, Bibl. 2, 355 n. 18. — Jaffé, Reg. 5104 (3835). Kehr, Italia pontificia 5, 417 n. 11. — Vgl. Meyer von Knonau, Jahrb. 3, 186.

---

t) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* suos nuntios *R.* u—u) *Fehlt in T.* v) *Das Folgende Nachtrag in vorher gelassene Lücke, vgl. N. A. 38, 179 A. 2, Peitz II S. 142 f.*

1) *Nach dem Bericht der Ann. Bertholdi 1079 (M.G. SS. 5, 317) beschwor er außerdem, bei seiner Erhebung durch Heinrich IV. (1077) das Verbot der Fastensynode 1075 gegen Laieninvestitur nicht gekannt zu haben, vgl. dazu lib. IV, 22, V, 18.* 2) *Wifred, vgl. n. 16.* 3) *Vgl. lib. V, 14a.* 4) *Vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 164.* 5) *Vgl. lib. V, 14a.* 6) *Wolfgang, vgl. lib. III, 10.* 7) *Hugo I., seit 1059, vgl. Schwartz l. c. S. 229.* 8) *Reggio-Emilia, 1065—85.*

<Parmensi episcopo>

(‖) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Eurardo Parmensi episcopo[1].

Diu est, quod te pure et sincera caritate dileximus; sed quod abbatem[2] ad nos venientem et ad sanctam synodum properantem cępisti, non ęquam vicem dilectioni nostrę reddidisti. Magnum quidem facinus et officio tuo indignum cuius nescio iussu vel instinctu contra talem virum presumpsisti, qui, si quid tibi deberet, tamen, quia ad nos veniebat, teneri non meruit. Quapropter apostolica auctoritate precipimus tibi, ut, si nondum dimisisti eum, acceptis his litteris continuo cum honore perduci facias ad Mathildim[3]. Interim vero ab episcopali officio propter hoc, quod illum remoratus es, abstineas, usque quo ad nos ipse venias; sin autem, quod non speramus, neque his mandatis nostris, | ut dimittas scilicet, obtemperare volueris, ecclesię introitum omnino tibi ex parte beati Petri interdicimus. Data in synodo XVI. Kalendas Martii, Indictione II. *f. 163a*

VI, 19.

Gregor VII. bedroht die Ministerialen der Bamberger Kirche gemäß Synodalbeschluß mit Exkommunikation, wenn sie nicht die unrechtmäßig besessenen Kirchengüter herausgäben. (Rom), 1079 Februar 17.

R f. (163): <liber VI> <n. 19>.

Editio Romana (1591) 3, 778 n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 273 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 528 n. 19. Jaffé, Bibl. 2, 356 n. 19. — Jaffé, Reg. 5105 (3836). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 187.

<Militibus Banbergensis ecclesie>

GRegorius episcopus servus servorum Dei Hirimanno[a] Ǒdelrico[b] Frederico Mazelino Heroldo Wirintoni Goteboldo militibus Babenbergensis ecclesię.

---

18. [a]) *Das folgende Blatt f. 163. 163' ist die zweite Hälfte des Ersatzblattes f. 156. 156', vgl. oben lib. VI, 9 N.* e.

19. [a]) Herimanno *T.* [b]) Ǒ *am Rand notiert R*;* Ulderico *T.*

1) *C. 1072—85, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 187.* 2) *Ekkehard von Reichenau, vgl. lib. I n. 82 und Bertholdi Ann. 1079 (M. G. SS. 5, 317), Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 196.* 3) *Vgl. Casus s. Galli (M. G. SS. 2, 157):* Sed post satis longam captionem pape et Mathildis comitisse adiutorio est liberatus. *Über die weitere Entwickelung der Angelegenheit vgl. JL. 5137.*

Intelleximus iam diu, quod vos, scilicet Haremanne et Ǒdelrice[c], accepistis[d] bona ipsius ecclesię pro introitu Babenbergensis episcopi He[e.1] iam depositi quodque vos, Frederice Mazeline Herolde Wirinto, post illius excommunicationem ab hac sede bona eiusdem ecclesię ab eo similiter accepistis; intelleximus etiam te, Gotebolde, quando captus tenebatur episcopus[2], iam memoratę ecclesię bona de manu regis accepisse. Sciatis igitur in eo concilio, quod nuper celebravimus[3], ita diffinitum esse, ut, nisi infra terminum XX dierum, postquam hęc legationis nostrę verba ad vestras aures pervenerint, res iamdictę ecclesię, quas iniuste detinetis, aut reddideritis aut de manu episcopi acceperitis, periculo excommunicationis subiaceatis[f]; si vero resipiscentes[g] ad episcopum veneritis et sepe nominata bona restitueritis, liceat episcopo vos excommunicationis vinculo solvere. Data in[h] synodo XIII.[i] Kalendas Martii, Indictione II.

VI, 20.

Gregor VII. belobt den Grafen Centullus (von Béarn) wegen seiner Frömmigkeit und mahnt ihn zur Buße vor den päpstlichen Legaten wegen seiner unkanonischen Ehe.
Rom, 1079[4] Februar 25.

R f. (163): <liber VI> <n. 20>.

Editio Romana (1591) 3, 779 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 273 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 528 n. 20. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 628 n. 99. Jaffé, Bibl. 2, 357 n. 20. — Jaffé, Reg. 5111 (3841).

<**Centullo comiti salutem**>

GRegorius episcopus servus servorum Dei Centullo comiti[5] salutem et apostolicam benedictionem.

---

c) Hulderice *T.* d) accepisti *T.* e) *In R* ist eine Lücke nach dem abgekürzten Namen gelassen, vgl. Peitz S. 60; in T ist* he *über der Zeile nachgetragen.* f) *Korr. aus* subiacebitis *R**, subiaceatis *T.* g) -si- *über der Zeile nachgetragen R*.* h) *Fehlt in T.* i) *Korr. aus* XIIII *R* (vgl. Peitz S. 319 A. 3);* XIII *T.*

1) *Hermann, vgl. lib. III n. 1–3.* 2) *Rupert, 1075–1102, den Herzog Welf IV. von Bayern von Weihnachten 1076 bis 24. August 1077 gefangen gehalten hatte, vgl. Lampert, Ann. 1077 (ed. Holder-Egger p. 289).* 3) *N. 17a. Die folgende Entscheidung ist im Synodalprotokoll des Registers nicht verzeichnet.* 4) *Gegen die willkürliche Umdatierung auf 1074 mittels Emendation von* indictione II *in* XI *bei Jaurgain, La Vasconie 2, 541, vgl. Degert in Revue des questions hist. 84, 55 A. 3.* 5) *IV., von Béarn, vgl. Lühe, Hugo von Die, Diss. Straßburg 1898 S. 142ff.*

Audivimus de te per tales, quibus fidem habemus, ea, quę christianum principem bonis omnibus debeant commendare, quia sis videlicet amator iustitię defensor pauperum et propagator pacis. Unde te in dilectionem et gratiam sicut filium ecclesię Romanę suscipimus et, ut in bonis ceptis de die in diem proficere studeas, ammonemus. Tamen reprehensibile quiddam in te esse cognovimus, quia scilicet consanguineam tuam[1] habes uxorem. Et inde nimis cavendum tibi est, ne ex occasione culpę istius cętera quecunque agis bona dispereant. Age ergo et secundum consilium Amati episcopi Elorensis[2] et Bernardi Massiliensis[a] abbatis[3], si quidem ad vestras partes poterit pervenire[4], predictum reatum emendare et penitentiam inde agere stude, ne pro hoc animam tuam perdas et nobilem feminam, quę sub tutela tua est commissa, confundas. Ante omnia ecclesiam Dei venerari semper et honorare atque defendere stude et episcopis quasi patribus tuis reverentiam et obędientiam exhibe[b], sciasque[c] pro hoc te et in hoc sęculo maiorem gloriam et in futuro vitam promereri perpetuam. Si facultas tibi esset veniendi ad nos, desideramus te videre ac plenius de | *f. 163'.* anime tuę salute instruere[d, 5]. Data[e] Rome V. Kalendas Martii, Indictione II.

VI, 21.

Gregor VII. gibt Klerus und Volk von Arles Weisungen für die Neuwahl eines Erzbischofs. Rom, 1079 März 1.

R f. (163'): <liber> **VI** <n. 21>.

Editio Romana (1591) 3, 779 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 274 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 529 n. 21. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 629 n. 100. Jaffé, Bibl. 2, 358 n. 21. — Jaffé, Reg. 5112 (3842).

<Clero et populo Arelatensis ecclesie>

GRegorius episcopus servus servorum Dei universo clero et populo Arelatensis[a] ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

---

20. a) *T;* Maxiliensis *R**. b) h *über der Zeile hinzugefügt R**. c) *T;* Scias quod *R**. d) infervere *T*. e) *Korr. aus* Date *R**.
21. a) r *korr. aus* l *R**.

1) *Gisela.* 2) *Vgl. lib. IV n. 28.* 3) *Vgl. n. 15.* 4) *Er starb schon am 20. Juli und erhielt seinen Bruder Richard zum Nachfolger, vgl. VII, 7.* 5) *Daß Centullus der päpstlichen Mahnung Folge leistete, ergibt sich aus seiner Urkunde im Cartulaire de Ste. Foi de Morlaas, ed. Cadier (1884) p. 1.*

Quoniam sublata pastorali custodia gregi non parva pericula imminere perpendimus, multa pro vobis sollicitudine angimur, multo dolore compungimur, quod ecclesiam vestram tandiu vigilantia pastoris et regimine idonei gubernatoris destitutam[1] esse cognoscimus. Quod in hac re minus quam oportet vos esse sollicitos, immo quasi proprię salutis oblitos nulla pene[b] cura vel affectione permotos deprehendimus, maioris nobis tristitię causa consistit, quoniam pernitiosius fere nichil est, quam contra mala urguentia nulla ratione consurgere * et suę saluti in suppremo discrimine aut nescire aut nolle[2] consulere. His itaque curis ac tantę desolationis * vestrę causa stimulante misimus ad vos fratrem nostrum, videlicet Leodegarium Wapicensem episcopum[3], quatenus cum illius consilio aut talem personam secundum Deum eligatis, quam vicarius noster Hugo Diensis episcopus[4] litteris suis nobis commendet, aut, si apud vos, quod credimus, tanto regimini digna inveniri[c] non potest, in manu fratris nostri Leodegarii Wapicensis episcopi firmetis illum vos suscipere in pastorem, quem consecratum et honore pallii insignitum vobis ex parte sancti Petri miserimus[d]. Cogitare enim debetis, quoniam secundum electionem gratiaę Dei de numero ovium[e] Christi estis et nequaquam secure vivetis, nisi, qui eius vice vobis presit[f] et contra incursus callidi insidiatoris
164. assidua[g] | circumspectione[h] auxiliante Deo vos muniat, habeatis. Agite ergo, ne quis vos ad prospiciendum de honore ecclesię vestrę et communi saluti animarum vestrarum impedire valeat et ne visitatio legationis nostrę frustra ad vos facta esse videatur, per quam vobis caritas nostra representatur et auctoritas, scientes quoniam, quicquid ex utroque Deo auctore debemus et possumus, ad profectum

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

b) *Korr. aus* pena *R**. c) persona *von andrer Hand über der Zeile ergänzt R*; fehlt in T.* d) -ri- *korr. aus* -ru- *R**. e) omnium *T.* f) p̄ssit *R**, presit vobis *T.* g) *Wegen des engeren Duktus der jüngeren Hand ist f. 163' fast zur Hälfte leer geblieben, vgl. oben n. 12 N.* i. h) *Nach* -cum- *Rasur zweier Buchstaben R.*

1) *Erzbischof Aicard war als Anhänger Heinrichs IV. im Bann und wurde von dem Legaten Hugo v. Die auf der Synode von Avignon 1080 abgesetzt und durch Gibilinus ersetzt; vgl. Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M.G. SS. 8, 422). Der Papst bestätigte 1081 die Absetzung, vgl. lib. VIII, 20a.* 2) *Vgl. Gregor I., Moral. 25, 11 (Migne 76, 340):* Aliud est nescisse, aliud scire noluisse. Nescire enim ignorantia, scire noluisse superbia. 3) *Gap, c. 1075—84.* 4) *Vgl. n. 7.*

vestrum vobis exhibere promptam et indefessam voluntatem gerimus. Cętera, quę dicenda sunt, fratri nostro Leodegario iniunximus, cuius legationi, quantum ad hoc pertinet negotium, ita volo, ut credatis, ac si a nobis viva voce in auribus vestris dicerentur. **Data** Rome Kalendis Martii, Indictione II.

VI, 22.

Gregor VII. schreibt der (Markgräfin) Mathilde (von Tuscien) über verschiedene Angelegenheiten.

Rom, 1079 März 3.

R f. 164: **liber VI** <n. 22>.

Editio Romana (1591) 3, 780 n. 22. Mansi, Conc. coll. 20, 274 n. 22. Migne, Patr. lat. 148, 530 n. 22. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 629 n. 101. Jaffé, Bibl. 2, 359 n. 22. — Jaffé, Reg. 5113 (3843). Overmann, Gräfin Mathilde Reg. n. 35 b. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 187.

<Mattildi comitisse>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecte in Christo filię Mathildi salutem et apostolicam benedictionem. (★

Quoniam animi nostri voluntatem super ea re scire cupiens misisti nobis, quod Theodericus dux[1] optaret sibi coniugio copulare quondam uxorem marchionis Petroni[2], mandamus tibi: ille non est adeo notus nobis, nec illa nobis ita commissa, ut aliquid inde agere velimus.

De eodem duce item significasti, quod, si placeret nobis, de componenda pace inter nos et Heinricum regem se intromitteret. Super hoc itaque respondemus: legatus regis in presentia universalis synodi iuravit ex precepto domini sui eum nostris mandatis per omnia obtemperaturum[3]. Ea quoque de causa et spe nos iam misisse legatos nostros credo tuam scientiam non latere.

Excommunicatum vero iam sępedictum ducem ab episcopo Mettensi[4] quia non ignoras, nos sententię in illum prolatę noveris assensum dedisse et eam firmavisse, nisi infra

---

1) *II., von Oberlothringen, 1070—1115.* 2) *Über die Persönlichkeit und das weitere Schicksal dieses Eheprojekts weiß man nichts Näheres. Bekannter sind die beiden Ehen Herzog Theoderichs mit Hedwig von Formbach, Witwe Gebhards von Supplinburg († 1075) und Mutter Kaiser Lothars III. (vgl. Bernhardi, Jahrb. Lothars III. S. 813 f.), und mit Gertrud, Witwe Graf Heinrichs III. von Löwen († 1095), Tochter Herzog Robert Frisos von Flandern (vgl. Vanderkindere, La formation territoriale des principautés belges I [2], 302.* 3) *N. 17 a.* 4) *Hermann, vgl. Berthold, Ann. 1079 (M.G. SS. 5, 317).*

viginti dies, postquam mandata nostra resciverit, iussis nostris oboedierit et nisi civitatem et bona sancti Stephani[1], quę iniuste invasit, libera dimiserit et ecclesię satisfecerit. **Data** Rome V. Nonas Martii, Indictione II.

VI, 23.

Gregor VII. teilt Klerus und Volk von Orléans die Entsendung päpstlicher Legaten zur endgültigen Regelung der Bistumsfrage mit. Rom, 1079 März 5.

R f. 164': **liber VI** <n. 23>.

Editio Romana (1591) 3, 781 n. 23. Mansi, Conc. coll. 20, 275 n. 23. Migne, Patr. lat. 148, 530 n. 23. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 630 n. 102. Jaffé, Bibl. 2, 360 n. 23. — Jaffé, Reg. 5114 (3844).

Clero et populo Aurelianensis ecclesie >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clero et populo Aurelianensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Sciatis incunctanter, quod de ecclesię vestrę erumnis et
64'. angustiis, quam spe|cialiter dileximus et quę una ex nobilissimis Gallię ecclesiis quondam fuit et adhuc erit Deo favente, nos valde dolemus, et quia, illi qualiter subvenire debeamus, solliciti sumus et, ut ad pristinum decus et gloriam redeat, nos impense operam damus. De Sanzone item filio nostro[2], quem vobis in episcopum optatis, noveritis, quia libenter eum suscepimus et paterno amore tractavimus[3]. Sed quia Rainerius dictus episcopus et ecclesię vestrę ut dicitur inutilis[4] nondum ex toto constat ab ea[a] separatus, ne videamur alicui preiudicium facere, neu ob alicuius amicitiam forte quis suspicetur nos contra iustitiam facere velle, legatos nostros ad vos mittere disposuimus, qui veritate discussa diligenter et probata de eo possint ex auctoritate nostra immo beati Petri, prout iustitia dictaverit, sententiam dare.

---

23. a) a *korr. aus* o *R.*

1) *D. h. des Bistums Metz.* 2) *Vgl. lib. V n. 8, 9.* 3) *Vgl. den Brief Ivos von Chartres an Hugo von Lyon, n. 59 (Migne 162, 69):* Nam quod opposuistis castitatem eius *(Sanzos)* non fuisse probatam nec a me in litteris meis fuisse commendatam, superfluum mihi visum fuit post domnum papam de castitate eius disceptare, cuius praecepto videram eum Romae in presbyterum ordinari . . . ., cuius etiam sacerdotium post litteras papae commendatitias legi litteris vestris commendatum *etc. Über die gegen Sanzo vorliegenden Bedenken vgl. auch oben lib. V, 8, 14.* 4) *Vgl. lib. V, n. 8, 9.*

Postea vero electionem vestram secundum Deum confirmare et, quibus modis oportere videbitur, corroborare secundum canonica instituta curabimus. Interim ergo res eiusdem ecclesię tam vobis quam omnibus, apud quos ubicunque repperiuntur, ex parte beati Petri monendo precipimus, ut nemo distrahere vel demoliri presumat, videlicet predia et ornamenta, que illi pertinere noscuntur. Quod si quis contra hęc nostra precepta temerarię conari temptaverit, sciat se gratiam beati Petri amissurum[1] et anathematis gladium, nisi resipuerit, incursurum. **Data Rome III. Nonas Martii, Indictione II.**

VI, 24.

Gregor VII. beauftragt den Bischof Amatus von Oléron, gemeinsam mit Bischof Hugo von Die den Streit zwischen Ste. Croix (Bordeaux) und St. Sever gemäß seiner früher erfolgten Entscheidung zu beenden.

Rom, 1079 März 8.

R f. 164': **liber VI** <n. 24>.

Editio Romana (1591) 3, 781 n. 24. Mansi, Conc. coll. 20, 276 n. 24. Migne, Patr. lat. 148, 531 n. 22. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 630 n. 103. Jaffé, Bibl. 2, 360 n. 24. — Jaffé, Reg. 5115 (3845).

<Wasconiensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Amato Elorensi episcopo in Wasconia[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Iozelinus[a] archiepiscopus Burdegalensis[3] confrater noster veniens ad limina apostolorum duxit nobis ad memoriam, qualiter olim actum sit[4] de discordia monasterii sanctę Crucis et sancti Severi, quidve diffinitionis in Romana ecclesia susceperit. Nam et litteras olim a nobis super hac re abbati sancti Severi transmissas invenimus et abbatem secundum tenorem earum inoboedientem fuisse cognovimus. Unde ne preiudicium sibi aliqua pars fieri suspicetur, censuimus causam illam ante te et confratrem nostrum Hugonem Diensem episcopum diligenter esse retractandam[b], ita ut uterque auditores legitimum Deo auxiliante huic negotio finem imponatis. | *f. 165* Adiudicavimus etiam, ut illud, quod in lite est, ex integro abbatię sanctę Crucis restituatur, quatenus possessione sibi

---

24. a) -ozel- *auf Rasur R.* b) -andam *auf Rasur R.*

1) *Vgl. S. 422 A. 2.* 2) *Von Oléron. Vgl. n. 20.* 3) *Vgl. lib. II n. 24.* 4) *Vgl. lib. I n. 51.*

reddita canonicum et legale[c] sit[1], quod acturi estis, et in executione iudicii nostri irreprehensibiles[d] appareatis. Quodsi ille inoboediens fuerit et memorate ecclesię[2] investituram abbatię sanctę Crucis non restituerit, illum sicut rebellem a communione corporis et sanguinis Domini merito separate[3]. Data Rome VIII. Idus Martii, Indictione II.

VI, 25.

Parallelschreiben zu n. 24 an den Abt Arnald von St. Sever.
Rom, 1079 März 8.

R f. 165: **liber VI** <n. 25>.

Editio Romana (1591) 3, 782 n. 25. Mansi, Conc. coll. 20, 276 n. 25. Migne, Patr. lat. 148, 532 n. 25. Boucquet, Recueil ed. Brial 14, 631 n. 104. Jaffé, Bibl. 2, 361 n. 25. — Jaffé, Reg. 5116 (3846).

Abbati sancti Severi >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Arnaldo abbati sancti Severi salutem et apostolicam benedictionem.

Post recessionem tuam proxime factam scias nos litteras quasdam repperisse, in quibus inoboedientiam tui liquido deprehenderimus. Proinde notum sit tibi nos eam causam, scilicet quę inter te et abbatem sanctę Crucis esse dinoscitur, diligentius discutiendam fratribus et coepiscopis Hugoni Diensi et Amato Olorensi legatis nostris commisisse et, quicquid ipsi de ea re statuerint, iudicantes hoc deinceps vobis esse ratum firmumque tenendum. Attamen interim, ut illam possessionem, scilicet ecclesiam sanctę Marię de Solaco[4], de qua lis inter vos orta est, abbatię sanctę Crucis ex integro restituas, apostolica tibi auctoritate precipimus et, ut quiete, donec ad iudicium veniat, possidere permittas, ex parte beati PETRI iubendo monemus. Indignum quippe esse et canoni- * cis institutis[5] nimis alienum dicimus[a], causa[b], quę ventilanda

---

**—S. 438* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

c) l- *in Korrektur R.* d) ir- *korr. aus* in- *R.*

25. a) *Von jüngerer Hand korr. in* ducimus *R;* dicimus *T.* b) *So R;* causam *T.*

1) *Vgl. Ps.-Isidori Decr. Eusebii 2 c. 12 (ed. Hinschius p. 237) und andere Stellen.* 2) *Ste. Marie de Soulac, vgl. lib. I n. 51.* 3) *Vgl. die Entscheidung der Synode von Bordeaux 1079, worüber eine Urkunde des Legaten Amatus berichtet (ed. Mansi 20, 529).* 4) *Soulac, vgl. lib. I n. 51.* 5) *Vgl. Anm. 1.*

est, ad examen debere deduci, nisi de rebus in lite positis * ille, qui vim patitur, prius fuerit revestitus. Iuxta ergo quod et monuimus et precepimus, iterum inculcare curavimus, ne te ulterius super hac re sicut actenus inoboedientem repperire valeamus. Quodsi inoboedientia tua auribus nostris iterum fuerit delata, scias indubitanter te iram beati Petri et nostram incurrisse[1] et dignę animadversionis sententiam in periculum ordinis tui provocasse. **D**ata Rome VIII. Idus Martii, **In**dictione II.

VI, 26.

Gregor VII. befiehlt dem Propst Fulcard und den Kanonikern von Lille, die Feindseligkeiten gegen ihren Mitkanoniker Lambert zu unterlassen.

Rom, 1079 März 14.

R f. 166: **liber VI** < n. 26 >.

Editio Romana (1591) 3, 782 n. 26. Mansi, Conc. coll. 20, 277 n. 26. Migne, Patr. lat. 148, 532 n. 26. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 631 n. 105. Jaffé, Bibl. 2, 362 n. 26. — Jaffé, Reg. 5117 (3847).

< Insulane congregationis canonicis tam maioribus quam minoribus >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Fulcardo[a] Insulanę congregationis[2] preposito cęterisque eiusdem congregationis[b] canonicis tam minoribus quam maioribus, licet aliter meritis, salutem et apostolicam benedictionem. | f. 1

Non modicum offendistis nos super iniuria et expoliatione rerum Lamberti filii nostri a vobis illata, immo in persona sua nobis facta, precipue cum per Ingelrannum nostrum[3] vobis mandaverimus, ut ei nullam iniuriam inferretis propter oboedientiam, quam sibi iniunximus. Mandamus ergo vobis et apostolica auctoritate precipimus sicut canonicis specialiter munitis privilegiis beati PETRI, quatenus hunc filium nostrum Lambertum, fratrem et concanonicum vestrum[c], cum omni benivolentia et dilectione suscipiatis et sua sibi integre restituatis remittentes vobis ipso eodem interveniente quicquid in eo et nobis deliquistis, eo videlicet tenore, ne deinceps contra nostra et sanctorum canonum decreta agere presu-

---

26. a) -ulcardo *nachträglich in freigelassene Lücke von anderer Hand eingetragen.* Fulcardo *T; vgl. Peitz S. 60, 321 A. 1, N. A. 38, 177 A. 1. (In brieflicher Mitteilung an den Herausgeber schreibt Peitz den Nachtrag dem Registrator zu.)* b) *Erstes* o *korr. aus* a *R.* c) nrm *R. T.*

1) *Vgl. S. 422 A. 2.* 2) *Lille, vgl. Giry, Revue hist. 1, 393 A. 1 gegen Jaffé (Ile de Médoc, Diöz. Bourges).* 3) *Vgl. n. 7, 8.*

matis. Quod si facere neglexeritis, quod absit, rursumque clamor ad nos seu ad vicarium nostrum, venerabilem virum Hugonem Diensem episcopum, venerit, et gratiam beati PETRI et nostram perdetis[1] et nos ulterius nullo modo patiemur inultos[d], sed, sicut dignum fuerit, gladio beati PETRI contemptum nostrum vindicabimus. **D**ata Rome II. Idus Martii, **I**ndictione II.

VI, 27.

Gregor VII. befiehlt den Mönchen von Déols, dem ihnen von Rom gesetzten Abt und den Weisungen des Legaten Hugo von Die zu gehorsamen.

Rom, 1079 März 20.

R f. 165': **liber VI** <n. 27>.

Editio Romana (1591) 3, 783 n. 27. Mansi, Conc. coll. 20, 277 n. 27. Migne, Patr. lat. 148, 533 n. 27. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 632 n. 106. Jaffé, Bibl. 2, 363 n. 27. — Jaffé, Reg. 5118 (3848).

Monachis Dolensis monasterii>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei monachis Dolensis monasterii[2]

Noveritis Gualterium, quem vobis in abbatem contra excommunicationem apostolicę sedis constituistis, collaudatione Romani concilii[3] a nobis inrecuperabiliter esse depositum et, si de administratione abbatię vestrę se ulterius cognitis his litteris intromiserit, omnino excommunicandum. Quapropter apostolica vobis auctoritate precipimus, ut confratrem nostrum Wormundum Viennensem archiepiscopum[4], quem vobis in abbatem Deo annuente ordinavimus, sine omni contradictione suscipiatis et ei sicut patri et abbati per omnia toto cordis affectu oboediatis. Et quia non modicum pro inoboedientia vestra incurristis delictum, precipimus vobis, ut dominica prima post pentecosten[5], scilicet in octavis, coram vicario nostro Hugone Diense[a] episcopo satisfacturi[b], Valentię videlicet urbi, vos representetis et, quod ipse vobis preceperit,
166. oboedienter teneatis. Quodsi spiritu[c] superbię | his nostris litteris inoboedientes fueritis, excommunicationem a predicto vicario nostro super vos factam ab illo die nos confirmasse indubitanter sciatis. **D**ata Rome XIII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione II.

---

d) o *korr. aus* u *R.*

27. a) -se *später korr. in* -si *R;* Diense *T.* b) -ri *korr. aus* -rū *R.* c) p *korr. aus* u *R.*

1) *Vgl. S. 422 A. 2.* 2) *Déols, vgl. lib. II n. 19.* 3) *In den registrierten Synodalprotokollen geschieht der Sache nicht Erwähnung.* 4) *Vgl. n. 2.* 5) *19. Mai.*

VI, 28.

Parallelschreiben zu n. 27 an die Barone des Gebiets von Bourges mit der Aufforderung, sich der päpstlichen Entscheidung in Sachen der Abtei Déols zu fügen.

Rom, 1079 März 20.

R f. 166: **liber VI** <n. 28>.

Editio Romana (1591) 3, 783 n. 28. Mansi, Conc. coll. 20, 278 n. 28. Migne, Patr. lat. 148, 533 n. 28. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 632 n. 107. Jaffé, Bibl. 2, 364 n. 28. — Jaffé, Reg. 5119 (3849).

<Principibus Biturice regionis>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Rodulfo Oddoni Epponi Humbaldo Everardo Bosoni Giraldo Adelardo et cęteris principibus Bituricę regionis[1] salutem et apostolicam benedictionem, si oboedierint.

Miramur temeritatem et insolentiam presumptionis vestrę, quod contra fas et excommunicationem apostolicam vobis delatam abbatiam Dolensem, quam in tutelam hactenus habuistis[a], immo etiam ad cumulum detrimenti tam animarum vestrarum quam corporum abiecto eo, quem manibus propriis Deo volente vobis in abbatem consecravimus[b], Gualterium invasorem inrecuperabiliter deposuimus et ei res ecclesię suisque fautoribus sub excommunicatione interdiximus, confratri autem nostro Wormundo Viennensi archiepiscopo abbatiam Dolensem concessimus, immo reddidimus. Vos ergo monemus et apostolica auctoritate precipimus, ut abiecto invasoris predicti dominio abbati vestro iure canonico, Wormundo Viennensi archiepiscopo, sincera mente et puro corde oboediatis. Quodsi rebelles Deo et beato PETRO in his deinceps fueritis, a dominica prima post pentecosten, scilicet in octavis, cum Dolensibus monachis, nisi satisfecerint coram vicario nostro Hugone Diense episcopo Valentię, vos excommunicationi subiacebitis; si autem patri vestro spirituali, confratri nostro Wor-

---

28. a) *Das hier fehlende Verbum ergänzt die Hs. E konjizierend:* invasistis, *vgl. N. A. 38, 173 N. 1 (*vi invasistis *Giesebrecht, De registro emendando p. 39).* b) *Hier ist ein Satz betreffend die Einsetzung Walters ausgefallen, wahrscheinlich indem der Registrator von einer Nennung des Namens versehentlich zur zweiten übersprang (Giesebrecht l. c.:* consecravimus, Gualterium invasorem recepistis, quem inrecuperabiliter *etc.).*

1) *Radulf Thibaut von Chateauroux, Oddo von Issoudun, Eppo von Charenton und La Châtre, Humbald von Vierzon und Mehun, Everard von Argenton, Boso von Cluis, Girald von Linières, Adelard von Chateaumeillant, vgl. Fauconneau-Dufresne, Hist. de Déols et de Chateauroux 1, 67.*

mundo Viennensi archiepiscopo, oboedientiam et auxilium exhibueritis, gratiam Dei et beati Petri percipietis. Te autem, Rodulfe, quia in his plus cęteris tibi a Deo concessa est potestas, rogamus te et precipimus, ut eum in abbatiam sine simulatione et dolo restituas et totius ire sive discordię oblitus ei ut filius karissimus adhęreas, quatenus gratiam Dei et peccatorum tuorum indulgentiam[1] ab ipso, cui data est potestas ligandi atque solvendi, percipias. Data Rome XIII. Kalendas Aprilis, Indictione II. *cf. Matth. 16, 19.*

VI, 29.

Gregor VII. schreibt dem Ungarnkönig Ladislaus I. wegen einiger verbannter Grafen und des gesandtschaftlichen Verkehrs mit der römischen Kurie.

Rom, 1079 März 21.

R f. 166': **liber VI** < n. 29 >.

Editio Romana (1591) 3, 784 n. 29. Mansi, Conc. coll. 20, 278 n. 29. Migne, Patr. lat. 148, 534 n. 29. Jaffé, Bibl. 2, 365 n. 29. — Jaffé, Reg. 5120 (3850).

<**Regi Ungarorum**> |

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Ladizlao Ungarorum regi[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Sicut fidelium tuorum crebra relatione cognovimus idemque[a] ipsum nostris attestantibus ratum habemus, excellentia tua ad serviendum beato PETRO, quemadmodum religiosa potestas debet, et ad oboediendum nobis, ut liberalem filium decet, toto affectu et cordis intentione parata est. Unde nimirum devotionem mentis tuę super hoc studio non indigne laudamus eique sincere congratulamur, quod[b] ⟨quidem[c]⟩ optimorum regum sequendo vestigia illustrat[d] servando tam in moribus normam iustitię quam etiam lineam nobilitatis in sanguine. Igitur quia de celsitudinis tuę liberalitate et oboedientia satis confidimus, ad quiddam nostrę universali sollicitudine[e] congruens, quod honori quoque tuo non parum concordat, invitare te non dubitamus, quatinus in eo et illa,

---

29. a) *Jaffé korr.* itemque, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 292.* b) *Jaffé korr.* qui, *ohne Grund, vgl. Peitz S. 292.* c) *Vom Revisor (12. Jh.) derart eingeschoben, daß* op *des folgenden Wortes am Ende der Zeile in* q *umgeschrieben und zu* quidem *ergänzt, und ein* op *am Beginn der folgenden Zeile hinzugefügt wurde; fehlt in T.* d) *Jaffé fügt ohne Grund* se *hinzu, vgl. Peitz S. 292.* e) -ne *später korr. in* -ni; sollicitudine *T.*

1) *Vgl. S. 412 A. 2.* 2) *Vgl. lib. IV n. 24.*

quę de te verbis solis credita sunt, esse vera facti indicio pateant et nobis sit aperte firmior causa, qua te pre cęteris regię dignitatis amplius specialiusque diligere merito debeamus.

Itaque comites illos, E videlicet Ǒ et C [f], eorumque milites, quos beato PETRo fideles iustitięque fautores iniusta, ut accepimus, sententia in exilium expulit, tibi commendatos esse ex parte nostra optamus. Et [g] quia hactenus illis subvenire ex industria propria claritudo tua curavit, sentiant sibi nunc ob fidelitatem beati Petri nostramque commendationem solacii auxiliique munus copiosius accessisse. De cętero prudentiam tuam monemus, ut viam iustitię semper studeas inreflexo calle tenere, viduas et orphanos et peregrinos paterna pietate tueri, ecclesias non modo non [h] lędere sed etiam [i] ab arrogantium et invasorum petulantia et temeritate defendere necnon et alia, quę recta intelliges, procures diligenter servare.

Illud quoque nichilominus scire te volumus quosdam nomine tuo legatos ad nos olim venisse, quibus item nos istud iniunximus, ut dilectioni tuę suggererent, quatenus [k] alios destinare, quo certiores efficeremur, censeret. Verum nobis adhuc in incerto manet, an ad te mandata nostra perlata sint, an aliquos postea miseris. Liquet autem neminem a te | legatum ad nos post inde venisse. Quare decrevimus *f. 167.*
ad te iterum idem repetendo scribere itidemque de comitibus, quod iam postulavimus, iterando inculcare, quo et nuntios, si nondum misisti, non ulterius mittere neglegas [l] et prenominatis omnibus presidii manum familiarius proniusque in cunctis porrigere studeas.

Omnipotens et misericors Deus, a quo bona cuncta procedunt, per merita et intercessiones beatę Dei genitricis semperque virginis Marię et beatorum Petri et Pauli gressus tuos per viam deducens iustitię constanter dirigat usque ad finem et sic huius vitę temporalia regni gubernacula faciat temperare, quatenus ęterna promerendo valeas adipisci [1]. **D**ata Rome XII. Kalendas Aprilis, **I**ndictione II.

---

f) *Die freigelassenen Lücken sind leer geblieben R.* g) *Auf Rasur R.* h) *Über der Zeile hinzugefügt R.* i) e- *korr. aus* a- *R.* k) e *später in* i *korr. R.* l) *Zweites* e *später in* i *korr. R.*

1) *Über die* Omnipotens Deus-*Schlußwünsche vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.*

VI. 30.

Gregor VII. mahnt den Erzbischof Lanfranc von Canterbury an die seit langem schuldige visitatio ad limina apostolorum, die er auch nicht aus Furcht vor dem König (Wilhelm I.) unterlassen dürfe.

Rom, 1079 März 25.

R f. 167: **liber VI** <n. 30>.

Editio Romana (1591) 3, 785 n. 30. Mansi, Conc. coll. 20, 279 n. 30. Migne, Patr. lat. 148, 535 n. 30. Jaffé, Bibl. 2, 366 n. 30. — Jaffé, Reg. 5121 (3851).

Canturiensi archiepiscopo >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Lanfranco Cantuariorum archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quod ex illo tempore, quo sacerdotale summe sedis iugum cervici nostrę licet indigni suscepimus, venire ad nos non multum curavit fraternitas tua, quanto minus hoc de dilectione tua sperare potuimus, eo amplius stupentes miramur. Et nisi apostolica mansuetudo necnon et amoris pignus antiquum nos hucusque detinuisset, profecto nos hoc graviter ferre iam dudum tibi constitisset. Verum sicut certissime compertum habemus, adventum tuum vel metus regis[2], eius scilicet, quem inter cęteros illius dignitatis specialius semper dileximus, vel maxime tua culpa nobis negavit, et te quidem, si vel prisci amoris memoria superesset vel debita matri Romanę ecclesię dilectio in mente remaneret, non debuit aliquis aut mundanę potestatis terror aut cuiusquam personę superstitiosus amor a conspectu nostro retrahere. Illum vero si contra apostolicam sedem novus arrogantię tumor nunc erigit sive contra nos ulla libido seu procacitas iactat, tanto gravius feremus, quanto eum dilectione nostra indignum se fecisse constiterit. Quod tamen ne illi accidat, religio tua[a] poterit hoc modo mutare[b], si ei diligenter aperiendo et constanter admonendo consilium dederis, ne contra matrem omnium Romanam ecclesiam quid iniustum presumat neve quid a religiosa potestate alienum petulanter audeat et neque tuam 167'. neque | alicuius devotionem ab apostolicę sedis visitatione

---

30. a) a *korr. aus* o *R.* b) *Später korr. in* vitare *R;* mutare *T.*

1) *Vgl. lib. I n. 31.* 2) *Wilhelms I. — Über seine Bestrebungen, Romreisen der englischen Bischöfe und englische Reisen päpstlicher Legaten hintanzuhalten, vgl. Boehmer, Staat und Kirche in England S. 130ff.*

ulterius coercere attemptet. Igitur decet fraternitatem tuam neglegentię suę excessus sapienter corrigere atque ad apostolicam sedem quamtotius properare teque ipsum nostris obtutibus, ut optamus utque sępe mandavimus, presentare, quatinus nos de his et de aliis negotiis presentialiter conferre atque utilitas ecclesię de nostro colloquio augmentum valeat Deo favente percipere. **Data** Rome VIII Kalendas Aprilis, **In**dictione **II.**

VI, 31.

Mandat an die Großen der Provence zum Schutz der Besitzungen des päpstlichen Klosters Montmajour.

Rom, 1079 März 31.

R f. 167': **liber VI** <n. 31>.

Editio Romana (1591) 3, 786 n. 31. Mansi, Conc. coll. 20, 280 n. 31. Migne, Patr. lat. 148, 536 n. 31. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 633 n. 108. Jaffé, Bibl. 2, 367 n. 31. — Jaffé, Reg. 5122 (3852).

<Omnibus archiepiscopis episcopis principibus clericis in Provincia commorantibus>

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus archiepiscopis episcopis principibus clericis laicisque in Provincia commorantibus, exceptis his qui excommunicationi subiacent, salutem et apostolicam benedictionem.

* Notum vobis omnibus esse putamus, quod monasterium sancti Petri situm in loco qui Mons Maior[1] dicitur sanctę Romanę ecclesię speciali quodam iure subiectum est et apostolicę sedis privilegiis ex tempore longo munitum[2]. Unde quia nobis pro suscepti regiminis sollicitudine imminet ecclesiis omnibus providere, illis precipue debemus vigilanter prospicere,* quę Romanę apostolicęque sedi quodammodo[a] vicinius herent et eius tutela maxime sperant defendi. Quapropter quoniam audivimus aliquos vestrum bona memorati monasterii contra ius et honestum sacrilega manu invasisse distrahere atque diripere[3], paterno affectu monemus et apostolica

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

31. a) a *korr. aus* o *R.*

1) *Montmajour, Diöz. Arles.* 2) *Vgl. Cencii Lib. cens. (ed. Fabre-Duchesne 1, 183):* In archiepiscopatu Arelatensi. Monasterium sancti Petri Montis maioris IIII solidos; pro castello autem Biduini turis libras III. *Der Weihrauchzins stammt bereits von Gregor V. (JL. 3886), der Hauptzins findet sich zuerst bei Urban II. (JL. 5664), wo aber Vorurkunden Leos IX. und Nicolaus' II. zitiert werden.* 3) *Vgl. die Klagen über Abt Bermund in lib. IX n, 29 a.*

auctoritate precipimus, ut, quicunque res illius monasterii vi tenere invasas noscuntur, digna cum satisfactione emendare festinent ac nemo deinceps contra animę suę salutem bona ipsius ecclesię violenter attrectare presumat. Quicunque ergo his salubribus mandatis nostris contrahire et bona ecclesię, sicut dictum est, sacrilego ausu contra interdictum nostrum detinere temptaverit, admonitus semel atque iterum et tertio per convenientes indutias, si emendare contempserit, iram et furorem omnipotentis Dei contra se per excommunicationem apostolicam provocabit. Oboedientibus vero apostolica auctoritate et beati PETRI nobis licet indignis concessa potestate peccatorum suorum veniam indulgemus [1]. **D**ata Rome II. Ka-
168. lendas Aprilis, **I**ndictione II. |

VI, 32.

Gregor VII. weist den Bischof Isembert (II.) von Poitiers an, in einer Besitzstreitigkeit vermittelnd einzugreifen.

Rom, 1079 April 13.

R f. 168: **liber VI** <n. 32>.

Editio Romana (1591) 3, 786 n. 32. Mansi, Conc. coll. 20, 281 n. 32. Migne, Patr. lat. 148, 537 n. 32. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 633 n. 109. Jaffé, Bibl. 2, 368 n. 32. — Jaffé, Reg. 5123 (3853).

< Pictavensi episcopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Isemberto Pictavensi episcopo [2] salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad aures nostras, quod bona Rorgonis de Coequo, quę mortuo ipso in potestatem germani sui, scilicet Ugonis nostri fidelis et filii, iure debent concedere, Ugo de Leziniaquo [a] [3] iniuste presumpsit invadere. Unde quia prenominatum Ugonem [b] clericum nostrum et res ipsius in tutelam apostolicę sedis suscepimus, fraternitati tuę invitando precipimus, ut super his curam vice nostra gerens duci Guilgelmo [4] hec eadem significando suggeras, quatinus in hac etiam re, quantum beato Petro sit fidelis, ostendat. Verum in primis volumus, ut dilectio tua studeat memoratum Leziniacensem [c] ex parte nostra cum iamdicto duce convenire necnon illum de temeritate sua redarguendo de satisfactione monere. Quodsi admonitus semel iterum ac tertio per competentes indutias

---

32. a) a *korr. aus* o *R.* b) *Es folgt* in *durchstrichen R.* c) Lez- *korr. aus* Lerz- *R.*

1) *Vgl. hierzu S. 412 A. 2.* 2) *Vgl. lib. II n. 23.* 3) *Hugo VI. von Lusignan, vgl. Bourrousse de Laforre, in Revue de l'Agenais 8 (1881) S. 403 ff.* 4) *VI. von Aquitanien, vgl. lib. II n. 24.*

in pertinacia sua duraverit et mandatis nostris inoboediens iustitię parere contempserit, apostolica auctoritate precipimus, ut eum, quousque resipiscens ablata restituat, vinculo anathematis illiges. Quod idem postmodum nos firmaturos non dubites. **D**ata Rome Idibus Aprilis, **I**ndictione II.

VI, 33.

Gregor VII. befiehlt dem Abt Hugo von Cluny, die Güter der Kirche von Mâcon unangetastet zu lassen und gegebenenfalls das Urteil der päpstlichen Legaten anzurufen.
Rom, 1079 April 14.

R f. 168': **liber VI** < n. 33 >.

Empfängerüberlieferung: 1. [Cartulaire de St. Vincent de Mâcon (dep.)], ed. Severtius, Chronologia Lugdunensis archiepiscopatus 2, 112; 2. Abschrift 17. Jh. Paris Bibl. nat. lat. 17086 und Abschrift 18. Jh. Mâcon Arch. départ. de Saône et Loire, ed. Ragut, Cartulaire de St. Vincent de Mâcon (1864) S. 13 n. 14.

Editio Romana (1591) 3, 787 n. 33. Mansi, Conc. coll. 20, 281 n. 33. Migne, Patr. lat. 148, 537 n. 33. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 634 n. 110. Jaffé, Bibl. 2, 369 n. 33. — Jaffé, Reg. 5124 (3854).

< **Cluniacensi abbati** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Hugoni Cluniacensi abbati salutem et apostolicam benedictionem.

Landericus Matisconensis frater et coepiscopus noster[1] ad apostolorum limina veniens conquestus est apud nos ecclesię suę iura a te sibi auferri, quę predecessorum suorum temporibus, etiam symoniacorum, quiete visa est possidere. Nos ergo dignum esse et competens adiudicavimus, ut, quę bona[a] temporibus inreligiosorum ecclesia sine molestia tenuit, eisdem sub pastore religioso in Romana ecclesia ordinato[2] privari absque ratione non debeat. Quapropter dilectionem tuam monemus, ut res illas, super quibus predicta Matisconensis ecclesia queritur, si usque ad supramemorati fratris

---

33. a) *Es folgt Rasur von 2—3 Buchstaben R.*

Empfängerüberlieferung: 21 Hugoni] *fehlt 2 (im Original stand offenbar nur der Anfangsbuchstabe* H., *den die eine Kopie übersah, die andere in* Hugoni *ergänzte)* 21/22 Cluniacensi] venerabili Cluniacensi 23 Landericus — noster] Matisconensis frater et coepiscopus vester Landericus *(L. 2)* 24 apud] ad *2* 26 possidere] gaudere *1* 28 inreligiosorum] irreligiosorum 32 si usque] suisque

1) *Vgl. lib. II n. 15.* 2) *Vgl. lib. I n. 76.*

nostri tempus possedit, deinceps quoque aut quiete retinere permittas aut concambium competens reddere studeas. Quodsi inter vos hanc causam non potestis ipsi componere, volumus fratrem nostrum Diensem episcopum[1] et sancti Pauli abba- *f. 168'.* tem[2] negotio huic interesse, quatenus eorum adhibita dili|gentia finem[b] lis invenire rectum et congruum valeat ac ulterius inter vos dissensio nulla remaneat. Sine concordia nanque neque religiositatem dicimus quicquam valere neque aliud opus, etsi bonum videatur, aliquid esse[3]. **D**ata Rome XVIII. Kalendas Maii, **I**ndictione II.

VI, 34.

Primatsprivileg für das Erzbistum Lyon.

Rom, 1079 April 20.

R f. 168: **liber VI** <n. 34>.

Empfängerüberlieferung: 1. [Codex ms. sancti Albini Andegavensis, dep.] ed. Petrus de Marca Dissertationes tres (ed. Steph. Baluze Paris 1669) App. p. 343 n. 1. 2. Cod. Paris. lat. 152, 13. Jahrh., f. 39', vgl. Brial l. c. N. a[4].

Editio Romana (1591) 3, 787 n. 34. Mansi, Conc. coll. 20, 282 n. 34, Migne, Patr. lat. 148, 538 n. 34. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 634 n. 111. Jaffé, Bibl. 2, 369 n. 33. — Jaffé, Reg. 5125 (3855).

Privilegium[a] Lugdunensis ecclesie[a].

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Gebuino Lugdunensi archiepiscopo[5].

Antiqua sanctorum patrum, quibus licet indigni et longe meritis impares in administratione huius sedis succedimus, vestigia, in quantum divina dignatio permittit, imitari desi-

---

b) f *korr. aus* e *R.*

34. a—a) *Fehlt in T.*

Empfängerüberlieferung: 6/7 ulterius inter vos] inter vos ulterius (ullum ius *1*) 7 dissensio] dissentio *2* 7/8 nanque] namque *2* 8 quicquam] quitquid *2* 9/10 Data—II] *fehlt.*

34. 24 Gebuino] dilecto in Christo fratri Gebuino.

1) *Hugo.* 2) *Gemeint ist wohl der andere Vertrauensmann Gregors, Bernhard, Abt von St. Victor in Marseille und St. Paul in Rom, vgl. n. 15, während Brial = Jaffé (und ebenso Messing, Diss. Greifswald 1907 S. 51) an den Abt von St. Paul in Lyon denken.* 3) *Über den weiteren Gang der Angelegenheit vgl. JL. 5182. Zur Sache vgl. Hessel, Cluny und Mâcon, in Zeitschr. f. Kirchengesch. 22, 516 ff.* 4) *Eine andere Kopie in Lyon, Chapitre métropolitain, zitiert Wiederhold in Gött. Nachr. 1907, Beiheft S. 2.* 5) *Zur Sache vgl. Lühe, Hugo von Die, Diss. Straßburg 1898 S. 70 ff.*

derantes ius, quod unicuique ecclesiarum pro merito et dignitate sui ipsi contulerunt, nos ex eorum successionis consideratione decet illesum et immutabile conservare et munimine decretorum nostrorum ad perpetuam stabilitatem corroborare. Quapropter quia, dilectissime in Christo frater Gebuine, postulasti a nobis, quatinus dignitatem ab antecessoribus nostris concessam ecclesię, cui Deo auctore preesse dinosceris, confirmaremus et quęque sua ab infestatione hostili apostolicę sedis defensione tueremur, inclinati precibus tuis confirmamus primatum super IIII provincias Lugdunensi ecclesię tuę et per eam tibi tuisque successoribus, his tantum, qui nullo interveniente munere electi vel promoti fuerint, videlicet a manu ab obsequio et a lingua[b][1]; a manu, ut nullum pretium prorsus a se vel ab aliquo tribuatur; ab obsequio, ut nichil inde servitii faciat, sicut quidam intentione ecclesiasticę prelationis potentibus personis[c] solent deferre; a lingua, ut neque per se neque per summissam personam preces effundat. Sed neque his, qui per secularem potestatem ad hanc dignitatem pervenerint, videlicet dono vel[d] confirmatione alicuius personę[e], quę sanctę religioni videatur obviare et contra puram et autenticam sanctorum patrum auctoritatem venire. Sed his nimirum hanc dignitatem concedendam esse sancimus, qui pura et sincera electione tibi successerint et ita per ostium intraverint, sicut fraternitatem tuam cognovimus intrasse. His vero, qui aliter intraverint, videlicet qui iuxta
cf. 1. Jo. 10, 1. dominicam sententiam non per ostium sed aliunde ut fures et latrones ascenderint, non solum primatum huius dignitatis non concedimus, | verum etiam omni honore ecclesiastici regi- *f. 169.*
minis indignos et alienos fore adiudicamus. Provincias autem

---

b) *Am Rand* N(ota)munus — a manu / ab obssequio / a lingua
Si ista sic se habent, plurima numero et magistratu et dignitate subiecta habet simonia,
von Hand des 14. Jh. c) i *korr. aus* e *R.* d) *Korr. aus* et *R,* vel *T.* e) *Über der Zeile hinzugefügt R.*

Empfängerüberlieferung: 6 quatinus] quatenus 10 IIII] quatuor 14 nichil] nihil 21 autenticam] authenticam 27 huius dignitatis] huiusmodi

1) *Vgl. Gregorii I. Homil. in evang. I, 4, 4 (Migne 76, 1092):* Aliud est munus ab obsequio, aliud munus a manu, aliud munus a lingua *etc.; ähnlich Moral. 9, 34 (ib. 75, 888 f). Vgl. auch V. Leonis IX. lib. I c. 9 (ed. Watterich 1, 137).*

illas, quas vobis confirmamus, dicimus Lugdunensem Rotomagensem Turonensem et Senonensem, ut hę videlicet provincię condignam oboedientiam Lugdunensi ecclesię exhibeant et honorem, quem Romani pontifices reddendum esse scriptis propriis prefixerunt, humiliter et devote persolvant salva in omnibus apostolicę sedis reverentia et auctoritate. Preterea iuxta tenorem postulationis tuę ecclesię tuę huiusmodi privilegia presenti auctoritatis nostrę decreto indulgemus concedimus atque firmamus statuentes nullum regem et reliqua usque in finem sicut in privilegio constat, quod est in capite huius libelli[1]. Data Rome XII. Kalendas Maii, Indictione II.

Empfängerüberlieferung: 1 confirmamus] confirmavimus 9/11 et reliqua — libelli] vel imperatorem antistitem nullum quacunque dignitate praeditum vel quemquam alium audere de his, quae eidem ecclesiae a quibuslibet hominibus de proprio iure condonata sunt vel in futurum Deo miserante collata fuerint, prius[f] de causis pro suae avaritiae excusatione concedere, sed cuncta, quae ibi oblata sunt vel offerri contigerit tam a te quam ab eis, qui in tuo officio locoque successerint, perenni tempore illibata et sine inquietudine volumus possideri. Si quis vero regum imperatorum sacerdotum clericorum iudicum ac secularium personarum hanc constitutionis nostrae paginam agnoscens contra eam temerario ausu venire tentaverit et admonitus semel et iterum usque tertio per convenientes inducias, si non resipuerit atque praedictae ecclesiae non satisfecerit, potestatis honorisque dignitate careat reumque[g] se existere de perpetrata iniquitate cognoscat et, nisi ea quae ab illo sunt male facta restituerit vel digna poenitentia illicite acta defleverit, a sacratissimo corpore ac sanguine domini redemptoris nostri Iesu Christi alienus fiat atque in extremo examine districtae ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum iudicem praemia aeternae pacis inveniant. 11/12 Data—II] Datum Romae XIII. Kalendas Madii per manus Petri sanctae Romanae ecclesiae presbyteri cardinalis ac bibliothecarii, anno pontificatus domni Gregorii VII. papae sexto[h], indictione II.

f) *Jaffé korr.* piis. g) reamque *1.* h) *Fehlt in 2;* [VII] *Brial.*

1) *Zu diesem Verweis auf ein Privilegienregister, von dem das dem Register jetzt vorgeheftete Privileg für Banzi (s. Anhang) der Rest ist, s. Peitz S. 121, N. A. 38, 213ff.*

VI, 35.

Begleitschreiben zu n. 34 an die Erzbischöfe von Rouen, Tours und Sens. Rom, 1079 April 20.

R f. 169: **liber VI** <n. 35>[1].

Editio Romana (1591) 3, 788 n. 35. Mansi, Conc. coll. 20, 283 n. 35. Migne, Patr. lat. 148, 539 n. 35. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 635 n. 112. Jaffé, Bibl. 2, 372 n. 35. — Jaffé, Reg. 5126 (3856).

< Universis episcopis Rotomagensi Turonensi Senonensi >

(★) || **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei fratribus et coepiscopis Rotomagensi[2] Turonensi[3] et Senonensi[4] salutem et apostolicam benedictionem.

Sicut novit fraternitas vestra, sedes apostolica, cui licet indigni Deo auctore presidemus, divina gratia inspirante Spiritu sancto edocta per diversas provincias et regna presules archiepiscopos et primates ordinavit. Cuius constitutione et auctoritate Lugdunensis ecclesia primatum super quattuor provincias, videlicet Lugdunensem Rotomagensem Turonensem et Senonensem per annorum longa curricula obtinuisse cognoscitur. Sanctorum igitur patrum nos, in quantum Deo favente valemus, exempla sequi cupientes ecclesię memoratę primatum, quem ipsi decretis suis constituerunt atque sanxerunt, eorum freti potestate subinde confirmare studemus. Ad[5] hoc enim divinę dispensationis provisio gradus et diversos constituit ordines esse distinctos, ut, dum reverentiam minores potioribus exhiberent et potiores minoribus dilectionem impenderent, una concordia fieret ex diversitate, contextio[a] et recte officiorum gigneretur[b] administratio singulorum. Neque enim universitas alia poterat ratione subsistere, nisi huiusmodi magnus eam differentię ordo servaret. Quia vero creatura in una eademque ęqualitate gubernari | vel vivere non potest, cęlestium militiarum exemplar nos instruit, quia, dum

---

35. a) *Korr. aus* contestio *R, vgl. Peitz S. 292 A. 4.* b) i *korr. aus* e *R.*

1) *Eine Kopie, vermutlich Empfängerüberlieferung, in Lyon, Chapitre métropolitain, zitiert Wiederhold, Gött. Nachr. 1907, Beiheft S. 2, vgl. oben S. 447 A. 4.* 2) *Johann II., vgl. lib. V n. 19.* 3) *Rudolf, vgl. ibid. n. 17.* 4) *Richerius, vgl. ibid.* 5) *Zum Folgenden vgl. die gleichen Gedankengänge bei Gregor I., Moralia 21, 15 (Migne 76, 203), und über die zugrunde liegende augustinische Theorie Bernheim, in der Zeitschr. f. Gesch.-Wiss. N. F. Bd. 2 (1897) S. 20, Hammler, Gregors VII. Stellung zu Frieden und Krieg. Diss. Greifswald 1912 S. 17.*

sint angeli sint archangeli, liquet, quia non ęquales sunt, sed in potestate et ordine, sicut nosti, differt alter ab altero. Si ergo inter hos, qui sine peccato sunt, ista constat esse distinctio, quis hominum abnuat huic se libenter dispositioni submittere? Hinc etenim pax et caritas mutua se vice complectuntur et manet firma concordie in alterna et Deo placita dilectione sinceritas, quia igitur unumquodque tunc salubriter completur officium, cum fuerit unus, ad quem possit recurri, prepositus[1].

Provincię[2] autem multo ante Christi adventum tempore divisę sunt maxima ex parte et postea ab apostolis et beato Clemente predecessore nostro ipsa divisio est renovata. Et in capite provinciarum, ubi dudum primates legis erant seculi ac prima iudiciaria potestas; ad quos, qui per reliquas civitates commorabantur, quando eis necesse erat, qui ad aulam imperatorum vel regum confugere non poterant vel quibus permissum non erat, confugiebant pro oppressionibus vel iniustitiis suis ipsosque appellabant, quotiens opus erat, sicut in lege eorum preceptum erat, ipsis quoque in civitatibus vel locis nostris[c] patriarchas vel primates, qui unam formam tenent, licet diversa sint nomina, leges[d] divinę et ecclesiasticę poni et esse iusserunt, ad quos episcopi, si necesse fuerit, confugerent eosque appellarent, et ipsi nomine primatum fruerentur et non alii; reliquę vero metropolitanę civitates, quę minores iudices habebant, licet maiorum comitum essent, haberent ⟨tamen⟩[e] metropolitanos suos, qui predictis iuste oboedirent primatibus, sicut et in legibus seculi olim ordinatum erat, qui non primatum[f], sed aut metropolitanorum aut archiepiscoporum nominę fruerentur; et licet singulę metropoles civitates suas provincias habeant et suos metropolitanos habere debeant episcopos, sicut prius metropolitanos iudices habebant seculares, primates tamen, ut prefixum est, tunc et nunc habere iusse sunt, ad quos post sedem
170. apostolicam summa negotia conveniant, ut ibidem quibus necesse | [fuerit[g]] releventur[h] et iuste restituantur, et hi qui iniuste opprimuntur iuste reformentur atque fulciantur episcoporumque causę et sum-

c) nostri *R; vom Revisor (12. Jh.) getilgt und* celebrioribus *darübergeschrieben;* nostri *T; vgl. Peitz S. 292 A. 4, N. A. 38, 165 A. 4.* d) -ges *korr. aus* -gis *R (so Giesebrecht, De registro emendando p. 40 mit irriger Interpretation).* e) *Vom Revisor (12. Jh.) über der Zeile hinzugefügt R, fehlt in T.* f) *Es folgt* erat *durchstrichen R.* g) *Fehlt in R; in T ergänzt.* h) eleventur *R. T.*

1) *Vgl. zu dieser Theorie der Ämter und des kirchlichen Primats die ähnlichen Ausführungen über Fürstenamt und päpstliche Gewalt in lib. VII, 25, dazu Bernheim, Mittelalterl. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 208, 223 f.*
2) *Vgl. Ps.-Isidori Decr. Anacleti c. 26 (ed. Hinschius p. 79), dazu Sägmüller in Theol. Quartalschr. 80, 64.*

morum negotiorum iudicia salva apostolicę sedis auctoritate iustissime terminentur.

Quapropter apostolica vobis auctoritate precipimus, ut sępedicte Lugdunensi ecclesię honorem et reverentiam a maioribus nostris de ecclesiis vestris prefixam ita vos exhibere humiliter et devotę procuretis, quemadmodum vobis a suffraganeis vestris reddi debere non dubitatis.

Omnipotens et misericors Deus, pacis iustitięque serenus inspector, cordi vestro clementer inspirare dignetur, ut per viam ęquitatis concordięque firmos gradus in hoc seculo tendere taliter studeatis, quatinus pro temporalibus ęterna sumpturi ad cęlestis Ierusalem fines mereamini pervenire[1]. [D]ata[i] Rome XII. Kalendas Maii, [I]ndictione[i] II.

VI, 36.

Gregor VII. mahnt die Kanoniker von Lyon, alle simonistisch oder sonst unrechtmäßig ausgeliehenen Pfründen zur Verfügung des Erzbichofs Gebuin zu stellen.

Rom, 1079 April 20.

R f. 170: <liber VI> <n. 36>.

Editio Romana (1591) 3, 790 n. 36. Mansi, Conc. coll. 20, 284 n. 36. Migne, Patr. lat. 148, 541 n. 36. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 636 n. 113. Jaffé, Bibl. 2, 374 n. 36. — Jaffé, Reg. 5127 (3857).

<Canonicis Lugdunensis ecclesie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei canonicis Lugdunensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Quidam vestrum ad nos cum archiepiscopo suo[2] venientes, postquam de ecclesię vestrę statu et utilitate nos consuluerunt, sine apostolica benedictione recesserunt. Quod quidem licet merito indigne tulerimus, tamen apostolica mansuetudine dissimulamus et, dum cupimus saluti vestrę consulere, illorum excessus omittimus insequi. De filio vero nostro vestręque decano ecclesię B[3] [a] notificamus dilectioni vestrę, quod prudenti ac salubri consilio ductus oboedientias ecclesię cęteraque beneficia, quę sine communi consensu fratrum adquisiverat, in manus nostras sponte renuntiavit et se ulterius

---

i) *Initiale fehlt R.*

36. a) *Die für den Namen gelassene Lücke (ca. 8 Buchstaben) ist nicht ausgefüllt R.*

1) *Zum Schlußwunsch vgl. n. 29.* 2) *Gebuin, vgl. n. 34.* 3) *Bladinus, vgl. Gallia chr. 4, 200.*

non intromissurum promisit. Ad cuius formam tam his, qui furtim se subduxerunt, quam etiam abbatibus vel cuiuscunque clericalis ordinis omnibus ecclesię vestrę, quicunque oboedientias vel ecclesię dispensationes pretii pactione vel contra excommunicationem[b] Landerici Matisconensis episcopi[1], quam in capitulo vestro fecit, adepti sunt, apostolica auctoritate precipimus, ut in manus fratris nostri Gebuini archiepiscopi vestri refutare sine dilatione procurent. Volumus siquidem, ut nobilitatem, qua inter omnes Gallicanas ecclesias vestra hucusque resplenduit in religionis exemplo, nunc
170'. quoque vigilanter custodiat | et ut gloriam, quam hactenus pre cęteris illis habuit in dignitate, nunc augere incipiat in forma religionis. Noverit autem dilectio vestra, quoniam, si nostris salubribus iussis obtemperantes hactenus male habita[c] censueritis iuste dimittere, ita vobis providebimus in utroque, ut et temporalibus commodis non destituamini et erroris veniam de divina misericordia consequi valeatis. Quodsi quis contra salutem propriam animo indurato, postquam ad notitiam eius hęc nostra precepta pervenerint, ultra XX dies eis inoboediens fuerit, illi omnium ecclesiarum ingressum et corporis ac sanguinis Domini communionem, quousque resipiscat, apostolica interdicimus auctoritate. Data Rome XII. Kalendas Maii, Indictione II[d].

VI, 37.

Gregor VII. macht dem Fürsten Jordan (I.) von Capua Vorwürfe wegen verschiedener Verfehlungen.

Rom, 1079 April 21.

R f. 170': <liber VI> <n. 37>.

Editio Romana (1591) 3, 790 n. 37. Mansi, Conc. coll. 20, 285 n. 37. Migne, Patr. lat. 148, 541 n. 37. Jaffé, Bibl. 2, 375 n. 37. — Jaffé, Reg. 5128 (3858).

<Jordano Capuano principi>

|| GREGORIUS[a] episcopus servus servorum Dei Iordano[b] Capuano principi[2].

---

b) *Das erste* c *korr. aus* l *R.* c) *Korr. aus* debita *R.* d) *Von hier an bis f. 179' (lib. VII, 11) sind die Initialen der Datierung nicht rubriziert, sondern mit schwarzer Tinte nachträglich eingesetzt; vgl. Peitz S. 42.*

37. a) *Im folgenden bis f. 179' (lib. VII, 12) Papstname schwarz in verlängerter Schrift und z. T. gekürzt, wie schon in lib. VI, 8, 9, vgl. Peitz S. 42.* b) -o *in Rasur R, vgl. Peitz S. 321 A. 3.*

1) *Vgl. n. 33.* 2) *1078—90.*

Sicut nonnulli noverunt, olim te nos admodum dileximus et honorem tuum tam in presenti seculo adaugere quam et in futuro servare studuimus hactenus. Existimavimus enim te, ut nobilem deceret filium, fidem beato PETRO servaturum et decus ipsius in cunctis pro viribus tuis adaucturum. Verum longe nos fefellit opinio et, qui de te nichil tale pridem quivimus credere, nunc advertimus de hac perfidia tua multos non fuisse mentitos. Ecce enim dudum novercam[1] tuam et dominam contra ius et fas de ecclesia trahere invitam et reclamantem eamque nubere nolentem nuptiis tradere violentissime presumpsisti. Episcopum[2] ad apostolorum limina venientem nuper ausus es impedire et, quod ferebat, more predonum auferre. Novissime ecclesiam beati BENEDICTI[3] sacrilego ausu intrare depredari et violare non timuisti et, qui bona ecclesiarum, quoniam fere cuncta quę tenes earum sunt, defendere debueras, tu potissimum temerator ipsarum et dilaniator existis. Quapropter ex parte beati PETRI monemus te, ut, si ipsius iram et beati Benedicti indignationem non vis incurrere super his omnibus nobis iustitiam facias. Quod si contempseris, ad Deum omnipotentem nos reclamabimus, de cuius misericordia confidimus, quod dabit nobis consilium, quid in tantam arrogantiam et inmoderatam snperbiam tuam facere debeamus. Data Rome XI. Kalendas Maii, Indictione II. | *f. 171*

VI, 38.

Gregor VII. gewährt dem Patriarchen Heinrich von Aquileja auf seine Bitte den persönlichen Gebrauch des Palliums an zwei bestimmten Festtagen.

Rom, 1079 Juni 16.

R f. 171: < liber VI > < n. 38 >.

Editio Romana (1591) 3, 791 n. 38. Mansi, Conc. coll. 20, 285 n. 38. Migne, Patr. lat. 148, 542 n. 38. Jaffé, Bibl. 2, 376 n. 38. — Jaffé, Reg. 5131 (3861).

< **Aquilegiensi episcopo** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Heinrico karissimo in Christo fratri et coepiscopo Aquilegiensi[4] salutem et apostolicam benedictionem.

---

1) *Weder über deren Persönlichkeit noch über die Angelegenheit ist etwas bekannt. Jordans Gemahlin Gaitelgrima war eine Tochter Waimars V. von Salerno, vgl. Chalandon, Hist. des Normands 1, 112/3.* 2) *Dodo v. Roselle. Vgl. zu diesem und zum folgenden Punkt Chron. Cassin. lib. III c. 46 (M. G. SS. 7, 736).* 3) *Monte Cassino.* 4) *Vgl. n. 17 a.*

Tuę dilectio fraternitatis per legatum suum humiliter exoravit, quatenus sibi preter eas sollempnitates, quę in privilegio ecclesię vestrę continentur[1], in beati Ǒdalrici confessoris Christi atque pontificis[2], sed et in beatę Afrę martiris[3] festivitatibus usum pallii concederemus. Cuius ecclesiastici honoris excellentia, sicut pravis et inoboedientibus iuste denegatur, ita bonis et morum honestate preditis apostolica moderatione pro meritis quandoque supereroganda fore videtur. Proinde quia te sincere dilectionis erga nos affectum habere confidimus, quia legatos nostros, Albanensem videlicet episcopum et Paduensem[4], benigne tractasse et fideliter sicut oportuit adiuvisse dinosceris, postremo quia pro componenda pace multum desudasse probaris, petitionem tuam[a] libenter accepimus. Huius igitur tibi precepti auctoritate concedimus, ut in sollempniis beati Ǒdalrici confessoris atque pontificis et beatę Afrę martyris in missarum celebritate pallio utendi licentiam habeas. Quod tamen tibi in vita tua, non loco tuo, concessum esse cognoscas. Data Rome XVI. Kalendas Iulii, Indictione II.

VI, 39.

Gregor VII. fordert den Bischof Rainald von Como auf, den Erwählten Arnulf von Bergamo wegen mehrfacher Klagen zur Verantwortung zu ziehen, und beantwortet eine Anfrage über Amtshandlungen von Simonisten.

Rom, 1079 Juni 21.

R f. 171: < liber VI > < n. 39 >.

Editio Romana (1591) 3, 792 n. 39. Mansi, Conc. coll. 20, 286 n. 39. Migne, Patr. lat. 148, 543 n. 39. Jaffé, Bibl. 2, 377 n. 39. — Jaffé, Reg. 5132 (3862). Kehr, Italia pontificia 6, 1 p. 401 n. 9.

umano episcopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Rainaldo Cumano episcopo[5] salutem et apostolicam benedictionem.

---

38. a) a *in Korrektur R.*

1) *Von früheren Pallienprivilegien für Aquileja sind diejenigen Gregors II. JE. 2166, Leos VIII. JL. 3701, Johanns XIX. JL. 4085 erhalten.* 2) *4. Juli.* 3) *7. August.* 4) *Neben Petrus von Albano und Udalrich von Padua nennen Berthold, Ann. 1079 (M.G. SS. 5, 318) und Bonizo, Ad amicum lib. VIII (Lib. de lite 1, 612) irrig Heinrich von Aquileja selbst unter den Legaten, die nach der Fastensynode 1079 zu Heinrich IV. gingen, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 182 Anm. 15.* 5) *Vgl. lib. I n. 20.*

Tua nobis, frater karissime, missis litteris curavit intimare dilectio A(RNULFUM)[a] Pergamensis ecclesię[1] electum nostro libenter et consilio credere et precepto oboedire. Nos equidem vestrę caritatis, sicut nostis, experientię indubitanter credimus; verumtamen multa de predicto viro ad nostram ex quorundam relatione pervenere notitiam, quę si vera, quod absit, esse constiterit, nos valde contristant et in eo non levi sunt ultione plectenda. Conqueritur enim quidam Gorzo[2] miles eius et signifer cum duobus fratribus atque coheredibus suis castellum quod dicitur Rocca de Glixione[3], quod hactenus utpote proprii iuris sine omni contradictione tenuerunt atque posse | derunt, nunc tam sibi quam consortibus *f. 17*[illegible] suis a supradicto Arnulfo violenter et, quod dictu nefas est, fraudulenter esse subreptum. Cui tamen militi prius cuiusdam quasi securitatis et foederis, tanquam ad tollendum suspicionis metum, quędam fertur callide sacramenta prebuisse et postposito Dei timore cupiditatis perfidiam incurrisse. Nec tali contentus facinore B [b] presbyterum, prefati Gorzi[c] clericum, depredari et suis, ut asserit, omnibus spoliare non metuit. Preterea pestiferas symoniacę heresis nundinas exercere et inter cętera archidiaconatum Pergamensis ecclesię L librarum pretio vendidisse perhibetur[4]. Huc accedit, quod servos Dei, quos, ut religiosum virum decet, tueri et in cunctis adiuvare deberet, e contrario infestare et molestare conatur. Tuę igitur fraternitatis sollicitudo corripiendo sive exhortando studeat atque provideat, quatenus sępedictus electus hec omnia emendare festinet et tam coram Deo quam coram hominibus bonum testimonium habere procuret. Si vero vel omnia hęc vel quędam fortasse negare voluerit, volumus atque precipimus, ut apto tempore et loco nostrę[d] vicis auctoritate eum de obiectis diligenti examinatione discutias et remota omni occasione, quod iustitia dictaverit, modis omnibus exequaris.

---

39. a) -RNULFUM *von andrer Hand in der vom Registrator gelassenen Lücke ergänzt R; fehlt in T; vgl. Peitz S. 61, N. A. 38, 153 N. 3; 165 N. 2 (die hier erfolgte Zuweisung an die Hand des Revisors des 12. Jahrh. bestreitet Peitz in brieflicher Mitteilung an den Herausgeber).* b) *Die für den Namen gelassene Lücke ist leer geblieben R; vgl. Peitz S. 61.* c) *So R; vgl. lib. II, 29 N.* c. d) -ę *korr. aus* -o *R.*

1) *Bergamo, erwählt 1077, gebannt 1098, doch vielleicht noch c. 1106 auf seinem Sitz sich behauptend, vgl. Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 101 ff.* 2) *Goizo aus der Familie der Grafen von Martinengo, vgl. Lupi Cod. dipl. Bergomensis 2, 719 not.* 3) *Clusone, vgl. Lupi Cod. dipl. l. c.* 4) *Als Archidiakon erscheint 1081—95 urkundlich Reginfred, vgl. Lupi l. c.*

Quod autem M [e] presbyter filius noster interrogare * curavit, quid de his, qui a symoniacis nescienter et sine pretio ordinati sunt, apostolicę sedis misericors censura decernat, hoc observare te volumus eos, qui ante tempus Nicolay papę [1] sine venalitate a symoniacis ad aliquem gradum [f] promoti sunt, si tamen vita eorum inreprehensibilis esse probatur, per manus impositionem confirmatos in suis ordinibus permanere et ministrare posse [2]. Data Rome XI. Kalendas
f. 172. Iulii, Indictione II. | *

VI, 40.

Gregor VII. untersagt dem (Grafen) Boso (von La Marche) Bedrängungen der Kirche Neuvy-St. Sépulcre und verweist ihn mit seinen Ansprüchen an die Synode des päpstlichen Legaten Hugo v. Die. Lateran, 1079 Juni 28.

R f. 172: < liber VI > < n. 40 >.

Editio Romana (1591) 3, 792 n. 40. Mansi, Conc. coll. 20, 287 n. 40. Migne, Patr. lat. 148, 544 n. 40. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 636 n. 114. Jaffé, Bibl. 2, 378 n. 40. — Jaffé, Reg. 5133 (3863).

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Bosoni [a.3].

Ecclesiam sancti Sepulchri de Novo Vico [4], quę iuris ecclesię Ierosolimitanę et censualis eius esse dicitur, huic nostro clerico Symoni regendam commendavimus. Quam ab omni molestia et calumniosa omnium hominum infestatione liberam esse volentes sub tutela nostra esse decernimus. Quapropter quoniam te illam tyrannice invasisse audivimus, te presenti pagina commonemus, ut, si Deum et sanctos apostolos tibi vis habere propitios, ab invasione predictę ecclesiæ de cętero cessare pęnitus debeas nullamque ulterius prefato Symoni molestiam vel clericis ibi Deo servientibus inferre presumas, sed, ut dictum est, libera ab omni perturbatione secura sanctę Ierosolimitanę ecclesię, cui fidelium illam devovit

---

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

e) *Die für den Namen gelassene Lücke (ca. 8 Buchstaben) ist leer geblieben R, vgl. Peitz S. 61.* f) gradu *R.*

40. a) -osoni *anscheinend nachgetragen, der Rest der Zeile (etwa ein Drittel) ist freigeblieben R; Peitz S. 321 A. 4 vermutet Rasur.*

1) *II., vgl. c. 6 conc. Lateran. a. 1059 (M. G. Const. 1, 547):* Ut per laicos nullo modo quilibet clericus aut presbyter obtineat aecclesiam nec gratis nec precio; *vgl. Scharnagl, Begriff der Investitur (Kirchenr. Abh. hsg. von Stutz 56 [1908]) S. 20.* 2) *Das bedeutet eine kleine Einschränkung gegenüber dem lib. V, 14a n. 14 verkündeten Grundsatz, vgl. Martens, Gregor VII. Bd. 1, 306.* 3) *Graf von La Marche (Limoges), 1088—91, Sohn Graf Audeberts († 1088), vgl. Chron. Malleacense ad a. 1088 (ed. Bouquet l. c. 12, 402).* 4) *Neuvy-St. Sépulcre, arr. La Châtre, dép. Indre.*

intentio, Deo propitio ex nostra auctoritate imperpetuum conservetur. Quodsi aliquid iustitię in supradicta ecclesia te habere confidis, ante legatum nostrum Diensem episcopum[1] in concilio, quod proxime celebraturus est[2], te presentare debebis sciens hoc, quod in nullo contra iustitiam te volumus pregravare. Si autem monita nostra immo Dei verba, quod absit, audire contemnens ab illicita et interdicta invasione supradictę ecclesię te cohibere nolueris, excommunicationem, quam in te pro ipsa ecclesia legatus noster Hugo Diensis episcopus in concilio Pictavensi[3] iaculatus est, auctoritate apostolica confirmamus. Data Lateranis IIII. Kalendas Iulii, Indictione II.

< IN NOMINE DOMINI INCIPIT LIBER VII. REGISTRI DOMNI GREGORII PAPE VII. ANNO DOMINICE INCARNATIONIS MILLESIMO LXXVIIII., PONTIFICATUS VERO DOMNI GREGORII ANNO VII., INDICTIONE II. >[a] | *f. 172'.*

VII, 1.

Gregor VII. macht dem (Legaten) Subdiakon Hubert Vorhaltungen und gibt ihm Weisungen über eine Reihe von Angelegenheiten. Rom, 1079 September 23.

R f. 172': <liber VII> <prima>.

Editio Romana (1591) 3, 793 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 288 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 545 n. 1. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 638 n. 118. Jaffé, Bibl. 2, 379 n. 1. — Jaffé, Reg. 5135 (3864).

<Huberto sancte Romane ecclesie subdiacono>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecto in (★) Christo filio Huberto sanctę Romanę ecclesię subdiacono[4] salutem et apostolicam benedictionem.

Miramur nimium et nobis admodum displicere cognoveris te tantas moras hactenus habuisse et ad apostolicam sedem

---

1. [a]) *Diese Überschrift ist erst vom Rubrikator nachgetragen. fehlt in T und den Codices derselben Klasse, doch hat den Wortlaut derselben schon der Registrator am äußeren Blattrande vornotiert, vgl. N. A. 38, 149 f.*

1) *Hugo.* 2) *Zu Lyon, vgl. lib. VII n. 12.* 3) *Vgl. S. 409 A 2.* 4) *Vgl. lib. VI n. 7.*

tandiu distulisse reverti. Neque vero alicuius rei excusatio te satis reddere potest purgatum, excepto si vel causa infirmitatis vel, quod non patuerit aditus redeundi, dimiseris. Nam pecunias sine honore tributas, quanti pretii habeam, tu ipse optime[b] potuisti dudum[c] perpendere. Quapropter sciens, quia propter multa volumus tuam presentiam, reditum tuum quantum potes maturare procura.

Significasti autem nobis Teuzonem[1] quasi ex parte nostra legatum adversus Anglicum regem[c.2] verba fecisse. Quę noveris ex nobis mandata non esse. Verum multa sunt, unde sancta Romana ecclesia adversus eum queri potest. Nemo enim omnium regum, etiam paganorum, contra apostolicam sedem hoc presumpsit temptare, quod is non erubuit facere, scilicet ut episcopos, archiepiscopos ab apostolorum liminibus ullus tam inreverentis et impudentis animi prohiberet[3]. Unde volumus, ut eum nostra vice prudentia tua studeat admonere, quatinus honorem, quem sibi a subditis suis graviter ferret non exhiberi, sanctę Romanę ecclesię non tantopere laboret imminuere et debitas gratias agendo gratiam[d] beati Petri procuret acquirere. Nos enim amicitię[e] nostrę pristinę circa eum memores et apostolicam mansuetudinem, quantum Deo auctore possumus, imitantes hucusque illius culpę pepercimus, qui, si his et similibus, quę tibi nota sunt, modum non imposuerit, omnino sciat se iram beati Petri in se graviter provocaturum.

Audivimus etiam Rotomagensem archiepiscopum sacerdotis filium esse[4]; quod si verum deprehenditur, noveris promotioni illius nos assensum nequaquam tribuere.

De eo autem, quod in Flandria cum Lingonense episcopo[5] f. 173. non ex monitis nostris intelleximus te fecisse[6], | scias iniuste

---

b) p *korr. aus* b *R.* c) *Über der Zeile nachgetragen von gleichzeitigem Korr., vgl. N. A. 38, 162 N. 2 (anders in brieflicher Mitteilung an den Herausgeber Peitz, der sie dem Registrator zuweisen will).* d) m *korr. aus* s *R.* e) *Es folgt Rasur von ca. 12 Buchstaben R.*

1) *Vgl. lib. V n. 22.* 2) *Wilhelm I.* 3) *Vgl. lib. VI n. 30.* 4) *Gemeint ist offenbar Wilhelm, 1079—1110, der ein Sohn Bischof Roberts von Seez war (vgl. Gallia chr. 11, 37, Jaffé), und nicht der Mönch Guitmund (so Brial), der zunächst von König Wilhelm I. nach dem Tode Erzbischof Johanns (1078) ernannt war gegen den Protest von Rouen.* quod filius esset presbyteri, *vgl. Ordericus Vitalis Hist. eccl. lib. IV (Bouquet 12, 589); denn dieser, der sich durch Gelehrsamkeit, insbesondere seine Schrift gegen Berengar,* De corpore et sanguine Domini *(Migne 149, 1427 ff.), einen Namen machte, hatte das Bistum ausgeschlagen, kam an die Kurie Gregors VII. und wurde Kardinal, später Bischof von Aversa.* 5) *Hugo, vgl. lib. VI, 7.* 6) *Die Exkommunikation Graf Roberts, gemeinsam mit Bischof Hugo von Langres, vgl. lib. VI n. 7.*

et contra rationem[f] fuisse presumptum, cum nos in partibus illis Diensi episcopo[1] precipue sollicitudinis nostrę vicem de omnibus commiserimus. Quam ob rem monemus, ut ipsum quantotius procures adire et cum eo rationem facti ponere, quatinus in ea re ipse quod corrigendum fuerit corrigat et quod confirmandum corroboret[2].

Preterea monemus te, ut ex parte beati Petri precipias et invites tam Anglicos quam Normannicos ex unoquoque archiepiscopatu vel duos episcopos ad Romanam synodum, quam in XL^{ma} Deo auctore sumus celebraturi[3], venire. Qui si forte murmuraverint et ad eum terminum se dixerint interesse non posse, vel post pascha[4] studeant apostolicę sedi se presentare. Data Rome VIIII. Kalendas Octobris, Indictione III.

VII, 2.

Gregor VII. teilt Klerus und Volk von Lucca die Exkommunikation der unbotmäßigen Kleriker (der Kathedrale S. Martino) mit und fordert deren Ausweisung aus dem Gebiet der Stadt. *Rom, 1079 Oktober 1.*

R f. 173: < liber VII > < n. 2 >.

Editio Romana (1591) 3, 794 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 289 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 546 n. 2. Jaffé, Bibl. 2, 381 n. 2. — Jaffé, Reg. 5136 (3865). — Kehr, Italia pontificia 3, 399 n. 11.

< Lucensi clero et populo >

(||) GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Lucensi clero et[a] populo, exceptis his qui non communicant neque consentiunt excommunicatis[b], salutem et apostolicam benedictionem.

Clericorum vestrę ecclesię diligenter causam examinantes diuque in ea laborantes nullam in eis rationem atque veritatem, sicut decet christianos, invenimus. Quorum mirabilem et inauditam superbiam licet sine audientia[c] secundum synodalem sententiam, quam in se provocaverant[5], punire de-

---

f) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* contra rationem et iniuste *R;* contra rationem et iniuste *T.*

2. a) *Zweimal geschrieben R, vgl. Peitz S. 321 A. 5.* b) *So R. T; widersinnig aus Nachlässigkeit des Registrators. Giesebrecht, De registro emendando p. 32 Note tilgt* exceptis; *Jaffé korr.* videlicet *für* exceptis. c) *Korr. aus* audientiam *R.*

1) *Hugo.* 2) *Vgl. S. 161 A. 2.* 3) *Vgl. n. 14a.* 4) *12. April 1080.* 5) *Vgl. lib. VI n. 11.*

buęrimus, mansuetudinis tamen spiritu res eorum audiendas esse dignum duximus, ut saltim confusos et convictos ad sanum consilium sensumque humilitatis revocaremus. Nam si in eis aliquid humilitatis signum mens nostra perpendisset, sine aliqua a nobis misericordia non recessissent. Quibus in superbia sua perdurantibus auctoritas beatorum martyrum atque pontificum Fabiani et Stephani coram nobis allata est, quam nos per omnia hui̧c negotio convenire cernentes eos ut rebelles et inoboedientes eiusdem auctoritatis sententia damnavimus. Quam litteris nostris inserendam esse existimavimus, ut, quantis sint facinoribus inre|titi quantisve contumeliis digni, liquido pateat. Fabianus[1]: Statuimus[d], si * aliquis clericorum suis episcopis infestus aut insidiator fuerit eosque[e] criminari temptaverit aut conspirator fuerit, ut mox ante examinatum iudicium submotus a clero curię tradatur, cui diebus vitę suę deserviat et infamis absque ulla restitutionis spe permaneat. Stephanus papa[2]: Clericus, qui episcopum suum accusaverit aut ei insidiator * extiterit, non est recipiendus, quia infamis effectus est et a gradu debet recedere ac curię tradi serviendus[f]. Hanc itaque in eos promulgantes sententiam existimavimus, ut saltim terrore tantę auctoritatis ad humilitatem converterentur, sed ipsi dati in reprobum sensum et demersi in diabolicę cecitatis *cf. Rom. 1, 28.* puteum a communione sanctę ecclesię separati et excommunicati recesserunt. Unde nos predictorum sanctorum statuta firmantes ex auctoritate beati Petri eos ab ordinibus et prebendis ecclesię sancti Martini imperpetuum summovemus et decernimus[g] ita, ut nullum deinceps inter canonicos eiusdem ecclesię locum teneant aut prebendarum aliquod solatium seu spem in posterum habeant. Vos itaque, dilectissimi filii, admonemus, immo apostolica auctoritate interdicimus, ut scelerosis[h] contumacię actibus eorum non communicetis neque consilium aut auxilium contra Deum impendatis, sed, ut ipsi illesi et immunes a damnatione[i] eorum permaneatis illique ad penitentiam confundantur, infra ambitum civitatis vestrę eos cohabitare non permittatis et, ut tota provincia eorum presentia et contagione mundetur, operam detis. Quod nisi

---

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

d) *Es folgt Rasur von zwei Buchstaben R (vermutlich stand das* ut *der Vorlage da).* e) eoque *R. T.* f) *Korr. aus* serviendum *R.* g) *Giesebrecht, De registro emendando p. 40 korr.* submovemus et secernimus. h) -le- *korr. aus* -lo- *R.* i) damnationē *R.*

1) *Ps.-Isid. Decr. Fab. ep. II c. 21 (ed. Hinschius p. 165), JK.* + *93.*
2) *Ibid. Steph. I ep. II c. 12 (l. c. p. 186) JK.* + *131.*

feceritis et eos magis quam iustitiam et salutem animarum vestrarum dilexeritis, totius excommunicationis eorum in vos periculum inducetis et iram Dei in presenti et in futura vita sine dubio sentietis. Eos vero, qui illis, ne in superbia sua permaneant et confundantur, restiterint, gratia beati Petri remunerandos censemus | et promittimus. Data Rome Ka- *f. 174.*
lendis Octobris, Indictione III.

VII, 3.

Gregor VII. verteidigt gegenüber den Getreuen in Deutschland seine abwartende Haltung und die seinen Legaten erteilten Instruktionen, sofern sie nicht überschritten seien, und mahnt sie zum Ausharren.

Rom, 1079 Oktober 1.

R f. 174: <liber VII> <n. 3> = *Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 451).*

Editio Romana (1591) 3, 795 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 290 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 547 n. 3. Jaffé, Bibl. 2, 383 n. 3. — Jaffé, Reg. 5138 (3867). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 223.

<Omnibus fidelibus sancti Petri in Teutonico regno commorantibus>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus fidelibus sancti Petri in Teutonico regno commorantibus salutem et apostolicam benedictionem. ★

Pervenit ad nos, quod quidam ex vobis de me dubitant, tanquam in instanti modo necessitate usus sim seculari levitate. Qua certe in causa nullus vestrum preter instantiam preliorum maiores me et patitur angustias et suffert iniurias. *cf. I, 1, ... II, 9, 49.*
Quotquot enim Latini[a] sunt, omnes causam Heinrici preter admodum paucos laudant ac defendunt et pernimię duritię ac impietatis circa eum me redarguunt. Quibus Dei gratia omnibus sic restitimus hactenus, ut in neutram adhuc partem, nisi secundum iustitiam et ęquitatem, secundum nostrum intellectum declinaremus. Nam si legati nostri[1] aliquid contra, quod illis imposuimus[2], egerunt, dolemus. Quod ipsi tamen,

---

3. a) *Die Lesart* laici *bei Hugo, die Jaffé in den Text aufnahm, ist willkürliche und falsche Korrektur, vgl. IX, 3:* fiducia, ut Italici remoti ab Heinrico . . . b. Petro fideliter adhereant, *vgl. auch Giesebrecht, Kaiserzeit 3⁵, 1161, Meyer v. Knonau l. c. S. 224 N. 84.*

1) *Petrus von Albano und Udalrich von Padua, vgl. lib. VI n. 38.*
2) *Vgl. JL. 5137 (aber nicht zum 1. Oktober, sondern zum Juni gehörig, vgl. Giesebrecht, Kaiserzeit 3[5], 1160, Meyer v. Knonau, Jahrb, 3, 223 A. 83).*

sicut comperimus, tum violenter coacti tum dolo decepti fecerunt. Nos vero iniunximus eis, ut locum ac terminum communiter statuerent oportunum, ad quem sapientes nostros et idoneos legatos propter discutiendam causam vestram dirigeremus, atque ut in sedes suas episcopos restituerent et abstinere ab excommunicatis docerent. Si quid contra hęc vel decepti vel coacti fecerunt, non laudo. Sciatis indubitanter, quoniam Deo gubernante nemo hominum sive amore sive timore aut per aliquam cupiditatem potuit me unquam aut amodo poterit seducere a recta semita iustitię. Vos itaque, si re vera et in caritate non ficta *cf. 2. Cor. 6, 6.* fideles Dei atque sancti Petri estis, nolite in tribulationibus deficere, verum ut boni emulatores in incepta fidelitate immobiles perdurate, quoniam: 'Qui perseveraverit[b] usque in finem, hic salvus erit'. *Matth. 10, 22.* [In][c] pręsentiarum modo nichil vobis aliud de predicto negotio mandare possumus, quia nuntii nostri nondum sunt reversi. Quibus utique venientibus, secundum quod ab ipsis intellexerimus, vobis quantotius possumus veraciter indicabimus. Data Rome Kalendis Octobris, Indictione III. |

3, 19, ..., 23. — *1, 37.* — *174'.*

VII, 4.

Gregor VII. verbietet dem Ritter Wezelin, den von der Kurie bestellten König (Zvonimir-Demetrius) von Dalmatien zu befehden. *Rom, 1079 Oktober 7.*

R f. 174: < liber VII > < n. 4 >.

Editio Romana (1591) 3, 796 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 290 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 548 n. 4. Jaffé, Bibl. 2, 384 n. 4. Rački, Documenta hist. Chroaticae periodum antiquam illustrantia (1877) p. 124 n. 107. — Jaffé, Reg. 5140 (3869).

< Wezolino nobili militi >

(||) GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Wezelino nobili militi[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Scias nos de prudentia tua multum mirari, ut, qui te esse dudum beato Petro et nobis fidelem promiseris, contra eum, quem in Dalmatia regem[2] auctoritas apostolica constituit[3], tu modo coneris insurgere. Quapropter nobilitatem tuam

---

b) perseverit *R.* c) *Fehlt R. T.*

1) *Vermutlich ein kärntnerischer Graf, vgl. Šišić, Gesch. der Kroaten (1917) S. 304.* 2) *Zvonimir-Demetrius.* 3) *Im Jahre 1076, vgl. den bei der Krönung geleisteten Eid in den Akten der dalmatinischen Legatensynode bei Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 278 (150) (ed. Martinucci p. 331;*

monemus et ex parte beati Petri precipimus, ut adversum iamdictum regem deinceps arma capere non presumas sciens, quicquid in illum ausus fueris, procul dubio te in apostolicam sedem facturum. Si vero adversus ipsum aliquid te forte te[a] dicis habere, a nobis iudicium debes expetere et expectare iustitiam potius, quam contra eum ad iniuriam sedis apostolicę manus tuas armare. Quodsi te temeritatis tuę non poenituerit, sed contra mandatum nostrum contumaciter ire temptaveris, scias indubitanter, quia gladium beati Petri in audaciam tuam evaginabimus et eodem pertinaciam tuam et omnium, qui tibi in ea re faverint, nisi resipiscas, multabimus. Sin vero oboediens, sicut christianum decet, prudenter extiteris, gratiam beati Petri et apostolicę sedis benedictionem sicut obtemperans filius consequeris. Data Rome IIII. Nonas Octobris, Indictione III.

VII, 5.

Pastoralschreiben an König Haakon (Harald Hein) von Dänemark. Rom, 1079 Oktober 15.

R f. 174': <liber VII> <n. 5>.

Editio Romana (1591) 3, 797 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 291 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 549 n. 5. Jaffé, Bibl. 2, 384 n. 5. — Jaffé, Reg. 5141 (3870); Reg. dipl. hist. Danicae 1, 31 n. 149.

< **Regi Danorum** >

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Acono[1] (★) regi Danorum salutem et apostolicam benedictionem.

Sincero caritatis affectu dilectioni tuę congratulamur, quia, licet in ultimis terrarum finibus positus, ea tamen, quę ad christianę[a] religionis cultum pertinere noscuntur, vigilanter studes inquirere et quod[b] sanctam Romanam ęcclesiam matrem tuam et universorum recognoscens ipsius documenta tibi

---

4. a) *So R, in T ist die Verdoppelung gestrichen; doch vgl. lib. II, 6 N.* b, *IV, 2 N.* b.

5. a) XP *korr. über* r *R.* b) *Es folgt* in *getilgt R.*

Wolf v. Glanvell p. 383), Albinus lib. X, 31, Cencius Lib. cens. n. LXXII (ed. Fabre-Duchesne 1, 356) (vermutlich aus gemeinsamer archivalischer Quelle). Vgl. dazu Šišić l. c. S. 284 ff. und über einen ursprünglich anderen kroatischen Successionsplan Gregors VII. oben lib. II, 51, S. 194 A. 1.

1) *Vielmehr Harald Hein. Der Name ist hier und in n. 21 im Konzept vermutlich nur mit A. notiert gewesen und vom Registrator falsch ergänzt worden; vgl. Giesebrecht, Kaiserzeit 3[5], 1164 und den ähnlichen Fehler in lib. I, 74, S. 105 A. 4.*

exoptas et exposcis. Volumus etiam atque monemus, ut in his studiis et desideriis devotio tua persistens et, quantum pietas divina prestiterit, crescens nullatenus a proposito recto deficiat, sed ad meliora coti | die, sicut prudentem virum et regiam decet constantiam, roboretur. Animadvertere siquidem debet excellentia tua, quod, quanto pluribus supereminet ac dominatur, tanto magis sibi subditos potest exemplo suo aut ad deterius, quod absit, inflectere aut ad sanum consilium ignavos etiam provocare. Intueri quoque prudentiam tuam necesse est, temporalis vite gaudia quam sint caduca, quam fugitiva, quę, etsi vita diu crederetur mansura, tamen sepę multis adversis ex inproviso surgentibus secura stare non possunt. Unde summopere curare oportet, ut ad illa, quę transire nesciunt et habentem deserere nequeunt, gressus tuos constanter dirigas et affectum mentis intendas. Cuperemus nimium certe de vestris aliquem prudentem clericum ad nos venire, qui et vestrę gentis mores seu continentias sciret nobis pleniter intimare et apostolicę sedis documenta sive mandata plenius eruditus ad vos posset perferre. DATA ROME Idibus Octubris.

VII, 6.

Pastoralschreiben an den König Alfons (VI. von Leon) mit Übersendung einer Reliquie von Petri Ketten und Empfehlung des Legaten, Kardinal Richard.

Rom, 1079 Oktober 15.

R f. 175: <liber VII> <n. 6>.

Editio Romana (1591) 3, 797 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 291 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 549 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 385 n. 6. — Jaffé, Reg. 5142 (3871).

<Glorioso regi Hispaniarum>

(★) || GREGORIUS episcopus servus servorum Dei carissimo in Christo filio A. glorioso regi Hispaniarum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Omnipotenti Deo laudes et gratias agimus, qui gloriam vestram gratia suę visitationis illustrans beato PETRO apostolorum principi fide ac devotione coniunxit[a], cui omnes principatus et potestates orbis terrarum subiciens ius ligandi atque solvendi in cęlo et in terra contradidit. Qua de re et *cf. Matth. 16, 19.*

---

6. a) x *auf Korrektur R.*

1) *Alfons VI. von Leon, vgl. lib. I n. 64, 83.*

vobis merito gaudendum est, quoniam eo ampliora vobis parata sunt premia, quo divina dignatio correctionem regni vestri, quod diu in herrore perstiterat, usque ad vestra reservavit tempora, ut veritatem Dei et iustitiam, qua illi, qui vos precesserunt, rectores et principes et universus populus tot annis tum cecitate ignorantię tum obstinata temeritate * caruerant, vestra mereretur suscipere | sublimis humilitas et fidelis oboedientia. Verum quia omne opus bonum non tam ab inceptu quam ex fine suo retributionis debitum spectat, excellentiam vestram paterna caritate monemus, ut, quod a legatis nostris de religione fidei et ecclesiastici[b] ordinis accepistis[1] et adhuc Deo auctore accepturi estis, firmiter teneatis, quia, sicut certa spes salutis est his, qui in observatione fidei et doctrinę huius sanctę apostolicę sedis permanent, ita illis, qui ab eius concordia et unitate exhorbitaverint, haut[c] dubię dampnationis terror imminet. Et quidem de vobis bene speramus, quoniam relatione dilecti filii nostri Richardi cardinalis presbyteri sanctę Romane ecclesię, quem nunc secundo ad vos mittimus[2], bonam voluntatem vos habere intelleximus. Sed quoniam devota corda semper ammonitione gaudent et ipse etiam virtutes exercitio indigent, hortamur eminentiam vestram, ut ab hac terrena et caduca dignitate ad illam, quę cęlestis et ęterna est, mentem[d] levet, hac utatur sicut transitoria et cito peritura, illam appetat, quę ęternitatem pariter habet et glorię plenitudinem. Attendere enim et sollicite pensare debetis, quoniam cottidie ad finem vitę volentes nolentesque properatis et, quicquid divitiarum honoris potentię nunc arridet, vicina mors, cum minime putatur, rapiet et omnia tenebris et amaritudine claudet. Quę ergo in illis spes quę gloria quę delectatio aut desiderium esse debet, quę se amantes decipiunt sequentes fugiunt habentes derelinquunt? Quanto autem in his quisque minus delectatur minusque elatione super se rapitur, tanto securius ad ea, quę vera sunt bona, deducitur. Cuius rei exemplum ipse dominus ac salvator noster Iesus Christus aperte monstravit, cum oblatum sibi

---

—S. 467 *Am Rand ein die ganze Seite einnehmendes* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Commonitionem *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 167.*

b) s *am Ende gestrichen R.* c) h *von andrer Hand über der Zeile hinzugefügt R.* d) mente *R. T.*

1) *Vgl. lib. I n. 64.* 2) *Die erste spanische Legation Richards erfolgte 1078, vgl. lib. V n. 21.*

176. ab hominibus regnum pia humilitate | respuit, nec speciem cf. Jo. 6, 15.
.21. quidem terrenę sublimitatis in oculis hominum[e] gerere voluit[1], qui in hunc mundum, ut nos ad regnum cęleste[f] reduceret, venit. Quapropter sicut carissimum filium vos ammonemus, ut hęc sedulo vobiscum cogitantes coram illo vos exhibeatis humilem, qui vos constituit valde sublimen et inter omnia et pre omnibus Deo placere studentes commissa vobis regni gubernacula ita amministrare cum Dei adiutorio procuretis, quatenus vestra eminentia nullum futurę abiectionis aut infortunii casum sentiat, sed ad coronam incomparabilis regni et solium ęternę glorię transeat.

Ut autem nostra exhortatio cordi vestro altius inprimatur, ex more sanctorum[g] misimus vobis claviculam auream, in qua de catenis beati PETRI benedictio continetur[2], quatenus per eius presentia patrocinia uberiora eius erga vos[h] beneficia sentiatis et in amore ipsius de die in diem ferventes accendamini promerentes, ut omnipotens Deus, qui illum ammirabili potentia a nexibus ferreis liberavit, eius meritis et intercessionibus vos ab omnibus peccatorum vestrorum vinculis absolvat et ad gaudia ęterna perducat[3].

Ad hęc commendamus vobis hunc dilectum filium nostrum, quem, sicut supra diximus, nunc secundo ad vos mittimus, ut eum sicut nos audiatis et in omnibus sibi favorem exhibeatis, quatenus non fiat inanis cursus et labor illius apud vos, sed pro commissa sibi legatione ea, quę de ecclesiasticis causis tractanda invenerit, efficaciter exequi et ad statum rectitudinis Deo adiuvante perducere valeat. Cętera vero, quę hic minus continentur, in eius ore posuimus. Cui vos in nullo credere dubitetis, per quem nostram vobis auctoritatem representari cognoscitis. Data[i] Rome XVIII. Kalen-
76'. das Novembris[k], Indictione III[i]. |

---

e) -ū *korr. aus* -ē *R.* f) *Korr. aus* celeste *R; vgl. lib. VI, 1 N.* e. g) *Giesebrecht, De registro emendando p. 40 ergänzt* predecessorum nostrorum, *Jaffé* patrum. h) *Korr. aus* nos *R.* i—i) *Nachträglich hinzugefügt, vgl. Peitz S. 40, 63, 321 A. 6.* k) *So R. Diese Tagesbezeichnung ist auffällig, da sie den Iden des Oktober entspricht, und ist durch Irrtum in der Bezeichnung oder Fehler in der Überlieferung zu erklären; vgl. die von Aicher, Beitr. z. Gesch. der Tagesbezeichnung im Mittelalter (Innsbruck 1912) S. 64 A. 2 angeführten Fälle.*

1) *Vgl. hierzu Martens, Gregor VII. Bd. 2, 18f.* 2) *Über diesen Brauch vgl. Caspar, Pippin und die römische Kirche (1914) S. 3 A. 3.* 3) *Einer der für Eigendiktate Gregors charakteristischen* Omnipotens Deus-*Schlußsätze, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 121 ff.; das Folgende ist dadurch wie in II, 73 als Nachschrift charakterisiert, vgl. auch VII, 23 und VII, 16 (Empfängerüberlieferung).*

VII, 7.

Gregor VII. bestellt den Legaten Kardinal Richard zum Nachfolger seines verstorbenen Bruders (Abt Bernhard von St. Victor) in Marseille und zugleich zum Abt von St. Paul (in Rom). Rom, 1079 November 2.

R f. 176': <liber VII> <n. 7>.

Editio Romana (1591) 3, 799 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 293 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 551 n. 7. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 638 n. 119. Jaffé, Bibl. 2, 388 n. 7. — Jaffé, Reg. 5143 (3872).

< **Riccardo cardinali in legatione Hyspanie constituto** >

(||) GREGORIUS EPISCOPUS[a] servus servorum Dei Riccardo cardinali in legatione Hyspanię constituto[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Unanimitas fratrum Massiliensium in litteris suis sanctę memorię fratris tui[2] memorans obitum novo me dolore sautiavit petens insuper contemplatione amoris sancti fratris tui teque velut ipsum alterum futurum sperans, uti sibi te concederem in abbatem. Quod et feci. Volo ergo, ut fratres tuos[b] nullo modo pertinaciter resistendo contristes, sed voluntati Dei et sanctorum fratrum facile acquiescas. Volumus etiam atque monemus, ut, in quantum potes, spes tantorum fratrum de te vana non fiat, sed spiritum sanctum fratris tui viriliter induas, secularia ac iuvenilia desideria ut mortem fugias, sanctę regulę medullitus te astringas, ne occasione tuę iuventutis monasterium sanctum, quod avertat[c] Deus, patiatur aliquod detrimentum religionis. Notum autem tibi facio, quia desiderium mihi est monasterium beati Pauli apostoli et monasterium Massiliense tanta caritatis unione[3] constringere, ut et illud semper pro amore beatissimi Pauli ex apostolica auctoritate succrescat et beatissimi Pauli monasterium ad sanctam religionem ex illius monasterii religione proficiat. Postquam autem Deo auctore monasteria tua bene composueris, legationem tibi commissam ad Hyspanias perficere non moreris. Data Rome IIII. Nonas Novembris, Indictione III.

---

7. a) *Zusammen mit dem Papstnamen nachgetragen R, vgl. Peitz S. 42 und unten n. 15—17.* b) *Ein* n *davor getilgt R* c) -rtat *auf Rasur R.*

1) *Vgl. n. 6.* 2) *Abt Bernhards von St. Victor in Marseille (s. lib. V n. 16), † 20. Juli 1079, vgl. Bertholdi Ann. 1079 (M.G. SS. 5, 324), Bernoldi Notae necrologicae (M.G. Necrol. 1, 658).* 3) *Vgl. lib. VI n. 15.*

VII, 8.

Parallelschreiben zu n. 7 an die Mönche von St. Victor in Marseille. Rom, 1079 November 2.

R f. 176': <liber VII> <n. 8>.

Editio Romana (1591) 3, 799 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 293 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 551 n. 8. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 639 n. 120. Jaffé, Bibl. 2, 388 n. 8. — Jaffé, Reg. 5144 (3873).

<Massiliensis congregationis fratribus>

★ GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilectis in Christo Massiliensis congregationis fratribus salutem et apostolicam benedictionem.

Non dubitamus fraternitatis vestrę dilectionem meroris et tristitię plenam super venerandi patris sui[1] excessu vehementi dolore constringi. De cuius transitu profecto nemini maius incommodum quam nobis aut ęque magnum evenisse putamus, qui talem tantumque adiutorem nobis e latere subductum sentimus. Intelleximus siquidem in ipsius prudentia et consilio, si vita aliquandiu comes maneret, plurimum utilitatis Deo favente non solum in transalpinis verum
77. etiam in Italię partibus cum multorum salute | sanctę Romanę ecclesię proventurum. Unde nos quoque tanti culmi-
39, nis onus quod ultra vires est sustinentes eiusmodi solatio sublato, cum neminem aut vix paucos suffragatores similes inveniamus, quanto mentis angore teneamur, liquido quidem potestis et ipsi perpendere. Verum quia omnipotentis Dei inęstimabilis providentia omnia iuste et sapienter disponit, iudicia eius, nimirum recta consilia ipsius ęquitatis et misericordię plena nobis sunt, fratres, ęquanimiter ferenda. Et quoniam memoratus pater vester, quod vivendo promeruit,
,21. obeundo incunctanter est Abrahę sinu receptus, nos dulci illius memoria a vobis stricti[a], precipue etiam divino amore monente locum vestrum specialiter diligere iuvare et ab omnibus violentis sicut ecclesię Romanę specialiter herentem defendere decrevimus et quemadmodum Cluniacense[b] monasterium longo iam tempore sedi apostolicę constat esse unitum, ita quoque, vestrum deinceps ut eidem sedi similiter hereat imperpetuum, volumus atque sancimus[2]. Audivi-

---

8. a) *So R. T, anscheinend durch falsche Auflösung einer Korrektur der Konzeptvorlage; Jaffé korr.* vobis astricti. b) -se *korr. aus* -sē *R; vgl. oben n. 6 N.* e.

1) *Bernhard, vgl. n. 7.* 2) *Gemeinsam mit St. Paul in Rom, vgl. lib. VI n. 15.*

mus autem, quod caritas vestra filium nostrum et presbyterum cardinalem Riccardum loco[c] germani ipsius in abbatem velit eligere. Quam denique electionem nos approbamus et apostolica auctoritate firmamus, in hoc item vobis obnoxii et quasi vinculis geminatis annexi, quod sanctę Romanę ecclesię filium rectorem vobis appetitis. Oportere igitur arbitramur omnium bonorum dispensatorem exorare, quatinus ipsum eum saluti vestrę ita vigilantem provisorem efficiat, ut is pro salubri cura et talentis multiplicatis ęternę hereditatis dona percipiat et premia beata reportans matrem suam lętificet. Data Rome IIII. Nonas Novembris, Indictione III.

VII, 9.

Gregor VII. beauftragt oberitalienische Bischöfe, gegen die Absicht des Markgrafen Bonifaz (del Vasto), die Verlobte seines verstorbenen Bruders zu heiraten, einzuschreiten.

Rom, 1079 November 3.

R f. 177: <liber VII> <n. 9>.

Editio Romana (1591) 3, 800 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 294 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 552 n. 9. Jaffé, Bibl. 2, 390 n. 9. — Jaffé, Reg. 5145 (3874). Kehr, Italia pontificia 6, 2 p. 357 n. 1.

< Astensi Taurinensi episcopis et electo Aquensi >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei fratribus et coepiscopis Astensi[1] Taurinensi[2] et electo Aquensi[3] salutem et apostolicam benedictionem.

PERvenit ad nos, quod Bonifatius marchio[4], germanus Mainfredi[5] et Anselmi nuper interemptorum, eiusdem Anselmi | *f. 177'* desponsatam conatur sibi in coniugium copulare. Quod quam sit flagitii plenum, quam a christianę religionis legibus alienum, nemo, qui sacros canones novit, potest ambigere[6]. Quapropter dilectioni vestrę precipimus, ut illum nostra vice convenientes commoneatis, quatinus contra sanctorum patrum statuta tali

---

c) c *korr. aus* g *R.*

1) *Ingo, vgl. lib. III n. 9.* 2) *Cunibert, vgl. lib. VI n. 6.* 3) *Vgl. lib. I n. 27 S. 44 A. 2.* 4) *Del Vasto aus dem Hause der Aledramiden, vgl. Savio in Atti dell' accad. delle scienze di Torino 22, 87 ff.* 5) *Der Vater der Gräfin Adelasia von Sicilien, vgl. Savio l. c. S. 98, Chalandon Hist. des Normands 1, 351 A. 5.* 6) *Die sachlich maßgebende Vorlage scheint vielmehr Heinrichs III. Züricher Konstitution von 1052 (M. G. Const. 1, 101 n. 53). Doch hat auch Anselm, Coll. can lib. XI, 93 = Gratian c. 13 C 27 qu. 2 bereits eine einschlägige, fälschlich auf Gregor I. inskribierte Dekretale. Vgl. dazu v. Hörmann, Quasiaffinität 2, 223 ff.*

tamque nefario conubio desistat ulterius operam dare. Quodsi se ad hoc perpetrandum iuramento putat astrictum teneri, pernitiosę obligationis stultum pactum non observandum sed in irritum devocandum esse censemus et vobis taliter habendum mandamus. Sin vero contra salutem suam animo indurato in placito tam nefando perstiterit et salubribus monitis, sicut christianum decet, obtemperare contempserit, vos in eum primi canonicam sententiam promulgate, quam nos exinde Deo auctore firmabimus et apostolica potestate roborabimus, ne ceteri hoc exemplo ducti aut in deteriora labantur aut similia sibi licere forte existiment. Data Rome III. Nonas Novembris, Indictione III.

VII, 10.

Gregor VII. fordert von den Bischöfen und Großen der Bretagne eine Reform der Bußpraxis auf einer Synode unter dem Vorsitz seines Legaten Amatus von Oleron.

Rom, 1079 November 25.

R f. 177': < liber VII > < n. 10 >.

Editio Romana (1591) 3, 801 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 295 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 553 n. 10. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 640 n. 121 (Auszug). Jaffé, Bibl. 2, 391 n. 10. — Jaffé, Reg. 5146 (3875).

Episcopis sacerdotibus principibus aliisque omnibus in Brittannia commorantibus >

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei episcopis sacerdotibus principibus aliisque omnibus in Brittannia commorantibus salutem et apostolicam benedictionem, si oboedierint.

Sacerdotalis culminis dignitas tum imperitia tum neglegentia sacerdotum, sicut vestra dilectio novit, ex longo iam tempore peccatis exigentibus olim[a] fuit collapsa. Ex qua quidem re quasi ex pestifera radice innumera mala exhorta sunt, adeo ut usque ad hęc nostra tempora inter cetera quę male pullulant vitia falsę nichilominus pęnitentię consuetudo inoleverit. Quapropter quia nobis pro officii nostri consideratione et sollicitudinis magnitudine imminet hęc et huiusmodi, quantum possumus Domino largiente, corrigere, volumus atque apostolica auctoritate precipimus, ut legatum nostrum, Amatum videlicet Olorensem episcopum[1], cui vicem

---

10. a) *Nachträglich durchstrichen in R;* olim *T.*

1) *Vgl. lib. VI n. 25.*

nostram in partibus vestris commisimus, studeat vestra fraternitas reverenter convocare | et, ut illo agente synodale concilium congregetur[b], ubi cum de aliis, quę ad salutem pertinent animarum, tum etiam de pęnitentię consultatione[c] diligentius pertractetur. Qua in re hoc summopere vos cavere * oportet aliosque monere debetis, quia[1], si quis in homicidium adulterium periurium vel aliquod huiusmodi lapsus in aliquo talium criminum permanserit aut negotiationi, quę vix agi sine peccato potest, operam dederit aut arma militaria portaverit, excepto si pro tuenda iustitia sua vel domini vel amici seu etiam pauperum nec ⟨non⟩[d] pro defendendis ecclesiis, nec tamen sine religiosorum virorum consilio sumpserit, qui ęternę salutis consilium dare sapienter noverunt, aut aliena bona iniuste possederit aut in odium proximi sui exarserit, vere penitentię fructum facere nullatenus potest. Infructuosam enim pęnitentiam dicimus, quę ita accipitur, ut in eadem culpa vel simili deteriori vel parum minori permaneatur. Unde quisquis digne vult pęnitere, necesse est, ut ad fidei recurrat originem et, quod in baptismo promisit, diabolo scilicet pompisque illius abrenuntiare et in Deum credere, videlicet recta de eo sentiendo mandatis ipsius oboedire, sollicitus sit vigilanter custodire. Quicunque ergo taliter pęnituerit, quoniam aliter simulatio dici potest, non pęnitentia, illi peccatorum suorum remissionem apostolica freti potestate largimur, insuper ęternę beatitudinis gaudia de omnipotentis Dei[e] misericordia confisi promittimus. Data Rome VII. Kalendas Decembris, Indictione III. *

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh.*

b) *Wegen der stilistischen Härten nimmt Jaffé mit Unrecht Verstümmelung des Satzes an.* c) *Giesebrecht, De registro emendando p. 40 korr.* consuetudine *(vgl. S. 471 Z. 32), Jaffé* constitutione. d) *Später über der Zeile hinzugefügt R; fehlt in T.* e) dñi *R.*

1) *Vgl. zum Folgenden den Bußkanon der römischen Herbstsynode von 1078, lib. VI n. 5b n. 14. 15 sowie c. 5 der Fastensynode von 1080, vgl. lib. VII, 14a.*

VII, 11.

Gregor VII. macht dem Böhmenherzog Wratislav Vorwürfe wegen seines Umgangs mit Gebannten, verweigert ihm den Gebrauch der slavischen Sprache im Gottesdienst und vertröstet ihn wegen der Sendung von Legaten auf später.

Rom, 1080 Januar 2.

R f. 178: < liber VII > < n. 11 >.

Editio Romana (1591) 3, 802 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 296 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 554 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 392 n. 11. Friedrich, Cod. dipl. et epist. Moraviae 1, 87 n. 81. — Jaffé, Reg. 5151 (3878). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 324.

< Duci Boemiorum >

★ GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Wratizlao Boemiorum duci [1] salutem et apostolicam benedictionem.

Huiusmodi salutationis nostrę consuetudinem, scilicet apostolicę benedictionis, eam tibi mittentes non sine hesitatione modo servavimus, propterea quod videris excommunicatis ipse communicare [2]. Quicunque enim bona ecclesiarum invadunt, id est sine certa licentia episcoporum vel abbatum diripiunt vel ab aliqua persona accipiunt, non solum ab apostolica sede hoc tempore [3], verum etiam a multis sanctis patri- *f. 178'.* bus, sicut | in scriptis eorum repperimus [a]. Verum, utcunque se res habeat, saluti tuę internę providere non modo ex antiqua tui dilectione movemur [b], verum etiam ex suscepti honoris immo laboris intuitu profecto compellimur eoque magis, quod multorum profectui tua sublimitas esse potest exemplum. Neque enim hoc tibi relinquitur vel dicere vel cogitare: * 'Meum non est alienam vitam vel mores in spiritualibus exquirere sive distringere'. Procul [c] dubio nanque tantorum reus existis, quantorum vias ab interitus precipitio poteras volens [d] reflectere. Illud quoque vigili mente pertractes oportet, ne honorem tuum divino honori seu pecuniam preponas iustitię, neu, quod in te cinerem a subdito tibi consimili fieri non sine gravi animadversione patereris, in crea-

—S. 474 *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

11. a) *Hier ist das Verbum des Hauptsatzes (*condemnantur *(?) Friedrich) und vielleicht noch mehr versehentlich vom Registrator ausgelassen; was in R selbst bereits später durch zwei Punkte vermerkt ist. Giesebrecht De registro emendando p. 41 ergänzt* a multis sanctis patribus olim pro excommunicatis habebantur. b) *Korr. aus* monemur *(so Friedrich) R.* c) P *korr. aus* p *R.* d) *Jaffé korr. falsch* nolens, *vgl. Friedrich l. c.*

1) *Vgl. lib. II n. 71.* 2) *Nämlich mit Heinrich IV., dessen treuer Anhänger er war.* 3) *Vgl. c. 1 der Novembersynode 1078 lib. VI, 5b, S. 402.*

torem tuum et omnium presumi ęquanimiter feras. Indubitanter etenim non Dei, sed diaboli membra et falsi christiani convincuntur, qui suas iniurias persecuntur[e] usque ad sanguinem cf. I, 23; 18, VII et Dei contumelias negligunt usque ad oblivionem. Divitias autem, potentia tua quas habet, non ob meritum datas sed ob sollicitudinem putare debet sibi commissas. Denique non tantum secularibus honeri videtur inopia, quantum spirituales viros gravant divitię, simul etiam diffusa potestas[1]. Perpendunt quippe, si ille, cui una ovis sub necis suę conditione committitur, non solum centum eodem pacto non cuperet recipere, verum etiam illam, ne aliquo casu dispereat, haud sine timore sollicitus est observare, quod sibi tanto sit inremissius vigilandum magisque timendum, quanto super plures curam seu potestatem accipiunt. His ita perspectis ad maiorem te mentis vigilantiam presentis seculi fugacitas invitat et, cum illud, quod in hac luce magis diligitur, cf. VII, vita scilicet presens, ad occasum furtim festinet, profecto, quo magis ad districti examinis diem propinquas, eo
* amplius ad ęterna promeditanda et adipiscenda te sana ratio mittit. Hęc itaque nostra monita sive mandata volumus immo iubemus, ut ante suę mentis oculos excellentia tua sępius ponat | et crebrius legendo audiendo meditetur, non f. 179. quod elegantius scripta nequeas in sanctorum paginis invenire, sed quia hęc ad te specialiter ex nobis, immo ex beato Petro missa sunt et ista frequentius recogitando poteris Deo propitiante ad potiora cognoscenda exurgere.

* Quia vero nobilitas tua postulavit, quo[f] secundum Sclavonicam linguam apud vos divinum celebrari annueremus officium, scias nos huic petitioni tuę nequaquam posse favere. Ex hoc nempe sępe volventibus liquet non immerito sacram cf. II, 5 scripturam omnipotenti Deo placuisse quibusdam locis esse occultam, ne, si ad liquidum cunctis pateret, forte vilesceret et subiaceret despectui aut prave intellecta a mediocribus in errorem induceret. Neque enim ad excusationem iuvat, quod quidam religiosi viri hoc, quod simpliciter populus querit, patienter tulerunt seu incorrectum dimiserunt, cum primitiva ecclesia multa dissimulaverit, quę a sanctis patribus postmodum firmata christianitate et religione crescente subtili examinatione correcta sunt. Unde, ne id fiat, quod a vestris inprudenter exposcitur, auctoritate beati Petri inhibemus te-

*—*S. 475* Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

e) -secuntur *in Korrektur R.* f) *So R. T; Jaffé-Friedrich korr.* quod.

1) *Vgl. hierzu Meltzer, Bischofswahlen unter Gregor VII.* [2] *S. 195.*

que ad honorem omnipotentis Dei huic vane temeritati viribus totis resistere precipimus. *

De legato autem nostro, quem mitti ad se devotio tua poposcit, noveris item nos preces tuas ad presens commodę efficere minime potuisse. Tamen in hoc anno divina favente clementia tales procurabimus invenire personas, quę et negotiis vestris valeant utiliter deputari et necessitudines vestras plenius cognoscentes ad notitiam nostram deducere. Ut ergo tute possimus ad vos legatos nostros dirigere, necesse arbitramur et volumus, ut filium nostrum Fredericum[1] et hunc Felicem[2] ad nos iterum studeas aut horum alterum mittere, quatinus ita possint, quos destinabimus, secure venire. Data Rome IIII. Nonas Ianuarii, Indictione III.

VII, 12.

Gregor VII. weist die neuen Vorwände des Erzbischofs Manasses I. von Reims zurück und mahnt ihn dringend, sich der in Lyon tagenden Synode zur Verantwortung zu stellen. Rom, 1080 Januar 3.

R f. 179: <liber VII> <n. 12>.

Editio Romana (1591) 3, 803 n. 12. Mansi, Conc. coll. 20, 297 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 556 n. 12. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 642 n. 126. Jaffé, Bibl. 2, 394 n. 12. — Jaffé, Reg. 5152 (3879). Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 324 f.

<Remensi archiepiscopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Manasse Re-
179'. mensi archiepiscopo[3] salutem et apostolicam benedictionem. |

Miramur fraternitatis tuę prudentiam ad hoc tot occasiones invenire, ut in infamia sua et ecclesię suę tempore longo permaneat et, quod[a] opinioni relinquitur, iudicium subterfugere videatur[b], cum magis ad hoc profecto eam decuerit laborare, ut suspitionem tanti reatus a se et ecclesia sua excluderet. In preterito siquidem anno ad argumentum excusationis tuę quandam nobis obtulisti auctoritatem[4], te

---

12. a) *Jaffé korr.* quoad, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 292.* b) a *in Korrektur R.*

1) *Den Neffen Wratislavs und Propst von Brünn, vgl. lib. II, 71.* 2) *Vermutlich der nachmalige Gegenbischof von Meißen, der ein Schützling Wratislavs war, vgl. Langer in Mitt. d. Ver. f. Gesch. Meißens 1886 S. 20 A. 35 und gegen die Bedenken von Benz, Diss. Leipzig 1899 S. 10 A. 2 Meyer v. Knonau l. c. 4, 53 A. 97.* 3) *Vgl. lib. VI n. 2.* 4) *Vgl. S. 392 A. 1. Es handelt sich nicht, wie Wiedemann, Gregor VII. und Erzbischof Manasses I. von Reims, Diss. Leipzig 1884 S. 60 Anm. irrig annimmt, um ein verlorenes Schreiben Manasses' von 1079.*

videlicet non alicuius[c] sed nostrę tantum presentię subdendum fore iudicio, unde, ut etiam nunc apparet[d] in litterarum nostrarum exemplaribus[1], dignissime reprehensus es. Nunc vero immemor promissionis tuę, qua Rome te supra corpus beati PETRI obligasti[2], aliam excusationem obtendis, timore videlicet dissidentis regni ad Lugdunense concilium[3], ad quod vocatus es, venire non posse. In qua re quantum excusatio tua nutet, liquido valet perpendi. Nam neque legatus Romanę ecclesię in negotio tuo contempnendus[e] fuit, qui, sicut noscit fraternitas tua, maximis et precipuis conciliis, videlicet Niceno[4] et Calcedonensi[5] aliisque multis prefuit et huiusmodi questionibus certum diffinitionis terminum dedit, neque illud nunc assumendum tibi fuit te Lugdunum non posse venire, cum omnia vię illius pericula, si qua sunt, tutissimis et securissimis ductoribus posses transire, Lugdunensi scilicet archiepiscopo[6] et Lingonensi episcopo[7], qui fraterna te caritate tractarent et sine omni formidine ad prenominatum perducerent locum. Ad quem nimirum locum sponte et sine invitatione aliqua accedendum fuit, ut, si immunis es a culpa, collaudatione synodali infamię tuę silentium daretur et non solum per Diensem[8] sed per confratrem nostrum Albanensem[9] episcopum et per abbatem Cluniacensem[10], quem eidem synodo interesse speramus, res tua diligentius retractaretur, qui, si aliqua nimis dura in te daretur sententia, iustitię moderamine utentes non solum contra te non agerent, verum etiam pro te laborantes prepropere dictum vel factum corrigerent. Quodsi forte ad predictum concilium non iveris, aurem debite oboedientię matri tuę Ro | manę[f] ecclesię diu *f. 180.* te supportanti non inclinaveris, si quid contra te Diensis cum consensu religiosorum fratrum nostrorum egerit, non solum sententiam in te prolatam non immutabimus, verum etiam

---

c) *Jaffé ergänzt* legati, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 292.* d) *Jaffé korr.* unde etiam tunc ut apparet, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 293.* e) p *über der Zeile hinzugefügt R;* contempnendus *T.* f) *Mit fol. 180 (bei Anfang einer neuen Lage der Hs., vgl. Peitz S. 30) beginnt Neuansatz, auffälligerweise mitten im Brief, ja im Wort. Auch wird auf kurze Zeit die Rubrizierung der Kolumne, Intitulatio und Initiale wieder aufgenommen.*

1) *Lib. VI n. 2.* 2) *Vgl. lib. V n. 17.* 3) *Die sechste von Hugo von Die gehaltene Legatensynode (vgl. Hugo v. Flavigny lib. II, M. G. SS. 8, 421), deren Einberufung Gregors Brief JL. 5147 angeordnet hatte. Vgl. auch lib. V n. 22.* 4) *Vgl. lib. VI n. 2 S. 392 A. 4.* 5) *451. Doch vgl. über die Stellung der römischen Legaten daselbst Kneller in Zeitschr. f. kath. Theol. 27 (1903) S. 1 ff., vgl. auch ders. ebda. 28, 715.* 6) *Gebuin, vgl. lib. VI n. 34.* 7) *Hugo, vgl. n. 1.* 8) *Hugo.* 9) *Petrus, vgl. lib. VI n. 38.* 10) *Hugo.*

apostolica auctoritate firmabimus. Quodsi fraternitati tuę videbitur prolatę sententię rationabiliter posse obviari, volumus te magis coram vicario nostro, Diensi videlicet episcopo, aliisque religiosis in patria illa, ubi accusatorum et defensorum maior copia invenitur, rationes tuas exponere quam Romam per tot labores et difficultates, ubi utrumque deest, frustra spe iudicii quęrere. Interea fraternitatem tuam ex parte omnipotentis Dei per auctoritatem beati Petri monemus, ut, si te in hac causa culpabilem cognoscis, potius quam aliquo seculari ingenio te excusandum existimes, studeas animam tuam per dignos fructus penitentię[g] liberare. Data Rome III. Nonas Ianuarii, Indictione III.

VII, 13.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Theoderich von Verdun, den Grafen Arnulf (von Chiny) wegen Beraubung des Bischofs Heinrich von Lüttich, der an der Kurie deshalb Klage geführt habe, zur Verantwortung vor eine Synode zu ziehen. *Rom, 1080 Januar 30.*

R f. 180: **liber VII** <n. 13>.

Editio Romana (1591) 3, 803 [l. 804] n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 298 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 557 n. 13. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 643 n. 127. Jaffé, Bibl. 2, 396 n. 13. — Jaffé, Reg. 5153 (3880).

<Virdunensi episcopo.>

(‖) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Theoderico[a] Virdunensi[1] episcopo[a] salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad nos fratris et coepiscopi nostri Heinrici Leodicensis[2] gravis[b] calamitas, quem ad apostolorum limina venientem Arnulfus comes[3] rebus suis omnibus, quas secum ferebat, expoliatum[4] ad augmentum nequitię post suorum ereptionem compulit gladiis iurare, quod ablata nunquam repeteret et quod a nobis super tali tantoque facinore sibi

---

g) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* penitentię fructus *R,* penitentie fructus *T.*

13. a—a) *Auf Rasur R, darunter ursprünglich* Heinrico Leodicensi *(die Adresse des nächsten Briefs), wovon noch Spuren des* L, d, s *deutlich zu erkennen sind; vgl. auch Peitz S. 62 A. 2.* b) *Korr. aus* gravitas *R.*

1) *Vgl. lib. III n. 12.* 2) *Vgl. lib. VI n. 4.* 3) *Von Chiny.* 4) *24. Dezember 1079, vgl. Manasses' von Reims Apologia (ed. Mabillon, Mus. ital. 1, 2 p. 121).*

veniam impetraret. Quod immane flagitium ut cognovimus, profecto vehementer doluimus cum propter impeditam fratris nostri devotionem tum propter illius detestabilem audaciam. Quę nisi digna animadversione vindicata fuerit, restat, ut ei suisque similibus, si qua deteriora sunt et possunt, perpe- *cf. VII,* trandi concedatur occasio. Veruntamen ne forte iudicemur potius irę consulere quam parere iustitię, volumus atque apostolica auctoritate precipimus, ut fraternitas tua quoscunque potest episcopos abbates sacerdotes et clericos studeat adunare et conventu habito | super hac re illum improbum *f. 180'.* ad pęnitentiam et satisfactionem invitare. Quodsi in malitia sua perdurans aut pęnitentiam agere aut ablata noluerit digna cum satisfactione restituere, ecclesię introitum et corporis ac sanguinis Dominici participationem tua ei fraternitas interdicat datisque sibi XV dierum indutiis, si infra illud spatium non pęnituerit et ad emendationem sceleris sui non venerit, anathematis eum gladio fulta precepto auctoritatis apostolicę feriat. Quod certe nos exinde omnibus modis firmabimus ac postmodum quidem volumus atque iubemus, ut in illum dilectio tua quibus valebit modis insurgat. Quicunque enim illius nefandę presumptioni auxilium aut assensum dederit, sciat se gratiam Dei et beati Petri procul dubio amissurum. Quicunque vero predicti confratris nostri immo beati Petri iniurias pro viribus suis ulcisci contenderit, ei nos apostolicam benedictionem tribuimus et de divinę pietatis munere confisi peccatorum suorum veniam pollicemur. Nolumus etiam prudentiam tuam ignorare nos sępedictum coepiscopum ab illius malitiose coacti iuramenti conditione absolvisse sanctęque ecclesię contumeliam vindicandi licentiam ipsi dedisse. Quem ut in omnibus pro posse studeas adiuvare, iterum iterumque monemus atque rogamus. **D**ata Rome III. Kalendas Februarii, **I**ndictione III.

VII, 14.[1]

Parallelschreiben zu n. 13 an Bischof Heinrich von Lüttich mit Lösung von dem erzwungenen Eide.

Rom, 1080 Januar 30.

R f. 180': **liber VII** <n. 14>.

Editio Romana (1591) 3, 805 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 299 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 558 n. 14. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 644 n. 128. Jaffé, Bibl. 2, 397 n. 14. — Jaffé, Reg. 5154 (3881).

---

1) *Die Briefe VII. 13 und 14 sind bei Deusdedit, Coll. can. lib. I n. 246 (197) (ed. Martinucci p. 132; Wolf v. Glanvell p. 142) zu einem Stück zusammengearbeitet (Lemma:* Ex registro VII Gregorii cap. LXVII

< **Leodicensi episcopo** >

|| **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Heinrico Leodicensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Cognita tuę fraternitatis adversitate et contumelia tibi, immo beato Petro illata nimirum valde dolere sumus coacti. *De iuramenti vero iniustissima obligatione dilectioni tuę sic respondemus non debere existimari eam ullis iuramenti vinculis posse teneri, quę tam nefandissime coacta iuraverit. Unde et apostolica te auctoritate absolvimus, ut non tuę vel alicuius conscientię ob hoc videaris innexus aut debitor esse.* *Insuper etiam eadem freti potestate fraternitati tuę licentiam damus immo hortamur, ut contra iniurias beato Petro illatas, nisi

f. 181. | presumptor ille penituerit digneque satisfecerit, quibus viribus potest insurgat atque illum omnibus modis infestet et de eo tanti sceleris poenas Deo opitulante petat et sumat. Indignum nanque nobis videtur exemplumque

,5,9,13. ceteris improbis audendi[a] peiora futurum, si hoc flagitium iste impune susceperit. Unde etiam fratri nostro Virdunensi episcopo aliisque beati Petri fidelibus summopere precepimus, ut dilectionem tuam unanimiter adiuvantes eum ut tyrannum[1] et christianę religionis conculcatorem impugnent et armis tam carnalibus quam spiritualibus undique et ubique, quantum possunt, insequentes coartent.* **D**ata Rome III. Kalendas Februarii, **I**ndictione III.

VII, 14 a.

Protokoll der römischen Fastensynode von 1080.

Rom, 1080 März 7.

R f. 181: **liber VII** *(ohne Nummer) = Lib. pontif. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 286 f.), Einl. (gekürzt) 1—4. 7.*

Vom Register unabhängige Überlieferung der Bannsentenz (7)[2]*: 1. Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M.G. SS. 8, 451); 2. Codex Udalrici (Cod. Vindob. 398 f. 64; Cod. Zwettl. 283 p. 112).*

Editio Romana (1591) 3, 805 ff. Mansi, Conc. coll. 20, 531 ff. Migne, Patr. lat. 148, 813 ff. M. G. Const. 1, 555 n. 391. — Jaffé, Reg. 1² p. 634. — Vgl. Giesebrecht in Münch. hist. Jahrb. 2, 141 ff. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 246 ff. Mirbt, Absetzung Heinrichs IV. durch Gregor VII. in der Publizistik jener Zeit, in Kirchengeschichtl.

— *Am Rand je ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

14. a) *Korr. aus* audiendi *R.*

et LXVIIII in libro VII*) = Baluze, Miscellanea* [1] *III, 7;* [2] *VII, 126 = Jaffé, Bibl. 2, 562 n. 34, vgl. Loewenfeld, N. A. 10, 324 f.*

1) *Vgl. S. 130 A. 7.* 2) *Ein nicht erhaltenes Begleitschreiben (wohl in der Art von III, 6), mit welchem auch diese Bannsentenz versendet wurde, erwähnt Wenrich c. 4 (Lib. de lite 1, 288).*

Stud. f. H. Reuter (1888) S. 97 ff. Martens, Gregor VII. Bd. 1, 192 ff. Lübberstedt, Stellung des deutschen Klerus auf päpstlichen Generalkonzilien, Diss. Greifswald 1911 S. 61 ff.

Anno ab incarnatione Domini millesimo LXXX., pontificatus vero domni **GREGORII** VII. papę anno VII., indictione III. Celebravit ipse dominus papa synodum Rome, ubi interfuerunt archiepiscopi et episcopi diversarum urbium necnon et abbatum ac diversorum[a] ordinum clericorum et laicorum innumerabilis multitudo. In qua apostolica constituta corroborans multa quę corrigenda erant correxit et quę corroboranda firmavit. Inter cetera nanque in fine synodalis absolutionis hęc annexuit et perpetuę memorię pro posteris scribenda mandavit ita dicendo:

(1.)[1] SEquentes statuta sanctorum patrum, sicut in prioribus conciliis, quę Deo miserante celebravimus, de ordinatione ecclesiasticarum dignitatum statuimus, ita et nunc apostolica auctoritate decernimus ac confirmamus, ut, si quis deinceps episcopatum vel abbatiam de manu alicuius laicę personę susceperit, nullatenus inter episcopos vel abbates habeatur nec ulla ei ut episcopo seu abbati audientia concedatur. Insuper etiam ei gratiam sancti Petri et introitum ecclesię interdicimus, quousque locum, quem sub crimine tam ambitionis quam inoboedientię, quod est scelus idolatrię[2], cepit, resipiscendo non deserit. Similiter etiam de inferioribus ecclesiasticis dignitatibus constituimus. [*cf. 1.Reg.15,23.*]

(2.) **I**tem si quis imperatorum regum ducum marchionum comitum vel quilibet | secularium potestatum aut personarum investituram episcopatuum vel alicuius ecclesiasticę dignitatis dare presumpserit, eiusdem sententię vinculo se obstrictum esse sciat. Insuper etiam, nisi resipiscat et ecclesię [*f. 181'.*]

14a. a) o *korr. über* a *R.*

1) *Nr. 1 (von Z. 17* si quis *an) und 2 (bis Z. 30* obstrictum esse sciat*) bei Anselm v. Lucca, Coll. can. lib. VI c. 62. 63 (ed. Thaner p. 298), Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 96 (54), (ed. Martinucci p. 379; Wolf v. Glanvell p. 442) mit dem Lemma:* Ex concilio Gregorii VII papę L episcoporum cap. I *(vgl. dazu oben S. 373 A. 1, S. 405 A. 5), Gratian, Decr. c. 12 C 16 qu. 7; ferner bei Deusdedit, Lib. contra invasores et simoniacos lib. I c. 16 (M. G. Lib. de lite 2, 315) = Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 412) zu 1074, vgl. Giesebrecht l. c. S. 128, 187. Eine gekürzte Zusammenziehung von 1 und 2 findet sich endlich in Collectio cod. Taurin. 903 (E. V. 44), ed. Pflugk-Harttung, Iter italicum p. 200 n. 183, der darin irrtümlich einen eigenen, nicht registrierten Kanon der Fastensynode 1078 erblickte, doch vgl. Jaffé, Reg.² 1, 628 und über die Sammlung Perels in N. A, 39, 120 ff. Zur Sache Scharnagl, Begriff der Investitur, in Kirchenrechtl. Abh., hsgg. von Stutz, H. 56 (1908) S. 39 f.* 2) *Eins der häufigsten Bibelzitate bei Gregor VII., vgl. lib. II, 45, 66, 75, IV, 1, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20, 35, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 196.*

propriam libertatem dimittat, divinę animadversionis ultionem in hac presenti vita tam in corpore suo quam ceteris[b] rebus suis sentiat, ut in adventu Domini spiritus salvus fiat. *cf. 1. Cor. 5,5.*

(3.) **Item** sententiam depositionis et excommunicationis iam plerumque datam in Tedaldum Mediolanensem dictum archiepiscopum et Guibertum Ravennatem et Rolandum Tarvisiensem confirmamus et corroboramus[1] et Petrum olim Rotonensem[2] episcopum nunc autem Narbonensis ecclesię invasorem pari sententia damnamus.

(4.) **Item** si quis Normannorum terras sancti Petri, videlicet illam partem Firmanę marchię, quę nondum pervasa est, et ducatum Spoletanum et Campaniam necnon Maritimas atque Sabinum et comitatum Tiburtinum necnon monasterium sancti Benedicti Montis Cassini et terras sibi pertinentes, insuper etiam Beneventum invadere vel depredari presumpserit, gratiam sancti Petri et introitum ecclesię ei usque ad satisfactionem interdicimus. Veruntamen si quis illorum adversus habitatores harum terrarum aliquam iustam causam habuerit, prius a nobis vel a rectoribus seu ministris inibi constitutis iustitiam requirat; quę si ei denegata fuerit, concedimus, ut pro recuperatione suarum rerum de terra illa accipiat, non tamen ultra modum nec more predonum, sed ut decet christianum et eum, qui sua magis querit recipere quam aliena diripere et qui timet gratiam Dei amittere et maledictionem beati Petri incurrere[3].

(5.) **Preterea** ammonemus omnes, qui ęternę damnationis poenas evadere et vere beatitudinis gloriam cupiunt intrare, ut a falsis sibi caveant pęnitentiis. Sicut enim falsum baptisma non lavat originale peccatum, ita post baptismum
f. 182. falsa | pęnitentia non delet nefas commissum. Ideoque valde necessarium est, ut, qui se aliquod grave[c] crimen commisisse cognoscit, animam suam prudentibus et religiosis viris committat, ut per veram pęnitentiam certam peccatorum suorum consequatur veniam. Hęc est enim vera penitentia, ut post * commissum alicuius gravioris criminis, utpote meditati homicidii et sponte commissi seu periurii pro cupiditate honoris aut pecunię facti vel aliorum his similium, ita se unusquisque ad Deum convertat[d], ut relictis omnibus iniquitatibus

---

*—*S. 482** Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

b) ce- *korr. aus* cę- *R.* c) *Korr. aus* gravamen *R.* d) a *korr. aus* i *R.*

1) *Vgl. lib. VI, 10, 17a.* 2) *Rodez, 1046—1090.* 3) *Vgl. hierzu v. Heinemann, Gesch. d. Normannen 1, 295f., Sander, Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. S. 170f.*

suis deinde in fructibus bonę operationis permaneat. Sic Ezech. 18, 21. enim Dominus per prophetam docet: „Si conversus fuerit impius ab omnibus iniquitatibus suis et custodierit universa mandata mea, vita vivet et non morietur.“ In quibus verbis manifeste datur intellegi, quoniam, qui aliena bona diripuit[e] et ea, cum possit, reddere vel emendare noluerit vel qui arma contra iustitiam portaverit aut odium in corde retinet vel qui huiusmodi negotiationibus aut officiis implicitus fuerit, quę sine fraude sine falsitate sine invidia sine deceptione fratrum exercere non possit, nec ad Deum conversus nec de perpetratis facinoribus veram pęnitentiam facere credendus est. Unde inter omnia vos hortamur atque monemus, ut in accipiendis pęnitentiis non ad illos curratis, in quibus nec religiosa vita nec est consulendi scientia, qui animas hominum magis ad interitum quam ad salutem ducunt teste Matth. 15, 14. * Veritate quę ait: „Si cęcus cęcum ducat, ambo in foveam cadunt“, sed ad eos, qui religione et scripturarum doctrina instructi viam veritatis et salutis vobis ostendere valeant[1].

(6.)[2] < Item[f] de electione pontificum[f]. >

Quotiens defuncto pastore alicuius ecclesię alius est ei canonice subrogandus, instantia[g] visitatoris episcopi, qui ei ab apostolica vel metropolitana sede directus est[g], clerus et populus remota omni seculari ambitione timore atque gratia apostolicę sedis vel metropolitani sui consensu pastorem sibi secundum Deum eligat. Quod | si corruptus aliquo f. 1 vitio aliter agere presumpserit, electionis perperam factę omni fructu carebit et de cętero nullam electionis potestatem habebit, electionis vero potestas omnis in deliberatione sedis apostolicę sive metropolitani[h] sui consistat[3]. Si enim his[i], ad quem consecratio pertinet, non rite consecrando teste beato Leone[4] gratiam benedictionis amittit, consequenter is, qui ad pravam electionem declinaverit, eligendi potestate[k] privatur.

---

e) *Korr. aus* diripiunt *R.* f—f) *Fehlt in T.* g) *Mit Kreuzchenverweisung über der Zeile nachgetragen vom Registrator R.* h) *Hinter* a *zwei Buchstaben fortradiert R.* i) h *nachträglich durchstrichen R;* his *T.* k) *Korr. aus* potestatem *R.*

1) *Vgl. den älteren Bußkanon der Herbstsynode von 1078, lib. VI, 5b n. 14. 15 und die dort S. 404 N.* r *angegebene Literatur.* 2) *Fragment (bis Z. 29* consequenter*) im Liber Tarraconensis (12. Jahrh. Ende) lib. VI, 43 (vgl. Fournier in Mélanges Julien Havet p. 274).* 3) *Zur Sache vgl. Hinschius, Kirchenrecht 2, 545, Ebers, Das Devolutionsrecht, kirchenrechtl. Abh., hsgg. von Stutz, H. 37—38 (1906) S. 130 ff., vgl. auch Hauck, Kirchengesch.* 3. 4 *3, 821 A. 4.* 4) *JK. 410, Ps.-Isidori Decr. Leonis p. 624, Gratiani Decr. c. 43 C 1 qu. 1, c. 24 C 25 qu. 2.*

(7.)[1] <Item[1] excommunicatio regis Heinrici[1].>[m]

Beate Petre princeps apostolorum et tu beate Paule [II, 6,)a.] doctor gentium, dignamini, queso, aures vestras ad me inclinare [cf. Ps. 16, 6.] meque clementer exaudire. Quia veritatis estis discipuli et amatores, adiuvate, ut veritatem vobis dicam omni remota falsitate, quam omnino detestamini, ut fratres mei melius michi adquiescant et sciant et intellegant, quia ex vestra fiducia post Deum et matrem eius semper virginem Mariam[n] pravis et iniquis resisto, vestris autem fidelibus auxilium presto. Vos enim scitis, quia non libenter ad sacrum ordinem accessi[2] et invitus ultra montes cum domno papa Gregorio[3] abii, sed magis invitus cum domino meo papa Leone[4] ad vestram specialem ecclesiam redii, in qua utcunque vobis deservivi; deinde valde invitus cum multo dolore et gemitu ac planctu in throno vestro valde indignus sum collocatus[5].

[H]ec[o] ideo dico, quia non ego vos, sed vos elegistis [,9,39,] me et gravissimum pondus vestrę ecclesię super me posuistis. Et quia super montem excelsum me iussistis ascendere [cf. Is. 58, 1.] et clamare atque annuntiare populo Dei scelera eorum et filiis ecclesię peccata eorum[6], membra diaboli contra me [6, III, f. 11,] cęperunt insurgere et usque ad sanguinem presumpserunt in me manus suas inicere.

Astiterunt enim reges terrę et principes seculares et ecclesiastici, [cf. Act. 4, 26.] aulici etiam et vulgares convenerunt in unum adversus [f. 183.] Dominum et adversus vos christos eius dicentes: 'Dirumpamus vincula eorum et proiciamus a nobis iugum [Ps. 2, 3.]

[1—1]) *Fehlt in T.* [m]) *Am Rand* Excommunicatio et depositio regis Romanorum, *von Hand des 14. Jh.* [n]) Maria *R.* [o]) *In R ist die falsche Initiale* N *vor* ec *gesetzt;* hec *T.*

Empfängerüberlieferung n. 7: 1 Item — Heinrici] Oratio Hildebrandi pape *2 (Cod. Vind.); fehlt 1* 2 tu] *fehlt 2* 4/5 discipuli] apostoli *1* 5 vobis dicam] dicam vobis *1* 7 melius michi] mihi melius 9 Mariam] *fehlt 2* fidelibus] *fehlt 2* 10 enim] autem *1* 11 domno] domino meo *1* 12 papa Gregorio] Gregorio papa *2* 12/13 papa Leone] Leone papa *2* 15 ac] et *1* 17/18 elegistis me] me elegistis *2* 18 vestrę ecclesię] ecclesiae vestrae 22 cęperunt insurgere] insurgere ceperunt *2* 23 suas] *fehlt* 24 enim] *fehlt 1*

1) *Fragment (bis Z. 18/19* posuistis*) bei Manegold, Lib. ad Gebehardum c. 14 (M.G. Lib. de lite 1, 337).* 2) *Vgl. hierzu Tangl, N. A. 31, 168 A. 4 gegen Martens 1, 264.* 3) *VI., 1047.* 4) *IX., 1049.* 5) *Mit dieser stärksten Beteuerung vgl. I, 3, 8, 70, II, 49, III, 10a, IV, 28, VII, 23, dazu Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 145. Vgl. auch Tangl l. c. S. 168 f.* 6) *Dasselbe bei Gregor beliebte Bibelzitat auch lib. I, 15, 22, 75, VII, 23, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 132.*

ipsorum'; et ut me omnino morte vel exilio confunderent, multis modis conati sunt in me insurgere.

Inter quos specialiter Heinricus, quem dicunt regem, *cf. Joh. 13, 18.* Heinrici imperatoris filius[p], contra vestram calcaneum erexit *cf. 1* ecclesiam facta cum multis episcopis ultramontanis et Italicis conspiratione, annitens me deiciendo eam sibi subiugare. Cuius superbię vestra restitit auctoritas eamque vestra de- *cf. 1. Petr. 5, 5.* struxit potestas. Qui confusus et humiliatus ad me in Longobardiam veniens absolutionem ab excommunicatione quesivit. Quem ego videns humiliatum multis ab eo promissionibus acceptis de suę vitę emendatione solam ei communionem reddidi[1], non tamen in regno, a quo eum in Romana synodo[2] deposueram, instauravi nec fidelitatem omnium, qui sibi iuraverant vel erant iuraturi, a qua omnes absolvi in eadem synodo, ut sibi servaretur, precepi[3].

Et hęc ideo detinui, ut inter eum et episcopos vel principes ultramontanos, qui ei causa iussionis vestrę ecclesię restiterant, iustitiam facerem vel pacem componerem[4], sicut ipse[q] Heinricus iuramento per duos episcopos[5] michi promisit.

Predicti autem episcopi et principes ultramontani audientes illum non servare mihi quod promiserat quasi desperati de eo sine meo consilio vobis testibus elegerunt sibi Rodul- *cf. IV, V,* fum ducem in regem. Qui rex Rodulfus festinanter ad me

---

p) filium *R.* q) *Zweimal geschrieben, einmal durchstrichen R.*

Empfängerüberlieferung n. 7: 1 morte vel] morti traderent aut *2* 2 conati—me] in me conati sunt *1* 3 Heinricus] H. *2* dicunt regem] regem dicunt *2* 4 Heinrici] domni Heinrici *2* 7 eamque] eumque *1* 9 veniens] venit *1* 10 ab eo promissionibus] promissionibus ab eo *2* 11 suę vitę emendatione] vitae suae melioratione *1* ei communionem] communionem ei *2* 12 in] eum in *1* eum] *fehlt 1* 13 instauravi] restauravi *1* sibi] ei *1* 14 erant iuraturi] iuraturi erant *1* absolvi — 15 synodo] in eadem synodo absolvi *1* 15 servaretur] servarent *2* 16 hęc ideo] ideo haec *1* episcopos vel] *fehlt 1* 17 vestrę ecclesię] ecclesiae vestrae *1* 19 ipse] et ipse *1* 22 mihi quod] quod *1* quod mihi *2* 23 sine meo consilio *fehlt 1 (Auch hier wie in lib. IV, 12 am Schluß (vgl. S. 314 Anm.) handelt es sich um willkürliche Auslassung Udalrichs, nicht um eine sachlich wichtige Differenz der Empfängerüberlieferung.)* 23/24 elegerunt — regem] elegerunt Rodulfum ducem sibi regem *2* 24 Rodulfus] R. *2*

1) *Vgl. lib. IV n. 12a.* 2) *Vgl. lib. III n. 10a.* 3) *Der Bann war also 1076 unabhängig von dem vorausgegangenen Regierungsverbot und der Eideslösung verhängt worden, vgl. Eichmann, Acht und Bann (1909) S. 104ff. Doch besteht ein Widerspruch zu c. 15 der Fastensynode von 1078 nicht.* 4) *Vgl. lib. IV, 12 S. 315 A. 1.* 5) *Gregor von Vercelli und Benno von Osnabrück.*

misso nuntio indicavit se coactum regni gubernacula suscepisse, tamen sese paratum michi omnibus modis oboedire. Et[r] ut hoc verius credatur, semper ex eo tempore eundem mihi semper[r] misit sermonem, adiciens etiam filio suo[1] obside[s] et fidelis sui ducis Bertaldi filio[2] quod promittebat firmare.

Interea Heinricus cepit me precari, ut illum contra predictum Rodulfum adiuvarem. Cui respondi me libenter facere audita | utriusque[t] partis ratione, ut scirem, cui iustitia magis faveret. Ille vero putans suis viribus eum posse devincere meam contempsit responsionem. Postquam autem persensit se non posse sicut speravit agere, duo episcopi, Verdunensis[3] videlicet et Osenburcgensis[4], de consentaneis suis Romam venerunt[5] et in synodo ex parte Heinrici me, ut ei iustitiam facerem, rogaverunt. Quod et nuntii Rodulfi fieri laudaverunt. Tandem aspirante Deo, sicut credo, statui in eadem synodo[6] in partibus ultramontanis fieri colloquium, ut illic aut pax statueretur aut, cui amplius iustitia faveret, cognosceretur. Ego[u] enim, sicut vos mihi testes estis, patres et domini, usque hodie nullam partem disposui adiuvare nisi eam, cui plus iustitia faveret[u]. Et quia putabam, quod in-

---

r—r) *Der Vergleich mit der Empfängerüberlieferung und das doppelte* semper *zeigen, daß hier ein Randzusatz auf dem Konzept des Synodalprotokolls, der vielleicht auf demjenigen der für die Versendung bestimmten Ausfertigung der Sentenz noch nicht gestanden hatte, unsorgfältig vom Registrator eingefügt worden ist. Vgl. auch N.* u *und die ähnlichen Textdifferenzen in den beiden Ausfertigungen der Bannsentenz von 1076 (lib. III, 6* und 10a).* s) *Vielleicht ist* dato *aus Empfängerüberlieferung zu ergänzen als vom Registrator versehentlich ausgelassen.* t) *Davor Rasur von ca. fünf Buchstaben R.* u—u) *Da dieser Satz in der Empfängerüberlieferung fehlt, liegt ein ähnlicher Fall wie der in N.* r *vor: ein nachträglicher (die historische Erzählung unterbrechender) Randzusatz des Papstes (dessen Eigendiktat durch* vos mihi testes estis *gesichert ist) auf der Konzeptvorlage für das Synodalprotokoll, der auf dem Konzept der für die Versendung bestimmten Sentenz vielleicht noch nicht eingesetzt war.*

Empfängerüberlieferung n. 7: 2 sese] se *1* omnibus modis] modis omnibus *1* 3/4 ut—semper] *fehlt* 4/5 obside] dato obside 5 filio] *fehlt 1* 6 firmare] sacramento firmare *1;* confirmare *2* 8 Rodulfum] R. *2* 10 suis viribus eum] eum suis viribus 11/12 autem persensit] sensit *2* 12 duo — 13 suis] duo episcopi ex consentaneis suis, Virdunensis scilicet Teodericus et Obseburgensis *1;* duo episcopi de consentaneis suis Virdunensis et Osenburcgensis *2* 18 amplius iustitia faveret] iustitia faveret amplius *1.* iustitia magis faveret *2* 18 Ego — 20 faveret *fehlt*

1) *Berthold.* 2) *Berthold (III.), Sohn Bertholds II. von Zähringen; vgl. zu diesem 1077 erfolgten Anerbieten Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 8.* 3) *Theoderich, vgl. n. 13.* 4) *Benno, vgl. lib. IV, 12a.* 5) *Als Gesandte des Königs zur römischen Fastensynode 1078, vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 99.* 6) *Vgl. lib. V, 14a.*

iustior pars colloquium nollet fieri, ubi iustitia suum locum servaret, excommunicavi et anathemate alligavi omnes personas sive regis sive ducis aut episcopi seu alicuius hominis, qui colloquium aliquo ingenio impediret, ut non fieret. Predictus autem Heinricus cum suis fautoribus non timens periculum inoboedientię, quod est scelus idolatrię[1], colloquium impediendo excommunicationem incurrit et se ipsum anathematis vinculo alligavit magnamque multitudinem christianorum morti tradi et ecclesias fecit dissipari et totum poene Teutonicorum regnum desolationi dedit.

cf. 1. Reg. 15 23.

Quapropter confidens de iudicio et misericordia Dei eiusque piissime matris semper virginis Marię, fultus vestra auctoritate sępe nominatum Heinricum, quem regem dicunt, omnesque fautores eius excommunicationi subicio et anathematis vinculis alligo. Et iterum regnum Teutonicorum et Italię ex parte omnipotentis Dei et vestra interdicens ei omnem potestatem et dignitatem illi regiam tollo et, ut nullus christianus ei sicut regi oboediat, interdico omnesque, qui ei iuraverunt vel iurabunt de regni dominatione, | a iuramenti promissione absolvo[2]. Ipse autem Heinricus cum suis fautoribus in omni congressione belli nullas vires nullamque in vita sua victoriam optineat. Ut autem Rodulfus regnum Teutonicum[3] regat et defendat, quem Teutonici elegerunt sibi in regem ad vestram fidelitatem[4], ex parte vestra dono largior et concedo, omnibus sibi fideliter adhęrentibus absolutionem[v] omnium peccatorum vestramque benedictionem in hac vita et in futuro vestra fretus fiducia largior[5]. Sicut enim

f. 18 *cf. V. VI.*

v) -ti- *über der Zeile hinzugefügt R.*

Empfängerüberlieferung n. 7: 2 quia putabam quod] quod putabam quia *2* 3 suum locum] locum suum *1* 4 alligavi] obligavi *1* 5 aut] sive *1* seu] aut 6 ut non] ne 10 alligavit] obligavit *1* 11 tradi] tradidit *2* totum poene] pene totum *1* 12 desolationi dedit] dedit desolationi *2* 13 misericordia] de misericordia *2* 14 semper] et sanctae *2* 14/15 fultus vestra auctoritate] vestra fultus auctoritate *1;* fultus auctoritate vestra *2* 15 sępe nominatum] predictum *2* quem regem dicunt] quem dicunt regem 16 et — 17 alligo] *fehlt 1* 18 parte omnipotentis Dei] omnipotentis Dei parte *1* 19 illi regiam] regiam illi *1;* illi *fehlt 2* 20 omnesque — 22 absolvo] *fehlt 1* 21 a] ac *2* 22 Heinricus] H. *2* 24 Rodulfus] R. *2* 24/25 Teutonicum] Teutonicorum 25 elegerunt — 26 regem] sibi elegerunt regem *2* 26 vestram] nostram *2* parte vestra] vestra parte *2* 27 omnibus] omnibusque sibi fideliter] fideliter sibi *2* 29 futuro] futura

1) *Vgl. zum Folgenden auch lib. VI, 1.* 2) *Vgl. lib. II, 55a n. 27.* 3) *Wohl zu beachten ist, daß hier im Unterschied von Z. 15 die Nennung Italiens fehlt, vgl. dazu Martens l. c. S. 196.* 4) *Vgl. Martens l. c. und zur Frage des Treueids Rudolfs unten lib. IX, 3.* 5) *Vgl. hierzu Gottlob, Kreuzzugsablaß und Almosenablaß (Kirchenrechtl. Abh., hsgg. von Stutz 30–31, 1906) S. 54 f.*

Heinricus pro sua superbia inoboedientia et falsitate a regni dignitate iuste abicitur, ita Rodulfo pro sua humilitate oboedientia et veritate potestas et dignitas regni conceditur[1].

Agite nunc, queso, patres et principes sanctissimi, ut omnis mundus intellegat et cognoscat, quia, si potestis in cf. Matth. 16, 19. cęlo ligare et solvere, potestis in terra imperia regna principatus ducatus marchias comitatus et omnium hominum possessiones pro meritis tollere unicuique et concedere. Vos enim patriarchatus primatus archiepiscopatus episcopatus frequenter tulistis pravis et indignis et religiosis viris dedistis. Si enim spiritualia iudicatis, quid de secularibus vos posse credendum est? Et si angelos dominantes omnibus superbis cf. 1. Cor. 6, 3. principibus iudicabitis, quid de illorum servis facere potestis?[2] Addiscant nunc reges et omnes seculi principes, quanti vos estis, quid potestis, et timeant parvipendere iussionem ecclesię vestrę. Et in predicto Heinrico tam cito iudicium vestrum exercete, ut omnes sciant, quia non fortuitu sed vestra potestate cadet[3], confundetur[w], utinam ad penitentiam, ut spiritus sit salvus in die Domini. 1. Cor. 5, 5.

Acta Rome Nonis Martii, Indictione III.

---

w) *Die asyndetische Fassung des Registers (der die Übersetzung von Meyer v. Knonau l. c. S. 255 folgt) ist wohl mit Giesebrecht, Kaiserzeit*[5] *3, 1162 durch Einsetzung von* et *aus der Empfängerüberlieferung zu korrigieren, wenn man die Androhung der Fastensynode von 1078 in Betracht zieht (lib. V, 14a:* ut sic saltim confundantur et duplici contritione conterantur, *vgl. V, 14:* semper vilescat et confundatur, ut sic saltem ad penitentiam redire addiscat*), an deren Wortlaut sich diese zweite Bannsentenz auch sonst (vgl. S. 486 Z. 21) anschließt. Falsch ist* confundatur *im Text des Lib. pont. (dem die Übersetzung von Hauck, Kirchengesch.*[3, 4] *3, 822 folgt). Rückt das* confundere *damit aus der betonten Stellung, die es namentlich in der letztgenannten Fassung einnimmt, heraus, so wird der Sinn trotzdem besser mit „zuschanden werden" (Hauck), als mit „verstören, verwirren", wie Reuter, Gesin-*

Empfängerüberlieferung n. 7: 1 Heinricus] H. *2* inoboedientia] et inobedientia *1* 2 Rodulfo] Rodulfus *1* 2/3 obedientia] et oboedientia *2* 6 ligare et solvere] solvere et ligare *2* imperia regna] regna imperia *1* 7/8 possessiones—concedere] possessiones et tollere et concedere *2* 8 unicuique] *fehlt 1* 9 enim] *fehlt 1* patriarchatus—episcopatus] patriarchatus archiepiscopatus primatus episcopatus *1;* episcopatus primatus *2* 11 vos—12 credendum est] potestis *1* 13 iudicabitis] iudicatis *2; fehlt 1* 14 reges] reges terrae *1* seculi principes] principes seculi 16 Heinrico] H. *2* 18 confundetur] et confundetur 19 sit salvus] salvus sit 20 Acta—III] Data Rome nonis martii *1; fehlt 2*

1) *Vgl. über diese der Doktrin Augustins entlehnten Begriffe Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 45.* 2) *Das gleiche argumentum a fortiori auch in IV, 2, 24, VIII, 21, ähnlich auch I, 22, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 174. 197.* 3) *Vgl. die kurz darnach erfolgte Osterprophezeiung Gregors über Heinrichs IV. Tod oder Unterliegen noch vor dem 1. August, dazu Martens l. c. S. 204 ff.*

VII, 15.

Gregor VII. macht den Bischöfen der Bretagne und Klerus und Volk der Provinz von Tours die Synodalentscheidung im Streit zwischen Tours und Dol bekannt.

Rom, 1080 März 8.

R f. 183': <liber VII> <n. 15> = *[Chartular von Tours dep.] ed. Martène, Veterum script. nova Collectio (1700) p. 65. Martène et Durand, Thesaurus novus anecdotorum 3 (1717) p. 877. Morice, Preuves de l'histoire de Bretagne 1 (1742) p. 450.*

Editio Romana (1591) 3, 810 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 300 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 558 n. 15. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 644 n. 129. Jaffé, Bibl. 2, 405 n. 15. — Jaffé, Reg. 5155 (3882).

<Diffinitio[a] sinodalis inter archiepiscopum Turonensem et episcopum Dolensem de pallio[a].>

|| **GREGORIUS episcopus**[b] servus servorum Dei omnibus episcopis Britannię, clero et populo in Turonensi provincia constitutis.

Notum esse volumus controversiam inter ecclesiam vestram et Dolensem | pestifere ortam[1] multum nobis in Romana sy- *f. 18*
nodo laborem ingessisse, sed tamen Deo miserante post longam discussionem, quam iustius potuimus, hanc quę subscribitur diffinitionem invenisse. Archiepiscopus siquidem vester[2] ecclesiam Turonensem ius suum in Britannia perdidisse conquerens Romanorum pontificum auctoritatem in medium duxit,

nung und Maßnahmen Gregors VII. gegen Heinrich IV. 1080—85, Diss. Greifswald 1913 S. 12 f. übersetzt, wiedergegeben, gerade wenn man den biblischen Sprachgebrauch namentlich in den Psalmen in Betracht zieht. Schlagendere Parallelstellen als die von Reuter S. 12 A. 1 (abgesehen von der obigen S. 484 Z. 8: Qui confusus et humiliatus ad me in Langobardiam venit*) aufgeführten sind IV, 20:* ut vel hoc modo confusi ad emendationem vitę suę redire cogantur *und VII, 2:* ut saltim confusos et convictos ad sanum consilium . . revocaremus . . . illique ad penitentiam confundantur. *Aber selbst sie können nicht die These Reuters, „daß Gregor Heinrich noch nicht völlig aufgegeben hat", in dem Sinne, wie es der Autor meint, beweisen. Denn dem König ist jede Rückkehr nach Gregors Absicht in diesem Augenblick durch Anerkennung Rudolfs deutlich auf immer versperrt, nur dem Christen steht, wie selbstverständlich, der Rückweg zur Buße offen. Diesen Unterschied hatte der Papst ja bereits in IV, 12 und schärfer noch diesmal (s. oben S. 484 Z. 10 ff.) betont, vgl. dazu namentlich auch den Schluß von c. 2 (S. 480):* ultionem in hac presenti vita tam in corpore quam ceteris rebus suis sentiat, ut in adventu Domini spiritus salvus fiat.

15. a—a) *Fehlt in T.* b) *Zusammen mit dem Papstnamen nachgetragen, vgl. 7; ebenso in den folgenden beiden Briefen.*

1) *Vgl. lib. V n. 22. 23.* 2) *Rudolf, vgl. lib. VI, 35.*

quę perspicue probat Britanniam Turonensi ecclesię quemadmodum spirituali matri et metropoli[c] suę subiectionem et reverentiam debere. Dolensis vero episcopus[1] non solum[d] auctoritatem audientię nostrę non exhibuit, verum etiam ipsa verba sua ad defensionem prolata nulla certitudine, cui fides danda esset, fulta videbantur. Tamen quia in patria sua quandam auctoritatem se reliquisse asserebat, visum nobis fuit, ut ad retractandum negotium illud indutię darentur[e] et pro hac aliisque causis legati apostolicę sedis dirigerentur, ut auditis utriusque partis rationibus, si cognoverint Britannos auctoritatem autenticam apostolicę sedis, videlicet eorum pontificum, quorum ordinatio et vita digna et legalis fuerit, habere, per quam possint se a subiectione predictę Turonensis ecclesię subtrahere, quieti deinceps permaneant in sua libertate.. Quodsi contigerit eos huius auctoritatis, quam modo diximus, non posse habere defensionem, sopita deinceps et in ęternum omni controversia Turonensem ecclesiam matrem et metropolim suam recognoscant et eam, quę decet metropolitanum, archiepiscopo vestro subiectionem et oboedientiam exhibeant, reservato Dolensi episcopo pallii usu, ita tamen, ut nullus successorum suorum aliquo in[f] tempore ad[g] hanc dignitatem aspiret, sed, sicut supra diximus, tam ipsi, videlicet in ecclesia Dolensi constituendi, quam etiam cęteri Britannię episcopi magisterio Turonensis archiepiscopi in perpetuum subditi permaneant. Data[h] Rome VIII. Idus Martii, Indictione[i] III.

VII, 16.

Gregor VII. setzt dem Bischof Hubert von Térouanne einen letzten Termin zur Verantwortung vor dem päpstlichen Legaten Hugo von Die in Sachen der Villa Quesques (und entbindet bis dahin die Kanoniker von St. Omer der Obödienz ihm gegenüber). *Rom, 1080 März 26.*

R f. 184': < liber VII > < n. 16 >.

Empfängerüberlieferung: Kopie St. Omer Bibl. de la ville Ms. 194 fol. ult. (vgl. Catalogue général des Mss. des bibliothèques publiques 3, 1861; S. 103 und Duchet, Additions et corrections au catalogue des mss. de Saint Omer. S. 14 = Giry, Revue hist. 1, 398 A. 1 = Löwenfeld, N. A. 7, 162).

---

c) metropolis *R;* -s *getilgt in T.* d) *Es folgt* non *fortradiert R.* e) daretur *R,* darentur *T.* f) *Über der Zeile vom Registrator hinzugefügt R.* g) *Über der Zeile vom Registrator hinzugefügt R.* h) *Korr. aus* Datū *R (vgl. Peitz S. 323 A. 1).* i) *Das Anlauts-*i *gleichzeitig geschrieben, nicht als Initiale nachgetragen R.*

1) *Evenus, vgl. lib. V, 22, 23.*

Editio Romana (1591) 3, 811 n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 300 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 559 n. 16. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 645 n. 130. Jaffé, Bibl. 2, 406 n. 16. — Jaffé, Reg. 5157 (3884).

< Tarvannensium episcopo >

|| GREGORIUS[a] episcopus servus servorum Dei Huberto Tarvannentium episcopo[1].

Quod salutem et apostolicam benedictionem tibi non mandamus, ea maxime[b] causa est, quod in registro nostro legitur[2] te ab Hu. | huius sanctę Romanę sedis legato apud *f. 185.* Monasteriolum[3] hereticum publice[c] convictum et postea, antequam esses ab hac infamia expurgatus, audivimus symoniacę episcopum factum; deinde quod apostolicę sedis precepta super te et super concanonicos tuos de castro sancti Pauli[4] promulgata pro quadam villa Kesseca nominata, quam cum suis pertinentiis canonici sanctę Marię et sancti Audomari[5] sępe in presentia nostra conquesti sunt sibi et suę ecclesię auferri, prout ipsi iterum conqueruntur, penitus despexisti. Ac propterea excommunicationem, quę in nostro registro scripta est[6], tu cum eis incurrendo sine respectu Dei et apostolicę reverentię divinum officium, sicut audivimus, celebrare presumpsisti. Pro quibus et aliis pluribus a fratre nostro Hu. Diensi episcopo semel et iterum ad concilium vocatus et postea a nobis ad synodum Romanam[7] invitatus, ut te expurgares[d], quia non venisti nec canonice excusasti, nisi apostolicę pietatis mansuetudo nos dispensatorię[e] ad tempus sustineret, sententiam iuste depositionis tua inoboedientia, *cf. 1. Reg. 15, 23.* quę vere est idolatria[8], iam dudum suscepisset. Sed tamen adhuc tibi paterno parcentes affectu, quia diutius tot et tanta, quę de te dicta sunt, ferre nullo modo honeste possumus, apostolica auctoritate precipimus, ut, ubi et quando predictus frater noster Hu. Diensis episcopus te vocaverit de his vel aliis satisfacturum[f], omni occasione postposita ita paratus et circumspectus advenias, ut, si te innocentem et falso accu-

---

16. a) *Von hier an ist der Papstname wieder schwarz in verlängerter Schrift nachgetragen, vgl. oben lib. VI, 37 — VII, 12.* b) -e *korr. aus* -a *R.* c) u *korr. aus* l *R.* d) *Das zweite* r *korr. aus* t *R.* e) dispensat- *in Rasur R.* f) *Später korr. in* satisfacturus *R;* satisfacturum *T.*

1) *Hubert von Térouanne, der 1078 noch Archidiakon war, vgl. lib. VI n. 8.* 2) *Lib. IV n. 10.* 3) *Montreuil.* 4) *St. Pol.* 5) *St. Omer.* 6) *Lib. VI n. 8.* 7) *Offenbar zur Fastensynode 1080. Diese Zitation ist nicht erhalten, denn die außerhalb des Registers erhaltene JL. 5188 wird von Löwenfeld, N. A. 7, 162 gegen Giry, Revue hist. 1, 397 mit Recht zu Ende 1080 gesetzt.* 8) *Eins der häufigsten Bibelzitate in Gregors Briefen, vgl. lib. II, 45, 66, 75, IV, 1, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20, 35 (Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 196).*

satum scis, cum Dei auxilio et conscientię puritate[g] ab omnibus obiectis et obiciendis canonice expurgari possis. Preterea omne divinum officium omnibus canonicis de castro sancti Pauli te solo interim usque ad audientiam excepto interdicimus et ipsis et locis eorum, quousque prephatam villam cum ecclesia et aliis suis pertinentiis canonicę ecclesię sanctę Marię et sancti Audomari restituerint et coram .H. Diensi episcopo de inoboedientia et excommunicatione satisfecerint. Et nisi tu statim visa preceptione nostra predictis concanonicis tuis et omnibus locis eorum et precipue, ubi
185'. canonici denominati sunt, | omne divinum officium interdixeris, omne officium tuum[h] auctoritate apostolica tibi interdictum noveris[1]. Data Rome VII. Kalendas Aprelis, Indictione III.

VII, 17.

Gregor VII. teilt den Mönchen von Déols den Beschluß der römischen Fastensynode in Sachen zweier zwischen ihnen und dem Bischof von Limoges strittiger Klöster mit.
Rom, 1080 März 24.

R f. 185': <liber VII> <n. 17>.

Editio Romana (1591) 3, 812 n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 301 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 560 n. 17. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 646 n. 131. Jaffé, Bibl. 2, 407 n. 17. — Jaffé, Reg. 5156 (3883).

<Dolensibus monachis>

|[a] GREGORIUS episcopus servus servorum[b] Dei Dolensibus[2] monachis salutem et apostolicam benedictionem.

---

g) *Am Schluß zwei Buchstaben radiert R.* h) *Korr. aus* tutum *R.*

17. a) *Der folgende Brief ist — abgesehen von III, 6*, 6, 17a* — als einziger von andrer Hand als alles übrige registriert, vgl. N. A. 38, 154 A. 1; H. Hirsch in Festschr. d. akad. Vereins deutscher Historiker in Wien (1914) S. 45ff. identifizierte sie mit der des führenden Kanzleinotars Urbans II., Lanfranc, vgl. auch Peitz II, 159 A. 3.* b) *Korr. aus* servus *R.*

Empfängerüberlieferung[3]*:* 13 noveris] noveris. Canonicis sancti Audomari, qui tibi communicare ausi non fuerunt, pro eo quod te inobedientem apostolicis preceptis viderunt et per pecuniam ordinatum episcopum dictum, usque ad tuam finitam causam tibi obedire prohibuimus, et non solum eis, sed etiam omnibus id ipsum de te scientibus, quia symoniaco et apostolicis preceptis inobedienti nullus debet obedire.

1) *Hubert zog sich 1081 als Mönch nach St. Bertin zurück, vgl. Johannis Longi de Ypra Chron. Bertin. (Bouquet 13, 457).* 2) *Déols, vgl. lib. VI n. 28.* 3) *Giry = Löwenfeld teilen aus Duchets (nicht publizierter) Abhandlung nur den dem Register fehlenden Schlußsatz mit; über Textvarianten, namentlich bez. Adresse und Datierung, läßt sich deshalb in diesem Falle nichts mitteilen.*

Frater et coepiscopus noster Lemovicensis[1] conquestus est nobis in synodo, quam nuper Romę Domino opitulante celebravimus[2], quod vestra fraternitas ecclesię suę duo monasteria subtrahit. Testatus[c] est etiam ipse frater et coepiscopus atque legatus noster .H. Diensis, quod vos pro hac causa ad duo concilia, scilicet ut inter vos et supralibatum episcopum exinde iustitię finem componeret, ammonuit, sed, ut ipse asserit, nullam iustitiam seu obedientiam exibere voluistis. Quapropter synodalis conventus decrevit, ut prefata monasteria in potestate Lemovicensis ecclesię redire debeant et sine contradictione vestra seu vestrorum usque ad adventum legati nostri quiete ab ipsa[d] ecclesia possideantur. Nos itaque iuxta fratrum nostrorum consensum atque consilium quod supra liberatum est confirmantes mandamus vobis atque precipimus, ut usque ad prefixum terminum permittatis predictam ecclesiam Lemovicensem ipsa monasteria retinere. Si vero in eis aliquid iusticię vos habere confiditis, legati nostri adventum expectantes causam vestram illi oportuno loco et tempore[e], ubi possit Lemovicensis episcopus interesse, representate; ante cuius audientiam causa vestra diligentius ventilata et plenius cognita iusticię[f] finem inveniat et inter vos omni lite sopita quisque vestrum suo iure contentus iniuriam facere desinat. Data ROMĘ VIIII. Kalendas Aprelis, Indictione III.

VII, 18.

Gregor VII. befiehlt dem Erzbischof Wilhelm von Auch, gemäß der Weisung der päpstlichen Legaten Kardinal Stephan und Bischof Girald von Ostia dem Abt Petrus von Aurillac gegen den Abt Dodo von Pessan in Sachen der Kirche Ste. Marie d'Almayrac Recht zu verschaffen.

Rom, 1080 April 12.

R f. 185': < liber VII > < n. 18 >.

Editio Romana (1591) 3, 814 [l. 813] n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 302 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 561 n. 18. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 647 n. 133. Jaffé, Bibl. 2, 408 n. 18. — Jaffé, Reg. 5161 (3885).

---

c) *Es folgt* autem *durchstrichen R; fehlt in T.* d) *Über der Zeile hinzugefügt R.* e) tempora *R;* tempore *T.* f) iustiticię *R.*

1) *Limoges, Guido c. 1076—86.* 2) *Vgl. n. 14a.*

< Auxiensi[a] archiepiscopo >

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Wilielmo Auxiensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Miramur prudentiam tuam ita se apostolicę sedi inoboedientem exhibuisse, ut negotium, quod tibi vicarii nostri commiserunt ad exequendum, tu non curas[b] parere contempseris ad effectum perducere. Siquidem iniuncta tibi est ab eis cura iustitiam faciendi Petro [c] abbati Aureliacensis cenobii[2] iuris huius sanctę R.[d] ecclesię[3] de Dodone [e] abbate Pezanense[4], qui ex longo tempore invasam[5] detinet ecclesiam iuris itidem beati Petri, | f. 186. sed prefato monasterio Aureliacensi concessam, quę nominatur sancta Maria Dalmairaci[6]. Qua in re quantam[f] in beato Petro reverentiam habueris, in hoc evidenter apparet, quod et invasor ecclesiam calumpniose adhuc occupare non desinit et predictus abbas Aureliacensis apostolicas aures ob id interpellare compellitur; presertim cum supranominatus Pezanensis convictus et a legatis nostris Stephano cardinale[g, 7] et Geraldo Ostiensi coepiscopo adiudicatus[8] debere illam ecclesiam reddere, quia non fecerit, excommunicationem incurrerit. Quapropter dilectionem tuam monemus et apostolica auctoritate precipimus, ut sępedictum Pezanensem abbatem cogas Aureliacensi prefixam ecclesiam, unde lis est, restituere et condigna satisfactione ipsum sibi placabilem reddere. Quodsi forte spiritu superbię induratus acquiescere noluerit, et monasterio illi, quod invasum est, officium divinum et invasori nostra auctoritate omnis ecclesię interdicas introitum. Nam non inter religiosos monachos sed nec inter laicos debet annumerari, qui sacrilegium perpetrare non timet. Data Rome II. Idus Aprilis, Indictione III.

---

18. a) x *korr. über* s *R.* b) *So R. T; Jaffé korr.* curans. c) *Vom Registrator in einer vorher gelassenen Lücke nachgetragen R.* d) *Über der Zeile nachgetragen R.* e) *Vom Registrator in einer vorher gelassenen Lücke nachgetragen, davor Rasur von zwei Buchstaben.* f) quanta *R. T.* g) n *und* e *auf Rasur R.*

1) *Auch, vgl. lib. I, 16, 55.* 2) *Aurillac.* 3) *Vgl. n. 19, S. 494 A. 2.* 4) *Pessan, Diöz. Auch.* 5) *Vgl. Mabillon, Ann. ord. s. Benedicti 5, 159, demzufolge auf der Synode von Bordeaux 1080 der Abt von Aurillac die Kirche S. Maria vom Kloster Pessan nach 60jährigem Besitz zurückforderte.* 6) *Almayrac (bei Alby).* 7) *Auf der Synode von Tours 1060 (Mansi 19, 926 ff.).* 8) *Vermutlich 1073 auf einer der von Girald († 6. Dez. 1077) in Südfrankreich gehaltenen Synoden, vgl. lib. I n. 16.*

VII, 19.

Schutzmandat für das Kloster Aurillac.

Rom, 1080 April 12.

R f. 186: < liber VII > < n. 19 >.

Editio Romana (1591) 3, 814 [l. 813] n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 303 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 562 n. 19. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 646 n. 132. Jaffé, Bibl. 2, 409 n. 19. — Jaffé, Reg. 5162 (3886).

< Omnibus in Bituricensi Narbonensi et Burdegalensi provinciis constitutis >

(|) GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus in Bituricensi necnon Narbonensi seu Burdegalensi provinciis constitutis exceptis[a] his, qui apostolica excommunicatione tenentur[a] salutem[b] et apostolicam benedictionem.

* Clamor abbatis[1] Aureliacensis[c] cenobii, quod proprii iuris beati Petri concessione fundatoris, scilicet beati Geraldi[2], esse * dinoscitur[3], auribus nostris insonuit, videlicet super[d] quibusdam[d] personis, quę iniuste detinent beneficia predicti monasterii, a predecessoribus suis sub fidelitate et hominio pro defensione ecclesię sibi et suis antecessoribus olim concessa. Precipue conqueritur super Berengario Carlatensi[4] vicecomite, qui propria cupiditate ductus debitum servitium et fidelitatem abbati exhibere negat, nisi beneficium, quod inmerito detinet, adhuc etiam de iure ecclesię augeatur. Proinde apostolica auctoritate precipimus, quatenus omnis, qui beneficium prefate ecclesię | *f. 186'* ad hoc aliquando suscepisse cognoscitur, subiectionem et fidelitatem abbati persolvat et servitium

---

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

19. a—a) *Am Ende der Zeile nachgetragen nach Fortradierung von* sał *R (vgl. Peitz S. 323 A. 4).* b) *Am Anfang der Zeile hinzugefügt R.* c) c *korr. aus* n *R.* d—d) *Zweimal geschrieben, einmal durchstrichen R.*

1) *Petrus.* 2) *Grafen von Aurillac († 909), vgl. Odonis V. s. Geraldi lib. II c. 4 (Acta Sanct. Oct. Bd. 6, 300 ff., BHL. 3411—14) und das Testament Odos (Migne 133, 671 N. 102).* 3) *Vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 264 (149) (ed. Martinucci p. 327; Wolf v. Glanvell p. 377), Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. cens. n. 71 (ed. Fabre-Duchesne p. 354 n. 82), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle (vgl. Duchesne, Introd. p. 4):* Item ex [e *D*] libro VII capitulo LXX legitur beatus Giraldus [b-um G-um *A*] monasterium suum situm in Provincia [Arvernia *D*] loco qui dicitur Aureliacus beato Petro tradidisse sub annua pensione X solidorum. *Vgl. Cencius l. c. p. 200:* In episcopatu Claromontensi: Monasterium Aureliacense X solidos Pictavensium et pro Soliaco V solidos et pro cella Maurziensi V solidos. 4) *Carlat.*

pro beneficio largiri non deneget et ab exactione illicite augmentationis desistat; aliter enim invasor et sacrilegus esse comprobatur. Nos vero detrimentum supradicti cenobii agnoscentes abbatem sub promissione fidei suę in manu nostra obligavimus[1], ut nulli militum liceat illi ultra unum mansum[e] de possessione ecclesię dare sub hac vel alia occasione, neque alicui alteri[f] personę, nisi communis utilitas fratrum regulariter degentium postulaverit et apostolicę ęquitati renuntiare ausus fuerit[g]. Monasterium autem Maurziacense[2] cum omnibus sibi adiacentiis et ecclesias scilicet Dalmairaci[3] et Montis Salvii[4] et cęteras necnon terras et possessiones in quacunque suprascriptarum provinciarum ablatas seu malis consuetudinibus oppressas monasterio Aureliacensi scriptis sive testibus olim iuste concessas apostolica auctoritate precipimus restitui et sine inquietudine aliqua permitti. Monasterium quidem Viancense[5] in manu abbatis refutatum a principibus ipsius terrę consensu episcopi[6] et clericorum sibi suisque successoribus concedimus et confirmamus et fautoribus refutationis apostolicam benedictionem largimur et eos, qui ecclesias sive predia prefati monasterii iniuste detinent, absque ulla dilatione reddi iubemus. Qui ergo his mandatis nostris spiritu superbie acquiescere noluerit, precipueque Berengarius, si oboedire contempserit, gratiam beati Petri amittet et iram omnipotentis Dei incurret. Obtemperantibus autem gratiam Dei et apostolicam benedictionem de misericordia divina confisi largimur. Data Rome II.[h] Idus Aprilis, Indictione III.

VII, 20.

Gregor VII. gewährt dem abgesetzten Erzbischof Manasses (I.) von Reims einen letzten Termin zum Reinigungseid mit 6 Bischöfen, vorausgesetzt, daß er sich bis dahin seinem Sitze fern im Kloster aufhalte. *Rom. 1080 April 17.*

R f. 186': <liber VII> <n. 20>.

Editio Romana (1591) 3, 814 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 304 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 563 n. 20. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 647 n. 134. Jaffé, Bibl. 2, 411 n. 20. — Jaffé, Reg. 5163 (3887).

---

e) *Es folgt* dare *durchstrichen R.* f) i *korr. aus* ę *R.* g) *Vgl. lib. III, 10 N.* c. h) *Es folgt* non. *durchstrichen R (vgl. Peitz S. 323 A. 3).*

1) *Vgl. zum Folgenden lib. VI, 5b n. XXX.* 2) *Maurs (dép. Cantal), vgl. S. 494 A. 3 am Schluß.* 3) *Almayrac, vgl. n. 18.* 4) *Montsalvy (dép. Cantal).* 5) *Vioux, Diöz. Alby.* 6) *Alby. Vgl. dazu Notitia de ecclesia s. Eugenii de Viancio auct. anon. Albiensis eccl. canonico (Bouquet, Recueil 14, 49).*

<Remensi archiepiscopo>

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Manasse Remensi[1].

Sciat fraternitas tua, quod depositionis sententiam a legato nostro Diensi episcopo[2] in Lugdunensi concilio[3] religiosorum virorum consilio prolatam et nos dictante iustitia *cf. VII* in Romana synodo | apostolica auctoritate firmavimus[a] [4]. *f. 187.* Sed tamen contra morem Romanę ecclesię nimia, ut ita dixerim, misericordia ductus adiunctis tibi Suessionensi[5] Laudunensi[6] Cameracensi[7] Catalaunensi[8] episcopis vel eorum similibus, cum aliis duobus[9], quorum testimonio ęque confidamus, si de iustitia confidis et eos habere poteris, usque ad festivitatem sancti Michahelis[10] purgandi licentiam tibi indulgemus, ea videlicet condicione, ut Manasse[11] et Brunoni[12] et ceteris, qui pro iustitia contra te locuti fuisse videntur, rebus suis in integrum restitutis[13] usque ad ascensionem Domini proximam[14] Remensem ecclesiam a tua occupatione ex toto liberam deseras et Cluniacum aut Casam Dei[15] cum uno clerico et duobus laicis tuis stipendiis religiose victurus secedas. Quod si facere volueris, predicto Diensi episcopo prenuntiare procures, ut in eius presentia sacramento confirmes de rebus predicte ecclesię te nichil interim distracturum, nisi quantum tibi et predictis sociis competenter suffecerit. Clericos autem, qui tanto tempore pro iustitia exilium passi sunt, in ecclesia[b] secure Deo servire permittas. Et quoniam laboriosum tibi fuerit ad nos usque venire, concedimus, ut coram Diensi episcopo et abbate Cluniacensi aut, si abbatem deesse contigerit, coram Amato[16] predicto modo cum predictis testibus de infamia te expurges. Quodsi huic nostrę dispensationis precepto oboedire contempseris, scias, quoniam iniquitatem tuam ulterius portare non possumus et depositionis sententiam non solum immutabiliter permansuram, sed etiam nullam tibi audientiam in posterum relinquendam. Data Rome XV. Kalendas Maii, Indictione III.

---

20. a) -vi- *über der Zeile hinzugefügt R;* firmavimus *T.* b) *Es folgt* sunt *getilgt R.*

1) *Vgl. n. 12.* 2) *Hugo.* 3) *Vgl. n. 12 S. 476 A. 3.* 4) *In den Akten (n. 14a) nicht erwähnt.* 5) *Soissons, Ursio, 1080—81.* 6) *Laon, Helinand, s. lib. VI n. 2.* 7) *Cambrai, Gerard, s. lib. IV n. 22.* 8) *Châlons, Roger s. ebda.* 9) *Vgl. dazu oben lib. VI n. 5 S. 398 A. 2 und JL. 5147.* 10) *29. September.* 11) *Propst, vgl. lib. VI n. 2.* 12) *Kanoniker, der spätere Gründer des Karthäuserordens.* 13) *Vgl. S. 437 A. 1.* 14) *21. Mai.* 15) *La Chaise-Dieu, Diöz. Clermont.* 16) *Vgl. n. 10.*

VII, 21.

Pastoralschreiben an den Dänenkönig Haakon (Harald Hein) und die Dänen mit Warnungen vor Wetter- und Hexenaberglauben. Rom, 1080 April 19.

R f. 187: < liber VII > < n. 21 >.

Editio Romana (1591) 3, 815 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 304 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 564 n. 21. Jaffé, Bibl. 2, 412 n. 22. — Jaffé, Reg. 5164 (3888). Reg. dipl. hist. Danicae I, 31 n. 150.

Regi Danorum episcopis principibus clero et populo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Acono[1] regi Danorum episcopis principibus clero et populo salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam vestrę dilectionis amor Deo et beato Petro pronam oboedientiam debitamque reverentiam, in quantum[a] potuimus intelligere, studuit hactenus propensius exhibere, non
187'. dubium habemus, quin idcirco vobis | triumphum et gloriam pre ceteris gratia divina contulerit. Quodsi in eodem studio perseverando vestrę devotionis affectus in finem permanere curaverit, pro certo et eam, quam nunc habetis, gloriam retinere et ampliorem Domino auxiliante valebitis deinceps adipisci.

Te itaque specialiter, fili karissime, cui regni[b] curam providentia divina commisit, paterno monemus affectu, ut excellentissimi parentis tui[2] regias probitates et virtutes egregias imitari satagas. Eius quidem precipui mores in tantum cęteris regibus prenituerunt, ut cunctis posthabitis nec ipso etiam imperatore Heinrico[3], qui sanctę Romanę ecclesię propinquius hęsit, excepto singulari amore illum nobis amplectendum iudicaverimus. De cuius nos obitu[4] vehementer nimiumque dolentes, ut ipsum tibi proponas exemplum, volumus hortamur iterumque monemus, quatinus inde possis ornamenta virtutum propagando educere, unde videris nobilissimi sanguinis lineam trahere. Denique cogitare debes et vigi-

---

21. a) *Es folgt* possumus *durchstrichen R.* b) i *korr. aus* a *R.*

1) *Vielmehr Harald Hein, vgl. n. 5.* 2) *Sven Estrithson, vgl. lib. II n. 75.* 3) *III.* 4) *Den bereits am 28. April 1074 erfolgten Tod Svens, der ihm in II, 51 und 75 noch unbekannt war (vgl. S. 238 A. 3), hat Gregor offenbar erst spät erfahren, was der Anlaß zu den beiden Briefen VII, 5 u. 23 gewesen sein dürfte, von denen der erstere vermutlich wiederum sein Ziel nicht erreicht hat. Übrigens erreichte auch der letztere den Adressaten nicht, denn Harald war bereits am 17. April 1080 gestorben.*

lanter perpendere, hęc terrena quam caduca et frivola sint, *cf.* quam incessanter ad occasum cuncta festinent, ut eis confidere nulla stabilitas suadeat, ut in illis habendis timor horribilis lateat. Sicque fugitivis[c] perspicaciter agnitis et sapienter despectis poteris ad illa stabilia et sempiterna mentis acumen extendere, quę ad sese obtinenda animum tuum invitent et ad quę concupiscenda bonorum te exempla accendant. Inter cęteras ergo virtutes, quas animo tuo imitandas censueris, ecclesiarum defensionem in mente tua volumus eminere, sacerdotalis ordinis reverentiam proximum locum tenere ac deinde iustitiam et misericordiam in cunctis te iudiciis discrete servare.

Illud interea non pretereundum, sed magnopere apostolica interdictione prohibendum videtur, quod de gente vestra nobis innotuit, scilicet vos intemperiem temporum corruptiones aeris quascunque molestias corporum ad sacerdotum culpam transferre. Quod quam grave peccatum sit, ex eo liquido potestis advertere, quod Iudeis etiam sacerdotibus | ipse Salvator noster *f. 1*
cf. Matth. 8, 4; Marc. 1, 44. lepra curatos eis mittendo honorem exhibuerit cęterisque ser-
cf. Matth. 23, 3. vandum esse, quę illi dixissent, preceperit, cum profecto vestri, qualescunque habeantur, tamen illis longe sint meliores. Quapropter apostolica auctoritate precipimus, ut hanc pestiferam consuetudinem de regno vestro funditus extirpantes presbyteris et clericis honore et reverentia dignis tantam contumeliam contra salutem vestram ulterius non presumatis inferre volentes eis occultas divini iudicii causas imponere.

Preterea in mulieres ob eadem causa[d] simili immanitate barbari ritus damnatas quicquam impietatis faciendi vobis fas esse nolite putare. Sed potius discite divinę ultionis sententiam digne penitendo avertere, quam in illas insontes frustra feraliter seviendo iram Domini multo magis provocare.

Si enim in his flagitiis duraveritis, procul dubio vestra felicitas in calamitatem vertetur et, quibus victis hucusque soliti fuistis dominari, eorum nimirum iugum ferre superati nec resistere valentes cogemini. Si vero nobis, immo beato Petro in his oboedientes fueritis, sicut de clementia divina confidimus, et peccatorum vestrorum veniam[1] et apostolicam benedictionem poteritis consequi. Data Rome XIII. Kalendas Maii, Indictione III.

---

c) -vis *korr. aus* -vus *R.* d) *Korr. aus* causam *R.*

1) *Vgl. hierzu S. 412 A. 1.*

VII, 22.

Gregor VII. teilt dem Bischof Arnald von Le Mans seine Restitution und die Absolution des Abtes Johel von Saint-Pierre de la Couture mit. Rom, 1080 April 24.

R f. 188: < liber VII > < n. 22 >.

Editio Romana (1591) 3, 816 n. 22. Mansi, Conc. coll. 20, 305 n. 22. Migne, Patr. lat. 148, 565 n. 22. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 648 n. 135. Jaffé, Bibl. 2, 414 n. 22. — Jaffé, Reg. 5165 (3889).

< Cenomannensi episcopo >

(★) GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Arnaldo Cenomannensi episcopo[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Episcopale officium, quod tibi legatus noster[2] interdixe-0, 23. rat, iustitia dictante reddimus. Abbatem Iohelem[3] absolvimus. Rainaldum invasorem, quia per ambitionem periuravit, deponimus, ut nec in illo quod cupivit nec in alio monasterio ulterius abbas existat. Quapropter volumus, ut iamdictum Rainaldum cędere facias et Iohelem in loco suo abbatem restituas[4]. Data Rome VIII. Kalendas Maii, Indictione III.

VII, 23.

Pastoralschreiben an König Wilhelm (I.) von England samt Mitteilung über die in n. 22 erwähnten Maßnahmen. Rom, 1080 April 24.

R f. 188: < liber VII > < n. 23 >.

Editio Romana (1591) 3, 817 n. 23. Mansi, Conc. coll. 20, 306 n. 23. Migne, Patr. lat. 148, 565 n. 23. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 648 n. 136. Jaffé, Bibl. 2, 414 n. 23. — Jaffé, Reg. 5166 (3890).

< Regi Anglorum >

★ GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guillelmo regi Anglorum[5] salutem et apostolicam benedictionem.

Notum esse tibi credo, excellentissime fili, priusquam ad pontificale culmen ascenderem, quanto semper te sincerę di-

---

1) *Le Mans 1066—81.* 2) *Amatus von Oleron, vgl. n. 10.* 3) *Von Saint-Pierre de la Couture, Diöz. Le Mans.* 4) *Aus dem Fehlen von einleitenden und Schlußsätzen, der formlosen Gestalt des Briefs, wie sie sich nur noch einmal in lib. II, 43 findet, schließt Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 155 auf päpstliches Diktat eines „rasch hingeworfenen Bescheids". Doch ist in beiden Fällen auch mit der Möglichkeit fragmentarischer Registrierung zu rechnen.* 5) *I. Vgl. n. 1.*

lectionis affectu amavi, qualem etiam me tuis negotiis et quam effi|cacem exhibui, insuper, ut ad regale fastigium cresceres, quanto studio laboravi. Qua pro re a quibusdam fratribus[1] magnam pęne infamiam pertuli summurmurantibus, quod ad tanta homicidia perpetranda tanto favore meam operam impendissem. Deus vero in mea conscientia testis erat, quam recto id animo feceram sperans per gratiam Dei et non inaniter confidens de virtutibus bonis, quę in te erant, quia, quanto ad sullimiora[a] proficeres, tanto te apud Deum et sanctam ecclesiam, sicut et nunc Deo gratias res est, ex bono meliorem exhiberes. Itaque nunc tanquam dilectissimo filio et fideli sancti PETRI et nostro, sicut in familiari colloquio facerem, consilium nostrum et, quid te postmodum facere deceat, paucis aperio. Quando enim complacuit ei, qui (cf. Luc. 1, 52.) exaltat humiles, ut sancta mater nostra ecclesia ad regimen apostolicę sedis invitum satis ac renitentem[2] Deo teste me raperet, continuo nefanda mala, quę a pessimis filiis suis (cf. Is. 58, 1.) patitur, officii mei, quo mihi clamare et nunquam cessare[3] iniunctum est, necessitate compulsus amore quoque ac timore devinctus dissimulare non potui; amore quidem, quia sanctus Petrus a puero in domo sua dulciter nutrierat et quia caritas domini Dei nostri me quasi aliquid ęstimans tanti pastoris vicarium ad regendam[b] sanctam matrem nostram elegerat; timore autem, quia terribiliter divina lex intonat dicens: (Jer. 48, 10.) 'Maledictus homo, qui parcit gladio suo a sanguine', id est qui doctrinam subtrahit ab occisione carnalis vitę[4]. Nunc igitur, karissime et in Christo semper amplectende fili, cum et matrem tuam nimium tribulari conspicias et inevitabilis nos succurrendi necessitas urgeat[c], talem te volo et mul- (cf. 2. Cor. 6, 6.) tum pro honore tuo et salute in vera et non ficta caritate moneo ad omnem[d] oboedientiam prebeas, ut, sicut cooperante Deo gemma principum esse meruisti, ita regula iustitię et oboedientię forma[e] cunctis terrę principibus esse merearis tot

---

23. a) *So R, vgl. S. 501 Z. 6 und 20 und lib. I, 9 S. 29 Z. 32:* sullimavit. b) a *später korr. in* u *R;* regendam *T.* c) *Korr. aus* urgueat *R.* d) *Jaffés Annahme einer Lücke (so auch noch Boehmer, Kirche und Staat in England S. 135 A., Reuter, Diss. Greifswald 1913 S. 26) ist ungerechtfertigt, vgl. Peitz S. 293.* e) formam *R.*

1) *Man hat etwa an Petrus Damiani zu denken, vgl. dessen scharfe Verurteilung des Kriegszuges Leos IX. gegen die Normannen (Epist. IV, 9, ed. Migne 144, 311).* 2) *Die gleiche Beteuerung in I, 3, 8, 70, III, 10a, IV, 28, VII, 14a, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 145.* 3) *Zu diesem bei Gregor beliebten Bibelzitat vgl. n. 14a S. 483 A. 6.* 4) *Frei zitiert nach Gregor I. Reg. pastor. III, 25, einem Lieblingszitat, das auch in I, 15, II, 5, 66 (67), III, 4, IV, 1, 2, VIII, 21 erscheint, vgl. Blaul S. 132.*

procul dubio in futura gloria principum princeps futurus, quot usque in finem seculi exemplo tuę oboedientię principes salvabuntur; et si quidam illorum salvari noluerint, tibi tamen retributio nullatenus minuetur; non solum autem[f] sed et in
189. hoc mundo tibi et heredibus tuis victoria honor potentia sullimitas[g] amplius cęlitus tribuetur. Exemplum tibi te ipsum propone. Sicut enim velles ab eo, quem ex misero et pauperrimo servo potentissimum regem fecisses, non immerito honorari, sic et tu, quem ex servo peccati misero et pauperculo — ita quippe omnes nascimur — potentissimum regem Deus gratis fecit, honoratorem tuum protectorem[h] atque adiutorem tuum omnipotentem Iesum honorare semper studiose festina. Nec ab hoc impediat te pessimorum principum turba; nequitia enim multorum est, virtus autem paucorum; gloriosius est probato militi multis fugientibus in prelio stare; pretiosior illa est gemma, quę rarius invenitur. Immo quanto magis potentes huius seculi superbia sua et impiis actibus excecati[1] corruunt in profundum, tanto magis te, qui pre illis multum Deo carus inventus es, pie humiliando decet erigi et oboediendo sullimari[g], ut sit, sicut scriptum est:
'Impius impie agat adhuc et qui in sordibus est sordescat *Apoc. 22, 11.*
adhuc et iustus iustificetur adhuc.' Plura tibi adhuc exhortando scriberem, sed quia tales misisti, qui me satis de tua prudentia honestate iustitia simul cum filio nostro Huberto[2] lętificaverunt, sapienti viro satis esse dictum iudicavi[3] sperans, quia omnipotens Deus supra quam dicimus in te et per te ad honorem suum dignabitur operari. Quę vero in litteris minus sunt, legatis tuis viva tibi voce dicenda commisimus. Ipse autem omnipotens Deus et pater noster hoc tuo cordi, karissime fili, ita inspirare atque plantare misericorditer dignetur, quatinus et[i] in hoc seculo merito virtutum tuarum reg-

---

f) *Giesebrecht, De registro emendando p. 41 und Jaffé vermuten mit Unrecht eine Lücke, vgl. Peitz S. 293.* g) *So R, vgl. oben N. a.* h) *Nach* pro- *folgt ein durchstrichener Buchstabe R.* i) *Davor* ih *getilgt R.*

1) *Vgl. Gregor I., Moral. lib. IV c. 8 (Migne 75, 644)* superbiae caecitas, *lib. XV c. 53 (p. 1112)* excaecante superbia. 2) *Subdiakon und Legat, vgl. n. 16.* 3) *Hier ist anscheinend mit verhüllten Worten auf die Forderung des Lehnseids — die im folgenden angekündigte mündliche Mission der Gesandten — angespielt, von der wir Positives nur aus der ablehnenden Antwort Wilhelms (Epistolae Lanfranci n. 10 ed. Giles 1, 32) wissen, vgl. Boehmer l. c. S. 134 A. 8, Brooke, Pope Gregory VII.'s demand for fealty from William the Conqueror, in Engl. Hist. Review 26 (1911), 225 ff., Lange, Staatensystem Gregors VII. auf Grund d. augustin. Begriffs d. libertas ecclesiae, Diss. Greifswald 1915 S. 56 ff.*

num tuum et potentiam augeat et in futuro cum sanctis regibus ad regna supercęlestia inexcogitabiliter meliora feliciter introducat. Amen[1].

Cenomannensi episcopo[2] tuis precibus iustitia dictante *cf. V…* faventes officium episcopale reddidimus[h]. Abbatem quoque monasterii sancti PETRI, quod est Cinomanni, absolvimus[3]. Data Rome VIII. Kalendas Maii. Indictione III.

VII, 24.

Gregor VII. überträgt dem Abt Wilhelm von Hirsau die Leitung des der römischen Kirche unterstehenden Klosters Allerheiligen in Schaffhausen und bestätigt dessen Freiheiten, insbesondere von jeder weltlichen Oberhoheit, unter Kassierung eines Vogteiprivilegs Alexanders II.

Lateran, 1080 Mai 8 [5].

R f. 189: <liber VII> <n. 24>.

Empfängerüberlieferung: Original[4] *Schaffhausen, Kantonalarchiv (Photographie im Privatbesitz von P. Kehr), ed. Fickler, Quellen und Forsch. z. Gesch. Schwabens und d. Ostschweiz (1859) S. 21 n. 10, Baumann, in Quellen z. Schweizer Gesch. 3 (1883) S. 20 n. 8.*

Editio Romana (1591) 3, 818 n. 24. Mansi, Conc. coll. 20, 307 n. 24. Migne, Patr. lat. 148, 567 n. 24. Jaffé, Bibl. 2, 417 n. 24. — Jaffé, Reg. 5167 (3891). — Vgl. H. Hirsch, Die Gründung u. Reform d. Allerheiligenklosters zu Schaffhausen, MIÖG. Erg.-Bd. 7, 517 ff.

< **Abbati Hirsaugiensis monasterii** >

¦ GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Willelmo (★) abbati Hirsaugiensis monasterii[5] salutem et apostolicam benedictionem.

---

h) *Das dritte* d *korr. aus* m *R.*

Empfängerüberlieferung: 25 Willelmo abbati] dilecto in Christo filio Willelmo venerabili abbati 26 monasterii] cenobii

1) *Die* Omnipotens Deus-*Schlußwünsche, die sich ca. 30mal im Register finden, sind anscheinend von Gregor persönlich stilisiert; vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 2) *Vgl. n. 22.* 3) *Eine Nachschrift auch in lib. II, 73 und VII, 6.* 4) *Den Nachweis der Originalität führte gegen die Anzweifelungen von Pflugk-Harttungs in Forsch. z. deutsch. Gesch. 24, 426 (vgl. Acta pont. ined. 1, 56 A. 6) und Loewenfelds (JL. 5167) P. Kehr in Nachr. d. Götting. Gesellsch. d. Wiss. 1904 S. 463 ff. Eine Verfälschung ist nur die nachträglich nach einer Urban II.-Vorlage eingezeichnete Rota und nach P. Kehr l. c. S. 466 A. 2 auch die Datierung, die von andrer Hand als der Text herrührt und vielleicht ebenfalls erst in Schaffhausen hinzugefügt worden ist, wobei freilich die mit dem Register ziemlich übereinstimmenden Zeitangaben überraschen.* 5) *Hirsau.*

89'. Quoniam pervenit ad nos, | quod religio tua curam mona-* sterii sancti Salvatoris[1] iuris apostolicę sedis, cui etiam duodecim aurei, quorum XX unciam faciunt, ex eodem monasterio annis singulis persolvi debent[2], siti in villa Scaphusa* in episcopatu Constantiensi obsecrante comite Burchardo[3] virisque religiosis hortantibus eo dumtaxat tenore susceperit, ut predictus comes, qui sibi in prefato monasterio quasdam quasi proprias conditiones vendiçabat, dimissa atque renuntiata omni seculari potestate[4] locum ipsum liberum esse permitteret, studium dilectionis tuę probantes, quod factum est, apostolica auctoritate firmamus. Et quia per te locus ille, sicut audivimus, ad religionis statum Domino miserante cępit assurgere, nos, in quantum valemus, perpetuam illic sanctitatis stabilitatem providere cupientes fraternitati tuę super cenobium illud nostrę sollicitudinis vicem committimus, scilicet ut fratres ibi disciplinis regularibus instruere mores eorum vitamque competenter instituendo ea, quę ad animarum salutem pertinent, vigilanter providere ac maxime, ut inibi abbas secundum Deum ordinetur, procures. Preterea ut sępefati monasterii fratres sine inquietudine propositum suum valeant securius et propensius exequi ac omnipotenti Domino debitę devotionis obsequium instanter et gratanter exsolvere, volumus et apostolica auctoritate precipimus, ut nullus sacerdotum regum vel ducum aut comitum seu quelibet magna aut parva persona presumat sibi in eo loco aliquas proprietatis conditiones, non hereditarii iuris, non advocatię, non investiturę, non cuiuslibet potestatis, quę libertati monasterii noceat,

---

— *Am Rand:* N(ota) censum, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 167.*

Empfängerüberlieferung: 3 XX] viginti 22 exsolvere] exolvere

1) *Allerheiligen in Schaffhausen.* 2) *Vgl. Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 265 (149) (ed. Martinucci p. 327, Wolf v. Glanvell p. 377), Benedictus canon. Lib. politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne p. 354 n. 83), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Item ex eodem capitulo LXXV. Monasterium Salvatoris in Svevia in episcopatu Constantie in villa que dicitur Scaphusa solvit annuatim aureos XII [XX *AC*] quorum XX unciam faciunt. *Vgl. Cencius l. c. p. 157:* In episcopatu Constantiensi. Monasterium in Scafhusin I unctiam auri. 3) *von Nellenburg, Sohn des Stifters Graf Eberhard, vgl. die Aktaufzeichnungen 1082—90 bei Baumann l. c. S. 14 n. 6, 1—5.* 4) *Vgl. die Aktaufzeichnung über den Verzicht des Gründers auf das Eigenkirchenrecht von c. 1092 (ed. Baumann l. c. n. 1 (1080) S. 15):* villam Scaphusin . . . monasterio tradidi et statim omni proprietate potestate hereditario iure et advocatia me abdicavi.

vendicare, non ornamenta ecclesię sive possessiones invadere minuere vel alienare, sed ita sit ab omni seculari potestate securus et Romanę sedis libertate[1] quietus, sicut constat Cluniacense monasterium et Massiliense manere[2]. Abbas autem advocatum quem voluerit eligat; quodsi is postmodum non fuerit utilis monasterio, eo remoto alium constituat. Privilegium autem, quod bonę memorię predecessor noster ALEXANDER[3] contra sanctorum patrum statuta aliqua | surrep- f. 19 tione vel deceptione inductus eidem loco fecit, in quo Heverardo comiti[4] eiusque posteris advocatiam et preficiendi abbatis potestatem et totius rei administrationem concessit, nos canonice correctionis sententia per apostolicam functionem utentes infirmamus infringimus atque cassamus et, ne per hoc alicuius temeraria cupiditas[a] in audaciam suę perditionis erumpat, apostolica auctoritate in irritum devocamus[5]. Si quis ergo contra hoc salubre preceptum nostrum pertinaciter ire temptaverit, gratiam beati Petri se non dubitet amissurum[6] admonitusque semel bis et tertio per competentes indutias, si non resipuerit et si delictum suum emendare contempserit, sciat se divino anathemate innodatum et a corporis et sanguinis Dominici communione alienum. Illud etiam ad Romanę libertatis munus confirmandum subiungentes adiecimus, ut si aliquo tempore Constantiensi ecclesię presidens ab apostolica sede discordaverit eique inoboediens fuerit, quod[7] *cf. 1.Reg.15,23.* confirmante Samuhele peccatum ariolandi et idolatrię scelus est, dicente quoque beato Ambrosio[8]: ‘Ereticum esse constat,

---

24. a) -tas *korr. aus* -tatis *R.*

Empfängerüberlieferung: 15 auctoritate] potestate 18 tertio] tercio 24 inoboediens] inobędiens 26 Ambrosio] Ambrosio in libro epistolarum. *(Vom Registrator übersehene oder nicht mehr berücksichtigte Randkorrektur auf dem Konzept.)*

1) *Vgl. zu diesem Begriff oben lib. II, 59 S. 213 A. 1, ferner Hirsch, Klosterimmunität (1913) S. 34.* 2) *Über das besondere Verhältnis dieser Klöster zur römischen Kirche vgl. Messing, Diss. Greifswald 1907 S. 76 ff.* 3) *Nicht erhalten, vgl. JL* 4749, vermutlich zu 1064 gehörig, vgl. Kehr, Nachr. d. Gött. Ges. 1904 S. 423 A. 1.* 4) *Vgl. S. 503 A. 3.* 5) *Vgl. hierzu lib. VI, 2 S. 393 A. 2 und zur Sache Hirsch, MIÖG. l. c. S. 522.* 6) *Über diese Formel (vgl. auch I, 35, 66, II, 13, 34, 40, 46, 76, III, 9, IV, 4, VI, 10, 25, 26, VII, 1, 4, 14a, 19, VIII, 2, 15, IX, 7, 27) und ihre Entlehnung aus der Königsurkunde vgl. Köstler, Huldentzug als Strafe (Kirchenrechtl. Abh. hgg. v. Stutz, Heft 62, 1910) S. 67 ff.* 7) *Über diese Parenthese als eigendiktierten Einschub vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 200. Das Bibelzitat ist eins der häufigsten bei Gregor, vgl. lib. II, 45, 66, 75, IV, 1, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 14a, 16, VIII, 15, 21, IX, 20, 35.* 8) *Ein ähnlicher Gedankengang bei Ambrosius, Epist. I, 11 (Migne 16, 946). In dieser prägnanten Form findet sich der Satz in lib.*

qui Romanę ecclesię non concordat’, liceat abbati sibi suisque a quocunque religioso episcopo placuerit ordinationes consecrationes et, quę ad episcopale officium pertinent[b], expetere atque suscipere vel ad apostolicam sedem recurrere. Observatores autem huius nostri precepti remissionem omnium peccatorum suorum[1] et gratiam bonam a Domino consequantur. Actum Lateranis VIII. Idus Maii, Indictione III[2].

VII, 25.

Pastoralschreiben an König Wilhelm (I.) von England.
Rom, 1080 Mai 8.

R f. 190: <liber VII> <n. 25>.

Editio Romana (1591) 3, 819 n. 25. Mansi, Conc. coll. 20, 308 n. 25. Migne, Patr. lat. 148, 568 n. 25. Jaffé, Bibl. 2, 419 n. 25. — Jaffé, Reg. 5168 (3892).

< **Regi Anglorum** >

★ (‖) GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Guilielmo regi Anglorum salutem et apostolicam benedictionem.

Credimus prudentiam vestram non latere omnibus aliis excellentiores apostolicam et regiam dignitates huic mundo ad eius regimina omnipotentem Deum distribuisse. Sicut enim ad mundi pulchritudinem oculis carneis diversis temporibus representandam solem et lunam omnibus aliis eminentiora disposuit luminaria[3], sic, ne creatura, quam sui[a] benig- *cf. Gen. 1, 17.*

---

b) n *über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R.*

25. a) i *korr. aus* a *R.*

Empfängerüberlieferung: 7 Actum — III] Datum Lateranis V non. Maii indictione III. Anno dominicę incarnationis MLXXX. Anno vero pontificatus domni GREGORII pape VII. octavo. *(Doch vgl. S. 502 Anm. 4.)*

II, 55a n. 26 und vorher bei Petrus Damiani (s. die S. 207 N. zitierten Stellen), der vielfach mit Hinweis auf den h. Ambrosius argumentiert, vgl. auch Liber canonum contra Heinricum IV c. 7 (M. G. Lib. de lite 1, 480): Ambrosius: Hereticum esse constat, qui a Romana ecclesia discordat. *Daß Gregor der Satz bereits in so zurechtgemachter Fassung, etwa in einer Kanonessammlung, vorlag, vermutet Sdralek, Streitschriften Altmanns von Passau S. 98 A. 2; vgl. auch Blaul l. c. S. 67.*

1) *Vgl. hierzu oben S. 412 A. 1.* 2) *Vgl. auch die Aktaufzeichnung, ed. Baumann l. c. n. 2 (1087) S. 16:* Nec mora legatos cum literis Romam misi et ab apostolico scilicet b. m. Gregorio papa VII. privilegium libertatis et immunitatis impetravi. Quod privilegium a me debita reverentia susceptum in sinodo Constantiensi et in multis locis . . . recitare faciens omnia, quę in eo statuta vel precepta sunt, pro posse et nosse meum adimpleturum et conservaturum et promisi et semper, quoad vixero, libens ac devotus promitto. 3) *Vgl. Nicolaus I. JL. 2674* (sedes apostolica) quam Dei filius in sancta ecclesia sua tanquam luminare maius

nitas ad imaginem suam in hoc mundo creaverat, | in erronea *f. 190'* et mortifera traheretur pericula, providit, ut[b] apostolica et regia dignitate per diversa[c] regeretur officia[d] [1]. Qua tamen maioritatis[e] et minoritatis[f] distantia religio sic se movet christiana, ut cura et dispositione apostolica dignitas post Deum gubernetur regia. Quod licet, fili karissime, tua non ignoret vigilantia, tamen, ut pro salute tua indissolubiliter menti tuę sit alligatum, divina testatur scriptura[2] apostoli*cam et pontificalem dignitatem reges christianos cęterosque omnes ante divinum tribunal representaturam et pro eorum delictis rationem Deo reddituram.* Si ergo iusto iudici et qui mentiri nescit creaturarum omnium creatori tremendo iudicio te sum representaturus, iudicet diligens sapientia tua, an debeam vel possim[g] saluti tuę non diligentissime cavere et tu mihi ad salutem tuam, ut viventium possideas terram[3], *cf. Ps. 26, 13; 51, 7; 141, 16.* debeas vel possis sine mora non oboedire. Provideas ergo, ut pro[h] te incessanter insistas, ut te diligis Deum[i], honorem *cf. III, 11,* Dei tibi tuoque proponere honori[k], Deum munda mente totis viribus integro corde diligere. Crede mihi, si Deum

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jh. und:* Romanos pontifices rationem de omnibus redituros, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 167.*

b) *Korr. über* et *R,* ut *T.* c) *Korr. aus* diversas *R.* d) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* officia regeretur *R,* officia regeretur *T.* e) -ri- *korr. aus* -ra- *R.* f) minoratis *R;* minoritatis *T.* g) *Es folgt* tibi *radiert R.* h) *So R. T; Jaffé korr.* per. i) *So R; offenbar verderbte Stelle, deren Besserung nicht mit Sicherheit möglich ist.* k) -i *korr. aus* -e *R.*

in coelo constituit, *nach Hauck, Gedanke d. päpstl. Weltherrschaft S. 22, die erste Anwendung des berühmten Gleichnisses; doch vgl. über ein Zeugnis schon aus der frühchristlichen Literatur Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1, 154. — Vgl. lib. IV, 2, VIII, 21, wo aus Ambrosius der Vergleich von Gold und Blei entlehnt ist; das dritte bekannte Gleichnis von Leib und Seele bei Humbert, Adv. simoniacos lib. II, 21 (M. G. Lib. de lite 1, 225).*

1) *Zu dieser Theorie vgl. Bernheim, Mittelalterl. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 223 f. — Vgl. auch lib. VI, 35.* 2) *Vgl. vielmehr Gelasius I. JK. 632 (Ps.-Isidori Decr. ed. Hinschius p. 639):* Duo quippe sunt, imperator auguste, quibus principaliter mundus hic regitur; auctoritas sacrata pontificum et regalis potestas. In quibus tanto gravius pondus est sacerdotum, quanto etiam pro ipsis regibus hominum in divino reddituri sunt examine rationem. *Irrig ist mithin die Deutung bei Brooke in Engl. Hist. Review 26, 235 (s. oben n. 23) auf lehnrechtliche Vorstellungen.* 3) *Auch in diesen Worten will Brooke l. c. mit Unrecht Anspielung auf lehnrechtliche Vorstellungen erblicken.*

pura mente, ut audis et ut scriptura precipit, dilexeris, si I, 3, 19, VII, 23. Dei honorem, ut debes, in omnibus tuo proposueris, qui ficte nescit diligere, qui potens est etiam te proponere, hic et in futuro te amplexabitur et regnum tuum omnipotenti suo brachio dilatabitur. Data Rome VIII. Idus Maii, [I]ndictione[l] III[m].

VII, 26.

Gregor VII. dankt der Königin Mathilde von England für ein Ergebenheitsschreiben. Rom, 1080 Mai 8.

R f. 190': **liber VII** <n. 26>.

Editio Romana (1591) 3, 820 n. 26. Mansi, Conc. coll. 20, 309 n. 26. Migne, Patr. lat. 148, 569 n. 26. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 649 n. 137. Jaffé, Bibl. 2, 420 n. 26. — Jaffé, Reg. 5169 (3893).

<Mathildi regine Anglorum>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei Mathildi reginę Anglorum salutem et apostolicam benedictionem.

Ingenuitatis vestrę lectis litteris[1], quam fideli mente Deo oboedias, quanta dilectione fidelibus suis adhereas, intelleximus. Nos quoque quomodo mentis tuę memoria presentes contineat, ex amplitudinis tuę promissionibus non minus percipimus, quibus designastis[a], ut, quicquid de vestris vellemus, si notum vobis fieret, sine mora susciperemus. Quod, filia karissima, qua suscepimus dilectione et quę munera a te obtamus, sic intellegas. Quod enim aurum, quę gemme, quę mundi huius pretiosa mihi a te magis sunt expectanda, quam vita casta, rerum tuarum in pauperes distributio, Dei et proximi dilectio? Hęc et his similia a te munera obta- f. 191. mus, ut integra et simplici[b] | diligas, nobilitatem tuam precamur, dilecta obtineas, habita nunquam[c] derelinquas. His armis et similibus virum tuum armare, cum Deus tibi oportunitatem dederit, ne desistas. Cętera, quę dimisimus, per Hubertum[2] filium nostrum et fidelem communem mandamus. Data Rome VIII. Idus Maii, [I]ndictione[d] III.

---

l) *Initiale fehlt R.* m) *Am Rand* liber VIII *mit roter Tinte vom Registrator hinzugesetzt, dann, da die Angabe an falscher Stelle gemacht ist,* VIII *in* VII *korrigiert R, vgl. Peitz S. 72.*

26. a) *Korr. aus* designatis *R.* b) *So R. T; Giesebrecht, De registro emend. p. 41 = Jaffé ergänzen* mente *oder* anima. *Mansi und Brooke l. c. S. 235 A. 44 korr.* simplicia. c) *Nachträglich korr. aus* nonnumquam *R;* nonnunquam *T.* d) *Initiale fehlt R.*

1) *Nicht erhalten.* 2) *Vgl. n. 23.*

VII, 27.

Gregor VII. mahnt Robert, den Sohn des Königs (Wilhelm I.) von England zum Gehorsam gegen seinen Vater.
Rom, 1080 Mai 8.

R f. 191: **liber VII** < n. 27 >.

Editio Romana (1591) 3, 820 n. 27. Mansi, Conc. coll. 20, 310 n. 27. Migne, Patr. lat. 148, 570 n. 27. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 650 n. 138. Jaffé, Bibl. 2, 420 n. 27. — Jaffé, Reg. 5170 (3894).

< Filio regis Anglorum >

★ GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Roberto filio regis Anglorum [1] salutem et apostolicam benedictionem.

Certi rumores tuorum morum et tuę prudentię et liberalitatis, qui usque ad nos pervenere, partim dilectione parentum partim tua nos lętificaverunt. Qui vero econtra quorundam pravorum consilio [a] aures nostras molestaverunt, ut priores hilarem, sic sinistri [b] nos reddidere tristem. Nunc vero, quia per Hubertum filium nostrum [2] audivimus te paternis consiliis adquiescere, pravorum vero omnino dimittere [3], lętamur. Insuper monemus et paternę precamur, ut menti [c] tuę semper sit infixum, quia, quam forti manu quam divulgata gloria quicquid pater tuus possideat, ab ore inimicorum extraxerit, sciens tamen se non imperpetuum vivere, sed ad hoc tam viriliter insistere, ut eredi alicui suo dimitteret. Caveas ergo, fili dilecte, admonemus, ne abhinc pravorum consiliis adquiescas, quibus patrem offendas et matrem contristeris. Sint tibi indissolubiliter infixa precepta et monita
Exod. 20, 12. divina: Honora patrem et matrem, ut sis longevus super
Exod. 21, 17. terram'; et illud: 'Qui maledixerit patri vel matri, morte moriatur'. Si vero ex honore patris et matris longior tibi [d] tribuitur vita, econtra si dehonestas, quid tribuatur, liceat videas. Si autem ex maledictis mortem filio divina scriptura intonat, multo certius ex malefactis certiorem mortem insinuat. Quid ergo restat, si membrum Christi vis vivere et in mundo isto honeste conversari? Pravorum consilia ex officio nostro precipimus penitus dimittas, patris [e] voluntati in omnibus adquiescas. Data Rome VIII. Idus Maii, [I]ndictione [f] III.

---

27. a) *Jaffé nimmt mit Unrecht eine Lücke an.* b) sinistris *R. T.* c) mentis *R.* d) ti- *korr. aus* tri- *R.* e) patri *R.* f) *Initiale fehlt R.*

1) *Graf von der Normandie, nachmals König Robert I.* 2) *Vgl. n. 26.* 3) *Über Roberts Aufstand wider den Vater und seine Begnadigung vgl. Ordericus Vitalis lib. V (Bouquet 12, 601 ff.).*

VII, 28.

Gregor VII. beauftragt den Erzbischof R(offred) von Benevent mit der Prüfung und Aburteilung eines ihm vom armenischen Erzbischof denunzierten Ketzers Macharus.

(1080.)

R f. 191: **liber VII** <n. 28>.

Editio Romana (1591) 3, 821 n. 28. Mansi, Conc. coll. 20, 310 n. 28. Migne, Patr. lat. 148, 570 n. 28. Jaffé, Bibl. 2, 421 n. 28. — Jaffé, Reg. 5171 (3895).

<Beneventano episcopo>

|| GREGORIUS[a] episcopus servus servorum Dei fratri et coepiscopo Beneventano R.[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Fraternitati tuæ notum facimus presentium latorem Io-
f. 191'. hannem presbyterum, virum quidem | sicut ex professione sua cognovimus orthodoxum, nobis ex parte Simandensis archiepiscopi Armenii[2] conquestum esse super quodam nefario, quem nos ex ore suo convictum hereticum adiudicavi- *cf. Luc. 19, 22.*
mus, quod is ob hanc impietatem de Armenia expulsus gravem contra Armeniam eiusdem heresis gignat Latinę apostolicę catholicęque ęcclesię suspitionem, immo vero iudicium. Unde nos illius ęcclesię, Armeniorum scilicet, fidem, sicut ex huius verbis didicimus, comprobantes dilectioni tuę monendo precipimus, ut prętatum hereticum[b], qui manus nostras iudicium suę perfidię formidans suffugit, diligenter exquiras et sollerter examines. Si igitur illum resipuisse et ad catholicam fidem redisse intellegentię tuę constiterit, sane edoctum et confirmatum ac in nullo lesum dimittas incolumem; si vero nondum ad matris ęcclesię gremium et rectam fidem de sui erroris pravitate conversus est, ad sane doctrinę consilium per penitentię tramitem eum reducere commonendo procures. Quodsi veris rationibus et saluberrimis monitis tuis diabolico spiritu induratus acquiescere et sinceris intellectibus fidei consentire noluerit, ne rabies illius ignaros latere et sic incautos valeat ledere, iubemus, ut eum facias perfidię nota in aperto signari ac deinde ex toto archiepiscopatu tuo ipsum expulsum

---

28. a) *Über die im folgenden wechselnden Kürzungen des Papstnamens der Intitulatio der Briefe VII, 28 — VIII, 23 vgl. die Liste bei Peitz S. 47 und oben S. XXXVI.* b) *Das zweite* e *aus* t *korrigiert R.*

1) *Roffred 1076 — c. 1107.* 2) *Gregor III. Vecaiaser, der erste armenische Katholikos in Sebaste in Kappodokien, wohin der Sitz 1060 wegen der Türkeninvasion verlegt worden war, vgl. Le Quien Oriens latinus 1, 1396.*

heresim eius cunctis detegendo ubique, quantum potes, ut apostatam et christianę unitatis inimicum non desinas persequi. Ut autem eum invenire repertumque citius possis agnoscere, nomen ipsius Macharum et loci, in quo moratur, Frigentum[1] subiungimus. Hoc etiam tibi pręcipimus, ut iunctus religioso abbati Montis Casini[2] cunctisque tuis coepiscopis prephati heretici causam discutias discussamque diffinias. Insuper ferrum, quod nos sibi portare contradiximus, ulterius ferre interdicito, ne hac ypocrisi incautas mentes amplius decipiat. Pecuniam vero, quam tanta fraude acquisivit, nostro precepto sibi auferas pauperibusque distribuas.

< IN NOMINE DOMINI INCIPIT LIBER VIII. REGISTRI DOMNI GREGORII VII. PAPE ANNO DOMINICE INCARNATIONIS M. LXXX. PONTIFICATUS VERO DOMINI GREGORII ANNO VII., INDICTIONE III. >[a] | *f. 192.*

VIII, 1.

Gregor VII. fordert von dem armenischen Erzbischof G(regor) Aufklärung über abweichende Bräuche der armenischen Kirche und ein schriftliches Bekenntnis zur Orthodoxie römischer Observanz. ***(Rom), 1080 Juni 6.***

R f. 192: liber VIII < prima epistola >.

Editio Romana (1591) 3, 822 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 311 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 571 n. 1. Jaffé, Bibl. 2, 423 n. 1. — Jaffé, Reg. 5172 (3896).

< Simandensi archiepiscopo in Armenia >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei G.[3] dilecto (★) * in Christo fratri Simandensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

---

* < in Armenia > *Zusatz am Rand von Hand des Revisors (12. Jahrh.) vgl. N. A. 38, 167.*

1. a) *Von dieser Überschrift gilt das gleiche wie von der zu Buch VII.*

1) *Frigento.* 2) *Desiderius, vgl. lib. I n. 1.* 3) *Vgl. lib. VII n. 28.*

Summę sedis specula, cui Deo auctore licet indigni presidemus, ac universalis ęcclesię sollicitudo, quam ipsius disponente providentia gerimus, compellit nos sicut de illorum, qui se a Christi corpore separant, perditione vehementer dolere, ita quoque de eorum, qui recta sentiunt et unitatem fidei servare noscuntur, salutari consensu ineffabili lętitia congratulari. Proinde quoniam vestram, scilicet Armeniorum, ęcclesiam a rectitudine fidei, quam ab apostolis et sanctis patribus traditam universalis ecclesia tenet, in quasdam pravas exorbitasse sententias[1] nobis relatum est, profecto nimium paterni affectus compassione doluimus.

Quorumdam siquidem relatione didicimus[b] in cęlebrandis sacrificiorum salutiferis sacramentis aquam vino penitus apud vos non admisceri, cum nemo christianus, qui sacra novit evangelia, dubitet e latere Domini aquam cum sanguine emanasse. Audivimus etiam, quod contra morem sanctę ęcclesię * vestra non ex balsamo sanctum chrisma[c] sed ex butyro conficiat[d] et quod Dioscorum Alexandrinum heresiarcham ob perfidię suę duritiam in concilio Calcedonensi[2] depositum atque dapnatum[e] veneretur et approbet[f]. *

Hęc autem licet presentium portitor, tuus legatus, ita esse coram nobis negaverit, tamen ex fraternitate tua scire firmius cupientes volumus, ut per hunc eundem Iohannem presbyterum et de istis rebus quid sentias et de cęteris sicubi hesitas ad nos procures cum sigillo tuo rescribere ac deinceps dilectionis[g] tuę litteras ad apostolicam sedem frequenter dirigere. Volumus etiam caritatem tuam litteris suis significare, utrum vestra recipiat, quod ęcclesia universalis amplectitur, fidem scilicet IIII conciliorum, quę a sanctis patribus comprobata a Romanis pontificibus Silvestro[h] Leone aliisque apostolica sunt auctoritate firmata. Inter quos nichilominus beatissimus Gregorius papa doctor egregius maioribus ęcclesiis Alexandrinę Antiochenę aliisque in epistola sua[3] *f. 192'.* sese eam tenere | his[i] verbis testatus est: Quia corde creditur *cf. Rom. 10,10.*

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

b) *Am Rand:* Armeni aquam vino in sacrificio non miscent, *von Hand des 15. Jh.* c) c *in Korrektur R.* d) *Am Rand:* Sanctum crisma ex butiro conffíciunt, *von derselben Hand.* e) *So R.* f) *Am Rand:* Dapnatum hereticum venerantur, *von derselben Hand.* g) o *in Korrektur R.* h) Silve|stro *korr. aus* Silvr̄o | *R.* i) *Das Folgende bis zum Schluß des Briefes ist nachträglich eingetragen worden, vgl. N. A. 38, 154.*

1) *Vgl. lib. II n. 31 S. 167 A. 3.* 2) *451, vgl. die Akten bei Mansi 6, 1094 ff.* 3) *Registr. lib. I n. 24 (M. G. Epp. 1, 36).*

ad iustitiam, ore autem confessio fit ad salutem, sicut sancti evangelii IIII libros, sic IIII concilia suscipere et venerari me fateor; Nicenum scilicet, in quo perversum Arrii dogma destruitur, Constantinopolitanum quoque, in quo Eunomii et Macedonii error convincitur, Efesinum[k] etiam primum, in quo Nestorii impietas iudicatur, Calcedonense vero, in quo Euthichis Dioscorique pravitas reprobatur, tota devotione complector, integerrima approbatione custodio. Quia in his velut in quadrato lapide sanctę fidei structura consurgit et cuiuslibet vitę atque actionis existat, quisquis eorum soliditatem non tenet, etiamsi lapis esse cernitur, tamen extra ędificium iacet. Quintum quoque concilium pariter veneror, in quo epistola, quę Ibae dicitur, erroris plena reprobatur, Theodorus personam mediatoris Dei et hominum in duabus subsistentiis separans ad impietatis perfidiam cecidisse convincitur, scripta quoque Theodoriti, per quę beati Cyrilli fides reprehenditur, ausu dementię prolata refutantur. Cunctas vero quas pręfata veneranda concilia personas respuunt respuo, quas venerantur amplector, quia, dum universali sunt consensu constituta, se et non illa destruit, quisquis presumit aut solvere quos religant, aut ligare quos solvunt. Quisquis ergo aliud sapit, anathema sit.

His itaque sanctissimi viri precipuique doctoris verbis diligenter declaratis prudentiam tuam caritatis affectu commonendam censuimus, ut clausulam, quam in illa laude[1] subiungitis: 'Sanctus Deus, sanctus[l] fortis, sanctus immortalis', istam videlicet: 'Qui crucifixus es pro nobis'[2], quoniam nulla orientalium preter vestram sed nec sancta Romana habet ęcclesia, vos totius scandali occasionem pravique intellectus suspitionem vitantes superaddere de cętero omittatis.
cf. Act. 9, 15. Si enim vas electionis | beatissimus Paulus de sumendis cibis f. 193
melius sibi esse non manducare neque bibere, quam ut frater
cf. 1.Cor. 8, 13. scandalizaretur[m] asseruit, considerare debetis, quam grave et periculosum sit, ubi saniori intellectu vitari potest, fratribus de fide scandalum generare. Quapropter fraternitas tua ęcclesię, cuius sibi cura commissa est, tenendum putet et credat sufficere, quod catholica in orbem terrarum diffusa ęcclesia Spiritu sancto illustrante edocta sentire cognoscitur et tenere declaratur.

---

k) *Hinter* i *ein* e *getilgt R;* Efesenum *Greg.* l) s̄c̄s *korr. aus* scis *R.* m) -ar- *über der Zeile hinzugefügt vom Registrator R.*

1) *Im orientalischen Trishagion, das in Rom nur in der Adoratio crucis der Karfreitagsliturgie gesungen wird.* 2) *Ein durch Petrus Fullo von Antiochien (c. 470) und die sogenannten Theopaschiten eingefügter monophysitischer Zusatz, den das Quinisextum 692 c. 81 (Mansi 11, 978) ausdrücklich verworfen, die monophysitische Kirche aber festgehalten hatte.*

De reliquo quia cognovimus ęcclesiam vestram azima sacrificare[n] et ob hoc a Grecis dumtaxat imperitis quasi de heresi reprehendi, nolumus vos de temeraria garrullitate illorum multum mirari, sed nec ab instituto desistere, scientes eorum procacitatem non modo vobis hanc velut calumniam obicere, verum etiam simili de causa, graviori vero iniuria hucusque contra sanctam R. ęcclesiam insurgere, quę per beatum Petrum quasi quodam privilegio ab ipsis fidei primordiis a sanctis patribus omnium mater ęcclesiarum astruitur et ita usque in finem semper habebitur. In qua nullus * aliquando hęreticus pręfuisse dinoscitur[1] nec umquam preficiendum presertim Domino promittente confidimus; ait enim dominus Iesus: 'Ego pro te rogavi, Petre, ut non deficiat *Luc. 22, 32.* fides tua'. Et illi quidem suum fermentatum commendantes * reprehensionis in nos levissima verba contumaciter iaculari non desinunt. Nos vero azimum nostrum inexpugnabili secundum Deum ratione defendentes ipsorum fermentatum nec vituperamus nec reprobamus sequentes apostolum dicentem mundis[o] esse omnia munda. Sed ad detegendam[p] ac *Tit. 1, 15.* contempnendam Grecorum temeritatem nunc ista sufficiant.

Dilectioni vero tuę iterum inculcando mandamus, ut de suprascriptis et de aliis, quę ad fidem pertinere cernuntur, qualiter teneas, per memoratum presbyterum aut per alium idoneum nuntium tuas ad nos litteras mittere studeas. In-
fol. 193'. super etiam, licet sollertiam | tuam bene doctam credamus, ex debito tamen eam caritatis affectu paucis monemus, quatinus districti examinis diem semper prę oculis habens commissae sibi sollicitudinis sarcinam cogitet et, quanto illum sine dilatione celeriter approximare considerat, tanto de reddenda pecunię ratione propensius[q] vigilare non negligat, quo severus foenerator idemque rigidus arbiter non de male in- *cf. Matth. 25, 14 ff.* fosso talento quid deputet poenis inveniat, sed de multiplicato lucro arridens vos ad fructum beate retributionis percipiendum invitet.

OMNIPOTENS DEUS, CUIUS EST quicquid recte sapimus sentimus et credimus, ipse mentem tuę fraternitatis uberius illuminando per sani intellectus tramitem dirigat et te in concordi fidelium unitate conservans ita gubernet atque custodiat,

---

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jh.*

n) *Am Rand:* Armeni azima sacrifficant *von Hand des 15. Jh.* o) *Korr. aus* mundus *R.* p) *Jaffé korr. ohne Grund* detergendam. q) *Das zweite* p *in Korrektur R.*

1) *Vgl. lib. II, 55.a n. 22.*

ut et subiectos tibi populos efficaciter de divina scientia possis instruere et cum ipsis sempiternam gloriam ingredi, pro eis vero valeas pręmia summa percipere[1]. [D]ATUM[r] VIII. IDUS IUNII[s].

VIII, 1a. | *f. 1*

Lehnseid Robert Guiscards vor Gregor VII.

Ceprano, 1080 Juni 29.

R f. 194: <liber VIII> *(ohne Nummer).*

Archivüberlieferung: Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 286 (158) (ed. Martinucci p. 341; Wolf v. Glanvell p. 395), Albinus lib. X, 41 (ed. Fabre-Duchesne, Lib. cens. 2, 93), Cencius, Lib. censuum n. 144 (ed. Fabre-Duchesne l. c. 1, 422) aus gemeinsamer archivalischer Quelle.

Vorlage: Eid Roberts vor Nicolaus II., Melfi 1059, bei Deusdedit l. c., Albinus l. c., Cencius l. c. unmittelbar vorhergehend.

Editio Romana (1591) 3, 824. Mansi, Conc. coll. 20, 313. Migne, Patr. lat. 148, 574. Jaffé, Bibl. 2, 427. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 303 ff.; Chalandon, Hist. des Normands 1, 257.

* || Ego R. Dei gratia et sancti P. Apulię et Calabrię et Scicilię dux ab hac hora[a] et deinceps ero fidelis sanctę R. ęcclesię et apostolice sedi et tibi domino meo GREGORIO universali papę[2]. In consilio vel facto, unde vitam aut membrum perdas vel captus sis mala captione, non ero. Consilium, quod mihi credideris et contradixeris, ne illud manifestem, non manifestabo ad tuum dampnum me sciente. Sanctę R. ęcclesię tibique adiutor ero

---

* *Am Rand:* Iuramentum Roberti ducis, *von Hand des Revisors (12. Jh.), vgl. N. A. 38, 167.*

r) *Initiale fehlt R.* s) *Der Rest von f. 193' (12 Zeilen) ist freigeblieben, da der für Nachtragung von VIII, 1 zweite Hälfte freigelassene Raum (f. 192'. 193. 193') zu reichlich bemessen war, vgl. N. A. 38, 154 f.*

1a. a) h *über der Zeile hinzugefügt R.*

Archivüberlieferung: Lemma: aliud iuramentum eorumdem *A;* aliud iuramentum eiusdem super conservandis et defendendis regalibus sancti Petri contra omnes homines excepta quadam parte, de qua diffinitio non est facta *C.* — 18 R] Robertus *CD;* Robbertus *A* P.] Petri *C* Apulię et Calabrię] Apulie Calabrie *A, C* 19 Scicilię] Sicilię 21 In consilio *bis S. 515* 2 possessiones] et cetera ut supra usque

1) *Der* Omnipotens Deus-*Schlußwunsch gleich zahlreichen ähnlichen vermutlich von Gregor selbst stilisiert, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.* 2) *Zum Formular (vgl. auch lib. I, 21a) s. Eichmann, Die römischen Eide d. deutschen Könige, in Zeitschr. d. Savigny-Stift., Kan. Abt. 6, 162.*

ad tenendum adquirendum et defendendum Regalia sancti Petri eiusque possessiones pro meo posse contra omnes homines, excepta parte Firmanę marchię et Salerno atque Amalfi, unde adhuc facta non est definitio. Et adiuvabo te, ut secure et honorifice teneas papatum Romanum. Terram sancti Petri, quam nunc tenes vel habiturus es, postquam scivero tuę esse potestatis[1], nec invadere nec adquirere quęram nec etiam depredari presumam absque tua tuorumque successorum, qui ad honorem sancti Petri ordinati fuerint, certa licentia, preter illam, quam tu michi concedes vel tui concessuri sunt successores. Pensionem de terra sancti P., quam ego teneo aut tenebo, sicut statutum est, recta fide studebo, ut illam annualiter sancta R. habeat ęcclesia. Omnes quoque ęcclesias, quę in mea persistunt dominatione, cum earum possessionibus dimittam in tua potestate et defensor ero illarum ad fidelitatem sanctę R. ęcclesię. Et si tu vel tui successores ante me ex hac vita migraveritis, secundum quod monitus fuero a melioribus cardinalibus clericis Romanis et laicis, adiuvabo, ut papa eligatur et ordinetur ad honorem sancti P. Haec omnia suprascripta observabo sancte Romane ęcclesię et tibi cum recta fide et hanc fidelitatem observabo tuis successoribus ad honorem sancti P. ordinatis, qui michi, si mea culpa non remanserit, firmaverint investituram a te mihi concessam. ACTUM CIPERANI III. KALENDAS IULII.

VIII, 1b.

Investitur Robert Guiscards durch Gregor VII.
Ceprano, 1080 Juni 6.

R f. 194: <liber VIII> *(ohne Nummer) = Kopie des 17. Jh. in Cod. Vat. lat. 8439 f. 26 (vgl. Kehr, Nachr. d. Gött. Gesellsch. d. Wiss. 1903 S. 27), vermutlich aus der Registerüberlieferung stammend.*

Archivüberlieferung: Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 287 (158) (ed. Martinucci p. 341; Wolf v. Glanvell p. 395), Albinus lib. X, 41 (ed. Duchesne, Lib. censuum 2, 93), aus gemeinsamer archivalischer Quelle (bei Cencius fehlt dies Stück durch Verstümmelung der Hs., s. unten Z. 37).

Editio Romana (1591) 3, 825. Mansi, Conc. coll. 20, 314. Migne, Patr. lat. 148, 575. Jaffé, Bibl. 2, 428 n. 1b. — Jaffé, Reg. 5176 (3898).

Archivüberlieferung: 2 omnes homines] homines omnes *C* 3 Amalfi] Amalfia *A* 4 facta—definitio] diffinitio facta non est adiuvabo] ad | . . . *hier bricht mit dem Blatt der Text in C ab* secure et honorifice] honorifice et secure 5 Et terram *bis* 19/20 fidelitatem observabo] et cętera ut supra usque ad: hanc fidelitatem servabo 20 P.] Petri *A* 21/22 a te] ante *D* 22 concessam] factam. Sic me Deus adiuvet et hec sancta evangelia Actum — iulii] *fehlt A;* ut supra *D*

1) *Vgl. über diesen Zusatz Schneider, Gregor VII. und das Kirchengut, Diss. Greifswald 1919 S. 176.*

<Investitura domni Gregorii pape, qua Robertum ducem investivit>[a]

EGO GREGORIUS PAPA investio te Roberte dux, de terra, quam tibi concesserunt antecessores mei sanctę memorie Nicolaus et Alexander. De illa autem terra, quam iniuste tenes, sicut est Salernus et Amalfia | et pars marchię Firmane, nunc te patienter sustineo in confidentia Dei omnipotentis et tuę bonitatis, ut tu postea exinde ad honorem Dei et sancti Petri ita te habeas, sicut et te agere et me suscipere decet sine periculo animę tuę et meę. ACTUM UT SUPRA.

VIII, 1c.

Lehnszinsverpflichtung Robert Guiscards gegenüber Gregor VII. (Ceprano, 1080 Juni 29.)

R f. 194': <liber VIII> *(ohne Nummer).*

Vorlage: Lehnszinsverpflichtung Roberts gegenüber Nicolaus II. 1059[1]*, Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 284 (156) (ed. Martinucci p. 339, Wolf v. Glanvell p. 393), Albinus, lib. X n. 39, Cencius, Lib. censuum n. 162 (ed. Fabre-Duchesne 1, 421).*

Editio Romana (1591) 3, 825. Mansi, Conc. coll. 20, 314. Migne, Patr. lat. 148, 575. Jaffé, Bibl. 2, 428 n. 1c.

<Constitutio reddendi census in die resurrectionis[a] Domini, duorum[b] videlicet[c] denariorum Papiensis monete, de tota Apulia Calabria et Sicilia>[d]

Ego Robertus Dei gratia et sancti PETRI Apulię et Calabrię et Sicilię dux ad confirmationem traditionis et ad recognitionem fidelitatis de omni terra, quam ego teneo proprię sub dominio meo et quam adhuc nulli ultramontanorum ita concessi, ut teneat, promitto me annualiter pro unoquoque iugo boum pensionem, d u o d e c i m

---

1b. a) *Vom Rubrikator gesetzte Überschrift R; fehlt in T.*

1c. a) resusurrectionis *R.* b) *So fälschlich der Rubrikator, vgl. Z. 29.* c) *Davor scheint* XII *getilgt R, vgl. N. b.* d) *Vom Rubrikator gesetzte Überschrift R; fehlt in T.*

Archivüberlieferung: 4/5 sanctę memorie] *fehlt* 5 autem] vero 6 Amalfia] Malfia *D,* Amalfia *A* 7 in *bis* 8 bonitatis] in Dei et tua confidentia 9 et te] te 10 Actum ut supra] *fehlt*

1) *Vgl. dazu auch im Zinsverzeichnis des Liber censuum (l. c. 1, 15):* Sycilia. Tempore quo Robertus Viscardus Ultramontanus cepit regnum Sicilie iuravit dare tactis sacrosanctis evangeliis pro se et suis heredibus domino Nicolao pape et suis successoribus pro unoquoque iugo boum XII denarios papiensis monete.

scilicet denarios Papiensis monetę[1], persoluturum beato PETRO et tibi domino meo GREGORIO PAPAE et omnibus successoribus tuis aut tuis aut successorum tuorum nuntiis. Huius autem pensionarię redditionis erit semper terminus finito quoque anno sanctę resurrectionis dies dominicus. Sub hac vero condicione huius persolvende pensionis obligo[d] me et meos[e] sive heredes sive successores tibi domino meo GREGORIO PAPAE et successoribus tuis.

VIII, 2.

Gregor VII. führt gegenüber Abt Hugo von Cluny Klage über den Mönch Robert von Cluny und seine simonistischen Umtriebe in Spanien unter Begünstignug durch den König (Alfons VI. von Leon und Kastilien).

Ceprano, 1080 Juni 27.

R f. 194': <liber VIII> <n. 2>.

Editio Romana (1591) 3, 826 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 315 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 575 n. 2. Jaffé, Bibl. 2, 428 n. 2. — Jaffé, Reg. 5173 (3897).

Cluniacensi abbati >

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Ugoni venerabili Cluniacensi abbati salutem et apostolicam benedictionem.

Quanta impietas a monasterio vestro per Roberti monachi vestri presumptionem exierit, ex litteris Richardi legati nostri, abbatis videlicet Massiliensis[2], poteris cognoscere. Qui nimirum Robertus Symonis magi imitator factus, quanta potuit malignitatis astutia, adversus beati P. auctoritatem non timuit insurgere et centum milia hominum, qui laboris nostri diligentia ad viam veritatis redire ceperant, per suggestionem suam in pristinum errorem reducere[3]. Cuius iniquitati non solum te consensisse non credimus, verum etiam pro immanitate sceleris nobiscum tristari et ad exercendam debitam ultionem animum habere intelligimus, presertim cum fidei nostrę antiquum prebeas experimentum de honore sanctę R. ęcclesię idem nobiscum sentire et ad executionem iustitię,

---

d) *Das zweite* o *korr. aus* a *R.* e) meo *R.*

1) *D. h. der denarii veteres ottonischer Zeit (= 1, 150 gr. Silber), vgl. Fabre-Duchesne l. c. 1, 43 N. 1.* 2) *Vgl. lib. VII n. 7, 8.* 3) *Worum es sich handelt, ist nicht völlig klar, doch hängt es vielleicht mit dem Kampf um die Einführung der römischen Liturgie in Spanien (vgl. lib. I, 63, 64, VII, 6) zusammen, vgl. Mabillon, Ann. ord. s. Benedicti 5, 145, während Messing, Diss. Greifswald 1907 S. 62 im Anschluß an Gfrörer, Gregor VII. Bd. 4, 475 ff. allgemein an Bekämpfung von Ketzereien denkt.*

cf. Matth. 24, 12. quę frigescente caritate iam pene terris excessit, | libertatem[a] *f. 1* *cf. I,* rectitudinis reservasse. Ab hac utique animi concepta certitudine nullus rumor, nulla suggestio poterit nos divellere. Sed neque illi, qui de multis adversum vos negotiis murmurant, ante tempus fraternę collocutionis ad suspicandum aliud poterunt nobis scandalum generare. Nam ut de aliis taceamus, pęne omnes qui nobiscum sunt fratres, nisi freno rationis nostrę retinerentur, amorem ab eis loco vestro exhibitum in gravem inimicitiam convertissent. Quapropter salutem vestram sicut nostram diligentes monemus, ut subditos vestros corrigentes huiusmodi murmurationis occasionem religionem vestram diligentibus nobis non prębeatis. Specialiter autem admonemus, ut R.[1] illum, qui supradicte iniquitatis auctor extitit, qui diabolica suggestione Hispaniensi ęcclesię tantum periculum invexit, ab introitu ęcclesię et ab omni ministerio rerum vestrarum separetis, donec ad vos redeat et temeritatis suę dignam ultionem suscipiat. Regem[2] quoque illius fraude deceptum diligenter litteris tuis intelligere facias beati P. iram et indignationem atque, si non resipuerit, gravissimam adversum se et regnum suum ultionem provocasse, quod legatum R. ęcclesię indecenter tractavit et falsitati potius quam veritati credidit, de quibus digne Deo et beato P. satisfacturus, sicut legatum nostrum dehonestavit, ita se sibi per debitam humilitatem et condignam reverentiam commendabilem faciat ac devotum. Significare etiam te sibi dignum ducimus nos eum, si culpam suam non correxerit, esse excommunicaturos[b] et, quotquot sunt in partibus Hispanię fideles sancti P., ad confusionem suam sollicitaturos. Qui si minus preceptioni nostrę obedirent, non gravem existimaremus laborem nos ad Hispaniam proficisci et adversum eum, quemadmodum christianę religionis inimicum, dura et aspera moliri. Tui etiam studii sit, ut monachi in eisdem partibus iniuste dispersi ad proprium redeant monasterium et nulla ibidem ordinatio vires obtineat, nisi quę legati nostri fuerit auctoritate probata. Volumus etiam, ut alteram epistolam nostram[3] regi predicto deferri precipias. Datum Ciperani V. Kalendas Iulii, Indictione III. | *f.*

---

2. a) ubertatem *korr. Jaffé.* b) *Das zweite* u *korr. aus* o *R.*

1) *Er gehörte zu den Mönchen von Cluny, die Abt Hugo auf Bitten König Alfons' VI. von Leon nach Spanien gesandt hatte, vgl. Alfons' Brief bei Mabillon, Ann. ord. s. Benedicti 5, 29.* 2) *Alfons VI. von Leon und Kastilien, vgl. n. 3.* 3) *Vgl. n. 3.*

VIII, 3.

Gregor macht König Alfons (VI. von Leon und Kastilien) Vorwürfe wegen der Umtriebe des Mönchs Robert von Cluny und wegen der Verbindung mit einer Verwandten seiner Gemahlin. (Ceprano, 1080 Juni 27.)

R f. 195': <liber VIII> <n. 3>.

Editio Romana (1591) 3, 827 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 316 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 577 n. 3. Jaffé, Bibl. 2, 430 n. 3. — Jaffé, Reg. 5174 (3899).

<**Regi Adefonso**>

★) GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilectissimo in Christo filio regi Adefonso[a] salutem et apostolicam benedictionem, si obedierit.

Dici non potest, fili carissime, quantum nos referente filio nostro apostolice sedis legato Richardo nobis cognita preclara tua obedientia lętificaverat. Tu enim coram Deo[b] semper in visceribus nostris eras, *cf. Phil. 1, 8.* tu apud homines maximum nobis exemplum egregię virtutis eras, de[c] te apud alios reges gloriabamur[c], te vere christianum regem et ideo vere regem nos habere in parte domini Iesu contra membra diaboli gaudebamus. Unde et bona tua flagrantia[d] multas iam regiones asperserat et velut sol quidam in occiduis natus orientem versus cęlestis luminis radios emittebas.

At nunc comperto, quod diabolus tuę saluti et omnium qui per te salvandi erant more suo invidens per membrum suum, quendam Rodbertum pseudomonachum[1], et per antiquam adiutricem suam, perditam feminam, viriles animos tuos a recto itinere deturbavit, quantum de te primo fueramus gavisi, tantum nunc confundimur erubescimus et[e] contristamur. Quapropter ut cognoscas, quantum circa te pie solliciti sumus, per bonitatem et gloriam Christi te paterna voce monemus et contestamur, remove a te quamtotius[f] consiliarios falsitatis; ‘corrumpunt quippe mores bonos colloquia *cf. 1. Cor. 15, 33.* mala’. Acquiesce autem per omnia legato nostro fratri Richardo, quem nisi prudentem ac religiosum cognovissem, nostras ei vices nullatenus commisissem. Non te a salutaribus monitis atque institutis nostris inceste mulieris amor

---

3. a) -defonso *über der Zeile nachgetragen (vgl. Peitz S. 325 A. 1).* b) *Korr. aus* Domino *R.* c—c) *Auf Rasur R.* d) *So R. T; Mansi und Jaffé korr. fälschlich* fragrantia. e) *Über der Zeile nachgetragen R.* f) u *über der Zeile nachgetragen R.*

1) *Vgl. n. 2.*

cf. Eccli. 19, 2. abripiat, quia mulieres apostatare faciunt sapientes. Ipsum *cf. 3. Reg. 11.* quippe regem sapientissimum Salomonem incestus mulierum turpiter amor deiecit et florentissimum regnum Israel Dei iudicio pęne totum de manu posteritatis eius abrupit. Proinde per dominum nostrum Iesum Christum et per potentiam adventus eius necnon et ex auctoritate beatissimorum apostolorum Petri et Pauli iterum monemus atque precipimus, ne te ipsum despicias, ne in gloria tua maculam ponas, ne posteritatem carnis tuę inutilem et reprobam facias. Vires resume, illicitum conubium, quod cum uxoris tuę[1] consanguinea inisti, penitus respue, de tua emendatione nos et totam ęcclesiam Dei cito lętificia, ne si inobediens quod avertat[f] | Deus esse malueris, iram Dei omnipotentis incurras *f. 19* et nos, quod valde inviti dolentesque dicimus, beati Petri gladium super[b] te evaginare cogamur. Prędictum sane nefandissimum Rodbertum monachum, seductorem tui et perturbatorem regni, ab introitu ęcclesię separatum intra claustra monasterii Cluniacensis in penitentiam retrudi decernimus. Sed abbas Cluniacensis[2] nos imitando idem faciet; eadem enim via eodem sensu eodem spiritu ambulamus.

Deus autem omnipotens nos de tua correctione cito exilarare dignetur, karissime fili.

VIII, 4.

Gregor VII. erwidert dem (Legaten) Richard auf einen Brief mit dem Hinweis auf seine Weisung an Abt Hugo von Cluny (n. 2). (Ceprano, 1080 Juni 27.)

R f. 196: < liber VIII > < n. 4 >.

Editio Romana (1591) 3, 828 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 317 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 578 n. 4. Jaffé, Bibl. 2, 432 n. 4. — Jaffé, Reg. 5175 (3900).

< **Riccardo karissimo filio** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Richardo[3] karissimo filio salutem et apostolicam benedictionem.

Quia missis litteris significasti nobis antiquum hostem opus tuum ad utilitatem christianam ex parte[a] directum per membra sua non preter solitum impedisse ac per hoc fra-

---

f) *Korr. aus* avertitis *R.* b) *Nach* u *ein Buchstabe radiert R.*
4. a) *Jaffé ergänzt* nostra.

1) *Agnes, Tochter Wilhelms VIII. von Aquitanien.* 2) *Hugo.* 3) *Legat und Abt von Marseille, vgl. n. 2.*

ternitatem tuam tristitiam nimiam incurrisse, nos quoque tibi merito compatientes eodem tecum afficimur merore. Sed cum memorie reducitur, quanta et qualia apostoli, successores etiam eorum, in edificatione fundamenti ęcclesię partim a paganis partim a falsis christianis sint passi, de misericordia Domini confisi resumimus vires victorię triumphum plenissima fiducia de eodem hoste procul dubio ut nostri priores expectantes. Patientia atque perseverantia in presentiarum religioni tuę omnino sunt necessaria scienti dictum ab apostolo *2. Tim. 2, 5.* non coronari nisi qui legitime certaverit. Debita premissa ortatione nos tamen studio tuo in nullo deerimus Cluniaeensi abbati mittendo quęrele tuę litteras una cum nostris[1], quatenus Rodbertum pseudomonachum quam citius ad monasterium redire compellat, eundem ab ingressu ęcclesię coerceat et tam gravis penitentię squalore diutino afficiat, quod in pravo contra te immo contra Deum commisit[b] opere mulctationem[c] sentiat penitentię[2].

VIII, 5.

Manifest an die Bischöfe Süditaliens gegen die Feindseligkeiten Heinrichs IV., insbesondere die Erhebung Wiberts zum Gegenpapst. *Ceccano, 1080 Juli 21.*

R f. 196: <liber VIII> <n. 5>.

Editio Romana (1591) 3, 829 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 317 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 578 n. 5. Jaffé, Bibl. 2, 432 n. 5. — Jaffé, Reg. 5177 (3901). — Vgl. Meyer v. Knonau Jahrb. 3, 311.

<Dilectis fratribus et coepiscopis per Principatus et Apuliam et Calabriam constitutis>

(★) || GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilectis in Christo fratribus et coepiscopis per Principatus et Apuliam et Calabriam constitutis salutem et apostolicam benedictionem.

Fraternitatem vestram credimus non latere, quod plures satanę discipuli, qui falso nomine per diversas regiones

---

b) *So R. T; Edd. korr.* commisso c) mulcta | *korr. aus* in ul | *R.*

1) *Vgl. n. 2.* 2) *Bis hierher gehören die Briefe des VIII. Buchs noch dem 6. Pontifikatsjahr an, hätten also eigentlich noch dem VII. Buch des Registers zugewiesen werden müssen, vgl. Peitz S. 72 und die gleiche Erscheinung zu Beginn des sogenannten IX. Buchs. Der Fehler wird dadurch verursacht worden sein, daß die Registrierung der Stücke erst im 7. Pontifikatsjahr erfolgte.*

censentur episcopi, diabolica inflammati superbia sanctam | *f. 196v* R. ecclesiam conati sunt confundere, sed per auxilium omnipotentis Dei et auctoritatem beati P. iniqua eorum presumptio sicut eis verecundiam et confusionem, ita apostolice sedi gloriam contulit et exaltationem. Siquidem a minimo usque ad maximum, videlicet H. regem, qui vertex et auctor pestiferi consilii fuisse probatur, per plurima corporum et animarum pericula persensit, quantas beati P. auctoritas ad ulciscendam eorum iniquitatem vires obtineat. Scitis enim, quia tempore domini nostri pape A. quid idem H. iniurię ęcclesię beati P. per Cadulum[1] inferre excogitaverit et in quantam quamque turpissimam mundo teste confusionis fo- *cf. Ps. 7, 16.* veam cum eodem Cadulo cadere meruit[a] et quanto honore quantisque triumphis in exercitatione illius certaminis R. P. nostra profecerit[2]. Scitis etiam, quam detestandis conspirationibus ante annos tres[3] pręcipue Longobardorum episcopi se adversum nos eodem H. principante armaverunt et quod per defensionem beati P. illesi et incolumes non sine magna nostra nostrorumque fidelium honoris exaltatione remansimus. Illis vero priorem arbitrantibus non sufficere sibi confusionem a planta pedis usque ad verticem apostolice ultionis quantum feruerit gladius, adhuc plaga incurabilis prestat indicium.

Sed in his omnibus obduratas meretricum more frontes *cf. Rom. 2, 5.* gerentes et impudentia sua iram sibi iusti iudicii thesaurizantes, qui respectu contumelię suę ad sensum redire debu- *Is. 14, 13. 14.* erant, patrem suum secuti, qui dixit: 'Ponam sedem meam *cf. 1,* ab aquilone et ero similis Altissimo', pristinam conspirationem adversus Dominum et sanctam universalem ęcclesiam conati sunt innovare et hominem sacrilegum et sanctę Romanę ęcclesię periurum necnon per universum R. orbem nefandissimis sceleribus denotatum, W. dicimus sanctę Ravennatis ęcclesię devastatorem, antichristum sibi et heresiarcham constituere[4]. In quo nimirum sathanę conventu illi interfuere, quorum est vita detestabilis et ordinatio heretica immensitate |[b] multimodi criminis. Siquidem ad hanc insaniam illa *f. 197* demum eos desperatio traxit, quod neque precibus neque

5. a) *So R. T; Jaffé korr.* meruerit b) *Die ganze folgende Seite steht bis* imperatorem Constan- *auf Rasur, jedoch des gleichen, zuerst geräumiger geschriebenen Textes, vgl. Peitz S. 325 A. 3.*

1) *Der Gegenpapst der Jahre 1061—64. Zu diesem Vorwurf gegen den damals 11 jährigen König vgl. Martens Gregor VII. Bd. 2, 209.* 2) *Auf der Synode von Mantua 1064, doch vgl. zu dieser Beleuchtung der Dinge durch Gregor Martens l. c. 1, 35 A. 1.* 3) *D. h. vor Canossa.* 4) *25. Juni 1080 auf der Synode von Brixen.*

servitiorum aut munerum promissionibus scelerum suorum veniam apud nos valuerint impetrare, nisi forte vellent iudicio ęcclesiastico nostręque censure se mediante misericordia, sicut decet officium nostrum, summittere.

Hos itaque nullis rationibus fultos immo omnium criminum conscientia perditissimos tanto magis vilipendimus,
III, 7. quanto ipsi se altiora conscendisse confidunt. Per misericordiam quippe Dei et orationem beati P., quę Symonem magum eorum utique magistrum ad altiora tendentem mirabiliter deiecit, speramus ruinam eorum non diu remoraturam et quietem sanctę ęcclesię victis et confusis hostibus suis more solito gloriosissime dilatandam. Vos itaque, dilectissimi fratres, innocentiam communis matris vestrę sanctę R. ęcclesię perpendentes et, quantum diabolus membra sua ad inferendam prefate R. ęcclesię inquietudinem exerceat, considerantes, sicut decet et officii vestri debitum exigit, orationibus aliisque modis, quibus laboranti matri succurrendum est, operam studiumque impendite, quatinus appareat vos legitimos eius filios esse ipsiusque contumeliam partita nobiscum laboris diligentia ex corde sentire. Quodsi fueritis socii *cf. 2. Cor. 1, 7.*
compassionis, eritis auxiliante Deo lętitię participes et consolationis. Cętera, quę non inseruimus, legatis nostris, quibus sicut nobis credere potestis, referenda commisimus. Datum Cicani XII. Kalendas Augusti[1].

VIII, 6.

Aufruf an die Bischöfe Süditaliens zur Unterstützung des vertriebenen byzantinischen Kaisers Michael (VII.), des Schützlings Robert Guiscards. 1080 Juli 25.

R f. 197: <liber VIII> <n. 6>.

Editio Romana (1591) 3, 830 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 319 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 580 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 435 n. 6. — Jaffé, Reg. 5178 (3902). — Vgl. Meyer v. Knonau Jahrb. 3, 309.

<Fratribus et coepiscopis in Apulia et Calabria commorantibus>

GREGORIUS[a] episcopus servus servorum Dei fratribus et coepiscopis in Apulia et Calabria commorantibus salutem et apostolicam benedictionem.

---

6. a) GRGORIUS *R.*

1) *Eine Inhaltsangabe dieses Briefes in Lib. pontif. Vita Gregorii VII (ed. Duchesne 2, 289).*

Notum esse prudentię vestrę non dubitamus gloriosissimum imperatorem Constantinopolitanum, Michahelem [1] videlicet, ab imperialis excellentię culmine indigne potius et malitiose quam iuste aut rationabiliter[b] esse deiectum [2]. Qui auxilium beati Petri necnon filii nostri gloriosissimi ducis Roberti [3] flagitaturus, Italiam petiit [4]. Quapropter | nos licet *f. 197'*
indigni sedis ipsius curam gerentes compassionis visceribus moti pręcibus illius necnon eiusdem ducis annuendum esse censuimus et a fidelibus beati Petri subveniendum sibi fore putavimus. Igitur quia inter cętera multimoda suffragia istud non minus profuturum memorati principes existimant, scilicet ut milites auxiliatores recta fide non dissimilibus[c] animis ire constanter in adiutorium et defensionem prefati imperatoris debeant, apostolica auctoritate precipimus, quatinus illi, qui militiam ipsius intrare statuerint, in contrariam partem proditoria tergiversatione transire non audeant, verum, quod christiane religionis honor et debitum postulat, ei pręsidium fideliter impendant. Dilectioni quoque vestrę nichilominus pręcipiendo mandamus, ut eos, qui cum eodem duce et predicto imperatore transfretaturi sunt, diligentissime, ut vestrum officium exigit, moneatis[d] condignam penitentiam agere [5] et rectam fidem, sicut decet christianos, circa illos servare[e], in omnibus actibus suis timorem Dei et amorem pre oculis habere et in bonis operibus perseverare. Sicque illos fulti nostra auctoritate immo beati P. potestate a peccatis absolvite. **Data** VIII Kalendas Augusti.

VIII, 7.

Gregor VII. kündigt allen Getreuen des h. Petrus einen Herbstfeldzug mit den süd- und mittelitalischen Fürsten zur Rückgewinnung von Ravenna an. (1080 Sommer.)[6]

R f. 197': < liber VIII > < n. 7 >.

Editio Romana (1591) 3, 831 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 319 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 581 n. 7. Jaffé, Bibl. 2, 436 n. 7. —

---

b) *Das zweite* a *in Korrektur R.* c) *Jaffé korr.* dissimulantibus. d) *Davor* co̅ *fortradiert R.* e) *Am Rand* De indulgentiis, *von Hand des 16. Jahrh.*

1) *Vgl. lib. I n. 18.* 2) *1078, vgl. lib. VI n. 5 b.* 3) *Guiscard.* 4) *In Wahrheit nicht Michael selbst, sondern ein Betrüger, angeblich ein Mönch Rhaektor.* 5) *Vgl. hierzu Gottlob, Kreuzzugablaß und Almosenablaß (Kirchenrechtl. Abh. hgg. von Stutz 30—31, 1906) S. 52.* 6) *Zur Datierung vgl. Sander, Der Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. (1893) S. 172 ff. gegen Dünzelmann, Forsch. z. d. Gesch. 15, 539, der das Schreiben zu 1081 setzte. Vgl. auch Martens Gregor VII. Bd. 1, 219: (Ende Juli / Anfang August), Delarc S. Grégoire VII Bd. 3, 532 A. 2 (Juli), Meyer v. Knonau l. c. S. 313 N. 138, Hauck, Kirchengesch.* $3^{3.4}$ *S. 827 A. 5 (Hochsommer).*

Jaffé, Reg. 5179 (3903). Kehr, Italia pontificia 5, 55 n. 183. – Vgl. Meyer v. Knonau Jahrb. 3, 312.

< Fratribus et coepiscopis christianam religionem defendentibus ceterisque clericalis ac laicalis[a] ordinis sancti Petri fidelibus >

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei fratribus et coepiscopis christianam religionem defendentibus cęterisque clericalis ac laicalis ordinis sancti Petri fidelibus salutem et apostolicam benedictionem.

Notum sit dilectioni vestrę nos tam per nos ipsos quam et per legatos nostros cum duce R.[1] et Iordane[2] cęterisque potentioribus Normannorum principibus fuisse loquutos.[3] Qui profecto unanimiter promittunt se, sicut iurati sunt, ad defensionem sanctę Romanę ęcclesię nostrique honoris contra omnes mortales auxilium impensuros. Id ipsum quoque nobis et qui circa Urbem longe lateque sunt et in Tuscia cęterisque regionibus principes firmiter pollicentur. Unde post Kalendas Septembris, postquam tempus frigescere cęperit, cupi-
f. 198. entes sanctam Ravennatem ęcclesiam de manibus | impiis eripere et patri suo beato Petro restituere partes illas armata manu, sicut de Domino speramus, petemus ac per ipsius auxilium nos eam liberaturos haud dubie credimus. Quapropter nos audaciam impiorum eorumque, qui in nos immo in beatum Petrum se erexerunt, machinationes pro nichilo ducentes volumus atque hortamur vos superbiam conatusque illorum ęque nobiscum contempnere tanto de ruina eorum certiores, quanto
III, 5. eos ad altiora niti ascendere cernitis. Talibus namque propheta imprecans ait: 'Superbia eorum, qui te oderunt, ascen- Ps. 73, 23.
dat semper', aperte declarans, quia audax impietas eo magis *casui vicinior extat, quo amplius se ascendisse existimat[4].* Vos ergo, qui Deum timetis et beati Petri fidelitatem tenetis, de misericordia Domini nullatenus hesitantes prorsus sperate et nefandorum perturbationem merita ruina cito sedandam et sanctę ęcclesię pacem et securitatem, sicut de divina clementia confidentes promittimus, proxime stabiliendam.

– *Am Rand ein* Nota*zeichen des 12. Jahrh. und:* Impios tanto viciniores casui quanto amplius ascendisse se existimant, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 167.*

7. a) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* laicalis ac clericalis.

1) *Robert Guiscard.* 2) *Fürst von Capua, vgl. lib. VI n. 37.* 3) *In Ceprano im Juni, vgl. n. 1a–c.* 4) *Vgl. lib. III, 15:* dominium diaboli tanto minus duravisse, quanto magis visum fuit exaltari.

VIII, 8.

Gregor VII. beglückwünscht den Erzbischof Alfanus (I.) von Salerno zur Auffindung der Reliquien des h. Apostels Matthaeus. Rom, 1080 September 18.

R f. 198: <liber VIII> <n. 8> = *Cop. 16. Jahrh. Cod. Vat. Barb. H. 22 f. 342 (vgl. Kehr, Nachr. d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen phil.-hist. Kl. 1903, S. 135).*

Editio Romana (1591) 3, 831 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 320 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 582 n. 8. Jaffé, Bibl. 2, 437 n. 8. — Jaffé, Reg. 5180 (3904).

< **Fratri et coepiscopo Salernitano** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei fratri et coepiscopo Salernitano Alfano[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Divinę pietatis respectui gratias ingentes referimus, cuius dignatio thesaurum magnum totique mundo profuturum nostris temporibus misericorditer revelavit. Non immerito tuę quoque dilectioni gratulamur, quę tante lętitię cęlitus revera ostensę participes nos efficere sollicite procuravit. Credimus siquidem et incunctanter asserimus de tanti corporis inventione non solum ipsum beatum Matheum apostolum verum etiam cęteros coapostolos cum sanctis omnibus ipsisque celestibus spiritibus et gloriosa Dei genitrice MARIA mortalibus congaudere atque ipsorum omnium studia circa humanum genus hoc tempore quam aliis multo propensiora multumque esse exuberantiora. Si enim cęteris temporibus sanctorum nos patrocinia pia non deserunt, certissime tunc potissimum speranda sunt eorum auxilia, cum sanctissima ipsorum corpora nobis quasi rediviva divino nutu manifestantur; et sicut per corporei | aspectus intuitum tamquam fides cernitur, spes *f. 198'* iam[a] tenetur, ita eorum beneficia tunc erga devotos renovari uberiusque redundare credendum est. Unde et iam sancta universalis ęcclesia dudum magnis turbinibus variisque tempestatum procellis impulsa clamorem suum a Domino exauditum non dubitet, sed ad quieti litoris securitatem alacres oculos e vicino intendens beati Mathei apostoli presidium iuxta contempletur, quoniam iam nunc non dubie agit in portu, cui suam presentiam ostendit gubernator antiquus.

---

8. a) *Jaffé korr. ohne Grund* species animi, *vgl. Peitz S. 293.*

1) I., 1058—85.

Quapropter de tanti thesauri revelatione tua fraternitas exultet in Domino et beatissimas reliquias debite venerationis obsequiis dignis amplectens gloriosum ducem R. ipsiusque nobilissimam coniugem[1] hortetur et moneat, quatinus tam insigni patrono, qui se eis demonstrare dignatus est, reverentiam et honorem decenter exhibentes ipsius gratiam et auxilium sibi suisque promereri nisibus summę devotionis contendant[2]. **Datum Rome XIIII. Kalendas Octobris.**

VIII, 9.

Pastoralschreiben an die Getreuen des h. Petrus in Deutschland. (Rom,) 1080 September 22.

R f. 198': < liber VIII > < n. 9 >.

Editio Romana (1591) 3, 832 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 321 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 582 n. 9. Jaffé, Bibl. 2, 438 n. 9. — Jaffé, Reg. 5181 (3905). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 314.

< Omnibus archiepiscopis episcopis diversique ordinis ac potestatis clericis et laicis in Teutonico regno morantibus, illis dumtaxat qui sancte Romane ecclesie fideliter obediunt >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus archiepiscopis episcopis diversique ordinis ac potestatis clericis et laicis in Teutonico regno morantibus, illis dumtaxat qui sanctę Romane ęcclesię fideliter obędiunt, salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam nichil in terra sine causa[a], sicut sapientis verba testantur, quod dudum sancta ęcclesia fluctuum procellarumque mole concutitur quodque tyrannice persecutionis hactenus rabiem patitur, non nisi peccatis nostris exigentibus evenire credendum est, nam iudicia quidem Dei verissime omnia iusta sunt. Sed inter hęc omnia, karissimi, dispositioni divinę patientię virtus habenda est et spei certitudo ad cęlestis misericordię respectum firmiter est extendenda, cuius manus nec ad exaltandam fidelium humilitatem imbecillis nec ad deiciendam hostilis elationis superbiam invenitur invalida. Quodsi culparum morbis penitentię medicamen adhibuerimus et excessus | ac negligentias nostras ipsi districte corrigendo ad iustitię formam mores nostros instituerimus, profecto superna virtute auxiliante et inimicorum rabies cito peribit et diu desideratam pacem atque securitatem ęcclesia sancta

cf. Job 5, 6. — *cf. Apoc. 19, 2* — *f. 199.*

---

9. [a]) *So R;* fit *scheint ausgefallen.*

1) *Robert Guiscard und Sikelgaita.* 2) *Vgl. Roberts Urkunde für den Dom S. Matteo von Salerno vom 6. Okt. 1080 (Paesano Mem. della chiesa Salernitana I, 136).*

recipiet. Quare vobis specialiter, qui in[b] sacerdotalis regiminis apice presidetis, nunc loquimur, ad quorum sollicitudinem subditorum vita pertinere dinoscitur et quos de commissi gregis cura in venturo examine rationem reddere convenit, ut subiectorum actus et conversationem nulla gratia vel timore prepediente diligenter inspiciatis et discrete correctionis acie, quę amputanda sunt, resecare, secundum quod a matre vestra sancta R. ęcclesia accepistis, non negligatis, illud
Ps. 4, 6. propheticum in memoria semper habentes: 'Sacrificate sacrificium iustitię et sperate in Domino.' De cetero dilectionem omnium vestrum monemus atque hortamur, fiduciam vestram
Eph. 6, 10. in Domino et in potentia virtutis eius constituite, quoniam fini appropinquavit adversariorum malitia, ita ut, qui desperantes in Dominum et sanctam R. omnium matrem ęcclesiam se extulerunt, temeritatis penas haud multum tardante merita ruina persolvant. Nonnulli tamen, quod de cunctis optaremus, per misericordiam Dei de errore suo et iniquitatis via penitentes ad gremium matris convertentur ęcclesię. **Datum** X. Kalendas Octobris.

VIII, 10.

Gregor VII. belobt den Judex Orzoccor von Cagliari wegen des guten Empfangs eines päpstlichen Legaten, fordert, daß die sardischen Priester nach römischem Brauch sich den Bart scheren sollen und weist auf Ansprüche verschiedener weltlicher Großer auf die Insel, die er, wenn sie treu verbleibe, zurückweisen werde.

(Rom,) 1080 Oktober 5.

R f. 199: <liber VIII> <n. 10>.

Editio Romana (1591) 3, 833 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 322 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 583 n. 10. Jaffé, Bibl. 2, 439 n. 10. — Jaffé, Reg. 5184 (3906).

<**Glorioso duci Caralitano**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei glorioso iudici Caralitano Orzocco[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Gratias omnipotenti Deo referimus, quod tua sublimitas beatum Petrum recognoscens debitum honorem et reverentiam legato nostro Populoniensi episcopo W.[2] exibuit; ac proinde ita devotionem tuam in illo suscipimus, quasi nobis
Matth. 10, 40. immo beato Petro prestiteris, dicente Domino: 'Qui vos recipit,

---

b) *Es folgt* re- *ausradiert R.*

1) *Vgl. lib. I n. 41.* 2) *Wilhelm, vgl. lib. III n. 13.*

me recipit.' Dilectionem ergo tuam monemus, ut ea, quę a prefato legato nostro atque Azone prudenti viro audivisti, alta memoria semper retineas, si et tui memoriam in nobis
99'. ante Deum iugiter inesse desideras. Nos enim memorati | episcopi hortatu et pręcibus, qui se a te reverenter susceptum honorificeque tractatum testatur, apud illum, cuius vice licet indigni fungimur, te[a] in mente specialiter deinceps habere optamus.

Nolumus autem prudentiam tuam moleste accipere, quod archiepiscopum vestrum Iacobum[1] consuetudini sancte R. ęcclesię, matris omnium ęcclesiarum vestręque specialiter, obędire coegimus, scilicet ut, quemadmodum totius occidentalis ęcclesię clerus ab ipsis fidei christianę primordiis barbam radendi morem tenuit, ita et ipse frater noster, vester archiepiscopus, raderet[2]. Unde eminentię quoque tuę precipimus, ut ipsum ceu pastorem et spiritualem patrem suscipiens et auscultans cum consilio eius omnem tuę potestatis clerum barbas radere facias atque compellas; res quoque omnino rennuentium, nisi demum consenserint, publices, id est iuri Caralitane ęcclesię tradas et, ne ulterius inde se intromittant, constringas; necnon ipsum ad honorem ęcclesiarum defendendum promtissime adiuves[b].

Pręterea nolumus scientiam tuam latere nobis[c] terram vestram a multis gentibus esse petitam, maxima servitia, si eam permitteremus invadi, fuisse promissa, ita ut medietatem totius terrę nostro usui vellent relinquere partemque alteram ad fidelitatem nostram sibi habere. Cumque hoc non solum a Normannis et a Tuscis ac Longobardis sed etiam a quibusdam ultramontanis[3] crebro ex nobis esset postulatum, nemini in ea re umquam assensum dare decrevimus, donec ad vos legatum nostrum mittentes animum vestrum deprehenderemus. Igitur quia devotionem beato Petro te habere in legato suo monstrasti, si eam, sicut oportet, servare volueris, non solum per nos nulli terram vestram vi ingrediendi licentia dabitur, sed etiam, si quis atemptaverit, et seculariter et spiritualiter prohibebitur a nobis ac repulsabitur. Auxilium denique beati

---

10. a) *Am Rande nachgetragen R.* b) *Korr. aus* intromittant necnon — promtissime constringas, *indem* constringas *am Schluß gestrichen und durch am Rand hinzugefügtes* adiuves *ersetzt, dafür aber hinter* intromittant *am Rand hinzugefügt ist R; vgl. Peitz S. 85.* c) *Jaffé korr.* e nobis *unter Verweis auf Z. 29.*

1) *Vgl. lib. I n. 85a.* 2) *Vgl. dazu Thalhofer in Arch. f. kath. Kirchenrecht 10 (1863) S. 93 ff.* 3) *Vermutlich Hinweis auf Hz. Gottfried v. Lothringen, vgl. lib. I n. 72 S. 104 A. 2, Dove De Sardinia insula S. 81.*

Petri, si in ipsius fidelitate perseveraveritis, procul dubio, quod non deerit vobis hic et in futurum, promittimus. Datum III. Nonas Octobris. | f.

VIII, 11.

Gregor VII. bittet den König I(nge) von Schweden um Sendung eines Bischofs oder Klerikers nach Rom zur Förderung der in seinem Lande begonnenen Mission.
(Rom,) 1080 Oktober 4.

R f. 200: < liber VIII > < n. 11 >.

Editio Romana (1591) 3, 834 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 323 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 585 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 440 n. 11. — Jaffé, Reg. 5185 (3907).

<**Regi Seutonum**[a]>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei I. glorioso Suetonum[1] regi salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam regni tui terram quosdam sacri verbi ministros fuisse ingressos audivimus, noverit excellentia tua nos in Domino multum lętari, deinceps quoque de salutis vestrę reparatione plurimum spei indubitanter habere. Gallicana siquidem ęcclesia non vos alienis documentis instruxit, sed, quod de thesauris matris suę sanctę R. ęcclesiæ accepit, salubri vobis eruditione contradidit. Quapropter, ut christianę religionis et doctrinæ gratiam obtineatis uberiorem, volumus celsitudinem tuam aliquem vel episcopum vel idoneum clericum ad apostolicam sedem dirigere, qui et terrę vestrę habitudines gentisque mores nobis suggerere et apostolica mandata de cunctis pleniter instructus ad vos certius queat referre. Interim vero monemus, ut prudentia tua commissum sibi regnum in concordię iustitięque custodia dirigat atque disponat ac ita circa subiectos pacis iura et ęquitatis districtionem servare inter cętera virtutum studia satagat, quatinus per temporalis regiminis sollicitudinem mereatur ęterni securitatem[b] percipere[b] et cum iustis vocem totius iocunditatis
Matth. 25, 34. plenam in extremo examine digne possit audire: 'Venite, benedicti patris mei, percipite regnum, quod vobis paratum est ab origine mundi.' Datum IIII. Nonas Octobris.

---

11. a) *So R; vgl. N. A. 38, 163, N. 6.* b) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* percipere securitatem *R.*

1) *Sohn des Stenkil († 1066). Zur Chronologie vgl. Schmeidler, Hamburg-Bremen u. Nordosteuropa (1918) S. 312 ff.*

VIII, 12.

Gregor VII. schreibt allen Bischöfen, Klerikern und Laien der Marken Toscana und Fermo und des Exarchats über die Schandtaten Wiberts und fordert eine Neuwahl in Ravenna. (Rom,) 1080 Oktober 15.

R f. 200: < liber VIII > < n. 12 >.

Editio Romana (1591) 3, 835 n. 12. Mansi, Conc. coll. 20, 323 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 585 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 441 n. 12. — Jaffé, Reg. 5186 (3908). Kehr, Italia pontificia 5, 56 u. 184. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 317.

< Omnibus episcopis abbatibus clericis atque laicis in marchia Tuscana, Firmana et in exarchatu Ravennati constitutis qui sancte R. ecclesie sicut christianos oportet obediunt >

(*) GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis abbatibus clericis atque laicis in marchia Tuscana Firmana et in exarchatu Ravennati constitutis, qui sanctę R. ęcclesię sicut christianos oportet obędiunt, salutem et apostolicam benedictionem.

Prudentię vestrę notum esse non dubitamus, quanto religionis cultu sancta Ravennas ęcclesia pollere quantisque rerum necessariarum copiis solita sit preteritis[a] annis affluere. quodque magis illius interest, quam speciali dilectione matri suę sanctę R. ęcclesię ab ipso fidei christianę principio semper adheserit. Cuius antiquum decus in spiritualibus et
200'. secularibus profecto cum remini | scimur, non sine gravi merore eam in tanta devastatione laborantem nunc cernimus et, ut apertius intelligatis, certe pervasorem destructoremque ipsius W.[1] dictum archiepiscopum ita religionem eius disperdidisse et bona dilapidasse non minori fere dolore sufferimus, quam si idem sancte R. ęcclesię pro audacia sua fecisset. Verum cum cętera facta illius perpenduntur, hęc non tantopere miranda videntur. Quippe qui periurium de inobędientia et infidelitate committere non timuit quique contra ipsam apostolicam sedem, cui peieraverat, conspirare pro minimo habuit eamque invadere cogitans eodem modo dissipare vehementissime cupiit. Homo superbissimus, nefandorum scelerum sibi conscius, cui mirum[b] debet videri, si adepta potestate, ubi
1–3. licuit, ita se habuit? Sed illius facinora commemorare super-

---

12. a) p̄tis *R; vgl. VIII, 20 N. b.* b) *Davor* ni- *fortradiert R.*

1) *Wibert.*

sedeo, quę per totum fere Romanum orbem se prodiderunt; pro quibus ipse in sancta synodo Romę cęlebrata omnium episcoporum qui aderant consona sententia iam ex triennio gladio anathematis sine spe recuperationis percussus est[1]; ea non prętererunt notitiam vestram. Prephatam igitur Ravennatem ęcclesiam de manibus violentis eripere et ad pristinum statum pro officio, quod licet indigni gerimus, reducere cupientes talem personam eligendam atque in ea preficiendam fore censuimus, cuius religio necnon prudentia Deo favente et interius lumen in ea sanctitatis reformare et exteriorum rerum damna norit studeatque reficere. Quam ob rem nos in huius nostrę necessarię dispositionis effectu vestro plurimum egentes auxilio invitamus rogamus atque apostolica auctoritate vobis pręcipimus, ut in restauratione illius antiquitus sanctę ęcclesię omnes unanimiter consensum et pro posse adiutorium tribuentes eam de servili oppressione immo tyrannica servitute eripere et priscę libertati restituere nobiscum procuretis ac in reperiendo idoneam illi regimini personam summopere laborantes invigiletis. Quicumque | enim in *f. 2* hac re studium devotionis impenderint, non dubię credimus eos et apostolicam gratiam promerituros et apud divinam clementiam patronum sibi beatum Apolinarem, si in bonis perseveraverint, certissime adquisituros. Datum Idus Octobris[2].

VIII, 13.

Gregor VII. fordert die Ravennaten zur Neuwahl eines Erzbischofs auf. (Rom,) 1080 Oktober 15.

R f. 201: <liber VIII> <*n. 13*>.

Editio Romana (1591) 3, 836 n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 324 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 586 n. 13. Jaffé, Bibl. 2, 443 n. 13. — Jaffé, Reg. 5187 (3909). Kehr, Italia pontificia 5, 93 n. 41. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 317.

<Omnibus clericis et laicis Ravenne morantibus qui beatum A. diligunt et sancte R. ecclesie sicut christianos oportet obediunt>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus clericis et laicis Ravennę morantibus, qui beatum A. diligunt

---

1) *Die unwiderrufliche Absetzung erfolgte erst auf der Novembersynode 1078, vgl. lib. VI n. 10; daß gleichwohl wegen des Wortes* triennium *unser Brief nicht mit Dünzelmann, Forsch. z. d. Gesch. 15, 539 f. zu 1081 zu setzen ist, hat bereits Koehncke, Wibert v. Ravenna S. 42 A. 8 erwiesen, vgl. auch n. 7.* 2) *Dieser Brief wird zitiert in der Vita Gregorii VII. des Lib. pont. (ed. Duchesne 2, 289).*

et sanctę R. ęcclesię sicut christianos oportet obędiunt, salutem et apostolicam benedictionem.

Credimus non latere vestram scientiam Ravennatem ęcclesiam sedi apostolicę prę cęteris vicinius herere solitam fuisse eamque specialiter ab ipsa dilectam, quicquid dignitatis et honoris antiquitus per beatum A. tenuit, munere scilicet prefate sedis concessum habuisse. Postquam vero superbię auctor et discordię seminator diabolus per membra sua eandem ęcclesiam contumacia interveniente a Romana divisit, quę dampna quę detrimenta non modo religionis sed etiam bonorum suorum vestra pertulerit maximeque per tyrannidem W. dicti archiepiscopi quantam in utraque re destructionem perpessa sit, satis vos ipsi novistis. Et huius quidem tanto ,18. vesaniorem dilacerationis morsum sustinuit, quanto eum desperantiorem inpurior conscientia retrorsum abire subegit. *cf. Jer. 15, 6.* Denique scelerosus sacrilegus atque periurus, postquam ob[a] huiusmodi nefaria in universali synodo cunctis qui aderant episcopis consentientibus atque laudantibus digna suis moribus dampnationis animadversione multatus est, non confestim resipiscens ad sani cordis consilium rediit, sed patrem suum diabolum imitans sibique iram in dię irae thesaurizans, quic- *cf. Rom. 2, 5.* quid gravius cogitare, quicquid superbissimum potuit audere, molitus est. Et quia se unam ex nobilissimis ęcclesiam vestram ex maxima parte destruxisse parum existimabat, sanctam R. sedem, sicut omnes aperte norunt, invadere secumque eam in ruinam et precipitium trahere est meditatus. Proinde quoniam nos pro eminentia loci, cui Deo auctore 01'. quamvis indigni presidemus, cum | sollicitudinem nostram monemur universis extendere, tum circa quodammodo nobis coniunctiores diligentius compellimur invigilare, ęcclesię vestrę devastationem non alienam putantes, sed quasi nostrę, cuius specialis filia est, condolentes cum consilio atque auxilio omnium vestrum, qui Deum timetis, volumus et desideramus ad antiquum specimen et religionis statum, in quantum Domino largiente poterimus, eam reducere. Igitur illo putrido membro gladio excommunicationis exciso atque ita, ut inter sacerdotes etiam in ęternum non debeat conumerari, deposito dilectionem vestram monemus ac pro salute vestra rogamus, ut toto affectu mentisque intentione talem personam una cum confratribus nostris episcopis et archidiacono cęterisque diaconis, quos propterea ad vos nostra vice direximus, studeatis eligere, quę tanto honori, scilicet vestri archiepisco-

---

13. a) *Über der Zeile nachgetragen R;* ob *T.*

patus regimini, secundum Deum videatur competere. Non ulterius ęcclesiam vestram ancillari servitute opprimi ab impiis manibus patiamini, sed sicut boni filii eam nobiscum in maternam, hoc est Romanę ęcclesię, libertatem[1] vendicare satagite, quatinus et honorem Dei, dum sponse eius sanctę ęcclesię libertatem diligitis, vos ostendatis amare et ęternę beatitudinis hereditatem quasi liberi filii merito possitis et debeatis sperare. Datum Idus Octobris. *cf. IV,*

VIII, 14.

Gregor VII. fordert alle geistlichen und weltlichen Großen der Diözese Ravenna, der Pentapolis, der Mark Fermo und des Herzogtums Spoleto auf, den neuen Erzbischof R(ichard) von Ravenna gegen Wibert zu unterstützen.

(Rom,) 1080 Dezember 11.

R f. 201': <liber VIII> <n. 14>.

Editio Romana (1591) 3, 837 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 325 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 587 n. 14. Jaffé, Bibl. 2, 444 n. 14. — Jaffé, Reg. 5189 (3910). Kehr, Italia pontificia 5, 56 n. 186. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 318.

<Omnibus episcopis abbatibus comitibus militibus in parrochia Ravennati et in Pentapoli necnon et in marchia Firmana et in ducato Spoletino commorantibus, illis videlicet, qui beatum Petrum diligunt neque vinculis excommunicationis tenentur>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis abbatibus comitibus atque militibus in parroechia Ravennati et in Pentapoli necnon et in marchia Firmana et in ducatu Spoletino commorantibus, illis videlicet qui beatum Petrum diligunt neque vinculis excommunioationis tenentur, salutem et apostolicam benedictionem.

Notum vobis esse credimus, fratres karissimi, quia ubique terrarum religiosi viri et clerici et laici per gratiam Dei nos diligunt et ea, quę dicimus sive precipimus, libenter approbant et obędienter suscipiunt, illi videlicet, qui iustitiam
cf. Phil. 3, 18. discernunt et intentionem nostram cognoscunt. Inimici autem *f. 20*
crucis Christi, | immo hostes animarum suarum, in nos insurgere et dementię cecitate perculsi contra salutem suam sanctam ęcclesiam conculcare conantur. Quod multum profecto gaudemus intuentes illos[a] qui Deum diligunt rebus

---

14. [a]) illum *von später Hand korr. in* illos *R;* illum *T.*

1) *Vgl. hierzu lib. II, 59 S. 213 A. 1, VII, 24 S. 504 A. 1.*

nostris favere et non hos, set illos dumtaxat, qui animam suam oderunt, inimicos nobis existere. *cf. Ps. 10, 6.* Quorum quidem odium hac maxime de causa, sicut vos scitis, incurrimus, quia ipsos de laqueis diaboli eruere et ad sinum matris ecclesię reducere curavimus. Vos itaque, quos ab illorum perfidia remotos et alienos existimamus, oportere nunc credimus, ut, qualem habeatis animum circa nos immo beatum Petrum, cuius vice licet indigni fungimur, demonstretis et si, quemadmodum arbitramur, vos fideliter geritis, manifestis indiciis, cum tempus adest et res expostulat, declaretis. Est autem, in quo devotionem vestram egregie potestis ostendere, si decreta atque statuta sedis apostolicę pro posse vestro studetis atque satagitis adiuvare. Igitur Ravennatem archiepiscopum fratrem nostrum R.[1], quem post longas et innumeras pervasorum occupationes nuperrime, sicut olim a beato Petro Apollinarem, ita hunc Ravennas ab ecclesia Romana meruit accipere[2], studium vobis sit tum propter amorem sanctissimi martyris, cuius sede et reliquiis illa decoratur ecclesia, tum propter apostolicę sedis debitam reverentiam consiliis et auxiliis vestris confirmare atque ei contra illius sancti loci sacrilegum dampnatumque devastatorem[b] W. modis omnibus subvenire. Precipimus namque, ut iuxta consilium legati nostri qui defert has litteras, predicto fratri nostro archiepiscopo consilium et auxilium vestrum ita firmiter promittatis, ut, dum inimici audierint, rebus suis cogantur et iure possint timere, cum vero amici et fideles nostri cognoverint, una nobiscum de promissis vestris certissime queant sperare. Datum III. Idus Decembris.

VIII, 15.

Gregor VII. verbietet den Leuten von Valva, ihren den päpstlichen Befehlen trotzenden bisherigen Bischof Transmund fürderhin als Hirten anzuerkennen, und empfiehlt ihnen den von ihm entsandten Legaten Subdiakon Johannes.

(Rom,) 1080 Dezember 12.

R f. 202: <liber VIII> <n. 15> = *Cop. 18. Jahrh. Sulmona, Kathedralarchiv (A. P. Guerrieri). (Vgl. Kehr, Nachr. d. Göttinger Ges. d. Wiss. 1898 S. 294.)*

---

b) -tatorem *in Rasur R.*

1) *Richard, der sich indes nicht zu behaupten vermochte.* 2) *Vgl. Lib. pont. Vita Gregorii VII (ed. Duchesne 2, 289):* sicut beatus Petrus beatum Apollinarem transmisit ad praedicandum, sic ipse qui licet indignus vicem eius gerebat R. archiepiscopum ibi ad animas hominum Deo lucrificandas et heresim praedicti Guiberti destruendam mittere curavit.

Editio Romana (1591) 3, 838 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 326 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 588 n. 15. Jaffé, Bibl. 2, 446 n. 15. — Jaffé, Reg. 5190 (3911). Kehr, Italia pontificia 4, 254 n. 6.

<Omnibus in episcopatu Valvensi habitantibus maioribus et minoribus sive potestatem in eo habentibus qui gratiam beati Petri cupiunt>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus in episcopatu Valvensi habitantibus maioribus atque minoribus sive potestatem in eo habentibus, qui gratiam beati Petri cupiunt, salutem et apostolicam benedictionem[a].

Transmundus | vester dictus episcopus[1] ad nos venit, *f. 2* quem nimirum nos duris verbis increpuimus, propterea quod episcopatum sine ratione dimiserat. Precipimus[b] etiam illi propter istam stultitiam, ut de episcopatu se deinde non intromitteret, set iret ad Montem Casinum ibique tandiu esset, donec cum ipso prefati loci abbate[2] aliisque religiosis et prudentibus viris consilium caperemus, quid de illo et vestra ecclesia esset faciendum. Quod nostrum preceptum, sicut
cf. 1.Reg.15,23. audivimus, contempnens et per inobedientiam idolatrie scelus incurrens[3] ausus est ecclesiam interdictam ad augmentum malitię suę pervadere eamque nunc pertinaciter non metuit occupare. Proinde apostolica auctoritate precipimus vobis, ut, si gratiam Dei et beati Petri diligitis animarumque vestrarum periculum timetis, nullus vestrum episcopalem reverentiam illi exhibeat, sed bona ecclesię de manibus illius eripientes eum sicut invasorem habeatis et res ecclesię, ne distraere[c] valeat, a potestate ipsius defendatis. Nichilominus quoque mandamus, ut huic legato nostro Iohanni subdiacono, quem ad hoc vobis direximus, auxilium in his, quę necessaria fuerint, prebeatis, quatinus ipse una vobiscum, quę in hac re facienda sunt, melius possit implere[d]. Datum[e] II. Idus Decembris.

---

15. a) *Vgl. das Duplikat lib. IX, 12 [2].* b) precepimus *2.* c) distrahere *2.* d) inplere *2.* e) Data *2.*

1) *Vgl. lib. I n. 85 a. — Über die Vorgeschichte seiner Erhebung zum Bischof vgl. Leo, Chron. mon. Cassin. lib. III c. 25 (MG. SS. 7, 715), dazu Martens, Gregor VII. Bd. 2, 212, Caspar, Petrus diaconus (1909) S. 12.* 2) *Desiderius, vgl. lib. VII n. 28.* 3) *Eins der häufigsten Bibelzitate bei Gregor, vgl. lib. II, 45, 66, 75, IV, 1, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 14 a, 16, 24, VIII, 21, IX, 20, 35 (Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 196).*

VIII, 16.

Gregor VII. fordert die Grafen R(aimund) und B(ertrand) (von St. Gilles) auf, den rechtmäßigen Erzbischof Dalmatius von Narbonne gegen den abgesetzten (Petrus) zu unterstützen. (Rom,) 1080 Dezember 23.

R f. 202': <liber VIII <n. 16>[1].

Editio Romana (1591) 3, 838 n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 327 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 589 n. 16. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 655 n. 147. Jaffé, Bibl. 2, 446 n. 16. — Jaffé, Reg. 5191 (3912).

<**R. et B. nobilibus comitibus**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei R.[2] et B.[3] nobilibus comitibus salutem et apostolicam benedictionem[a].

Quantum domus vestra beatum Petrum iam dudum dilexerit quantumque ipsi fidelis[b] extiterit, profecto non modo apud[c] vos scitur, set etiam in plurimis diversarum gentium partibus notum habetur, unde et de inimicis victoriam et pre ceteris paribus suis honorem et gloriam hactenus obtinuisse longe lateque dinoscitur. Quia vero parentum vestrorum sicut nobilitatis lineam ita quoque probitatum studia vos imitari cognovimus, pro certo valde lętamur et, ut devotum animum circa beatum Petrum et matrem omnium sanctam Romanam ecclesiam semper geratis, salubriter hortamur atque monemus.
f. 203. Cuius vos dilectionem tenere, procul dubio in nullo melius | potestis ostendere, quam si inter cetera bona, quę debetis agere, sanctam ecclesiam procuratis iuvare atque defendere. Itaque saluti vestrę precipue providentes rogamus et ex parte beati Petri precipimus vobis[d], ut Narbonensi ecclesię[e] iam ex longo tempore a membris diaboli pervasę prompte subvenientes fratrem nostrum Dalmatium archiepiscopum[4], quem tandem canonice et secundum Deum electum et ordinatum meruit accipere, modis omnibus studeatis adiuvare. Illi vero pervasori[5],
I, 17. qui non per ostium ut pastor, sed aliunde ut fur et latro *cf. Jo. 10, 1.*

---

16. [a]) *Vgl. das Duplikat lib. IX n. 22*[2]. [b]) -lis *korr. aus* -lęs *2.* [c]) aput *2.* [d]) vobis precipimus *2.* [e]) *Über der Zeile hinzugefügt 2.*

1) *Eine Kopie — möglicherweise Empfängerüberlieferung — befindet sich nach Wiederhold, Papsturk. in Frankreich (Nachr. d. Gött. Gesellsch. Beiheft 1913 S. 10) in Paris Bibl. nat. lat. Coll. Baluze 82 u. 374.* 2) *Raimund von St. Gilles, vgl. lib. VI n. 5b.* 3) *Bertrand, seinem Sohn.* 4) *Von Narbonne, 1081—96.* 5) *Petrus, vgl. lib. VII n. 14a.*

cf. Jo. 10, 10. ingressus oves Christi mactat et perdit, immo diabolo tradit, modis quibus potestis resistite, si gratiam omnipotentis Dei desideratis obtinere. Agite ergo et omnino procurate beatum Petrum apostolorum principem vobis adiutorem immo debitorem facere, qui potest vobis huius vitę et futurę salutem et honorem dare vel tollere, quique nescit fideles suos relin- *cf. Jac. 4, 6.* quere, set[f] potius novit superbis resistere et[g] confundere, humilibus autem gratiam dare eosque exaltare. Datum[h] X. Kalendas Ianuarii.

VIII, 17.

Gregor VII. befiehlt Klerus und Volk von Reims, an Stelle des Manasses, der auch der letzten päpstlichen Weisung und Fristsetzung getrotzt habe, mit Zuziehung des Legaten Bischof (Hugo) von Die einen neuen Erzbischof zu erwählen. (Rom,) 1080 Dezember 27.

R f. 203: <liber VIII> <n. 17>.

Editio Romana (1591) 3, 839 n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 328 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 590 n. 17. Bouquet Recueil ed. Brial 14, 652 n. 142. Jaffé, Bibl. 2, 447 n. 17. — Jaffé, Reg. 5193 (3914).

<Universo Remensis ecclesie clero et populo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei universo Remensis ecclesię clero et populo salutem et apostolicam benedictionem.

Non dubitamus ad notitiam vestram[a] pervenisse, quod Manases olim dictus archiepiscopus vester synodalem dampnationis suę sententiam exigentibus culpis suis adiudicante confratre nostro Diensi episcopo sanctę Romanę ecclesię legato subierit. Quam utique diligenter perscrutantes et pro magnitudine iniquitatum eius iustissimam fuisse approbantes eo tenore in Romana synodo confirmavimus[1] rogatu multorum fratrum, ut concessis sibi induciis, si posset, ad expurgandum se de obiectis veniendi licentiam haberet ac liberam de se agendi facultatem, ita tamen, ut interim regimini ipsius ecclesię cederet et in Cluniacensi vel in aliquo religioso monasterio degeret, ut, cuius obedientię quantęque humili-

---

f) sed *2.* g) *Fehlt in 2, dafür* ipsosque *über der Zeile hinzugefügt.* h) Data *2.*

17. a) *Am Rande nachgetragen R;* vestram *T.*

1) *Vgl. lib. VII n. 20.*

tatis esset, probaretur. Verum, sicut ipsi scitis, non solum huic diffinitioni non obedivit, sed ad contemptum interdictionis nostrę ecclesiam vestram invadere ac impudenti *f. 203'.* devastatione confundere presumpsit, utpote | quam non per hostium ut pastor, set aliunde ut fur et sevissimus predo *cf. Jo 10, 1.* *VIII, 16.* intravit, ad hoc scilicet, ut gregem Dominicum mactet et *cf. Jo. 10, 10.* perdat, non ut vigilantia pastoris protegat et defendat. Siquidem adeo in[b] inmensum[b] actuum suorum tetendit iniquitas, ut dignissimę dampnationi atque excommunicationi subiaceat, ita ut in perpetuum nullam restitutionis suę spem concipere debeat. Quapropter apostolica vos auctoritate monemus, ut perversis actibus eius in nullo communicetis, immo, ut tollatur de medio vestrum et in interitum carnis suę *1. Cor. 5, 5.* tradatur sathanę[c], ut spiritus salvus sit, sibi modis omnibus resistatis. Detis etiam operam, ut communi consilio parique voto assentiente vobis predicto confratre nostro Diensi episcopo patrem vobis secundum Deum eligatis, qui ecclesię vestrę diutina pseudopastorum improbitate laboranti valeat subvenire et antiquam sui libertatem Christo auxiliante vobiscum reparare. Datum VI. Kalendas Ianuarii.

VIII, 18.

Gregor VII. fordert den Grafen Ebulus (von Roucy) auf, dem abgesetzten Erzbischof Manasses (I.) von Reims Widerstand, dem neuzuwählenden Nachfolger Unterstützung zu leisten. *(Rom,) 1080 Dezember 27.*

R f. 203': <liber VIII> <n. 18>.

Editio Romana (1591) 3, 840 n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 328 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 591 n. 18. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 651 n. 140. Jaffé, Bibl. 2, 448 n. 18. — Jaffé, Reg. 5194 (3915).

<E. comiti>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Ebolo[a. 1] nobili et glorioso comiti salutem et apostolicam benedictionem.

Sicut prudentia tua meminisse potest, nos longo tempore preter voluntatem tuam virorumque religiosorum, qui ipsum noverant, Manassem dictum Remensem archiepiscopum dissimulavimus[2] eumque putantes correctionis suę curam habere diu profecto portavimus. Verum ille patientia nostra abusus

---

b—b) in ninm̄sū *R.* c) h *über der Zeile hinzugefügt R;* sathane *T.*

18. a) *Nachträglich eingefügt(?) R; vgl. Peitz S. 325 A. 3.*

1) *Vgl. lib. VI n. 3.* 2) *Vgl. n. 17.*

et, quod evidenter apparet, ex conscientia prava in desperationis foveam lapsus non solum se pretensę mansuetudini ingratum exhibuit, sed etiam in reliquum misericordia sancti P. indignum se fecit, scilicet ut, cuius in depositione sententiam vicarii nostri Hugonis Diensis episcopi in concilio Lugdunensi[1] prolatam approbatamque ad terminum nos distulerimus, deinceps in perpetuum firmam esse et ratam ipsumque sine spe recuperationis depositum adiudicemus. Quapropter eum inrevocabili iudicio episcopalis sedis regimine privatum esse tue celsitudini denuntiantes monemus atque ex parte beati Petri precipimus ut tam te ipsum a pestifera amicitia illius amodo retrahas, quam et alios quos potes ab eo | custodire se doceas. Ut autem gratiam Dei et beati Petri largius merito queas sperare, studium sollertię tuę non desit tam per te ipsum quam et per quoscumque vales prefato deposito pro magnitudine tua resistere illumque archiepiscopum, quem saniori consilio pars cleri melior[b] cum consensu predicti legati nostri, Hugonis videlicet episcopi Diensis, illi sedi elegerit, modis omnibus adiuvare. In hac igitur re ita te devotum et obsequentem mandatis apostolicis aperte demonstres, quemadmodum tuis in necessitatibus fideles tuos existere cuperes. Et sicut a fidelibus tuis non inpune tergiversationem tibi fieri summis in negotiis ferres, ita procures respectu beati Petri, ad quem spectat[c] totius ecclesię causa, rem hanc ex animo gerere, quatinus et hic eum protectorem et in futuro patronum ex debito merearis habere. Datum VI. Kalendas Ianuarii.

cf. VI — *f. 204.* — *cf. I2*

VIII, 19.

Gregor VII. löst die Suffragane von Reims von der Obödienz des bisherigen Erzbischofs Manasses (I.) und ordnet eine Neuwahl an. (Rom,) 1080 Dezember 27.

R f. 204: <liber VIII> <n. 19>.

Editio Romana (1591) 3, 841 n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 329 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 592 n. 19. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 651 n. 141. Jaffé, Bibl. 2, 449 n. 19. — Jaffé, Reg. 5195 (3916).

< Omnibus episcopis suffraganeis Remensis ecclesie qui se ab excommunicatis[a] custodiunt >

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis suffraganeis videlicet sanctę Remensis ecclesię, his

---

b) mel- *auf Rasur von* san- *R.* c) *Davor ein Buchstabe radiert R.*
19. a) ecomunicatis *R.*

1) *Vgl. S. 476 A. 3.*

tamen, qui se ab excommunicatis custodiunt, salutem et apostolicam benedictionem [1].

Notum esse fraternitati vestre credimus, quod nos iniquitates Manasse dicti Remensis archiepiscopi longo tempore supportavimus [b] eumque sperantes de malitia sua converti diu nimiumque dissimulavimus. Sed quoniam beata Maria, cuius ille sedem perditus occupabat, noluit ecclesiam suam sceleribus illius diutius pollui, que de eo graviora dudum latuerant, ad notitiam multorum eruperunt in lucem. Pro quibus ipse in Lugdunensi concilio, cui frater et vicarius noster Hugo Diensis episcopus preerat, eodem dictante cunctisque fratribus religiosis qui aderant assentientibus depositionis sententiam meruit. Eam itaque prefati conventus censuram, quam nos apostolica mansuetudine [c] utentes subiuncto tenore *VIII, 18.* temperaveramus, quoniam ille conscientia desperante in duritia sua inobędientięque contemptu voluit manere potius quam ad sani sensus consilium animum flectere, iam nunc ex apostolica auctoritate firmamus atque inrecuperabiliter depositum *f. 204'.* esse in reliquum adiudicamus. Proinde fraternitatem | vestram, ne ulterius illi episcopalem reverentiam debeat, absolvimus, immo apostolica auctoritate precipimus, ut nemo ei quasi pastori obędiat, sed quisque pro officio suo et viribus sicut invasori resistat. Quod nostrum, potius vero Spiritus sancti iudicium dilectio vestra studeat subditis sibi cunctisque quibus valet populis denuntiare et, ut ab eius participatione sibi caveant ipsumque modis quibus possunt coartent, non negligat caritas vestra monere. De cetero volumus et ex parte beati Petri iubemus, quatinus adhibitis illius ecclesię clericis, talis persona cum consensu prefati legati nostri Diensis episcopi ut eligatur, procuretis, quę tanto regimini digne competere videatur. Nos enim eam electionem, quam pars cleri et populi melior et religiosior consentiente predicto nostro vicario fecerit, Deo favente firmantes apostolica auctoritate roboramus. Diligentia igitur vestra ita se in hac re pronam nobisque immo beato P. obędientem exhibeat, ut cognito studio et viligantia vestra, si quid in preterito negligenter aut inobędienter deliquistis, merito propter hoc debeamus sufferre. Datum VI. Kalendas Ianuarii.

---

b) sup- *korr. aus* sub- *R.* c) mansuedine *R;* mansuetudine *T.*

1) *Vgl. n. 17. 18.*

VIII, 20.

Gregor VII. fordert König Philipp (I.) von Frankreich auf, dem abgesetzten Erzbischof Manasses (I.) von Reims seine Gunst zu entziehen und eine kanonische Neuwahl zuzulassen. (Rom,) 1080 Dezember 27.

R f. 204': < liber VIII > < n. 20 >.

Editio Romana (1591) 3, 842 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 330 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 593 n. 20. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 650 n. 139. Jaffé, Bibl. 2, 451 n. 20. — Jaffé, Reg. 5196 (3917).

< **Regi Francorum** >

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Philippo glorioso regi Francorum[1] salutem et apostolicam benedictionem.

Sępe per nuntios tuę celsitudinis audivimus te gratiam beati P. nostramque amicitiam cupere, quod et tunc nos libenter accepisse et adhuc, si eum animum geris, noveris admodum nobis placere. In hoc enim te tuę salutis amicum sollicitumque esse demonstras, si apostolicam benivolentiam, sicut christianum regem decet, assequi et obtinere desideras. Quam quidem hoc pacto adipisci multo facilius ac dignius poteris, si te in ecclesiasticis[a] negotiis diligentem devotumque reverenter exhibueris. Qua in re procul dubio minus vigilanter multumque negligentius, quam sanum fuerit, olim habuisse te cerneris. Sed nos adolescentię tuę preterita[b] delicta spe correctionis tuę portantes, ut | deinceps[c] *f. 205 c[d]* castigatis moribus ad ea quę oportet invigiles, ex debito *cf. I, 8* officii nostri monemus. Igitur inter cętera virtutum studia regię excellentię convenientia, quę tibi inesse optamus, cum te iustitię amatorem misericordięque custodem existere ecclesias defendere pupillos viduasque protegere sit necessarium, non minus ad internę salutis custodiam tibi esse pravorum consilia spernenda maximeque excommunicatorum familiaritates detestandas arbitramur atque asserimus. Unde sublimitati[e] tuę ex parte beati Petri precipimus ac ex nostra

---

20. a) ec|ecclasticis *R.* b) p̄t̄a *R; vgl. VIII, 12 N. a.* c) *Davor* ut *wiederholt und durchstrichen R*.* d) *Das Blatt f. 205. 205' ist zusammen mit f. 212. 212' an Stelle des ursprünglichen, das noch dem Archetyp der Hss.klasse T vorlag, eingesetzt und von einer Hand des 12. Jahrh. beschrieben worden [R*], vgl. Peitz S. 31, N. A. 38, 148 N, 2, s. oben lib. VI, 10 N. a.* e) -ti *korr. aus* -te *R*;* -te *T.*

1) *Vgl. lib. V n. 11.*

rogamus[1], ut Manasse[f] Remensi[f] archiepiscopo dicto, sed propter suas iniquitates, quę non pretereunt scientiam tuam, irrecuperabiliter deposito nullum ulterius favoris tui solatium[g] prebeas, sed eum ita ab amicitia tua rescindas atque a conspectu presentię tuę contemptum repellas, ut te pateat inimicos sanctę ecclesię videlicet in excommunicatione induratos respuendo Deum diligere apostolicisque mandatis morem gerendo gratiam beati P. veraciter desiderare. Preterea volumus et ex parte apostolica iubemus, ut electionem, quam prefatę Remensis[h] ecclesię clerus et populus[i] Deo annuente facturus est, nullo ingenio aut studio, quominus canonice fiat, impedias[k], sed et, si quis impedire[k] aliquo studio sęculari temptaverit, illi omnimodo contradicas atque illi, quem pars fidelior et religiosior elegerit, adiutorium tuum impendas. Age igitur et iam ętate vir factus in hac re procura, ut non frustra tuę iuventutis culpis pepercisse nec in vanum te ad emendationem expectasse videamur. Ac maxime enitere, ut beatum P., in cuius potestate est tuum regnum et anima tua, qui te potest in cęlo et in terra ligare et absolvere, tibi *cf. Matth. 16, 19.* facias debitorem et non pro negligentia[l] aut veritatis dissimulatione iudicium, sed pro diligentia iustitięque executione ipsius gratia eternum digne merearis auxilium[2]. Datum VI. Kalendas Ianuarii.

VIII, 20a.

Kurzer Bericht über die römische Fastensynode von 1081.
Rom, 1081 (Februar).

R f. 205: <liber VIII> <*ohne Nummer*> = *Lib. pontif. Vita Gregorii VII (ed. Duchesne 2, 289) (Einl. (gekürzt), 2—4).*

Editio Romana (1591) 3, 842. Mansi, Conc. coll. 20, 577. Migne, Patr. lat. 148, 819. Jaffé, Bibl. 2, 452 n. 20 a. — Jaffé, Reg. I ², 638. — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 362. Lübberstedt, Stellung des deutschen Klerus auf den päpstl. Generalkonzilien, Diss. Greifswald 1911 S. 65.

---

f—f) Manesse Ramensi *R**. g) solacium *R*;* solatium *T*. h) Ramensis *R**. i) populi *R**. k) inp- *R*;* imp- *T*. l) neglegentia *R*;* negligentia *T*.

1) *Vgl. n. 17—19.* 2) *Über des abgesetzten Manasses weitere Schicksale vgl. Wiedemann, Gregor VII. und Erzb. Manasses I. von Reims, Diss. Leipzig 1884 S. 64 f. — Nachfolger in Reims wurde 1081 Helinand v. Laon, den nach zwei Jahren gleichfalls die päpstliche Absetzung wegen Kumulation der beiden Bistümer traf, vgl. Guibert v. Nogent, De vita sua lib. III c. 2 (ed. Bourgin in Collection de textes t. 40) p. 131.*

Concilium[a].

Anno ab incarnatione Domini millesimo LXXXI, pontificatus vero domni G.[b] VII. pape anno VIII., presidente eodem apostolico celebrata est synodus Rome in basilica eiusdem salvatoris et redemptoris nostri Iesu Christi.

(1) In qua inter cętera sententiam depositionis archiepiscoporum Arelatensis[1] et Narbonensis[c. 2] atque excommunicationis per legatos apostolicę sedis[d] promulgatam dominus papa his qui aderant[3] collaudantibus firmavit.

(2) Heinricum[4] quoque et omnes fautores eius, qui in preterita[e] excommunicatione animum induraverant, | *f. 205'* iterum excommunicavit.

(3) Anathematizavit item Ildimundum et Landum Campaninos[f. 5] omnesque adiutores eorum.

(4) Preterea suspendit[g] ab officio quosdam episcopos, qui ad concilium invitati neque ipsi neque nuntii eorum pro ipsis venerunt.

VIII, 21.

Gregor VII. sendet Bischof Hermann von Metz auf Anfrage ein programmatisches Rechtfertigungsschreiben der päpstlichen Politik gegenüber Heinrich IV.

(Rom,) 1081 März 15.

R f. 205': < liber VIII > < n. 21 >.

Auszüge: 1. Anselm v. Lucca Coll. can. lib. I c. 80 (ed. Thaner p. 53); Deusdedit Coll. can. lib. IV c. 184 (106) (ed. Martinucci p. 420; Wolf v. Glanvell p. 489): S. 547 Z. 17 Quod autem *bis S. 548 Z. 1* absolvere[6];

---

20 a. a) *Fehlt in T.* b) GG. *T.* c) Nabornensis *R**. d) i *in Korrektur R**. e) impt̄ita *T.* f) Campanos *korr. aus* Campanios *T.* g) pendit *T.*

1) *Aicard, vgl. lib. VI n. 21.* 2) *Petrus, vgl. n. 16.* 3) *Unter den Anwesenden war B. Pontius v. Rodez, von dem es in einer seiner Urkunden (Chartul. s. Victoris Massil. f. 19' ed. Guérard, Le Cartulaire de St. Victor de Marseille 2 (Coll. des cartulaires de France IX) 1851 p. 200 n. 835) heißt:* Facta est hec carta a. ab incarnato verbo millesimo LXXXII revertente me peccatore episcopo a concilio Romano sub presentia et auctoritate pape Gregorii VII. celebrato. *Da 1082 keine Synode gehalten worden ist (vgl. N. A. 38, 192 A. 1. 215 A. 2), so ist offenbar diese gemeint. Eine Zitation zu dieser Synode ist diejenige Huberts v. Térouanne JL. 5188, wie Löwenfeld N. A. 7, 162 gegen Giry in Revue hist. 1, 397 nachwies.* 4) *IV.* 5) *Den Namen nach Langobarden, also vermutlich capuanische Barone.* 6) *Ein ebenda beginnender Auszug in Cod. 617 (534) f. 67 der Bibl. von Lyon. vgl. Catal. génér. des mss. des bibl. de France 30 (1899) S. 164.*

S. 548 Z. 10 ut de multis bis Z. 21 recusat; S. 550 Z. 19 Quodsi bis S. 552 Z. 4 dampnat; S. 553 Z. 23 Talibus bis S. 555 Z. 9 reperiri. — 2. Liber Tarraconensis, 11. Jahrh. Ende, lib. I, 210 (vgl. Fournier in Mélanges Julien Havet S. 273, Blaul, Stud. z. Reg. Gregors VII., Diss. Straßburg 1911 S. 84): S. 547 Z. 17 Quod autem bis S. 555 Z. 9 reperiri[1]. — 3. Cod. Admunt. 735, 12. Jahrh., f. 116 (vgl. Archiv 10, 644, Kalbfuß in MIOG. 31, 546): bis S. 549 Z. 9 concordantes. — 4. Ivo v. Chartres Decr. lib. V c. 378 (Migne 161, 437), Panormia lib. V c. 108. 109 (ebenda S. 1235): S. 553 Z. 1 Quis dubitet bis S. 555 Z. 9 reperiri. — 5. Gratian Decr. c. 9—10 D. 96: S. 553 Z. 1 Quis dubitet bis Z. 6 solvi; S. 553 Z. 16 Duo sunt bis S. 555 Z. 6 communiri; (S. 554 Z. 3 Alius item bis Z. 11 deponuntur auch c. 3 C. XV qu. 6). Über weitere Auszüge in der Streitschriftenliteratur vgl. Mirbt, Publizistik im Zeitalter Gregors VII. S. 98.

Empfängerüberlieferung[2]: I. Ausfertigung an Hermann v. Metz:

---

1) Hieraus entlehnt Coll. Brittanica, 12. Jahrh., Varia II n. 118 (vgl. Ewald N. A. 5, 591) den Passus S. 553 Z. 24 plerique bis S. 554 Z. 15 exclusit.

2) Die „Textvarianten des Briefschlusses" versuchte Ewald, Walram v. Naumburg (Bonn 1874) S. 38 (vgl. auch Meyer v. Knonau l. c. 3, 373 A. 343) nach sachlichen Gesichtspunkten unter Verkennung des Überlieferungswertes kritisch zu sichten und kam zu dem Schluß, daß der Text III, soweit er 3—5 gemeinsam ist (bis S. 563 Z. 6 animadversionis obiciunt) allein der „ursprüngliche" sei. Richtiger hat Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 203 ff. erkannt, daß mehrere Ausfertigungen vorliegen. Als ursprünglich bezeichnet er 5 als diejenige an Hermann von Metz und 3 = 4 als diejenige für weitere Kreise des Episcopats. Dagegen hält er die Fassung des Registers und 2 für Verkürzungen, jene weil sie „eines Schlußsatzes oder abschließenden Absatzes, wie man ihn bei einem so breit angelegten Schreiben gewiß erwarten darf", entbehre, diese wegen des, wie er meint, von Bruno vor dem aus der längeren Fassung III verkürzten Schlußsatz am Ende des im Register überlieferten Textes eingeschobenen Amen. Demgegenüber ist festzustellen: 1. Schon Blaul (S. 205 A. 3) schließt aus der Stellung des Amen, daß hier in der Vorlage irgendein Abschluß angedeutet gewesen sein müsse. Die gleiche Erscheinung wiederholt sich in 3, wo die Schlußabschnitte, um welche dieser Text reicher ist als der des Registers, durch rote Initiale (Cod. Vindob.) resp. Absatzzeichen (Cod. Zwettl.) gekennzeichnet sind. Nun haben Ewald und Blaul eine weitere Überlieferung, bei Hugo v. Flavigny, übersehen, die an der gleichen Stelle wie das Register schließt, dabei aber eine unzweifelhaft vom Register unabhängige Empfängerüberlieferung (1) darstellt (vgl. Einleitung S. XIV A. 4). Der Registertext ist damit als eine ursprüngliche und vollständige Fassung, nämlich als die erste Ausfertigung an Hermann von Metz, gesichert. Ebensowenig ist 2 eine „verkürzte" Fassung, sondern die erste Zirkularausfertigung, wie Adresse und zugefügter Schlußsatz erweisen. Das Amen ist durch 1 als Bestandteil der Empfängerüberlieferung und überdies durch die Beispiele III, 20, VII, 23 und IV, 1 (Empfängerüberlieferung) gedeckt. 2. Bez. der Texte 3 und 4 ist die naheliegende Vermutung, daß es sich in den Schlußabschnitten, um welche dieser Text reicher ist als 1 und 2, um Glossen handle, die von dritter Hand angefügt wurden, ähnlich den von Deusdedit und Ivo eingefügten, abzuweisen. Mit Recht bemerkt Blaul, daß sich diese Schlußabschnitte durch die benutzten bekannten Zitate aus Gregor I. als Eigendiktat Gregors VII. erweisen. Man muß also von einer zweiten, gleichfalls in der päpstlichen Kanzlei und unter persönlicher Mitwirkung Gregors VII. entstandenen, erweiterten Fassung sprechen und kann das Verhältnis, in welchem sie zu dem Schlußsatz der

Hugo v. Flavigny Chron. lib. II (MG. SS. 8, 453) (1). II. Zirkularausfertigung: Bruno, De bello Saxonico c. 73 (ed. Wattenbach p. 50) (2) = Annalista Saxo ad a. 1076 (MG. SS. 6, 709). III. Erweiterte Fassung: a) Codex Udalrici (Cod. Vindobon. 398 f. 66'; Cod. Zwettl. 283 p. 117) (3); Cod. 11196, Brüssel Kgl. Bibl. 12. Jahrh. (4); b) Cod. Arundell 77 f. 6. London Brit. Mus. 16. Jahrh. (5); vgl. MG. SS. 8, 458 N. 96.[1]

Editio Romana (1591) 3, 843 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 331 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 594 n. 21. Jaffé, Bibl. 2, 453 n. 21. — Jaffé, Reg. 5201 (3921). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 368 ff. Martens Gregor VII. Bd. 2, 49 ff. Bernheim, Mittelalterl. Zeitanschauungen (1918) 1, 202 ff.

< Herimanno Metensi episcopo >[a]

* Gregorius episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo ★

---

* *Am Rand:* Contra illos qui stulte dicunt imperatorem excommunicari non posse a Romano pontifice, *von andrer, auch von der des Revisors (12. Jahrh.), der die Rubrik setzte, verschiedener Hand R (darnach ist N. A. 38, 163 A. 5 und Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1, 205 zu korrigieren); fehlt in T.*

21. a) *Rubrik von der Hand des Revisors (12. Jahrh.) vgl. N. A. 38, 164 N. 5.*

Empfängerüberlieferung II: 15 Gregorius] G

Empfängerüberlieferung III: 15 Gregorius] G

ersten Zirkularausfertigung (2) steht, mit demjenigen, das zwischen dem ganzen Brief VIII, 21 und dem Brief IV, 2 besteht, durchaus in Parallele setzen. Wie dort im Großen, so handelt es sich hier im Kleinen um eine erweiternde Paraphrase derselben Gedanken. 3. Am schwierigsten ist das Urteil über die Fassung 5. Zwar der Einwand Ewalds, daß der persönliche Auftrag an Hermann von Metz am Schluß „nachhinke", wiegt nicht schwer, wenn man die Parallelfälle derartiger nachträglich angefügter Sonderbefehle im Register (II, 73, VII, 6, 23) resp. in der Empfängerüberlieferung, ohne daß das Register sie noch berücksichtigt hätte (IV, 13), in Betracht zieht. Eher kann es Verwunderung erregen, daß von der erweiterten Fassung (3, 4) abermals eine dritte Version — Neuausfertigung an Hermann von Metz mit Sonderbefehl unter Verkürzung der Erweiterung — unterschieden werden müßte. Auch könnte aus dem Inhalt des Sonderbefehls der Verdacht hergeleitet werden, er sei nicht in Rom, sondern in Metz entstanden. Aber zu einem Verdammungsurteil reicht das nicht hin, und für zwei im ersten Augenblick gleichfalls verdächtige Ausdrücke des Diktats lassen sich Parallelen aufweisen: für regnum Lotharii *das zeitlich und örtlich nahe Zeugnis Bonizos (Ad amicum lib. V, ed. MG. Lib. de lite 1, 587):* credens ex Lotariorum regno posse invenire episcopum *(bei der Wahl Leos IX.), für* legalis noster successor *das häufige Vorkommen von* legalis *im Register, insbesondere Verbindungen wie* legalis episcopus *(IV, 13),* legalis pontifex *(I, 80),* apostolicę sedis . . . pontificum, quorum ordinatio et vita digna et legalis fuerit *(VII, 15). Man wird also trotz aller Kompliziertheit die Möglichkeit, daß auch diese Fassung aus der päpstlichen Kanzlei stammt, nicht abweisen dürfen.*

1) *Eine Kopie 11./12. Jahrh. — ob aus Register oder Empfängerüberlieferung, steht dahin — findet sich auch in der Bibliothek des Escorial b. III, 2 f. 212, vgl. Antolin Catalogo de los codices de la R. Bibliotheca del Escorial 1 (1910) S. 166.*

fratri Her.[b] Metensi[b] episcopo salutem et apostolicam benedictionem [1].

Quod ad perferendos[c] labores ac pericula pro defensione veritatis te paratum intelligimus, divini muneris esse non dubitamus. Cuius hęc est ineffabilis gratia et mira clementia, quod numquam[d] electos suos penitus aberrare permittit, numquam[d] funditus labefactari[e] aut deici sinit, dum eos persecutionis tempore quadam utili probatione discussos[f] etiam post trepidationem [2] aliquam semetipsis fortiores facit. Quoniam autem, sicut inter ignavos alium, quo turpius alio fugiat, timor exanimat[g], ita etiam inter strenuos alium, quo fortius alio agat, quo ardentius prorumpat, virile pectus inflammat, hoc caritati tuę exhortationis voce curavimus commendare, ut eo magis in acie christianę religionis stare te delectet inter primos, quo eos non dubitas victori Deo proximos atque dignissimos.

Quod autem postulasti [3] te quasi nostris scriptis iuvari ac premuniri contra illorum insaniam, qui nefando ore garriunt auctoritatem sanctę et apostolicę sedis non potuisse regem Henricum, hominem christianę legis contemptorem, ecclesiarum videlicet et imperii destructorem atque hereticorum auc-
206. torem et consentaneum, excommunicare[h] | nec quenquam a

---

b—b) Hermetensi *R*;* Herimanno Metensi *T.* c) -dos *korr. aus* -das *R*.* d—d) nunquam *T.* e) labefactori *R*.* f) c *korr. über* s *R*.* g) *Korr. aus* examinat *R* T.* h) *Wegen des engeren Duktus des Schreibers des Ersatzblattes ist f. 205' zur Hälfte leer geblieben, s. oben. S. 542 N. d.*

Empfängerüberlieferung I: 1 Herimanno Metensi] Mettensi 3 ac] et 5 ineffabilis — clementia] mira et ineffabilis gratia 13 commendare] intonare 18 ac] et

Empfängerüberlieferung II: 1 Herimanno Metensi] N 19 et] *fehlt* 20 Henricum] N. *(vielleicht Verlesung des* H. *der Vorlage)*

Empfängerüberlieferung III: 1 Herimanno] H 3 ac] et 4 intelligimus] intelleximus 12 quo ardentius prorumpat] *fehlt* 20 Henricum] H

1) *Über das nahe Verhältnis dieses Briefs zu lib. IV, 2 vgl. Martens l. c. S. 49 ff., Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 206 ff.* 2) *Anspielung auf Hermanns Teilnahme an der Wormser Synode von 1076.* 3) *Ewald, Walram v. Naumburg (1874) S. 37 bezweifelt, ob Hermann, damals schon längst ein eifriger Gregorianer, sich nochmals wie 1076 mit Anfragen an Gregor gewandt habe und vermutet einfache Übernahme dieser Anknüpfung aus lib. IV, 2, wie denn überhaupt in VIII, 21 auf die Ereignisse seit 1076 kein Bezug genommen sei. Dagegen spricht, daß Hermann zu ebendieser Zeit (1081) auch die gregorianische Streitschrift Gebhards v. Salzburg (Lib. de lit. 1, 263 ff.)* multa interregando *angeregt hat; vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 354 A. 8; Hauck, Kirchengesch.* [3. 4] *3, 829.*

sacramento fidelitatis eius absolvere, non adeo necessarium nobis videtur, cum huius rei tam multa ac certissima documenta in sacrarum scripturarum paginis reperiantur. Neque enim credimus eos, qui ad cumulum suę dampnationis veri- *cf.* tati impudenter detrahunt et contradicunt, hec ad suę defensionis audaciam tam ignorantia, quam miserę desperationis vecordia coaptasse. Nec mirum; mos est enim reproborum ob suę nequitię protectionem niti consimiles sibi defendere, quia pro nichilo habent mendatii[i] perditionem incurrere.

Nam ut de multis pauca dicamus, quis ignorat vocem *Matth. 16, 18—19.* domini ac salvatoris nostri Iesu Christi dicentis in evangelio: 'Tu es Petrus, et super hanc petram ędificabo ęcclesiam meam, et portę inferi non prevalebunt adversus eam; et tibi dabo claves regni cęlorum; et quodcumque ligaveris super terram, erit ligatum et in cęlis, et quodcumque solveris super terram, erit solutum et in cęlis.' Nunquid sunt hic reges *cf. Jo. 21, 17.* excepti[1], aut non sunt de ovibus, quas filius Dei beato Petro commisit? Quis, rogo, in hac universali concessione ligandi atque solvendi a potestate Petri se exclusum esse existimat, *cf. Matth. 11, 30.* nisi forte infęlix ille, qui iugum Domini portare nolens diaboli se subicit honeri[k], et in numero ovium Christi esse recusat? Cui tamen hoc ad miseram libertatem minimę proficit, quod potestatem Petri divinitus sibi concessam a superba cervice excutit, quoniam, quanto eam quisque per elationem ferre abnegat, tanto durius ad damnationem suam in iudicio portat.

Hanc itaque divinę voluntatis institutionem, hoc firma-

---

i) t *korr. aus* c *R.* k) *Später korr. in* honori, *dann in* oneri *R.*

Empfängerüberlieferung I: 7 vecordia] verecundia 9 mendatii] mendacio 11 Iesu Christi *fehlt* 19 atque] et 22 proficit] sufficit 23 sibi] *fehlt*

Empfängerüberlieferung II: 8 niti] *fehlt* 18 universali] universa 22 quod] quia

Empfängerüberlieferung III: 5 contradicunt] contradicunt Deo hec] hoc 7 coaptasse] captasse 8 consimiles] similes 11 nostri — Christi] *fehlt* 13 et tibi — 14 celorum] *fehlt* 19 esse] *fehlt* 20 portare] ferre

1) *Ebenso argumentiert IV, 2. Vgl. auch III, 10, IV, 11 und Deusdedit Lib. contra invasores et symoniacos II, 11 (Lib. de lite 2, 329):* acsi non esset de ovibus b. Petri, exceptus ab ea obligatione, de qua eidem a Deo dicitur, quodcumque ligaverit super terram et cetera. *Die Formulierung* (excepit) *scheint übrigens von IV, 2 an (1076) im Unterschied von III, 10 (1075) angeregt durch Heinrichs IV. Brief (MG. Const. 1, 111):* Unde b. Paulus, ubi angelo de caelo, alia si praedicaverit non pepercit, te quoque in terris alia praedicantem non excepit.

mentum dispensationis ecclesię, hoc privilegium beato Petro apostolorum principi cęlesti decreto principaliter traditum atque firmatum sancti patres cum magna veneratione suscipientes atque servantes sanctam Romanam ęcclesiam tam in generalibus conciliis quam etiam in ceteris scriptis et gestis suis universalem matrem appellaverunt[1]. Et sicut eius documenta 206'. in confirmatione fidei et eruditione sacrę religionis, | ita etiam iudicia susceperunt, in hoc consentientes et quasi uno spiritu et una voce concordantes omnes maiores res et precipua negotia necnon[1] omnium ęcclesiarum iudicia ad eam quasi ad matrem et caput debere referri[2], ab ea nusquam appellari, iudicia eius a nemine retractari aut refelli debere vel posse[3]. Unde beatus Gelasius papa Anastasio imperatori scribens[4] divina fultus auctoritate, quid et qualiter de principatu sanctę et apostolicę sedis sentire deberet, hoc modo eum instruxit: Etsi, inquit, cunctis generaliter sacerdotibus recte divina tractantibus fidelium convenit colla summitti, quanto potius sedis illius presuli consensus est adhibendus, quem cunctis sacerdotibus et divinitas summa voluit preminere et subsequens ecclesię generalis iugiter pietas celebravit. Ubi prudentia tua evidenter advertit, numquam quolibet penitus humano consilio ęquare se quenquam posse illius privilegio vel confessioni, quem Christi vox pretulit universis, quem ęcclesia veneranda confessa semper est et habet devota primatem. Item Iulius papa orientalibus episco- *
pis scribens de potestate eiusdem sanctę et apostolicę sedis ait[5]: Decuerat vos, fratres, adversus sanctam Romanam et apostolicam ęcclesiam limate et non yronice loqui, quoniam et ipse dominus noster Iesus Christus eam decenter allocutus ait: ʿTu es *Matth. 16, 18.*

**—S. 550* Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jahrh.*

[1]) c *über der Zeile nachgetragen R.*

Empfängerüberlieferung I: 5 in] *fehlt* 10 necnon] necnon et 11 ab ea] eam 12 aut — posse] *fehlt* 15 sanctę et] sanctę 21 numquam] nullo 28 allocutus] alloquitur

Empfängerüberlieferung II: 1 beato] *fehlt* 12 vel] aut

Empfängerüberlieferung III: 1 ecclesię] divinę 3/4 suscipientes atque] susceperunt et 4 servantes] servaverunt et in] *fehlt* 7 et — religionis] *fehlt* 8 et quasi] quasi 11 caput] caput omnium 12 vel] aut

1) *Vgl. lib. II, 55a n. 2.* 2) *Vgl. ebenda n. 21.* 3) *Vgl. ebenda n. 18.* 4) *JK. 632 (Ps.-Isidori Decr. ed. Hinschius p. 639).* 5) *Ps.-Isidori Decr. Iulii c. 11 (ed. Hinschius p. 464); dieselbe Stelle (bis* voluerit*) auch bei Deusdedit, Coll. can. lib. I c. 10 (8), (ed. Martinucci p. 37; Wolf v. Glanvell p. 34), Anselm, Coll. can. lib. I c. 23 (ed. Thaner p. 16).*

Petrus, et super hanc petram ędificabo ęcclesiam meam, et portę inferi non prevalebunt adversus eam; et tibi dabo claves regni
* cęlorum.' Habet enim potestatem singulari privilegio concessam aperire et claudere ianuas regni cęlestis quibus voluerit. Cui ergo aperiendi claudendique cęli data potestas est, de terra iudicare non licet? Absit. Num retinetis, quod ait beatissimus apo-
1. Cor. 6, 3. stolus[m] Paulus[m]: 'Nescitis, quia angelos iudicabimus? quanto magis secularia[1].' Beatus quoque Gregorius papa reges a sua dignitate cadere statuit, qui apostolicę sedis decreta violare presumpserint[n], scribens ad quendam Senatorem abbatem his | f. 20
verbis[2]: Si quis vero regum sacerdotum iudicum atque secularium personarum hanc constitutionis nostrę paginam agnoscens contra eam venire temptaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reumque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat; et nisi ea, quę ab illo sunt male ablata, restituerit vel digna pęnitentia illicite acta defleverit, a sacratissimo corpore ac sanguine domini redemptoris nostri Iesu Christi alienus fiat atque in ęterno examine districtę ultioni subiaceat.

Quodsi beatus Gregorius, doctor utique mitissimus, reges,

---

m) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* Paulus apostolus *R.* n) p̄supserint *R.*

Empfängerüberlieferung I: 3 singulari] singularem 5 claudendique] et claudendi 6 Num] Non 7 apostolus] *fehlt* quia] quoniam 13 honorisque] et honoris 16 illicite] male ac] et 17 redemptoris] *fehlt* 18 ęterno] extremo

Empfängerüberlieferung II: 3 concessam] sibi concessam. 4 ianuas] ianuam 5 claudendique] et claudendi. 6 beatissimus] beatus 8 reges] *fehlt.* 10 abbatem] *fehlt* 11 vero] *fehlt* 13 dignitate] *fehlt*

Empfängerüberlieferung III: 1 ędificabo — 3 cęlorum] et reliqua 6 Num] Non 7 apostolus] *fehlt* quia] quoniam 11 vero] *fehlt* 16 ac] et 17 redemptoris — Christi] *fehlt* 19 Quodsi] quod

1) *Das gleiche argumentum a fortiori auch in IV, 2, 24, VII, 14a.*
2) *Registr. Gregorii I. lib. XIII, 11 (MG. Epp. 2, 376), vgl. oben lib. IV, 2, 23, 24 und zur Benutzung in der Streitschriftenliteratur Mirbt, Publizistik S. 166 f.; Sdralek, Streitschr. Altmanns von Passau S. 127 A. 1; Thaner in N. A. 16, 537; Greving, Paul v. Bernrieds Vita Gregorii VII. S. 105 A. 4. — Der ausdrückliche Verweis auf Reg. Greg. I. lib. XIII, 11 macht es unmöglich, die Fälschung JE. + 1239 als Vorlage heranzuziehen, wie Kern, Gottesgnadentum und Widerstandsrecht (1914) S. 217 A. 397, vgl. S. 423 A. 430 tut. Kern l. c. schließt sich übrigens auch bez. Reg. Greg. I. lib. XIII, 11—13 den Zweifeln Früherer an, ohne die Gegengründe der MG.-Ausgabe (vgl. oben S. 294 A. 3) zu beachten. Für die Echtheit neuerdings mit Recht Boye, Pönformeln in Urkunden d. früheren MA. (Archiv f. Urk.-Forsch. 6, 1918, S. 193). Eine weitere Stütze für die Echtheit von Reg. Greg. I. lib. XIII, 11 ist übrigens auch die diktatgleiche Nachurkunde Nikolaus' I. JL. 2718, wenn sie auch eine andere Pönformel aufweist. Gregor VII. hat die Pönformel von Reg. Greg. I. lib. XIII, 11 selbst mehrfach, z. B. in lib. VI, 34 und JL. 4865 verwendet, vgl. Martens l. c. S. 56. Vgl. auch lib. V, 14a n. 6 (S. 370 Z. 25 ff.) und lib. VII, 14a n. 7 (S. 486 Z. 4 ff.).*

qui statuta sua super unum xenodochium violarent, non modo deponi sed etiam excommunicari atque in ęterno examine dampnari decrevit[1], quis nos H. non solum apostolicorum iudiciorum contemptorem, verum etiam ipsius matris ecclesię, quantum in ipso est, conculcatorem totiusque regni et ęcclesiarum improbissimum predonem et atrocissimum destructorem deposuisse et excommunicasse reprehendat nisi forte similis eius? Sicut beato P. docente cognovimus in epistola de ordinatione Clementis, in qua sic ait[2]: Si quis amicus fuerit * iis, quibus ipse — de eodem Clemente dicens — non loquitur, unus est et ipse ex illis, qui exterminare Dei ęcclesiam volunt; et cum corpore nobiscum esse videatur, mente et animo contra nos est, et ést multo nequior hostis hic, quam illi, qui foris sunt et evidenter inimici. Hic enim per amicitiarum speciem, quę inimica sunt, gerit et ęcclesiam dispergit ac vastat.† Nota ergo,

---

**—S. 552* Am Rand ein* Nota*zeichen des 12. Jahrh.*

† *Hier fügt Deusdedit (l. c.) ein:* Set Anacletus ab eodem Clemente secundus hęc eadem in IIIa sua epistola[3] sub eisdem verbis iterat adiciens: Quodsi quis hęc pręcepta non observaverit, hostis animę suę et non tantum infamis set excommunicatus atque alienus ab ęcclesia efficitur, quoniam necesse est ea vitia ferro abscidere, quę aliis medicamentis non curantur. *Vgl. Loewenfeld, N. A. 10, 318.*

Empfängerüberlieferung I: 1 super] non modo super. 3 H.] hunc *(die Vorlage hatte offenbar nur die Initiale* H, *die hier falsch ergänzt ist)* 8 P] Petro 10 iis] his 14 et] et sunt 15 ac] et

Empfängerüberlieferung II: 3 H] N *(anscheinend Verlesung des* H *der Vorlage)* 8 P.] Petro 10 iis] his 12 videatur] videtur

Empfängerüberlieferung III: 5/6 ęcclesiarum] ecclesię 7 reprehendat] reprehendit 8 Sicut] Sic 10 iis quibus ipse] his et his non loquitur] *fehlt* 14 et] et sunt 15 ac] et

1) *In solcher verschärfenden Umbiegung der gregorianischen Pönformel zu einem Dekret begegnet der Satz bereits in dem Bericht der Ann. Bertholdi über die Fastensynode von 1075 (MG. SS. 5, 282):* Tandem facto silentio domnus papa fecit synodalia statuta super his inquiri et recitari . . . . et illud decretum beati papae Gregorii: Decernimus reges a suis dignitatibus cadere et participatione corporis et sanguinis domini nostri Iesu Christi carere, si praesumant apostolicae sedis iussa contemnere, et id genus multa. *Wörtlich ebenso kehrt der Satz in den Additamenta der Sammlung von 315 Kapiteln (vgl. Thaner, N. A. 16, 537) unter dem Lemma* De depositione regum, *bei Manegold, Lib. ad Gebehardum (Lib. de lite 1, 389) und Bernold, Apologeticae rationes (ebenda 2, 97) wieder; außerdem im zweiten Satz etwas abgewandelt* (Decernimus — carere, qui temerario ausu presumpserint contra sedis apostolicae iussa venire) *im Lib. canonum adv. Heinricum IV. (ebenda 1, 495), vgl. Thaner l. c.* 2) *Ps.-Isidori Decr. Clementis n. 1 c. 18 (ed. Hinschius p. 36), vgl. lib. IV, 2.* 3) *Ps.-Isidori Decr. Anacleti n. 3 c. 40 (ed. Hinschius p. 86).*

carissime, si eum, qui amicitia vel colloquio iis, quibus papa
pro actibus suis aversus est, sociatur, tam graviter iudicat,
quanta illum ipsum, cui pro actibus suis aversus est, animad-
* versione dampnat[o].

Sed ut ad rem redeamus, itane dignitas a secularibus
etiam Deum ignorantibus inventa non subicietur ei dignitati,
quam omnipotentis Dei providentia ad honorem suum invenit
mundoque misericorditer tribuit? Cuius filius, sicut deus et
homo indubitanter creditur, ita summus sacerdos, caput om-
cf. Rom. 8, 34. nium sacerdotum ad dextram Patris | sedens et pro nobis *f. 20[?]*
semper interpellans habetur; qui seculare regnum, unde filii *cf. V[?]*
seculi tument, despexit et ad sacerdotium crucis spontaneus
* venit. Quis nesciat[1] reges et duces ab iis habuisse[p] prin-
cipium, qui Deum ignorantes superbia rapinis perfidia homi-
cidiis postremo universis pene sceleribus mundi principe dia-
bolo videlicet agitante super pares, scilicet homines, dominari
cęca cupidine et intollerabili presumptione affectaverunt[2]?
Qui videlicet dum sacerdotes Domini ad vestigia sua inclinare
contendunt, cui rectius comparentur quam ei, qui est caput
cf. Iob 41, 25. super omnes filios[q] superbię? Qui ipsum summum pontificem,
sacerdotum caput, Altissimi filium temptans et omnia illi
Matth. 4, 9. mundi regna promittens ait: ʻHęc omnia tibi dabo, si pro-

---

** — S. 553 * Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jahrh.*

o) dapnat *R.* p) h- *über der Zeile hinzugefügt R.* q) o *korr. aus* u *R.*

Empfängerüberlieferung I: 1 iis] his 6 etiam — ignorantibus] *fehlt* 7 omnipotentis] omnipotens 13 et duces] *fehlt* iis] his 16 videlicet] *fehlt* 21 filium] scilicet filium

Empfängerüberlieferung II: 1 iis] his 2 sociatur] associatur 6 etiam] et 13 iis] his 19 comparentur] comparantur ei] *fehlt* 21 Altissimi filium] *fehlt*

Empfängerüberlieferung III: 1 si] quod vel] et iis] his 2 sociatur — 3 aversus est] *fehlt* 8 mundoque — tribuit] *fehlt* 13 iis] his 21 et — 22 promittens] *fehlt*

1) *Zur Interpretation der folgenden berühmten Stelle über den Ursprung des Staats im Zusammenhang der augustinischen Theorie vgl. zuletzt Bernheim, Mittelalt. Zeitanschauungen 1 (1918) S. 204 ff. — Carlyle, A history of medieval political theory in the West 2 (1909) S. 145 vermutet, daß diese Stelle wohl ihrer krassen Formulierung wegen im Unterschied von vielen anderen Partien dieses Briefs nicht in die kanonistische Literatur übergegangen sei. Doch vgl. den Lib. Tarracon. (s. oben 545).* 2) *Vgl. Augustini De doctrina christiana 1, 23, welche Stelle unten S. 556 im Wortlaut zitiert ist. Zur Sache Schilling, Naturrecht und Staat nach der Lehre der alten Kirche (1918) S. 187 ff. (Augustin) 206 ff. (Gregor I.).*

cidens adoraveris me.' Quis dubitet sacerdotes Christi regum et principum omniumque fidelium patres et magistros censeri? Nonne miserabilis insanię esse cognoscitur, si filius patrem, discipulus magistrum sibi conetur subiugare et iniquis obligationibus illum suę potestati subicere, a quo credit non solum in terra, sed etiam in cęlis se ligari posse et solvi? Hęc, sicut beatus Gregorius in epistola ad Mauricium imperatorem directa[1] commemorat, Constantinus Magnus imperator, omnium regum et principum fere totius orbis dominus, evidenter intelligens in sancta Nycena synodo post omnes episcopos ultimus residens nullam iudicii sententiam supra eos * dare presumpsit[r], sed illos etiam deos vocans non suo debere subesse iudicio, verum se ad illorum pendere arbitrium iudicavit. Supradicto quoque Anastasio imperatori prelibatus papa Gelasius[2] persuadens, ne ille intimatam suis sensibus veritatem arbitraretur[s] iniuriam, subintulit dicens: Duo sunt quippę, imperator auguste, quibus principaliter mundus hic regitur, auctoritas sacrata pontificum et regalis potestas; in quibus tanto gravius pondus est sacerdotum, quanto etiam pro ipsis regibus hominum in divino reddituri sunt examine rationem; et paucis interpositis[3] inquit: Nosti itaque inter hec illorum te pendere * f. 208. iudicio, non illos ad tuam velle redigi voluntatem. |

Talibus ergo institutis talibusque fulti auctoritatibus ** plerique pontificum alii reges alii imperatores excommunicaverunt. Nam[4] si speciale aliquod de personis principum

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jahrh.*
** — *S. 555*** *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jahrh.*

r) p̄supsit *R.* s) *Von andrer Hand korr. aus* arbitratur *R.*

Empfängerüberlieferung I: 8 Magnus] *fehlt* 11 supra] super 12 suo] suo eos. 21 illorum] ad illorum 22 iudicio] iudicium 22 velle] *fehlt* 25 aliquod] aliquid

Empfängerüberlieferung II: 11 supra] super 13 ad] ab arbitrium] arbitrio 18 sacrata] sancta 19 quanto] quantum

Empfängerüberlieferung III: 2 fidelium] *fehlt* 9/10 evidenter] *fehlt* 11 supra] super 12 presumpsit] voluit non — 13 iudicio] *fehlt* arbitrium] iudicium 17 quippe] *fehlt* 21 inquit] ait

1) *Registr. lib. V ep. 36 (MG. Epp. 1, 318) (Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 100 (58) ed. Martinucci, p. 380; Wolf v. Glanvell p. 444), vgl. lib. IV, 2, IX, 37 und Deusdedit, Lib. contra invasores et symoniacos III, 4 (Lib. de lite 2, 344). — Vgl. auch Döllinger, Papsttum[2] (Friedrich) S. 386 A. 39.* 2) *JK. 632 (s. S. 549 A. 4).* 3) *Über den tendenziösen Charakter dieser Auslassung vgl. Döllinger l. c. S. 382 A. 28.* 4) *Vgl. zum Folgenden auch Bonizo, Ad amicum lib. VII am Schluß (MG. Lib. de lite 1, 608), der diese Beispiele übernimmt und durch neue vermehrt.*

requiratur exemplum, beatus Innocentius papa Archadium imperatorem, quia[t] consensit, ut sanctus Iohannes Chrisostomus a sede sua pelleretur, excommunicavit †[1]. Alius item Romanus pontifex[u] regem Francorum non tam pro suis iniquitatibus quam pro eo, quod tantę potestati non erat utilis[2], a regno deposuit et Pipinum Caroli Magni inperatoris patrem in eius loco substituit[v] omnesque Francigenas a iuramento fidelitatis, quam illi fecerant, absolvit[3]. Quod etiam ex frequenti auctoritate sępe agit sancta ęcclesia[w], cum milites absolvit a vinculo iuramenti, quod factum est his episcopis, qui apostolica auctoritate a pontificali gradu deponuntur[4]. Et beatus Ambrosius, licet sanctus non tamen universalis[5] ecclesię episcopus, pro culpa, quę ab aliis sacerdotibus non adeo gravis videbatur, Theodosium Magnum imperatorem excommunicans ab ęcclesia exclusit[6]. Qui etiam in suis scriptis ostendit, quod aurum non tam pretiosius sit plumbo, quam regia potestate sit altior dignitas sacerdotalis, hoc modo circa

---

† *Hier fügt Deusdedit l. c. hinzu:* sicut ait primus Nicholaus papa in suo registro I in epistola[7] ad imperatorem Hludoichum *(cf. Loewenfeld N. A. 10, 319).*

t) *Korr. aus* qui *von andrer Hand R;* quia *T.* u) Zacharias videlicet, *über der Zeile vom Revisor des 12. Jahrh. hinzugefügt auf Grund von Brief lib. IV n. 2 (oben S. 294 Z. 14) R, vgl. N. A. 38, 169. Der Zusatz fehlt in T und in der Empfängerüberlieferung II und III (nur Cod. Vindob. des Cod. Udalr. hat von andrer Hand über der Zeile* Zacharias*). Anselm hat:* Zacharias scilicet. *Deusdedit:* Stephanus scilicet[8]. v) -tuit *über der Zeile nach Rasur hinzugefügt R.* w) -a *in Korr. R.*

Empfängerüberlieferung I: 1 beatus] *fehlt* 2 quia] qui 3 a sede sua] de ecclesia 4 pontifex] pontifex Stephanus 8 quam — fecerant] illius 17 potestate] dignitate

Empfängerüberlieferung II: 5 erat] *fehlt* 8 quam] quod 13 ab] *fehlt* 15 qui] quod 16 tam] ita

Empfängerüberlieferung III: 3 a sede sua] de sua sede 13 ab] *fehlt* 17 potestate] dignitate

1) *JK. + 290. Vgl. Sdralek l. c. S. 127 A. 1.* 2) *Vgl. zu dieser Idoneitätstheorie Kern, l. c. S. 58 A. 103.* 3) *Vgl. lib. IV, 2, S. 294 A. 2.* 4) *Vgl. lib. II, 55a n. 27, dazu Domeier, Die Päbste als Richter über die deutschen Könige (Gierkes Unters. H. 33, 1897) S. 19 A. 2.* 5) *Vgl. lib. II, 55a n. 2.* 6) *Vgl. lib. IV, 2 S. 294 A. 4.* 7) *Dieser Brief ist nicht erhalten, vgl. Perels, N. A. 39, 77 A. 8.* 8) *Über die Schwankungen in der Nennung des absetzenden Papstes hier und bei späteren Autoren vgl. Scheffer-Boichorst, N. A. 18, 161 = Ges. Schrift. 1, 225 f. gegen Döllinger l. c. S. 380 A. 23, dazu Peitz S. 131 A. 2.*

principium[x] sui pastoralis[1] scribens: Honor, fratres, et sublimitas episcopalis nullis poterit comparationibus adęquari. Si regum fulgori compares et principum diademati, longe erit inferius, quam si plumbi metallum ad auri fulgorem compares; quippe cum videas regum colla[y] et principum submitti genibus[y] sacerdotum et exosculata eorum dextera orationibus eorum credant se communiri; et post pauca: Hec cuncta, fratres, ideo nos premisisse debetis cognoscere, ut ostenderemus nichil esse in hoc seculo excellentius sacerdotibus, nichil sublimius episcopis reperiri.† **

MEMinisse etiam debet fraternitas tua, quia maior potestas exorcistę conceditur, cum spiritualis imperator ad abiciendos demones constituitur[2], quam alicui laicorum causa secularis dominationis tribui possit. Omnibus nempe regibus et principibus terrę, qui religiose non vivunt et in actibus f. 208'. suis Deum ut oportet non metuunt, demones, heu pro dolor, dominantur et misera servitute confundunt. Tales enim non divino ducti amore sicut religiosi sacerdotes ad honorem Dei et utilitatem animarum pręesse[z] cupiunt, sed ut intolerabilem[a]

---

† *Hier fügt Ivo l. c. hinzu:* Nonne, sicut ait beatus Gregorius[3], recordandę memorię Vigilius papa contra Theodoram tunc augustam damnationis protulit sententiam? Sic quoque Charibertus Parisiorum rex, cum Gotbergam legitimam uxorem suam reliquisset et duas sorores Meroflidem et Marcovevam in uxores duxisset, a beato Germano Parisiorum episcopo excommunicatus est et, cum resipiscere nollet, non multo post divino iudicio ipse defunctus est[4].

x) *Korr. aus* principum *R.* y) -la — genibus *auf Rasur R.* z) non *irrig von andrer Hand über der Zeile hinzugefügt R; fehlt in T und der Empfängerüberlieferung.* a) *Korr. aus* intollerabilem *R.*

Empfängerüberlieferung I: 1 sui] suae 4 fulgorem] fulgores 5 genibus] manibus 6 communiri] muniri 8 esse] *fehlt* 10 etiam] enim 13 nempe] quippe 18 utilitatem] salutem

Empfängerüberlieferung II: 8 cognoscere] agnoscere 11/12 abiciendos] abigendos

Empfängerüberlieferung III: 4 quam si] quasi 11 conceditur] committitur

1) *De dignitate sacerdotali c. 2 (Migne 17, 569), vgl. lib. IV, 2, IX, 37. Dieselbe Stelle bringt auch Deusdedit, Lib. contra invasores et symoniacos III, 4 (Lib. de lite 2, 344) mit dem Lemma* Ambrosius in registro suo, *aus welcher durch Flüchtigkeit oder Textverderbung entstellten Zitierweise wohl zu schließen ist, daß er sie ebenso wie in seiner Kanonessammlung, (s. oben S. 545) so auch hier dem vorliegenden Registerbrief Gregors VII. entnimmt.* 2) *Vgl. Pontificale Romanum, De ordinatione exorcistarum:* Deum patrem deprecamur. ut hos famulos suos benedicere dignetur in officium exorcistarum, ut sint spirituales imperatores ad abiciendos daemones. *(J.)* 3) *Registr. lib. II ep. 49 (MG. Epp. 1, 151).* 4) *Cf. Liber hist. Francorum c. 20 (MG. Scr. rer. Merov. 2, 290).*

superbiam suam ostentent animique libidinem expleant, ceteris dominari affectant. De quibus beatus Augustinus in libro primo de doctrina christiana[1] dicit: Cum vero etiam eis, qui sibi naturaliter pares sunt, hoc est hominibus, quilibet dominari affectat, intolerabilis[b] omnino superbia est. Porro autem[c] exorcistę, ut diximus, super demones a Deo imperium habent[2]; quanto igitur magis super eos, qui demonibus subiecti et membra sunt demonum[3]. Si ergo his tantum preminent exorcistę, quanto amplius sacerdotes[4].

* Preterea omnis rex christianus ad exitum veniens, ut inferni carcerem evadat, ut de tenebris in lucem tendat, ut de peccatorum vinculis in Dei iudicio absolutus appareat, sacerdotis opem supplex ac miserandus requirit. Quis autem non modo sacerdotum verum etiam laicorum in extremis positus pro sui animę salute terreni regis imploravit auxilium? Quis vero regum vel imperatorum aliquem christianum ex imposito sibi officio valet sacro babtismate ex diaboli potestate eripere et inter filios Dei connumerare sanctoque chrismate premunire? Et quod maximum est in christiana religione, quis eorum valet proprio ore corpus et sanguinem Domini conficere, vel cui eorum data est potestas ligandi solvendique in cęlo et in terra? Ex quibus apertę colligitur,

---

* — *S. 557* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jahrh.*

b) *Korr. aus* intollerabilis *R.* c) *In R nachträglich durch Punkte getilgt;* autem *T.*

Empfängerüberlieferung I: 1 ostentent] ostendant 3 eis] ipsis 4 hoc est hominibus] *fehlt* 5 autem] *fehlt* 7 magis — 9 quanto] *fehlt* 12 vinculis] vinculo 13 ac] et 15 sui] suae 18 sanctoque] sacroque 20 proprio] christiano 22 solvendique] et solvendi

Empfängerüberlieferung II: 1 suam] *fehlt* 5 affectat] affectatur 6 super] supra 15 sui] suae 16 vel] aut 17 babtismate] babtismatis

Empfängerüberlieferung III: 4 hominibus] omnibus 7 subiecti] sunt subiecti 9 amplius] magis 13 ac] et 15 sui] *fehlt* 17 sacro babtismate] *fehlt* 19 premunire] communire 20 proprio] in proprio 21 vel] *fehlt* 22 solvendique] et solvendi

1) *Lib. I c. 23 (Migne 34, 27) vgl. oben S. 552. Dies ist das einzige direkte Augustinzitat im Gregorregister, vgl. Mirbt, Die Stellung Augustins in der Publizistik des gregorianischen Kirchenstreits S. 34; doch vgl. lib. II, 55a Appendix (S. 208).* 2) *Vgl. Pontif. Roman. l. c.:* Ut imperium habeant spiritus immundos coercendi. *(J.)* 3) *Vgl. hierzu Kern l. c. S. 113 A. 202.* 4) *Über den Gegensatz dieser Anschauung zu derjenigen von quasipriesterlicher Würde des Königtums vgl. Kern l. c. S. 113 ff.*

quanta potestate precellat dignitas sacerdotum. Aut quis eorum potest aliquem clericum in sancta ęcclesia ordinare, quanto minus pro aliqua culpa eum deponere? Namque in ęcclesiasticis ordinibus maioris est potestatis deponere quam ordinare. Episcopi enim[d] possunt alios episcopos ordinare, sed nullo modo sine auctoritate apostolicę sedis deponere[1]. Quis igitur vel tenuiter sciolus sacerdotes dubitet regibus anteferri? Quodsi reges pro peccatis suis a sacerdotibus sunt iudicandi, a quo rectius quam a Romano pontifice iudicari
f. 209. debent? | *

Ad summam, quoslibet bonos christianos multo convenientius quam malos principes reges intelligi decet. Isti enim gloriam Dei querendo se ipsos strenue regunt, at illi non quę Dei sunt sed sua querentes[2] sibimet hostes alios cf. Phil. 2, 21.
tyrannice opprimunt. Hi veri regis Christi, illi vero diaboli cf. 1. Cor. 6, 15: 12, 27.
corpus sunt. Isti ad hoc sibi imperant, ut cum summo imperatore ęternaliter regnent, illorum vero id potestas agit, ut cum tenebrarum principe, qui rex est super omnes filios cf. Job 41, 25.
superbie, ęterna dampnatione dispereant[3].

Nec valde sane mirandum est, quod mali pontifices[e] iniquo regi, quem[e] adeptis male per eum honoribus diligunt metuuntque, consentiunt; qui symoniace quoslibet ordinando Deum pro vili etiam pretio vendunt. Nam sicut electi in- *
solubiliter suo capiti uniuntur, ita et reprobi maxime contra bonos ei, qui malitię caput est, pertinaciter fęderantur. Contra quos profecto non tam disserendum quam pro eis est lacrimosis planctibus ingemendum, ut omnipotens Deus illos

---

** — S. 558* Am Rand ein* Notazeichen *des 11./12. Jahrh.*

d) *Über der Zeile von anderer Hand hinzugefügt R;* enim *T.* e—e) -ces — quē *auf Rasur R.*

Empfängerüberlieferung I: 2 sancta ęcclesia] sanctam ecclesiam 5 enim] *fehlt* 7 vel] *fehlt* 8 anteferri] anteferre 15 vero] *fehlt* 20 est] *fehlt*

Empfängerüberlieferung II: 9/10 iudicari debent] sunt iudicandi 13 se] semet 15 veri] vere 16 cum] *fehlt* 22 metuuntque] metuunt

Empfängerüberlieferung III: 3 culpa eum] *fehlt* 7 secerdotes] episcopos vel sacerdotes dubitet — 8 anteferri] timeat anteferre 13 se] semet 15 illi] hi 18 omnes] *fehlt* 26 est] *fehlt* 27 ingemendum] ingemiscendum

1) *Vgl. lib. II, 55a n. 3.* 2) *Das gleiche bei Gregor beliebte Bibelzitat auch in I, 42, 47, II, 14, 31, 77, IV, 24, VI, 11, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 140.* 3) *Über die zugrunde liegende augustinische Theorie vgl. Bernheim, in D. Zeitschr. f. Gesch.-Wiss. N. F. 1, 17.*

cf. 2. Tim. 2, 26. a laqueis sathanę, quibus captivi tenentur, eripiat et vel post pericula ad agnitionem veritatis tandem aliquando perducat.

Hęc de regibus et imperatoribus, qui seculari gloria nimium tumidi non Deo sed sibi regnant. Sed quia nostri est officii unicuique secundum ordinem vel dignitatem, qua videtur vigere[f], exortationem[g] distribuere, imperatoribus et cf. Ps. 92, 4. regibus ceterisque principibus, ut elationes maris et superbię cf. IX, fluctus comprimere valeant, arma humilitatis Deo auctore providere curamus. Scimus enim, quia mundana gloria et secularis cura eos permaxime, qui presunt, ad elationem trahere solet, qua semper neglecta humilitate propriam querendo gloriam fratribus cupiant preminere. Proinde videtur utile maxime imperatoribus et regibus, ut, cum mens illorum se ad alta erigere et pro singulari vult gloria oblectare, inveniat, quibus se modis humiliet, atque, unde gaudebat, sentiat plus timendum. Perspiciat ergo diligenter, quam periculosa quamve timenda sit imperatoria vel regia dignitas, in qua paucissimi * salvantur et illi, qui Deo miserante ad salutem veniunt, f. 209 non æque ut[h] multi pauperum iudicio sancti Spiritus in sancta * ęcclesia clarificantur. A mundi enim principio usque ad hec nostra tempora in tota autentica scriptura non invenimus [septem][i] imperatores vel reges, quorum vita adeo fuerit religione precipua[1] et virtute signorum decorata sicut innumerabilis multitudinis seculi contemptorum, licet[k] plures eorum[k] credamus apud omnipotentem Deum misericordię salutem

---

—S. 559 *Am Rand ein* Notazeichen *des 11./12. Jahrh.*

f) i *in Korrektur R.* g) -ta- *korr. aus* n *R.* h) *Korr. über* et *R.* i) *Fehlt in R T; vgl. Empfängerüberlieferung.* k—k) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* plures eorum licet *R.*

Empfängerüberlieferung I: 11 permaxime] maxime 13 cupiant] cupiunt 15 oblectare] dilatare 18 timenda] tumida 20 in — 21 ęcclesia] *fehlt* 23 [septem]] septem 25 multitudinis] multitudo eorum] illorum 26 credamus] credantur

Empfängerüberlieferung II: 4 qui] quia seculari] singulari 13 Proinde] Deinde 17 Perspiciat] Perspiciant 23 [septem]] septem 24/25 innumerabilis] universalis

Empfängerüberlieferung III: gloria] potentia 7/8 et regibus] regibusque 10 curamus] curavimus 11/12 trahere] pertrahere 12 qua] quia 13 cupiant] cupiunt 14 illorum] eorum 17 Perspiciat] Prospiciat 18 sit] *fehlt* 23 [septem]] septem fuerit] fuit

1) *Ähnlich pessimistische Urteile in II, 49, IV, 1, VI, 17, IX, 2.*

invenisse. Namque ut de apostolis et martyribus taceamus, quis imperatorum vel regum ęque ut beatus Martinus, Antonius et Benedictus miraculis claruit? Quis enim imperator aut rex mortuos suscitavit leprosos mundavit cecos illuminavit? Ecce Constantinum pię memorię imperatorem, Theodosium et Honorium, Carolum et Lodoicum, iustitię amatores christianę religionis propagatores ecclesiarum defensores, sancta quidem ecclesia laudat et veneratur; non tamen eos fulsisse tanta miraculorum gloria indicat[l]. Pręterea ad quot nomina regum vel imperatorum basilicas seu altaria dedicari vel ad eorum honorem sancta ecclesia missas[m] statuit celebrari? Timeant reges aliique principes, ne, quanto se ceteris hominibus in hac vita preferri gaudent, tanto amplius eternis incendiis subiciantur. Unde scriptum est: 'Potentes[n] potenter [Sap. 6, 7.] tormenta patientur[o].' De tot enim hominibus Deo reddituri sunt rationem, quot suę dominationi[p] subditos habuerunt. Quodsi alicui religioso privato non parvus labor est unam suam animam custodire, quantus labor imminet principibus super multis milibus animarum. Preterea si iudicium sanctę ecclesię valde constringit peccatorem pro unius hominis interfectione, quid erit de iis, qui multa milia morti tradunt pro huius mundi honore? Qui licet ore aliquando dicant 'mea culpa' pro multorum occisione, tamen corde gaudent in sui quasi honoris extensione noluntque non fecisse, quod ęgerunt, neque dolent, quod fratres suos in Tartarum compulerunt. * Cumque ex toto corde eos non penitet neque volunt humano sanguine adquisita vel detenta omittere, illorum penitentia [f. 210.] apud Deum sine digno penitentię fructu manet. Unde | profecto valde est timendum atque ad memoriam eorum crebro revocandum, quod, sicut prefati sumus, a mundi principio

---

l) *Über* in- *ein ausgestrichenes Kürzungszeichen (korr. aus* interdicat?*) R.* m) *Korr. aus* misas *R.* n) *Korr. aus* potens *R.* o) e *korr. aus* u *R.* p) *Davor Rasur von 1—2 Buchstaben R.*

Empfängerüberlieferung I: 1 taceamus] taceam 2 beatus] *fehlt* 3 Quis — 4/5 illuminavit] *fehlt* 9 quot] quę 11 honorem] honores 16 dominationi] dominati 17 unam] *fehlt* 21 iis] his 27 vel detenta] *fehlt*

Empfängerüberlieferung II: 3 enim] *fehlt* 8 et] etiam eos] eum 21 iis] his 23 corde] in corde 30 quod] quia

Empfängerüberlieferung III: 2 beatus] *fehlt* 3 enim — 4 rex] imperatorum vel regum 6 et Honorium] Honorium 7 propagatores] cultores 8/9 fulsisse] *fehlt* 9 quot] que 10 seu] sive 11 eorum] *fehlt* 15 Deo] *fehlt* 20 constringit] constringit hominem 21 iis] his 23 occisione] interfectione corde] in corde 25 neque] nec 26 corde] corde suo

paucissimi per diversa terrarum regna reges sancti ex innumerabili eorum multitudine reperiuntur, cum in una tantum pontificum seriatim succedentium sede, videlicet Romana, a tempore beati Petri apostoli ferme centum inter sanctissimos computentur[1]. Cur autem hoc, nisi quia reges terrę et principes vana gloria illecti, sicut prelibatum est, quę sua sunt spiritualibus rebus preferunt, religiosi autem pontifices vanam gloriam despicientes[q] quę Dei sunt carnalibus rebus preponunt. Illi in se delinquentes facile puniunt, in Deum peccantes æquo animo ferunt; isti in se peccantibus cito ignoscunt, Deum offendentibus non leviter parcunt. Illi terrenis actibus nimium dediti spiritualia parvipendunt; isti cęlestia sedulo meditantes quę sunt terrena contempnunt.

Admonendi ergo sunt omnes christiani, qui cum Christo regnare cupiunt, ne ambitione secularis potestatis regnare affectent, sed potius pre oculis habeant, quod beatus GREGORIUS papa sanctissimus in libro pastorali[2] admonet dicens: Inter hęc itaque quid sequendum est, quid tenendum, nisi ut virtutibus pollens coactus ad regimen veniat, virtutibus vacuus nec[r] coactus

---

q) *Das erste* i *in Korrektur R.* r) *Korr. aus nachgetragenem* ne *R.*

Empfängerüberlieferung I: 3 pontificum] Romanorum pontificum videlicet Romana] *fehlt* 5 nisi] non 7 rebus] *fehlt* 10 cito] facile

Empfängerüberlieferung II: 3 succedentium] *fehlt* 4 ferme] fere 6 illecti] delectati 7 rebus] *fehlt* 9 in se — 10 isti] *fehlt* 18 quid tenendum] quidve timendum 19 regimen] regnum nec] ne

Empfängerüberlieferung III: 3 videlicet] *fehlt* 7 rebus] *fehlt* 8 rebus] *fehlt* 13 sedulo] *fehlt* 16 pre oculis] ante oculos 17 papa sanctissimus] *fehlt*

1) *Die rhetorische Übertreibung ist augenscheinlich, denn auch einschließlich der in jüngerem liturgischen Gebrauch als Heilige gezählten 54 ersten kommt man bis zu Gregor VII. erst auf 77 heilige Päpste nach dem heutigen offiziellen Verzeichnis der Gerarchia cattolica (doch vgl. lib. II, 55a n. 23 und I, 68, wo auch Alexander II. als* gloriosus confessor *bezeichnet ist, sowie VIII, 1b:* antecessores mei sanctę memorie Nicolaus et Alexander *wo die jüngere Archivüberlieferung das Prädikat fortgelassen hat). Übrigens ist für jenen liturgischen Gebrauch Gregor VII. selbst maßgebend geworden, wie lib. VI, 5b c. XX und die zugehörige Nachricht des Micrologus de ecclesiasticis observantiis c. 43 (ed. Maxima bibl. vet. patrum 18, 485) beweist:* Gregorius huius nominis papa septimus apostolicae sedi praesidens constituit, ut sanctorum Romanorum pontificum et martyrum festivitates sollemniter ubique cum pleno officio celebrentur. Nam cum quaelibet ecclesia sui patroni, etiam si confessor fuerit, festum solenniter observet, quanto magis eorum, qui etiam usque ad martyrium verbis et exemplis instituere non destiterunt? *Vgl. auch Chronica minor Minoritae Erphorden. (ed. Holder-Egger p. 634):* Hic *(Gregor VII.)* constituit, ut omnium sanctorum martirum et sanctorum Romanorum pontificum sollempnitates ubique annuatim cum pleno officio celebrentur. 2) *Lib. I c. 9 (Migne 77, 22).*

accedat. Quodsi ad apostolicam sedem, in qua rite ordinati meritis beati Petri apostoli meliores efficiuntur, qui Deum timent coacti cum magno timore veniunt, ad regni solium cum quanto timore ac tremore accedendum est, in quo etiam boni et humiles, sicut in Saul et David cognoscitur, deteriores fiunt. Nam quod de apostolica sede prelibavimus, in decretis beati Symachi pape[1], licet experimento sciamus, sic continetur: Ille, scilicet beatus P., perennem meritorum dotem cum hęreditate innocentię misit ad posteros; et post pauca: Quis enim * sanctum esse dubitet, quem apex tantę dignitatis attollit; in quo si desint bona adquisita[s] per meritum, sufficiunt quę a loci decessore prestantur. Aut enim claros ad hec fastigia erigit, aut eos qui eriguntur illustrat. *

Quapropter quos sancta ecclesia sua sponte ad regimen
210'. vel imperium deliberato | consilio advocat non pro transitoria gloria, sed pro multorum salute, humiliter obędiant et semper caveant, quod beatus Gregorius in eodem libro pastorali[2] testatur: Apostatę quippe angelo similis efficitur, dum homo hominibus esse similis dedignatur. Sic Saul post humilitatis meritum in tumorem superbię culmine potestatis excrevit. Per humilitatem quippe prelatus est, per superbiam reprobatus Domino attestante, qui ait: 'Nonne cum esses parvulus in oculis tuis, caput te con- *1. Reg. 15, 17.*
stitui in tribubus Israel?'; et paulo inferius: Miro autem modo cum apud se parvulus, apud Dominum magnus, cum vero apud se magnus apparuit, apud Dominum parvulus fuit. Vigilanter quoque retineant, quod Dominus in evangelio dicit: 'Ego gloriam *Jo. 8, 50.*
meam non quęro', et: 'Qui vult inter vos esse primus, sit *Marc. 10, 44.*

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 11./12. Jahrh.*

s) -sita *in Rasur R.*

Empfängerüberlieferung I: 4 ac] et 11 desint] desunt sufficiunt] sufficere possunt 11/12 decessore] praedecessore 17 caveant] cavebit 18 quippe] *fehlt* 18/19 hominibus] homini 25 Dominum] Deum 26 Ego — 27 et] *fehlt*

Empfängerüberlieferung II: 4 ac tremore] *fehlt* 26 retineant] retinendum

Empfängerüberlieferung III: 2 beati] sancti apostoli] *fehlt* 3 coacti] *fehlt* 5/6 deteriores fiunt] fuerint deteriores 8 P.] Petrus 11 desint] desunt 11/12 decessore] predecessore 15 advocat] evocat 17 eodem] *fehlt* 21 prelatus est] p̄latus reprobatus] vero reprobatus est 23 in — inferius] *fehlt* 24 Dominum] Deum 25 Dominum] Deum 26 dicit] ait

1) *Ennodii Libellus pro synodo (Ps.-Isidori Decr. Symachi ed. Hinschius p. 666), vgl. lib. II, 55a. 23.* 2) *Lib. II c. 6 (Migne 77, 35); wörtlich gleichlautend auch Moral. XXVI, 26 (Migne 76, 375).*

omnium servus.' Honorem Dei semper suo preponant,
iustitiam unicuique suum servando ius amplectantur atque
cf. Ps. 1, 1. custodiant, non eant in consilio impiorum, sed religiosis
semper adquiescendo corde adhęreant. Sanctam ecclesiam
non quęrant sicut ancillam sibi subicere vel subiugare; sed
permaxime oculos illius, videlicet Domini sacerdotes magi-
stros et patres recognoscendo[t] decenter studeant honorare.
cf. Deut. 5, 16. Nam si carnales patres et matres honorare iubemur, quanto
cf. Exod. 21, 17. magis spirituales? Et si ille, qui carnali patri vel matri
maledixerit, morte multandus est, quid ille, qui maledicit
spirituali patri vel matri, meretur? Non carnali amore illecti
studeant filium suum gregi, pro quo Christus sanguinem suum
fudit, preponere, si meliorem illo et utiliorem possunt inve-
nire[u. 1]; ne plus Deo diligendo filium maximum[v] sanctę ec-
cf. Matth. 19, 19. clesię inferant detrimentum. Patenter enim Deum et pro-
ximum, sicut christianum oportet, non amare convincitur,
qui tantę utilitati tamque necessarię sanctę matri ecclesię,
prout melius potest, negligit providere. Hac namque virtute
id est caritate neglecta quicquid boni aliquis fęcerit, omni
salutis fructu carebit. Hęc itaque humi | liter agendo et
amorem Dei et proximi sicut oportet servando presumant
Matth. 11, 29. de illius misericordia, qui dixit: 'Discite a me, quia mitis
sum et humilis corde.' Quem si humiliter imitati fuerint,
de regno servili et transituro ad regnum vere libertatis et
ęternitatis transibunt.

Dat. Idibus Martii[w].

---

t) re- *am Rand nachgetragen R.* u) -ni- *über der Zeile hinzugefügt R.* v) ū *nachgetragen (korr. aus* maxime*?) R.* w) *Von andrer Hand hinzugefügt, vgl. Peitz S. 63.*

Empfängerüberlieferung I: 2/3 atque custodiant] *fehlt* 9 vel] et 12 suum *nach* sanguinem] *fehlt* 16 christianum] *fehlt* 22 misericordia] miseratione 26 Dat. — Martii] Amen

Empfängerüberlieferung II: 9 Et] *fehlt* 17 matri] matris 24 transituro] transitorio 26 Dat. — Martii.] Amen. Ammonemus vos fratres et coepiscopos nostros, ne faciem principum trepidantes veritatem eis dicere timeatis incurrentes illud Gregorii[2]: Cum in terra hominem contra veritatem quilibet pavet, eiusdem veritatis iram coelitus sustinet.

Empfängerüberlieferung III: 1 suo] *fehlt* 6 permaxime] maxime 7 decenter] *fehlt* 20 itaque] igitur 24 transituro] transitorio 26 Dat. — Martii] *fehlt* *Es folgt:* His igitur armis rationis, quibus se reges aliique (ceterique *5*) principes contra superbiam et vanam gloriam muniant, comparatis fraternitatem tuam et eos (eorum *5*), qui predicationis locum in sancta ecclesia tenent,

1) *Über diese Polemik gegen das germanische Erbfolge- und Geblütsrecht vgl. Kern, l. c. S. 65 A. 112 und unten lib. IX, 3.* 2) *Moral. VII c. 26 (Migne 75, 785).*

paucis commonere censuimus, ut inter alia, que debentur, veritatem fere ab omnibus neglectam, cuius propugnatores et defensores vix paucissimi reperiuntur, firmiter tenere et constanter denunciare studeatis perpendentes, quod beatus Gregorius in libro Moralium VII.[1] dicit exponens capitulum illud: 'Qui timent pruinam, irruet super eos nix': Sepe inquit nonnulli, dum temporalia adversa pertimescunt, districtioni se eterne animadversionis obiciunt. *[Hier schließt n. 5 wie folgt:* Ex parte omnipotentis Dei et auctoritate beati Petri apostolorum principis concedo et largior tibi potestatem, frater H., in omni regno Lotharii faciendi ea que ad episcopatum pertinent in his episcopatibus, in quibus sunt episcopi excommunicati participando Henrico quondam regi dicto, quousque eidem episcopi manserint in excommunicatione et non fuerint a nobis absoluti seu legali nostro successore.] De quibus bene per psalmistam dicitur: 'Illic trepidaverunt timore, ubi non erat timor.' Iste namque *Ps. 13, 5.* veritatem iam libere defendere appetit, sed tamen *(om. 3,* tantum *4)* in ipso suo appetitu trepidus indignationem potestatis humanae pertimescit, cumque in terra hominem contra veritatem pavet, eiusdem veritatis iram coelitus sustinet. Item in pastorali[2] de eo, quod per Salemonem dicitur: 'Qui abscondit frumenta, maledicetur in populis': Frumenta abscondere est predicationis verba apud se retinere; in populis *Prov. 11, 26.* autem talis quisque maledicitur, quia in solius culpa silentii pro multorum, quos corrigere potuit, poena dampnatur. Si medicinalis artis minime ignari secandum vulnus cernerent et secare recusarent, profecto peccatum fraterne mortis ex solo torpore committerent. Quanta ergo culpa involvantur, aspiciant, qui, dum cognoscunt vulnera mentium, curare negligunt sectione verborum. Unde et bene per prophetam dicitur: 'Maledictus, qui prohibet gladium suum a sanguine.' Gladium quippe a *Jer. 48, 10.* sanguine prohibere est predicationis verbum a carnalis vitae interfectione retinere. Et post paulo inferius: Si ergo ille Dei dicitur, qui ad ferienda vicia zelo divini amoris excitatur, profecto esse se Dei denegat, qui, quantum sufficit, increpare vitam carnalium recusat. Cum ergo periculum nostrum, sicut ex his colligitis, vos oporteat sollicite cogitare maximeque vigilanter cavere, tunc etiam subditos et proximos vestros *(*nostros *4),* qui corrigendi sunt, admonere eisque ipsorum *(*eos eorum *4)* periculum, si obedire contempnant, diligenter debetis *(om. 4)* ostendere. Unde idem beatus Gregorius super illo capitulo[3]: Melior est obe- *1.Reg.15,22,23.* dientia quam victimae et auscultare magis quam offerre adipem arietum; quoniam quasi peccatum ariolandi est repugnare et quasi scelus idolatrię nolle acquiescere; sic demum in ultimo libro Moralium[4] argumentatur: Si enim quasi peccatum ariolandi est repugnare, sola est obedientia, quae fidei meritum possidet, sine qua infidelis quisque cognoscitur, etiamsi fidelis esse videatur. Pensate ergo, karissimi, pensate, quae superius digesta sunt, et, si non quia peccator Gregorius vobis scribit[5], vel quia Gregorius ille *(*illo *4)* sanctissimus olim disseruit, in memoria semper habete ac maxime, ne vos veritatis occultatio dampnet, procurate, vel proximos inobedientia, quam perniciosa sit, ignorantes interimat, set et vos aperta confessio veritatis et constans testificatio iusticiaeque defensio comprobet esse pastores et proximi per vos edocti et ammoniti viam salutis tenere valeant obedientes.

1) *Moral. VII c. 26 (Migne 75, 785).* 2) *Lib. III c. 25 (Migne 77, 96), vgl. auch oben lib. II, 66 S. 222 A. 1. — Es ist das gleiche Kapitel, aus dem sich in Gregors Eigendiktaten zwei Bibelstellen oft zitiert finden, vgl. lib. I, 15, II, 5, 66 (67), III, 4, IV, 1, 2, VII, 23.* 3) *Moral. lib. XXXV c. 14 n. 28 (Migne 76, 765). Dieselbe Stelle aus Gregor I. auch in lib. II, 66, IV, 11, VI, 11, IX, 35 zitiert. Das Bibelzitat außerdem in lib. II, 45, 75, IV, 1, 2, 23, 24, VI, 10, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, IX, 20.* 4) *Im gleichen, in A. 3 zitierten Kapitel.* 5) *Vgl. I, 77, II, 9, 30, III, 10, IV, 2, V, 21, IX, 2, 35.*

VIII, 22.

Pastoralschreiben an die Königin A(delheid von Ungarn). (1081.)

R f. 211: < liber VIII > <n. 22>.

Editio Romana (1591) 3, 849 n. 22. Mansi, Conc. coll. 20, 337 n. 22. Migne, Patr. lat. 148, 602 n. 22. Jaffé, Bibl. 2, 467 n. 22. — Jaffé, Reg. 5202 (3922).

< **A. dilectissime in Christo filie imperatrici**[1] >

|| G episcopus servus servorum Dei A. dilectissimę in Christo filię[2] salutem et apostolicam benedictionem.

Quia ob reverentiam beati Petri apostolorum principis rogasti, ut litteras manu nostra scriptas[3] excellentię tuę mittamus, devotioni tuę acquievimus. His etiam te monemus, ut summopere procures quę sunt terrena et transitoria despicere et cęlestia ęternaque semper appetere. Scribe in corde tuo, quia summa regina cęli[4], quę super omnes choros ange-

---

1) *Das ist natürlich ein Irrtum des Rubrikators; denn Kaiserin Agnes war bereits 1077 gestorben.* 2) *Die Adressatin, deren Identifizierung in den bisherigen Ausgaben nicht versucht wurde (vgl. auch Meyer v. Knonau Jahrb. 3, 404 A 98) ist offenbar die Gemahlin König Ladislaus' von Ungarn (vgl. lib. IV, 28, VI, 29 und Szoldrski Swiety Wladyslav król wegierski (Kraków 1917), Tochter des Gegenkönigs Rudolf, Schwester des schwäbischen Gegenherzogs Berthold († 1090, vgl. lib. VII, 14a) und der mit Berthold VI. von Zähringen vermählten Anna. Daß sie Adelheid hieß, bezeugen allerdings erst der Liber constructionis mon. s. Blasii c. 18 (ed. Mone, Quellensammlung der Badischen Landesgeschichte 4, 94) im 14. Jahrh. (wo sie irrig als Gemahlin Kolomans (1095—1114) bezeichnet wird, vgl. Gerbert, Hist. Silvae Nigrae 1 (1783) S. 233) und ungarische Chronisten des 15./16. Jahrh., während die einzigen zeitgenössischen Zeugnisse — die Nachricht von ihrem Tode bei Berthold Ann. ad a. 1090 (M. G. SS. 5, 450) und eine Erwähnung in Urk. Ladislaus' (vgl. Büdinger, Ein Buch ungarischer Geschichte S. 77 A. 3) — ihren Namen nicht nennen. Eine starke Wahrscheinlichkeitsstütze hatte dieser Name schon bisher durch die Namensgleichheit mit der Großmutter und Mutter, Markgräfin Adelheid von Turin (vgl. lib. I, 37, 46, IV, 12) und ihrer gleichnamigen, mit König Rudolf vermählten Tochter († 1079, vgl. Berthold, Ann. M. G. SS. 5, 319), vgl. auch Hofmeister in D. Zeitschr. f. Geschichtswiss. 15, 473. Eine weitere urkundliche Stütze bietet nunmehr dieser Brief durch die Initiale, der in der Tonart vertrauter geistlicher Mahnung (vgl ähnlich lib. I, 47) gerade auf eine durch mütterliche Abstammung dem Kreise der dem Papste nahestehenden Frauen Angehörige paßt und ein interessantes Dokument dafür darstellt, wie Gregor auch nach Rudolfs Tod die zu seinen Lebzeiten geknüpften Fäden der internationalen Koalition gegen Heinrich IV. weiterzuspinnen suchte, eine Politik, die bei Ladislaus ja in der Tat ihre Früchte trug.* 3) *Dies der einzige Fall im Register, wo Eigenhändigkeit bezeugt ist, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 114.* 4) *Vgl. die Mahnung zur Marienverehrung im Pastoralschreiben an Mathilde von Tuscien lib. I, 47 und über die Förderung der Marienverehrung durch die cluniacensische Reform Tomek, Stud. z. Reform d. deutschen Kirche im 11. Jahrh. (1910) S, 221ff.*

lorum exaltata esse creditur, quę est decus et gloria omnium mulierum, immo salus et nobilitas omnium electorum, quia illa sola meruit virgo et mater edere naturaliter deum et hominem, caput et vitam[a] omnium bonorum, in terris non dedignata est pauperem vitam gerere[1] et in omni sancta humilitate se custodire. Quanto enim huius vitę gloria quęritur, tanto minus futurę desideratur. Illa enim mulier vere apud Deum regina dicitur, quę mores suos in timore et amore Christi moderatur. Inde fit, ut sanctę mulieres, licet in hac vita fuerint pauperculę, in cęlo et in terra glorificantur[b], et multe seculares, etiam reginę vel imperatrices, apud Deum et homines nec bonam famam habere mereantur. Rogamus ergo te atque precipimus, ut semper studeas animum domini tui regis, carissimi filii nostri, ad timorem et amorem Dei attrahere sanctęque ecclesię pro tuo posse prodesse, pauperes orfanos viduas omnesque iniuste oppressos defendere, omnibus clericis et monachis maxime religiosis reverentiam exibere, mortem carnis pre oculis tuis semper habere, ut mortem animę merearis evadere. Helemosinis et orationibus studium impende et admonitionem libenter accipe et illud | semper in corde tuo revolve: 'Quanto magnus es, humilia te in omnibus', et: *Eccli. 3, 20* 'Omnis qui se exaltat, humiliabitur, et qui se humiliat, exaltabitur.' *Luc. 14, 11.*

Omnipotens et misericors Deus, a quo cuncta bona procedunt, meritis beatę M. genitricis Dei per auctoritatem, quam dedit beato Petro apostolorum principi, te a cunctis peccatis tuis absolvat[2], mentem tuam semper custodiat eamque vera caritate repleat et ad vitam perducat æternam[3].

VIII, 23.

Instruktion für die päpstlichen Legaten Bischof P(etrus) von Albano und Fürst G(isulf) von Salerno. (1081)[4].

R f. 211': <liber VIII> <*n. 23*> = *Albinus, lib. XI n. 13; Cencius, Lib. censuum n. 74 (ed. Fabre-Duchesne 1, 357); ferner*

---

22. a) *Jaffé bezeichnet irrig* vita *als Lesung von R, die Verteidigung derselben durch Peitz S. 293 wird damit hinfällig.* b) *So R;* n *über der Zeile hinzugefügt; Jaffé korr.* glorificentur.

1) *Vgl. lib. II, 49, V, 21* pauper Iesus, *VI, 17* pauper et pius redemptor noster, *dazu lib. I, 49 N. d.* 2) *Vgl. hierzu S. 412 A. 1.* 3) *Vgl. die ähnlichen Schlußwünsche in I, 49, II, 31, V, 21 und Blaul l. c.* 4) *Wenn auch aus der Stellung im Register kein zwingender Schluß auf das Datum des Briefs gezogen werden kann, weil er mit Neuansatz als letztes Stück vor der großen Unterbrechung der Registriertätigkeit eingetragen ist, so trifft doch*

ein Auszug p. 566 Z. 20 Dicendum *bis zum Schluß: Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 272 (150) (ed. Martinucci p. 328; Wolf v. Glanvell p. 379)* [1], *Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus lib. X n. 30; Cencius, Lib. cens. n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 355 n. 90) wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle, mit dem Lemma:* Ex registro Gregorii VII. papę libro VIII. cap. XXIII Gregorius — in Gallias inter cętera.

Editio Romana (1591) 3, 850 n. 23. Mansi, Conc. coll. 20, 338 n. 23. Migne, Patr. lat. 148, 603 n. 23. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 641 n. 123. Jaffé, Bibl. 2, 468 n. 23. — Jaffé, Reg. 5203 (3923). — Vgl. Scheffer-Boichorst in MIÖG. Erg. Bd. 4, 77 ff. (= Ges. Schrift. 1, 107 ff.).

< Albanensi episcopo et principi Salernitano >

|| G[a] episcopus servus servorum Dei dilectis filiis nostris P. Albanensi episcopo[2] et G. principi Salernitano[3], legatis nostrę apostolicę sedis in Gallias, salutem et apostolicam benedictionem.

Vobis commissa negotia non latent et iam vos ita acsi nostra, immo quia nostra ibi in vobis pręsentia est, cuncta * digne peragite. Dicendum autem est omnibus Gallis et per veram obędientiam precipiendum, ut unaquęque domus saltem unum denarium annuatim solvant beato Petro, si eum recognoscunt patrem et pastorem suum more antiquo. Nam Karolus imperator, sicut legitur in thomo eius, qui in archivo ecclesię beati Petri habetur[4], in tribus locis annuatim colligebat mille

* — *S. 567* Am Rand:* N(ota) census, *von Hand des 12. Jahrh., vgl. N. A. 38, 167.*

23. a) *Die Eintragung von VIII, 23 rührt wohl von andrer Hand als der des Registrators, aber entgegen der von Peitz II S. 168 geäußerten Ansicht nicht von dem Kanzler Petrus her; keinesfalls besteht Identität der Hände mit lib. III, 6*, 6.*

die nächstliegende Datierung zu 1081 zweifellos das Richtige, die Sander, Kampf Heinrichs IV. u. Gregors VII. S. 176 A. 1 mit sachlichen Argumenten verteidigt (mögen diese an sich auch nicht zwingend sein, vgl. Schumann, Päpstl. Legaten in Deutschland, Diss. Marburg 1912 Exk. V S. 175 f.). Ebenso datieren Delarc, S. Grégoire VII. 3, 606 A. 1, Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 366 A. 34. Die abweichenden Ansätze von Brial (zu 1079) und Giesebrecht, Kaiserzeit [5] *3, 1174 (dem Schumann l. c. folgt) zu 1084/5 sind unmöglich, der erstere aus registertechnischen Gründen, der letztere, weil die letzten erweislichen Eintragungen ins Register bereits kurz nach November 1083 erfolgt sind, vgl. unten lib. IX n. 36. 37.*

1) *Aus Deusdedit entlehnt Coll. Britannica (12. Jahrh.) Varia II n. 98 (vgl. Ewald N. A. 5, 589) die Sätze Z. 23* Karolus — *S. 567 Z. 7* sciunt. 2) *Vgl. lib. VII n. 12.* 3) *Gisulf, vgl. lib. I n. 2.* 4) *Die Fälschung DK. 254, vgl. die Einleitung der Ausgabe Dipl. Karol. 1, 363; erwähnt bereits von Leo IX. JL. 4292.*

et CC libras ad servitium apostolicę sedis, id est Aquisgrani, apud Podium Sancte Marię[1] et apud Sanctum Egidium[2], excepto hoc, quod unusquisque propria devotione offerebat. * Idem vero magnus imperator Saxoniam obtulit beato Petro, cuius eam devicit adiutorio, et posuit signum devotionis et libertatis, sicut ipsi Saxones habent scriptum et prudentes illorum satis sciunt[b. 3].

---

b) *Der Rest von f. 211' und f. 212. 212', das Ende der Lage, sind freigeblieben R.*

1) *Le Puy-en-Velay.* 2) *St. Gilles.* 3) *Als Grundlage dieser Behauptung kommt in erster Linie eine Stelle des sogen. Pseudoliutprand (ed. Migne 129, 1151 ff.):* Qui *(Karl)* cum quinto anno regni sui illuc venisset, inter cetera, quę ab ipso magnifice gesta sunt, etiam partem aliquam Saxonię in provincia Westfalia, quam ad fidem christianitatis convertit, ut ipse iam prędictus papa pręcepit et docuit, inter cetera quę ad manum papę offerebat Deo in sacrificium obtulit et in loco Osbrugge vocato episcopatum constituere devovit *in Betracht, als dessen Quelle die auch in Bennos II. Osnabrücker Urkundenfälschungen benutzte Fälschung DK. 245* (septentrionalem illius partem pio Christo et apostolorum vestrum principi Petro pro gratiarum actione devote obtulimus), *als dessen Verfasser Benno selbst oder ein seinem Kreise angehöriger Osnabrücker anzusehen sind, vgl. Tangl in Arch. f. Urk.-Forsch. 2, 319 ff., Levison in N. A. 36, 425 ff. Benno war 1078 und 1079 als kaiserlicher Gesandter in Rom anwesend (vgl. lib. VII, 14a und Berthold, Ann. ad a. 1079, vgl. auch die ihm günstigen Worte Gregors in lib. IX, 10) und „auf sein Werk und seine Person paßt die merkwürdige Berufung vorzüglich" (Tangl). Neben Pseudoliutprand kommt die gefälschte Bulle Leos III. JL. + 2502* (hunc montem Eresburg, quem expugnatum cum tota Saxonia Deo obtulisti et per nos b. Petro consecrasti), *die Scheffer-Boichorst l. c. daneben heranzog, kaum noch in Betracht.*

IX. Buch.[1]

IX, 1.

Gregor VII. tadelt den Erzbischof W(ilhelm) von Rouen, daß er sich bisher das Pallium nicht geholt habe, und untersagt ihm bis dahin, Amtshandlungen zu vollziehen.

(1081.)[2]

R f. 213: < liber IX > < prima >.

Editio Romana (1591) 3, 851 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 339 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 603 n. 1. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 653 n. 143. Jaffé, Bibl. 2, 469 n. 24 (1). — Jaffé, Reg. 5204 (3924).

< Rotomagensi archiepiscopo >

* | **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei W. Rotomagensi archiepiscopo[3] salutem et apostolicam benedictionem. *f. 21*

Litterę, quas nobis misisti, satis devotionis pretendunt, sed ad earum fidem rei penitus testimonium deest. Si enim ita se res haberet, non quemadmodum suffraganei tui etiam tu ipse apostolorum limina visere tanto tempore parvipendisses. Ex quo enim nos licet indignos ad huius sedis curam dignatio divina provexit, neminem vestrum nos vidisse recordamur. Quod tamen in eo minus mirandum videtur, quia legatos nostros, qui propius vos sunt, adire non multum

---

* *Am oberen Blattrande:* Ex libro VIIII. Registri eiusdem Gregorii pape VII., *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 151, 165.*

1) *Der folgende Schlußteil des Registers ist, abgesehen von den letzten 4 Eintragungen (n. 35—37), auf einmal nach $2^{1}/_{2}$ jähriger Unterbrechung der Registriertätigkeit, vermutlich kurz vor und nach der Novembersynode von 1083, nach den inzwischen angesammelten, ungeordneten Konzepten, soweit sie noch vorhanden waren, eilig und unsorgsam registriert worden, vgl. N. A. 38, 190 ff.; er entbehrt ursprünglich der Abteilung als besondres Buch, geschweige denn der bisherigen regelmäßigen Einteilung in Bücher nach Pontifikatsjahren. Aus praktischen Gründen und im Anschluß an die nachgetragene Notiz des Revisors des 12. Jahrh. (s. Sternnote) sowie an die früheren Ausgaben ist er gleichwohl als IX. Buch bezeichnet.* 2) *Nach Lage der Überlieferung (s. A. 1) ist bei undatierten Briefen des IX. Buchs, bei denen sachliche Anhaltspunkte zur Datierung fehlen, aus der Stellung im Register nichts Sicheres über den chronologischen Ansatz zu erschließen. Doch spricht die Wahrscheinlichkeit dafür, daß die beiden ersten gleich den folgenden Briefen zu 1081 und ebenfalls chronologisch noch in den Bereich des VIII. Buchs gehören, das erst mit Ende Mai 1081 abschließen durfte.* 3) *Wilhelm, 1079—1110.*

curatis. Qui vero labor aut quę difficultas prę aliis dissuasit vobis per tantum spatii beatum Petrum negligere, cum ab ipsis mundi finibus etiam gentes noviter ad fidem conversę studeant annue tam mulieres quam viri ad eum venire? Illud quoque, nisi nos apostolica mansuetudo detineret, profecto severius in te iam animadversum sensisses, quod hucusque preclarius tuę dignitatis insigne, videlicet pallium, ab apostolica sede pro more adquirere postposuisti. Te ipsum namque non ignorare putamus, quam districte sanctorum patrum censura [1] in eos iudicandum statuerit, qui post consecrationem suam per tres continuos menses pallium, quod sui sit officii, obtinere tepuerint. Proinde apostolica tibi precipimus auctoritate, ut, quia sanctorum patrum statuta parvipendisti, nullum[a] deinceps episcopum[a] vel sacerdotem ordinare seu ęcclesias presumas consecrare, donec honoris tui supplementum, pallii videlicet usum, ab hac sede impetraveris. De cętero tam te quam et suffraganeos tuos monemus, ut prefatam culpam summopere emendare procuretis, ne, si negligentes[b] ut hactenus in hoc exstiteritis, potestatem beati Petri 213'. per nos quanto dilatio|rem tanto severiorem pro contemptu experiamini.

IX, 2.

Gregor VII. schreibt dem König A(lfons VI.) von Spanien über verschiedene genannte Angelegenheiten. (1081.)[2]

R f. 213': <liber VIIII> <n. 2>.

Editio Romana (1591) 3, 852 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 340 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 604 n. 2. Jaffé, Bibl. 2, 470 n. 25 (2). — Jaffé, Reg. 5205 (3925).

Regi Hispanie >

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei A. glorioso regi Hispanię [3] salutem et apostolicam benedictionem.

---

1. a—a) *Die Worte* nullum deinceps episcopum *ursprünglich irrig hinter* auctoritate *eingereiht, dort gestrichen und an die richtige Stelle gesetzt, unter Benutzung des Randes und Fortradierung des ursprünglich hinter* parvipendisti *folgenden* vel sacer- *am Ende der einen sowie Hinzufügung am Rande der nächsten Zeile R. Das Ganze Korrektur einer falsch eingeordneten Randnotiz der Konzeptvorlage, vgl. Peitz S. 86.* b) i *korr. aus* e *R.*

1) *Vgl. c. 1—2 conc. Ravenn. 877 (Mansi 17, 337) = Gratiani Decr. c. 1 D 100. Vgl. zur Neubelebung des Brauchs persönlicher Einholung des Palliums Gf. v. Hacke, Die Pallienverleihung bis 1143, Diss. Göttingen 1898 S. 130f.* 2) *S. n. 1 A. 2.* 3) *Vgl. lib. VIII n. 3.*

Non ignorat prudentia tua mentiri peccatum esse, si et *cf. Matth. 12,36.* de otioso verbo in districto examine exigenda est ratio. Sed ne quidem mendacium ipsum, quod fit pia intentione pro pace, a culpa penitus inmune esse probari potest. Hæc idcirco prelibavimus, ut, cum in ceteris illud peccatum esse non dubitaveris, in sacerdotibus quasi sacrilegium conicias et, *cf. I, …* quod tibi dirigimus, ita in re esse teste veritate cognoscas.

Non nos latet multa de nostris factis ac dictis tuis auribus sinistra interpretatione deferri. Unde et pro nobis in notitiam dilectionis tuę obtrectantibus respondere non alienum putavimus. Peccatorem me esse, sicut verum est, confiteri *cf. I, 77; III, 10; V, 21; IX …* minime piget. Verum si causa odii vel detractionis eorum, qui in nos fremunt, subtiliter investigetur, profecto non tam alicuius iniquitatis meę intuitu quam ex veritatis assertione iniustitięque contradictione illos in nos exarsisse patebit. Quorum quidem servitia et[a] largissima munera nos satis abundantius multis antecessoribus nostris habere potuimus, si ad periculum illorum et nostrum veritatem silere malitiamque ipsorum dissimulare maluissemus. At nos certe ex huius vitę termino et temporalium commodorum qualitate perpen- *cf. Matth. 5, 10.* dentes numquam melius quemquam[b] posse esse episcopum, quam cum persecutionem patitur propter iustitiam[b], decrevimus potius divinis mandatis obtemperando pravorum inimicitias incurrere, quam illis male placendo iram Domini provocare.

Nunc ad industriam tuam sermonem vertimus, carissime fili. Noverit excellentia tua, dilectissime, illud unum admodum nobis, inmo clementię divinę placere, quod in ecclesiis regni tui matris omnium sanctę Romanę ecclesię or|dinem *f. 214.* recipi et ex antiquo more celebrari effeceris. Denique in illo, quem hactenus tenuisse videmini, sicut suggerentibus religiosis viris[c] didicimus, quędam contra catholicam fidem inserta esse patulo convincuntur. Quę[d] cum relinquere et ad priscam consuetudinem, scilicet huius ecclesię, reverti deliberasti, non dubię te beatum Petrum patronum optare et subditorum tuorum salutem cęlesti gratia inspirante, sicut regem decet, curare monstrasti. Quod tamen gaudium de sapientia tua multo cumulatius referimus, cum tuę humilitatis illustrem famam memorię interdum reducimus et eam virtutem, quę cum regia potentia vix aut rarissime capi sub uno domicilio consuevit[1], in corde tuo moderari consideramus.

---

2. a) *Es folgt Rasur (1 Buchstabe) R.* b—b) *Auf Rasur R.* c) s *in Korrektur (von* b*?) R.* d) Q *auf Rasur R.*

1) *Vgl. ähnlich pessimistische Urteile in lib. II, 49, IV, 1, VI, 17, VIII, 21.*

Cęterum quod de uxore tua[1] et de abbatia sancti Secundi[2] postulasti, competentius responderi per filium nostrum R.[3] sanctę Romane ecclesię cardinalem et legatum et fratrem Symeonem episcopum[4] arbitrati sumus.

De illa autem persona, quę in archiepiscopum[5] fuerat eligenda, dicimus, licet satis prudens et liberalis videatur, tamen, quemadmodum nobis notum est et litterę tuę non negant, disciplinę fundamento, videlicet litteralis scientię peritia, indiget[e]. Quę virtus quam sit non modo episcopis, verum etiam sacerdotibus necessaria, ipse satis intelligis, cum nullus sine ea aut alios docere aut sese possit defendere. Quapropter serenitatem tuam studere oportet, ut cum consilio prefati legati nostri R. Massiliensis abbatis aliorumque religiosorum virorum eligatur inde, si inveniri potest, sin autem, aliunde expetatur talis persona, cuius religio et doctrina ecclesię vestrę et regno decorem conferat et salutem. Neque vero te pigeat aut pudeat extraneum forte vel humilis sanguinis virum, dummodo idoneus sit, ad ecclesię tuę regimen, quod
214'. proprie bonos exoptat, asscire, cum | R. res publica[f] ut paganorum tempore sic et sub christianitatis titulis inde maxime Deo favente excreverit, quod non tam generis aut patrię nobilitatem quam animi et corporis virtutes perpendendas adiudicavit[6].

Quoniam autem, sicut de bonis glorię tuę[g] merito congratulari, ita et de his, quę non conveniunt a te fieri, dolere ac ex[h] debito inhibere compellimur, dilectionem tuam monemus, ut in terra tua Iudeos christianis dominari vel supra eos potestatem exercere ulterius nullatenus sinas[7]. Quid enim est Iudeis christianos supponere atque hos illorum iudicio subicere nisi ecclesiam Dei opprimere et sathanę[i] synagogam *cf. Apoc. 3, 9.* exaltare et, dum inimicis Christi velis placere, ipsum Christum contemnere? Caveas itaque, fili, hoc facere domino et creatori tuo, quod non inpunę fieri tibi sustineres a servo tuo.

---

e) *Am Rand:* N(ota) non debere promoveri ad prelaturam ignorantes, *von Hand des 14. Jahrh.* f) p. *R.* g) *Jaffé ergänzt* operibus, *doch ohne Grund, vgl. Peitz S. 293.* h) *Jaffé korr. mit Unrecht* ea, *vgl. Peitz S. 293.* i) h *über der Zeile hinzugefügt R.*

1) *Constantia, seit 1080 Alfons' zweite Gemahlin.* 2) *Gemeint ist offenbar die Abtei SS. Facundus u. Primitivus in Sahagun (Diöz. Leon) (J.), der Gregor 1083 ein Schutzprivileg erteilte (JL. 5263).* 3) *Richard, vgl. lib. VIII n. 4.* 4) *Von Burgos, vgl. lib. III n. 18.* 5) *Für Toledo, das 1085 von Alfons erobert wurde.* 6) *Dies eine individuelle und für Gregor VII. charakteristische Begründung der Idoneitätstheorie, vgl. VIII, 21 S. 562 A. 1.* 7) *Vgl. lib. VI, 5b c. XXII.*

Memento honoris et glorię, quam tibi super omnes Hispanię reges misericordia Christi concessit atque illius voluntatem tuis actibus quasi formam adhibendo mutuam vicem in cunctis ei rependere stude, immo ut hic et in futuro exaltari merearis, te in omnibus illi summittere semper memineris. Valde quippe indignum est ei unum hominem, videlicet te ipsum, perfecte *cf. IX, 8* non subicere, qui tibi ultra mille hominum milia subiecit et iudicio tuo commisit.

De cetero regię munificentię tuę gratulamur, cuius animi devotionem in[k] eo plane satis agnoscimus atque agnoscentes amplectimur, quod, quanti beatum P. fecerit, ex dono patenter ostendere voluit. Et certe cum tui cordis amorem munus illud per se sufficienter ostendat, tum ętiam tuę fidei meritum illud ipsum mutua vice longe vero magis commendat multisque gentibus e cunctis mundi partibus ad gremium matris sanctę Romane ecclesię venientibus ad honorem tuum | *f. 215.* clare manifestat. Et quidem, licet illud munus tam amplum et magnificum fuerit, ut et te regem dare et beatum Petrum recipere convenienter decuerit, tamen in illo animi tui devotionem multo magis amplectimur, quę, quanti beatum Petrum fecerit, ostendit patenter ex dono[l]. Eo igitur ut dignum est decenter suscepto, donum, quod Domino largiente sedes habet apostolica, sincerę tuę dilectioni remittit.

Omnipotens Deus, omnium rerum creator et rector om- *Ps. 143, 10.* niumque dignitatum ineffabilis dispositor, qui dat salutem regibus, meritis altissimę dominę genitricis Dei Marię omniumque sanctorum auctoritate beatorum apostolorum Petri et Pauli nobis licet indignis per eos qualicumque commissa te tuosque fideles in Christo ab omnibus peccatis absolvat[1] detque tibi victoriam de inimicis visibilibus et invisibilibus, mentem tuam semper illuminet, ut eius bonitatem et humanam fragilitatem diligenter perspiciendo mundi gloriam despicias et ad ęternam beato Petro duce pervenias[2].

---

k) *Über der Zeile hinzugefügt R.* l) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* patenter ex dono ostendit *R;* patenter ex dono ostendit *T.*

1) *Vgl. hierzu S. 412 A. 1.* 2) *Über die individuellen* Omnipotens Deus-*Schlußwünsche vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 122.*

IX, 3.

Gregor VII. gibt dem Bischof A(ltmann) von Passau und Abt W(ilhelm) von Hirsau Instruktionen über deutsche Angelegenheiten, insbesondere die Neuwahl eines Königs unter Übersendung eines diesem vorzulegenden Treueidformulars. (1081 März.)[1]

R f. 215: <liber VIIII> <n. 3>.

Archivüberlieferung des Eides: Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 422 (161) (ed. Martinucci p. 502, Wolf v. Glanvell p. 598); Albinus lib. X, 45, Cencius, Lib. cens. n. 104 (ed. Fabre-Duchesne 1, 419) aus gemeinsamer archivalischer Quelle. Ed. Weiland, MG. Const. 1, 559 n. 392[2].

Editio Romana (1591) 3, 854 n. 3. Mansi, Conc. coll. 20, 342 n. 3. Migne, Patr. lat. 148, 606 n. 3. Jaffé, Bibl. 2, 473 n. 26 (3). — Jaffé, Reg. 5206 (3925). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 364 ff.

<Pataviensi episcopo et A.[a] Hirsaugiensi abbati>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecto[b] in Christo fratri et coepiscopo Pataviensi A.[3] et venerabili Hirsaugiensi abbati W.[4] salutem et apostolicam benedictionem.

Prudentię vestrę ex hoc satis gratulamur, quia, sicut oportebat, nuntiare nobis vera summopere studuistis, presertim cum multa et varia ex partibus vestris apud nos referantur.

---

3. a) *So irrig der Rubrikator* b) o *in Korrektur* (us*?) R.*

1) *Zur Datierung vgl. Sander, Der Kampf Heinrichs IV. u. Gregors VII. S. 67 A. 3. Daß der Brief mit Rücksicht auf das Datum von VIII, 21 nach dem 15. März anzusetzen sei, wie Reuter, Gesinnung und Maßnahmen Gregors VII. gegen Heinrich IV. Diss. Greifswald 1913 S. 93 ausführt, ist mit Hinblick auf das Datum des folgenden Briefs (n. 4) nicht stichhaltig, vgl. auch n. 1 S. 568 A. 2.* 2) *Irrig erblickt Weiland in der Überlieferung bei Deusdedit den im Wortlaut geringfügig abweichenden Eid, den bereits Rudolf im Jahre 1077 geschworen habe, indem er auf die Angabe des Lemma* ex eodem registri libro V *(= 1077) (s. S. 575 N. 2) verweist; doch ist einerseits sicher, daß nur einer der zahlreichen Zitierfehler Deusdedits vorliegt (vgl. Peitz S. 138 A. 1), und er denselben Eid wie das Register meint, andrerseits, daß sein Text trotz der Berufung auf das Register nicht aus diesem, sondern aus Archivüberlieferung entlehnt ist, ebenso wie in den Fällen lib. III, 17a, IV, 12a, V, 17, vgl. oben S. 282 A. 1, 314 A. 2.* 3) *Altmann 1065–91, vgl. Stülz in Denkschr. d. Wiener Akademie 4 (1853) S. 219 ff., Massino, Gregor VII. im Verhältnis zu s. Legaten, Diss. Greifswald 1907 S. 20 ff.* 4) *Wilhelm, vgl. lib. VII, 24.*

Notificamus autem dilectioni vestrę pene omnes nostros fideles audita morte R.[c, 1] beatę memorię regis niti ad hoc nos crebris adhortationibus flectere, ut H.[d, 2] iam pridem sicut scitis plura facere nobis paratum, cui ferme omnes Italici favent, in gratiam nostram recipiamus, adicientes, si ille in Italiam pro velle et conatu suo non valens | *f. 215'.* nobiscum habere pacem contra sanctam ecclesiam venerit, ex vobis frustra sperandum fore auxilium. Quod quidem si nobis, qui illius superbiam parvipendimus, deficiat, non adeo grave videtur. Si vero filię nostrę M.[3], cuius militum animos ipsi perpenditis, a vobis sufragatum non fuerit, quid aliud restat, nisi ut, cum sui resistere recusaverint[4], quam utique hac in re pro insana habent, ipsa vel coacta paci illius adquiescat aut, quicquid possidere videtur, amittat? Quam ob rem summopere niti vos oportet eamque certam reddere, an ex vobis presidium expectare firmiter debeat.

Si H. forte Longobardiam intraverit[5], admonere etiam te, karissime frater[e, 6], volumus ducem W.[7, *], ut fidelitatem beato Petro faciat, sicut coram imperatrice A.[8] et episcopo Cumano[9] mecum disposuit concesso sibi post mortem patris[10] eius beneficio[11]. Illum enim totum in gremio beati Petri desideramus collocare et ad eius servitium specialiter provocare. Quam voluntatem si in eo vel etiam in aliis potentibus viris amore beati Petri pro suorum peccatorum absolutione ductis cognoveris, ut perficiant, elabora nosque certos reddere diligenter procura. Hac enim fiducia, ut Italici remoti ab H. nobis, immo beato Petro fideliter adhereant, Deo adiuvante efficere credimus.

Preterea admonendi sunt omnes in partibus vestris Deum timentes ac sponsę Christi libertatem diligentes, ut non aliqua gratia suadente aut ullo metu cogente properent eam

---

* *Am Rand:* **Welfonem,** *von der Hand des Revisors (12. Jahrh.); vgl. N. A. 38, 167.*

c) *Über der Zeile* rodulfi *R.* d) *Über der Zeile* heinricum *R.* e) *Es folgt Rasur eines* d *R.*

1) *Rudolf † 16. Oktober 1080.* 2) *Heinrich IV.* 3) *Markgräfin Mathilde, deren Heer im Herbst 1080 bei Castel Volta von den Lombarden geschlagen war.* 4) *Über die deutsche Agitation in Tuscien vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 261.* 5) *Heinrich IV. war am 11. April bereits in Verona.* 6) *Von hier an ist nur einer der Adressaten, vermutlich Altmann angeredet, vgl. Martens 1, 227 und lib. I, 69:* Te autem, predicte comes, singulariter alloquentes. 7) *Welf IV., vgl. lib. VI, 14.* 8) *Agnes († 1077).* 9) *Rainald, vgl. lib. VI, 29.* 10) *Markgraf Albert Azzo II. v. Este.* 11) *Näheres über diese Abmachung ist nicht bekannt.*

temere personam eligere, cuius mores et cetera, quę regi oportet inesse, a suscipienda christiane religionis defensione et cura discordent. Melius quippe fore arbitramur, ut aliqua mora secundum Deum ad honorem sanctę ecclesię rex provideatur idoneus, quam nimium festinando in regem aliquis ordinetur indignus[1]. Scimus quidem, quod[f] fratres nostri
f. 216. longo | certamine diversisque perturbationibus fatigantur. Nobilius tamen esse dinoscitur multo tempore pro libertate sanctę ecclesię decertare quam miserę ac diabolicę servituti subiacere. Certant namque miseri, scilicet membra diaboli, ut eiusdem misera servitute opprimantur; certant econtra membra Christi, ut eosdem miseros ad christianam libertatem reducant.

Quapropter fundendę sunt frequentissimę orationes et largissimę dandę elemosinę omnibusque modis redemptor noster exorandus, ut inimici nostri, quos suo precepto dili- cf. Matth. 5,44.
gimus, resipiscant et ad gremium sanctę ecclesię redeant suęque sponsę, pro qua mori dignatus est, defensorem et rectorem, sicut eam decet, clementer tribuat. Nisi enim ita obędiens et sanctę ecclesię humiliter devotus ac utilis, quemadmodum christianum regem oportet et sicut de R. speravimus, fuerit, procul dubio ei non modo sancta ecclesia non favebit, sed etiam contradicet. De predicto enim Rodulfo rege quid sancta Romana ęcclesia speraverit et quid ille promittebat, tu ipse, frater karissime, satis cognoscis. Providendum est ergo, ut non minus[2] ab eo, qui est eligendus in regem, inter tot pericula et labores sperare debeamus. Qua de re quid promissionis iuramento sancta Romana ęcclesia ab illo requirat, in sequenti significamus:

„**Ab** hac hora et deinceps fidelis ero per rectam fidem

---

f) *Über der Zeile hinzugefügt R;* quod *T.*

Archivüberlieferung des Eides. Lemma: Item aliud. Ex eodem registri libro V cap. XXVI *(nicht* XVI, *wie Edd., vgl. Peitz S. 130 A. 1) D.* Iuramentum regum et aliorum principum *AC;* de ordinatione facta per Constantinum imperatorem super ecclesiis et iuribus earundem *fügt C hinzu.* 30 et deinceps] *fehlt AC* fidelis] ego ille fidelis

1) *Vgl. hierzu oben lib. VIII, 21 S. 562 A. 1 und lib. IX, 2 S. 571 A. 6.*
2) *Hieraus ergibt sich so viel, daß bereits Rudolf einen dem folgenden ähnlichen Treueid geleistet hatte; daß aber der Wortlaut genau der gleiche gewesen sei, wie Jungnitz, Kampf zwischen regnum und sacerdotium, Diss. Greifswald 1913 S. 36 A. 4 unter Berufung auf Weiland (s. S. 573 A. 2) behauptet, ist im Hinblick auf die Freiheit, die Altmann weiterhin für die Formulierung gelassen wird (S. 576 Z. 17) nicht wahrscheinlich, vgl. Meyer v. Knonau l. c. S. 366 A. 3.*

„beato* Petro apostolo eiusque vicario pape GREGORIO, qui „nunc in carne vivit. Et quodcumque mihi ipse papa pre- „cęperit, sub his videlicet verbis: per veram obędien- (cf. II, … VI, 11) „tiam, fideliter, sicut oportet christianum, observabo. De „ordinatione vero ęcclesiarum et de terris vel censu, quę „Constantinus imperator vel Carolus sancto Petro dederunt, „et de omnibus ecclesiis vel prediis, quę apostolicę sedi ab „aliquibus viris vel mulieribus aliquo tempore sunt oblata „vel concessa et in mea sunt vel fuerint potestate, ita | con- (f. 216') „veniam cum papa, ut periculum sacrilegii et perditionem „animę meę non incurram. Et Deo sanctoque Petro adiu- „vante Christo dignum honorem et utilitatem impendam. Et „eo die, quando illum primitus videro, fideliter per manus „meas miles sancti Petri et illius efficiar."

Verum quoniam religionem tuam apostolicę sedi fidelem et promissis tenemus et experimentis non dubitamus, de his si quid minuendum vel augendum censueris, non tamen pretermisso integro fidelitatis modo et obędientię promissione, potestati tuę et fidei, quam beato Petro debes, committimus.

Quod vero de sacerdotibus interrogastis, placet nobis, ut in pręsentiarum[g] tum propter populorum turbationes tum etiam propter bonorum inopiam, scilicet quia paucissimi sunt, qui fidelibus christianis officia religionis persolvant, pro tempore rigorem canonicum temperando debeatis sufferre[1]. De his namque pacis et tranquillitatis tempore, quod Domino miserante cito futurum credimus, convenientius tractari pleniusque poterit canonicus ordo servari.

Ceterum de Buggone[2], cuius malitiam significastis, nedum

---

* *Am Rand:* **Iuramentum regis,** *von Hand des Revisors (12. Jahrh.); vgl. N. A. 38, 167.*

g) -rum *über der Zeile hinzugefügt R;* in presentiarum *T.*

Archivüberlieferung des Eides: 1 pape Gregorio] domino (dcmno *AC*) papę illi 2 Et quodcumque — 4 observabo] et successoribus eius meliorum cardinalium electione intrantibus 5 quę] quem 7 prediis] presidiis *D* 8 sunt] sunt vel fuerint 10 et perditionem — 11 meę] *fehlt* 12/13 et eo] co *A* 13 quando] quo primitus videro] prius videbo 14 efficiar] *Es folgt:* Sic me Deus adiuvet et hęc sancta evangelia (adimet et cetera *AC*)

1) *Das gleiche ordnet noch ein andres Schreiben an Altmann, von dem dessen Vita (M. G. SS. 12, 238) berichtet, an, vgl. JL. 5309.* 2) *Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 367 A. 36 vermutet, daß hier einer der kaiserlich gesinnten Bischöfe Burkhard gemeint sei, im Register (Bd. 5, 412) verweist er*

tantam potestatem, videlicet absolvendi, sibi tam temere commisisse, nec etiam recordamur nos aliquando eum vel sermone vel visu notum habuisse.

In sancta quidem synodo, quam nuper Deo auctore celebravimus, omnes excommunicatos usque ad condígnam satisfactionem rursus[h] excommunicavimus[i]; et fratrum multitudinem qui[k] aderant rogavimus[k], ut misericordiam Dei cotidie exorent, quatinus illos per veram penitentiam ad gremium sanctę matris ecclesię reducat eisque in bono perseverantiam tribuat. Nullius enim hominis perditionem quęrimus, sed omnium salutem in Christo desideramus[l].

IX, 4.

Gregor VII. beauftragt Abt D(esiderius) von Monte Cassino, Robert Guiscard auf seine Bereitwilligkeit zu einem gemeinsamen kriegerischen Unternehmen nach Ostern und zu einer Zusammenkunft in der Fastenzeit zu sondieren und ihn an die Angelegenheit Roberts von Loritello zu erinnern.

(1081 Anfang Februar.[1])

R f. 216': < liber VIIII > < n. 4. >

Editio Romana (1591) 3, 856 n. 4. Mansi, Conc. coll. 20, 344 n. 4. Migne, Patr. lat. 148, 609 n. 4. Jaffé, Bibl. 2, 477 n. 27 (4). — Jaffé, Reg. 5207 (3926). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 363 f.

---

h) *Auf Rasur (von* ex-*) R.* i) ex- *am Rande hinzugefügt R.* k—k) *Auf Rasur R.* l) *Über* m *ein Kürzungszeichen gestrichen R.*

dagegen mit Fragezeichen auf Burkhard v. Halberstadt. Burkhard von Basel und Burkhard von Lausanne kommen jedoch aus geographischen Gründen kaum in Betracht, zumal beide in dieser Zeit dauernd (der letztere als italienischer Kanzler) bei Heinrich IV. in Italien weilten. Für Burkhard von Halberstadt spricht die Namenform Buggo (vgl. Sellin, Burchard II., Bischof von Halberstadt (1914) S. 5) und der Umstand, daß es sich bei der nicht näher bekannten Angelegenheit anscheinend um einen Eingriff in die Kompetenzen der päpstlichen Legaten handelt. Befremden könnte nur der schroffe Ton des Papstes gegenüber einem Manne, an den er in früheren Jahren mehrfach selbst Briefe gerichtet hatte (vgl. I, 39, II, 12, 66); aber der Tadel geht auf Unterlassung der visitatio liminum, die Gregor ja auch in andern Fällen streng gerügt hat (vgl. lib. I, 79, IX, 1, 20), und gerade die Schärfe des Tons ist vielleicht charakteristisch als Nachwirkung der Enttäuschungen, welche die sächsischen Bundesgenossen Gregor bereitet hatten, wie er denn von ihrem zweiten Gegenkönig, Hermann, dessen Hauptstütze dauernd gerade Burkhard von Halberstadt war, anscheinend überhaupt keine Notiz genommen hat.

1) *Zur Datierung vgl. Sander, Kampf Heinrichs IV. u. Gregors VII. S. 174 f.*

< **Abbati Cassinensi D.** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei venerabili abbati | Casinensi D.[1] salutem et apostolicam benedictionem. *f. 2*

Satis novit dilectio tua, quantum commodi de pacatione ducis Roberti sancta Romana ecclesia speraverit quantumve ex hoc inimici eius timuerint, neque etiam te latere putamus, huic apostolicę sedi ex parte illius quid utilitatis accesserit. Unde quia plurimorum fidelium super eo spes, sicut palam cernitur, hucusque non processit, volumus, ut de cetero animum ipsius, qualiter se circa Romanam ęcclesiam habeat, veraciter intelligere[a] studeas. Pręcipue autem eius voluntatem in his agnoscere diligenter te cupimus, scilicet si necessaria nobis expeditio fuerit post pascha[2], an per se vel per filium suum se decenter succursurum fiducialiter polliceatur; si vero hoc non oportuerit, quot milites post paschale festum, ut in familiari militia beati Petri sint, se destinaturum indubitanter promittat. Hoc etiam sollerter procures advertere, an illos dies, videlicet quadragesimales, quibus Normanni solent pugna vacare, prefatus dux assentiat hoc pacto Deo offerre, ut una vel nobiscum vel cum nostro legato ad aliquas terras beati Petri, quo invitatus fuerit, competenter instructus accedat, quatinus hoc sui obsequii studio et bonos in apostolica fidelitate confirmet, et rebelles ac contumaces ad debitam sanctę Romane ecclesię reverentiam atque servitium vel terrore revocet vel[b] vi[b] talique[b] modo suę Deo militię munus[c] gratuitum offerat[c].

Pręterea de nepote suo Roberto de Loritello[d, 3] ad ipsius ducis memoriam revoces, qualiter de illo nobis promisit, videlicet quod[e] idem comes se[f] terras[f] apostolicę sedis, preter quas habebat, ulterius non invasurum spopondit[4]; quas tamen pro posse suo invadere, sicut audivimus, adhuc non desistit. Suadens igitur admoneas eum, ut memorati nepotis sui sacrilegam[g] compescat[g] audaciam atque hortetur | illum et preterita corrigendo et in futuro se abstinendo beatum Petrum *f. 211* propitium sibi facere, in cuius irritatione ruinam et in[h] gratia vitam et felicitatem possit obtinere perpetuam.

4. a) intelli- *auf Rasur R.* b—b) vel vi ta- *auf Rasur R.* c—c) *Auf Rasur eines um etwa das Doppelte längeren Textes, als dessen zweite Hälfte noch* compellat *zu erkennen ist R.* d) i *korr. aus* u *R.* e) *Über der Zeile hinzugefügt R;* quod *T.* f—f) *Auf Rasur R.* g—g) *Auf Rasur R.* h) *Über der Zeile hinzugefügt R;* in *T.*

1) *Desiderius, vgl. lib. VIII n. 15.* 2) *4. April.* 3) *Gebannt auf der Fastensynode 1075, vgl. lib. II n. 52a.* 4) *Gemeint ist wohl der Eid lib. VIII n. 1a, obwohl hier Roberts von Loritello nicht ausdrücklich Erwähnung geschieht.*

De novis ultramontanis nichil certi habemus, excepto quod Heinricum numquam se infelicius habuisse pene omnes illinc advenientes affirmant.

IX, 5.

Gregor VII. befiehlt den Legaten Hugo von Die und A(matus von Oleron) die Bannsentenzen gegen einige normannische Prälaten mit Rücksicht auf die kirchliche Ergebenheit, die König (Wilhelm I.) von England neuerdings gezeigt habe, sowie die Exkommunikationen gegen gutgesinnte Priester blos um der Weigerung willen, Zehnte zu zahlen, zurückzunehmen. (1081.[1])

R f. 217': <liber VIIII> <n. 5>.

Editio Romana (1591) 3, 857 n. 5. Mansi, Conc. coll. 20, 345 n. 5. Migne, Patr. lat. 148, 610 n. 5. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 653 n. 144. Jaffé, Bibl. 2, 478 n. 28 (5). — Jaffé, Reg. 5208 (3927). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb, 3, 404.

Dilectis in Christo fratribus H. Diensi episcopo et A.>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilectis in Christo fratribus H. Diensi episcopo[2] et A.[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Perlatum nobis est, quod religio vestra omnes Normannorum pontifices preter Rotomagensem ipsumque Culturensem abbatem[4], quem nos restituimus, ad concilium invitatos[5] suspendit. Quos tamen, sicut nobis suggestum est, non tam inobędientia quam metus regis Francorum[6], scilicet quia secure venire nequibant, subtraxit. Qua in re prudentia tua, quid nobis videatur, advertat. Rex Anglorum[7], licet in quibusdam non ita religiose sicut optamus se habeat, tamen in hoc, quod ecclesias Dei non destruit neque vendit et pacem[a] iustitiamque in subditis suis moderari procurat et quia contra apostolicam sedem rogatus a quibusdam inimicis crucis Christi *Phil. 3, 18.*

---

5. a) *Auf Rasur R.*

1) *Die Ansetzung zu 1079/80 bei Fazy, Notice sur Amat évêque d'Oloron, in Bibl. de la faculté des lettres (Paris 1908) 24, 110 n. 19 ist schon wegen der Stellung des Briefs im Register verfehlt, vgl. vielmehr Degert, Amat d'Oloron, in Revue des questions hist. 84 (1908) S. 70 A. 1.* 2) *Vgl. lib. VIII n. 19.* 3) *Amatus v. Oleron, vgl. lib. VII n. 20.* 4) *Johel von St. Pierre de Couture (Le Mans), vgl. lib. VII n. 22.* 5) *Vermutlich die Synode von Saintes, 8. Jan. 1081, vgl. Degert l. c., während Fazy l. c. und auch Messing, Gregors VII. Verhältnis zu den Klöstern, Diss. Greifswald 1907 S. 61 A. 1 irrig an Synoden des Jahres 1080 denken.* 6) *Philipp I.* 7) *Wilhelm I.*

pactum inire consentire noluit, presbyteros uxores, laicos decimas, quas detinebant, etiam iuramento dimittere compulit, ceteris regibus se satis probabiliorem ac magis honorandum ostendit. Unde non indignum debet existimari potestatem illius mitius esse tractandam atque respectu probitatis ipsius subditorum et eorum, quos diligit, negligentias ex parte fore
* portandas. Denique meminisse potest dilectio vestra, qualiter et beatus Leo papa[1] neophitos et beatus GR.[2] Venantium expatricium, quem suus episcopus iuste corripuerat, sustinuit;
2. Paralip. 19, 2—3. et quemadmodum clementia Domini Iosaphat regi Iuda, qui inpio Ahab auxilium prebens iram divinam meruerat, indulsit. Quare volumus, ut fraternitas vestra supramemoratis episcopis et abbatibus non pretermisso Culturensi abbate, quos suspendistis, per presentium portitorem restitutionis litteras
* mittat et prefa|tum regem in talibus ulterius sine assensu *f.* nostro non exasperet. Videtur enim nobis multo melius atque facilius lenitatis dulcedine ac rationis ostensione quam austeritate vel rigore iustitię illum Deo lucrari et ad perpetuum beati Petri amorem posse provocari.

Prȩterea innotuit nobis, quod multos milites, qui prius ad presbyteros fornicarios et symoniacos coercendos favorem et auxilium vobis impenderant, propterea[b] quod decimas dimittere nolebant, excommunicando turbaveritis, quales nos adhuc anathematis vinculis alligare synodali iudicio per dis-
** cretionem distulimus. Super his igitur consulimus atque hortamur, ut nunc pro tempore canonicum rigorem vestra sapientia temperet atque hac turbationis tempestate, quędam parcendo nonnulla dissimulando ita studeat moderari, ut non ex severitate iustitię deteriorandi occasionem sumant, sed suspenso nunc iudicio spatium recognoscendi ęquitatem habentes postmodum facilius adquiescant aut demum in eos tranquillitatis tempore, quod Deo annuente cito futurum speramus, id quod nunc apostolicę sedis discretio patienter differt, *cf.*
** iustitia dirimens ad statum suum restauret[c].

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jahrh.*
— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jahrh.*

b) *Korr. aus* p̄terea *R.* c) *Am Rand hinzugesetzt R.*

1) *Epist. 12 c. 5 (Migne 54, 651 ff.).* 2) *Gregor I.; vgl. Registr. lib. VI, 40 (M. G. Epp. 1, 416).*

IX, 6.

Gregor VII. unterstellt die päpstlichen Schutzklöster Montmajour und Ste. Marie de Grasse dem Kardinaldiakon Abt Richard von St. Victor in Marseille und seinen Nachfolgern zwecks Durchführung der Reform.

(Empfängerüberlieferung: Rom, 1081 April 18.)

R f. 218': < liber VIIII > < n. 6 >.

Empfängerüberlieferung: Orig. Marseille Arch. dép. des Bouches-du-Rhône (koll. Wiederhold, vgl. Götting Nachr. 1907 Beiheft II S. 47) = Chartul. minus von St. Victor in Marseille f. 25' (vgl. Guérard in Collection des cartulaires de France t. 9, Cartulaire de St. Victor de Marseille t. 2, 214 n. 842).[1]

Editio Romana (1591) 3, 858 n. 6. Mansi, Conc. coll. 20, 346 n. 6. Migne, Patr. lat. 148, 611 n. 6. Jaffé, Bibl. 2, 479 n. 29 (6). — Jaffé, Reg. 5211 (3928).

R. sancte R. ecclesie cardinali atque abbati ssiliensi suisque successoribus regulariter promovendis >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecto in * Christo filio R. sanctę Romanę ecclesię cardinali sacerdoti atque abbati Massiliensi[2] suisque successoribus regulariter promovendis in perpetuum.

Licet apostolici nos apicis cura pro cunctis generaliter ęcclesiis vigilare ac pro omnium statu vel reparatione sollicitos esse admoneat[a], illis tamen precipue locis nostram curam specialius exhibendam perpendimus, quę sub Romanę tutela sedis constituta scimus status sui confirmationem augmentum vel restitutionem ab hac potissimum ęcclesia, cuius iuris sunt, expectare. Quia ergo quędam monasteria, alterum in Pro- * vincia, videlicet sancti Petri qui dicitur ad Montem Maiorem[3],

---

* *Am Rand:* privilegium, *von der Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 167.*

* *— S. 582* Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jahrh.*

6. a) ad- *korr. aus* cō *R.*

Empfängerüberlieferung: 20 R.] Ricardo 25 admoneat] commoneat 26 exhibendam] exibendam 30 qui] quod

1) *Eine Kopie in Montmajour zitieren Mabillon Ann. ord. s. Benedicti 5, 155 und Bouquet Recueil ed. Brial 14, 633 N. a, welche trotz der gegenüber dem Original gekürzten Datierung* Datum Romae XIIII. Kal. maii, pontificatus nostri anno VIII. *ebenfalls eine Empfängerüberlieferung darstellt.* 2) *Vgl. oben n. 2.* 3) *Montmajour Diöz. Arles, vgl. lib. VI, 31.*

et alterum in Narbonensi archiepiscopatu sanctę Marię de Crassa[1], quę ad huius sedis defensionem pertinere propriique * iuris eius esse noscun|tur[2] *f. 1*, iam dudum secularium monachorum culpa a religionis tramite deviasse intelleximus, ea reformare ad lapsi decoris specimen valde esse necessarium duximus. Scitis enim, decentius atque convenientius esse decernitur destructa restruere et ad gradum suum collapsa reducere, quam in dilatandis vel noviter ędificandis operam dare. Quapropter ad predictorum locorum restaurationem religionis tuę prudentiam perutilem arbitrantes, licet tu quorundam proborum virorum precibus adhortatus absque licentia nostra de eorum cura te nolueris intromittere, nos tamen censuimus per tuam successorumque tuorum sollertiam fratribus in eisdem cenobiis deinceps mansuris perpetuam regularis vitę circumspectionem providere. Proinde circa prefata monasteria sollicitudinis nostrę vicem dilectioni vestrę committentes volumus atque precipimus, ut in eis quę amputanda sunt amputetis quęque corrigenda sunt corrigatis et, quę illis de disciplinę tenore defuerint, vestra vigilantia et labore conferantur. Preterea quotiens eorum rectores obierint, vestri sit studii alios cum consensu probabiliorum fratrum de eadem congregatione, si fieri potest, sin autem, aliunde secundum Deum et regulam sancti Benedicti abbates eligere ibique substituere. Quos ab illo episcopo, in cuius diocesi fuerint, si ab hac sede excommunicatus vel symoniacę hereseos infamia notatus non erit, ordinandos decrevimus; si vero alterum horum obstiterit,

---

Empfängerüberlieferung: 1 Narbonensi archiepiscopatu] Carcasensi episcopatu *auf Rasur* 5 specimen] spec|||| 7 restruere] restituere 11 adhortatus] adortatus 18 corrigenda sunt] sunt *fehlt* 22 aliunde] aliundem

1) *Ste. Marie de Grasse; doch vgl. auch JL. 5223, wo der Papst erklärt:* Certum siquidem sit vobis nos nullam in monasterio vestro predicto legato nostro R. contra libertatem ecclesiae vestrae dominationem dedisse, sed hoc sibi concessisse, ut, si vos ab monastica discederetis religione, liceret ei vice nostra corrigere. 2) *Vgl. Deusdedit Coll. can. lib. III c. 266 (149) (ed. Martinucci p. 327; Wolf v. Glanvell p. 377), Benedictus canon. Lib. politicus (Cod. Cameracen. 554), Albinus lib. X, 30, Cencius Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 354 n. 84) wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle)*: Item ex VIII. [VIIII. *B. A*] libro capitulo XXVIIII: Monasterium quod dicitur Mons maior situm in Provincia [Avernia *AC*] et monasterium sanctę Marię de Crassa in archiepiscopatu [episcopatu *B. C*] Narbonę iuris beati Petri leguntur et commissa sub tutela abbatis Massilię [Maxilię *D*] qui regulariter promovetur. — *Vgl. Cencius l. c. p. 183:* In archiepiscopatu Arelatensi. Monasterium sancti Petri Montis maioris IIII solidos; pro castello autem Biduini thuris libras III; *ibid. p. 208:* In archiepiscopatu Narbonensi. Monasterium Crassense V marabutinos. . .

abbas a Romano pontifice sui consecrationem expetat aut ad[b] quemcumque episcopum ille preceperit pergere pro sui ordinatione licentiam habeat. Cuius nihilominus abbatis mores et vitam sicut et subditorum suorum discutere excessusque corrigere vestrę potissimum providentię attinebit. Quodsi forte in aliquod crimen depositione dignum fuerit lapsus, vestrum erit ad apostolicam audientiam deferre, qua-
219. tinus aut | hic damnationis suę sententiam per Romanum pontificem excipiat aut per apostolicum legatum ad id peragendum serio missum dignum suis meritis iudicium subeat. Statuimus etiam, ut quicquid ad eadem monasteria pertinere cognoscitur, si ab aliquibus irrationabiliter detinetur, ex hac nostra auctoritate repetendi exigendique atque vendicandi habeatis per omnia Deo iuvante[c] licentiam, quia dignum est, ut, quorum curam geritis, rebus nullo modo defraudemini. Prefato igitur modo nostrę providentię ac dispositionis vicissitudinem circa sępedicta monasteria tibi tuisque successoribus, ut prelibavimus, regulariter promovendis concedentes interdicimus, ut nullus successorum nostrorum[1] vel archiepiscoporum aut episcoporum et nemo clericalis seu laicalis ordinis audeat hanc potestatem presentis decreti auctoritate firmatam vobis auferre vel perturbare. Sed ea, sicut prefixum est, in vestra salubri ordinatione ac dispositione in perpetuum inconvulsa permaneant.

IX, 7.

Gregor VII. nimmt das Kloster St. Pierre in Maskarans in den päpstlichen Schutz gegen Zinszahlung. *(1081.)*

R f. 219: <liber VIIII> <n. 7>.

Editio Romana (1591) 3, 859 n. 7. Mansi, Conc. coll. 20, 347 n. 7. Migne, Patr. lat. 148, 612 n. 7. Jaffé, Bibl. 2, 481 n. 30 (7). — Jaffé, Reg. 5209 (3929).

---

b) *Über der Zeile hinzugefügt R.* c) *Davor* ad *fortradiert R.*

Empfängerüberlieferung: 3 nihilominus] nichilominus 8 damnationis] dampnationis 12 irrationabiliter] inrationabiliter 22 auferre] au|||| *Rest zerstört* 24 permaneant.] *Es folgt:* Datum Rome XIIII. Kalendas Maii per manus Petri sancte Romanę ecclesię presbyteri cardinalis ac bibliothecarii anno VIII. pontificatus domni VII. GREGORII papę indictione III.

1) *Über die Bindung der Nachfolger durch päpstliche Privilegien vgl. Sägmüller in Theol. Quartalschrift 78, 589 ff., vgl. oben lib. V, 14a, S. 369 A. 10 und S. 393 A. 2.*

<Omnibus episcopis[a] Deo et beato Petro fidelibus>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus Deo et beato Petro fidelibus salutem et apostolicam benedictionem.

* Notum sit vobis nos ecclesiam sancti Petri sitam in villa quę dicitur Maskarans[1] sub ius et defensionem apostolicę * sedis ab ipsius fundatoribus sponte traditam suscepisse[2]. Ob cuius donationis memoriam perpetuo retinendam constituerunt et devoverunt se illi, qui circa eundem locum propter amorem et tutelam beati Petri sibi ędificant, pro unaquaque domo censum annualiter VIII[b] nummos Pictavensium persoluturos. Quapropter apostolica auctoritate precipimus, ut nemo prefatum locum apostolica tuitione munitum deinceps infestare presumat, sed sub defensione beati Petri, cuius iuris est, quietus et securus ab omni perturbatione permaneat. Si quis ergo con|tra hęc nostra mandata memoratum locum vexa- *f. 219* verit, admonitus semel iterum usque tertio per convenientes indutias, si non resipuerit, sciat se a gratia beati Petri separatum[3] et, nisi satisfęcerit, anathematis vinculis innodandum. Quicumque vero propter apostolicam reverentiam ab infestatione ipsius[c] loci et lesione, sicut christianum decet, se continuerit eumque adiuvare studuerit, veniam peccatorum suorum[4] et gratiam beati Petri, si in bonis perseveraverit, se promeriturum non dubitet.

IX, 8.

Gregor VII. mahnt den Dogen (Dominicus Silvius) und das Volk von Venedig, sich von den Gebannten fern zu halten, und vertröstet ihn mit seinem Anliegen auf gelegenere Zeit.

(1081) April 8.

R f. 219': <liber VIIII> <n. 8>.

Editio Romana (1591) 3, 860 n. 8. Mansi, Conc. coll. 20, 347 n. 8. Migne, Patr. lat. 148, 613 n. 8. Jaffé, Bibl. 2, 482 n. 31 (8). — Jaffé, Reg. 5210 (3930). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 375.

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jahrh.*

a) *So R.* b) *Korr. aus* VII *(?) R.* c) *Korr. aus* illius *R.*

1) *Dieser Ort, in der Diözese Poitiers gelegen (s. Anm. 2), ist nicht zu identifizieren.* 2) *Vgl. Deusdedit Coll. can. lib. III, 267 (149) (ed. Martinucci p. 327; ed. Wolf v. Glanvell p. 377), Benedictus canon. Liber politicus (Cod. Camerac. 554), Albinus X, 30, Cencii Lib. censuum n. 71 (ed. Fabre-Duchesne 1, 354 n. 85), wahrscheinlich aus gemeinsamer Quelle:* Item ex [in *D*] eodem capitulo XXX, ecclesia sancti Petri in episcopatu Pictavensi in villa Mascarans a suis conditoribus Romane ecclesie tradita est, et unaqueque domus eiusdem ville solvit annuatim VIII [VII *BAC*] denarios Pictavenses [Pictavienses *BAC*]. *Vgl. Cencius l. c. p. 205:* In episcopatu Pictavensi Ecclesia sancti Petri in villa Mascarans a suis conditoribus Romane ecclesie tradita est et unaqueque domus eiusdem ville solvit annuatim VII denarios Pictavenses. 3) *Vgl. lib. VII, 24 S. 504 A. 6.* 4) *Vgl. hierzu S. 412 A. 1.*

< Duci et genti Veneticorum, his tamen qui non communicat[a] excommunicatis >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei glorioso duci[1] et genti Veneticorum, his tamen, qui non communicant[b] excommunicatis, salutem et apostolicam benedictionem.

Quantum nos ex longo tempore vos et patriam vestram dilexerimus, non existimamus scientiam vestram latere. Verum postquam nos omnipotentis Dei dignatio ad id provexit officii, non dilectionem ex vobis, qualem oportebat, agnovimus. Sed licet antehac res ita sese habuerit, tamen, quia sanę mentis consilio matrem vestram, apostolicam videlicet sedem, recognoscentes eam incipitis quęrere et venerari, nos, qui huius sedis quamvis indigni sollicitudinem gerimus, honorem vestrum tam in presenti quam in futuro secundum Deum diligere ac servare haud secus optamus. Unde paterno vos affectu adhortantes ex parte beati Petri monemus atque precipimus, ut summa diligentia et cautela vos ab excommunicatis[2] custodire curetis ac permaxime caveatis amicitiam forte vel gratiam illorum captando iisdem vos laqueis damnationis innectere. Quod autem petitioni vestrę ad presens in adimplendo eam non videmur annuere, non tam nostrę velut incurię quam temporis incommoditati velitis asscribere. Denique cum tempus oportunum, quod Domino favente cito futurum speramus, advenerit, postulationem vestram recte efficere ac honorem vestrum salva iustitia servare opitulante clementia divina non pigritabimur. Sicut enim in sancta ecclesia caritas circa omnes generaliter tenenda dinoscitur, ita suum quibusque iustitia dictante honorem[c] specialiter non negandum fore, sed habendum perpendimus. Data VI. Idus Aprilis.

IX, 9.

Gregor VII. mahnt den Grafen T(ebald von Blois), sich wie bisher vom Umgang mit Exkommunizierten fernzuhalten. *Lateran, 1081 April 28.*

R f. 220: < liber VIIII > < n. 9 >.

Editio Romana (1591) 3, 860 n. 9. Mansi, Conc. coll. 20, 348 n. 9. Migne, Patr. lat. 148, 613 n. 9. Jaffé, Bibl. 2, 483 n. 9. — Jaffé, Reg. 5216 (3931).

---

8. a) *So R.* b) *Korr. aus* communicat *R (vgl. Peitz S. 327 A. 3).* c) *Korr. aus* hononorem *R.*

1) *Dominicus Silvius, vgl. lib. IV n. 27.* 2) *Gemeint scheinen die Byzantiner zu sein, gegen die Robert Guiscard im Einvernehmen mit dem Papste ein Unternehmen rüstete. vgl. Sander, Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. S. 71.*

< **T. nobilissimo comiti** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei T. nobilissimo comiti [1] salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam devotionem tuam erga communem matrem, Romanam videlicet ęcclesiam, fidissimam in omnibus multis et probatis viris attestantibus et maxime karissimo fratre nostro V. Diensi episcopo referente cognoscimus, valde letamur et omnipotentis Dei supernę clementię grates referimus. Oramus etiam, ut divina preeunte clementia sic ceptum bonum ad finem usque perducas, quatenus ille, cuius iudicio fidelium ecclesia Christi commissa est, peccatorum nexibus absolutum in electorum te faciat sorte conscribi. Te itaque, karissime fili, hortamur [a], ut tuę mentis oculos in ęterni regis amore et spe indesinenter figas, ne nobilitas tua ab illius divinitate [b] pre ceteris exaltata terrenis sollicitudinibus et voluptatibus emollita vim spiritalis desiderii amittat. Dignum namque *cf. IX* est, ut, qui tuo nutui tantam hominum multitudinem supposuit, hanc ei [c] vicissitudinem reconpenses, ut unum hominem, videlicet te [d] ipsum, pura semper mente sibi et corde conserves. De causa videlicet excommunicatorum, super qua consuluisti, nihil tibi, preter quod sacri canones precipiunt, respondere possumus, scilicet ut abstineatis vos a communione ipsorum, prout Deus concesserit et vestra prudentia poterit. Nec enim parum te a talibus abstinendo existimes [e] agere, immo credas certissimę, quoniam in futura beatitudine geminam a Domino coronam, obędientię scilicet ac sanctę predicationis, accipies [f]. Bona namque est vox predicationis cum opere, sed non parva est bona actio sine voce [g]. Neque nos alicui licentiam peccandi dare possumus aut debemus, | cum *f. 220'.* nos ipsi hanc licentiam non habeamus, sed [h] peccantibus apostolica auctoritate subvenire non denegamus et manum salutaris consilii porrigere desideramus. Illud quoque prudentiam tuam animadvertere volumus, quod, si quisquam illorum excommunicatorum te graviter offenderet, ab illorum amicitia usque ad satisfactionem te submoveres. Quodsi hoc pro tuo honore faceres, quid Deo facere debes, animadverte. Quapropter monemus te, karissime fili, ut, quod a subiectis tibi

---

9. a) h *über der Zeile hinzugefügt R.* b) *Korr. aus* divini te *R;* divini tale *T.* c) *Über der Zeile hinzugefügt R;* ei *T.* d) *Über der Zeile hinzugefügt R;* te *T.* e) -sti *korr. aus* -ste *R.* f) s *korr. aus* t *R.* g) *Es folgt* consilium dare *durchstrichen R.* h) *Es folgt* a *durchstrichen R.*

1) *Vermutlich Tebald von Blois, der Hugo v. Die auf seiner französischen Legation im Jahre 1077 beistand, vgl. lib. IV n. 22.*

vis fieri, non negligas[i] pro illius amore agere, qui te ad suam imaginem[k] creavit et suo pretioso sanguine redemit. Data Lateranis IIII. Kalendas Maii, Indictione IIII[1].

IX, 10.

Gregor VII. weist den Legaten Bischof A(ltmann) von Passau an, die reuigen Anhänger Heinrichs IV. zu Gnaden anzunehmen, insbesondere den Bischof (Benno II.) von Osnabrück, dessen Zehntstreit mit Corvey er schlichten solle.

(1081.)

R f. 220': < liber VIIII > < n. 10 >.

Editio Romana (1591) 3, 861 n. 10. Mansi, Conc. coll. 20, 349 n. 10. Migne, Patr. lat. 148, 614 n. 10. Jaffé, Bibl. 2, 484 n. 33 (10). Philippi, Osnabrücker Urk.-Buch 1, 165 n. 192. — Jaffé, Reg. 5217 (3932).

< **A. Pataviensi episcopo** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo fratri A. Pataviensi[2] episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Quia vicem nostram in Teutonicis partibus prudentię tuę commisimus[3], discretionem tuam diligenter monemus, sicut iam aliis litteris ad te destinatis[4], si pervenerint, fecimus, ut consilio fratris nostri Salseburgensis archiepiscopi[5] et aliorum confratrum nostrorum episcoporum eos, quos adherendo H. a proposito veritatis errasse cognoscitis, studiose revocetis et, qui redire voluerint, fraterne suscipiatis. Et maxime Osnanbrugensem episcopum[6], quem nobis velle fideliter adherere audivimus, benigne suscipiatis et fraterno auxilio contra quamlibet iniuriam inferendam ei occurrere, ubi oportunum fuerit, non hęsitetis. Et litem[7], quam de decimatione ecclesię suę habet cum Corbegense abbate vel iuste ante vos terminate aut absque lęsione suę ecclesię certum tempus ipsius ante nos terminandę ex utraque parte statuite. Vale.

---

i) i *korr. aus* e *R*, k) *Korr. aus* immaginem *R*.

1) *Diese von Peitz S. 327 A. 4 mit Unrecht beanstandete Zeitangabe bezeugt direkt, was sachliche Gründe bei n. 3, 4, 11, die Empfängerüberlieferung bei n. 6, ergeben, daß alle diese Briefe zum Jahre 1081 gehören und somit bis einschließlich n. 11, und dazu noch n. 25, dem VIII. Buch hätten zugewiesen werden müssen, vgl. auch den Anfang des VIII. Buchs oben S. 521 A. 2.*
2) *Vgl. n. 3.* 3) *Seit 1076, vgl. Massino, Diss. Greifswald 1907 S. 22.*
4) *Dieser Brief ist nicht erhalten.* 5) *Gebhard, vgl. lib. II n. 77.*
6) *Benno II., vgl. lib. II n. 25.* 7) *Vgl. ebenda und Tangl, in Arch. f. Urk.-Forsch. 2, 226, 309.*

IX, 11.

Gregor VII. teilt Abt Desiderius von Monte Cassino Gerüchte über das Nahen Heinrichs IV. und den Inhalt eines Briefs der Markgräfin Mathilde über einen deutsch-normannischen Heiratsplan mit und fordert von ihm Rat und Unterstützung. *(1081 Mai.)*[1]

R f. 220': < liber VIIII > < n. 11 >.

Editio Romana (1591) 3, 862 n. 11. Mansi, Conc. coll. 20, 349 n. 11. Migne, Patr. lat. 148, 615 n. 11. Jaffé, Bibl. 2, 485 n. 34 (11). — Jaffé, Reg. 5218 (3933). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 380.

< D. cardinali sancti Petri et abbati Casinensi >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei D. venerabili cardinali sancti Petri[2] et abbati Casinensi[a] salutem et apostolicam benedictionem.

Fraternitatem tuam, dilectissime, cogno|scere volumus, *f. 221.* quod, sicut pro certo didicimus, Heinricus dictus rex in suburbanis Ravenne moratur[3] disponens, si poterit, Romam circa pentecosten[4] venire. Quem certissime scimus ex ultramontanis et Longobardis parvam manum habere. Audivimus autem, quod ex his, qui circa Ravennam vel in Marchia[5] morantur, putet exercitum, cum quo veniat, colligere. Quod fieri minime credimus, quoniam nec etiam fotrum ⟨ab his⟩[b], per quos transitum habet, habere potest. Tu vero ipse, amande frater, cognoscis, quia, si nos amor iustitię et honoris sanctę ecclesię non teneret tamque pravę voluntati ac nequitię regis et suorum vellemus favere, nullus aliquando[c] predecessorum nostrorum ab antecessoribus regibus seu etiam archiepiscopis tam amplum et devotum servitium, sicut nos ab hoc rege et ab archiepiscopo[6] habere potuerunt. Verum quoniam et illorum minas et servitia pro nichilo ducimus, magis, si necesse fuerit, mortem suscipere parati erimus, quam impietatibus eorum assensum prebere aut iustitiam relinquere. Quapropter rogamus atque monemus, ut, quemadmodum te decet, ita nobis adhereas, quatenus sanctę matris

---

11. a) *Auf Rasur eines ursprünglich doppelt so langen Textes R, vgl. Peitz S. 327 A. 5.* b) *Über der Zeile hinzugefügt von andrer Hand R, vgl. N. A. 38, 187 N. 2;* ab his *T.* c) *Es folgt Rasur 1 Buchst.*

1) *Zur Datierung vgl. Sander, Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. S. 182.* 2) *Vom Titel S. Cecilia, vgl. Leonis Chron. Cassin. lib. III c. 12 (M. G. SS. 7, 705), JL. 4426. 4429. Vgl. auch lib. I, 18a.* 3) *Seit Anfang Mai, vgl. Sander l. c. S. 75 A. 8.* 4) *23. Mai. In der Tat erschien der König am 21. Mai vor Rom, vgl. Benzo lib. VI praef. (M. G. SS. 11, 656).* 5) *Mark Fermo.* 6) *Wibert.*

tuę Romane ecclesię honor, quę de ⟨te⟩[d] multum confidit, nunc et semper robur optineat.

Hoc etiam te scire volumus, quod comitissa Matildis litteras ad nos direxit[1], quibus continetur hoc, quod, quemadmodum a familiaribus ipsius pro certo cognovit[e], prefatus rex placitum cum R.[2] duce habeat, videlicet hoc, ut[f] filius regis[3] filiam ipsius ducis[4] accipiat et rex duci Marchiam tribuat. Quod Romani facile credent, si viderint ducem adiutorium, sicut[g] iuramento fidelitatis[g] nobis promisit[5], subtrahere. Sed prudentia tua sollicite invigilet et, quid super hac re actum sit, diligenti examinatione cognoscat. Tu ipse etiam quamtotius ad nos propera. Scias preterea, quod Ro-
221'. mani et qui circa nos sunt fido et | prompto animo Dei et nostro servitio parati per omnia existunt.

IX, 12.

Doppeleintragung von lib. VIII n. 15.

(Rom, 1080) Dezember 12.

R f. 221': <lib. VIIII> <n. 12>.
Editio Romana (1591) 3, 863 n. 12.

<Omnibus in episcopatu Valvensi habitantibus>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei omnibus in episcopatu Valvensi habitantibus maioribus atque minoribus sive potestatem in eo habentibus, qui gratiam beati Petri cupiunt, salutem et apostolicam benedictionem. Transmundus — inplere. Data II. Idus Decembris[a] *(= lib. VIII n. 15).*

IX, 12a. b.

Lehnseid Graf Bertrands (II.) von Provence (a) und Schenkung seiner Eigenkirchen an die römische Kirche (b).

Empfängerüberlieferung: 1081 August 25.

R f. 221': <liber VIIII> *(ohne Nummer).*

---

d) *Über der Zeile von späterer Hand hinzugefügt R; fehlt in T.* e) *Es folgt Rasur 3—4 Buchst.* f) *Auf Rasur R.* g—g) *Korr. aus* ut fidelitate, *indem am Ende der Zeile* sic̄ *hinzugefügt, am Anfang der nächsten* iura- *am Rande,* m̄to *über Rasur (von* ut*) hinzugefügt ist R, vgl. Peitz S. 86.*

12. a) *Am Rand:* Ista epistola est superius posita libro, *von Hand des 15. Jahrh., vgl. Peitz S. 327 A. 6, N. A. 38, 169 N. 5; fehlt in T.*

1) *Nicht erhalten, vgl. Overmann, Gräfin Mathilde, Reg. n. 426.* 2) *Robert Guiscard.* 3) *Konrad.* 4) *Welche der Töchter Robert Guiscards (vgl. Chalandon, Hist. des Normands I, 283), ist nicht bekannt.* 5) *Vgl. lib. VIII n. 1b.*

Archivüberlieferung (a und b in ein Stück zusammengezogen): Deusdedit, Coll. can. lib. IV c. 426 (162) (ed. Martinucci p. 504; Wolf von Glanvell p. 601), Albinus, lib. X, 50 (ed. Duchesne 2, 94), aus gemeinsamer archivalischer Quelle (bei Cencius, Lib. censuum fortgelassen).

Andere Überlieferung außerhalb des Registers (nur b): Devic et Vaissette Histoire du Languedoc [2] (ed. Molinier) 5, 670 n. 384 aus „archives de l'abbaye de St. Victor de Marseille“ [1].

Editio Romana (1591) 3, 863. Mansi, Conc. coll. 20, 350 n. 12. Migne, Patr. lat. 148, 616 n. 12. Jaffé, Bibl. 2, 486 n. 35 (12). — Vgl. Kallmann in Jahrb. f. Schweiz. Gesch. 14, 9ff.

* Ego Bertrannus Dei gratia comes Provincię [2] ab hac hora et deinceps [fidelis ero sancto Petro et][a] tibi domino meo papę Gregorio et cunctis successoribus tuis, qui per meliores cardinales sanctę Romanę ecclesię fuerint[b]. [Consilium, quod mihi][c] credideritis, in dampnum vestrum me sciente non manifestabo. Sic me Deus adiuvet et hęc sancta evangelia. | *f. 222*

** Ego Bertramnus Dei gratia comes Provincię pro remissione peccatorum meorum et parentum meorum offero concedo dono omnem honorem meum, quantum ad me iure parentum pertinet, omnipotenti Deo et sanctis apostolis Petro et Paulo et domino meo Gregorio papę septimo et omnibus succes-

---

* *Am Rand:* Iuramentum comitis Provincię, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 167.*

** *Am Rand:* Aliud iuramentum eiusdem, *von Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 167.*

12 a. b. a) *Fehlt RT, ergänzt aus Archivüberlieferung; die älteren Edd. ergänzen* fidelis ero *hinter* fuerint *(Z. 15).* b) *Es fehlt* electi *(so die älteren Edd.), oder es ist* intraverint *(aus Archivüberlieferung) zu emendieren.* c) *Fehlt RT; ergänzt nach dem Formular, vgl. lib. I, 21a, VIII, 1a.*

Archivüberlieferung: Lemma. Iuramentum B. *(fehlt D)* comitis Provincię. Ex VIII libro eiusdem cap. XXVI *(ex — XXVI fehlt A).* 12 Bertrannus] Bertramus *A* Bertramnus *D* 13 et deinceps] deinceps *D* tibi] fidelis ero sancto Petro et tibi 14 Gregorio] Gregorio et sancte Romane ecclesie 15 sanctę — ecclesię] *fehlt* fuerint — 17 manifestabo] intraverint. In nullo vestro damno vel sancte Romano ecclesie me sciente consentiam 17 Sic] Si *D* adiuvet — evangelia] *fehlt D;* et — evangelia] *fehlt A* 18 Ego — Provincie] Preterea 18/19 remissione] missione *D* 19 parentum] parentum meorum 21 sanctis] *fehlt D* apostolis] apostolis eius 22 Gregorio — septimo] VII, papę Gregorio omnibus] prephatis *D,* prefatis *A*

12 b. Überlieferung außerhalb des Registers: 12 Bertramnus] Bertrannus 22 septimo] VII.

1) *Jedoch nicht aus dem von Guérard edierten Chartular, in dem lib. IX, 6 überliefert ist.* 2) *C. 1065 — c. 1093, vgl. Manteyer, La Provence (Paris 1908) S. 300ff.; vgl. auch über die Grafschaft und Familie Poupardin, Le royaume de Bourgogne 1, 281ff.*

soribus eius, ita ut, quicquid placuerit deinceps domino papę GRegorio de me et de toto honore meo, sine ullo contradicto faciat. Ecclesias autem omnes[1], quę in mea potestate sunt, prefato domino meo GRegorio papę omnino dimitto et omnibus successoribus eius; et ad ordinandas eas iuste et secundum Deum pro posse meo fideliter adiuvabo[2].

IX, 13.

Gregor VII. mahnt den Grafen R(obert I.) von Flandern, die Entscheidung des Erzbischofs H(ugo) von Lyon in der Wahlangelegenheit von Térouanne zu achten. (1083.)[3]

R f. 222: <liber VIIII> <n. 13>.

Editio Romana (1591) 3, 863 n. 13. Mansi, Conc. coll. 20, 350 n. 13. Migne, Patr. lat. 148, 616 n. 13. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 665 n. 162. Jaffé, Bibl. 2, 487 n. 36 (13). — Jaffé, Reg. 5245 (3935).

<**Flandrensium comiti**>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei R.[a] nobili * Flandriensium[b] comiti[4] salutem et apostolicam benedictionem.

---

* *Am Rand:* hec epistola hic errore scriptoris superius posita debuit inferius scribi, *von gleichzeitiger Hand, vielleicht des Kanzlers Petrus (vgl. n. 22), vgl. N. A. 38, 162 N. 1, Peitz S. 329 A. 1, II S. 159 A. 3.*

13. a) *Auf Rasur c. 4—5 Buchst. R, vgl. Peitz S. 329 A. 4.* b) Flandri|ensium *korr. aus* Flan|densium *R, vgl. Peitz S. 329 A. 5.*

Archivüberlieferung: 1 quicquid] quicquid eis domino — 2 Gregorio] *fehlt* 2/3 ullo contradicto faciat] ulla contradictione faciant 4 prefato — papę] in eorum potestate et omnibus — 5 eius] *fehlt D; bis* 6 adiuvabo] *fehlt A* 5 iuste et] *fehlt D* 6 Deum] Deum meum *D* posse meo] meo posse

12b. Überlieferung außerhalb des Registers: 1 eius] suis 2 ullo contradicto] ulla contradictione 3 faciat] faciam 5 eius] suis et — eas] habendas et ordinandas 6 Deum] Deo adiuvabo] *Es folgt:* Acta carta VIII. Kal. Septembris anno incarnationis Dominicae MLXXXI.

1) *Vgl. hierzu Kallmann l. c. S. 28.* 2) *Eine gleiche Lehnsauftragung und Eigengutschenkung an Gregor VII. vollzog bald darauf der französische Graf von Substantion und Melgueil, vgl. die Urkunde vom 27. April 1085 bei Devic et Vaissette l. c. 5, 695 n. 297, dazu Fabre, Etude sur le Liber censuum S. 117.* 3) *Für die Zeitbestimmung ist maßgebend, daß Hugo v. Die bereits Erzbischof von Lyon ist, was er Ende 1082 wurde, vgl. unten n. 18, ferner die von Lühe, Hugo von Die, Diss. Straßburg 1898 S. 13 beigebrachten Zeugnisse, und endlich die Notiz des Chron. s. Petri Vivi Senon. ad a. 1082 (Bouquet Recueil 12, 279):* XIV kal. novembris obiit Walterius Meldensis et in sequenti septimana Hugo Diensis episcopus Romanae ecclesiae legatus congregavit concilium, *das zeitlich letzte Zeugnis für Hugo als Bischof von Die,*

Perlatum nobis est, quod Teruannensis archidiaconus[1], qui prius cum quadam parte cleri R.[2] contra Lambertum invasorem elegerat, nunc sibi ipsi contrarius mutato consilio alterum[3] supposuerit. Quam causam fratri[c] nostro Lugdunensi[d] archiepiscopo H.[4] diligenter procurandam litteris nostris commisimus, ut, nisi prior electio canonice fuerit improbata, nullum illi sedi alterum subroget. Quicquid ergo ipse super hoc negotio fuerit exsecutus, quia certi sumus eum a iustitia non recessurum, nobilitati tuę precipimus, ut ratum firmumque tenere nullatenus rennuat; sed quod ille statuerit quasi nostrum vos observate ceterisque, ne contradiceræ audeant, pro vestri magnitudine iminete[e]. Insuper volumus atque monemus, ut clericis, qui propter hoc negotium sedem apostolicam petiverunt[f], nullam exinde lesionem faciatis vel fieri permittatis[5].

IX, 14.

Pastoralschreiben an die Schwedenkönige I(nge) und A(lsten) mit der Aufforderung, Zehnte zu zahlen und Geistliche zur Ausbildung nach Rom zu senden. (1081.)

R f. 222: <liber VIIII> <n. 14> = *Deusdedit, Coll. can. lib. III c. 66 (56) (ed. Martinucci p. 263; Wolf v. Glanvell p. 293) Auszug p. 593 Z. 29* nulli — *Z. 32* exsolvere*) mit Lemma:* Item in VIII, libro registri sui.

Editio Romana (1591) 3, 864 n. 14. Mansi, Conc. coll. 20, 351 n. 14. Migne, Patr. lat. 148, 617 n. 14. Jaffé, Bibl. 2, 485 n. 37 (14). — Jaffé, Reg. 5221 (3936).

---

c) -i *auf Rasur R.* d) -ug- *auf Rasur R.* e) *Korr. aus* imminente *R.* f) *Korr. aus* petiverint *R.*

daß der Brief im Register falsch eingereiht ist, erkannte schon ein fast gleichzeitiger Emendator (s. S. 591 Sternnote) durch den Vergleich mit n. 18. Vgl. auch n. 23. Die Datierung zu 1084 bei Giry in Revue historique 1, 408 A. 1, wie überhaupt dessen Chronologie der einschlägigen Briefe (vgl. dazu auch Lühe l. c. S. 78 A. 5) ist mit JL. 5245 abzulehnen, allein schon deshalb, weil diese ganze Gruppe von Briefen vor November 1083 registriert ist, vgl. N. A. 38, 192. 210. 4) *Robert I, vgl. lib. VI n. 7.*

1) *Arnulf, vgl. lib. VI, 9 und Vita s. Arnulfi Suession. ep. II c. 13 (Bouquet 14, 59), BHL. 703. — Vgl. auch n. 35.* 2) *Die Emendation Girys l. c. S. 408 A. 1 in* T *(=* Teruannensis*) ist unnötig und falsch; gemeint ist offenbar der Name des Elekten.* 3) *Gerard, der später Bischof wurde, vgl. n. 36.* 4) *Hugo, vgl. Anm. 1.* 5) *Vgl. lib. II, 55a n. 20.*

…isigothorum regibus J. et A. >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Wisigothorum[a] gloriosis regibus I.[1] et A.[2] et populis[b] salutem et apostolicam
22'. benedictio|nem.

Frater noster R. episcopus vester ad apostolorum limina veniens suggessit nobis de nova gentis vestrę conversione, scilicet qualiter relicto gentilitatis errore ad christianę fidei veritatem pervenerit. Unde plurimum in Domino letati miseratori omnium intimo corde gratias egimus, qui mentes vestras lumine suo visitare et de tenebris ad lucem de morte ad vitam dignatus est vos ęterna sua[c] benignitate reducere. Simul etiam ipsius ineffabilem misericordiam deprecati sumus assiduęque postulare optamus, ut vos tam fidei gratia quam et bonorum operum fructibus et in hac vita vigere et in futura sanctorum cetibus faciat annumerari.

Proinde, carissimi filii, auctoritate sanctę Romanę ęcclesię[d] vice beatorum apostolorum Petri et Pauli nobis licet indignis concessa vos admonemus, ut huius fugitivę vitę incertitudinem ac temporalium rerum et gaudiorum instabilitatem perpendentes contempnere et ad illa, quę sine fine mansura sunt quęque humani sensus ac desiderii angustias amplitudine sua excedunt, memineritis aciem mentis semper extendere, concordiam et dilectionem studeatis ad invicem indeficienter habere, ecclesiis honorem pauperibus vel afflictis compassionem sacerdotibus precipueque episcopis reverentiam ac obędientiam quasi patribus procuretis inpendere necnon et decimas, quę ad usum tam ipsorum quam ęcclesiarum et pauperum proficiant, dare totique regno indicere. Quod quidem nulli debet grave videri pro meliori parte, videlicet semper victura anima[e], quęmque decimam Deo offerre, cum pro morituro corpore plurimę gentes coniugibus suis tertiam rerum legibus compellantur exsolvere. Preterea ad hoc summis animi viribus enitimini, ut, qui velut in fine orbis ita et seculorum ad laborandum in vineam Dominicam introistis,
23. inter primos re|munerandi eundem denarium undecimę operatores percipere debeatis. *cf. Matth. 20, 9—10.*
Agite etiam, ut, quemadmodum de precessoris vestri[3] laudabili fama valde sumus gavisi, ita

---

14. a) *So der Rubrikator, der das* W *anscheinend für die Initiale des Eigennamens ansah, obwohl die Initialen folgen; vgl. auch T:* W. Isigothorum gl. r. b) -is *von andrer Hand über* pp *nachgetragen R, vgl. Peitz S. 329 A. 2.* c) *Über der Zeile hinzugefügt R;* sua *T.* d) *Es folgt Rasur 3—4 Buchst. R.* e) *Das zweite* a *korr. aus* u *R.*

1) *Inge, vgl. lib. VIII n. 11.* 2) *Halzstein. Zur Chronologie vgl. Schmeidler, Hamburg-Bremen und Nordosteuropa (1918) S. 312 ff.* 3) *Stenkil † 1066.*

quoque studiorum probitatumque vestrorum opinio nos de se, sicut optamus, letificet.

Quia vero noviter ad Christum conversos nondum christianę fidei et religionis doctrinam sufficienter vos sumpsisse putamus, volumus, ut frequenter ad hanc sedem clericos vestros mittatis talesque personas provideatis ad nos destinare, quę et sanctę Romanę ecclesię moribus plenius instrui et instructę valeant ad vos docte salubriterque quę sunt agenda referre.

IX, 15.

Gregor VII. fordert von dem Legaten Hugo von Die Bericht über ein Urteil, das er über Bischof (Gosfred) von Chartres gefällt habe und das von diesem und seinem Verteidiger Bischof (Josfred) von Paris in Rom angefochten werde. (1081) Dezember 4[1].

R f. 223: <liber VIIII> <n. 15>.

Editio Romana (1591) 3, 865 n. 15. Mansi, Conc. coll. 20, 352 n. 15. Migne, Patr. lat. 148, 618 n. 15. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 612 n. 77. Jaffé, Bibl. 2, 489 n. 15. — Jaffé, Reg. 5222 (3937).

<Diensi episcopo>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo fratri H. Diensi[2] episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Frater et coepiscopus noster Parisiensis[3] cum Carnotensi[4] ad apostolicam sedem venerunt non sine multa quidem, sicut ipsi referebant, et sui fatigatione et rerum suarum iactura, in quibusdam locis etiam capti nec sine redemptione sui dimissi. Clamorem itaque ad audientiam nostram tulerunt, quod in alterum eorum, videlicet Carnotensem episcopum, tua fraternitas preiudicium fecerit et non canonice accusatum excommunicationis ac depositionis sententię subdiderit[5]. Ad

---

1) *Diesen und den folgenden Brief zum Jahre 1077 zwischen lib. V n. 11 und n. 17 einzureihen, wie nach dem Vorgang von Brial Mevs, Zur Legation Hugos von Die, Diss. Greifswald 1887 S. 32 ff. und ihm folgend Lühe, Hugo v. Die, Diss. Straßburg 1898 S. 49 ff. tun, verbietet allein schon die Überlieferung im Schlußteil dės Originalregisters, vgl. auch Loewenfeld in Jaffé, Reg.² 2, 712.* 2) *Vgl. n. 13.* 3) *Josfred, vgl. lib. IV n. 20.* 4) *Gosfred lib. V n. 17.* 5) *Diese neuerliche (vgl. lib. V n. 17) Verurteilung Gosfreds war vermutlich auf der Synode von Issoudun (18. März 1081) erfolgt, auf der Josfred von Paris und Guido v. Beauvais erweislich anwesend waren, vgl. Mansi l. c. 20, 579.*

hoc etiam maximum gravamen factum esse conquesti sunt, quod, cum talis esset accusatio et in defensione illius predictus Parisiensis episcopus, qui rem omnem constitutionis eius novit et fęcit, et Belvacensis[1] absolutę, duo vero archiepiscopi aliique duo episcopi, qui non interfuerant, condicionaliter, videlicet se scientibus, iurare voluerint[a], propter hoc tamen solum, quod conditionem isti quattuor apponebant, defensionis recipere iuramentum[2] nolueris. Verum cum de
23'. prudentia tua nichil incongruum temere credendum nobis | esse putemus, presertim quia tam viva voce quam litteris ex nobis te super hac re commonitum esse meminimus, ut, quicquid in synodis ageres, diligenter conscriptum nobis dirigeres, quamquam se adventum suum tibi notificasse memorarent, nos tamen nuntium tuum expectantes aut litteras illos, ut causę suę definitionem perciperent, per dies aliquantos detinuimus ac post ingressum Urbis sub ea spe plures quam viginti dies sunt demorati. Ubi vero illis et labore itineris et rerum dispendiis magnisque sumptibus fatigatis nec nuntium nec litteras vestras accepimus, fratribus quoque nostris valde compatientibus atque adiudicantibus nimis indignum esse apostolica mansuetudine, ut illi sine consolatione recederent, precepimus eis, ut tandiu adhuc expectarent, donec ex vobis responsum reciperemus. Fraternitati itaque tuę iubemus, ut aut tu ipse, quod magis optamus, de hoc et de aliis maioribus negotiis nobiscum tractaturus[b] advenias, aut idoneum nuntium cum litteris super hac re compositis, qui eas, si sit necessarium, iuramento comprobet, dirigas. Data Lateranis II. Nonas Decembris[c].

IX, 16.

Gregor VII. befiehlt Clerus und Volk von Chartres, ihrem Bischof Gosfred als ihrem Hirten fernerhin zu gehorsamen, nachdem die gegen ihn ergangene Sentenz des Legaten von der Curie aufgehoben sei. *(1081 Ende[3].)*

R f. 223': <liber VIIII> <n. 16>.

Editio Romana (1591) 3, 866 n. 16. Mansi, Conc. coll. 20, 352 n. 16. Migne, Patr. lat. 148, 619 n. 16. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 613 n. 78. Jaffé, Bibl. 2, 490 n. 39 (16). — Jaffé, Reg. 5224 (3938).

---

15. a) i *korr. aus* a *R.* b) tractar' *R.* c) decemb̄ *korr. aus* december *R.*

1) *Guido, 1063—85.* 2) *Vgl. oben lib. IV, 5 S. 398 A. 2 u. VII, 20 S. 496 A. 3.* 3) *Zur Datierung vgl. n. 15 S. 594 Anm. 1.*

<Clero et populo Carnotensis[a] ecclesie>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clero et populo Carnotensis ecclesię salutem et apostolicam benedictionem.

Quod episcopum vestrum[1] tandiu apud nos detinuimus, sciatis nos hoc idcirco egisse, ut causam ipsius pleniter discutientes irretractabili fine concluderemus. Inde etiam litteris nostris ad legatum nostrum episcopum Diensem directis[2] mandavimus, ut aut ipse ad nos veniret aut nuntium suum cum litteris huius negotii seriem continentibus nobis transmitteret. Verum apicibus illius susceptis repperimus eum aliquantulum a verbis avunculi huius, scilicet Parisiensis episcopi[3], dissentire. Sed diversitatem ipsam diligentissime perspicientes cognovimus prelibatum negotium inviolata iustitia non incongrue cum misericordia posse tractari. Quapropter divino freti auxilio censuimus, ne ul|terius hunc falsi criminis tanta dilaniaret infamia, ut presentialiter per se et avunculum suum dato supra sacratissimum corpus beati Petri apostolorum principis iuramento sese purgaret. Non enim aut[b] cuiuslibet personę gratiam aut lucri temporalis ardorem tantum valere credidimus, ut aliquis sane mentis vir, presertim episcopus, spreto divini horrore iudicii ultro periurium tam grave[c] ⟨velit patrare[c].⟩ Quocirca dilectionem vestram monentes ex parte beati Petri vobis precipimus, ut prefatum episcopum vestrum paterna cum veneratione suscipiatis eique debitum honorem deferentes sicut pastori obędiatis. Preterea apostolica interdictione[d] inhibemus, ne eum super illo symoniace infamationis, quo se purgavit, aliisve falsis criminibus deinceps agitari, neve ipsum, sicut mos est quorundam prelatos criminosis suspicionibus commaculare, ulterius iniuste sollicitari

---

16. a) Carno | Carnotensis; *nach* ten- *Rasur 1—2 Buchst. R.* b) *Korr. aus* autem *R.* c—c) *Auf Rasur des ursprünglichen Textes R;* velit patrare *T. Es folgt vom ursprünglichen Text auf den nächsten 3 Zeilen durchstrichen noch folgendes: (*respon*?)* suram distorsit, ipse Deus et conscientia mea mihi penitus alienum videretur, ut qui pro defensione iustitię contra reges terrę et intuitu desereremus et qui presentis vitę mortem illi posthabere decrevimus, *vgl. Peitz S. 86 N. A. 38, 175 N. 5; das Gestrichene ist als ursprüngliches Eigendiktat Gregors durch die Worte* ipse Deus et conscientia mea *gesichert, vgl. lib. II, 5, V, 13, VII, 23, IX, 23 u. a., wodurch sich die Einwände von Peitz II, 151 f. (der irrig behauptet, daß in N. A. 38 l. c. die Korrektur dem Revisor des 12. Jahrh. zugewiesen sei) z. T. von selbst erledigen. Es handelt sich doch wohl um eine falsch eingeordnete Randnotiz nach Art andrer Zusätze mit Eigendiktatcharakter (vgl. I, 19, 49, II, 31), an deren richtiger Einordnung der Korrektor oder der Registrator bei nochmaliger Durchsicht verzweifelte.* d) inter dilectione *R; korr. in* interdictione *T.*

1) *Gosfred, vgl. n. 15.* 2) *n. 15.* 3) *Josfred, vgl. n. 15.*

permittatis, sed eum, ut presignavimus, sicut patrem spiritalem venerantes ostendatis vos et apostolicis iussis obedientiam gerere et, ut christianos oportet, animarum vestrarum curam habere.

IX, 17.

Gregor VII. mahnt den Herzog R(obert Guiscard), sich für den errungenen Sieg dem h. Petrus dankbar zu erweisen und sein Hilfsversprechen einzulösen.

(1081 nach Oktober 18)[1].

R f. 224: <liber VIIII> <n. 17>.

Editio Romana (1591) 3, 866 n. 17. Mansi, Conc. coll. 20, 353 n. 17. Migne, Patr. lat. 148, 620 n. 17. Jaffé, Bibl. 2, 491 n. 40 (17). — Jaffé, Reg. 5225 (3939).

R. glorioso duci >

r) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei R.[2] glorioso duci salutem et apostolicam benedictionem.

Quod gesti belli proventum et adeptę victorię[3] palmam nobis et R.[a] notificasti, id, quod decuit, prudenti consilio usus egisti, ut res, quam ex voto amicorum gloriose obtinueras, ipsorum congratulationibus gloriosior tibi redderetur atque iocundior. Oportet interea te illum alta memoria figere, cuius favore et auxilio non ambigis res tuas iamdudum procedere. Nam sicut ingratitudo provocat indigna- *
tionem, ita devotio incunctanter accumulat gratiam. Qua- *
24'. propter | beatum Petrum, cuius tibi adesse patrocinium grandia facta testantur[b], pre oculis habere semper memineris eiusque beneficiis, cum necesse est, gratam vicem rependens ipsum[c] de cetero velut debitorem efficere tibi procurato, de

---

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jahrh.*

17. a) *Am Rande* roma[nis] *notiert, darauf von andrer Hand* nis *über der Zeile bei* R *nachgetragen R.* b) *Korr. aus* testatur *R.* c) *Über der Zeile hinzugefügt R;* ipsum *T.*

1) *Zur Datierung vgl. Sander, Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. S. 103 A. 1 (gegen Giesebrecht, Kaiserzeit 3[5] 1169), dem sich Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 402 N. 93 anschließt. Der Einwand von Peitz S. 237 (vgl. auch Reuter, Gesinnung und Maßnahmen Gregors VII. gegen Heinrich IV., Diss. Greifswald 1913 S. 94f.), daß der Brief nach dem 4. Dezember angesetzt werden müsse wegen des im Register vorangehenden Briefs n. 15, ist für diese nachträglich registrierte Schlußpartie nicht stichhaltig.* 2) *Robert Guiscard.* 3) *Gemeint ist offenbar die Schlacht bei Durazzo (18. Oktober 1081), nicht die Einnahme der Stadt (21. Februar 1082), vgl. Sander l. c.*

quo nimirum eo magis presumere poteris, quo amplius obsequiis illum tibi quasi obnoxium astrinxeris. Memento itaque matris tuę sanctę Romanę ecclesię, quę de te inter ceteros principes specialiter confidit, ut peculiariter diligit. Memento, quod sibi promisisti et quod pollicitus es, cui etiam non promittens ex iure christianitatis debes adimplere, cum promiseris, non ulterius differas. Non enim ignoras, quanta perturbatio contra eam per Heinricum dictum regem sit orta quantumque tuo, qui suus es filius, auxilio indigeat. Age ergo, ut, quantum studet filius iniquitatis adversari, non minus debeat de tuę devotionis opitulatione mater ęcclesia gratulari.

Dubitavimus hic sigillum plumbeum ponere, ne, si illud inimici caperent, de eo falsitatem aliquam facerent[1].

IX, 18.

Gregor VII. befiehlt dem Bischof Hugo (v. Die), schleunigst für die Wahl eines neuen Erzbischofs von Lyon zu sorgen und mangels eines geeigneten Kandidaten sich selbst wählen zu lassen. (1081) Oktober 24.

R f. 224': < liber VIIII > < n. 18 >.

Editio Romana (1591) 3, 867 n. 18. Mansi, Conc. coll. 20, 354 n. 18. Migne, Patr. lat. 148, 620 n. 18. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 656 n. 149. Jaffé, Bibl. 2, 492 n. 41 (18).

< H. dilecto fratri et coepiscopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Hu.[2] dilecto in Christo fratri et episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Summopere procurandum tibi est, ut in magna sede Lugdunensi non diu differatur ordinari archiepiscopus[3], qui re[a] vera sit miles Christi et defensor iustitię, pro qua non solum laborare sed etiam pro ea desideret mortem carnis

---

18. a) *Über der Zeile hinzugefügt R;* re vera *T.*

1) *Eine gleiche Schlußbemerkung auch in dem nicht registrierten Brief JL. 5242 aus der gleichen Zeit.* 2) *Hugo v. Die.* 3) *Erzbischof Gebuins Tod erfolgte am 18. April, vgl. Obituarium Lugdunensis ecclesiae (ed. Guigue, Lyon 1867) p. 37, Obituaire de St. Pierre de Lyon (ed. Guigue, Lyon 1880) p. 11; als Jahr ist 1081 anzunehmen, wozu Hugo v. Flavigny, Chron. lib. II (M. G. SS. 8, 460) stimmt, der Hugos Wahl zu 1082 setzt. Irrig meint Lühe, Diss. Straßburg 1898 S. 14 Anm. 6 den Tod Gebuins auf Grund der Nekrologien zum Jahre 1082 setzen und deshalb unseren Brief gleichfalls auf 1082 datieren zu müssen.*

subire. Quodsi cito non potest reperiri, ex apostolica tibi precipimus auctoritate, ut rogatus a fratribus tuis et electus ab eiusdem ecclesię filiis indubitanter presumens de adiutorio cęlesti ad regimen predictę Lugdunensis accedas sanctę ecclesię imitando dominum et patrem nostrum beatum Petrum apostolum, qui de minori ecclesia Antiocena translatus est in Romanam. Datum VIIII. Kalendas Novembris.

IX, 19.

Gregor VII. überträgt dem Erzbischof H(ugo) von Lyon zwei genannte Angelegenheiten zur Entscheidung. (1082—83.)

R f. 224': <liber VIIII> <n. 19>.

Editio Romana (1591) 3, 868 n. 19. Mansi, Conc. coll. 20, 354 n. 19. Migne, Patr. lat. 148, 621 n. 19. Jaffé, Bibl. 2, 493 n. 42 (19). — Jaffé, Reg. 5246 (3940).

Lugdunensi archiepiscopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo fratri H. Lugdunensi archiepiscopo[1] salutem et apostolicam benedictionem. | *25.*

Abbas presentium lator rettulit nobis officium sibi ecclesieque suę a fraternitate tua esse interdictum, propterea quod loco ad iustitiam inter ipsum et abbatem de Casa Dei[2] discernendam constituto admonitus non interfuit. Ad quem, sicut ipse dicit, venire non contempsit, sed propter discordiam, quę inter comites illius patrię fuit, non ausus est. Proinde quia nos illius causam nec pleniter scimus nec absente altera parte iudicare debemus[3], eam fraternitati tuę remittimus, ut statuto utrique parti congruo loco et termino ad finem, quem iustitia dictaverit, eorum causam perducas. Volumus tamen, ut pro amore beati Petri, a quo sine misericordia nemo regredi debet, in quantum cum iustitia poteris, istum misericorditer tractes atque in mansuetudine tua is sentiat se non frustra tantum laborem ad apostolicam sedem sumpsisse. Interim etiam dignum videtur et volumus, ut, nisi hoc ad iustitiam exequendam impediturum esse pro certo cognoveris, officium sibi suęque ecclesię reddas, quatinus in hoc quoque apostolicę sedis auxilium petiisse non eum peniteat.

Preterea idem iste frater retulit nobis se causam, quam cum quibusdam monachis habebat, ad audientiam tuam detulisse. Cuius rei examinationem, quoniam prefati monachi

---

1) *S. n. 18.* 2) *Siguin von Chaise-Dieu, Diöz. Clermont.* 3) *Vgl. dazu lib. I, 63 S. 92 A. 3, lib. II, 4 S. 129 A. 1.*

privilegium venerandę memorię Alexandri[1] predecessoris nostri pretendebant, nolueris facere. Quapropter quia prephato antecessori nostro a malitia quorundam, sicut ipse nosti, nonnumquam subreptum est, religioni tuę precipimus, ut nihilo minus causam ipsam discutias et, si privilegium contra iustitiam factum esse deprehenderis, eo cassato[2], quicquid ęquitas postulaverit, exequi nostra auctoritate fultus non dubites. Quicquid autem super his diffinieris, nostrę intelligentię studeas indicare.

IX, 20.

Gregor VII. mahnt Erzbischof L(anfranc) von Canterbury an die längst versäumte Pflicht der visitatio ad limina und setzt ihm einen Termin von vier Monaten, bis zum 1. November, (1082 Mai — Juni)[3].

R f. 225: < liber VIIII > < n. 20 >.

Editio Romana (1591) 3, 868 n. 20. Mansi, Conc. coll. 20, 355 n. 20. Migne, Patr. lat. 148, 621 n. 20. Jaffé, Bibl. 2, 494 n. 43 (20). — Jaffé, Reg. 5228 (3941).

< **Cantuariorum archiepiscopo** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei L.[4] Cantuariorum archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

Sępe fraterni|tatem tuam apostolica legatione invitavimus *f. 2*[illegible] Romam venire etiam pro fidei et religionis christianę comprobatione. Quod hucusque, sicut apparet, aut superbe aut negligenter[a] nostra habutens[b] patientia distulisti[c]. Non enim labor aut difficultas itineris te sufficienter excusat, cum satis notum sit multos longe remotos, licet corpore invalidos et infirmos et a lectulis vix valentes surgere, tamen beati Petri amore flagrantes ad eius limina vehiculis properare. Quare apostolica tibi auctoritate precipimus, ut postposita occasione vel inani formidine datis[d] indutiis quattuor mensium[d]

---

20. a) i *korr. aus* e *R.* b) h *nachträglich durch Rasur getilgt R.* c) *Nachträglich ist teils am Rand, teils über Rasur von* -tulisti, *teils über der Zeile hinzugefügt* cum nec etiam canonicam excusationem pretenderis *R; vgl. Peitz S. 86, II S. 150. Ob dieser ursprünglich an falscher Stelle eingereihte (s. unten N. i), dort gestrichene und hier eingesetzte Satz wirklich hierher gehört, muß dahingestellt bleiben. Anscheinend handelt es sich, wie schon die Änderung von* pretendisti *in* pretenderis *zeigt, nur um eine Konjektur des Registrators bei Überprüfung der Abschrift.* d—d) datis — mensium *auf Rasur R.*

1) *Nicht erhalten.* 2) *Vgl. dazu lib. VI, 2 S. 393 A. 2.* 3) *Das ungefähre Datum ergibt sich aus der Fristsetzung.* 4) *Lanfranc, vgl. lib. VI n. 30.*

postquam hęc nostra mandata ad notitiam tuam pervenerint, in presentis anni festo Omnium Sanctorum[1] Romę adesse procures et satagas et inobędientię tuę reatum per tantum temporis supportatus emendare non ulterius negligas. Quodsi nec adhuc te mandata apostolica moverint[e], sed ea dissimulans in contemptu durare malueris[f] et periculum inhobędientię[g] incurrere non herubueris[g], quod est quasi scelus idolatrię testante beato Samuhele[h, 2], a beati Petri gratia scias te procul *cf. 1. Reg. 15 23.* dubio removendum et eius auctoritate omnino feriendum[i], ita videlicet, ut, si intra prefixum spatium ad nos non veneris, ab omni sis officio episcopali suspensus.

IX, 21.

Pastoral- und Trostschreiben an alle Getreuen des apostolischen Stuhles. *(1082).*

R f. 225': <liber VIIII> <n. 21>.

Editio Romana (1591) 3, 869 n. 21. Mansi, Conc. coll. 20, 355 n. 21. Migne, Patr. lat. 148, 622 n. 21. Jaffé, Bibl. 2, 495 n. 44 (21). — Jaffé, Reg. 5229 (3942).

<Universis episcopis et clericis apostolice sedi fidelibus>

★ **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei omnibus episcopis abbatibus clericis et laicis apostolice sedi fidelibus salutem et apostolicam benedictionem.

Scimus, fratres carissimi, quia tribulationibus et angustiis nostris compatimini et in vestris orationibus ante Deum memoriam nostri[a] habetis. Quod idem nos erga vos agere non dubitetis, et merito, nam apostolus dicit: 'Si patitur unum *1. Cor. 12, 26.*

---

e) -rint *auf Rasur R.* f) -alueris *auf Rasur R.* g) h *nachträglich durch Streichung getilgt R.* h) *Es folgt* auctoritate apostolica officium tibi pontificale interdicimus, quousque te Romanę sedi satisfacturum presentaveris, *nachträglich durchstrichen R, vgl. Peitz S. 86, II S. 149 f. Der Satz war offenbar in der Konzeptvorlage zugunsten des folgenden getilgt, was der Registrator zunächst übersah.* i) *Es folgt* cum nec etiam canonicam excusationem pretendisti, *nachträglich durchstrichen R, vgl. oben N. b.*

21. a) *Am Rande nachgetragen R.*

1) *1. November.* 2) *Eins der häufigsten Bibelzitate bei Gregor, vgl. lib. II, 45, 66, 75, IV, 1, 2, 11, 23, 24, VI, 10, 11, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 35 (Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 196).*

membrum, compatiuntur et cetera membra.' In hoc etiam credimus caritatem Dei diffusam in | cordibus nostris, quia *f. 226* omnes unum volumus unum desideramus et ad unum tendimus. Unum volumus, videlicet ut omnes impii resipiscant et ad creatorem suum revertantur; unum desideramus, scilicet ut sancta ęcclesia per totum orbem conculcata et confusa et per diversas partes discissa ad pristinum decorem et soliditatem redeat; ad unum tendimus, quia, ut Deus glorificetur in nobis et nos cum fratribus nostris, etiam cum his, qui nos persecuntur, ad vitam ęternam pervenire mereamur, ex- *cf. 1. Jo. 3, 13.* optamus. Nolite mirari, fratres carissimi, si odit vos mundus; quia et nos ipsi eum contra nos irritamus, qui illius desiderio valde contradicentes opera illius condemnamus. * Quid autem mirum, si principes mundi et potentes seculi nos pauperes Christi[1] pravitatibus illorum obviantes odiunt et quadam indignatione contra nos deseviunt, cum aliqui subiecti vel etiam servi iussi suas iniquitates relinquere conantur prepositorum suorum vitam auferre. Et tamen adhuc usque ad sanguinem rari ex nostris impiis restiterunt *cf. I, 23; 18, VI* et, quod omnino erat optandum, paucissimi nostrum pro Christo mortem subierunt. Pensate, carissimi, pensate, quot *cf. VI* cotidie milites seculares pro dominis suis vili mercede inducti *cf. III* morti se tradunt. Et nos quid pro summo rege et sempiterna gloria patimur aut agimus? Quale dedecus et quale improperium qualisque derisio oculis nostris obicitur, quod illi velut pro vili alga[2] mortem subire non metuunt et nos pro cęlesti thesauro et[b] ęterna beatitudine etiam persecutionem pati devitamus. Erigite ergo animos in vires, spem vivam concipite illud vexillum pre oculis habentes ducis nostri, *Luc. 21, 19.* scilicet regis ęterni, unde ipse dicit: 'In patientia vestra possidebitis animas vestras.' Et si volumus divina suffragante gratia hostem antiquum cito et fortiter confringere omnesque versutias eius parvipendere, studeamus persecutiones ab eo inmissas et mortem pro iustitia non solum non devitare, sed etiam pro amore Dei et christianę religionis defensione appe- *cf. Ps. 92, 4.* tere. In hoc enim omnes elationes maris et superbiam seculi *cf. VI* * conculcabimus et pro nihilo ducemus et ei, qui est | caput *f. 226* nostrum sedens in dextera Dei patris ipso largiente iungemur

---

— *Am Rand ein Notazeichen des 12. Jahrh.*

b) *Über der Zeile hinzugefügt R.*

1) *Vgl. lib. I, 84 N. d.* 2) *Vgl. Vergil Ecl. 7, 42, Horaz Satir. 2, 5, 8, Ovid. epist. 17, 108, Met. 14, 83.*

et conregnabimus. Clamat enim magister noster: 'Si compatimur, et conregnabimus.' *cf. 2.Tim.2,12* Interea vobis, fratres mei, qui mecum minus valentes estis ad fortiora bella certaminis, annuntiamus, quia pius redemptor noster cito faciet in temptationibus nostris etiam proventum, ne nimia fragilitate devicti *cf. 1.Cor.10,13.* non possimus sustinere, sed inter qualescumque suorum fidelium positi addiscamus vel in prosperitate sibi servire.

IX, 22.

Doppeleintragung von lib. VIII n. 16.

(Rom, 1080) Dezember 23.

R f. 226': < liber VIIII > < n. 22 >.

< **R. et B. nobilibus comitibus** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei R. et B. nobilibus comitibus salutem et apostolicam benedictionem.

f. 227. Quantum domus — | — eosque exaltare. Data X. Kalendas Ianuarii[a].

IX, 23.

Gregor VII. mahnt den Grafen C. zur Buße. *(1082)*[1].

R f. 227: < liber VIIII > < n. 23 >.

Editio Romana (1591) 3, 700 [l. 870] n. 22. Mansi, Conc. coll. 20, 356 n. 22. Migne, Patr. lat. 148, 623 n. 22. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 610 n. 75 (zu 1077). Jaffé, Bibl. 2, 496 n. 45 (22). — Jaffé, Reg. 5230 (3943).

< **C. glorioso comiti** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei C. glorioso comiti[a, 2]

---

22. a) *Am Rand:* Ista eadem epistola et sub eadem data de verbo ad verbum est superius inserta libro 8. epistola 16., *von Hand des 15. Jahrh., vgl. Peitz S. 329 A. 3, N. A. 38, 169 N. 5; fehlt in T.*

23. a) *Am Rand:* Hec similiter epistola debuit in superioribus scribi, *von gleichzeitiger Hand, vielleicht des Kanzlers Petrus, vgl. N. A. 38, 162 A. 1, Peitz S. 329 A. 2, II S. 159 A. 3.*

1) *Daß der Brief wegen Nennung Hugos noch als Bischof von Die vor n. 13 gehört, erkannte schon ein gleichzeitiger Korrektor (s. N. a).*
2) *Sämtliche Ausgaben vor Jaffé bieten in der Adresse:* C. glorioso comiti Andegavensi, *eine auf Vergleichung mit dem folgenden Brief beruhende, irrige Konjektur. Aber auch Jaffés Deutung auf Graf Centullus von Béarn (vgl. lib. VI, 20) trifft auf schwere sachliche Bedenken, da dessen Ehehandel bereits 1079/80 durch eine zweite Ehe aus der Welt geschafft war und für ihn die nächste zuständige Legateninstanz Amatus v. Oleron und nicht, wie hier, Hugo v. Die gewesen wäre, vgl. Degert in Revue des questions hist. 84, 56 ff. Man muß daher darauf verzichten, die Persönlichkeit des Adressaten zu bestimmen.*

Dolemus satis, quod adversus gloriosam famam tuam per Galliarum partes diffusam et usque ad apostolicę sedis notitiam perlatam astutia diaboli potuit prevalere. Sicut enim de te lętabamur et quodammodo unice de bonis studiis tuis in sermonibus nostris presumebamus asserentes te non solum principes sed et ipsos reges iustitia et morum honestate superare, sic nobis gemendum videtur prudentiam tuam a tanta gratia et a tanto virtutum culmine decidisse. Qua in re antiquam hostis humani fraudem recognoscimus nequissime elaborasse, ut, qui Adam per mulierem de paradyso expulit, te per eundem sexum eadem gloria et huius vitę laudabili fama privaret et multa bona tua isto deceptionis suę genere confunderet. Cuius rei gratia ab episcopo tuo correptus et excommunicatus, ut a tanto periculo te et coniunctam tibi erueres et domum tuam a perpetua infamia liberares, non solum Deo et iustitię de perpetrato crimine non[b] satisfecisti, sed et ipsum episcopum, cui, etiam si iniustam sententiam super te dedisset, obędire debueras, contra morem ęquitatis tuę tyrannice insecutus es; cum constet aliquem amorem Dei non posse habere, qui spiritalis patris pro culpa inobędientię suę gratiam et dilectionem probatur amisisse[c]. Quod nos audientes victi amore tuo, memores etiam virtutum tuarum[d], que a religiosis viris nobis insinuatę fuerant, usque modo te portavimus sperantes, ut divina tactus illustratione ad sanum consilium redires et ęterno regi, cuius iudicio cotidie pro- *f. 227r* pinquas, te purgatum presentare contenderes. Et[e] quia[e] in hoc amorem seculi magis quam anime tuę salutem perpendisti, veremur, ne divina indignatio diu protractum et inemendatum facinus acriter puniat. Unde paterna te caritate monemus, ut ab hac iniquitate, quę bonorum tuorum fructus universaliter dissipat, sapienti usus consilio, surgas et tam te quam tibi coniunctam de catena diaboli eruas. Quodsi innocentiam tuam super hoc negotio confidis posse probari, videtur nobis perutile, ut synodus constituatur, cui legati nostri H.[1] Diensis episcopus et Ricardus[2] vel alter eorum intersit[3], ut in audientia religiosorum virorum possit perquiri, quid in te vel sententia super te promulgata debeat emendari. Deus scit et conscientia[f] nostra testis est, quia mens nostra multum *cf. II VI.*

---

b) *Über der Zeile hinzugefügt R.* c) *Korr. aus* amississe *R.* d) a *korr. aus* o *R.* e) Et qui- *auf Rasur R.* f) a *korr. aus* ę *R.*

1) *Hugo.* 2) *Vgl. lib. VIII, 25, IX, 6.* 3) *Die Erwägungen von Brial l. c. und Lühe, Hugo v. Die, Diss. Straßburg 1898 S. 142 darüber, welche Synode gemeint sei, sind gegenstandslos, sobald die Identifikation des Adressaten mit Fulco v. Anjou resp. Centullus v. Béarn in Fortfall kommt.*

gauderet de te, utpote quem iam pridem sincero et pleno amore dileximus, si ab hac infamia quoquo[g] modo te liberares et aditum ledendi te per fructum correctionis hosti antiquo concluderes. Munera tua ideo recipienda non esse * arbitrati sumus, quia divinis oculis oblatio tua non acceptabilis esse probatur, quandiu a peccato isto inmunem te non reddideris et ad gratiam omnipotentis Dei, sicut catholicum * principem decet, non redieris. Licet munera tua propter illud peccatum non receperimus[h], tamen Dei misericordiam pro te exorare non desistemus. De cetero nobilitatem tuam monemus atque precipimus, ut prefato episcopo tuo res quas[i] sibi abstulisti restituens digne satisfaciendo eum placare procures ac deinceps eum nullatenus inquietare presumas.

IX, 24.

Gregor VII. warnt Clerus und Volk von Tours und Angers, mit dem gebannten Grafen (Fulco) von Anjou Gemeinschaft zu halten und befiehlt ihnen, dem von Fulco verfolgten und vertriebenen Erzbischof (Rudolf) von Tours Gehorsam zu wahren. *(1082—3.)*

R f. 227': < liber VIIII > < n. 24 >.

Empfängerüberlieferung: Cod. Paris. lat. 1458 (Colbert. 2576) 12. Jahrh. (cf. Wolf v. Glanvell, Die Kanonessammlung des Kard. Deusdedit, Einl. p. XXV ff.) f. 161, cf. Brial in Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 654 N. a, Analecta iuris pontificii 10, 416 n. 54.

Editio Romana (1591) 3, 871 n. 23. Mansi, Conc. coll. 20, 357 n. 23. Migne, Patr. lat. 148, 624 n. 23. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 654 n. 145. Jaffé, Bibl. 2, 498 n. 46 (23). — Jaffé, Reg. 5231 (3944).

< Universis clericis Turonensis archiepiscopatus >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei abbatibus clericis et laicis Turonensis[a] archiepiscopatus et episcopatus Andegavensis, qui Deo et beato Petro atque sedis apostolicę legatis obediunt, salutem et apostolicam benedictionem.

Notum vobis esse non dubitamus Andegavensem comitem[1]

— *Am Rand ein* Notazeichen *des 12. Jahrh.*

g) quo- *über der Zeile hinzugefügt.* h) *Das zweite* e *korr. aus* i *R.* i) *Davor* si *getilgt R.*

24. a) o *korr. aus* i *R, vgl. Peitz S. 329 A. 7.*

Empfängerüberlieferung: 29 abbatibus] clericis sancti Mauricii abbatibus

1) *Fulco IV., 1060—1109; die Exkommunikation wurde von seiten Erzbischof Rudolfs v. Tours beantragt durch einen Boten in einer Verhandlung*

ob nequitiam suam esse excommunicatum, quam etiam in eos, qui sibi adhęrent et favent, extendi cunctis sacram scripturam[1] scientibus liquet. Qui iam diu expectatus non solum *f. 228.* de via sua pessima ad Deum, sicut christianum oportet, non est conversus, sed insuper ad augmentum malitię suę aliis item excommunicatis coniunctus fratrem nostrum Turonensem archiepiscopum[2] de sede sua expulit[3] bonisque ecclesię penitus expoliavit[b]. Proinde apostolica vobis auctoritate precipimus, ut tam a prefato comite quam et ab omnibus sequacibus vel complicibus eius vobis summopere caveatis omnino vos abstinentes a familiaritate et participatione ipsorum[c]. De predicto vero fratre nostro archiepiscopo, qui propter iusti- *cf. Matth. 5,10.* tiam pulsas[d] et persecutionem perpessus est, vobis nihilo minus precipientes mandamus, ut ei sicut patri vestro fideliter devoteque obediatis ac necessitatibus ipsius sicut boni filii[e] libenter[f] opitulari[f] studeatis. Quemadmodum namque sępedicto comiti faventes in se Dei odium[g] procul dubio provocant, ita et huic fratri nostro, in quibus necesse est, suffragantes non dubię gratiam beati Petri suorumque peccatorum absolutionem merentur.

---

b) v *korr. aus* b *R.* c) ips- *auf Rasur R.* d) *Die Edd. seit Mansi korr. mit Unrecht* pulsus. e) *Korr. aus* filiis *R.* f) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* opitulari libenter *R.* g) *Korr. aus* odii *R.*

Empfängerüberlieferung: 20 B.] Bartholomaeo

vor Gregor VII. am 29. Juni 1081, vgl. den aus dem Archiv von St. Martin in Tours stammenden Bericht (ed. Gallia christ.[1] *1 (1656) p. 762, vgl. Mabille, La pancarte noire de St. Martin de Tours restituée (1866) p. 135 n. 128, p. 195 n. 183); daß die Exkommunikation auch ausgesprochen wurde, wie aus unserem Brief hervorgeht, verschweigt der Rodulf feindliche, parteiische Bericht von St. Martin.*

1) *Vgl. Rom. 1, 32:* digni sunt morte, et non solum qui ea faciunt, sed etiam qui consentiunt facientibus. 2) *Rudolf, vgl. lib. VI n. 35.* 3) *Vgl. den S. 605 A. 1 zitierten Bericht:* ut excommunicaret *(Gregor VII.)* clerum b. Martini et comitem Fulconem Andegavensem cum Turonico pago et Andegavino, pro eo quod eum expulerat de archiepiscopatu suo, in quem non legitime nec canonice intronizatus fuerat. — *Der Bericht bringt, wie nebenher erwähnt sei, eine bisher unbeachtete Notiz zu Gregors Lebensgeschichte. In der Verhandlung, wo* quidem Gratianus palatinus laicus, qui propter optimum ingenii animum apostolico carus et acceptus multa et familiariter agebat cum eo, *den Anwalt für die Vertreter des Martinsklosters macht, erklärt der Papst weiterhin:* Ego autem memini aliquando tempore Victoris papae Turoni moras fecisse in diebus Bartholomaei ipsius urbis archiepiscopi ad discutiendam causam fratris nostri B. et me honeste a clericis s. Martini esse susceptum.

Preterea precipimus nominatim B. venerabili abbati sanctę M.[1], ut litteras nostras[2] canonicis sancti Martini[3], quas eis dirigimus, ferat.

IX, 25.

Gregor VII. verspricht dem Grafen R(oger I. von Sizilien) seine Bitte in betreff des (neu zu gründenden) Bistums Mileto zu erfüllen, wenn das Rechtsverhältnis des Orts zur Kirche von Reggio geklärt worden sei, und gewährt die Weihe des Bischofs von Troina. (1081 vor Febr. 4.)[4]

R f. 228: < liber VIIII > < n. 25 >.

Editio Romana (1591) 3, 872 n. 24. Mansi, Conc. coll. 20, 358 n. 24. Migne, Patr. lat. 148, 625 n. 24. Jaffé, Bibl. 2, 499 n. 47 (24). — Jaffé, Reg. 5233 (3946).

< R. nobili comiti >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei R. nobili comiti[5] salutem et apostolicam benedictionem.

Non dubitet[a] prudentia tua nos libenter petitioni suę favere, in quantum cum Deo et sine fratrum nostrorum scandalo fieri potest. Non est enim aliqua secularis apicis persona, cui salva iustitia pronius assensum nostrum prebere velimus.

---

25. a) -et *in Korr. auf Rasur R.*

Empfängerüberlieferung: 1 sanctę M.] Maioris Monasterii nostras] nostras per veram obedientiam *(vgl. lib. II, 10, V, 7, VI, 11, IX, 3, 35)* 2 Martini] Mauricii. *Die beiden Varianten, die Saint-Maurice nennen, scheinen Verfälschungen durch Einschub, resp. Änderung zu sein. Daß an der zweiten Stelle* s. Martini *zu lesen ist, ergibt sich aus JL. 5232. Die Überlieferung des Cod. Paris geht auf das verlorene Chartular von St. Martin de Tours zurück, vgl. Mabille, La pancarte noire de St. Martin de Tours restitutée (Tours 1866) p. 194 n. 181.*

1) *Brial vermutet Ste. Marie in Noyers, Diöz. Tours, die an anderen Stellen verfälschte und deshalb auch hier mit Vorsicht zu benutzende Empfängerüberlieferung nennt Marmoutier-les-Tours.* 2) *JL. 5232.* 3) *St. Martin in Tours.* 4) *Der Terminus ad quem für die Datierung ist durch JL. 5198 gegeben, vgl. S. 608 A. 3. Die Daten dieser Bulle* (pridie non. Febr. anno VIII. pontificatus d. Gregorii pape indictione III) *stimmen zwar nicht zusammen, doch liegt der Fehler offenbar in der Indiktion (statt* IIII*), und der Ansatz zu 1081 ist so gut wie sicher (so auch JL. 5198), zu einem späteren Jahr jedenfalls unmöglich. Der Brief ist im Register also an viel zu später Stelle eingereiht, er gehört vermutlich noch vor die Fastensynode lib. VIII, 20a. Aus rein äußerlichen Gründen mag das Konzept zu den anderen auf Süditalien bezüglichen (n. 26. 27) gelegt worden sein.* 5) *Vgl. lib. III n. 11.*

De eo autem, quod super electo Melitensi[1] postulasti, noverit nobilitas tua nobis esse intimatum ad ius ecclesię Regitanę[2] pertinere[3]. Unde non aliter annuendum postulationi tuę perpendimus, nisi diligenter examinata iustitia Melitensem ecclesiam ad prefatę Regitanę parroechię consecrationem non attinere constiterit. Ad cuius rei indagationem, quia te diligimus, sine temporum molesta dilatione copiam tibi providimus, videlicet ut accersitis et invitatis fratribus nostris Barensi archiepiscopo V.[4] et W. Fir|mano[5] episcopo f. 228'
et legato nostro W., si fieri potest cum his tribus[b], alioquin vel horum duobus presentibus, causa in commune discutiatur. Si ergo causa sollerter eventilata ab illius potestate inventa fuerit libera, tunc nos, sicut oportebit, effectum dare precibus tuis non pigritabimur; sin autem, decet atque necesse est, ut sic tua[c] devotio in his precipuę, quę Dei sunt, sese ęqualiter habeat, quatinus fraternę caritatis et concordię vinculum rumpere et dilectionis unitatem in invicem scindere caveat
Gen. 4, 7. in mente habens, quod scriptum est: 'Si recte offeras et recte non dividas, peccasti.'

De cetero, quia Traianensem electum[6] a nobis consecrari postulas, licet electioni eius hoc defuerit quod legatus apostolicę sedis et consensus noster non affuit, tamen monentes, ne de futuro id fiat, tuę dilectioni ipsiusque persone laudabili testimonio id ad presens annuimus, ut veniens Deo favente per nos consecretur.

---

b) *Von andrer Hand über durchstrichenem* omnibus *R;* his tribus *T.*
c) *Über der Zeile hinzugefügt R.*

1) *Mileto.* 2) *Reggio-Calabria.* 3) *Worin die Bitte Rogers bestand, ergibt JL. 5198, nämlich in päpstlicher Weihe des ersten Bischofs Arnulf v. Mileto nach erfolgter Translation des Sitzes Vibona-Tauriana. Die Bulle berichtet von der offenbar nach Behebung der hier erwähnten Schwierigkeit vollzogenen Weihe Arnulfs durch den Papst und der auf Rogers Bitte von ihm genehmigten Translation des Sitzes. — Vgl. auch Rogers nachfolgendes Diplom von 1087 (Ughelli Italia sacra 1, 943 und Urbans II. Bestätigung JL. 5489.* 4) *Ursus 1078—89.* 5) *Die Identifikation dieses Bischofs ist sehr unsicher, vgl. Kehr, Italia pontificia 4, 137 n. 11 A., Schwartz, Bistümer Reichsitaliens S. 235, 336.* 6) *Troina in Sizilien, Robert; über Rogers in diesem Fall eigenmächtiges Vorgehen vgl. Caspar, Roger II. Exk. S. 601 ff.*

IX, 26.

Gregor VII. belobt Erzbischof H(erveus) von Capua und die andern Bischöfe des Prinzipats wegen ihrer kirchentreuen Haltung, mahnt sie zum Ausharren und gestattet ihnen, in Gefahren das Gebiet der treuen Normannenfürsten oder der römischen Kirche aufzusuchen. (1082.)

R f. 228': < liber VIIII > < n. 26 >.

Editio Romana (1591) 3, 873 n. 25. Mansi, Conc. coll. 20, 359 n. 25. Migne, Patr. lat. 148, 626 n. 25. Jaffé, Bibl. 2, 500 n. 48 (25). — Jaffé, Reg. 5234 (3947).

Capuano archiepiscopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo fratri H.[1] Capuano archiepiscopo ceterisque Principatuum episcopis, qui beato Petro obedientes christianam religionem constanter defendunt, salutem et apostolicam benedictionem.

Congratulamur dilectioni vestrę, fratres carissimi, quoniam digni inventi estis, qui pro christianę religionis integra virtute fortique constantia inimicitias odium et contumelias patiamini, ac optamus, ut et de reliquo immobili robore perseveretis non modo vos ab illicita et nefaria excommunicatorum participatione abstinentes sed et ceteros sacerdotes ab eorum communione interdicentes. Si qui vero fuerint, qui contra interdictum vestrum et nostrum contumaciter missas et officia illis divina celebrare subinde presumpserint, pro certo habeant tales annuente Deo sacris se[a] ministeriis, quę indigne usurpare non metuunt, in perpetuum abdicandos et sine spe recuperationis amovendos. De cętero si quis
29. vestrum | impiorum[2] pressuram ferre non valens cupit secedere, nobis non displicet. Huiusmodi ergo vel in potestatem ducis[3] gloriosi vel fratris eius[4] poterit ire, aut, si ad nos venire maluerit, nos caritate qua debemus eum[b] libenter suscipiemus. Qui vero aliis exemplum factus fortiter inter impios perseveraverit, ille procul dubio virtutis coronam glorioeque triumphum merito maiorem Domino largiente percipiet.

---

26. a) *Über der Zeile hinzugefügt R.* b) *Über der Zeile hinzugefügt R;* eum *T.*

1) *Herveus c. 1073—1088.* 2) *Fürst Jordan von Capua hatte sich Ostern 1082 Heinrich IV. angeschlossen.* 3) *Robert Guiscards. Sander, Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. S. 111 A. 1 schließt aus diesen Worten, daß der Brief nach Roberts Rückkehr aus Griechenland (Mai 1082) geschrieben sei.* 4) *Graf Rogers I. von Sizilien.*

IX, 27.

Gregor VII. fordert den Erzbischof J(ohann) von Neapel auf, den magister militum (Sergius VI.) von der Hilfeleistung für den gebannten Feind der Kirche Fürst Jordan von Capua abzumahnen. *(1082 nach Juni 24.)*

R f. 229: < liber VIIII > < n. 27 >.

Editio Romana (1591) 3, 873 n. 26. Mansi, Conc. coll. 20, 359 n. 26. Migne, Patr. lat. 148, 627 n. 26. Jaffé, Bibl. 2, 501 n. 49 (26). — Jaffé, Reg. 5235 (3948).

< **I.**[a] **Neapolitano archiepiscopo** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei I.[b] [1] Neapolitano archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorat prudentia tua nobis imminere, ut omnibus et ubique salutaria consilia provideamus et monita vel interdicta, prout res postulare videtur, cunctis exhibere debeamus. Preterea[c] non latere te volumus[c], ex quo carissimus noster[d] Salernitanus princeps[2] noviter rediit, nos et nobilissimum magistrum militum[3] et maiores atque minores vestrę urbis quodammodo specialiter cepisse diligere. Unde[e] modo valde magis dolemus[e], quia eos auxilium dare hominibus pravis et ab ęcclesia atque a Deo separatis audivimus. Nam relatum est nobis, quod Iordani[4], qui scienter periurus beato Petro et nobis et ob hoc anathematis nodis ligatus est[5], adiutorium faciant. Quę res illos procul dubio et a gratia beati Petri alienos et dilectione nostra indignos[6] efficit et, nisi resipiscentes desinant, ęternis pęnis obnoxios reddet[f]. Proinde fraternitati tuę precipimus, ut prefatum magistrum militum omnesque tibi commissos admoneas et pontificalis censurę disciplina prohibeas et interdicas, ut tam a prefato Iordane quam et a ceteris illius complicibus sese abstineant illique nullum prorsus auxilium tribuant, donec beato Petro satisfecerit, quem periurio abnegavit Si quis ergo nec consiliis tuis nec preceptis nostris nec auctoritati beati Petri obtemperans in fidelitate | vel adiutorio illius mortuus fuerit, pro illo *f. 2*

---

27. a) *Korr. aus* R. *R.* b) *Es folgt* fratri, *durch Rasur getilgt R (vgl. Peitz S. 329 A. 8); fehlt in T.* c—c) *Auf Rasur R.* d) n̄r *korr. aus* m *R.* e—e) *Auf Rasur R.* f) *Das zweite* e *korr. aus* i *R.*

1) *Iohann.* 2) *Gisulf II., vgl. lib. VIII n. 23.* 3) *Sergius VI.* 4) *Fürst v. Capua, vgl. lib. VIII n. 7.* 5) *Am 24. Juni 1082, vgl. Sander S. 122, Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 452.* 6) *Vgl. lib. VII, 20 S. 504 A. 6.*

certum est non esse orandum; et nos etiam iubemus, ut nec sepulturę christiano more commendetur. Timendum[g] quoque est, ne, si ab illo animum non revocaverint, divinę ultionis iram ipse locus vester experiatur.

IX, 28.

Gregor VII. fordert von dem Kardinal Hermann ein Gutachten über den erwählten Bischof vou Corsica. (1082.)

R f. 229': <liber VIIII> <n. 28>.

Editio Romana (1591) 3, 874 n. 27. Mansi, Conc. coll. 20, 360 n. 27. Migne, Patr. lat. 148, 627 n. 27. Jaffé, Bibl. 2, 502 n. 50 (27). — Jaffé, Reg. 5236 (3949).

Hermanno sancte Romane ecclesie cardinali>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Hermanno dilecto in Christro fratri, sanctę Romanę ęcclesię cardinali, salutem et apostolicam benedictionem.

Gratias omnipotenti Deo, bonorum omnium largitori, referimus, qui te illorum consortio annumerare dignatus est, de quibus scriptum est: 'Quoniam digni habiti sunt pro nomine Iesu contumeliam pati.' *Act. 5, 41.* Hoc est, dilectissime frater, quod sępe legeras: 'Vasa figuli probat fornax'; et illud[1]: 'Innocentiam Abel habere non potest, quem malitia Cain non exercet.' *Eccli. 27, 6.* Hęc denique et alia huiusmodi nunc in manibus geri patenter intelligit prudentia tua, perpendit[a] etiam, quod ab ea exigitur, nec ignorat, quid sibi pro talibus in fine debetur. Quapropter ut sollertię tuę bręviter loqui sit multa dixisse, admonemus id quod memorię tuę semper adesse putamus, videlicet ut Veritatis sententiam quasi signaculum super cor tuum ponas: 'In patientia vestra possidebitis animas vestras.' *Luc. 21, 19.* Ea est enim iustitię consolidatio fidei stabilimentum spei securitas caritatis indissolubile vinculum, consummatio nempe virtutum.

De cetero quoniam Corsicanus electus ad consecrandum nuper advenit, fraternitatis tuę testimonio, que rem illius, ut arbitramur, clarius novit, super eo indigemus. Cum enim

---

g) i *korr. aus* a *R.*

28. a) *Es folgt* et *durchstrichen R.*

1) *Vgl. Gregorii I. Moral. lib. XX c. 39 n. 75. (Migne 76, 183), In Evang. lib. II homilia 38, 7 (l. c. p. 1286), In Ezech. lib. I hom. 9, 22 (l. c. p. 881).*

nobis electio illius incognita sit et persona, oportet profecto non ei temere manum inponi. Proinde, frater, ut de eo quid faciendum sit scire valeamus, volumus et iubemus, quatinus veritatis indicium super ipso nobis destinare procures. Esto memor memoris. Ora pro nobis.

IX, 29.

Gregor VII. erklärt sich allen nicht gebannten Geistlichen und Laien gegenüber bereit, eine Synode zu berufen und auf ihr die gegen die römische Kirche erhobenen Vorwürfe zu entkräften; er bestreitet, die Erhebung des Gegenkönigs Rudolf befohlen zu haben und fordert alle auf, für das Zustandekommen der Synode zu wirken. (Sommer 1083.)[1]

R f. 229': <liber VIIII> <n. 29>.

Editio Romana (1591) 3, 874 n. 28. Mansi, Conc. coll. 20, 361 n. 28. Migne, Patr. lat. 148, 628 n. 28. Jaffé, Bibl. 2, 503 n. 51 (28). — Jaffé, Reg. 5237 (3950). — Vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb. 3, 491 ff. Sander, Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. S. 211 ff.

<Clericis et laicis qui non tenentur excommunicatione>

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei clericis et laicis, qui non tenentur excommunicatione, salutem et apostolicam benedictio|nem. *f. 23*

Notum facimus vobis, carissimi fratres et filii, nos admodum desiderare et apostolica auctoritate velle sancire, ut generalis synodus congregetur in loco tuto et securo sicque oportuno, ut ad eum possint undique terrarum clericalis ordinis et laicalis amici vel inimici sine timore convenire. Disponimus enim tractare et diligenti discussione detectum in faciem orbis ex occultis tergiversationum suarum[a] antris extrahere quicumque ille est, qui tantorum malorum, quę iam pridem in christianam religionem crassantur et seviunt, causa et auctor existit. Cuius etiam inpietas et inaudita temeritas hactenus obstitit et proturbavit, ne inter pontificatum et regnum divina pax et recta concordia fieret; quam pacem opitulante Domino, sicut christiana devotio cupit et postulat, in eodem concilio instaurare et confirmare optamus. In qua synodo preterea Deo auctore ad honorem beati Petri secundum sanctorum patrum decreta parati erimus, quod iustum

---

29. a) suorum *R.*

1) *Zur Datierung vgl. Sander l. c. = Reuter, Diss. Greifswald 1913 S. 99 f. gegen Giesebrecht, Kaiserzeit[5] 3, 571, 1171, 1174 (1084) und Jaffé (1082?). Vgl. auch Hauck, Kirchengesch. 3[3.4] S. 31 A. 6.*

est, facere et iniquorum nequitiam revelantes de his, quę apostolicę sedi obiciuntur et unde quidam fratrum submurmurant[b], ipsius innocentiam evidenter ostendere[1], ita tamen, ut ante omnia res sanctę Romanę ecclesię, quibus expoliata cognoscitur, si[c] dignum est, restituantur[2].

Verum illud amodo vestrę dilectioni notificare non dedignamur Deo teste Rodulfum, qui rex ab ultramontanis ordinatus est, non nostro precepto sive consilio regnum tunc suscepisse[3]; insuper etiam nos in synodo[4] decernentes firmavisse, nisi archiepiscopi et episcopi, qui illum ordinaverant, hoc factum suum recte defendere potuissent, tam ipsos a dignitatibus suis quam et prefatum Rodulfum a regno deponere. Enimvero interim quis hanc nostram dispositionem[5] interturbaverit, et multi vestrum sciunt et nostram scientiam nequaquam fugere potest. Si enim Heinricus rex dictus et pars eius obedientiam, quam promiserat nobis immo beato Petro, servasset, confidenter dico, Deo iuvante non tot mala, videlicet homicidia periuria sacrilegia symoniacę heresis pestilentię ac proditiones, evenissent.

Vos itaque, quos aut tantę calamitates movent aut divini timoris respectus ad Deo dignam pacem et concordiam animat, nitimini et summopere laborate, ut synodus, qualem supra memoravimus, fieri possit, quatinus sanctę ecclesię caput totumque corpus, quod impiorum procellosis fraudibus et machinationibus fluctuat nimirum et titubat, communi omnium bonorum consensu et robore quiescat de cetero et stabiliter consolidetur.

---

b) b *nachträglich korr. in* m *R.* c) *Jaffé korr.* sicut.

1) *Das Manifest Heinrichs IV. an die Römer (Jaffé. Bibl. 5, 498 n. 9) hatte Anfang 1082 Gregor vorgeworfen, er weigere sich beständig, sich einer Synode zu stellen.* 2) *Die exceptio spolii (Ps. Isidori Decr. praef. c. 6 ed. Hinschius p. 18), die Gregor hier für sich in Anspruch nimmt, wurde nachmals von seinen Gegnern gegen die Bannung Heinrichs angerufen, vgl. Sdralek, Streitschriften Altmanns v. Passau S. 6 ff.* 3) *Auch dieser Vorwurf findet sich in dem genannten Manifest. Vgl. dazu schon VII, 14 a n. 7 S. 484:* sine meo consilio vobis testibus elegerunt sibi Rodulfum ducem in regem. 4) *Die folgende Sentenz findet sich wörtlich so in keinem der registrierten Protokolle, doch scheint die Fastensynode von 1078 (lib. V, 14 a) gemeint zu sein. Vgl. lib. V, 15 S. 375 A. 2 und JL. 5106, dazu Martens, Gregor VII. Bd. 1, 150 sowie die nächste Anm.* 5) *Die auf der Fastensynode 1078 (lib. V, 14 a) getroffene Anordnung eines Gesprächs unter Vorsitz päpstlicher Legaten zur Entscheidung zwischen Heinrich und Rudolf, vgl. auch lib. VII, 14 a S. 485 f. und Martens l. c. S. 194 A. 1.*

IX, 29a.

Graf B(ertrand) von Arles präsentiert Gregor VII. einen neuen Abt für Montmajour, nachdem der alte wegen Unwürdigkeit abgesetzt worden war, und bittet für ihn um Bestätigung und Privilegierung. (1082—83.)

[Fehlt jetzt in R, wo dies Einlaufsstück augenscheinlich auf einem losen Blatt beigelegen hatte, vgl. N. A. 38, 161.]

T f. 137' = Vall. hinter n. 29 eingereiht.

E = C hinter n. 31 eingereiht.

Baluze Miscellanea 7 (1715) p. 128 (aus T). — Gallia christ. 1, 606 aus Vall. = Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 657 n. 152. Mansi, Coll. conc. 20, 363 s. n. (aus E) = Migne, Patr. lat. 148, 631 s. n.

Summo pontifici et universali pape G. Arelatensis comes B.[1] prosperari in omnibus et eterne perfrui beatitudinis munere cum celi civibus.

Sublimissime domine et princeps totius orbis terre, si bene valetis[a], congratulor valde, si autem, quod absit, aliter, conturbor vehementissime. Ego enim sum vestri servus et de iniusticia, quam actenus passus estis ab iniquo iudice, ita sum afflictus, quasi corpore et mente flagellis maximis verberatus. De cetero, pater sanctissime, mando tibi, qualiter Bermundus abbas sancti Petri et R.[b] Montis Maioris[2] ab abatia expulsus sit iuste et qualiter iste susceperit, quem tibi mitto, Guillelmus nomine. Ille erat tanti[c] namque flagitii[d] et tante impudicicie, quod pudet me alicui honesto viro dicere. Sed unum e pluribus nequeo tacere. Sodomitica quippe libido ultra modum in eum regnabat et inde ab ullo vivente corripi non poterat. Ego quoque et monachi supradicti loci detestabilem huiusmodi rem agnoscentes nequivimus diu pati, sed consilio invicem abito adivimus archipresulem Lugdunensis urbis[3], qui ei benedictionem tribuerat abbatis et eius consilio atque iudicio abbatiam quam ab[e] archiepiscopo Arelatensi a te anathemate percusso[4] symoniace[f] acceperat, amisit et hic[g] qui nunc preest paulo memorati pontificis decreto regulariter subrogatus est ei atque benedictionem ab eodem suscepit. Nunc ergo supplex imploro tui clementiam, ut propria manu abbatiam a te suscipiat et privilegia olim

---

29 a. a) valens *T;* vales *E. Vall.* b) *So T = E (*Romani*?) vgl. unten N. i, k;* P. *(=* Pauli*) Vall.* c) tante *T.* d) flagiui *T.* e) *Über der Zeile hinzugefügt T.* f) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* symoniace percusso *T.* g) hi *T.*

1) *Bertrand, vgl. n. 12a.* 2) *Montmajour, vgl. lib. VI n. 31, lib. IX n. 6.* 3) *Gebuin, vgl. lib. VI, 34, VII, 12.* 4) *Aicard, vgl. lib. VIII n. 20a.*

loco illi, qui est tue ditionis, a patribus indulta corrobores manu propria et novum sibi privilegium tui ex parte attribuas[h]. Noscis enim, quemadmodum dereliquerim Dei et sancti Petri et Ri.[i] ac tui pro amore omnes episcopatus et abbatias[1] et volo, ut hec que semper mansit libera, cuilibet viventi nisi sancto P. et Ro.[k] et tibi subiaceat. Valete.

IX, 30.

Gregor VII. befiehlt dem Legaten Kardinal Richard, das päpstliche Kloster Saint-Sernin in Toulouse gegen seine Widersacher zu schützen. *(1082—83.)*[2]

R f. 230': < liber VIIII > < n. 30 >.

Editio Romana (1591) 3, 875 n. 29. Mansi, Conc. coll. 20, 361 n. 29. Migne, Patr. lat. 148, 629 n. 29. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 658 n. 153. Jaffé, Bibl. 2, 504 n. 52 (29). — Jaffé, Reg. 5238 (3951).

R. sancte Romane ecclesie cardinali >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei R. sanctę Romanę ęcclesię cardinali et abbati Massiliensi[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Non ignorat prudentia tua canonicam sancti Saturnini sitam iuxta Tolosanam urbem[4] apostolicę sedi esse commissam. Cui licet ex generali omnium ęcclesiarum cura conveniat *cf. 2. Cor. 11, 28.* nos tuitionis auxilium providere, specialiter tamen oportet nos eo magis illi loco nostrę protectionis munimen inpendere, quo amplius constat eius vel iniurias vel negotia ad Romanam sedem, cuius iuris est[5], attinere. Pręfata igitur ęcclesia, quamquam[a] noviter, decenter tamen canonicam vitam instituit atque hactenus, sicut tua sollertia novit, ex tunc regulariter vixisse dinoscitur. Verum quoniam antiqui hostis mos est eo magis dolere invidięque facibus uri, quo amplius videt christianam religionem crescere et de bonorum provectibus lucra vel potius rapinas suas diminui, contra memoratum locum iam cępit secularium exagitatio et, quod magis mirandum ac dolendum est, ecclesiasticorum odia suboriri[b].

---

h) *Korr. aus* attribuis *T.* i) *So T (vgl. S. 614 Z. 22)* Romanae ecclesiae *E;* sanctorum Petri et Pauli *Vall.* k) *So T (om. Baluze);* Romanae ecclesiae *E;* sanctorum P. et P. ecclesiae *Vall., vgl. oben N. b.*

30. a) quaquam *R.* b) o *korr. aus* a, *davor 1 Buchstabe fortradiert R.*

1) *Vgl. dazu Poupardin, Le royaume de Bourgogne p. 442 ff. Kallmann in Jahrb. f. Schweiz. Gesch. 14, 29.* 2) *Vgl. S. 616 A. 3.* 3) *Vgl. n. 22.* 4) *Saint-Sernin de Toulouse.* 5) *Vgl. Cencius, Lib. censuum ed. Fabre-Duchesne 1, 209:* In episcopatu Tolosano. Ecclesia sancti Saturnini X solidos pictavienses.

Unde et canonici querimoniam ad nos direxerunt super | *f. 23* clericis sancti Stephani[1]. Quorum suggestione per quendam fugitivum clericum sibi privilegium, quod eis indulseramus[2], subreptum est, quique cimiterium, quod ante regularem ordinationem suam locus ille quiete per longa temporum curricula tenuit, modo auferre atque ecclesias ad eum pertinentes in potestatem suam illicitis condicionibus redigere conantur.

Conqueruntur et super monachis Moiacensibus[3], qui quandam ecclesiam, unde interpositis sacrosanctis evangeliis secundum iudicium legati nostri A. Ellorensis episcopi[4] collaudantibus aliis episcopis qui aderant lis inter eos determinata fuerat, iterata deterius iniuria, per vim comitis W.[5] datis ut fertur muneribus[c] occupatam detinere nituntur.

Quapropter experientię tuę precipimus, ut prelibatos tam clericos quam et monachos atque ipsum comitem litteris et quibus modis vales commonere procures, quatinus ea, quę contra sępedictam ęcclesiam inique vel odiose gessisse noscuntur, Deo et iustitię satisfacientes, sicut oportet, emendent ac de cetero debitam apostolicis privilegiis reverentiam exhibentes iram Dei provocare et maledictionem super se temerariis ausibus inducere caveant. Episcopum[6] quoque diocesis ipsius admoneas, ut eandem canonicam tam ipse non inquietet quam et alios, quos prohibere valet, inquietare non sinat. De monachis tamen, quoniam Cluniacensi abbatię pertinent, ipsi venerabili abbati[7] in primis notificandum censemus, ut ipse insolentiam subditorum suorum compescat et iustitię adquiescere, si forte noluerint, compellat. Ad ultimum vero, si qui illorum monitis tuis immo beati Petri obtemperare contempserint, quamcumque in eorum audaciam sententiam protuleris, scias auctoritate nostra firmandam. Volumus siquidem et iubemus, ut | *f. 23* circa prenominatam canonicam studium sollicitudinis tuę invigilet et negotiis ac necessitatibus

---

c) *Es folgt eine Rasur R.*

1) *Saint-Etienne de Toulouse.* 2) *JL. 5305 a. Mangels einer Datierung bietet das Privileg leider keinen Anhalt für die Ansetzung des Registerbriefs.* 3) *Moissac. Zu diesem Streit vgl. JL. 5239 und die Urkunde des B. Isarnus v. Toulouse (vgl. Catel, Mémoires de l'hist. du Languedoc p. 873) sowie das Instrument vom 23. Juli 1083 (ed. Douais, Cartulaire de St. Sernin de Toulouse p. 204 n. 290):* Agnoscat universalis ęclesia Willelmum Tolosanum comitem graviter penitentem de sacrilegio et de invasione ęclesię sanctissimi Saturnini *etc.* Namque de hoc tanto et inaudito sacrilegio vehementer redargutus a domno Gregorio papa Romano sive a Ricardo legato *etc. Der Registerbrief ist mithin vor Juli 1083, vielleicht noch 1082 anzusetzen, vgl. auch Messing, Gregors VII. Verhältnis zu den Klöstern, Diss. Greifswald 1907 S. 40 A. 2.* 4) *n. 5.* 5) *Wilhelm IV. Gf. v. Toulouse, vgl. A. 3.* 6) *Isarnus v. Toulouse, vgl. A. 3.* 7) *Hugo.*

eius facilem te pronumque exhibeas, quatinus Romanę libertatis[1] securitate fulta sicut cetere ecclesię apostolice sedi adherentes in sanctę conversationis obtentu et religionis amore favente Domino magis magisque proficere valeat.

IX, 31.

Gregor VII. befiehlt dem (Subdefensor) O(ilardus) und (dem Grafen) E(ustachius) von Térouanne, die sich an den Schätzen der Kirche vergriffen und den suspendierten Bischof Lambert mißhandelt hatten, sich dem Urteil der päpstlichen Legaten zu stellen. *(1083.)*[2]

R f. 231': < liber VIIII > < n. 31 >.

Editio Romana (1591) 3, 876 n. 30. Mansi, Conc. coll. 20, 363 n. 30. Migne, Patr. lat. 148, 630 n. 30. Jaffé, Bibl. 2, 506 n. 53 (30). — Jaffé, Reg. 5243 (3955).

< **A. et E. militibus Teruannensibus** >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei O.[3] et E.[4]

Intolerabilis audacię horribilisque facinoris super vobis ad nos relatio venit, quod, quanto nostris seculis inusitatum nec a tempore paganorum persecutorum presumptum esse vel legi- *cf. II, 45, III, 6. VII, 1.*
tur[a] vel auditur, tanto ad iustitiam de se exequendam apostolicę mansuetudinis zelum movet et incitat. Denique conquestus est nobis Lambertus dictus Teruannensis episcopus[5], quod post tot tantaque sacrilegia, quibus eandem ęcclesiam depredati fuistis, ianuas eius infringentes serica argentea aureaque diversi[b] generis et innumera ornamenta diripientes ac sacris crucibus comminutis tam ipsas quam et duas capellas et[c] reliquias auferentes abstrahentes eundem episcopum ab altari, ubi prostratus orabat, linguam ei dextręque articulos ad acervum tantorum scelerum detruncastis. Qua in re nullam excusationem temptetis obtendere quasi de ipsius vel vita reproba vel ordinatione iniusta seu depositione irrogata. Sicut enim supra notavimus, nemo adhuc tale aliquid presumpsisse dinoscitur, nisi forte qui Deum non timens et christianam reverentiam abiciens pro nihilo duxit[d] manum in sacros ordines mittere. Quapropter monemus et ex parte beati Petri precipimus, ut tantam nequitiam vestram

---

31. a) *Auf Rasur R.* b) diversis *R; korr. in* diversi *T.* c) *Über der Zeile hinzugefügt R.* d) *Davor* non *durch Streichung getilgt R; fehlt in T.*

1) *Vgl. lib. II, 59; VII, 24.* 2) *Die Einreihung zu 1083 ergibt sich aus dem Umstande, daß der Legat Hugo bereits Erzbischof von Lyon ist, vgl. n. 13.* 3) *Vermutlich Oilard, Subdefensor v. Quesques, vgl. lib. VI n. 8.* 4) *Graf Eustachius, Vogt von Térouanne, vgl. lib. VI n. 8 und Iohannis Longi Chron. s. Bertini (Bouquet, Recueil 13, 457).* 5) *Vgl. n. 13.*

recognoscentes aut ante legatos nostros Lugdunensem archiepiscopum[1] et abbatem Cluniacensem[2] satisfacturi veniatis, aut secundum consilium vel mandatum ipsorum satisface|re Deo *f. 232* et sanctę ecclesię nullatenus detrectetis[e]. Volumus siquidem et ęquum esse decernimus, ut, quod nequiter commisistis, humiliter emendetis. Quodsi diabolico spiritu indurati nostrisque preceptis salutaribus inobędientes nec penitentiam dignam agere volueritis, procul dubio sciatis vos esse excommunicandos et, quodcumque in vos iudicium legatus noster dictaverit, auctoritate nostra firmandum.

IX, 32.

Gregor VII. überträgt dem Legaten H(ugo von Die) die neuerliche Entscheidung eines Streits um das Kloster Saint-Symphorien in Autun und teilt ihm die Wiedereinsetzung Gosfreds von Chartres in sein Bistum entgegen der Legatensentenz mit. (1082–83.)

R f. 232: < liber VIIII > < n. 32 >.

Editio Romana (1591) 3, 877 n. 31. Mansi, Conc. coll. 20, 364 n. 31. Migne, Patr. lat. 148, 632 n. 31. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 617 n. 82 (zu 1078). Jaffé, Bibl. 2, 507 n. 54 (31). — Jaffé, Reg. 5240 (3956).

< Dilectissimo fratri et coepiscopo H. salutem >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei dilectissimo fratri et coepiscopo H.[3] salutem et apostolicam benedictionem.

Clerici quidam Augustidunenses[4] his diebus ad nos venerunt adversus Floriacenses[5] monachos super quodam monasterio sancti videlicet Symphoriani[6] causam habentes. Quam a te ante ventilatam et definitam nos retractasse dicebant tuęque fraternitati aliter, quam eis videretur et ratio postulasset, scripsisse. Quod a nobis factum nequaquam recolimus[7] nec in registro nostro huius causę litteras repperire potuimus. Noverit itaque prudentia tua, quia multa tanquam a nobis deferuntur et scripta et dicta nobis nescientibus; multa etiam subripi possunt minus ad singula intentis, utpote divisis ad plurima *cf. II,*

---

e) detrectis *R;* decretis *T; korr. Edd.*

1) *Hugo.* 2) *Hugo.* 3) *Hugo; aus der Adresse ist nicht zu ersehen, ob er noch Bischof v. Die, oder bereits Erzbischof von Lyon ist (vgl.* coepiscopus, episcopus *für Erzbischöfe in lib. I, 42, II, 62, III, 10a, VII, 28), weshalb die genauere Datierung unmöglich ist.* 4) *Autun.* 5) *Fleury, St. Bénoit sur Loire.* 6) *Saint-Symphorien in Autun; einem Diplom K. Philipps von 1077 (ed. Prou, Recueil des actes de Philippe I. p. 224 n. 86) zufolge war das Kloster an Fleury geschenkt worden.* 7) *Doch heißt es in dem genannten Diplom:* ecclesiam s. Symphoriani . . . per auctoritatem sedis Romanae praesulis videlicet domni Gregorii . . . s. Benedicto Floriacensi contulisse.

et intentis ad maxima, quibus vehementer[a] artamur. Unde in hac causa, quod profecto minime recordamur, si quid etiam forte surreptum fuit, obtato magis amamus corrigere quam ab equitatis et rationis tramite deviare vel aliis corrigenda relinquere. Ad quem ergo iustę decisionis terminum negotii huius questio fraternitatis tuę considerata actione pervenit, immo, si minus adhuc satisfactum est, pervenire poterit, non solum non mutamus, verum auctore Deo annuimus et laudamus, quippe cum magis rationi consentaneum videatur, ut clerici, si canonice vivere volunt et in eo persistere quod voverunt, suo, quod 232'. antiquitus | possedere, non debeant carere monasterio, quod et ipsi interventu pecunię obtinuisse monachi infamantur. Super hoc ergo indubitanter cognoscas, quia perperam[b] acta sive subrepta dampnamus, iuste acta et diffinita firmamus et a te firmanda et statuenda mandamus.

De Carnotensi autem episcopo[1], unde fraternitas tua submurmurare videtur, nosti, quod[c] dilectionis tuę intuitu longo eum tempore una cum Parisiensi[2] Rome tenuimus[3], ut aut ipse venires aut ad comprobanda obiecta in eum capitula legatos et testes idoneos delegares. Quod cum minime feceris, iustitię necessitate coacti de eius restitutione sanctę Romanę ecclesię iudicio adquievimus. Cui si superna pietas aliquando respirare concesserit, liquido tua beatitudo intelligere poterit, eam multo inreprehensibilius hoc egisse, quam te in matris tuę iudicialem censuram manum reprehensionis extendisse. Decuerat quidem vos et dignius videretur hac potius tempestate et has inter quas patitur angustias Dei utique emulatione et conscientia bona tamquam filios[d] suos[d] consolationum sibi dulcia ministrare quam talia mandando et talibus eam neniis inplicando dolorem super dolorem apponere multiplicare pondera non communicare ponderibus. Vale.

IX, 33.

Gregor VII. überträgt dem Legaten Hugo von Lyon die Angelegenheit des Bischofs Lambert von Térouanne auf Fürsprache des Grafen R(obert) von Flandern zu erneuter synodaler Untersuchung. *(1083.)*

R f. 232': <liber VIIII> <n. 33>.

Editio Romana (1591) 3, 878 n. 32. Mansi, Conc. coll. 20, 365 n. 32. Migne, Patr. lat. 148, 633 n. 32. Jaffé, Bibl. 2, 508 n. 55 (32). — Jaffé, Reg. 5251 (3957).

---

32. a) h *über der Zeile hinzugefügt R.* b) per- *über der Zeile hinzugefügt R;* perperam *T.* c) *Korr. aus* et *R.* d) *Korr. aus* a filiis suis *R;* tamquam filios suos *T.*

1) *Gosfred, vgl. n. 15.* 2) *Josfred, vgl. ebda.* 3) *Vgl. n. 16.*

< Lugdunensi archiepiscopo >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei venerabili[a] H.[1] Lugdunensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem.

Quoniam causa Lamberti dicti Teruanensis episcopi[2] partim nota partim incognita nobis est, presertim cum Robertus comes Flandriensis[3] longe alia verba in litteris suis nobis direxerit, quam prius Ingelrannus[4] presentaliter retulisset, eam fraternitati vestrę plenius eventilandam destinamus. Negat siquidem prefatus episcopus sibi notum esse, quod eum synodalis per te sententia dampnaverit vel excommu | *f. 233* | nicaverit seu ad synodum ullam vocaverit. Unde nos ante agnitum litterarum tuarum tenorem compassi multis laboribus ipsius[5] eum absolvimus, accepto tamen ab eo prius iuramento, quod super episcopatu Teruannensi sedis apostolicę vel legatorum nostrorum iudicium non exibit[b]. Itaque quia res grandis est et diligentioris eget inquisitionis, precipimus, ut episcoporum et abbatum aliorumque religiosorum virorum concilium congreges. Et quoniam memorato episcopo propter regem Francorum[6], qui a te dissidet, suspectus es, associato tibi venerabili abbate Cluniacensi[7] idem negotium uberius ac sollertius tractes. Qua de re nos ita iam nunc censemus. Si depositionis illius certissime causa iusta comprobatur et peremptoria in eum sententia data cognoscitur, ipse ab episcopatu cessans sanctę ecclesię iudicium ferat; sin autem se vel iniuste depositum fuisse vel synodalem vocationem nescivisse defendere potuerit, integre suis et rebus et dignitati restituatur sicque deinceps canonicę, si qua fuerint obiecta sibi, respondeat. Quocumque tamen dignitatis eius sententia cesserit, hoc omnino iubemus, ut de illis, qui eum tam male tractaverunt, quod iustitia postulat, sibi per[c] vestram instantiam fiat; id est, si satisfacere contempserint, excommunicationis in eos eorumque perfidię fautores gladius exeratur. Istud vero in hoc negotio maxime servare vos volumus tum pro labore, quem memoratus episcopus ad apostolicam sedem subivit, cum etiam pro amore nobilissimi comitis R., qui nobis super eo petitorias litteras misit, ut cum misericordia tractetur et, quantum salva iustitia potest, canonum rigor compassionis respectu temperetur. Denique ita se fraternitatis vestrę sagacitas habeat, ut nec in dextram nec in levam declinet, sed ex utroque unum faciens temperamentum medium salubriter teneat.

---

33. a) -b; *am Ende fortradiert R.* b) exbit *R;* exibit *T.* c) *Über der Zeile hinzugefügt R;* per *T.*

1) *Hugo.* 2) *Vgl. n. 31.* 3) *Vgl. n. 13.* 4) *Kanoniker von St. Omer. vgl. lib. VI n. 8.* 5) *Vgl. n. 31.* 6) *Philipp I.* 7) *Hugo.*

IX, 34.

Gregor VII. teilt dem Grafen R(obert I.) von Flandern den Inhalt des Briefs n. 33 mit, indem er den Ton des gräflichen Schreibens tadelt. *(1083.)*

R f. 233: <liber VIIII> <n. 34>.

Editio Romana (1591) 3, 879 n. 33. Mansi, Conc. coll. 20, 366 n. 33. Migne, Patr. lat. 148, 634 n. 33. Jaffé, Bibl. 2, 510 n. 56 (33). — Jaffé, Reg. 5252 (3958).

<**R. comiti Flandrensium**>

(★) **GREGORIUS** episcopus servus servorum Dei R. glorioso
233'. comiti Flan|driensi salutem et apostolicam benedictionem.

Locuta est prudentia tua in litteris suis apostolicę sedi quędam[a], sicut non decuit. Quę nos sane cupientes in sancta ecclesia te conservare supportamus adhuc et libenter ignoscimus de misericordia divina sperantes, quod et eorum, qui tibi talia persuaserunt, inperitiam et sanctę Romanę ecclesię auctoritatem et discretionem quandoque presentaneis affatibus ostendemus.

Proinde super causa L. dicti Teruannensis episcopi, licet multo aliter se verba Teruannensium clericorum quam litterę tuę nobilitatis habuerint, tamen, quia non dubium est posse interdum surrepi[b], eam secundum votum tuum retractationi delegamus. Quod quidem, ut quantum decenter possumus tuo desiderio annueremus, sic peragendum providimus. Quoniam Lugdunensis archiepiscopus, quamvis de eo satis confidam, vobis suspectus est, ne suspicio prorsus ordinem rerum utiliter gerendarum inpediat, gravem et illustrem virum Cluniacensem abbatem sibi associare censuimus. Itaque precepimus, ut congregato concilio causam ipsius episcopi diligentius eventilare procurent et, si quidem iuste depositus fuisse comprobatus fuerit, adquiescens saniori consilio cesset, sin autem vel omnino iniuste vel prepropere addictus esse patuerit, rebus et honore suo recepto instauretur ac deinde canonice, si qua sibi fuerint obiecta, respondeat. Quocumque tamen modo synodalis erga dignitatem ipsius sententia provenerit, iussimus, ut illi, qui diabolico furore succensi rem tam gravem et nefariam in eius personam patraverunt, quam primum commoneantur, ut satisfaciant. Si vero ad cumulum iniquitatum suarum rennuerint, mandavimus tam in eos quam et in fautores contumacie[c] ipsorum anathematis gladio animadverti. Quod cum fuerit ea cura qua decet im-

---

34. a) *Korr. aus* quēdam *R.* b) *Das erste* r *in Rasur R.* c) -e *korr. aus* t *R.*

pletum, tunc deinde oportebit excellentiam tuam ęcclesiam adiuvare et ipsius iniuriam, sicut decet christianum principem, defendere. Sicut autem | volumus industriam tuam in hoc *f. 234.* negotio iustitię amorem habere, ita quoque et in causa ceterorum clericorum et laicorum, qui membra sunt eiusdem ęcclesię, te ęquitatem servare monemus et rogamus, ut rebus eorum redditis deinceps, si quid de eis statuendum est, secundum iustitiam diffiniatur.

IX, 35.

Gregor VII. fordert die Bischöfe G(erard) von Cambrai, R(atbod) von Noyon und R(orico) von Amiens auf, den Grafen R(obert von Flandern), der wegen Begünstigung des falschen Bischofs Lambert von Térouanne schon dreimal vom Papste gemahnt sei, durch eindringliche persönliche Vorstellungen zur Buße binnen 40 Tagen zu veranlassen und ihm widrigenfalls die Gemeinschaft zu verweigern. (1083.)

R f. 234: <liber VIIII> <n. 35>.

Editio Romana (1591) 3, 890 [l. 880] n. 34. Mansi, Conc. coll. 20, 367 n. 34. Migne, Patr. lat. 148, 635 n. 34. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 662 n. 159. Jaffé, Bibl. 2, 511 n. 57 (34). — Jaffé, Reg. 5248 (3959).

< Cameracensi Noviomensi Ambianensi ceterisque ecclesiarum prelatis atque principibus in Flandra sub R. comite militantibus >

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei G. Cameracensi episcopo[1] R. Noviomensi[2] R. Ambianensi[3] et omnibus ecclesiarum rectoribus atque principibus in Flandria sub R. comite nobilissimo[4] militantibus salutem et apostolicam benedictionem, si obędierint. ★

Noverit caritas omnium vestrum, fratres et filii carissimi, quoniam, licet peccatores et ad tantum onus portandum inpares *cf. I, 7; 30, III; V, 21,* *cf. 2. Cor. 11, 28.* simus, tamen cura et sollicitudo omnium ecclesiarum parvitati nostrę a Deo commissa est. Dominus enim Iesus Christus beatum P. constituit principem apostolorum dans ei claves regni *cf. Matth. 16, 18. 19.* cęlorum et potestatem ligandi et solvendi in cęlo et in terra; super quem eciam ecclesiam suam edificavit conmendans ei *cf. Jo. 21, 17.* oves suas pascendas[5]. Ex quo tempore principatus ille et po-

---

1) *Gerard von Cambrai, vgl. lib. VII n. 20.* 2) *Ratbod von Noyon, vgl. lib. II n. 58.* 3) *Rorico von Amiens, c. 1086—95.* 4) *Robert I. von Flandern.* 5) *Die gleiche Zitatenverbindung auch in anderen Eigendiktaten, III, 10; IV, 2, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. 4, 167.*

testas per beatum P. successit omnibus suam cathedram suscipientibus vel usque in finem mundi suscepturis divino privilegio et iure hereditario. Ex cuius sedis successione inminet nobis inevitabili necessitate, ut omnibus oppressis debeamus opem ferre et contra inimicos Dei pro defendenda iusticia, quousque convertantur, Spiritus sancti gladio, quod est verbum Dei, eciam *Eph. 6, 17.* *6, III, 1.14a.* usque ad mortem, si oportuerit, pugnare.

Unde volumus omnes vos scire A.[1] archidiaconem Taruennensem et M. abbatem et I.[2] diaconem et per eos multos clericorum illius ecclesię nobis lacrimabilem querimoniam fecisse super comite R., quem antehac pro bona fama, quam sepe de eo audivimus, sicut filium nostrum carissimum et dileximus et, si monita salutis suę non spreverit, diligere volumus, dicendo, quod eos omnibus bonis suis nudatos de terra sua eiecerit pro eo, quod preceptis apostolicis obędiendo noluerunt[a] cuidam Lanberto pseudoepiscopo a nobis et a legatis nostris H.[3] Lugdunensi archiepiscopo et A. episcopo[4] in Meldensi concilio[5] excommunicato tum pro aliis nefariis tum pro eo, quod quinque clericos ad Romanam sinodum ire et de malicia eius querimoniam vo- *. 234'.* lentes facere captione pessima afflixit et quod de ecclesia sua[6] canonicam disciplinam evitans sine licencia fugitivus evasit. In qua excommunicatione heretica pravitate se fecit ab episcopis officio suo suspensis consecrari immo pocius execrari diaconem presbyterum episcopum. Deinde hostiliter et armata manu comite R. cum exercitu secum eunte ad ipsam civitatem pergens portas ecclesię, quas ei clerus et populus obcluserat, in securi et ascia et aliis violenciis incidit atque confregit. Crucem quoque et imaginem Salvatoris libellum contradictorium ante ipsas portas clausas manu dextera sibi quasi porrigentis et velut ore proprio ingressum ecclesię sibi contradicentis ita diabolice a portis abstraxit, ut dexteram manum, quod nunquam antea legimus aut audivimus factum, illi evulserit. Sicque cum lanceis et gladiis evaginatis fur et latro inrumpens alios clericorum vulneravit alios semivivos fugavit omniumque sibi communicare nolencium domos diripuit atque distraxit. Ipsum vero comitem in tantum seduxit, ut omnes clericos sibi obędire nolentes omnibus bonis privatos de tota terra sua eiecerit et duas epistolas nostras tam superbe spreverit, ut portitoribus earum contumeliosa verba et tanto principi[b] multum indigna protulerit.

---

35. a) *Jaffé ergänzt das fehlende Verbum* communicare *R; fehlt auch in T.* b) *Zwischen* n *und* c *1 Buchst. radiert R.*

1) *Arnulf, vgl. lib. VI, 9, IX, 13.* 2) *Ingelrannus, vgl. n. 33.* 3) *Hugo.* 4) *Amatus von Oleron.* 5) *26. Oktober 1082, vgl. Chron. s. Petrivivi Senonen. (Bouquet, Recueil 12, 279).* 6) *Lille, falls er, wie wahrscheinlich mit dem lib. VI, 26 genannten dortigen Kanoniker identisch ist.*

Quę omnia quantum apostolicę sedis reverencię sint intolerabilia et christianę religioni contraria, si Deum timetis eique hominem non preponitis, satis intelligit industria vestra. *cf. I, 76* Pro quibus omnibus prefato comiti exhortatorias et deprecatorias nunc tercio scribsimus litteras[1], ut antichristi menbrum amplius non sustentaret neque foveret, sed magis de ecclesia oppressa cicius propelleret et clericis pro iusticia exulatis omnia sibi ablata in integrum restitueret et omnia hęc mala corrigendo dignos penitencię fructus faceret infra terminum XL dierum post litteras nostras sibi ostensas sive notificatas. Sin autem, * quod absit et quod Deus procul ab eo avertat, nollet secundum, *2. Cor. 10, 6.* apostolum qui ait: 'In promtu habentes ulcisci omnem inobędienciam', *cf. IV.* *2. Thess. 3, 14.* et alibi: 'Si quis non obędierit verbo nostro, per epistolam hunc notate, et non commisceamini cum illo, ut confundatur', *1. Cor. 5, 13.* et alio loco: 'Auferte malum ex vobismet ipsis, quia modicum *1. Cor. 5, 6.* * fermentum totam massam corrumpit', si nollet, inquam, obędire, * segregatus | et excommunicatus foret a corpore et a communione *f. 235.* sanctę ecclesię auctoritate Dei et iudicio sancti Spiritus, quem quodammodo blasfemat[c] inimicum eius contra eum scienter sustentando, qui tociens excommunicatus carismata virtutum et dona gratiarum eius cotidie adhuc prophanare non timet, donec satisfatiendo peniteat.

Omnipotens Deus cordibus omnium vestrum et cordi illius indicet, ex quanto dolore cordis hęc dico, quoniam omnes Deum diligentes diligo et illum quadam speciali dilectione, sicut iam prefatus sum, dilexi, quia bona multociens de eo audivi. Sed dissimulare hec nequeo sine animę meę magno periculo propter *Ezech. 3, 18.* illud prophetę: 'Si non annunciaveris iniquo iniquitatem eius, *Rom. 1, 32.* sanguinem eius de manu tua requiram'[2], et illud apostoli: 'Non solum qui faciunt, sed et qui consentiunt, digni sunt morte.' Et beatus Gregorius ait[3]: Mala, que ad nos pervenerunt, dissimulare non audemus, quia, qui emendare potest et neglegit, delicti participem procul dubio se constituit, et alibi[4]: Quisquis contra neophitos et symoniacos pro officii sui consideracione vehementer non arserit, cum eo non dubitet se habere portionem, a quo hoc piaculare flagicium sumpsit exordium.

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jahrh.*

** — *S. 625* ** *Am Rand ein* Nota*zeichen des 12. Jahrh.*

c) blaffemat *R.*

1) *JL. 5247, vgl. 5250, 5242.* 2) *Dasselbe bei Gregor beliebte Bibelzitat auch in I, 15, 17, 22, IV, 1, vgl. Blaul, Arch. f. Urk.-Forsch. IV, 132.* 3) *Freies Zitat, vgl. oben S. 249 A. 1.* 4) *Gregor I. Reg. lib. XII n. 9 (MG. Epp. 2, 357).*

Unde, dilectissimi fratres et filii, vos omnes rogamus et per veram obędienciam ex parte beati Petri apostolorum principis precipimus, ut eum persuasibiliter et honorifice, sicut decet talem et tam nobilem virum, Deum tamen sibi semper preponentes unusquisque vestrum oportuno tempore adeatis rogetis et increpetis, ne se ipsum et totum populum illum perdat apostatam illum defendendo, sed quantocius a perdicione eripiat longius a se expellendo. Vos quoque, fratres G. et Ra. et Ro., separatim et pre ceteris rogo et precipio, ut vos tres simul vel semotim cum litteris nostris et litterarum portitoribus prefatum principem adeatis et litteras ei legatis[1] et constanter arguatis, quare tantopere defendit illum, qui, quando Deum pro se et pro populo exorat, magis illum offendit et ad iracundiam procovat. An non de talibus dicit Esayas: 'Ne offeratis ultra sacrificium *Is. 1, 13.*
frustra; incensum abhominacio est mihi'; 'et cum extenderitis *Is. 1, 15.*
manus vestras ad me, avertam oculos meos a vobis, et cum multiplicaveritis orationes, non exaudiam'; et Malachias: 'Et *Malach. 2, 1–2.*
nunc ad vos mandatum hoc, o sacerdotes, ait dominus Deus. Si nolueritis audire et ponere super cor, ut detis gloriam nomini meo, maledicam benedictionibus vestris'. Vos enim recessistis a me et scandalizastis plurimos in lege offerentes super altare *Malach. 1, 7.*
meum panem pollutum'; et beatus G.[2]: 'Maxima metuenda est in **
illis locis fore calamitas, ubi tales intercessores ad locum regiminis *
adducuntur, qui Dei iracundiam magis in sę concitant quam per semetipsos placare debuerant. Cuncti liquido novimus, quia, cum is, qui Deo displicet, ad intercedendum pro populo mittitur,

---

* — *S. 626* * *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jahrh.*

1) *Die Vita Arnulfi ep. Suessionensis lib. II c. 13 (Bouquet 14, 59) (vgl. auch JL. 5273 a, β) weist vielmehr ihrem Helden die Hauptrolle bei dieser Mission zu:* Tantae eius *(Archidiakon Arnulfs)* et sibi similium calamitati compatiens domnus papa decrevit suis epistolis animos comitis Rodberti turbidos et feroces ad lenitatem provocare, ut suspectis suis plene indulgeret aut certe facultatem se purgandi concederet. Sed quia nemo potuit inveniri, qui apostolici literas in praesentiam comitis tam offensi deferre praesumeret, res in longum dilata est. Tandem memoriam subiit constantia sanctitatis et fervor caritatis huius sancti viri Arnulfi Suessonici episcopi; idem in palatio domini papae celebre innotuit, hunc esse procul dubio qui apostolici mandata comiti Rodberto praesentare incunctanter praevaleret. Tali tandem consilio animatus domnus papa Gregorius scriptas et bullatas epistolas dirigit reverentissimo pontifici Arnulfo mandans et imperans, ut literas interventrices et personas, de quibus agebatur, ad praesentiam comitis Rodberti in suo conductu offerret. *Arnulf unterzieht sich sodann der Mission mit vollem Erfolg in Lille. Wieweit diese (von Giry, Grégoire VII. et les évêques de Térouanne, Revue historique 1, 387 ff. nicht berücksichtigte) Version Glauben verdient, muß dahingestellt bleiben. Ein Brief Gregors an Arnulf von Soissons ist sonst nicht bekannt.* 2) *L. c. lib. IX n. 215 (MG. Epp. 2, 202).*

cicius irati animus ad deteriora provocatur. Et alio loco[1]: 'Malis subesse pastoribus, quid est aliud, nisi ut plebs populanda predonibus permaneat et inde sumat interitum, unde protectionis debuit habere subsidium? 'Sacerdotes enim mali causa sunt ruinę cf. populi.' Item alibi[2]: 'Qui inprobe ad inanem gloriam locum festinat sanctitatis arripere, eo ipso, quo honorem querit, indignus est. Sicut enim is, qui invitatus renuit, quesitus refugit, sacris est altaribus ammovendus[d], sic qui ultro ambit vel inportunum se ingerit, procul dubio est repellendus. Nam qui sic nititur ad alciora conscendere, quid agit, nisi ut crescendo decrescat et ascendendo exterius interius ad profunda descendat?' et paulo post: 'Templum dominus et salvator noster ingressus, cepit eicere omnes vendentes et ementes in illo et cathedras vendencium columbas evertit. Qui sunt isti vendentes[e] et ementes, quorum cathedrę everse sunt, nisi qui vendunt et emunt sacerdocium et Spiritum sanctum? Quorum sacerdocium ante oculos Dei cęcidisse cathedrarum eversione patenter signatum est? Et cum liqueat hanc heresim ante omnes alias radice pestifera in ecclesia surrepsisse atque in ipso ortu apostolicę maledictionis telo esse dampnata, cur non cavetur, cur non perpenditur, quia benedictio illi in maledictionem convertitur, qui ad hoc, ut fiat hereticus, promovetur? Hęc omnia et horum similia sibi, quia virum litteratum eum audivimus, dicite considerantes diligenter et cum timore, quia inobędientes
1. Reg. 15, 23. Samuele propheta testante scelus incurrunt idolatrię, sine qua, videlicet obędiencia, sicut beatus Gregorius in ultimo Moralium libro[3] declarat, infidelis quisque convicitur, eciamsi fidelis esse videatur.

Plurima sibi in epistolis, sicut et modo vobis, dixi, quia plurimum eum dilexi. Nisi enim eum multum dilexissem, non tam multa sibi vel de eo dixissem, quia non est consuetudinis nostrę alicui tam prolixam epistolam facere, nisi res magna sit valde. Quod ideo feci, quia desideramus eum ad gremium universalis matris sanctę Romanę ecclesię reducere et sub alis beati P. sicut carissimum filium nostrum fovere.

Quodsi litteras apostolicę sedis infra prescriptum terminum aliqua fraude aut superbia suscipere vel audire | contem-

---

d) admovendus *R;* ammovendus *Greg.* e) ve- *auf Rasur R.*

1) *L. c. lib. IX n. 218 (p. 208).* 2) *Ebenda p. 206.* 3) *Lib. XXXV c. 28 (Migne 76, 765), dieselbe Bibel- und Gregorstelle auch in II, 66, IV, 11, VI, 11, VIII, 21 zitiert. Das Bibelzitat außerdem in lib. II, 45, 75, IV, 1/2, 23, 24, VI, 10, VII, 14a, 16, 24, VIII, 15, 21, IX, 20.*

pserit, non solum sibi non proderit, sed eciam pro maioris inobędiencię culpa divino iudicio anathematis vinculis alligatum arcius indubitanter sciatis et non solum eum, sed et omnes, quicumque ei postea scienter in ecclesiasticis officiis communicaverit vel in milicia seculari servierit.

Quapropter rogo vos iterum et ex parte Dei et beati P. apostolorum principis precipio, ut vobis ab eo caveatis et nullum divinum officium intra vestras provincias agatur, ubi vel ipse vel aliquis scienter sibi communicancium affuerit, quousque per Dei pietatem satisfecerit. Rursum quoque monemus, quod prudencię vestrę vigilanter observandum esse cognoscimus, ne aliqua dissimulatione preceptis apostolicis obtemperare neglegatis, sed sollicite considerantes ac iugi memoria beati G. verba super inobędiencia in Samuelis sermonibus habita[1] retinentes procuretis, quatinus obędiendo, sicut oportet, videamini cum saluti vestrę prospicere tum illius eciam consulendo providere.

IX, 35a.

Notiz über die Novembersynode von 1083.

(Rom,) 1083[2] November 20.

R f. 236: < liber [X] > *ohne Nummer = Lib. pontif. Vita Gregorii VII. (ed. Duchesne 2, 289, bis S. 628 Z. 15* sufficiat, *am Anfang gekürzt).*

Editio Romana (1591) 3, 883. Mansi, Conc. coll. 20, 587. Migne, Patr. lat. 148, 821. Jaffé, Bibl. 2, 516 n. 58 (1). — Jaffé, Reg.[2] *1, 645. — Vgl. Meyer von Knonau, Jahrb. 3, 497 ff., Lübberstedt, Stellung des deutschen Klerus auf den päpstlichen Generalkonzilien, Diss. Greifswald 1911 S. 66.*

< **Incipit liber X**[a] >[b]

Anno ab incarnatione Domini M.LXXXIIII., pontificatus vero domni Gregorii pape VII. anno XI., XII. Kalendas Decembris presidente eodem apostolico celebrata est tribus diebus in Lateranensi basilica synodus. In qua fuerunt archiepiscopi episcopi et abbates Campani et de Principatibus atque Apulia, pauci quoque Gallicani. Nam plurimos Heinrici tyranni[c] perfidia

---

35a. a) X *korr. in* XI, *von Hand des 14. Jahrh., vgl. N. A. 38, 151.* b) *Überschrift von der Hand des Revisors (12. Jahrh.), vgl. N. A. 38, 151 f.* c) *Das zweite* n *auf Rasur R.*

1) *Vgl. S. 626 A. 3.* 2) *Die Umdatierung zu 1084 durch Peitz S. 229 ff. ist auf erfolgten Widerspruch hin (vgl. N. A. 37, 364; 38, 151) von ihm selbst (Peitz II, S. 169 A. 1) zurückgenommen worden. — Über die von Löwenfeld (JL. 5260) zu dieser Synode eingereihten 32 Kapitel s. oben S. 374 Anm.*

iter retro vertere compulit. Qui Hostiensem episcopum[1], de apostolica legatione redeuntem[2] contra fas et iuramenti fidem capi iussit sive permisit.

* Tres autem synodos quadragesimales eiusdem H. persecutio prepedivit[3]. Qui semel beatum Paulum[4], bis beatum Petrum aggressus, demum post multum fusi sanguinis non tam suorum fortitudine quam negligentia civium Porticus[5] muros surripuit. Romanum siquidem vulgus, pars videlicet copiosior civitatis, bienni bello fatigatum acri inedia laborabat, cum nec ipsis ad vicina oppida vel castra liceret exire[d], nec illi iurati H. Urbem vellent negotiatum venire; multi quoque fame abacti Urbem | reliquerant; proinde ceteri bello remissius attenti rem ex animo minus gerebant et a custodiis, prout cuique libebat, sine timore negligentius aberant. Hęc super H. tyrannide, quia se occasio prebuit, perstrinxisse sufficiat. *

Ceterum dominus apostolicus in eadem synodo de fidei forma et christianę religionis conversatione sed et de robore animique constantia ad presentem pressuram necessaria ore non humano sed angelico patenter edisserens die tertia totum fere conventum in gemitus et lacrimas compulit. Sicque concilium apostolica benedictione lętificatum in pace dimisit.

IX, 36.

Gregor VII. mahnt den Grafen R(obert I.) von Flandern, von dem gebannten Bischof L(ambert) von Térouanne, der alles Entgegenkommen von päpstlicher Seite mißachtet habe und zu den Wibertisten übergegangen sei, endgiltig abzulassen und den kanonisch gewählten Bischof G(erard) anzuerkennen. *Ende 1083.*[6]

R f. 236': <liber [XI]> <n. 1>.

Editio Romana (1391) 3, 884 n. 1. Mansi, Conc. coll. 20, 372 n. 1. Migne, Patr. lat. 148, 641 n. 1. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 665 n. 163. Jaffé, Bibl. 2, 517 n. 59 (1). — Jaffé, Reg. 5249 (3961).*

— *Am Rand ein* N(ota)*zeichen des 12. Jahrh.*

d) *Durch Umstellungszeichen korr. aus* exire liceret *R; die Worte fehlen in T.*

1) *Otto, nachmals Papst Urban II; vgl. Massino, Gregor VII. im Verhältnis zu seinen Legaten, Diss. Greifswald 1907 S. 70 ff. Schumann, Die päpstlichen Legaten in Deutschland 1056—1125, Diss. Marburg 1912 S. 52 ff.* 2) *Vgl. Meyer von Knonau l. c. S. 495.* 3) *Vgl. dazu ibid. S. 473 A. 7.* 4) *San Paolo fuori le mura, vermutlich während der ersten Belagerung 1081, vgl. Peitz S. 236 A. 2.* 5) *Der Leostadt.* 6) *Dieser Brief ist schon allein aus Gründen der Überlieferung an letzte Stelle der im Register über-*

R. comiti Flandrensium >

GREGORIUS episcopus servus servorum Dei R. glorioso comiti salutem et apostolicam benedictionem.

Pervenit ad aures nostras, quod L.[1], inimicus Dei et invasor Teruanensis ęcclesię, ope et sustentatione[a] tua adhuc sibi iram *Rom. 2, 5.* Dei thesaurizet. Qui cum traditus sit satanę, non miramur, si eius consiliis ducitur et in iniquitate perdurat. De te autem non solum miramur, sed ex corde dolemus, quod virum, quem bona fama[b] passim commendaverat[c], mala nunc intentio ad commune periculum illius patrię retorqueret. Unde de anima tua multum timentes monemus, ut ab hac prevaricatione ad cor rediens Deum in predicti hominis sustentatione[a] non offen- *Is. 46, 8.* das, sed ab eo sicut a pessimo homine et excommunicato te custodias, qui nimirum audientiam pro amore tuo a nobis sibi concessam[2] declinans totum se a planta pedis usque ad verticem anathemate W.[d,3] Ravennatis commaculavit. Pro quo scelere aliisque culpis precedentibus sancta universalis ęcclesia irrecuperabiliter[e] depositum maledixit et anathematizavit et extorrem omnino[f] a communione totius ęcclesię ęssę adiudicavit. Quapropter nobilitatem tuam monemus, ut non solum adiutorium
37. sibi non impendas, verum etiam dominici gregis mul|titudinem feditate sua commaculans de medio vestrum ut putridum et inutile membrum studio tuo evellatur. Iniungimus etiam nobilitati tuę, ut G.[4] canonice electum et ecclesiam Teruanensem per ostium id est per Christum ingredientem honeste et sicut decet suscipiatis et ei pastoralem exhibentes reverentiam consilium et auxilium impendatis, ut, qui in altero Deum offendistis[g], per hunc ipsi Deo et beato P. iustitiam vestram commendetis.

---

36. a) *Hinter dem ersten* n *ein Buchstabe fortradiert R.* b) sama *R.* c) -er- *über der Zeile hinzugefügt R.* d) *Auf Rasur R.* e) irre- *korr. aus* ire- *R.* f) *Auf Rasur R.* g) *Am Rand von andrer Hand hinzugefügt R,* offendistis *T.*

lieferten einschlägigen Stücke einzuordnen, da er erst nach Ende November 1083 registriert ist und also nicht zu der Masse der aufgesammelten und in eins vorher registrierten Stücke gehört hat; es ist also Lühe, Diss. Straßburg 1898 S. 78 A. 5 gegen JL. 5249 und Giry, Revue hist. 1, 404 zu folgen.

1) *Lambert.* 2) *D. h. die neue Verhandlung seiner Angelegenheit vor den päpstlichen Legaten, die in n. 33 und 35 angeordnet ist (vgl. JL. 5250:* audientiam legati nostri . . . petat*).* 3) *Wibert.* 4) *Gerard.*

IX, 37.

Gregor VII. macht König Wilhelm I. von England unter Hinweis auf ihre gegenseitige Freundschaft Vorwürfe wegen Gefangensetzung seines Bruders, des Bischofs (Odo I. von Bayeux). (Ende 1083.)

R f. 237: <liber [XI]> <n. 2>.

Editio Romana (1591) 3, 885 n. 2. Mansi, Conc. coll. 20, 373 n. 2. Migne, Patr. lat. 148, 641 n. 2. Bouquet, Recueil ed. Brial 14, 666 n. 164. Jaffé, Bibl. 2, 518 n. 60 (2). — Jaffé, Reg. 5254 (3962).

<Regi Anglorum>

|| GREGORIUS episcopus servus servorum Dei Gilielmo regi Anglorum[1] salutem. ★

Communis amor et sincera devotio, quam erga beatum P. apostolum gerimus, ex longo iam tempore inter nos amicitiam iunxit atque adeo invicem inde magis convaluit, quia et ego te pre ceteris tui ordinis apostolicę sedi devotum animadverti et tua me claritudo inter aliquos predecessores meos[a] circa honorem apostolicę sedis credidit amplius desudasse. Denique cum in malis moribus idem velle et nolle pernitiosam sepe factionem conficiat, consequens videtur, ut in bonis rebus idem studium animique desiderium diverso quamlibet spatio terrarum disiunctos in unum dilectionis glutino copulet. Verum licet quidam regię potestatis non modicum doleant et in nos sepissimę murmurent se quodamodo contemni, conquerantur se non sic ab apostolica sede diligi nec ita factis aut sermonibus per nos honorari, minime tamen nos pęnitet nec deinceps Deo favente pęnitebit. Speramus etenim celsitudinis tuę industriam in eadem sanctę ecclesię devotione iustitieque studio semper mansuram ac in melius etiam opitulante Domino de cetero dilatandam. Unde merito nos oportet in eiusdem dilectionis tenore perseverare, immo per diuturnitatem temporum crescentibus meritis magis ac magis excrescere.

Unum tamen interea nos tangit et tangendo angustat atque inter regalium tuarum virtutum insignia[b] monimenta lęticiam in amico corde violenter obnubilat, videlicet quod in capiendo germanum tuum episcopum[2] non sicut decuit proprię honestati prospitiens sed secularem cautelam et rationem divinę cf. I

37. a) tuos *R T; korr. Bouquet Jaffé.* b) *Korr. aus* signa *R.*

1) *Vgl. lib. VII, 25.* 2) *Odo I. von Bayeux. Über den Konflikt der Brüder vgl. Ordericus Vitalis lib. VII (ed. Bouquet 12, 614).*

legi preponens sacerdotalem reverentiam minus vigilanter atten-
disti. Et quidem non latere tuam prudentiam credimus scriptum
esse, quod de sacerdotibus maxime oportet intelligi: 'Qui vos *Zach. 2, 8.*
tangit, tangit pupillam oculi mei', et alibi: 'Nolite tangere christos *1. Paral. 16, 22.*
meos'; et quod Dominus ipse sacerdotibus, licet pravis et valde
indignis, honorem deferre non sit dedignatus. Quam rem pię
memorię Constantinus precipuus videlicet imperator intelligens,
in Nicena sinodo nullam in episcopos ab ipsis etiam episcopis
accusationem voluit suscipere nullumque contra | eos iuditium
presumpsit inferre dicens: Vos dii estis, a vero Deo constituti;
ideo non oportet, ut nos homines deos presumamus[c] iudicare[1].
Quanta etiam sit sacerdotii dignitas quantaque sublimitas epi-
scopalis, beatus AMBROSIUS, doctor scilicet eximius, vestram
doceat magnitudinem vestramque instruat prudentiam, in pa-
storali[2] suo sic ponens: 'Honor igitur, fratres, et sublimitas
episcopalis nullis poterit comparationibus adȩquari. Si regum ful-
gori compares et principum diatemati, longe erit inferius, quam
si plumbi metallum ad auri fulgorem compares'[d] . . .

---

c) p̄sūmamus *R.* d) *Hier endet der Text ohne jedes Interpunktionszeichen.*

1) *Vgl. Gregorii I. Reg. lib. V ep. 36 (MG. Epp. 1, 318) und oben IV, 2, VIII, 21.* 2) *Ambrosii q. d. De dignitate sacerdotali c. 2 (Migne, Patr. lat. 17, 569), vgl. IV, 2, VIII 21.*

Anhang.

Schutz- und Besitzbestätigungsprivileg Gregors VII. für S. Maria di Banzi[1]. *Rom, 1075 Februar 1.*

R f. III (der dem Register vorgehefteten Einzelblätter f. I—V, vgl. Peitz S. 12f.) = Cop. 17. Jahrh. Rom Bibl. Barberin. 30, 145, vgl. Kehr, Götting. Nachr. 1903 S. 84 (Barb.).

Empfängerüberlieferung: Original [A] Rom Archivio Barberini (jetzt in der vatikanischen Bibliothek) Cred. 3 cas. 32. S. Maria de Banzo (= Kopie des 17. Jahrh. ebenda), vgl. Kehr, Götting. Nachr. 1903 S. 546.

Fehlt in T und seinen Ableitungen, sowie in den Ausgaben des Registers.

Edd. Levi in Arch. della Società Romana di storia patria 4 (1881) S. 194 aus R. Pflugk-Harttung, Acta pontif. Rom. inedita 2, 127 n. 162 aus Barb. (und Vall.). Peitz, Beilage I S. 294ff. aus A. — Jaffé, Reg. 4929 (3689).*

---

[1]) *Die Urkunde folgt einem in Gregors VII. Kanzlei sehr beliebten, nach ihm nicht mehr nachweisbaren Formular, das sich in der Arenga an die Formel 96 des Lib. diurn. (ed. Sickel p. 126) anlehnt. Der Kürzungsvermerk des Registrators am Schluß verweist auf ein nach gleichem Formular verfaßtes vorangehendes Privileg, das nicht mehr erhalten ist. Mit dieser Vorlage hängen offenbar auch die meisten Korrekturen im Registertext zusammen, die den ursprünglich mit der Originalüberlieferung übereinstimmenden Wortlaut nachträglich abgeändert haben. Zieht man nämlich sämtliche nach diesem Formular abgefaßten Urkunden Gregors VII. zum Vergleich heran, so kann man beobachten, daß sie im Wortlaut teils mit der Originalausfertigung, teils (und in zahlreicheren Fällen) mit den Registerkorrekturen des Banziprivilegs übereinstimmen. Das zugrunde liegende Formular ist also, abgesehen von den Einzelfällen, wo es stärker abgewandelt oder nur z. T. benutzt wurde, mit bestimmten geringfügigen stilistischen Abweichungen verwendet worden, und der Registrator resp. ein Korrektor der gleichen Zeit hat sich bemüßigt gefühlt, den Registereintrag des, wie die Originalüberlieferung lehrt, nach der einen Fassung (a) gehenden Banziprivilegs nachträglich der vorangehenden, offenbar nach der stilistisch abweichenden Fassung (b) gehenden Vorlage gleichen Formulars anzugleichen. Daraus ergibt sich, daß diese Korrekturen auch bei einer Edition, die den Registertext wiedergeben will, nicht im Text zu berücksichtigen, sondern als willkürliche nachträgliche Änderungen in die Noten zu verweisen sind (vgl. die einzelnen Anmerkungen). Darnach sind die Ausführungen von Peitz S. 89 A. 1 und meine eigenen N. A. 38, 180 sowie die Vermutung von Ottenthal, MIÖG. 33, 147 zu berichtigen.*

[Gregorius][a] episcopus servus servorum Dei dilecto in Christo filio Iohanni abbati monasterii sanctę Marię virginis constructi in loco qui dicitur Banza suisque successoribus[b] ibidem regulariter promovendis imperpetuum. [S]upernę[c] miserationis respectu ad hoc universalis ecclesię curam suscepimus et apostolici moderaminis sollicitudinem gerimus, ut iustis precantium votis attenta benignitate faveamus et libramine ęquitatis omnibus in necessitate positis, quantum Deo donante possumus, subvenire debeamus. Precipue tamen de venerabilium locorum stabilitate pro debito honore summe et apostolicę sedis, cuius membra sunt, quantum ex divino adiutorio possibilitas datur, nobis pensandum et laborandum esse perpendimus. Proinde iuxta petitionem tuam prefato monasterio, cui tu preesse dinosceris, huiusmodi privilegia presenti auctoritatis nostre decreto indulgemus concedimus atque firmamus statuentes nullum regum vel imperatorum antistitum nullum quacunque dignitate preditum vel quemquam alium ⟨audere⟩[1] de his, quę idem[d] venerabili loco a quibuslibet hominibus de proprio iure iam donata sunt vel in futurum Deo miserante collata fuerint, sub cuiuslibet causę occasionisve specie minuere vel auferre et[2] sive suis usibus applicare vel aliis quasi piis de causis pro suę avaritię excusatione concedere. Sed cuncta quę ibi oblata sunt vel offerri contigerit tam a te quam ab eis, qui in tuo officio locoque successerint, perenni tempore illibata et sine inquietudine aliqua[3] volumus possideri eorum quidem usibus, pro quorum sustentatione gubernationeque concessa sunt, modis omnibus profutura. Nominatim etiam confirmantes eidem

---

a) *Der Raum für den zu rubrizierenden Papstnamen ist leer geblieben R.* b) *Es folgt* imperpetuum *durchstrichen R.* c) *Initiale fehlt R.* d) *Nachträglich korr. in* eidem *R.*

Empfängerüberlieferung: 1 [Gregorius]] GREGORIUS 2 sanctę Marię] sanctae Mariae *(und so durchweg* ae *statt* ę*)* 10 summe] summę 20 specie] speciae

1) *Nachträglich hinzugefügt R. — Fassung a (ohne* audere*): JL. 4940. 4957. 5009. 5280; Fassung b (mit* audere*): JL. 4929. 4974. 4975. 4980. 4981. 5018. 5060. 5069a. 5094. 5134. 5158. 5159. 5160. 5198. 5199. 5214. 5261. 5263. 5281. 5283. 5312.* 2) *Nachträglich getilgt in R. — Fassung a (mit* et*): JL. 4940. 4957. 4975. 5018. 5060. 5094. 5134. 5159. 5160. 5214. 5280. 5281. 5312; Fassung b (ohne* et*): JL. 4929. 4974. 4980. 4981. 5158. 5198. 5199. 5261. 5263. 5283 (*vel *JL. 5069a;* ac *(ohne* sive*) JL. 5009).* 3) *Nachträglich getilgt in R. — Fassung a (mit* aliqua*): JL. 4974. 4975. 4980. 5018. 5060. 5069a. 5134. 5198. 5214. 5312; Fassung b (ohne* aliqua*): JL. 4929. 4940. 4957. 4981. 5009. 5094. 5158. 5159. 5160. 5261. 5263. 5280. 5281. 5283.*

monasterio ecclesiam sancti Salvatoris de castello Banzę, ecclesiam sancti Ypoliti, cellam sanctę Marię de Laco nigro, cellam sanctę Marię de Sala, cellam sanctę Marię de Cerbarizę, ecclesiam sancti Felicis, ecclesiam sanctę Marię de Katapano, ecclesiam sancti Petri de Monachis, cellam sancti Michaelis de Monte Solicolus cum ecclesiis et pertinentiis suis, ecclesiam sancti Vitalis in castello Sentiano, cellam sancti Michaelis | *f. 111'.* de Forminiano in territorio predicti castelli, cellam sanctę Anastasię in civitatem Acerentinam cum suis pertinentiis, cellam sanctę Lucię et sancti Nicolay in civitate Venusia, cellam sanctorum Quadraginta Martyrum in castello de Monte Milone, cellam sancti Iacobi in civitate Canna et cellam sancti Nicolay super portum eiusdem civitatis cum rebus suis; cellam quoque sancti Martini in civitate Tranas cum suis ecclesiis et pertinentiis, cellam sanctę Trinitatis super portam et portum eiusdem civitatis cum suis ecclesiis et pertinentiis, ecclesiam sancti Symeonis in civitate Melfitta, cellam sanctę Marię in civitate Iuvenacii cum[e] ecclesia[f] sanctę Eugenię et ecclesiam sancti Silvestri et ecclesiam sancti Leonis cum rebus et pertinentiis suis, cellam sancti Iacobi et sancti Nicolay in civitate Bari cum suis rebus et omnem hereditatem, quam Smaragdus de Farago obtulit, cum suis ecclesiis et pertinentiis, ecclesiam sanctę Marię de Zaphilo in civitate Monopoli cum ecclesiis et rebus suis, cellam sancti Andreę in civitate Licię, cellam sanctę Marię in civitate Tarantu, quam obtulit Smaragdus de Thepinto, cum rebus suis, cellam sancti Archangeli in civitate Gravina; et preterea, sicut supra diximus, quęcumque nunc habet aut in posterum Deo annuente habere contigerit in quibuslibet rebus mobilibus vel immobilibus. Item constituimus, ut obeunte abbate non alius ibi quacunque obreptionis astutia ordinetur, nisi quem fratres eiusdem cenobii cum communi consensu secundum timorem Dei elegerint ac a Romano pontifice consecrandum ordinandumque previderint[g] maxime de eadem congregatione, si idoneus inventus fuerit. Quodsi talis, qui huic regimini congruat, inter eos inveniri non possit, cum consilio Romani pontificis aliunde sibi patrem et magistrum expetant. Hoc quoque presenti capitulo subiungimus, ut ipsum monasterium | *f. IV.* et abbates eius vel monachi ab

---

e) *Am Rand nachgetragen vom Registrator R.* f) ecclesiam *R, da nach Einfügung des* cum *(Not.* e*) die entsprechende Korr. versäumt wurde.* g) -derint *korr aus* -deant *R.*

Empfängerüberlieferung: 5 *und* 7 Michaelis] Michahelis 11 Martyrum] Martirum 18 sanctę Eugenię] *korr. aus* sancti Eugenii 22 Zaphilo] Zaphylo 26 Gravina] Gravina cum ecclesiis et rebus suis

omni secularis servitii sint infestatione securi omnique gravamine mundanę oppressionis remoti in sanctę religionis observatione seduli atque quieti nulli alii nisi Romanę et apostolicę sedi, cuius iuris est, aliqua teneantur occasione subiecti. Consecrationes etiam ecclesiarum et ordinationes monachorum sive clericorum sępefato cenobio pertinentium ab episcopis, in quorum diocesis[h] sunt, accipiant, ita tamen si episcopi absque infamia simoniacę heresis fuerint[1] et ordinationem gratis facere velint[2]. Sin autem aliquid horum obstiterit, abbas cum licentia et auctoritate Romani pontificis ad qualemcunque catholicum episcopum eis[3] placuerit, causa consecrationis et ordinationis tam locorum quam personarum licenter pergat. Hęc igitur omnia, quę huius precepti Requeretur ut supra usque ad id quod ait: et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inveniant.

[A]ctum[i] Rome Kalendis Februarii, [I]ndictione[i] XIII.

---

h) *Korr. in* diocesi *durch Streichung R.* i) *Initiale fehlt R.*

Empfängerüberlieferung: 3 Romanę] Romane 13 precepti] precepti decretique nostri pagina continet, tam tibi quam cunctis, qui in eo, quo es, ordine locoque successerint, vel eis, quorum interesse potuerit, imperpetuum servanda decernimus. Si quis vero regum pontificum clericorum iudicum ac secularium personarum hanc constitutionis nostrae paginam agnoscens contra eam venire temptaverit, potestatis honorisque sui dignitate careat reumque se divino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et, nisi ea, quae ab eo sunt mala ablata, restituerit et digna pęnitentia illicite acta defleverit, a sacratissimo corpore ac sanguine Dei domini redemptoris nostri Ihesu Christi alienus fiat atque in eterno examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta servantibus sit pax domini nostri Ihesu Christi, quatenus et hic fructum bonae actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternae pacis inveniant. Datum Lateranis per manus Petri cardinalis presbyteri et bibliothecarii sanctę Romanę ecclesię, anno secundo pontificatus domni GREGORII papę dominicę vero incarnationis millesimo LXXV., Kalendis Februarii Indictione XIII.

1) absque — heresis *nachträglich durchstrichen und über der Zeile* canonice ordinati fuerint *(das letzte Wort wieder gestrichen) hinzugefügt R. — Der Korrektor gleicht den hier im Banziprivileg individuellen Text dem Formular an, wie es in JL. 4929. 4957. 4975. 5018. 5069a. 5263. 5280 vorliegt (individuell auch JL. 5158. 5159:* si tamen gratiam apostolicae sedis habuerit; *in dem übrigen Vergleichsmaterial fehlt dieser Passus).* 2) Facere velint *gestrichen und durch* fecerint *ersetzt. — Fassung a (in der Form* facere volueri(n)t*): JL. 5069a. 5158. 5159; Fassung b (*feceri(n)t*): JL. 4929. 4957. 4975. 5018. 5263. 5280.* 3) *Korr. durch Streichung in* ei. *— Fassung a (*eis*): JL. 4975. 5069a; Fassung b (*ei*): JL. 5018. 5280 (fehlt in JL. 5263).*

Register.

1. Verzeichnis der Briefanfänge.

2. Verzeichnis der wörtlich (oder im Anklang) zitierten Bibelstellen.

3. Verzeichnis der wörtlich (oder im Anklang) zitierten kanonistischen Quellen.[1]

1) *Nicht berücksichtigt sind hier die zur Erläuterung des Dictatus papae (II, 55a) herangezogenen Kanonesstellen, bei welchen direkte Benutzung nicht vorliegt.*

4. Verzeichnis der kanonistischen Benutzer.

Deusdedit Collectio canonum[1]

lib. I	c. 202 (159)	V, 14a n. 14
	c. 246 (197)	VII, 13. 14
	c. 247 (198)	VI, 2
	c. 248 (199)	II, 67
lib. III	c. 58 (55)	VI, 5b n. 23
	c. 59 (56)	VI, 5b n. 16
	c. 61 (57)	VI, 5b n. 25. 33
lib. IV	c. 96 (54)	VII, 14a n. 1. 2
	c. 184 (106)	VIII, 21
	c. 185 (106)	V, 14a n. 15
	c. 186 (107)	II, 45

Anselm von Lucca Collectio canonum

lib. I, 80	VIII, 21
IV, 37	VI, 5b n. 23
V, 45	n. 16
48	n. 25
VI, 62. 63	VII, 14a n. 1. 2

Ivo von Chartres

Decretum lib. V, 81	VI, 5b n. 11
378	VIII, 21
XIV, 43	V, 14a n. 16
Panormia lib. V, 108	VIII, 21
110	V, 14a n. 15
125	n. 16
VIII, 145	VI, 5b n. 16

Liber Tarraconensis

lib. I, 210	VIII, 21
V, 46—57	VI, 5b Decreta
VI, 41	II, 55a
42	VI, 5b, XXXI. XXXIII
43	V, 14a n. 15. 16 und VII, 14a n. 6

Collectio trium partium

lib. III, 9 (10)	VI, 5b n. 11

Collectio Britannica (aus Deusdedit)

Varia II, 56	II, 67
118	VIII, 21
119	V, 14a n. 15

Gratian Decretum

c. 1 D 83	VI, 5b n. 28
c. 9. 10 D 96	VIII, 21
c. 124 C I qu. 1	VI, 5b n. 26
c. 3 C I qu. 3	VI, 5b n. 9
c. 103 C XI qu. 3	V, 14a n. 16
c. 4 C XII qu. 2	VI, 5b n. 1
c. 3 C XV qu. 6	VIII, 21
c. 4 C XV qu. 6	V, 14a n. 15
c. 1 C XVI qu. 7	VI, 5b n. 16
c. 12 C XVI qu. 7	VII, 14a n. 1. 2
c. 13 C XVI qu. 7	VI, 5b n. 8
c. 6 (C XXXIII qu. 3) De poen. D 5	VI, 5b n. 14. 15
c. 69 De cons. D 1	VI, 5b n. 33
c. 31 De cons. D 5	VI, 5b n. 21

1) *Über die indirekte Benutzung des Registers durch Deusdedit (= Collectio Britannica) mittels einer Zwischenquelle, die auch Albinus Benedictus canonicus und Cencius benutzen, s. Einleitung S. XV.*

5. Namenregister.

(Die größere Zahl bezeichnet die Seite, die kleinere die Fünferreihe der Zeilen.)

B.

D.

I.

K.

L.

M.

P.

S.

U.

V.

6 Sachregister.

Nachträge und Berichtigungen.

1. *Zu Band I (s. auch am Ende desselben)*

S. 3 Z. 14 statt Dominus *lies:* Domnus.
S. 30 Z. 1 am Rand: cf. Rom. 12, 18.
S. 32 Z. 41 zu Anm. 1 add.: und zuletzt Hugelmann in MIÖG. 27, 224.
S. 72 Z. 42 zu Anm. 1 add.: = c. 14 De cons. D 2.
S. 77 Z. 9 zu sacrificio iustitię *am Rand: cf. Ps. 4, 6.*
S. 102 Z. 35 die Note h hat vielmehr zu lauten: Jaffé korr. exanimat; *doch vgl. VIII, 18* rem hanc ex animo gerere, *IX, 35a* rem ex animo minus gerebant.
S. 105 Z. 1 statt Rogationibus *lies;* rogationibus.
S. 142 Z. 25 zu episcopi vocati *am Rande: cf. II, 45.*
Z. 36 zur Überlieferung (Z. 10 ff.) die Anm. 1a: Eine Kopie auch in Cod. Vat. lat. 1363, vgl. NA. 3, 148.
S. 145 Z. 33 add.: vgl. Karácsonyi in Ungar. Revue 1892 S. 234 ff. (NA. 18, 362 n. 71).
S. 157 Z. 40 statt Anm. 7: Vgl. Gregorii I. Homil. in evang. 13, 1 (Migne 76, 1124): Nec castitas ergo magna est sine bono opere, nec opus bonum est aliquod sine castitate.
S. 183 Z. 6 zu episcopi vocati *am Rand: cf. II, 11.*
S. 202 Z. 6 statt pape *lies:* papae.
Z. 23 statt 1099 lies: 1049.
S. 206 Z. 31 vor „Bernold“ add.: Berthold Ann. 1076 (MG. SS. 5, 282).
S. 212 Z. 14 statt „den Mönchen“ lies: „den Klerikern“.
Z. 15 statt „sie“ lies: „diejenigen unter ihnen, die in den Stand der Regularkanoniker übergetreten sind“.
Z. 42. zu Anm. 3 add.: „Trotz der Bezeichnung abbatia *handelt es sich nicht um ein Kloster, sondern um einen Konvent ursprünglich von Säkularklerikern, wie die Ausdrücke* ecclesie *und* clerici *für Romans (vgl. auch III 10a, IV, 16) ergeben, vgl. Schneider, Gregor VII und das Kirchengut. Diss. Greifswald 1919, S. 60 A. 65.*
S. 226 Z. 39 zu Note b am Schluß: Vgl. Köstler, Huldentzug als Strafe, in Kirchenrechtl. Abhh. herausg. von Stutz 62 (1910) S. 76 mit Anm. 3.
S. 229 Z. 20 zu cognoscimus *die Anm. 1a: Vgl. hierzu Hugelmann in MIÖG. 27, 209 f.*
S. 231 Z. 31 statt e *lies:* et.
S. 240 Z. 19 add.: Salzburger Urkundenbuch 2, 177 n. 109.
S. 252 Z. 2 statt Rome *lies:* Romę.
Z. 25 statt Indictione *lies:* [I]ndictione.
S. 277 Z. 28 zu erubescunt *am Rand: cf. IV, 1. 2. 3.*
S. 285 Z. 17 statt at *lies:* ad.
S. 291 Z. 43 statt IX, 34 lies: IX, 35.
S. 294 Z. 45 ist folgende Note 4a einzufügen: Das obige Zitatenmaterial, das vermehrt und ausführlicher in VIII, 21 wiederkehrt, ist im

Rudiment zuerst nachweisbar in Bertholds Bericht (Ann. ad a. 1076. MG. SS. 5, 282) über die Fastensynode dieses Jahres 1076: Tandem facto silentio domnus papa fecit synodalia statuta super his inquiri et recitari, qui quasi in medio totius aecclesiae contumaciter summo post Deum pontifici et suo rectori temere abiurato inoboedientiam suam non erubuerant scriptis ex nomine profiteri, non intelligentes neque timentes, quod ad illum et caeteros aecclesiae magistros pertinuerit, quod Paulus ait: 'Parati semper ulcisci omnem inoboedientiam.' Ipsos namque oportuerat diligentius attendisse, quod sanctus Silvester papa in Romana synodo iam inrefragabiliter decrevit: 'Nemo primam sedem iudicabit, quia omnes sedes a primae sedis iustitia desiderant temperari, neque ab omni clero nec ab omni populo iudex iudicabitur' et illud decretum beati papae Gregorii: 'Decernimus reges a suis dignitatibus cadere et participatione corporis et sanguinis Domini nostri Iesu Christi carere, si praesumant apostolicae sedis iussa contemnere' et id genus multa.

S. 320 Z. 5 statt „Klosters" lies: „Konvents".

S. 321 Z. 35 zu Anm. 1 add.: die Fälschung 1L + 5024, die Schneider. Gregor VII. und das Kirchengut, Diss. Greifswald 1919 S. 60 Anm. 6 irrig als echt verwertet, scheint geschmiedet zu sein, um die Diskrepanz zwischen II, 59 und IV, 16 klar im vienneser Sinn zu entscheiden.

S. 345 V. 28 zu Sacrificium *am Rand: cf. Ps. 4, 6.*

S. 346 Z. 14 zu neglegenti culpam *add. am Rand: cf. V, 2. 16.*

2. *Zu Band II*

S. 329 Z. 38 zu Note g. ubertate *add.: mit Unrecht, vgl. S. 132 Z. 15:* libertate sacerdotalis officii.

S. 349 Z. 12 add.: = Cop. 17. Jh. Rom, Arch. Vat. Arm. XXXV t. 112 f. 35 (vgl. Kehr, Götting. Nachr. 1900 S. 372).

Z. 34 am Rand: „V, 2" zu tilgen.

S. 353 Z. 21 zu volumus *die Anm. 1a: Vgl. hierzu Martens, Gregor VII. Bd. 1, 325; Bd. 2, 42.*

S. 357 Z. 12 am Rand lies: II, 10, VI, 11, VIII, 23, IX, 3, 35.

S. 365 Z. 41 statt „Gf. Roger I. von Sizilien" lies „Wilhelm der Eroberer (Ordericus Vitalis Hist. eccl. III, 21)".

S. 373 Z. 6 zu excommunicatis *add. die Anm. 1a: Vgl. dazu Benonis aliorumque scripta. Gesta Romanae ecclesiae contra Hildebrandum I, 3 (MG. Lib. de lite 2, 370):* In descriptione eiusdem excommunicationis ea interseruit, in quibus manifeste a fide catholica erravit; cum iniuste excommunicaret imperatorem et episcopos communicantes ei, excepit ab excommunicatione tercio gradu communicantes eis.

Z. 20 am Schluß add.: (Vgl. auch Chronica minor Minoritae Erphord. ed. Holder-Egger p. 684: Hic constituit ieiunium IIII[or] temporum in Marcio.*)*

Z. 29 nach „gesichert" add.: Ein solches zweites ausführliches Protokoll ist ferner zu erschließen aus der Notiz der Epistola de vitanda missa uxoratorum sacerdotum (MG. Lib. de lite 3, 2): Excommunicati sunt omnes symoniaci et Nicolaitae heretici in magna synodo Gregorii VII. anno MLXXVIII. dominicae incarnationis Rome celebrata, secundum quod scriptum est post XIIII. capitulum ipsius synodi In eadem synodo sententia anathematis data est in omnes symoniacos et Nicolaitas hereticos, qui in erroris sui secta indurati synodalibus sanctorum patrum diffinitionibus et decretalibus eorum statutis scienter inobedientes apostatarumque per-

tinatia eis recalcitrantes studio et voluntate refragantur. *Von Abweichungen des Register- und des V. Meinwercitextes ist beachtenswert usw.*

S. 375 Z. 10 statt contitutis *lies:* constitutis.

S. 376 Z. 9 statt ed *lies:* et.

S. 380 Z. 32 statt „augenscheinlich" lies „vielleicht".
Z. 33 nach „hatte" add.: doch kann der Nachtrag auch auf einer zuerst übersehenen, dann an falscher Stelle eingereihten Randkorrektur der Konzeptvorlage beruhen; er gehört in dem Fall zum ersten Teil des Satzes, etwa hinter retractari *(Z. 19) oder hinter* archiepiscopus *(Z. 14).*

S. 384 Z. 21 zu diligo *die Anm. 1a: Vgl. Gregor I Registr. I, 7 (MG. Epp. 1, 9):* ei minus loquar, quem plus omnibus diligo, *V, 53 (p. 353)* ei parum loquor, quem magis omnibus diligo, *IX, 227 (Epp. 2, 220):* ei, quem multum diligo, parum loquor.

S. 391 Z. 40 add.: Zwei andere Kopien in Rom Bibl. Vallicell. C. 27 f. 165, vgl. NA. 3, 158; und in Carpentras Cod. 1856 (P. LXXIV t. 1) f. 124, vgl. Catalogue génér. des mss. des bibl. de France 36 (1902) S. 177.

S. 393 Z. 43 statt „S. 309" lies: „S. 369".

S. 400 Z. 43 zu Anm. 2 add.: Nicht mitregistriert ist eine anscheinend fast wörtliche Wiederholung der Sentenz der Fastensynode De causa regis *(lib. V 14a n. 6), wie sich aus JL. 5106 ergibt:* statuimus in hac synodo *(= November 1078)* ad hanc eandem formam sicut et in preterita *(=Fastensynode 1078),* ut nulla unquam — conterantur *(vgl. S. 370 Z. 25 ff.). Vgl. auch VI, 14:* Quid autem sit actum in quadragesimali synodo sive in ea, quam in mense Novembri fecimus vestri fideles qui interfuerunt et nostrę litterę vobis missę *(JL. 5106)* indicare possunt.

S. 401 Z. 29 zu celebrandis *die Anm. 8: Vgl. Chronica minor Minoritae Erphord. (ed. Holder-Egger Mon. Erphesfurt. p. 634):* Hic *(Gregor VII.)* constituit . . . ut omnium sanctorum martirum et sanctorum Romanorum pontificum sollempnitates ubique annuatim cum pleno officio celebrentur. *Der Autor hat anscheinend den Wortlaut des Dekrets noch vor sich gehabt.*

S. 402 Z. 23 zu [XXX] die Anm. 1a: Zur Sache vgl. Mirbt, Publizistik S. 496, Hauck, Kirchengesch. Deutschlands [3.4] *3, 816, Schneider, Gregor VII. und das Kirchengut, Diss. Greifswald 1919 S. 35 A. 3. — Vgl. auch lib. II, 46, VI, 5.*

S. 403 Z. 39 zu Anm. 1 add.: und das Registrum Petri diaconi im Archiv von Monte Cassino, wo aus vom Register unabhängiger Überlieferung verzeichnet ist: Decretum eiusdem de rebus huius loci. Gregorius episcopus servus servorum Dei dum in universali concilio resideret, inter alia quę tunc protulit de Casinensis et cellarum eius libertatem hac stabilitate protulit dicens: Si qui Normannorum vel quorumlibet hominum predia monasteria villas seu possessiones beati Benedicti Montis Casini invaserit, et bis vel ter ammonitus non emendaverit, excommunicationi subiaceat donec resipiscat et ecclesię satisfaciat.

S. 404 Z. 42 zu Anm. 1 add.: und Gerhoh v. Reichersberg, Epistola ad Innocentium papam (MG. Lib. de lite 3, 231).

S. 405 Z. 35 zu Anm. 3 add.: = Coll. can. cod. Taurin. 903 (E V 44) c. 25. Vgl. Perels NA. 39, 122 A. 3. Zur Sache vgl. die Erörterungen bei Gerhoh v. Reichersberg, De aedificio Dei c. 168 ff. (MG. Lib. de lite 3, 196 ff.) und dazu Schneider, Gregor VII. und das Kirchengut, Diss. Greifswald 1919 S. 44 ff.

S. 406 Z. 35 statt „n. 11 s. oben" lies: „n. 9, s. oben) = Coll. can. cod. Taurin. 903 (E V, 44) c. 26, vgl. Perels NA. 39, 122 A. 3".

S. 426 Z. 35 „dagegen“ bis Z. 42 „verweist“ ist zu streichen; statt dessen: „der Eid Berengars ferner auch in Cod. lat. 1458 Paris Bibl. nation. f. 233, vgl. NA. 23, 625 u. Wolf v. Glanvell Deusdedit Coll. can. Einleitung S. XXVII. Dagegen ist der Berengareid bei Gratian c. 42 De cons. D 2, auf welche Stelle eine moderne Hand am Rand des Registers verweist, vielmehr derjenige von 1059.“

S. 447 Z. 41 zu Beginn von Anm. 5 add.: 1077—81.

S. 448 Z. 26 am Rand statt „1. Jo. 10, 1“ lies: „Jo. 10, 1“.

S. 453 Z. 40 zu Note b add.: vermutlich ursprünglich Iordani *wie sonst stets, vgl. S. 525 Z. 11, S. 610 Z. 22. 29.*

S. 487 Z. 48 add.: und Holder-Egger NA. 19, 680 ff.

S. 490 Z. 7 zu Quod salutem *am Rand: cf. IV, 16.*

S. 523 Z. 28, S. 524 Z. 30 vor dem Datum add.: (Rom).

S. 529 Z. 35 zu et seculariter et spiritualiter *am Rand: cf. VIII, 12.*

S. 531 Z. 25 zu spiritualibus et secularibus *am Rand: cf. VIII, 10.*

S. 538 Z. 4/5 zu debitorem facere *am Rand: cf. II, 25, 71, 73, 75, VIII. 20, IX, 17.*

S. 540 Z. 25 am Rand statt „IX, 35“ lies: „IX, 35a“.

S. 566 Z. 19 die Randnotiz gehört zu per veram obedientiam *(Z. 21).*

S. 575 Z. 33 statt „Peitz S. 130“ lies „Peitz S. 138“.

S. 597 Z. 28 zu debitorem *am Rand: cf. II, 25, 71, 73, 75, VIII, 16, 20.*

S. 606 Z. 22 zu Note d: vgl. S. 161, 5 repulsam . . . . patimur, *S. 152, 5* pulsati, *S. 529 Z. 36* repulsabitur.

S. 620 Z. 39 zu ex utroque unum *am Rand add.: cf. Eph. 2, 14.*